Geo. U. 535 b (3

Deutsche Bibliothek
Dr. Božidar Murgić

<36613541490015

<36613541490015

Bayer. Staatsbibliothek

Allgemeines geographisches Wörterbuch

oder

alphabetische Darstellung

aller

Länder, Städte, Flecken, Dörfer, Ortschaften, Meere, Flüsse u. s. w.

Mit genauer Angabe

ihrer Lage, Grösse, Bevölkerung, Producte, Manufacturen, Fabriken, ihres Gewerbes, Handels u. s. w.

Bayerische Staatsbibliothek München

Nach den neuesten Verfassungen bearbeitet

von

J. G. A. Galletti,

Hofrath und Professor.

Dritter Band.

S—Z.

Dritte, durchaus verbesserte und ansehnlich vermehrte Auflage.

Pesth, 1822.
Hartlebens Verlag.

G 761735

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G 76/1735

Prof. Galletti's

geographisches

Wörterbuch

Dritter Band.

S.

Saagh, Mktfl., in der ungar. Eisenburgergesp. im Kr. jens. der Donau, am gleichnahm. mit treflichen Grase bewachsenen Berge, 1345 E. Guter Weinbau.

Saalburg, Reuss. St. in der gleichnahm. Pflege der Herrsch. Gera, an der Saale. In d. Nähe das Fräuleinst. zum heil Kreuz.

Saale, Nahme 3er deutscher Flüsse, 1) die *thüringische*, oder *sächsische*, auch *Saale* ohne Zusatz, entspringt im Zillerwalde, auf dem Fichtelberge, fliesst durch den baier. Obermainkr., scheidet Thüringen vom Voigt- und Osterlande, durchläuft Naumburg und Halle, bey welchem letztern Orte sie für Fahrzeuge von 1500 Cent. fahrbar wird u. fällt bey Saalhorn im preuss. Regbez. Merseburg, der Prov. Sachsen, nachdem sie die Unstrut, und weisse Elster aufgenommen, in die Elbe. Dieser Fl. ist ziemlich breit u. tief, und die Lachse treten in selben bis Bärnburg herauf. Vermittelst der von Friedrich I. (1694) angelegten Schleusse, fährt eine grosse Anzahl Schiffe nach Halle, und kehren von da, mit Salz beladen nach der Elbe zurück. Die Saale soll einige Meilen weit von ihrem Ursprunge Perlenmuscheln, ja auch Goldk3rner mit sich führen, u. es ist im Werke, sie bis Naumburg schiffbar zu machen 2) *die fränkische*, entspringt im baier Untermainkr. bey der St. Königshofen, im Grabfelde, aus der Erde, ergiesst sich bey Cemünden in den Main. 3) *die salzburgische*, hat ihren Ursprung über Lofer in den Tyrolergeb. und fällt unter Salzburg in die Salza; sie führt Hechte, Forellen, u. a. Fische mit sich.

Saalfeld, Koburg. St. u. Sitz eines A. im Altenburg. Antheile, an der Saale, in einer angenehmen Gegend, mit Mauern, und 2 Vorst., 4 Kirchen, 1 Armenhaus, 609 H., 3613 E. Altes Schl. mit der herzogl. Münze, neues Schl. Latein. Schule mit Bibl, Bergamt, Tuch- u. Zeugweberey, Gärbereyen, Brauerey, Bergbau, Kupferschmelzhütte, Alaun- und Vitriolsiederey, Pulvermühle, mehrere Potaschesieder., Treffen zwischen der französ. und preuss. Armee am 10. Oct. 1806, und Monument des Prinzen Ludwig Ferdinand von Preussen, der bey dieser Schlacht den Heldentod starb, bey dem nahen Dorfe Mölsdorf.

Saalfelden, wohlgebauter Mkt. im Salzburgerkr. des Landes österr. ob der Enns, an der Saale, 120 Häus, 913 Einwoh, Pfarrkirche, Dechantshof, Pflegger. u. Pfleghaus, im Bez. der Pfarre sind 3405 Seelen. Schloss Lichtenberg.

Saalmünster, Kurhess. Stadt u. Sitz eines Amtes in der Prov. Fulda, am Kinz, 192 Häus, 1318 Einwohner.

Saane, Helvet., an den Gränzen von Wallis entspringender Fluss, der das Saanenthal, und den Kant. Freyburg durchströmt, und im W. von Bern in die Aar fällt.

Saanen, Helvet. Marktfl. im Kant. Bern, an der reissenden Saane, mit beträchtl. Märkten, Hptort des Saanenthales.

Saanenthal, Helvet., aus 15 Thälern bestehendes Thal im W. des Kantons Bern, in den welschen zum Kant. Waadt, u. in den deutschen, zum Kant. Bern gehörigen Theil abgesondert, 6 Q. M. gross, mit 8000 Einw. Diess ganz von hohen Alpen eingeschlossene Thal unterhält fast nichts als Viehzucht. Die bekannten Saanenkäse.

Saar 1) Französ. Preuss. Fl. auf dem Wasgau, nahe bey dem alten Schl. Salm entspringend, der das Dep. Meurthe, u. den preuss. Regbez. Trier durchströmt, u. bey Konsarbrück in die Mosel fällt. 2) mähr. Zdiar, Stchn. im mähr. Iglauerkr. an der böhm. Gränze, in einer Gebirgsebene, u. im Thale des Bobrawhafl, 256 H., 2086 E., Pfarre, geringes Ackerland, Wiesen. Nächst diesem Orte, der jetzt dem Religionsfonde gehört, ist das Klostergebäude des seit 1784 erloschenen Cistercienser-Stiftes, welches Boczko von Kunstadt, Burggraf von Znaim, hier errichtet hatte. 3) Schl. u. Dorf im böhm. Elnbognerkr. in der Nähe von Duppau, an der Commercialstr., Hptort. einer gleichnahm. Herrschaft.

Saarbrück, Preuss. Stadt im Niederrhein. Regbezirk. Trier, am linken Ufer der Saar, die hier schiffbar wird. Steinerne Verbindungs - Brücke mit der Stadt St. Johann, luther. Pfarrkirche, luther. Gymnas., 300 steinerne H., 2714 E. Schl. Porcellain- u. Kartenfabr. Hammer-Sensenwerk, Hammerschmiede, Sägemühle, Stahlfabr., Drahthütte, Handel, u. Schifffahrt.

Saard, 1) Mktfl. in der siebenbürg. Unter - Weissenburgergesp. des Landes der Ungarn, nächst dem Mktfl. Magyar-Igen. (Sieh *Igen*). 2) *Saard*, gräflich Somsinz'scher Marktfl., in der ungar. Schümeghergesp. im Kr. jens. der Donau.

Saargemünd, *Sarguemines*, *Sarrguemines*, Hauptst. eines Bez. im Dep. Mosel, an der Gabel der Saar, u. Blise, Kirche, 3167 E. Felsensch., 2 Fajancefabr., Schnupftuch - und Dosenfabr. Hanfweberey.

Saar-Louis, (in der Revolutionszeit *Saar libre*) Preuss St. u. starke Fest. im Niederrhein, Regbez. Trier, auf einer Halbinsel der Saar, von Ludwig XIV. erbaut, und von Vauban befestigt, gut gebaut, mit breiten geraden Strassen, 2 Thoren, 1 Pfarr- 2 Klosterkirchen, Hosp., Zeughaus, 2 Kasernen, 550 H. r. 4102 E., Gärber., Drathzieher, Gewehrschmieden u. a. Gewerbe.

Saarstein, Berg im Traunviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, im O. des Hallstädter See's, dessen höchste Kuppe 1020 Kl. hoch ist.

Saar-Union, Stadt im Dep. Niederrhein, Bez. Saverne, an der Saar, aus den beyden St. Neusaarwerden, u. Bouquenon bestehend, 2791 E. Siamoisen-, Mützenmanuf., Walkmühle, 4 Gärbereyen, (auch in Sämisch-Leder) 4 Brauereyen, Seifensiederey, 8 Färbereyen, 2 Zie-

gelhütten, Seilerey, Hammerschmiede.

Sa-Atabego, *Satabago*, Osm. Sandsch. des Pasch. Erzerum, ein von Zweigen des Kaukasus eingeschlossenes Gebirgsland, v. Flusse Kur durchströmt. Prod. Wein, Obst, Getreide. Starke Vieh- und Bienenzucht. Die E. sind Georgier und Mahomed. Der Sandsch. begreift das Osm. Kartweli und alle Osman. Besitzungen am Kaukasus. Nach Einigen ein eigenes Paschal., nach Andern, unter Erzerum gehörig. Hptst. Akalzike.

Saatz, *Luczko*, *Zateczko*, *Zatecz*, *Borotnika*, *Hrasislaw*, *Zatecium*, kön. und Krst. des böhm. Saatzerkr. am rechten Ufer der Eger, auf einem ziemlich hohen Hügel mit Mauern, 548 grösstentheils wohlgebaute H., beyläufig 3900 E. Schönes Rathhaus, Dekanatspf., Kapucinerkl., Gymnas. der Strahover-Prämonstratenser, deuts. Stadtschule. Sitz d. Kreissamts, organis. Magistrat, alle Justiz-Zweige verwaltend, Postamt u. a. Bancal- u. Cameraläm., merkwürdige Wasserkunst, gute Küchengärten, Hopfenbau. Dieser Ort ward schon im Jahre 718 erbaut.

Saatzerkreis, Kreis in Böhmen, zwischen Sachsen, den Leitmeritzer-, Rakonitzer-, Pilsner- und Elnbognerkr., einer der kleineren böhm. Kreise, nach Frhrn. v. Lichtenstern 43 Q. M. gross, und im Jahre 1817 mit 116326 meistens deutschen E. Der grösste Theil des Kr. ist geb., nur im nördl. Theile aber ist das höhere Erzgeb.; der südl. begreift einen Theil des böhm. Mittelgeb. u. dieser gehört vorzüglich zu den fruchtbarsten Landstrichen Böhmens. Hauptfl. Eger, die alle kleineren Flüsse aufnimmt. Hptprod. Getreide, Flachs, Hopfen, Holz; sehr beträchtl. Viehzucht u. Fischerey; in den Bergen: Silber, Eisen, Zinn, Kobolt, Alaunschiefer, Farbenerden, Kalk und edle Steine. Der Saatzer ist einer der Manufacturkr. Böhmens, starker Berg- und Hüttenbau, beträchtl. Leinen-, Kattun- und Musselinwebereyen, Baumwollenspinnerey, Spitzenklöppeley, Holzwaaren - Verfertignng, Papiermühlen.

Saba, kleine niederländ. Insel in Westindien, unter 314° 18′ 56″ Östl. L. u. 17° 39′ 30″ N. Br. 1 Q. M. gross, mit 1600 E., aus einem einzigen Felsen bestehend, mit seichten Ufern, und ohne Hafen. Prod.: Mainok, Yams, einige westind. Stapelwaaren, und eine Menge Aloe. Diess Eiland hängt von der im nordwestl. gelegenen Insel St. Eustatz ab.

Sabatsch, *Schabatz*, *Bogurdlen*, Osman. Mktfl. und Fest. auf einer Insel der Save in Bosnien, Sandsch Isvornik im W. von Belgrad.

Sabbio, grösseres Dorf in der Deleg. Brescia, des Mailändergub. am rechten Ufer d. Chiesa.

Sabina, 1) Nordamerikanisch. Gränzfl. zwischen Neuspanien und dem Staate Neu-Orleans d. verein. Staaten, der in den Golf von Mexico fällt. 2) Eigne Landschaft im Kirchenstaate, woher ein Bischof seinen Nahmen hat.

Sabioncello, Halbinsel, zum dalmat Kr. von Ragusa gehörig, die rechts den Kanal von Narenta, links den von Meleda hat, und durch eine schmale Erdenge, auf welchem der Hptort, die Stadt Stagno, steht,

mit dem Festlande zusammenhängt.

Sabionetta, Mktfl., in der mailändischen Deleg. Mantua, 4 Kirchen, 6030 E. Schl., jetzt der Sitz eines Friedensger. Dieser Marktfl. war ehemahls der Hptort eines besonderen Fürstenthums des Hauses Gonzaga, nach dem Aussterben seiner eigenen Fürsten, im J. 1748, kam es an Parma, 1806 war es dem ital. Kgrch. einverleibt, und fiel mit dem grössten Theile desselben 1814 u. 1815 an Österreich.

Sabla, Herrsch. im Görzerkr. und in der eigentl. Grafsch. Görz, des illyr. Küstengub., am linken Ufer des Wippachfl. Schl. und gleichnahm. Dorf mir 97 H. und 357 Einwohner.

Sablath, *Zablaty*, Stchn. im böhm. Prachinerkr., zur fürstl. Schwarzenberg. Herrsch. Winterberg gehörig, 136 H., kathol. Pfarrkirche, deutsche E. Ackerbau, Stadtgewerbe, Halmbacher Glashütte. (Sieh *Halmbach.*)

Sablé, Stadt im Dep. Sarthe, Bez. la Fleche, am Zusammenflusse der Sarthe u. Erve, 2 Kirchen, 550 H. 3066 E. Felsenschl., Manuf. in Hanfleinwand, Sergen, Flanell, Droguets u. Handschuhen. Fundort eines schönen grauen u. rothen Marmors, der hier polirt wird. In der Nähe die Fontaine sans Fond.

Sables d'Olonne, Hptst. eines Bez. im Dep. Vendee, am Ocean, in den Marschen, 2 Kirchen, 900 H., 5168, E. noch nicht völlig ausgebauter Hafen, Sardellenfischerey (jährl. 64000 Centn.), Stockfischfang, Handel mit Korn, Vieh und Salz, beträchtl. Salzlagunen.

Sabnik, Dorf in der kroat. Warasdinergesp., eine Meile von der königl. Freist. Warasdin, und derselben gehörig, an der Drau, und an der Strasse nach Legrad, Pfarre.

Sabno, *Sz. Ivan*, Dorf im Distr. des Kreuzerreg. des Warasdinergener. der österr. Milgr,. 29 H., Hptort eines Compagniebezirks, Schl.

Sabu, 1) Afrikan. Negerreich auf der Goldküste von Guinea, Prod. viel Korn, Bataten, Yams, Orangen, Limonien, Bananen u. a. Früchte. Die Einw. sind die fleissigsten Neger auf der ganzen Küste, Feldbau, Fischerey. In diesem Reiche liegt das Niederländ. Fort Nassau, und das britt. Fort Queen Annes Point. Die gleichnahm. Hptst. 2) gross und volkreich, u. Residenz des Häuptlings des Reiches Sabu.

Sacco, Dorf im tyrol. Kr. von Roveredo in der Umgebung letzterer St. an der Etsch, Curalie, nensenschmied., Überfahrt über die Etsch, die zu der Strasse am rechten Ufer dieses Fl. führt, auf welcher man über Mori u. Mago, in der kürzesten Richtung nach Riva an den Gardasee kömmt, woher viele Kaufmannsgüter in Italien eingeführt werden.

Sacer mons Pannoniae, siehe *Martinsberg*.

Sachsen, Deutsches *königl.* u. *herzogl.* Haus, von den Grafen von Wettin, nachmahls durch Konrad I. im J. 1127 Markgrafen von Meissen, abstammend, seit Heinrich dem Erlauchten 1242 im Besitze von Thüringen, durch Friedrich den Streitbaren 1423, mit dem Herzogth. Sachsen u. der Churwürde betheilt; die 2 Hptlinien des sächs. Hauses die *Ernestinische* u. *Albertinische*, gründeten Friedrich des sanftm.

Söhne, Ernst u. Albrecht. Durch den Antheil, welchen Johann Friedrich der Grossmüthige am schmalkald. Kriege, gegen Kais. Karl V. genommen, verlor die Ernestinische Linie mittels d. WittenbergerCapitulationvom 19. May 1547 die Chur, und den grössten Theil ihrer Länder, welche auf Moritz, den Sohn Georg Heinrich des Frommen, von der Albertinischen Linie übergingen. Die gegenwärtigen sächs. Linien sind a) die *Albertin s he*, blos in dervormahls churf. seit 1806 königl. und kathol. Linie fortblühend. b) Die *Ernestinische* begreift aa) die grossherzogl. Weimar. luther. bb) die Gothaisch-Koburg. luther. Linie. Zu letzterer gehören die Häuser: 1) Gotha, 2) Meiningen, 3) Hildburghausen, 4) Koburg. Alle Zweige des herzogl. sächs. Hauses sind durch einen verwandtschaftl. Verein, durch ein Seniorat mit gewissen vorbehaltenen Einkünften, und durch gewisse gemeinschaftl. Besitzungen und Rechte mit einander verbunden.

Sachsen, Europ. Königrch. im deutschen Staatenbunde, zwischen 29° 33′ bis 32° 40′ östl. L. und 50° 14′ und 51° 33′ N. Br. Gränzen: im N. und N. O. Preussen, im S. O. u. S. Österr., im W. Reuss Gotha, u. Preussen, etwas über 338 Q. M. gross, (nach Stein 340). Meistens geb. Oberfläche, doch verflächt sich das Gebirge an seinem nördl. Rande, und geht in Ebene über, die Geb. sind Zweige der Sudeten, nämlich im W. an der böhm. Gränze., das an Silber, Kupfer und Eisen reiche Erzgeb., dessen höchster Punct im W. der 3731 Fuss hohe Fichtelb. ist, der Tafelberg in der Lausitz ist 3545 Fuss hoch. Diess Geb. dacht sich bis zur Elbe hinab, setzt sich aber auch jens. dieses Fl. bis zu den Sudeten in preuss. Schlesien fort. Im O. ist der Wohlische Kamm. Nur der nördl. Theil des Königrch. hat fruchtbares Ackerland, der bey weitem grössere Theil besteht aus wenig zum Ackerbau tauglichen, dicht bewaldeten Gebirgsl. Gew.: die Elbe, der Hptfl. mit der weissen Elster, in die erstere fallen rechts d. schwarze Elster, u. die Spree (letztere durch die Havel), u. links die Freyberger- u. Zwickauer- getheilte, unterhalb Colditz vereinigte Mulde. Die Neisse fällt in die Oder, nebst der Queis gibt es noch mehrere kleine Fl. Viele fischreiche Teiche, einige Holzflöss-Kanäle. Gemäss. und gesundes Klima, im Geb. rauh, milde Witter. im schönen Elbthale. Prod.: Getreide u. Holz, (beyde seit der Theilung des Landes im J. 1815, nicht mehr zum Bedarfe hinreichend) Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchte. Rübsaat, Obst, Wein, Tabak, Flachs, Hanf, Waid, Krapp, Saflor, Rindvieh, Schafe mit feiner Wolle, Ziegen, Schweine, Pferde, Wild, zahmes und wildes Geflügel (die Leipziger Lerchen), Fische, Bienen; Silber, Bley, Kupfer, Zinn, Eisen, Zink, Kobolt, Wismuth, u. a. Metalle, u. Halbmetalle, Topasen, Morionen, Karneol, Achat, Opal, Jaspis, Chalcedon, Granaten, Perlen, u. a. Edelsteine; Marmor, Serpentin, Pirnaer Sandsteine, sächs. Wundererde, Porcellainerde, Steinkohlen, Alaun, Schwefel, aber seit der Abtretung der Salzwerke, kein Salz.

Gesundbrunnen bey Tharand, das Wiesenbad bey Annaberg, das Wolkensteiner warme Bad. Im J. 1813, 1 Mill. 232644 E. (nach Stein nur 1 Mill. 230000) meistens Deutsche, deren Sprache die Büchersprache Deutschl. geworden ist, in der Oberlausitz sind noch Wenden, in Gefilde- und Haide-Wenden abgetheilt. Der Hof ist kathol., die Mehrzahl d. Einw. luther., doch haben Reform. und Kathol. freye Religionsübung. Juden, ungefähr 1500, sind blos in d. Städt. Leipzig u. Dresden ohne bürgl. Rechte geduldet, etwa 2000 Herrenhuther in der Oberlausitz. Die Nation unterscheidet sich, noch etwas streng, in hohen u. niedern Adel, Gelehrte, Bürger u. Bauern, letztere sind in der Oberlausitz noch zum Theile leibeigen. Mit angestrengtem Fleisse betriebener, doch nicht hinreichender Ackerbau, daher Kartoffelbau als Surrogat, ausgebreitete Viehzucht, vorzüglich im Voigtlande, u. im Erzgeb., Schafzucht, besonders in Meissen, um Leipzig, und in der Oberlausitz, fast durchaus eine, durch Merinos veredelte Schafraçe, deren Wolle Stappelwaare für das Kgrch. ist. Unbedeutender Handelskräuter- und Weinbau, letzterer besonders bey Meissen im Grossen getrieben, äusserst wichtige Holzcultur, besonders zum Behufe des Bergbaues (bloss der König schlägt aus seinen Forsten für 300,000 Rthlr.) Kohlenbrennerey, und Verfertigung hölzerner Waaren, eine Menge Menschen beschäftigend. Ungemein wichtiger Bergbau, trotz des Verlustes der grossen Silber- und Kupferwerke im Mannsfeld'schen. In keinem deutsch. Staate herrscht vielleicht so viel Kunstfleiss, als in Sachsen, mehr als $^3/_5$ der Einw. sind Manufacturisten u. Handwerker. Vorzüglich blüht die Leinweberey in in der Lausitz, die Wollenweb. in d. Lausitz, Meissen u. Leipz.; die Baumwollenweberey u. Spitzklöppeley im Voigtlande und Erzgeb., die Gärberey in der Lausitz, die Papierfabrikation in allen Prov. Die Holzschnitzerey, der Hüttenbau, u. d. Metall- u. chem. Fabriken sind im Erzgeb. anzutreffen, die Bereitung des sächs. schönen Porcellans ist in Meissen zu Hause. Die wichtigsten einzelnen Fabr. sind: Eisenhämmer, Hochöfen, Blech- und Drahthämmer, dann Fabr. in Eisen, Stahl, Kupfer, Messing, echten u. unechten Gold- u. Silbertressen, Bleyweiss, Bleyglätte, Mennig, Porcellan, Fajance, Tabak, Tabakspfeiffen, Glas, Spiegel, Tuch, Wollenzeug, Seide, Leder, Leinwand, Spitzen, Zwirn, Papier, Baumwollen-Waaren, Schriftgiesserey, Siegellack, musikal. Instrumente. Lebhafter Handel mit Prod. u. Fabricaten, besonders durch die 3 Messen in Lpz. begünstigt, die für 18 Mill. Thlr. Waaren umsetzen. Ausfuhr: besonders Wolle, feine Wollenwaaren, Leinwand, Spitzen, rohes Garn, Twiss und Wollengarn, Baumwollenwaaren, Metalle u. Metallwaaren. Hpt.-Einfuhrsart. sind: Korn, Salz, Gewürze, Kolonial- und Materialwaaren, Wein, u. s. f. Der Buchhandel Sachsens ist zugleich der ganz Deutschlands. Sachsen ist eine eingeschränkte Monarchie. Der Hofstaat ist einfach. Es giebt 2 Orden, den sächs. Rautenkranz, als Hofehre, und

den Heinrichsorden für d. milit. Verdienst. Dem Könige, der die ganze vollziehende Gewalt in den Händen hat, stehen, in Bezug auf Gesetzgebung, Besteurung, u. a. wichtige Landesverhandlungen, Landstände zur Seite, deren sowohl Sachsen, als die Lausitz, besonders hat. Die sächs. sind in 3 Klassen abgetheilt; 1) Prälaten u. Herren, 2) Ritterschaft, 3) Städte. Die Stände der Lausitz unterscheiden sich in Land u. Städte. Die höheren Landesbehörd. sind: das geheime Kabinet, geheime Consilium, geh. Finanzcolleg., der geh. Kriegsrath, das Appellationsger. u. das Oberconsistorium. Einige Angelegenheiten werden durch besondere Commissionen verwaltet. Jede Prov. hat in der Regel ihre Landesstelle. Für die Kr. ist die Landesreg. zu Dresden, die in 2 Senate getheilt, alle Justiz-, Policey- u. Lehensachen besorgt, Oberbehörde und Appellationsgericht. Ein Obersteuer-Direct. in jedem Kr. u. die ständ. Deputation in der Lausitz leiten das Steuerwesen. Noch gibt es eine Stiftsreg. zu Wurzen, ein Obera. zu Bautzen, u. das akad. Ger. zu Leipzig. Das General-Kriegsgerichtscolleg. u. die Militairger. sind die Justizbeh. für das Militair. Zu Leipzig ist eine Univ., zu Meissen und Grimma sind Fürstenschulen, auch giebt es Lyceen. Staatseinkünfte 8 bis 10 Mill. Guld. Staatsschuld 67 Mill. Guld., wovon jedoch ein Theil von Preussen übernomm. worden ist. Militair 12000 M. Eintheil. in die Kr. Meissen, Leipzig, Erzgeb., Voigtland, u. in die Lausitz, die gegenwärtig den 5ten Kr. des Königr. bildet. Königlich. Sächs. Standeshrn. sind die Fürsten und Grafen v. Schönburg im Erzgeb. Kr.

Sachsen Gotha, deutsches herzogl. Haus, und deut. Bundesstaat, dem Range nach das 2te unter den sächs. Fürstenhäusern, Besitzungen zwischen den preuss., herzogl. sächs. und schwarzburg. Ländern: das Fürstenth. Gotha, das Fürstenth. Altenburg, ein Antheil an Römhild. Alles zusam. etwas über 54 Q. M. mit 190100 E. luther. Religion, welche Leinwand, besonders Drillich, wollene, baumwollene u. halbseidene Zeuge, Eisen- und Stahlvaaren, Draht, Glas, und Papier liefern; ungefähr 1 ½ Mill. Einkünfte, 1600 M. Truppen. Sowohl in Gotha, als in Altenburg sind Landstände, die in jeder dieser Prov. ein eigenes ständ. Corps ausmachen, so wie jede der beyden Prov. ihre besond. Verf. u. Gesetze hat. Nexus Gothanus zwischen den Häusern Gotha, Meiningen u. Koburg, Römhilder-Recess, vom 28. Jul. 1791, in Betreff der Erbfolge zwischen den 4 Gothaer-Special-Linien. Äusserst einfacher Hofstaat, d. Geh.-Rathscolleg. zu Gotha ist die höchste Centralbehörde des Herzogth. Das gemeinschaftl. Appellationsger. ist zu Jena, sonst haben die Fürstenth. Gotha u. Altenburg, jedes seine eigenen Landesstellen. Die Univ. Jena ist im Gemeinbesitze von Gotha und Weimar. (S. *Gotha*).

Sachsen - Hildburghausen, deutsches herzogl. Haus, d. 4te unter den sächs Fürstenhäusern, u. deutscher Bundesstaat. Die Besitzungen bestehen aus einem Antheil an Koburg, u. einem an Henneberg, zusam. etwas über

10 Q. M. Das Herzogth. ist im N. wegen des Thüringer-Waldes sehr geb. Hier entspringt die Werra, Prod.: Getreide, Obst, Kolz, Vieh, Wild, Eisen, Kupfer, Salz. Etwa 31800 meistens luther. Einw., welche Eisen- u. Töpferwaaren, Leinwand, Glas u.s.w. liefern. Einkünfte etwa 200000 Gulden, Staatsschulden 2 Mill. Guld., zu deren Abtragung neuerlich der Hildburgh. Antheil an der französ. Contribution bestimmt wurde. Milit. im J. 1815, ohne die Landwehr 400 Mann. Das Herzogth. hat Landstände, welche auf die Besteurung einwirken. Das höchste Landescolleg. ist das geheime Conseil, unter dem Vorsitze d. Herzogs. Die in 6 Deputationen zerfallende Landesreg. leitet als 2te Behörde die Landes-Angelegenheiten. Die 7 Ämter, in welche das Land getheilt ist, u. die 5 Stadtmagistrate, sind die untern Verwaltungs- u. Justizbehörden. Von diesen geht die Appellation an die Landesreg. u. von da weiter an die Univ. zu Jena. Hildburghausen steht mit den übrigen herzogl. H. in Verhältnissen, u. ist dem Erbfolge-Recesse vom 28. Jul. 1791 beygetret. (Sieh *Hildburghausen*).

Sachsen - Koburg - Saalfeld, deutsches herzogl. Haus, d. 5te unter den sächs. Fürstenh. und deutscher Bundestaat. Besitz.: 1) das Fürstenth. Koburg, etwas über 7 Q. M., m. 30,021 E. 2) das Fürstenth. Saalfeld, etwas über 8 Q. M. mit 22,074 E. 3) das Amt Themar, etwas über 2 Q. M., 5,271 E. 4) die Herrsch. Lichtenberg an der Saar, etw. über 8 Q. M., 20,000 E. zusam. 26 Q. M., mit 77,366 E. Der Koburg. Antheil ist geb. Seine Fl. sind die Itz, Itsch, mit der Rodach, einem Nebenfl. d. Main. Prod.: Getreide, Flachs, Holz, Theer, Pech, Marmor, Rindv. Schafe, u. s. w. Der Altelburg. Antheil liegt zum Thele, im Thüringer. Walde, a. d. Saale. Prod.: Holz, Getreide, Flachs, Schiefer, Marmor, Vitriol, Alaun, Schwefel, Porcellanerde, Steinkohlen, Rindv., Schafe, Pferde, u. s. f. Der Henneberg. Antheil besteht aus der Herrsch. Themar. Die Einw. des Herzogth. bekennen sich, wie der Hof, zur luther. Rel. (nur hat das neuerworbene Liehtenberg kathol. E.) u. unterhalten Fabr. in Eisen, Blaufarben, Porcellain, Papier, Leder, Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Waaren, in Gold- u. Silberarbeiten, u. liefern viel Pech, Potasche, Schiefertafeln, Marmorkugeln, u. s. w. Die Einkünfte mögen sich gegenw. auf 500,000 Guld. belauf. Im J. 1806 betrugen die Eink. 425,413 G., die Ausgaben, 362,113 Guld., die Staatsschuld aber 1 Mill. 103,152 G. Das Militair übersteigt nicht 150 Mann, ohne Landwehr. Die sächs. Hausgezetze sind auch für den Herzog von Soburg gemeinschäftlich, er steht im Nexus Gothanus, hat aber keinen Antheil an der Univ. Jena. Die Landstände sind neu organisirt und treten gegenwärtig in Wirksamkeit. Das höchste Landes-Colleg. ist das Landes-Ministerium, unter ihm leitet die in 2 Senate abgetheilte Landesreg. die Justiz- u. polit. Angelegenheiten, noch gibt es ein Consistorium für die Sirchen und Schulgeschäfte, eine Oberforstamts-Administrat. eine Sriegs-Commission, u. ein Oberhofmarschall-Amt. Die untern

Justiz - u. Verwaltungs - Behörd. sind die Ämter, Magistrate, u. Patrimonialger. (Siehe *Coburg.*)

Sachsen-Meiningen, deutsches herzogl. H., das 3te unter den sächs. Fürstenhäus,, und deuts. Bundesstaat. Besitz.: 1) ein Antheil an Henneberg, 2) ein Antheil anKoburg, 3)gemeinschaftl. *mit Gotha* d. Amt Römhild, zusammen 20 Q. M., mit 56,269 E. Das Herzogth. ist sehr geb., im Koburg. ist der Thüringerwald u. das Rhöngeb. Hptfl. d. Werra, mit verschiedenen Nebenfl. Das Land ist sehr fruchtbar. Prod.: Eisen, Steinkohlen, Schiefer, Sandstein, Marmor, Wetzsteine, Kobalt, Getreide, Flachs, Holz, Tabak, Rindvieh, Schafe, Pferde, Wild, Fische, u. s. w. Die Einw. sind luther. Rel. u. sehr betriebsam. Ländl. Arbeiten, Berg- u. Hüttenbau, ein Blaufarbenwerk, Hochöfen, Eisen- u. Blechhämmer, Glashütten, Porcellainfabr., Barehent- u. Wollfabr., Vitriol- u. Salzsiedereyen. Weitverbreiteter Handel d. Kaufleute d. St. Sonnenberg. (Siehe *Meiningen.*) Die Einkünfte betragen 350,000 Guld., das Milit. 300 Mann. Das Herzogth. hat Landstände, die bey Steuern u. a. Landes - Angelegenheiten mitwirken. Das höchste Landescollegium ist der geh. Rath, die Reg. ist das oberste Justizcolleg. u. der Lehenhof, von ihr hängt die Ober - Polizey - Commission ab. Das Consistorium leitet die Kirchen- u. Schul-Angelegenheiten, die Kammer hat die Aufsicht über die Domainen, und Regalien, noch gibt es ein Oberforstamt, ein Bauamt, eine Berg- und Hütten - Inspection, u. eine Steuer u. Kassen - Deputation, eine Kriegs - u. Oberökonomie-Commission. Alle diese Behörden sind in der Residenz Meiningen. Eintheil. des Landes in 11 Ämter. (Siehe *Meiningen.*)

Sachsen Weimar, deutsch-grossherzogl. Haus, das 1te unter den sächs. Fürstenh. und deutsch. Bundesstaat, dessen Länder zwischen dem königl. u. herzogl. sächs, und dem preuss. Gebiethe liegen. Besitz.: 1) das Fürstenth. Weimar, mit den Neustädterkr. u. a. Parcellen, etwas über 45 Q. M. gross, mit 129,600 E. 2) das Fürstenthum Eisenach, mit Zubehör, etwas über 29 Q. M, mit 53,271 E. Zusammen 66 Q. M., mit 192,871 Einw. Das Fürstenth. Weimar liegt an der Saale, der die Ilm, u, Unstruth zufliessen, ist mehr eben, als bergicht. Prod,: Getreide, Eisen, Holz, Obst, Wollen- und Strumpfweberey, Berg- u. Hüttenbau, auch silberhaltige Kupferbergwerke, starke Obstbaumzucht, Töpfereyen, u. s. f. Das Fürstenth. Eisenach liegt im Thüringer - Walde, u. am Rhöngeb. Fl. Werra, welche die Nesse mit der Hörsel aufnimmt. Das Land hat viel Holz, Flachs, Getreide, Eisen, Salz, u. s. w. Salzwerk zu Wilhelmglücksbrunn. Die Einwoh. des Grossherzogth. Weimar, sind meistens Luther. u. haben Fabr. in Tuch, wollenen Zeugen, Strümpfen, Barchent, Bleyweiss, Eisen, u. s. w. Einkünfte: ungefähr 1 ½ Mill., stehendes Militair, ohne Landwehr 1000 M. Das Land hat noch Schulden. Der Grossherzog ist luther. Rel., er sowohl als der Erbgrofsherzog führen den Titel königl. Hoheit. Der Hofstaat ist einfach, der Hans - u. Verdienstorden ist der des weissen Falken. Die Volks - Reprä-

sentanten bestehen aus der Ritterschaft, dem Bürger- u. dem Bauernstande, diese Stände wirken auf die Landesbesteurung, Gesetzgebung u, Landesbewaffnung ein. Das höchste Landes-Colleg. ist das in 3 Dep. getheilte Staatsministerium, Unter ihm die Regierungen zu Weimar u. Eisenach, die Justiz; die Landes-Direction zu Weimar, u. eine Deputation für Eisenach sind Verwaltungsbehörden, das Landschaftscoll. zu Weimar ist die Obersteuer-Behörde; die Kammer zu Weimar leitet die Domainen-Regalien u. Forstangelegenheiten. Das Ober Consistorium zu Weimar und Eisenach besorgt die Kirchen- und Schulen betreffenden Geschäfte, Die 2 geogr. Hpt.-Abth. des Grossherzogth, sind *Weimar* u. *Eisenach*, in jeden derselben sind Städte, Ämter, u. Patrimonialger., als niedere Instanzen in Rechtssachen, und untere Verwaltungsbehörd. Die höchste Instanz in Rechtssachen ist das Oberappellationsger. zu Jena. Weimar besitzt gemeinschaftlich mit Gotha die Univ, Jena, u. steht mit den übrigen sächs. Häusern in einer Familienverbindung.(Siehe *Weimar*.)

Sachsen, in Siebenbürgen, österr. Volksstamm in Siebenbürgen, der sich selbst Datschen oder Deutsche nennt, mit deutsch. Sitten u, Gebräuchen, der Originalität u. dem Charakter nach ganz Deutsche. Auch die Sprache ist bey den gebildeten Ständen ein deutsch, bey der gemeinen Classe eine Art Plattdeutsch. Sie machen der Verfass. Siebenbürgens nach eine der 3 herrschenden Nationen, u. sind Abkömmlinge eines Gemisches der verschiedensten deutschen Völker, vorzüglich vom Unterrhein, die zuerst König Geisa II. im Jahre 1143, indem er ihnen grossen Vorrechte versprach, hierher berief. Das Diplom Königs Andreas vom J. 1224 begründete den Organismus der polit. Einrichtungen, u. die Verhältnisse der Siebenbürger-Sachsen, welche viele nachfolgende Könige von Ungarn feierl. bestätigten, ihre letzte Organisation ist von 1805. Diesen Einrichtungen zufolge steht die ganze sächs. Nation in Siebenbürgen unter einem Nationaloberhpt., dem sächs. Grafen (*Comes nationis saxonicae*), der ihr Oberrichter u. Vorsteher in allen jurist., polit., ökonom, u. andern bürgerl. Verhältnissen ist. Die oberste Behörde ist die sächs. Nation, die der sächs, Graf u. 22 von den verschiedenen sächs. Stühlen gewählte Mitglieder bilden, Der Geist ihrer Gesetze ist altdeutsch. Jeder Sachse ist persönlich frey, u. der Boden, den er bebaut, sein vollkommnes Eigenthum, u. kann an keinen Nichtsachsen veräussert werden. In einzelnen Landesanth. herrschen von Alters her eigene Einrichtungen u, örtl. Gewohnheiten. Unter dem sächs. Grafen stehen die Stuhlrichter, u, Districtsvorsteher der 9 sogenannten Sachsenstühle u. der Distr., in welche das Land vertheilt ist. Die Anzahl der S chsen in Siebenbürgen war im J. 1810 nach Hassel 413,528 Köpfe, sämmtl. luther. Rel. (Lichtenstern gibt 302,204, Marienburg aber zwischen 267,266 und 361,372 an. (Siehe *Sachsenland*.)

Sachsenburg, 1) altes Schl. im Hausruckviertel des Landes Österr. ob d. Enns, a. d. Traunfl.,

nächst dem Dörfchen Neubau, 2) Municipalmkt. im Villacherkr. des illyr. Laibachergub. welcher der gleichnahm. Herrschaft unthänig ist, am rechten Ufer der Drau, Pfarre, Poſtamt, nächst d. Orte 2 Eisenhammer, u. ein Antimonium-Bergwerk u. über selbem, auf hohen spitzigen Felsen, die Ruinen 3er Festen, von deren erster Erbauung keine zuverläss. Nachrichten vorhanden sind. 3) Sächs. Schl. a. d. Tschopau, auf einem Thonschieferfelsen, Sitz eines, jetzt mit Chemnitz verbundenen A., im Erzgebirgkr. Nicht weit v. Schl. liegt das gleichnahm. Dorf, und demselben gegenüber der Treppenhauer, wo einst die Burg Gozee gestanden haben soll. 4) Afrikan. Insel im ind. Meere, zu der Gruppe der Erfrischungsinseln gehörig, im S. O. von *Isle of refreshment*.

Sachsenfeld, landesfürstl. Mkt. im steyermärk. Cillyerkr., an d. Sän, 84 H., 413 E. Der Ort soll seinen Ursprung u. Nahmen von einer sächs. Colonie erhalten haben, die sich, nachdem Carl der Grosse diesen Landstrich erobert, hier angesiedelt hatte.

Sachsenhagen, Kurhess. St. in der Prov. Schaumburg, und Sitz eines A., 118 H., 674 E.

Sachsenland, oder Land der Sachsen, eine der 3 Hptabtheil. des Grossfürstenth. Siebenbürgen, welche den südl. Theil des Landes ausmacht, nach Lipsky etwas über 194, nach der siebenbürg. Quartalschrift, etwas über 126, nach Lebrecht etwas über 158 Q. M., nach Lichtenstern 189, 28 geogr. Q. M. Diess Land wird vielfältig durch die ungar. Comitate, u. durch das Land der Szekler getrennt. Der hochgelegene Theil im O. ist mit bedeutenden Geb. bedeckt, den westl. nehmen die Mittel- u. Vorgeb. ein, die Temperatur der Luft ist aller Vegetation ungemein günstig, u. die sächs. Stühle Mediasch, Schäsburg u. Mühlenbach gehören zu den besten Weinländern. Sehr gute Viehzucht an Rind- u. Zugvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen, gute Bienenzucht, guter Acker- und Weinbau, treffl. Weiden. Die 9 Stühle des Landes sind: der Broser, Mühlenbacher, Reussmarker, Herrmanstädter, Leschkircher, Grossschenker, Repser, Mediascher, u. Schösburger, die 2 Distr. sind: der Kronstädter, oder das Burzenland, und der Bisztrizer, oder das Nösnerland. Nach der alten Eintheil. zerfiel das Sachsenland 1) *in das Land vor dem Walde*, die 1ten 3 der genannten Stühle. 2) *in das alte Land*, d. 4 folgend. Stühle, u. 3) *in das Weinland*, die 2 letzten Stühle begreifend. 4) *in das Burzenland*, 5) *in das Nösnerland*.

Sachslen, ansehnlich helvet. Flecken im Cant. Unterwalden, nicht weit von Sarnen.

Sacile, Stadt u. Hptort eines Distr. in der Deleg. Belluno des venetian. Gub., an der Livenza, mit mehreren guten Gebäuden, Kirchen, u. einem Kapucinerkl., 3731 E. Starker Weinbau, Wollenzeugmanuf. Sieg der Österr. unter dem Erzherzoge Johann über das Heer des Vicekönigs v. Italien, Prinz Eugen, zwischen hier u. Fontanafredda, am 16. April 1809.

Saczka, sieh *Sadska*.

Sadawa Wisznia, Markt im galic. Przemyslerkr, am Flüsschen Wiszmia, zwischen Grudek,

u. Moscisca, Postwechsel, Schl., Herrschaftssitz,

Sadek, Herrschaft im mähr. Znaimerkr., gegen *N*. W. von Jarmeritz, u. nicht weit von der Gränze desIglauerkr. Der Verwaltungssitz liegt auf einem Berge.

Sadogura, *Satagura*, Mkt. im galic. Czortkowerkr, unweit desFl. Pruth, Pfarre, Herrschaftssitz.

Sadowa, Herrsch. im böhm. Biczowerkr., mit einem gleichnahm. Dorfe u. Schl., welches ehemahls d. Stammsitz eines adel. Geschleehts dieses Nahmens war.

Sadska, Städtchn, im böhm. Biczowerkr., an dem Schwarzbach, der Kammer gehörig, 218 H., Dechantkirche, Hospital. Sieg Hinko Podiebrads (siehe *Chota* Nr. 5.).

Säbye, Dän, St. im Aalborg. A. Hiörning, am Kattegat, 10 Gassen, 100 H., 400 E., Kirche, 2 Hosp., Hafen, Fischerey, Brennereyen, Handel. Fundort von vorzügl. Kreide.

Sänftenberg, Mktfl, im Viertel O. M. B. des Landes Österr. unter der Enns, an der Krems, Schl., Landger., Pfarre.

Sagalien, *Sachalin*, Asiat. Halbinsel auf der Ostküste, zwischen 45° 54′ 15″ bis 54° 24′ 30″ N. Br., u. 159° bis 162° L. 127 Meilen laug, u. 7 bis 24 breit, und im N. mit dem Lande der Mantschu zusammenhängend, unregelmäss. gestaltet, sehr geb. aber nicht unfruchtbar, sie hat besonders auf d. W. Seite, wo Perouse landete, eine üppige Vegetation. Die Mitte des Landes, u. der südl. Theil sind von gutmüthigen, nicht ungeschickten Ainos (sich *Jesso*) bewohnt, die ganz unabhängig zu sein scheinen. Im N. fand 'Krusenstern eine Mandschu-Kolonie, u. auf der äussersten südl. Spitze fand er Japaner angesiedelt.

Sagh, 1) *Ipoly-Sagh*, *Saagh*, Mktfl. in der ungar. Hontergesp. im Kr. diess. der Donau, am rechten Ufer d. Eipel oder Ipoly, worüber eine gemauerte Brücke führt, ein Dotationsgut des Rosenauer-Domkap., 785 ungar. E., kathol. Kirche, Zollhaus, Poststat., Mühle, Apotheke, Salzniederl., Congregationsort des Comitats, Sitz der Gerichtstafel, guter Getreide-, Mais-, Tabak- u. Weinbau, schöne Eichen- u. Buchenwälder. 2) Dorf in der ungar. Temesvarergesp., im Kr. jens. der Theiss, wallach. E., Feldbau, Bienenzucht. 3) Dorf in der ungar. Neograder-gesp., im Kr. diess. der Donau, ungar. E. Weinbau. 4) Dorf in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, slav. E. Weinbau, 5) Dorf in der ungar. Ödenburgergesp. i. Kr. jens. d. Donau, dem Grafen Georg Festeticz gehörig, ungar. E., schöner herrschaftl. Garten, Meierey, Fischteich, Bienenzucht, kathol. Kirche.

Sagan, 1) preuss. Herzogth. u. Standesherrsch. in Niederschles., im schles. Regbez. Liegnitz, 17 Q. M. gross. Fl.: die das Herzogth. der Länge nach durchströmende, den Bober u. a. Fl. aufnehmende Queis, welche vortreffl. Fische liefert. Das Land ist nicht sehr fruchtbar, enthält grosse Wälder, viel Wildpret, Eisenstein und Eisenhämmer; es hat 36,502 meistens kathol. E., u. mag etwa 110,000 Guld. eintragen. Diess Land war einstens ein Theil des Fürstenth. Glogau, erhielt dann eigne Herzoge, kam dann an die Krone Böhmen, u. später durch Kaiser

Ferdinand II. an den berühmten Albrecht von Wallenstein, i. J. 1646 kaufte es ein Fürst v. Lobkowitz, dessen Nachkommen es i. J. 1786 dem vormal. Herzoge Peter von Kurland käuflich überliessen, nach dessen Tode kam es an Peters jüngst verstorbene Erbtochter, Katharina Friderike Wilhelmine, die davon den Titel Herzoginn v. Sagan annahm. Die gleichnahm. Hptst. 2) an der Bober, mit Mauern, 504 H., 4515 E. Residenz d. Herzoginn, u. Sitz der herzogl. Behörden, anseh nl. fürstl. Schl., bedeutende Augustinerabtey, Colleg. u. Seminar. des Jesuiterordens, 4 kathol. u. 1 evangel. Gnadenk., latein. Schule, Schullehrerseminarium, Spitzenklöppeley, äuss. wichtige Tuch-, Leinen- u. Leinenbandweberey, Siegellak- u. Spiegelfabr., Kattun- und Leinwanddruckereyen, Stickereyen, Bleichen, Kupferhamm., Wachsbleiche, ansehnl. Korn- u. Viehmärkte.

Sagari, *Zagora*, vor Alters *Pelion*, Gebirgsstrich in der türk. Landsch. *Sandjak*, von Griechen bewohnt, die Seidenbau, Wollenweberey, und ausübende Arzneykunst treiben.

Sagor, britt. Eiland in Ostind. in Hugli, zu der Prov. Kalkutta der Präsidentsch. Bengalen gehörig, als ein berühmter Wallfahrtsort d. Hindus merkwürdig.

Sagorien, so nennt man insgemein einen Theil des Königr. Kroatien, weil er jens. der Geb. liegt von *Sagore*, über den Bergen, Übergebirgsland. Diese Benennung kömmt schon in alten Urkunden vor, u. heisst dort auch Sagor, u. Zegor.

Sagrado, Dorfgemein. im Bez. von Duin, oder Tybrin, des Triesterkr. im illyr. Küstengub. 35 H., 230 E.

Sagramento, (*San*), span. Villa im Vicekgrch. la Plata, auf einer Insel des la Platastromes, Hafen, und lebhafter Verkehr, der sich in den neuern Zeiten von Neuem wieder gebildet hat.

Sagres, portug. feste Villa, auf einer Halbinsel der Prov. Algarve, unweit des Vorgeb. St. Vincent, 49 H., 212 E. Dieser Ort war einst blühender, u. ein Lieblingsaufenthalt des berühmten Infanten von Portugall Heinr. des Seefahrers (geb. 1396, starb 1463) der hier ein Observatorium u. eine Schifffahrtsschule für junge Edelleute errichtet hatte.

Sagurie, Dorf im Adelsberger-kreise des illyr. Laibachergub., an der Fiumanerhptstr., Pfarre, Postamt.

Sagyva, *Zagyva*, freyherrl. Pronay'sches Stammgut u. Dorf, in der ungar. Neogradergesp., im Kr. diess. der Donau, unweit des Ursprungs des gleichnahm. Flusses.

Sahara, auch *Zahara*, *Sahra*, Landsch. u. Wüste in N. Afrika, eine ungeheure, meistens mit Steinen, u. feinem Flugsande bedeckte Ebene, zwischen d. Atlant. Ocean, Maroko, der Berberey, Ägypten, Nubien, Sudan, u. Senegambien, u. zwischen den 30° u. 17° N. Br., quer über ganz Afrika hingedehnt, 60,000 Q. M. gross. Der dürre, wasserlose Boden bringt nur an wenigen Stellen unserm Thimian ähnliche Pflanzen, Futterkraut für die Kameele, Trüffeln, kleine rothe Beeren, Wurzeln, u. wilde Kräuter hervor. Der Wassermangel, und der Flugsand legen hier dem Anbau die grössten Hindernisse in den Weg, die wenigen

vom Atlasgeb. herunterfliessenden Bäche verlieren sich i. Sande, oder bilden einen See; Brunnenwasser wird nur in Entfernungen von 6 bis 7 Tagreisen angetroffen, und diess ist so salzig, unrein, bitter, u. übelriechend, dass die Karawanen das Trinkwasser in Schläuchen auf Kameelen bey sich führen; vom Aug. bis Nov. fällt häufiger Regen, fürchterl. Sturmwinde häufen oft den Sand zu Bergen an, die Menschen und Vieh, welche hier durchziehen, bedecken, welche man dann ganz ausgetrocknet findet. Mitten in diesem Sandmeere finden sich, da wo es Wasser und Quellen giebt, fruchtbare Striche, gleichsam Sandinseln, *Oasen* genannt, sie sind zwar der Aufenthalt einer Menge von wilden u. reissenden Thieren, erzeugen aber auch schätzbare Pflanzen; die vorzüglichsten dieser Oasen sind: Zanhaga, Zuenziga, Ghir, Terga, Lemta u. Berdoa. Diese Oasen sind theils von muhamed. Mauren, unter unabhängigen Fürsten, bew., theils dienen sie den Karawanen zu Ruheplätzen, die, aus der Berberey, durch die Sahara, entweder in das Innere von Afrika, oder nach Ägypten, und nach Mekka u. Medina ziehen. Prod. der Sahara sind: Kameele, Schafe und Ziegen in Heerden, v. den herumziehenden Mauren unterhalten, Pferde sind selten, Löwen, Panther, Leoparden, Strausse in zahlreichen Heerden, wilde Schweine, Gazellen, Affen, Bienen, Honig, Wachs, Goldstaub und ein reicher Schatz von Salzminen im S. der Wüste, gegen welches in Sudan viele Bedürfnisse eingehandelt werden. An der W. Küste geben d. Gummiwälder Sahel, Lebiar, und Alfatak, 24 Meilen gegen N. vom Senegal, einen treffl. Handelszweig mit d. britt. u. französ. Kolonien auf der N. W. Küste Afrika's ab. Die Straussfed. aus der Sahara kommen theils über d. Senegal, theeils über N. Afr. nach Eur. Die merkw. Vorgebirge sind, Cap. Bojador, Cap Blanc, Cap Mirik am St. Johannsfl. u. s. w.

Sajaner, russ. Volksstamm v. tartar. Abstammung, 150 Kessel stark, am obern Jenisey, unter einem Baschlik wohnend, ein anderer Theil dieses übrigens wohlhabenden Volkes nomadisirt in den chines. Gebirg. Die Sajaner sind schaman Rel.

Sajanisches Gebirge, Geb. in Hochasien, welches sich in O. des Jenisey, der auf diesen Geb. entspringt, an das Altaigeb. anschliesst; die nördl. Spitze, vom obern Jenisey bis zur Selenga, gehört zu Russland. Das Geb. besteht aus ungeheuern m. verschiedenen Schieferarten, wechselnden Granit- u. Porphyrkuppen. Es ist reich an Eisen, aber noch wenig untersucht.

Said, 1) *Seide*, *Sidon*, osman. St. im asiat. Paschal. Akre am Meere, in Soristan, oder Syrien, nach Malte Brün 7000 bis 8000 E., Hafen, beträchtl. Handel, durch diesen Hafen werden zum Theile die Waaren von Damask ausgeführt. Starke Baumwollenspinnerey, Feigen u. Weinbau. Hier stand die berühmte Handelsstadt Sidon, die älteste St. in Phönicien, welche die künstlichsten Arbeiten des Alterthums, besonders Glasarbeiten, und die besten Schiffe unter den phönicischen lieferte. 2) Osman, Landschaft den südl. u. zugleich grössern Theil von Ägypten ausma-

chend, sie begreift das Nilthal von Siut bis Assuan, die beyden Oasen, El Wah, und El Wah el Gurbi, und die Ostküste am rothen Meere, wie auch die thebanische Wüste. Eintheil. in 24 Kaschefliks.

Sajdoskal, Mkt. in der ungar. Oedenburgergesp. im Kr. jens. der Donau, der gräfl. Niczky'schen Familie gehörig.

Saima, russ. Landsee, in der östl. Hälfte des Gouv. Finland, 410 Werste lang, u. 120 breit, dessen unterer Theil Lapwesi heisst, er hat viele kleine Inseln, deren Grund von Granit ist, und die meisten unbewohnt sind. Auf der Insel Taipalsari ist ein Kirchspiel von 110 H. Der Saima ist fast mit allen Seen des östl. Finnlands in Verbindung, u. hat Seehunde, wie der Ladoga, in den aus ihm der Fl. Woxa mit gewaltig. Schnelligkeit stürzt.

Sajo, 1) Fl. in den ungar. Gesp. Gömör u. Borschod, im Kr. diess. der Theiss, der oberhalb Redowa, in der Gömörergesp. entspringt, u. bey Also Solcza, in der Nähe von Miskolcz in der Borsodergesp. in den Hernat fällt. Grosser Damm gegen die Ueberschwemmungen von Miskolcz bis Also Solcza. Man findet in diesem Fl. Wassernüsse, und der Csetnek, Muran, Balogh, Rima, u. a. Fl. fallen in selben. Schreckliche Niederl. der Ungarn unter ihrem Könige Bela IV. durch die Tartaren an diesem Fl. im. J. 1241. 2) Flus in Siebenb., im nördlichst. Theile des Lds entspringend, der, nachdem er einige Flüsse aufgen. in den grösseren Szamos fällt.

Saintes, 1) Hptst. eines Bez. im Dep. Niedercharente, auf einer Anhöhe an der Charente, enge und altmodisch gebaut, Vorst. 1800 H. 10,300 E. Handelsger., Manuf., in Etaminen, Molton, Kadis, Sergen, Mützen, Porcell.-u. Fajançe-fabr., Gärbereyen, Brauereyen, Weingeistraffinerie, Röm. Alterthümer, darunter 1 Amphitheater, 1 Triumphbogen, 1 Wasserleitung 2) (*les*) französ. Gruppe von 6 kleinen Inseln in Westind. im S. von Guadeloupe, unter 315° 58′ 20″ L. u. 15° 51′ 25″ Br., zusammen 6 Q. M. u. 1300 E. enthaltend. (1788, 419 Weisse, 20 Farbige, u. 860 Sclav.) Prod.: Kaffee und Baumwolle. Diese Eilande machen einen Kanton von Guadeloupe aus, u. wurden im J. 1648 von Frkr. besetzt.

Saizan, chines. Binnensee in der Mongoley, wahrscheinlich der Cianga des Morco Polo, wo der grosse Chan der Mongolen einen prächtigen Sommerpallast hatte. Im See waren Schwane, u. am Ufer viele Kraniche. Er soll 40 Meilen lang, u. 20 breit seyn.

Saki, bey den jetzigen Griechen *Skio*, d. alte *Chios*, osman. zum Sandsch. des Kapudan Pascha gehörige Archipelinsel, Tschesme in Anadoli gegenüber, durch einen, höchstens 5 Meil. breiten Meeresarm von Asien getrennt, u. 24 Q. M. gross. Geb. Oberfläche, im Ganzen nicht sehr fruchtbarer Boden, gute Bewässerung, treffl. Anbau, mildes u. gesundes Klima, üppige Vegetation. Hptprod.: der treffl. in der ganzen Levante geschätzte Chierwein (schon bey den Alten eine vorzügl. Weingattung), Olivenöhl, Agrumen, Feigen, Baumwolle, Mastix, Terpentin, unbedeut, Viehzucht, wegen Mangel an Weiden, dennoch Esel- und Mauleselzucht, Bienenzucht mit köstl. Honig. Mastix darf nur in 20 Gemeinden gebaut werden, der Aga hat die Mastixpachtung;

Terebinthen werden immer seltener. Seidenbau aber, so wie die Baumwolle, ohne fremde Einfuhr, nicht hinreichend für die Manuf. Getreide, kaum für 3, Wein für 8 Monathe, hinlänglich Olivenöhl; 110,000 (nach Andern 134.000) E., grösstentheils frohsinnige, in einer Art von Unabhängigkeit, unter eigenen Gesetzen lebende Griechen, Sakioten genannt. Das weibl. Geschlecht ist sehr schön. Saki ist eine Appanage der Sultaninn Valide, und steht unter ihrem unmittelbaren Schutze. Die Rel. ist theils griechisch, theils unirt. Manuf. in Seide (gegen 600 Stühle auf der Insel), in Baumwolle. Handel mit den hier verfertigten Stoffen u. Fabrikaten (6 Mill. Franken im Werthe). Die Insel hat 2 St. u. 82 Dörf., wovon 32 den Klöstern gehören, 700 griech. u. 4 unirte Kirchen. Die gleichnahm. Hptst. 2) auch Skio, an einer kleinen, m. Agrumen- u. Feigengärten umgebenen Bucht, nach morgenländ. Art gut gebaut, 2 Kastelle, viele griech. u. 3 un. Kirch., mehrere Klöster, 30,000 Einw., darunter 25,000 Griechen, 1500 Unirte, 3500 Türken, u. etwa 100 Jud. Sitz eines griech. Metropoliten, u. eines unirt. Bisch., griech. hohe Schule, Manuf. in seidenen Zeugen u. Brokaten, jährlich 1000 Cent. Seide verarbeitend, lebhafter Handel. Der Hafen wird, durch die Sorglosigkeit der Türken immer mehr verschlämmt. Prächtiges marmornes Badhaus.

Sakier, *Sakgens*, nordam. Völkersch. zu den Schippewäern gehörig, 2850 Seelen., um den Fl. Uiskonsin wohnend; Korn, Viehzucht, Jagd, Plünderung.

Sakkania, türk. Distr. in der Landsch. Morea., Hptst. Tripolizza.

Saklavena, siehe *Seklaven*.

Sakmanen, türk. Völkersch. in Paschal. Wan.

Sala, 1) *S. Salberg*, schwed. Bgst., in d. Landsch. Westeräsl., am gleichnahm. Fl., mit 520 H., 2116 Taubstummenanst., u. Schwed. grösstem Silberbergw.; Handel. — 2) neap. St. in d. Pr. Principato citer., mit Bergschl., 5 Pfarrkirchen, u. 5489 E. — 3) *S. Sale*, *Salee*, marok. feste St. im Reiche Fez, Pr. Benihasen, am Baragrag, m. Castell, Hafen u. 6000 E.; Seeräuberey. — 4) piem. Mktfl. in der Prov. Aosta, mit 874 E., — 5) piem. Dorf in der Pr. Casale, m. 758 E. — 6) Nebenfl. d. Salza im Kr. Salzburg. — 7) *S. de partinico*, *Bartinico*, sicil. St. in d. Intend. Trapani, mit breiten schmutz. Strassen, u. 9772 E. — 8) *S. Isola longa*, Insel an d. dalmat. Küste. — 9) *S. di Cioi*, neap. Mktfl. in der Pr. Principato citer., mit 1,364 E. — 10) *S. Saal.*, u. *Sallegg.*

Salagnon, franz. St. im Dep. Isère, m. 2582 E.

Salahieh, egypt. St. in der Landsch. Bahri, Pr. Skarhieh, m. 6000 E.

Salaignac, franz. Mktfl. im Dep. Dordogne, mit 1125 E.

Salamanca, span. Pr., südl. Theil d. Kgrs. Leon; hat auf 279 ½ Q. M. 208,988 E. (worunter 4371 Geistl.) in 2 Ciudaden, 131 Villas, 451 Dörf., überhaupt 566 Pueblos, u. 381 Kirchspiele, mit 83 Klöst., und 2. milde Stift.; verwüst. Ortschaft. zählt man 280. Der Boden ist theils bergig, theils flach und baumlos, meist sandig u. wasserarm; Gebirge sind die Sierra

de Francia, Bajer, Gredos, Gata etc., Gewässer, der Duero, Agueda, Yeltes, Alagon etc. See Gredos etc., heisses und trocknes Klima, im Sommer selten Regen. — Prod. sind: Wein, Getreide, Hülsenfr., Oliven, Cantaren, Flachs, Sumach. Süssholz, Castanien, Caruben, Rosinen, Pferde, Esel, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienen. Mineralquel. etc. Fabric. werden Wollwaaren, Hüte, Leinwand, Töpferwaarèn; ausgeführt: Wein, Wolle, Häute, Tuch, Ochsen etc. — Die Pr. wird in 10 Partidos u. 4 Quartos getheilt, und hat die gleichnahm. Hptst. (Br. 41° 21′, L. 12° 30′) im Mittel der 4 Quart. am Tormes mit röm. Brücke von 27 Bog., Mauern, 13 Thore, 2800 H., 13,500 E., Cathedrale, 27 Pfarrk., 39 Klöst., 14 Armenh., 5 Hospit. Ausgezeichnet sind: Plaza mayor, regelmäss., mit gleichförm. H. von 3 Stockw. u. Bogengängen zu Promenaden von 293 Schuh an jeder Seite, daselbst d. Stiergefechte; Dominikanerkl., Bernhardinerkl., grosses Jesuitercoll. Rathhaus, Biblioth.— Sitz eines Bischofs u. Domcapit. von 26 Canon.; Universität mit 38 Lehrstühlen, 1909 Stud., anatom. Theater; Colleg. der 3 (hebr., griech. lat.) Sprachen, Seminar. und Carvasal, 8 Colleg. — 12. Jul. 1812 Wellingtons Sieg über die Franzosen.

Salambria, vor Alters *Seners*, Küstenl. in der türk. Landsch. *Janjah*.

Salamis, siehe *Coluri*, und *Porto Constanza*.

Salanche, St. in der savoy. Prov. Faussigny, m. 3 Kirch., Gymnas., 1366 E.; Handel m. Vieh, Kühen, Wolle etc.

Salankemen, slav. Mktfl. in der Gespannsch. Syrmien, der Mud. der Theiss in die Donau gegenüb., mit ansehnlich. Hausenfang. — Schlacht 1691.

Salassa, piem. Dorf in der Pr. Ivrea, mit 1000 E.

Salau, franz. Dorf im Dep. Arriège, mit Pass in die Prov. Catalonien, 1055 E.; Bleymin., Marmor.

Salayee, niederl. Insel im Ostmeer, deren Nordspitze s. Br. 5° 45′, L. 138° 5′, 11 Meil. lang, 2 br. gebirg., waldig, fruchtbar, 60,000 malaisch., E.; Baumwollzeuge, niederl. Fort Defensie.

Salberg, s. *Sala* Nr. 1.

Salbris, franz. Marktfl. und Hptort. eines Cant. im Dep. Loire u. Cher., mit Poststat., Sergefabr., 1268 E.; Fundort von Seifenerde.

Salces, franz. Dorf im Dep. Ostpyrenäen, mit 610 E.; Salzquelle, Fontaine Estramer. Hier stand Salsulä.

Salcito, neap. Mktfl. in der Pr. Molise, m. 1950 E.

Saldanna, span. Villa, in der Pr. Valencia, m. 2 Pfarrk., Klost. und 2000 E.

Saldanhabai, (Br. 33° 10′ L. 35° 38′ 33″) afrik. Meerbusen an der Küste des Caplandes, nördl. vom Cap, tief, Fischreich; bester Hafen and. Südafr. Küste.

Saldenhofen, steyerm. (landesf.) Mktfl. im Kr. Cilly, mit Bergschl., Eisenschmelzofen, Hammerwerk, 45 H., 198 E.

Salderhelde, s. *Salz der Helden*.

Saldern, braunschw. Dorf. u. Sitz eines Kreisamts, mit Schl., 78 H. und 661 E.

Saldins, *Gross-* u. *Klein-*, 2 russ. Eisenwerke in der Pr.

Ekatherinburg, zus. über 600 H. und 1700 Arbeit.; jährl. über 260,000 Pf. Eisen.

Sale, 1) piem. Mktfl. in der Pr. Voghera, mit 6 Kirchen, u. 4216 E. — 2) dalmat. Mktfl. auf der Insel Rava Grossa, im Kr. Zara. — 3) piem. Dorf in der Prov. Mondovi, mit 913 E. — 4) s. *Sala*, Nr. 3.

Salee, s. *Sala*, Nr. 3.

Salem, 1) nordam. Grafsch. im Freystaat Newjersey, mit 12,761 E. in 9 Ortsch.; u. der gleichnahm. St. mit Episcopalk., Bethhäusern, der Baptisten etc. Academ. und 929 E. — 2) nordamer. Handelsst. im Freyst. Massachusetts, Grafsch. Essex, m. 980 H., 12,613 E., 6 Kirchen, Schule, 3 Banken u. Capit. von 700,000 Doll., 2 Hafen, Segeltuchweb., Schiffswerften, Stockfischf., Handel mit 44 Schiff.

Salemi, sicil. St., in d. Intend. Trapani. m, 1827 H. u. 12,258 E. meist Landbauer; der Salino bewässert die Feldmark; treffl. Wein, viel Korn, starke Viehzucht.

Salenau, *Solenau*, unterösterr. Mktfl., V. U. W. W. am Piesting, m. Gespinnstfabr.

Salernes, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Var, mit 2283 E.; Seiden-, Wein-, Oehlbau, Wollzeugweberey, Seidenspinnerey, Viehhandel.

Salerno, neap. Hptst. der Pr. Principato citer., am gleichnahm. Meerbus., von Bergen umringt, an den Fl. Sele und Lavino, m., Vorstdt. Pastena, Mauern, 4 Thoren, unegalen, engen, lavagepflast. Strassen, meist 3 stöck. H. 10,650 E., Castell, Cathedr. mit schön. Vorhalle, unter der die Grabmähl. longob. Fürsten, 17 Pfarrk., 19 Klöster u. Klosterk., 2 Conservatorien, Findelhaus, Lyceum, medic. Schule (einst *schola salernit.*), Erziehungsinst.; Sitz eines Erzbisch., Criminalger. u. Civiltribunals; Tuchweberey (114 Stühle), Messe (im Sept.), Rhede, Kornhandel. — Geburtsort des Mahlers Andr. Sabbatini. — In umlieg. Dörfern 114 Weberstühle, die 10,000 St. grobes Tuch liefern,

Salers, franz. St. und Hptort. eines Cant. im Dep. Cantal.; m. Garnspinnerey, Leinweber., 1134 E.; Handel mit Pferden, Kühen, Vieh.

Sales, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Aude, m. 938 E.

Salesbury, s. *Salisbury*.

Saleyer, s. *Salayer*.

Salfeld, s. *Saalfeld*.

Salibabo, (n. Br. 4°, ö. L. 143 — 144°) asiat. Gruppe von mehreren Inseln, im östl. Meer, deren ansehnl. Tulur, Salibabo, u. Kabruang; bewohnt von Malaien, reich an Reiss, Pataten, Vieh etc.; Sclavenhandel.

Salicetto, piem. Mktfl. in der Pr. Mondovi, mit 3000 E.

Salies, 1) franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Niederpyrenäen, m. 1417 E., Salzquelle von jährl. 60,000 Ct., Handel mit Schinken, die hier geräuchert. — 2) franz. St. im Dep. Obergaronne, m. Tuchweberey, Fayencefabr. u. 625 E.

Salignac, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Dordogne, mit 1184 E.; von dieser ehemahl. Herrsch. schrieb sich Fenelon.

Salilieu, franz. Mktfl. im Dep. Ardeche m. 2024 E.

Salina, *Salini*, eine der lipar. Inseln bey Sicil., westl. von Lipari, aus 2 fruchtb. Bergen: Del Capo und della Fossa Felice

besteh., m. 4000E. in 4 Dorfsch.; viel Wein, Feigen, Oehl, Alaun, Salz etc.

Saline, schott. Kirchsp. in d. Grafsch. Fisa mit 1072 E.

Saline-Canal, zur Verbind. der franz. Dep. Meurthe, Mosel und Niederrhein, an dem seit 1808 gearb. wird; beginnt beym Fl. Seille.

Salins, franz. St. und Hptort. eines Cant., im Dep. Jura, mit 1150 H., 8125 E., den Forts S. André und Belin, 4 Kirchen, 2 reichen Salzquell. (1806 über 30,000 Ct.) Gärbereyen, Singvögelabricht.; Handel mit Salz, Wein, Wachs, Honig etc.; Fundort von Jaspis u. schwarz. Marmor.

Salisbury, *New-Sarum*, engl. Hptst. der Grafsch. Wilt, am Zusammenfl. des Nadder, Willey u. Avon, mit Vorst., breiten geraden Strassen, 1534 H., 7668 E.; merkw. Domkirche von schönster goth. Architekt. 480 F. lang, 76 br., 84 hoch und 410 F. hoher (in Engl. der höchste) Thurm, 2 Hosp., Kranhenh.; Sitz eines Bischofs, Fabr. von Stahl, Barchent, Wollwaaren, Spitzen, Pergament; Brauereyen, Viehmarkt. — Geburtsort des Philos. Harris. — In der Nähe die Ebene Stonehenge, Trümmer aus der Druidenzeit; Torf, und Trafalgarpark.

Salivaer, *Saliver*, südamer. Völkersch. zwischen dem Meta und Guaviare in Neugranada.

Salkin, *Szalka*, ungar. Mktfl. in der Gespannsch. Honth, mit starker Pferdezucht.

Sallaburgthal, oberösterr. Dorf, im Mühlviertel mit Glashütte.

Salle, 1) franz. St. im Dep. Manche, mit 2357 E. — 2) franz. Mktfl. und Hptort. eines Cant. im Dep. Gers, mit Wollzeugweberey, Gärberey, u. 2010 E. — 3) franz. Mktfl. im Dep. Maine und Loire, mit 1105 E. — 4) franz. Dorf. im Dep. Oberalpen, mit Baumwollspinnerey, Taschentuchfabr. und 1107 E.

Sallegg, *Sala*, steyerm. Dorf, im Kr. Grätz, mit Eisenschmelz- und Hammerwerken.

Salles, franz. Dorf im Dep. Loire, mit 900 E. und grosses Bleybergwerk.

Sallescuran, franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Aveiron, m. Kadisweberey, u. 1164 E.

Salloch, steyerm. Herrschaft und Schl. im Kr. Cilly.

Salm le Chateau, preuss. Schl. im Rgbez. Trier, mit d. nahen Mktfl. *Altsalm*, 2432 E.

Salmbach, franz. Pfarrdorf, im Dep. Niederrhein, m. 1138 E.

Salmirschitz, *Szulmierzyce*, preuss. St. im Rgsbez. Posen, mit 218 H. und 1550 E.

Salmshöhe, oberösterr. Berg der nord. Alpen, Kr. Salzburg, 8358 F. hoch.

Salo, mail. Mktfl. und Distr., Hptort. in der Deleg. Brescia, am Fuss des Monte Pennino, am westl. Busen des Gardasees, m. 4345 E., 3 Kirchen, 1 Waisenh., Hospital, 2 Lombarden; Sitz eines Tribunals, gelehrte Schule, Mädchenerz.-Institut im Salesianerkl.; Hutfabr., Gärbereyen, Leinweberey, Garnspinnerey, Glashütte; bester Zwirn auf 19 Bleichen, jährlich für 1 Mill. Lire verführt; die Gegend reich an Wein, Südfrüchten, feinste Seide der Deleg.

Salon, 1) franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Rhonemün-

dung, Bez. Aix, mit 5167 E., Franciskanerkl. u. Nostradamus Grab, Oehl- und Seidenbau, Handel mit Korn, Wolle, Tuch, Vieh — Geburtsort Craponne's, der den Kanal angelegt. — 2 franz. Dorf im Dep. Corrège, mit 1946 E. und der grossen Eisenhütte de la Grenerie, die jährlich 7350 Ct. liefert.

Salona, 1) S. *Salna* (einst *Amphissa*) türkische St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Ennebekj, nordöstl. von Lepanto, an 800 H., 8000 türk. u. griech. E. Citadelle, 7 Moscheen, 7 griech. Kirchen, griech. Bisth., Handel m. Baumwolle u. Tabak. — 2) dalm. Dorf im Kr. Spalato, mit Ruinen der röm. Stadt Martia Julia, 9 Bogen der Diocletianischen Wasserleitung etc.

Salonik, *Selanik*, *Thessalonich*, türk. Hptst. des gleichnahmigen Sandsch. in der Landschaft Rumeli, mit Hafen für 300 Schiffe, einem Umfang von fast 1 ¼ Meile, 5 Thoren, 2 grossen Bollwerken, u. 70,000 E. (35,000 Türk., 20,000 Griech., 12,000 Jud., 3000 Frank. etc.); 10 gr. und viele kl. Moscheen, mehrere griech. Kirchen u. Klöster, kathol. Kirche, Synagogen, 9 Bäder; Sitz eines Pascha von 3 Rossschw., und griech. Metropoliten; jüd. hohe Schule Hora mit 200 Leh., 1000 Schül. und grosse Biblioth. — Fabr. von Saffian, Baumwolle, Seide, Tuch, Wollteppichen etc. Niederlage fast aller Handelswaaren der europ. Türkey, Deutschl. u. anderer Commerzartikel; Geld- und Wechselhandel mit Wien, Smyrna etc. — Von den Franzosen werden eingeführt: languedocsche Tücher, Cochenille, Indigo, Kaffee, Zucker, Gold- und Silberarbeiten, Gewürze etc., und ausgef., Korn, Wolle, Seide, Kupfer, Wachs; die Engländer ein: Tücher, Gewürze, Bley, Zinn, Uhren, Farb- und Eisenwaaren etc. ausgef.: Seide, Baumwolle; bedeut. Ein- und Ausfuhr geschieht auch von Seite Venedigs; nach Oesterreich und Leipzig treiben Griechen und Juden erhebl. Handel. Der Betrag der Ausfuhr ist 9, der der Einfuhr 5 Mill. Piaster. — In der Stadt und Gegend viele Alterthüm. — 1812 Brand.

Salsette, (ostind.) *Isalta*, oder *Schaster*, britt. Insel in der Präsidentsch Bombai, Pr. Aurungabad, mit viel Wildp., Zucker, Indigo, Flachs, Baumwolle, Baiholz; der St. Tanna, mehr. Dörfern, berühmten Pagoden, Säulen etc.

Salso, Dorf im Herzogthum Piacenza, mit Salzwerk., jährl. 64,000 Ctr.

Salta, Intend. des Vicekgrs. la Plata, mit der gleichnahm. St. (*del Tucuman*), auch *San Felipe el Real* (Br. 24° 15′) u. 9000 E., worunter 600 span. Famil., Rathh., 7 Kirchen, Statthalterey, Viehmärkte, Handel.

Saltcoals, schott. Dorf in der Grafschaft Air, mit 2320 E., Hafen, Schiffswerften, Salzsiederey, Segeltuchweberey, Häringsfang, Handel.

Saltillo, nordam. St. in der Intendantsch. Durange, in dürrer Ebene, mit 6000 E.

Saluggia, piem. Mktfl. in der Pr. Vercelli, mit 2400 E.

Salurn, tyrol. Mktfl. im Kr. Botzen, an der Etsch, m. Poststation und 1100 E.

Saluzzo, 1) sardin. Pr. des

Fürstenth. Piemont, enthält auf 36 Q. M. 126,148 E. in 2 St., 48 Mktfl. und Dörf. etc. ist bewässert vom Po, Vraita und Maira, reich an Korn, Hülsenfrüchten, Hanf, Seide, Obst, Wein etc. und hat 2) die gleichnahmige Hptst. zwischen dem Po und Vraita, ist ummauert, hat 10,000 E. Kastell, Cathedrale, 10 Kirchen, Bisthum, Hospital, weibl. Erziehungsinst., Seidenspinnerey, Lein- und Seidenweberey, Glashütten, Eisenhammer etc., Handel mit Wein, Vieh etc. — Geburtsor: Bodonis Fr. Augustin u. Ludw. delle Chiesa.

Saluzzola, piem. Dorf in der Pr., mit Stiftskirche u. 1915 E.; in der Nähe der Berg Vitumolo mit viel Gold und Silber.

Salvaignac, franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Depart. Tarn, mit 1159 E.

Salvaterra, portug. feste Villa in der Pr. Beira, an der span. Gränze, m. 2000 E.

Salvetat, *Sauvetat d'Anglas* franz. St. und Hptort. eines Cant. im Dep. Herault, mit 2813 E., treffl. Butter.

Salvore, illyr. Dorf und Landspitze im Kr. Triest, südl. von Pivanno, mit Leuchtthurm, welcher der erste mit Gas beleuchtete. — 1182 Seetreffen.

Salza, *Salzach*, oberösterr. Fl. im Salzachkr., entspringt auf der Krümmlertauern, in der Gegend d. Pinzagauerhöhe, nimmt einige Fl. auf, und ergiesst sich unterhalb Burghausen in den Inn; reich an Gold, magnet. Eisensand, Kupfer, Quecksilber. — 2) preuss. Dorf im Rgsbez. Erfurt, mit 112 H. u. 777 E.

Salzach, 1) oberösterr. Kr., gränzt nördl. u. nordöstl. an den Innkr., östl. an den Hausruck- und Traunkr., südöstl. an Steyermark, südl. an Illyr., westl. an Tyrol und Baiern, und enthält auf 132 Q. M. 141,699 E. in 3 St., 19 Mktfl. u. 1078 Dörf. Er ist mit Alpen bedeckt, und enthält das grosse Salzachthal, eines der anmuthigsten, fruchtbarsten und durch Kunstanlagen verschönert, mit vielen Nebenthälern. Gewässer sind: die Salza (Hptfl.), Saale, mehrere kleine Fl., viele Landseen, der Waller-, Tachen-, Ziller-, S. Wolfgangsee etc.; es gibt Mineralquellen und viele Moräste, besonders im Pinzgau. Die Luft ist rein und gesund aber streng. An Flachs, Obst, Holz, Gartenfrüchten, Wild, Fischen etc. ist Ueberfluss, doch Getreide reicht nicht hin. Sehr beträchtl. ist die Viehzucht. Die höchst wichtigen Bergwerke liefern Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Bley, Kobalt, Arsenik, Bergkrystall, Salpeter, Schwefel, Asbest, Salz, letzteres mit jährl. reinen Gewinn von 260,000 fl.; Pflanzen zählt man 7000 Arten. Es gibt Eisen-, Stahl- u. Messinghammer, Pulvermühlen, Wollenzeugwebereyen, Spinnereyen etc. (S. *Salza*.)

Salzbergen, hannöv. Kirchsp. im Fürstenth. Osnabrück mit 920 E.

Salzbrunnen, *Obersalzbrunnen*, preuss. Pfarrdorf im Rgsb. Breslau, mit 284 H., 1583 E., 2 Kirchen, Salzquellen, u. Gesundbrunnen, der jährl. 43,000 Flaschen verschickt.

Salzburg, 1) oberösterr. Hptst. des Salzacher (Salzburger) Kr., mit der Salzach, über die eine 370 F. lange, 40 F. breite Brücke führt, auf sehr unebenem Boden. Sie hat Mauern und Wälle, 3 Vorst., 8 Thore, 1 Cathedrale,

16 Kirchen, 2 Benedict. Stifte, 3 Hospit., 1 Waisenh., 2 Krankenhäuser, 3 Armenh., überh. 36 milde und Besserungsanstalten, 856 hohe, im ital. Geschmack gebaute Häuser in engen Strassen, und 13,066 E. ohne Fremde, Studier. u. Milit. Die merkwürd. Gebäude sind: das Residenzschl. jetzt erzbisch. Palast, der Neubau, die Festung Hohenholzburg mit Zeughaus, auf steilem Felsen, 600 E. über dem Fl., die im edelsten Styl aufgeführte Domkirche S. Ruperti, der ehemahl. Hof- oder Marstall mit 2 Reitsch., das Theater, Museum etc. — Sitz eines Erzbisch.; Lyceum, Gymnasium mit Studienschule, Alumnat, Schullehrerseminar, med. chir. Lehranstalt für Landärzte, Rupertinisches und Marianisches Colleg., Hauptsch., math. phys. Armarium des Lyceums u. Bibliothek, über 20,000 B., bey S. Peter über 36,000 B. u. 1000 Incunab., und Münzcabinett, mehrere Privatsamml.; 3 Buchdruckereyen, 4 Buchhandl. — Fabr. von Leder, Spielkarten, Majolica, Baumwollzeug, Siegellack, Stärke, Taback, Zitz, Kattun etc. Drahtzieherey, 2 Eisenhammer, Feilenhauer., Steinbruch, 1 Loh- und 3 Sägemühlen etc.; 2 grosse Jahrmärkte, Handel. — Bey den Römern Juvavia. Geburtsort Mozarts. 1818, 30 Aprill Brand, über 5 Mill. Schaden. — 2) *S. Sovar*, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Sarosch, von 4000 E., 2 kathol. Kirchen, königl. Salzinspect.-Oberamt, königl. Salzkammergut mit noch 5 Dörf. und Salzsied. von jährl. 120,000 Ctr.; Fundort von Steinsalz u. Opalen. — 3) *S. Vicz. Akna*, *Vizasna*, *Olna*, siebenb. (königl freyer) Mktfl. und Taxalort, im Sachsenstuhl Hermannstadt. (Unter-Albensergesp. nach Lipszky) mit 1 kathol. Kirche, Salzamt, Salzgruben, Steinsalzsiederey, ref. Normalschule, Töpferey.

Salz der Helden, hannöv. Mktfl. und Sitz eines Amts von 362 H. u. 2658 E. im Fürstent. Grubenhagen. (S. dieses.)

Salzdetfurt, hannöv. Mktfl. im Fürstenth. Hildesheim, mit 189 H. 991 E. u. ansehnl. Salzwerk.

Salzfluss, 1) *S. Rivère salée*, Meerarm, der Guadeloupe trennt. — 2) S. Nebenfl. des Mississippi.

Salzgitter, hannöv. Mktfl. im Fürstenth. Hildesheim, mit 162 H., 1554 E., luth. Kirche, Superint., und Salzw. *Salzliebenhall* von 10,627 Ctr. jährl. u. chem. Fabr.

Salzhennendorf, hannöv Mktfl. im Fürstenth. Calenberg, mit 151 H., 856 E., Brauerey, Salzwerk von 45,000 Ctr., Steinkohlenbergwerk.

Salzkammergut, (n. Br. 47° 29′ — 47° 51′, ö. L. 31° 8′ — 31° 30′) oberösterr. Bezirk im Traunkr., gränzt nördl. an das Hausruckv., nordöstl. an den Traunsee, südöstl. u. östl. mit Obersteyerm., südwestl. an das Hausruckv., und hat auf 15 $^2/_3$ Q. M. 2002 H. und 14,516 E., worunter 10,106 luth., die andern kathol., in 69 Ortsch. $^{54}/_{55}$ der Oberfl. — Berge u. Alpen, mit Steinkohlen, Gyps, Alabaster, Marmor, Gemsen etc., von der Traun, die durch den Hallstädter und Traunsee geht, durchströmt. Die Einw. nähren sich von Waldkultur u. Salzarbeiten, jährl. Ausbeute von 450,000 — 500,000 Ctr. — Mit dem Bez. sind die

Grafsch. Ort und Herrsch. Traunkirchen vereinigt, daher das ganze Salzkammerg. 3832 H. u. 14,273 E.

Salzkotten, preuss. St. im Rgsbz. Minden, mit Mauern, 3 Thoren, 212 H., 1189 E., Pfarrk., Armenh., Brantweinbren., ansehnl. Salzw. und dabey der Wallfahrtsort Verna.

Salzschlirf, hess. Pfarrdorf im fuldaschen Amt Grosslüder, 118 H., 870 E. und Salzwerk.

Salzseen, *Natrumseen*, 6 egypt. Seen in der westl. Wüste des heil. Macarius, 6 Lieues lang; das Natrum wird von Karavanen gesammelt und meist nach Europa geschickt.

Salzstetten, würtembergisch. Pfarrdorf im Schwarzwaldkr., mit 943 E. u. Bad.

Salzuflen, Lippe-Detmold. St. im Amte Schötmar, mit Mauern, 4 Thoren, 250 H., 1288 E. Kirchen, Armen-, u. Rathhäusern und Saline von 35400 Himten.

Salzungen, meining. St. und Sitz eines Amts von 1 St., 31 Dörf. und Höfen, 1151 H. u. 6023 E., m. Mauern, 4 Vorst. 483 H., 2600 E., Bergschl. 3 Kirchen, 2 Hospit., Armenh., Knaben- und Töchterschule, Plüschweberey, Beutlerarbeit, Salzwerk von 40,000 Bütten, 4 Jahr-, 3 Viehmärkte.

Salzwedel, (früher) *Soltwedal*, preuss. Kreisst. im Rgsbez. Magdeburg, an der Jetze, in Alt- und Neust. getheilt, mit Mauern, 2 Vorst., 5 Thoren, 875 H., 5710 E., 16 Kirchen, 79 öffentl. Gebäuden, 2 Hospit., Armenh., Gymnas., Gränzpostamt, Tuch- (102 Stühle), Leinwand. (140 Stühle), Baumwollenweberey, Rothgärbereyen, Fabr. von Nähnadeln und Tabackspf., Bierbrauerey etc. Handel. — Der Kr. hat 28,115 E.

Samadang, *Sambarang*, ostind. Hptort. auf der Insel Princess mit 400 H.

Samadet, franz. Mktfl. im Dep. Landes, mit 1235 E.; Torfgräberey.

Samana, Halbinsel, mit der Insel St. Domingo verbunden, im span. Anth., m. Ankerpl. u. franz. Colonie; fruchtbar, bes. m. Zucker.

Samar, asiat. Philippineninsel von der Halbinsel Comorin durch die Strasse S. Bernardo getrennt. $327\frac{1}{2}$ Q. M. gross; äusserst reich an Zucker, Reiss, Pfeffer, Honig etc.; die E. meist Malaien.

Samara, russ. Kreisst. im Gouv. Simbirsk, m. der Münd. des gleichnahm. Fl., mit 634 H., 3500 E., 5 Kirchen, Leder- und Juftenfabr., Melonenbau, Viehzucht, Handel.

Samarkand, asiat. Hptst. der gleichnahm. Pr. in der tart. Landsch. Bucharey, am Soghd, mit Lehmhütten, Schl., vielen Moscheen, Bädern, moham. hohen Schule mit Sternwarte, Fabr. von Seidenpapier, Leder, Baumwolle etc., Handel; einst Tamerlans Residenz.

Samatan, franz. St. u. Hptort. eines Kant. im Dep. Gers, mit 1650 E. und Ziegeleyen.

Sambas, ostind. St. auf der Insel Borneo, mit Hafen, und Handel mit Gold, Diamanten etc.

Sambe, niederl. Dorf in der Pr. Brabant, m. 933 E.

Samber, ostind. St. in der Pr. Aschmir, mit 3 Meil. langem, $1\frac{1}{2}$ br. Salzsee.

Sambilon, 9 gefährl. Inseln in der Meerenge von Malacca.

Sambor, 1) galiz. Kr., gränzt nordwestl. an Przemysl, nordöstl. an Lemberg u. Brzezani, südwestl. an Stry, südl. an Ungarn, westl. an Sanok, u. enthält auf 101½ Q. M. 246,992 E., worunter 9807 Juden, in 7 St. 18 Vorst., 3 Mrktfl., 352 Dörf. Südl. Berge und Wälder; nördl. eben u. fruchtbar und steinig. Gewässer sind der Dniester, Stry u. nordöstl. der Janowersee; Producte Korn, Hülsenfr., Flachs, Holz, Eisen, Salz. — Garnspinnereyen, Leinen- u. Hanfwebereyen, Gärbereyen, Holzarbeiten etc. — 2) Die gleichnahm. Hptst. am Dniester, hat 1153 H., 6573 E., Schl. Propstey, 1 Dech. 1 unirte Kirche, Hospital, Tabacks- u. Salzmagazine; Sitz des Kreisamts, Criminalger., der Drohobyczer Salinenintend., eines Distr.-Bergger., Gymnas., Kreishptschule; Leinweberey, Salzsiederey, Damastweberey, Bleichen; unweit Pfälzercolonie m. Rhabarberpflanzung.

Sambos, ostind. Staat auf der Insel Borneo.

Sambre, franz. Fl., entspringt im Dep. Aisne bey Landrecies, u. fällt bey Namur in die Maas.

Sambuca, sicil. St. in der Intendant. Girgenti, mit 8726 E.; Wein-, Oehl- u. Mandelbau.

Sambuco, piem. Dorf in der Pr. Cuneo, mit 708 E.

Samcland, *Same-Laz*, siehe *Lappland*.

Samen, afric. Landsch. im Reiche Tigre, mit 80 Meil. langer Gebirgskette; östl. fliest der Tacaze; gemäsigtes Clima; Anbau strichweise gut. E. meist Juden; sie haben einen eigenen König, u. bilden einen ordentl. Staat. In dieser Landsch. ist die St. Gacosa.

Samer, franz. Mktfl. im Dep. Pas de Calais, mit 1608 E.

Sammachia, s. *Schamachi*.

Samoczyn, *Samoszin*, *Zamoscin*, *Szumacin*, preuss. St. im Rgsbez. Bromberg, mitten im Netzbruch, m. kath. Kirche, luth. Bethh., Tuchweberey etc., 175 H. u. 1120 E.

Samodrachi, *Samadrek*, türk. Insel des Archipel bey der Rumel. Sandsch. Galipoli, m. viel Bienen u. Ziegen, u. gleichnahm. St. mit 1500 griech. E., Hafen, Handel.

Samoens, savoy. Mktfl, in der Pr. Faussigny, mit 3107 E.

Samogitien, *Schamaiten*, lithauis. grosse Landsch., jetzt das russ. Gouv. Wilna.

Samogy-Varmegye, s. *Schameger-Gespansch.*

Samojeden, russ Völkersch. an den Küsten des Eismeeres von Archangel bis Lena mit eigener Sprache etc.; die eigentl. S. nennen sich Ninetz od. Nenetsch (Menschen,) oder Chosowo (Männer.)

Samos, s. *Sussam*.

Samoszin, s. *Samoczyn*.

Sampione, s. *Simplon*.

Sampson, nordam Grafsch. im Freyst. Nordcarolina, mit 6620 E.

Sampu, asiat. grosser Fl. in der Landsch. Tibet.

Sams, *Samson*, dän. Insel im Cattegat, zum Amt Copenhagen gehörig auf 2 Q. M. 479 H. u. 4800 E., mit 6 Kirchsp. u. Schullehrerseminar; reich an Korn (20,000 Tonnen,) Hornvieh, Schifffahrt.

Samtor, *Szamatu'y*, preus. Kreisst. im Rgsbg. Posen, mit Schl., kath. Kirche, Postwärteramt, Leinweberey, 149 H. u. 1209 E., worunter 623 Juden; der Kr. hat 25,321 E.

San, 1) steyerm. Fl., der in die Save fällt. — 2) galiz. Fl.; entspr. am Fus der Carpath., und fällt in die Weichsel.

Sana, 1) arab. Hptst. des Reiches Jemen, in gebirg. Gegend, mit Wall, 4000 H., Schl., vielen Moscheen, 12 öffentl. Bädern, bedeut. Carevansereis, Residenz des Imam; Weinberge, Handel.

Sancerre, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Cher, m. Fabr. von Leinwand, Strümpfen, Leder; Wein., Getreide- u. Hanfbau, Marmor, Handel. — Der Bez. hat auf $37^3/_5$ Q. 64,000 E. 8 Cantone.

Sancoins, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Cher, m. 1487 E.

St. Abans, s. *St. Aubin.*

St. Aegidy, *Gilgen*, oberöster. Mktfl. im Salzachkr., m. 1150 E. u. Glashütte.

St. Afrique, franz. Hptort. eines Bez. im Dep. Aveiron, m. ref. Kirche, Handelsger., Fabr. von Kadis, Ratiner, Tuch, Cattun; Färbereyen, Töpfereyen, 4247 E.; Handel. — Der Bez. umfasst auf $32^2/_5$ Q.M. 51,426 E. u. 6 Cantone.

St. Agate, 1) *St. A. di Goti*, neap. St. in der Pr. Principato ulter., am Iselero, m. Cathedr, 10 Kirchen, Abtey, Bischof u. 2611 E. — 2) *St. Agati*, *della Galine*, oder *di Reggio*, neap. St. in der Pr. Calabrien ult. I. mit Schl. u. 1127 E.

St. Agostino, *St. Augustin*, nordam. feste St. in der Pr. Ostflorida, mit Hafen u. 2000 E.

St. Ahone, franz. St. im Dep. Gironde, mit 400 H. u. 2080 E.

St. Aigulin, franz. Mktfl. im Dep. Niedercharente, mit 1238 E.

St. Alban, 1) savoy. Mktfl. in der Pr. Chambery, mit 1165 E. — 2) *St. A. de Villards*, savoy. Dorf in der Pr. Maurienne, m. 1128 E. u. Eisenminen.

St. Albans, engl. Mktfl. in der Grafsch. Hertford, auf Varulamiums Ruinen, mit 3 Kirchen, Strohflechterey, 527 H. u. 3653 E. — Baco's (v. Var.) Geburtsort.

St. Alvaire, franz. Mktfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Dordogne, mit 1682 E.

St. Amand, 1) franz. St. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Norden, m. Musselin- u. Fayencefabr., Zwirnmühlen, Bleichen, Salzraff. 1200 H., 8178 E.; Flachsbau, Sauerbrunnen. — 2) franz. Mktfl. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Tarn, mit 2014 E. — 3) *St. A.*, franz, Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Puy de Dome, Bez. Ambert, m. 1635 E.

St. Amans, 1) *St. A. de la Guepie*, franz. Dorf im Dep. Tarn, Bez. Gaillac, m. Kirchsp. u. 844 E. — 2) *St. A. de Vallhoret*, franz. Dorf im Dep. Tarn, Bez. Castres, m. 1724 E.

St. Amant, 1) franz. Dorf im Dep. Dordogne m. 1150 E. — 2) *St. A. Tallende*, franz. St. u. Hptort eine Cant. im Dep. Puy de Dome, mit 1712 E.

St. Amants, franz. Mktfl. im Dep. Tarn, m. 2014 E.

St. Ambroix, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Gard, m. Fabr. von Floretstrümpfen, Leder, Nägeln; 2102 E.

St. Anastasio, neap. Dorf in der Pr. Terra di Lavoro, m. 5656 E.

St. Ander s. *Santander.*

St. André 1) savoy. Mktfl. in der Grafsch. Maurienne, am Arc, m. Pfarrkirche u. 1006 E. — 2) *St. A. de Sangonis*, franz. St. im Dep. Herault, in fruchtbarer Gegend, mit Branntweinbr., u. 1593 E. — 3) *St. A.*, *de Valborgne*, franz. Mktfl. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Gard, m. Strumpfweberey u. 1812 E.

St. Andreas, 1) ung. Donauinsel, in der Gespansch. Pilisch, 3 Meil. lang, mit gleichnahm. Mktfl. — 2) ung. Dorf in der Gespansch. Temesch, mit 42 Colon. H. u. starke Bienenz.

St. Anna Morana, ven. Dorf in der Delg. Padua, mit Oehlpres., Sägemühl. u. 3067 E.

St. Annensee, auf der Insel Jamaica; 1811 3000 Acres Land, u. seitdem in stetem mächtigen Wachsthum.

St. Antioco, sard. Insel auf der Südwestspitze, m. gros. röm. Brücke; 7 Meil. Umf. m. Salzsiederey, 2100 E., wilde Pferde.

St. Anton, 1) niederl. Mktfl. in der Pr. Nordbrab., m. 1707 E. — 2) *St. Antal*, ung. Mktfl. u. Hptort. einer Herrsch. in d. Gespansch. Honth, m. Schl. — 3) *San Antonio*, *St. Antam*, nordwestlichste port. Insel des Cabo Verde, gebirgig, reich an Zucker, Baumwolle, Indigo, Wein, Südfrüchten, Schweinen etc., 4000 Negern, wenigen Europ. u. dem gleichm. Hptorte.

St. Antonin, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Tarn u. Garonne, mit Wollenz.-, Leinw. u. Lederfabr., Töpfereyen etc. u. 5635 E.

St. Antonio, 1) *Nostra Sennora del Desterò*, port. Hptst. der Insel *St. Catharina*, in Paraguay, fruchtbar an Citronen, Aprikosen, Holz, Rindvieh, Fasanen; sie bildet ein Gouvern., das von Rio Grando bis zum Gouv. St. Paulo reichend, 50,000 E. hat; mit dem Freyhaf. Punta grossa, 500 H., 3200 E.; Sitz eines Bischofs, des Milit. Befehlsh. der Insel. Wallfischf., Thranbrennerey, etc. — 2) *de Padua*, Missionsort in der nordam. Pr. Neucalifornien, m. 1050 E. — 3) neap. Dorf in der Pr. Terra di Lavorno, m. 6257 E. — s. *Bejar* u. *Tejuco*.

St. Antonis, preuss. Mktfl. im Regbez. Cleve, m. Webereyen, 320 H. u. 1707 E.; vergl. *Antonis*.

St. Arcangiolo, od. *Arcangelo*, päpstl. Mkfl. in der Deleg. Forli, mit 1550 E. — Geburtsort Clemens XIV.

St. Arnauld, franz. St. im Dep. Eure u. Loire, m. 1300 E. — s. *Arnauld*,

St. Aubin, 1) franz. St. u. Hptst. eines Cant. im Dep. Aveiron, m. 2935 E. — 2) *de Terregate*, franz. St. im Dep. Manche m. 2026 E. — s. *Aubin*.

St. Aulaye, franz. St. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Dordogne m. 1130 E.

St. Austle, engl. St. in der Grafsch. Cornwall, mit 600 H., 3686 E.; Kirche, 3 Bethh., Bergw. Ger., Schmelzhütten, Wollzeugweb., Handel.

St. Auvent, franz. Dorf im Dep. Obervienne, mit Kirchsp. 1877 E.

St. Barthelemy, franz. Mktfl. im Dep. Lot u. Garonne mit 2294 E. — s. *Barthelemy*, u. *B. de Chichilliane*.

St. Bauzely de Levezac, franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Aveiron, m. 709 E.

St. Bauzile du Putois, franz. Mktfl. im Dep. Herault, mit Strumpfweberey, 1161 E.; Seidenbau.

St. Benedetto di Polirone, mail. Mktfl. in der Deleg. Mantua, m. berühmt. Benedictinerabtey.

St. Benin Dazy, franz. Dorf u. Hpt. eines Cant. im Dep. Nievre, m. 1585 E. u. Eisenw.

St. Benoit, s. *Aniane*.

St. Benoit du Sault, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep.

Indre, in romant. Gegend, m. Leinweberey, Lederfabr., Eisenh., u. 1148 E.

St. Bilt s. *Hippolyte.*

St. Bonnel, franz. Dorf im Dep. Obervienne m. Kirchsp. 1229 E.

St. Bonnet, 1) franz. Mktfl. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Oberalpen m. 1508 E. s. *Bonnet.* — 2) *de Joux*, franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Saone m. 1315 E. — 3) *B. le Chatel* (*Castel*,) franz. Mktfl. im Dep. Puy de Dome m. 1312 E. — 4) *B. de la Riviere*, franz. Dorf im Dep. Obervienne, m. Kirchsp. 1250 E.; Eisenminen.

St. Brandan, franz. Mktfl. im Dep. Nordküste m. 2682 E.

St. Calais, franz. Hpt. eines Bez. im Dep. Sarthe, m. Fabr. von Papier, Hanfleinen, Leder, Cattun, Flanell etc. u. 3646 E.; Handel. — Der Bez. hat 21$^1/_4$ Q. M. 66,330 E. u. 6 Cantone.

St. Canat, franz. Mktfl. im Dep. Rhonemünd mit 2282 E.

St. Caradec, franz. Mktfl. im Dep. Nordküste m. 1870 E.

St. Carlos de Matanzas, westind. St. auf der Nordk. der Insel Cuba, mit gut. Hafen, fest. Schl. 7000 E.; Handel vergl. *Carlos.*

St. Cataldo, 1) sic. St. in der Intend. Calatanisetta m. 7879 E. — 2) neap. Hptort. der Insel Procida, nordöstl. m. Rhede.

St. Catharina, Staat in Nied. Guinea, unter dem Kg. von Loango, mit Goldgruben. — s. *Catalina.*

St. Ceré franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Lot, m. Kirchsp. von 3798 E.; Hanf, Marmor.

St. Cernin, franz. Dorf u. Hptort. eines Cant. im Dep. Cantal m. Kirchsp. u. 2500 E.

St. Chamas, franz. St. im Dep. Rhonemünd. m. 971 E. Hafen, Salzbereit Handel m. Oliven; Flavian-Brücke, 1818 restaur.

St. Charles, nordam. Distr. in der Landsch. Louisiana mit 3505 E.

St. Chartier, franz. St. im Dep. Indre, m. 900 E.

St. Chef, franz. Mktfl. im Dep. Isère, m. Kirchsp. von 2582 E.

St. Chely, 1) *d'Apcher*, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im D. Lozère m. Serges- u. Kadisw. 2013 E. — 2) *d'Aubrac*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Aveiron, m. Kadisweb. u. 1660 E.

St. Chignan, *Chinian* (*dè la Corne*,) franz. St. u. Hpt. eines Cant. in Dep. Herault, m. Tuch-, Strumpf-, Lederfab. u. 3003 E.

St. Chirico nuovo, neap. Dorf in der Pr. Basilicata, m. 1396 E.

St. Christoph, britt. Insel in Westind. bey den Engl. *St. Kitts*) auf 3 Q. M. 31,700 E., worunter 30,000 Sclaven, mit Fort. Voll steiler Berge, durch Seewinde gemild. heisses Clima, viele Orcane. Producte: Salz, Baumwolle, Zucker (48,000 Ctr.,) Caffeh, Indigo, Südfrüchte, Affen, Arinocoadler, Schwäne, Pelikane, Honig, Wachs. Gehört zu dem Gouv. der Leewardins. u. hat 6 Kirch. — Den Nahmen von Christ. Columbus, von ihm 1493 entdeckt.

St. Christophe, 1) franz. Mktfl. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Indre u. Loire, m. 1610 E. — 2) franz. Dorf im Dep. Cantal, m. 1220 E. u. Steinkohlengr. — 3) *du Pin*, franz. St. im Dep. Cantal mit 4069 E.

St. Christoval, 1) *Seregive del Rey*, bras. Capitania, am Fl. Seregive, m. 8000 (20,000) E., 25 Zuckersied., Tabacksfabr., Gärberey, Rindviehz., u. der

Hpt. *SanChristoval*, m. 10,000E. — 2) *de la Lagunna*, St. auf der Insel Teneriffa in fruchtb. Gegend m. bestem Malvasier, Sect etc., m. 6 Klöst., 2 Kirchen, ökon. Gesellsch., 9000 E. worunter 400 Mönche u. Nonnen.

St. Ciers la Lande, franz. Mktfl. u. Hpt. eines Cant. im Dep. Gironde, m. 2204 E.

St. Cipriano, neap. Dorf in der Pr. Terra d. Lavoro, m. 2306 E.

St. Cirq, franz. St. im Dep. Lot m. 1090 E. u. Mühlsteinbrüch.

St. Clair, 1) nordam. Grafsch. im Gebieth Illinois m. 5007 E. — 2) franz. Mktfl. im Dep. Manche, m. Wollzeugweb. u. 1800 E.

St. Clar d Lamogne, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Gers m. 1246 E.

St. Clara, westind. St. auf der Insel Cuba mit 7000 E.

†*St. Clement de Craon*, franz. Mktfl., Gattung Vorst. von Craon (s. dieses) im Dep. Mayenne, m. 1871 E.

St. Clemente, 2) span. Villa in der Pr. Cuenca, mit 3 Kirch., 6 Klöst.; Hospital, 4000 E.; Weinb. — 2) *di Casauri*, neap. Dorf in der Pr. Abruzzo ult. I. m. Einpfarrung von 6684 Seelen.

St. Cloud, franz. Mktfl. im Dep. Seine u. Oise, m. 1250 E., m. prächt. kön. Schl. u. Park, Porzellanfabr.: vergl. *Cloud*.

St. Colomban de Villards, sav. Dorf, in der Pr. Maurien. m. 2081 E.

St. Colombano, mail. Mktfl. in der Delg. Lodi, am Labro mit 5008 E.

St. Cosme, 1) *St. Come*, franz. St. im Dep. Aveiron, m. Wollw., Baumwollspinn., etc. u. 1787 E. — 2) franz. Mktfl. im Dep. Sarthe m. Kirchsp. von 1816 E.

S. Croce, 1) Mktfl. im tosc. Gebieth von Florenz, m. Kost., Wollenz. -, u. Seidenweb. u. 3000 E. — 2) neap. Dorf in der Pr. Molise m. 2463 E.

St. Croix, 1) *de Volvestre*, franz. Dorf u. Hptort. eines Cant. im Dep. Arriége, m. 1453 E. u. Versteinerungen. — 2) *aux Mines*, franz. Mktfl. im Dep. Oberrhein, m. 2125 E., Kupfer- u. Bleyminen s. *Croix*.

St. Cruz, 1) port. Villa u. Hptst. der Insel Flores, mit Kirche, Klost., u. 900 E. — 2) *della Palma*, Hptst. u. Hafen der canar. Insel Palma, m. 4000 E. — 3) bras. Domainengut im Gouv. Rio Janeiro, wo 1200 Neger Caffee, Baumwolle etc. liefern. — s. *Cruz*.

St. Cypriano, neap. Dorf in der Pr. Princip. cit. m. Deckenwebereyen u. 1225 E.

St. Cyperien, franz. St. und Hptort. eines Cant. im Dep. Dordogne m. 1750 E.

St. Cyr, 1) *du Mont d'or*, franz. Dorf im Dep. Rhone mit 1700 E. u. Steinbr., — 2) *au Bailleul*, franz. St. im Dep. Manche mit 2550 E.

St. Damjano, 1) piem. Mktfl. in der Pr. Asti mit 6109 E. u. stark. Seidenbau. — 2) *Damiano*, piem. Flecken in der Pr. Coni mit 1498 E. — 3) piem. feste St. in der Pr. Asti, mit 6100 E. — 4) päpstl. Flecken in der Deleg. Forli, mit 1300 E.

St. Daniele, 1) venet. Mktfl. u. Distr. Hptort. in d. Deleg. Friaul, unweit des Tagliamento, mit 3473 E. u. starkem Kornhandel — 2) illyr. Mktfl. im Kr. Görz mit 354 E.

St. Davids, engl. St. im Fürstenth. Wales, bey dem gleichn. Vorgeb., m. Cathed., Pallast, Bischof, Hafen, 1816 E., Handel.

St. Demetrio, neap. Dorf in der Pr. Calabr. cit. m. 1480 E.

St. Denis, Hptst. der Insel Bourbon bey Ostafr. auf der Nordküste, mit 4000 E.; Sitz des Gouv., gute Rhede. — 2) *d'Anjou*, franz. Mktfl. im Dep. Mayenne m. Kirchsp. u. 2100 E. — 3) *de Garines*, franz. Mktfl. im Dep. u. Bez. Mayenne m. Kirchsp. von 3170 E. — s. *Denis*.

St. Didier, 1) franz. St. im Dep. Rhonemünd. mit 5060 E. s. *Didier*.

St. Dié, 1) *St. Diez*, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Wasgau, m. Leinweberey, Gärb., 5346 E.; Handel. Der Bez. hat auf 24¼ Q. M. 83,712 E. u. 9 Cant. 2) franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Puy de Dome mit 1200 E.

St. Diego, Missionsort in Neucalifornien im Vicekgr. Neuspanien mit 1560 E. u. Hafen.

St. Dier, franz. Dorf im Dep. Puy de Dome mit 1280 E.

St. Dizier, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Obermarne, m. Mauern, 3 Kirch., Hospital, Handelsger., Ursul. Kl., Leinw. u. Cattunfabr., Eisenarbeiten, Schiffbau, 816 H., 5642 E.; Handel mit Eisen, Bauholz, Korn etc.

St. Domingo s. *Hayti*.

S. Domingo de la Calzada, span. Ciudad in der Pr. Burgos, m. Mauern, 7 Thoren, Cathedr., 2 Klöst. Hospit., 1800 E.; Flachsb.

St. Dona, venet. Dorf u. Distr. Hptort. in der Delg. Venedig an der Piave m. 3826 E.

St. Donat, franz. Mktfl. und Hptort. eines Cant. im Dep. Drome m. Seidenspinnerey und 1423 E.

St. Donato, 1) piem. Dorf in der Pr. Biella m. 1324 E. — 2) neap. Dorf in der Pr. Terra di Lavoro m. 2392 E.

St. Edmunds Bury, s. *Bury S. Edmunds*.

St. Elek, ung. Mktfl. in der Gespansch. Eisenburg, Bez. Güssing mit 1439 E.

St. Elia, neap. Dorf in der Pr Terra di Lavoro, m. 4 Pfarrk. u. 3117 E.

St. Elpidio, 1) päpstl. Mktfl. in der Deleg. Fermo m. 1730 E., Handel. — 2) neap. Dorf in der Pr. Terra di Lavoro m. 1958 E.

St. Emrich, s. *Görgeny N.* 2.

St. Enimie, franz. St. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Lozere, m. Sergeweb. und 1060 E.

St. Ermagor, illyr. Mktfl. im Kr. Villach, im Geilthale, mit Kupfergruben.

St. Espain, franz. Mktfl. im Dep. Indre u. Loire m. Kirchsp. von 2037 E.

St. Espiritu, span. Villa auf der Insel Cuba mit 7000 E.

St. Esprit, franz. St. im Dep. Landes m. 1020 E.

St. Etienne, 1) franz. St. im Dep. Indre, m. 3230 E. — 2) franz. St. im Dep. Eure mit 2118 E. — 3) sard. Mktfl. in der Grafsch. Nizza mit 1689 E. — 4) s. *Etienne* 5) *de Baigorry*, franz. Dorf u. Hptort. des Dep. Niederpyr. m. Kirchsp. von 3496 E. — 6) *de Lucdares*, franz. Dorf u. Hptort. eines Cant. im Dep. Ardeche mit 1700 E. — 7) *de Montluc*, franz. Mktfl. u. Hptort, eines Cant. im Dep. Nieloire, m. Kirchsp. von 4118 E. — 8) *de Valfrancesque*, franz. Mktfl. im Dep. Lozère mit 1475 E. — s. *Geoir* u. *Maurs*.

St. Eulalie, 1) franz. Dorf im Dep. Ardeche mit 809 E. — 2) *de Larzac*, franz. Mktfl. im Dep. Aveiron, mit 910 E.

St. Eusanio, neap. Dorf in der Pr. Abruzzo cit. mit 1111 E.

St. Eustache, *S. Eustaz*, niederl. Insel zwischen St. Kitts (St. Christoph) u. Saba, auf 1

Q. M. 2150 E, wovon 1800 Sclaven; hohe u. felsige Küsten, gesunde Luft, häufige Erdbeben, fruchtbar, m. gleichn. St.

S. Evroul de Montfort, franz. Mktfl. im Dep. Orne, m. Eisengruben, Hammerw. etc. u. 902 E.

S. Fargeau, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Yonne, mit Schl., 1617. E.; Pferdehandel.

St. Felice, neap. Dorf in der Pr. Molise mit 1055 E.

St. Felicien, franz. Mktfl. u. Hptort. eines Cant. im Dep. Ardeche mit 1816 E.

St. Felipe, de Maranho, s. *Marnhoh* N. 2.

St. Felix de Caraman, franz. Mktfl. u. Hptst. eines Cant. im Dep. Obergaronne, m. 2404 E.; vergl. *Caraman.*

St. Ferme, franz. Mktfl. im Dep. Gironde m. 1011 E.

St. Filippo, 1) südam. St. in de Gelhptmannsch. Caracas, m. Kirche, 6800 E., Cacao-, Indigo-, Caffebau. — 2) *d'Argire*, neap. Dorf in der Pr. Calabria ult. I. m. 1500 E. — 3) *d'Argiro*, sicil. St. in der Intendantsch. Catania, auf einem Felsen, m. Schl., 1986 H., 6118 E.; Safranbau, hier stand *Argyrium*, Diodors v. S. Vaterst.

St. Firmin en Valgodemard, franz. Dorf u. Hptst. eines Cant. im Dep. Oberalpen mit 817 E.

St. Florian, unterösterr. Mktfl. im Traunkr. mit 100 H. und Augustinerchorherrnst. m. theol. Lehranst., schöner Biblioth., Kunstcabinett, Münz u. Mineralsamml. merkw. Orgel in der Kirche etc. — 2) steyerm. Mktfl. im Kr. Marburg an der Lasznitz m. 71 H. u. 391 E.

St. Flumet, savoy. Mktfl. in der Pr. Faucigny mit 1038 E.

St. Foy la Grande, franz. St. und Hptort. eines Cant. im Dep. Gironde, m. Börse, Tabackfabr. und 2830 E.

St. François, nordam. See auf der Insel Canada, 6 Meil. lang, $1^1/_2$ br.; bey ihm ist die Gränze von Ober- u. Unter-Canada.

St. Galmier, franz. St. im Dep. Loire, Bez. Montbrison, mit 5 Kirchen, Hospital, Gärberey, 580 H., 2320 E.; in der Nähe die Quelle Font-Forte.

St. Gemignano, tosc. Mktfl. u. Hptort. des gleichn. Vicariats in der Pr. Florenz, m. Dechant-, 2 Pfarr- u. einigen Klosterk., Hospital, Findelh., 2000 E.; hier wächst der Vernacciowein.

St. Genest, 1) franz. Dorf im Dep. Obervienne mit 656 E. — 2) *d'Ambiere*, franz. Mktfl. im Dep. Vienne m. Kirchsp. von 2105 E. — 3) *de Malifaux*, franz. Mktfl. und Hauptort eines Cant. im Dep. Loire m. Kirchsp. von 2765 E. — s. *Genest.*

St. Genevieve, nordam. Distr. im Gebieth von Louisiana mit 4620 E. u. dem gleichn. Dorf m. 1300 E., Salz- u. Bleyminen.

St. Gengoux le Royal, Jouvance, franz. Flecken und Hptort eines Cant. im Dep. Saone u. Loire, mit 1469 E.

St. Geniez, 1) *de Magloires*, franz. Mktfl. im Dep. Gard, mit Woll-, Seidenz., Lederfabr. und 1003 E. — 2) *de Rivedolt*, s. *Geinez de Rivedolt.*

St. Genis, 1) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niedercharente m. 862 E. — 2) *d'Aouste*, oder *d'Hoste*, savoy. St. in der Pr. Chambery mit 1764 E. — 3) *Laval*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Rhone, mit Papiertapetenfabr., Seiden- und Baumwollgarnspinn., u. 2393 E.

St. Genoux, franz. Mktfl. im Dep. Cher m. 1600 E.

St. Georg, 1) wichtigste der britt. Bermudesinseln in Westind. $73^{1}/_{2}$ Meilen lang m. 9000 E. u. der gleichn. Hptst. oder Georgetown, m. 300 H., 2000 E., Sitz des Gouvern., fester Hafen, Niederlagsglatz für die britt. Inseln in Westind., Handel. — 2) westind. Hptort der Insel Granada, mit Fort Royal und vortreffl. Hafen. — 3) pras. Hptst. der Pr. Ilheos im Gouv. Bahia, mit sicherem von 2 Forts gedeckten Hafen, 6800 E. Handel mit Korn. 4) Insel bey Venedig mit dem berühmten Kloster St. Giorgio Maggiore u. Freyhafen. 5) Mktfl. in der croat. Milit. Gränze, Ottachaner-Rgt, im adriat. Meer, mit 900 E., Hafen, Fischerey, Holzhandel. s. *Georg.*

St. G orge, 1) *Santo Jourge*, eine der port. Azoreninseln zwischen Pico u. Graciosa, auf 18 Q. M. 5000 (11,112) E. in 3 Villas, u. 7 Dörfern; sie liefert Weizen, Mais, Wein, Butter etc. u. hat zum Hptort Villa des Valas. — 2) *della Mina*, *Elmina*, niederl. St. auf der Goldküste von Guinea, im Reich Fetu, Sitz des Gouvern. m. 200 H., vielen niederl. Faleoreyen, Gold und Silberarbeiten, Glas schleferey, Fischerey, Handel.

St. Georgen, *am Walde*, oberösterr. Mktfl. im Mühlviertel, am Fl. Gusen, mit 105 H. — s. *Georgen.*

St. Georger Rgts-Bez., in der croat. Milit. Gränze, auf $37^{4}/_{5}$ Q. M. 55,457 E. in der St. Belovat und 173 Dörfern.

St. Ceorges, 1) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Maine u. Loire, mit Kirchsp. von 2231 E., Poststat., Steinkohlengruben (jährl. 60,000 Ctr.) — 2) *du Theil*, franz. Mktfl. im Dep. Eure, mit Baumwollweb. u. 1526 E. — 3) *du Vièvre*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Conton im Dep. Eure, mit vieler Leinwand u. Cyder u. 830 E., — 4) *sur Couzanz*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Loire mit 1080 E. — 5) *les Baillargeaux*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Vienne m. 798 E. — s. *Georg.*

St. Gerand le Puy, franz. Mktfl. im Dep. Allier m. Poststat., 1189 E., Wein u. Viehhandel.

St. Gerhards-oder *Blocksberg*, bey Ofen in der Gespansch. Pesth, mit grossen, zur Pesther-Univers. gehöriger Sternwarte.

St. Germain, 1) franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Lot m. 1711 E. — 2) *d'Amberieux*, franz. St. im Dep. Ain, m. 3838 E. — 3) *de Calberte*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Lozère, m. ref. Kirche u. 1228 E. — 4) *des Fosses*, franz. Mktfl. im Dep. Allier m. 1571 E. — 5) *de Salvande*, franz. St. im Dep. Calvados m. 3152 E. — 6) *du Bois*, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Saone u. Loire m. 1610 E. — 7) *du Plain*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Saone m. 1330 E. — 8) *en Laye*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Seine und Oise, Bez. Versailles, mit 1100 H., 0,097 E.; 2 Schl., Cavallerieschule Hospital, Gärberey, Strumpfweb., Gartenbau. 1697 Friede zwisch. Frankr. u. Brandenb. — 9) *Cambron*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Puy de Dome mit 1614 E., Wein- u. Kornhand. — 10) *l'Herm*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Puy de Dome m. 1633 E. — s. *Germain S.*

St. German, westind. St. auf der Südküste der Insel Puerto Rico, mit Gebieth 9000 E., Handel.

St. Germano, piem. Mktfl. in

der Pr. Vercelli, m. Pfarrk. Klost., u. 2508 E. — s. *Germano.*

St. Germer, franz. Mktfl. im Dep. Oise, mit Wollenz. und schwarzen Spitzen-Fabr. u. 950 E.

St. Gertraud, illyr. Pfarrdorf im Kr. Klagenfurth, mit silberhält. Eisenbergw. u. Eisenhamm.

St. Gervais, 1) franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Herault mit 990 E. u. Granitbrüch. — 2) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Puy de Dome, mit 2007 E. — 3) franz. Dorf im Dep. Isère m. kgl. Stahlfabr. u. Kanonengiesserey mit 2 Hochöfen (monathlich. 30 St. lief.), Feilmanuf. u. 455 E. — 4) sard. Mktfl. im Herzogth. Savoyen am Fuss des Montblanc mit 1876 E. u. Heilbädern. — 5) *de Messey*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Orne mit 1068 E.

St. Ghislain, niederl. Mktfl. in der Pr. Hennegau. m. 1126 E.

S. Giacomo 1) neap. Mktfl. in der Pr. Principato citer. mit 2451 E. 2) mail. Thal in der Deleg. Sondrio, Landsch. Chiavenna, das bis zum Splügenberg reicht.

St. Gilgen, St. Aegidy, oberösterr. Mktfl. im Salzachkr. am Abersee, mit Glashütte u. 1150 E. — s. *Aegidien u. St. Aegidy.*

St. Gillis, niederl. Mktfl. in der Pr. Ostfland. m. Kirchsp. v. 3228 E.

St. Ginesio, päpstl. Mktfl. in der Deleg. Macerata m. 1554 E.

St. Giorgio, 1) piem. Mktfl. in der Pr. Ivrea, m. St. Gusto Schl. u. 600 E. — 2) britt. Mktfl. auf der Insel Gozzo bey Malta mit 1933 E. — 3) neap. Dorf in der Pr. Principato cit., mit 3 Pfarren u. 2208 E. 4) neap. Dorf in der Pr. Calabria cit. m. 1099 E. — 5) *Cremano*, Dorf bey Neapel mit 2001 E. — 7) *la Molara*, neap. St. in der Pr. Principato ult. m. 3 Pfarrk. u. 5878 E. — 7) *Maggiore*, s. *St. Georg N.* 4.

St. Giovanni, 1) tosc. Mktfl. u. Hptort des Vicariats St. Giovan in Valdarno, Pr. Florenz, mit Pfarrk., 2 Nonnenkl., u. 1660 E. — 2 Mktfl. im Herzogth. Piacenza, 1799 Schlacht. — 3) *di Tiduccio*, neap. Dorf in der Pr. Neapel am Fuss des Vesuv, mit dem angebl. Grabe Virgils — 4) *in Fiore*, neap. Mktfl. in der Pr. Calabria cit. m. Schl. u. 5134 E. — 5) *in Galdo*, neap. Dorf in der Pr. Molise m. 2492 E. — 6) *Rotondo*, neap. St. in der Pr. Calabria citra, am Garganegebirg mit 4543 E.

St. Giuliano, neap. Mktfl. in der Pr. Molise m. 1963 E.

St. Giulio, piem. Mktfl. u. Hptort der Riviera di S. Giulio in der Pr. Novara, auf einer Insel im gleichn. See, mit Collegiatk. Seminar u. 1400 E.

St. Giustina in Colle, venet. Dorf in der Deleg. Padua, mit Gärberey u. 2120 E.

St. Gregoria, Drivenico, dalm. Insel des Quarnero, Kr. Zara, mit der Insel Arbe verbunden. 3 Meil. lang, 1 br. mit vielen Schafen und 1 Hafen.

St. Gregorio, neap. Dorf in der Pr. Principato citer. m. 4175 E.

St. Gusto, s. *St. Giorgio N.* 1.

St. György, Mktfl. im croat. Warasdin. Grlate mit Pfarre 370 H. u. 1960 E. vergl. *Georgen N.* 8. s. *Georgen St. N.* 2.

St. Helena, 1) illyr. Schl. und Herrsch. im Kr. Laibach, den Laib. deutsch. Ordensritt. gehör. — 2) südam. Vorgebirge an der Küste von Quito. — s. *Helena.*

St. Herblin, franz. St. im Dep. Niederloire mit 2300 E.

St. Herblon, franz. St. im Dep. Niederloire mit 2025 E.

St. Hermayor, s. *St. Ermagor.*

St. Hermine, franz. Mktfl. im Dep. Vendée mit Leinweberey und 1475 E.

St. Hilaire, 1) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niedercharente mit 1223 E. — 2) franz. Dorf im Dep. Cher, mit 1888 E. und Ackergruben. — 3) *sur Autise*, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Vendée mit 1565 E. — s. *Hilaire*.

St. Honorat, eine der Lerinsinseln im franz. Dep. Var, 1000 Schritt lang, 400 br., fruchtbar; Telegraph; s. *Lerinen*.

St. Jacob, niederl. Pfarrdorf in der Pr. Friesland mit 1532 E.

St. Jago, 1) *de las Vegas*, westind. St. auf der Insel Cuba mit 8000 E. — 2) *de Mendoza*, südam. St. in der Pr. Östchile im Vicekgr. Rio de la Plata mit 6000 E., reichen Silbergruben und Weinbau. — s. *Jago* und *Compostella* ((*Sanjago*).

St. Jamestown, (einziger) Ort auf der britt. Insel St. Helena bey Westafrica, aus einer einzigen Strasse, 100 H. u. Hafen von 1 Fort u. 7 Batterien geschützt — s. *Jamestown*.

St. Jean, 1) *St. J. Capelle*, franz. St. im Dep. Norden mit 3038 E. — 2) *d'Arves*, savoy. Dorf in der Pr. Maurienne mit 2087 E. — 3) *d'Aulph*, saooy. Mktfl. in der Pr. Chablais mit 1918 E. 4) *de Belleville*, savoy. Dorf und Hptort eines gleichn. Thals in der Pr. Tarantaise mit 1236 E. 5) *dc Bonnefonds*, franz. Mktfl. im Dep. Loire, mit Band-, u. Nägelfabr. und 1000 E. 6) *de Brevelay*, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Morbihan mit Kirchsp. von 2575 E. 7) *de Colle*, franz. St. im Dep. Dordogne, mit 900 E. 8) *des Olliers*, franz. St. im Dep. Puy de Dome, mit 2081 E. 9) *du Gard*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Gard, mit Wollen- und Seidenzeugweb., 3203 E. s. *Jean*, *John*, *Nr.* 4. und *Akra*.

St. Jevize, franz. St. im Dep. Oberloire mit 2179 E.

St. Joao 1) *del Rey*, bras. Comarca im Gouv. Minas Geraes mit 5000 E. 2) *de Pesqueira*, port. feste Villa in der Pr. Beira, mit 4 Pfarrk., 411 H. u. 1500 E.

St. Jörgen, illyr. Pfarrdorf im Kr. Laibach mit Tuchweberey.

St. Jörgenberg, illyr. Herrsch. im Kr. Neustädtl mit 1 Schl.

St. Jörgenstadt, böhm. Bergst. im Kr. Saatz mit Zinnbergw.

St. Johann, 1) austral. Insel bey Neuirland 9—10 Seemeil. gross. 2) illyr. Mktfl. im Kr. Adelsberg mit Wein- und Oehlbau. 3) tyr. Mktfl. im Kr. Innsbruck. 4) böhm. D. im Kr. Beraun mit merkw. Höhle des heil. Iwan im anmuth. Felsenthal, Kalk- u. Marmorbrüche. s. *Johann*.

St. Johannis, s. *Brava*.

St. John, 1) nordam. Fl. in der Pr. Florida, bildet unter andern den St. Sebastians-u. Georgensee, ergiesst sich ins atlant. Meer. 2) nordam. St. in der Pr. Florida am gleichn. Fl. s. *John*.

St. Jose del Parral, nordam. Villa in Vicekgr. Neuspanien, mit 5000 E.; Sitz eines Bergwerkscolleg. s. *Jose*.

St. Joseph, 1) *Saypan*, eine der Marianeninseln bey Ostasien, 25 franz. Meil. gross, mit merkw. architet. Denkmählern. 2) britt. St. auf der Insel Trinidad in Westind. mit 2000 E., Hafen Chagnaron, Docken, Schiffswerften. 3) *d'Orunna*, britt. St. auf der Insel Trinidad in Westind. mit 2000 E.

St. Jouin, 1) franz. Mktfl. im Dep. Vienne mit 2000 E. 2) franz. Mktfl. im Dep. beyder Sevres mit 1330 E. u. Weinbau.

St. Juan, 1) *Baptista*, südam. St. in der Pr. Caracas am Pao, mit dem Gebiethe 10,000E., starke Viehz. 2) *de Capishano*, nordam. Missionsort der Pr. Neucalifornien im Vicekgr. Neuspanien mit 1000 E. 3) *de los Remedios*, westind. St. auf der Insel Cuba mit 8000 E. 4) *de Pasto*, südam. St. in der Pr. Quito in Neugranada zwischen Wäldern und Morästen mit 8000 E. und gewalt. Vulkan. s. *Brava*.

St. Juery, franz. Mktfl. im Dep. Tarn mit 1060 E. u. Hammerwerken,

St. Julien, 1) franz. St. im Dep. Lot und Garonne mit 4252E. 2) *de Vouvantes*, franz, Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niederloire mit 1275 E. 3) franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Jura mit 900 E. 4) savoy. Dorf in der Pr. Maurienne mit 834 E., worunter viele Kröpfige. 5) de *Chapteuil*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Oberloire mit Kirchsp. von 2205 E. 6) *du Courcelles*, franz. St. im Dep. Niederloire mit 3500 E. 7) *en Jarez*, franz. St. im Dep. Loire mit 2500 E. 8) *Molin Molette*, franz. Dorf im Dep. Loire mit Kirchsp. von 2800 E. s, *Julien*.

St. Junien, 1) *en Chevalet*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Loire mit 2350 E. u. Marmorbr. 2) *la Pendue*, franz. Mktfl. im Dep. Loire mit 1600 E. s. *Junien*.

St. Jyny de Vaine, franz. St. im Dep. Rhone mit 2260 E,

St. Katharina, s. *St Antonio Nr.* 1.

St. Kewins, irländ. Vorst. der Hptst. Dublin mit 547 H. und 6102 E.

St. Kitts, s. *St. Christoph*,

St. Laurent, 1) franz. St. im Dep. Gironde m. 2534 E. 2) *d'Aipouze*, franz. Mktfl. im Dep. Gard mit 1000 E. 3) *en Royans*, franz. Dorf im Dep. Drane mit 1050 E. Hochofen, Eisenhammer. etc.

St. Laurentii; Vorgebirge in der südam. Pr. Quito am stillen Meer.

St. Lawrence, nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork mit 7885 E.

St. Leruno, *Leruwen*, *Leau*, niederl. St. in der Pr. Südbrabant in Morästen, ungesund mit 1192 E. und Brauereyen,

St. Leger., 1) franz. Mktfl. im Dep. Seine und Oise mit 819 E. 2) franz. Dorf im Dep. Saone u. Loire am Centralcanal mit 1000E. 3) *de Peyre*, franz. Dorf im Dep. Lozère mit Sergweb., Cementquelle und 1900 E. 4) *sous Beauveay*, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Saone und Loire mit 1033 E.

St. Leo, päpstl. feste St. in der Deleg. Urbino auf hohem Berg mit 1200 E. und Bisthum.

St. Leon, baden. Pfarrdorf im Neckarkr. mit 903 E., Hanf und Hirsebau.

St. Leonard, 1) *le Noble*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Obervienne mit Fabr. von Papier, Wollzeug, Tuch, Hüten etc. Gärbereyen, Kupferhämmern etc. und 4815 E. 2) *Corbigny*, franz. St. und Hptort. eines Cant. im Dep. Nievre, mit 2315E. und Holzhandel.

St. Leons, franz. Mktfl. im Dep. Aveiron mit 1385E.

St. Leu, franz. Dorf im Dep. Oise mit 1210 E. u. Steinbrüch.

St. Leucio, päpstl. Dorf in

der Deleg. Benevento mit 2888 E. s. *Leucio.*

St. Licier, s. *Lizier.*

St. Livrade, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Lot und Garonne mit 2750 E.

St. Loubes, franz. Mktfl. im Dep. Gironde mit Kirchsp. von 2396 E.

St. Louis, nordam. Distr. im Gebieth Louisiana mit 5667 Seel. s. *Louis* u. *Luis.*

St. Loup, 1) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Obersaone mit 1891 E.; Eisenhammer, Weinbau. 2) franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. beyde Sevres, mit Gärbereyen, 1650 E.; Weinbau, Schafzucht.

St. Lucar, 1) *de Guadiana*, span. feste Ciudade in der Pr. Sevilla, mit 2800 E. und Hafen. 2) *la Mayor*, span. Ciudade in der Pr. Sevilla, in der schönen Ebene Ajaraffe, mit 2000 E. s. *Lucar.*

St. Lucas, nordam. Vorgeb. in in der Pr. Californien mit Colonie.

St. Lucia, sic. St. in der Intend. Messina, am Fl. Lucia, mit 896 H. u. 2088 E. s. *Lucie.*

St. Luis, 1) südam. Indierdorf im Vicekgr. Rio de la Plata mit 3500 E. 2) *Opisbo*, nordam. Missionsort in der Pr. Neucalifornien mit 7000 E. s. *Luis.*

St. Lunaire, franz. St. im Dep. Obervienne mit 5400 E.

San Lupo, neap. St. in der Pr. Principato ult. mit 2000 E.

St. Maartensdyk, niederl. offene St. auf der Insel Tholen in der Pr. Zeeland mit 1219 E.

St. Märgen, baden. Vogtey im Treisamkr. mit 1011 E.

St. Mamet, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Cantal mit 1469 E.

St. Mandrier, franz. schön. Halbinsel, südl. der Touloner-Rhede.

St. Mango, neap. Fürstenth. u. St. in der Pr. Salerno.

St. Marcellin, franz. St. im Dep. Loire, mit Schl. 1500 E., Papiermühlen.

St. Marcello, tosc. Mktfl. u. Vicar-Sitz im Amt Florenz mit 750 E.

St. Marc-Lajaelle, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Niederloire mit 1509 E.

St. Marco ae Caroti, neap. Dorf in der Pr. Principato ult., 3922 E.

St. Marco, auch *Colorada*, s. dieses.

St. Marguerita, 1) sic. St. in der Intend. Trapani, auf einem Berge m. 7274 E. 2) St. *Marguerite*, s. *Lerrinen.*

St. Maria, 1) *a Monte*, tosc. Dorf im Geb. Florenz mit 600 E. 2) *Audenhove*, niederl. Mktfl. in der Pr. Ostflandern mit 1930 E. 3) *di Leuca*, neap. St. in der Pr. Terra di Otranto am gleichn. Vorgeb. mit Bisthum, 3008 E.; Fischerey. 4) *di Niscemi*, *Nicescomi*, sic. St. in der Intend. Calatanisetta, am Fl. Terranova mit 6678 E. — 5) *Hoorebeecke* niederl. Mktfl. in der Pr. Ostflandern mit 1646E. 6) *Maggiore*, neap. Mktfl. in der Pr. Terra di Lavoro, südl. von Capua, mit 2 Pfarrk., Gärberey, 7898 E., Märkten; Geburtst. Mazzocchis. 7) *Maggiore*, neap. Dorf in der Pr. Principato citer. mit 2604 E. s. *Maria* (*Santa*) *Santa Mariana*, *Tinian*, span. Insel bey Ostasien 10 franz. Meilen gross, mit merkw. architect. Denkmählern.

St. Mariastrasse, 40 Meilen lang in Nordam. führt aus dem obern See in den Huronsee.

St. Marie, 1) *de Frugie*, franz.

Dorf im Dep. Dordogne mit 930 E. und Hochöfen etc. 2) oder *Notre Dame*, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Rhonemünd. mit 1129 E. 3) *aux Mines*, oder *Mariakirch*, s. *Markirch*.

St. Martin, 1) mail. Hptfleck. im Massenerthal in der Deleg Sondrio mit dem berühmten Massenerbad u. Lavezsteinen. 2) baier. Pfarrdorf im Rheinkr. mit 708 E. 3) *d'Ablois*, franz. Mktfl. im Dep. Marne, mit 1041 E., Papier- und Lohmühlen. 4) *d'Albano*, sard. Dorf im Herzogth. Genua unweit der Hptst. mit Fabr. und 2113 E. 5) *de Belleville*, sard. Dorf in der Grafsch. Tarantaise mit 2398 E., Silber-, Bley- u. Marmorgruben. 6) *de Tournon*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Indre mit 1270 E. 7) *de Valamas*, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ardeche, m. 2085 E. 8) *Uriage*, franz. Dorf im Dep. Isère mit 1808 E. 9) *en Bresse*, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Saone und Loire mit 1402 E. s. *Martin*.

St. Martino, 1) neap. Dorf in der Pr. Principato oltra mit 2 Pfarren u. 3235 E. 2) piem. Dorf in der Pr. Ivrea mit Schl. 2000 E. 3) mail. Mktfl. in der Pr. Cremona am Oglio. 4) tosc. Festung in der Pr. Florenz, mit Stückgiesserey, Zeugh., Gewehrfabr. etc. s. *Martino*.

St. Martony, s. *Martin Nr.* 1.

St. Martory, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Obergaronne, mit Tuchweberey etc. u. 996 E.

St. Marys Dombrook, irl. Vorst. von Dublin mit 974 H. u. 6884 E.

San Matheo, span. Villa in der Pr. Valencia m 2700 E., Wein- und Oehlbau.

St. Mathew s. *Mergui*.

St. Mathieu, franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Obervienne, mit Kirchsp. von 1668 E.

St. Maur, franz. Dorf im Dep. Seine, 3 Stund. von Paris an der Marne, mit 800 E., schön. Lustschl. und Park.

St. Maurice, 1) nordam. Grafschaft im Gouv. Quebec, 2) *St. Moritz*, helv. Mktfl. im Cant. Wallis, mit Schl., Kirche, Abtey, 1211 E., wichtiger Pass. s. *Maurice*.

St. Mauricio, piem. Mktfl, in der Pr. Pallanza mit 1000 E., Handel.

St. Maurin, franz. Mktfl. im Dep. Lot und Garonne mit 1137 E.

St. Mauro, 1) neap. Mktfl. in der Pr. Basilicata mit 2806 E. 2) piem. Dorf in der Pr. Turin mit 1700 E. 3) neap. Dorf in der Pr. Principato cit. mit 913 E.

St. Meen, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Ille und Villaine mit 1370 E. und Prod.-Handel.

St. Menoux, franz. Mktfl. im Dep. Allier mit 1012 E.

St. Mere Eglise, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Manche mit 1507 E.

St. Michael, *della Badese*, venet. Dorf in der Deleg. Padua, mit 2 Lederfabr. und 3148 E. s. *Michael*.

St. Michel, sard. Mktfl. in der Grafsch. Maurienne mit 1428 E. 2) *de Lanez*, franz. Mktfl. im Dep. Aude mit 938 E. 3) *en Thierache*, franz. Mktfl. im Dep. Aisne, mit Eisenw., Glash. u. 2311 E. s. *St. Michael*.

St. Michele, 1) venet. Laguneninsel in der Deleg. Venedig, mit Kirche, Kloster, gelehrter Schule etc. 2) venet. Mktfl. in der Deleg. Verona mit schöner

Marienk. und warmen Bädern. 3) piem. Mktfl. in der Pr. Mondovi mit 1180 E. 4) neap. Dorf in der Pr. Principato cit. mit 2907 E. 5) piem. Dorf in der Pr. Cunea mit 1180 E.

St. Miguel, *San Miguel*, 1) nordam. Hptort der Pr. Neunavarra in Neuspanien. 2) *de Culiacan*, St. am gleichn. Fl. in der neuspan. Intend. Sonora mit Citad. u. 10,800 E. 3) *de Ibarra*, südam. St. in der Pr. Quito im Vicekgr. Neugranada mit 12,000 E.

St. Miniato al Tedescho, tosc. St. u. Vicar - Hptort in der Pr. Florenz, mit Cathedr., 11 Kirchen, Priester- und Findelhäusern, Bisthum u. 2000 E.

St. Mitre, franz. Dorf im Dep. Rhonemünd. mit 883 E., Olivenbau, Seesalzbereit.

St. Monance, schott. Kirchsp, mit 860 Seelen.

St. Nicandro, neap. St. in der Pr. Capitanata mit 7000 E.

St. Niclas, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Liptau, Versamml. Ort der Gespannsch., Schiffahrt, Handel, s. *Nicola*, *Nicolas*, *St. Nicolas*.

St. Nicola, 1) *della Strada*, neap. Mktfl. in der Pr. Terra di Lavore mit 2000 E. 2) s. *Nicola*, und *Porto Gai*.

St. Nicolas, südam. Mktfl. des Vicekgr. Rio de la Plata mit 4220 E. 2) sav. Dorf in der Pr. Faussigny mit 1125 E. 3) *de Re den*, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Niederloire mit 1026 E. 4) *de Romilly*, franz. Dorf im Dep. Eure mit 640 E. u. Frankr. grösst. Kupferwerk, das 120 Arb. beschäft. u. jährl, an 16,000 Ctr. lief. s. *Nicolas*.

St. Nicolo, 1) türk. St. auf der Insel Tine mit 800 E.; Sitz eines griech. Metropol. u. cath. Bischof; Castell, Hafen, Schifffahrt, Handel. 2) alte Bergfest. auf der jon. Insel Cerigo 420 E. mit bestem Ankerplatz; in der Nähe alte Catacomben und Ruinen der St. Cythera etc. 3) *di Scinari*, Mktfl. auf der jon. Insel Zante mit grossem Hafen. 4) venet. alte Festung im Lido, Deleg. Venedig, mit prächtiger Kirche etc.

St. Niniaus, schott. Mkfl. in der Grafsch. Stirling, mit Fabr. von Baumwollzeug, Nägeln, Leder und 7636 E. Schlachten von 1297, 1314 und 1488.

St. Nizier, d'Azergues, franz. Dorf und Hptort eines Canton im Dep. Rhone, 1120 E.

St. Oedenroode, niederl. Dorf in der Prov. Brabant 2813 E.

St. Oreste, päpstlich. Mktfl. nördlich von Rom auf dem Berg Soracte 1400 E.

St. Ouen des Toits, französ. Mktfl. im Departem. Mayenne 1416 E.

St. Oyen, s. *Claude*.

St. Padre, neap. Dorf in der Prov. Terra di Lavoro 2300 E.

St. Palais, franz. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Niederpyrenäen mit Mauern u. 1027 E.

St. Paolo, brasil. Grlcapitania zwischen den Gouv. Rio Janeiro und Catarina und dem Vicekgr. la Plata; auf 8350 Q. M. 100,000 E.; Gewässer sind die Sierra Ibatucatu, die Fl. Itanhaem, Isubal, Paranagua, Rio grande etc.; Producte: Rindvieh, Pferde, Maulesel, Baumwolle, Korn, Eisen, etc., Ausfuhr: Baumwolle, Häute, Salzfleisch, Mehl etc. Die gleichn. Hptst. hat 20,000 E., 13 Kirchen und Klöster, Fayencefabrik, Netzstrickerey

etc. Sitz des Gouv., Centrale der brasilianischen Eisenberg-werke.

St. Papoul, franz. Stadt im Dep. Aude, mit Cathedrale, Tuchweberey und 1016 E.

St. Pardoux la Rivière, franz. Dorf und Hptort eines Canton im Dep. Dordogne mit 1264 E.

St. Paterne, franz. Mkfl. im Dep. Inder und Loire mit 2136 E.

St. Paternion, illyr. Herrsch. Mkfl. und Bergschl. im Kr. Villach an der Drau, mit Poststat., Flachsbau, Hammerwerken.

St. Paul, 1) franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Tarn mit 906 E. 2) französ. Mkfl. im Dep. Obervienne mit 1443 E. 3) illyr. Mkfl. und Benedict. Stift im Kr. Klagenfurth, mit Gymnas. und 492 E. 4) franz. Dorf im Dep. Oise mit Vitriolfabr., italien. Töpferey (jährl. für 70,000 Fr.) und 1039 E. 5) franz. Dorf und Hptort eines Canton im Dep. Niederalpen mit 1396 E. 6) *P. de Fenouilhet*, franz. Mkfl. im Dep. Ostpyrenäen 1233 E. 7) *de trois Chateaux*, franz. St. im Dep. Drome, mit 2 Kirchen, 2040 E., Wein, Olivenöhl, Seide. 8) *du Var*, franz. feste St. im Dep. Var, mit 1216 E.; Zucker, Weinbau. 9) *en Jurez*, franz. Mkfl. im Dep. Loire, mit Nägel- und Seidenfabr., 2300 E.; Wein- und Weizenbau. 10) *la Roehe*, franz. Dorf im Dep. Dordogne mit 1318 E. und Hochofen. s. *Loanda*, und *St. Pol.*

St. Paulien, franz. St. und Hptort eines Canton im Dep. Oberloire, nächst dem gleichnahm. See mit 1963 E.

St. Paulo, s. *St. Paolo.*

St. Pé (eigentlich *Pierre*) 1) franz. St. und Hptort eines Canton im Dep. Oberpyrenäen, mit Kirche, Schlöss., Nagelschmieden, Leinwandweberey, Eisenhammer, Holzkammverfertigung und 2742 E. 2) *de Leren*, franz. Mkfl. im Depart. Niederpyrenäen mit 2096 E.

San Pedro, 1) *de Rio grande*, (n. Br. 32°) bras. Hptstadt des Gouv. Para, mit der Umgebung 100,000 E., die viel Ochsenhäute und Salzfleisch verschicken. 2) *de Batopilas*, nordamer. St. in der Intend. Neubiscaya im Vicekgr. Neuspanien, mit 8000 E. und reichen Bergw.

St. Peire, port. Mkfl. in der Prov. Saluzzo mit 5000 E.

St. Pellegrino, 1) tyrolisch. Mkfl. im Kr. Trient, an der ven. Gränze, Pass im Fleimsthale, mit starkem Bauholzhandel. 2) mail. Dorf in der Deleg. Bergamo und Heilbad.

St. Peray, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ardeche, mit 1652 E. u. gutem Weinbau.

St. Pere en Retz, französ. Mkfl. und Hptort eines Canton im Departem. Niederloire mit 1973 E.

St. Peter, 1) *St. Pierre*, engl. Hptst. der Insel Guernsey bey Frankr. mit 4000 E., Sitz des Gouv., Hafen, Fort Cornet-Castle, Webereyen, Schifffahrt, Schleichhandel etc. 2) oberösterr. Mkfl. im Mühlviertel. 3) *Vals*, helvet. Pfarrdorf im Canton Graubündten mit 1000 E. und Mineralquellen. 4) *in der Au*, unterösterreich. Mkfl. V. U. W. W. mit Schl.

5) *am Hammerberge*, steyermärk. Mkfl. im Kr. Judenburg mit 90 H.

St. Petersburg, *Petersburg*, (Br. 59° 56′ 23″, L. 47° 59′ 30″) russ. Hptst. des gleichnahmig. Gouvernements, (oder Ingermanlands), die zweyte Hptst. des Reichs, Residenz des Kaisers, Sitz der höchsten Behörden und eines Erzbischofs. Sie liegt theils auf den 12 Mündungsinseln der Newa, theils an mehreren Canälen mit einem Seehafen; die Newa ist hier 200 Klafter lang, und mit Granitblöcken herrlich eingefasst; über ihren Arm, die Moika, führen 4 Brücken von Gusseisen, deren die 1818 aufgeführte, 28 Berliner Ellen lang, 30,000 Pfund Eisen erforderte: das angenehme Wasser hilft dem Mangel an Brunnen ab. Petersburg, eine der imposantesten Städte Europens, hat lange, gerade, 40—70 Fuss breite Strassen, des Nachts von 6514 Laternen erleuchtet; grosse öffentliche mit Springbrunnen u. Statuen gezierte Plätze, modern und geschmackvoll gebaute H., stattliche Paläste, zwischen denen aber elende hölzerne Hütten stehen, wie es demnach ganze Strassen von Holzbaracken gibt; schön ausgemauerte Kaien etc.; statt der Mauern hat sie einen Graben; und ein einziges giganteskes Stadtthor. Sie nimmt einen Flächenraum von 1¼ deutschen Q. M. ein, wovon jedoch nur ¹⁄₁₅ Gebäude hat, und zerfällt in 10 Haupttheile, nähmlich: die 1te 2te u. 3 Admiralitätsseite, die moskauische, jamskoische, wrogner, wasiliostrowsche, wiburgische und Stückhofseite, und die Insel St. Petersburg; sie enthalten zusammen 42 Quartiere, und (i. J. 1814) 7683 H. (439 Eigenthum der Krone, 2356 steinerne, die andern von Holz) und 335,713 Einw., worunter 23,000 Deutsche, 2300 Franzosen, 900 Engländ., 1800 Schweden etc., 25,000 kathol., über 20,000 Luther., 1700 Reform. etc. Die Insel St. Petersburg, von der kleinen und grossen Newa und Newka umgeben, mit der kleinen Insel der erstern, auf der eine Festung 1703 von Peter I. angelegt, ist fast mitten in der Stadt, und enthält somit das sicherste Gefängniss. In der Festung sind die Peters- und Paulskirche mit den Familiengrabmählern Peters I.; auf der eigentlichen Insel ist das von diesem Monarchen 1703 für ihn selbst erbaute hölzerne Haus, und das Ingenieur-Cadettencorps von 560 Zöglingen. Die Insel Wassili Ostrow, von der kleinen und grossen Newa umgeben, 1703 angelegt, enthält an der Stelle des grossen Pallasts Menzikows das kais. Landcadetteninstitut, für 750 Cadetten und einem Gesammtpersonale von 2315 Individuen, dessen Gebäude, ¾ Stund. Umfang, 3 Kirchen, Bibliothek, Naturaliensamml. etc. in sich schliesst; die kais. Akademie der Wissenschaften mit der öffentl. Bibliothek von 300,000 B. und einer Manuscriptensamml. v. 12,000 B., wie es heisst, aus dem 4ten Jahrhundert; das Mineralien-Münz-, Medaillen, geogr., astronom. Cabinett, Sternwarte, botan. Garten, Peters des Grossen Cabinett mit Arbeiten von ihm und seinen Instrumenten

dazu, anatom. Cabinett; die Bau-, Bildhauer- und Mahler-academie mit vielen Kunstschätzen und Sammlungen und einer Bildungsanstalt für 326 junge Künstler; die Academie für russ. Sprache und Geschichte, 1783 von Cathar. II. gestiftet; die hohen kais. Collegien; die 1804 errichtete Veterinär-, die Bergwerksschule; das Seecadetteninstitut für 600 Söhne vom Adel; die Schifffahrts- u. Schiffbauschulen; das Pageninstitut mit mehreren 100 Zöglingen; das Fräuleinstift für 480 Individuen; ferner die 1819 errichtete Universität, für Philosophie, Jurisprudenz, Naturwissenschaft und Mathematik, Philologie und Geschichte, als erste Abtheilung des pädagog. Centralinstituts, dessen zweyte die Bildung von Lehrern für die niedern Volksschulen bezweckt. Die 12 sehr langen, breiten und geraden Strassen dieser Insel, die Linien heissend, sind von 6 geraden Querstrassen durchschnitten, und bilden 2 schöne Perspective. Den prächtigsten Theil der Stadt machen die 3 Admiralitätsseiten auf einer von der Newa und Fontanka umschlossenen Insel. Hier ist das, ursprünglich (1705) von Holz angelegte Admiralitätsgebäud., jetzt wohl befestigt, mit einer, gegen 40,000 B. starken Bibliothek zum Theil kostbarer Werke; ferner das Galeerenwerft mit den Proviant- und Schiffbauholzmagazinen; der 1754—1762 gebaute kaiserliche Winterpallast mit dem kaiserl. Kartendepot und den Reichsinsignien; der kaiserl. Sommerpallast mit schönen Gärten. Auf dem Platze von der Newabrücke prangt die berühmte Bildsäule Peters des Grossen, deren Metall mit Inbegriff des im Hintertheil des Pferdes befindlich. Eisens, 550 Centner wiegt. Der prächtigste und kostbarste Tempel des ganzen russisch. Reichs ist die hier von 1766—1812 erbaute Isaakskirche, die 26½ Mil. Rubel gekostet, seit 1820 erweitert, ganz von Marmor aufgeführt, und in 10 Jahren mit einem Aufwand von 30 Mill. Rubel zu vollenden; jede der 36 Granitsäulen wiegt 13,000 Pf.; unter den Boden werden 32 Oefen angebracht. Die grosse Millionstrasse ist meist von sehr reichen Leuten bewohnt. Unter den vielen Pallästen sind vorzüglich bemerkenswerth der bestuschew-riuminische, in welchem der dirigirende Senat seine Sitzungen hält, das Residenzschl. mit der Einsiedeley und kostbaren Sammlung von 4000 Gemählden, 30,000 Kupferstichen, 13,000 Gemmen, zahlreichen Münze, Medaillen- und anderen Kostbarkeiten, Voltaires, Diderots u. d'Alemberts Bibliotheken, Büschings Landkartensammlung, Pallas naturhistorischem Cabinett etc.; dann d. taurische Pallast (Potemkins) im orient. Styl. An dem Catharinencanal, von Catharina II. prachtvoll von Quadersteinen angelegt, befindet sich der kais. Stallhof, das grosse steinerne Theater, mehrere Kirchen, worunter die der heil. Mutter Gottes zu Kasan mit 56 Granitsäulen, jede 30 F. hoch 3½ Fuss dick aus Einem Stück 33.680 Pf. wiegend, u. einem 285 rh. Schuh hohen Thurm; ferner die evangel. deutsche St. Peterskirche mit dem schönen Schulgebäude

besonders merkwürdig sind. Auf der grossen Perspective zwisch. dem Catharinencanal und der Fontanka ist eine schöne Lindenpromenade, die russische Matrosenkirche, der grosse Markt von 2 Vierecken mit vielen steinernen Buden etc. Die moscowische Seite auf dem festen Lande enthält die Casernen des semenowischen Garderegiments; die Stückhofseite, gleichfalls auf dem Festlande, den der Krone gehörigen italien. Garten, das Arsenal, die Stückgiesserey, die kais. Tapetenfabr., die deutsche lutherische Annenkirche, die Casernen der Garde zu Pferde, und des preobraschenskischen Garderegim.; auf der wiburgischen, auch auf dem festen Lande liegenden Seite, befinden sich das Stadt- und Seehospital, die Zuckersiederey, Bierbrauerey und Saratowka. Unter den Gebäuden zeichnen sich sonst noch aus: der michaelowsche Pallast, der orlowsche Marmorpallast von Stein- und Metall, und viele andere Palläste der Grossen, grösstentheils colossalisch; der Kaufhof, die neue Wechselbank, das obuchowsche Hospit. der Obelisk auf dem Romanzowplatz; Souwarows Standbild von Bronze auf dem neuangelegten Souwarowsplatz; neue Monumente sollen verdienten Männern, als dem Fürsten Kutusow etc. errichtet werden. Die Stadt hat 60 russ. griechische, 5 deutsch luth., 1 deutsch und 1 franz. reform., 1 engl., 1 holländ., 1 kathol., 1 schwed., 1 finnische, 1 armen. Kirchen, 1 Moschee; ausgezeichnet ist die Nicolaikirche; der öffentl. Gottesdienst wird in 15 Sprachen gehalten; und protestant. Gemeinden sind 13 Zu den übrigen merkwürdig. Anlagen gehören die neue herrliche Börse mit dem Hafen und dem von Granit erbauten Kai, der über 1000 Faden lang; die Magazine auf einer Insel in der kl. Newa, unter denen das grosse Eisen- und Hanfmagazin ein weitläuftiges Gebäude mit Bogengängen und zahlreichen Kaufmannsniederlagen, und den Zollgebäuden neben an; ferner das Gebäude der 12 Reichscollegien, das Findelhaus für fast 1000 Kinder mit einer Schule für 300 Kinder, dann Hospitälern für Land- und Marinesoldaten mit Matroseninvalidenhaus, anatomisch. Theatern, Vaccinationshaus, 3 kaiserl. (russ., deutsch. und franz.) Theater, die öffentl. Schaukeln, die Reitbahn der Garde; auch sind hier als eigenthümlich zu erwähnen die auf offenen Plätzen angebrachten Strassenöfen, ummauert, mit Eisendächern versehen, 20—30 Menschen zugleich zur Erwärmung zu dienen etc. Wissenschaftliche und andere Unterrichts- und Bildungs- und Humanitätsanst. bestehen ausser den oben berührten noch: die hydraul. Ingenieurschule, das Seminar für 200 Neugriech. und Einheimische, die pract. jurid. Anstalt, die kais. medic. chirurgische Akademie für 720 Zöglinge, womit ein clin. Hospit., eine Apotheker- und Veterinärschule, ein Entbindungshaus verknüpft sind; die St. Petri und Anna deutsche Hauptschule, die Taubstummen und Blindeninstitute, das Gouvernements-Gymnasium, das Seminar zur Bildung von Feld-

predigern, das militär. Waisenhaus, die Lancastersche Gesellschaft, das Catharinenstift, die Ackerbau-, Theater- u. Handelsschule, die Oberschule für Physik, Sprachen, Geometrie etc., über 15 niedere Schulen, deutsche Volksschul. etc.; weiter bestehen die freye öconom. Gesellsch. zur Beförderung der Gewerbe, die Musikerwitwenanstalt, die Bibelgesellschaft (seit der Stiftung wurden über 2,300,000 Bibeln und N.Testam. verbreitet; 1818 betrug die Einnahme über 94,000 PfundSterl.) die medico-philanthrop. Gesellschaft (die vom Kaiser jährlich 24,000 Rubel geschenkt erhält) die menschenliebende Gesellschaft (von 1805, als dem Stiftungsjahr bis 1815 wurden unterstützt 11,498 Familien, und unentgeltlich geheilt, 57,662 Kranke; der Kaiser schenkt jährlich 100,000 Rubel dazu), die Gesellschaft zur Verbesserung der Gefängnisse; die Land- und Seehospitäler (jährlich an 14,000 Kranke aufnehmend), das obuchowsche Hospital (Stadtlazareth) mit einem Irrenhause, das kalinkische Hospital für Syphilitische, das kais. Krankenhaus, mit Bildungsinstitut für Krankenwärterinn., das luth. Waisenhaus. Oeffentl. Bibliotheken hat Petersburg 7, und 15 Druckereyen, worunter eine tartarische und Notendruckerey; 30 russ. und 13 ausländ. Buchhandlungen, 5 Schriftgiessereyen, und ausser den politischen mehrere literar. Zeitschriften in russ. und deutscher Sprache, das erst neuerlich angelegte asiatische Museum bewahrt Schätze von Handschriften, Antiken, Münzen, vorzüglich durch die Acquisition der Sammlungen des franz. Generalconsuls Rousseau, von welch Allem der Ritter von Frähn eine Beschreibung herausgegeben. Von den Fabriken werden viele auf kais. Kosten unterhalten, als die Tapetenfabr., die Gold- und Silberscheideofficin (jähr. 1200 Pfund Silber u. 40 bis 80 Pf. Gold), Laboratorium für Scheidewasserbereitung, Münzhof, Broncefabr., Metall- u. Stückgiesserey, Crystall- und Porzellanfabr., Spiegelfabr. (liefert über 11 F. hohe u. über 7 breite Spiegel); zu den Privatfabr. gehören 8 Zuckersiedereyen, 12 Gold- und Silber-, 7 Seidenfabr., Fabr. von Zitz, Cattun, Papiertapeten. Wachstuch, Leder, Tabak, Uhren etc.; Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter zählt man 186, Fabriken von Porzellan, Vitriol, Glas, Pulver (mit 44 Mühlen) befinden sich ausserhalb der Stadt, Schiffswerfte bey den Flecken Ochta als Vorstadt. Der starke Handel zu Land und See, meist in den Händen von Ausländern, wird gefördert durch die Commerzkammer, die americ. Handelsgesellsch., die neue Girobank. Wegen der Seichtigkeit des Wassers zwischen Petersburg und Cronstadt müssen die Schiffe in letzterer umgeladen werden. I. J. 1819 kamen in Cronstadt 1092 Kauffahrer an, im J. 1812 betrug die Ausfuhr 44,698,200, und die Einfuhr 39,418,320 Rub. Der Winter zu Petersburg pflegt vom Ende Sept. bis Anfang May zu währen, mit dem October beginnen Frost und Schnee; bey stren-

ger Kälte fällt Reaumurs Thermometer auf 24 unter Null, und steigt in heissen Sommertagen bis 24°, in der Mitte des Dec. und Jänners geht die Kälte gewöhnlich über 24°, Gewitter ereignen sich im Laufe des Jahres 13 bis 14. Die Einnahmen von Häusern, Buden etc. belaufen sich in Folge der Verfügung vom July 1820 auf 2,513,351, die Ausgaben auf 2,202,505 Rubel. 1818 wurden geboren 7168, starben 9590, wurden getraut 1559 Paare; 100—105 Jahre alt wurden 7 Personen, 1817 und die zunächst vorausgehenden Jahre war die Sterblichkeit verhältnissmässig noch grösser. Zu den eigenthümlichen Vergnügungen gehören die auf dem Eise und Schnee. Die erste Einwohnerschaft bestand aus Garnisons soldaten u. einigen 1000 Bauern, darauf liessen mehrere von diesen sich mit Kaufleuten aus Nowgorod etc. hier nieder, bis durch Peters I. Befehl v. 1710, 11 und 14, aus allen Städten des Reichs, Handwerker, Künstler und andere Familien sich angeschlossen, und so die Bevölkerung und Vergrösserung der St. allmählich stieg. In der Nähe befindet sich das Kloster des heil. Alexander Newski, und die kais. Lustschlösser: Oranienbaum, Peterhof, Sommerpallast, Zarskoje-Selo, Gatschina, Tschesme, Ropscha, Kammenoi-Ostrow.

Petersburg, *St. Petersburg*, *Ingermannsland*, (russ.) *Ischerskaja Semlia*, (Br. 58°—60° 35', ö. L. 45° 40'—51° 30') russisch. Gouvernement, gränzt nördl. an den finnisch. Busen, Finnland, Olonez und den Ladogasee, östl. an Nowgorod, südlich an Pskow, westl. an den Peipus- und Pskowersee, Esthland und den finnischen Busen, und hat (im J. 1817) auf 849 Q.M. 599,500 E. in 21 St. und Mkfl. und 5306 Dörfern; der grösste Theil der Dorfbewohner nährt sich von Zimmerarbeiten, Schiffbau, anderen Holzarbeiten, Kohlenbrennen etc. Wald, Moräste u. Landseen bedecken fast $^2/_3$ des Landes; der Boden ist dabey sandig und thonig; von Gebirgen ist nur das Dudenhofsche zu nennen, das sich bloss 40—50 Faden über das Meer erhebt. Gewässer sind die Seen Ladoga (mit dem gleichnahmigen Canal), Pskow, Peipus, die Flüsse Newa, Narowa, Wolchow, Luga. Das Clima kalt und feucht, ist dem Ackerbau nicht günstig. Producte sind: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Holz (vorzügliche Hülfsquelle) Kohlen, Hausthiere, Fische, Kalkstein, Thon, Granit, Sauerquellen etc.; Mangel ist an Kochsalz, Branntw., Käse, Butter etc. Der grösste Theil der E. besteht aus Ingriern oder Ischoren (Finnen) und Russen. Die zahlreichste Religionsparthey machen die Griechen aus, unter den Finnen gibt es viele Lutheraner. Fabr. zählt man 94, worunter mehrere kais. (siehe *Petersburg* Hptst.). Das Capital der Kaufleute wird zu 24,047,000, die Steuer zu 5,848,000 Rubel angenommen. Artikel der Ausfuhr sind: Masten, Bausteine, Breter, Fabricate. Das Gouv. hat 8 Kr., und zur Hptst. *Petersburg*.

St. Petri Isla, (*Insula*) span. Villa in der Insel Leon, östl., mit Seemannsschule u. 7400 E.

St. Philipp, span. Villa in d. Generalhauptmansch. u. Intend. Caracas mit 6800 E.

St. Phiebert, franz. Mrktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niederloire mit 2032 E.

St. Pierre, 1) französische Insel in dem Meerbusen von St. Lorenz bey der Insel Newfoundland, auf 1¼ Q. M. 1300 Einw., guter Hafen u. Rhede, bedeut. Stockfischfang, jährl. über eine ½ Mill. Guld. 2) Hptst. der Insel Martinique (N. Br. 46° 46′ 36″, L. 321° 23′), an der gleichnahm. Bay, mit 2000 H., 30,000 E., Fort, schönen Kirchen, Theater Magazinen, grosser Hafen, bedeutender Handel. 3) Franz. Mkfl. im Dep. Pas de Calais, mit 2653 E. S. *St. Peter.*

St. Pierre, 1) *St. P. d'Albigny*, *S. Pietro d'Albigny*, sard. St. im Herzogth. Savoyen, mit Augustinerkloster u. 1875 E. — 2) *de Boeuf*, franz. Dorf im Dep. Loire, 1139 E. 3) *de Pleiguein*, franz. Mkfl. im Dep. Ille u. Vilaine, 1780 E. 4) *d'Oleron*, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niedercharente, Handelsgericht, Börse, Hafen, 3000 E. Handel. 5) *du Chemin*, franz. Mkfl. im Dep. Vendée, 1700 E. 6) *l'Eglise*, franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Manche, Schl., Pfarrkirche, Hospital, Leinweberey, 1963 E., Getreide- und Flachsbau, Handel. 7) *le Moutier*, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Nièvre, mit 1740 E., Viehhandel. 8) *sur Dives*, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Calvados, 1419 E.

St. Pierreville, franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Dep. Ardeche, 1418 E.

San Pietra de Fusi, neapol. St. in der Prov. Principato oltra, 4900 E.

St. Pietro, 1) Insel an der Südwestküste von Sardinien, 6 Meilen gross, 800 E. u. dem Castell S. Carlo; gegen über *Porto Scus* (s. dieses). 2) Tosc. Mkfl. südöstl. der Insel Elba, 1900 E. 3) Venet. Mkfl. und Distr. Hptort in der Delegat. Belluno, 2014 E. 4) Neapolit. Dorf in der Prov. Principato citer., 2720 E. 5) *St. P. a. Galatina*, neap. St. in der Prov. Otranto, 2224 E. 6) *a Paterno*, neapol. Dorf in d. Pr. Neapel, 2436 E. 7) *St. Pietro d Albigny*, siehe *St. Pierre d'Albigny*. 8) *d'Avellana*, neapolit. Dorf in der Prov. Molise, Kloster 1111 E. 9) *Incariano*, venet. Dorf u. Distr. Hport in der Deleg. Verona, 1701 E. 10) *in Lama*, neap. Dorf in der Pr. Otranto, 1669 E. 11) *Vernotico*, neap. Dorf in der Pr. Otranto, 1504 E.

St. Pölten, unterösterreichische Hptstadt des Kr. O. W. W., am Trasen, mit Mauern und 3 Plätzen, 331 H. u. 4283 E. 2 Pfarrkirchen, Franciscanerkloster, engl. Fräuleinstift mit adel. Erziehungs-Institut, Krankenhaus, Hospital, Theater; Sitz eines Bischofs, des Kreisamtes; Gymnas., Hauptschule, bischöfl. Alumnat mit theolog. Lehranstalt, Fabr. von Papier, Steingut, Spiegeln, Baumwolle, Zitz, Buch- u. Cattundruckerey (letztere 30 Drucktische u. 237 Arbeiter), Buchhandlung, Eisenhammer, Papiermühle.

St. Pol (*Paul*), 1) französ. Hptstadt eines Bez. im Departement Pas de Calais, mit Nan-

kinweberey, 2949 E. Ackerbau. Der Bez. hat auf 21⅙ Q. M., 77,166 E. u. 6 Cant. 2) Franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ostpyrenäen, 1304 Einw. 3) *de Leon*, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Departement Finisterre, Cathedrale, Schiffahrtsschule, Gärberey, Töpferey, Leinweberey u. Papierfabr, 5385 E., Hafen Penpoul, Pferdezucht.

St. Pons de Thomières, franz. Hptst. eines Bez. im Depart. Herault, mit Bisthum, Strumpf- und Lederfabr., Baumwollenspinnerey, 5020 E.; Marmorbrüche. Der Bez. hat 38,950 E. und 5 Cantone.

St. Porquier, frz. St. im Dep. Obergaronne, 1239 E. Pferdezucht.

St. Pourcain, 1) franz. Stadt und Hauptort eines Cantons im Dep. Allier, 3 Kirchen, Hosp., 3912 E. Weinbau. 2) *du Bord*, franz. St. im Dep. Puy de Dome, 4 Kirchen, Hospital und 1697 E. Weinhandel.

St. Priest sous Aixe, franz. Dorf im Dep. Obervienne, mit Kirchspiel von 1638 E.

St. Primon, steyermärkisches Dorf im Kr. Cilly, Eisenbergwerke u. Hochöfen.

St. Prisca, neapolit. Dorf in der Prov. Terra di Lavoro, hat 2260 E.

St. Prix, franz. Mkfl. im Depart. Yonne, 1957 E.

St. Puy, franz. Mkfl. im Depart. Gers, 2084 E.

St. Quentin, 1) franz. feste Hauptst. eines Bez. im Depart. Aisne an der Somme u. 2 Canälen, 1644 H., 10,477 Einwohn. 12 Kirchen, 4 Beguinenhäus., Hospital, Handelsgericht, Fabr. von Leinwand, Battist, Linon, Mousselin, Gaze, Spitzen, Piqué etc.; Seifensiederey, Baumwollspinnerey (900 Arbeiter), 20,000 Weber u. 100,000 andere in den Fabr., deren Verkehr jährl. 20 Mill. Fr. beträgt, Handel. Schlacht von 1557; Geburtsort d. P. Ramus. Der Bez. hat auf 19⅗ Q. M. 89,726 E u. 7 Cant. 2) Franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Isère, 1304 E 3) Franz. Canal, beginnt bey la Fere, durch die Oise mit Wasser versehen, fällt in die Somme, 31138 Met. lang.

St. Quillica, sardin. Dorf im Herzogth. Genua, 1200 E.

St. Quintin, 1) franz. Mkfl. im Dep. Gard, 1571 E., gute Schmelztiegel. 2) *de Chabanois*, franz. St. im Dep. Charente, 1444 Einwohner.

St. Quivax, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Air, 3615 Einw. u. grosse Steinkohlenbergw.

San Rafael, s. *Colorada*.

St. Rambert, 1) franz. Stadt und Hptort eines Cant. im Depart. Loire, Kirche, Hosp. u. 2358 E. 2) *le Joux*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ain, 2 Kirchen, Hosp., Hanf, Leinweberey u. 2244 E.

St. Raphaelsland, ostafrikan. Küste im Lande Zanguebar, zwischen Coavo u. Rio Arabia.

St. Remo, sard. St. im Herzogth. Genua, Riviera di Ponente, Cathedrale, 9 Kirchen, Colleg., 7400 E. Hafen, Handel.

St. Remy, 1) franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Rhonemündungen, Bez. Arles, 5735 E., 8 Kirchen, Kadisweb., schöner Marmor, Poliermühle; bis Arles unterird. Canal Nostradamus u. Expilly Geburtsort. In der Nähe Triumphbo-

gen des Marius u. Mausoleum. 2) Franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Dep. Puy de Dome, Kirchsp. von 3045 E. 3) *sur Aure*, franz. Dorf im Depart. Eure u. Loire, Baumwollspinnerey von 260 Arbeitern.

St. Ricquier, franz. St. im Depart. Somme, 2 Pfarrk., Hosp., 1300 E. Getreide-, Flachsbau und dgl.

St. Romain de Colbosc, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Niederseine, Leinw. und Wagenbalkenfabrik und 1240 E.

St. Rome de Tarn, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Aveiron, 11467 E. Steinkohlengruben.

St. Roque, span. feste Ciudad in der Prov. Sevilla, eine Meile von Gibraltar, von ihr aus geht die mit 2 Bast. und zwey Forts geschützte doppelte Mauerlinie aus, durch welche die Landenge von Gibraltar vom Continent geschieden.

St. Rosa de Cosiguiriachi, nordamerikan. St. in der Intendantschaft Neubiscaya, 10,700 E. u. berühmte Silberbergw.

St. Rosalia, sicil. St. in der Intendantsch. Girgenti, mit sicilianischer berühmter Einsiedeley bey Cuisquina, angebl. Geburtsort der heil. Rosalia.

San Rossore, tosc. Villa im Gebiethe u. Vicar. Pisa, mit Stuterey, Herde von 200 Kamehlen, 1800 wilden Kühen, Merinoschäferey etc.

St. Ruprecht, steyerm. Mkfl. im Kr. Grätz, an d. Raab, 176 H. und 860 E.

St. Saeen, franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep Niederseine, Gärbereyen, Leimsiederey, Seilereyen, Brauereyen, 2345 E, Märkte.

St. Salvador, *Congo*, 1) (S. Br. 6°) port. St. im afrikanischen Reiche Congo in Niederguinea, am Lebunda, mit langen, breiten Strassen, 40,000 E. Citad. mit einem Pallaste des Königs von Congo, mehrere Kirchen, wichtiger Handel. 2) Nordamerik. Insel an der neuspan. Westküste (N. Br. 32° 43′, O. L. 259° 11′ 57″).

St. Salvadore, 1) piemontes. Mkfl. in der Prov. Casale, westlich von Alessandria, 4 Kirch. und 5146 E. 2) Neapol. Mkfl. in der Prov. Terra di Lavoro, 1141 E.

St. Salvo, neap. Mkfl. in der Prov. Abruzzo cit., 971 E.

St. Samson, franz. Mkfl. im Dep. Maine u. Loire, 1114 E.

St. Saphorin, helvet. Mkfl. im Canton Waadt, 600 E. Wein-, Obst- u. Blumenzucht.

St. Saturnin, 1) franz. Mkfl. im Dep. Vaucluse, Seidenspinnerey, Radisweberey u. 2738 E. 2) Franz. Mkfl. im Dep. Puy de Dome, 1513 E.

St. Saulge, franz. Stadt und Hauptort eines Cantons im Depart. Nièvre, 1698 E.

St. Saulve, franz. Dorf im Dep. Norden, Kupferhammer, Salmiakfabr. u. 830 E.

St. Sauveur, 1) Franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Yonne, 1025 E. 2) Niederländ. Mkfl. in der Provinz Hennegau, 1915 E. 3) *de Landelin*, franz. St. und Hauptort eines Cantons im Dep. Manche, Bez. Coutanzes, 2000 E. 4) *le Vicomte*, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Manche, im Bezirk Valognes, Schloss, 1 Klosterkirche, Hos-

pital, 2796 E.; Lemonieres Geburtsort.

St. Savia, 1) franz. St., Hauptort eines Cant. im Dep. Vienne, 850 E. 2) Franz. Mkfl. u. Hauptort eines Cantons im Depart. Gironde, 1590 E.

St. Savinien, franz. Stadt u, Hauptort eines Cantons im Departement Niedercharente, mit Fayencefabr., Branntweinbrennereyen, 2878 E. Steinbrüche, Handel.

St. Sebastian, span. feste Hptst. der Prov. Guipuscoa, am Einfl. des Urunica in einer biscayasch. Meerbusenbay, mit 700 H. u. 13,000 E. 3 Pfarrkirchen, 5 Klöster, Hospital, Hafen mit Fort Mota u. prächt. Molo, Leuchtthurm, der sieben Meilen weit leuchtet. Sitz des Generalcap. der biscayaischen Prov. Fabr. von Eisen, Stahl, Ankern, Leder, Handel. Im J. 1814 am 31. Aug. Erstürmung, Plünderung, Einäscherung.

St. Sebastiano, 1) piemont. Mktfl. in der Prov. Turin, 1567 E. 2) Dorf bey Neapel, 936 E.

Sanct Sebastianssee, in der nordamerik. Pr. Florida.

St. Sebastianno, port. Villa östl. der Azoreninsel Terceira, Pfarrkirche, Klöster u. 1000 E.

St. Secondo, 1) kleine Ins. beym Eingange in die Lagunen von Venedig, Festung. 2) Piemont. Dorf in der Provinz Pinerolo, 1550 E.

St. Servan, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Ille und Vilaine. Bez. St. Malo, am Ausfl. der Rance in d. Bay von St. Malo, 9255 E., Rhede, 2 Hafen, nähml. Solidor und St. Pere; Fort, Seifen-, Tabak, Segeltuchfabr. u. Schiffswerfte zu Fregattenbau.

St. Servolo, illyr. D. u. Schl. im Kr. Triest, 600 E., Wein- u. Oehlbau, grosse Salinen im Valle di Zaule, jährl. 20,000 Metz.; in der Nähe 50 Kl. tiefe Berghöhle.

St. Sever, 1) Franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Landes, 5300 E. Handel mit Wein u. Branntwein, der Bez. hat auf $35^1/_4$ Q. M. 90,000 E. und 7 Cant. 2) Mkfl. u. Hauptort eines Cant. im Depart. Calvados, 1527 E., meistens Kohlenbrenner u. dgl.

St. Severina, neapolitan. St. in der Prov. Princip. ulter. II., auf felsiger Höhe, Cathedrale, 9 Kirchen, Erzbisth. 6340 E.

St. Severino, 1) päpstl. Stadt in der Deleg. Macerata, Cathedrale, 10 Klosterkirchen, Erzbisthum und 1860 E. 2) Neap. Mkfl. in der Prov. Principato citer., 5 Pfarrkirch u. 2079 E.

St. Silvestre sur Lot, franz. Mkfl. im Dep. Lot u. Garonne, 1528 E.

St. Sirmon, 1) franz. Dorf im Dep. Lot. 1043 Einw. Marmorbrüche. 2) Nordamerik. Insel in der Mündung des Alatamaha im Freystaate Georgien, mit gleichnahm. St. u. 1 Fort.

St. Sofia, neapolit. Dorf in der Prov. Calabria citer., 2 Kirchen und 1158 E.

St. Sorlin, franz. Mkfl. im Dep. Ain, 1068 E.

St. Stefano, 1) *St. Belbo*, piemont. Mkfl. in der Provinz Acqui. 3200 E. 2) *del Bosco*, neapol. St. in der Prov. Calabria ult. I., 2376 E. 3) Sardin. Mkfl. im Herz.. Genua, 900 E.

St. Sulpice, 1) franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Obervienne, 1237 E. 2) *St. Sulpy*, preuss. Pfarrdorf im Fürstenthum Neufschatel, viele

Bayerische Staatsbibliothek München

Uhrmacher. Formschneider etc. 3) *de Lezat*, frz. St. im Dep. Ob. Garonne, 914 E. 4) *de la Pointe*, frz. Mkfl. im Dep. Tarn, 1030 E. 5) *les Champs*, frz. D. u. Hptort im Dep. Creuse, 1149 E. 6) *les Feuilles*, D. im Dep. Obervienne, 1340 E.

St. Suzanne, franz. Stadt u. Hptort eines Cantons im Dep. Mayenne, 1490 E.

St. Sylvestre, franz. Dorf im Dep. Obervienne, Kirchsp. von 1378 Seelen; in der Nähe der Mont de Puy de Vieux, 3000 Fuss hoch.

St. Symphorien, 1) *le Chatel*, franz. St. u. Hauptort eines Cantons im Dep. Rhone, Schl., 2 Kirchen, Hospital, Fabrik von Leder, Eisenwaaren etc.; Steinbrüche u. 1780 E. — 2) Franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Gironde, m. 1325 Einw. 3) *de Lay*, franz. Stadt u. Hauptort eines Cant. im Depart. Loire, Fabr. von Woll- und Baumwollzeug, 2255 E.; Steinkohlengr. 4) *d'Ozon*, frz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Isère, grosse Cattunfabrik u. 1292 E.

St. Thegamec, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Finisterre. 3300 Einw.

St. Thelo, franz. Stadt im Depart. Nordküsten 2148 E.

St. Thibaut de Coux, sardin. Dorf in der Prov. Chambery, mit 1040 E., Mühlsteinbruch.

St. Thibery, franz. Stadt im Dep. Herault, 1300 E.

St. Thönis, *Sanct Antony*, preuss. Mkfl. im Regbez. Cleve, mit Damast- und Sammtbandweberey, 320 Häus., 1985 E.

St. Thomas, portug. Guineainsel auf dem gleichen, einen Theil des Guineameers bildenden Meerbusen, mit hohem, schneebedeckt. Berg i. d. Mitte. Die Luft ist heiss und ungesund, in den Wintermonathen stinkende Nebel. Producte: Zucker (400 Mühlen, über 8 Mil. Pfund), Pomeranzen, Ignamen, Reiss, Ananas, Weintrauben, Küchengewächse, Tabak, Holz, Rinder, Geflügel etc., doch auch Moskitos etc. 15,000 Einw, worunter 700 weisse und Mulattenfamilien, von letzteren sind alle Aemter besetzt. Relig. kathol., Sitz des Bischofs zu Panoasan. Ausfuhr: Zucker, Indigo, Baumwolle etc. Die Hptst. Panoasan oder St. Thomas, eine halbe Meile gross, hat 3000 Einw., 3 Kirchen, 2 Klöster, Hafen, Fort, Sitz des Gouv., Bischofs, Baumwollenweberey, Handel. 2) dän. Insel in Westindien, zu den Jungferinseln gehörig, $1\frac{2}{3}$ Q. M., 5704 E. worunter 726 Weisse. Boden bergig, doch fruchtbar an Zucker, Mais, Baumwolle, Südfrüchten. Die gleichnahmige Hauptstadt hat 260 H., guten Hafen für 200 Schiffe; 2 Colon. der evangel. Brüdergemeinde. Brand vom J. 1804 u. 1806. 2) oberösterr. Mkfl. im Mühlkr., 143 H., m. dem Schl. Klingenberg und bedeutende Spinnerey. 3) *de Guiana*, *Angostura*, südamerik. Hptst. der Intendant. Guiana im Grlcapit. Caracas, am rechten Orinocoufer, mit 8500 Einw. Sitz des Statthalters und Bischofs. Von hier gehen Dampfschiffe nach Trinidad.

St. Thriviers de Courtes, 1) franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Ain, Hosp. und 1608 E. 2) *sur Mognand*,

oder *en Dombes*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Depart. Ain, Kirchsp. von 1166 E.

S. Tommaso, neapol. Mkfl. in der Pr. Calabria citer., 1646 E.

St. Trond, *Trou*, *Truyen*, niederl. St. in der Prov. Limburg. Seminar, Gewehrfabr., Eisenwerke, 7300 E. Sieg der Oesterr. über die Franzosen.

St. Tropez, franz. feste See- und Hptst. im Dep. Var, am Golf Grimaud, Citad., Schiffahrtsschule, 3319 E., Hafen, Küstenschifffahrt, Fischfang, Schiffbau, Handel.

St. Ursane (*Ursitz*), helv. St. im Cant. Bern, Schl. u. 666 E.

St. Vaast de la Houque, franz. Mkfl. im Depart. Canal, 2792 E.

St. Valentino, neap. Stadt in der Prov. Terra di Lavoro, 2441 E.

St. Valery, 1) franz. Seestadt und Hptort eines Cant. im Dep. Somme, Handelsger., Schifffahrtsschule, 3141 Einw. Handel. 2) *en Caux*, franz. Seest. u. Hptort eines Cant. im Dep. Niederseine, Bez. Yvetot, 4887, E., Handelsger., Sodabereit. Schiffbau, Fischerey, Handel.

St. Valladolid de Mechoacan, siehe *Mechoacan*.

St. Vallier, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Drome, Seidenspinn., 1908 E.

S. Varent, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Beyde Sevres, 1150 E., Weinbau, Weinhandel.

St. Veit, *St. Veith*, 1) illyr. St. im Kr. Klagenfurth, zwisch. Bergen, mit Wallfahrtskirchen, Mauern, 1434 E., 6 Kirchen, alte Burg, Fabr. von Stahl, Bleyweiss, Bleyzucker, Eisenwarenhauptmagaz., röm. Alterthümer, in der Nähe das Zollfeld, wo einst Virunum. 2) unterösterr. Herrsch., Pfarrdorf u. erzbischöfliches Schl. im V. U. W. W. unweit Schönbrunn, Fabr. von Bleyweiss, Berggrün, Berlinerblau, 1014 E., siehe *St. Vith*.

St. Venaut, franz. feste St. im Dep. Pas de Calais, Kirche, Krankenhaus, Brauereyen u. 1932 Einw.

St. Venture, ein 3120 Fuss hoher Berg im franz. Depart. Rhonemünd.

St. Vigeans, schott. Kirchspiel in der Grafsch. Forfax, mit 4771 E. und den Höhlen von Achmithy, Leinwand- u. Segeltuchweberey.

St. Vincent, 1) nördl. Br. 13° 22′, L. 316° 22′, britt. Insel in Westindien, zwischen St. Lucie und den Grenadinen, 6 u. eine halbe Q. M. gross, viele Berge, 1 Vulkan, zahlreiche Flüsse und Bäche. Prod.: Zucker, Caffeh, Cacao, Tabak, Indigo, Seide etc. 25,000 E., darunter 100 echte, rothe Caraibenfamilien. Der Betrag der jährl. Ausfuhr ist 110,500 Pf. Sterling. Sie macht mit Granada und den Grenadinen ein Gouv., und hat zur Hptst. Klingston. 2) portug. Vorgebirg, Europas südwestlichste Spitze. 3) *St. V. d'Ardentes*, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Indre, 1856 E. 4) *de la Barquera*, Villa in der Montanna der Pr. Burgos, 1 Schl., Kanonengiesserey, 3000 E., Hafen.

St. Vincente de Raspig, span. Villa in der Prov. Valencia, mit 3200 E.

St. Vincenzio, piem. Dorf in der Pr. Aosta, 1830 E., berühmte Heilquellen.

St. Vith, *St. Veith*, preus. Kreisst. im Regbez. Aachen, 783 E. und Viehhandel. Der gleichnahm. Kreis hat 10 Bürgermeistereyen und 10,630 E.

St. Vito, 1) ven. ansehnl. Mkfl. und Distr. Hptort in der Deleg. Friaul, am Lemene, prächtige Kirche, 1 Leinwand- und 3 Hutfabr., 4015 E. 2) illyr. Mkfl. im Kr. Istrien.

St. Vivien, franz. Dorf und Canton Hptort im Dep. Gironde, mit Salzsümpfen, jährlich 23,068 Cent., 520 E.

St. Voy de Bonas, französ. St. im Dep. Oberloire, 2308 Einw.

St. Waast, franz. Mkfl. im Dep. Manche, 877 E., Hafen.

St. Wendel, cob. Hptst. des Fürstenth. Lichtenberg, Leinweberey, Garnspinnerey, 1983 E., Jahrmärkte.

St. Wolfgang, oberösterr. Mkfl. im Hausruckviertel am St. Wolfgang- oder Abersee, 538 E. und Fischerey.

St. Ya, s. *Santia*.

St. Yves, s. *Setuval*.

St. Yvrieux, franz. Hptstadt eines Bez. im Dep. Obervienne am Ursprung der Loue, 5012 E., 5 Kirchen, Hosp., Fabr. von Fayence, Leder, Droguets, Leinwand, Hüten etc. Handel mit Porzellanerde etc. Der Bez. hat etwas über 13 Q. M. 36,114 E. und 4 Cantone.

St. Zacharia, franz. Mkfl. im Dep. Var, 1527 E.

Sand, 1) bair. Dorf im Untermainkr., Landger. Zeil, 1500 E., die sich vom Korbmachen, Schiffbau, Schifffahrt erhalten. 2) bad. Pfardorf im Kinzigkr. 660 Einw. 3) hess. Dorf in der Prov. Niederhessen, 617 E.

Sandau, 1) preus. Stadt im Regbez. Magdeburg, 977 E., 2 Kirchen, Tabak-, Getreide-, und Seidenbau. 2) böhm. Mkfl. im Kr. Pilsen, 151 H., Tuch- und Wollzeugfabr. Fundort von Granaten. 3) böhm. Mkfl. im Kr. Leitmeritz, 151 H.

Sanday, eine der orcad. Inseln bey Schottland; 1767 E., 2 Hafen, grosse Kelpbrennerey, Alterthümer.

Sande, oldenb. Kirchspiel in der Herrsch. Jever, 812 E.

Sandec, Kr. in Galicien, 69 Q. M., 191,631 E., worunter 3620 Juden in 8 St., 5 Mkfl. 386 Dörfern und der Hptst. Neusandec, südlich von den Carpathen bedeckt, zum Theil steinig, doch fleissig cultivirt. Gewässer: Dunajec, Poprad und geringere Fl. Viel Waldungen und Viehzucht, Eisen, Spinnerey, Leinweberey.

Sandelbosch, *Sandelcoud*, *Sumbawa* (s. Br. 10°), Insel im ostasiat. Meere, südl. von Floris, 55 Meil. lang und 12 breit, viel Baumwolle, Sandelholz, Pferde etc.

Sandersleben, anhalt-dessausche St. und Sitz eines Amtes von 4753 E., Schl., Hosp. und 1611 E., Landwirthschaft, Jahrmärkte.

Sandham, schwed. Insel u. Fort im Stokholmslän, Anfangs der See, wo die Schiffe besichtigt werden.

Sandhofen, bad. Pfarrdorf im Nekarkr., 3 Kirchen und 1153 E.

Sandness, schott. Kirchspiel auf der Insel Schotland, 1832 Einw.

Sandomir, *Sendomir*, russ. Woiwodschr, im Kgr. Polen, 222 Q. M., 447,545 E., 9 Kr. und die Hptst. Radom, an der

Weichsel, mit doppelt. Mauern und Graben, 6000 E., Stiftskirche, Collegiatstift, 4 Klöster, Gymnasium, Synagoge, Bergschl., Kramhandel. 1570 Consens Sandom.

Sandrew, s. *Semendria*.

San-dsin, chines. Prov. der Halbinsel Korea.

Sandvliet, *Santliét*, niederl. Festung in der Prov. Antwerpen, 1061 E.

Sandwich, engl. Mkfl. in der Grafsch. Kent, 1500 H. und 5500 E.

Sandwichsinseln, 1) n. Br. 18° 54′ bis 23° 34′, w. L. 154° 49′ bis 164° 32′ von Greenwich, austral. Gruppe von 13 Inseln, 320 Q. M., sehr fruchtbares Land, treffliche Pflanzungen. Prod.: Brodfrüchte, Yams, Gewürzbäume, Zuckerrohr, Süsswurz, Holz, Mais, Tabak etc., Schweine, Geflügel, Schildkröten, Fische, Perlen etc., Seesalz, seit Europäer dort sind: Rindvieh, Schafe, Ziegen, Pferde. 400,000 E. vom Stamme der Neuseeländer, Societätsinsulaner, verfertigen Zeuge, schöne Matten und allerley andere Manuf. Lebhafter Schiffszuspruch, Verkehr mit Seefahrern der vereinigten Staaten. Das seitherige Oberhaupt Tomoomo (bis 1819) hatte europ. Sitten, seine und der meisten Bewohner Sprache war die englische; er unterhielt eine Armee von 2000 M. Die ausübende Gewalt ist hauptsächlich in den Händen der Priester. Die grösste dieser Inseln ist Owaihi, die anderen Mauwi, Ranai, Marotai etc. 2) Gruppe von 5 grösseren u. mehreren kleineren Inseln im atlant. Meere bey Südamerika, an der Gränze des Eismeeres.

Sandy Desert, grosse Sandwüste, mit dem Indus zwischen Hindostan und Kabulistan parallel, mit räuberischen Beludschenstämmen.

Sandyhook, nordamer. Insel im Freystaat Newjersey mit gleichn. St., 2500 E. und Leuchtthurm.

Sanfré, piem. Mkfl. i. der Prov. Alba, mit prächtigen Schl., 2 Kirchen, 3000 E.; Seidenbau.

Sanfront, piem. Mkfl. in der Prov. Saluzzo mit 3750 E.

Sangai, 16,080 Fuss hoher Vulcan im Kgr. Neugranada, Intend. Quito.

Sangerhausen, preussische Kreisstadt im Regbez. Merseburg, mit 2 Vorst., Mauern, 3901 E, 2 Schl., 6 Kirchen, Superintend., Lyceum, Waisenh., Bergamt, Kornhandel; in der Nähe Kupferbergwerke.

Sanghebar, s. *Zanguebar*.

Sangir, Insel im östlichen Meer, 6 Meilen lang, 2 breit, mit 46 klein. Inseln und Klippen umringt mit guten Landungsplätzen, und Fort der Niederländer.

Sangro, neap. Fluss in der Prov. Abruzzo citra, der sich ins adriatische Meer ergiesst.

Sanguebar, s. *Zanguebar*.

Sanguelches, südamer. Nation in Patagonien.

Sanguessa, span. Ciudade in der Prov. Navarra, mit 3 Pfarrkirchen, 4 Klöster und 2500 Einw.

Sanguin, westafric. Negerreich auf der Pfefferküste von Guinea.

Sanguinetto, venet. Mkfl. und Districts-Hptort in der Delegat. Verona in sumpfiger Gegend,

mit Poststat., Hutfabrik und 2541 E.

Sankara, *Ajala*, türk. Fluss in der Landschaft Anatolien; Sangarius der Alten.

Sannach, *Isannak*, 12 Seemeilen lange Insel im russisch. Nordamerika.

Sannerts, hess. Pfarrdorf in der Grafschaft Hanau mit 972 Einw.

Sanok, Kreis in Galizien; 101½ Q.M. 216,655 E. worunter 7741 Juden, in 10 St., 2 Vorst. 10 Mkfl., 431 Dörfern. Südlich die Carpathen, deren Vorberge durch den ganzen Kr. ziehen; viel Wald; Boden sandig, sauer, mager. Gewässer: San, Solinka, Hoczowka, Ostrow. Ackerbau, Viehzucht, Holzcultur, Salz. Die gleichn. Hptstadt am San, hat Bergschl., Pfarrkirche, Kreishauptschule, Sitz des Kreisamtes, 1520 E.

Sanguhar, schott. St. in der Grafsch. Dumfries, mit Wollenstrumpf-, und Teppichweb., 2709 E., und Kalksteinbrüche.

Sansading, *Sansanting*, *Sansandry*, sudan. Stadt im Reiche Tombuctu im innern Afrika, m. 11,000 E., vielen Moscheen und starkem Handel.

Sansigo, *Scoglie*, illyr. Insel im Golf von Quarnaro mit 681 E.

Santa vergl. *Sanct.*

Santander, 1) feste Villa in der Landschaft Montanna, Prov. Burgos, mit breiten Strassen, 19,000 E., 3 Pfarrkirchen, 3 Klöstern, sicherm mit 4 Forts versehenen Hafen; Bisthum, Handelsger., Seeconsul., Schifffahrtschule, Zuckerraffinerie, 3 Ankertaudrehereyen, grosse Brauereyen, Liqueur- u. Fayencefabr., Gartnereyen, Schiffswerften, Handel. 2) *Neu Santander*, Prov. im Vicekönigr. Neuspanien; 1869½ Q. Meil.; 30,000 E. und gleichn. Hptstadt.

Santarem, port. Villa und Hptort einer Correicao in der Prov. Estremadura, mit Mauern, 2169 H., 8000 E., alte Citadelle, 13 Kirchen, 12 Klöster, 3 Hospitäler, Armenh.; Sitz eines Bischofs, Ackerbaucolleg. *Colleg. de Nossa Senh. de Gonçellao*, Akad. der Gesch. und des Alterth., Handel.

Santau, s. *Sandau.*

Santelmo, austral. Gruppe kl. Insel mit 1500 E.

Santen, *Xanten*, preuss. St. im Regbez. Cleve, Kreis Rheinberg, mit 2805 E., 3 Kirchen, Fabr. von Sammt, Seidenzeug, Tuch, Leder etc., Geburtsort des heil. Norbert. In der Nähe röm. Alterth.

Santenay, 1) span. Villa auf der Insel Mallorca mit 2842 E. 2) franz. Dorf im Dep. Cote d'or mit 1200 E. Mineralquellen.

Santia, piem. Stadt in der Prov. Vercelli, mit Stiftskirche, Kloster, 2827 E.; Handel.

Santiliana, 1) span. St. in der Prov. Mallorca mit 4500 E. 2) span. Villa auf der Küste der Landsch. Montanna mit 1600 E. und Hafen.

Santomischl, *Zaniemysl*, preuss. St. im Regbez. Posen mit 2 Kirchen und 1180 E.

Santorin, *St. Erini*, *Degirnienlik*, *Thera*, *Sallista*, türk. Insel im Archipel, Meer von Creta, 10 Q.M. Umfang, 13,000 meist griech. E. in 5 Hptdörfern und Bischof zu Pirgos; an 7—800 Kath.; Bisch. zu Skauro. Um sie liegen vulcanische Inseln.

Santos, 1) brasil. St. in der

Capitania, St. Paolo 6000 E., Hafen. Handel. 2) s. *Bahia.*

Sanvic, franz. Dorf im Dep. Niederseine, mit Fayencefabriken, Ziegelhütten etc.

Sanxä, franz. Marktflecken im Departement Vienne, 1646 meist ref. E.

Sanza, neap. Dorf in der Pr. Principato citer., 2405 E. und Marmorbrüchen.

Saon, franz. Mktfl. im Dep. Drome, 1420 E.

Saone, Fluss im nordöstl. Frankreich, entspringt im Departement Vogesen, wird bey Auxonne schiffbar, nimmt mehrere Fl. (Oillon, Tille, Ouche etc.) auf, und ergiesst sich nach einer Linie von 54 Meilen. bey Lyon in die Rhone. Seinen Nahmen tragen 2 franz. Dep. 1) *Ober-Saone*, begreift den nördlichen Theil der Franche Comte; 118 Q. M., 312,220 meist cath. E., Vorgebirge der Vogesen, die Flüsse Saone, Oignon, Amance etc. durchziehn das Land, Clima gemässigt. Producte: Eisen, Steinkohlen (160,000 Ctr.) Getreide, Hülsen- und Gartenfrüchte, Mineralwasser, Obst, Holz, Hausthiere, Wild, Fische etc. Guss-Eisen werden 315,000 Ctr. gewonnen, Eisenfabr. sind 109. Ausfuhr: Korn, Heu, Hafer, Vieh, Käse, Eisen, Holz, Papier, Glas etc. Das Departement hat 3 Bez., 27 Cant., 640 Gemeinden und die Hptst. *Vesoul.* 2) *Saone* und *Loire*; 162 Q. M., 470,085 (cath.) E. Von 600 F. hohen Hügelreihen, der Saone, Loire, Doubs, Seille etc. durchschnitten; mildes, gesundes Clima, Producte: Eisen (81,000 Ctr.), Alabaster, Hanf, Wein, Obst, Holz, Hausthiere, Wild, Bienen etc. Ausfuhr: Wein, Vieh, Wolle, Korn, Steinkohlen Wollzeuge etc. Das Dep. hat 5 Bez., 48 Cant., 609 Gemeinden und die Hptst. *Macon.*

Saorgio, piem. Mktfl. in der Pr. Sospello auf einem Felsenberge, fast unbezwinglich, mit dem festen Schl. Sanct Giorgio u. 3100 E.

Sap, franz. Marktfl. im Depart. Orne mit 1317 E.

Saparua, eine der niederl. Amboinasinseln bey Asien mit 1100 E. u. 28,112 Nelkenbäumen.

Saphut, *Sephet*, türk. Mktfl. im Paschal. Akre, mit alt. Castell, hoher Schule der Juden und mehreren Synagogen; das alte Bethulien.

Sapmeer, niederl. Dorf in der Pr. Gröningen, 2070 E.

Saponara, neap. Mktfl. in der Prov. Principato citer., 3113 E.; in der Nähe Ruinen der röm. St. Grumentum u. zweyer Amphithea.

Sapri, neap. Mktfl. in der Pr. Principato citer, auf den Ruinen des alten Sipron, 1423 E.

Saracina, neap. Mktfl. in der Pr. Calabria citra, 1900 E.

Saradak, s. *Senegal.*

Saradschuwa, vorderind. grosser Flecken.

Saragossa, *Zaragoza*, span. Hptst. in der Provinz Arragonien am Ebro und kais. Canal, stark befestiget mit 8 Hptthoren, engen u. schlechten Strassen, (vor 1809) 4700 H., 40,000 E.; 2 Cathedralen, 17 Pfarrkirchen, 40 Klöst. grossem Hospital; Sitz eines Erzbischofs, des Gouverneurs, Grlcapit. von Arragonien etc.; Universität, Oeconomie-, Handels-Zeichenschulen, Acad. der schön. Künste, patriot. Gesellsch.; alt. Schl. Aljuferia der arrag. Könige. Spazierg. Monte Terrero; Fabr, von Seidenstoffen, Papier, Saiten etc., Weinbau, Handel. —

Ursprüngl. röm. Colonie Caesar Augusta od. Caesarea. — Schlachten von 1118, 20 August 1710; Belag. vom 15 Juny — 14 Aug., dann 21 Dec. 1808 — 21 Febr. 1809, während welch. letzterer 54,000 Menschen in der Stadt umkamen und die meisten H. zerstört wurden.

Saramont, franz. St. und Hptort eines Cant. im Depart. Gers mit Gärbereyen und 950 E.

Sarand, 1) ungar. Gespansch. mit der Arader vereinigt, zusam. 100,000 E. meist Walachen; Wein, Korn, Hülsen- und Gartenfrüchte und Goldsand in den 2 Flecken Körös. Erstere enth. 9 Mktfl. und 126 Dörfer, worunter 7 cath. 115 griech., 1 ref., 1 luth. Pfarre. 2) *S.*, *Zarand*, ungar Mktfl. in der Gespansch. Arad am weissen Körös, Sitz eines griech. Prototypen.

Sarankpur, ostind. Hauptst. eines gleichnahmigen Distr. in der Prov. Malwah, den Mahratten gehörig.

Saransk, russische Kreisst. des Gouv. Pensa, an den Flüssen Insara und Saranja, 1252 H., 8000 E., 10 Kirchen, Kloster, Seifensiedereyen, Gärbereyen, Handel, lebhafter Jahrmarkt den 16 August.

Sarapul, russ. Kreisstadt im Gouv. Wiätka, 6000 E., 2 Kirchen, Juchtenfabr., Seifensiedereyen, Handel nach Astrachan.

Saratoga, nordam. Grafschaft im Freyst. Newyork; 50 Q. M. 33,147 E. und gleichnahmige Hptst. westl. des Hudson, 3000 E.

Saratow, 1) russisches Gouv., gränzt nördlich an Pensa und Simbirsk, östl. an Orenburg und Astrachan, südl. an Caucasien, westlich an Tambow, Woronesh. und das Land der Don. Cosaken; 4292 3/5 Q. M., 897,900 E. — Westl. Land nicht hohe Gebirge, östlich eben, ein grosser südlicher Theil morastig. Gewässer: Wolga, Choper, Sura, Toreschka, Tschagra etc., Seen Jelton und Bogda; Clima mild und gesund. — Producte: Getreide (reich), Hirse, Flachs, Hanf, Färberröthe, Obst, Holz, Hausthiere, Fische, Wild, Seide, Seesalz etc. Die Einwohner sind Kleinrussen, Tataren, Tscherkessen etc. Colonisten: Deutsche, Pohlen, Zigeuner. Artikel des Kunstfleisses: Salz, Caviar, Oehlpressen, Talgschmelzereyen; Gärbereyen eigentl. Fabr. nur in Sarepta; 2) die gleichn. Hptst. an der Wolga mit Wällen und Graben, 12,000 E., 6 Kirchen, Kloster, Gymnas., evang. Consistorium; Fabr. von Tauen, Leder, Seide etc., Fischerey, bedeut. Schifffahrt, ansehlicher Handel.

Sard, 1) ung. Mktfl. in der Gespanschaft Schümegh, von Magyaren bewohnt. 2) *S. Kothenmarkt*, siebenb. Mktfl. in der Gespansch. Unteralba, mit 1 cath. 1 unirt.; 1 griech. Pfarrkirche.

Sardelo, piem. Dorf in der Provinz Biella mit 1980 E.

Sardiksches Paschalik, in der Landschaft Bulgarien mit der Hauptst. Sophia.

Sardinien, europ. Königr., zerfällt in das feste Land auf der Halbinsel Italien, und die Insel Sardinien; nördlich Helvetien, östlich Oesterreich, Italien, Parma, Modena, südlich mittell. Meer, westlich, Frankreich; die Insel ist vom mittelländisch. Meer umringt, nördlich von Corsica getrennt durch die Strasse Bonifacio, östlich 40 Meilen von

Sicilien, südlich 20 Meilen von Africa entfernt. — Boden, fleissig angebaut, grösstentheils gebirgig; die Alpen in grösster Höhe, Montblanc 14,976 F., Mont Rosa 14,340 F. Mont Cervin etc., grosser Bernh. 10,380 F., die cottischen, die Seealpen, zwischen diesen und den Alpen reich bewässerte Fläche; die Insel mit vielen Vorgebirgen: Testa, Libana, Canino etc.; Gewässer: Po, Tanaro, Trebbia, Dora Baltana, Sosia, Agogna, Oristene etc., die Gränzfl. Ticino, Rhone mit Isère, Var; und mehrere Küstenfl.; Meerbusen Golf von Genua, Oristano, Cagliari, Seen auf helvet. Gränze: Lago magg. und der Genfer. — Clima, in Savoyen und nördlichen Piemont rauh, am Po mild; eben so auf der Insel Sardinien, im Allgemeinen gesund. Producte: Silber (Savoyen), Eisen (Sav. Piem.), Bley, (Sav., Ins., Nizza), Kupfer, (S. Piem.), schönster Marmor, Quellsalz, Mineralwasser (Aix, Evian, Sardara); Weizen und Roggen, (P., Insel über Bedarf), Reiss (Pothal), Oliven, Maulbeerbäume, Obst, Südfrüchte; Pferde, Rindvieh (viel in Piem.), Schafe, Ziegen, Schweine, Esel, Geflügel, Bienen (Insel), Seidenwürmer, (Piem. 20,000 Ctr. Cocons), Fische, Corallen etc. — Das Festland begreift Savoyen (6 Prov.), Piemont, Grafsch. Nizza (3 Pr.), Herzogthum Genua (in Intend.) zusammen 895 Q. M.; die Insel in Capo di Cagliari und Capo di Sassari getheilt, 430 Q. M. Residenz ist zu Turin; Hauptst. der Insel Cagliari, Zahl der E. 3,995,700; grössten Theils Italiener, die Sprache mit vielen span. Wörtern vermengt, herrschende Religion die kathol.; andere Relig. Parteyen tolerirt, doch ohne Kirchen: das Festland hat 2 Erzbischöfe, zu Turin mit 19, zu Genua mit 4 Bisch., und über 800 Klöster; die Insel 3 Erzbisch. mit 6 Bischöfen und über 100 Klöster. — In Wissenschaften und Künsten noch zurück. 4 Universitäten: Turin, Genua, Cagliari, Sassari, nur die ersteren von einigen Belang, die 2 Acad. der Wissensch. und des Ackerbaues haben nicht viel mehr als den Nahmen; Aufmunterungsgesellsch. für den wechselseit. Unterricht. Fabricate u. Manufact.-Seidenwaaren, Baumwollstrümpfe, Hüte, Papier, Pergament, Seife, Parfumerien, Essenzen, Eisen- und Kupferwaaren, Glas, opt. und chirurg. Instrumente. Ausfuhr mit Ausnahme Savoyens, das einen Theil der E. zum Erwerb ausser Landes schickt: Seide und Seidenwaaren, Reiss und Oehl, womit es ziemlich bilancirt; die 12 Seehäfen meist von fremden Schiffen zum Handel benützt. — Der ältere piem. Lire ungefähr 28 kr.; der neuere dem franz. Franc gleich. — Die Monarchie ist in den Prov. des Festlandes (ausser Genua) unumschränkt, auf der Insel durch Reichsstände beschr. und in männlicher Linie erblich; auf der Insel verwaltet die vollzieh. und richterl. Gewalt ein Vicekönig oder Generalcapitain und der Senat. — Ritterorden: Der Annonciatenorden; der Milit. des heiligen Mauritius und Lazarus; der milit. Verdienstorden. — die Staateinkünfte (1817) 48 Mill. Lire oder $21^3/_5$ Mill. fl., die Ausgaben um $^1/_5$ mehr, durch Einschränkungen später vermuthlich ausgeglichen. — Militärmacht; zu Lande 16,000 Mann,

mit bedeutender Reserve und Landwehr; zur See unbedeutend. Hauptfestung: Alessandria.

Sardoal, portug. Villa in der Provinz Estremadura mit 3100 Einw.

Sare, franz. St. im Depart. Niederpyrenäen mit 2081 E.

Sarenthal, tyr. Pfarrdorf und Hptort der Herrschaft Sarentheim im Kr. Botzen, mit Bad.

Sarento, *Sorrento*, neap. St. in der Prov. Terra di Lavoro, mit Erzbisth., Schifffahrtschule, Seidenfabr., 4124 E.; Handel. Tassos Geburtsort.

Sarepta, russ. St. im Gouv. Saratow; 1765 angelegte Colonie der mähr. Brüder, 3600 Einw., Versamml.-, Brüder-, und Schwesterhäus., deutsche und russ. Unterrichtsanstalten, Fabr. von Leinwand, Seidenwaaren, Taback, Leder, Wolle etc., Tischlerarbeiten, Salzraffinerie, Mineralquellen, Handel. — 1812 Brand.

Sargé, franz. Mktfl. im Dep. Loire und Cher mit 1534 E.

Sarlat, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Dordogne, mit Handelger., Nussöhlbereitung und 5924 Einw. — Der Bez. hat auf 36³/₄ Q. M. 97,697 E. und 10 Cantons.

Sarmingstein, oberösterr. Marktfl. im Mühlkr. mit k. k. Holzrechen.

Sarnau, *Sarnowo*, preuss. St. im Regensbez. Posen, mit 1 cath. u. 1 luth. Kirche, Synagoge, Tuchweb., Leinweb., 1340 E.; Viehh.

Sarno, 1) neap. Fl. in der Provinz Principato citer., fällt unter dem Nahmen Scafati in den Golfo d. Napoli. — 2) neap. St. in der Prov. Principato citer., mit Cathedr., 9 Kirchen, altem Schl., Bisthum, 11,933 E.; Wein- und Oehlbau.

Sarnowo, s. *Sarnau*.

Sarondsh, *Sirond*, ostind. St. im inneren Mahrattenlande mit Cattun- u. Bettdeckenwebereyen.

Sarono, *Sarone*, mail. Mktfl. und Distr. Hauptort in der Deleg. Mailand, an der Luvo.

Sarosch, *Gross-Sarosch*, s. *Nagy-Saros*.

Saroscher Gespansch., (*Saros Varmegye*), im ung. Kr. diesseits der Theiss; 65¹/₂ Q.M., 153,225 E. in 3 kgl. Freyst., 12 Mktfl., 376 Dörf. und 13 Prädien; 235 Ortschaften von Slavaken, 155 von Russniaken, 1 von Magyaren, 1 von Deutschen bew., grössten Theils kathol.; 13,500 Luth.; gegen 3600 Juden. — Boden gebirgig, nördl. von den Carpathen bedeckt, die Thäler angenehm u. fruchtbar. Gewässer: Poprad, Orchiva, Tapola, Toriza etc.; Clima rauh. Ackerbau, Vieh- u. Bienenzucht, Buchweizen, Hafer, Hanf, Obst, Holz, Eisen, Salz, edle Steine, 72 Mineralquellen, Leinweberey, Leinverkehr in ganz Ungarn; Branntweinbrennereyen, Töpfereyen, Pottaschsiedereyen, Papiermühlen.

Sarosch-Patak, s. *Patak*.

Sarran, franz. Mktfl. im Dep. Gers mit 905 E.

Sarrians, franz. St. im Dep. Vaucluse, mit Seidenspinnerey u. 1943 E.

Sarsina, päpstl. St. in der Deleg. Forli, mit Cathedr., Bisthum, 1000 E. — Geburtsort des Plautus.

Sarskojeselo, prächt. kaiserl. russ. Lustschl. 3¹/₂ Meile von Petersburg.

Sarstedt, hannöv. St. im Fürstenthum Hildesheim, mit 3 adel. Sitze., Superintend., lutherische Kirche, 1088 E.; 1798 Brand.

Sarstein, österr. Berg im Salzkammergut, 760 F. hoch.

Sart, 1) niederl. Mktfl. in der Pr. Lüttich, 1841 E. 2) türk. Dorf in der Landschaft Anadoli, Sandshák Khudaverdkiar; Ruinen der Hptst. von Lydien.

Sartene, franz. Hauptst. eines Bez. auf der Insel Corsica mit 1882 E.; der Bez. hat 33¼ Q. M., 21,311 E. und 8 Cant.

Sarthe, *Sarte*, Fl. im nordwestlichen Frankreich, entspr. im Dep. Orne, Cant. Moulins la Marche, und fällt oberhalb Angers in die Mayenne. — Von ihm ist das Dep. (das ehemahl. Maine und ein Theil von Anjou) genannt; 118 Q. M., 410,380 meist kath. E. — Boden meist flach; Flüsse: Sarthe, Loir, Huine, Orne, Vegre etc.; Clima mild und heiter; Producte: Korn (1½ Mill. Ctr.), Hülsen - und Gartenfrüchte, Hanf, Obst, Wein Hausthiere, Bienen, Fische, Eisen, Marmor, Torf, Mineralwasser. 5 Eisenhammer (20,000 Ctr.), 15 Papiermühlen, Leder- und Wachsfabr.; Ausfuhr: geschmied. Eisen, Kleesamen, Nüsse, getrockn. Obst., Wein, Hanf, Wollzeuge, Oehl, Leder etc. 4 Bez., 33 Cant., 413 Gemeinden; Hptst. Le Mans.

Sartilly, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Manche, 952 E.

Sartirana, piem. Mktfl. in der Prov. Mortara, 2430 E.

Sarukhan, türk. Sandsch. in der Landschaft Anadoli. das nördliche Lydien, die St. Magnissa, Akhissar und Fotschia umfassend.

Sarun, ostind. Distr. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Pr. Bahar; 237 Q. M., 1,204,000 E., reich an Salpeter.

Sarungpur, westl. mahratt. Fabr. St. in Vorderindien mit vielen Webern u. Stickern.

Sarvar, *Kothburg*, ung. Mkfl. in der Gesp. Eisenburg an der Mündung der Güns in die Raab, Schl. kathol. Kirche, Synagoge, Potaschensiederey, 1179 E, Tabaksbau. Hier war Ungarns erste Buchdruckerey.

Sarvitz, ung. Fl., entspr. in der Weszprimergesp., und fällt in die Donau, längs desselben der Sarvitzcanal.

Sarzana, sardin. St. im Herzogth. Genua, mit Mauern, Bergschl., Bischofssitz, Cathedral- und Klosterkirchen, Hospital, 2977 E., Seiden- u. Oehlbau. Geburtsort d. Dom. Fiasellas (Sarzanas) und des Papstes Nicol. V.

Sarzeau, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Morbihan, Kirchspiel von 6224 Einw., Fischerey.

Sarzedas, portug. Villa in der Prov. Beira 557 H.; Schl., Pfarrkirche, Goldwäscherey.

Sasbach, 1) bad. Dorf im Kinzigkr., 925 E., Feld- und Weinbau und Wallfahrtsort. 2) bad. Pfarrdorf im Treisamkreise, 807 E.

Sasbachwalden, badensch., 2 Stunden langes Thal im Kinzigkr., 878 E., Ackerbau.

Sas de Gand, s. *Sas van Gend.*

Saseram, ostind. St. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Prov. Bahar, mit grossem Mausoleum.

Sasignan, *Sasinghan*, russ. Gruppe von 6 Inseln im kamtschatk. Meere.

Saslawi, *Isaslaw*, russische Kreisst. im Gouv. Volhynien, 5064 E.

Sassano, neap. Mkfl. in der Prov. Principato citra, 3620 E.

Sassari, sardin. St. auf Capo di Sassari, mit grossem goth. Castell, Mauern, 5 Thoren, 30,000 E., Cathedr., 20 Kirchen, prächt. Springbrunnen, Erzbischof, Real governaz., Consulat, Inquisitionsgericht, Universität, Seminar, 2 Collegien, Tabaksfabr., Seiden-, Wein- und Obstbau. 3 Meil. davon der Hafen Porto Torre. Geburtsort Azunis.

Sassenage, franz. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Isère, Blonden- und Hutfabr. und 1242 Einw. Fundort von Ophthalmiten. In der Nähe der Thurm ohne Gift und die Grotte Cuves de Sassenage.

Sassenberg, preuss. Stadt im Regbez. Münster, Schl., Leinweberey und 1407 E.

Sassendorf, preuss. Dorf im Regbez. Arensberg, 604 Einw., Salzwerk.

Sassin, *Saspar*, *Schlossberg*, ungar. Mkfl. in der Gesp. Neitra, an der Miava, Paulinerkloster mit 1 Gnadenbild (1818 bis 1 May 100,000 Personen dahin gewallfahrtet) und Ungarns grösste Cattunfabr., die 16 bis 1700 Stühle u. 10,000 Arbeiter beschäftigt, und jährlich 60,000 Stück Waare liefert. Merkwürdig durch einen Wolkenbruch im J. 1820.

Sassoferrato, päpstl. Mkfl. in der Deleg. Urbino am Sentina, Schl, Seidenspinnerey, 3230 E.; Seidenbau. Bartolos und N. Perottos Geburtsort.

Sassuolo, modenes. Mkfl., nahe bey der Secchia, 1500 E., Lustschl., Berg Zibio.

Sas van Gend, niederl. St. und Festung in der Prov. Zeeland am gleichnahm. Canal, 1843 E. Hafen.

Santanow, russ. St. im Gouv. Podolien, 3126 E.

Satarah, *Sitterah*, ostind. St. und starke Festung in der Prov. Bejapur, Hospital.

Saterems, *Saterland*, oldenb. Landsch. im Kr. Kloppenburg, mitten in Morästen u. Vehnen, 5 Stunden lang, 1 breit, ungeheurer Moor mit schwankendem Boden. Die von allen Umgang abgeschnittenen Einw. reden noch angelsächs. und altfries., sind kathol. und beobachten streng die Sitten der Vorfahren, und haben eigene Verfassungen. Nahrungszweige: Ackerbau, Vieh-, Schaf- und Bienenzucht, Torfgräberey, Schifffahrt. Das Land hat 3 Kirchsp. und 1801 E.

Satilieu, franz. Mkfl. und Hptort. eines Canton im Dep. Ardeche, 2024 E.

Satimangalam, ostind. St. in der britt. Präsidentsch. Coimbettore am Bhawani, mit starkem Fort, 600 H., berühmter Vishnutempel.

Satow, meckl. schwer. Kirchspiel im Amt Dobberau, 858 Einw.

Satziger-Kr., im preuss. Regbez. Stettin, 23⅓ Q. M., 32,558 E., Kr. St. Stargard.

Sau, *Save*, schiffbarer Fl. in Illyrien und Slavonien, entspringt bey Sarizza im Kr. Villach, nimmt die Laibach, Kulpa, Unna etc. auf, und ergiesst sich nach einem Laufe von 68 Meil. bey Semlinin die Donau.

Saudre, 2 Fl. im franz. Dep. Loir und Cher.

Sauerschwabenheim, hess. Pfarrdorf in der Rheinprov., 760 Einw.

Saugues, franz. Stadt und Hptort eines Cant. im Depart. Oberloire, Stiftskirche, Spitzenklöppeley, 2666 E., Viehhandel.

Saujon, franz. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Niedercharente, Webereyen, 2000 E.

Saukegel, ein 7108 Fuss hoher Berg der norischen Alpen in Oberösterr., Kr. Salzach.

Saulgau, *Saulgen*, *Sulgau*, *Sulgen*, würtemb. St. u. Sitz eines Oberamtes, von 6⁴/₅ Q. M. und 18,672 E. im Donaukr. Pfarrkirche, Rath- und Kornhäuser, Hosp., 2042 E., Kornmärkte.

Saulieu, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Cote d'or mit 5 Vorst., 3 Kirchen, Wollwebereyen, Gärbereyen, Handelsger., 3112 E., Handel, Märkte, Bleybergw. Vaubans Geburtsort.

Sault, 1) *Saulx*, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Vaucluse, Kadisweberey, 1617 E., Korn- und Seidenbau, einst zum Thal von Sault gehörig. 2) *de Nevailles*, franz. Mkfl. im Dep. Niederpyren., Kirchsp. von 2260 Seelen.

Saulx, franz. Mkfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Obersaone, 1285 E. S. *Sault* (*Nro.* 1).

Saumur, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Mayenne und Loire, 1450 H., 9636 E., ein altes Felsenschl., jetzt ein Staatsgefängniss, 3 Kirchen, 2 Hospit., Handelsger., Fabr. von Leinwand, Mützen, Kupferwaren, Pulver- und Salpeterraffinerie, Gärbereyen, Handel. In der Nähe merkw. röm. und gall. Alterth., 2 Lager von Julius Cäsar. Geburtsort der Dacier. Der Bez. hat 33 u. eine halbe Q. M., 97,896 E. und 7 Cantone.

Saurat, franz. Kirchspiel im Dep. Arriège, 3495 Einw., Eisenwerke.

Sauritsch, steyerm. Herrschaft, Schl., Poststation, im Kr. Marburg, guter Weinbau.

Sause-Vaussay, franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Beyde Sevres, 1295 E.

Saussure, franz. St. im Dep. Wasgau, 2086 E.

Sau-tschu-fu, chines. Stadt in der Prov. Klangnan, in romant. Gegend, mit unzähligen Gondeln bedeckten Canälen, Sitz des Vicekgs., der reichen Kaufleute, Schule der Gelehrten, Künstler, Gauckler in China, Vaterland der schönsten chines. Mädchen.

Sauvagere, franz. Stadt im Dep. Orne, 2578 E.

Sauve, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Gard, Webereyen, 2658 E. Seidenbau, Handel.

Sauvetat, 1) franz. St. im Dep. Lot und Garonne, 2800 E. 2) franz. Mkfl im Dep. Gers, 1225 E. 3) *de Sauveres*, franz. St. im Dep. Lot und Garonne, 1381 Einw.

Sauveterre, 1) fr. St. u. Hptort eines Cantons im Depart. Aveiron, Fabr. von Wollenzeug, Leinwand, Hüten, u. mit 3478 E. Weinhandel. 2) Franz. Stadt und Hptort eines Cantons im Dep. Niederpyrenäen, 1186 E., Hanf- und Flachsbau, Wollhandel. 3) franz. Mkfl. im Dep. Lot u. Garonne, 1062 E. Eisengiesserey.

Sauviat, franz. St. im Dep. Gironde, 4540 E.

Sauxillanges, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Puy de Dome, Hospital, Etamin, - Camelot - und Kupfergeräthfabr., Steinkohlengruben.

Sava, 1) neapol. St. in der Prov. Terra d'Otranto 1575 E. 2) Illyr. Dorf im Kr. Laibach, Bergbau, Stahl-, Schmelz - und Hammerwerke.

Savannah, 1) nordamerikan. Strom in den verein. Staaten, entspringt auf d. Alleghanen, bildet die Gränze von Süd-Carolina und Georgia u. fällt (N. Br. 34°) ins atlant. Meer; breit, tief u. schiffbar. 2) Nordamerikan. St. im Freyst. Georgien, am gleichnahm. Flusse, 1000 Häus., 5215 E., worunter 2195 Sclaven, 530 franz. Neger, 78 Juden, 6 Kirch., Synagoge, Rathhaus, Hosp., Acad. Haf., Leuchtthurm, Schifffahrt.

Savelli, neapol. St. in der Prov. Calabria citer., Kirche, Hospital, 1700 E., starke Viehzucht, Handel. Der Bez. hat 44 Q. M. 95,665 E. u. 12 Cant.

Savennieres, franz. Mkfl. im Depart. Mayenne u. Loire, 2532 E. Marmorbrüche.

Saverdun, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Arriège. Schl. u. 2819 E.

Saverne, *Severne*, 1) Fl. im westl. England, entspringt auf demPlimlimon, nimmt d. Avon, Wye, Stouc etc. auf, u. bildet nach einer Strecke von 32 M. den Meerbusen von Saverne, ein Theil des Bristoler Canals. 2) *Elsasszabern*, *Zabern*, franz. Hptstadt eines Bez. im Dep. Niederseine, 3980 E. Bergschl. Schloss mit Gärten, 2 Kirchen, Hospital, Fabr. v. Tuch, Tricot, Tabak etc.; Brauerereyen. Gärbereyen, Färbereyen, Ziegelhütten. Der Bez. hat 22½ Q. M., 85,468 E. u. 7 Cant.

Saviano, neapol. Mkfl. in d. Pr. Terra di Lavoro, 4117 E.

Savigliano, piemont. St. in der Pr. Saluzzo, an der Maira, mit 4 Vorst., 18,752 E., schönen Pallästen, 1 Stifts - und 9 Klosterkirchen, Weberey von Tuch, Seide, Hanf, Wein-, Getreide- u. Seidenbau, Handel, Viehmärkte. Cravetta's u. Molineris Geburtsort.

Savignac les Eglises, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Dordogne. 970 E. Eisenwerke.

Savignano, 1) päpstl, Mkfl. in der Deleg. Forti in d. Acad. Rubiconia, Seidenspinnerey u. 5100 E. 2) Neapol. Mkfl. in d. Prov. Principato ult. 1763 E.

Savigné, 1) franz. Stadt im Dep. Indre, 1037 E. 2) *l'Eveque*, franz. Mkfl. im Dep. Sarthe, Kirchsp. von 2248 Seel.

Savigny, 1) franz. Dorf und Hptort eines Cantons im Dep. Loire u. Cher, Baumwollfabr. Kirchspiel von 2562 E. 2) Frz. Mkfl. im Dep. Manche, 1220 E. 3) Franz. Dorf im Dep. Cote d'or, 1421 E., guter Weinbau.

Savines, franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Departement Oberalpen, 970 E.

Savona, St. im Westen des Herzogth. Genua, am Einfl. des Egabona in das mittell. Meer, mit Wällen 10,664 E., starker Citadelle, Cathedr., 20 Kirch., Seehospital, Bischof., Fabrik von Waffen, Fayence, Eisen- und Seidenwaaren, Seifensiedereyen, Fischerey, Handel. — Papst Julius II. und Chiabreras Geburtsort.

Savoyen (N. Br. 45° 8′—46° 28′, östl. L. 23° 9′—41° 24′),

sard, Herzogth. gränzt nördl. an den Canton Genf u. Genfersee, östl. an den Cant. Wallis u. Piemont, südl. an Piemont, westl. an Frankreich; 176½ Q. M., 449,500 E., mit 19 St., 616 Mkfl. u. Dörfern, u. 657 Pfarreyen. Boden mit Alpen und Waldungen bedeckt, schmale Thäler, steinig; Geb.: die cottischen, apenninischen u. grauen Alpen. (S. *Sardinien*). Flüsse: Rhone, Isère, Arvo, Arco; Seen: Bourget, Annecy und Genfer. Clima höchst veränderlich. Producte: Korn (nicht genug), Wein, Kastanien, Hanf, Obst, Holz, Hausthiere und Wild, Fische, Bienen, Silber, Kupfer, Bley, Eisen (23,794 Ct.), Steinkohlen. Salz (bey 20,000 Centner) etc. Die Einwohner sind kath., reden theils französisch, theils ital., und es wandern von ihnen aus Mangel an Unterhalt jährl. mehrere 1000 aus. Kupfer, Eisenhammer, Fayence- und Wollenzeugfabriken, Papiermühlen, Gärbereyen etc. Ausfuhr: Rinder, Kälber, Hammel, Häute, Käse, Eisen- und Glaswaaren, Seide, Wachs, Wein etc. Es hat 6 Provinzen u. zur Hauptst. *Chambery*, wo der Sitz des königl. Rathes u. des Obersteueramtes ist.

Savoyet Eddeir, oberägypt. Dort unweit Siuth, Ort, der den grössten Theil der asiatischen Türkey mit verschnittenen Sclaven versorgt; es werden jährlich über 150 Knaben von 8 bis 12 Jahren castrirt.

Sax, span. Villa in der Pr. Murcia, 22000 E. altes Bergschl.

Saxkiöbing, dän. St. auf d. Insel Laland, 550 E. Handel.

Saxlen, *Sachslen*, helvetisch. Mkfl. im Obwalden des Cant. Unterwalden, Pfarrkirche, 1300 E. u. starke Wallfahrt.

Saxunna, japan. Insel in d. Prov. Ximo, mit reichen Gold- und Silberbergwerken.

Saybusch, *Zycoyec*, galic. St. im Kr. Myslenice, am Sola, 2865 E., die sich von Tuch- u. Leinweberey u. der Durchfuhr-Commerzstrasse nähren.

Sayda, sächs. St. im Erzgebirge zwischen der Flöhe und Mulde, 900 E. Acker- u. Bergb.

Sayr, preuss. Dorf im Regierungsbez. u. Kr. Coblenz, 695 E. und königl. Eisenhütte.

Sbrazlaw, s. *Königsaal*.

Scaer, franz. D. u. Hptort eines Cantons im Dep. Finisterre, Kirchsp. von 4100 Seelen und der merkwürd. Quelle St. Candide.

Scafati, neapolitan. Mkfl. in der Prov. Principato citer. mit 2292 E. und der Kirche Madonna del Bagno.

Scala nuova, türk. Mkfl. auf der Insel Morea, bloss mit griechischen E.; guter Saffian, bedeutender Seehandel auf eigenen Schiffen. S. *Kabodasu*.

Scalea, neap. St. in der Pr. Calabria cit. am Einfl. des Lao in den Golf von Policastro.

Scalenghe, piemont. Mkfl. in der Prov. Pinerolo, 2425 E.

Scamino, türk. Mkfl. in der Landsch. Rumeli, Sandschak Egribos, 200 H., meistens griechische E.

Scanderik, türk. Nahme der ägygt. Stadt Alexandria.

Scandinavien werden die 3 nord. Reiche Dänemark, Schweden u. Norwegen genannt.

Scanzano, 1) tosc. St. in d. Prov. Siena, Stiftskirche und 800 E. 2) Neapolitan. Mkfl. in

der Prov. Principato citeriore, 1420 E.

Scarborough, 1) engl. Stadt im Nordriding, Grafsch. York, altes Schl., 6424 E., guter Hafen, Seebad. Schiffbau, Fischerey, Schifffahrt, Mineralbäder. 2) Britt. Hptstadt der Ins. Tabago.

Scardona, slav. *Skardin*, dalmat. St. im Kr. Zara, westlich der Kerka, 1137 E. Bisth., Thunfischerey, Handel mit der Türkey.

Scardus, *scardisches Gebirge*, Fortsetzung der illyr. Gebirge zwischen Macedonien u. Servien.

Scarena, piemont. Mkfl. in der Prov. Sospello mit 1100 E. Oehl- u. Pomeranzenbau.

Scarnafiggi, piemontesischer Mkfl. in der Provinz Saluzzo, 2600 E.

Scaro, türk. Mkfl. auf der Insel S. Erini im Archipel, Sitz des kathol. Bischofs.

Scarpanto, *Koje*, *Karpathus*, türk. Insel im kretisch. Meere, bey Kaso, mit gutem Hafen Porto grado.

Scarpe, franz. Fl. im Departement Norden, an ihm das gleichnahmige Fort.

Scarperia, tosc. St. in der Provinz Florenz, in fruchtbarer Gegend, mit Mauern und Thürmen, Schl., 3 Kirchen, Lombard., Eisen- u. Stahlarbeiten und 1500 E.

Scarsough, 3412 Fuss hoher schott. Berg in der Grafschaft Inverness.

Scasati, neapolit. Mkfl. in d. Prov. Terra di Lavoro, 2300 Einwohner.

Sceaux, franz. Marktfl. und Hauptort eines Cantons im Depart. Seine, alt. Schl. u. Park, Fayence- und Lichtfabr. 1404 E., Viehmärkte.

Sceleze, illyr. Mkfl. im Kr. Fiume, 695 E. Wein- u. Oehlbau.

Scellieres, franz. Mkfl. und Hauptort eines Cantons im Departement Jura, 1198 E.

Scenkia, engl. Mkfl. auf der Insel Gozo bey Malta, 1432 E.

Scey sur Saone, franz. D. und Cantonshauptort im Dep. Obersaone, prächt. Schl. und 1730 E.

Schaalsee, im Mecklenburg-Schwerinschen, mit Abfl. in die Elbe.

Schabat, asiat. St. im Staate Chiwa, 2000 E.

Schachathurn, steyermärkische Herrsch. u. Schl. im Kr. Marburg.

Schachen, bad. Dorf im Treisamkr., mit Albert 714 E.

Schadrin, *Szadrin*, russische Kreisst. im Gouv. Perm, 1100 Einw.

Schännis, helvet. Mkfl. im Cant. St. Gallen, mit adel. Abtey, Stiftskirche, Rathhaus. Im Jahre 1799 Treffen.

Schärding, oberösterr. St. im Innviertel, festes Schl., Kapuzinerkloster, 1980 E. Fundort von Schmelztiegelerde. — 1809 Einäscherung.

Schärfenberg, illyr. Herrsch. und Mkfl. im Kr. Neustädtl, hat 2 Schl.

Schärhorn, 10,185 Fuss hoher Berg im Canton Uri.

Schäsburg, ung. *Segesvar*, Sachsenstuhl in Siebenbürgen, im so genannten Weinlande, $11^4/_5$ Q. M. 24,615 E., 13,656 Sachs., 4190 Wallachen, 1545 Zigeuner, 138 Magyaren etc., in einer königl. Freyst., einem Mkfl. und 14 Dörfern. Bergig,

bewässert von der grossen Kockel; Feld- und Garten-früchte aller Art, saurer Wein, Holz, Hausvieh, Wild, in den obern und untern Kreis getheilt. Die Hptstadt *Segesvar* am grossen Kokelfl., zum Theil auf einem 228 Fuss hohen B. in die obere und untere Stadt getheilt, hat 2 Vorst., 4100 E., worunter mehr als 2 Drittel Sachsen, Bergcastell, 4 lutherische, 1 kathol., 1 griechische Kirche, 2 Hospitäler, lutherisches Gymnasium, Leinweb.-, Tuch- und Baumwollenweber, Obst- und Weinbau, 3 Jahrmärkte.

Schafberg, 916 Toisen hoher Berg im Salzacherkr.

Schaffa, *Schaffern*, mährischer Mkfl. im Kr. Znaym, mit 1096 E., worunter 556 Juden, Kirche, Synagoge.

Schafhausen, helvetischer C. in 2 Stücken, 8 Q. M., 30,000 Einw., reformirte, Relig., (mit Ausnahme der kath. Gemeinde Namsee). — Gebirge: d. Randen, 1200 Fuss über d. Rhein; ausser dem Rhein nur Bäche; Clima mild und gesund. Prod.: Korn, Wein, Obst, Holz, Hausthiere, Fische, Eisen. Fabriken nur in der Hauptstadt, Leinweberey, Kirschwasserbereitung. Ausfuhr: Wein, Eisenerze, Korn, Kirschenwasser. Verfassung: aristo-democratisch; 24 Zünfte, kleine und grosse Räthe aus 64 Mitgliedern bestehend. Die gleichnahmige Hauptstadt am Rhein mit 342 Fuss langer Brücke, hat Mauern, 3 Vorst., 6 Thore, 7000 Einw., Citadelle, 3 Pfarrkirchen, 3 Armenhäuser, Waisenhaus, Rath-, Zeug- und Salzhäuser, Sitz d. Behörden, acad. Gymnasium f. Theolog., Gymnas., Stadt- u. theolog. Bibliothek, Bibel- u. Hülfsgesellsch., Fabriken von Gussstahl, Seiden- und Baumwollenwaaren, Gärbereyen, Buchhandel, 2 Buchdruckereyen, Handel, Schifffahrt, Weinbau. Joh. v. Müllers Geburtsort.

Schafheim, hess. Dorf und Sitz eines Amtes von 3912 E. Edelhof der Familie Sevigny, von 1151 Einw.

Schafstedt, preuss. Stadt im Regbez. und Kr. Merseburg, Postwärteramt, 1361 E. Feldbau, Viehzucht.

Schagen, niederl. Mkfl. in der Prov. Holland, 1443 E.

Schaggas, *Gagas*, *Cimbo*, südafrik. wilde menschenfressende Völkersch., die sich selbst Agagi nennt, weit verbreitet.

Schaideg, tyrol. Pfarrdorf im Kr. Bregenz, 1119 E.

Schaidt, *Scheid*, baier. Mkfl. im Rheinkr., 790 E.

Schalaburg, unterösterreichische Herrsch. und Bergschl., 1 Stunde von Melk.

Schalauen, *Schalavonien*, preuss. Distr. im Regbez. Königsberg.

Schalfik, helv. Hochgericht im Zehngerichtenbund, Canton Graubündten, 1209 deutschen und reform. E.

Schalkau, meining. Stadt und Sitz eines Amtes von anderthalb Q. M. und 4481 Einw., d. Handel u. Ackerbau treiben, in der Nähe Wetzsteine.

Schalsee, See im dän. Herzogthume Lauenburg.

Schamachi, russ. Caucasusprov., westl. von Baku, zwischen dem Chanat Scheki und der Landsch. Lesghistan. Berge und Steppen; bewohnt von Tataren, Armen. u. Juden. —

Die gleichnahmige Hauptstadt hat schlechte Gassen u. Häus., 5000 E., Moscheen, armenische Kirchen, Handel. 8 Meilen davon die St. *Alt-Schamachi.*

Samkala, afrikan. Negerreich im Innern der Sklavenküste d. Landsch. Guinea.

Schamo, *Gobi*, *Chanhai* (L. 105—130°), asiat. Hochebene von 40,000 Q. M.); beginnt bey dem südl. Abhange des Gebirges Chan-Gai, dehnt sich über 400 M. lang und 100 M. breit von West nach Ost bis Tibet. Voll Salzseen und Gebirge; scharfe Kälte.

Schams, *Schamherthal*, helvetisches Hochgericht d. obern Bundes im Canton Graubündten, 3331 E. von romanischer Sprache.

Schandau, sächs. St. im Kr. Meissen, 983 E., königl. Flosswerk, Webereyen, Garten- und Obstbau; Schiff.,Handel.In der Nähe beginnt die sächs.Schweiz.

Schangallas, afrikan. Negervolk in den waldigen Gebirgsgegenden von Habesch an den Quellen des Nils.

Schangutai, caucas. Stadt in der Landschaft Lesghistan mit 500 H.

Schanka, asiat. St. im Reiche Chiwa, am Canal von Chiwa mit 2000 E.

Schansi, *Chansi*, chinesisch. Prov., 3454 Q. M.; 9,768,189 E., und die Städte Tayguen-Fu, Fuent-Tscheu-Fu, Taitong-Fu etc.

Schantong, *Chantong*, chin. Prov., 4069 Q. M., 25,180,734 E. und dieSt. Lin-Tsin-Tscheu.

Schapbach, badisch. Dorf im Kinzigkr. mit 1939 E. mit Viehzucht, Handel.

Schapen, hanöv. Kirchspiel in der Grafschaft Lingen mit Zeugweberey und 1266 kathol. Einw.

Schararat, mächtiger Stamm wandernder Araber; 50,000 Männer, angeführt von 30 Schechen.

Scharmbeck, hannöver. Mkfl. im Herzogth. Bremen, mit Webereyen und 1477 E.

Scharnebeck, hannöv. Pfarrdorf und Sitz eines Amts von 2577 E. im Fürstenthum Lüneburg mit 395 E.

Scharnhausen, würtemberg. Pfarrdorf im Neckarkreis mit 650 E.

Scharnitz (*Porta Claudia*) tyrol. Pass im Kr.Immst. an der baier. Gränze, 1805 und 1809 Gefechte.

Scharte, *Saalfelder-*, 7190 Wr. F. hoher Berg der nörisch. Alpen im österr. Kaiserth.

Scharzfeld, hannöv. Pfarrdorf im FürstenthumGöttingen, mit 844 E. und der 8000 F. langen Scharzfelder-Höhle 1/4 M. davon.

Scharzfels, Ruinen eines hannöv. Bergschl. im Fürstenthum Göttingen, wovon ein Amt mit 3966 E. den Nahmen führt, mit merkwürdig. Höhle.

Schaster, s. *Salsette.*

Schat-al-arab, die bey Korna in der asiat. Türkey verbundenen Fl. Tigris und Euphrat, die sich nach einem Lauf von 500 Stunden in den pers. Meerbusen ergiessen.

Schatraul, *Chatraul*, chin. Hptst. der kleinenBucharey und der Prov. Jerken; Mittelpunkt des Handels zwischen Nordasien, der grossen Bucharey, Indien etc.

Schatshka, oberungar. Bergflecken in der Gespansch. Kras-

sova, mit Kupfer-, Eisen- und Bleywerken.

Schattaer, *Chataws*, *Sshektahs*, *Plattköpfe* nordamerik. Völkerschaft in fruchtbarer Berggegend zwischen den Alamba und Missisippi; gebildetes Volk, 45,000 Krieger; Ackerbau, Viehzucht.

Schattau, *Schattao*, mähr. Mkfl. im Kr. Znaim, an der Pulka, mit 17682 E. starker Weinbau (jährl. 34,500 Eim.)

Schatthausen, bad. Dorf im Neckarkreis mit 876 E.

Schattmannsdorf, s. *Csesztc.*

Schatzinseln, *Isles de la Tresorerie*, *Simbu*; 6 australische Inseln in der Shortlandsstrasse bey Neugeorgien mit Kupferfarb. E.

Schauenburg, hess. Provinz 9 Q. M., 26,269 E., 5 Städte, 101 Dörfer, 29 Vorwerke, etc. Boden eben, östlich der Süntel, westl. die Lückeberge, von der Weser durchzogen. Produkte: Korn, Hülsenfrüchte, Flachs, Holz, Hausthiere, Wild, Salz, Steinkohlen, Fische, Fabriken keine ausser Gärbereyen. Pupillencollegium, Consistorium, Fiscalamt etc.; 3 Aemter, 5 Stadtgerichte; das gleichnahm. Amt unweit Rinteln hat 18,039 Einw.

Schauenburg-Lippe, deutsches unmittelbares Fürstenth., nördlich an dem Steinhudersee, östlich an Hannover und die Provinz Schauenburg, südlich an Schauenburg, südwestlich an den Regbez. Minden, nordwestlich an Hannover gränzend, mit 24,000 meist lutherischen E. in 3 Städten, 2 Mktfl., 6 Schl., 9 Vorwerken und 78 Bauersch. Boden ziemlich gebirgig; Deister, Süntel- und Wesergebirge; Gewässer: Weser, Steinhudersee und kleine Fl. Reich an Korn, Hülsenfrüchten, Obst, Flachs, Holz, Steinkohlen, Kalk, Vieh etc. Leibeigenschaft, seit 1810 aufgehoben. Garnspinnerey, Leinweberey, Ausfuhr von Holz, Vieh, Wolle, Steinkohlen, Leinwand etc. 2 Stadtgerichte, 6 Aemter; Hptst. *Bückeburg*.

Schauerleithen, unterösterr. Dorf im V. U. W. W. mit Steinkohlenbergwerk von 200,000 Centner jährl.

Schaumburg, nassauisches Bergschloss und Standesherrschaft an der Lahn, mit Holzäpfel, 2 Q. M. mit 7000 E., in 1 Stadt, 14 Dörfern und 5 Vorwerken.

Schavnik, *Skawnik*, ungar. Dorf in der Gespanschaft Zips, mit Schloss, katholischer Kirche, gewöhnlicher Sitz des Bischofs von Zips, und 825 Einw.

Schawannos, Völkerschaft im Innern Nordamerikas.

Schazk, russische befestigte Kreisstadt im Gouvernement Tambow, mit 8 Kirchen, 5658 E., Handel.

Scheemda, niederl. Dorf in der Prov. Gröningen, mit 762 Einwohner.

Scheer, würtemb. Hptstadt der Standesherrschaft Friedberg-Scheer im Donaukreis, mit Schloss, 829 Einw. Wallfahrtskirche.

Scheeren, die Seeklippen auf Schwedens und Finnlands Küsten, besonders vor Stockholm, 16—17 Meilen weit ins Meer.

Scheerhorn, 10,071 Fuss hoher Berg in der Schweiz.

Schefflenz, 3 badische Dörfer im Neckarkeis: *Ober S.* mit

687 E.; *Mittel-S.* mit 592 F., *Unter-S.* mit 813 E.

Scheibenberg, sächsis. Bergstadt im Erzgebirge 1300 E. mit Zwirnspitzklöppeleyen, Bandwirkereyen; Bergbau auf Silber, Braunstein, Zinn, Kobalt; Handel. Nördlich der Pfeiler- oder Orgelberg mit den 60 Fuss hohen Basaltsäulen u. grosser Torfstecherey und Kalkbruch.

Scheibenkogel, Berg im österreich. Kaiserthum zu den rhät. Alpen gehörig.

Scheidlingenbad bey *Kaufbeuern*, s. dieses.

Scheiwan, *Schibam*, arab. Hptst. des District Hadschid im Reiche Jemen, Residenz eines Schech.

Scheki, *Schiki*, *Schakhi*, russisches Chanat im höhern Caucasus, westlich von Schamachi, dessen Chan den Russen zinsbar ist.

Scheksa, russ. fischreicher Fluss im Gouv. Jaroslaw.

Schelde, (franz.) *l'Escaut*, Flus, entspringt bey Beaurevais im Departement Aisne, wird bey Condé schiffbar, tritt bey St. Antoing in die Niederl., nimmt die Flüsse Aisne, Scarpe, Lys oder Leye, beyde Nethen, Dender und Rupel auf, und theilt sich in 2 Arme; die Osterschelde ergiesst sich bey Bergenopzoom durch die Zeeländ. Inseln; die Wester- oder Hontschelde scheidet Seeflandern und Walchern; beyde fallen in das deutsche Meer. Die Fluth dringt bis über Antwerpen, bey welchem sie 1600 F. breit ist.

Schelem, marocc. St. im Reiche Sus, 4000 E.

Schelesopolskaja, *Ustjushna*, russ. Kreisst. im Gouv. Nowgorod, 2586 E., kleine Festung, 18 Kirchen, Nagelschmieden, Handel.

Scheletau Zeletawa, mähr. Mhtfl. im Kreise Iglau, mit Schl. und 870 E.

Schelken, s. *Kleinschelken*, und *Marktschelken*.

Schelkingen, würtembergische St. im Donaukreise, mit 863 E. und Ruinen eines Bergschl.

Schellenberg, lichtensteinische Herrschaft im Fürstenthum Lichtenstein, zwischen Tyrol und dem Rheine; 5 Dörfer, 1228 E. und gleichnahmiges Bergschloss, als Sitz des Landammans s. *Donauwörth*.

Schellgaden, oberösterreich. Hüttenort im Salzachkreise mit Goldbergwerk, Kupfer-, Silber- und Bleybergwerken und Gifthütte.

Schellif, africanischer Fluss im Reiche Algier, 40 Meilen lang, fällt ins mitteländische Meer.

Schelling, *ter Schelling*, niederländische Insel in der Prov. Friesland, 1830 E.; Acker- und Weideland.

Schellyr, *Sellyr*, ungarischer Marktfl. in der Gespanschaft Neitra, mit Schl., katholischer Kirche, Lazareth, 1600 E.; Tabacksbau, Viehzucht.

Schemmerberg, würtembergisches Pfarrdorf, mit den Dörf. Aepfingen und Altheim, eine Herrschaft von 1 Q. M. und 2003 E.

Schemnitz, *helmecz-Banja* (slav.) *Stjawniza*, ungarischer kgl. freye Bergstadt in der Gespanschaft Honth, 2172 F. über dem Meer, am Ursprung der Schemnitz, uneben angelegt, die Strassen zum Theil durch Felsen, Wälder, Gärten etc. geschieden, mit Vorstädten,

1750 H. worunter einige vorzügl., (866 stehn in der St.) 20,241 E. meist deutsche, Katholiken oder Lutheranern worunter 8545 Bergknappen; altes und neues Schl., 4 kath. 1 luth. Kirche, 1 Waisenhaus; Sitz des obersten Kammergrafenamts für Niederungarn und 1 Districtual-Bergger., Bergacademie mit 1 Direct., 5 Prof. (1816 147 Stud.) 1 kath., 1 luth. Gymnasium (1820 ersteres mit 190 Stud.) Piaristencolleg., Forstinstitut, 2 evangelische Hptschulen, Post- und Salzamt; höchst bedeutender Bergbau auf Gold (400 Mark), Silber (58,000 Mark), Kupfer, Eisen, Arsenik, Schwefel über 3500 Indiv. beschäftigend, und jährlich über 2 Millionen Gulden liefernd; 1 Vitriolsiederey, Brennereyen, sonstige Gewerbe.

Schemrun, das alte *Samaria* oder *Sebaste*, türkisches Dorf im Paschal. Damask, mit armseligen Hütten, von Griechen und Mahomedanern bewohn.

Schendi, *Chendi*, nub. St. des ReichsSennar, hier scheiden sich die Caravanenstrassen vonSennar nachAegypten u.Suackem, nächst Sennar die grösste St.des Reichs.

Schenectady, nordam. Grafschaft im Freyst. Newyork, 10,201 E. mit der gleichnahmigen St. am Mohawk, in niederl. Geschmack gebaut, m. 3 Kirchen, Colleg., 5909 E.; Handel.

Schenklengsfeld, hess. Mktfl. in der Pr. Niederhessen 820 E.

Schensi, *Chensi*, gemeinschaftlicher Nahme der chin. Pr. Signan und Canson.

Scheppach, bair. Pfarrdorf im Oberdonaukreise, 850 E.

Scheppenstadt, braunschw. Kreisamt im Distr. Wolfenbüttel; 4⅘ Q. M., 12,174 E. in 1 St. und 39 Dörfern. Die gleichnahmige St. an der Altenau, hat 2030 E., Kirche, Armenh., Superintendentur, Fabriken von Leinwand, Zwillich etc.; Feldbau, Steinbrüche.

Scheppe, *Septze*, *Sepcie*, türkischer Mktfl. in der Provinz und Sandsch. Bosnien, an der Bosna, 3000 E., Eisenarbeiten, Schiffbau.

Scherasul, *Scherezur*, türk. St. in derPr. Turcomanien, Pasch. Bagdad, mit als Höhlen ausgehauenen H.; Sitz eines eigenen Sandsch.

Schermbeck, *Schermbeck*, preussische St. im Rgsbez. Cleve, 792 E., Schl., lutherische und reformirte Pfarrkirche, Baumwollarbeiten mit 200 Indiv.

Schermeissel, preuss. St. im Rgsbez. Frankfurt, 577 E.

Schermke, preuss. Pfarrdorf im Rgsbez. Magdeburg, 594 E.

Schernberg, schwarzb.-sondesh. Amt, mit gleichnahmigen Mktfl. und grossem Viehhandel.

Scherpenheuvel, *Montaigu*, niederländische St. in der Pr. Südbrabant, 1696 E.

Scherpenzeel, niederl. Dorf in der Provinz Geldern, 821 E.

Scherweiler, franz. Pfarrdorf im Dep. Niederrhein, 2129 E.

Schesden, *Leulan*, mittelas. Provinz in der kl. Bucharey.

Scheskejew, russ. St. im Gouvern. Pensa, 1744 E. meist Ackersoldaten.

Scheslitz, bair. St. und Sitz eines Landger. von 5½ Q. M. und 26,258 E. im Obermainkr., mit Schl., 2 Kirchen, höh. Bürgerschule, Hospital, 850 E., Land- und Weinbau.

Schestakow, russische St. im Gouv. Wiätka, 1200 E.; Eisenminen undRuinen einer gross. St.

Scheuder, anh. dessauisch. Amt westlich von Dessau, 1757 E.

Scheuern, bair. Dorf im Isarkreise mit schöner Kirche, wo die 3 ersten Wittelsbacher ruhen; Stammort des königlichen Hauses.

Scheveningen, niederländishes Dorf im südl. Theil der Pr. Holland, am Meer, 2833 Einw. Orangerie, Seebäder, Fischerey.

Schiavi, neap. Mktfl. in der Prov. Terra di Lavoro, 1526 E. Pfarrkirche, Hospital, 183 E.

Schidlitz, eine der verein. Städte vor Danzig, mit Stolzenberg und Neugarten 1183 E.

Schiedam, niederländische St. im südlichen Theil der Prov. Holland an der Schie (einem Fl. oder Canal), mit 1504 H., 9157 E. 220 Branntweinbrenn. (jährlich 30,000 Last. verbrauch.), Fischerhafen, starke Schweinemast.

Schieder, *Shier*, lippe-detm. Amt an der Emmer, mit gleichnahm. Schl. an der Emmer, über die eine 120 Sch. lange Brücke führt, 2750 E.; Papier- und Sägemühlen.

Schierling, bai. Mktfl. im Rezatkr., 507 E. — 20 April 1809 Treffen.

Schiermond, *Schiermonikog*, niederländ. Insel in der Prov. Friesland, 1078 Einw., welche eine unverständliche Sprache u. solche Scheu haben, dass sie beym Anblick eines Fremden davon laufen oder sich verstecken. Fischer., Robenschlag, Schiff.

Schiersch, helv. Hochgericht im 10 Gerichtsbund des Cantons Graubündten, mit 6 Gemeind., 2767 deutsch. ref. E., dem gleichn. Pfarrdorf, 1084 E. und dem Engpass: der Clus.

Schierstein, nass. Kirchdorf im Amte Wiesbaden, 932 E. u. guter Weinbau.

Schievelbein, preuss. Kreisst. im Rgsbez. Cöslin, mit 2 Schl., Kirche, Tuch- und Raschweberey etc. und 1888 E. Der Kr. hat 9 Q. M. und 8651 E.

Schiffban, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Düsseldorf, mit Leinwebereyen und 1838 E.

Schifferinseln, *Navigatorsinseln*, Australgruppe von 10 oder 11 Inseln, zwischen den Tonga- u. Gesellschaftsinseln, worunter Leone, Oppun, Fanfure Ma-u-na, Oyolava und Pola die bedeutendst. Boden vulcanisch, anmuth. Landschaften. Producte: Brodfrucht- und Cocusbäume, Zuckerrohr, Geflügel, Papageyen, Thunfische, Doraden etc. Die E. haben wilde Mienen, unwiderstehl. Hang zum Stehlen und waren noch 1787 ohne Kenntniss des Eisens.

Schifferstadt, bair. Pfarrdorf im Rheinkr., 1303 E.

Schiffweiler, preuss. Dorf im Rgsbez. Trier. 598 E. und Eisengruben.

Schilda, *Schildau*, preuss. St. im Regbez. Merseburg, 979 E.

Schildberg, 1) *Schimberg*, mährische St. im Kreise Ollmütz an der Frisawa, mit Dechantkirche, Garn- u. Zwirnspinn., Wollzeug- und Baumwollweberey, 1720 E. 2) Preuss. Kreisst. im Regbez. Posen, kathol. Kirche, Bernhardinerkloster, 1497 E.

Schildeche, preuss. Mkfl. im Regbez. Minden, 2 Kirchen, adel. Fräuleinstift, Garnspinnerey, Leinweberey, 1500 E. Flachsbau.

Schildkröteninseln, *Gallapagos*, *Salapes* (N. Br. 2? — S. Br. 3° L. 286—289°) Gruppe von mehr als 200 unbewohnten

Inseln und Klippen im stillen Meere, zum Vicekönigr. Neugranada gehörig. Die grösseren umfassen ungefähr 292 Q. M. als Chatham, Albemarle, Norfolk, Narborough etc.

Schilerhöhe., 6484 F. hoher B. der nor. Alpen im Salzaehkr. in Oberösterreich.

Schilluks, afrikan. Völkerschaft im Reiche Macorrah u. Sennaar in Nubien, Mahomedaner.

Schiltach, bad. St. im Kinzigkr., an der Mündung des gleichnahm. Fl. in die Kinzig, mit 1270 E., Posthalterey Flosshandel.

Schiltigheim, franz. D. im Dep. Niederrhein, Fabr. von Stärke, Puder, Weinessig, Oehlbereitung. 1645 E.

Schintau, *Sempte*- *Sintava*, ungarischer Mktfl. in der Gespanschaft Neutra mit Schl. und Weinbau.

Schinznach, s. *Habsburg*.

Schio, ven. Mktfl. und District - Hptor in der Deleg. Vicenza, mit Tuch-(und täusch. Nachahmung ausländ., bes. blaue) u. Seidenweb., Färberey, 6592 E.; Handel.

Schippenbeil, preuss. St. im Rgsbez. Königsberg, mit Postwärteramt, Gärbereyen, Tuch- und Strumpfwebereyen, 1854 E.

Schiracs, *Sziracs*, slav. Mktfl. in der Gespanschaft Posega, mit griech. Kirche, Reitercaserne, Seidenbau, Hptort einer Herrsch. von 13 Dörfern.

Schiras, *Siras*, iran. Hptort der Provinz Farsistan, am Steppenfl. Keremdesche, in reitzender Gegend, mit 5 Thoren, 3800 H., 19,000 E., als Tadschiks, Armenier, Banjanen, Juden; kgl. Palläste, 15 Moscheen, 11 Schulen, 14 Basars, 13 Caravansereys, 26 Bäder, acad. Gebäude, Arsenal, Citad.; Fabriken von Tapeten und Baumwollzeugen, Emailleurs, Schwertfeger, Weinbau, Handel. Nur $^3/_4$ M. von der St. stehn noch Ruinen von Persepolis, — 2 englische Meilen von der St. das Grab des Dichters Hafi, und auf einem nahen Dorf das des Poeten Sadi und der berühmte Mumienberg.

Schire, Pr. des Reichs Tigre in Habesch mit gleichn. St.

Schirgiswalde; sächsische St. des Domstiftes St. Peter in der Pr. Lausitz an der böhmisch. Gränze.

Schirmeck, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Departement Wasgau, 032 E.

Schirnding, *Schirtingen*, *Schierting*, bai. Pfarrdorf im Obermainkr.; Pass nach Böhmen; in der Nähe das feste Schloss Hohenberg.

Schirwan, russ. Prov. zwischen dem Kaukasus u. casp. Meere, aus 5 Chanaten bestehend, reich an Salz, Schwefel, Wein, Naphta, Safran, Seide etc.

Schirwind, preuss. Stadt im Regbez. Gumbinnen, Kirche, Postwärteramt, Wollweberey, 1180 E., Handel.

Schistab, *Szisztow*, *Szistove*, türk. St. in der Pr. Bulgarien, Pasch. Nikopoli, 4000 H. mit 21,000 E. Moscheen, griech. Kirchen, Handel mit Baumwolle, Leder etc. 1791 Friede mit Oesterreich; 1812 Einäscherung.

Schitomir, *Zitomierz*, russ. Hptst im Gouv. Wolynsk, mit 1800 E.

Schiul, türk. Fl., entspringt auf der Gränze von Sieben-

bürgen, und fällt in die Donau.

Schiumlu, türk. St. in der Prov. Bulgarien, 12,000 E.

Schiwa, afrik. republikanischer Staat auf der Küste Barca, von Arabern unter 4 bis 5 Schechs bewohnt, zu Oberherrn die Pforte anerkennend, mit der gleichnahmigen Hauptst. (das alte Ammonium), 6000 E. und Dattelhandel. In der Nähe viele merkwürdige Alterthümer.

Skeuditz, preuss. St. im Regierungsbez. u. Kr. Merseburg, 1920 E. Acker-, Obst- u. Weinbau.

Schkiri, *Skyros*, türk. Insel im Archipel, 300 griechische Familien, mit der gleichnahm. St. mit Hafen, der Sitz eines griech. Bischofs.

Schklow, russ. St. im Gouv. Mohilew, 5 griech. u. 1 unirte Kirche, Kaufhaus, Cadettenanstalt, 2000 E.

Schkölen, *Sckölen*, preuss. St. im Regbez. Merseburg, mit 1024 E.

Schlworetz, böhm. Marktfl. Schl. und Herrsch. im Kreise Kaurzim.

Schlackenwalde, *Slawkow*, böhm. königl. freye Bergstadt im Kr. Elnbogen, in gebirgiger Gegend, mit 512 H., 2866 Einw., Dechantkirche, 1 Porcellan- und Zinnwaarenfabrik, starke Tuchweberey, (7 bis 900 St. Casimir), Wollenzeugweberey, Bergbau auf Zinn (das besste nach dem engl., jährl. 4000 Centner) und Bley.

Schlackenwarth, böhmische Cameralbergstation im Kreis Elnbogen, mit 1300 E., doppeltes Schloss und Park, Piaristencollegium, Gymnas., Hauptschule, Zinnbergwerk, Spitzenklöppeley.

Schladen, hannöv. Pfarrdorf und Sitz eines Amtes von 1 Q. M. und 3764 E. im Fürstenthum Hildesheim, mit 1032 E., Schloss und schöner Garten; Jahrmärkte.

Schladming, steyermärkischer Mkfl. im Kr. Judenburg 988 E., katholische Kirche, lutherisches Bethhaus, Waldamt, Berggerichtssubstitution, Bergbau auf Silber, Kupfer, Kobalt, Salpeter- und Vitriolsiedereyen, Eisen- und Kupferhammer.

Schlan, *Slany*, böhmische Herrschaft, deren feste Hptstadt im Kreis Rakonitz, mit 3 Thoren, 2941 Einw., 3 katholische Kirchen, Piaristen- und Franziscaner-Klöster, Hauptnormalschule, Tuch- und Strumpfweberey, Weinbau.

Schlanders, tyrol. Herrschaft, Schloss und Dorf im Kr. Botzen mit deutsch. Ordenscommende.

Schlangenbad, *Carlsthalerbad*, im nassauischen Amte Langenschwalbach.

Schlangenberg, *Smeewskaja Gora*, im russ. Gouv. Tomsk, reich an Silber-, Gold-, Kupfer-, Bley- und Zinkerzen; zu dem Bergbau gehören 4186 Individ., zu den Werken 600.

Schlangeninsel, 1) *S.*, *Ilheo des Cobras*, an der Küste des brasilianischen Gouvernem. *Rio Janeiro*, mit Ankerplätzen etc. Handel. 2) s. *Anguilla* und *Praslin*.

Schlapanitz, s. *Lopenitz*.

Schlatten, *Grossschlatten*, s. *Abrud bánya*.

Schlawe, *Schlage*, preuss. Stadt im Regsbezirk Cöslin, mit Postamt, Lein- und Tuchweb.,

2318 E., Handel. Der *schlhwe-pollnowsche* Kreis hat $26^3/_4$ Q. M., 36,815 E. und die Hptstadt *Rügenwalde*.

Schlawenzig, preuss. Dorf im Regbez. Oppeln mit 661 E., Schloss und Park, Weissblech- und Löffelfabrik, Hochofen.

Schledehausen, hannöveran. Kirchspiel im Fürstenthum und Amt Osnabrück mit Simultankirche, Edelhof und 915 E.

Schlegel, preussisch. Dorf im Regbez. Breslau, mit kathol. Schullehrersemin. und 1585 E.

Schlei, dän. Küstenfluss im Hrzgth. Schleswig, entspringt unweit Gottorp und fällt bey Schleswig dem balt. Meer zu.

Schleining, *Szalonak*, ungarischer Mkfl. in der Gespanschaft Eisenburg, mit Schloss, 1 kathol. 1 luther. Kirche, Synagoge, 968 E., Glashütte.

Schleisheim, baier. königl. Lustschloss $1^1/_2$ Meile von München, mit Gemähldesammlung, Stuterey, Schweizerey, Thiergarten, Oeconomenbild. Anst. Stahlfabrik.

Schleithal, französ. Pfarrdorf im Dep. Niederrhein mit 1719 E.

Schleitz, Hptst. der fürstlichen Reuss-Schleitzisch. gleichnahmig. Herrschaft, mit Mauern, 4620 E., schönem Residenzschl. 2 luther. Kirchen, Waisenhaus, Krankenhaus, Superintend., Lyceum (300 Schüler), Tuch-, Baumwoll- u. Musselinweberey, Korn- und Jahrmärkte; bey der St. das Lustschl. Louisenthal.

Schlesien, 1) *Preussisch-Schlesien*, (nördl. Br. 49° 40′—51° 59′, ö. L. 32° 5′—36° 52′) preuss. Provinz, begreift das Herzogthum Schlesien (ausser dem schwieb. Kreis und einigen Dörfern des Saganschen) die St. Rothenburg, die Dörfer Drehna und Poln. Netkow und den grössten Theil der preussischen Oberlausitz, gränzt nordwestl. an den Regbez. Frankfurt, nordöstlich an den Regbez. Posen, östlich an Polen, südlich an österreichisch Schlesien und Mähren, westlich an Böhmen und die sächs. Prov. Lausitz, hat 720 Q. M. und 2,061,589 E., worunter über 1 Mill. evangelisch, über 900,000 kathol. 16—18,000 Juden etc. Boden: südlich und westlich hohe Gebirge, Sudeten, Carpathen etc. Flüsse: Oder, mit Nebenflüssen, Weichsel; nördlich Seen und Moräste. Clima: im Ganzen gemässigt und gesund. Producte: Eisen, Silber, Bley, Kupfer, Steinkohlen, Mineralwasser, Korn, Gartenfrüchte, Manna, Obst, Wein, Flachs, Tabak, Färberröthe, Holz, Hausthiere, Wild, Geflügel, Bienen etc. E. meist deutsche in 145 Städt., 41 Mkfl. u. 5335 Dörfern. Gewerbe: Fabr. von Woll- und Seiden- und Farbwaaren, Tabak, Glas, Stärke, Fayence, Essig, Wachs, Krapp, Zitz, Cattun. Ausfuhr: meist Fabricate, vorzüglich Leinen, Drell, leinene Tücher, und Bänder etc. Eintheilung in Ober- und Niederschlesien, jenes begreift die Fürstenth. Oppeln, Ratibor, Neisse, Troppau und Jägerndorf, die Herrsch. Pless und Beuthen; dieses die Fürstenthümer Breslau, Schweidnitz, Jauer, Liegnitz, Brieg, Wohlau, Glogau, Oels, Münsterberg, Sagan, Trachenberg, Carolath, Grottkau und Crossen mit den Herrschaften Wartenberg, Militsch und Goschütz, in 3 Regbez. Breslau, Lignitz, Oppeln. Hauptst. ist *Breslau*.

2) *Oesterreichisch - Schlesien*, gränzt südlich an Mähren, östl. an Ungarn und Galizien; etwas über 86 Q. M, 350,000 E. in 27 St., 16 Vorst., 4 Mkfl., 646 Dörfern; mit Einschluss der galiz. Distrikte Zator und Auschwitz 684,000 Einw. (laut Etatausweis beymBundestage). Boden gebirgig, östlich die Carpathen, westlich die Sudeten; Gewässer: Weichsel, Elsa, Biela, Oder etc. Producte: Eisen, Probier- und Stinksteine, Sauerbrunnen, Korn, wenig Flachs, Hanf, Schafe, Holz, Wild etc. E. deutsche und Slaven; herrschende Religion kathol.; sonst freyeUebung. BedeutendeFabr. sind vorzüglich in Tuch- und Leinen. Das Land umfasst die Fürstenthümer Teschen und Bielitz, den grössten Theil von Troppau und Jägerndorf, einen Theil des Fürstenthums Neisse und 11 Minderherrsch., ist in die KreiseTroppau undTeschen getheilt, hat mit Mähren Ein Gubernium, Militärcommando etc. und ist diessfalls Brünn untergeordnet. s. *Severien*.

Schleswig, *Südjütland*, (n. Br. 54° 20′—55° 20′, östl. L. 26° 19′—27° 43′) dän. Herzogthum, gränzt nördlich an Jütland, östl. an den kleinen Belt, südlich an Holstein, westlich an das deutsche Meer; hat 164 Q. M. und (1817) 300,400 E., von denen 55,000 deutsch, 42,000 verderbt friesisch an der Westküste, 15,000 die Sprache der Angeln an der Ostküste u. 176,000 dän. reden. Boden ganz flach. Kostbare Dämme in den guten Marschgegenden. Flüsse: die Eider, der Gränzfluss mit dem Kieler-Canal, die Aue, Widau etc. Clima westlich feucht und nebelig, sonst gemässigt. Produkte: Korn, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Futterkräuter, Hausthiere, Geflügel, Fische, Torf etc. Herrsch. Religion luther. 5/6 der Volksmenge machen dieBauern. Fabr. ausser den Spitzen von Tondern undWollenstrumpfweberey keine erheblichen. Ausfuhr: Korn (150,000Tonnen), Pferde (3000) Rindvieh (viel), Butter, Käse, Wolle, Strümpfe, Leder, Spitzen etc. Das Land hat mit Holstein einen gemeinschaftlichen Statthalter, zugleich Präsident des Oberger. zu Gottorp; die Gerichtsbarkeit ist schleswig. und dän. gemischt. Eintheilung in 14 Aemter, 13 Städte, octroyrte Kooge (befreyheiteteMkfl.) und adelige Distrikte, und hat zur Hptstadt *Schleswig*, im Amt Gottorp am Fl. und Meerbusen Schlei, aus der Altstadt, Lollius und Friedrichsberg bestehend, mit 1280 H. und 7800 E., 5 Kirchen, Rathhaus, adeliges Johannisklost., Waisenh., 2 Hospitäler, 2 Arbeitshäuser, Irrenanstalt; Sitz des Statthalters der Herzogth. Schleswig und Holstein, des Generalsuperintend. und Generalkriegscommissärs, gelehrte Schule, Taubstummeninstitut, Bibelgesellsch., Fabr. von Battist, Wollenzeug, Steingut, Segeltuch etc., Handel, Schifffahrt 200 Schiffe. Bey der St. das Schl. Gottorp, und Ueberreste des berühmten Danewerks.

Schlettau, sächs. Bergstadt im Erzgebirge, 830 E., Schl., Bergbau auf Silber und Zinn, Posamentirerarbeit.

Schlettstadt, franz. Hptst. eines Bezirks im Dep. Niederrhein, an einem Canal der

Ill, von 8 starken Bollwerken und Morast umringt, durch den ein Weg mit 34 Brücken, 1250 H., 7464 E., 2 Kirchen. Fabr. von Tabak, Gewehren, Mützen, Strümpfen, Metallgaze, Strohhüten etc., Bleichen, Salpeter,- Potasche- u. Seifensiedereyen, Brauereyen etc. Der Bez. enthält $22^1/_3$ Q. M., 107,315 E., und 8 Cant.

Schleusingen, preuss. Kreisstadt im Regbez. Erfurt, 2100 E., 2 Kirchen, Gränzpostamt, Superintend., Gymnasium mit Biblioth., Armenh., Spital, Webereyen, Oehl-, Gyps-, Walk- etc. Mühlen. Glashütten, Holzhandel. Der gleichnahm. Kr. hat $8^2/_5$ Q. M., 25,598 luther. E., mit Einschluss von 287 Juden in 2 St., 3 Mkfl., 44 Dörf. etc. Liefert viel Eisen-, Stahl- und Blechwaren.

Schlichtern, *Schlüchtern*, hess. St. und Sitz eines mit Steinau vereinigten Amtes von 2 St., 10 Dörfern, 7 Höfen etc. u. 7530 E., in der Grafschaft Hanau, 1425 E., 2 Kirchen, Gymnasium, Hospital, 4 Jahrmärkte.

Schlichtingsheim, polnisch *Szlichtyngowo*, preuss. Stadt im Regbez. Posen, 810 luth. und 145 jüd. Einw.

Schlieben, preuss. St. im Rgbz Merseburg, mit Postwärteramt, Leinweberey, 1294 E., Flachs- und Hopfenbau.

Schlierbach, 1) würt. Pfarrdorf im Donaukr., 1160 E. 2) *S. Mariensaal*, siehe dieses.

Schliersee, bair. Landsee im Isarkr., östl von Tegernsee, $^3/_8$ Meil. lang, $^1/_4$ breit, 168 Fuss tief, Perlenmuscheln.

Schlierstadt, bad. Dorf im Main- und Tauberkr., 797 E.

Schlingen, *Schliengen*, bair. Mkfl. im Treisamkr., Schl., Kirche, 951 E., Getreide- und Weinbau; Fundort von gutem Eisenstein u. Jaspis. I. J. 1796 den 24. Oct. Schlacht zwischen Erzherzog Carl u. Moreau; des Letzteren Rückzug.

Schlitz, St. in der Provinz Oberhessen, 2856 E., Schl., Kirche, Bürgerschule, Hptort einer Standesherrsch. von $3^3/_4$ Q. M. und 6893 E.

Schlochau, *Schlochow*, preussische Kreisstadt im Regbz. Marienwerder, Kirche, Synag. Postwärteramt, Tuchweberey, 1308 cath. und jüd. Einw. Kornhandel. Der Kr. hat etwas über 38 Q. M. und 23,784 E.

Schlögel, preuss. Dorf und Hptort einer Herrsch. im Rgbz. Breslau, Schl., Webereyen, 1216 E., Steinkohlenbergw.

Schlögl, oberösterr. begütertes Prämonstratenserstift im Mühlviertel.

Schlön, mecklenb. schwerin. Kirchspiel im Amte Stavenhagen, 1005 Einw.

Schloppe, poln. *Szloppa*, preuss. St. im Regbez. Marienwerder, kathol. Kirche, luth. Bisthum, Synagoge, Postwärteramt, Tuchweberey, 1295 E., worunter 200 Juden.

Schlosshof, siehe *Hof* (*N.* 1.)

Schloss Vippach, in der Nähe von Markvippach, weimar. Mkfl. im Amte Grossrudstedt, 780 E.

Schluchsee, bad. Dorf im Treisamkr., 527 E., am gleichnahm. fischreichen See.

Schluchtern, bad. Dorf im Murg- und Pfinzkr., 730 E., Weinbau.

Schluckenau, *Schlottenau*, böhm. Stadt und Hptort einer

Herrsch. im Kr. Leitmeritz an der Lausitzergränze, Schloss, Dechantkirche, Leinweberey, Strumpfwirk., Bast- u. Strohhutverfert., Garnspinnerey, Bleichen, Färbereyen u. 2740 E

Schlüsselburg, 1 böhm. Dorf und Hptort einer Herrsch. im Kr. Prachim, schönes Schloss, Park, Bibl., Augustinerkloster, bedeutende Teiche u. Fischereyen. 2) preuss. Stadt im Regbez. und Kr. Minden. Leinweberey, 868 E., Ackerbau. 3) russ. Kreisst. des Gouvern. St. Petersburg, mit gleichnahm. Festung, welche zugleich ein Staatsgefängniss ist, mit Porzellan- und Zitzfabr. (300 Arbeit.), 3123 E., Schifffahrt.

Schmalkalden, hess. Prov., 5 und eine halbe Q. M., 22,126 E. in 1 St., 4 Mkfl., 59 Dörf., Vorwerken etc. Der Boden ist grösstentheils waldig, Korn nur auf 3 Monathe, Kartoffeln, mittelmässige Viehzucht, Eisen (38,000 Cent. Guss) ist die Stapelware, Salz (12,300 Cent.), Eisenwaaren, Tabakspinnereyen, Bleiweissfabr., Potaschensiedereyen etc. Eintheilung in die Aemter Schmalkalden, Brotterode, Herrenbreitungen und Hallenberg; die Hptst. *Schmalkalden*, mit Mauern, 3 Vorst., 1039 H., 6228 E.; Bergschl. Wilhelmsburg, altes Schloss, 1 luther., 1 reform Kirche, Stadt-, Mädchen- und Handwerksschulen, Hosp., Waisenhaus, Eisen-, Stahl- (wöchentlich 30,000 Messerklingen), Holzwarenverfert., Fabr. von allerley Werkzeugen, Barchent, Wollwaren etc. Märkte. 1531 schmalkald. Bund, Geburtsort des Cellarius.

Schmallenberg, preuss. St. im Regbez. Arnsberg, Lohgärberey, 1 Kleinschmiede und 863 Einw.

Schmegen, *Szmizsan*, ung. Mkfl. in der Zipsergesp., mit 1022 E., worunter 196 luther, kathol. Kirche, 2 Eisenhammer, Sägemühle, Ziegeley.

Schmiedeberg, 1) preuss. freye Berg- u. Handelsstadt i. Rgbz. Liegnitz, 4025 E., kathol. und luther. Kirche, luther. Hauptschule, Postwärteramt, Hosp., Gebirgsforstcommiss., Fabr. in Zitz, Kreas, Baumwolle, Tabak, Band und Leinwand, Schmiede- und Schlosserarbeiten, Leinen- und Wachsbleichen, Färberey etc., 4 Jahrmärkte. Hinter der St. befindet sich der 3300 F. hohe Bergrücken Schmiedeberger-Kamm. 2) preuss. St. im Regbez. Merseburg, mit Kirche, Tuch- u. Leinweb., 1554 E., bloss Essig liefernde Weinberge.

Schmiedefeld, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Erfurt, 1170 E., Porzellanfabr., Eisenhammer, Kienruss- und Pechhütten, Flachsbau, Rindviehzucht, Bergbau.

Schmiegel, *Smigiel*, Stadt im preuss. Regbez. Posen, 2 kathol. Kirchen, Postwärteramt, Tuch und Leinweberey, Branntweinbrennerey etc. 2017 E., Landbau, Handel.

Schmieheim, bad. Pfarrdorf im Kinzigkr., 780 E.

Schmögen, *Smiszany*, ung. Mkfl. in der Gesp. Zips, 1022 Einw.

Schmölla, *Schmöllen*, gotha-altenb. St. im Amt Altenburg, Kirche, Schule, Tuch- und Wollenweb., 2800 E., 4 Jahr- und 3 Viehmärkte.

Schmölnitz, *Szamolnok*, ung. Bergflecken in der Gesp. Zips, in einem Thale, mit 5450 E., 1 kath. und 1 luther. Kirche, kathol. Hptschule, Sitz eines Münz- und Bergwesens, Oberinspectorats und Districtualbergger., Münze für Kupfergeld (mit dem Buchstaben S.), Bergbau auf Silber und Kupfer (welch letzt. hier zu Platten und Kesseln verarbeitet), viele Kupfer-, Schmelz-, Saiger- und Hammerwerke, anschnl. Leinwandmärkte. Das Bergrevier liefert jährl. 1200 Mark Silber, 26,000 Ctr. Kupfer, worunter 1000 hier niedergeschl.,Cementkupf., Schwefel, Schwefelblume, Kupfervitriol; hierdurch 8 Mill. Guld. Umlauf und 7000 Individuen beschäftigt.

Schmolenitz, *Szomolau*, ung. Herrsch., Mkfl. und Bergschl. in der Gesp. Pressburg.

Schmuschi, *Ismuschi*, türk. Hptst. der Prov. Herzogevina in Dalmatien.

Schnackenburg, hanöv. Mkfl. und Amtssitz im Fürstenthume Lüneburg, Kirche, 793 Einw., Schifffahrt, Handel.

Schnaidt, würt. Pfarrdorf im Jaxtkr., 1619 E. und guter Weinbau.

Schnaidtheim, würt. Pfarrdorf im Jaxtkr., 920 E.

Schnaitach, baier. Mkfl. im Rezatkr., Rentamt, Synagoge, 966 E., worunter viele Juden, Hopfen- und Tabaksbau.

Schneeberg, 1) *Snesnik*, illyr. hohes Gebirge mit den jul. Alpen verbunden. 2) unterösterr. hoher Berg (nach v. Burg) 1033 Toisen über dem Meere, der die Gränze zwischen den Vierteln Ober- und Unter-Wienerwald. 3) 7978 Wiener-Fuss hoher Berg der nor. Alpen bey Sterzingen. 4) ein 3682 F. hoher Berg des Fichtelgebirges im bair. Obermainkr. 5) sächs. Bergst. im Erzgeb., mit 4110 E., 2 Kirchen, Waisenhaus, Hospital, Bergamt, Farbenfactorey, Lyceum, Trivial- und Klöppelschulen, Bergbau (i. J. 1807 1056 Mark Silber, 6739 Ctr. Kobalt etc.), Verfert. von Arzeneyartikeln und Vitriol etc., Brauereyen, 2 Buchdruckereyen. An dem Flossgraben die Schlemma, das grösste sächs. Blaufarbwerk, jährl. 7000 Ctr. 6) bair. Pfarrdorf im Untermainkreise, mit 786 E. 7) sächs. Dorf im Kr. Meissen an dem 2640 F. hohen Schneeberg mit fruchtb. Feld. u. Schneegebirgen.

Schneeberghöhe, 1003 Toisen hoher Berg im Salzachkr., nordw. von Goldeck.

Schneegebirge, 1) hohes Gebirge, welches Glatz, Böhmen, österr. Schlesien und Mähren scheidet, dessen höchster Punct d. spieglitzer Schneeberg von 4380 F. 2) südafrik. 6000 F. hohes Gebirge, bis zum Vorgebirg der guten Hoffnung reichend.

Schneekopf; 1) 2975 Fuss hohe Spitze des Thüringerwaldgebirges. 2) 3313 F. hoher Berg im sächs. Erzgebirge.

Schneekoppe, höchste Spitze des Riesengebirges im preuss. Regbez. Liegnitz, 4950 Paris. Fuss über der Ostsee, 3301 F. über den Schmiedeberger Horizont.

Schneekor Kesselspitze. Berg, der rhät. Alpen im Oesterr. etwas über 7684 Wr. F. hoch.

Schneidemühl, *Pila*, preuss.

St. im Regbez. Bromberg, Schl., 2 kathol., 1 luther. Kirche, Synagoge, Postamt, Tuchweberey, Gärberey etc., 1992 E., worunter 408 Juden.

Schneidheim, bair. Pfarrdorf im Rezatkr., 1040 E.

Schnellewalde, preussisches Dorf im Regbez. Oppeln, mit 1 kathol. und luther. Kirche, 1725 E., Flachsbau.

Schnepfenthal, goth. Weiler im Amt Reinhardsbrunn, mit der (im J. 1784 errichteten) Salzmannschen Erziehungsanstalt, Biblioth., Naturaliensammlung, Buchhandlung, Buchdruckerey.

Schney, bair. Pfarrdorf im Obermainkr., Schl., Porzellanfabr., Potaschensiederey., 1000 E., Feldbau.

Schoa, *Choa*, südl. Br. 9 bis 11°, L. 38 bis 41°, Reich im innern Afrika mit dem Gebirg Schalka, fruchtbar, stark bevölkert; der Regent von habeschinischer Abstammung, Hptst. in Choa: Tegulet, in Efat: Ankobar als Residenz.

Schoken, *Skoki*, preuss. St. im Regbez. Bromberg, 1 kath., 1 luther, 1 ref. Kirche, Synagoge; Tuch- und Leinweb., 906 E., Handel.

Schöberl, Berg der nor. Alpen im Oesterr., etwas über 7486 F. hoch.

Schöckel, grosser Berg der steyerm. Alpen im Grätzerkr.

Schöller, preuss. Dorf und Herrsch. im Regbez. Düsseldorf, 2642 ref. und luther. E.

Schömberg, 1) *Szumberg*, mähr. Municipalst. in einer angenehmen Gegend, Kr. Ollmütz, Dechantkirche, Leinw.- u. Manchestermanufactur (letztere 200 Weberstühle), Nadelfabr., starke Tuch- und Strumpfweberey, 3344 Einw. 2) preuss. St. im Regbez. Liegnitz, kathol. Kirche, Leinweberey, Bleichen, 1598 E., Märkte. 3) würtemb. St. im Schwarzwaldkr., 1340 E., Fundort von schwarzem Bernstein. s. *Schönberg*.

Schöna, tyrol. Dorf, Schl. und Gericht im Pinzgau des Kr. Imst., 1800 E.

Schönaich, würtemb. Pfarrdorf im Neckarkr., 1431 E.

Schönau, 1) preuss. Kreisst. im Regbez. Liegnitz, 2 kath. und 1 luther. Kirche, Hosp., Wollenzeugweb. und 863 E. Der Kr. hat auf 6 und eine halbe Q. M. 22,911 E. 2) bad. St. im Neckarkr., 3 Kirchen, starke Tuchweb., Leinwandbleichen, Walk- und Papiermühlen und 1231 E. 3) bad. St. und Sitz eines Bezirksamts von 12,243 E. im Treisamkr., mit Wollzeugweberey, 860 E. und Märkten. 4) preuss. Pfarrdorf im Regbez. Oppeln, 857 E. 5) unterösterr. Dorf im V. U. W. W., Schl., Park mit vielerley Anlagen, einer der herrlichsten in der Monarchie, grosser Baumwollgarnmaschinerie, Knopffabr., Näh- u. Stricknadelfabr.

Schönberg, 1) preuss. Stadt im Regbez. Liegnitz, Kirche, Wollenzeugfabr. (70 Meister), Lein, und Tuchweb., Töpferarbeiten etc. und 804 E. 2) meckl. strelitz. St. im Fürstenthume Ratzeburg, Schl., Sitz der Landv., des Justiz-, Domänen- und Forstamts, 1228 E. 3) tyrol. Dorf u. Hptort des Gerichtes Stubai.

Schönborn, *Neuschönborn*, unterösterr. Dorf im V. U. M. B., m. schön. Schl. Garten und

Amt von 2 Q. M., 5200 E., 3 Schl. und 15 Dörfer.

Schönbrunn, ein prächtiges kais. Lustschl. in Unteröster. V. U. W. W., eine halbe Stunde von Wien, mit herrl. gross. Park, mit mannigfaltigen Anlagen, reichen botan. Garten mit den seltensten Pflanzen aller Erdtheile, der kostbarste Deutschlands, Menagerie in schönen Gebäuden etc. und Dorf mit 341 E.

Schönbühel, unterösterreich. Herrsch., Schl. und Mkfl. im V. U. W. W., Fabr. von Bleystift, Schmelztiegeln, Zwirn, Graphit etc.

Schönebeck, preuss. St. im Regbez. Magdeburg, 1 luther. und 1 reform. Kirche, Hospit., Armenhaus, grosses Salzwerk (1000 Pers. jährl 583,000 Ctr.), chem. Fabr., Leder- und Tabacksfabr., Bierbrauereyen, Branntweinbrennereyen, Handschuhmacher etc., 4450 Einw. Schifffahrt, Holzhandel.

Schöneberg, preuss. Dorf im Regbez. Potsdam, 692 E., geschmackv. Anlagen u. Landhäus.

Schöneck, 1) *S. Skarzewo* preuss. St. im Regbez. Danzig, Schl., 3 luth. und kathol. Kirchen, Postwärteramt, Tuch- und Leinweb., 1539 E., Wollhandel. 2) sächs. St. im Voigtlande, auf einem 2142 F. über dem Meere hohen Berg, 1050 E., die musikal. Instrumente, Tuch, Leinw., Pech etc. verfertigen, Wollhandel, Hammerwerke. 3) tyrol. Pfarrdorf Schl. und Ger. von 8 Dörfern, 5 Weilern und 4000 Seelen.

Schönecken, preuss. Mkfl. im Regbez. Trier mit 820 E. und Eisengruben.

Schönenwoor, oldenburgisch. Kirchspiel im Kreis und Am. Delmenhorst mit 780 Seelen.

Schönenwald, bad. Vogtey im Kinzigkreis mit 1224 Einw.; Hptsitz der Strohflechtfabrik, Holzuhrenfabrication.

Schönewalde, preuss. Stadt im Regbez. Merseburg mit 776 E.; Ackerbau, Bienenzucht.

Schönfeld, 1) böhm. Bergst. im Kr. Elnbogen, mit Wollzeugweberey, 1871 E., Bergbau auf Zinn, ältestes Zinnbergwerk Böhmens.

Schönflies, preuss. Stadt im Regbez. Frankfurt, mit Tuchweberey, Rothgärbereyen, 1800 E.; Ackerbau, Viehzucht.

Schöngrabern, *Grabern*, österreichischer Mkfl. im V. U. M. B. Kirche mit merkwürdigen Alterthümern, und 126 Häuser, 1805 Treffen.

Schönheide, 1) preuss. Kirchdorf im Regsbez. Breslau mit 934 E. 2) sächs. Pfarrdorf im Erzgebirg, mit Blech und Eisenhammer, Nagelschmieden, Woll- und Schleyernähterey (201 Frauenpers.), 3276 E.; Spitzenhandel.

Schönhof, böhm. Pfarrdorf u. Hptort einer Herrsch., ungemein reitzender Landsitz mit schönem Schloss, und herrlichen Park. 2) mährisches Dorf im Kreise Troppau, mit Schloss und 1059 slav. E.

Schöningen, Distrikt des Herzogth., Braunschweig, östl. Theil der nördlichen Hälfte des Fürstenthums Wolfenbüttel, hat 3 Kreisämter: Helmstedt, Königslutter und Vorsfelde. Im erstern die Stadt Schöningen, mit 2 Vorstädten, dem evangel. Kloster St. Lorenz, 2792 E., Schloss, 3 Kirchen, Armenhäuser, Grlsuperint end.

Bürgerschule, Salzwerk, (über 9000 Ctr.), Leinwandweberey, Ackerbau, Handel.

Schönlanke, *Tschonka*, *Trcionka*, preuss. Stadt im Rgsbez. Bromberg, mit 1 kathol. und 1 luther. Kirche, Postwärteramt, Tuchweberey (an 200 Stühle) und 2789 Einw., worunter 600 Juden.

Schönlinde, böhm. Mkfl. im Kreis Leitmeritz, mit grosser Zwirn-Fabrication und Garnbleichen, beträchtlicher Leinen- und Baumwollweberey, Strumpfweberey, 1655 Einw. Handel.

Schönsee, baier. St. im Regenkreis, mit Pfarrkirche, Armenh., Leinweberey, 1076 E.; Flachsbau, Eisenhammer.

Schönstedt, hess. Dorf und Sitz eines Gerichts von 2358 E. in der Provinz Oberhessen mit 549 E.

Schönstein, hess. Schloss und Sitz eines Amtes von 5221 E. in der Grafschaft Ziegenhain.

Schönthal, baier. Pfarrdorf im Regenkreis mit Kirchspiel v. 1807 Seel.

Schönwald, böhm. Dorf und Hptort einer Herrsch. im Kreis Leitmeritz, mit Schloss und 372 H.

Schönwalde, 1) preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau mit 1662 E. 2) preuss. Pfarrdorf im Regbez. Oppeln mit 996 E.

Schönwetterberg, *Cerro de buen tiempo*, *Mont-be u-tems*, *Mount fairwether*, 14,275 F. hoher Berg an Amerikas Nordwestküste, durch die Bai Jacutal mit dem St. Eliasberg zusammenhängend; die Kälte lässt durchaus keine Vegetation aufkeimen.

Schonach, bad. Vogtey im

Kinzigkreis, mit Strohflechtereyen, 906 E.; Viehzucht, Holzhandel.

Schonen, *Skäne*, schwedische südlich. Landschaft, gränzt westlich an den Sund, östlich an Bleckingen und die Ostsee, südlich an die Ostsee, nördlich an Halland und Smäland, 90 schwed. oder 187 geogr. Q. M. mit 270,000 E. Bergrücken nur nördlich, z. B. Külben, Hallandsäs etc.; Gewässer: Rönne, Käflinge und Helga. Produkte: Korn (Aussaat 500,000 Tonnen) Tabak, Obst, Hopfen, Pferde, Holz, Rindvieh, Bienen, Fische, Kalk, Bleyerze, Steinkohlen etc. Eintheilung in die Läne Christianstad im Osten, und im Südwesten Malmöhuus, Malmoe ist die grösste Stadt; zu Lund eine Universität.

Schongau, baier. St. und Sitz eines Landger. von 20 Q. M und 15,661 E. im Isarkreis, mit 1237 E., Schloss, 7 Kirchen, Hospital, Kranken- und Leprosenhäuser, Salzniederlage etc. Kornhandel.

Schoningen, hannöv. Pfarrdorf im Fürstenthum Göttingen mit 716 E.

Schoonhoven, niederl. St. in der Prov. Utrecht, stark befest., mit Fabrik von Tabackspfeifen, Kupfer- und Silbergeschirr, 2489 E.; Papiermühlen, Hafen, Lachsfang, Handel.

Schoorisse, niederl. Dorf in der Provinz Westflandern mit 3050 E.

Schopfheim, bad. St. und Sitz eines Bezirk-Amts von 12,090 E. im Treisamkreis mit mit Pfarrkirche, lat. Schule, Eisendrahtfabr., Papier-, Säge-, Oehl-, Loh-, Walk-, Schleif-, Tabaksmühlen, Ket-

ten und Ringelschmieden, 1077 E., Handel. Der gleichnahmige See 1467 Fuss über der Meershöhe.

Schorndorf, würtemberg. St. und Sitz eines Oberamts von 3½ Q. M. und 26,206 E im Jaxtkreis, ummauert, mit Schloss, Kirche, Postamt und Decanatssitz, Fabrik von Tabak, Manchester, Teppichen etc., 3564 E.; Weinbau.

Schornsheim, hess. Pfarrdorf in der Rheinprovinz mit Schloss und 708 E.

Schorrentin, mecklenburg. schwer. Kirchspiel im Amt Neukalden mit 917 E.

Schorschan, s. *Djiordian*.

Schortens, oldenburg. Kirchspiel im Kreis und Amt Jever mit 1347 E.

Schotten, hess. Stadt und Sitz eines Amts von 5895 E. in der Prov. Oberhessen, mit Tuch- und Leinweberey, Ziegeley u. 1568 E.

Schottland, *Scotland*, *Nordbritannien*, (n. Br. 54° 46′—60° 44′, ö. L. 9° 5′—17° mit den Inseln) Grosbritanniens nördlicher kleinerer Theil, gränzt südlich an England, östlich und nördl. an das Nord-, westlich an das caledonische Meer; mit den Inseln, Binnenseen etc. 1442 Q. M., und theilt sich physisch in die Nieder- und Hochlande. In ersteren fruchtbare Striche, in letzteren, Berg- und Thal, Moräste in den Ebenen. Gebirge: der Grampian, die Pentland-, Lowther etc. und Ochilhills, der Ben Newis 4387 Fuss. Flüsse: Tweed, Spey, Clyde, Tay, Nesse, Dee etc. Landseen: Lomond, Shiel, Ness, Tay und viele andere; der grosse 800,000 Pf. St. kostende caledonische Canal, Clima kalt und rein. Producte: Steinkohlen, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Salz, Getreide, Wild, Geflügel, Fluss- und Seefische; Häringe (zu dem Fange 300 Boote), Stockfische etc. Zahl der Einw. 1,805,500, Engländer in den Niederl., Hochländer oder Bergschotten, die Gael- oder Erse-Sprache redend, und Norweger, nordisch redend, auf den Schettlandsinseln. Herrschende Kirche die presbyter. mit 889 Kirchsp. u. 69 Presbyt. doch auch Episcop., Dissenters u. kathol. Gemeinden. — Bildungsanstalten: Universität zu Edinburgh, Glasgow, Aberdeen, St. Andrews, aller Facultäten, von vorzügl. Einrichtung, Akademie der Künste zu Glasgow. Classen: Adel. u. Gemeine. Wohnplätze: 69 St. und Mkfl., 889 Kirchsp. Fabr. in Baumwolle, Tartan, Wollzeugen, Stahl, Eisen, Leinen, Papier, Hanf. Handelsplätze sind: Glasgow, Edingburgh m. Leith, Greenock u. Dundee. 3 privil. und 72 Privatbanken mit Cap. von 7 Mill. fl. Verfassung und Gesetze wie England; sendet 16 Peers zum Ober-, 30 Knights und 15 Burgesses zum Unterhause. Zwey hohe Kronbeamte: Lord Oberconstable u. k. Fahnenträger. Ritterorden von der Distel (1540 gestiftet). — Höchste Justizbehörden: *Court of session*, *court of judiciary*, *court of Exchequer*. — Geographische Eintheilung in Süd-, Mittel- und Nordschottland; polit. in 31 Shires und zwey Stewartrys mit Einschl. der nördl. und westl. Inseln. S. *Neushottland*.

Schottwien, *Schtzwien*, un-

terösterr. Mkfl. im V. U. W.W., am Fusse des Semmeringberges, an welchem die Kirche Maria Stutz, 472 E., Marmor- und Gypsbrüche, Eisenbergw. Der Weg von hier in das Steyermärk. geht durch Felsen, mit dem Bergschl. Clam; er heisst auch Clause von Oesterreich.

Schouteninseln in Australien, nördl. der Geelvinkbay bey Neuguinea.

Schramberg, würtemberg. Mkfl. im Schwarzwaldkr., mit Schl., Postamt u. 2013 E.

Schraplau, preuss. Stadt im Regbez. Merseburg, mit Postwärteramt und 833 E.

Schrattenthal, unterösterr. St. im V. U. M. B., Schloss, Pfarrkirche u. 650 E.

Schreckhorn, helvet. 13,150 Fuss hoher Berg im C. Bern.

Schreibendorf, *Ob.* u. *Nied*-, 2 preuss. Dörfer im Regbezirke Liegnitz, 868 E.

Schreibershau, *Schreibersau*, preuss. Dorf im Rgbez. Liegnitz, 1 luth., 1 kathol. Kirche, Spiegelfabrik, Musikinstrumentenmacher, 1879 E. Schwefel- und Vitriolwerk (von letzterem jährl. an 2000 Ct.). In d. Nähe bey dem grossen Rade die gleichnahm. Schneegruben, deren kleinere 800 bis 1000 Fuss tief. Der Ort hat 1¼ Q. M. u. den 3696 Pariser Fuss hohen Reifträger.

Schrem, *Schrim*, *Szrem*, *Szrim*, preuss. Kreisstadt im Regbez. Posen, 2 kathol. Kirchen, 2 Nonnenklöster, Synagoge, Leinweberey, 1695 poln. und 300 jüd. Einw. Getreidemärkte. Der Kr. hat 31,531 E.

Schrems, unterösterr. Mkfl. im V. O. M. B. Schl. u. 146 H.

Schriesheim, bad. Mkfl. im Neckarkr., 1 reform. u. 1 kath. Kirche, 2407 E. Acker-, Tabaks-, Wein- und Obstbau, Vitriolbergwerk, Papier-, Mehl-, Oehl- und andere Mühlen; Ruinen röm. Bäder.

Schrittens, böhm. Dorf mit prächt. Lustschl. u. Herrschaft im Kr. Czaslau.

Schrobenhausen, baier. St. und Sitz eines Landger. von 6⅕ Q. M. und 9177 E. im Oberdonaukr., mit Mauern, Schl, 2 Kirchen, 2 Hospt., Leprosenhaus, 1483 E., Feldbau, Viehzucht.

Schroda, *Szroda*, preuss. Kreisst. im Regbez. Posen, kathol. Kirche, Dominicanerkloster, Postwärteramt, 1914 E. Der Kr. hat 27,171 E.

Schrotzberg, würtembergischer Mkfl. und Schl. im Jaxtkr., 856 E.

Schrunz, tyrol. Mkfl. im Kr. Bregenz, Hptort des Montafonerthals, starker Holzhandel.

Schtschigry, russ. Kreisstadt des Gouv. Kursk, 3 Kirchen, 9 Krongebäude, 1412 E.

Schubin, *Szubin*, preussische Kreisst. im Regbz. Bromberg, kathol. Kirche, Synagoge, Tuchweberey, 1300 E., worunter 317 Juden. Ackerbau. Der Kr. hat etwas über 21 Q. M. mit 26,132 E.

Schudia, *Schinjutaja*, *Sy-yothi-ya*, *Siam Judja*, *Odian*, (N. Br. 14° 18′, L. 118° 34′ 33″ von Ferro), hinterind. Hptst. von Siam, auf grosser Insel im Menam, von Canälen durchschnitten, die Häuser auf Pfählen, 119,000 E., u. der königl. Pallast, der anderthalb Meilen umfasst, mit drey Ringmauern, mehreren Höfen, Gärten und Ställen für einige 1000 Ele-

phanten. In der Nähe Colonien von Japanern, Malaien etc. Niederländ. Packhäuser u. Dorf von port. Abkömmlingen, lebhafter Schiffzuspruch aus allen ind. Häfen.

Schümegh, *Somogyi-Varm.*, ung. Gespansch. im Kr. jens. der Donau, 114 Q. M., 170,267 Einw., in 23 Mkfl., 292 Dörf. und 278 Präd. Die Magyaren in 240, die Croaten in 46, die Serben in 19, die Deutschen in 15, die Slaven in 15 Ortsch. das Gross kathol., 48000 Ref., 7500 Luth., 600 Griechen. Das Land ist wellenförmig eben, sumpfig doch fruchtbar, reich an Eichenwäldern; Gebirge der Fonyad; Gewässer: Drave u. (40,000 Klafter lange) Plattensee, Okur u. Almocsfl. Prod. Korn, Wein, Obst, Gartenfrüchte, Viehzucht, Holzcultur, Tabak, Alles reich; bloss producirend, wenig Industrie, 133 Porten, 5 Bez.; Congregationsort: Kaposvar.

Schüpsen, *Schüpfheim*, helv. Dorf und Hptort des Entlibuch, im Canton Lucern, mit 2800 Einw., viel Käse.

Schütt, *Challoköz*, oberungar. Insel, grösstentheils zur Gespansch. Presburg, d. kleinere Theil zu Raab gehörig; 12 Meilen lang, 7 breit, reich an Korn, Obst, Geflügel etc. Der Hauptort *Bischdorf.*

Schüttenhofen, *Sutticze*, *Sussycze*, böhm. königl. Stadt im Kr. Prachin an der Watawa, Stiftskirche, Capucinerkloster, Armenhaus, Tuch- u. Wollenstrumpfmanufacturen, 2540 E.

Schüttorf, hannöv. Stadt in der Grafsch. Bentheim, reformirte und kathol. Pfarrkirche, Rathhaus, Pergamentfabr. und 963 Einw.

Schuja, russ. Kreisstadt im Gouv. Wladimir, 1500 E.

Schuke-Schue, arabisch. der Pforte zinsb. Fürstenthum im türk. Paschal. Bagdad, mit d. gleichnahm. Stadt.

Schumaginische Inseln, 13 bis 14 russ. Inseln an Amerika's Nordwestküste.

Schumla, *Schumna*, (Br. 43° 25′ L. 44° 36′), türk. St. in d. Landsch. Rumeli, Sandschak Silistria, auf einem Hügel, mit vielen Moscheen und Bädern, 5000 H, 30,000 E.; Handel.

Schunter, braunschweigisch. 8 Meilen langer, fisch- u. krebsreicher Fl., der am Fusse der Elms entspringt, und bey Dickhorst in die Aller fällt.

Schuols, helvet. Dorf im C. Graubündten, 920 E. und drey Sauerbrunnen.

Schuppanek, ung. Dorf in d. Militär-Gränze, mit Contumazanstalt.

Schurz, böhm. Herrsch. und Mkfl. im Kr. Königgrätz.

Schussenried, würt. Herrsch. im Donaukr., 2 3/5 Q. M., 3498 E., gleichnahm. Pfarrdorf mit Schl. und 593 E.

Schuster, *Schabister*, *Toster*, *Tuster*, iran. Hptst. der Prov. Chusistan, mit 3000 H., Handel mit Seide, Seiden- und Goldstoffen; Ruinen von Susa.

Schutter, bad. Fluss im Kinzigkr., fällt in den Rhein.

Schuttern, bad. Dorf im Kinzigkr., 718 E und ehemahl. gleichnahm. Benedictinerstift.

Schutterthal, bad. Thalgemeinde und Vogtey im Kinzigkr., mit 140 Familien, Mühlen, Silber- und Bleybergw.

Schutterwald, bad. Pfarrdorf

im Kinzigkreis, 1415 E., mit starkem Hanfbau.

Schuum, *Dombas*, Volk im östl. Küstenland von Habesch.

Schuylkill, nordam. Fluss im Freyst. Philadelphia, entspringt auf den alleghan. Gebirgen, und fällt nach einem Lauf von 27 Meil. unter Philadelphia in den Delaware.

Schwaadorf, unteröst. Dorf im V. U. W. W., mit Schloss, grosse Baumwollspinnfabrik, jährl. 5000 Ctr. Garn, 800 E.

Schwaan, meckl. schwerin. Stadt und Amtssitz im Distr. Rostock, Kirche, Schule, Weberey und 909 E.

Schwabach, bair. St. und Sitz eines Landger. von $4^1/_4$ Q. M. und 12,154 E., am gleichnahm. Fl., 6764 E., 2 luther. und 1 franz. reform. Kirche, Synagoge, Irrenhaus, Arbeits- u. Zuchthaus, Hosp., höhere Bürgerschule. Münze, Cattunfabr. (500 Arbeit.), Nadelfabr. (404 Arb.), Strumpfwirkerey (260 Stühle), 6 Tabaks-, 2 leon. Draht-, Papier-, Tapeten-, Seifen- etc. Fabriken, Schmelzhammer, Tuchweberey, Tabaksbau, vermuthlich Vaterstadt der schwabacher (deutschen Cursiv) Schrift; 1529 durch Luthers Abfassung des Glaubensbekenntnisses bekannt unter d. Nahmen Schwabacher Artikel.

Schwaben, *schwäbischer Kr.*, vor dem J. 1806 (wo der Rheinbund eintrat) der südwestliche Strich Deutschlands, der gegen Mittag an die Schweiz, gegen Abend an das Elsass, gegen Mittern. an den rhein. u. fränk. Kr., gegen Morgen an Baiern gränzte, er hatte auf 620 Quadr. M. 2,400,000 E.

Schwabenitz, *Sswabenicze*, mähr. Mkfl. im Kr. Brünn, mit 1204 E.

Schwabmünchen, bair. Mkfl. und Sitz eines Landger., $5^3/_4$ Q. M. und 8756 E., im Oberdonaukr., Poststat., Baumwollzeugweberey und 2465 E.

Schwächat, *Schwechat*, auch *Schwöchat*, unterösterr. Mkfl. im V. U. W. W. am gleichn. Fl., mit 1996 E., Baumwollfabr., jährl. 50,000 Stück Cattun, Cattundruckerey mit 15 Tischen und 248 Arb., Lakierblechwaarenfabr., 14 F. hohe Säule, wo das Lager Sobieskys, der i. J. 1683 Wien entsetzte, gestanden.

Schwandiberg, helv. stark bewohnter Berg im Cantone Unterwalden.

Schwalenberg, lippe-detm. Mkfl. und Bergschl. in d. Grafschaft Lippe, 760 E., das Amt hat 5087 E.

Schwalitz, böhm. Dorf der Herrsch. Niemes, im Bunzlauerkreise, mit wichtigen Eisenbergwerken.

Schwalen, Fl. in Kurhessen, entspringt im Darmstädt. und verbindet sich bey Altenburg mit der Eder.

Schwamberg, *Schwanberg*, steyerm. Mkfl. im Kr. Marburg, Schl. und 581 E.

Schwanastadt, oberösterr. Herrenst. im Innkr., mit Dechantkirche und grosser Baumwollenfabr.

Schwanden, helv. Mkfl. im Cant. Glarus, mit 4000 Einw. worunter viele Weber, Bleicher, Spinner etc.

Schwandorf, bair. St. im Regenkr., 3 Kirchen, Hosp., Poststation und 919 E. S. *Schwadorf.*

Schwanebeck, preuss. Stadt

im Regbez. Magdeburg, 2 Kirchen, Hosp., Postwärteramt, 1691 E., Ackerbau.

Schwanenstadt, oberösterr. St. im Hausruckviertel, mit Battist- und Musselinfabr. von 250 Weberstühlen u. 1500 E.

Schwangen, siehe *Hohen Schwangen*.

Schwangen, dän. adeliges Gericht im Herzogth. Schleswig, $4^1/_2$ Q. M. und 6000 E.

Schwartau, oldenb Mkfl. im Fürstenth. Lübeck am gleichn. Fl., mit 1250 E. u. Märkten.

Schwarza, 1) mähr. Fl., er entspringt an der böhmischen Gränze, und fällt bey Mischau in die Thaya. 2) schwarzburg. Fl., der in die Saale fällt. 3) steyerm. Nebenfl. der Mur 4) preuss. Mkfl. im Regbez. Erfurt, Schl., Synagoge, Webereyen und 1092 E.

Schwarzach, 1) bair. Fl. im Regenkr., er entspringt bey Neumarkt, u. fällt bey Neusses i. d. Regnitz 2) bair. Fl., der bey Niederalreich in d. Donau fällt. 3) bad. Mkfl. i. Kinzigkr., 940 E.

Schwarzau, unterösterr. Mkfl. im V. U. W. W., 1100 E., Glashütte mit 92 Arbeit.

Schwarzburg, 1) deutsch. Fürstenthum in 2 Landstrichen: obere Grafsch., zwischen Weimar, Gotha, Altenburg, Cob, und dem preussischen Rgbz. Erfurt; untere: in der preuss-Prov. Sachsen. Boden sehr gebirgig, das Haynleitegebirg etc. Gewässer: Gera, Ilm, Saale, Wipper, Helbe etc. Producte: Getreide, Obst, Gartenfrüchte, Flachs, Wein, Holz, Rindvieh, Wild, Eisen, Salz etc. Luther. Religion, Lyceum in Arnstadt, Gymnasium. Kunstproducte; chem. Medicamente, Tücher, Wollwaaren, Porzellan, Steingut, Eisenarbeiten etc. Ausfuhr: Korn, Holz, Pech, Flachs, Wolle, Vieh, Porzellan, Arzneymittel, Eisenwaaren etc. — Die *Schwarzburg - Sondershausensche* Linie hat Theile der Grafsch. Schwarzburg und Gleichen, der Herrsch. Lohra und das Amt Ebeleben, $16^1/_2$ Q. M., 45,117 E. in 5 St., 90 Flecken und Dörfern und 10 Aemtern u. der Residenz *Sondershausen*. — Die *Scharzburg-Rudolstädt'sche* Linie besitzt einen Theil der Grafschaft Schwarzburg, 20 Q. M., u. 53,937 E. in 7 St., 169 Flecken und Dörf. und 14 Aemtern und der Residenz *Rudolstadt* — Sitze der Regg. der sondersh. Linie sind Sondershausen und Arnstadt, der rudolst. Rudolstadt u. Frankenhausen. — Militär: Schlossbesatz., Gardebataillon u. 650 M. 2) schwarzb. rudolst. Amt m. 1 St. 34 Dörf. und 2 Vorw.

Schwarzenau, bair. Pfarrdorf im Untermainkr. 1796 E. H. Carls Sieg über die Franzosen.

Schwarzenbach an der Saale, bair. Mktfl. im Obermainkr. m. Schl., Spinnereyen, Webereyen, grosse Brauerey u. 1653 E.

Schwarzenberg, 1) Fürstenth. mit der Herrschaft Seinsheim im bair. Rezat-, Ober-, und Untermainkr.; $4^1/_2$ Q. M. 12,090 E. in den Aemtern Scheinfeld, Marktbreit, Seehaus; Wassendorf, Michelbach, Geiselwind, Gnötzheim und Hüttenheim, 2 St., 3 Mktfl. und 35 Dörfern; reich an Korn, Wein, Taback, Flachs, Obst, Holz, Vieh etc. E. kath. in 8 Pfarreyen und 5 Caplan; theils luth. in 11 Pfarreyen. 2) 2) *Schwarzenberger Canal* i. d. Nähe der böhm. St. Krumau, kunstvoll mehrere Meilen durch

das Gebirg geführt, auf der einen Seite mit der Donau, auf der andern mit derMoldau verbunden. 3) Sächs. Amt im Erzgebirge, mit Crottendorf 8 Q. M. u. 45,000 E. Die gleichnahmige St. hat Schl., Arsenik - und Schnallenfabr., Berg - und Hüttenbau und 1300 E.

Schwarzenborn, kurhess. St. in der Grafschaft Ziegenhain, 830 E.

Schwarzenburg, helv. Mktfl. u. Sitz einer Amtsvogtey im Canton Bern, mit Schl. und Rindviehzucht.

Schwarzenfels, kurhess. Mktfl. und Sitz eines Amts von 5585 E. in der Grafschaft Hanau, 482 E. Blaufarbenwerk (jährl. 8000 Ctr.)

Schwarzer See, 1) franz. See im Dep. Oberrhein, ganz schwarz 2) *Dibbie*, afrikanischer grosser See zwischen Sego u. Tombuktu durch den Niger gebildet.

Schwarzes Meer, *Kara-Denghisi*, (*Pontus Euxinus* der Alten) zwischen Europa und Asien mit dem Azowschen Meer durch die Strasse von Feodosia, mit dem mittelländ. durch die Meerenge von Constantinopel, das Marmarmeer und die Dardanellen verbunden, 50 Toisen über dem Niveau des casp. Meeres; Flächeninhalt 8000 Q.-M., niedere versandete Ufer, viele vorspringende Landspitzen; es fallen in dasselbe die Fl. Dnepr, Dniester, Donau etc.; Halbinsel Taurien, Inseln Tmutarakan und Kopys; hegt Störe, Makrelen, Meeräschen; Bereitung vonKaviar, Botargo, Fischleim; Stürme furchtbar und gefährlich.

Schwarzes Vorgebirge, auf Africas Südküste.

Schwarzort, preuss. Dorf und Kirchsp. im Regbez. Königsberg, m. Postst., Bernsteinschöpferey, Fischerey etc.

Schwarzthal, 1) schwarzb. rudolst. Thal, düster, von der Schwarza durchzogen, mit vielen Dörfern, Hammerwerken, Schneidemühlen etc. 2) böhm. Mktfl. im Kr. Biczow mit Battist - und Schleyerweb.

Schwarzviertel, *Machlands-* oder *unteres Mühlviertel*, in Oberösterr. s. *Mühlviertel*.

Schwarzwald, 1) deutsches Waldgebirge, läuft von Süd nach Nord, von den Waldstädten ab und durch Baden und Würtemberg mit dem Rhein parallel; 18 Meilen lang, grösste Breite 6—8 Meil. südl., 4 nördl.; höchste Puncte: Der Feldberg (4610 F. über dem mittell. Meer), Belchen (4355), Kandel (3903), Blauen (3597) etc., Achalm, Georgenberg, Heuberg etc. Gänzlich Urgebirg, Gerippe granitartig. — Thäler: Kinzig - u. Murgthal überaus reitzend, Bühler -, Elz-. Enz -, Haslacher -, Schutter-, Wesen - etc. Thal. Gebirgspass: die Hölle. Unter den Höhlen die Baseler-Stalactitenhöhle merkw. Ursprung der Donau, Wiesen, Enz, Kinzig, Neckar. Murg. Nahrungszweige: Viehz., Waldgeschäfte, Fabr. von Sägewaaren, Sauerkleesalz, Pech, Potasche, Glas, hölzernen Wanduhren (jährl. über 100,000 Stück) etc. Ackerbau dürftig. Clima rauh. — Producte: Eisen, Zinn, Bley, Kobalt, Kupfer, Steinkohlen etc.; Mineralquellen zu Wildbach, Petersthal, Baden, St. Landolin etc. Waldfl. 800,000 rhein. Morgen. Zahl der E. 318,666 (160,000 in Baden, 107,934 im Würtemberg. 50,732 im Fürstenbergisch.) 2) *Schwarzwaldkreis*, Würtembergischer, von obigem Gebirge benannt, 84 Q. M.

362,100 E. mit 17 Oberämtern u. derHptst.Reutlingen 3) *Schwarzwald*, nördlichster Theil des Thüringerwaldes; hängt mit den Fichtelgebirg zusammen, hat viel Nadelholz, höchste Spitzen: Kieferberg (2598 F.), Plessberg (2574 F.); Zinselloch und Triebisch, merkw. Berghöhlen. Das gleichnahm. Amt und Pfarrdorf, nach Sachsengotha gehörig, jenes 3543, diess 289 E.

Schwarzwasser, 1) preuss. Fl. in derProvinzSchlesien. 2) preuss. Fl. in der Pr. Sachsen. 3) sächs. Fl. im Erzgeb. 4) *S.*, *Strumie*, mähr.St. imKr.Teschen, mit kath, Kirche, Schule, Hospital, Tuchweb. u. 1252 E.

Schwaz, 1)(jetzt*Innsbruck*)tyr. Kr.,dasUnterinthal und die neuen Theile von Salzburg begreifend; (91½ Q.M., 123,599 E. in 6 St., 5 Mktfl. 359 Dörfer und dem 2) Hptort u. Mktfl. Schwaz amInn, 8000 E., 2 Kirchen; Sitz des Kreisamts; Kupfer -, Silber-, Eisen-, Galmeybergw., Fabr. von Porcellan, Messen, Bergblau, Berggrün, Mützen etc. Wolspinnereyen, Handel. 1809 15 May Brand; seitdem schöner aufgebaut.

Schwedeldorf, *Ober - u. Nieder-*, 2 preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, 1346 E.

Schweden (und *Norwegen* s. dieses) europ. Königr.; gränzt nördlich an Norwegen, östlich an Russland und den bothn. Meerbusen, südöstl. und südl. an die Ostsee, westlich an den Sund, Kattegat und Norwegen und hat 3869 schwed. Q. M., (à 2¹⁄₂₀ unsrer geog.) Boden gebirgig, fast allenthalben sandig, steinig, sumpfig; Fortsetzung der grossen Gebirgskette Sewe, nördl. Kölen od.Kiölen; höchste mit ewigen Schnee bed. Gipfel: Syltoppen (6080 F.), Sulitelma (5800) Waldung. unermesslich; Küsten voll Erdzungen, Inseln u. Felsenklippen,Clima kalt,rein, gesund; dieSommer kurz;Gewässer: Seen: Wenersee, Wettersee Hilmarsee, Mälarsee(37Q.M.m.1300 kleinen Eiland.); Hptfl. 24 meist unschiffbar, die bedeut. die Götaelf, die Dalelbe, Torneaelf. Canäle: der Trolhätta,Alboga,Strönholms,Södertelge (1821 von 746 Fahrzeugen befahren) Producte: überaus viel und vortreffl. Eisen (4000 Grubenarbeiter, an 500,000Schiffpfund), Kupfer (4000 Schiffpf.) Bley, Kobalt, Krystalle, Holz, Steinkohlen (1816 zu Höganäs 153,056 Tonnen); wenig Gold u. Silber, Zinn, Alaun (22,000 Ctr,), Quecksilber, Kalk etc.; Tabak, Flachs, Hanf, Kümmel, Obst u. Gartenfrüchte (nur südl.). Fische, Rennthiere, Elenthiere, Pelzthiere, Pferde, Schweine, Mineralquellen an 360 z. B. zu Medevi, Kamlösa; zum Ackerbau zu wenig Menschen. Ausfuhr: Eisen (1821: 348,406Schiffpf. über 1 Mil. Ctr), Kupfer (1821 im August Stockholm allein gegen 4000Ctr.) Holz, Breter. Einfuhr: Getreide, Salz, Wein, Colonialwaaren, Fabricate. Zahl der Einwohner 2,465,125. Stände: Adel(nicht sehr reich), Clerus, Bürger, Bauern (⅔ der Bevölk. theils frey und wohlhabend.) Sprachen schwed. und lappisch. Relig. evang. luth.; Juden 7—800; 1 Erzbischof zu Upsala, unter ihm 12 Bisch. — Bildungsanstalten: Universitäten in Upsala und Lund, 13 Gymnasien, Academie zuUpsala, Stockholm, Drontheim, der schwed. Sprache zu Stockholm; Acad. der freyen Künste; der Musik; goth. Bund (zur Anwend der nord.

Mythol)zuStockh.,Acad.derLandwirthsch. daselbst; kön. Biblioth. eben da; u. Univers. Bibliotheken, doch keine über 40,000 B.; Feldmessungscomtoir, Navigationsschulen zu Stockh. u. Carlscrona; 45 Buchdruckereyen 16) in Stockh.); 1819:46 Zeitungen; Volksschulen unzureichend; wenige Schweden im Innern können lesen. — Gewerbe: Schiffbau, Holzverarbeitung zu Bretern etc., Theer- und Pechbereit., Verarbeitung der Metalle, Potaschbrennereyen, math- und opt. Instrumente, Branntweinbrennereyen,Wollwaren-,Fayence-. Tuch-, Tabak- Lederfabr., Cattundruckereyen etc. — Industrie und Cultur wird durch die patriot. Gesellsch., das Bergwesen durch ein Bergcollegium gefördert. Für den Handel wirken die schwed. Reichsbank, ost. u. levant. Commerzgesellsch.. kgl. Discontocomtoir, Assecuranzcomtoir, das Commerzcolleg. u. andereHandelsgesellsch. zuStockholm, 28 Seehäfen, mehrere Canäle, treffliche Landstrassen; der auswärt. durch 28Stapelplätze betrieben; Verkehr auch mitAmerica, Africa, China.—Geld: aus der Mark fein 7$^1/_5$ Spec. Thal., der Reichsth. — 1 Thlr. 10 Gr. 10 Pf. oder 2 fl. 10 kr. C. M. gleich 48 Schill. Kupfergeld. — Verfassung: eingeschränkte Monarchie. Staatseink. 8,652,432, Ausgaben: 6,187,566Bankthaler; Staatsschuld 1819 gegen 14 Mill. Gulden — Kriegsmacht: reg. Truppen 22 Rgtr. Inf., 5 Cav. 2 Art. und die Adelsfahne, zus. 33,000 M., Landwehre 83,400 Mann; zur See: kgl. Kriegsflotte zu Carlscrona 30 Schiffe mit 1243Kanonen, 2 Skärenflotten zu Stockh. und Gothenburg, 216 Schiffe mit 1436 Kan., zur Bemannung an 20,000 Seeleute; Militäracad. zu Stockholm (kgl.), und Karlskrona. — Eintheilung: in 3 Länder: Schweden an sich, Norland, Gothland, in 24Läne m. 117 Vogteyen, Hptst. Stockholm.

Schwedler, ung.Bergfl.in d.Gespansch. Zips m. 1 kath., 1 luth. Kirche,Bergger.,Schule.Kupferw.

Schwedt, *Schwet*, preuss. St. im Regbez. Potsdam, mit 3Vorst., 4211 E., prächt. Schl., 3 Kirchen, Stadtschule, Armenh., Postamt, Fabr. von Tabak, Stärke etc.. Tabakbau. Dabey das Vorwerk u. Lustschloss Monplaisir.

Schweich, preuss. Mktfl. im Regbez. und Landkreise Trier, 1275 E.,Wein-u.Getreidebau.

Schweidnitz,preuss.festeKreisstadt im Regbez. Breslau, 7496E., (worunter 1799 kath.), 4 kath. 1 luth. Kirche, Zeughaus. Casernen, Ursulinerinnenklost. Post. 1luth.Gymnas.m.Knaben u.Mädchenschule, treffl. Correctionsh., Weisenhaus, 2Hospitäler, 2 Lazarethe, Fabr.von Tuch, Leinwand, Band,Led., Hüt. etc., Seifensiedereyen etc., Handel, 1757, 1759, 1761, 1762, 1807, Belagerungen. Der Kreis hat 9$^1/_2$Q. M. 45,892 E.

Schweigen, bair. Pfarrdorf im Rheinkr., 717 E.

Schweigern, 1) würt. St. im Neckarkr. mit Schl. u. 1794 E. 2) bad. Mktfl. im Main- u. Tauberkr., mit 2 luth. Kirchen,984E., Wein- und Ackerbau, Viehz.

Schweighausen, 1) bad. Gem. v. 829Seelen im Kinzigkr. 2) franz. Pfarrd.imDp.Niederrhein,1068E.

Schweina, meining. Mktfl. im Amte Altenstein, mit Schl., Kirche, Waisenh.; Hospital u.894E.

Schweinau, bair. Dorf im Rezatkr. mit Fabr. von Dosen, Siegellack, Tabak, 900 E.; Handel.

Schweinberg, bad. Dorf im Main- und Tauberkr., 780 E.

Schweinfurt, bair. St. und Sitz eines Landger. von 1⅕ Q. M. u. 3470 E. im Untermainkr. am Main hier 672 F. breit, mit Mauern, Thürmen, 6 Thoren 5114 E., luth. Kirche, schönem Rathhaus, Zeughaus, Hospital, Waisenh.; Polizeycommissariat, Rent-u. Postamt, Gymnas., Schulen, Fabr. Leinw., Taback, Bleyweiss; Fruchtbau, Schiffahrt, Fischerey.

Schweinheim, bair. Dorf im Untermainkr., 1076E.; Weinbau.

Schweinitz, preuss. St. im Regbz. Merseburg mit Postwärteramt, 979 E., Acker-, Hopfen, Weinbau, Schweinemärkte. Der Kr. hat 16¼ Q. M. u. 25,929 E. und die Kreisst. *Herzberg*. 2) *S.*, *Shweynicze*, *Trhowy*, böhm. Mktfl. im Kr. Budweis, m. 205H., Kirche, Viehhandel. 3) preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz, mit 2 Schl., 1 luth., 1 cathol. Kirche, und 1207 E.

Schweinsberg, kurhess. St. in der Pr. Oberhessen, 749 E.

Schwellbrunnen, helv. Pfarrdorf im Cant. Appenzell, 2000 E.

Schwelm, preuss. St. im Regbez. Arnsberg, 2907 E., 3 Kirchen, Gymnas., Postamt, Fabr. von Borden, Baumwolltuch, Band, Leinw., Taback, Stahl und Eisen; Brauereyen, Brennereyen, Bleichen, Gärbereyen, Handel,

Schwemsal, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Merseburg, 480 E, mit dem kgl. Alaunwerk Schwerz, jährl. über 6000 Ctr.

Schwendi, würt. Amt im Donaukr. mit gleichn. Mktfl. mit Schl. und 736 E.

Schwenningen, würt. Pfarrdorf im Schwarzwaldkr., 2763 E.; in der Nähe Hungerbrunnen, Ankerloch, grosses Torflager, Schwefelquellen, Erdfälle.

Schwerin, 1) Hptst. des Grossherzogthums Mecklenb. Schwerin am gleichnahm. fischreich. See, getheilt in die Alt- und Neustadt oder Schelfe, und Vorst., mit guten Strassen, 1058 H., 8505 E., fest. Residenzschl. mit Gemähldesammlung und Park, Domkirche, 2 luth. 1 cath. Kirche, Synagoge, Waisenh., Armenh., Hospital; Sitz der Regierung, des Ministeriums, der Lehnskammer etc.; Forstcommission, Militärcolleg., Fridericianum, Schullehrerseminar, Superintendent., Bibelgesellsch., Leihhaus; Fabr. von Tuch, Lack, Tabak etc.; 4 Meilen davon das Lustschl. Ludwigslust. 2) *S.*, *Skwierzyna*, preuss. St. im Regbez. Posen, 2496 christl. und 1053 jüd. E., 1 kath. 1 luth. Kirche, Tuchweb., Gärberey, Brauerey, Ackerbau.

Schwersenz, *Swarzendz*, St. i. preuss. Rgbz. Posen, 883 christliche u. 1091 jüd. S., Tuchweb., Leinwebereyen, Gärbereyen, Postwärteramt.

Schwerta, sächs. Pfarrdorf in der Pr. Lausitz, mit Leinwebereyen, Drechslereyen, 2320 Einw., 2 Rittergüt., Schleichhandel nach Böhm. u. Schlesien.

Schwertberg, oberösterreichischer Mkfl., Herrsch. und Schl. im Mühlviertel.

Schwerte, preuss. Stadt im Regbez. Dortmund, mit 1550 luther., reform. und kathol. E. 3 Kirchen, Postamt, Tuchweberey, Ackerbau.

Schwetz, *Schwiecie*, preuss. Kreisst. im Regbez. Marienwerder, 2040 E., altes Schl., kathol. Kirche, luther. Bethhaus, Franciscanerklost., Hosp. Postamt, Tuch- und Seiden-

zeugfabr., Getreide- u. Wollhandel. Der Kr. hat etwas über 27 Q. M. und 30,844 E.

Schwetzingen, bad. Mkfl. und Sitz eines Amtes v. 12239 E. im Neckarkr., mit 2166 E., grossherzogl. Lustschl. m. herrlichen Garten, 186 Morgen gross, mit Arboretum über 200,000 Obstbäume und mehrere prächtige Anlagen, 4 Kirchen, 2 Casernen, Reithaus, Postamt, Hopfen-, Wein- und Tabaksbau.

Schwetzkau, *Swieczechow*, preuss. St im Regbez. Posen, Leinweb. (1816 mit 126 Stühl.) und 1153 E.

Schwey, oldenb. Kirchspiel im Kr. Ovelgönne, mit 1697 E.

Schweyburg, oldenb. Kirchsp. im Kr. Neuenburg, 903 Einw.

Schwieberdingen, würtemb. Pfarrdorf im Neckarkr., mit 1265 E., kön. Schl u. Garten.

Schwiebus, preuss St. im Regbez. Frankfurt, Schl., 1 kathol., 1 luther. Kirche, Postamt, Tuchweb. m. 250 Stühlen, 2629 E., Ackerbau.

Schwiegershausen, hannöv. Dorf im Fürstenth. Grubenhagen, mit 748 E.

Schwielochsee, preuss. See im Regbez. Frankfurt, 2 St. lang, 1 breit, fischreich, von der Spree durchflossen.

Schwihau, böhm. Mkfl. im Kr. Klattau, mit 978 E.

Schwindratzheim, französ. Pfarrdorf im Dep. Niederseine mit 884 E.

Schwinge, hannöv. Fl. im Herzogth. Bremen, der sich bey Stade in die Elbe ergiesst.

Schwinkendorf, meckl. schwer. Kirchspiel im Amt Stavenhagen, 751 E.

Schwyz, *Schweiz*, n. Br. 46° 51′ bis 47, 11′, ö. L. 25° 51′ bis 26° 31′, helv. Canton von 22 Q. M. und 28,900 E. Berge: der Rigi (5720 F.), Bragel (5160 Fuss), grosser Myten (5868 F.) Bewässerung: die Sihl, Muotta, der Vierwaldstädter-, Züricher- und Zugersee. Clima mild. Producte: Wein, Obst, Holz, Kühe (an 20,000), Wild, Fische, Marmor ect. Relig. kathol., 30 Pfarren, 6 geistl. Stifter. Gewerbe: Vieh- und Baumzucht, etwas Baumwollweberey. Ausfuhr: Vieh (mit 7000 St.), Käse, Butter, Holz, Rohhäute etc. Verfassung rein democratisch. Eintheilung in 6 Bez.: Schwyz, March, Wollrau, Pfeffikon, Einsiedeln, Küssnacht, stellt zum Bundesheere 602 Mann. Der Hauptflecken Schwyz, zwischen dem Myten und Rigi hat 4640 E., Pfarrkirche, Frauenabtey, Capuzinerkloster, schönes Rathhaus, Medaillencab., Hosp, Theater.

Schyndel, niederl. Dorf in der Prov. Brabant, mit 3116 E.

Sciacca, sicil. St. in der Intend. Girgenti auf der Südküste der Insel auf einem Felsen (in dem die Kornmagazine), mit 2172 H. und 11,514 E., Hafen und Mineralbrunnen (bey den Römern *Thermae Selinuntinae*); Salzlagunen, Schwefelgruben, Oehl- und Kornhandel.

Sciambo, *Giulamerk*, türk. St. in der Landsch. Kjurdistan, südl. des Sees Wan, Sitz eines kjurd. Fürstenth.

Sciari, sicil. St. in der Intend. Palermo am Torto.

Sciati, *Sciatta*, *Sciatho*, türk. Insel des Archipel in der Landsch. Macedonien, vom Cap de Verlichi, durch einen Canal geschieden, schlecht bewohnt,

mehrere Hafen, z. B. St. Georgii, in dessen Nähe die gleichnahm. Stadt.

Scicli, sicil. St. in der Intend. Siragossa am gleichn. Fl. zwischen Felsen, 9639 E., Hptkirche mit Grab des heil. Wilhelm, anderen Kirchen u. Klöstern, Wollzeug-, Tuch-, Lederarbeiten, in der Nähe St. Petershafen, Ruinen des alten Casmena.

Scigliano, neap. St. in der Prov. Calabria citra, 5620 E.

Sciglio, *Scilla*, neap. St. in der Prov. Calabria ulter. I. an der Meerenge von Messina, am gleichn. Vorgebirg, mit festem Bergschl., 4000 E., Seidenspinnerey, Oehl- und Weinbau, Thunfischfang, 1783 Einsturz. An den Felsen dieser Küste die berüchtigte Scylla.

Scilly, 1) *les Sorlingues*, britt. Gruppe von 145 Inseln u. über 1000 Felsen, am Eingang des Canales, 6 davon mit 6 bis 1500 Mensch. bewohnt. Prod.; Gerste, Hafer, Tang, Pferde, kleines Rindvieh. Schafe, Zinn etc., Fischerey, Strandsegen. 2) eine der Gesellsch. Inseln in Australien.

Scing, dalmat., gebirgige Landsch. an der bosn. Gränze mit 15,000 E.

Scioto, 1) nordam. Nebenfl. des Ohio im Freystaate Ohio, 40 Meilen aufwärts schiffbar. 2) nordam. Grafsch. im Freyst. Ohio, mit 9 Ortsch. und 3399 Einw.

Sciro, türk. Insel des Archipel, Eingangs des Golfo di Zeiton, bey Negroponte, 1800 Griechen, deren Bischof in der gleichnahm. St.; Marmorgruben, Bienen- und Viehzucht, Wein, Hanf, Baumwolle.

Sclafani, sicil. St. in der Intend. Palermo, mit warmen und Schwefelquellen.

Scoharia, nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork, mit 18,945 Einw.

Scone, schott. Weiler in der Grafsch. Perth, ehemahl. Krönungsort der schott. Könige; in der Nähe die Ruinen der Schl. Malcolms und Macbeths.

Scordia, sicil. Stadt in der Intend. Catania, 3000 E.

Scorrotai, menschenfressendes Volk im Innern der philipp. Insel Bagabag, seit 1817 mit Sämereyen, Ackergeräthen etc.

Scott, 1) nordam. Grafsch. im Freyst. Kentucky, 12,419 E. 2) Inselgruppe an der Nordwestküste Amerikas.

Scriven, nordamerik. Grafsch. im Freyst. Georgien, 4477 E., worunter 1816 Sclaven.

Scutari, s. *Eskiudar*.

Seytro, *Ortelsburg*, preuss. Kreisstadt im Regbez. Königsberg, mit Schloss, lutherischer Kirche, Postamt und 1219 E., in dem nahen Forst Glasfabrik mit 200 Arbeiter. Der ortelsb. Kreis enthält etwas über 27 Q. M. und 31,449 E.

Sczucyn, Stadt in der poln. Woiwodschaft Augustow mit 1900 E. und vielen Juden.

Seaford, engl. Stadt in der Grafschaft Sussex mit Hafen, Fort, Fischerey.

Seapoys, ostind. Nationalmilitär, wovon die englische ostindische Comp. 69 Regimenter, etwa 150,000 Mann, unterhält.

Sebacuk, *Sebago*, nordamer. See in den vereinigten Staaten.

Sebastianberg, *Basberg*, böhmisch freye Berg- und Cameralstadt im Kreis Saatz im Gebir

ge, mit Zinn- und Silberbergwerke, Spitzenklöppeley, 1200 E. Handel mit Schweinen, Bettfedern, Angelicawurzel.

Sebenico, dalmat. Stadt im Kreis Zara, mit 3346 E., Cathedrale, 2 andern kathol. Kirchen, 1 griechisch. Kirche, 3 Mönchs- und 2 Nonnenklöster, katholisch und griechisch nicht unirtes Bisthum, grosser Hafen mit Castell St. Nicolo, Seiden-, Wein-, Oehlbau, Fischerey, Corallenfang, Handel.

Sebenstein, unterösterreich. Schloss und Herrschaft im V. U. W. W. mit einer schönenSammlung alterthümlicher Kunstgegenstände und Kriegsgeräthschaften.

Sebnitz, sächs. Stadt im Kreis Meissen, mit Zeugweberey (350 Weber und 800 Stühle) und 2320 E. meist ausgewanderte Böhmen. In der Gegend Färbeginster.

Secchia, Fluss im Herzogth. Lucca aus den Apenninen, fällt im Toscan. ins Meer.

Sechelles, Gruppe von 24 brittischen Inseln im indischen Meer, worunter 12 grössere; hoch, felsig, dürr, im Ganzen unfruchtbar. Gesundes Clima. Crocodille, Baumwolle, Zucker, Kaffeh, Holz, Rindvieh, Schafe, Geflügel etc. E. 6547 worunter 6066 Sklaven. Die grösste Insel ist Mahé. Handel.

Sechshaus, österr. Dorf nächst Wien mit 104 H., Baumwollzeug und Chemieproductenfabriken, Druckerey von Wachsleinen, Taffet, oriental. Baumwollwaaren und Seidenzeug.

Sechzehnstädte, ungar. Bez. von 16 königl. Mkfl. in der Gespannschaft Zips unter eigener inIglo befindlichen Verwaltung: Bela, Durlsdorf, Fölk, Georgenberg, Iglo, Kirchdorf, Kniesen, Laibitz, Lublyo, Michelsdorf, Renhardsdorf, Matzdorf, Pudlein, Teutschendorf, Wallendorf, Risdorf.

Seckau, 1) *Seckauberg*, steyermärk. Dorf und Schloss im Kreis Marburg mit Gemähldesamml. und römischen Alterthümern. 2) *Seggau*, steyermärk. Mkfl. im Kreis Judenburg mit Domkirche und 381 E.; in der Nähe Kupferwerk, Eisenhammer.

Seckbach, kurhess. Dorf in der Grafschaft Hanau, mit 1 luther. und 1 reformirte Kirche, 1139 E., Wein- undObstbau.

Seckenheim, bad. Pfarrdorf im Neckarkreis mit 1589 E.; Tabaksbau.

Seclin, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton imDep. Norden mit Webereyen von Nanquin, Crepons, Satinades und 2291 Einw.

Secondigliano, neap. Dorf in der Prov. Neapel mit 4781 E.; Handel mit Schweinefleisch.

Secondigny en Grand, franz. Mkfl. im Dep. Beyde Sevres mit 1424 E., Eselgestüte, Vieh-Märkte.

Seculejo, See in den Pyrenäen im franz. Depart. Obergaronne.

Secundra, 3 britt. Städte in Ostindien, 2 in der Provinz Agra, 1 in der Prov. Delhi.

Sedan, franz. feste Hptstadt eines Bez. im Depart. Ardennen mit 1260 H., 10,634 E., 4 kath. 1 reform. Kirche, Schloss auf dem Türenne gebohren, Handelsgericht, Arsenal mit Kanonengiesserey, Hospital; Fabrik von Tuch, Gewehren, Eisengeschirr, Leder etc.; Handel.

DerBezirk hat $18^{1}/_{2}$ Q. M. 49,184 E. und 3 Cantone.

Sedeir, arab. Stadt und Hptort einerWahabitenpr. imLande Nedsjed.

Sedgeley, engl. Fabr. Ort in derGrafschaft Stafford mit 2500 E., die Eisenwaaren, vorzüglich Ackergeräthe verfertigen und eigene Steinkohlen graben.

Sedlecz, *Zedlitz*, böhmisch. Schloss und ehemahliges Cistercienserkloster im KreisCzaslau, kais. kön. Tabacksfabrik, die jährl. 5200 C Schnupf- u.48,000 C.Rauchtab.produzirt.s .*edlitz*.

Sedlitz, 1) *Sedlecz*, böhm., Stadt und Hptort einer Herrschaft im Kreis Prachin mit 109 Häusern,Schloss,Kirche, Ackerbau, Bad. 2) böhm. Dorf im Kreis Saatz mit dem Hofmannschen Bitterbrunnen, aus dem Salz gesotten; die Quellen meist um den Serpinamorast.

Sedlnitz, mähr. Dorf im Kr. Prerau mit Schloss und 1472 Einw.

Sedschestan, *Sistan*, asiat. Prov. von Kabulistan mit grossen Wüsten und Steppenflüssen. Die E. sind Tadschiks, Hptst. Zarend.

Sedzissow, galiz. Mkfl. und Herrschaft im Kreis Rzezow mit Poststat.

Seeburg, 1) preuss. Stadt im Regsbez. Königsberg mit 1428 meist katholischen E., altes Schloss, katholische Kirchen, Postamt, Tuchweb. 2) preuss. Dorf im Regbez. Merseburg zwischen den beyden Mansfelderseen, mit 266 E.

Seefeld, 1) unterösterr. Mkfl. im V. U. M. B. an der Bulka und 12 kleinen Seen mit 1195 E. 2) oldenburgischesKirchspiel im Kreis Ovelgönne mit 1324 E. 3) baier. Schloss und Herrschaft von 3 Q. M. und 4097 E. im Isarkreis.

Seefelder, 2000 Fuss hohes Thal im schles. Riesengebirge, von Böhmen durch die hohe Mense geschieden.

Seehaus, baier. Amt im Rezatkr. mit 1576 E.

Seehausen, 2 preuss. Städte im Regbez. Magdeburg; a) im Kreis Wanzleben mit 1674 E., 2 Kirchen, Postamt, Quadersteinbrüche; b) im Kr. Osterburg mit 2253 E., Kirche, Hospital, Fabrik von Leinwand, Leder etc., Handel.

Seeheim, grossh. hess. Pfarrdorf und Sitz eines Amts von 7 Dörfern und 3114E. in der Prov. Starkenburg mit 737 E. und verschiedenen Mühlen.

Seekirchen, oberösterr. Mkfl. im Salzachkreis mit 514 Einw. und Collegiatstift.

See-Kohr-Spitz, 1194 Toisen hoher Berg im Salzachkr.

Seekreis, imGrossherzogthum Baden mit 145,262 E. mit 16 Bez. und der Hptstadt *Constanz*.

Seekühfluss, afrikan. grosser Fluss, läuft durch das Küstenland Lagoa dem ind. Meere zu.

Seeland, 1) *Själlands Stift*, dän. Stiftsamt, das die Inseln Seeland, Bornholm, Samsöe, Omöe, Seyeröe, Agersöe, Christiansöe, Amak etc. begreift, und 147 Q. M. mit 338,000 E., hat 6 königl. Aemter, 5 Grafschaften, 6 Baronien und 34 Herreder mit 24 Städten, 140 Rittergütern und 411 Kirchspielen. Die Insel *Seeland*, (n. Br. 55° 2′—56° 8′, östl. L. 30° 14′ 48″—30° 15′ 35″) hat etwas über 133 Q. M. 296,356 meist dänische E., ist die grösste und schönste

der dän. Inseln, hat Getreide, Fabriken und Vieh, 5 Aemter und die Hptst. *Copenhagen*, helvet. Distrikt im Canton Bern s. *Zeeland*,

Seelbach, bad. Mkfl. u. Hptort einer Herrschaft im Kinzigkreis mit 600 E.

Seelheim, kurhess. Gericht von 3 Dörfern und 960 E.

Seelow, preuss. St. im Regsbezirk Frankfurt mit 2 Kirchen, Leinweberey, 1181 E. Viehzucht.

Seelowitz, *Zidlahowice*, mähr. Herrschaft und Mkfl. im Kreis Brünn mit schönem Schloss und Garten, 2 Kirchen und 1004 Einw.

Seer - *Beeni - Yass*, *Syr - Bon-Yass*, 200 englische Meilen lange Insel im pers. Meerbusen auf einer Bank von Perlenmuscheln.

Seerd, *Sered*, türkische Stadt im Paschalik Diarbekr.; Sitz eines nestor. Patriarchen.

Seesen, *Seesongen*, braunschweigische Kreisstadt im Weserdistrikt; 6³/₄ Q. M. 12 431 E. und die gleichnahmige Kreisstadt mit 2041 E., altes Schloss, neues Jagdschloss, Domaine, 2 Kirchen, Synagoge, Superintend., Hospital, Postamt, jüd. Erziehungsinstitut; Viehzucht, Ackerbau.

Seez, 1) *Sées*, *Sez*, *Sais*, französ. Stadt und Hptort eines Canton im Departem. Orne, mit 5471 Einw., Cathedrale, 5 Kirchen, Hospital, Krankenhaus, Bisthum, Seminar, Poststation, Fabrik von Piqué, Spitzen, Wollband etc. Handel. 2) sav. Dorf in der Prov. Tarantaise mit 1591 E.

Sefidu, ein Theil des ostind. Tharessarlandes.

Segal, französ. Insel an der Küste des Departement Finisterre, 250 Toisen lang, 200 br.

Segeberg, dän. St. und Sitz eines Amts von 10¹/₂ Q. M. im Herzogth. Holstein mit Kirche, Hospital, 1400 E. Kalk- und Gipsbrüchen.

Segelmesse. *Sedschelmesse*, marokan. Hptstadt des Königrs. Tasilet am Fluss Ziz (Sis), Handel mit Kamehlen, Pferden, Datteln.

Seghava, *Zeghawa*, nub. Prov. des Reichs Darfur.

Segna, s. *Zeng*.

Segnelay, *Seignelai*, franz. Stadt im Dep. Yonne, mit Schl., Tuchweberey, 1412 E.; Weinbau, Mineralquelle, Apoigny.

Segni, päbstliche Stadt in der Deleg. Frosinone am gleichnah. Gebirg mit Cathedral, 3 Pfarr-, 3 Klosterkirchen, Bisthum.

Segnitz, baier. Mkfl. im Untermainkreis mit 700 E. Weinbau.

Sego, afrikan. Hptstadt des Reichs Bambarra in Nigritien, aus 4 Theilen bestehend, mit 30,000 E., Residenz des Sultan, Moscheen, Handel.

Segonzac, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Depart. Charente, mit Kirchspiel von 2551 E.

Segorbe, span. Ciudade in der Prov. Valencia mit 5000 E., Cathedrale, 5 Klöster, Hospital, 3 Armenhäuser, Castell, Bisthum, Seminar, Papier- u. Stärkefabrik, Marmorbrüchen.

Segovia, 1) (n. Br 40° 5′ — 40° 45′, ö. L. 12° 55′ — 14° 20′) span. Prov. der Landschaft Altcastilien, 172 Q. M., 170,235 E. worunter 2844 Geistliche in 1 Ciudade, 111 Villas, 288 Dörfer, 408 Pueblos und 314 Kirchspielen. Gebirge: Siera de Gua-

darrama, de Allion etc.; Gewässer; Ebro, Eresma, Xerama, Duraton; Clima mild, in den Gebirgen rauh, doch gesund. Produkte: Korn, Caruben, Wein, Oehl, Färberröthe, Hanf, Schafe, Hausthiere, Wild, Bienen, Kupfer, Eisen, Porzellanerde etc. Gewerbe: Gärbereyen, Papiermühlen, Leinwandfabr., Seifensiederey; Ausfuhr: Wolle, Weizen, Krapp, Papier, Tuch, Glas, Hammel und Lämmer. Eintheilung: 12 Partidos, 14 Sexmos, 5 Ochavos, 2 Tesorerias, 1 Ciudado. Die gleichn Hptstadt auf einem 600 Fuss hohen Felsen am Eresma, hat schlechte Gassen, 4 Vorstädte, 9500 E., Cathedrale, 23 Pfarrkirchen, 24 Klöster, 3 Hospitäler, Findelhaus, Alcazar (maur. Pallast jetzt Artillerieschule), merkw. Münzhof durch Wassergetrieb; römische Wasserleitung Trajans (159 Schwibbogen), Bisth, ökonom. Gesellschaft, Fabrik von Tuch, Fayence, Papier, Wollhandel. 2) *la neuve*, südamer. St. in d. Provinz Caracas.

Segre, span. Fluss, entspringt im französ. Dep. Ostpyrenäen, nimmt mehrere Flüsse auf, und ergiesst sich nach einem Lauf von 26¼ Meil. bey Mequinenza in den Ebro.

Segré, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Maine u. Loire, 711 E. Der Bez. hat 28 u. eine halbe Q. M., 58,041 E. und 6 Cantone.

Segur, franz. Mkfl. im Dep. Aveiron, 1600 E.

Segura, 1) *Sierra Segura*, *Caçorla*, Gebirge an den Gränzen der span. Prov. Andalusien, Mancha, Murcia und Granada, auf selbem entspringt d. gleichnahm. Fl. 2) *de la frontera*, mexic. St.

Seguret, franz. Dorf im Dep. Vaucluse, mit Kadisweberey und 1100 E.

Sehesten, preuss. Dorf und Domänenamt im Regbez. Gumbinnen, Kirchsp. von 2699 E. und 2 Papiermühlen.

Sehore, mahratt. St. in der Pr. Malwa in Ostind. mit Musselinweberey.

Seiches, 1) franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Lot und Garonne, mit 1307 E. 2) franz. Dorf und Hptort eines Cant. im Dep. Mayenne u. Loire, 1365 E.

Seida, *Seyda*, preuss. St. im Regbez. Merseburg, Postamt, 832 E.

Seipelhorn, 8580 Fuss hohe Spitze an den Gränzen der Cantone Bern u. Wallis.

Seidenberg, preuss. Herrsch. im Regbez. Liegnitz, mit Besitzungen zusamm. v. 7300E. Die gleichnahm. Stadt hat 1126 E., Postamt, Tuchweb.

Seidorf, preuss. Dorf im Rgbz. Liegnitz, 1 kath. u. 1 luther. Kirche, 997 E.

Seidschütz, böhm. Dorf im Leitmeritzerkr, mit Bittersalzbrunnen, von dem jährl. über 500,000 Krüge verführt werden.

Seifen, sächs. Bergflecken im Erzgebirge, an der böhm. Gränze, 690 E., welche hölzerne Spielsachen verfertigen, Bergbau auf Zinn.

Seifersdorf, 1) preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz, 1 kath. u. 1 luther. Kirche, 1000 E. 2) *Nieder-Langen*, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, 746 E. 3) sächs. Dorf im Kr. Meissen, 700 E. in dem gleichnahm. schönen Thale.

Seifershau, preuss. Dorf im Regbez. Liegnitz, 1 kathol. u. 1 luth. Kirche, 893 E.; Zwirnhandel, Obstbau.

Seifriedshausen, ötting. wallerst. ehemahl. Reichsherrsch. mit anderthalb Q. M. u. 5300 E. im baier. Oberdonaukr.

Seign, dalmat. Fest. u. Mkfl. im Kr. Spalato, mit Pferdewettrennen u. Preisen zu Gunsten der Pferdezucht.

Seihan, *Seihun*, türk. Fluss in der Landsch. Natolien, fällt ins mittelländ. Meer.

Seiks, *Sikhs* (d. i. Schüler), hindost. Volkstamm, nördl. u. westl. in der Prov. Lahor und Pundschab und in einigen Gegenden von Multan, Sind, Dehli und Agra; über 4 Mill. Seelen auf 4150 Q. M. Relig. mit mahom. und hindostan. Mythen vermengter Deismus. Verfassung republ. Die Regierung in den Händen von Rajahs od. Sindars. Kriegsmacht im Jahre 1817 28,000 M.; die unter brittischem Schutze stehenden Seiks stellen 17,000 Mann, und nach Gen. Malcolm 100,000 Reiter. Hauptort *Amrethir*.

Seilhac, franz. Dorf u. Hptort eines C. im Dep. Corrège, 1380 E.

Seilan, s. *Zeylon*.

Seillans, franz. Mkfl. im Depart. Var, 2241 E. Oehlmühl.

Seille, 1) franz. Fl. im Dep. Saone u. Loire, entspringt unweit Lons le Eaunier, u. fällt bey Tournus in die Saone. — 2) *la grande*, franz. Fl. im Depart. Meurthe, entspringt im Lindersee und fällt bey Metz in die Mosel.

Seine, 1) franz. Fl. im Nordost., entspringt zwischen St. Seine u. Chanceaug im Departement Goldhügel, wird bey Merry schiffbar, nimmt d. Fl. Breuvon, Aube, Yonne, Marne, Oise, Eure und noch 19 Fl. auf, durchzieht die Dep. Aube, Seine und Marne, Seine und Oise, Eure, Seine und Niederseine, ist 12—2400 Fuss breit, fällt nach einem Laufe von 96 Meilen bey Havre in den Canal, u. hat von der See an 30 franz. Meilen Ebbe und Fluth. Von ihm benannt sind die 4 Depart, a) *Seine* (N. Br. 48° 47′—48° 49′, östl. L. 19° 51′—20° 15′) umfasst Paris u. die Umgegend, in der Mitte des Dep. Seine u. Oise, 8½ Q. M. und 798,414 E. Boden flach bis auf einige Hügel, Montmartre etc.; Gewässer: Seine, Ourcq, Crould, Canäle von St. Denis u. Ourcq. Clima gemässigt und gesund, mehr kalt. Prod.: Korn, Gartenfrüchte, Blumen, Obst etc. Hausthiere, Mineralwässer etc. Gewerbe: Baumwollspinnerey, Bleichen, Fayence. Steingut etc. Eintheilung: 3 Bez. Paris, St. Denis, Sceaux, 20 Cantons, 79 Gemeinden, Hptstadt *Paris*. — b) *Unter-Seine*, s. *Nieder-Seine* (N. Br. 49° 28′—50° 2′, östl. L. 17° 42′—19° 16′) enthält den östl. Theil der ehemahl. Normandie. c) *Seine* u. *Marne* (N. Br. 48° 7′—49° 9′, östl. L. 20°—21° 5°) umfasst die Landschaft Brie u. Gatinois françois; 108 Q. M, 304,068 meistens kath. E., flacher Boden, Gewässer: Seine, Marne, die 2 Morin, Terouane, Otrim; gemässigtes und heiteres Clima. Producte: Korn, Garten- und Hülsenfrüchte, Wein, Holz, Rindvieh, Geflügel, Wild etc. Gewerbe: Glas-, Fayence-. Leinwand-Fabriken, Gärbereyen, Papiermühlen. Ausfuhr: Korn,

Mehl, Obst, Heu, Wolle, Fayance, Papier etc. Eintheilung in 5 Bez., 29 Cantons, 136 Gemeinden, Hptstadt *Melun.* — d) *Seine* und *Oise* (N. Br. 48° 21′—49° 28′, östl. 19° 3′—20° 13′), enthält den Theil von Isle de France zunächst um Paris, 103 Q. M., 418,664 E. meistens kath. — Boden eben; Fl. 23; Seine, Marne, Oise, Essone. Juine etc. Clima gemässigt und gesund. Producte: Korn, Obst, Wein, Flachs, Pferde, Federvieh, Torf etc. Gewerbe: Fabriken in den Bez. Versailles und Corbeil (wichtig), Webereyen, Spinnereyen allenthalben. Ausfuhr viele der benannten Art., Baumwollenwaaren, Porcellan, Gewehre, Leder etc. Eintheilung: 6 Bezirke, 33 Cant., 696 Gemeinden; die Hauptstadt *Versailles.* 2) *Seine Lez-Toulon*, franz. St. im Departement Var, 5636 E. Hafen, Schiffswerften, Thun- u. Sardellenfischerey.

Seistan, asiat. Sandwüste in der Sandsch. Beludschistan.

Seitendorf, preuss. Dorf im Regbez. Liegnitz, 1 luth. und 1 kathol. Kirche u. 846 E.

Seitenstetten, unterösterr. Mkfl. im V. O. W. W. mit 266 H., Benedictinerabtey, Gymnasium, theolog. Lehranstalt, Convict, Bibliothek, Naturaliensamml.

Seirz, Zagiczi, mähr. Dorf im Kr. Brünn, 1110 E.

Seix, franz. St. i. Dep. Arriège, 2255 E., mit Mühlstein- u. Marmorbrüchen, Silber- und Kupferminen.

Seklahven, Saclaver, Muräten, ostafr. Völkersch. auf der Nordwestseite der Insel Madagascar, unter einem zu Pombetoc residirenden König; ansehnlichstes Königr. der Insel, voll Hass gegen die Fremden; Feldbau, Viehzucht.

Selau, böhm. Dorf, Prämonstratenser-Abtey u. Herrsch. im Kr. Czaslau; Fundort von Krystallen, Achaten und Topasen.

Sel, le, franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Dep. Ille u. Vilaine, 970 E.

Selb, baier. Mkfl. und Sitz eines Landger. von 3²/₅ Q. M. und 17,500 E., im Obermainkreise am gleichnahmigen Fl., Schloss, 1500 E., Hopfen- und Flachsbau, Webereyen. Eisenhammer.

Selba, Selva, dalmat. kleine Insel am Eingange des Canals von Zara, von Schiffern und Fischern bewohnt.

Selbitz, baier. Mkfl. im Obermainkr. am gleichnahmigen Fl. Schloss, 959 E. Wollenspinnereyen, Marmorbrüche.

Selburg, Schaspils, russische Kreisstadt im Gouv. Curland, Schloss.

Selefkeh (*Seleucia tracica, s. aspera*), türk. St. in d. Landschaft Anadoli, Distr. Itschil. Todesort K. Friedr. des Rothbarths (1190).

Selenga, russ. Fl. im Gouv. Irkuzk, fällt in den Baikalsee.

Selenginsk, russ. St. im Gouv. Irkuzk, 2597 E. Festung, Handel mit Fieberrinde, Salzsee; Acker- und Rhabarberbau.

Seligenstadt, grossherz. hess. St. und Sitz eines Amtes mit 6719 E. im Fürstenthum Starkenburg., mit Mauern, 2274 E., 2 Kirchen, Benedictinerkloster mit bedeutender Bibliothek u. dem Grabmahle Eginhards und

Emmas; Schifffahrt, Weinbau.

Seligenthal, churhess. Dorf in der Herrschaft u. dem Amte Schmalkalden, 1040 E., meistens Berg- und Hüttenleuten, Ketten-, Eisen- u. Stahldrahtverfertigung.

Selindrim, ostind. Staat auf der Insel Celebes.

Selino, türk. St., südwestl. der Insel Candia, Sitz eines Sandsch., Castell, Oehl- und Baumwollbau.

Selinti, *Selintus*, türk. Stadt in der Landsch. Anadoli, Distr. Itschil.

Selivrea, *Silivri* (einst *Selymbrya*), türk. St. in der Pr. Rumelien, Sandsch. Galipoli, am Marmormeer, 6000 Einw., worunter 150 Griech., altes Schloss, Hafen, Moscheen und griech. Kirchen, Sitz eines griech. Metropol., Handel mit Büffelzungen, Getreidemagaz.

Selkirk, südschottl. Grafsch. 12 Q. M., 5889 E., von d. Pentlandhill durchzogen, bewässert vom Tweed, Ettrick u. Gala, hervor bringend: Hafer, Flachs, Holz, viele Schafe, ausführend: Wolle, Schafe, Häute, Zwirn, Leinwand etc. Der gleichnahm. Hptort hat 2466 E., Viehzucht, Fabr. von Leinw., Wolle, Leder, Zwirn, etc. Handel.

Sella, 1) Küstenfl. in der Pr. Asturien, fällt bey Riba de Sella ins biscay. Meer. 2) Span. Villa in der Prov. Valencia. 2000 E.

Selle, franz. Fl. im Depart. Norden, entspringt bey Catteau und fällt in die Schelde.

Selles, franz. St. u. Hauptort eines Cantons im Dep. Loire und Cher, mit 3817 E., Schl., 2 Kirchen, Hospital, Poststation, Wollweberey, Weinbau.

Sellye, ung. Mkfl. in der Gespannschaft Schümegh, doch im Bereich des Baranyer Comitats, volkreich von Magyaren bewohnt, mit fürstl. Bathianischem Castell, 1 kath. u. eine reformirte Kirche, sechs Jahrmärkte.

Selo, neapolitan. Fl., der ins mittelländ. Meer fällt.

Selongey, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Departement Cote d'or, 1627 E.; Weinbau, Pferde- und Ziegenzucht.

Selsey, engl. Halbinsel in d. Grafsch. Sussex, mit vielen Herzmuscheln.

Selstein, ein 9106 Fuss hoher Berg der rhät. Alpen in Tyrol.

Selters, 1) nass. (wied-runk.) Pfarrdorf u. Sitz eines Amtes von 12542 E. 2) S. *Niederselters*, nass. Dorf im Amte Idstein, 835 E. mit berühmtem Brunnen, von dessen Wasser im J. 1818 $1^1/_2$ Mill. Krüge ausgeführt, jährl. über 80,000fl. reine Einnahme.

Seltschan, *Sedlczany*, böhm. St. im Kr. Beraun, Schloss, schöner Garten und 301 H.

Seltz, *Selz*, franz. St. und Hptort eines C. im Dep. Niederrhein, 1440 E.; Goldwäsche, Sauerbrunnen.

Selva, span. Villa in d. Pr. Catalonien, 3600 E., Weinbau.

Selze, Fl. in der grossherzogl. Rheinprov., der auf dem Donnersberge entspringt, und bey Freywenheim in den Rhein fällt.

Semao, Insel im östl. asiat. Meere, 5 Meilen lang, 2 breit, von Malaien bewohnt.

Semavat-Evi, *Elympo-La-*

cha, (Olymp der Alten) 6120 Fuss hoher Berg in Griechenland, zwischen ihm, dem Petras und Ossa das berühmte Thal Tempe; s. *Olymp* Nr. 1.)

Semd, grossherzogl. hessisch. Pfarrdorf im Fürstenthume Starkenburg. 976 E.

Semendria, *Sandrew*, türk. feste St. und Sitz eines Sandschak in der Prov. Servien, am Einfl. des Jessowafl. in d. Donau, Citadelle, 10,000 E.

Semi, Nebenfl. des Po.

Semil, *Semile*, *Semilow*, böhm. Stadt im Kr. Bunzlau, Schloss, Stiftskirche, Töpfereyen, 175 H.

Seminara, neapol. St. in der Pr. Calabria ult. I. in d. fruchtbaren Ebene von Piana u. der grossen Chaussée vonCalabria. 6000 E. Abtey unirt. griech. Mönche. Oehl- und Obstbau. Im J. 1783 Erdbeben.

Seminolen, nordamerikan. Stammverwandte der Creeks in der Landsch. Florida, Plünderer der Weissen im Freyst., 4000 Krieger.

Semirn, ostind. Berggipfel auf der Insel Java, 15,000 Fuss hoch.

Semlin, *Zemlin*, slav. Stadt in der Militärgr., unweit der Mündung der Save in die Donau, gegenüber von Belgrad, gut gebaut, mit neuer Vorst., Franzensthal, 1218 H., 8313 E., 1 kathol. Kirche, 4 katholische Capellen, 2 griech. Kirchen, Franciscanerkloster, Synagoge, Hospital, illyr. Schule, deutsche und neugriech. Normalschulen. Sitz eines griechisch. Prototypen und Sanitätsrathes, Contumazhaus, Gränzmilitär-Commando, Dreyssigstamt, Salzamt, Niederlage des marmaroscher Steinsalzes. Wichtiger Handel, Hauptstapelplatz der türk. aus- und eingehenden Waaren; täglich Markt auf d. BelgraderWiese; 116 Kaufleute, worunter über 20 Grosshändler, viele Griechen und einige Türken; 339 Handwerker; 61 Wirthshäuser. Einf.: Baumwolle; türkisch Garn, Saffian, Honig, Lammfelle, Meerschaum-Pfeifenköpfe; Ausfuhr: böhm. u. mähr. Tücher, Porcellan etc.

Semmering, 4416 Fuss hoher Glimmerschieferberg zwischen Oesterr. unter der Enns und Steyermark, schöne von Carl dem VI. angelegte Strasse u. 1728 errichtetes Monument auf dem Gipfel. Am Fusse d. Pfarrey *Spital am Semmering*, herrührend von Ottokar II., der für die hier ziehenden Kreuzfahrer ein Spital (damahls Spital im Zerrenwald) angelegt.

Semoy, niederländ. Fluss, entspringt im Grossherzogth. Luxemburg, und fällt in die Maas.

Sempach, helvet. St. im C. Lucern, am gleichnahm. fischreichen See; 1/4 Meile über d. See, die Capelle zum Andenken des 1386 erfochtenen Sieges der Schweitzer.

Semplin, *Zemplin*, ungarische Gespansch. im Kr. diesseits der Theiss; 108 2/5 Q. M. 233,203 magyar., slav., russniak. und deutsche E., davon zwey Drittel kathol. und unirte Griechen, ein Fünftel protest. Land gebirgig (die Hegvalla), bewässert vomTheiss, Bodrogh, Hernad, Udva, Archiva etc. Producte: Wein, jährl. 80,000 Fässer, Korn, Tabak, Hanf, Obst, viel Vieh, Eisen, Bergöhl, Alaun, Salpeter, Sauer-

wasser, Fische etc. Kunstfleiss ausser Bergbau wenig. Einth. 6 Processe mit 24 Mkfl., 428 Dörfern, 76 Präd.; Congregat. Ort Ujhely u. Mkfl. *Semplin*, *Zemptin*, altes Schloss, reformirte Kirche, Weinbau.

Semt, baier. Fl., der unter Isareck in die Isar fällt.

Semur, franz. Hauptstadt eines Bez. im Dep. Cote d'or. auf einem hohen Felsen, von 3 Seiten vom Armançon umflossen, 3 Theile u. 6 Vorst., 5065 E., 7 Kirchen, Hospital, öffentl. Biblioth. Webereyen, Handel, acht Jahrmärkte. Geburtsort des Salmasius. Der Bez. hat $31\frac{1}{2}$ Q. M., 71,587 E. und 6 Cant.

Sena, südafr. Landstrich auf der Ostküste, zwischen dem heil. Geistfluss und der Küste Mozambique, mit vielen Elephanten; E. schwarz und gross.

Senarica, neap. Dorf in der Pr. Abruzzo ulter. I., 2050 E. welche sich Edelleute nennen.

Senas, franz. Mktfl. im Dep. Rhonemünd., 1200 E.

Senden, preuss. Kirchsp. im Regbez. Münster, 2016 E.

Sendenhorst, preuss. St. im Regbez. Münster, mit Schl., Postamt, grosser Branntweinbrennerey, 1379 E.; Ackerbau.

Sendero, Negerreich auf der Sclavenküste in Guinea.

Senderut, iran. gross. Steppenfl. in der Pr. Irak, entsteht im Demawend.

Sendling, bair. Dorf im Isarkr. 1705 Vernichtung von 4000 Baiern durch die Oesterreicher.

Sendsting, Kirchsp. auf der shetländ. Insel Mainland 1617 E.

Seneca, nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork, 16,609 E.

Senecey, *Sennecy*, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Saone und Loire, 2370 E. und Kornhandel.

Seneffe, niederl. Dorf in der Pr. Hennegau mit Töpfereyen und 2958 E, 1674 Treffen.

Senegal, 1) *Saradak*, *Zanaga*, *Sued Niger*, (n. Br. 11°, L. 9°) westafr. gross. Fl. in Senegambien, entspr. auf dem Gebirge Kong im Lande Schallu Kadon, durchzieht Galam, Bambuk und die Fulierländer, nimmt mehrere Fl. auf, bildet viele Inseln, ist sehr breit und ergiesst sich nach einem Laufe von 200 Meilen (15° 55′ n. Br.) durch mehrere Einfl. ins Meer; hegt Crocodile, Seepferde und viele Fische; gehört den Franzosen. 2) Küstenstrich zwischen dem grünen und weissen Vorgebirge.

Senegambien, 1) *Westnigritien*, (Br. 10° 18′, L. 0° 36′ — 17° westafr. grosse Landsch. am atlant. Meer an den Fl. Senegal und Gambia und zwischen ihnen, vom Cap blanc bis zum Cap Rogne, 30,000 Q. M. an Umfang. — Land: viel sandige Wüsteneyen, mitunter fruchtbare Gebirge, an den Küsten gut bewässert. — Clima: 2 Jahrszeiten, trockner, nicht heisser Sommer; Regenzeit vom Juli bis Oct.; südöstl., gewitterschwangere, verderbliche Orcane. Hptfl. ins Meer fallend: Senegal, Gambia, St. Domingue, Casamansa etc. — Producte: Mastix- und Heuschreckenbäume in grossen Waldungen, Teakbäume, Palmen, Seidenwollbäume (120 F. hoch), Gummibäume (in 3 Waldungen), Südfrüchte (mannigfalt.), Zuckerrohr, Tabak, Indigo, Apothekerartikel; Camehle, Rindvieh, Pferde, Esel, Schafe mit seidenartiger Wolle, Schwei-

ne, Ziegen, Löwen, Panther, Hyänen, Tieger, Luchse, Elephanten, Giraffen, Flusspferde. Hirsche, Antelopen, Wölfe, Büffel, Crocodile, Schlangen (worunter die gehörnten giftigen), Wallfische, Trappen, Geflügel, Bienen, Ameisenbeere; Gold, Kupfer, Eisen, Salz, Ambra etc. etc. — Die E. Mohren und Neger, in Farbe, Gesichtsbildung, Haaren, Gebräuchen sehr verschieden; die Jaloffen, Susuneger, Mandingoer, Selupes, Serawullihs, Serreres und Pappels zu den ersten, zu letzteren die Fulier gehörig. Hptsprachen: die jaloffsche, Foulah- auch Ponlesprache, mandinzoische, susuische, serawullische, portugies., arabische etc. in mannichfachen Dialecten. — Religion: Neger meist Fetischdiener; Fulier dasselbe mit Mahomedanismus vermengt; Mohren grösstenth. Mahomedaner. Die Priester, eine eigene Classe der maur. Nation bildend, heissen Marabuts, sind Aerzte, Kaufleute, mitunter Regenten. — Verfertigung grober Zeuge, von Töpfer-Leder-, Eisenwaaren etc. — Bey den Handel sind Franzosen, Engländer, Niederländer, Portugiesen, Dänen, Nordamericaner interressirt. — Ausfuhr: Sclaven. Felle, Wachs, Elfenbein, Gummi (jährl. 1,800,000 Pf.), Wolle etc.; Einfuhr: Gewehre u. Munition, Tuch, Leinwand, Werkzeuge, Geschirre etc. — Der Engländer Hauptbesitzung ist James, der Franzosen St. Louis, der Portugiesen Cachao. — 2) franz. Insel in der Mündung des Senegalfl., 7000 E.

Senftenberg, 1) *Zamberk*, böhm. St. u. Hptort einer Herrsch. im Kr. Königgrätz, am wilden Adler, mit Schl., Stiftskirche, 1700 E. 2) preuss. St. im Regbez. Frankfurt, mit Schl., 2 Kirchen, 719 E., Feld- u. Weinbau, Viehzucht.

Senghian, iran. Hptst. der Pr. Hamseh., 15,000 E. und Viehzucht; angeblich das alte Tigranocerta.

Sengilajew, russ. Kreisst. des Gouv. Simbirsk, 2482 E.; Ackerbau, Handel.

Sengwarden, oldenb. Kischsp. im Kr. Jever, 1365 E.

Senlis, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Oise mit winkeligen Strassen, 4528 E., Schl., Cathedrale, 9 Kirchen, Benedictinerkloster mit adeligem Erziehungsinstit., 2 Hospitäler, Leinweberey, Gärbereyen, Bleichen, Spinnereyen, Handel. — Der Bez. hat 24 Q. M., 73,912 E. und 7 Cant.

Senna, portug. wichtigstes Fort in Monomotapa in Südafr., am Zambesc, mit Comtoir zum Sclaven-, Gold-, und Elfenbeinhandel.

Sennaar, *Fungi*, (n. Br. 14—17° L. 49—57°) nub. Negerreich im nordöstlichen Africa, begreift vorzüglich die Halbinsel Atbara; 5400 Q. M., 1½ Mill. E., meist Schillukneger, auch Daheras u. Araber. — Land: viel wüste doch auch fructbare Gegenden, mit Teff, Weizen, Palmen, Camehlen, Rindvieh, Bienen, Feingold etc. — Ausfuhr: Sclaven, Elfenbein, Gummi, Gold, Straussfedern; Einfuhr europ. Fabrikate. Ackerbau so geehrt, dass der mahomed. Erbkönig während seiner Regg. ein Stück Feld eigenhändig umpflügt. — Kriegsmacht 14,000 M. — Die Hptst. Sennaar, am Nilarm Bahr El Azergue, hat mehrere Vorst., meist 1 Stock hohe H., 100,000 E.; Residenz des Königs: Bandweberey, Färberey, starker Handel nach Cairo.

Sennfeld, 1) bair. Dorf im Untermainkr. am gleichn. See m. luth. Kirche, 780 E.; Viehzucht. — 2) bad. Dorf im Main- und Tauberkr., mit Schl., Eisenhammerwerk, 894 christl. und jüd. E.; Landbau, Handel.

Sennheim, *Sernay*, *Cernay*, *Sennen*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Oberrhein, 1088 E. grosse Fabr. von Cattun und Taschentüchern, u. gedruckter Leinwand.

Sennoje, russ. Kreisst. im Gouv. Mohilew.

Sennone, *Zanone*, *S. None*, Insel an der Küste der Pr. Neapel mit Holz überwachsen.

Senonches, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Eure und Loire, 1755 E., Hochofen, 2 Hammer u. Gusswerk Boussard.

Senones, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Depart. Wasgau, 1638 E., Webereyen von Leinen, Baumwolltuch, Siamoisen etc., Fayencefabr.

Senosetsch, *Senosezhe*, illyr. Mktfl. im Kr. Adelsberg, mit Schl., Salzniederlage, Fuhrwesen.

Senouire, franz. Fl. im Dep. Oberloire, der in den Allier fällt.

Sens, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Yonne m. 1400 H., 8675 E. Cathedrale, 14 andern Kirchen, 4 Hospitäler, Handelsger., Biblioth., Ackerbaugesellsch.; Fabr. von Baumwolle, Sammt, Strümpfen, Leder, Leim, Wasseruhren, Leinwand. In der Nähe römischer Alterth. — Geburtsort des Mahlers Pousin. — Der Bez. hat 24⁴/₅ Q. M., 55,708 E. u. 5 Cant.

Sensburg, preuss. Kreisst. im Regbez. Gumbinnen, 1567 m. dem Kirchsp. 3867 E., luth. Kirche, Postamt. — Der Kr. hat etwas über 22 Q. M. und 22,910 E.

Seo de Urgel, span. St. in der Pr. Catalonien mit festem Schl.

Seynsee, im bair. Isarkr.

Sepino, neap. St. in der Pr. Molise, 3324 E., Cathedrale, 4 Pfarr- und mehrere Klosterkirchen, Bisthum; in der Nähe Ruinen des alten Sepinus mit den Mauern und Thoren.

Sepkul, russ. Gut im Gouv. u. Kr. Riga, mit 1 vom Bar. Fersen 1779 gestift. Armenschule.

Sepsi, *Sz. György*, *Schepsi*, siebenb. Mktfl. und Taxalort im Umfang des Haranszekerstuhls, am Alt, mit 2 Mineralquellen; Stationsort des Stabs des Rgts. ³/₄ Meil. davon die Gegend Sujas m. 1 Säuerling und 2 andern merkw. Mineralquellen; vergl. *St. György*.

Septfons, franz. St. im Dep. Tarn und Garonne, 1009 E. u. Steinbrüchen.

Sept Isles, 7 kleine Inseln im Meer an der Küste des franz. Dep. Nordküste.

Sepulveda, 1) span. Villa in der Pr. Segovia mit Lederfabr. 1400 E., Flachs- und Hanfbau. 2) *Salvatierra de Francja*, span. Villa in der Pr. Salamanca.

Sepvret, franz. Dorf im Dep. BeydeSevres, 940 E. u. Eselgestüte.

Sepze, *Schepzie*, türk. St. in der Landsch. Bosnien, Sandsch. Srebernik, m. Eisenarbeiten, 1300 E.; Schiffbau.

Sera, *Sira*, ostind. St. in der Pr. Mysore 3000 H., 13,000 E., Handel.

Seraj, türk. Mktfl. in d. Landsch. Rumeli Sandsch. Visa, mit Palast.

Seraing, niederl. Dorf in der Pr. Lüttich, 1955 E., Lustsch., viele Land- und Gartenhäus.; Steinkohlengruben.

Serampur, *Serampore*, 1) britt. St. in der Präsidentschaft

Calcutta, Pr. Bengalen, Distr. Birnbaum. 2) *S. Friedrichsnagor*, dän. Fort. und Comtoir in der ostind. Pr. Bengalen mit 1 Ortsch.; Hptsitz der Dän. Missionarien in diesen Gegenden, deren Buchdruckerey die Bibel in 27 Sprachen Mittelindiens geliefert hat.

Serangani, (n. Br. 5—6°) Inselgruppe im östl. asiat. Meere; Hptinsel Hummock, E. Malaien; Cattunverfert. u. Wachsausfuhr.

Seravezza, tosc. Mktfl. im Gebieth Florenz, am gleichn. Fl. mit Marmorschl., Pfarrkirche; Bruch von schönem weissen purpurfarben vermischten Marmor.

Serawullier, *Seracolets*, senegamb. Negerstamm in Galam am Senegal, voll Handelsgeist und Unruhe.

Serbernidsche, *Srebernick*, türk. St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Isvornik, mit Silbergwerken.

Sercelles, *Schersell*, *Shershell* algier. St. in der Pr. Mascara, an der Seeküste mit 40 F. hoher Mauer, Castell, Eisen-, Stahl-, und Thonfabr., Ruinen von Wasserleitungen und herrlichen Überbleibseln der röm. St. Julia Caesarea.

Serchio, Fluss im Herzogthume Lucca, entspringt im apennin. Gebirg und fällt unweit des Arno ins toscan. Meer.

Serdhuna, britt. St. in der Präsidentsch. Calcutta, Pr. Delhi; Handel.

Serdobsk, russ. Kreisst. im Gouv. Serdoba, 2472 E.; Ackerbau.

Seregno, mail. Mktfl. in der Pr. Mailand, 3324 E.

Sereilhac, franz. Dorf im Dep. Obervienne, mit Kirchsp. von 1804 E.

Seres, *Sirus*, türk. St. in der Pr. Makdonia, Sandsch. Galipoli, 1 bis 2 Meil. von Novi Pazar, mit 5500 H., 30,000 E. Schl., 10 Moscheen, griech. Kirchen, 8 Bädern, schönen Hanen, Besestan; Sitz eines mächt. Bey u. griech. Metropoliten, Fabr. von Hand- und Badetüchern, Wollzeugen, Tabak, Cattunen; Tabak-, Obst-, Korn-, Baumwollbau; Handel. Der Sommer wird der gesünderen Luft wegen auf dem nahen Gebirg Egrisu zugebracht, welches dazu eingerichtet.

Sereth, 1) türk. schiffbar Fl., entspringt im galiz. Kr. Czernovicz am Fuss der Carpathen, und fällt bey Brailow in die Donau. 2) *S.*, *Syreth*, galiz. St. im Kr. Czernovicz, am gleichn. Fl., m. 3 griech. Pfarrkirchen, Poststat. und 1954 E.

Serfia, *Serfidsche*, türk. St. in der Pr. Rumeli, Sandsch. des Capudan Pascha, 3500 E.; grosser Markt zur Sommerszeit.

Sergatsch, russische Kreisst. des Gouv. Nishegorod, mit 2 Kirchen, 1714 E.; Ackerbau.

Sergines, franz. Mktfl. und Hptort eines Canton im Depart. Yonne, mit Wollzeug und Tuchweberey und 1490 E.

Serjutschfluss, in Russl. aus dem See Plavia in die Seresina fliessend.

Serier, nordam. Völkerschaft im Vicekgr. Neuspanien, am Rio de la Ascension.

Serignac, franz. St. im Dep. Finisterre, 2016 E.

Serignan, franz. Mktfl. im Dep. Vaucluse mit Seidenmühlen u. 1160 E.

Serinaghur, ostind. Hptst. der Pr. Kaschmir, mit 150—200,000 E., 180 F. langem, 54 br. Pallast, herrlichen Gärten und Schawlfabriken.

Serinagur, (Br. 30—31°) nördl.

hindost. Pr.; viel Hügel u. Thäler, durchströmt vom Ganges; Vaterland des Elephanten; Kupfer, Eisen, Bley, E. sind Hindus unter einem Rajah. — Die gleichn. Hptst. am Fl. Behat, Residenz; Goldwäsche, Kupfer-, Bley-, Eisenbergwerke; Handel.

Seringapatnam, *Sriranga Pataama*, ostind. feste Hptst. der britt. Pr. Mysore, auf einer Insel des Fl. Kawery, mit 6379 H., 31,895 E., Fort, Pallast, Moscheen, Tempeln, Fabriken. — 1799 4. Mai Erstürmung dieser damahligen Residenz des Tippo Saib durch die Engländer, wobey Tippo blieb.

Seringham, ostind. Insel im Kawery in der brittischen Präsidentschaft Madras mit der berühmten gleichnahmigen Pagode Jembikisma.

Seringhaem, brasil. Villa im Gouvern. Fernambuco. — 1817 16. Mai Gefecht und Martinez Gefangennehmung.

Serinia, türk. Mktfl. in d. Landschaft Bosnien, Sandsch. Travnik.

Serino, neap. St. in der Pr. Principato ulter., 7517 E., 10 Pfarrkirchen, Wollenzeug- und Seidenweb., Jahrmärkten; Ruinen, darunter Wasserleitung er Röm. St. Sebastia (Sabatia).

Serio, 1) mail. Fl. im Gouv. Mailand, entspringt an der Gränze des Veltlin, und fällt in die Adda. Von ihm benannt war ein Dep. des Kgr. Italien von 74 Q. M., 288,642 E. und der Hptst. Serio. 2) mail. St. in der Deleg. Bergamo, Lago di Serio.

Seris, ind. Völkersch. im Vicekgr. Neuspanien am Rio de la Ascension.

Serki Seraj, türk. St. im Paschal. Konieh, Sandsch. Beycheri; einst Isaura.

Sermaize, franz. St. im Dep. Marne, 1407 E.

Sermersheim, franz. Pfarrdorf im Dep. Niederrhein, 705 E.

Sermido, mail. Distr. Hptort in der Deleg. Mantua.

Sermione, mail. Dorf auf der gleichn. Halbinsel in der Deleg. Brescia, mit Castell, Hafen, Schwefelquellen und 847 E.; Catulls Geburtsort.

Sermoneta, päpstl. Dorf in der Deleg. Frosinone mit Olivenbau und den Ruinen der Festungswerke des alten Zulmova.

Sernatingen, bad. Pfarrdorf im Seekr., 762 E.; Fruchtbau, Viehzucht, Schiffahrt.

Serondsch, *Seronge*, mahratt. St. in der Pr. Malwah, mit stein. Basars, Fabriken, Caravanserey.

Serowicz, *Serovicz*, böhm. Mktfl. und Hptort einer Herrsch. im Kr. Tabor, mit Schl., Tuchweb. und 146 H.

Serpa, portug. befestigte Villa in der Pr. Alentejo, mit 2 Pfarrkirchen, 4000 E.; Waffenplatz, Schleichhandel.

Serpeisk, russ. St. im Gouvern. Kaluga, mit 4 Kirchen, Fabr. von Segeltuch, Leinw., Papier, und 965 E.

Serpentera, *Serpentina*, sard. Insel auf der Südostspitze, von einigen Familien bewohnt.

Serphanto, *Serpho*, (das alte *Seriphus*), türk. Archipelinsel, nordwestl. von Sifanto; viele Berge m. Eisen- u. Magnetgruben, Schafzucht, reich an Safran, die 600 griech. E. leben in dem gleichn. Mktfl., mit Hafen.

Serpuchow, russ. Kreisst. im Gouvern. Moskau, 5540 E. worunter 727 Kaufleute; 19 Kirchen, Volksschule, Fabr. von Segeltuch (160 Stühle, 600 Arbeit.), Leinwand, Tuch, Leder; Han

del mit Vieh, Häuten, Korn, Honig, Tabak, Leinw.

Serpur, ostind. St. des Nizan in der Pr. Berar.

Serra, (d. i. Gebirge), a) *S. de Acor*, in der port. Pr. Beira. b) *de Amarella*, in Minho, nordöstl. Spanien von Portugal scheidend. c) *de Arrabida*, in Estramadura, längs der Küste von Sado bis zum Capo Espichel. d) *de Caldeirao*, in Algarve, beginnt an der Guadiana und zieht sich bis in die Mitte des Landes. e) *de Cintra*, wildes romant. Granitgebirge in Estramadura. f) *de Estrella*, in Beira, höchstes portug. Gebirge, an 8000 F. über dem Meer, mit der 3 Luegas lang. 1 breiten Ebene und 4 Seen auf der Spitze. g) *de Foya*, grösste Höhe der S. de Monchique im Algarve. h) *de Gereze*, in Minho, Fortsetzung des gallic. Gebirgs Cebaero mit dem 4000 F. hohen Murro de Burrageiro und mehrern Nebenzweigen, i) *de Grandola*, Forts. der Sierra Morena. k) *de Mameda*, Fortsetz. der Sierra de Guadalupe mit dem Gebirge Marvao. l) *de Monchique*, in Algarve, Fortsetz. der Sierra Morena, läuft im Cabo de Carvoeiro und Cabo de Vincente aus. m) *de Montezinho*, höchstes Gebirg der Pr. Traz os Montes, nach der Abscheidung von der span. cantabr. Bergkette an 7000 F. sich erhebend. n) *de Ossa*, in Alentejo, 6 Meil. lang, 2 br. o) *de Vianna*, in Alentejo, u. m. andere p) neap. Mktfl. in der Pr. Calabria ulter. I., mit 4839 E. q) *di Conte*, neap. päpstl. Mktfl. in der Deleg. Ancona.

Serrahn, meklenb. Kirchsp. im Amt Goldberg, 1161 E.

Serralonga, piem. Dorf in der Pr. Alba, 786 E.

Serramonacesca, neap. Dorf in der Pr. Abruzzo citer., 1089 E.

Serravalle, 1) sard. befest. St. in der Pr. Tortona, 2343 E., m. festem Castell, Stiftskirche, Mönchs- und Nonnenklöstern, Eisenminen, Handel; hier das alte Idria. 2) venet. Mktfl. u. Distr. Hptort in der Deleg. Treviso, zwischen 2 Bergen, 5327 E., 1 gross. Marktplatz, Cathedrale, Pfarr-. und 28 andere Kirchen, worunter die schöne St. Augusta, 2 Nonnenklöst., Hospital, Pallast, Lombard, öffentl. Kaufhaus, Wollenzeug-, Seiden-, und Tuchweberey; beträchtlicher Handel mit Wein, Korn, Honig nach Deutschland. 3) mail. Mktfl. in der Pr. Mantua am Po: 4) toscan. Mktfl. im Gebieth Florenz. 5) päpstl. Mktfl. in der Deleg. Camerino. 6) savoy. Dorf und Hptort eines gleichn. Thals in der Pr. Genevois, 1417 E.

Serre, 1) franz. Fl. im Dep. Ardennen, entspringt bey Rumigny, nimmt mehrere Fl. auf, und fällt nach einem Lauf von 12 Meilen bey la Fere in die Oise, 2) franz. Nebenfl. des Aveiron. 3) neap. Mktfl. in der Pr. Principato citer., 1587 E.

Serres, 1) franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Oberalpen, mit Hut- und Landtuchfabriken, Gärbereyen, Eisenschmieden, 1219 E.; Handel. Bey la Batie Mont Saleon, einem nahen Dorfe, Ueberbleibsel der alten St. Seleucus; mehrere dieser Alterth. im Museum zu Gap, s. *Seres*.

Serrey, *Sieraje*, russ. St. in der poln. Woiwodsch. Augustowo, mit 1 kath. 1 ref. Kirche, Synagoge, 1094 E., worunter viele Deutsche und Juden.

Serrieres, 1) franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ar-

deche, mit St. Saturnin 1616 E. 2) preuss. Pfarrdorf im Fürstenthum Neufschatel mit Korn- und Papiermühlen, Eisen- und Kupferwerken.

Serverette, franz. Mktfl. und Canton-Hptort im Dep. Lozere mit 897 E.

Servien, 1) *S.*, (türk.) *Serf Wilajeti*, oder *Lass Wilajeti*, türk. Landschaft im Beglerbeglik Rumeli; gränzt nördlich an Ungarn, östlich an die Sandsch. Widin und Sofia, südlich an die Sandsch. Dukagin und Iskenderjeh, westlich an den Beglerbeglik Bosna, 920 Q. Meil., 960,000 E. Boden von dinarischen Alpenzweigen durchzogen, wovon 1 bey Orsowa den Strom durchschneidet, und das eiserne Thor (Demir Kapi) macht; Gewässer: Donau, Morawa, Ibar, Mitroviza, Nissawa. Produkte: Korn, Flachs, Reiss, Tabak, Wein, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Salz, Mineralquellen etc. Das Gros der E. besteht aus Serben, griech. Religion; doch auch viele kathol., Türken, Armenier, Juden, Zigeuner, Wlachen. Nahrungszweige: Baumwollweberey, Eisenarbeiten, u. Handel mit Landeserzeugnissen, vorzüglich mit Ochsen, Schweinen, Wolle. Eintheilung: 4 Sandschaks: Belgrad, Semendria, Kratowa, Novibasar und die Hptstadt *Belgrad*. 1815. Nov. Tractat, wornach Belgrad und die servisch. Festungen von den Türken besetzt, und die Servier bey einem auswärtigen Krieg der Türken sich zur Stellung von 12,000 M. verbanden. 1 Dukaten jährlich zahlt jedes serv. Familienhaupt, und ausserdem jeder Kopf 1 Piaster; in der Türkey darf sich kein Servier ansässig machen und umgekehrt. Servien hat beym Divan einen beglaubigten Agenten. 2) *S. Neuservien*, russ. Landschaft im Gouvern. Ekaterinoslaw., E. Husaren und Panduren, 10 Regimenter; an der Südgränze 1 Kosakenregiment.

Servieres, franz. Mkfl. nnd Hptort eines Canton im Depart. Correze, mit Kirchspiel von 1430 E.

Servitza, türk. Stadt in der Prov Macedonienmit festem Felsenschloss.

Sesenitz, böhm. Mkfl. im Kreis Chrudim mit 993 E.

Sesia, 1) piemont. Fluss in der Provinz Mailand, entspringt auf dem Monte Rosa und fällt nach einem Laufe von 20 Meilen unweit Casal in den Po. 2) piem. Thal zwischen den penninischen Alpen vom gleichnahmigen Fl. durchzogen, mit $12^1/_2$ Q. M., 36,327 E. in 55 Gemeinden, mit viel Vieh, Seide, Eisen-, Kupfer-, und Goldbergwerken, viele E. suchen ihren Unterhalt auswärts.

Sesma, spanisch. Villa in der Prov. Terra di Lavoro, mit 1800 E. und Handel.

Sessa, neapolit. Stadt in der Provinz Navarra, mit 3811 Einw., Cathedrale, 5 Pfarr- 11 Klosterkirchen, Lombard, Armen- und Findelhaus, 2 Hospitäler, Bisthum; römische Ruinen.

Sesslach, baier. Stadt und Sitz eines Landgerichts von 5 Q. M. und 18,600 Einw. im Obermainkreis, mit Kirche, Hospital und 700 E.

Sestino, toscan. Mkfl. und Hptort des gleichnahmigen Vicariats in der Provinz Florenz,

mit 1 Pfarr- und 2 Klosterkirchen.

Sesto, 1) mailänd. Stadt in der Deleg. Lodi am Ausfluss des Ticino aus dem Lago maggiore. 2) Dorf im Herzogthum und Bezirk Lucca am gleichnahm. See, der auch Biantina heisst.

Sestrabek, *Sisterbeck*, russ. Mkfl. in der Prov. Finnland mit 1200 Einw.; auf dem linken Seestraufer im Gouv. St. Petersburg. Gewehr- und Waffenfabrik mit 4000 Meisterleuten und 1800 zugeschriebenen finn. Bauern, Ankerschmieden, Kupferhammer, Feinschmiede etc. Schlosser- und Gussarbeiten.

Sestri di Levante, sardinische Stadt im Herzogthum Genua am ligur. Meerbus. Rapallo, mit Pfarrk., Fabr., 1875 E. Hafen, Schiffswerften, Sardellenfang.

Sestri di Ponente, sard. Mkfl. im Herzogthume Genua, westl. am ligur. Meer, mit 2400 Einw. Alabaster- und Kalkgruben.

Sestruga, dalmat. Fischerinsel im Kreis Zara, südlich von Meleda.

Setenil, span. Villa in der Prov. Granada auf einem Felsen mit 2000 Einw.

Sethia, *Setia*, türkische feste Stadt auf der Nordküste der Insel Candia, am gleichnahmig. Meerbus. mit 1200 Einwohnern, griech. Bisthum von Girapetra und offner Rhede.

Set-schu-en, chines. Prov., gränzt nördlich an Schensi, östlich an Huquang, südöstlich an Koritscheu, südwestlich an Yunnan, westlich an Tibet; 10,425 Q. M., 2,782,916 Einw. Viele Wüsteneyen, nur der blaue Fluss; Zucker, Seide, Bisam, Weissblech, Eisen, Zinn, Bley, Magnetsteine, Pferde, und Salz zur Ausfuhr.

Sette communi, *die 7 Gemeinen*, 30,000 Nachkommen der Alemannen, die italienisch sprechen, mit besonderer Verfassung und erheblichen Freyheiten in der Gebirgsgegend der venet. Deleg. Vicenza, nähmlich: Pede Scala und S. Pietro d'Astico, Roccio, Roana mit Canove und Camporovere, Astiago (woselbst die Gerichte sämmtlicher Gemeinden) Galio, Foza, Enico mit Lusiana, Laverda und Valle S. Donato.

Settenex, sav. Dorf in der Prov. Genevois am Bar, mit La Combe 755 E.

Settimo, *Torin*, piem. Mkfl. in der Prov. Turin, mit 2310 E.

Settimo Vittone, piem. Mkfl. in der Prov. Ivrea mit 1690 E.

Setuval, *Setubal*, *Yves*, *St. Ubes*, portug. feste Villa und Hptort einer Correicao von 107,180 E. in der Prov. Estremadura mit Citadelle S. Felipe und Forts, Mauern, alten Bastionen, engen unsaubern Strassen, doch guten gepflasterten Kaien, 3000 H., 12,000 E., 5 Pfarrkirchen, 11 Klöstern, Armenhaus, Hospital, Zeughaus, Zollgericht, grosser Hafen mit Fort Outao und Leuchtthurm, Salzbereit. in 500 Gruben mit 200,000 Moyos Ausbeute, Weinbau, Fischerey, Schifffahrt, Handel, Ruinen der alten Stadt Troya. 1755 1. Novemb. fast ganz zerstörendes Erdbeb.

Setzdorf, mähr. Dorf im Kr. Troppau, mit 1571 E., Bleichen, Potaschsiedereyen, Kalksteinbrüchen.

Seude, norweg. Kirchspiel im Stifte Aggerhaus, Amt Bradsberg mit 2665 E.

Seudre, französ. Küstenfluss im Dep. Niedercharente, fällt, der Südspitze der Insel Oleron gegen über ins Meer, durch die Fluth schiffbar.

Seuni, 1) ostind. Stadt der Nagpurmahratten in der Prov. Gundwana. 2) ostind. Stadt der Mahratten in der Provinz Khandesch.

Seurre, französ. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Cote d'or mit 3111 E., 5 Kirchen, Hospital, schöne Promenade (Mail) 70 Hectaren enthaltend, Handel.

Seusslitz, sächs. Dorf im Kr. Meissen mit 1 Rittergut und bedeutender Bibliothek.

Seve, toscan. Fluss, entspr. auf dem apenin. Gebirge u. fällt in den Arno. s. *Kjölen.*

Seven, s. *Kloster-Zeven.*

Sevenaer, niederl. St. in der Prov. Geldern mit 872 E.

Sevenbecke, niederl. Dorf in der Prov. Ostflandern mit 1887 Einw.

Sevenbergen, niederl. Mktfl. in der Prov. Nordbrabant, an einem Canal, mit 3185 E.

Sevennen, *Cevennen*, franz. Gebirge im Südost, tritt aus der Ostseite der Pyrenäen, zieht gegen Norden, und erhebt sich unter den Nahmen Puy de Dome 4960, Cantal 5964, und Mont d'or 6288 Fuss über die Meeresfläche. Durch die Gebirge von Vivarais und Gevaudan mit den Alpen verbunden; besteht eigentlich aus 3 Bergreihen. Von hier fliessen der Allier gegen Norden, Lot und Tarn gegen Westen, Herault und Vidourle gegen Süden, Gardon und die Ardeche gegen Osten. Nahrungszweige der E. theils Viehzucht und Kastanien, theils Maisbau und Wollweberey. Ehemahls Zufluchtsort der Hugenotten.

Sever, Gränzfluss zwischen Spanien und Portugal; fällt in der Prov. Estremadura in den Tajo.

Severac, *S.te Chateau*, franz. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Aveiron, mit Wollspinnerey und Weberey und 1450 Einw.

Severien, *Siwierz*, ehemahl. Herzogthum im Königr. Polen von 41 Q.M. und 72,000 Einwohnern, 1443, vom Herzog Wenzel von Teschen an den Bischof von Krakau verkauft, hiess es *poln. Schlesien*; gehörte seit 1795 zu Preussen, seit 1797 mit den Gränzbez. Lelow und Sierke zu Schlesien, daher der Nahme *Neuschlesien*, 1807 kam es an das Herzogthum Warschau.

Severik, *Siverik*, *Söverik*, türk. St. im Paschal. Diarbekir, an einem Nebenfl. des Euphrat, mit 2000 H., wovon 150 von Armeniern bewohnt sind.

Severndruy, britt. Insel der Präsidentsch. Bombay an Hindostans Westküste.

Sevese, mail. Mkfl. in der Deleg. Mailand am Sevese od. Luro, der durch einen Canal mit dem Lambro verbunden.

Sevier, nordam. Grafsch. im Freystaate Tennessee, m. 5394 Einwohnern.

Sevignac, franz. Mkfl. im Dep. Nordküste, 2342 E.

Sevilla, 1) n. Br. 36° 3′ bis 38° 2′, ö. L. 10° 29′ bis 12° 46′, span. Prov. Westandalusiens, gränzt nördl. an Estremadura und Cordova, östl. an Granada, südöstl. an das mittelländ. Meer, südwestl. an den

Ocean, westl. an Portugal, 650 Q. M., 755,000 E. Gebirge: Sierra di Ronda, Morena, nach Algarve übergehend, Flüsse: Guadalquivir mit dem Xenil, Guadiana mit dem Chanza, Küstenfl. Tinto und Guadalete. Das Clima ist bey einer durch Berg- und Seeluft gemässigten Hitze angenehm, häufige Gewitter, im Sommer zuweilen Regenmangel. Producte: Silber, Bley, Schwefel, Kupfer, Salpeter, Salz, Wein, Südfrüchte, Baumwolle, Pferde, Schweine, Schafe, Geflügel, Seefische, Bienen, Seidenraupen etc. Ausfuhr: die meisten dieser Artikel, vorzügl. Wein, Oehl, Salz, Seide, Fische, Tabak. Verfassung: castil. Gesetze, Generalcapitain zu Santa Maria, kön. Audienz zu Sevilla, 11 Deputirte zu den Cortes. Eintheilung in 10 Tesorerias; Hptst. 2) *Sevilla*, in einer Ebene am Quadalquivir, mit Hafen beym Torre del Oro, nach Madrid Spaniens grösste Stadt, 2 geogr. Meilen im Umfang, mit doppelten Mauern, Graben und 166 Thürmen umringt, und mehrere Vorstädte, 12 Thore, enge schlecht gepflasterte Strassen: Börsen-, Rathhaus- und Arsenalplatz, über 13,500 hohe, meist nach dem maur. Styl gebaute H., 96,000 E., Cathedrale, 29 Pfarrkirchen, 84 Klöster, 24 Hospitäler, Zucht- und Waisenhäus. etc. Merkw. Gebäude: Domkirche, gross. goth. Gebäude auf dem Grund einer Moschee, 420 F. lang, 263 breit, mit 82 Altären, herrl. Orgel mit 5000 Pfeifen und 110 Claves, 365 F. hoher Thurm, auf den man reiten kann m. 22 Glocken u. reichem Schatz; Pallast Alcazar mit arab. Inschr. u. Carls V. *Plus ultra*, Amphitheater zu Stiergefechten, hat 240 Schuh Durchmesser im inneren Raum; Börse oder Lonja mit amerik. Archiv (geschlossen), Aquäduct Cannos de Carmona von 1400 Bogen aus arabischer Zeit, ital. Opernhaus, Münzhaus, Alameda oder öffentl. Spaziergang, mehrere Springbrunnen, röm. Säulen und andere Altherth. Sitz eines Erzbisthums, kön. Audienz, Universität, 2 Collegien, Pilotenschule, 22 Freyschulen, Zeichenschule, kgl. Acad. der Wissenschaften, Bildhauer-, Bau- und Mahleracademie, medic. Acad., medic. und öcon. Gesellsch. Zu den Fabr. vorzügl. kgl. Tabakfabr. Viereck von 740 F. mit 2 Stockwerken, 202 Mühlen, über 1400 Arbeit. und 200 Lastthieren, jährl. über 30,000 Ctr. (Fabr. und Verkauf des Tabaks seit 1. März 1821 frey), Stückgiesserey mit 200 Arb., Seidenfabr. (200 Stühle), ferner von Wolle, Galonen, Leder, Fayance; Seifen- Salpetersiedereyen, Gärbereyen, Kupferraffinerie etc. Handel abgenommen; Ausfuhr von Oehl, Wolle, Südfrüchten mancher Art noch erheblich. 1478 erstes Inquisitionstribunal, 1820 aufgehoben. Geburtsort der Kaiser Trajan, Adrian und Theodosius, des las Casas (st. 1566), ferner der Dichter de Herrerra, Lope de Rueda u. Juan de la Cueva, des Historikers Anton de Ullora, der Mahler Diego Velasquez de Silva, Fr. Pacheco, L. de Vargas, Varelo, Caro, Sarabia und F. de Herrera. 1 Stunde davon Ruinen

eines röm. Amphitheaters u. einer Stadt, die für das alte *Italica* gehalten wird, jetzt *Sevilla la Vieja* genannt. 3) *S. d'Oro*, westind. Dorf an der Nordküste der Insel Jamaica, einst Hptort derselben. 4) *S. la nueva*, span. Villa i. der Pr. Segovia.

Sevre, 1) Benennung zweyer franz. Flüsse im Dep. Beyde Sevres: *S. Nantoise*, nicht schiffbar, entspringt bey Secondigny, nimmt die Maine. Moine, Louine etc. auf, und fällt nach einem Lauf von 12 Meilen unweit Nantes in die Loire, *S. Niortaise*, entspringt bey Chenay, nimmt die Aurise, Vendée, Lambron etc. auf, und ergiesst sich nach einem Lauf von 16 Meilen am Pertuis Breton ins atlantische Meer. Das von beyden Fl. benannte Depart. Beyde Sevres, enthält auf 114 Q. M. 253,236 E., worunter 30,200 Reform. Von Südost nach Nordwest eine Hügelkette, die von dem Auvergnergebirg und dem Sevennen abstreift; Gewässer: Beyde Sevres, Thoué, Boutonne, beyde Dives, Mignon, Argenton, Soire, Vendée etc., 196 kleinere Teiche und viele Moräste. Das Clima ist mild. Producte: Korn (4 Mill. Ctr.), Hülsenfrüchte, Obst, Wein, Tabak, Flachs, Hausthiere, Rind vieh, Schafe, Geflügel, Wild, Marmor, Mineralwasser etc. Gewerbe: Fabr. von Fayence, Wollzeug, Handschuhen etc., Töpfereyen, Ziegeleyen, Holzverarbeitung, Gärbereyen etc. Ausfuhr: Korn, Holz, Vieh, vorzüglich Maulthiere, Mehl, Branntwein, und auch Salpeter etc., rohe Producte für 12,244,987 Fr., verarbeitet für 4,077,415 Fr. jährl., Einfuhr für 11,101,992 Fr. zusammen. Für öffentl. Unterricht 3 Collegien, 130 Elementarschulen. Eintheilung in vier Bezirke: Thouars, Parthenay, Niort, Melle; 31 Cant., 364 Gemeinden und die Hptst. *Niort.* 2) *S.*, *Sevres*, franz. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Seine und Oise, dicht an St. Cloud mit 3131 E., kgl. durch Formen, Farbe, Desseins etc. ausgezeichnete Porzellanfabr., Fayencefabr., Töpfereyen etc.

Sevrihissar, Musselimlik und Stadt in der türk. Landsch. Anadoli am Pursak, Domaine d. KislarAga, mit 1 armenKirche.

Sewad, (n. Br. 34°) kabulistan. Distr. in der Prov. Kabul, durchflossen vom Schindu und von dem Afghanenstamm bewohnt; gut bebaut.

Sewalic, *Sewaluk*, Bergkette im nördl. Hindostan.

Sewan, ostind. St. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Prov. Bahar.

Sewastopol, *Achtjar*, russ. feste St. im Gouv. Taurien an der südwestl. Spitze der Halbinsel an einem Busen des schwarzen Meeres, mit 3000 E., guten Hafen, Sitz einer Admiralität und eines Bischofs, Seehosp., Garantaine, Schiffswerfte. Hier einst Eupatoria.

Sewis, helv. Pfarrdorf im Brettigau des Cant. Graubündten, 710 E., starke Rindviehz.

Sewsk, *Ssewsk*, russ. Kreisstadt des Gouv. Orel, 2177 E. 10 Kirchen, 2 Klöster, griech. Bisth., Fabrik von Fayence, Farbwaren. Porzellan, Handel.

Sexau, bad. Thalgemeinde im Treisamkr. mit 1037 E.,

Silberbergw., Silberschmelze, Tabaksfabr.

Sexten, tyr. Dorf im Kr. Brunecken, Hut- und Messerfabr., und zahlreich besuchte Bäder.

Seye, 1) franz. Küstenfl. im Dep. Niederseine. 2) franz. Nebenfl. des Aveiron im Depart. Tarn und Garonne.

Seylandt, *Stiernö*, norweg. Insel in der Landsch. Finmarken, mit viel Gletschern.

Seyne, franz. Stadt u. Hptort eines Cantons im Dep. Niederalpen, Baumwoll-, Mützen- u. Strumpffabriken, 2920 E.

Seyny, russ. Kreisst. in der pohln. Woiwodsch. Augustowo, 530 E. Dominicanerkloster, zu dessen Ablässen sich jährlich an 10,000 Menschen einfinden, und Gymnasium.

Seyssel, franz. St. u. Hauptort eines Cantons im Depart. Ain, mit einer Niederlage der vom südöstl. Frankreich nach der Schweitz gehenden Waaren, als Salz u. dgl. 2304 E. Schiffswerfte.

Sezanne, *Sezanne*, *S. en Brie*, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Marne, 4252 E., Stifts- u. andere Kirchen, Hospital, Brauerey, Weinbau, Handel.

Sezemitz, böhm. Cameralst. der Herrsch. Pardubitz im Kr. Chrudim an der Elbe, 993 E.

Sezimbra, portug. Villa in d. Prov. Estremadura, 2 Kirchen. 1800 E., kleiner Hafen.

Sezza, *Sezze*, päpstl. St. in der Deleg. Frosinone, 5000 E., Land- und Weinbau, Ruinen eines Saturntempels.

Sezze Villa franca, piemont. Mkfl. in der Prov. Alessandria, Franciscanerkloster, 2267 E. In der Nähe Fund- u. Verarbeitungsort von vielem versteinertem Holze.

Sfachia, türk. Mkfl. auf der Insel Candia und Hauptflecken des gleichnahm. Bez., nur von Sfachioten bewohnt, auf der Südküste, 1800 E. klein. Hafen.

Sfagia, *Sphakteria*, türk. Insel vor dem Hafen von Avarin in der Landsch. Morea, von Fischern bewohnt. Sieg der Athener über die Spartaner.

Sfax, *Asfax*, *Es Sfakuss*, berber. St. im südl. Theile des Staates Tunis, Bettdecken u. Wollzeugweberey u. Handel.

Schaftesbury, engl. Mkfl. in der Grafsch. Dorset, Spitzenklöppeley, Tuchweberey und 2169 E. Grab Königs Eduard des Bekenners.

Schagrenat, *Dschagrenat*, *Jagrenat* (Br. 19° 24′) ostind. St. im östl. Mahrattengebieth mit der uralten (nach der ind. Mythol. 11,000 Jahre) berühmten Felsenpagode unweit des Dschilkasees, die jeder Hindu wenigstens ein Mahl besuchen muss.

Shahjehanpur, 1) ostind. St. der Mahratten in der Provinz Malwah. 2) ostind. St. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Prov. Delhi.

Shahnur, *Sivanur*, ostind. St. der Mahratten in der Pr. Bejapur, sonst Hauptort eines Fürstenthums.

Shahpoor, Ruinen der alten gleichnahm. St. in der iran. Stadt Farsistan.

Shamly, *Syamalaya*, ostind. St. in der britt. Prov. Delhi, ansehnl. Bazars u. Münzhof.

Shannon, Irlands grösster Fl., aus dem Lough Allen, durchzieht die Loughs Boflin,

Dergh und Ree, nimmt den Suck, Inny und Comlin auf, hängt durch einen grossen Canal mit Dublin zusammen, und ergiesst sich unterhalb Limerick ins Meer; ein nach Killaloe ziehender Canal bewirkt d. durch Wasserfälle unterbrochene Schiffbarkeit.

Shapham Park, engl. Dorf in d. Grafsch. Sommersett; Fieldings Geburtsort.

Shapinsai, eine der Orkneys-Inseln bey Schottland, nordöstlich von Mainland. 786 E., Kelpbereitung (jährlich 60,000 Centner), Fischerey, Hafen.

Shapur, 1) ostind. Stadt der Seiks in der Prov. Lahore. — 2) Ostind. St. der Nagpur-Mahratten in der Prov. Berar. — 3) Ostind. St. des Nizam in d. Prov. Berar.

Sharkie, unterägypt. Prov. im Osten der Nilarme, mit der Stadt Damiat.

Shawabab (N. Br. 25—28°). ostind. Distr. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Pr. Bahar, 87 Q. M., 2 Mill. E. 1 Muhammedaner auf 20 Hindus.

Shawanee, *Cumberland*, nordamerik. Fl., entspringt auf dem Cumberlandsgebirge, südöstl. von Kentucky, u. fällt nach einem Laufe von 134 M. bey Smithland in den Ohio.

Shawnuton, nordam. St. im Freystaate Illinois am Missisippi, Stapelort für Indiana und Illinois.

Shawpur, *Shahpura*, ostind. St. in der Prov. Gundwana, kleines Fort.

Sheales, *Shialds*, 2 englische Städte. *Nord-S.*, in der Grafschaft Northumberland, *South-Sheales*, in der Grafsch. Durham, beyde am Einfl. der Thyne ins Meer, mit Tynemouth an 22,000 E., bilden den über 2000 Segel fassenden Newcastle-Hafen. Seesalzwerke, Glashütten.

Shebby, nordamerikan. Grafschaft des Freystaates Kentucky, 14,877 E.

Sheep Craig, südöstl. Vorgebirg der Shetlandsinsel Fair-Isle, 1588 Zerstreuung d. span. Armada.

Sheffield, engl. Marktfl. im Westriding der Grafsch. York, an dem mit Schleifwerken, Schmieden, Walzwerken, etc. bedeckten Einfl. der Sheaf in den Don, 7161 H., 90,000 E. 3 Kirchen, Stahlwaarenfabrik., besonders Rasiermesser (500 Muster), Fabriken von plattirten Waaren (in 1000 Artikeln), von opt. Instrumenten, Bleyweiss, Mennig, Pferdehaarzeug etc. Stückgiessereyen, Baumwollgarnspinnerey. Grosse Besitzungen des Herzogs v. Norfolk.

Sheffnal, engl. Mkfl. in der Grafsch. Shrop, 3422 E. Eisengewerbe, Glashütten. Von Backsteinen umgebene Eiche, unter der König Carl der II. sich auf seiner Flucht verbarg.

Sheil, schott. Binnensee in der Grafsch. Argyle, mit mahlerischen Umgebungen.

Shekarpur, kabulist. Handelsstadt in der Prov. Sewastan, westl. des Shindu.

Shekeerleysberge, westind. Bergkette auf d. Insel Antigua.

Shelburne, nordamer. Grafsch. im britt. Gouv. Neuschottland mit der Hauptstadt Shelburne oder Port Roseway, im J. 1780 15000 E., jetzt fast ganz verlassen, mit gutem Hafen.

Shenandoah, nordamerikan. Grafsch. im Freystaate Virgi-

nien, am gleichnahm. Fl., der in d. blauen Bergen entspringt, und bey Harpers Ferry in den Potowmak fällt, 13646 E.

Shepey, engl. Insel in der Grafsch. Kent, durch die 2 Arme des Medway, die Themse und Meerarme, Ost- u. West-Swale hervor gebracht, mit viel Korn und Schafherden; der südl. Theil heisst Harley; Hptst. *Queensborough.*

Shephers Island, Australeiland zu den neuen Hebriden gehörig.

Shepton Mallet, engl. Mkfl. in der Grafsch. Sommersett, Strumpf, Tuch- und Casimirfabriken und 5000 E.

Shepway Lathe, südöstlicher Theil der engl. Grafsch. Kent, an der Meerenge von Calais.

Sherborne, engl. Mkfl. in d. Grafsch. Dorset, Zwirnknopf-, Spitzen- und Quincailleriearbeiten, 2000 E.

Sherburne, engl. Mkfl. in der Westriding der Grafsch. York, Schule, Hospital, Obstbau.

Shetlandsinseln, *Hitlandsinseln* (N. Br. 59° 51′—60° 44′, östl. L. 15° 22′—17°), schott. Gruppe von 46 kleineren und grösseren Inseln (Holmen) zur Viehzucht benutzt, u. 30 Klippen zur Stewartry Orkneys gehörig; gebirgig, sumpfig, nackt, die buchtenvollen Küsten sind fruchtbar, der Sommer ist kurz, der Herbst nebelig u. nass, der Winter dauert 6 Monathe, selten Frühling, überhaupt viel Regen und Stürme, des Nachts häufige Nordlichter, längster Tag 19 Stunden. 15 Min. Producte: starkes Rindvieh, feinwollige Schafe (120,000 Stück), kleine Pferde, sonstige Hausthiere, Robben, Fischottern, Strandvögel, Fluss- und Seefische, Bernstein, Gerste, Hafer, Ambra, Eisen, Kupfer, Granaten, Torf, Kalk u. Sandsteine etc. Im J. 1817 22,379 E. in 12 Kirchsp.; Sprache norsisch; Relig. protest. Nahrungszweige: Wollwaarenverfertigung, Vögel-, Seehunds- und Häringsfang, Viehzucht; Ausfuhr: Butter, Felle, Thran, Daunen, Wollstrümpfe, Fische etc. Die wichtigste Insel ist Mainland (s. Nr. 2.) 160 Meilen südwestwärts von diesen Inseln sich erstreckend eine Fischerbank, von Einigen Regent-Fishing-Bank genannt, Siehe *Neu-Süd-Shetland.*

Shevagunga, ostind. Stadt im südl. Karnatik, unter einem Polygaren-Fürsten, der an die Engländer jährl. 50000 Pagoden tributirt.

Shin, schott. Binnensee in der Grafsch. Sutherland, in d. auch ein gleichn. Fl.

Shiorn, arab. Gebirge, als Fortsetz. persischer Bergketten, das im Vorgebirge Ras el Had aufhört.

Shirleywich, engl. Dorf in der Grafsch. Strafford, mit Salzwerk, 12,500 Ctr.

Shisdra, *Zizdra*, russ. Kreisstadt im Gouv. Kaluga, am gleichnahm. Flusse, 2 Kirchen, Gärbereyen, 1870 E. Handel.

Shitomir, *Zytomirsz*, russ. Hptst. des Gouv. Wolynsk, mit 1818 E.

Shklow, russ. feste Stadt im Gouv. Mohilew, 2000 Einw. Handel.

Shortlandstrasse, in Australien, im Archipel von Neugeorgien.

Shrewsbury, *Schrowesbury*, engl. Hauptst. der Grafschaft

Shrop, auf einer Halbinsel, 2861 H., 16606 E. 6 Kirchen, Bethhäuser für Dissenters, Arbeitshaus, Krankenh., Armenhaus für 100 Kinder u. 200 Erwachsene, gelehrte und Armenschulen, Wollenzeug-, Seidenband- und Flanellweb. John Taylors Geburtsort. 2) Nordamerikan. Ortsch. am gleichnahmig. Fl. im Freystaate New-jersey, Grafsch. Monmouth, 5000 E.

Shrop, *Salop*, engl. Grafsch. 61⁴/₅ Q. M., 194,700 E. in 21 Städten u. Mkfl. u. 170 Kirchspielen. Durchzogen von den Gebirgen Childs, Ereal, Heath, Cleve Heath, Drayta-Heath, Baggs Moor, Babbs Wood etc. Gewässer: die Severne, Trend, Temd etc. Shropshire-Canal (auf einer Länge von 1½ Meil, einen Fall von 467 Fuss). — Clima etwas rauh, doch rein u. gesund. Producte: Korn, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Hopfen, Obst, Holz. Hausthiere, Wild, Geflügel, Eisen (jährl. 624,000 Ctr. Gusseisen). Steinkohlen etc. Ausfuhr: Eisen, Eisengeräthe, Steinkohl., Wollzeuge, Malz, Holz etc. Einth. in 15 Hundreds. Hauptstadt *Shrewsbury*.

Shujawulpur, *Suzawulpur*, ostind. St. der Mahratten in der Prov. Malwah am Jumna, mit Fort, Fabr. von Mousselin u. Baumwollzeug; Handel.

Shumhabad, ostind. St. der Seiks in der Prov. Lahore,

Sjalevad, schwed. Pastorat u. Tauschplatz in Wäster-Norrlandslän; grosser Jahrmarkt um Jacobi.

Själlsischer Canal in Russl., der den Wolchow mit d. Siäs verbindet, und eine Fortsetz. des Ladogasees bildet.

Siak, ostind. St. im gleichnahmigen Distr. auf der Insel Sumatra am gleichnahm. Fl., mit Hafen, Ausfuhr von Gold, Sago, Wachs, Fischen, Schiffbauholz etc.

Siam, *Yudra Pi*, *Meuang Thai* (N. Br. 10—15°), hinterindisch. Kgr., gränzt nördlich an China u. Birman, östlich an Anam, südl. an den Meerbusen von Siam u. die Halbins. Malacca, westl. an Birman, u. enthält auf 6120 Q. M. 1,900,000 (nach Andern 2—3 oder 4 Mill.) Einw. Ausser dem Striche längs dem grossen Fl. Menam u. seinen Canälen, nur eine weite, gefürchtete Wildniss; 2 grosse, dicht bewaldete Gebirge scheiden das Kgr. von Birman. Clima heiss; es gibt nur d. trockene und nasse Jahreszeit. Producte: Gold, Kupfer, Eisen, Bley, Zinn, Diamanten, Magnete, Schwefel, Salpeter, Südfrüchte, Zucker, Caffeh, Farbehölzer, Hausthiere, Tieger, weisse Elephanten, Nashörner, Caracal, Schuppenthiere, Calpha, Eideschsen, fliegende Drachen, Fische etc. Volk aus mehrartigen Nachbarn zusammen gesetzt, zur mongolischen Stammraçe gehörig, mit technischer Geschicklichkeit, vorzüglich im Weben, Verarbeitung von Metallen u. Holzwerk, Charakter gemischt, im Ganzen wohl geartet, Neigung zur Musik und Dichtkunst. Bürgerlicher Zustand ärger als Leibeigenschaft; nur 2 Classen: Sclaven des Königs und Freye, die doch 6 Monathe für ihn arbeiten müssen. Religion die des Budha, in verschiedenen

Modificationen; die Priester haben mehrere Classen; Klöster, Nonnen. Der König übt den schrankenlosesten Despotismus, u. treibt einen ausschliesslichen Handel mit den besten Artikeln; merkwürdig ist, dass er heirathen kann, wen er will, sogar seine Schwestern oder Töchter; er hat einen Staatsrath und geh. Rath; die Provinzen Statthalter. Bey höchst strengen und grausamen Gesetzen werden Vornehme m. scharlachrothen Tüchern erstickt u. mit Keulen von wohlriechend. Holze todt geschlagen. Der König vermag 60,000 M. mit 3 bis 4000 Elephanten herzustellen; sonst hat er mehrere Galeeren. Tauschmittel u. Krämergewicht zugleich ist Silbermünze; Goldmünzen sind nicht gangbar. — Eintheilung in den obern und untern Theil, diese in Prov. und diese wieder in Distr., der obere 7, der untere 5 Prov. — Hauptst. *Siam* od. *Schudia*. S. *Schudia*.

Siampa, *Tsiampa*, *Chan*, (N. Br. 10 bis 11°) hinterind. Pr. d. Reiches Anam; Innneres so wie die Nordgränze unbekannt; gebirgig, im Süden wohl angebaut.

Siang-fu-Tsinang-fu, chin. Hptstadt der Prov. Schanton, an der chines. Gränzmauer; Sitz eines Obermandarin, Weissseidenzeug- und Glasfabrik, Tabaksbau, Handel. Bey den Mongolen heisst sie Bajan Sumu, die reiche Stadt.

Siao, ostasiat. Insel auf der Südspitze von Celebes, 8 Meilen an Umfang mit malaischen E. und niederländisch. Besatzung.

Siaposchenlande, *Siapulhlande*, in Mittelasien, voll Gebirge nördlich von Kaschemir, mit unabhängigen Fürsten, einer dem Sanscrit verwandten Sprache; haben einen Hauptgott und Familiengötter und leben in Polygamie. Hauptort *Kaumdaisch*.

Siara, *Ceara*, bras. Capitania zwischen dem Paranaiba und dem Meere, mit gleichnahmiger Hptstadt mit 10,000 E., Fort, Handel; in der Gegend viele Crystalle.

Siberien, *Sibirien*, (Br. 72—210°, L. 50—78°) Theil des russ. Asiens, enthält auf 112,457 Q.M. und 1,650,000 E. Gebirge: Ural, Altai, das sajanische, baikalsche, nertschinskische, ochotskische etc., das tschuktschische, salaginskische, kamtschatkische Vorgebirge. Flüsse: Ob mit dem Irtisch, Tobol, Tumguska, Kowyna, Anadyr; viele Seen, als der Baikal. Clima zwar rauh aber gesund, Winter vom September bis Juny, Sommer sehr warm. Produkte: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Rahbarber, Korn, Gartenfrüchte, Wild, Kreuzfüchse, Zobel, Hermeline etc. Aus Russen besteht nur der kleinere Theil der E., die andern aus Mongolen, Buräten, Tungusen, Korjäken, Jakuten, Tschuktschen, Kamtschadalen, Tartaren, Samojeden, Wogulen, Tschubaltschiren, Kalmücken, Tschulymern. etc. Ackerbau nur von Tartaren und den zur christlichen Relig. übergegangenen Völkersch., die andern leben nur von Viehzucht oder Jagd. Eintheilung in die Gouv. Tobolsk, Irkutzk und Tomsk, seither sämmtliche von 1 Generalgouv. administr.; soll nun aber entsprechender eingetheilt, auch dem siber. Militär-

corps eine grössere Positions-ausdehnung gegeben, die Zahl der Gouvernem. verdreyfacht, auch einige bisher zum europ. Russland gezählte Gouvernem. (Perm, Orenburg) verbunden werden.

Sibiru, *See Beero*, ostind. Insel auf der Westküste der Insel Sumatra, 15 Meilen lang, 2½ breit mit vielen Waldungen und gastfreyen, gutmüthigen, kupferbraunen E., die von Zuckerrohr, Erdäpfeln, Fischen etc. leben.

Sibo, siebenbürg. Dorf im Land der Ungarn mittl. szolonoker Gespanschaft mit Suterey, Schloss, Gärten.

Siboure, franz. Mkfl. im Dep. Niederpyrenäen mit 1873 E.

Sibuyan, eine der span. Philippineninseln 7—8 Meilen an Umfang mit malaisch. Bisayern.

Siccomario, sardin. Prov. im Fürstenthum Piemont mit 15 Mkfl. und Dörfern.

Sicgent, türk. Mkfl. auf der Insel Malta mit 2250 E. und Pomeranzenbau.

Sichelburg, *Schumburg*, croat. Bergschloss und Distrikt im Militär-Bezirk Carlstadt, Szluiner Regiment, an der Gränze von Steyermark, sehr gebirgig und von Uskochen oder Morlachen (im 17ten Jahrhundert zum Schutz gegen die Türken hierher gezogen) bewohnt, die sich von Viehzucht ernähren.

Sichen, niederl. Stadt in der Prov. Südbrabant mit Geneverbrennereyen und 1497 E.

Sichon, französ. Fluss im Depart. Allier, der in den Allier fliesst.

Sicignano, neap. Mkfl. in der Prov. Principato citer. mit Wollweberey und 2405 E.

Sicilien, *Königreich beyder Sicilien*, ein aus 2 im Jahr 1816 vereinigten Reichen bestehendes europäisches Königreich, nähmlich: *Neapel*, das Land diesseits der Meerenge, und *Sicilien* das Land jenseits der Meerenge, jenes mit den Inseln (nördl. Br. 37° 50′—42° 47′, ö. L. 31½—36½°; dieses mit den Ins. n. Br. 36° 40′—38° 27′, ö. L. 29° 42′—33° 23′ Flächeninhalt: *Neapel* hat 1456 Q.M. und 5,097,343 E.; *Sicilien* 587 Q. M., 1,681,983 E. zusammen also 2043 Q.M. und 6,779,326 E. Gränzen: *Neapel* nordwestl. an den Kirchenstaat, sonst überall vom mittelländ. Meere umgeben; *Sicilien*, südwestlich von Neapel, von dem es nur durch die Meerenge von Messina ¾ M. breit m. dem Strudel Charybdis getrennt, sonst gleichfalls vom mittell. Meer umflossen. Boden: höchst fruchtbar, besonders die Ebene um Catania 100—120-fältig. Von den Apenninen (höchste Spitze im Gran Sasso 8255′ hoch) in 2 Aesten durchzogen; vulkanisch, in Neapel der Vesuv, in Sicilien der Aetna, häufige Erdbeben im erstern, und einige Vulcane auf den lipar. Inseln; Vorgebirge um *Neapel*: Otranto, di Leuca, dell' Alice, Nau, Rizzuto, Spartivento, Vatiano, Suvero, Palinuro, Campanelle, Gaëeta etc.; um *Sicilien* Peloro, Rasicomo, Bianco, Rosigelbi, della Rama. St. Vito, Faro, S. Marco, Scalambri, Passaro, Sta Croce etc. Gewässer: *Neapel*: Golf von Gaëta, Napoli, Salerno, Policastro, Squillace, und Manfredonia; nur Küstenflüsse: Garigliano. Volturno, Selo, Crati, Acri, Basiento etc; Seen: Celano,

Lesina und Salpi, Averno, Agnano; *Sicilien*: Golf von Patti, Palermo, Castel mare, Avola, Agosta etc.; Flüsse: Belci, Patani, Salso (der grösste hier), Noto, Canta etc. Clima: Winter kurz, Schnee nur auf den Gebirgen; frisches Grün schon im December, im Jänner Baumblüthe; im März kühle Winde; Druck der Sommerhitze durch Seewinde gemässigt, doch beym Sirocco erstickend; im Ganzen zuträglich. Produkte: die meisten edlen und halbedlen Metalle, Stein- und Baisalz, Schwefel, Alaun (im Ueberfluss), Marmor (in Sic. 400 Gatt.), Bernstein (Sic.) Puzzolanerde (Neapel), Mineralwässer und heisse Quellen (zahlreich); Getreide aller Art (vorzüglich in Sic., Italiens Kornkammer), Mais und Buchwaizen, Gerste, Baumwolle (N. jährlich 80,000 Ballen), Oliven, Wein (vortreffl., am Vesuv Lacrima Christi), Manna, Safran, Soda, sonst Südfrüchte, Papyruspflanzen etc.; Pferde (höchst schön), Maulthiere, Esel (N.), Rindvieh, Schafe, Ziegen, Bienen und Seidenwürmer (N. jährl. 10,000 Centner), Canthariden, Taranteln, Seefische mancherley Art etc. Volk: auf dem Festland meist Italiener mit rauher Mundart, in Basilicata und Calabrien Dörfer von circa 64,000 Arnauten und Griechen bewohnt mit schlechter neugriech. Sprache; auf der Insel Mischung vieler Völkerschaften (Griech., Punier, Römer, Vandalen, Araber etc.), mit italienischem Hauptdialect. Religion katholisch; in Neap. 21 Erzbisch., in S. 3.— Künste und Wissenschaften: 4 Universitäten (Neapel, Salerno, Palermo, Catania), 2 Akademien (Neapel, Palermo), Musikschule (N.), Museum Bourbon (N. mit neap. Gemählden und Bibliotheken von 80,000 B.), Museum Herculanum (Portici), Münzcabinett, Sternwarte, botan. Garten (Palermo); am eifrigsten Archäologie und Musik betrieben, Volksunterricht äusserst mangelhaft, daher die rohe u. faule Classe der (50,—60,000 Köpfe starken) Lazzaroni. Gewerbe: Fabrik von Porzellan (N.), Spitzen (N.), Seidenzeugen, (N., Calabrien), Leder, (N.), Tüchern (Terra d. L.), Violinsaiten; überhaupt in N. ziemlich unerheblich, unzureichend; in Sicilien fast kein Kunstfleiss. Handel: durch reiche Naturprodukte überwiegende Ausfuhr, deren Art. Seide, Oehl, Lorbeer, Weine, Safran, Rosinen, Manna, Wolle, Honig, Canthariden, Schwefel; Sic. jährlich 3 Mill. Gewinn. Handelshäfen (treffl.): Neapel, Messina, Siragosa, Palermo, Agosta etc.; Bank beyder Sicilien und 1 Handelskammer (N.) ansehnliche Messen zu Salerno und Foggia. Geld: Ducato (Silberm. 1 fl. 38 kr. in N.), Unze (Goldm. 5 fl. in Sicilien). Eintheilung: *Neapel* in 17 Provinzen. *Sicilien* in 7 Intendanturen, jede Intendant. hat den Nahmen von der Hptstadt. Verfassung: Beyde Staaten unter 1 Oberhaupt, in der Verwaltung jedes für sich, männl. und weibl. Erbfolge. An Gesetzgebung u. Verwaltung nehmen 2 Staatsräthe u. 2 Staatsconsul. berathend Theil. Staatseinkünfte: nach dem Budg. von 1820 an 30 Mill. Gulden mit Einschluss Sicil (8 Mill.), Ausgaben um 1 1/4 Mill. mehr

Kriegsmacht: im July 1820 42,000 Mann Linieninfant., 4000 Garden, 2000 Cavallerie, 2000 Artill., zusamm. 50,200 M., nach einem kön. Decret vom 1. July 1821: 12 Corps kön. Haustruppen, 7 Liniencorps (jedes 3 Regim.), 7 Corps Reserve, 3 ständ. Corps und 1 Landesgeneralstab ohne Angabe der Stärke. Hptfestung Gaëta. Seemacht ist noch nicht wieder hergestellt. s. *Neapel.*

Sickehow, *Siksawa*, *Siksso*, *Sziks*, ung. Mkfl. in der Gespansch. Abauigwar, 1 kath. und 1 reform. Kirche, Iahrmärkte, treffl. Weinbau.

Siculiana, sicil. St. in der Intend Girgenti, 4500 E., Hafen, Ausfuhr von Weizen u. Schwefel. Hier stand Argyra.

Sidero, türk. Vorgeb. auf der Insel und im Bez. Candia.

Siderokapsa, *Sidrecaissi*, türkische Bergst. in der Prov. Macedonien, am Meerbusen von Contessa, mit Bädern und reichen Silbergruben.

Siders, *Sierre*, helv. Mkfl. und Hptort eines Zehentger. im Canton Wallis, mit Seminar für Geistl., 721 E., gutem Getreide-, Wein- und Obstbau.

Sidmouth, engl. Stadt in der Grafsch. Devon, m. besuchtem Seebad.

Sidney, 1) amer. Grafschaft im britt. Gouvern. Neuschottland, auf der Insel Cap Breton mit gleichnahmigem Hptort, Sitz des Gouverneurs. 2) brittische Hptstadt des Gouvernem. Neusüdwales in Neuholland, m. 7000 E., Kirche, Hospital, Sternwarte, 4 Schulen, weibl. Waisenhaus, Bibelgesellschaft, Casernen; Sitz des Gouverneurs und Untergouv., Hafen: Port Jackson für 1000 Schiffe und Leuchtthurm, Theater, 2 Buchdruckereyen, 9 Zeitschriften, Gouv., Werfte.

Sidro, türk. Vorgebirge in der Prov. Livadien am Golf von Negroponte.

Siebeldingen, bair. Pfarrdorf im Rheinkreis mit 788 E.

Siebleben, gothaisches Dorf im Amt Gotha mit 631 E. und einem Kammergut, dem Mönchhof.

Siebenberge, hannöver. Gebirge im südlichen Theil des Fürstenth. Hildesheim.

Siebenbürgen, (ungar.) *Erdely*, (N. Br. 45° 15′—47° 41′ 30″, östl. L. 40° 3′ 30″—44° 7′ 30″), österr. Grossfürstenth., gränzt nördlich an Ungarn, östl. an die Bukowina und Moldau, südl. an die Wallachey, westl. an Ungarn, enthält 850½ Q. M. und 1,664,800 E. Land hoch, höher als die Nachbarländer, Art schiefer Fläche, deren höchster Theil zu Györgiö; überall Gebirge, von den Carpathen in Form eines Halbmondes umringt. Höchste Berge: d. Buthetsch (8160 F.) der Szurul (7122 F.) der Retyczat (7800 F.) Gewässer: zahlreiche Fl., worunter der Szamosch, Marosch, weisse und schwarze Körös (reissend), Kokel etc.; Seen: der Hodosch, Tscheger, St. Annensee etc.; viele Moräste. Clima östlich und auf den Gebirgen feucht und kalt, südl. und im Innern warm und gesund, wiewohl nach heissen Tagen kalte Nächte. Produkte: Gold (2475 Mark), Silber (5780 Mark) Kupfer (3500 Centner), ferner Eisen (68,000 Ctr.), Bley (2500 Ctr.), Quecksilber und Antimonium,

Galmei; Steinsalz (5—800,000 Ctr.), Farbenerde, Edelsteine, unächte Diamanten, Steinkohlen, Bergöhl, Wein (364,000 Eimer), Korn, Hülsen- und Gartenfrüchte, Tabak, Safran, Flachs, Obst, Holz, Hausthiere, Büffel, Wild, Geflügel, Seidenraupen, Bienen, Fische etc. Dreyerley herrschende Völker: Magyaren, Szekler (die Gränzen und Gebirge bewohnend), Sachsen, die beyden ersteren 828,165 Köpfe, letztere 302,204 K., dazu als zum Theile eingewandert: Wlachen 507,748, Zigeuner 12,370, Armenier 1255, Juden 2852, Griechen 494, Slaven 7607, Italiener 1870 Köpfe, dann Bulgaren etc. Religion die verschiedenartigste, kathol. und unirte Griechen, orient. Griechen, Reform., Luther., Unitarier etc. Die ersteren 314,756 Indiv., die unirten Griechen 223,400, die Reform. 170,955, die Luther. 512,600, die nicht unirt. orient. Griechen 396,836, die unirt. Armenier 1255, die Unitarier 45,200, (sämmtlich nach Bar.Liechtenstern). Wohnplätze: 9 Städte, 65 Mkfl. und 2561 Dörf., von 2 St., jede über 20,000 E., und ansehnl. Mkfln. (wie Maros Vasarhely), von denen die meisten St. an Volkszahl und Bedeutung übertroffen werden. Stände: Adel mit mancherley besonderen Vorrechten (z. B. der Niederlassung in Ungarn, was *vice versa* nicht), Bürger in den kgl. Freystädten und Taxalörtern, Bauern, freye und der Gutsherrschaft unterworfene, die Leibeigenschaft ist aufgehoben. Bildungsanstalten: das kathol. Lyceum zu Clausenburg, Gymnasium daselbst und zu Carlsburg, Maros Vasarhely, Udvarhely u. Hermannstadt, adel. Convict u. Seminar zu Clausenburg, die unirt. Griech. 1 Gymnas. zu Balasfalva; die Reform. Colleg. zu Nagy Enyed, Clausenburg, Maros Vasarhely u. Udvarhely, Gymnas. zu Broos yees, Kezdi Vasarhely und Zilach; die luth. Gymnas. zu Hermannstadt, Mediasch, Schäsburg und Bisztritz; die Unitarier, 1 Colleg. zu Clausenburg und Gymnas. zu Thorenburg und Keresztur, ferner 2 gelehrte Gesellsch. zur Cultur der ungar. Sprache, Musikgesellschaft zu Clausenburg, Bibliothek zu Hermannstadt, Maros Vasarhely und Carlsburg. Nahrungszweige: Magyaren und Szekler Acker- und Bergbau, Holzbau; Sachsen Land-, Wein- und Obstbau, Vieh- und Bienenzucht, Handwerke; Wlachen Schafzucht; die 4 bis 5000 unter die Sachsen vermischten Deutschen Bergbau; Zigeuner Goldwäscherey; Armenier, Griechen, Bulgaren, Juden Handel und Handwerke. Einige Fabr. in Tuch, Kotzen, Hüten, Leinwand, Baumwollzeugen, Leder, an Handwerken Mangel. Ausf.: Wolle, Flachs, Wolle- u. Leinwaaren, Bergwerksprod., Wein, Holz, Korn etc. Einfuhr: Tuch-Wollzeuge, Glas, Meublen, Instrumente, Materialwaaren, Rindvieh, Pferde, Schafe, Colonialwaaren etc. Grosser Gewinn durch Transito. Hpthandelsst. Kronstadt mit einem Commerzumschlag von mehr als 7 Mill. Verfassung: eingeschränkt monarchisch mit grossen Vorrechten des Königs und Gross-

fürsten, denen in Ungarn gleich; ohne seine Bestätigung kein Gesetz in Kraft; ausübende Gewalt, Begnadigungs-, Münzrecht etc. stehen ganz bey ihm, die Landstände durch die 3 recipirten Nationen besetzt. Verwaltung: höchst. politisches Colleg., das Gubernium zu Clausenburg unmittelbar unter der Siebenb. Hofkanzelley zu Wien, sonst die Landesbuchhaltung zu Clausenburg, Generalprovinzialzahlamt zu Hermanstadt, Provincialcommissasariat aus 5 Districts-Commiss., oberst. Finanzcoll., das verein. Cameral- u. montanist. Thesaurariat zu Hermannstadt, Münzamt zu Carlsburg, Eisenwerksadministrat. zu Hunyad; höchstes Gerichtstribunal ist das königl. Landesgubernium etc. Staatseinkünfte 4 bis 5 Mill. Guld. Rekrutirung: 4 Infant. Reg. (darunter die Gränzer nicht), in dringlichen Fällen Particular- und Generalinsurrect., Generalcommando zu Hermannstadt, Festung Carlsburg. Eintheilung: Land der Ungarn mit Inbegriff der Gränztheile 692⅓ Q. M. in 12 Gespansch. und 2 Distr., Land der Szekler mit Einschluss der Gränztheile 222½ Q. M. in 8 Stühle; Land der Sachsen mit den Theilen der Militär-Gränze 204 Q. M. in 4 Stühle und 2 Distr., dazu 13 Fiscalgüter oder Taxalörter, siehe *Militärgränze*.

Siebenegg, illyr. Herrschaft im Kr. Neustädtl, mit ehemahl. festen Schloss.

Siebeneichen, sächs. Pfarrdorf und Rittergut im Kr. Meissen.

Siebengebirge, preuss. Gebirge im Regbez. Cölln, als Fortsetzung des Westerwaldes mit Steinbruch.

Sieben Inseln, 1) *S. I.*, *vereinigter Staat der 7 Inseln*, *Jonien*, (Br. 37° 36′—40°, L. 37° 55′—39° 20′) europ. Freystaat an den Küsten von Albanien, Livadien und Morea, bestehend aus 7 Hauptinseln: Corfu, Paxo, S. Maura, Cefalonia, Zante, und Thraki im jonischen, Cerigo und einige kleinere im ägäischen Meere, zusammen 46¼ Q. M. gross. Der Boden ist gebirgig, doch meist sehr fruchtbar, Clima mild u. zuträglich. Producte: Korn (nicht genug), Wein mit Rosinen und Corinthengewinn (von letzteren 210,000 Centner), Obst, Südfrüchte, Baumwolle, Seidenraupen, Bienen, Corallen, Fische, Schwefel, Steinkohlen, Mineralquellen. Zahl der E. (1807) 200,000, meist Griechen, Italiener, Juden, daher die Religion griech., kathol. und jüd. Nahrungszweige: Oehl- u. Weinbau, Baumwollweberey, Branntweinbrennerey, Fischerey, Seefahrt und Handel. Ausfuhr: Baumwolle, Rosinen, Corinthen, Citronen, Fische, Salz; Einfuhr: Schlachtvieh, Korn, Holz, Hülsenfrüchte, Colonial- und Fabrikwaren. Seit Englands Besitznahme (17. Juny 1814) durch neue Landstrassen etc. an Lebhaftigkeit des innern Verkehres gewonnen. Verfassung: vereinigter, unabhängiger Staat unter Grossbritanniens Schutz, welches jedoch die Verfassung organisiren, Besatzung in die Festungen legen, die Militärmacht des Staats seinen Befehlshabern unterordnen kann etc., Militärcommando in den Händen

des engl. Truppencorps, gesetzgeb. Versammlung von dem Corps der adeligen Wahlmänner, Senatoren aus der Mitte der gesetzgebenden Versammlung, die Gerichtsbehörden von dem Senat gewählt. Zusammenberufung oder Auflösung des Parlaments steht bey dem Lordobercommissär, als Beschützer. Ausübende Macht u. Gesetzanschlag hängt von einem Senat ab, die Wahl eines Präsidenten (mit dem Titel Sr. Hoheit) vom König von England. Fremde Mächte dürfen nur Handelsagenten anstellen. Jede Insel hat ihre Localregierung mit einem Stellvertreter des Lordobercommissärs. Gerichtl. Gewalt durch drey Tribunale. Zu Corfu ist ein Generalamt der Druckerey. Einkünfte auf 304,268, Ausgaben 219,510 Dollars. Kosten der engl. Regierung (1818) über 130,000 Pfund Sterl. Engl. Besatzung 6400 M., worunter 2 Regimenter Eingeborne. Vergl. *Jonien.* 2) *S. J.*, *Islands*, ostind. Gruppe von 8 kleinen Inseln auf der Nordküste der Insel Banca, von denen einige von olivenfarbigen E. bewohnt sind.

Siebenlehn, *Siebeln*, sächs. Bergst. im Erzgebirge, Wachspressen, 1000 Einw., Bergbau auf Silber, Petunsesteinbruch.

Siebenlinden, *Hethars*, ung. Mkfl. in der Gesp. Sarosch, mit kathol. Pfarre.

Sieben Schwestern, norw. 4000 F. hoher Berg auf Alsten im Stifte Nordland.

Siedenburg, hannöv. Mkfl. u. Sitz eines gleichn. Amtes von 1520 E. in der Grafsch. Hoya, mit 822 E.

Siedler, pohln. St. in der Woiwodsch. Podlachien, Schl., kathol. Pfarrkirche, 2145 E.

Sieg, preuss. Fluss in der Prov. Cleve-Berg, entspringt im Westerwald, und fällt zwischen Bonn und Mondorf bey Barchen in den Rhein.

Siegberg, *Siegburg*, preuss. Kreisst. im Regbez. Cölln, kathol. Schullehrer-Seminar, Postamt, Gärbereyen, Tabakfabr., 1544 E. Der Kr. hat 9 Q. M. und 28,127 E.

Siegen, preussische Kreisstadt im Regbez. Arnsberg, mit Mauern, 6 Thoren, 3305 E., 2 Schl., 1 reform., 1 kath. Kirche, Hospital, Waisenhaus, kön. Berg- u. Postämter, Gymnasium, Gärbereyen, Spinnereyen, Webereyen, Eisenbergwerken, Eisen- und Stahlfabr., Schieferbrüchen; Handel. Der Kreis hat 10 Q. M. und 33,103 Einw.

Siegersdorf, *Ober- u. Unter-*, 1) 2 preuss. Dörfer im Regbez. Liegnitz, 1071 E. 2) unteröst. Dorf unweit Wien bey Pottendorf mit Leinw.-Fabriken.

Sieghards, unteröst. Herrsch. V. O. M. B. mit Schl., Leinwandweb. (erstreckt sich bis Waidhofen, beschäftigt über 100 Mensch., und machte die Gegend das Bänderkrämerländchen nennen), Fabriken von Leinw., Zwirn, Spitzen, Band, Baumwolle, Cattunfärbereyen u. 1600 E.

Sieghardskirchen, *Sitzkirchen*, unteröst. Mktfl. V. O. W. W. mit Poststat. u. 66 H.

Sieglitz, 2298 F. Berg des Frankenwaldes im Fürstenth. Reuss.

Siegsdorf, bair. Dorf im Isarkr., grösst. Kirchsp. des Landger., 2082 E.

Siemiarice, russ. St. in der Pr.

Bialystock, mit Schl., Piaristenkloster mit 250 unentgeltl. genährten und unterrichteten jungen Leuten und 2734 meist jüd. E.

Siena, 1) tosc. Pr., gränzt nördl. an Florenz, östl. an den Kirchenstaat, südl. an das mittell. Meer, westl. an Pisa; hat $141^1/_2$ Q. M. u. 188,665 E. — Küstenstriche voll Moräste, und höchst ungesund. — Eintheilung in die obere Pr. (in d. Apeninen mit 7 Capitanaten, und in die niedere Pr., enthaltend die Maremna und den ehemahl. Präsidienstaat mit 8 Podestarien. 2) Hptst. *Siena*, auf 3 Hügeln in angenehmer Gegend, mit Mauern Citadelle, krummen Strassen, 23,882 E. worunter 380 Juden. Cathedrale, 23 Pfarr- u. 30 vormahl. Klosterkirchen, Hospitälern, Findelhaus, Lombard. Merkwürdige Gebäude: grossherzogl. Pallast und einige andere; Cathedrale 330 F. lang ganz mit Marmor bedeckt, einer Biblioth. mit den 3 Grazien; Kloster bey der Augustinerk. mit öffentlichen Bibliotheken, Dominicanerkirche mit dem Haupt der heil. Cathar. von Siena; Rathhaus, Mktplatz, wo Wettrennen etc., Opernhaus, Hospital S. Maria della scala. — Sitz eines Erzbisch., Universität mit 60 Prof. u. ansehnl. Biblioth., anat. Theater, Museum, Collegio Tolomei, erzbisch. Seminar, gelehrte Gesellsch., Fabr. von Wollzeug, Band, Leder, Darmsaiten, Papier, Kutschen etc. Stammort der Familien Piccolomini und Socini, Geburtsort des Mahlers Guido.

Sieniawa, galiz. Herrschaft u. Schl. im Kreise Przemisl mit Schl. und Poststat.

Sienne, franz. Fl. im Dep. Canal, in den er fällt.

Siennica, Kreisst. in der poln. Woiwodsch. Masovien mit Reformatenkloster.

Sieradz, poln. St. in der Woiwodschaft Kalisch, mit Stiftskirche, Dominicanerklost., Webereyen, 1526 E., Ackerbau.

Sierakow, *Czirke*, preuss. St. im Regbez. Posen, mit 3 Kirchen, Tuch-und Leinweb., 420 F. lang. Brücke über die Warte u. 1236 E. 1817 Brand.

Sierck, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Mosel, mit Schl., 2 Pfarrkirchen u. 1100 E. In der Gegend grosse Fabr. von Schusterahlen, Pfriemen u. dgl.

Sierning, 1) oberöstr. Mktfl. im Traunkr. mit Weberey, halb Lein. und halb Baumwollwaaren, Messerschmieden etc. 2) unteröst. Mktfl., V. U. W. W.

Siernigshofen, oberöst. Dorf im Traunkr. mit Eisen-u. Stahlhammer.

Siervz, pohln. St. in der Woiwodschaft Plock, mit Pfarrkirche, Benedict-, Nonnenklost., 2000 E., 600 Juden.

Sierra (im Span., *Gebirge*), 1) *S. Arcanio* westl in der Pr. Alava, gut bewaldet. 2) *Bermeja*, Fortsetz. der Nevada im Westen der Prov. Granada. 3) *Carvajal*, Theil der S. Guadaluppe. 4) *d'Avila*, s. *Avila*. 5) *de Alcaraz*, stark bewaldetes Gebirge in der Pr. Mancha. 6) *de Bajar*, in den Pr. Salamanca und Estremedura. 7) *de Cazorla*, rauh. u. wildes Gebirg in der Pr. Jaen. 8) *de Cordova*, Nahme der S. Morena. 9) *de S. Cruz*, östlich der Pr. Burgos. 10) *de Cuencar*, in der Mitte der gleichn. Prov., bey den Alten *mons orospedani* 11) *de Espadan* im Norden der Prov. Valencia, Reihe von sehr hohen Bergen mit dem Pico und der Casuelata. 12) *Guadarama*, südl.

in der Pr. Segovia mit dem Pennalara. 13) *de Jalama*, im Südwest der Pr. Salamanca. 14) *de Luxar* in der Pr. Granada mit der S. Nevada verbunden. 15) *de Moral*, in der Pr. Mancha. 16) *de Oca*, in der Pr. Burgos, sehr rauh und hoch. 17) *de Salinas*, Theil der S. de Segura in der Pr. Murcia. 18) *de S. Maria*, Theil der S. Morena. 19) *de Tollanno*, südwestlich der Pr. Alava bis zum Ebro. 20) *de Umbria*, östl. der Pr. Burgos. 21) *de Villa franca*, südöstl. der Pr. Salamanca. 22) *Gamoneda*, in der Pr. Valladolid. 23) *Leone*, Landsch. auf der Westküste von Africa, vom gleichnahm. Gebirge und gleichnahm. Fl. durchzogen, mit den Negerreichen Burlon, Bullam, Silm, Gnoja etc., die Inseln los Idolos, Leopardeninsel etc. u. engl. Colonie *Sierra Leona*, reich an Baumwolle, Reiss, Zuckerrohr etc. 10,000 E.; Goldstaub, Gummi, Elfenbein. 24) *Madre*, nordam. grosses Gebirge in Neuspanien, theilt sich nördlich in 3 Ketten. 25) *Morena*, im südl. Spanien, beginnt in der Gegend von Alcarez und senkt sich beym Vorgebirge St. Vincent ins Meer und hängt mit mehreren Gebirgen zusammen; in Cordova erhält es den Nahmen Cordova, so auch die andern von ihm durchzogenen Gegenden. Seit 1767 eine Colonie von 10,400 Deutschen, Franzosen, Niederländern mit einem Flächenraum von 64 Q.M., die jedoch 1791 auf 6196 zusamme geschmolzen; Hptort Carolina. 26) *Nevada de Merida de Maracaibo*, in den Prov. Neugranada und Caracas, das 14,100 F. hoch steigt. 27) *de Pirockera*, in der Prov. Valencia. 28) *de Sega*, Theile der S. Segundera. 29) Nahme eines Bez. der span. Pr. Cordova mit der Hptst. Cordova. — s. unter den betreffenden Hauptwörtern.

Siersdorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Aachen mit 966 E.

Sieteaguas, span. Dorf in der Pr. und Gouv. Valencia, mit Wollweb., 1170 E.; Gypsgruben.

Sietow, meckl.schwer. Kirchsp. im Amt Dobbertin, 769 E.

Sieversdorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Potsdam, 1107 E., Hochofen, Saigerhüttenwerk, Pferdezucht.

Sievershausen, hannöv. Pfarrdorf im Fürstenth. Göttingen, mit Leinweb., 1285 E.; Handel.

Siewierz, poln. St. in der Woiwodsch. Kalisch an einem grossen See, mit Schl., Kirche, Eisenwerken und 1252 E.

Sifanen, *Tufanen*, Volk unter chines. Oberhoheit an China's Gränzen, zwischen den Fl. Yalong und Yang-tekiang; das Schutzgeld besteht in Ziegenhaar, dessen übrigen Vorrath sie auch an den Ahbat Mahmud Khan verkaufen müssen, von welchem dann Kaschemirs-Weber dieses Product übernehmen, um jene Shawls zu verfertigen, für die Indien, Persien, Türkey und Europa viele Mill. Rubel steuern.

Sif-el-bahr, *Kermesir*, *Termadschir*, St. in der Gebirgsgegend der iran. Pr. Fars, am Fl. Daardabyn; im Küstenstrich Kermesir, Prov. Laristan am pers. Meerbusen von Bender etc. bis an den Schat al Arab., wohnen 500,000 Araber, die Sunniten, nach eigenen Gesetzen und dem König von Persien zinsbar.

Sigdal, norw. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus, 4457 E.

Sigean, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Aude an einem

gleichn. See, mit 1990E., wichtige Salzwerke. — 737 Schlacht zwischen Carl Martell und den Saracenen.

Sigismundkron, tyr. Herrsch. und Schl. im Kr. Trient, sonst Firmian genannt.

Sigler, 4000 F. hoher Carpathenberg in der türk. Landschaft Wallachey.

Sigmaringen, hohenz. sigmar. Residenzst., mit Schl., Kirche, Normalschule, Regbehördensitz u. 800 E.; mit dem gleichn. Dorf, 632 E.

Signach; russ. Festung im Gouv. Tiflis.

Signelay, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Yonne, 1412 E.

Signes, franz. Mktfl. im Dep. Var mit Hutfabriken u. 1428 E.

Signy le Grand, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Ardennen mit Tuchweberey., Eisenwerken, 2118E., Tuch- u. Obsthandel.

Signy le Petit, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Ardennen, mit Hochofen, Eisengiesserey u. 1704 E.

Siguenza, span. Ciudade in der Pr. Guadalaxara, mit Mauern, 3200 E., 3 Pfarrkirchen, 3 Klöst., Collegium, 2 Hospitälern, Bisthum, bisch. Seminar, öcon. Gesellsch., Zeuhaus, Tuch-u. Baumwollzeugfabr.

Sihl, helv. sehr reissender Fl., entspr im Cant. Schwyz, u. ergiesst sich im Norden von Zürch in die Limmat.

Sijean, *s. Sigean.*

Sikino, kleine türk. Insel im Archipel mit 300 griech. E., gleichnahmigen Mktfl. und kleinem Hafen.

Siklos, *Siklosch*, *Soklos*, ung. ansehnl. Mktfl. in der Gespansch. Baranya mit deutsch. magyar. u. slav. E. Fürstl Bathyan. Bergschl, 1 kath. 1 ref. Kirche, Franciscanerkloster; vortreffl. rother Wein, Gesundbrunnen, Marmorbrüche.

Sil, span Fl. in der Pr. Galizien, entspringt in Asturien, nimmt mehrere Fl. auf, u. fällt in den Minho.

Silaka, türk. Mktfl. auf der Insel Thermia, mit 2000E. u. dem Hafen S. Stefano.

Silberberg, 1) preuss. freye Bergst. im Regbez. Breslau 899E., 1 luth. 1 kath. Kirche, Hospital, Postamt, Bergbau, Tuch - und Wollenzeugweb., Fundort von Jaspis, Crystallen, Topasen; liegt am Fuss der gleichn. Bergfestung, um welche 5 befestigte Berge. 1807 Einäscherung. 2) böhm. Dorf im Kr. Elnbogen, mit Fabriken von Spiegeln, Messing, Glas, Schmalte, Vitriol-u. Alaunsiederey. 2) böhm. Mktfl. im Prachiner Kr. mit Schl.

Silberg, grossh. hess. Dorf in der Prov. Oberhessen mit Bergw. auf Kupfer und Kupfervitriol, das sonst 19,640 Ctr. Kupfererz u. 4922 Ctr. Kupfer lieferte.

Silberstadt, *Silberbergstadt*, s. *Mies Nr.* 1.

Silein, *Solna*, *Szolna*, *Zilina*, ung. Mktfl. in der Gespanschaft Trentschin, mit Mauern, 5 Thoren, mehrere kath. Kirchen, Franciscanerkloster, Gymnas., Bierbrauerey, Korn - und Gartenbau, Handel mit Wein und Leinwand.

Silhet, (n. Br. 24—25°) ostind. Distr. in der britt. Präsidentsch, Calcutta, 133Q.M., 492,495E. Hindus u. Mahomedaner; gränzt an die chin. Prov. Yunnan, zum Theil sehr gebirgig mit gleichnahmiger Hauptst.

Silistria, *Dristra*, türk. Hptst. eines Sandsch. in der Pr. Bulgarien, an der Donau und Dristra,

befest., mit 20,000 E. Türken, griech. Bulgaren u. Juden, Schl., 5 Moscheen, griech. Kirchen; Sitz eines Beglerbeg u. Metropoliten, Wollenzeugweb., Gärberey, Krämerey.

Silla, span. Villa in der Prov. Valencia, 2000 E.

Sillahmew, asiat. St. im Staate Birma am Jrawaddy mit vielen Tempeln und Seidenzeugfabr.

Sillefiord, nordw. Rirchsp. im Stifte Aggerhuus, 2411 E.

Sille le Guilaume, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Sarthe, mit Stiftskirche, Webereyen, Eisenwerken u. 2204 E.

Sillenstede, oldenb. Kirchsp. im Kr. und Amt Jever, 780 E.

Sillery, franz. Dorf im Dep. Bez. Rheims mit 470 E. und vertrefflich rothemChampagnerwein.

Sillian, schwed. Landsee im Stora Kopparbergslän 8⅓ Q. M. gross u. sehr tief.

Silly, niederl. Dorf in der Pr. Hennegau, mit Brauereyen, Brennereyen und 2155 E.

Silves, port. Ciudade in der Prov. Algarve, in anmuthiger Gegend am gleichnahm. Flusse mit Kirche, Kloster, Hospital, Armenhaus u. 2960 E.

Simancas, span. Villa in der Prov. Valladolid mit Castell, in welchem Castiliens Hptarchiv mit wichtigen Documenten über die Eroberung von Amerika, 2 Pfarrkirchen, Kloster, 1000 Einw.; Weinbau.

Simand, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Arad. mit 1 griech. 1 kath. Kirche, Synagoge, und wallach. E.

Simbach, bair. Dorf und Sitz eines Landger. von 4 Q. M. und 9118 E., im Isarkr.

Simbirsk, (n. Br. 52—57°, ö. L. 64—68°) russ. Gouv. von 1402 Q. M. u. 850,000 E. Land von niedrigen Zweigen des Ural, von der Wolga, Sura, Swiägha, Samara etc. durchzogen; Clima mild, gesund. Producte: Korn (nicht genug), Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Holz, Hausthiere, Wild, Bienen, Fische, Schwefel, Gyps, Eisen etc. E., ausser Russen und Tartaren, Mordwinen, Tschuwaschen, Tscheremissen, Kalmuken, Perser, Armenier, deutsche Colonisten. — Relig. griech., mahomed., armen. Nahrungszweige: Leinen- und Landtuchweb., Brennerey, Gärberey, an 40 Fabr. Ausfuhr: Obst, Pfeffer, Hanf, Pferde, Schlachtvieh, Felle, Häute, Fische etc. Eintheilung in 10 Kr. u. Hptst. *Simbirsk*, mit 16 Kirchen, 2Klöst., 257Buden, 10,928E., worunter viele Tartaren; Acker- und Obstbau, Fischerey, Handel.

Simbu, s. *Schatzinseln*.

Simpferopol, *Achmetschet*, *Akmetschet*, russ. Hptstadt des Gouv. Taurien, 1800 E., Tartaren, Russen, Griechen, Armenier, mit 4 türk. Bethäus., 1 russ., 1 griech., 1 armenische Kirche, Volksschule, Sitz des Oberbefehlshabers v. Taurien; reichhaltiger botanisch. Garten. Einst *Sultan Sarai* genannt.

Simiatice, russ. in der Prov. Bialystok, 2734 E.

Simio, türk. Insel an d. Südwestküste von Anadoli, griech. E., Fischerey, Corallenfischerey und Tauscherey.

Simionowsk, russisch armen. Handlungs-Etablissement in Nordwestamerika.

Sim les Dovay, franz. Dorf im Dep. Nord, mit Leinweberey, Oehlschlägerey u. 2095 E.

Simmari, neap. St. in d. Pr. Calabria ulter. II., mit 1 Stifts-

u. 7 anderen Kirchen u. 4000 Einw.; in der Gegend Zuckerrohr (Cannamele).

Simmenthal, im helv. Cant. Bern, 13 Stunden lang, von den Wallisergebirgen bis zum Thunersee vom Fl. Simone benannt, in das obere und untere Thal getheilt und 2 Aemter d. Cantons bildend, Nahrungszweige: Rindviehzucht.

Simmering, *Simoning*, unterösterr. Pfarrdorf im V.U. W.W. vor der St. Marxer Linie Wiens, 200 H., Kirchspiel von 2412 E. Artillerie-Laboratorien, Fabr. von Englischleder, Liqueur, Essig, chem. Art. u. Bronce.

Simmern, preuss. Kreisstadt im Regbez. Coblenz, 2202 E. 1 kath., 1 luth., 1 ref. Kirche, Synagoge, Kreisger., Postamt, Gärbereyen, Eisenwerke. Der Kr. hat 7 Q. M. u. 30,429 E.

Simnitza, türk. St. in der Landsch. Wallachey, Zara de Sus, mit Handel u. Schifffahrt.

Simno, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, 703 E.

Simoga, ostind. St. des Rajah von Mysore, sonst 6000 H.

Simonetta, mailänd. Schloss in d. Deleg. Mailand, mit Eccho von 20—30 mahliger Wiederhohlung, das Anfangs die drey letzten Sylben, dann die letzte für sich tönt, dann mit schwachen Vibrationen wie eine Glocke verklingt.

Simonoseki, japan. St. auf der Südküste der Insel Nipon, 500 H., Serpentinsteinfabr., grosser Seehafen, Handel.

Simonsthurm, *Simontornya*, ungar. Mkfl. und Comitatsversammlungsort in der Gespanschaft Tolna, an der Mündung des Scio u. Sarand in die Sarviz, 2800 magyar. und deutsche E., 1 kathol., 1 reform. Kirche, Franciscänerkloster; guter Weinbau, Gestüte.

Simonswald od. *Obersimonswald*, bad. Dorf im Treisamkreise, 1848 E.

Simorre, frz. St. im Departement Gers, 1373 E.; Fundort von silberhalt. Bley, Türkissen und Farbenerde.

Simplon, *Simpelen*, *Sempione*, helvet. Pfarrdorf im Cant. Wallis. 4548 F. über der See, auf dem gleichn. Berge, 10,327 Fuss hoch, mit merkwürdiger Kunststrasse. Von den Felsengängen (*galeries*) ist die d'Algaby 215, die grande oder Galerie de Gondo 683 F. lang, letztere ganz in Granit ausgehöhlt. Der Uebergang über d. Simplon u. der über den Gries bey der Brücke von Cevola. Höchster Punct der Strasse 1033 Toisen über der See; sie ist 14 Stunden lang, allenthalben 25 Fuss breit, und wegen ihres sanften Aufsteigens für jeden Lastwagen befahrbar. Auf der Spitze ein Hospital, wo 1816 19,624 Mahlzeiten an Fremde gespendet wurden. Im J. 1799 Gefecht; 1814 Vordringen der Franzosen.

Sina, siehe *China*.

Sinätchischinsk, 2 russ. Hüttenörter im Gouv. Perm, mit 1006 E. *Nishnei-S.* mit 446 Meisterleuten u. 12 Frischfeuern; *Werchne-S.*, mit 109 Meisterleuten und 12 Frischfeuern, zusammen an 100,000 PudStabeisen liefernd.

Sinai, 1) türk. Kl. i. d. Landsch. Wallachey, Zara de Schoss; ein Theil der Einw. wanderte aus. — 2) *S. Dsjäbbel Musa*, arab. Gebirge in der Landsch. Hedschas, zwischen den zwey

Nordspitzen des rothen Meeres, mit dem Horeb und Moses- oder Catharinenberg und mehreren Klöst., z. B. dem von Justinian erbauten Catharinenkloster.

Sinamari, Missionsplatz und Plantage im franz. Südamerika am gleichnahm. Fl.

Sinano, türk. Dorf in der Landsch. Rumeli, Sandschak Tripolitza auf Morea; einst Megalopolis, Polybs Geburtsort.

Sinay, niederländ. Dorf in der Pr. Ostflandern, 3397 E.

Sinberio, neapol. Dorf in d. Pr. Calabria ulter. I., 1485 E.

Sincapor, *Sincapur*, *Sinkopur*, ostind. St. auf einer Ins. auf der südl. Spitze der Halbinsel Malacca, mit ausgewanderten E. aus Sumatra, unter einem eigenen Fürsten; an England abgetreten, das hier Factorey, schönen Hafen u. dgl. hat; 1820 wohnten hier 5000 Chinesen; mit Penang Sicherung der Enge von Malacca u. des Verkehrs mit China.

Sincheny, franz. Dorf im Depart. Aisne, 1013 E.

Sinchulahua, südamerikanischer, 15,420 Fuss hoher Berg der Pr. Quito in Neugranada.

Sindakalla, ostind. Handelsort in d. britt. Präs. Madras.

Sindelfingen, würtemberg. St. im Neckarkr., mit einem Stifte der Univers. Tübingen, Leinen- u. Wollzeugweberey, 3317 E. Torfgrube, starker Kornbau.

Sindi (N. Br. 2'—28°), ostind. Prov., durchflossen vom Sind, hat Korn, Reiss, Häute, Gummi, Salpeter, Potasche, Südfrüchte, von Hindus, Tadschiks, Parsen und Beludschen bewohnt, in viele kleine Fürstenth. getheilt; Mahomedaner, stellen 40,000 Mann ins Feld. Die gleichnahmige Hptst. oder *Tatta*, mit Mauern und 15,000 Einw., prächt. Königsgräber.

Sindier, innerafrikan. Völkerschaft (Fetischdiener), von einem Nilarm bis an die Gränze von Wakwak u. Sofala.

Sindowsche Inseln im anadyrschen Meerbusen, zum russ. Gouv. Irkuzk gehörig.

Sindringen, würtemb. St. im Neckarkr. 816 E., Getreide u. Weinbau, Viehzucht, Mühlen.

Sindschar, türk. Gebirge im Paschal. Mosul u. in Iran, m. den Wohnsitzen der Jesidier.

Sines, *Sinis*, portug. Villa in der Prov. Alentejo, mit Castell, Kirche, Hospital, Armenhaus, 1068 E.; Fischerey. Weinbau.

Sineu, Villa auf der Insel Majorca, 1200 E.

Singbum, *Singhabama*, ostindische Hptstadt eines Distr. in der Prov. Orissa, die einem Zemindar gehört.

Singen, bad. Mkfl. im Seekr., Postamt, Tabaksfabr., Bleichen und 934 E.

Singhea, ostind. Stadt in d. britt. Präsidentsch. Calcutta, mit den Ruinen einer alten Stadt.

Sinigaglia oder *Senegaglia*, päpstl. St. in der Deleg. Urbino, an der Mündung der Misa ins adriat. Meer, mit Mauern und Bastionen, 1500 H., 6152 E., Schloss, Cathedrale, neun Kirchen, Bisthum, Oratorium der weltlichen Priester, Theater, Münzhaus, Messe im July von Kaufleuten aus den entferntesten Gegenden besucht; Hafen, Fischerey. Geburtsort der Sängerinn Catalani.

Sinnamary, franz. Niederlassung in Guiana, am gleichnahmigen Küstenfl.

Sin-ngan-fu, chines. Hptstadt der Prov. Chensi, 2 Meilen im Umfange, mit hohen Mauern, schönen Thoren und zahlreicher Garnison.

Sinop, *Sinup*, türk. Stadt in der Prov. Anadoli, Liwa Kastamuni, am schwarzen Meere, mit Vorstadt, wo die Griech. wohnen, welche einen Metropoliten u. 60,000 E. haben, altes Castell, Moscheen, Harem, treffl. Rhede, 2 Hafen, Werften, wo die meisten türk. Schiffe gebauet werden; lebhaft. Hand.

Sinopoli, neap. St. in der Prov. Calabria ulter. I., 1200 Einw. 1783 Verwüstung durch Erdbeben.

Sinsheim, *Sinzheim*, bad. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 13,950 E., im Neckarkr., mit 2323 E., 4 Kirchen, Kloster, Postamt, Webereyen, Mühlen. 2) Bad. Pfarrdorf u. Stab mehrerer Dörfer im Murg- und Pfinzkr., mit Kirche u. 2129 E.

Sinzig, preuss. St. im Regierbez. Coblenz, mit Postamt, Kirche, in der eine natürliche Mumie, wahrscheinl. aus der Römerzeit, der sogen. h. Voigt, und 1419 E.

Siolkis, asiat. hohes Gebirge, das die chines. Mongoley von der Mantschurey scheidet.

Sion, 1) *S. Sitten*, helvetische Hptst. im Canton Wallis am gleichnahm. Fl., mit 4346 E., 6 Kirchen, 2 Capuzinerkl., Rathhaus, Hospital, 2 Bergschl., geistl. Seminar, Jesuitersemin., Gymnas., Handel. 2) Franz. D im Dep. Niederloire, mit 2100 E. und nahem Eisenhammer *de la Hunaudiere*. 3) Ostind. St. u. Fort auf der Insel Bombay in der gleichnahmig. britt. Präsidentschaft.

Sioto, nordamerik. schiffbarer Nebenfl. des Ohio in dem Western Territory der verein. Staaten; Hauptstrasse zwisch. Canada u. diesen Westgegend.

Sioux, *Mahtepanato*, *Assiniboan*, ind. Völkersch. in Nordamerika, unweit der span. Besitzungen, meistens am oberen Missuri, mit den Nadowessiern vereinigt; s. diese.

Sioule, franz. Fl. im Dep. Puy de Dome, fällt in d. Allier.

Siphanto, *Siphno*, Insel in der europ. Türkey im Archipel, 1$^{3}/_{5}$ Q. M. gross, reines sehr gesundes Clima, fruchtbar an Baumwolle, Feigen, Seide, Oehl, Wachs u. dgl., 5000 griechische E. Fabr. von Leinwand, Baumwolle, Segeltuch, Strohhüthen u. dgl. Die gleichnahm. Hptstadt (einst *Apollonia*) auf hohem Felsen, hat Castell, griechisches Bisthum.

Siponto, zerstörte neaplitan. St. in der Prov. Capitanata am gleichnahm. Meerbusen.

Sipplingen, bad. Pfarrdorf im Seekr., mit 784 E.; Wein- und Obstbau.

Siquani, südamerikan. Villa im Peruanischen, Pr. Tinta, mit 4420 E.; Kornhandel.

Sir, *Sihon*, *Sir Darha*, asiat. grosser Strom in der Landsch. Turkestan, der auf dem Geb. Belur entspringt, mehrere Fl. aufnimmt, u. nach einem Laufe von 120 Meilen in den Saralsee fällt; der *Jaxartes* der Alten.

Siragossa, *Syracus*, sic. feste Hptstadt der gleichnahm. Intendant. auf der Insel Ortygia, 4261 H., 13851 E., Cathedrale, viele Kirchen und Klöster, Ci-

tadelle, innerer u. äusserer Hafen; Sitz eines Erzbischofs, Museum, Bibliothek, Collegium, Leder- u. Eisenfabriken; Muskatellerwein, Oehlbau, Handel. Ruinen von Tempeln, Amphitheatern u. dgl. der alten berühmten Stadt Syracus, 50 F. hohe und 250 F. lange Felsengrotte in Gestalt eines Ohres, mit starkem Eccho, *Ohr des Dionysius* genannt; dabey die Catacomben von Giovanni; in der Nähe die Papyrusstaude; Quelle Arethusa, wegen hinzu gekommenen widrigen Bestandtheilen nicht mehr trinkbar.

Sirapura, ostind. St. in der britt. Präsidentsch. Calcutta.

Sirault, niederl. Dorf in der Prov. Hennegau, mit 1583 E.

Sirdschan, s. *Kerman*.

Sire, *Schire*, afrikan. Hptstadt einer gleichnahmig. Prov. im Reiche Tigre.

Sireth, galic. St. im Kr. Bukowina am gleichnahm. Fl., der mehrere Fl. aufnimmt u. südwestl. von Galatz in d. Donau fällt.

Sirhind, *Serinde* (N. Br. 30 bis 31°) ostind. Distr. in d. Pr. Delhi, mit vielen Gebirgen u. Wäldern, vom Sutuleje bewässert, mit der gleichnahmigen Hauptst., Residenz eines Seikshäuptlings.

Sirjänen, *Siränen*, finn. Völkersch. in den russ. Gouv. Wologda, Wiätka u. Archangel; Jäger.

Sir James Halls Gruppe, Inselgruppe bey der chinesischen Halbinsel Korea.

Sirming, *Sirning*, oberösterr. Pfarrdorf im Traunviertel, mit Messerschmieden, Barchent- u. Cattunweberey, 1190 E.

Sifersk, russ. Eisenwerk im Gouvern. Perm, mit 300 H., 87 Frischfeuern, 630 Kron- u. 91 Meisterleuten u. 554 andern Arbeitern; man liefert 81,552 Pud Roh- u. 41,039 Pud Stabeisen.

Sisran, russ. St. im Gouv. Simbirsk, 7000 E.

Sissach, helvet. Mkfl. u. Hptort eines Bez. im Canton Basel, Pfarrkirche, Schullehrerseminarium, Gärbereyen u. dgl. 1050 E., Transito, Wein- und Obstbau.

Sissek, *Sziszek*, illyr. befest. Dorf mit Schloss und Kornhandel.

Sissgow, helvet. Landstrich im Kanton Basel, mit dem Titel einer Grafsch.

Sissone, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Departement Aisne, 1040 E.

Sisteron, franz. Hptstadt eines Bezirkes im Dep. Unteralpen, mit der Vorstadt Baume, 3806 E., Citadelle, Cathedrale, 6 Kirchen, Mandel- u. Weinbau, Handel. Der Bez. hat über 10 Q. M., 24,636 E. u. 5 Cant.

Sitsikamma, südafr. Distr. im britt. Capland, östlich vom Georgdistr., mit grossen Waldungen, Elephanten, Büffeln, dem afrikan. Brotbaume, und mit Hottentottencolonien.

Sittard, 1) niederl. St. in der Prov. Limburg, 2 Kirchen, 3324 E., Ackerbau. — 2) preuss. St. im Rgbz. Düsseldorf, mit 981 E.

Sitteo, *Soto de Roma*, span. Domäne in der Prov. Granada, nun Besitzthum des Lord Wellington für den Sieg bey Vittoria mit jährl. Einkünften von mehr als 30,000 Thaler.

Sittich, illyr. Schl. u. Herrschaft im Kr. Neustädl, in der Nähe unterird. See mit der son-

derbaren Amphibie *proteus anguinus.*

Sittichenbach, preuss. Dorf und kön. Domänengut im Rgbz. Merseburg, mit grosser Waldung.

Sitzendorf, unterösterr. Mkfl. im V. U. M. B., mit Schloss und 1345 E.

Siu-tscheu, 1) chines. Stadt in der Prov. Kiangnau, berühmte Stickereyen u. Seidenstoffe, Handel damit. 2) chin. St. in der Prov. Fokian, mit 1 herrl. massiven Brücke von 700 Schritt Länge und 300 Pfeilern über einen gefährl. Meerbusen, Hafen, Handel.

Sivry, niederl. Dorf in der Prov. Hennegau, 2145 E.

Sivas, *Rum*, (einst Pontus und Kleinarmenien), türk. Paschalisk in der Landsch. Anadoli, gebirgig, gut bewässert, viel Hausthiere, Obst, Wein, Metalle etc., meist nomadisir. Truchmenen u. Turkomanen, sonst Türken, Juden, Armenier, welch letztere in den Städten, zerfällt in 7 Limas und hat zur Hptst. *Siwas* (sonst Sebastia, Sebastopolis), nächst der Quelle des Kisil-Irmak, mit Mauern, 2000 H., 60,000 E., Castell, Sitz des Pascha und eines griech. Erzbisch., Handel.

Sixfours, franz. Mkfl. im Dep. Var auf einem Berge, mit 2478 E. und dem Hafen St. Senary.

Sizun, franz. Dorf u. Hptort eines Canton im Dep. Finisterre, mit Kirchsp. von 2888 Einw.

Skads, dän. Herred im Stift u. Amt Ribe, 9 Q. M., 18 Kirchspiele und Insel Fanöe.

Skären, *Skargard*, zahllose Eilande und Felsenriffe an der Ostseeküste Schwedens, natürliches Bollwerk gegen das Anstürmen des Meeres und feindliche Einfälle.

Skagafiorden, dän. Meerbusen im Norden der Insel Island, wovon der Skagafiordssyssel den Nahmen hat, mit 3080 Einw.

Skagem, schwed. Binnensee in Oerebrolän.

Skagen, *Skavn*, dän. Stadt im Stiftsamt Aalberg, mit 1 Kirche, 2 dän. Schulen, 834 E., Hafen, Austern- u. Schollenfang, Handel.

Skagern, schwed. Binnensee im Skaraborgslän.

Skalitz, 1) *S.*, *Skakolcza*, *Skalice*, ung. kön. Freystadt in der Gesp. Neitra, an der March auf einem Felsen, mit 5637 unadel. E., worunter viele Tuchweber, Pfarrkirche, Klöster und Kirchen, Gymnas., katholische Gramaticalschulen, Hptschule, Filial des Tyrnauer Invalidenhauses, Hptdreissigstamt, Weinbau, Marmorbruch. 2) *S. Skalicze*, *Gross-Skalitz*, böhm. St. der Herrsch. Nachow, im Königrätzerkr., mit 169 Häuser.

Skali, *Gross-Skal*, böhm. Herrsch. und Bergschl. im Kr. Bunzlau. *Klein-Skal*, s. dieses.

Skalmierz, poln. St. in der Woiwodsch. Krakau, mit 2000 E., worunter viele Wollenweber.

Skam, dän. Herred auf der Insel Fünen, 2 Q. M. u. 3500 E., in 8 Kirchsp.

Skanderbeg, türk. Fort in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Ilbessan.

Skanderborg, dän. Stadt im Stifte u. Amt Aarhuus an einem

fischreichen See, mit kön. Schl. und 500 E.

Skanderona, *Eskienderum*, *Alexandrette*, syr. Hafen im Paschalik Haleb, am Meerbusen Ajas, ehemahls sehr besucht.

Skara, schwed. Landst. in der Prov. Westgothland, mit Domkirche, Bischofsitz, Gymnasium, Thierarzeneyschule etc. und 950 E., die Provinz Skaraborglän hat 155¾ Q. M. und 145,402 E.

Skaska, sächs. Pfarrdorf in der Prov. Lausitz, mit Schloss und 698 E.

Skeefhammer, schwed. Kirchspiel im Upsalalän, mit *Gimo*, wo viel Roh- und Stabeisen verfertigt wird.

Skeen, *Skien*, *Scheen*, norw. Amtsst. im Stifte Christiania am gleichnahmigen Fl., 1805E., Bergbau, Handel, Schifffahrt.

Skeninge, schwed. Landsch. in der Landhptmannsch. Linköping, mit Webereyen, 875 E., grosser Viehmarkt.

Skerstav, norw. Kirchspiel im Stifte Nordland, mit 2367 Einw.

Skielskiör, dän. St. auf der Insel Seeland, mit Kirche, Schule, Hafen, 700 E., Schifffahrt.

Skierniewice, poln. St. in der Woiwodsch. Masovien, mit Schl. u. 1432 E.

Skiervöe, norw. Kirchspiel auf einer Insel im Stifte Nordland, mit 1975 E.

Skiöld, norw. Kirchspiel im Stift Christiansand, mit 2435 Einw.

Skippinge, dän. Herred auf der Insel Seeland, mit 3½ Q. M., 4770 E. u. 11 Kirchsp.

Skipton, engl. St. im Westriding der Grafsch. York, mit latein. Schule, Wollweberey, Baumwollgarnspinnerey u. 2300 Einwohnern.

Skiptoed, norweg. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus, m. 1703 E.

Sklavenküste, westafrikan. Theil von Guinea, mit den Fl. Volta, Formosa, St. Domingo, mit vielen Wäldern, wilden Thieren und den meisten afrikan. Erzeugnissen, Handel mit Elfenbein etc. und Sklaven, hier befinden sich mehrere Negerreiche.

Sklow, russ. St. im Gouv. Mohilew, mit 2000 E.

Sko, schwed. Kirchsp. in Upsalalän, mit Herrensitz der Grafen Brahe, mit Biblioth. von 14000 Bd.

Skodborg, dän. Herred im Stift und Amt Aalborg, 6 und eine halbe Q. M., 7500 E. in 16 Kirchsp., gute Rindvieh- u. Pferdezucht.

Skogu, norw. Kirchsp. im Stifte Drontheim, mit 3587 E.

Skole, galiz. Herrsch. und Mkfl. im Kr. Stry, mit Schloss, 2 Kirchen, Eisenhammer, Gusswerk.

Skonewig, norw. Kirchspiel im Stifte Bergen, mit 1784 E.

Skopelo, türk. Insel im Archipel, nördl. von Egribos, 1 und eine halbe Q. M., mit 2400 Griechen, die in der gleichn. St. und einigen Dörfern wohnen, viel Weinbau, Baumöhl, Südfrüchte, Ziegen, Bienen, Hafen.

Skopia, *Uskub*, türk. Hptst. des gleichnahm. Sandsch. in der Prov. Bulgarien: mit 10,000 E., Moscheen u. griech. Kirchen, Besestan, festes Schloss, Erzbischofssitz, Lederfabr.

Skopin, russ. Kreisstadt im Gouv. Rjäsan, mit Leinweb.

Skotschau, mähr. offene St. im Kr. Teschen an der Weichsel, über die eine 1200 Fuss lange Brücke führt, Schl., kathol. Kirche, Hosp. und 1416 Einw.

Skovbye, dän. Herred auf der Insel Fünen, 5 Q. M. u. 8500 E. in 13 Kirchsp.

Skudesnäss, norw. Kirchsp. im Stifte Christiansand mit 2810 Einw.

Skutari, s. *Eskiudar.*

Skutsch, böhm. St. im Kr. Chrudim, mit Dechantkirche, Hospital, Leinweb., Fabr. von Cattun, Baumwolle, Leintüchern, 3101 E., Feldbau.

Skydsmöe, norw. Kirchspiel im Stifte Aggershuus, m. 2323 Einwohnern.

Skye, *Skionach*, (n. Br. 57° 13′ bis 57° 46′, ö. L. 10° 24′ bis 11° 30′), grösste Hebrideninsel zur schott. Grafsch. Iverness gehörig, 37 u. ein Viertel Q. M. (1811) 16,604 E. Etwa ein Viertel brauchbares Land, sonst gebirgiges Haideland, von den Fl. Klimartin u. Orf durchströmt, Prod.: Weizen, Hafer, Tang, hleines Rindvieh, Schafe, Fische, Achat, Bley etc., hat 7 Kirchsp., 2 grössere Ortschaften u. Hafen Ornosay u. Portree.

Slagelse, dän. offene Stadt auf der Insel Seeland, mit 2 Kirchen, gelehrte Schule, Hosp., Fayancefabr., 1800 E., Acker- u. Tabaksbau.

Slaines, schott. Kirchspiel in der Grafsch. Aberdeen, mit 1066 E. u. Heilquellen.

Slan, *Schlan*, *Slany*, böhm. Municipalst. und Herrsch. im Kr. Rakonitz, ummauert, mit Schl., mehreren Kirchen, ein Franciscaner- u. Piaristenkloster; Tuch-, Strumpf- und Wollfabr., Sitz des Kreisamtes, 3000 E.

Slanitza, siebenb. Dorf in der Gesp. Hunyad, mit Goldbergwerk.

Slatina, türk. Stadt in der Landsch. Wallachey, Sitz des Isbravnik, mit 6 Kirchen, Kloster, Weinbau, Märkte.

Slatustowskoi, russ. Hüttenort im Gouv. Orenburg, m. 20 Frischfeuern u. 561 eigenen Meisterleuten; 267,980 Pud Roh- und Stabeisen, kais. Gewehr- u. Schwertfabr.

Slaugs, dän. Herred im Stift und Amt Ribe, 6 und eine halbe Q. M. u. 4 Kirchsp.

Slaven, in Europa weit verbreiteter Volksstamm von verschiedenen Dialecten; die vorzügl. Stämme: Russen, Polen, Littauer, Letten und Curen, Wenden, Cassuben, Czechen, Slowaken, Croaten, Raizen, Morlaken, Bosniaken etc., Gesammtzahl 50 Mill.

Slaven Gradetz, siehe *Windischgrätz.*

Slavonien, *Toth Orszag*, (n. Br. 34° 44′ bis 38° 18′, ö. L. 44° 50′ bis 46° 12′) österr. Kgr., gränzt nördl. und östl. an Ungarn, südl. an die Türkey, westl. an Croatien, nordöstl. von der Drave u. Donau, südlich von der Save, westl. von der Illowa umringt, ist daher fast eine Insel. Umfang 308¼ Q. M. Boden: der Länge nach von einer aus Croatien rückenden, sich bey Ruma u. Carlowitz in die Ebene verlierenden Bergkette durchschnitten, die Fruschka Gora, der grösste Rergrücken durchzieht fast ganz Syrmien (östl. Theil des Landes) in gerader Rich-

tung, das übrige Land fruchtbare Anhöhen, schöne Ebenen. Clima, der starken Bewaldung wegen nicht sehr heiss. Fl.: Save und Drave. Prod.: Hausthiere, Geflügel, Wild, Fische, Bienen, Tabak, Seide, Wein (oft 1 Mill. Eimer), Obst, vorzügl. Pflaumen u. wälsche Nüsse, Eichen mit Knoppern, Kastanien, Steinkohlen, Eisen, Mineralquellen etc. 528,000 E. in 5 St., 2 Festungen, 25 Mkfl., 929 Dörfern, meist slav. Stammes, doch auch zahlreiche Magyaren, Wlachen, Zigeuner, Deutsche, Griechen, Juden, Armenier. Relig. grösstentheils die griech.; Metropolit zu Carlowitz, 203 Pfarren, 15 Klöster, der kathol. Bischof von Zagrab u. Bosnien mit 105, die Reform. 9, die Luther. 1 Pfarre. Industrie beynahe unbekannt. Eintheilung in 1) *Provinzialslavonien*, ein Theil Ungarns, 172 Q. M., 288,349 unadel. E., 1519 Adel. u. Geistlichkeit (ohne Milit.) in 3 Gesp. und der Hptstadt *Esseg* (*Esseк*), Leibeigenschaft möglichst erträglich, die Herrschaften der Gutsbesitzer sind oft bis 16 Q. M. gross. 2) *Militärslavonien*, oder slav. Militärgränze (vergleiche diese) in 2 Theilen, a) slav. Militärgränze, 139 eine halbe Q. M. (1815) 233,265 E. und den Regierungsbezirken Peterwardein, Brod und Gradisca; b) Tschaikistenbez. von den ungarischen Gränzpontoniers bewohnt, 16½ Q. M., (1815) 22,632 E. Staatseinkünfte mit 1 Mill.

Slawaken, *Slowaken*, westl. ungar. u. mähr. Volksstamm von 4,173,000 Indiv., in Ungarn und Slavonien haben sie 5789 Dörfer. Es gehören zu ihnen die Kopaniczaren, die Bewohner der ungar. u. mähr. Karpathen mit den Wlachen, Zalesaken, Possikarzen, Sallaschaken, in der mähr. Hanna die Hannaken, Blatniaken u. Zabeschaken, die Horaken, Podhoraken, und Stratniaken sämmtlich mit eigenthümlichen Dialecten.

Slawensk, russ. Kreisst. im Gouv. Slobodsk Ukräne, mit Salzseen und Salzquellen.

Slawiszyn, poln. St. in der Woiwodsch. Kalisch, mit 1250 E. und Ackerbau.

Slawitschin, mähr. Mkfl. im Kr. Hradisch, mit Schloss und 750 E.

Slawkow, poln. St. in der Woiwodsch. Krakau, mit 1521 E., Bergbau auf Bley u. Galmey, Bleyhütten.

Slawikowitz, mähr. Dorf zwischen Brünn u. Olmütz mit dem 39 F. hohen Obelisk, zum Andenken dass Joseph der II. hier i. J. 1769 einen Morgen Ackerland pflügte; der Pflug ist zu sehen im landst. Saale zu Brünn.

Slawonice, *Zlabings*, mähr. St. im Kr. Iglau, mit 1827 E., Mineralquelle.

Sleat, eine der mittleren Hebriden in der schott. Grafschaft Jverness, mit 1936 E. und dem durch Ossian bekannten Schloss Dunskaich.

Sleinig, *Sehlaning*, *Szalonak*, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Eisenburg auf hohem steilem Berge, mit Schl., 1 kathol und 1 luther. Kirche, Synagoge, Schuhmacherarbeiten u. 1800 E.

Sleniawa, galiz. Herrschaft mit Tempel, poln. Denkmähler.

Sley, 1) dän. Küstenfluss im Herzogthum Schleswig, entspringt unweit Gottorp, , und fällt in die Ostsee. 2) Meerbusen der Ostsee, im Schleswigschen bis zur St. Schlesswig erstreckend.

Sleydinge, niederl. Dorf in der Prov. Ostflandern, mit 5220 Einwohnern.

Slidre, norw. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus, mit 3107 E.

Sliedrecht, niederl. Dorf im südl. Theil der Prov. Holland, mit 2495 E.

Sligo, *Slego*, ir. Grafsch. in der Prov. Connaught $27\frac{1}{4}$ Q. M., 50,780 E. in 1 St. und 39 Kirchsp. Land durchzogen von den Gebirgen Benbulbin und Kishcorenhill, vom Fl. Awimore, den Loughs Arow, Gara und Gilly. Nahrungszweige: Ackerbau, Viehzucht, Garnspinnerey, Leinweberey, Ausfuhr von Vieh, Viehproducten, Leinwand, Korn etc. Eintheilung in 6 Baronien und die Hptst., mit 80000 E., Schloss, Leinenhalle, Hafen für Schiffe von 1200 Tonnen, Fischerey, Lachsfang, Leinweberey, Schifffahrt, Handel.

Slitehamm, treffl. Hafen im Nordost der schwedischen Insel Gothland.

Slobodskoi, russ. Kreisst. im Gouvern. Wiätka, mit Gärberey, Seifensiederey, 4640 E.; Handel.

Slonim, russ. Kreisst. im Gouv. Grodno, mit 2 kath., 2 luth., 2 griech. Kirchen, 4500 E.; Handel.

Slonitz, böhm. Herrsch. Mktfl. und Schl. im Kr. Rakonitz.

Slootar, 1) niederl. St. in der Prov. Friesland unweit des Slootarmeers mit 1182 E. 2) niederl. Dorf in der Pr. Holland, mit 3 dazu gehör. Weilern 2616 E.

Slotschow, *Sloczow*, galic. St. im Kr. Lemberg mit Piaristencollegium.

Slough, *Slow*, engl. Dorf in der Grafsch. Buckingham mit Herschels Sternwarte und dem 40,000 pfünd. Telescop.

Slowaken s. *Slawaken*.

Sluck, *Sluzk*, russ. Kreisst. im Gouvernem. Minsk am gleichn. Fl., mit 3 Schl., kath., griech., 1 luth. und 1 ref. Kirchen, ref. Gymnas., und 4560 E.

Slupze, preuss. St. im Regbez. Posen, mit 4 kath. Kirchen, Schule und 1002 E.

Sluszewo, poln. St. in der Woiwodsch. Kalisch, mit kath. Kirche und 1015 E.

Slux, dän. Herred im Hzgth. Schleswig mit $6\frac{1}{2}$ Q. M. 3996 E. und 6 Kirchsp.

Sluys, *Ecluse*, niederländische feste St. in der Pr. Zeeland mit Hafen 1210 E.; Handel.

Slydrecht, niederl. Dorf in der Pr. Holland, 2495 E.

Slype, niederl. Mktfl. in der Pr. Westflandern, 930 E.

Smaalehnen, norw. Amt im Stifte Aggerhuus, südöstlich an der schwed. Gränze, mit 3 St., 3 Fest., 22 Kirchsp. mit 43 Kirchen und 49,999 E.

Smaland, Pr. im südlichen Schweden; hat 260 schwed. oder 365 geogr. M. u. 315,000 E. Land bergig; Fl. Nissa, Laga Aem, Seen: Wedder, Som, Vidöster, heil. See; Producte: Korn, Flachs, Holz, Hausthiere, Bienen, Kupfer, Eisen, Silber. Gold etc.; Eintheilung in die Läne Jonköping und Kronoberg.

Small Isles, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Iverness, 1447 E.

Smeinogorskaja Krepost, sibir. Festung im Gouv. Tomsk mit mehreren Krongebäuden u. 400 H.

Smeogorsk, russ. Bergst. im Gouv. Tomsk mit 1500 E. und 5 Goldwäscher.

Smidar, böhm. Mktfl. im Kr. Biczow mit Schl. u. 145 H.

Smirna, s. *Ismir.*

Smith, nordam. Grafsch. im Freyst. Tennessee, 11,649 E.

Smiodowa, pohln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, 705 E.

Smolensk, 1)(n. Br. 54° 30′—56° 25′ ö. L. 48° 30′—53°) russ. Gouv., hat 1008 ½ Q. M., 964,900 E., meist Russen u. Pohlen, Deutsche und Juden. Land durchzogen von den alaunischen Höhen, vom Dnepr, Düna, Desna, Kasplia, Ostr., Uga etc.; Clima kalt doch gesund. Producte: Korn (reichlich), Flachs, Hanf, Tabak, Gemüse, Holz, Pferde u. andere Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Kupfer, Eisen etc. Gewerbe 78 Fabrikanstalten, viele Branntweinbrennereyen. Ausfuhr: die meisten der erwähnten Producte, dann Oehl, Häute, Wolle Fussteppiche etc. Eintheilung: 12 Kr. u. 2) die Hptst. *Smolensk* am Dnepr mit Mauern, 8 Thoren, 1500 hölz. H., 12,000 E., 16 Kirchen, 3 Klöstern, luth. und kath. Bethhäusern, griech. Bisth., Priesterseminar, Gymnas., Soldatenschule, Fabr. von Seide, Leinw. (118 Stühl.), Leder, Papier etc.; Handel, grosser Jahrmarkt, bes. mit Pferden. 1609 u. 1708 Schlachten 1812 17. Aug. Einäscherung bis auf 776 H.; im Febr. 1813 4000 E.

Smolna, galic. Dorf im Kr. Sambor mit Hochofen und Eisengusswerk, jährl. 2500 Ctr.

Smorum, dän. Herred auf der Insel Seeland, mit 4½ Q. M. 7650 E., 14 Kirchsp. und 3 Herrehöfen.

Smyrna, s. *Ismir.*

Snabedsk, russ. Hüttenort im Gouvern. Nishegorod mit 6 Frischfeuern und 327 eigenen Meisterleuten, die 162,469 Pud Roh- und 49001 P. Stangeneisen liefern.

Snäfiäl, dän. 6862 F. hoher mit ewigem Eis bedeckter Berg im Westen der Insel Island; von ihm benannt der Snäfieldsnesssyssel, mit 3541 E.

Sneehättan, norw. Berg im Stift Drontheim 7620 Pariser F. hoch.

Sneek, *Snits*, niederl. Hptst. eines Bez. in der Pr. Friesland an dem fischreichen Sneeker Meer und dem gleichn. Canal, mit 2 Kirchen, Leinweb., Holzuhrenverfert., Mühlen, Töpferey, 55?0 E.; Handel.

Sniadowo, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, 750 E.

Sniatyn, galic. St. im Kr. Kolomea am Pruth, mit Schl., Poststat., 1 unirte und 1 armen. Kirche, Gärberey, 6300 E., worunter 510 Armen.; Handel.

Snizort, schott. Kirchsp. nördl. der Hebride Skye in der Grafsch. Iverness mit 2275 E. und ungeheurem Obelisk.

Soane, ostind. Fl., entspr. in der Pr. Gundwana und fällt in der Pr. Bahar in den Ganges.

Soanne, franz. Fl. im Dep. Niederseine, der die Vienne aufnimmt und in den Canal fliesst.

Soaper, *Esopus*, nordam. Fl. im Freyst. Newyork, der in den Georgensee fällt, u. an dem viele Eisenfabr. liegen.

Soave, venet. Mktfl. in der Deleg. Verona, wohl gebaut, mit 3662 E.

Sobernheim, preuss. St. im Regbez. Coblenz, mit Simultankirche der Cath. und Ref., luth. Kirche, Postamt, 1866 E.: Ziegeley, Weinbau.

Sobiasbo, *Giubasco*, helv.

Dorf im Cant. Tessin, mit 3 Kirchen, 1130 E.; starker Verkehr mit Italien.

Sobieslau, *Sobieslaw*, böhm. St. im Kr. Budweis, mit Stiftskirche, Tuchweb., und 2197 E.

Sobotka, böhm. St. im Kr. Bunzlau, mit Stiftskirche und 1378 E.

Soccavo, neap. Dorf in der Pr. Neapel, 1230 E.

Sochaczew, pohln. Hptst. eines Kr. in der Woiwodsch. Masovien, mit Felsenschl., Mönchs - und Nonnenklöstern, 1751 E.; 8 Jahrmärkten.

Soconusco, *Zogue*, span. Intendanz in der Generalhauptmannschaft Guatimala; 305 Q. M. viel Cochenille, Seide etc.

Socotora, arab. Insel im indischen Ocean, südl., die Ostspitze (Br. 12° 18′, L. 72° 4′ 33″) 20 Meil. lang, 8 br., von einem hohen Bergrücken durchzogen, die nördl. Ebenen mit Sand bedeckt. Clima sehr heiss; Producte: besste Aloe, Südfrüchte, Schafe, Ziegen, Geflügel etc. E. unwissend doch gutmüthig u. Mahomedaner. Hptst. Tanurida. Seit 1816 im Besitz der Engländer.

Sodbury-Chipping, engl. Mktfl. in der Grafsch. Gloucester, 1235 E., und grosser Käsemarkt.

Soden, 1) nass. Dorf im Amte Höchst., mit Salzsiederey (jährl. 4000 Ctr.) und 496 E. 2) bair. Dorf im Untermainkr., 986 E. und unbenutzter Salzquelle. 3) kurhess. Dorf im Grossherzgth. Fulda, mit Wollweb., Wollspinn., 986 E. und unbenutzter Salzquelle.

Sodzchukalch, *Sogutschak*, abchas. Flecken mit kl. Fort, in welchem der türk. Pascha seinen Sitz, mit Hafen an der Nordküste des schwarzen Meers.

Söderala, schwed. Kirchsp. in Gefleborgslän mit treffl. Hafen Nyhamm.

Söderbarke, Kirchsp. in Falulän, südlich des Sees Barken mit Niederlagsplatz Wik.

Söderfors, schwed. Hüttenort im Upsalalän auf der Insel Jörthö mit Hochofen von 3257½ Schiffpf. Roheisen, Ankerschmiede, der einzigen Schwedens, mit 600 Arbeitern und 2840 Schiffpf. Stangeneisen u. Anker; Naturaliencabinett, Park.

Söder-Gothaland, Theil der schwed. Landsch. Göthaland, enthält die Pr. Bleckingen, Schonen, Halland. 280 Q. M. und 347,500 E.

Söderhamm, schwed. Seest. im Gefleborgslän, 1435 E., Kirche, Leinweb., (jährl. 70,000 Ell.), Eisenwage (zu 10,000 Schiffpf.), kgl. Gewehrfabr., Tabak - und Segeltuchfabr., Handel mit Flachs, Butter, Leinw. (jährl. 270,000 Ell.) Holzwaaren etc.

Söderhorker, schwed. See in Oerebrolän.

Söderköping, schwed. Stapelst. in der Pr. Ostgöthaland, Linköpingslän; 870 E., 2 Kirchen, Tuch- und Leinweb., Handel, Jahrmärkte.

Södermannland, *Nyköpingslän*, schwed. Pr. im Süden des Mälarsees; 135½ Q. M., 98,761 E., reich an Eisen, Korn, Holz, Fischen etc.

Södertelge, schwed. St. in der Pr. Södermannland auf einer Landenge, mit Kirche, Lazareth für das Län, Spinnerey, Wollweb., 964 E., Tabaksbau; bey der St. der Canal von Södertelge vorbey.

Sörborg, dän. Kirchsp. auf der Insel Seeland am gleichn. See.

Söflingen, würt. Mktfl. im Donaukr., 1453 E., Schl., Gärberey.

Leinweb., Spinnerey etc., geschickte Kupferstecher, Kunsttischler etc..

Sögel, hannöv. Landger. im Kr. Mappen, umfasst den ganzen Huimling, ist bewässert von der Süd- u. Nordratte, hat 2 Burgemeistereyen, 4 Kirchsp., 8342 E. u. das Kirchdorf und Gerichtssitz Sögel an der Nordratte, 844 E.

Sögne, norw. Kirchsp. im Stifte Christiansand, 1764 E.

Söllingen, bad. Pfarrdorf im Murg- u. Pfinzkr., 832 E., Weinbau, Eisenhammerwerk.

Sölvitsborg, schwed. Seest. in der Pr. Södergöthaland, 707 E.

Sömmerda, *Grossensömmern*, preuss. St. im Regbez. Erfurt, mit Mauern, Postamt, Tuchweb., Eisenwaarenfabr., 1993 E., Ackerbau.

Söndfiord, *Nordfiorden*, norw. Vogtey im Stifte Bergen, 29,281 E.

Söndhord u. Hardanger, norw. Vogtey im Stifte Bergen, 31,186 E.

Söndmöer, norw. Vogtey im Stifte Drontheim, 22,597 E.

Sörum, norw, Kirchsp. im Stift und Amt Aggerhuus, 2056 E.

Soest, 1) preuss. Kreisst. im Regbez. Arensberg, mit hohen Mauern, Wällen und Thürmen 15052 E., 3 kath. 1 ref. Kirche, kath. Collegiatstift, Jungfrauenstift, Hospital, Waisenhaus, luth. Archigymnas., Schullehrerseminar, Archiv, Fabr. von Leder, Leinwand (180 Stühle), Rasch etc.; Obst-Gemüse- und Ackerbau in dem ergieb. Stadtgebieth Sösterbörde mit 30 Dörfern und Salzwerk. Der Kr. sonst hat 8 Q. M. und 32,293 E. 2) niederl. Dorf in der Pr. Utrecht, m. 1277 E. u. der Domäne Sösterdyk.

Soesterdyk, niederl. Domäne in der Pr. Utrecht mit kgl. Jagdhaus und Thiergarten.

Sofala, *Zofala*, südafr. Reich südl. von Monomotapa, mit gemäss. Clima, vielem Gold, Elfenbein, Viehheerden, Ambra etc. E. Mauren, theils arabisch, theils die Kafernsprache redend; verfertigen Baumwollzeuge; der König Quiteve wohnt zu Simbaor. Im Dorfe Sofala haben die Portug. ein Fort mit Hafen und den Alleinhandel mit Gold u. Elfenbein.

Sofan, Reich in Nigritien, dem Sultan von Burun unterworfen.

Sogd, asiat. Fl. in der Pr. Turkestan, entspringt auf dem Gebirge Belurtag und fliesst in der Aralsee.

Soggendal, norw. Kirchsp. im Stift Christiansand, 1991 E.

Sogne, 1) norw. Vogtey im Stift Bergen, Amt Nordre Bergenhuus, mit 23,320 E. am gleichnahm. Meerbusen. 2) *Sonienwald*, *Bois de Sogne*, niederl. Wald von 8000 Morgen in der Pr. Brabant in der Gegend von Brüssel, schwer zu passiren.

Sognedal, norw. Eisenhütte im Stift Aggerhuus; an Roheisen 2659, an Stangeneisen 2295, an Gusswerk 478 Schiffpf.

Sohland, *Ober-Mittel-Nieder-*, sächss. Pfarrdorf in der Pr. Lausitz mit 1092 E.

Soho, engl. Fabr. Ort in der Grafsch. Strafford, mit 2000 E., der Boltonschen Fabr. von Schnallen, Knöpfen, silbernen u. plattirten Art., Medaillen, Kupfermünzen, (8 Pressen, in jeder Stunde 30,000 Guineen; grosse engl. Kupfermünze, Münze für die ostind. Gesellsch., für America etc.), Papiermaché, Dampfmaschinen (von 6—50 Pferdestärke), Pumpen, Mühlen und

andern Maschinen etc.; Egletons Glasmahlerey.

Soignies, niederl. St. in der Pr. Hennegau mit 4668 E., 5 Kirchen, Hospital, Postst., Zwirnfabr., Kalksteinbrüchen (woraus Säulen von 30 Ellen verfert.), u. dem gleichnahm. kleinen Walde.

Soire, 1) franz. Fl. im Dep. Beyde Sevres. 2) *S. le Chateau*, franz. Mktfl. im Dep. Norden, mit 2011 E., Handel mit Wolle, Holz und Flachs.

Soissons, franz. feste Hptst. eines Bez. im Dep. Aisne, längs welcher ein 3900 F. langer schöner Spaziergang, mit 7229 E., Cathedrale mit Biblioth. reich an Mspten, 12 Kirchen, altem Schl., Hospital, Waisenhaus; Sitz eines Bischofs, kgl. Academie, Gesellschaft der Wissensch. u. Künste, Handelsger.; Fabr. von Leinw., Ratin, Serge, Leder etc., Woll-, Baumwoll- u. Seidenspinnereyen, Leinwandbleichen, Handel. — Schlachten von 486, 922, 1414, 1815, 1728 Friedenscongress, 1815 13 Oct. grosser Schaden durch Pulverentzündung.

Sokal, galic. St. im Kr. Zolkiew, mit 1 kath. und 2 unirten Kirchen, Bernhardinerkloster, Seidenband- und Seidenleibgürtelweberey.

Sokkapoera, Regentsch. im niederl. Reiche Cheribon auf der Insel Java.

Sokkelund, dän. Herred auf der Insel Seeland; 4½ Q. M., 7956 E. u. 11 Kirchsp.

Sokkum, *Sukkam*, *Segwin*, Fürstenth. zwischen Nepal und Butan unter chin. Schutz, unlängst dem Reiche Gorka zinnsbar.

Sokolacz, türk. Mktfl. in der Landschaft Bosnien, an der österreichischen Gränze.

Sokolka, russ. St. in der Pr. Bialystok an einem See mit 1091 E.

Sokorally, ung. Bez. in der Gespansch. Raab, bloss Dörfer enthaltend, mit 8 Q. M. und dem Gebirge Sokora.

Solana, 1) span. Villa in der Pr. Mancha mit 1300 E. 2) span. Villa in der Pr. Estremadura, Partido de Badajoz.

Solarossa, sard. Dorf im Capo di Cagliari mit 2000 E., Hanf- und Flachsbau.

Solci, sard. St. mit gutem Hafen und Bisthum.

Soldau, *Dzialdowo*, preuss. St. im Regbez. Königsberg, mit Schl., 1 luth., 1 ref., 1 kath. Kirche, Postamt, Tuchweb., 1513 E., Handel u. wichtige Viehmärkte in der Nähe.

Soldin, preuss. Kreisst. im Regbez. Frankfurt am fischreichen gleichnahm. See, mit 2 luth. Kirchen, 2 Hospitälern, Postamt, Tuchweberey (71 Stühle). Leinweb. (49 St.), 2652 E., Handel.

Sole, *Rio del Sole*, Nebenfl. der Tiber in der Deleg. Spoleto.

Solec, pohln. Kreisst. in der Woiwodsch. Sandomir, mit Bergschl., Reformatenkloster, 262 H. Handel.

Soler-Gespansch., *Zolyom Varmegye*, im ungar. Kr. diesseits der Donau, zwischen der Gömörer-, Gross- u. Klein-Honther, Thurotzer Barscher, Neograder u. Liptauer-Gespansch. 50½ Q. M. 69,693 E. böhm. Slaven u. Deutsche, etwa ⅗ kath., die andern luth., Juden keine, in 5 kgl. Freystädten, 8 Mktfl.; 148 Dörfern, 2 Prädien und dem Congreg. Ort Neusol. Vom Gebirg Sturetz durchzogen; die Liptauer-Alpen, Altgebirge mit bedeut. Erzadern u. Bergw. etc.; bewässert vom Gran;

Producte: gedieg. Schwefel, cry-stall. Rauschgelb, gänsekoth. Silbererz, Hyalit, Kupfer, Gold, Eisen, Vitriol, Quecksilber, Kupfersmaragde, Schafe, Sauerbrunnen etc., Holz. Kunstproducte: Eisen- und Töpferwaaren, Leder, Glas, Tuch, Papier, Leinwand, Branntwein etc.

Solero, piem. Mktfl. in der Pr. Alessandria mit 2893 E.

Solesmes, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Norden m. 3215 E.

Solfarino, *Soflerino*, mail. Mktfl. in der Deleg. Mantua mit 1500 E.

Solfatara, 1) neap. Thal in der Pr. Neapel mit ausgehöhlt. Boden, der häufig Rauch und Dampf ausstösst. 2) schwefeliger See im Kirchenstaat zwischen Tivoli und Rom, mit schwimmenden Inseln; aus ihm ein kleiner gleichn. Fl.

Solgalizkaja, russ. Kreisst. des Gouv. Kostroma, mit 2000 E., Saline mit 3 Brunnen (16—50,000 Pud Kochsalz), Kalkgruben, Landhandel.

Solignac, franz. Dorf u. Hptort eines Cant. im Dep. Oberloire mit 811 E.

Soligny, franz. Dorf im Dep. Orne mit Trappistenklost. Collegium, und 863 E.

Solikamsk, russ. Kreisst. im Gouvern. Perm, an der Strasse aus Russl. nach Sibirien, mit 5 Kirchen, 2 Klöstern, Salz (Ertrag von 23—167,000 Pud), Seifensiedereyen, Gärbereyen, Berlinerblaufabr. 3718 E.; Salz- und Pferdehandel. In der Nähe botan. Garten.

Soliman, *Suleimanjeh*, *Baban*, Distr. im Lande Kjurdistan des türk. Paschal. Bagdad, mit der Hptst. Soliman.

Solimnia, *Islemne*, türk. St. in der rumel. Sandschaksch. Nicopoli, mit 3 Moscheen, Bad, starkem Obstbau.

Solingen, preuss. Kreisst. im Regbez. Düsseldorf, mit 3093 E., luth., ref. und kath. Kirchen, Synagoge, Postamt, zahlr. Klingen- und Messerschmieden, jährl. 13,000 Ctr. Stahl liefernd, worunter an 3000 Ctr. (eisen durchschneide) Klingen, mit 9000 Ctr. Messer, dann Rapiere, Scheeren u. Gefässe verschiedene Arten; Webereyen von Baumwolle, Seide, Leinwand; Tabakspinnerey, Handel.

Solipaca, neap. Mkfl. in der Prov. Terra di Lavoro, 3132 E.

Sollapur, *Sorapur*, Gebieth des gleichnahm. Rajah, der vom Nizam von Dekan abhängt, mit der St. gleiches Nahmens.

Sollfeta, schwed. Pastorat in Westernorrlandslän, Eisengiesserey, 500 E. und Eisenhütte, die viele Fabrikwaaren erzeugt.

Soller, span. Villa auf d. Insel Majorca, mit 5614 E., von 2 Forts geschützten Hafen u. bedeutendem Südfrüchtenbau.

Sollerö, schwed. Insel der Landsch. Falulän, 1287 Einw., Ackerbau, Kalk- und Schleifsteinbrüche.

Solleröd, dän. Kirchsp. auf der Insel Seeland, 116 H., königl. Schlösschen, 2 adel. Schl., Rändvads Isenkramfabr. und Skodsburg.

Solliers le pont, franz. St. im Dep. Var, 2722 E.

Solling, braunschw. u. hannöverisches 9 Meilen langes Waldgebirge mit Eisen u. Torf.

Solna, schwed. Kirchsp. in Stockholmslän, mit der Halbinsel auf der die Stockholmervorstadt Normalm. S. *Silein*.

Solnitz, böhm. Herrsch. und

St. im Kr Königgrätz an der Alba, 209 H.

Solo, der grosse, Bengawan-Solo, ostind. grosser Fl. auf d. Insel Java, der im Landstr. Kadawang entspringt, bey Ave den Madior aufnimmt, u. für den inländ. Handel sehr wichtig ist.

Solofra, neapolit. St. in der Prov. Principato citra, mit 3 Pfarrkirchen, Fabr. von Leder, Pergament, Gold- u. Silberplattirwaaren, 6059 E., Handel mit Wolle u. gesalzenem Schweinfleisch.

Solomiac, franz. Mkfl. im Dep. Gers, 711 E.

Solor, ostind. Sundainsel, 8 Meilen lang, 4 br., viel Sandelholz, Gold, Salpeter, Perlen u. dgl.; malaiische E. und niederländ. Fort.

Solotan, lesgischer Volksstamm in der russ. Landschaft Georgien,

Solothurn, *Soleure*, 1) (N. Br. 47° 5′—47° 37′, östl. L. 24° 51′—25° 33′), helvet. Cant. von 13 Q. M., von hohen u. rauhen Ketten des Jura durchzogen, über den 3 Strassen gehen, von der Aar, Emme und Birs bewässert, an deren Ufern fruchtbarer gut bebauter Boden; Clima mild und gesund. Producte: Korn, Gartenfrüchte, Hanf, Obst (viel), Wein (wenig), Holz, Eisen, Marmor, Steinkohlen, Mineralquellen; Viehstand beträchtlich, für die Pferdezucht eigene Commission, Bienen, Fische u. dergl. Im J. 1808 waren 47,882 E. deutschen u. schweitzerischen Dialects, meistens katholisch, 2 Colleg. Stifte, 6 Klöster, Nahrungszweige: Eisenwerke und Baumwollweberey, etwas Kirschenwasserbereitung; Ausfuhr: Vieh, Käse, Butter, Brennholz, Eisen, Baumwollenwaaren u. dgl. — Einkünfte: etwa 180,000 Franken; stellt zum Bundesheere 904 M. 2) Die bef. Hauptstadt *Solothurn*, am Fusse des Jura, mit Mauern u. Bastionen hat 8 Thore, unregelmäss. Strassen, 4115 E., 3 Pfarrkirchen, Capucinerkloster, 3 Nonnenklöster, Hospital, Waisen-, Kranken- und Irrenhaus, Rath- u. Zeughaus, Theater; kathol. Colleg., Stadtbibliothek mit 8000 Bnden; lit. Gesellschaft, Cattun- u. Tabaksfabr., Buch- und Cattundruckerey, Hauptniederlage durch die Schweitz gehender franz. Waaren, röm. Alterth. Bey der St. Einsiedeley, Landh. Waldegg, Bäder, Steinbrüche.

Solotschew, russ. St. im Gouvern. Slobodsk Ukräne, mit Wall, 4 Kirchen, 4742 Einw., Acker- und Gartenbau, Viehzucht.

Solotwina, galic. Cameralherrsch. u. St. im Kr. Stanislawow, 1 kathol. und 1 unirt. griech. Kirche.

Solowezkoi, russ. Insel im weissen Meere, zum Gouvern. Archangel gehörig, m. Kloster, es wird hier schönes Marienglas geliefert.

Solre de Chateau, französ. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Norden, Schl., Poststation, Gärberey u. 1612 E.

Solre sur Sambre, niederl. Dorf in der Prov. Hennegau, mit 2 Blechhammern, 1019 E. Marmorbruch.

Solsona, span. feste Ciudade, mit 2 Castellen, Pfarrkirche,

Bisthum, 2 Klöster, Fabr. von Leinwand, Baumwolle, Serge, Stahl, hat 3000 E.

Solstein, Gebirgsspitze der rhät. Alpen in Oesterreich.

Solt, *Scholt*, ung. Mkfl. in d. Gesp. Pesth, von reform. Ungarn bewohnt, der Bezirk hat 49 Q. M., wovon 5 Morast.

Solta, Insel an Dalmatiens Küste, Kr. Spalato, mit vielen Waldungen, Schafweiden, Bienen, Vipern u. dgl. 4 Dörfer mit 1265 E.

Soltau, hannöv. Mkfl. u. Sitz einer Vogtey von 2525 E. im Fürstenthum Lüneburg, mit d. Vororte Soltau, 1519 Schlacht.

Solum, norweg. Kirchspiel im Stifte Aggerhuus, 2723 E.

Solvees und *Oudalens*, norweg. Vogtey im Stifte Aggerhuus, 22,029 E.

Solwytskchegodsk, russische Kreisst. im Gouv. Wologda, mit Gärberey, Talgschmelzerey, Salzwerk, 2000 E. Handel.

Somain, franz. St. im Dep. Norden, 2226 E.

Somasca, *Sommascha*, *Sommasch*, mailänd. Mktfl. u. Schl. in der Deleg. Bergamo; von welchem die somaskische Congregation (*Clerici regul. de Somasca*) den Nahmen, die der Anlegung von Waisenhäusern und Lehranstalten sich vorzüglich widmet, und noch Schulen in Rom und Pavia hat.

Sombernon, franz. Mkfl. und Hauptort eines Cantons im Departement Cote d'or, 788 E.

Sombor, *Zombor*, ung. kön. Freystadt in der Gesp. Bars, unweit des Franzkanals, 2661 H., 15,106 meistens raiz. und deutsche E., 1 kath., 1 griech. Kirche, Sitz einer Cameralverwaltung, griech. Gymnas. und Schule, Getreide- und Viehhandel.

Somborn, kurhess. Mkfl. in der Grafsch. Hanau, mit 911 E., Viehmärkte.

Sombref, niederl. Dorf in der Prov. und Bez. Namur, 978 E. 1794 Treffen.

Somberische Inseln, asiat. Inseln, zu der Gruppe der Nikobarischen gehörig, reich an Zucker, Cokosnüssen, Sassafras, Ananas, Schweinen, Papageyen, Conchylien etc. Die E. Malaien, in Monogamie, ohne Tempel und Priester, mit eigener Sprache. Am bekanntesten ist Sambelong, Karnicobar, Nankowry, Comarty. Die von Joseph II. auf Sombreiro gemachte österr. Niederlassung ist eingegangen.

Somerein, *Szamarja*, *Somorja S. Maria*, ungar. Mkfl. in der Gesp. Pressburg, auf der Insel Schütt, mit 1 kathol., 1 luth., 1 reform. Kirche, Paulinerkloster, 2682 E. Gerichtssitzungen der Gespansch.

Someren, niederländ. Mktfl. in der Prov. Brabant, 2440 E.

Sommersett, 1) Grafsch. in Westengland, (1811) auf 70¾ Q. M. und 303,181 E. in 44 St. und Mkfl., 385 Kirchsp. u. 1660 Dörfern. Gebirge: Mendigg, Hills u.s.w. Bewässerung: der Avon, Parret, Brent, Sommersettcanal; zum Theil Sümpfe,; Clima gemässigt, feucht, in d. Moorgegenden ungesund. Producte: Kupfer, Bley, Krystalle, Farbenerden, Galmey, Mineralwasser (Bath), Korn, Obst, Hausthiere, Bienen etc. Gewerbe: Tuch und andere Fabr., Ausfuhr von Käse, Bettfedern, Cyder, Galmey, Wolle, Fabricate u. dgl. Eintheilung

in 42 Hundreds; Hauptort ist *Taundron*; 18 Dep. zum Parlamente. Die St. Bristol zwisch. Sommersett und Gloucester macht einen eigenen Bezirk; gewöhnlich zu ersterem gerechnet. 2) Nordamerik. Grafschaft im Freystaate Neujersey; hat 11 Q. M. 14,728 E. in 7 Ortschaften, bergig, viel Kupfererz; Hauptst. *Bridgewater*. 3) Nordamerikan. Grafsch. im Freystaate Pensylvanien; 70 Q. M. 11,284 E.; Hptort Berlin u. Mkfl. Sommersett, 489 Einwohn. 4) Nordamerik. Grafsch. im Freystaate Maryland; 22 Q. M. 17,195 E.; Hauptort Princess Anne. S. *Bermudas*.

Somerton, engl. Mkfl. in der Grafsch. Sommersett, mit Wollweberey, 1500 E. Jahr- und Viehmärkten.

Somlyo, siebenb. Mkfleck. u. Hptort der Gespansch. Krassna, meistens von Magyaren bew., mit 1 kathol., 1 reform. und 1 unirten Kirche, Minoritenkloster, 1 kathol. Normalschule, Comitathaus, Poststation; Ruinen des bathorischen Schlosses, Sauerbrunnen.

Somma, 1) neapolit. St. in der Prov. Terra di Lavoro, am Fusse des Vesuv, mit 4 Schl., 4 Pfarrkirchen, 6782 E; herrlicher Wein. 2) Mailänd. Mkfl. in der Deleg. Mailand, unweit der Astrona.

Sommariva de Bosco, piem. Mkfl. und Distr. Hptort in der Pr. Alba, 5050 E. In der Nähe der Flk. *Sommariva du Perno*, 1900 E.

Somme, 1) franz. Küstenfl. im Nordost, entspringt bey Fonsomme, nimmt die Ornignon, Miraumont, Avre. Celle u. andere auf, und fällt nach einem Laufe von 24 Meilen unter Crotoy in den Canal, ist durch einen Canal mit der Oise und durch einen andern mit der Schelde in Verbindung. Von ihm genannt ist 2) das Depart. *Somme*, einen Theil der Picardie begreifend; gränzt nördlich an Pas de Calais und Norden, östl. an Aisne, südlich an Oise, westlich an Niederseine u. den Canal, hat $112^{1}/_{3}$ Q. M. und 495,281 E. — Land eben, an der Küste niedrig und sandig; Gewässer: Somme, Bresle, Authie, Celle, Noye u. obige Canäle; Clima gemässigt, zuweilen feucht und nebelig; an der Küste mehrmahls Orkane. Producte: Torf, Mauer- und Bruchsteine, Mineralwasser, Korn, Oehlpflanzen, Flachs, Obst, Holz, Geflügel, Fische, Kleinwild etc. Gewerbe: Fabr. in Wolle, Tuch, Baumwolle, Leinwand, Linon, Batist, Leder, Seife, Tapeten, Cyder- u. Bierbrauereyen; Ausfuhr roher und verarbeiteter Producte, vornehml. Korn, Vieh, Oehl, Tuch, Leinen, Hüte, Schlosserarbeiten. 3) Dän. Herred auf der Insel Seeland; $3^{1}/_{4}$ Q. M. 6400 E., 15 Kirchsp.

Sommelsdyk, niederl. Mkfl. im Süden der Prov. Holland, 1554 E.

Sommen, schwed. Binnensee im Südwest. des Linköpingslän, sein Ausfluss heisst Swartäa.

Sommerach am Sand, baier. Dorf im Untermainkr, 722 E., guter Weinbau.

Sommerein, *Sumerein*, unterösterr. Mkfl. im V. U. W. W. mit Steingutfabr. und 1115 E. S. *Somerein*.

Sommerfeld, preuss. St. im Regbez. Frankfurt, mit Mauern,

Schl., luther. Kirche, Postamt, Tuch- (mit 98 Stühl.), Strumpf-, Leinweb., Töpferey u. dgl., mit 2826 E.

Sommergem, *Somerghem*, niederländ. Dorf in der Prov. Ostflandern, mit Spitzenklöppeley, 6561 E.

Sommershausen, bair. Mkfl. im Untermainkr., mit Schloss, 809 E., Wein- und Obstbau.

Sommevoire, franz. Mkfl. im Dep. Obermarne mit römischer Strasse, Färbereyen, Fabrik in Hanfleinw. und Wollzeugen, jährl. 47,136 Ellen; und 1022 E.

Sommières, franz. St. und Hptort eines Cant. im Depart. Gard, mit 1 Schl, 2 Kirchen, Poststation, Fabr. von Tricot, Serge, Leder, Molton, Walkmühlen u. 3449 E.

Somogy Varmegye, s. *Schümegh.*

Somorrostro, span. Villa in der Prov. Bilbao mit Eisenbergwerken, jährl. üb. 300,000 Cent. des besten Eisensteins.

Somosierra, *Puerto de S.*, span. Villa in der Prov. Segovia, Schlacht am 30. November 1808.

Soncino, mailänd. Mkfl. und Distr. Hptort in der Deleg. Cremona mit festem Schloss u. 3824 E.

Sonder, 1) dän. Herred auf der Insel Bornholm mit 4972 E. und 4 Kirchsp. 2) dänische Herred auf der Insel Langeland, 2¾ Q. M., 5500 E.. 7 Kirchspiele. 3) dän. Herred auf der Insel Laland; 4½ Q. M., 6962 E., 14 Kirchsp. 4) dän. Herred auf der Insel Falster, 4 Q. M., 8500 E.. 14 Kirchsp. 5) dän. Herred im Stifte Aarhuus, 5 Q. M., 3900 E., 14 Kirchsp. 6) dän. Herred im südl. Theil der Insel Alsen, zum Amte Sonderburg gehörig, 3½ Q. M., 10273 E., 8 Kirchsp., 10 Edelhöfe.

Sonderburg, dän. Amt im Herzogth. Schleswig, mit Nordburg vereint, hat auf 9 Q. M. 17,460 E. in 2 St., 3 Mkfl. u. 24 Kirchsp., hierzu die Inseln Alsen und Arröe; auf jener die *St. Sonderburg*, am schmalen Meerarm Sonderburger Sund, mit 2760 E., Schl., Kirche, gelehrten Schule, Hosp., gutem Hafen, Zuckersiederey, Viehmärkte.

Sondergaard, *u. Kuxböll*, dän. Commune im Herzogth. Schleswig, Amt Tondern, mit 1141 E., Schifffahrt.

Sonderhald, dän. Herred im Stifte Aarhuus, 7 Q. M., 6400 E., 22 Kirchsp.

Sonder-Lyng, dän. Herred im Stifte Wiborg, 3⅝ Q. M., 3500 E., 16 Kirchsp.

Sondermale, dän. Syssel auf der Ostküste der Insel Island mit 1900 E. u. dem Handesplatz Eskefiord.

Sondershausen, Hptst. der unt. Grafsch. Schwarzburg u. Residenz d. Fürsten v. Schwarzburg-Sondershausen, m. Mauern, 3400 E.. Bergschl. mit Naturalienkabinet, 2 Kirchen, Waisen-, Arbeits- und Spinnhäuser, Sitz der Landesbehörden, preuss. Postamt, Gymnas., 4 Jahrmärkte. Vor der St. das Loh mit schönen Anlagen; in der Nähe ein Schwefelbad.

Sondheim vor der Rhön, *Kaltensundheim*, weim. Mkfl. im Antheil von Henneberg, mit 717 Einw.

Sondrio, *Sonders*, 1) mail. St.

u. Hptort der Deleg. Sondrio oder Veltlin im Gouv. Mailand, sonst die des schönen Thales Veltlin, am Eingang des Malenkerthales und am Wildbach Moller, mit 3282 E., Stiftskirche, Castell, Gerichtshof, Gymnas., Landwirthschaft, Handel. In einem wildromantischen Thale der Nähe die zahlreich besuchten Bäder Masino. 2) Die davon benannte Deleg., 53, nach Andern 48 u. eine halbe Q. M., hat (1817) 77,523 E. in 3 Theilen und 2 Landsch., zusammen 7 Distr. und 106 Gemeinden, 2 St., 6 Mkfl. u. 78 Dörf. Land: auf beyden Seiten hohe Alpen, von der Adda durchflossen, mit dem stürmenden Lago di Chiavenna u. mehreren Wildbächen, lau cultivirter Boden, schönes Clima. Producte: Korn (nicht genug), Castanien, Wein (110,000 Eimer), Südfrüchte, Seide, Holz, Wild, Geflügel, Fische im Ueberfluss, Eisen, Marmor. Gewerbe: Weberey, Brantweinbrennerey, Holzgeräthe, Lavezsteinwaaren; Ausfuhr der meisten Naturproducte, vorzügl. Wein, Seide, Früchte u. dgl.

Sonejo, span. Villa in der Prov. Valencia, mit 1100 E.

Songeons, franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Oise mit 1041 E., die jährlich 76,800 Dutzend Brillen, opt. Gläser (für 34,000 Fr.), kleine Spiegel, Ratines, Flanell, Käse, Cyder etc. liefern.

Song-Kiang-fu, chin. St. in der Prov. Kiangnan, fast ganz im Wasser gebaut, mit viel Baumwollbau und Weberey.

Sonhoven, *Zonhoven*, niederl. Dorf in der Prov. Limburg mit 2650 E.

Sonneborn, goth. Pfarrdorf im Amte Tenneberg mit 683 E., 5 Rittergüter und warme Quelle.

Sonneck, *Sonnegk*, illyrische Herrsch. und St. im Kr. Laibach mit Schl.

Sonnenberg, 1) meining. St. u. Sitz eines Amtes von 3 Q. M. und 9839 E. im Oberlande, mit 2374 E., Schl., 2 Kirchen, Schule, Handelscommission, viele Handwerker, Handel mit den hier und da in der Gegend verfertigten hölzernen Spielwaaren u. vielen kleinen Requisiten aller Art, wodurch fast 200,000 fl. ins Land kommen; 5 Jahrmärkte. 2) *S.*, *Sunypeik*, böhm. freye Cameral- u. Bergst. im Kr. Saatz, mit 171 H., Bergbau auf Silber u. Zinn. 3) nass. Dorf im Amt Wiesbaden mit 663 E.

Sonnenburg, preuss. Stadt im Regbez. Frankfurt, mit Schl., Kirche, Postamt, Tuchweberey, Fischerey, 1844 E., Brand i. J. 1814.

Sonnenfeld, hildenb. Mkfl. und Sitz eines Amtes von ¾ Q. M. und 2985 E. mit 578 E.

Sonnenstein, *Pirna*.

Sonnenwalde, preuss. Stadt im Regbez. Frankfurt, mit Residenzschl., Kirche, Schule, Postamt u. 854 E.

Sonnino, päpstl. Mkfl. und Bergfest. in der Deleg. Frosinone, mit Cisterciensermönchskloster und 3000 E., 1819 als Hptsitz der Räuber auf Befehl des Papstes bis auf das als Caserne dienende Gemeindehaus zerstört, und die andern E. nach anderen Gegenden versetzet.

Sonntagberg, unterösterr. prächtige Kirche u. Residenz

von Benedictinermönchen des Klosters Seitenstetten in der Herrsch. Gleis, im V.O.W.W.

Sonora, *Neunavarra*, Intendantur im Vicekgr. Neuspanien, 6891 $^1/_2$ Q.M., m. 121,400 E. in 1 Ciudade, 2 Villas, 64 Dörfern, 15 Kirchsp., 43 Miss. 20 Meier- und Pachthöfen. Gebirgig, bewässert von Culiacan, Mayo und Yaqui; reich an Gold etc. Nördlich hausen die meisten christl. Pimasindier. Eintheilung in 3 Prov., Hptst. Arispe. Villa Sonora am Yaqui zählt 6400 E.

Sonsbeck, preuss. St. im Rgbz. Cleve, mit 1 kath., 1 reform. Kirche und 1541 E.

Sonseca, span. Villa in der Prov. und Partido Toledo, mit 1900 E.

Sonsfeld, preuss. Mkfl. und Herrsch. im Regbz. Cleve mit 1118 E.

Sontheim, würtemb. Dorf im Neckarkr., mit Schl., Synagoge, Tabaksfabr., 921 Einw., Weinbau, Kornbau.

Sonthofen bair. Mkfl. und Sitz eines Landger. von 8 Q. M. und 14,358 E., mit Schloss, 2 Kirchen, Hosp., Alabasterbrüchen, Eisenwerken, Leinweb., 1020 E., Handel mit Leinwand nach Spanien, Portugall, der Levante.

Sontra, kurhess. St. in der Prov. Niederhessen und Sitz eines Amtes von 9830 E., mit ref. Kirche, Hosp., 1455 E., Tabaksbau, Landwirthschaft.

Sonvico, *Sumoir*, helv. Pfarrdorf im Cant. Graubündten, mit 1420 Einw.

Songarey, nördl Theil der Kalmükey, einer der höchsten Landstriche, mit dem Ast des Mustag, Algionskoi-Sirt, den Quellen des Irtis, Ob und Jenisey, Ili etc. Die Einw. gehören zu dem Mongolenstamm der Dörbön Oirät.

Soor, *Sorr*, böhm. Dorf im Kr. Königgrätz, bey Trautenau, Schlacht i. J. 1745.

Sophia, 1) *Sofia*, *Triaditza*, (vorm.) *Sardica*, türk. Hptst. des Beglerbeglik Romanien u. eines Sandsch. am Berge Ima (Argentaro), zwischen den Fl. Nissava u. Ischer, mit 8000 H., 50,000 türk., griech., armen., jüd. u. bulgar. E., worunter 6000 Christen, Schl., 23 Moscheen, mehrere griech., 1 kathol. Kirche, 2 kathol. Klöster, Hanen, Bäder; Sitz des Beglerbeg von Rumeli, eines griech. Metropoliten und kathol. Bischofs, Wollenzeug- und Seidenweb., Gärbereyen, Tabaksfabr., Handel. 2) russ. Kreisst. des Gouv. St. Petersburg, mit 530 E., prächt. Sophienkirche, luther. Kirche, Leinwandfabr., dabey das kais. Lustschloss Zarskojeselo, i. J. 1820 den 24. May grösstentheils, das Lyceum für Civilbeamte ganz abgebrannt; in den Gärten befinden sich Monumente russischer Helden und Triumphbogen aus Gusseisen.

Sophienberg, kön. dänisches Lustschl. nächst Copenhagen, mit schönen Gebäuden, Anlagen, Gemählden, Bildsäulen.

Soping, asiat. Fürstenthum auf der Insel Celebes, reich an Reiss, beherrscht von einem mit den Niederländern verbündeten Malaienfürsten.

Soprony, s. *Oedenburg*.

Sora, neap. St. und Distr. Hptort in der Prov. Terra di Lavoro mit Schl., Cathedrale, 5 Pfarrkirchen, Bisthum, 7949

E., Gemüse- und Weinbau. Vor einigen Jahren abgebrannt.

Sorano, tosk. Mkfl im Gebieth von Siena, mit Stiftskirche, Salpetersiedereyen und 900 E.

Sorau, 1) *Zyory*, preuss. St. im Regbez. Oppeln mit 2 kathol. Kirchen, Hosp., Postamt, Tuch-, Leinwand- u. Damastweberey, 1981 E., Handel. 2) *Zarowe*, preuss. Kreisst. im Regbez. Frankfurt, mit 3783 E., kön. Schl., 4 luther. und 4 Begräbnisskirchen, Zucht-, Irren-, Armen- und Waisenh., 2 Hospitälern, Postamt, Gymnas., Fabr. an Tuch, Wachs, Leinwand, Tabak, Cattundruckerey u. Färberey (mit 5000 St. Cattun), Bleichen, Handel.

Sorbie, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Wigton mit 1265 E. und dem reizenden Landsitz Gallowayhouse.

Sorcy, franz. Mkfl. im Dep. Maas, mit Schl., Kirche, Hosp. Gärbereyen und 1720 E.

Sorde, franz. Mkfl. im Dep. Landes, mit 1224 E.

Sordun, franz. Mkfl. im Dep. Seine und Marne, mit 803 E.

Sore, franz. Mkfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Landes in der Mitte der Haiden mit 1529 E.

Sorel, Fl. im britt. Nordamerika, aus dem Champlainsee kommend, bildet bey seinem Einfl. in den St. Lorenzofl. einen 20 Meil. breiten Busen, hat die Wasserfälle der Genesie am südl. Ufer 160 F. tief, der Montmorenci u. der Chaudiere über Quebeck, 100 F. tief u. 230 breit.

Soresina, mail. Mkfl. und Distr. Hptort in der Provinz Cremona.

Sorèze, franz. St. im Dep. Tarn, mit 2712 E.

Sorge, *Zorge*, preuss. Dorf im Regbez. Erfurt, mit 194 E., Hochofen, Schwarz-, Stab-, Weissblechhammer m. ansehnl. Lieferungen.

Sorgenfrey, kön. dän. Lust-Schl. i. A. Copenhagen, m. schönen Gebäuden, Gärten, Gemählden etc.

Sorghof, böhm. Dorf im Kr. Saatz mit 5 Eisenhammern und 1 Waffenschmiede.

Sorgues, 1) franz. Fluss im Dep. Aveyron, er entspringt unweit Cornus, bildet mit dem Nuejouls den Dourdon u. fällt in den Tarn. 2) franz. Fl. im Dep. Vaucluse, fällt in die Rhone, 3) franz. Mkfl. im Dep. Vaucluse, mit Baumwollzeug- u. Seidenweb., Krapp-, Seiden-, Papiermühlen, 1372 E., Weinbau.

Sori, *Monti Sori*, sicil. hohes Gebirge, von Norden nach Süden sich erstreckend.

Soria, span. Prov., Theil von Altcastilien, (1797) auf 191⁴/₅ Q. M. 198,107 E. Das Land ist von der Sierra Ministra, de Moncayo und de Paredes durchzogen, vom Ebro, Duero und ihren Nebenfl., dem See Anaviejo u. mehreren Lagunen bewässert, nur in der Rioja und einigen anderen Strichen fruchtbar; das Clima ist in den Thälern gemässigt, an den Gebirgen rauh und kalt. Prod.: Korn, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Safran, Obst, Wein, Hausthiere und Schafe (22,359 Ctr. Wolle u. 51,000 Hammel und Lämmer zum Verkauf) Wild, Forellen, Bienen, Silber, Eisen, Bley, Salz, Antimonium u. dgl. Gewerbe: Wollweberey (334 Stühle); Leinweb. und Hanfberei-

tung (444 St.), Papierfabr., Gärbereyen, Ausfuhr: Wolle, Häute, Hammel, Honig, Wachs, Käse, Branntwein (1400 Arob.), Wein (200,000 Ar.). Hptstadt *Soria*, mit Mauern, 6000 E., 13 Kirchen, 11 Klöstern, 4 Hospitälern, ökon. Gesellsch., Leinenstrumpffabr. (82 St.), Seifensied., Wollweb. u. Wollhandel. Hier stand einst Numanz.

Soriano, 1) neap. St. in der Prov. Calabria oltra II., mit 3601 E. 2) päpstl. St. in der Deleg. Viterbo, am Fuss des gleichnahm. Berges mit 5500 E.

Sorianzo, piem. Dorf in der Prov. Voghera am Aversa mit 12,175 E.

Sorico, mail. Mkfl. i. d. Deleg. Cano, westl. des Comersees.

Sormone. franz. Fl. im Dep. Ardennen.

Sorn, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Air, m. Schl. u. 3348 E.

Soruac, franz. Mkfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Corrèze mit 1453 E.

Sorõe, dän. Amt auf der Insel Seeland; 22 Q. M., 47,200 E. in 5 St., 83 Kirchsp., 22 Landgüt. 1 Grafsch u. 1 Baronie. Hier ist die gleichnahm. St. mit 500 E. und Academie, deren Sammlungen i. J. 1813 abbrannten.

Soroksar, ung. Mkfl. in der Gesp. u. Bez. Pesth, mit deutschen E. u. kathol. Kirche, bey diesem Markte wird der Canal anfangen, der in diesem Comitate die Donau und Theiss vereinigen soll.

Sorroncostro, span. Dorf in den Encartat. der Prov. Biscaya mit den berühmt. jährl. 800,000 Eisensteine liefernden unerschöpflichen Eisengruben.

Sortino, sicil. St. in der Intendant. Siragossa mit 7155 E.

Sorvano, neap. Mkfl. in der Pr. Calabria ultra I. mit 3601 E.

Sos, 1) span. Villa in der Prov. Aragonien, mit festem Schl. und 2420 E. 2) franz. Mkfl. im Dep. Lot und Garonne mit 750 E.

Sosa, sächs. Bergflecken im Erzgebirge, mit Klöppeley, Eisen- u. Blecharbeiten u. 950 E.

Soses, span. Villa in der Prov. Catalonien, mit 1500 E.

Sosnitza, russ. Kreisst. im Gouv. Czernigow mit Landhandel u. Jahrmärkten.

Sospello, sardin. Landschaft in der Grafsch. Nizza, reich an Fruchtbäumen, Reben u. Oliven. 24¾ Q. M., 39387 E. in 4 Vorwerken, 25 Mktfl. u. Dörf. u. der St. Sospello, durch die Bevern in 2 Theile gesondert, mit 3157 E., 5 Kirchen, Gymnas., Poststat., Tuchweb., Seidenspinn., Handel.

Soss, unterösterr. Mkfl. im V. U. W. W. mit merkwürdiger Höhle.

Soste, hannöv. Fl. der im osnabr. Amt Vechta entspr., die Wenne und Leda aufnimmt, und bey Leer in die Ems fällt.

Sotaken, ung. Völkerschaft zwischen Caschau und Unghwar, ursprünglich Russen und Böhmen, griech. u. reform. Religion, meist v. Betteln lebend.

So-tscheu-fu, chin. St. in der Prov. Schensi, 4 Stunden im Umfang.

Sotteghem, niederl. Mkfl. in der Prov. Ostflandern, m. 1698 E. und Egmonts Grab.

Sotteville les Rouen, franz. Dorf im Dep. Niederseine, mit Vitriolöhlfabr., neap. Schwefel- u. Salpetersied. u. 3000 E. Hier

ist der Geburtsort des Mahlers Colombel.

Soucayrac, franz. Mkfl. im Dep. Lot mit 1629 E.

Soucy, franz. Mkfl. im Dep. Lot u. Garonne, mit 3317 E.

Soudan, 1) franz. St. im Dep. Niederloire, mit 2045 E. 2) *S.*, *Sudan*, s. *Nigritien.*

Soueich, franz. Mkfl. i. Dep. Obergaronne mit 1050 E.

Souillac, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Lot, mit 1655 E., Handelsgericht, Leinweb., Handel mit Leder, ind. Hähnen u. sonstigem Geflügel, Korn, Mehl, Trüffelpasteten.

Souilly, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Maas, mit 750 E.

Soulaines, franz. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Aube am gleichnahm. Fl. mit Fabr. von Strümpfen u. Mützen, Ziegeleyen und 709 E.

Soule, franz. kleine Landsch. im Dep. Niederpyrenäen.

Soulty, *Sulz*, *Obersulz*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Niederrhein, mit 1270 E., Gewehrfabr., Band- u. Strumpfweb., Potaschesiederey, Salzquelle, die durch Gradiren 5280 Ctr. liefert.

Soulzmatt, franz. Dorf im Dep. Oberrhein, mit 2088 E. und 6 Salz- und stahlhaltige Quellen.

Soumagne, niederl. Dorf in der Prov. u. dem Bez. Lüttich mit 2000 E.

Soumenzac, franz. Stadt im Depart. Lot und Garonne, mit 1504 E., Weinbau.

Soupe, Nebenfl. der französ. Marne.

Sourdeval de la Barre, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Manche, mit 4191 E. u. Papiermühlen.

Soure, portug. Villa in der Prov. Estramadura am gleichn. Fl. mit Castell, 2 Kirchen u. 3254 E.

Sournia, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Ostpyrenäen, mit 761 E.

Sourzac, franz. Dorf im Dep. Dordogne mit 1443 E. und merkw. Quelle aus der Oeffnung einer Höhle mit 30—40 Fuss hohem Wasserfall.

Sousson, franz. Nebenfl. des Gers im Dep. Gers.

Soustons, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Landes am gleichn. See mit 2504 E.

Souterraine, *la*, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Creuse, mit Leinweb., Garn- und Hanfspinnerey und 2607 E.

Southamton, *Southampton*, 1) engl. St. i. d Grafsch. Hamt in schöner Lage (Garten von England genannt) zwischen den Fl. Tees u. Itchin, m. 7923 E., Castell Talshof, Hafen Hamtonwater (vernachläss.), Matrosenschule, Hospital, Theater, Teppichfabr., Scharlachfärberey, Schiffbau, Seebad, Handel. 2) nordam. Grafsch. im Freyst. Virginien m. 13,497 E. 3) nordam. Ortsch. im Freyst. Newyork, mit 3408 E., Hafen, Wallfischfang, Handel.

Southdean, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Roxburgh mit 1804 E.

Southend, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Argyle mit 1869 E. und dem Mull of Cantyre mit Leuchtthurm.

Souterland, nordschottländ. Grafsch.; (1811) 88 Q.M., 23,629 E. Land von Zweigen des Grampian, fast immer mit Schnee bedeckt, durchzogen, bewässert vom Brora,

Durness, Helmesdale, Hollodale, Savern und 30 Seen, als: Loyol. Naver, Brora; Clima rauh u. neblig; Producte: Hafer, Gerste, Kartoffeln (nicht genug), Tang, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Schiefer etc.; Ausfuhr: Rindvieh, Butter, Käse, Häute, Talg, Wolle, Lachs etc.; Hptort Dornock.

Southforeland, Küste der engl. Grafsch. Kent, von Dover bis Hyth.

South-Hemstrad, nordam. St. im Freyst. Newyork mit 3850 E.

Southhold, nordam. Hptst. der Grafsch. Suffolk im Freyst. Newyork mit 3250 E.

South-Kingston, nordam. Hptst. der Grafsch. Washington im Freyst. Rhode-Island, 4150 E.

Southknapdale, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Argyle mit 1720 E.

South-Molton, engl. Mktfl. in der Grafsch. Devon mit Spitzengewerbe u. Hutfabriken.

South-Ronalsay, südlichste der orcad. Inseln bey Schottl.; $1^1/_8$ Q. M. mit 1600 E. u. mehrern guten Hafen.

Southsea, s. *Portmouth Nr.* 1.

South-Uist, Hebrideninsel, westl. von Skye, bey der Grafsch. Iverness; 6 Q. M., meist öde, 4595 E., kath. Hochschotten, die von Getreidebau, Viehzucht, Fischerey und Kelpbrennen leben; östl. die Lochs Skyport, Enyort u. Boysdale; die südl. liegenden Inseln Eriskay und Gigay gehören zu ihr.

Southwark, s. *London*.

Southwold, engl. Mktfl. in der Grafsch. Suffolk mit 3350 E., Hafen, Salzbereit., Handel. — 1666 und 1672 Seetreffen.

Soutie, nordam. bedeut. Fl. in der Landsch. Canada; ergiesst sich an der nordöstl. Spitze in den Huronsee.

Souvigny, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Allier mit 2440 E., Glashütte jährl. an $^1/_2$ Mill. Bouteillen, Weinbau, Viehzucht.

Souworowsinseln, Gruppe von 5 Inseln in Australien, $8^1/_2$ Meile lang, 7 br., ohne E. mit Cocospalmen, vielen Vögeln, Krebsen etc.

Souzel, portug. Villa in der Prov. Alentejo, 1300 E.

Sovana, *Soana*, *Suana*, tosc. St. in der Prov. Siena, auf einem Berge in ungesunder Gegend mit Bisthum.

Sovar, s. *Salzburg Nr.* 2.

Sowynecz, s. *Eulenburg*.

Spaa, niederl. Mktfl. in der Pr. Lüttich in waldiger Umgebung, mit 500 H., 3119 E. u. den berühmten Mineralquellen Pouhon, Geronster, Souveniere und Tonnelet; von ersterer, der stärksten, im Orte selbst, versendet man jährl. an 15,000 Krüge; Assembleehaus, Redoutensaal, schöne Anlagen, z. B. das Vauxhall; Verfert. hölz. und elfenbeinerne Arbeiten, von Schuhen etc.; in der Gegend Schmelzofen, Eisenhammer etc.

Spachendorf, mähr. Dorf im Kreise Troppau, 1249 E.

Spaichingen, würtemb. Mktfl. u. Sitz eines Oberamts von 5 Q. M. u. 18,196 E. im Schwarzwaldkr. mit 1340 E. und Floretseidengespinnstfabriken.

Spalato, *Spalatro*, dalmat. Kreis von $98^3/_5$ Q. M. u. 82,949 E. in 220 Ortsch. und 22 Bez., aus den Landsch. Zavorie und Petrovopoglie und mehreren Inseln zusammen gesetzt, auf dem Festland: Kreisst. *Spaloto* od. *Spalatro*, mit engem von einer Festung gedeckten Passe, 1500 mass. H., engen, krummen Strassen, 6739 E.

Cathedrale, 3 Mönchs-, 3 Nonnenklöster, Lazareth; Erzbischof (Primas von Dalmat. u Croat.), Ackerbaugesellschaft, Seminar, kath. Gymnas., Normalschule; fester Hafen, Fabr. von Leder, Seide, Wollzeugen, Rosoglio; Gärbereyen, Schifff., Fischerey, Handel, Jahrmärkte. Röm. Alterthümer, vorzügl. Ruinen des Diokletianischen Pallastes, das goldene Thor, ganz erhaltener Aesculaptempel. In der Gegend warme Schwefelquellen u. Ruinen der röm. St. Salona. —

Spalding, engl. Mktfl. in der Grafschaft Lincoln mit 3000 E.; Hafen, Handel; Hanf- u. Flachsbau, Bienenzucht.

Spalmadori, Inselgruppe nördlich der Meerenge zwischen der Insel Chio und dem festen Lande Asiens.

Spalmara, jon. St. und Hafen auf der Insel Cefalonia.

Spalt, bair. St. im Rezatkr., mit Mauern, 2 Kirchen. Armenhaus, 1200 E.: Hopfenbau (jährl. 1600 Ctr.).

Spana Dolina, s. *Herrengrund*.

Spandau, preuss. feste St. im Regbez. Potsdam an der Münd. der Spree in die Havel; besteht aus der Festung, einem regelm. Viereck mit Bollwerken etc., u. aus der St. mit Wällen u. Graben; sie hat 3 Vorst. 8 Eingänge, 4750 E., luth. Pfarrkirche mit Bibliothek. reformirte Kirche, katholisches Bethhaus, Garnisonkirche, Stadtschule, Zucht- und Spinnhaus, Hospital, Postamt; königliche Gewehrfabr., Wollen-, Seidenzeug- Leinwandweb., Schiffbau, Schifffahrt. Vorst. 1813 niedergebrannt.

Spangenberg, kurhess. St. u. Sitz eines Amtes (von 11,203 E. in der Provinz) Niederhessen, mit Vorstadt, Mauern, festem Bergschlosse, Hospital, Krankenhaus, Tabakspinnerey. 1620 E.; 5 Jahrmärkte.

Spanien, (Br. 36° 0′ 30″—43° 46′ 10″ L. 8° 26′ 15″—20° 55′ 25″) westeurop. Königkr., gränzt nördl. an das Biscay. Meer und Frankreich, östl. an Frankreich und das mittell. Meer, südlich an das mittelländische u. atlantische Meer u. die Meerenge von Gibraltar, westlich an das atlant. Meer u. Portugal. Flächenraum 9247 Q.M. Boden: grosse Bergreihen von den Pyrenäen in verschiedenen Richtungen; grosse Ebenen nur in der Mitte, die sonstigen schön und fruchtbar, von Fl. und Bächen bewässert; ein Theil des Landes dürre unwirthbare Wüsten und schauerliche Thäler. Gebirge: Die Pyrenäen mit der Spitze des Alcobiscar und der Mousset (letzt. 6600 F.) und 3 Hptpässen, das cantabrische und iberische Gebirge, die Sierra de Guaderama, de Toledo, de Morena, de Ronda, die Alpujarren, der Monserrat etc; Vorgebirge: de Pennas, Ortegal, Finisterre, Trafalgar, Gibraltar, de Gata, de Palos, St. Martin. St. Antonio, Tortosa, de Creus etc. Flüsse über 150, der Ebro mit Xalon und Egre, Guadalquivir, Tinto, Minho, Duero, Tajo, Guadiana, Deba, Durango, Eo, Jucar, Llobregat; Canäle: Kaisercanal und C. von Castilien; Seen: von Bedeutung der von Albufera bey Valencia, fischreich und mit dem Meere zusammenhängend; Meerbusen von Biscaya, Corunna, Cadiz, Gibraltar, Alicante und Rosas. Clima: Am Fuss der Pyrenäen Bergluft, manchmahl Schnee und Eis; in der Mitte des Landes starke Sonnenhitze; an den südlichen Kü-

sten Abkühlung durch Seewinde; in den Ebenen äusserst gelinder Winter; erstickend heisser Soleno im Süden, im Nordwest der kalte Gallego; häufige Erdbeben, oft 5—6 Monathe dauernde Dürre; zuweilen gelbe Fieber. Producte: Gold (in Fl., die Bergw. fast noch unbearbeitet), Silber (Platinahaltig), Kupfer, Zinn, Bley, Eisen, (180,000 Ctr.), Quecksilber, Kobalt, Marmor, Alabaster, edle Steine, weisser Thon, Salz, Salpeter, Getreide, Hülsenfrüchte, Safran, Citronen, Oliven (in grösster Menge in Valencia 100,000, auf den balear. Inseln 236,000 Ctr.) Wein (3—4 Mill. Ohmen jährl. edelste Sorten), Zuckerrohr, Süssholz, Soda (in Valencia 250,000 Ctr.), Pfeffer, Waid, Baumwolle, Hanf, Flachs, Cypressen; Hornvieh (i. Ganzen vernachläss.), Pferde (vortreffl.), Maulthiere (oft trefflicher als die besten Pferde), Schafe; nicht wandernde minder feiner Wolle, wandernde (Merinos) $5^{1}/_{2}$ Mill. heerdenweise von 10,000 Stück unter einem Majoral, besonders in Altcastilien, Andalusien, Valencia, Aragonien, zusammen 13 Mill. Stück u. bey 400,000 Ctr. Wolle; Ziegen, (schön, auch als Melkvieh an $2^{1}/_{2}$ Mill. St.), Schweine (vorzügl. schwarze, grosse Heerden), wilde Schweine, Luchse, Füchse, Bären, Königsadler, Flamingos, Bienenfresser, See- u. Flussfische in grosser Menge, Seidenraupen, jährl. 30,000 Ctr. Seide, Bienen etc. E. eigentlich Spanier; Basken als Nachkommen der alten Cantabrier mit eigener Sprache in Biscaya und Navarra, eine halbe Million; Mauren in den Alpujarren; Zigeuner 40—50,000; deutsche Colonisten in der Sierra Morena (in Verfall); Zahl 10,554,500. Religion: röm. kath. 8 Erzbischöfe, mit den eximirten u. den 2 vom Orden Sanjago; 51 Bischöfe; 22,400 Pfarrer u. Caplane; vor 1808 70,000 Mönche in 2122 Klöstern, 36,000 Nonnen in 1130 Klöstern, nun viele aufgehoben und die Güter an den Staat abgetreten. Bildungsanstalten hinreichend, sie entbehren aber noch einer guten Organisation; zu Madrid Acad. der span. Sprache, der Gesch., der schönen Künste; 11 Universitäten: zu Valadolid, Salamanca, Granada, Valencia (1850 Studenten), Alcala etc.; Zeichenschulen zu Barcellona, Militärschule zu Zamora, Segovia, Carthagena, Ferrol; 13 math., 11 naut. Schulen, Handels- und Schiffahrtschulen zu Sevilla und Corunna; Ackerbau- und Handelsschule zu Saragossa; Bibliotheken zu Madrid, im Escurial etc. mehrere Sternwarten; 24 botan. Gärten, Naturalien- und Kunstsammlungen. Gewerbe: meistens ausländ. Arbeiter und Leiter. Fabriken von Porcellan, Fayance, Bijouterien, Pulver, Gewehren, Leinwand, Baumwollenwaaren (Barcelona 34, u. 91 Gespinnstfabr., wodurch 20,000 Individuen beschäftigt), Seidenzeugen (Catalonien über 6000 St. Valencia 4000 mit 20000 Arb.), Hüten, Leder, Corduan, Papier, Tabak; Eisenhammer, Branntweinbrennereyen u. dgl. Handel: Canäle, schiffbare Fl., u. Postwesen nicht zusagend; den lebhaftesten Küstenhandel treibt Catalonien (im J. 1808 1500 Fahrzeuge in der See); auswärtiger, vorzügl. Seehandel zu 2 Drittel in den Händen der Fremden; der wichtigste

seither d. Colonialhandel, durch den brittischen Schleichhandel (127 Mill. fl.) sehr beeinträchtigt. Die bestehenden Commerzanstalten reichen zur Aufnahme nicht hin. Hauptplätze: Barcellona, Valencia, Alicante, Carthagena, Malaga, Cadix, Corunna, Gijon, Bilbao, S. Sebastian, Madrid, Sevilla. Ausfuhr: Wolle (über 5 Mill. fl.), Wein (über 10 Mill.), Baumöhl (6 Mill.), feine Südfrüchte (über 3 Mill.), Tabak, Kork, Soda (sämmtlich über 30 Mill.) Einfuhr: Getreide, Butter, Käse, Pöckelfleisch, Fische, Wollen- und Seidenzeuge, feine Leinwand, Luxuswaaren; die sonstigen amerikan. Naturschätze (jährl. 70 Mill. Gold und Silber. 40 Mill. an Cochenille, Cacao, Zucker, Hölzern u. dgl.) deckten das Gleichgewicht. — Geld: Silbermünze: Real gleich 34 Marevedis, wovon $5^3/_4$ 1 kr. harter Piaster gleich 20 Real. Gold: Dublon gleich 80 Realen oder ungefähr 8 fl. Eintheilung in 4 Haupttheile: Reich Castilien, Reich Aragonien, Reich Navarra und biscayische Provinzen; zusammen 31 Pr.; nach dem Antrage der ausserordentl. Cortes im Sept. 1821 soll das Reich mit Inbegriff der canar. Inseln in 51 u. nach einem noch neueren in 52 Prov. eingetheilt werden, wobey übrigens einige frühere Nahmen fehlen. Die Volksmenge wird nach den neuesten Berechnungen auf 11,474,766 gesetzt. Haupt- und Residenzst. Madrid. Die aussereuropäischen Besitzungen: in Nord- u. Südamer. 246,400 Q. M. u. 14,200,000 E., in Asien und Australien 5,850 Q. M., 1,500,000 Einw., in Afrika 168 Q. M., 190,000 E., zusammen 252,418 Q. M. u. 15,890,000 E. Staatsform: nach der im J. 1820 vom König angenommenen Constitution eingeschränkte Monarchie, in männl. u. weibl. Erbfolge; die gesetzgebende Macht theilt er mit der durch die Cortes vertretenen Nation, auf 70,000 Köpfe 1 Deput., die ausübende ist dem König übertragen, er hat 7 Minister und 1 Staatsrath von 40 Mitgliedern den Cortes verantwortlich; die richterl. Gewalt in des Kön. Nahmen administr., vor dem Gesetz alle Staatsbürger gleich. Die Audiencas, Corregidores und Alcaden sind niedere Instanzen. Staatseinkünfte: seit der Stockung der amerik. Zuflüsse 60—75 Mill. fl., nach dem Budget 1821—22 ist der Staatsbed. m. 727 Mill. Real. gedeckt, sonst sollten noch 220 Mill. Real. zu den Zinsen der Staatsschuld geschafft werden; 1817 und 1818 um 10 Mill. fl. mehr Ausgaben. Kriegsmacht: zu Lande 1807 in Europa 162,000 in den Colonien 154,000 Mann; 1817 zusammen 170,000. Nach d. Staatskalend. 1821 ist der Militärstand: 20,000 Linien- u. 14,000 leichte Infant.; im Friedensfuss 13,000 im Kriegsfuss 19,000 M. Ingenieurschul. zu Zamora, Segovia u. dgl., Cavallerieschule zu Ocano; 18 Festungen. Seemacht: 1808: 42 Linienschiffe, 30 Fregatten, im Ganzen 283 Schiffe; 1814 5 Linienschiffe, 10 Fregatten; 3 Seedepartements, 3 Kriegshafen jeder mit einer Seecadettenakademie, mathem. und Pilotenschule; 17 andere naut. Schulen.

Spanish-Town, 1) *Virgin Gorda*, britt. Insel in Westindien, zu den

Jungferninseln gehörig; 5 Q. M. 8000E., mit gutem Wasser, Waldung, Viehz., Baumwoll-, Zukerbau, Fort, gutem Hafen. 2) siehe *Jago* (*St.*) *dela Vega.*

Sparone, piem. Mkfl. in der Prov. Ivrea mit 2250 E.

Sparta, s. *Misitra.*

Spartanbourgh, nordamerik. Grafschaft im Freystaat Südcarolina mit 14,259 E.

Spartivento, neap. Vorgebirge in der Prov. Calabria oltra, wovon der Golf den Nahmen.

Spask, 1) russ. Kreisstadt des Gouv. Tambow, mit 2 Kirchen, vielen Schmieden und 2968 E. 2) russ. Kreisstadt des Gouvernem. Riäsan. 3) russ. Kreisstadt des Gouv. Kasan.

Spaskoy, russ. Dorf im Gouv. Kaluga mit 2500 E. die jährlich an 4000 St. Segeltuch und über 40,000 Riess Papier verfertig.

Spechia di Preti, neap. Dorf in der Prov. Otranto mit 1479E.

Speccia, *Spezza*, *la Spetia*, sard. Seestadt im Herzogthum Genua, am gleichnahm. Meerbusen, der einen weiten sichern Hafen mit romantischem Anblick hat, mit Mauern, Pfarrkirche, 3070 E., guter Oehlbau.

Speicher, 1) preuss. Dorf im Regbez. Trier mit 1150 Einw. 2) helvet. Pfarrd. im Cant. Appenzell mit 2090E.u. der Vögelisegg.

Speier, baier. Hptstadt im Rheinkreis, an der Mündung des Speierbaches (wo 1703 Treffen) in den Rhein, mit Mauern, 5 Thoren, 5157 E., dem alten Dom (inst die Ruhestätte von 8 Kaisern, 3 Kaiserinnen und 2 kaiserl. Prinzessinnen, deren Marmorgrabmahl und silberne Särge 1793 durch die Franzosen gelitten; seit 1819 restaurirt und im May 1822 neu eingeweiht), 16 kathol., 2 luther. Kirchen, Waisenhaus; Sitz des königl. Generalcommissariats, Oberpostamts, Bischofs mit Domcapitel und protestant. Consistorium, Lyceum; Zucker, Tabaksfabrik, Gemüse-, Wein,- Tabak-, Krappbau, Schifffahrt, Handel. 1689 völlig zerstört; 1697 hergestellt. Ehemahls freye Reichsstadt, 1793—1814 Hauptort eines franz. Bezirks.

Spello, päpstl. Mkfl. in der Deleg. Perugia mit 2 Stiftskirchen u. mehreren Alterthümern.

Spessart, baier. Waldgebirge im Untermainkreis über 200,000 Morgen, meist aus Laubholz bestehend, mit viel Roth-, Schwarz- und Federwild; höchste Gebirgshöhe nur 2800 Fuss bey Rohrbrunn. Im Innern Granit, Gneis, Glimmerschiefer, im hohen Spessart etwas Sommergetreide, Kartoffeln, Flachs, Hanf; in den mildern Theilen Getreide in allen Arten, Klee, Gemüse, Flachs, Obst, Hopfen, Tabak, Holz wird viel verführt; von Würzburg nach Aschaffenburg schöne Chaussée.

Spey, schott. Fl., der auf dem Grampian entspringt u. sich bey Esgill Kirk ins deutsche Meer ergiesst.

Spezano grande, neap. D. in der Pr. Calabria citer. mit 1506E.

Spezet, franz. Stadt im Dep. Finisterre mit 2551 E.

Sphachia, *Sphagia*, türk. Gebirge auf der Insel Candia, hoch, lange mit Schnee bedeckt, bewohnt von den Sphachioten, Nachkommen d. alten Cretenser, gross, stark, muthig, freysinnig, den Türken tributirend, griech. Religion nähren; sich von Viehzucht u. treiben aus dem gleichn. Seehafen mitunter Seeräuberey.

Spieger, preuss. Schloss und Herrschaft auf der Nordküste der Insel Rügen.

Spiegelberg, hannöv. Grafschaft im Fürstenthum Calenberg; 1 Q. M., 2128 E.

Spiegelsche Berge, s. *Halberstadt.*

Spiellerup, dän. Kirchsp. auf d. Ins. Seeland m. Jungfrauenklost.

Spieringmeer, Theil des harlemer Meeres in der Pr. Holland.

Spigno, 1) *Spin*. piemont. Mkfl. in der Prov. Acqui mit Pfarr- u. Carmeliterklosterkirche und 2260 E. 2) neap. Mkfl. in der Pr. Terra di Lavoro mit 1210 E.

Spilamberto, modenes. Mkfl. am Panaro mit 1800 E.

Spilimbergo, *Spilenberg*, venet. Mktfl. und Distrikts-Hptort in der Deleg. Friaul mit Castell und 2939 E.

Spinarza, *Chervesta viccola*, dalmat. Stadt am gleichn. Fl., der in den Golfo di Venezia fällt.

Spinette, neap. Mktfl. in der Prov. Molise, mit 2 Pfarrkirchen und 2062 E.

Spino, mailänd. Mkfl. in der Deleg. Lodi.

Spinola, sard. Markisat im Hrzgth. Genua.

Spirding, preuss. Landsee im Regbez. Gumbinnen, 12—14 Meil. gross, mit 4 kleinen Inseln, vielen Armen.

Spiridoff, Australinsel, vermuthlich die westliche der beyden King Georges Islands, 11 Meilen lang, 3 breit.

Spirillen, norweg. Landsee im Stifte Aggerhuus.

Spiritu santo, 1) bras. feste St. u. Hafen in der gleichn. Capitania. 2) s. *heilige Geist Fluss.*

Spital, 1) illyr. Mktfl. im Kr. Villach, unteres Drauthal, mit schönem Schl., Pfannenschmiede, 1000 E., Flachsbau; wobey Eisenhammerwerk Ponau. 2) *S. am Pyhrn*, oberösterr. Dorf und ehemahl. Collegiatstift im Traunkreis, mit Bibliothek, Marmorbruch, Schwefelquelle. 3) s. *Semmering.*

Spitz, unterösterreichischer Mkfl., V. O. M. B. mit alter Bergfeste an der Donau, 181 Häus., Pfarrkirche, Schiff- u. Weinbau, Weinessigfabrik, Handel mit Obst, Holz, Heu etc.; ehemahls Bergbau auf Kupfer.

Spitzberg, 1) 2517 Fuss hoher Berg des Riesengebirges in der preuss. Prov. Schlesien. 2) böhm. Berg des Erzgebirgs.

Spitzbergen, (Br. 77° — 82°, L. 25—45°), nördlichstes Land der nördl. Erdhälfte bey Amerika, aus 1 grossen und vielen kleinen Inseln bestehend; der östliche Theil heisst auch Neufriesland. Im Innern Berge, Klippen, Eisfelder. Unerträglich kalt im Winter, eben so heiss des Sommers, fast keine Vegetation. Von russ. und andern Völkerschaften halten sich Fischer auf wegen der Wallfische, Narwalls, Seehunde, Bären, Rennthiere, Vögel und Fische. Bekannt sind die Vorgebirge Langenes und Rondeklippe und 12 Meerbusen. In der Nähe die Insel Jan Mayen mit dem Bärenberg 6870 Fuss hoch, ein vulcan., von Eis bedecktes Gebilde, mit einigen Gewächsen, Vorgebirgen etc.

Spitzliberg, helvet. Berg im Canton Uri 10,676 Fuss hoch.

Spitzmauer, 7670 Fuss hoher Berg der nord. Alpen im Oesterreichischen.

Splügen, helvet. Dorf mit dem 9528 Fuss hohen Splügenberg, über den die Strasse aus Grau-

bündten nach Como; der colossale Rheinwaldgletscher hinter dem wildromant. Rheinwaldthal.

Spöck, bad. Pfarrdorf im Murg- und Pfinzkr. mit 837 E. Flachsbau.

Spoleto, Deleg. im Kirchenstaat, umfasst den grösstenTheil von Umbrien, $64\frac{1}{4}$ Q. Meil., 102,053 E. und die gleichnahmige Hptstadt, an einem hohen Berg, an der reissenden Maragia, über die eine Brücke von 10 Schwibbogen auf 9 Grundpfeilern, welche 335Schuh hoch, 970 lang, das Wasser nach der Stadt leiten, mit Mauern, Thürmen, 7800 E., Bergcastell, schöne Cathedrale, 22 Pfarr-, 22 Klosterkirchen, 17 ehemahl. Einsiedeleyen, Bisthum, 13 geistliche Brüderschaften, Collegium; Hutfabriken, Wollzeugweberey, Wein-, Korn-, Oehlbau, Trüffeln, zahlreiche Alterthümer, z. B. Triumphbogen des Hannibal, Ruinen eines Theaters, Tempel der Concordia, des Jupiters, Pallastes des Theoderich, goth. Aquäduct u. dgl.

Spornitz, meklenb. schwer. Kirchspiel im Amt Neustadt mit 852 E.

Spottsylvania, nordamerik. Grafsch. im Freystaat Virginien, mit 13,296 E.

Sprang, niederländ. Dorf im südlichen Theil der Prov. Holland mit 1043 E.

Sprecza, türk. Fluss in der Landschaft Bosna, der die Turia und Jalla aufnimmt und in die Bosna fällt.

Spree, *Sprowa*, preussisch. Fl. in der Prov. Brandenburg, entspringt in der sächsischen Prov. Lausitz, nimmt die Schweinitz, Löbau und den Schöpsfluss auf, durchzieht (mit mehr als 300 Armen) den Spreewald, dann den Schwilochsee, den Müggelsee, bildet in Berlin die Insel, auf der Cölln, hat 4 Schleussen, ergiesst sich bey Spandau in die Havel, ist durch den Friedr. Wilh. Canal mit der Oder vereinigt, u. über 21 Meil. schiffbar.

Spreewald, im preuss. Rgbz. Frankfurt, 6 M. lang, $1\frac{1}{2}$ M. breit, von mehr als 300 Armen der Spree durchzogen, fast ganz sumpfig, meist Laubholz, viel Küchenkräuter und Heu.

Spremberg, preuss. Stadt im Regbez. Frankfurt, mit Schloss, Kirche, Töchterschule, Fräuleinstiftung, Postamt, Webereyen, 2142 E.; Tabaksbau, Viehhandel.

Sprendlingen, grossh. hess. Mktfl. in der Rheinprovinz mit 1098 E.

Sprightstown, westind. Stadt auf der britt. Insel Barbados mit 300 H., Hafen, Handel.

Sprimont, niederländ. Dorf in der Prov. und Bez. Lüttich mit 2343 E.

Springe, *Hallerspringe*, hannöver. St. und Sitz eines Amts von 5449 E. im Fürstenthum Calenberg, mit Kirche, 1399 E., Landwirthschaft, Garnspinnerey, Holz- und Transitohandel.

Springen, würtemb. Mkfl. im Jaxtkr. mit 1123 E. und königl. Jagdschloss in der Nähe, mit Eisen-Schneide- und Schmelzwerk, Blechhammer, Hochofen.

Springfield, 1) nordamerik. Hptort von Hampshire im Freystaat Massachusetts, am gleich. Fl., mit Arsenal, Waffenschmie-

de und 2767 E. 2) nordamerik. Stadt in der Grafschaft Essex im Freystaat Newjersey mit Papiertapetenfabrik und 2360 Einw. 3) nordamerik. Stadt im Freystadt Pennsylvanien; d. Mahlers West Geburtsort.

Sprintzenstein, oberösterr. Bergschloss und Herrschaft an der baier. Gränze.

Sprinz, goth. Fl., der mit der Milz in die fränkische Saale fällt.

Sprotta, goth. Fl., der in die Pleisse fällt.

Sprottau, preuss. Kreisstadt im Regbez. Liegnitz, mit Vorstädten, 2428 Einw.; 2 katholische, 1 lutherische Kirche, Hospital, 3 Schulen, Postamt, Tabakspinnerey, Tuch-, Seidenzeug-, Plüsch u. dgl. Druckereyen, Oehlschlägerey, Handel.

Spy, niederländisch. Dorf in Prov. und Bezirk Namur mit 1365 E.

Spydberg, norweg. Kirchsp. im Stift Christiania mit 1942 Einwohnern.

Squillaci, neapolit. St. in der Prov. Calabria ulter. II. am gleichnahmigen Meerbusen, mit Cathedrale, 16 Kirchen, Bisthum und 2000 E.

Squince Island, isl. Insel in der Grafschaft Cork.

Squinzano, neap. Mkfl. in der Prov. Otranto mit 1900 E.

Srebernicza, türk. Mkfl. in der Landschaft Bosnien, Sandsch. Isvorink.

Sriner Gebirge, jul. Alpen in Croatien an der türk. Gränze.

Sse-tchuen, chines. Prov. m. 10,425 Q. M., 2,782,916 E. und der Hptstadt Tsching-tu-fu.

Ssumava, s. *Böhmer-Wald.*

Staatenhook, *Cap Farewell* an Grönlands Südspitze.

Staatenland, span. Insel an derOstküste von Feuerland, von demselben durch die Meerenge le Maire getrennt; 11 Q. Meil. wüst und traurig, von Pescherähs bewohnt, mit einer britt. Niederlassung.

Staats, unterösterr. Mkfl., V. U. M. B. mit Probstey und 1464 E.

Staatsboygden, norwegisch. Kirchspiel im Stift und Süder amt Drontheim, mit 3178 E.

Staatsflandern, Theil der Pr. Zeeland in den Bez. Middelburg und Goes.

Stablo, *Stavelot*, *Stavello*, niederländ. Stadt in der Prov. Lüttich in einem tiefen Thal, mit Tuchfabrik, Leimsiederey, Gärbereyen (an 30,000 Häute), und 2976 E.

Stabroek, 1) niederländ. Mkfl. in Prov. und Bez. Antwerpen mit 1930E. und grossem Markt 4. Okt. 2) südamerik. Hptstadt der britt. Colonie Demerary, mit 8500 E., worunter 1500 Weisse; Handel.

Stade, hannöver. Hauptstadt des Herzogth. Bremen, mit Festungswerk., 4 Vorstädten 4736 E., 3 Kirchen, Waisenhaus, Sitz der Prov. Behörden und Grlsuperint., Gymnas., Werk- und Arbeitshäus., Stückgiesserey, Webereyen, Spitzenklöppeley, Wallfisch-, und Seehundfang, Schiffbau, Handel.

Staaden, niederländ. Markt in der Prov. Westflandern, mit 3265 E.

Stadt, norweg. Halbinsel im Stifte Bergen, weit ins Meer hinaus, das davon Stadtthor heisst; den Schiffern gefährl.

Stadt am Hof, *Baierisch-Hof*,

baier. St. im Regenkr., durch eine Brücke mit Regensburg verbunden, auch mit dieser St. vereinigt, 1400 E., 2 katholische Kirchen, luth. Bethhaus, reiches Hospital, Waisenhaus, Tabakfabr., Handel. Die Brücke wurde 1135—1146 erbaut, sie ist 1091 Schuh lang, 23 br., ruht auf 15 Schwibbogen aus Quadersteinen, und scheidet die Donauinsel in Ober - und Niederwörth.

Stadtberg, *Marsberg*, preuss. St. im Regbez. Arensberg, 2235 Einw., Irren- und Krankenanstalt, Kupferbergwerke, Eisenhütten, Schieferbrüche; *Marsberg* heisst der Theil auf dem Berge.

Stadteldorf, unterösterreichischer Mkfl. im V. U. M. B., an der obern Schmieda, 1277 Einw.

Stadthagen, schauenb. lipp. Stadt und Sitz eines Amtes von 7081 E., in schöner Ebene, mit Mauern, 1461 E., Schl., Kirche, luther. Pfarrkirche, Waisenhaus, lat. Schule, Salpetersiederey, Leinweberey, Gesundbrunnen, Handel. Des Geogr. Büsching Geburtsort. In den nahen Bückebergen die ansehnlichen Steinkohlenbergwerke.

Stadtilm, *Ilm*, s. *Ilmstadt*.

Stadtlohn, preuss. Stadt im Regbez. Münster, mit Leinwebereyen, Bleichen, Steingut- u. Tabakpfeifenfabr., Eisenschleiferey. 1802 E. Handel.

Stadtoldendorf, *Oldendorf*, braunschw. St. im Kreisger. Eschershausen, Kirche, Krankenhaus, Gyps- und Marmorarbeiten, 1677 E.

Stadt Steinach, baier. St. u. Sitz eines Landger. v. $4^1/_4$ Q. M. und 7269 E. im Obermainkr., mit Garn- u. Baumwollspinnerey, Eisenhammer, Marmor- u. Serpenthinschleife, 1100 Einw., Feldbau, Handel.

Stadt- Steinfurt, s. *Burg. Steinfurt*.

Stadt-Sulza, *Sulza*, weimar. St. im Amte Rosla, mit Strumpf- u. Leinweb., u. 1047 E., dabey *Neusulza*.

Stadt- Worbis, *Worbis*, eine preuss. Kreisst. im Regbez. Erfurt, mit Postamt, Raschweberey, Cattundruckerey, Gärberey, 1354 E. Der Kr. hat $6^1/_4$ Q. M. und 29,337 E.

Stäbelow, mecklenb. schwer. Kirchsp. im Amte Dobberan, mit Parkentin, 1178 E.

Städen, niederl. Dorf in der Prov. Westflandern, 3520 E.

Stäfa, helvet. Mkfl. im Canton Zürich, hat Arbeitshaus u. 3360 E.

Stäffis, *Estavaye*, helvet. St. und Hauptort eines Distr. im Canton Freyburg, am neuenburger See, mit Pfarrkirche, Dominicanerkloster, 1200 E. Jahrmärkte, Getreidebau.

Stäten, helvet. St. im Canton Zürich, 3382 E.

Staffa, hebrid. Insel bey der schott. Grafsch. Argyle, eine engl. Meile lang, $^1/_4$ Meile br., mit der Fingalshöhle, weder Baum noch Busch, oder stabile Einw. In der Nähe nordöstlich von Andrim der Riesendamm, 600 Fuss ins Meer, 120—140 breit, 16—36 Fuss über dem Wasserspiegel aus Basaltsäulen, wie Knochen ins Gelenk auf einander passend.

Staffardo, piemont. Abtey in der Prov. Saluzzo, Im J. 1690 Schlacht.

Staffelsee, See im baier. Isar,

kreise, $^5/_8$ Meilen lang, eben so breit, fischreich mit einer Insel.

Stafford, 1) engl. Grafschaft, gränzt nördlich an Cheshire, östl. an Derbent, und Warwik, südl. an Worcester, westlich an Shrop; (1811) auf $53^1/_2$ Q. M. 296,523 E., das Land ist nördl. von den Weverhills durchzogen, bewässert von der Trent, Dove, Tame, Charnet, Severne, Greattrunkkanal u. a.; mildes, gesundes Clima; Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Obst, Holz, schönes Rindvieh, Wild, Bienen, Fische, Eisen (1,340,000 Ctnr.), Kupfer, Bley, schöner Thon, Alabaster, Salz, Steinkohlen u. dgl. Eisenfabr. zu Wolverhampton, Töpfereyen zu Newcastle. Ausfuhr: Steinkohlen, Eisen-, Blech., Töpfer-, Schuhmacherwaaren, Seidenband, Papier, Wolle, Häute, Butter u. dgl. In 5 Hundreds eingetheilt und die gleichnahmige Hptstadt mit 3889 E., 2 Kirchen, Freyschule, Leinen- und Wollweberey, Steingutfabrik., Salzwerk u. dgl. Geburtsort d. Dichters Congreve. 2) Nordamerikan. Grafschaft im Freystaate Virginien, 9830 E.

Staga, Karpathengipfel in d. türk. Landsch. Wallachey, ist 4000 Fuss hoch.

Staggia, toscan. Mkfl. im Gebiethe Florenz am gleichnahm. Fl. Augustinerkloster.

Staghiglione, piem. Mkfl. in der Prov. Bobbio, mit 990 E.

Stagno, dalmat. St. im Kr. Ragusa, auf der Halbinsel Sabioncella, mit Mauern, kath. Bisthum, 2050 E. Hafen, Fischerey, Salinen, Handel; der Sumpfausdünstungen wegen ist sie sehr ungesund.

Stagnovich, *Attigné*, türk. Dorf in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Iskenderieh; Hptort der Montenegriner, Sitz eines griech. Bischofs.

Staines, engl. Mkfl. in der Grafsch. Middlesex, 2042 E. mit einer 5400 Ct. schweren Eisenbrücke über die Themse.

Stains, franz. Dorf im Dep. Seine, mit Schl., schönem Garten und 1080 E.

Stainville, franz. Mkfl. im Dep. Maas, 920 Einw.

Stalla, *Bevio*, helvet. Hochgericht im Cant. Graubündten, mit 627 E. gemischter Sprache und dem gleichnahm. Dorfe mit 257 ital. E. u. grosser Waarenniederlage zur Durchfuhr zwischen Engadin u. Italien.

Stallupönen, preuss. Kreisst. im Regbez. Gumbinnen, 1543 und mit dem Kirchsp. 4380 E., luth. Kirche, Post- und Hauptzollamt, Handel. Der Kr. hat etwas über 14 Q. M. u. 26,707 Einw. in 8 Kirchsp.

Stamkord, *Stankord*, 1) engl. Mkfl. in d. Grafschaft Lincoln, mit 6 Kirchen, 2 Collegien, übrig von einer Universität, 4000 E. Handel. 2) Engl. St. in der Grafsch. Nottingham, an den Gränzen von Leicester.

Stammel, preuss. Mkfl. im Regbez. Cölln, 900 E.

Stammersdorf, unterösterr. Pfarrdorf, 2 Meilen nördlich von Wien, Poststation.

Stammheim, helvet. Mkfl. im Canton Thurgau, 3000 E.

Stampolia, 1) *Istampolia*, *Astypaläa*, türk. Insel im Archipel, $2^1/_2$ Q. M. gross, mit d. dazu gehörigen Inseln u. 1500 griech. E., guten Ankerplätzen und einigen Dörfern; reich an Korn, Gemüse, Südfrüchten,

Wein, Baumwolle, Pferden, Fischen u. dgl., doch ohne süsses Wasser. 2) türkische kleine Insel bey Candia, mit Hafen.

Stampfen, *Stampha*, *Stustampfa*, *Stompfa*, *Stupawa*, ung. Mkfl. in der Gespanschaft Pressburg, mit slav. und jüdischen E., kathol. Kirche, 1 Synagoge, Poststation, Tuchweberey, Handel. Dabey das hohe Bergschl. *Ballenstein*, *Borosty Ankö*, *Stupawssy Zameck* mit Mkfl. und Lustschl., Besitzthum der gräflich Palffischen Familie.

Stamhio, s. *Itankoi*.

Stangalpe, 7140 Fuss hoher Berg der nor. Alpen in Steyermark.

Stange, norweg. Kirchspiel im Stifte Aggerhuus, mit 3935 Einwohnern.

Stangviij, norweg. Kirchsp. im Stifte Drontheim, 2766 E.

Stanislawow, galic. Kreis; 98 Q. M., 185,449 E., worunter 13,046 Juden in 9 St., 13 Mkfl. u. 264 Dörfern, südwestl. gebirgig, sonst fruchtbare Ebene, vom Dniester, der Bistriza u. mehreren kleinen Fl. bewässert; Ursprung d. Pruth, reich an Getreide, Gartenfrüchten, Flachs, Holz, Hornvieh, Bienen, Wild, Fische; Kunstfleiss, ausser Gärbereyen und Hüttenarbeiten, noch in der Kindheit. Die gleichnahmige Hauptstadt mit Mauern, hat 6192 E., worunter 434 Armenier, 1 kathol., 1 armen. und mehrere unirte Kirchen, Synagoge; Sitz des Kreisamtes, Criminalger. u. Landrechts, Gymn. Kreishauptschule u. Mädchenschule, Tabaksmagazin, Handel.

Stanitz, 1) *St. Zdonice*, mährischer Mkfl. im Kr. Brünn, mit Schl. und 1490 E. 2) steyerm. Mkfl. im Kr. Grätz, mit Sauerbrunnen.

Stannern, *Stonarzow*, mähr. Mkfl. im Kr. Iglau, 1054 E.

Stansstadt, helvet. Pfarrdorf im Canton Unterwalden, mit Schifffahrt, Fischerey, Zollhaus, Hafen und 733 E.

Stanton, 1) nordamerikan. Handelsst. im Freystaate Virginien, mit merkwürdiger Felsenbrücke. 2) Engl. Dorf in d. Grafsch. Lincoln, 1236 E.

Stamoix, nordamerik. bedeutendes Fort u. wichtiger Pass im Freystaate Newyork, Grafschaft Herkemer bey dem Tregplatz; nun auch Fort Schuyler genannt.

Stang, helvet. Hptflecken im Canton Unterwalden, 2119 E., Pfarrkirche, Manns- u. Frauenklöster, Waisenhaus, Zeughaus, Winkelrieds Bildsäule und seine Wohnung.

Stapelholm, dän. Landschaft und mit Hütten verbundenes Amt im Herzogth. Schlesswig; 7½ Q. M. ohne die St. Friedrichsstadt, mit 11,830 E. in 8 Kirchspielen und eigenem Gesetzbuche und Gericht.

Stappen, dän. Handelsplatz im Westviertel der Insel Island.

Staraja Russa, russ. Kreisst. im Gouv. Nowgorod, mit 5229 E.: Kaufhaus mit 132 Buden, Kronsalzsiederey mit 18 Gradirhäusern (jährl. 15,000 Pud), Handel.

Starai - Oskol, russ. Kreisst. im Gouv. Kursk am gleichnahmigen Fl. mit Poststation.

Stara - Pistra, galic. Dorf im Kr. Sandec, am Geb., 1408 E.

Stara - Planina, Gränzgebirge Bulgariens und Serviens.

Starasol, galic. St. im Kreise

Sambor, mit 1 kathol. und 3 unirten Kirchen, Schule, Salzsiederey (jährl. an 45,000 Centner). 3610 E.; in der Nähe Bergöhlquellen.

Starenberg, 1) baier. Pfarrdorf u. Sitz eines Landger. von $7^1/_2$ Q. M. u. 10,957 E. im Isarkreise, am Würm- oder Starenbergersee, der 16,697 baierische Tagwerke Umfang, $5^1/_2$ Stunde lang, reich an Ranken, mit 304 H., königl. Lustschloss. — 2) Oesterr. Schl. und Herrsch. im Hausruckviertel.

Stargard, 1) mecklenb. strel. Herrsch., 30 Q. M. 62,148 E., 149 Domänen- und 68 Rittergüter enthaltend; Hptst. *Neustrelitz.* Die Stadt *Stargard*, *Altstargard*, hat Mauern, 1178 E., Bergschl., Kirche, Schule. Töpferey, Tuch- und Leinweberey, Färbereyen. 2) *Neustargard*, preuss. St. im Rgbz. Stettin, mit 3 Vorst., 8156 E., 3 Kirchen, Waisenhaus, 5 Hospitäler, 3 Armenhäuser, kgl. und gröning. Stadtgymnasium, Realschule zur Bildung d. Handwerker, Feldmesser-Institut, Postamt, Webereyen von Tuch, Zeug (86 Stühle), Beuteltuch, Leinw.; Fabr. von Leder, Seife, Tabak, Kornhandel. Bey d. St. der Wilhelmsplatz, 4 Morg. 48 Q. Ruthen an Umfang, mit Provincialbaumschule. 3) *Starograd*, preuss. Kreisst. im Regiergsbez. Danzig, mit Mauern, Vorstädten, 2708 E., worunter viele Juden. 1 kathol., 1 luth. Kirche, Schule, Postamt, 2 Hospitäler u. dgl. Der Kr. hat 20 Q. M. und 25,947 E.

Starhemberg, unterösterreich. Schl. und Stammh. der gleichnahm. Grafen im Viertel U. W. W., nächst Pisting, eine der grössten u. schönsten Ruinen in Oesterreich.

Starhorst, niederländ. Dorf in der Prov. Overyssel, 2616 E.

Starigard, 1) croat. Mkfl. an der Küste, mit Hafen, Fischerey, Holzhandel. 2) Dalmatische Bergfest. im Kr. Macarsca.

Stari Maidari, türk. Mkfl. in der Landschaft Bosnien, mit Schloss, Bergbau auf Eisen u. Eisenhammer.

Stariza, russ. Kreisst. des Gouv. Twer, 3362 E., 6 Kirch., Kloster, 3 Jahrmärkte, Handel.

Stark, nordamerik. Grafsch. im Freystaate Ohio, m. 2734 E. in 7 Ortsch.

Starkenbach, *Gilemnicze*, ein böhm. Mkfl. und Hptort einer Herrsch. im Kr. Biczow, mit Schl., Eisenbergwerken, Glashütten, Leinwand-, Battist- u. Schleyerweberey, Zwirnbleichen, 1155 E.; Flachsbau.

Starkenburg, grossherzogl. hess. Fürstenth., $51^1/_4$ Q. M. gr., 226,263 E. in 12 Städt., 14 Mkfl., 811 Dörfern etc. Das Land ist von Theilen des Odenwaldes und der Bergstrasse durchzogen, umflossen vom Main und Rhein, hat ein angenehmes Clima, liefert Getreide, Gartenfrüchte, Obst, Wein, Flachs, Färberröthe, Holz, Thon, Eisen etc. E. Deutsche bis auf die Waldenser u. 2851 Juden. Ausser Offenbach sind nur Strumpf- und Baumwollweb., Krapp- und Oehlmühlen. Bey der St. Heppenheim das Bergschl. Starkenburg. Hauptstadt Darmstadt.

Starobjälsk, russ. Kreisstadt im Gouv. Woronesch.

Starodub, russ. Kreisst. des Gouv. Tschernigow, mit 4000 E. u. Handel.

Staroibilchow, russ. Kreisst. im Gouv. Mohilew, meist jüdische E.

Storai Konstantynno, russ Kreisst. im Gouv. Wolynsk, mit 4032 E.

Starosol, galic. offene St. im Kr. Sambor, mit 1 kath., 3 unirt. Kirchen, 3940 E., Salz quelle u. Salzsiederey (40 bis 45000 Ctr.), Bergöhlquellen.

Starowolsk, russ. Kreisst. im Gouv. Slobod Ukraine.

Starz, mähr. Mkfl. im Kreise Znaim, mit 700 E.

Starzsol, galic. St. im Kr. Sabor mit 788 Familien.

Stasczow, russ. St. in der Woiwodsch. Sandomir, mit 2 katholisch. Kirchen, Synagoge, Poststat., Säbelfabr., Tuch u. Wollzeugweb., Kupferhammer, u. 1600 E.

Stassfurt, preuss. Stadt im Regbez. Magdeburg m. Mauern, 2 Kirchen, 20 öffentl. Gebäuden, Postamt, Salzwerk 1644 E.; anbey der gleichnahmige Flecken.

Statesburgh, nordam. Mkfl. im Freyst. Südcarolina, mit 3 Kirchen, Academie, Buckdruckerey.

Stato delli Presidii, die Festungen sammt Gebieth, welche im Gebiethe von Siena u. im toscan. Meere liegen, wichtigste Plätze: Orbitello u. Portilongone, und gehören mit den anderen von 14 Q. M. u. 45,000 E. zum Grossherzogth. Toscana.

Stato di Landi, *Landi*, Landstrich im Hrzgth. Piacenza an den genues. Gränzen.

Staubbach, s. *Lauterbrunn.*

Stauf, baierisch. Bergschloss und Sitz eines Landgerichts von 2¼ Q. M. und 7158 E. im Oberdonaukr.

Staufen, bad. Stadt und Sitz eines Bez. Amts von 17,070 E. im Treisamkreis mit 1446 Einw., 4 Kirchen, Capuzinerkloster, Rath- und Kornhaus, Hospital, Taubstummeninstitut, Gärbereyen, Färbereyen, Tuchweb., Tabak-, Farb-, Ratin- u. dgl. Mühlen; lebhafte Märkte, Acker- und Weinbau; Ruinen des Bergschlosses Staufen.

Staufenburg, s *Gitlelte.*

Staunton, nordamerikanisch. Mktfl. im Freystaat Virginien mit 819 E. und Handel.

Stavanger, norweg. Stadt u. Sitz eines Amts von 61,093 E. im Stift Christiansand, mit 2446 E., Domkirche, Hospital, Schule, Töpferey, Fischerey, Hafen, Schifffahrt, Handel.

Staoele, niederländ. Mkfl. in der Provinz Westflandern mit 974 E.

Stavenhagen, mecklenburg. schwer. Stadt im wendischen Kr. mit Kirche, Schule, Branntweinbren., 1164 E., Jahrmärkten; Sitz eines Amts von 82 Ortschaften und 28 Kirchsp.

Stavenisse, niederländ. Dorf in der Prov. Seeland mit 701 E.

Stavern, niederl. Stadt auf der Westspitze der Prov. Friesland mit 1083 E.; ehemahls Sitz der fries. Könige.

Stavninge, oder *Ringkiöbingfiord*, dän. Meerbusen des deutschen Meeres im Stift Ribe, 6¾ Meil. lang, 1¾ breit.

Stawisczyn, pohln. Stadt in der Woiwodschaft Kalisch, mit Mauern, und 964 E.

Stawiszken, pohln. Stadt in der Woiwodschaft Augustowoh in waldiger Gegend mit 1212 meist jüd. Einw. und Minoritenkloster.

Staukow, pohln. Stadt in der

Woiwodschaft Kalisch mit 800 E. und Silberbergwerk.

Stawropol, 1) russische feste Kreisstadt im Gouv. Caucasien mit Lehranstalt und grossem Kaufhaus 2) russ. Kreistadt des Gouv. Simbirsk, mit 2320 E., 5 Kirchen, hölzerne Festung, Magazinen; Hptort der getauften Kalmücken; starker Neunaugenfang.

Stazzema, tosc. Dorf im Gebieth Florenz mit Kirche, 900 E. und Marmorbrüchen.

Steckborn, helvet. Stadt und Hptort eines Distrikts im Canton Thurgau, mit altem Schloss, Simultankirche, 1900 Einw., Handel.

Stecknitz, dän. Fl. im Herzogthum Sachsen-Lauenburg, Anfangs Delvenau heissend, entspringt aus dem See bey Möllen und fällt in die Trave; Stecknitz heisst auch die ganze Wasserfahrt zwischen der Elbe und Trave, seiner 17 Schleussen wegen.

Stedesdorf, hannöver. Herrschaft im Fürstenthum Ostfriesland.

Stedingerland, oldenburg. Distrikt im Kreis Delmenhorst, fruchtbar.

Steele, *Steyle*, preuss. Stadt im Regbezirk Düsseldorf, mit Postamt, 1472 meist katholisch. Einwohn., Steinkohlengruben, Glashütten.

Steenbergen, niederländ. feste Stadt in der Prov. Nordbrabant, durch einen Canal und das Fort Leur beschützt; mit Kruisland 4184 E.

Steenderen, niederländ. Dorf in der Prov. Geldern mit 2029 Einw.

Steenkerke, *Steinkirchen*, niederländ. Dorf in der Prov. Hennegau mit 857 E., Steingruben. 1692 Schlacht.

Steenworde, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Depart. Norden, mit Gärberey, Webereyen und 3182 E.

Steenwyk, niederländ. Stadt in der Prov. Oberyssel, mit verfallenen Festungswerken und 2106 E.

Steenwykerwood, niederländ. Dorf in der Prov. Oberyssel mit 743 E.

Steffelsdorf, s. *Grosssteffelsdorf*.

Steffenshagen, mecklenburg. schwer. Kirchspiel im Amte Dobberan, getheilt in Ober- u. Nieder-S. mit 1072 E.

Steffensklint, dän. Vorgebirge östlich der Insel Seeland mit 140 F. hohem Leuchtthu m.

Steft, s. *Marktsteft*.

Stege, dän. Stadt auf der Insel Möen, mit Mauern, Kirche, Zucht- und Fabr. H., 900 E. Ackerbau, Handel.

Stegen, norweg. Kirchspiel auf der gleichnahm. Insel im Stift und Amt Nordland, mit 1675 E.

Stegestrand, dän. Meerbusen auf der Insel Fünen mit den Inseln Langöe, Bogesöe, Lammesöe, Vigöe und durch den Canal von Odensee, 50 F. br., 1/2 Meile lang, mit der Hauptstadt verbunden.

Steierberg, hannöv. Mkfl. u. Sitz eines Amts von 1706 E. in der Grafschaft Hoya, mit 771 Einwohnern.

Steige, französ. Pfarrdorf im Departem. Niederrhein mit 827 Einwohnern.

Stein, 1) *Stain*, *Kamneck*, illyrische Stadt im Kreis Laibach, mit 3 Vorstädten, vielen

Gärbern und Kirschnern, 5 Jahrmärkten; von ihr die 10,274 Fuss hohen Steineralpen den Nahmen. 2) unterösterreichisch. Stadt im V. O. M B ¼ Stunde von der Stadt Krems mit der sie gemeinschaftl. Magistrat, an der Donau, durch eine 1600 Fuss lange Holzbrücke mit der Stadt Mautern verbunden mit 1600 E. Mostrich- und Weinessigfabrik, Weinbau, Schifffahrt; gewöhnl. Landungsplatz der Donauschiffe; Verkehr mit diesen zwischen Stein und Krems. Militärökonomiehaus, wo Monturen, Waffen etc. verfertigt und aufbewahrt. 3) helvet. Stadt und Hptort eines Distrikts im Canton Schaffhausen, am Ausfluss des Rheins, mit Vorstädten Vorbrücke, mit 1350 E.; Acker-, Wein-, und Obstbau, Schifffahrt, Spedition, Weinhandel; bey der Stadt das Bergschloss Hohenklingen, oder Steinerklinge. 4) bad. Mkfl. und Sitz eines Bezirks-Amts von 11,675 E. im Murg- und Pfingkreis, mit Strumpf- u. Leinweberey, 1284 E.; Landwirthschaft, Viehmärkte. 5) baier. Dorf im Isarkreis mit 822 E. 6) sächs. altes Schloss auf einem Felsen im Erzgebirge, von dem eine Recessherrschaft von 6000 E. den Nahmen; in der Nähe die Prinzenhöhle. 7) *am Anger*, *Szombathely*, ungar. bischöfl. Stadt u. Concreg. Ort des Comitats in der Gespanschaft Eisenburg, mit 3980 ungar. und deutschen Einw. Comitathaus, bischöfl. Schloss, Cathedrale, 3 kathol. Kirchen, Domin.-, Francisc.- und Prämonstrat. Klöstern; Sitz eines Bischofs, Domcapitel, Seminar, Gymnasium mit philosoph. Studien, königl. Lyceum, Hauptschule, Tuchweberey. Daneben röm. Begräbnissplatz, wo viele Urnen, Lampen, Münzen u. dgl. gefunden wurden. Der gleichnahm. Bezirk etwas über 13 Q. M. und hat 6 Marktfl. mit 8289 E. 8) *am Kocher*, badisch. Mkfl. im Neckarkreis, mit Schl., 912 E., Acker-, Wein-, und Obstbau, Viehzucht. 9) *am Rhein*, s. *Nr.* 3) 10) *am Ritten*, tyrol. Dorf im Kr. Brunecken, mit Kirchspiel von 3600 Einw.

Steinabrückl, unterösterreich. Dorf, V. U. W. W. am kalten Gang nächst Neustadt, mit Cattunfabrik (an 10,000 Stück), engl. Spinnfabrik, Baumwoll- und Leinwanddruckerey.

Steinach, 1) würtemberg. Fl. der in den Neckar fällt. 2) meining. und hildburgh. Fluss hat viele Perlen, und fällt in den weissen Main. 3) tyrolischer Marktflecken im Kreise Innsbruck im Wippthale; Sitz der tyr. Messer- und Sensenschmieden. 4) meining. Mktfl. im Unterlande mit 1055 E., die Vorlegeschlösser, Taschenmesser etc. verfert. 5) meining. Pfarrdorf im Oberlande, mit Obersteinach 1454 E.; dieses mit Eisengruben, 2 Frischhammern, Weissblechfabriken, Gusswaaren, Berlinerblau; jenes Holzarbeiten, Eisen- und Stahlfabriken, viele Künstler, Landbau. 6) bad. Dorf und Thalgemeinde im Kinzigkr. mit 1078 E.

Steinau, 1) preuss. Kreisst. im Regbez. Breslau, mit Vorst., 2014 E., 3 luth. Kirchen, Postamt, Hospital, Tuchweb., Kraftmehlfabr., Handel. Der Kr hat 7½ Q.M. und 15,926 E. 2) *an der Strasse*, kurhess. St. und Sitz eines Amts von 7530 E. in der Grafsch. Ha-

nau, mit 1453 E., Schl., 1 ref., 1 luth. Kirche, Hospital; Landbau, Gestüte, 4 Jahrmärkte.

Steinbach, 1) bad. St. im Kinzigkr., mit dem dazu gehör. St. 4641 E.; Steinkohlenbergwerk, Weinbau. 2) franz. St. im Dep. Oberrhein mit 2400 E. 3) meining. Mktfl. im Amte Altenstein mit 1298 E., worunter viele Messerschmiede und Schlosser; Eisenbergwerk, 4) kurhess. Mktfl. in der Herrschaft Schmalkalden, mit 2067 E., welche Vorlegeschlösser, Lichtscheeren und andere Eisenwaaren verfert., Eisen- und Hammerwerke. 5) oberöst. Mktfl. im Traunviertel, mit Messerfabriken. 6) kurhess. Dorf im Grossherzgth. Fulda mit 730 E. 7) würtemb. Dorf im Jaxtkreise mit 881 E. 8) 2 bair. Fl. im Isarkreise.

Steinbrück, hannöv. Justiz- und Dominalamt im Fürstenth. Hildesheim, etwas über 1 Q.M. 4182 E.

Steinburg, 1) dän. Amt im Hzgth. Holstein. $5^1/_2$ Q. M., 24,176 E. u. Hptst. Glückstadt. 2) franz. Pfarrdorf im Departem. Niederrhein mit 753 E.

Steine, 3 preuss. Dörfer im Regbez. Breslau: Ober-S. mit 178, Mittel-S. mit 776, Nieder-S. mit 1047 E. u. Leinweb.

Steinelnbogen, s. *Elnbogen*.

Steinen, helvet. Dorf im Cant. u. Distr. Schwyz mit 828 E.

Steinfeld, 1) bair. Dorf im Untermainkr. mit 814 E. 2) *Gross-u. Klein St.*, 2 bair. Pfarrdörfer im Rheinkr. mit 1066 E. 3) oldenb. Amt im Kreise Vechta, 6028 E.

Steinfurt, 1) preuss. Standesherrsch. im Regbez. Münster; 1 Q. M., 1989 E. und gleichnahm. Hptort oder *Burg-Steinfurt* (s. dieses) Der Kr. hat $13^4/_5$ Q. M. und 35,699 E.

Steinhagen, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Minden, mit Leinweb., Wachholder-Branntwein u. Oehlbrennerey und 1485 E.

Steinheim, 1) preuss. St. im Regbez. Minden mit 1709 E. 2) *Oberst einheim*, grossh. hess. St. u. Sitz eines Amts von 6303 E. im Fürstenthum Starkenburg, mit Bergschl., Kirche, 797 E., Schifffahrt, Weinbau, Ziegeleyen. 3) würtemb. Mktfl. im Jaxtkreise mit 1318 E. 4) *St. an der Murr*, würtemb. Mktfl. im Neckarkr. mit 1079 E.

Steinhofen, hohenz. hech. Pfarrdorf mit 1260 E.

Steinhorst, dän. Amt im Hzgth. Lauenburg mit 6194 E. u. gleichn. Amtssitz.

Steinkirchen, hannöv. Mktfl. im Hzgthum Bremen mit 879 E.; Sitz der alteland. Superintendentur, Schiffahrt.

Steinmauern, bad. Pfarrdorf im Murg. u Pfinzkr. mit 950 E.; Sammelpunct der Bord- und Holländerflösse.

Steinsburg s. *Gleichberge*.

Steinschönau, böhm. Dorf im Kr. Leitmeritz, mit Glasschleif., Steinschneid., 1600 E. u. nahem Basaltberge Herrenhaus 180 F. hoch.

Steinseifen, preuss. Dorf im Regbez. Liegnitz, mit Eisen- u. Holzwaarenfabriken u. 999 E.

Steinseiffersdorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 1 luth., 1 kath. Kirche u. 2120 E.

Steinsfurth, bad. Pfarrdorf im Neckarkr. mit 1083 E., Acker-u. Hanfbau, Viehzucht.

Steinweiler, bair. Dorf im Rheinkr. mit 1 kath. und 1 reform. Kirche.

Steinwiesen, bair. Pfarrdorf

im Obermainkr., mit Forstamt, Poststat.; 970 E.; Eisenmarkt.

Steisslingen, bad. Pfarrdorf im Seekr., an 2 fischreichen Seen, mit Schl., 902 E., Acker-, Wein-, u. Obstbau, Viehzucht.

Stekene, niederl. Mktfl. in der Pr. Ostflandern mit 3693 E.

Stella, helvet. Berg im Cant. Graubündten, 10.485 F. hoch,

Stellenbosch, Distr. im britt. Cappland, enthält auch das hottent. Holland, Mottergat, und Bottelary, (1798) mit Drakenstein und Maveren 1250 Q. M., 7356 Christen, 10,703 Sclaven, 5000 Hottent. und gleichnahm. Dorf mit 1000 E. und Pfarrkirche.

Stembert, niederl. Dorf in der Pr. Lüttich mit 1615 E.

Stenau, hannöv. Kirchsp. im Lande Hadeln mit 1056 E.

Stenay, franz. feste St. und Hptort eines Cant. im Depart. Maas mit 2340 E., Hochofen, Hammer, Mühlen, Weinfässerfabrik.

Stendal, preuss. Kreisst. im Regbez. Magdeburg, mit Mauern, 5207 E., 8 Kirchen, Postamt, Gymnas., 2 evang. Frauenklöst. 5 Hospitäler; Fabr. von Woll- (107 Stühle), Baumwollwaaren, Leder, Leinw., Tapeten etc., Tabakbau, Wollmärkte, Winkelmanns Geburtsort. Der Kreis hat 29,286 E.

Stendrohult, schwed. Kirchsp. im Kronobergslän; Geburtsort Linné's.

Stenkamia, schwed. Kirchsp. auf der Insel Gothland mit Marmorbrüchen.

Stennes, orcad. Kirchsp. auf der Insel Mainland, mit Frith 1062 E.

Stepan, russ. St. im Gouvern. Wolhyn mit 3621 E.

Stepenitz, preuss. Fl. im Reg.-bez. Potsdam, der bey Meienburg entspringt, und in die Elbe fällt.

Stephaneschtie, *Stephanesti*, *Stephanowze*, türk. Mktfl. in der Landsch. Moldau, Zara de Suss; Sitz eines Isbrawnik, mit Schiffszeughaus, Jahr- u. Wochenmärkten, Schifffahrt, Handel.

Stephansfelden, *Stechfeld*, franz. St. im Dep. Niederrhein, 4 Meilen von Strassburg.

Stephansinseln, 2 Inseln in Australien, gut bewaldet.

Stephanswort, *Stevenswärd*, niederl. St. und kleine Festung in der Pr. Limburg mit 840 E.

Stepney, engl. Dorf auf der Ostseite von London in der Grafschaft Middlesex, mit den dazu gehörigen Mile End, Poplar u. Blackwall, 35,199 E. und macht, da die Matrosen aller britt. Handelsschiffe hier eingepfarrt sind, das grösste Kirchsp. der Welt; in Blackwall Vitriolfabriken und Schiffswerfte.

Sterba, *Chorba*, ungar. Mktfl. in der Gespanschaft Liptau, 340 kath. u. 1047 luth. E.

Sterdyn, pohln. Herrschaft, Mkfl. und Schl. in der Woiwodschaft Podlachien.

Sterkrade, preuss. Dorf im Regbez. Cleve, mit 712 kathol. E. und Eisenhütten.

Sterlitamak, russ. Kreisstadt des Gouv. Orenburg, mit Steinsalzniederlage.

Sternberg, 1) mähr. St. im Kr. Ollmütz, 8000 E., Schloss, 3 Kirchen, Augustinerkloster, Weberey von Strümpfen, Tuch, Cannevass, Leinwand, Kirschenbau, angenehme Lage, nahrhaft. 2) preuss. St. im Regbezirke Frankfurt, mit 722 E. Der Kr. hat 36,341 E. und die Kreisst. Zilenzig. 3) mecklenb. schwer. St. im Distr. Rostock, m. Kirche,

Schule, Hosp., 1194 E., 3 Jahrmärkte. Das gleichn. Domainal- und Ritteramt hat 33 Ortschaften in 6 Kirchsp. und Sitz i. d. St. Sternberg. 4) lippedetm. Amt in der Grafschaft Lippe mit Schl. u. 5910 E.

Sternstein, bair. Dorf und Bergschl. im Regenkr.

Sterzingen, tyr. St. im Kr. Brunecken, unter dem Brenner, mit 3600 E., 1 Cathedrale, 4 Kirchen; Franziscaner- und Capuzinerkloster, engl. Fräuleinstift, deutsche Ordenscommende, Berg- und Waldamt, Eisenbergw., Marmorbruch, Degenklingenfabriken, Silberbergw. bey dem nahen Dorf Gossenfass und dem Sterzingerbade im Pusterthal, 1 Stunde entfernt, Weinbau, lebhafter Handel.

Stetten, 1) bair. Pfarrdorf im Untermainkr. mit 700 E. 2) bair. Pfarrdorf im Oberdonaukr. am Stettersee, mit 1100 Einw. 3) *St. am kalten Markt*, badn. Mkfl. im See- und Donaukr., mit 823 E., Feldbau, Viehzucht. 4) *St. im Remsthale*, würtemb. Mkfl. im Neckarkreise, mit kgl. Sehl. u. Garten, 1749 E., Bau des guten Neckarweins: Brotwasser. 5) *St. unterm Heuchelberg*, würtemb. Mkfl. im Neckarkreise, mit 974 E.

Stettfeld, bad. Pfarrdorf im Murg- u. Pfingkr. m. 720 kathol. Einw.

Stettin, 1) n. Br. 52° 57′ bis 54° 7′, ö. L. 30° 40′ bis 33° 40′) preuss. Regbez. der Prov. Pommern, auf etwas über 233 Q. M., 335,142 E. in 13 Kr. Der Stettinerkr. hat 3 u. eine halbe Q. M., 26,211 E. und die Hptst. der Prov. Pommern *Stettin*, *Altstettin*, an der Oder, hier in 4 Strömungen, mit 4 Vorst., 3 Forts, vielen Festungswerken, 5 Hptthoren, mehreren öffentlichen Plätzen, z. B. Königsplatz mit der Statue Friedr. des II. aus carrar. Marmor, 1722 H. (315 Lat.), 22,157 E. (ohne Milit.), 5 luther. Kirchen, Johanniskloster, 2 Hosp., Waisenh., Zuchthaus etc. Merkw. Gebäude: Schl. mit kathol. u. ref. Simultankirche, Zeugh., Landschaftshaus mit Biblioth., Theater, Börse, Gouvernementshaus u. d. gl. Sitz des Oberpräs., der Regierung und des Oberlandsger., Postamt, Gymnasium mit Sternwarte, Landschullehrerseminar, Steuermannschule, Zeichenschule, öffentl. Bibliotheken u. dgl. Fabriken von Tabak, Leder, Seife, Tuch, Rasch, Borten, Liqueur, Zucker, Garn, Baumwollweb., Leinw., Papier, Essig, Ankern u. dgl., Schiffbau, Branntweinbrennerey (109 Bl.) Heringfischerey, erhebl. Handel, befördert 150 Schiffe der St., Comtoir der kgl. Bank zu Berlin, Assecuranzcomp., 1820 kamen 649 beladene Hauptschiffe an, seewärts aus gingen 368. I. J. 1819 wurden 819 geboren, gestorben 644. 2) s. *Neustettin*.

Stettinerhaff, s. *Haff, das frische*.

Steuerwald, hannöv. Dom-, Justiz- und Criminalamt im Fürstenth. Hildesheim, 3 Q. M., 10,802 E. und gleichnahm. Amthaus.

Stevben, nordam. Grafsch. im Freyst. Virginien mit 7246 Einw.

Stevns, dän. Herred auf der

Insel Seeland, 3¼ Q. M., 5000 E. in 11 Kirchspiel.

Steward, nordam. Grafsch. im Freyst. Tennessee mit 4262 Einw.

Stewardsinseln, austral. Inselgruppe zu den neuen Arsaciden gehörig, bewohnt von Papuern, die sich tatowiren, und nicht ohne Kunstfleiss und Handel sind.

Stewarstown, *Stewarton*, schott. Kirchspiel in der Grafschaft Air, mit 3049 E., die Leinwand, Strümpfe, Wollmützen etc. verfertigen.

Steyer, oberösterreich. Stadt im Traunviertel, am Einfluss der Steyer in die Enns, nahrhaft und gewerbfleissig, an 10,000 E., 1 Dechant-, 1 andere Kirche, Hptvolksschule, Mädchenschule; Sitz des Kreisamtes, Bergamtes und Kreisgerichtes, kaiserl. Gewehrfabrik und Büchsenmacherlehranstalt, Schmieden von Klingen, Bajonetten, Scheermessern u. dgl. Fabrik. von Blech- und Drahtwaaren, Ahlen, Feilen, Pfannen, Küchengeräthe, Sensen, Maultrommeln, Baumwollwaaren, Papier, Strümpfen, Mützen, Manchester, Cattun und dgl. über 40 grosse Eisen-, Leinwand-, und Baumwollhandlungen, 2 Märkte, Handel mit den verfertigten Artikeln. — Blumauers Geburtsort.

Steyerberg, hannöver. Mkfl. in der Grafschaft Hoya mit 777 E.; Sitz des gleichnahmigen Amts von 1706 E.

Steyeregg, oberösterreich. Stadt im Mühlviertel, dem Einfluss der Traun gegenüber, mit 930 E. u. dem Bergschloss Weissenwolf.

Steyermark, (nördl. Br. 45° 52′—47° 48′, — L. 31° 15′—34° 3′ 30″) österreich. Herzogthum in Deutschland, gränzt nördl. an das Erzherzogth. Oesterreich, östlich an Ungarn, südl. an Illyrien und Ober-Oesterreich; 487 Q. Meil. 779,662 E., wovon an 600,000 Deutsche, die andern Wenden, in 20 St., 27 Vorst., 96 Mkfl. 3540 Dörfern. Land auf der Nord- und Westgränze die nord. Alpen an 9000 Fuss hoch, von welchen die steyermärkisch. Alpen sich tief ins Land ziehen; höchste Berge: der Grössenberg (8381 F.), Eisenhut (7676), Grimming (7540), Stangalpe (7140) u. dgl., südl. und östl. wenig hohe Berge, Flüsse: die Mur, Drau, Enns, Sau, Feistritz, Rab u. dgl.; mehrere Teiche. Clima: mild im Südost mit Mais- und Weinbau, sonst rein, doch rauh, vorzüglich in den Obersteyermärk.; in den Gebirgen Cretine, Fexen, Trotteln, u. dgl. genannt, das Ackerland 61 Q. M., Wiesenland 44, Hutweiden 60, Waldflächenraum 150 Quadrat Meilen Producte: Eisen (über 400,000 Centner), Kupfer (an Messing über 5000), Bley (1830), Kobalt, Alaun, Vitriol, Salz (136,000), Silber (an 700 Mark), Alabaster, Marmor, Steinkohlen, Mineralwasser (Rohitsch), Getreide (ausreichend in guten Jahren), Wein (auf 5 u. eine halbe Q. M. 1 Mill. Eim.), Obst, Holz, Hanf, Flachs, Medicinalkräuter, Rindv. (treffl., über 80000, sonst an 100,000 Ochsen), Pferde (schwere), Schweine, Schafe, Wild, Geflügel, Fische, Bienen, Gemsen etc. Das Gros der E. kathol., luther. nur 2350, 3 Diöcesen, Seckauer mit 3 Stift., 1 Dom-

pfarre, 7 Kreisdecan., 29 Dechant.- und 232 Pfarren; Leobener, 1 Dompfarre, 14 Dech., 136 Pf., Lavanter, 14 Dech., 135 Pf. sonst verschiedene Klöster. Unterrichtsanstalten: Lyceum, philos. Lehranstalt, 4 Gymnas., ständ. Johanneum mit 1 Zeichnungsacad., Normalhauptschule, 7 Hptschulen, Mädchenhptschule, Convict (zu Grätz), weibl. Erziehungsinstitut (ebend.). Gewerbe: die Eisenfabrikat. beschäftiget 39 Hoch- u. Flossofen, 129 Hammer u. 2Gusswerke, an 90 Stahl-, Eisen- und Schwarzblechhammer, 350 Frischfeuer; verarb. jährl. an Mock-, Grob- und Streckeisen gegen 200,000 Ctr., an Stahl 75,000 Ctr., an Blech über 6000; 60 Sensen- u. Sichelschmieden; 14 Eisendrahtmühlen, 3 Weissblechhütten, 1 Klingenschmiede, 1 Feuergewehrfabr., viele Pfannen-, Hacken-, Rohr- u. Nagelschmieden, Messingwaarenfabr., 3 Kupferhammer, 8 Pulverstampfen, 4 Salpetersiedereyen, 2 Vitriolsiedereyen, 5 Glashütten, 7 Papiermühlen, 1 Tabaksfabr., 4 Leinwand- und Cattundruckereyen, Baumwoll-, Tuch- und Seidenweberey, u. viele einzelne Manufact. und Fabriken. Der Betrieb d. Eisenbaues geschieht von der inner- und vorderbergschen Haupteisengenossensch.; erstere unterhält über 2500, diese an 3000 Berg- u. Hüttenleute. Ausfuhr: Roheisen u. Stahl (nach unter u. ob der Enns, nach Frankreich, Italien, Polen, Russl., Türkey, England, welch letzterem zu d feinsten Arbeiten der steyermärkische Stahl unentbehrlich.) Eisen- und Stahlwaaren (24000 Häckerlingsmesser, 300,000 Sicheln, 1 Mill. Sensen, mehrere Mill. Maultrommeln und dgl.), Pulver, Glas, Papier, Wein (40000 Eimer), Korn (60000 Metzen), Handel: der innere, vorzügl. zwischen dem Ober- und Unterlande, sehr lebhaft; der äussere ausser dem obigen Art noch Vieh und Viehproducte in der Schale der Ausfuhr; Art. der Einfuhr dagegen: Korn, Tabaksblätter und Knoppern, Schweine, Glas, Hopfen, feine Tücher, Leinwand, Seiden- und Galanteriewaaren, Colonial- u. Materialwaaren; Bilanz mit den übrigen österreich. Prov. zum Nachtheil, zu dem Auslande höchst vortheilhaft; nach oberflächl. Berechnung Werth der Einfuhr 1,100,000, der Ausfuhr auf 1,750,000 fl. Wichtig ist d. Durchgangshandel zwischen Wien und Triest, Italien und Deutschland; berühmte messenähnliche Jahrmärkte; grosse Commercialstrassen; die meisten Handelsgeschäfte in Grätz und Pettau, Leoben, Radkersburg, Marburg. Verfassung wie in d. übrig. deutsch-österr. Ländern, 12 Erbämter. Die höchste politische Behörde ist das Landesgubernium zu Grätz, Mercantil- und Wechselgericht daselbst, Finanzbehörden unter der Hofkammer zu Wien, theils unter dem Gub. oder eigenen Directionen zu Wien; das Militär unter d. illyr. steyermärk. General-Commando, dessen Sitz zu Grätz. Rekrutirt d. Infanterie-Regimenter 17 u. 47, und mit Illyr., 1 Cürassier-, 1 Dragoner-, 1 Artill. Reg. u. 2 Jägerbat.; zu Pettau grosses Invalidenhaus. Einkünfte beyläufig 6 Mill. fl. Eintheilung in

Ober- und Unter-Steyermark, jenes hat die Kreise Judenburg und Bruck, dieses die Kreise Grätz, Marburg, Cilly; Hauptstadt *Grätz*.

Stickhausen, hannöv. Schl. und Sitz eines Amtes von $8^2/_5$ Q. M. und 10,047 Einw. im Fürstenthume Ostfriesland.

Stiege, braunschw. Mkfl. im Kreisger. Hasselfelde, mit Kirche, in einem Felsen gehauenen Bergschl., 2 Schulen, 943 E., Kohlenbrennerey, Schwefelquelle.

Stiens, niederländ. Dorf in der Prov. Friesland, 1157 E.

Stiernholm, schwed. Kirchspiel im Nyköpinglän, am gleichnahmigen Meerbusen.

Stigliano, neapol. St. in der Prov. Basilicata, 3500 E.

Stignaro, neap. Mktfl. in der Prov. Calabria ultra I., mit 1411 Einw.

Still, franz. Pfarrdorf im Depart. Niederrhein, 853 E.

Stilles Meer, *Südmeer*, *Südsee*, *Mar del Sur*, Theil des Weltmeeres zwischen der Ostküste von Asien und d. Westküste von Amerika, in dem alle austral. Inseln. Vom 30° s. Br. bis 5° nördl. Br. Heiterkeit und Stille; doch vom 5° nördl. Br. an bis nördl. zur Beringsstrasse aufwärts stets heftige Stürme; eingetheilt a) in die Nordsee bis zum Wendekr. des Krebses in der nördl. Zone, abwechselnde Winde, doch vorherrschend westliche; einzelne Theile: das ochazkische und japan. Meer, Meerbusen von Korea; b) Mittelsee, als eigentlich stilles Meer zwischen beyden Wendekreisen in heisser Zone, hat Ost-Passatwinde, die schönsten australischen Inselgruppen, d. Meerbusen von Californien und Ilanamo; c) eigentl. Südsee vom Wendekr. des Steinbocks bis zum südl. Eismeere, veränderl. Winde, wenige Inseln.

Stillhorn, hannöv. Vogtey im Fürstenth. Lüneburg, mit Amtssitz Wilhelmsburg u. 1277 E.

Stilo, neapol. St. in der Pr. Calabria ulter. I. mit Eisenfabrik u. 1804 E., in der Nähe Neapels einzige Eisengrube.

Stingo, *St. Stanchio*, *Itankoi*, *Isola longa*, türk. Insel im Archipel an Natoliens Küste, 17 Meilen gross; reich an Wein, Orangen, Baumwolle, mit 6000 griech. Einw. Die gleichnahmige Hptstadt hat Castell, Hafen; Sitz eines griech. Bischofs. Geburtsort des Hippocrates und Apelles.

Stirling, *Sterling*, *Striveling*, südschott. Grafsch.; 33 Q. M., 58174 E.; hat die Gebirge Ben Lomond u. Craigforth, zu Gewässern den Forth, Carron und grossen Canal, reines mildes Clima, Gerste, Flachs, Holz, Federvieh, Fische, Eisen, Steinkohlen; führt aus: Häute, Wolle, Steinkohlen, Eisenwaaren, Kanonen, Wollenzeuge, Musselin, Cattun etc. Die gleichnahmige Hauptstadt hat 5820 E., Felsenschloss (einst Aufenthalt der schott. Könige), 2 Kirchen, 3 Hospitäler, Teppich- u. Baumwollfabr., Hafen. Schlachtfeld von Bamockburn.

Stiva, *Thiua*, *Theben*, türk. Mkfl. in der Landsch. Livadien, Sandsch. Egribos, mit 500 hölzernen H., 6000 meistens türkischen E., Moscheen u. griech. Kirchen, Sitz eines grieshisch. Bischofs; Ruinen aus Epaminondas und Pelopidas Zeiten.

Stivali, *strophad. Inseln*, 2

kleine türk. Inseln nahe bey Zante, schlecht bewohnt.

Stobi, s. *Sstib.*

Stochem, *Stoekem*, *Stockheim*, niederl. St. in d. Pr. Limburg, 961 Einw.

Stockach, bad. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 13,120 E. im See-u. Donaukr., mit Mauern, der Vorst. Aachen, 1160 E. 2 Kirchen, Criminalger., Postverwalt., Webereyen, Feld- und Obstbau, Viehzucht, Heilquelle Nellebad. 1799, d. 25 März Erzh. Carls Sieg über Jourdan.

Stockbridge, 1) engl. Mktfl. in der Grafsch. Hamt. 2) nordam. Ortschaft im Freyst. Massachusetts mit 1372 E.

Stockerau, unteröst. Mktfl. im V. U. M. B. 1534 E. Siftskirche, Sitz der k. k. Militär-Montur-Oeconomie-Hptcommission, Poststat., Liqueur- u. Manchesterfabr.; Kornmärkte.

Stockesley, engl. Mktfl. im Northriding der Grafschaft York mit 2500 E. und öcon. Gesellsch.

Stockhausen, grossh. hess. Mktfl. im Oberfürstenthum Hessen, mit Schl. und 714 E.

Stockheim, 1) bair. Pfarrdorf im Obermainkr. mit Steinkohlengruben von jährl. 40,000 Ctr. 2) bair. Pfarrdorf im Untermainkr. mit Strumpfweb. und 1200 E.

Stockholm, 1) schwed. Län, begreift den östlichen Theil von Upland und Südermanland; 60 schwed. oder 123 geogr. Q. M. 172,029 E. in 6 St., 2 Mktfl., u. 4037 Höfen; bildet 3 Läne (Stattaltersch.) die St. Stockholm u. das Land Stockholm u. Drottningsholm, 2) *Stockholm*, Hptst. des Kgr. Schweden, (Br. 59° 19′ 15″, L. 35° 44′ 45′.) auf 2 halb-u. mehreren Inseln, $3^1/_2$ Q. M. einnehmend. Die durch Brücken verbundenen Theile sind: a) Staden, die eigentl. Stadt, vereinigt durch eine prächtige steinere Schloss-Brücke mit Norrmalm, mit Södermalm durch eine kostbare Schleusse, mit Riddarholm durch eine steinerne Brücke, hat lange, schmale, düstre, unreine Strassen, massive geschmacklose 4—5 Stock hohe H., schlechtes Pflaster, viele öffentliche Gebäude; nordöstlich auf einer Anhöhe das prachtvolle königl. Schloss; im Innern Reichssaal, Reichsarchiv, königl. Museum, königliche Biliothek v. 40,000 Bänd.; Schlossplatz mit der Bildsäule Gustav III.; St. Nicolaihauptkirche; deutsche Gertrudenkirche mit 111 Fuss hohem Thurm, Ritterhaus; neues Rathhaus mit Standbild Gustav I., Börse, Bank mit Münzkabinett, Münzhaus mit Mineraliencabinett, Bergcollegium, Posthaus, Statthalterhaus. b) Helge, Andesholm, od. Klein-Stockholm im Norderström mit der prächtig. Schloss-Brücke, 320 Ellen lang, 32 breit und den königlichen Marställen, c) Riddarholmen, mit der Riddarholmskirche mit den Gräbern der Könige und vieler verdienter Männer mit merkwürdigen Armaturen; Kungshaus u. dgl. d) Skeppsholmen, in Saltstön, mit Admiralitätsh., Arsenal der Admiralität, Magazinen, und Hafen. e) Kastellholmen, mit Fort und Seelazareth, f) Beckholmen. g) Kungsholmen mit d. Ulrika-Eleonora-Kirche, h) Norrmalm, oder nördl. Vorst. auf einer Halbins. m. 6 Mktplätz., worunter d. Normalms, mit d. Standbilde Gustav Adolphs; Adolph-Friedr. Kirche mit Descartes Monument, goth. Claren-

kirche, Jakobskirche, Albertinenpallast, Orangeriehaus im königl. Thiergarten, Artillerie-hof mit Zeugh., Kronbäckerey, Laboratorium, Caserne, Friedrichshof, Opernhaus, Schauspielh., Sternwarte u. dgl., hiezu der St. Blasholmen, Landspitze, mit vielen hölzernen H., langen, schmalen Strassen. i) Södermalm (südl. Vorstadt), Halbinsel, durch Schleussenwerk mit den Staden verbunden, mit 3 Marktplätzen, 2 Kirchen, meist hölzernen Gebäuden, Stadthaus, Eisenwage, grosse Schiffswerfte. k) Längholm, mit Spinnhaus und Zollbude. Diese sämmtlichen Theile haben 298 Strassen und Gässen, (1818) 71,792 E., 14 Brücken, worunter eine eiserne 6½ Elle breit, 22 Kirchen, Synagoge, 2 Kaien, 12 Marktplätze ausser dem Schlossplatz. Residenz des Königs, Sitz der meisten Reichscollegien; 1 Gymnas., 2 gelehrte und 8 niedere Schulen, Navigationsschule, Zeichnen und Modellirschule, Taubstummen- und Blindeninstitut, Akademie der Wissenschaften mit Sternwarte und Naturaliencabinett, schwed. Akademie (für Sprache), Akademie der schönen Wissenschaften, der Geschichte und Alterthümer, Ackerbauakad., scandinav. Gesellschaft, Akad. der freyen Künste, musikal. Academie, Academie der Kriegswissenschaft, Kriegsschule, Gesellschaft *pro patria*, Bibelgesellschaften, Gesellschaft der Aerzte: Carolinum, patriot. Gesellschaft für Landesöconomie, Landmesscomtoir, bot. Garten, Nationalmuseum der Mahleracademie, 7 Buchhandlungen, 1 Noten- und 11 Buchdruckereyen, 7 polit. und liter. Zeitschriften, Damoiksspital mit Irrenhaus und Lazareth, grosses königl. Lazareth, carol. Milit. Hospital, 2 öffentl. Gebährhäuser, 2 Waisenhäuser, Witwenhaus, 2 Arbeitshäuser, Seemannshäuser, 14 Armenhäus., Findelhäus. u. dgl. Die Fabrik., liefern Tuch, Wollwaaren (1817 167 Fabriken mit 1049 Stühlen), Eisen- und Metallwaaren (30 Fabr.), Dampfmaschinen, Seidenwaaren, Leinwand, Zucker, Porzellan, Segeltuch, Glas, Tapeten, Leder, Gold- und Silberartikel, Tabak u. dgl. Erster Handelsplatz Schwedens mit Seeassecuranstalt und Börse, 238 eigenen Schiffen, 161 Grosshändlern; 1820 clarirten aus 411 Schiffe; an kamen aus innern Orten 1022 Fahrzeuge; aus fremden 303. 700 Krüge oder Schenken. 1819 gebohren 2329; gestorben um 909 mehr; getraut 504 Paare. In der Nähe königl. Lustschloss Johannesthal (1819 abgebr.), Rosersberg, Friedrichsberg, Ulricsdal, Haga, Drotningholm, Svartsjo, Carlsberg.

Stockhorn, helvet. Berg im Berner Oberlande, 6767′ hoch.

Stockport, engl. Mkfl. in der Grafschaft Chester, mit 2698 H. 17,747 E. unter denen viele Quäker, Fabrik. von Manchester, Musselin, Hüten, Knöpfen, Seidenmühlen, Baumwollspinnerey, Handel.

Stocksby, engl. Mkfl. in der Grafsch. York, am Fl. Levan.

Stockstadt, baier. Mkfl. im Untermainkreis, mit Kirche, 1077 E., Weinbau.

Stockton, engl. Mkfl. in der Grafschaft Durham, mit breit.

Strassen, 4000 E., Fabr. von Damast, Segeltuch, Tauwerk, Schiffsdocken, Kalkbrennerey, Fischerey, Schiffbau, Handel.

Stödtlen, würtemb. Pfarrdorf im Jaxtkreise mit Kirchsp. von 1000 E.

Stör, 1) dän. Fl. im Hrzgth. Holstein, nimmt mehrere Auen auf und fällt in die Elbe. — 2) *Stuhr*, mecklenb. schwer. Fl., entsteht im schweriner See und fällt in die Elbe. — 3) *Metrimak*, nordamerikan. Fl. im Freystaat Vermont, hat Wasserfall von 40 F., nimmt den Concordriver und Nashway auf, und ergiesst sich in das Meer.

Stören, norweg. Kirchspiel im Amt Süderdrontheim mit 4519 Einw.

Störmede, preussisch. Pfarrdorf im Regbez. Arensberg mit 779 E.

Störsen, norweg. Kirchsp. auf der Insel Storsöe im Stift Bergen mit 2577 E. und Marmorbrüchen.

Stör- und Värdalen, norw. Vogtey im Stift Drontheim mit 18,346 E., aus denen man vorzügl. das Corps der Schrittschuhläufer nimmt.

Stötar, schwed. höchste Bergkette des Jämtlandslän; der Areskutan 2654 schwed. Ellen über dem Meere.

Stötteritz, sächs. Dorf im Kreis, und Amt Leipzig mit 1100 E. und Tabaksbau.

Stöttsund, norweg. Handelsplatz im Stift u. Amt Nordland nahe bey dem fruchtbaren Vorgebirg Kullen als Endspitze eines gleichnahmig. an 4000 F. hohen Gebirges.

Stövring, dänisch. Herred im Stifte Aarhuus; 2 Q. M., 2000 E. und gleichnahm. Kirchsp. m. Jungfrauenkloster.

Stojenaja, siebenb. Dorf im Lande der Ungarn, Gespanschaft Hunyad, mit Goldgruben.

Stoke Newington, engl. Dorf in der Grafschaft Middlesex mit 1240 E.

Stokes, nordamerik. Grafschaft im Freystaat Nordcarolina mit 11,645 E.

Stolberg, 1) preuss. Standesherrsch. im Regbez. Merseburg (den Grafen von Stolberg-Stolberg, und Stolberg-Rosla gehörig). Des Graf. von St. St. Antheil begreift 4½ Q. M. und 5479 E.; hier die St. *Stolberg am Harz*, von Wäldern umringt, mit 2063 E., und mit der Feldmark noch 178; Residenzschloss, 2 Kirchen, Postamt, Lyceum, Waisenh., Sitz der Kanzley, des Bergamts, Superintend., Armenanstalt; Bergbau auf Kupfer und Eisen, Leinweber. (150 Meist.), Messingfabr., Papiermühle, Kornhandel. Der Antheil des Grafen von *St. Rosla*, hat 3½ Q. M. 7580 E. und Dorf Rosla. 2) *Stolberg im Gebirge*, sächs. Stadt und Sitz eines mit Grünhain und Schlettau verbund. Amts von 6 Städten, 41 Dörfern, und 30,000 E. im Erzgebirge, mit 1819 E., Webereyen von Leinwand, Barchet, Tuch, Cattun u. dgl. 3) preuss. Mkfl. im Rgsbez. und Landkreis Aachen, in schönem Thale, mit 2659 E., Briefsammlung., 24 Messingfabr. (beschäft. mit den Galmeygrub. an 900 Pers., schmelzen in 60 Oefen jährl. 1,300,000 Pfund Messing), Fabrik. von Tuch und Casimir (1500 Arb.), Glas, Messern, Stecknadeln

u. dgl., Eisenhammer, Mühlengewerbe.

Stollham, oldenburg. Kirchsp. im Kreis Ovelgönne mit 1292 E.

Stollhofen, bad. Pfarrdorf im Murg- und Pfinzkr. mit 775 E.

Stolpe, preuss. Kreisst. im Regbez. Cöslin, am gleichnahm. Flusse in einem fruchtbaren Thale, mit 3 Vorst., Mauern, 5318 E., altem Schl., 2 Kirchen, 2 Hospit., Rathschule, Jungfernkloster, Postamt, Bernsteindreherey, Fabr. von Leinw., Leder, Wollwaaren, Kupferhammer, Schifffahrt, Handel. Der Kreis hat 41¼ Q. M. u. 38,925 E.

Stolpen, sächs. St. u. Sitz eines Amts von 3 St., 1 Mktfl., 76 Dörf., und 22,000 E., Webereyen, Feldbau, Zuchtschäferey, Schäferschule, Handel.

Stolpensee, im Grossherzogthum Meklenburg-Strelitz.

Stolwyk, niederl. Dorf in der Prov. Utrecht mit 1055 E.

Stolz, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 2 Schl., 1084 E.; Kalk- und Marmorbrüchen.

Stolpenau, hannöv. Mktfl. u. Sitz eines Amts von 11,702 E. in der Grafsch. Hoya, mit 1120 E., Schl., Superintendentur, Garnspinn., Leinweb., Tabaksbau etc., Schifffahrt.

Stolzenberg, Vorst. von Danzig mit Schidlitz u. Neugarten, 1183 E.

Stolzenburg, *Szelindek*, siebenb. Pfarrdorf im Sachsenstuhl Herrmannstadt, mit berühmt. Bergschl., Poststat., Weinbau.

Stomowik, niederl. Dorf in der Pr. Südholland, 1841 E.

Stonnehaven, *Stonchive*, schott. St. in der Grafschaft Mearns mit Segeltuch-, Strumpf- u. Leinw., Fischerey, Thransiederey.

Stonyhurst, engl. Ortschaft in der Grafschaft Lancaster, mit Jesuitencolleg. u. 500 Studenten.

Stonykirk, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Wigton, 2364 E.

Stony-Stratford, englischer Mktfl. in der Grafsch. Buckingham, mit 2 Kirchen, Spitzenfabriken u. 1800 E.

Stooss, *Stoss*, *Stosz*, ungar. Bergflecken in der Gespansch. Zips, mit 1 kath., 1 luth. Kirche, Bergbau auf Eisen (jährl. 5000 Ctr.), und Kupfer.

Storakopparbergs, oder *Falulän*, in Schweden; 590³/₅ Q. M., 124,816 E.; und Hptort Fahlun.

Stora Malm, schwed. Kirchsp. im Nyköpinglän, mit schön. Schl. Garten und Bad, u. Eisenhütte Forsjö; jährl. an Stangeneisen 900 Schiffpfund, und Eisenwaaren 600.

Storchnest, *Osieczo*, preuss. St. im Regbez. Posen an einem See, mit 940 E. worunter ⅓ Juden, 1 luth., 1 kath. Kirche, Franciscanerkl., Postamt, Leinweb.

Store Sötern, norw. Insel im Stift Bergen mit Kirchsp. Sund mit 3184 E.

Storke, norw. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus mit 3675 E.

Storkow, preuss. St. im Regbez. Potsdam, mit 1323 E. Tuch- und Leinweb., Gärbereyen, Seifensiedereyen; bey der St. der Dolchen- oder stolkowsche See.

Stormarn, Nahme des südl. Theil des Hzgthums Holstein.

Stormount, britt. Grafsch. in der Landsch. Canada in Nordam.

Stornaway, hebrid. Mktfl. auf der Insel Lewis mit 800 E., Hafen, Fischerey.

Storndorf, grossh. hess. Mktfl. im Fürstenthum Oberhessen, mit 897 E. u. Edelhof.

Storsiöen, nordw. See im Stifte Aggerhuus.

Storsiön, 1) schwed. grösster See des Jämtlandlän, mit seinen Armen über 10 Q. M. Umfang, 7 Meilen lang, 3 breit, mit mehreren Inseln, z. B. Fröjon. 2) schwed. Seen im Gefleborgslän, einer nordwestl., der andere südlich.

Storsöe, norw. Insel im Stift Bergen mit 7 Arten Marmor u. Kirchsp. Störsöe mit 2577 E.

Storzheim, franz. Mktfl. im Dep. Niederrhein, mit Schl. u. 1233 E.

Stotel, hannöv. Pfarrdorf und Sitz eines Amts von 1936 E.

Stoterau, hannöv. Fl. im Hzgth. Lüneburg, der in die Ilmenau fliesst.

Stotternheim, weim. Dorf im Amte Grossrudstedt mit 700 E.

Stotzingen, *Niederstotzingen*, würtemb. Mktfl. im Donaukr., mit 2 Schl., Leinwand. u. Baumwollweb., 1168 E., Handel.

Stour, 4 engl. Fl. 1) in der Grafsch. Essex, fällt bey Harwich ins Meer; 2) in der Grafschaft Nottingham, fällt in die Trente; 3) in der Grafsch. Kent, der sich bey Thanet ins Meer ergiesst; 4) in der Grafsch. Dorset, der bey Poole ins Meer fällt.

Stourbridge, 1) engl. Mktfl. in der Grafsch. Worcester, mit Glas- und Eisenhütten, Tuch- und Schmelztiegelfabr.; Käsebereitung, 2500 E., Kohlengruben. 2) engl. Dorf in der Grafschaft Cambridge mit berühmtem Markt im Sept.

Stow, 1) engl. Dorf in der Grafsch. Buckingham mit prächt. Schl. und Park. 2) *St. on the Woulds*, *St. S. Edwardsflecken*, engl. Mktfl. in der Grafschaft Gloucester, mit Freyschule, Hospital, Handel.

Stowmarket, engl. Mktfl. in der Grafschaft Suffolk, mit Kirche, Zeug-, Segeltuch-, Tauwerkfabr., 1800 E., Kirschenbau.

Stra, venet. Mktfl. in der Deleg. Venedig, mit prächtigem Pallast u. Garten Pisani mit vielen Kunstschätzen.

Strabane, irländ. St. in der Grafsch. Tyrone an der Mourne mit Leinweb.

Strachan, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Mearns, 806 E.

Stracznitz, *Straznitz*, mähr. Herrsch. und St. im Kreise Hradisch, mit Schl., Landdechantey, Piaristengymnas., Kloster, Hptschule, 4109 E.; starker Kornbau; bey Petrow Gesundbrunnen.

Sradella, piem. Mktfl. in der Prov. Voghera, mit Tuch- und Seidenfabr., Gärberey, Leinweb., 3840 E., Handel.

Straelen, preuss. St. im Regbez. Cleve, mit 2 Kirchen, Armenanstalt (für 300 Indiv.), Webereyen und 996 E.

Strafford, 1) nordam. Grafsch. des Freystaats Newhampshire, mit 41,595 E., 31 Ortsch. und der Hptst. Dower. 2) s. *Stratford Nr.* 1.

Straiton, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Air mit 1069 E.

Strakonitz, *Strakonicze*, böhm. St. im Kreise Prachin, an der Münd. der Wolinka in die Wattawa, mit 1965 E. Stifts- u. 1 andere merkw. Kirche, ansehnl. Tuchweb. u. Wollenstrumpfmanufacturen, Hptschule, Residenzschl. des Grosspriors vom Johanniterorden; Pferdhandel.

Stralfeld, bair. Dorf im Regenkr. mit Schl. u. 875 E.

Stralsund, preuss. Regbez. in der Prov. Pommern, (das ehemahl. schwed. Pommern begreifend); etwas über 74 Q. M. 131,276 E, in 14 St., 2 Mktfl.,

u. 347 Dörfern in 4 Kr. getheilt und der Hptst. *Stralsund* im Franzburgischen Kr., an der das Festland von der Insel Rügen trennenden Meerenge, von grossen Landseen umringt, mit 14,215 E., 5 Kirchen, Rathhaus, Gymnas. mit Biblioth. und Münzkabinet, Waisen- und Militärerziehungshaus, luther. Frauenkloster, Irren- und Zuchthaus; Sitz des Generalgouv. und der Regierungsbehörden, Oberpostamt, Fabr. von Wollwaaren, Leinwand, Seife, Tabak, Spiegeln, Meublen, Branntweinbrennereyen, Schiffbau, Hafen, Seehandel. Belagerung in den Jahren, 1628, 1678, 1715 u. 1807. Statt der Festungswerke jetzt Spaziergänge.

Stramberg, mähr. St. des Theresianums zu Wien im Kr. Prerau, mit Tuchweb., nahe dabey der Berg Kotaucz mit einer merkw. Höhle.

Strambino, piem. Mkfl. in der Prov. Ivrea mit schöner Kirche u. 3400 E.

Strand, norw. Mkfl. im Stift Drontheim, mit 1671 E. und starkem Holzhandel.

Strandelarm, norw. Kirchsp. im Stift Bergen mit 2101 E.

Strandesyssel, im Westerviertel der dän. Insel Island, mit 895 E.

Strandfriesen, dän. Distr. im Herzogth. Schleswig, enthält die Amter Eiderstadt, Husum und einen Theil der Aemter Tondern und Flensburg.

Strandschea, europ. türk. Bergkette, die südöstl. in der Nähe von Islemje 40° L. vom Hämus sich trennt, und längs dem schwarzen Meere bis zur Meerenge von Constantinopel läuft; Nebenast ist das Gebirge Tekir.

Strandt, norw. Kirchsp. im Stift Christiansand, mit 2437 Einw.

Strangfort, irl. Mkfl. in der Grafsch. Down am Ausflusse des gleichnahm. Sees, mit Hafen und Handel.

Straning, unterösterr. Dorf im V. U. M. B. mit 1584 E. und Glashütte.

Stranraver, schott. Mkfl. in der Grafsch. Wigton, mit 1923 E., guter Hafen, Rhede, Fischerey, Küstenhandel.

Strasburg, 1) (Br. 48° 34′ 56″, L. 25° 24′ 36″) franz. feste Hptst des Dep. Niederrhein, a. d. schiffbaren Ill, 1/8 M. vom Rhein über den eine Brücke nach Kehl und mit ihm durch einen Canal verbunden; mit 7 Thoren, meist engen, krummen, des Winters von 500 Laternen erleucht. Strass., öffentl. Plätzen, als: *Place d'armes*, 4416 theils massiven Häusern, 49,055 E., worunter über 1/3 Protest. und 1400 Juden; 7 kathol., 7 luther. u. 1 reform. Kirchen, 2 Hosp. (das milit. mit 1800 Bett- und Unterrichtsinstitut für Milit.-Aerzte), Waisenhaus (200 Kind.) mit Unterstützungsanstalt für 300 K., Findelhaus; Gesellsch. der mütterlichen Liebe, Arbeitsschule, kgl. Schl., Präfecturgebäude, schönes Rathhaus, 2 Theater, Arsenal mit Giesshaus, Magazine und Casernen, Münze, Börse, Telegraph nach Metz u. Paris, Citadelle (von Vauban), mit 3 Forts, regelmässigem Fünfeck; bischöfl. Cathedralkirche (Münster) mit herrl. Orgel (2242 Pfeif.), 445 Par. F. hoher Thurm, 325 Stufen

zur Platteforme, schönes Uhrwerk u. dgl., protest. und St. Thomaskirche mit dem Monumente des Marschalls von Sachsen u. Grabm. Schöpflins, Oberlins etc., Sitz des Stabs der 5ten Milit. Divis.; eines Bischofs, luther. Generalconsistor., Handelsger. etc. Akademie mit 4 Facultäten, luther. theol. Akad., kgl. Colleg., luther. Gymnas., Normal- und Lancasterschule, Artillerieschule; 2 anat. Theater; Antiquitäten- und naturhist. Kabinett, botan. Garten, öffentl. Bibliotheken, Sternwarte, Gemähldegallerie, Gesellschaft der Wissensch., der Künste u. des Ackerbaues des Dep., Bibelgesellsch. Fabr. von Gewehren, Leinw., Tuch (600 Arb.), Tapeten, Papier, Blumen, Tabak, Cattun, Nanking, Segeltuch, Zunderschwamm, Leder, Zucker, Wägen, Knöpfen, Putzwaaren, Fayance, Stahl, Oefen etc., Wachs- u. Leinwandbleichen, Schriftgiesserey, Gold- u. Silberarbeiten, Stückgiesserey, 36 kl. Giessereyen u. Schmieden, Uhrmacher etc., lebhafter Handel mit Fabrikaten, Korn, Wein etc., 2 Messen, Niederlage maced. Baumwolle, Colonialwaaren etc. Spaziergänge: die Wälle, Ruprechtsaue etc. Zwischen der Citadelle u. Kehl auf einer Rheininsel Dessaix Denkmahl. I. J. 1810 wurden geboren 1835, gestorben 1756, getraut 363 Paare. 1439 Guttenbergs erster Versuch mit bewegl. Typen zu drucken, 1466 erste deutsche Bibel durch Mentel. Der Bezirk hat $26^1/_4$ Q. M., 171,209 E. u. 9 Cant. 2) *Brodnitzo*, preus. Kreisstadt im Regbez. Marienwerder mit 1996 E., 3 kathol., 1 luther. Kirche, Reformatenkloster, 3 Hosp., luther. Stadtschule, Tuchweberey, Tabaks- und Ackerbau, Handel. Der Kr. hat etwas über 24 Q. M. u. 30,136 E. 3) preuss. St. im Regbez. Potsdam, mit 2850 E., 1 luth., 1 reform. Kirche, Armenhaus, Postamt, Weberey von Tuch, Zeug, Leinw., Gärberey, Acker- u. Tabaksbau. 4) s. *Enyed Nr.* 1.

Straschetz, *Strassecy*, siehe *Neustraschitz*.

Strassberg. 1) preuss. Kirchdorf im Regbez. Meseburg m. 818 E. und Bergw., das Silber, Bley, Kupfer u. Eisen gibt. 2) thurn- u. tax. Pfarrdorf und Sitz eines Amtes von $1^1/_3$ Q. M. u. 3579 E. im Fürstenthume Hohenz. Sigmaringen, mit 800 E., Schl. und alten gleichnahm. Felsenschl.

Strasse, 1) *Str.*, *wilde Strasse*, *Savage Sound*, neubritt. Meerenge am Wagerfl. 2) *Str.*, *Estrecho de Gibraltar*, *Stretto di G.*, *Meerenge von G.*, zwischen Europa und Asien, wo einst die Säulen des Herkules; vereint das atlant. u. mittell. Meer. 3) *Str.*, *Bab el Mandeb*, s. *Babel M.* 4) *Str. Davis*, s. *Baffinsbay*. 5) *Str. de Fucca*, Meereingang an der Nordwestküste Amerik. 6) *Str. le Maire*, Meerenge südl., von Amerika, zwischen Staateneiland u. Feuerland. 7) *Str. von Messina*, s. *Faro di M.* 8) *Str. von Ormus*, verbindet den pers. Meerbusen mit dem pers. Meere. 9) *Str. Waggats*, Meerenge zwischen dem nördl. Russland u. der Insel Nowaja-Semlja. s. sonst unter den Hptwörtern.

Strasswalchen, oberösterr.

Mkfl. im Kr. Salzach, mit Sockenstrickerey u. 849 E.

Stratford, 1) *St.*, *Strafford*, engl. Mkfl. in der Grafschaft Warwick am Avon, über den eine Steinbrücke von 10 Bogen führt, mit 2419 E., Korn- u. Malzhandel. Shakespeares Geburtsort. 2) nordam. Fl. in den ver. Staat, entspr. in Massachusetts u. fällt in den Meerbusen von Longisland.

Strath, hebrid. Kirchsp. auf auf der Insel Skye bey der Grafsch. Iverness mit 2107 E.

Stratkaven, *Avendale*, schott. Kirchspiel in der Grafsch. Lanark, mit 4358 E.

Stratharne, ein Theil der schott. Grafsch. Perth, bergig und waldig.

Strathmartine, schott. Kirchspiel in der Grafsch. Forfar mit 1785 E.

Strathmigto, schott. Kirchspiel in der Grafschaft Fife, mit 1597 E.

Strath-Naver, nordschottische Landsch. mit dem Fl. Naver, nur zur Viehzucht geeignet; macht einen Theil der Grafschaft Sutherland aus.

Straubing, bair. St. u. Sitz eines Landger. von 8 u. eine halbe Q. M. und 20,326 E. im Unterdonaukr., an der Donau, über die 1 Steinbrücke von 325 Sch., mit Mauern, 6189 E., 7 Kirchen, worunter St. Jacob mit 273 Fuss hoher Thurm, und St. Peter mit der Agnes Bernauer Grabmahl, 4 Hosp., Waisen-, Leprosen- und Armenhaus, Ursulinerkloster mit Unterrichtsanstalt, Sitz des Appellationsger., Oberschulcommission, Gymnas., Vieh- u. Kornmärkte, Donauhandel. Hier waren die römischen *castra augusta*.

Straupitz, 1) preuss. Herrschaft im Rgbz. Frankfurt, 2 Q. M., 2150 wend. E., Flachs, Hopfen- u. Weinbau. Hptort das gleichnahm. Pfarrdorf, mit Schl. u. 897 E. 2) preussisches Pfarrdorf im Rgbz. Liegnitz, mit 873 E.

Straussberg, 1) preuss. St. im Rgbz. Potsdam, am gleichnahmigen fischreichen See, mit 2867 E., Kirche, Schule, Postamt, Landarmen- und Invalidenhaus, Wollzeugweberey, (182 Stühle), Gärberey, Brennerey. 2) schwarzb. rudolst. Amt.

Stray, bair. Fl. im Untermainkr., der in die Saale fällt.

Strebfritz, kurhess. Dorf in der Grafsch. Hanau, m. 828 Einw.

Streefkerk, niederl. Dorf in der Prov. Südholland, m. 880 Einw.

Stregnäs, *Streugnäs*, schwedische St. im Nyköpingslän, auf einer Landspitze, mit 1076 E., Domkirche mit dem Grab Carl des IX. u. mehreren anderen; Sitz eines Bischofs, Gymnas., mit Biblioth., Schule, Buchdruckerey.

Strehla, sächs. St. im Kr. Meissen, mit 1200 E., altes Schl., Kirche mit einer merkwürd. Kanzel, Töpferey, Leinweberey, Kornhandel. 1760 bey Dürrberg Treffen.

Strehlen, preuss. Kreist. im Regbez. Breslau, mit 2724 E., altes Schl., 2 luther. Kirchen, Hosp., Postamt, Tuch- u. Lederfabr., Baumwollspinnerey, Seidenbau, Handel, Märkte. Der Kr. hat 9 u. eine halbe Q. M. und 20,183 E.

Streizig, preuss. See in der Prov. Pommern.

Strelitz, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Breslau, mit Schl. u. 900 kathol. E. siehe *Alt-*, *Gross- und Neustrelitz*.

Streu, weim. Fl. im Amt Ostheim.

Strevi, piem. Dorf in der Prov. Acqui, mit 1825 E.

Strido, ung. Mkfl. in der Gesp. Szalad, mit Wallfahrtskirche des hier angeblich gebornen heil. Hieronymus.

Striegau, preuss. Kreisstadt im Regbez. Breslau, am gleichnahm. Wasser, mit 3029 E., 1 luther., 1 kath. Kirche, Hosp., Postamt, Webereyen. I. J. 1745 Schlacht zwischen hier und Hohenfriedberg. Der Kreis hat 6 und eine halbe Q. M. u. 18,841 Einw.

Strimming, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Coblenz, mit 844 Einw.

Strinden, norw. Kirchspiel im Stifte Drontheim, mit 3408 Einw.

Strivali, *Strofadi*, 2 zu den 7 Inseln gehörige, südl. von Zante, mit Südfrüchten und griech. Kloster.

Strizilek, mähr. Mkfl. im Kr. Hradisch, mit Schl. u. 773 E.

Strock, *neuer Geiser*, dän. Quelle auf der Insel Island, etwa 400 Schr. vom alten G. (s. diesen), mit einer Wassersäule von 150 F. und 70 im Durchmesser, doch nicht regelmässig.

Ströe, dän. Herred auf der Insel Seeland, mit 3 Q. M. u. 5400 Einw.

Strömlings, *Strömsholm*, kgl. dän. Lustschl. unweit von Stockholm, auf einer Insel, m. Gestüte u. Schleussenwerk.

Strömoe, grösste dän. Faröer, 6 u. eine halbe Q. M., 1560 E., mit Seevogelfang, Fischerey, Schafzucht, Kornbau, Ausfuhr von Dunen, Gänsefedern, Fellen, gesalzenem Schaffleisch, Hemden etc. u. der Hptst. Thorshaven.

Strömsberg, schwed. Hüttenort im Upsalalän, mit Hochofen von 1412 Schiffpf., Roheisen und Wallonenschmiede, von 1650 Stabeisen.

Strömstad, schwed. Stapelstadt im Götheborgslän in berg. Geg., an einem grossen Strom, mit K., 1053 E., guter Hafen, Schifffarth.

Strohfiebrig, s. *Friedeberg*. Nro. 3.

Strohwalde, preuss. Domänengut im Regbez. Merseburg.

Stromberg, preuss. Stadt im Regierungsbez. Coblenz, mit Schl., 1 kathol., 1 reformirten Kirche, Postamt, Lederfabrik., 802 E. und Eisenwerken,

Stromboli, *Strongoli*, (Br. 38° 48′ L. 32° 52′ 55″) lipar. Inseln bey Sicilien, gegen Norden, 12 ital. Meilen Umfang, mit 1000 Einw., Getreide-, Wein-, Obstbau, Fischerey; 2520 F. hoch. Vulkan von ununterbrochener Explosion; dabey die I. *Strombolino*.

Stromness, Dorf auf d. Südwestküste der orkad. Insel Pomona, mit 1400 E., gutem Hafen, Küstenhandel.

Strompwyk und *Leyderdam*, 2 niederländ. Flecken in d. Pr. Holland, 1841 E.

Stromza, türk. Mkfl. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Kostendil, mit 300 Häusern, Moscheen, Bädern, Gärten; zum Gebieth 12 Dörfer, die jährl.

18000 Ballen Tabak bauen. — S. *Strymon.*

Strongoli, neap. St. in der Prov. Calabria citer. auf hohen Felsen, mit 1888 Einw. Felsenschloss, Bisthum, Ruinen der alten St. Petilia, unbenutzte Spuren von Gold, Silber, Quecksilber etc. S. *Stromboli.*

Strongsinsel (n. Br. 5° 12', östl. L. 180° 38'), Australinsel mit beträchtl. Bergkette in der Mitte.

Stronsay, orkad. Insel bey Nordschottland, nordöstl. von Mainland, mit 900 E. u. zwey guten Hafen.

Strophadische Inseln, s. *Strivali.*

Stroppiana, 1) piemont. Mkfl. in der Deleg. Vercelli, 1887 E.

Stroud, engl. Mkfl. in der Grafsch. Gloucester, am gleichnahm. Fl., mit Tuch- und Casimirfabr., Garnspinnerey, mit 5430 E.; Kornmärkte.

Strückhausen, oldenb. Kirchspiel im Kr. Ovelgönne, 2776 E.

Struma, türk. Fl. in d. Landschaft Romanien.

Struppen, sächs. Dorf im Kr. Meissen, mit 530 E., auf den Höhen ergab sich 1756 das sächs. Heer den Preussen.

Stry, galic. Kr., 103$^1/_3$ Q.M. 177,908 E., worunter 11,212 Juden, in 2 St., 4 Vorst., 10 Mkfl. und 277 Dörfern; voll Gebirge und Wälder, die Thäler zum Theil fruchtbar, Hptfl. Dniester, Stry, viele kleine Flüsse und Wildbäche, Ackerbau beschränkt, doch Roggen, Gerste, Hafer, viele Eisenhütten, nichts von Kunstgewerben. Die Kreisstadt *Stry* am gleichnahmigen Fl. hat 5474 E., worunter viele Juden, Schl., 1 kathol., 1 unirte Kirche, Kreishauptschule, Krämerey, Handel.

Stryeu, niederländ. Dorf in der Prov. Holland. auf d. gleichnahmigen Insel, mit 1949 E. und der Schleusse *Stryensche Sas.*

Strykow, poln. St. in d. Woywodsch. Masovien, mit Tuch- und Leinweb., und 1499 Einw., worunter 800 Juden.

Strymon, *Radiri*, *Ischar*, *Stronza*, türk. Fl. in der Landschaft Rumeli, entspringt am Berge Stromius (Argentaro) u. fällt nach einem Laufe von 12 Meilen in die Bay von Contessa.

Stryp, niederländ. Dorf in der Prov. Brabant, 876 E.

Strzelno, preuss. St. im Regierungsbez. Bromberg, Kirche, 2 Nonnenklöster, Postamt und 1183 E.

Strzyleck, mähr. Mkfl. im Kr. Hradisch, mit Schloss u. 770 E.

Stubbenkammer, preuss. romant. Vorgebirge auf der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen.

Stuckenbrock, preuss. Dorf im Regbez. Minden, 1691 E., Papier- und Oehlmühlen, Ziegeleyen.

Stühlingen, bad. Standesherrschaft im Seekreise, mit 5198 E., und der gleichnahm. Stadt, Sitz eines Bez. Amtes von 5217 E. mit einem Bergschl., Postamt, Hospital, 930 Einw. Ackerbau, Viehzucht.

Sturr, mecklenb. schwerinisches Kirchsp. im Amte Lübz, mit 853 Einwohnern.

Stuhlweissenburg, *Szeles-Fejer-Varmegye*, *Bielygrad*, ung. Gespansch. im Kr. jenseits der Donau, mit 77$^1/_4$ Q. M., 119,258 Einw. in 1 königl. Freyst., 12 Mkfl., 65 Dörfern, 122 Präd.

Von den Magyaren sind 54, den Deutschen 16, den Slowaken 8, von den Serben 6 Ortschaften bewohnt, das Land ist wellenförmig eben; nördl. die Gebirge Vertes u. Choka, westl. sehr sumpfig; Gewässer: die Donau, der Sarvitz, Sarvitzcanal, viele Seen; Hptproducte: Wein, Tabak, Weitzen, ansehnl. Vieh-, besonders Schafzucht; Fischerey, wenig Gewerbe. 113 Porten, 3 Bezirke. Die gleichnahmige kön. Freystadt liegt in morast. Gegend, ist Congregationsort m. Mauern, 12,244 unadel. E., mehrere katholische und 1 griech. Kirche, Franciscaner- und Carmeliterkloster, Bisthum, Domcapitel, cathol. Gymnas., Seminarium für den jüngeren Clerus, Gerichtstafel, Hauptschule, Salz- u. Postamt, Casernen, Tuch- u. Flanellweb., Korn- u. Weinbau, Salpetersiedereyen, Viehhandel.

Stuhm, preuss. Kreistadt im Regbez. Marienwerder, mit altem Schl., 877 meist kathol. E., 1 kathol., 1 luther. Kirche, Synagoge, Postamt, Der Kr. hat etwas über 11 Q. M. u. 21,487 E.

Stuhr, oldenb. Kirchspiel im Kreise und Amte Delmenhorst, 1526 E. — S. *Stör* Nro. 2.

Stuka, marokk. Stadt im Reiche Sus.

Stum, tyrol. Herrschaft und Schl. im Kr. Schwatz, an 1668 E. und gute Viehzucht.

Stura, 3 sard. Fl. in d. Landschaft Piemont; der eine in d. Prov. Montferrat, der andere an der sav. Gränze, der dritte entspringt am Col Argentiere und fällt nach einem Laufe von $17^1/_2$ Meile in den Tanaro.

Sturmhaube, 2 schles. Berge im Riesengebirge in der Nähe der Schneekuppe, die grosse ist 4722 Fuss, die kleine 4710 Fuss hoch.

Stuttgard, *Stuttgart*, (Br. 48° 46′ 32″, L. 26° 50′ 38″) würtemberg. erste Haupt- und Residenzstadt in der Tiefe eines Thales, in 4 Haupttheilen, der inneren Stadt, der Esslingisch. Vorst., der oberen Stadt und den neun Stadttheilen, mit 8 Thoren, vortreffl. Pflaster und Beleuchtung, im J. 1817 26,306 Einw.; 6 luth., 1 kathol. 1 reform. Kirche, 1 jüd. Schule. Unter den 2632 Gebäuden sind merkwürdig: das alte Schloss mit einer Samml. von Majolika, Natur- und Gewerbsmerkwürdigkeiten; das neue Schl. mit vielen Kunstwerken, akad. Gebäude mit Garten, Opernhaus. Reithaus, Jägerhaus, bot. Garten u. Fürstenbau; Herrn- u. Rathhaus, Kanzelleygebäude, Leonhardkirche, Waisenhaus, kgl. Pallast, Gymnasium, Hpt- und Hospitalkirche etc. Sitz d. Reichsbehörden, Gymnasium illustre mit Biblioth., Sternwarte mit Instrum., Militärärzte-Institut, topograph. statistisch. Anstalt, Mahler- und Bildhauerakademie, Kunstschule, Forstlehr-Institut, königl. Bibl. mit 200,000 Bänden und d. Lorchschen und Panzerschen Bibelsammlung von 12000 Bänden, königl. Museum, Bibelgesellsch., Boisserée'sche Gemähldegallerie; Sparcasse, Invalidenhaus, Töchterschule, Buchdruckereyen, Buchhandlung., (die des Herrn v. Cotta eine der ersten Deutschlands), lithogr. Anstalten, mehrere ausgezeichnete Zeitschriften (durch Cotta), Arbeiten in Seide, Wolle, Tabak, Leder, Gold und Silber, Han-

del wenig, Messer, Weinbau. Im Jahre 1820 geb. 947, gest. 839, getraut 186 Paare. Spittlers Geburtsort. Dabey der k. Gemüsegarten, der Feuersee, Lazareth, ehemahl. Hirschbad. Das Oberamt *Stuttgard* hat $4^1/_2$ Q. M., und ohne Hptstadt 24,500 E.

Styx, türk. Fl. in der Landschaft Morea, der ins adriatische Meer fällt.

Suakem, *Szanaken*, *Suakin*, afrikan. Stadt und festes Schl. in der Landschaft Nubien auf der Insel Arzok, fast in Ruinen.

Suanes, Küstenfl. in d. span. Prov. Burgos, der in das Meer von Biscaya fällt.

Suaneti, russ. hohes Gebirgsland im Gouv. Grusien, bewohnt von den 5000 Familien starken Suanen, die unter selbst gewählten Häuptlingen Tuch u. Waffen verfertigen und raubsüchtig, unreinlich, muthig, dabey voll Geistesanlagen sind; georg. Dialect u. griech. Religion; vortheilhafter Handel.

Subar, türk. Gebirge in der Landsch. Bosna.

Subiaco, päpstl. St. u. Hptort eines Distr. in der Campagna di Roma, mit 1900 E., päpstl. Schl., mehreren Klöst., worunter das der Benedictiner. Ueberbleibsel von Nero's Pallast, schöne Pfarrkirche Sct. Andreä, Eisenschmiede.

Subzow, russ. Kreisst. in d. Gouv. Twer, mit 1110 E. und Getreidehandel.

Sucé, franz. St. im Dep. Niederloire, 2000 E.

Suchon, *Kehne*, anamit. Hpt- und Residenzst. in der Prov. Cochinchina, 5 Meilen an Umfang, mit angebl. 500 Pagoden.

Suchbwolla, russ. St. in der Prov. Bialystock, 959 E.

Suchteln, preuss. St. im Regierungsbez. Cleve, mit Woll-, Baumwoll-, Leinw. und Sammtbandweb., 1386 E. Feldbau.

Suchum - Kalé, türk. feste St. an der abaschisch. Küste, nordöstl. des schwarzen Meeres.

Suczawa, galic. feste St. im Kr. Czernowitz an der Suczawa, mit 5069 E., darunter 965 Armenier, 3 griech., 1 armen. Kirche, Synagoge, Hauptschule, Fabr. v. Wolle, Baumwolle u. Safian, Ruinen eines alten Schlosses der mold. Fürsten; Handel.

Suda, türk. Fort auf der Nordwestküste der Insel Candia, mit Salzschlämmerey und gutem Hafen.

Sudbury, engl. Mkfl. in der Grafsch. Suffolk, mit Weisszeug - und Flaggentuchfabrik, 3300 E.

Sude, mecklenb. schwer. Fl., der in die Elbe fällt.

Sudeten, *Sudetsch*, hohes Gebirge im Nordwest. der mähr., böhm. und schles. Gränze; die Zweige desselben sind: Riesengebirge, Glatzergebirge, mähr. Geb., wohlische Kamm, Eulengeb., Lausitzergeb., Erzgebirge, Böhmerwald, Isargeb. Das *Riesengeb.* 12—15 Meilen lang, 7 breit, dehnt sich von der Tafelfichte in der Lausitz an der schles. böhm. Gränze bis Glatz hin, der hirschbergische Kreis im preuss. Regbz. Liegnitz ist sein Lager, wo die Riesen- oder Schneekuppe als höchster Punct (siehe diesen Art.). Unweit dieser die kleine Koppe (4301 Fuss), d. schwarze Koppe (4722), der Seifenberg (4476), Hemmelsbaude, grosse Sturmhaube (4722), das grosse Rad (4707), kleine Sturmhaube (4710), Mittagstein, Kynast

Tafelstein, Spitzberg, Rehhorn, Schartenberg, Buschhübel, Zobtenberg. — Hier alle Classen von Gebirgen; in den Flötzgebirgen Goldsandlager, Kupfer- und Alaunschiefer, Bley - und Eisenerze, Steinkohlen, Galmey, Schwefelkiese und dgl.; zwischen diesen und d. Ganggebirgen die Basalt - und Vulkan-Berge u. s. w.

Sudha, *Sunda*, britt. Distr. in der Präsidentschaft Bombai, reich an Betelnüssen, schwarz. Pfeffer, Reiss, Zucker etc., und der gleichnahmigen St., sonst 10,000 E., nun zerstört.

Sudsha, *Sudscha*, russ. Kreisst. im Gouvern. Kursk, mit Salpetersied., 5770 E., Acker - und Obstbau, Handel.

Sueca, span. Villa in der Pr. Valencia, mit Kirche, Kloster, 4800 E.; Reissbau.

Südamerika, oder das nach seinem Entdecker, Amerigo Vespucci benannte eigentliche Amerika, der südliche Theil von Amerika, bildet ein Dreyek, dessen Grundlinie vom Vorgeb. St. Roque bis zur Landenge von Panama, am atlant. Ocean fortläuft, während ein Schenkel östl. am atlant., und der andere westl. am stillen Meer liegt, die Spitze aber in Magellansland, oder Patagonien ausläuft. Es erstreckt sich, (die Inseln Staatenland u. Feuerland mitgerechnet) von 12° n. Br. bis zum 55°, und vom 18° bis 63° w. L. hängt durch die Felsenmasse der Erdenge von Panama (die, wo sie am schmälsten ist, 12 Meilen an Breite hat) mit N. Amerika zusammen, enthält ungefähr 350,000 Q. M., u. erhebt sich allmählig von der Ostküste am atlant. Meer, bis zu der hohen, im W. nirgends über 18 Meilen vom stillen Meere entfernten Bergkette der Anden, oder Cordilleras. Die höchste Bergkuppe ist in der Gegend von Chimbo, 1° südlich hier steht der 20142 Fuss hohe Porphyrkegel Chimborasso auf der 1483 Klafter hohen Ebene von Tapia. Eine 2te Kuppe ist im Königr. Neugranada, unter 0°, um das 7256 Fuss hohe Thal von Quito; das ganze Andenland ist von innerem Feuer durchwühlt, hat viele Vulkane, und ist starken u. häufigen Erdbeben ausgesetzt. Südl. nach dem Plata hin findet man grosse Ebenen, mit Salz und Salpeterstrichen. Durch Brasilien zieht sich das die Stromgebiethe des Plata und Maranhon oder Amazonenfl. scheidende Geb. Chikites (Tschikitos), am Fusse dieser Berge liegt die grasreiche Ebene Pampas, und die waldichte Ebene des Amazonenlandes, beyde von sehr grossem Umfange. Nördlich davon erhebt sich ganz abgesondert der Gebirgsstock von Guyana, oder westlich das Geb. Mei, wo der Orinoko entspringt. Oestlich ist das Geb. Tamucaraque, und noch nördlicher an der Küste des karibischen Meeres umschliesst die Bergreihe von Caraccas ein 50,000 Q. M. grosses Binnen oder Inselland, die grasreiche Savannah, oder Orinoko - Ebene. Die bedeutenden Fl. Südamerika's sind: der Orinoko, der Maranhon, oder Amazonenfl. (mit dem Madera und Tokantin); in Brasilien und im südl. Theile von Südamerika ist am nördlichsten und westlichsten der Paraguay, mit dem sich der Rio Cuyaba vereinigt, und in welchen im O. der Xeju, nachdem er den Ageurey aufgenommen, und im W. der Pilcomayo und der Vermejo

fallen. Der Paraguay verliert sich in den grossen Hptstrom Parana, an dessen Ufern sich der Sumpfsee Ibera befindet; noch südlicher ist der Uraguay, der letztere bildet mit den Paraguay und Parana, den la Plata- oder Silberstrom. Noch sind im O. der S. Francesco, südlich in Patagonien der Collorado, und nördlich in Granada der Magdalenenfl. grosse Küstenströme. Merkwürdig ist die niedrigste Ebene der Llanos, die 12000 Q. M. von der Küstenkette von Carracas bis zu den Wäldern von Guyana und bis zum Delta der Mündung des Orinoko fortläuft. Das Clima ist in Südamerika durchaus kühler, als in andern Erdtheilen, unter gleicher Breite, und selbst unter und im Süden der Linie ist die Hitze erträglich. Auf den Cordilleras in Granada und Peru regnet es fast das ganze Jahr, die Küste fühlt weder Donner noch Regen. Guyana ist äussert ungesund. In der 22348 Q. M. grossen Halbinsel Patagonien ist die Luft sehr rauh, furchtbare Stürme toben hier, der Himmel ist selten heiter u. d. Küsten sind immer in Nebel gehüllt. In den 1522 Q. M. grossen Feuerlands-Inseln sind die Thäler auf der Nordseite hoher und kahler Geb. mitten im Sommer voll Schnee. Der Pflanzenreichthum Südamerika's ist äusserst gross. Die Kartoffel (*solanum tuberosum*) wächst um Lima, an der Küste und in Chili und in d. Wäldern bey Santa Fé de Bogota wild. Man kennt in Südamerika 14 Arten von China- oder Quinquinabaum, man sammelt diese Rinde vorzüglich unter 2° u. 6° s. Breite ein. Einheimisch sind hier Cacas, Vanille und Mais; Heil-, Färbepflanzen und Harze sind häufig. Die Wurzel der Arrakatscha liefert ein mehliges, wohlschmeckendes Nahrungsmittel; von dem durch Schönheit und Grösse ausgezeichneten Palmbaume sind in Südamerika schon 87 Arten bekannt (sie liefern Wein, Oehl, Wachs, Mehl, Zucker u. Salz). Von den Orchiden, der Hauptzierde der tropischen Pflanzenwelt, kennt man bereits 244 Arten. Um den Wasserfall von Toquendama, den die Bogota bey Santa Fé macht, sind ganze Wälder von Bäumen, Gesträuchen und Pflanzen beynahe undurchdringlich verwachsen. Chili ist überaus reich an Weihrauch, Heilpflanzen u. nützlichen Bäumen, als: Cocospalmen, Cedern u. s. w. In den brasilian. Wäldern findet man mehr als 80 verschiedene Arten schönfarbigen Holzes (z. B. das Fernambukholz). In den Niederlanden, am Orinoko und in den sumpfichten Küstengegenden sind berühmte Harze, darunter das Guajak- und Leder- oder Federharz. In Guyana kommen alle westind. Erzeugnisse ohne Dünger und Pflug hervor. Die Prod. der Molukken und Südseeinseln gewinnet man im französ. Guyana, und Thee in Brasilien. Erst kürzlich fand man eine vegetabilische Cochenille in den Wäldern von Venezuela. In Bezug auf das Thierreich findet man in den Andenländern: Llamas, Guanacos, und Picunnas (alle 3 Thiergattungen Schafcameele) Tapire u. Tajassu), (vom Schweinegeschlechte), Jaguare und Kuguare, eine Art den Le-

parden und Tigern der alten Welt ähnliche Raubthiere. Der bisweilen 5 Ellen lange Alligator (das amerikan. Krokodill) findet sich in den Flüssen; die der Grösse nach, vom Kolibri bis zum Condor (grosser Geyer) sehr verschiedenen Vögel, deren tropische Farbenpracht so mannigfaltig ist, sind häufiger im niedern Lande, als in den hohen Gegenden, auch findet man in ersteren mehr Fische. An den Küsten von Chili ist der Fischfang am ergiebigsten. Die Menge der Seekühe oder Manatis hält in den Flüssen Guyanas die Böte im Rudern auf. Die Pampas oder Grasebenen sind voll wilder Hunde (Alcos) und Tujus (eine Gattung Kasuar); in der Erdsteppe los Llanos findet man Zitterale, und in den menschen- und baumleeren Falklandsinseln gibt es im dichten Grase eine Menge Pinguinsnester. Wilde Rinder und Pferde, europ. Ursprungs, weiden zu Tausenden auf den grossen Grasebenen zwischen den Armen des Plata, bis zum Madera, eben so in Brasilien und am Plata. Auf den Bergsteppen gibt es mehrere giftige Thierarten, dann Klapper- Amaru- oder Abgottsschlangen; die 30 Fuss lange, mannsdicke Abomaschlange, u. a. Schlangenarten sind auf den Abhängen der Cordilleras häufig. Auch hat Südamerika Hundertfüsse, Skorpionen, Kröten (die hässliche Pipa im Orinoko) Eidexen, grosse Ameisen, Schmetterlinge mit den buntesten Farben, und Laternenträger (eine Käferart mit hellleuchtendem Kopfe). In Brasilien sind beynahe unerschöpfliche Diamant- auch Goldgruben, und Waschgold in den Flüssen; in diesem Königreiche ist auch ein ungeheurer Magnetberg (die Serra di Pietade bey Sabara); Eisen, Bley, Zinn und Quecksilber sind in Brasilien häufig vorhanden. In Granada und Peru gibt es Gold, Silber, Platina (in den Bergwerken von Chokou, Barbacoas); Quecksilber und Salz, Kupfer u. Zinn finden sich in Peru, in *Chili* enthalten fast alle Berge Gold, und alle Flüsse Goldsand. Die E. Südamerika's sind Europäer (Spanier, Portugiesen, Franzosen, Britten, Niederländer), eine grosse Menge Afrikaner (meistens Negersclaven), Mestizen (Abkömmlinge von Europ. und Indianerinnen), Juden (im holländ. Guyana), mehrere indian. Völker, als Peruaner, Mexicaner, Patagonier, Guaranis, u. die stumpfsinnigen Peschrähs. Die ganze Volksmenge von Südamerika mag 10 bis 12 Millionen betragen, worunter eine Mill. freyer Indianer. Sehr gefährlich sind die in Waldungen und unzugängliche Gegenden geflüchteten Maroon-Neger, auch gibt es an der *Plantage* Occa und am Sahamaccaflusse, im holländ. Guyana 5000 als freye Nation erkannte Neger. Die wichtigsten Theile Südamerikas sind: 1) *Das Königreich Brasilien* oder *portugiesisches Südamerika*, mit 100,000 Q. M. u. 3 Mill. 400,000 Einw. 2) *Das französ. Südamerika* oder ein Theil von *Guyana*, zwischen den Fl. Maroni und Oyapok, etwa 430 Q. M. gross, mit 13000 E., ohne die wilden Indianer. 3) *Das brittische Südamerika* (die vormahls holländ. Besitzungen Essequebo, Demerary und Berbice), mit etwa 5000 Weissen, 7200 Freyen u. 63,000 Sclaven auf 410 Q. M. 4) *Das niederländ. Südamerika*,

Surinam, 520 Q. M. mit 7000 Europ. u. 70,000 Negersclaven. 5) *Das span. Südamerika*, die grösste u. wichtigste europäische Besitzung in der südlichen Hälfte Amerikas. Hierzu gehören fünf Gouvernements des Kgrchs. Neugranada (4 Gouv. dieses Kgrchs. liegen in Nordamerika). Diese sind: a) Das Königr. *Neugranada* mit 64,956 Q. M. u. 2 Mill. E. b) Das Generalcapitanat *Caraccas*, sammt dem span. *Guyana*, 23,242 mit, u. 12960 Q.M. ohne Guyana, m. 1 Mill. E.). c) Das Vicekönigr. *Peru* (nach Fischer 44,650 Q.M., nach Humboldt, ohne Potosi u. Quito 30000, nach Anderen 21662 Q. M. Es ist in 7 Intendanzen eingetheilt, als: Truxillo, Tarma, Lima, Guancavelica, Guamango, Cuzko u. Arequipa. d) Das Generalcapitanat *Chili* oder *Chilé*, die Kornkammer von Südamerika, mit 10,440, nach Andern mit 22,574 span. Q. M. und 1 Mill. 200,000 E. e) Das Vicekönigr. *Rio de la Plata* oder *Buenos-Ayres*, das grösste, u. eines der reichsten Länder in der neuen Welt, mit 55,000 Q. M. und mehr als einer Mill. u. 500,000 Creolen, Spaniern u. bekehrten Indianern (die unbekehrten u. unabhängigen ungerechnet). Dieses Vicekönigr. enthält 5 Gouvernements, als: 1) Buenos Ayres mit 5650 Q. M. und 177,000 Einw. 2) Gouv. las Chareas od. Potosi. 3) Gouv. Paraguay. 4) Gouvern. Tucuman. 5) Gouv. Cujo. Die wichtigsten der Krone Spanien in Südamerika gehörigen Inseln sind: 1) Die 3 Inseln Juan Fernandez (33° 40′ S. Br.), 110 Meilen im W. von Chili. 2) Die Insel St. Lorenz, Callao gegenüber. 3) Die Lobos de Mar u. andere Felseneilande an der Küste von Peru, einst der Schlupfwinkel der gefürchteten Seeräuber, *Bucaniers* genannt. 4) Die Insel Puna im Golf v. Guagyazuil. 5) Gorgona an derselben Küste, u. im W. davon die unbewohnten Gallopayos oder Schildkröteninseln. 6) Die Insel Boru an der Nordküste, unweit Karthagena, 16 M. lang und 3 breit. 7) Mehr als 10 zu Caraccas gehörige Inseln u. mehrere Inselgruppen, z. B. Tortuga, Salada, Margarita u. andere. 8) Mehrere von den kriegerischen Guaraunoern bewohnte Inseln an der Mündung des Orinoko. 9) Die Insel Lobos in der Mündung d. Plata. 10) Zum Theile die Falklandsinseln oder Malouinen, insofern 1 span. Fort u. von männlichen Verbrechern aus Peru u. Buenos-Ayres bewohnte Hütten daselbst vorhanden sind. Sie liegen im Osten der Magellansstrasse. Noch sind Patagonien oder Magellandsland u. d. durch die Strasse le Maire getrennten Inseln Feuer- u. Staatenland, an der südlichsten Spitze von Amerika, zu Südamerika zu rechnen.

Südbrabant, niederl. Provinz, gränzt nördl. an Antwerpen, östl. an Limburg u. Lüttich, südl. an Namur und Hennegau, westl. an Ostflandern, und hat auf 66¼ Q. M. 441,222 meist kath. E. Boden eben, sehr fruchtbar, wie ein Garten angebaut, bewässert von der Dyle, Demmer, Senne und mehr. Canälen. Fabr. in Baumwollwaaren, feine Leinw., Spitzen, Papier etc.; Ausfuhr: Korn, Obst, Bier, Branntwein, Spitzen, Hüte, Zucker, Salz,

Tabak, Papier, Rindvieh: 3 Bez., 24 Cant., 388 Gemeinden und Hptpt. *Brüssel.*

Südbucharey, südl. von Harrat, mit den Pr. Tokaristan, Gaut u. Kilan, jetzt zum afghanischen Reich gehörig, s. *Kabulistan A.*

Südcanal, Canal du midi, Canal von Languedoc, königl. Canal, (1666—1681) mit Kostenaufwand von $17^{1}/_{2}$ Mill. Livr. angelegt, geht von dem Einfl. in den See Thau bey Cette am mitteländ. Meer bis Toulouse und verbindet sich da mit der Garonne; 50 franz. Meil. lang, oben 50, unten 32 F. breit, 6 tief, mit guten Uferwegen, und 62 Schleussen, geht durch den Berg von Malpas und über Flüsse, u. hat 92 Brücken für Landstrassen. Das Wasser empfängt er aus einem 1200 Tois. lang, 500 br. Bassin bey St. Fort, hat einen Hafen bey Carcassone und kostet jährlich 300,000 Fr. Unterh.

Südcap, (Br. 43° 49′) in Austral. auf der Ostküste von Neuholland, Südgränze von Neusüdwales.

Südeismeer, im Süden der Erde, noch völlig unbekannt.

Süderdithmarsen, dän. Amt des Hzgth. Holstein mit 23058 E. und 2 octroirten Kögen in 4 Mktfl. und 13 Kirchsp.

Süderjütland, s. *Jütland* u. *Schleswig.*

Süder- oder *Mittelkirchspiel*, auf der dän. Insel Femern mit 1642 E.

Süderstrom, s. *Mälar.*

Südertragten, niederl. Dorf in der Pr. Friesland mit 1060 E.; in der Nähe das Dorf *Noordertragten*, mit 1928 E.

Südgeorgien, Insel bey Südamerika, selbst im Sommer mit Schnee bedeckt, bringt nur 2 Pflanzenarten hervor.

Süd-Jüttland, s. *Schleswig.*

Südindien, s. *Australien.*

Südlidsche, constantin. Vorst. am Hafen, an den Casernen der Kumbaradschi u. Laghundschi, mathem. Schule, und Buchdruckerey.

Südmeer, s. *stilles Meer.*

Südostcap, 1) auf der Australinsel van Diemens Land. 2) auf der Australinsel Neuguinea.

Südperu, südamer. Pr. des Vicekgrs Plata, mit mehrern Corderillasästen, den Fl. Pilcomayo, Mamore etc.; kalt in den Gebirgen, in den Thälern warm, mit 200,000 E., viel Gold, Silber, Rindvieh etc., und der Hptst. La Plata.

Südsee, s. *stilles Meer.*

Sülbeck, hannöv. Pfarrdorf im Fürstenthum Grubenhagen mit Salzwerk von jährl. 16,825 Ctr.

Süllingswald in Hessen, beginnt 1 Stunde vor Hirschfeld u. reiht sich an den Thüringerwald.

Sülsdorf, meckl. schwerin. Kirchsp. im Amt Schwerin mit 959 E.

Sülwinsk, russ. Hüttenort im Gouvern. Perm mit 8 Frischfeuern, 541 Meisterleuten, und 2876 zugeschrieb. Bauern; jährl. 171,658 Pud Stabeisen und mit Schaitansk über 100,000 Pud Dachplatten.

Sülz, meckl. schwer. St. im Hzgthum Güstrow, mit Mauern, 1364 E.; Salzwerk jährl. 16,000 Ctr., 3 Jahrmärkte.

Suen-hoa-fu, chin. St. in der Pr. Pet-scheli unweit der grossen Mauer.

Süpplingen, braunschw. Pfarrdorf im Kreisger. Königslutter mit 709 E.

Süss, kurhess. Dorf in der Prov. Niederhessen mit 788 E.,

Süssen, *Grosssüssen*, würtemb. Pfarrdorf im Donaukr., 936 E.

Süstern, niederl. St. in der Pr. Limburg mit 1361 E. u. starkem Obstbau.

Suevres, franz. St. im Dep. Loir und Cher mit 1250 E.

Suez, *Soueyes*, ägypt. St. in der Landschaft Wostani, westl. des arabischen Meerbusen, in felsiger unfruchtbarer Gegend, mit 5000 E., 12 Moscheen, versand. Hafen, dessen Rhede 2000 Toisen Umfang, Schiffswerften, Handel, in der Nähe die Landenge von Suez.

Suffelnheim, franz. Mktfl. im Dep. Niederrhein mit 1547 E.

Suffolk, *Southfolk*, 1) engl. Grafschaft; (1811) 69 Q. M., 233,899 E. in 32 St. und Mktfl. und 575 Kirchsp. Land eben, meist sandig, bewässert von den Fl. Larke, Bret, Stour, Orwel etc.; Clima feucht, doch gesund. Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Hopfen, Obst, Schafe, Pferde, Geflügel, Seefische etc. Gewerbe: Garnspinnerey, Wollweb.; Ausfuhr: Korn, Gerste, Malz, Käse, Wolle, Fische, Wollzeuge, Vieh etc. In 22 Hundreds und die Liberty Ipswich eingetheilt; Hptst. *Ipswich*. 2) nordam. Grafschaft des Freyst. Massachusetts; 33 Q. M., 34,381 E. und Hptst. *Boston*. 3) nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork, mit 21,213 E. u. Hptst. *Southhold*. 4) nordam. Grafsch. im Gouv. York der britt. Landsch. Canada.

Suhl, weim. Fl., der bey Kupfersuhl entspringt und in die Werra fliesst.

Suhla, preuss. St. im Regbez Erfurt, ganz umwaldet in romant. Gegend, mit 5801 E., 3 Kirchen, Waisenh., 3 Hospit. u. Armenh., Superintendentur, Post- und Bergamt; Barchentweberey (533 Stühl.), Gewehrfabriken (die jährl. an 7000 Ctr. Stahl und Eisen verarbeit.), andere feine Stahl- und Eisenartikel verfert., Mühlen, Eisen- und Blechhammer. In der Nähe Eisensteingruben.

Suhlau, *Sulau*, preuss. Herrsch. im Regbez. Breslau; 2 Q. M., 3400 E., in 14 Dörf. und der gleichnahm. St., oder *Zulauf* an der Bartsch mit 603 E.

Suippe, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Marne, am gleichnahm. Fl., mit Tuch-, Mützen- und Lederfabr., 2165 E.; Viehmärkte.

Suir, irländ. Fl. in der Prov. Munster, der mit dem Barrow den Waterfordhafen bildet.

Suke-Shue, türk. St. im Paschal. Bagdad; Besitzthum des arab. Fürsten Scheik Twyney, der 30,000 M. unter den Waffen.

Sukhien-Purbut, s. *Ghauts*.

Sukkadana, ostind. Hptst. eines Reichs auf der Westküste der Insel Borneo, mit Comtoir der Niederländer, Hafen, Handel mit Diamanten, Goldstaub, Perlen, Wachs etc.

Sukkertobben, dän. Colonie auf Grönland mit gutem Hafen.

Suksunsk, russ. Hüttenort im Gouvern. Perm, mit 826 eigenen Meisterleuten, 2 Hochöfen, 6 Frischheerden; jährl. 39,500 Pud Stabeisen.

Suli, türk. Gebirge in der Landschaft Rumeli, Sandschak Janina; auf schmalem Wege gelangt man zu dem Gipfel Tripa, sonst bewohnt von 12,000 griechen, Christen, den *Sulioten*, *Sulliotten*, bekannt als wilde Räuber, von denen 1803 viele von Ali Pascha von Jan. unterjocht, viele

zum Theil nach den jonischen Inseln sich begaben.

Sulingen, hannöv. Mktfl. in der Grafsch. Hoya, mit Superintendentur, Garnspinn., Strumpfweb., 956 E.; 1803 Capitulat.

Sulitelma, schwed. Berg in Lappland, grösst. schwed. Gletscher, 5796 F. hoch.

Sullivan, 1) nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork, 6108 E. 2) nordam. Grafsch. im Freyst. Tennessee mit 6847 E.

Sully, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Loire, mit Schl., Stiftskirche und 2098 E.

Sulmetingen, würtemb. Standesherrsch. (des Fürsten Metternich) im Donaukr., mit Pfarrdorf Ober-Sulmetingen, Schl. und 1000 E.

Sulmona, neap. St. und Distr. Hptort in der Prov. Abruzzo ulter II. mit 7968 E., Mauern, Cathedrale, 10 Pfarr- und 12 Klosterkirchen, Findelhaus; Bischof, königl. Colleg., Papiermühlen, Weinbau; Ovids Vaterstadt, dessen Bildsäule auf dem Mktplatz.

Sultan Eugny, türk. Sandsch. im Paschal. Anadoli, Theile des alt Phrygiens und Galatiens enthalt., Hptst. Eskischehr.

Sultanpatnam, *Vaypur*, britt. St. in der Präsidentschaft Bombay in Ostind. mit vortreffl. Hafen.

Sultanpur, 1) ostind. St. des Nabob in der Pr. Oude. 2) ostind. volkreiche St. der Seiks in der Pr. Lahore. 3) Mahrattenst. in der Prov. Khandesch. 4) kabulist. St. in der Pr. Multan.

Sula-Derbend, *TrajansPforte*, türk. Dorf und Pass in dem rumel. Sandsch. Sofia.

Suluh, 1) ostas. Gruppe von 60 Inseln, nordöstl. von Borneo bis zur Westküste von Magindanao L. 138°, (n. Br. 4—7°, Clima mild; Prod.: span. Röhre, Pfeffer, Zimmt Wachs, Ambra, Elephanten, Zwerghirsche, wilde Schweine, Gold, Perlen etc. E. an 60,000, in vielen mechan. Künsten geübt, z. B. im Schiffbau; Seeräuberey u. Handel; Sprache malaiisch, Religion mahomed.; stehn unter einem Sultan, der auf der gleichnahmigen Halbinsel in der Hptst. Bowang seinen Sitz hat; 2) ostind. Stadt auf der Insel Java, Residenz des Kaisers von Mataran.

Sulz, 1) würtemb. Stadt und Sitz eines Oberamts von 4 Q. M. und 16,277 E. im Schwarzwaldkreis mit 2199 E., Decanat, Postamt, Weberey, Salzwerk mit jährl. 800 Centn. 2) bad. Pfarrdorf im Kinzigkreis mit 1815 E. 3) *Sulz unter dem Walde*, franz. Dorf und Hptort eines Canton im Depart. Oberrhein, mit 3949 E., Salzbrunnen, Mineralbad. 4) Niederösterr. Dorf nächst Heiligenkreutz, in einem angenehmen Thale. 5) Nebenfl. der Save in Oesterr. 6) baier. Fl. im Regenkreis, der in die Donau fällt. siehe *Obersulz* und *Soultz*.

Sulza, s. *Stadt-Sulza*.

Sulzbach, 1) baier. Stadt und Sitz eines Landgerichts von 8¾ Q. M. und 13,330 E., im Regenkreis an dem Sulzbache, mit Mauern, 2840 E., Felsenschl., Simultankirche der Kathol. und Evang., 2 Buchdruckereyen (1 m. 40 Pressen, die andere jüd.), Wasserleitung; in der Nähe Eisenbergwerk und starker Hopfenbau. 2) würtemb. Mktfl. im Neckarkreis mit 1229 E. 3) bad. Pfarrdorf im Murg- und Pfinzkreis mit 720 E. 4) bad. Dorf im Neckarkreis mit 794 E.

Sulzberg, baier. Mkfl. im Oberdonaukreis mit 1455 E.

Sulzburg, bad. Stadt im Treisamkreis, mit Schloss, 2 Kirchen, Zuckerraffinerie, 830 E., warm. Quellen; Wein-, Ackerbau, Viehzucht; in den nahen Gebirgen 15 Erzgruben, und Sägemühlen.

Sulze, s. *Stadt Sulza.*

Sulzfeld, 1) baier. Mkfl. im Untermainkreis mit 786 Einw.; Weinbau. 2) bad. Dorf im Murg- und Pfinzkreis, mit Schloss u. 1593 E.

Sulzmatt, franz. Dorf im Dep. Oberrhein, mit Baumwollspinnerey, jährlich 200 Centner und 2088 E.

Sumacarcel, span. Villa in der Prov. Valencia mit 900 E. und schönem Marmor.

Sumarein, s. *Sommerein.*

Sumatra, (n. Br. 5° 56′— 5° 33′, L. 113° 29′—123° 35′) westlichste der Sundainseln bey Ostindien, durch den Aequator in 2 Theile gesondert; 8020 (nach And. 5000) Q.M. Land: im Innern mehrere 6000 F. hohe Bergketten, der Berg Ophir, 12,160 F. über dem Meer, 4 Vulcane, häuf. Erdbeben; viele Baien und Hafen; Küstenfl.: Battubara, Palimban, Rankan, Andragiri u. dgl. Clima abgekühlt von Seewinden und starken Regen, westlich durch stehende Seen ungesund; nur 2 Jahrszeiten. Producte: Gold (feinstes), Kupfer, Zinn, Eisen, Zink, Steinkohlen, Cardamomen, Caffeh, Zuckerrohr, Yams, Pfeffer, Baumwolle, Ingwer, Wein, Muscatenussbäume (in der engl. Besitzung 45,000 Stämme), Eisenholzbäume, Hanf, Rafflesia, Pferde, Rinder, Schafe, Tapir, Elephanten, Stachelschweine, Nashornvögel, Seidenraupen u. dgl. 4½ Mill. E.; Eingebohrne von Negerabstammung und Malaien. Eintheilung in 17 Staaten, meist von den Engl. und Niederländ. abhängig, die Besitzung. der Erstern machen eine der 4 Präsidentschaften der ostind. Gesellschaft aus, und heissen Bencoolen; die der Letzteren in 2 Gouvernem.: Padang und Palembang.

Sumbelpor, *Sumbhuldur*, ostind. Stadt und Hptort eines Distrikts in der britt. Provinz Gundwana.

Sumene, französ. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Gard, mit Webereyen u. 2906 Einwohn.

Sumerein, s. *Sommerein.*

Summam, algier. Küstenfl., der in 2 Hauptarmen ins mittell. Meer fällt.

Summer Islands, schottisch. Gruppe von mehr als 10 Inseln im Great Loch Broom in der Grafschaft Ross.

Summer, nordamer. Grafsch. im Freystaat Tennessee mit 13,792 E.

Sumpter, nordamerik. Grafschaft im Freystaat Südcarolina, 19,054 E.

Sumy, russ. Kreisstadt im Gouv. Charkow, mit 8 Kirchen 10,495 E.; Handel.

Sunart, schott. Distr. in der Grafschaft Argyle.

Sunbury, 1) nordamerik. St. im Freystaat Georgien, mit Academie, Hafen, Handel. — 2) nordamerik. Hauptstadt der Grafschaft Northumberland im Freystaat Pensilvanien mit 790 E., Handel.

Sund, 1) *S. Oeresund*, Meerenge zwischen der Insel See-

land u. der Landschaft Schonen, die Ost- und Nordsee verbindend, 9 Meil. lang, $^1/_2$ bis $3^1/_2$ br. Zwischen Kronenburg und Helsinborg können die grössten Schiffe nur unter den Kanonen der ersteren Fest. vorbey segeln, wesshalb den König von Dänemark der Sundzoll (600,000 Thal. Spec. geschätzt) zu entrichten. 2) Meerenge zwischen Longisland und Connecticut in Nordamerika, woselbst das Höllenthor nur $^1/_2$ engl. Meile breit; nur einer der hier durcheilenden Ströme führt die Schiffe sicher durch. s. *Store-Sötern.*

Sunda, *Sonde*, ostind. Strasse zwischen Java und Sumatra in deren Mündung die Prinzeninsel; die *Sundainseln*, von ihr benannt, in grössere und kl. getheilt. s. *Sudha.*

Sundal, norweg. Kirchsp. im Stifte Christiansand mit 2483 Einw.

Sunderland, engl. Mkfl. in der Grafschaft Durham, mit 12,289 E., Hafen, Eisenbrücke über den Wear 236 Fuss Spannung, 100 Höhe; Vitriolwerk, Eisen- und Glashütten, Schiffbau, Schifffahrt nach Grönland, Steinkohlenhandel mit 200 Schiffen.

Sundewit, dän. Landsch. im Herzogth. Schleswig, $2^1/_4$ Q. M. 2766 E. in 6 Kirchsp.

Sundgau, Distr. jens. des Rheins, im franz. Dep. Oberrhein.

Sundhausen, franz. Pfarrdorf im Dep. Oberrhein, mit 925 Einw.

Sundrabong, kleiner Malaienstaat auf der Insel Celebes, m. gleichnahm. Hptst.

Sunds, dän. Herred auf der Insel Fünen, 5 u. eine halbe Q. M., 11,000 E. in 19 Kirchspielen.

Sundsvall, schwed. Seestadt im Län Wästernorrland, mit 1471 E., Leinw.-, Woll- und Eisenfabr., Schiffswerfte, Schifffahrt, Handel.

Sunel, mahrat. Handelsst. in der Prov. Malwah.

Sunnländinga Fiördung, südwestlichstes Viertel der Insel Island, mit der Hptstadt Reikiavik.

Suno - Dubrava, s. *Pirun-Dubrava.*

Sumput, ostind. Handelsst. in der britt. Präsidentschaft Calcutta, nördl. das Mausoleum von Khizzer Chan.

Suntheim; s. *Obersontheim.*

Sunya, Fl. im österr. Kaiserthum, der im Vranovaglaver Gebirg entspringt und bey Puska unter diesem Nahmen in die Save fällt.

Supara, ostind. Königreich u. St. an der Westküste der Insel Celebes, von den Niederl. abhängig.

Superga, piem. prächt. Kirche in der Prov. Turin auf einem Berg, 222 Toisen hoch.

Supihora, siehe *Geiersberg Nro* 1.

Sur, *Sor*, *Zur*, einst *Tyrus*, türkisches Dorf in der Landschaft Syrien, mit 1500 E., Castell, Hafen, (versandet) Fischerey, Korn- und Baumwollbau. s. *Stilles Meer.*

Surabaya, ostind. Stadt auf der Nordküste der Insel Java, Hptort einer niederländ. Regentschaft, nächst der Mündung des gleichnahm. Fl., mit Fort, Arsenal, Hafen; die Pettah hat 39,000 E., Fabr., Handel.

Suracz, *Surasz*, poln. Stadt

in der Woiwodschaft Augustowo mit 750 E.

Surajepur, ostind. Stadt in der britt. Prov. Allahabad mit vielen Hindutempeln.

Surakarta, *Kartasura de Ningrat*, ostind. Residenz des von niederländ. Garden bewachten Sultans von Mataran auf Java, mit Moscheen, Thiergarten u. 110,000 Einw.

Surate, ostind. St. der britt. Präsidentschaft Bombay in der Prov. Guzurate, 2½ Meile Umfang, ummauert, m. 700,000 E., worunter 14,000 Parsen, 1200 Priester, Mauren, Armenier, ind. Cath., Georgier, Araber, Juden, Engländer, Franzosen, Schweden, Niederländer u. dgl.; Citadelle, Hindutempel, Moscheen, christl. Kirchen, 2 ind. Thierhospitäl., Kaufhof u. dgl.; Fabrik. von Seidenzeug, Leinwand, Gold- und Silberwaaren, Ebenholz u. dgl.; wicht. Land- und Seehandel. Die Tänzerinnen Netagui oder Bajaderen sind berühmt.

Surburg, franz. Dorf im Dep. Niederrhein mit 1469 E.

Surecdal, norweg. Kirchsp. im Stift Drontheim mit 3655 E.

Surgeres, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Niedercharente, mit 1497 E., 7 Mineralquellen; Pferdehandel.

Surgut, russ. Kreistadt im Gouv. Tomsk, mit 1500 E.; Handel.

Surhuysterveen, niederländ. Mkfl. in der Prov. Friesland m. 1041 E.

Surjewetz, *Powolstok*, russ. St. im Gouv. Kostro mit 2500 E. Handel.

Suriago, span. Handelsst. u. Fort auf der ostind. Insel Magindanao am gleichnahm. Fl. mit Rhede.

Surinam, *niederl. Guyana*, in Südamerika, gränzt nördl. an das Meer, östl. u. südlich an das franz., westl. an das britt. Guyana, und hat 490 Q. M. Vom gleichnahm. Fl. bewässerte Ebene, das Clima heiss, und für Europäer ungesund, stete Tag- und Nachtgleiche, kein Winter. Alle Tropenproducte von vorzügl. Güte, besonders Caffeh (200,000 Ctr.), Zucker (400,000 Ctr), Cacao (10,000 C.), Baumwolle (12,000 Ctr.), Indigo, Tabak, Balsam, Gummi. Besitzungen der Niederländer und Engländer, Im J. 1811: 51,937 Negersclaven, 5102 Weisse und Farbige, 1890 Carraiben u. s. w. Hptfeinde sind die an 30,000 Köpfe starken entlaufenen Neger, Maroon-Neger, eine Gattung Freystaat bildend, wovon 5000 Verbündete der Niederländer. Pflanzungen an 400. Gesammtausfuhr war schon i. J. 1786 an 10 Mill. holländ. Guld., Einfuhr aus den Niederl.: viele Manufacturwaaren, Kriegsbedürfnisse und Victualien, sehr viel Schleichhandel mit dem span. Amerika. Die Regierung besteht aus einem Generalgouv. mit hohem Rath; Hptort *Paramaribo.*

Surry, 1) (n. Br. 51° 22′ bis 52° 30′, ö. L. 16° 51′ bis 17° 46′) englische Grafsch. 36 Q. M. mit 323,851 E. in 11 St. u. Mkfl., 140 Kirchsp. und 450 Dörfern. Das Land ist zum Theile sandig, von der Themse, Wey und dem Weycanal bewässert, das Clima ist feucht,

veränderlich, aber doch gesund, Producte: Getreide, Gartenfrüchte, Hopfen, Hausthiere, Federvieh; Torf etc. Ausfuhr: Malz, Hopfen, Gartenfrüchte, Lämmer; Geflügel, Fabrikate etc. 16 Hundreds; Hptst. *Guilford*. Hier der Theil von London Southwark. 2) nordamer. Grafsch. der Prov. Quebek in der britt. Landsch. Canada. 3) nordamer. Grafsch im Freystaate Virginien, mit 6855 E. 4) nordam. Grafsch. im Freystaate Nordcarolina, mit 10,366 Einw.

Sursee, helv. St. u. Hptort eines Distr. im Cant. Lucern am Fl. Sur., mit Kirche, Capucinerkloster und 1000 E.

Sursuty, *Saraswati*, ostind. St. in der Provinz Delhi am gleichnahm. Fl., mit unabhängigem Häuptling.

Surunga, *Syrynga*, japan. Handelsst. auf der Insel Nipon mit Hafen.

Sury le Comtat, franz. St. im Dep. Loire, mit 3 Kirchen und 1750 E.

Sus, afrik. Prov. oder Königreich im Reiche Marocco, reich an Weizen, Gerste, Mais. Datteln etc. und 1 Mill. E., wovon ein Theil unabhängig. Hier die St. Tarudant, Agades, Widnun, Schelem etc.

Susa, sardin. Prov. im Fürstenth. Piemont, über 22 Q. M. u. 65,000 E. Land: grosses Thal mit 2 Hörnern, hohe Berge, steile Felsen, kleine Thäler abwechselnd. Prod.: Wein, Obst, Kastanien, Eisen, grüner Marmor, Seide, Vieh etc. Hptst. *Susa* am Fusse der cott. Alpen u. an der Mündung der Cinischia in die Dora, befestigt, mit Mauern, 1676 E., Cathedrale, 2 Klosterkirchen, marmorner Siegesbogen für Kaiser August, Bisthum, Handschuhfabriken, Marmorbrüche.

Susao, port. Villa in der Prov. Beira mit 3300 E.

Susdal, russ. Kreisstadt des Gouv. Wladimir, mit Bisth., geistl. Seminar, Leinw.- und Tuchweb., 2200 E., Handel.

Susistan, s. *Chusistan*.

Susquehannah, nordamerik. Strom in den verein. Staaten, der auf dem alleghan. Gebirge und nach einem Laufe von 80 Meil. durch den Staat Pensilvanien sich in die Chesapeakbai ergiesst.

Sussac, franz. Dorf im Dep. Obervienne, mit Kirchspiel v. 1052 E.

Sussam, *Susum*, *Samos*, türk. Insel des Archipel, auf der Küste von Anadoli, über 8 Q. M. gross, mit dem Berg Kerittis und vielen anderen, reich an Getreide, Malvasier, Südfrüchten, Baumwolle, Holz, Rindvieh, Wild, Seide, Wachs etc. 12,000 E. (nach andern viel mehr), meist griech. Christen, Seide- und Baumwollweberey, Töpferey, Handel; Hauptst. *Megali Cora*.

Sussansk, 2 russ. Hüttenörter im Gouv. Perm, mit 16 Frischfeuern mit 489 Meisterleuten und 50,707 Pud Stabeisen.

Sussex, 1) engl. Grafsch., 68 Q. M., 189,254 E. in 17 St. u. Mkfl., 242 Kirchsp. und 1060 Dörfern. Das Land ist eben, von 2 nied. Bergketten, vom Arun, Adur, Ouse durchzogen, feuchtes aber mildes u. zuträgliches Clima. Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Hopfen, Obst, Holz,

Fische, Steinkohlen, Eisen etc. Ausfuhr: Wolle, Hammel, Korn, Seemuscheln, Pulver etc. Eintheilung in 6 Rapes u. in 65 Hundreds; Hauptstadt *Lewes*. 2) nordam. Grafsch. des Freyst. Delaware, 46 Q. M., 11 Ortschaften, 27,750 E., grosse Waldungen, Eisen etc. Hptort *Georgtown*. 3) nordamer. Grafsch. des Freyst. Newjersey, 15 Ortsch., 27,750 E., reich an Getreide, Holz, Eisen, Kupfer, Hauptort *Newtown*. 4) nordam. Grafsch. im Freyst. Virginien, mit 11,362 E.

Sustenhorn, schweiz. 10,903 F. hoher Berg im Cant. Uri.

Susteren, niederl. St. in der Prov. Limburg, mit 1371 E.

Susunsk, *Nischnel - Susun*, russ. Hüttenort im Gouv. Tomsk mit Kupferhütten, die 15,990 Pud liefern, und Münzhof, in welchem man jährlich 256,200 Rubel Kupfer prägt.

Sutera, sicil. St. in der Intendant. Girgenti, auf einer Felsenpyramide, mit 3000 E.

Sutors of Cromarty, 2 schott. Vorgebirge in der Grafschaft Cromarty.

Sutri, päpstl. St. in der Deleg. Viterbo, mit 4000 E., Cathedrale, mehreren minderen Kirchen, 4 Klöstern und Bisthum.

Suttchu, chin Stadt in der Prov. Kiangnan mit berühmten Stickereyen, beblümten Seidenstoffen und starkem Handel.

Sutton, *Colfield*, engl. Mkfl. in der Grafsch. Warwick, mit 6000 E., Strumpfwirkerey, Gewehrfabriken, Mühlen, Steinkohlenbergw., Eisenhochofen,

Sutuleje, ostind. Fl., der in den Schindu fällt.

Suwalken, *Suwaiki*, poln. Hptst. in der Woiwodsch. Augustowo, mit 1184 kathol. E. und vielen Juden.

Suze, franz. St. u. Hauptort eines Cant. im Dep. Sarthe, m. Wollzeugweb. und 1414 E.

Suzzara, mail. Mkfl. u. Distr.-Hptort in der Deleg. Mantua.

Svaneholm, schwed. Dorf u. Rittersitz im Malmöhuslän; mit treffl. Wirthschaftseinrichtungen u. 1088 E.

Svartalfven, schwed Fl. im Oerebrolän, fliesst in den See Möckeln, den er als Lett Alfven verlässt, u. ergiesst sich durch d. See Skagen i. d. Wener.

Sveima, dalm. Insel im Kr. Zara, mit Fischerdorf.

Svendborg, *Svenborg*, *Schwindborg*, dän. feste St. u. Sitz eines Amtes von etwas über 28 Q. M. und 59,000 E. auf der südl. Küste der Insel Fünen, mit 2000 E. 2 Kirchen, Schule, Hosp., Hafen, Ackerbau, Schifffahrt, Handel (besonders Korn 32,500 Tonnen); 3 Jahrmärkte.

Svingarn, schwed. Kirchsp. im Upsalalän.

Swärdsjö, schwed. Kirchsp. im Falulän.

Swale, engl. Fl. in der Grafschaft York, der in die Ouse fliesst, v. ihm heist sein durchströmter Landstrich Swaledale.

Swalheim, kurhess. Dorf in der Grafsch. Hanau, mit 1 ref. und 1 luther. Kirche, 730 E. und 1 Sauerbrunnen, von dem einst jährl. 20,000 Krüge (selbst bis ans Cap) versendet wurden, jetzt beynahe ganz vergessen,

Swalmen, niederl. Dorf in der Prov. Limburg am gleichnahm. Fl. mit 1176 E.

Swaluwe, niederl. Herrschaft in der Prov. Holland, in Ober-

und Nieder S. getheilt; Ersteres hat 2080 E.

Swalweel, engl. St. in der Grafsch. Northumberland, mit beträchtl. Eisen- und Stahlfabr., eigene Schiffe hohlen jährlich an 2000 Tonnen Eisen aus Schweden.

Swansea, 1) engl. Mkfl. im Fürstenth. Wales, an einem über 4 Meilen langen Canal, mit 6831 E., Hafen mit schöner Mulje und Docken, woraus jährl. an 3000 Fahrzeuge laufen, Porzellan, Messing- und Eisenwaarenfabr., Schiffbau, Handel; in der Nähe Eisen- u. Kupferhütten, Messingwerke. 2) nordam. St. im Freystaate Massachusetts, mit 1839 E. und Schiffswerften.

Swarcha, croat. Mkfl. und Schl. im Milit. Distr. Carlstadt, Rgt. Szluin, Sitz des kommandirenden Generals.

Swartelf, schwed. Fl., der sich in den Wenersee ergiesst.

Sweaborg, russ. berühmte Festung in der Prov. Finland, auf 7 Inseln, mit 3400 E., 2 treffl. Hafen, Galeerendocke, Schiffswerften, Seemagazine etc. Die Hptfestung liegt auf der Insel Wargö, mit ihr verbunden die Fessung Sward. 1790 Seetreffen, 1808 Eroberung durch die Russen.

Swedesborugh, nordamerik. Stadt im Freystaate Newjersey, meistens von Schweden bewohnt.

Swellendam, *Zwellendam*, Distr. des engl. Caplandes, begreift die Südküste zwischen d. breiten und Kamtursfl., zieht sich nördl. bis zu den schwarzen Bergen; (1798) auf 1000 Q. M., 3967 Weisse, 500 Hottentotten, 2296 Sklaven, mit Rindvieh. Pferden, Schafen u. Korn.

Swenigorod, russ. Kreisstadt des Gouv. Moskau, mit 3 Kirchen, Schule, Seidenweberey und 972 E.

Sweveghem, niederl. Dorf in der Prov. Westflandern, mit 3948 E.

Swevezerle, niederländ. Mkfl. in der Prov. Ostflandern, mit 3298 E.

Swiähsk, *Swiasckh*, russ. Krsstadt im Gouv. Kasan, mit 2 Kirchen, Kloster, 3037 E., Fischerey, Leinwandhandel.

Swietla, *Swietlow*, böhmisch. Mkfl. im Kr. Czaslau, 133 H., Fabr. von Glas, Papier, Hüten, Knöpfen, Bleystiften, Granatschleiferey.

Swietlau, mähr. Herrsch. u. Bergschl. im Kr. Hradisch, mit vielen Schweinschneidern.

Swinemünde, preuss. St. im Regbez. Stettin, mit 3446 E., Postamt, Seehafen mit 2 tief in die See gehenden Dämmen, Schiffbau, grosse Brantweinbrennerey, Fischerey, Schifffahrt, Handel.

Swinesund, Meerbusen der Nordsee an den Küsten der schwed. Prov. Bohus.

Swinskoi Monastyr, russisch. Mönchskloster bey d. St. Bränsk im Gouv. Orel mit Jahrm. und Branntweinbrennerey, d. jährl. 100000 Eimer erzeugt.

Swinton, schott. Baronie in der Grafsch. Berwik, 866 E.

Swir, russ. Fl. im Gouvern. Olonez, durch den 400 Werste langen swirischen Canal, der mit anderen Canälen die Newa und Wolga, das baltische und caspische Meer verbindet, mit dem Sjäs vereinigt.

Swojanow, böhm. Mktfl. im

Kr. Chrudim, mit Tuch - Casimirfabr. und 1100 E.; Fundort von Graphit, bey den dortigen Töpfereyen verwendet.

Swords, irrländ. Mkfl. in d Grafsch. Dublin, mit 1800 E.

Swozowitze, galic. Dorf im Kr. Bochnia, mit Schwefelraf. von jährl. 10,000 Ctnr.

Swucku Fiäl, norw. Schneeberg, über 6000 Fuss hoch.

Swyngerde, niederl. Dorf in der Prov. Ostflandern mit Cattundruckerey und 1497 E.

Syke, hannöv. Amt in d. Grafschaft Hoya, mit 11954 E. und Hptort *Altsyke*.

Sylt, dän. Insel an der Westküste des Herzogth. Schleswig, $1^3/_4$ Q. M., 2674 fries. E. in 4 Kirchsp., Ackerbau, Viehzucht, Fischerey, Strickerey.

Syltoppen, schwed. Berg, 6079 Fuss hoch.

Syra, *Syros*, türk. Insel im Archipel, etwas über 2 Q. M., bergig, reich an Wein, Feigen, Oliven, Korn, Wachs, 1000 meistens kathol. griech. E., in der Stadt Asprana wohnend, wo ein kathol. Bischof, Capucinerkloster und Hafen Porto fornig.

Syrien, *Sorio*, *Soristan*; *Al-Scham* (Br. 31—37°, L. 52—58°), türkische Landschaft in Asien, zwischen dem Euphrat u. mittelländ. (hier syr.) Meere; ohne die Wüste 2046 (nach Andern 2448) Q. M. u. $2^1/_2$ Mill. Einw. Gebirge: nördlich der Taurus, im Innern der Libanon, Anti-Libanon etc.; Flüsse: Orontes, Jordan, Euphrat, Sason u. and. Seen: das todte Meer, d. Meer Tiberias; Clima in den Gebirgen rauh, in den Flächen mild, im Sommer sehr heiss. Producte: Salz, Wein, Weitzen, Baumwolle, Oehl, Datteln, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Cameble, Gazellen, Löwen, Leoparden, Schakale, Purpurschnecken und Seide. Unter den E. griech. und röm. Christen, Juden, mahomedan. Araber u. Türken, Beduinen. Einth. in 4 Paschal. Haleb, Tarablus, Aere mit Said u. Drusenland, Damask mit Palästina.

Syrmien, slav. Gespanschaft (vormahls Herzogth Syrmien), von $43^1/_4$ Q. M. u. 90,192 E. in 7 Mkfl., 80 Dörfern, 14 Präd., meist Slaven, u. griech. Relig-ausser 25,609 Cathol., 1536 Reform., 178 Luth. u. einige Juden. Das Land ist herrlich und fruchtbar; Gebirge: die Karlowitzer oder der Fruska Gora. Gewässer: Donau, Vuka; viele Moräste, d. Clima ist äusserst mild und der Vegetation höchst günstig; urbarer Bod. 331,863 Joch, wovon 133,931 Ackerland, 11,826 Gartenland, 32,998 Weinland, 53,792 Wiesen, 117,316 Waldung. Jährl. 902,895 Metz. Getreide, 720,000 Metz. Mais, 250,000 Eimer feurigen Wein, über 40,000 Eimer Slibowitza, starke Hornvieh- u. Schweinezucht, jährlich über 50,000 St. gemästet, Fischerey an d. Donau, Süssholz, Seide etc. Gewerbsindustrie hat es keine. 61 Porten, 3 Bez. Haupt- und Congregationsort Vukovar. S. *Militärgränze*.

Sysran, russ. Kreisstadt des Gouv. Simbirsk, mit 6248 E., 10 Kirchen, Kloster, Poststation, Handel.

Szabadhegy, ung. Mkfl. in d. Gespansch. Raab, 1048 E.

Szabadka, s. *Maria - Theresiopel*.

Szabadszallas, ung. Dorf in der Landsch. Kleinarmenien,

mit 3865 ref. E. Acker- u. Weinbau; Viehzucht.

Szabolcz, *Sabolcska*, ungar. Gespansch. im Kr. jenseits der Theiss, ohne die Haiduckenorte 100²/₃, mit ihnen 115¹/₅, nach Görögs Karte 112 Q. M. ohne jene 108,625, mit ihnen 160,361 E. in 14 Mkfl., 132 Dörfern u. 51 Präd., meistens reform. Magyaren, in 9 Ortschaften Russniaken, in 5 Wallachen, in 1 Deutsch., in 1 Slavaken vorherrsch.; 17 kathol., 26 griechische u. die übrigen reform. Pfarren. Das Land ist ohne Gebirge, meistens Sandebene mit Sodaseen, mit grossen Morästen oder Láps 10 Q. M. gross, von der Theiss in einem Halbmond umgeben, südlich d. Hortobagy, Kössily u. Kadarts. — Das Clima ist äusserst mild, im Sommer sehr heiss. Producte: Korn, Tabak, Wein, Obst, Melonen, Vieh. 56¹/₂ Porten, 4 Bezirke, Congregationsort *Nagy-Kallo*.

Szadek, pohln. Kreisst. in d. Woiwodsch. Kalisch, mit 725 E. Ackerbau.

Szala, ung. Fl. in der Gespansch. Szalad, entsteht an d. Gränze der Eisenburgergesp. u. fliesst in den Plattensee.

Szalad, ung. Gespanschaft im Kr. jenseits der Donau, hat üb. 100 Q. M., 228,252 E., auch 1400 Juden, in 25 Mkfl., 599 Dörfern u. 125 Präd., mit 92 kathol., 3 luth, u. 9 reformirten Pfarren, 481 Ortsch. bewohnen Magyaren, 126 Croaten, 27 Deutsche, 22 Vandalen, 1 Slaven. — Das Land ist wellenförmig eben, doch einige Bergketten, d. Gebirge Badastony. Gewässer: d. grösste Theil des Plattensees, Drave, Mur, Szala; Mineralwasser. Producte: Weizen, Wein, Rindvieh, Schweine. — 200 Porten, 6 Bez.

Szalankemen, slav. Dorf in der Militär Gränze, Peterward. Rgt.; 1691 Schlacht.

Szamobor, illyr. Mktfl. im Kr. Carlstadt mit 2633 E., Schl., kath. Kirche, Franciscanerklost., Schulen, Dreyssigstamt, Kupferbergw. jährlich an 3000 Ctr.

Szamos, *Samosch*, siebenb. Fl. entsteht auf den Carpathen und fällt bey Ocsa-Apathi in die Theiss.

Szanti, ungar. Bezirk in der Gespansch. Szalad, mit 14¹/₄ Q. M. und dem Mktfl. Keszthely.

Szanto, ung. Mktfl. in der Gespansch. Abauigvar, mit 1 kath., 1 ref. Kirche, Wein- u. Tabaksbau.

Szany, ung. Mktfl. in der Gespansch. Oedenburg, mit Castell, kath. Kirche u. 1930 E.

Sarvas, ung. Mktfl. in der Gespansch. Bekesch, am Körös, mit 9000 sclav. E., luth. Kirche u. Nationalschule, ökon. theor. pract. Institut mit Industrieschule, bedeutende Viehzucht (über 10,000 Rinder).

Szarygrod, russ. Kreisst. des Gouv. Podolien mit 6744 E.

Szass-Buda, *Bodendorf*, *Bundorfu*, siebenb. Dorf im Land der Sachsen, mit luth. Kirche, 516 sächs. und 98 walach. E.

Szathmar, *Satmarska*, ung. Gespansch. im Kr. jenseits der Theiss; 106¹/₂ Q. M. mit 186,497 E. in 2 kgl. Freyst., 20 Mktfl., 245 Dörf. und 18 Präd.; die Magyaren bewohnen 147, die Walachen 100, die Deutschen 11, die Russniaken 7 Ortsch.; bey 19,963 Reform. und 4614 Juden, die kathol. und unirte Religion vorherrschend. — Land von der

Feketshegy durchzogen, sonst eben, bewässert von der Szamos, der Kraszna etc. Producte: viel Weizen, Mais, Wein, Obst, Hanf, Flachs, Tabak, Castanien, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Wild, Fischen, Bienen, Gold, Silber, Antimonium, Soda, Glas etc. 100½ Porten, 4 Bez. Hptort *Szathmar*, *Szathmar-Nemeth*, kgl. Freystadt, zum Theil befestigt, auf einer Insel d. Fl. Szamos u. Nemeth, aus 2 Theil. bestehend: Szathmar u. Nemeth, mit 10,283 deutsch., ung. und walach. E., 1 kath., 1 ref., 1 griech. unirten Kirche, kath. Bisthum, Seminar und Gymnas., Franciscanerkloster, Hptschule, Hptdreyssigstamt, Salzniederlage, Fischerey, Acker- und Weinbau, Salzgruben, Handel. 1711 Friedensschluss.

Szerkow, pohln. St. in der Woiwodsch. Kalisch mit 804 E.

Szezuczin, *Stchutschin*, pohln. St. in der Woiwodsch. Augustowo mit 1849 E., unter denen viele Juden, Piaristenklost. mit Schule für 150 Jünglinge, die gratis ernährt und unterrichtet werden, Barmherzigenkloster.

Szeben, s. *Hermannstadt*.

Szecseny, ung. Mktfl. in der Gespansch. Neograd mit 1600 meist magy. E.; Castell, kath. Kirche, Franciscanerkloster, Synagoge; Weinbau.

Szegedin, *Segedin*, (Br. 46° 15′ 15″, L. 37° 50′ 2″) ung. kgl. stark befestigte Freyst. in der Gespanschaft Csongrad, an der Münd. der Maros in die Theiss, mit mehrern kath., griech. u. ref. Kirchen. 1 Francisc., Dominikanerkl., Piaristencoll., mehrere Hospitäler; kath. Gymnas., philos. Studium m. Hptschule, Nationaltheater, Hptdreyssigstamt, Salzmagazin; wichtige Tabaksfabriken, viele Gärber, Tuchweber, Zischmenmacher; Schiffbau, starker Handel, vorzügl. mit Tabak (60,000 Ctr. die Donau aufwärts), Salz (auf 300 Schiffen aus Siebenbürgen) Holz, Korn, Vieh, Schafwolle, maced. Baumwolle (40,000 Ctr. spedirt), viele eigene Schiffe) die an 5000 Ctr. laden; Tabaksbau. Die grosse Feldmark nimmt mit Inbegriff von 1½ Q. M. Steppe fast 13 Q. M. ein.

Szek, *Szik*, siebenb. Mktfl. u. Taxalort in der Gespansch. Dobcka, mit eigenem Oberrichter, Salzgruben (unbenutzt), 5 Jahrmärkten. Der Bezirk hat 27 Ortschaften.

Szekcsö, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Baranya am See Kapos, mit 1 kath., 1 luth., 1 griech. Kirche, Tabaksbau.

Szekler (Gränzwächt.), Stamm der Magyaren in Siebenbürgens Gebirgen, an Zahl 190,000, adelige und freye Leute, an Sitten, Rechten, Cultur den Comitatsungarn fast gleich; das Gros hat die Relig. der Unitarier; die Andern kath., oder unirt griech., oder ref. — Von ihnen hat den Nahmen das *Szeklerland*, auf 222½ m. Einschl. der Gränzbezirke, ohne diese 144¾ Q. M., 29,028 Familien, ohne die 13,084 Familien der Gränzer, zusammen 210.560 E. Hier Siebenb. höchste Gebirge, Urspr. der meisten Fl. des Landes, deren vornehmster die Alt. Producte: viel Rinder, Schafe, Ziegen, Schweinen, Bienen, Getreide u. Weinbau etc. Verfassung jener der Magyaren gleich; doch haben die Szekler eigene Oberrichter und einige Vorrechte. Eintheil. in 5 Hptstühle.

Szeklerburg, 1) *S. Chikszereda*, siebenb. Mktfl. im Stuhle Chik mit befest. Schl. u. kath. Gymnas.

2) siebenb. Mktfl. im Stuhle Udvarhely mit Schl. s. *Szereda.*

Szekudvar, ungar. Dorf in der Gespansch. Arad, mit griech. Kirche, 3000 E., Bienenzucht.

Szelnicze, ungar. Mktfl. im nördl. Bez. der Gespansch. Liptau mit Brennereyen und Salpetersiedereyen.

Szelystie, siebenb. grosses Dorf u. Hptort eines Filialstuhls von 6 Ortschaften im Lande der Sachsen, Stuhl Hermannstadt, mit starker Käsebereitung.

Szendrö, *St. André*, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Borschod, mit Bergschl., 1 kath., 1 reform. Kirche, Franciscanerkl., Schwefelbad.

Szenicza, *Jenizza*, türk. Mktfl. in der Landschaft Bosnien mit 2000 E.

Szentes, ungar. Mktfl. in der Gespanschaft Csongrad am See Kentva und Fl. Kurcza, mit 3 Kirchen und 4600 E.

N. B. Was nicht unter Szent, suche man unter Sanct.)

Szent-György, siebenb. Mktfl. u. Taxalort des Szekler Hus. Rgts in der Militärgränze, im Haromscekerstuhl; Sitz des Rgts-Stabs, u. 2 Mineralquellen; 3/4 Meil. davon die Gegend Sujas. s. *Gergesmarkt.*

Szent-Martony, s. *Martinsberg Nr.* 2.

Szent-Miklos, 1) ungarisch. Mkfl. und Congreg. Ort in der Gespansch. Liptau, m. 612 luth., 155 kathol. und 338 jüd. Einw., kathol. Kirche, Synagoge, Gärberey, Handel. 2) *Sz. M.*, *St. Nicolas*, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Oedenburg mit 1573 E.

Szered, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Pressburg, mit Schloss, kathol. Kirche, Synagoge, Salzamt und Niederlagen, Jahrmärkten.

Szereda, *Chik Szereda*, *Szereda Vara*, *Szeklerburg*, ung. Mkfl. und Taxalort, mit dem fest. Bergschloss Szereda, den Pass nach der Moldau deckend, und Sitz des Regiments-Stabs, kathol. Gymnas., Normalschule, Quarantainehaus, Jahr- u. Wochenmärkte.

Szerednye, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Unghvar, mit Schloss, griech. Kirche, russinak. E., Weinbau (an 2500 Eimer.)

Szexard, *Szekszard*, *Sexard*, ungar. Mkfl. und Congreg. Ort der Gespanschaft Tolna m. 3412 E., Comitathaus, 1 kath., 1 ref. Kirche, kathol. Hauptschule; guter rother Wein.

Szielnicza, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Liptau, mit luther. Kirche, Brauerey, Brennerey, Salpetersiederey, und 1050 E.

Szigeth, 1) uugar. Mkfl. und Congreg.-Ort der Gespanschaft Marmaros an der Mündung der Itza in die Theiss mit 6455 E., 1 kath., 1 unirte, 1 ref. Kirche, Synagoge, Comitathaus, Cameralsalzadministration, Dreysigstamt; Poststat. s. *Gränzszigeth.* 2) ungar. Dorf in der Gespanschaft Raab mit 2552 E., worunter 340 Juden, Fischerey, Weinbau.

Szilitze, ungar. Dorf in der Gespanschaft Torda mit der merkwürdig. Höhle Lednitze, die bey starker Hitze voll Eis.

Szill, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Oedenburg mit 1560 Einw.

Szirak, ungar. Dorf in der Gespanschaft Neograd, mit

prächtigem Schloss, luther. Kirche, Weinbau.

Szlecs, *Slince*, ungar. Mkfl. im westl. Bezirk der Gespansch. Liptau, aus 3 Ortschaften: Also-, Felsö-, und Közep-S., m. 1496 kathol. E.; Sauerbrunnen.

Szluin, *Sluin*, croatisch. Flecken und Sitz des Stabs von dem gleichn Regiment im Karlst. Milit. Distr., unweit der türk. Gränze, mit Contumazhaus u. hohem Wasserfall des Flusses Slumchiza.

Szoborsin, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Arad, mit Schloss, 1 kathol., 1 griechische Kirche.

Szobotisz, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Neitra, mit slav. E., 1 kathol., 1 luther. Kirche, Synagoge, Messerschmieden, Töpferey, Weinbau.

Szöllös, s. *Nagy-Szöllös*.

Szöny, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Comorn, mit 1 kathol., 1 reform. Kirche, Zollhaus und 1550 E., worunter 900 Reform.

Szolnok, 1) ungar. Mkfl. in der gleichnahm. Gespanschaft, die äussere, *Külsö* S. (s. Heves-Szolnok) genannt, mit 1 befest. Schloss, kathol. Kirche, Franziscanerkloster, Holz- und Salzniederlage, von Ungarn, deutsch. und böhm. Slaven bewohnt; Schildkrötenhandel. — 2) Nahme 2 siebenb. Gespansch. im Lande der Ungarn a) die *innere*, *Belsö-Sz.*, 62½ Q. Meil. mit 61,585 E. in 1 kgl. Freystadt, 2 Mkfl.; 192 Dörfern und 1 Prädie; berg. Boden, gemässigte Luft, bewässert von dem kleinen und grossen Szamos, Producte: Gold, Silber, Eisen, Salz, Korn, Wein, Holz, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienen u. dgl. Eintheilung in 2 Zirkel und 10 Bezirke; Hptort Szamos-Ujvar. b) *Mittel-Szolnoker*, *Köszep Szolnok* 39⅗ Q. M., 25,675 meist walach. E. in 2 Mktfl., 143 Dörfer und 2 Präd. Berg. Boden vom Szamos bewässert, hat Getreide, Wein, Holz, Vieh u. dgl., in 2 Zirkele und 4 Bezirken; Hptort *Zillah*.

Szombat, *Szombathely*, s. *Georgenberg Nr.* 2, und *Stein am Anger*.

Szozntow, galiz. Mktfl. im Kreis Zloczow, mit 1 kath. und 1 unirten Kirche, Zollamt.

Szrensk, poln. Stadt in der Woiwodschaft Plock mit Schl., und 885 E. worunter 200 jüd.

Sztropkö, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Zemplin, mit Schloss, kathol. Kirche, Franziscanerkloster, Salzamt.

Szucsan, *Sutschan*, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Thurocz, mit 1 luther., 1 kathol. Kirche, Synagoge, Salzamt, Zollhaus.

Szurul, siebenbürg. Berg im Distrikt Fogarasch, 7122 Fuss hoch.

Szydlowice, *Szydlowiec*, *Schiedlowitz*, poln. Mkfl. in der Woiwodschaft Sandomir, mit Schloss, Eisenhammer, 1800 E., worunter viele Juden; lebhafter Handel.

T.

Taäs, arab. ummauerte St. im Lande Iemen, mit Bergschl.

Taasing dän. Insel auf der Südostküste von Fünen, über 1 Q. M., 2980 E. in 3 Kirchsp. Ackerbau, Viehzucht, Fischerey, Schifffahrt.

Tabacuru, bras. grosser Fl. in der Prov. Maranhao.

Tabago, (Br. 11° 4′ bis 11° 28′, L. 316° 45′ bis 317° 36′) südlichste der caraib. Ins., den Britten gehörig, 6 u. eine halbe Q. M., 17,720 E., worunter 470 Weisse, 250 Mulatten, alle anderen Sclaven bis auf einige echte Caraiben. Mässige Hügel, gesundes Clima, Producte: Zucker (20,000 Barriken à 1600 Pfd.), Kaffeh, Cacao, Zimmt, Sassafras, Baumwolle, Indigo, Pfeffer, Ananas, Yams, Tamarinden, ind. Korn, Erbsen, Rindvieh, Pferde, Esel, Ziegen, Rothwild, Armadillos, viele Vögel, Fische etc. Sitz des Gouv. in Scarborough; Im J. 1820 Negerempörung. Nordöstl. die Inseln Klein Tabago und Sct. Giles.

Tabarestan, *T abr estan*, *Mazanderan*, einst *Hyrcanien*, iran. Prov. an der Südküste des pers. Meeres, gebirgig, zum Theile morastig und ungesund, höchst fruchtbar, daher der Garten Persiens genannt, an Reiss, Baumwolle, Garten- u. edlen Früchten, Zuckerrohr, Wein, Seide etc. Die E. sind theils Nomaden. Hptst. *Ferrabad*.

Tabaria, einst *Tiberias*, türk. St. im Paschal. Damask, mit Castell, Kirche, Judenschule, warmen Bädern.

Tabasco, nordam. Distr. im Vicekgr. Neuspanien, Intendantschaft Veracruz; Hptst. Tlacotlalpan und gleichnahm. Insel.

Tabasseran, Distr. des Caucasuslandes Lesghistan an der Westküste des casp. Meeres, mit 10,000 Familien mahom. Lesghier unter 5 Erbfürsten; die gleichnahm. St. als Residenz und Handelsplatz.

Tabauvagebirge, im senegamb. Reiche Bambug, mit viel Gold, Kupfer, Magnetsteinen etc.

Taberg, 420 F. hoher schwed. Berg im Jönköpinglän, berühmt wegen seines Magneteisens.

Taberna, 1) span. Villa in der Prov. Valencia mit 4000 E. 2) *T. del Monte*, span. Villa in der Prov. Segovia.

Tabinsk, russ. St. im Gouv. Orenburg, mit 1200 E. und Kupferbergw.

Tablas, asiat. Philippineninsel, südl. von Luçon, 6 Meil. lang.

Table Island, Australeiland zur Gruppe der Fidgiinseln gehörig, bewaldet und fruchtbar.

Tabor, 1) böhm. Kr., gränzt östl. an Mähren, nördl. an das Czaslauer, westl. und südlich an den Budweiserkr., 55 und eine halbe Q. M., 168,114 meist czech. E. in 25 St., 5 Vorst., 10 Mkfl., 57 Gütern und 703 Dörfern. Das Land ist wellenförmig, beträcht. Fl. die Luschnitz, viele Teiche. Producte: Getreide, Gartenfrüchte, Flachs, Holz, Rindvieh, Schafe (viel), Silber, edle Steine. Hauptnahrungszweige

Feld- und Bergbau, Tuch- u. Leinweb., Baumwollfabr., Hüttenbau, 10 Papiermühlen. 2) die kön. Kreisst. *Tabor*, *Hradistie*, *Chomow*, auf dem Berge Tabor, befestigt, mit 3236 E., Stiftskirche, Augustinerkloster, Hptschule, Papiermühle, Tuchweb., Getreidehandel. 1420 von den Hussiten unter Ziska angelegt und befestigt. 3) türk. Berg im Paschal Damask, 1¼ Meile südlich von Nazareth, mit der fruchtbaren Ebene Estrelon, bis an den Gipfel Oehlbäume u. Sycomoren, hier Christi Verklärung.

Tabuc, arab. St. zwischen Medina u Damask mit Castell.

Tacarigua, *Valencia*, südam. Landsee in d r Generalcapitanschaft Carracas, nimmt über 20 Flüsse auf.

Taceno, mail. Mkfl. u. Distr. Hptort in der Deleg. Como.

Tachau, *Drzewnow*, böhm. St. u. Hptort mit 2808 E., Schl., Dechantkirche, 1 Franciscanerkloster, Wallfahrtskirche (14 Nothh.), 1 Eisenhammer, 1 Kupfergrube, Bad. In der Nähe das Gut Ströbl m. Böhm. ält. Spiegelhütte, die 5 Schleif- und 4 Polierwerke hat, und jährl. gegen 40,000 sogenannteJudenmassspiegel erzeugt.

Tachensee, bair. Landsee im Isarkr. bey der St. Waging.

Tachlowitz, böhm. Schloss, Dorf und Herrschaft im Kreise Rakonitz, wozu der weisse Berg.

Taclo, franz. Fl. im Depart. Finisterre, der nach seiner Vereinigung mit dem Ossen die Morlaix bildet.

Tacuba, nordam. Villa in Neuspanien, Hptst. eines kleinen Königreichs.

Tacunga, nordam. St. in Neugranada, mit 12,000 E.

Tadcaster, engl. Mkfl. im Westriding der Grafsch. York, mit Kalksteinbrüchen.

Tadmor, arab. Dorf in der Landsch. Nedsjed, in der syr. Wüste, mit prächtigen Ruinen der St. Palmyra und mit einer Colonnade, 3500 F. lang.

Taes, *Tara*, arab. St. im Lande Iemen; des Reisenden Seezens Tod.

Tafalla, span. Ciudade in der Prov. Navarra, mit 3000 E., Schl., 2 Pfarrkirchen, 3 Klöstern, Wein-, Oehl-, Gemüsebau; bedeutende Messe.

Tafelbai. Meerbusen am Vorgeb. der guten Hoffnung, Hafen der Capstadt.

Tafelberg, 1) 3150 F. hoher Berg auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, auf dem Gipfel 3000 F. breit, ¼ Meile lang; für ein Zeichen stürm. Wetters sehen es die E. der Capstadt an, wenn er in Wolken gehüllt, d. i. wenn die Tafel gedeckt ist. 2) nordam. 11,300 F. hoher Berg im Freystaate Südcarolina.

Tafelfichte, *Tafelstein*, preus. 3379 F. hoher Berg im Regbez. Liegnitz.

Tafelgebirge, ostafr. Vorgebirge auf der Insel Madagascar.

Tafelhof und Galgenhof, bair. Weiler im Rezatkr. mit 715 E., meist Tüncher und Wäscherinnen.

Tafilet, nordafr. Königreich in Biledulgerid, östl. vom Atlasgebirge, 6287½ Q. M., bewässert von den Fl. Ziz etc., reich an Datteln, E. Mauren.

Die gleichnahm. Hptst. am eben so genannten Fl. hat 2500 E., Schl., Aufenthalt vieler Scherifs. Handel; Versammlungsort der grossen Karavanen nach dem innern Afrika.

Tagai, russ. St. im Gouv. Simbirsk mit 1258 E., Landbau.

Tagal, niederl. Dorf auf der Nordküste der Insel Java am Fuss eines Vulkans, mit 28,000 chin. u. japan. E. u. Hptcomtoir.

Tvganrok, *Trojzkaja*, *Krepostna*, russ. Kreisst. des Gouv. Jekaterinoslaw und Festung an einem nordwestl. Busen des asowschen Meeres, mit 6000 E. (mit 1700 Mann Garnison u. Seemannschaft), 2 Kirchen, Admiralität, Commerzcolleg., Gymnas., Seehosp., Quarantaine, Börse, Schiffwerften, Brennereyen, Hafen, lebhafter Handel. 1818 kamen 532 Schiffe an, 4 Mill. Rubel betrug die Einfuhr an baarem Gelde.

Tagata, *Tagauta*, russ. St. und Hptort eines Gebiethes der Osseten i.d.Landsch.Caucasien.

Tagavost, *Tagaost*, nordaf. Handelsst. im Reiche Sus am gleichnahm. Fl., mit 3000 H., von denen 300 mit Juden bewohnt sind.

Taggia, sard. Mkfl. im Herzogthum Genua am gleichnahm. Fl. mit 1200 E. und Weinbau.

Taghmon, irl. Borough in der Grafsch. Wexford, mit lebhaften Märkten.

Tagliacozzo, neap. Stadt in der Prov. Abruzzo ulter. II., mit dem Titel eines Fürstenth.

Tagliamento, *Tajamento*, venet. Küssenfl. im Gouvern. Venedig, entspr. am Berge Mauro, in den jul. Alpen, nimmt an 20 Bäche und kleine Flüsse, z. B. Fella, auf, ist von Latisana an schiffbar und ergiesst sich durch die Lagunen und den Porto di Tagliamento in das adriatische Meer.

Tagliolo, piem. Dorf in der Prov. Acqui, mit 1342 E.

Tagmersheim, *Damersheim*, bair. Dorf, Herrsch. u. Schl. im Rezatkr.

Tagulanda, niederl. Insel auf der Ostspitze von Celebes im ind. Meer, zu dem Gouv. Ternate gehörig, 5 Meil. gross und gut bevölkert.

Tahiti, *Taheiti*, *Otaheiti*, (s. Br. 17° 29′ bis 17° 48′ 20″, L. 192° 42′ 5″ bis 193° 9′ 50″), grösste der Gesellschaftsinseln 20½ Q. M., 50 bis 80,000 E., sie besteht aus der Insel Opureonu (Grosstahiti) und Tiarrabu (Kleintahiti), beyde mit Hafen und durch eine Ebene zusammenhängend; ist von Corallenklippen umringt, gebirgig, hat eine Bergspitze 9530 engl. F. hoch, einen tiefen See mit frischem fischreichen Wasser u. sehr angenehmes Clima. Producte: rotfrüchte, Cokosnüsse, Yams, Arum, Zuckerrohr, Jambusen, Papiermaulbeerbäume, Bambusrohr, Bauholz, Schweine, Hühner, Fische etc. Ein König mit sehr beschränkter Gewalt, auch über andere Inseln der Gruppe, die Kriegsmacht meist in Kriegsbooten. Der den 7. Dec. 1821 verstorbene König Pomare hatte seit 1812 die christl. Religion angenommen u. viele europ. Cultur in seinem Reiche verbreitet.

Tahnesir, ostind. Stadt der Seiks in der Prov. Delhi.

Tahra, kabulist. feste Handelsst. in der Prov. Kutch, mit mehreren Vorst., meist hindust. Einw.

Tahressar, ostind. Landsch., bestehend aus dem westl. Theil von Tabressar, Kernaul, Kyrhul, Jeind etc. grösstentheils von Dschaten bewohnt.

Tahura, eine der austral. Sandwichsinseln.

Tajef, *Taif*, arab. St. in der Prov. Hedsiad, mit Handel.

Tajo, 1) *Tejo*, span. u. port. grosser Fl., der auf der Sierra Albaraccin entspringt, bey Alcantara nach Portugal läuft, sich bey Salvaterra in den neuen Tejo und Mar del Pedro als Hauptarme theilt, bey Villafranca wieder zusamm. fliesst, u. nach einem Laufe von 108 Meilen durch eine meerähnliche Mündung unterhalb Lissabon sich in das atlant. Meer ergiesst. In Spanien nimmt er auf den Xarama, Guadarrama, Rio del Monte, Salor, Alagon, Cabrilla, Gallo, Guadaranque, Tordona, Sedanna, Pusa, Gualiga, Magasca, Araya, Guadaimejud, Fresneda, Xerte, Henares etc., in Portugal den Ponhel, Zezere, Sorraya, Canha, Lamaraza, Vereza, Sever etc. Klippen und Untiefen machen in Spanien ihn nicht befahrbar, in Portugal ist er nur 24 Meilen aufwärts schiffbar, sein Flussgebieth hat 1357 Q. M. 2) Nebenfluss der Donau in Ungarn, nach Aufnahme der Rimara, und im Frühling und Herbst allenthalben schiffbar.

Tajova, ung. Slavakendorf in der Gesp. Sol, mit kathol. Kirche, kgl. Berghandlung, Kupferhütte- und Hammer, Scheidehütte, Schlackenpochwerk, Auripigment.

Tai Hu, einer der grössten chin. Landseen in der Provinz Kiangnan m. schöner Umgeb.

Tail, mahratt. grosser Fl. aus seiner Vereinigung mit dem Mehanade entsteht der Kattak oder Kuttak.

Taillebourg, franz. Mkfl. im Dep. Niedercharente, m. Bergschloss, Stiftkirche, 1160 E., Handel.

Taimurischer Busen, im russ. Gouv. Tobolsk an der Küste des Eismeeres.

Tain, 1) *Thein*, franz. Mkfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Drome, mit Seidenspinnerey, 1494 E., welche treffl. *Côte rotie* und Eremitagewein pflanzen, röm. Alterthüm. 2) schott. Hptst. der Grafsch. Ross, mit Mauern, 6 Thürmen, Kirche, 1300, mit dem Kirchsp. aber 2384 E., Fischerey, Handel, Ackerbau.

Taipol, russ. feste St. in der Pr. Finnland auf einer Halbins.

Tai-tong-fu, chin. feste St. in der Provinz Schansi an der grossen Mauer, mit Handel.

Tai-yuen-fu, chin. Hptst. der Prov. Schansi, vormahls Residenz, mit Zeug- und Tapetenweb., Handel.

Taka, *El Gasch*, türk. nub. Theil des Landes Bedscha, mit viel Dhurra, Vieh etc.

Täkern, schwed. Binnensee im Linköpingslän, mit dem Wettern verbunden.

Takna, südam. District in Guantajaya, mit 2 Gold- und 20 Silberbergw.

Takpo, asiat. Prov. des Landes-Tibet, auch Butan genannt; in Takpo Cini ist ein Capuciner-Hospitium.

Talahasotsche, nordamerik. St. der Seminolen in der Landschaft Ostflorida.

Talambias, span. Villa in der Prov. Estremadura.

Talamone, *Telamone*, tosc. feste Stadt in der Prov. Siena, mit Hafen.

Talanda, *Atalanta*, türkische Insel in der Landsch. Rumeli, im Golfo di Talanda, mit dem gleichnahm. Mkfl. von 5000 türkischen, griech. u. jüd. E. und Bischof.

Talandre, franz. Dorf im Dep. Puy de Dome, mit Einschluss von Veyre 3228 E., Wein- und Hanfbau.

Talarn, span. Villa in der Prov. Catalonien, mit Pfarrkirche, 2 Klöstern, Wollenzeugweb., 1000 E., Ackerbau.

Talasse, nordam. Stadt der Creeks, regelmässig angelegt.

Talavan, span. Villa in der Prov. Estremadura.

Talavera, 1) südam. St. im Reich la Plata, Provinz Salta. 2) *de la Reyna*, span. Villa in der Prov. Toledo des Erzbischofs von Toledo, m. Mauern, mehreren Vorstädten, 5000 E., 7 Kirchen, 12 Klöstern, 7 Hosp., Artillerieschule, ökon. Gesellsch., Fabr. von Seide, Tressen (354 Stühle, 863 Arbeit.), Tuch, Töpferwaaren, Gold- und Silberarb., Hüten etc. Mariana's (Historiker) Geburtsort. Schlacht im J. 1809 den 27. und 28. July. 3) *la Real*, *Talaveruela*, span. Villa in der Prov. Estremadura mit 1200 E. 4) *la vieja*, span. Villa in der Prov. Toledo, mit interessant. Ruinen.

Talbot, nordam. Grafsch. im Freyst. Maryland, östl. der Chesapeakbai, 154 Q. M., 14,230 E., Hptort Easton.

Talca, *Sct. Augustin*, südam. St. im Generalcapitan. Chile, Hptort der Prov. Maule, reich an Gold, Getreide, Wein, Obst, Schlachtvieh.

Taleutisches Gebirge in Russland, Theil des kleinen Altai.

Taleyrac, franz. St. im Dep. Obergaronne, mit 3913 E.

Talgau, oberösterr. Mkfl. im Salzachkreise am Fuschl mit Kirchsp. von 1950 E.

Tallano, franz. St. u. Hptort auf der Insel Corsika, mit 800 Einw.

Tallard, franz. Mkfl. und Canton-Hptórt im Dep. Oberpyrenäen, mit 1805 E.

Talleyrandinsel, (s. Br. 32° 35′, ö. L. 150° 40′) bey Neuholland.

Talloires, savoy. Dorf in der Prov. Genevois am See Annecy, mit Benedictinerkloster, Hosp., Armenhaus u. 1042 E.

Talluha, nordam. Fl. im Freyst. Georgien mit ungeheuren Wasserfällen.

Tallya, ung. Mktfl. in der Gespansch. Zemplin, mit Schl., 1 kath., 1 reform. Kirche, Poststat., 3684 E.; vortreffl. Weinbau.

Talmatsch, siebenb. Filialstuhl im Lande der Sachsen mit 7 Ortschaften.

Talmay, franz. Mktfl. im Dep. Cote d'or mit 1112 E.

Talmont, *Tallemont*, franz. St. im Dep. Niedercharente auf einer Halbinsel mit 2500 E., Hafen, Weinbau, Handel.

Talusets, südam. Stamm in der Landschaft Patagonien.

Tamar, engl. Fl. in der Grafschaft Devon, der bey Plymouth in den Canal fällt.

Tamara, 1) *T.*, *Wilhelmsinsel*, westafr. Insel der Los Idolos in Oberguinea, mit 3 Negerdörf., 2 Ankerplätzen, Schiffs-

werften, Handelsloge. 2) maroccan. St.

Tamaraca, bras. Distr. im Gouvern. Fernambuco, aus der gleichnahm. Insel und einem 4 Meilen langen Küstenstrich bestehend, mit 10,000 E.

Tamarachery, britt. Insel an der Küste Malabar mit vielem Teak- und anderen Holze.

Tamargo, span. Villa in der Prov. Estremadura.

Tamarida, arab. St. auf der Insel Socotora von Arabern bewohnt, mit H. von Corallengestein, Hafen, Schifffahrt, Handel.

Tamarite, span. Villa in der Prov. Aragonien mit 2400 E.

Tamasi, ung. Mktfl. in der Gespansch. Tolna, mit Comitath., Schl. und gutem Weinbau.

Tamba, südam. Prov. des Reichs Benguela, reich an Gazellen, mit gleichnahm. Hptort als Residenz des Königs.

Tambach, 1) bair. Herrschafsger. im Obermainkr. mit 31 Dörf. z. B. dem gleichnahm. Pfarrdorf, Weilern etc. 2) *T.*, *Tauninch*, *Dambach*, goth. Mktfl. im Amt Georgenthal im Thür. Walde mit 1351 E., Zain- und Drahthammer, mehreren Mühlen, Handel, Jahrmärkte; in der Nähe sehenswürdige Felsenthäler.

Tambow, russ. Gouvern.; 1271⅓ Q. M., 1,023,088 E. in 12 St., 1662 Dörf. etc. und 756 Kirchsp. Land strichweise waldig und sumpfig, von der Choper bis zur Gränze von Saratow weitl. Steppen, bewässert von Oka, Mokscha, Zna, Wat, Cheper etc. und einigen Seen; Clima gemässigt. Producte: Getreide (wenig Überschuss), Garten- u. Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Holz, Hausthiere, vorzüglich Pferde u. Schafe, Wild, Fische, Bienen, pohln. Cochenille, span. Fliegen, Eisen etc. Ausser den Russen 6400 männl. Tataren, und Mordwinen etc. (1808) 27 grössere Fabriksanstalten; Ausfuhr: Schlachtvieh, Pferde, Häute, Talg, Honig, Wachs, Roggen, Hirse etc., Holzgeräthe, Leinw., Eisengusswaaren, Schwefel, Salpeter etc. Eintheil. 12 Kr. u. in Hptst. *Tambow*, mit 10,686 E., 18 Kirchen, 2 Klöst., griech. Bischof, Seminar, Gymnas., Adelschule, Fabr. von Tuch, Segeltuch, Leinwand; kais. Alaun- u. Vitriolsiederey, Ackerbau, Zwischenhandel.

Tame, 1) engl. Mktfl. in der Grafschaft Oxford an gleichn. Fl. 2) engl. Fl. in der Grafsch. Chester. 3) engl. Nebenfl. des Humber, in der Grafschaft Nottingham.

Tamise, *Themsche*, niederl. Mktfl. in der Pr. Ostflandern, mit Spitzenklöpp., Leinweb. u. 5749 E.

Tampanagos, (Br. 40—42°) nordam. See in Neuspanien, sehr breit.

Tamsweg, oberöst. Mktfl. im Salzachkr., gut gebaut, 3022 F. über dem Meere, mit Eisenniederlage und Kirchsp. von 2263 E.

Tamucaraque, östl. Theil des Guaianageb. in Südamerica, das sich um die Quelle des Orinoco (n. Br. 5°, ö. L. 315°) erhebt.

Tamworth, engl. Mktfl. in der Grafsch. Stafford zum Theil in Warwick, mit Baumwollweb., Brauereyen und 4000 E.

Takokeke, ostind. Insel südwestl. von Celebes, von zahllosen kleinen Inseln und Klippen umringt.

Tanaro, sard. Fl. im Fürstenthum Piemont, entspr. auf den Seealpen, nimmt den Stura und

Bormia auf, und fällt bey Bassignana in den Po.

Tancagua, südamer. Hptst. der gleichnahm. Intendanz im Glcapitan. Chile.

Tancos, port. Villa in der Prov. Estremadura mit 400 H.

Tandah, britt. St. in der Präsidentschaft Calcutta, Pr. Bengalen, mit Tuch-, Dimitis- und Damastfabriken.

Tandaya, zuerst entdeckte phillip. Insel.

Tandelti, afrik. Hptst. u. Residenz des Sultans d. Reichs Darfur.

Tanderagee, irl. Mktfl. in der Grsfschaft Armagh, mit grossen Bleichen, Vitriolhütte und Leinwandmarkt, auf den man wöchentl. an 7000 Pfd Sterl. umsetzt.

Tanete, ostind. Hptst. eines den Niederl. zinnsb. Fürstenth. auf der Insel Celebes.

Tange, preuss. Fl. in Ostpreussen, entspringt im russ. Gouv. Wilno, fällt bey Memel ins cur. Haff, bey welcher St. er Seeschiffe trägt.

Tanger, 1) preuss. Fl. im Regbez. Magdeburg, entspringt im gleichnahm. Gehölz, und fällt, nach der Aufnahme der Tollman, bey Tangermünde in die Elbe. 2) *T.*, *Tanscher*, *Tansher*, *Tansghia*, nordafr. St. im Reiche Fez, Prov. Chus, an der Strasse von Gibraltar, ummauert mit 15,000 E., worunter zahlr. Juden, Castell, Moscheen, Bäder, Hane, Hafen, Bai; Sitz mehrerer europ. Consuln, Handel.

Tangermünde, preuss. St. im Regbez. Magdeburg, mit 2 Vorst., Mauern, 3070 E., Kirche, Superintendentur, Hosp., Schule, Postamt, kgl. Eisenmagazin, Hptschiffszoll, Lein- und Tuchweb. Saitenfabr., Schiffbau, Schifffahrt, Kornhandel; bey der St. alte Burg.

Tanjore, *Tandschor*, *Tanschaur*, ostind. Distr. in der britt. Präsidentschaft Madras, Prov. Karnatik, mit 62,048 E., sonst unter einem ind. Nabob, der sich von den Engl. nur 75,000 Sternpagoden und mit wenigem Gebieth vorbehielt die St. *Tanjore*, umgeben von einer Mauer und Graben voll Crocodille, mit 2 Forts, berühmter Pagode, Fabriken, Handel. E. sind auch kath. und luth. Christen, letztere mit Missionsschule und Waisenhaus. 2 dän. Meilen davon Stiftung für arme Leute, Schulen für Mahomedaner, Christen etc.

Taninge, sav. Mktfl. in der Prov. Faussigny, in fruchtbarem Thal, mit Nonnenkloster und 2490 E.

Tann, 1) bair. St. und Sitz eines Herrschaftsger. von 2 Q. M. und 1600 E. im Untermainkr., mit 3 Schl., luth. Kirche, Bürgerschule. Webereyen, 925 E. 2) bair. Mktfl. im Unterdonaukr. mit Tuchweb. und 899 E.

Tanna, 1) preuss. St. in der Herrschaft Schleiz, mit Kirche, 1260 Einwohnern und erheblich. Märkten. 2) austral. südlichste Insel der neuen Hebriden, mit Vulcan und heissen Quellen, viel Muscatnüssen, Orangen, Cocospalmen, Hühnern, Papageyen; 20,000 E. mit dreyerley Sprachen, Menschenfresser. 3) ostind. Stadt und Festung der Insel Salsette in der britt. Präsidentschaft Bombai mit einigen portug. Kirchen und meist christl. E.

Tannay, franz. Mktfl. und Hptort eines Canton im Depart. Nièvre mit 1136 E.

Tanne, braunschweig. Pfarrdorf im Kreisger. Hasselfelde m.

728 E., Eisenhütte mit Hochofen, Frischfeuer u. dgl., jährl. 16,816 Centn.

Tannerre, franz. Mktfl. im Dep. Yonne mit 784 E.

Tannhausen, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit Schloss, kathol. Kirche, 1202 Einwohn., Steinkohlengruben (10—12,000 Scheffel), Sauerbrunnen.

Tannrode, weimar. Stadt im Amt Berka mit Schloss und 701 E.

Tant, ägypt. fester Mktfl in der Prov. Bahri, Distrikt Sharkie mit Grabmahl eines Imen, das im July über 200,000 Menschen besuchen, wo auch grosser Markt.

Taormina, sicilian. Stadt in der Intendantschaft Messina mit 3000 E., 5 Klöstern, Gymnas., Rhede, Handel; Marmorbrüche, röm. Alterth., maur. Castell Mola.

Taos, *Tuos*, *Toas*, spanische Villa im Vicekönigr. Neuspanien mit 8900 E.

Tao-tscheu, chines. Stadt in der Pr. Kiangsi mit Porzelanfabriken.

Tapanuly, ostind. Stadt auf einer Insel bey der Insel Sumatra, im Lande der Battaer.

Tabaysa, Nebenfl. des Amazonenflusses.

Tapiau, preuss. Stadt im Regbez. Königsberg, mit Kirche, Postamt, Gärberey, 1790 E. Ackerbau.

Tupolcza, ungar. Mktfl. in der Gespanschaft Szalad, mit Lustschloss, kathol. Pfarre, Poststation, Schwefelbrunnen, Weinbau.

Tapoltsan, ungar. Dorf in der Gespanschaft Borsod mit Probstey und Mineralbad. s. *Kis-Tabolcsan*.

Tappahanook, nordamerik. Stadt im Freystadt Virginien am gleichnahm. Fl.; 1814 von den Engländern fast ganz zerstört.

Tepui, span. Suluhinsel bey Asien, reich an Einw., Wild, Wasser.

Tapuyer, brasil. Völkersch.; Nahme der noch nicht unterworfenen 76 Völkerschaften des Innern.

Tar, nordamerikan. Fl. im Freystaat Nordcarolina.

Tara, russ. Kreisstadt des Gouv. Tobolsk an d. Heerstrasse von Tobolsk nach dem südlich. Sibirien, mit 5656 E., worunter 700 Kosaken, 282 männl. Tartaren mit ihren Schulen, Hutfabriken, Vitriolhütte, Handel.

Tarablüs, *Tarabolos*, *Trablos*, *Tripolis in Syrien*, türk. Paschal. in der Prov. Syrien, vom Aasi und vielen Bächen bewässert, u. hat Weizen, Gerste, Baumwolle, Tabak, Maulbeerbäume, Oliven u. dgl. Im Flachland Türken, Araber, Griechen, in den östl. Gebirgen Ansarier, Drusen, Maroniten. Eintheilung in 4 Liwas od. Sandschaks.; Hptst. gleichn. auch *Thirabolos Scham*, am Fuss des Libanon mit 16,000 E. starken Mauern mit 7 Thürmen, Fort, Moscheen, griech. Kirchen, kathol. Kloster; Sitz eines Pascha und griech. Bischofs; Hafen, Rhede; Seide und Baumwollweberey, Handel.

Tarabosan, *Trapezunt*, *Trebizode*, türk. Paschal. in der Prov. Anadoli, von hohen Gebirgen umgeben und durchzogen, gut bewässert, reich an

Getreide, Vieh, Eisen, Kupfer, bewohnt von Turkomanen, Türken u. dgl., in 3 Liwas getheilt mit der Hptstadt gleich. Nahmens, mit hohen Mauern, Felsencastell, 15,000 E. wovon $^2/_3$ Griechen und Armenier; Sitz des Pascha u. eines griech. Bischofs; Rhede, Schiffbau, Kupfergruben und Schmieden, Handel. Einst Sitz eines besond. griech. Kaiserthums.

Taradant, *Tarudant*, nordafrikan. Stadt im Reiche Sus, mit Schloss, 10,000 E., meist Mauren; Kupferarbeit, und Handel.

Taragala, nordafrik. Stadt in der Prov. Dahra, mit fest. Schloss, Sitz des Gouvern., viele Juden, Goldwäscherey.

Tarancon, span. Villa in der Prov. Toledo, mit Pfarrkirche, 4 Klöstern, Leinweberey und 3468 E.

Taranta, neapol. Mkfl. in der Prov. Abruzzo citer. mit Tuchweberey (jährl. 3500 Stück Tuch, Taranta genannt) und 2800 E.

Tarantaise, *Tarantasia*, sard. Prov. d. Herzogthums Savoyen; 36 Q. M. 38,920 E. in 2 Städten, 59 Mkfl. und Dörfern und 64 Kirchspielen. Land mit Alpen bedeckt, gut bebaut, hat Korn, Safran, Obst, Maulesel, Salz u. dgl. Hptstadt *Moutiers*.

Taranto, neap. Stadt in der Prov. Otranto, auf einer Felseninsel am gleichn. Meerbusen, mit Mauern, 1414 E., Castell, Cathedrale, viel Kirchen und Klöster, Lazareth, Seehospital, Lombard, Findelhaus; Erzbischof, 2 latein. Schulen, Webereyen, Fischerey, Schifffahrt, Salzsee, Handel. In der Gegend Taranteln.

Tarare, franz. Stadt u. Hptort eines Canton im Departem. Rhone, mit Fabriken von Leinwand, Musselin, Cattun, Leder; Töpfereyen, 5150 E. In der Gegend merkw. Strasse von Roanne nach Lyon.

Tarascon, 1) franz. Stadt im Dep. Rhonemündungen an der Rhone mit 10,554 Einw., fest. Schloss, 6 Kirchen, Hospital, Handelsger.; Webereyen, Bleichen, Schiffbau, Handel. 1816, 22 Februar wegen Aufruhr die Auszeichnung als Hptstadt eines Bezirks von $41^1/_2$ Q. Meil. und 70,641 E. eingebüsst. 2) franz. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Arriège, mit Gärbereyen, Stahlhammer u. 1357 Einw.

Tarasken, nordamerik. Völkerschaften im Vicekönigreich Neuspanien, wegen Sittenmilde, Kunstfleis und Sprachharmonie im 16 Jahrhundert berühmt.

Tarazona, span. Ciudade in der Prov. Aragon, mit Mauern, 10 Thoren, 4000 E., 3 Kirchen, 7 Klöstern, Hospital, Bisthum; Weberey, Schafzucht, Handel. 2) span. Villa in der Provinz Cuenca mit 1500 E.

Tarbat, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Ross mit 1379 E. und Hafen Portmaholmak.

Tarbes, franz. Hptstadt des Departem. Oberpyrenäen, mit Mauern, guten Strassen, 8039 E., altes Schloss, Cathedrale, 2 Kirchen, Hospital, Theater; Sitz eines Bischofs, Handelsgericht, Leinwand und Tabakfabrik, Papiermühlen, Kupferhammern, Messerschmieden, Gärbereyen, Färbereyen, kgl. Gestüte, Produktenhandel. — Der Bezirk hat $35^1/_4$ Q. Meil., 8,491 E. und 10 Cant.

Tarborough, *Tarburg*, nordamerik. Stadt im Freyst. Nordcarolina mit Handel.

Tarcento, venet. Dorf und Distrikts-Hptort in der Deleg. Friaul, mit Eisenwaarenfabr. und 1989 E.

Tarcza, *Tatzmannsdorf*, ung. Dorf in der Gespanschaft Eisenburg, mit Band- u. Tuchfabr., Safranbau, Bienenzucht und berühmtem Sauerbrunnen.

Tarczel, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Zemplin, mit kathol. und reform. Kirche, vortreffl. Weinbau.

Tardes, franz. Fluss im Departement Creuse, nimmt die Meouze, Vouize und Doloux auf, und fällt in den Cher.

Tarfa, neapolit. Mktfl. in d. Prov. Abruzzo citer. II. 1065 E.

Targon, franz Mkfl. u. Hptorte eines Cantons im Depart. Gironde, Kirchspiel von 1111 E.

Targorod, türk. Stadt in der Landsch. Moldau am Sereth.

Tarifa, span. feste Ciudade in der Prov. Sevilla an der Meerenge von Gibraltar, mit 1800 E., Citadelle, 4 Pfarrkirchen, Kloster, 2 Hafen, Fischerey. Im J. 1339 Sieg der Spanier über die Mauren. Vor der Stadt im Meere die gleichnahmige Insel.

Tarija, südamerik. Distr. im Peruanischen, mit starker Viehzucht und Hptort *St. Bernardo*.

Tarku, russ. Chanat in der Pr. Caucasien am casp. Meere, 100 Q. M im Umfange, mit tartarischen E. unter einem mahomedan. Erbfürsten, genannt *Schampal*, der in der gleichn. Hptstadt seinen Sitz und die 10,000 E. hat, mitSeiden-, Land- und Krappbau, Viehzucht, Handel. In der Nähe grosser Salzsee.

Tarma, span. Intendanz des Vicekönigr. Peru, mit Silber- und Quecksilberbergwerken, und der gleichnahm. Hptstadt mit 5538 E. u. Handel.

Tarn, franz. Fl. im Südwest, entspringt im Gebirge Lozère. nimmt auf den Agout, Aveyron, Coural, Tescou, Aronc, Jonte, Menson, Cernon, Dourdon etc. und fällt nach einem Laufe von 42 Meil. unterhalb Montauban in die Garonne. Den Nahmen von ihm haben d. 2 Dep. 1) *Tarn*, umfasst den nordwestl. Theil von Languedoc, 99$^1/_3$ Q. M., 295,885 E., worunter an 40,000 Reformirte mit 4 Consistorialkirchen. Das Land hat mehrere Hügelketten, südöstl. Vorberge des Lozère; Flüsse: Tarn, Agout, Thauré, Vere, Ceron etc. Clima mild u. gesund. Producte: Eisen (3000 Ctnr.), Bley, Kupfer, Steinkohlen (120,000 Ctnr.), Gyps, Mineralw., Getr., (300,000 Ct. Obst, Castanien, Wein, Hanf, Waid (4000 Ctnr.), Coriander, Safran, Holz, Hausthiere, Wild, Bienen, Fische, Seidenraupen (800 Ctnr. Seide). Gewerbe: viele Fabr. von Woll- u. Seidenwaaren, Hüten, Leder, Glas. Ausfuhr: Korn, Wein, Branntwein, getrocknetes Obst, Waid, Coriander, Tuch, Cordelats, Leinwand, Leder, Wachskerzen etc. Eintheil. in 4 Bezirke, 35 Cantons, 356 Gemeinden, und Hptst. *Alby*. 2) *Tarn* und *Garonne*, aus Theilen des Depart. Lot, Obergaronne, Lot u. Garonne bestehend; 71$^1/_4$ Q. M. 238,268 E., darunter 30000 Reform. Das Land hat hohe Ebene, 540 F. über dem Meere mit

3 Hügelketten; bewässert von der Garonne, Saone, Tarn, Aveyron, Arrats u. dgl. Das Clima ist mild, doch Gewitter und Stürme. Prod.: Getreide, Weitzen (den besten Frankr.), Gemüse, Wein, Obst, Feigen, Mandeln und Maulbeerbäume, Waid, Pferde, Esel, Kleinwild, Fische, Seidenraupen, Bienen, Eisen, Marmor, Steinkohlen u. dgl. Ausf.: Weitzen, Mehl und Schiffszwieback (für 6 Mill. Gulden), Wein, Branntwein, Esel, Pferde, Woll- und Leinenzeuge, Federvieh u. dgl. Eintheil. in 3 Bez., 24 Cantone, 251 Gemeinden u. Hptst. *Montauban.*

Tarna, ung. Bez. in der Gespansch. Heves, mit $23^1/_2$ Q. M. und der St. Erlau.

Tarnocz, *Tarnowce*, *Trnowetz*, ungar. Mkfl., nördl. in der Gesp. Liptau, mit 1066 slavon. E., 1 kathol., 1 luth. Kirche, Leinweb., Erbsenbau.

Tarnodant, nordafrik. Hptst. der Prov. Suse in Marokko, mit Handel mit den Europäern, durch den Hafen Mogador.

Tarnogrod, pohln. Kreisstadt in der Woiwodsch. Lublin, mit Poststation.

Tarnopol, galic. Kr., $87^1/_2$ Q. M., 186,874 E, worunter 11,070 Juden, in 4 St., 6 Mkfl., 251 Dörfern. Das Land ist wellenförmig eben, hat viel Waldung, bewässert von der Podhorze, Sered, Teyna etc., sehr fruchtbar; Prod.: Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Gartenfrüchte, Obst, Pferde, Ochsen, Kühe, Schafe etc. Die gleichnahmige Kreisst. an einem See hat 7093 E., darunter viele Juden; Schl., kathol. u. griech. unirte Kirche, Hptschule, Gärbereyen, Handel.

Tarnow, 1) galic. Kr., hat über 95 Q. M., 201,976 Einw., worunter 11,294 Juden, in 3 Städten, 11 Mkfl., 464 Dörfern. Das Land ist weite Ebene, ergiebig, oft sandig u. schlecht angebaut; bewässert von der Weichsel, Dunajec, Wisloka, viel Waldung; Verfertigung von Holzwaaren, Schiffen, Fassdauben. Leinweb.; Vortheil bringt die durch den Kreis ziehende Hauptcommercialstrasse. Die gleichnahmige Kreisst. hat 4512 E., Dechantkirche, Franziscanerkloster, Bisthum, Kreisamt u. galic. Landrecht, Gymnasium, Hauptvolks- u. deutsch-jüd. Schulen, Poststat., Tabakmagazin, Leinwebereyen, Holz- und Tischlerarbeiten, Handel, 87 Kaufl. mit jährl. Umsatz von 1 Mill. 200,000 fl. 2) Mecklenburg-schwer. Kirchsp. im Amte Bützow, mit 955 E.

Tarnowitz, *Tarnowsky Gura*, preuss. St. im Regbez. Oppeln, mit 2165 E., altem Schl., 1 luther., 1 kathol. Kirche, Hospital, Berg- u. Postamt, Bergbau, an 400 Arbeiter beschäftigt, (jährlich über 60,000 Ctr. silberhalt. Bleyerz, über 6000 Mk. Silber), Galmey (14,600 Ctr.), Eisensteingruben (200,000 Ct.), bey der St. Dampfmaschinen, 5 Pochwerke, 6 Wäscher u. dgl.

Taro, 1) parmes. Fl., entspr. in Piemont unweit Borgo Sct. Stephano, und fällt bey Torricelles in den Po. 2) *Val di Taro*, parmes. kleine Landsch. mit dem Hauptorte *Borgo di Val di Taro.*

Tarragona, span. Ciudade in der Prov, Catalonien, auf einem 760 Fuss hohen Berge, an dem Einfl. des Frangoli ins Meer, mit Mauern (noch von den Go-

then her), 7500 E.; 2 Schl., Cathedrale (467 Palm. lang, 251 br., 18 Capell.), Pfarrkirche, 11 Kl., Hospital, Sitz eines Erzbischofs; Fabr. von Bändern, Borten, Mousselin, Seidenzwirnmühlen, Hafen, Fischerey, Handel; röm. Alterth., z. B. Wasserleitung, Pilatusthurm, Triumphbogen, Amphitheater, Circus etc.

Tarrasa, span. Villa in d. Pr. Catalonien, Vegeria de Mataro, mit 4000 E., Abtey, 2 Pfarrkirchen, Hospital, Feintuch u. Sergefabrik.

Tarrega, span. Villa in der Prov. Catalonien, Distr. Lerida, mit Mauern, 3600 E. Pfarrkirche, 4 Klöster, Hospital, Armenhaus, ökonom. Gesellschaft, Handel.

Tarschaner, *Trarschas*, Maurenstamm in der Sahara, mit Gummihandel.

Tarsia, neapolit. Mkfl. in der Prov. Calabria citer., mit Handel.

Tarso, 1) *Tarsus*, türk. St. u. Sitz eines Sandsch. in d. Landschaft Anadoli, sonst Hptstadt Siciliens, nun bewohnt von Türken, Griechen u. Armeniern; Erzbischof der beyden letztern, Hafen, des Apost. Pauli Geburtsort. 2) Venet. Mkfl. in der Delegat. Treviso.

Tartakow, galic. Mkfl. im Kr. Zolkiew, mit Schl., 1 kathol. u. 1 unirten Kirche; verfertig. viel Holzwaaren.

Tartaro, ven. Fl., der auf d. Alpen am Gardasee entspringt, durch einige Canäle verstärkt, Canale bianco heisst, sich in der Nähe des Meeres in viele Sümpfe verbreitet, und durch mehrere Mündungen ins adriatische Meer fällt.

Tartarsch, *Tartusch*, türk. St. in der Landsch. Moldau an Siebenbürg. Gränzen.

Tartas, franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Landes, mit 3 Kirchen, Hospital, 3212 E., Korn- und Weinhandel.

Tartlau, *Tartlen*, *Prasmar*, siebenbürg. Mkfl. im Sachsendistr. Cronstadt, am Tartal, mit 2901 sächs. E., worunter einige Wlachen u. Zigeuner, 1 luth., 1 griech. Kirche, Leinweberey, Flachsbau.

Tart-Lin, s. *Doerpt*.

Tartschiranskische Bitter- od. *Purgir-Salzseen*, im russ. Gouvern. Irkutsk am Angarafl.

Tarutino, russ. Dorf im Gouvern. Cherson in der Nähe von Okzakow, mit Ruinen der St. Olbia, wo stets viele Kunstschätze, Münzen u. dgl. ausgegraben werden.

Tarvis, illyr. beträchtl. Mkfl. im Kr. Villach, mit 1260 E., Eisen-, Stahl- und Kupferhammern, Schmiede-, Bley- u. Galmeybergw. in der Nähe bey dem Raiblersee.

Tarzo, ven. grosser Mkfl. in der Deleg. Treviso, 2699 E.

Taschitz, böhm. Mkfl. im Kr. Chrudim, 144 H.

Taschkent, asiat. Prov. im Dsagatai an den Fl. Kisil und Schon, bergig, reich an Weitzen, Reiss, Wein, Obst, Seide, Baumwolle, Vieh u. dgl.; die Einw. sind mahomed. Tartaren, treiben Ackerbau, Viehzucht und Handw. unter einem Chan,; d. gleichnahmige Hptst. (n. Br. 40°) in schöner Ebene an Canälen, 2 Meilen Umfang, Bastionen, 6 Thore, 6000 Lehmhäuser mit Schilfrohrdächern, 30,000 E., Schloss, Moscheen, Schule, Bazar, Seiden- u. Baumwollenzeugweb., Kanonengiesserey,

Getreide-, Obst-, Seidenbau u. Handel.

Tasch Kupru, türk. Mkfl. in der Landsch. Anadoli, Sandsch. Kaotamuni, einst *Pompejopolis*.

Taschlidscha, s. *Plevle*.

Tasco, span. Villa im Vicekönigr. Neuspanien, mit reich. Bergwerken.

Tasischer Meerbusen, an der Küste des russ. Gouv. Tobolsk.

Tassisudon, Hptst. des Staates Butan in Tibet, Resid. des Darb Raja, mit schönem Pallast, vielen Tempeln, Klöstern, Fabriken.

Tassowitz, *Taszwitz*, mähr. Dorf im Kr. Znaim, 1110 E.

Tata, s. *Dotis*.

Tatarbasar, *Tatarbasardschik*, türk. St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Sofia, an der Hptstr. von Constantinop. nach Belgrad, mit 10000E., Moscheen, Harem, Armenküche, Fabriken, warmen Bädern, Reisbau, Handel.

Tataren, mittelasiat. grosses Volk von einerley Abstammung mit den Türken.

Tatarey, s. *Bucharey* Nr. 1. und 2.

Tating, 1) dän. St. im Herzogth. Schlesswig, mit Brauerey, Branntweinbrenney, 1005 Einw., Handel mit Mehl. 2) Chines. St. in der Prov. Xansi.

Tatnal, nordamerik Grafsch. im Freyst. Georgien, 2206 E., darunter 542 Sclaven.

Tatra, Carpathenzweig in d. ungar. Gespansch. Zips, Liptau und Arwa; die lomnitzer Spitze 8100 Fuss über der Meeresfläche.

Tatria, sicil. St. in der Intendantsch. Palermo, an d. Pollina.

Taubeninseln, an der Küste d. britt. Präsidentsch. Bombai.

Tauber, deutscher Fluss, entspringt eine Meile vor Rothenburg und fällt bey Wartheim in den Main.

Tauberbischofsheim, siehe *Bischofsheim* Nr. 5.

Taucha, sächs. St. im Kr. u. Amte Leipzig, mit 1280 Einw., darunter viele Schuster, Tischler.

Tauer, *Thauer*, tyrol. Herrschaft im Unterinnthalerkr.

Tauern, Nahme der salzb., kärnthn. u. krain. hohen Berge, vorzügl. der Gebirgskette, die Salzburgs südl. Theil von Kärnthen und Tyrol scheidet.

Taufers, *Daufers*, tyrol. Gericht (von 14 Dörfern, mehreren Weilern und 9600E.) Pfarrdorf u. Schl. im Pusterthale, am Fl. Aicha, mit dem Titel einer Grafsch.

Taulé, franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Dep. Finisterre, mit 2494 E. und Papiermühlen.

Taulignan, franz. Mkfl. im Dep. Drôme, mit Seidenweb., Seidenmühlen, Sergesweberey und 1400 E.

Taunda, ostind. St. des Nabob von Oude in der Provinz Oude.

Taunton, 1) engl. Mkfl. in d. Grafsch. Sommersett, mit 5787 E., ökonom. Gesellsch., Fabrik. von Feintuch, Casimir, Seidenflor, Strohhüten; Seidenspinn. 2) Nordamerik. Ortschaft im Freystaate Massaschusetts, am gleichnahm. Fl., mit 3907 E.

Taupont, franz. St. im Dep. Morbihan, 2400 E.

Taurien, *Simferopol*, russ. Gouvern. am schwarzen Meere, besteht 1) aus der Halbinsel

Taurien, mit dem Festlande durch die Landenge von Perekop verbunden, 2) dem Landstriche zwischen der Berda u. dem Dnepr, 3) der Insel Taman oder Tuntarakan, 4) dem Lande der tschernomorskisch. Kosaken, und umfasst einen Flächenraum von 1646 Q. M. (nach Wichmann 2042 3/4.) — Der Boden des Festlandes ist theils Steppe, theils thonig mit Blumen u. Kräutern, aber längs dem Meere salzig; die Halbinsel läuft bis an die Ufer des schwarzen Meeres allmählig aufwärts, wo sich von Feodosia bis Balaklanon eine Kette von Bergen bildet; der höchste derselben ist der 6600 Fuss hohe Tschatyrdag. Flüsse sind: der Dnepr, die Berda, der Salgir u. Karasu, der Kuban, als Gränzfl. der tschernomorsk. Kosaken; auf der Halbinsel ansehnl. Salzseen. Das Clima ist mild u. zuträglich, der Winter kurz, doch sehr streng, mit heftig. Wirbelstürmen, häufig. die Scorbutart Krimskoe Bolessesser. Producte: Getreide (1808 auf d. Halbinsel 447,706 Tscherwert), Buchweitzen, Hirse, Hülsenfrüchte, Mais, Hanf, Flachs, Melonen, Gurken, Wein, Obst, Feigen, Mandeln, Hausthiere, Camehle, Geflügel, Bienen, Kochsalz, Meerschaum, Steinkohlen, Salpeter etc. Zahl der Einw. 450,500, tschernomorsk. und andere Kosaken, Tataren, Nogaier, Zigeuner, Colonisten, Russen, Kirgisen, Jud. etc.; in der Steppe und im Lande der tschern. Kosaken leben die E. kosakisch; auf der Halbinsel werden Acker- und Weinbau, Viehzucht, Fischerey u. Handwerke getrieben. Ausfuhr: Kochsalz, Meerschaum, Bergöhl, Korn, Weintrauben, Vieh, Lämmerfelle, Ziegenwolle, Fleisch, Messer, Safran etc. Eintheil. in 6 Kr.; Hptst. *Simferopol.*

Tauris, *Tabris*, *Tebris*, iran. Hauptst. der Prov. Aderbeizghan, auf baumloser Ebene mit Backsteinmauern durch viele grosse Thürme gedeckt, 20,000 H., 250,000 E.. 300 Caravansereys, 250 Moscheen, viele Schulen, Fabr. von Seiden- u. Baumwollzeugen, Gold- u. Silberarbeiten, Chagrin; Pulvermühlen, Kanonengiesserey. Handel. Residenz des Thronerben. Im Jahre 1721 Erdbeben, wobey 80,000 Menschen umkamen.

Tauroggen, russ. Stadt im Gouv. Wilna.

Taurus, *Kurun*, türk. asiat. Gebirge, entsteht an der Quelle des Euphrat, bildet u. A. 2 Bergketten, den Aladagh und Tscheldir, ersterer senkt sich in das südliche Anadoli nach den Küsten des mittell. Meeres hin, letzterer im nördlichen Anadoli längs der Küste des schwarz. Meeres.

Tauss, *Domaglicze*, *Drastow*, böhm. königl. Stadt im Kreis Klattau, mit Mauern, 4331 E., Stiftskirche, Augustinerkloster, Hauptschule, starke Leinen- und Leinwandweb., Cattundruckerey, Alaunsied., Glashütte; in der Nähe der See Babylon, oder böhmisch Weyher.

Tauste, span. Villa in der Provinz Arragonien mit 2200 Einwohn.

Taute, franz. Fl., der in den Canal fällt.

Tautenburg, weimar. Dorf, Schloss und Sitz eines Amts von

13 Ortschaften und 2295 E. mit Potaschsiederey.

Tauves, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Depart. Puy de Dome mit Kirchspiel von 2144 E.

Tavagnasco, piemont. Dorf in der Provinz Ivrea mit 882 Einwohn.

Tave, *Taff*, engl. Fl. im Fürstenthum Wales.

Tavenna, neap. Dorf in der Prov. Molise mit 1480 von den Arnauten abstammendenE. und Schwefelquelle.

Taverna, neapolit. Stadt in der Pr. Calabria ulter. II., mit 5 Pfarr- und 5 Klosterkirchen und 1934 E.

Tavernes, französ. Dorf und Hptort eines Canton im Depart. Var mit 1405 E.

Tavignano, Fl. auf der Insel Corsica, der ins Meer fällt.

Tavira, port. Ciudade und Hptort einer Correiçao von 1 Citad., 4 Villas, 15 Dörfer mit 26 Kirchsp. und 36,000 E. in der Prov. Algarve, mit 6400 E., alt. Castell, 2 Pfarrkirch., 9 Klöster, Hospital, Armenhaus; Sitz des Generalcapitäns von Algarve, Thunfisch- und Sardellenfang, Hafen, Rhede.

Tavistok, engl. Stadt in der Grafschaft Davon mit 4000 E., Fabr. von Eisenguss - u. Schmiedewaaren, Bergbau auf Kupfer, Schiefergruben, Mineralquelle; merkw. der gleichn. Canal, 1816 vollendet, der den Tave und Tamar verbindet. Geburtsort des Weltumseglers Drake.

Tavola doto, Insel auf der Ostseite von Sardinien.

Tavolara, sard. Insel auf der nordöstlichen Küste, vor dem Hafen von Terranuova, 3½ M. gross, mit viel- wilden, sehr schmackhaften Ziegen; ohne bleibende E.

Tavora, port. Mktfl. in der Prov. Beira am gleichnahmig. Flecken mit trefflichen Weinbau.

Tavoy, ostind. Stadt im Reich Birma, Hptort eines Distrikts, welcher bis 1753 einen eigenen Staat ausmachte.

Tavria, piemont. Mkfl. in der Prov. Turin mit 2303 E.

Tawai, *Pönama*, s. *Neuseeland.*

Tawastehus, *Hämen Kaupungi*, *Kroneborg*, russ. St. in der Prov. Finnland, Kreis Helsingfors, mit 1689 E., alt. Schloss, Kirche, Lazareth, Handel; in der Nähe fest. Schloss Kroneborg. Von ihr benannt war die Prov. *Tawastland*, *Tafwastland*, am fin. Meerbusen, mit 469 Q. M, 150,000 E., meist eben und reich an Holz, Vieh, Wild und Fischen.

Tawih-Tawih, ostind. Gruppe von 56 Inseln zu den Suluhinseln gehörig, mit 12,000 E. u. Perlenfischerey.

Taxenbach, s. *Dachsenbach.*

Tay, schott. Fl., entspringt auf den Gebirgen von Perth, fliesst durch den Loch of Tay, nimmt den Lochy, Logyn u. s. w. auf, trennt Nord- und Südschottland, bildet den prächt. Wasserfall Mones, und fällt oberhalb Dunder in den Frith of Tay.

Taya, *Pula Taya*, ostind. Insel auf der Ostküste der Insel Sumatra, von Seeräubern bewohnt; s. *Thaya.*

Taygetus, *Monte di Maina*, *Pente Daktylon*, europ. türk.

Gebirge mit den Cap Matapan und St. Angelo.

Tayne, schott. Handelsstadt in der Grafschaft Ross, am gleichnahm. Fl. und Meerbusen, wo guter Hafen, mit 2000 E., Heringfang, Handel.

Taywan, s. *Formosa*.

Tazewell, nordamerikanische Grafschaft im Freystaate Virginien mit 3007 E.

Tchang - tschu - fu, chines. Handelsstadt in der Provinz Fokien.

Tchao - Sien, *Ko - uli*, *Korea*, *Tiocen - koak*, *Thiosyn*, *Fakkusai*, n. Br. 34° 35′—43° 10′ östl. L. 141—148°) asiat. Halbinsel und Königreich; 150 deutsche Meilen von Ost bis Westen breit, 300 Meilen von Norden nach Süden lang, und enthält 4200 Q. M. Hptfl.: Yalu und Tumen; nördl. Theil bergig, rauh, kalt, schlecht bewohnt, reich an Holz, Bären, Wildschweinen, Tiegern, der kostbaren Pflanze Ginseng; der südliche Theil sehr fruchtbar an Reiss, Hirse, Hanf, Baumwolle, Tabak, Seide, Rindern, Pferden, Perlen, Eisen, Bley, Gold, Silber. (1 u. eine halbe Million E., nach Andern 6—8), Mischung von Mantschu - Tungusen und Chinesen, letztern sehr ähnlich, besitzen viele geschriebene und gedruckte Bücher; unter einem despot. reg. König, welcher Vasall von China. Eintheilung in 8 Prov., 201 Städte; Hptstadt *King - ki - tao*; vergl. *Korea*.

Tczewo, s. *Dirschau*.

Teano, *Tiano*, neap. Stadt in der Provinz Terra di Lavoro mit 3025 E., Cathedrale, 5 Pfarrkirchen, Conservation della Nunciata, Hospital, Bisthum; Sauerbrunnen.

Tech, franz. Küstenfl. im Dep. Ostpyrenäen, fällt ins mittell. Meer.

Techentin, meckl. schwer. Kirchspiel mit 848 E.

Techort, nordafrikan. Kgr. in der Landschaft Bilgedulgerid mit gleichnahmiger Hauptstadt von 2500 H.

Tecklenburg, preuss. Kreisst. im Regierungsbezirk Münster mit Kirche, Armenhaus, Postamt, Leinen- und Drellfabrik und 977 E. Der Kreis hat über 12 Q. M. und 35,833 E.

Tecoantepek, nordamerikan. Stadt in der Generalhauptmannschaft Quatimala, mit 8 Vorstädten, Bisthum, Fischerey, Handel.

Tecutsch, türk. Stadt in der Landschaft Moldau, Zara de Schoss, Sitz des Isbravnike, Weinbau, Märkte.

Tedla, nordafrikan. Provinz und Stadt im Reiche Fez.

Tees, 1) englischer Küstenfl. in der Grafschaft Durham, der in die Nordsee fällt. 2) engl. Fl. in der Grafschaft Hamt, der in den Canal fällt.

Tegasa, afrik. Prov. in der Sahara von Sudan, wo Steinsalz gegraben.

Tegat, ostind. Berggipfel auf der Insel Java 12,000 Fuss hoch.

Tegernau, bad. Vogtey im Treisamkreis mit 1663 E.

Tegernsee, 1) baier. Landsee im Isarkreis, zwischen dem Isar und Inn, 3/4 Meile lang, 1/4 br., 2471 Tagwerke, 300 F. Tiefe; ihm entfliesst der Manqfall. Von ihm genannt war eine unlängst aufgehobene Benedictinerabtey, deren Aebte in früherer Zeit Fürsten waren. 1 1/4 Stunde davon die berühm-

te Heilquelle Bad zum heilig. Kreuz. In der Gegend Bergnaphta, jährl. 30—40 Mass, und feiner Marmor von verschiedenen Farben. 2) baier. königliche Herrschaft; 3 Q. M., 3184 E. in 10 Dörfern, 26 Weilern und 112 Einzelhöfen; hier das schöne Schloss Tegernsee mit 1 Dorf, prächt. Kirche und den Gesundbrunnen Schwaighof und Kraut.

Teggenbrunn, illyr. Herrsch. und Schloss im Kreis Klagenfurt.

Teggia, sard. Mkfl. im Herzogthum Genua mit 1000 E.

Teglio, *Teil*, *Tell*, mailänd. Mkfl. in der Deleg. Sondrio am Adda mit 1500 E., Eisenhochofen, Weinbau.

Tegorarin, afrikan. Landsch. in der Bilgedulgerid; Sammelpunct der Caravanen in das innere Afrika.

Teheran, *Tehran*, *Tahiran*, (Br. 35° 40′), Hauptstadt des Königreichs Iran und der Provinz Irak Adschemi, am Fuss hoher nackter Gebirge, an einem Steppenfl.; längl. Viereck, dess lange Seiten 1200, die kurzen 400 Ruthen messen, mit Mauern, vielen Gärten, 7000 Lehmziegelhäuser, 45,000 E., doch im Sommer, der durch Moräste verpesteten Luft wegen, fast leer; Residenzpallast des Schah, Moscheen, Caravanensereys, 4 Basars, Fabriken von Seide, Baumwolle, Eisenwaaren.

Teho, ostind. Hauptstadt des Staats Bonis auf der Insel Celebes.

Tehuantepec, *Teguantapeque*, span. Villa und Hafen im Vicekönigreich Neuspanien, mit Bisthum und reichen Klöstern.

Tehueleten, s. *Patagonien*.

Tejent, marokan. Stadt in der Landschaft Sus in einer Gegend reich an Zuckerrohr, Datteln, Feigen, Wein; unter den E. viele Juden.

Tejuco, *S. Antonio do Tejuco*, brasil. Stadt im Gouvern. Minas Geraes mit 6000 Einw.; Hptort des Diamantendistr., mit 6000 arbeitenden Negern unter 200 weissen Aufsehern.

Teichel, schwarzburg. rudolst. Stadt im Amt Rudolstadt mit 800 E., fürstl. Vorwerk, Landbau.

Teil, französ. Mkfl. im Dep. Ardeche mit Kirchspiel von 1282 E.

Teilseul, franz. Mktfl. und Hptort eines Canton im Depart. Manche mit 2380 Einw. Morels Geburtsort.

Tein, s. *Moldau Tein*.

Teinitz, s. *Bischofs-Teinitz*.

Teisse, franz. Dorf im Dep. Orne mit 1115 E. und Eisenschmieden.

Teissholz, *Tissolcs*, *Tissowitz*, ungar. Mkfl. in der Gespansch. Gömör, durch die Rima östl. und westlich getheilt, mit slav. E., luther. Kirche, Papiermühle, Sauerbrunnen, Eisen- und Magnetgruben, Schafkäsehandel.

Teketangy, siebenbürg. Nebenfl. des Alt im Szeklerstuhle Haronszek.

Tekieh, türk. Sandschak im Paschal. Anadoli, mit den St. Antalieh, Kupribazar und Jighder; das alte Lycien und Pamphylien.

Tekeit, türk. feste St. im Paschal. Mossul.

Telawi, *Tellaw*, russ. Kreisst. des Gouvern. Grusien: besteht aus 3 Festungen.

Telch, Nebenfl. der Donau in der türk. Landschaft Wallachey.

Telegut, russ. See im Gouv. Finnland.

Teleorman, türk. Bez. in der Landschaft Wallachey, Zara de Sus; schönste und fruchtbarste Gegend der Wallachey, reich an Korn, Wein, Obst, Tabak. mit 2 St. u. 122 Dörfern.

Telese, neap. St. in der Prov. Terra di Lavoro, Sitz eines Bischofs, aber wegen der pestilenz. Ausdünst. des umgeb. schwefelhalt. Wassers nur 151 E.: 1688 vernichtendes Erdbeben.

Teleskoi-Osero, s. *Altin*.

Telfair, nordam. Grafsch. im Freyst. Georgien mit 744 E.

Telge-Ak, schwed. Fl., der in den Hilmarsee fällt.

Telget, *Talgte*. *Talligt*, preuss. St. im Regbez. und Landkreis Münster mit 1760 E., wunderthät. Marienbild mit starker Wallfahrt, Postamt, Fayencefabr., Wollweb., Feldbau.

Tellar, russ. Gebieth der Tschaer, Fürstenth. in der Pr. Tiflis mit 200 Familien.

Tellenmarken, norw. Vogtey im Stiftsamte Christiania.

Tellicherry, ostind. Seestadt in der britt. Präsidentschaft Bombai, Pr. Calicut, mit 6000 E., Fort, Zeughaus, Hafen, Handel.

Tellingana, ostind. Landsch. zum Theil zum Reich Golconda gehörig.

Tello, ostind. Hptst. eines unabhängigen Fürstenthums auf der Insel Celebes.

Tells Capelle, im helv. Canton Uri, am Vierwaldstättersee, auf dem Puncte, wo Tell dem Nachen entsprang.

Telsch, *Telsha*, russ. Kreisst. im Gouv. Wilno.

Teltau, *Teltow*, preuss. St. im Regbez. Pottsdam am gleichnahmigen Fl. und See, auch der machennowsche heissend, mit Leinweb., 999 E. Der *eltow-storkowsche* Kr. hat etwas über 46 Q. M., u. 47,836 E.

Teltsch, mähr. St. im Kreise Iglau an der Thaya mit 3095 E., Schl., 2 Kirchen, Hptschule, Tuch- und Casimirfabr. (mit 52 Stühl. jährlich auch an 4000 Stück Monturtuch; durch die engl. Spinn- und Tuchscherermaschinen Ersparung von 1229 Arbeiter); im herrsch. Garten auf hohen Felsen das alte Schl. Rostein.

Telvana, *Telzwan*, tyrol. Mktfl. und Hptort einer Herrsch. von 9 Dörfern und 5000 E. im Val Sugana des Kr. Roveredo.

Temarrara, bras. Prov.

Tembale, nigrit. Hptst. des Sultans der Schillukneger.

Temben, afrik. Pr. des Reichs Tigre im Lande Habesch.

Tembleque, span. Villa in der Prov. Toledo, mit Salpetersiedereyen, 4418 E., Märkten.

Temes, *Tamesch*, ung. Fl. im Banat, der auf den Carpathen bey Karansebes entsteht, nach Aufnahme der Fl. Bega, Berzawa und Bistra schiffbar, bey Petrova in die Donau fällt; ein Arm desselben, *kleine Temes* genannt, geht der St. Titul gegen über in die Theiss.

Temessen, Landsch. im Kgr. Fez, nördlich des Atlas, mit vielem Getreide, Vieh etc.; die Bewohner leben unter Zelten.

Temeswar, ung. Gespansch. im Kr. jenseits der Theiss: gränzt nördlich an die tschanader und arader, östl. an die krassover, westlich an die torentaler Gespanschaft, südl. an die Militär-Gränze, hat $116\frac{1}{2}$ Q. M., und 244,071 E. Magya-

ren, Wlachen, Deutsche. Raizen etc. in 1 kgl. Freyst., 4Mktfl., 180 Dörf. und 3 Präd. Land: völlig flach, bewässert von den Fl. Temes, Bega, Maros, Körös, Berzavacanal; zum Theil sumpfig; südwestlich der grosse Mothar Milonary; Clima heiss, feucht, nicht gesund. Producte: reich an Getreide, Mais, Reiss (auf mehrerenPlantagen), Flachs, Hanf, Tabak, Wein, Safran, Holz (nicht genug), Rindvieh, Schweine, Wild, Fische, Seidenraupen, Bienen etc. Eintheil. in 247 Porten, 4 Bez.; Hptst. *Temeswar*, (Br. 45° 42′ 27″, L. 38° 54′ 2″), kgl. Freyst. u. Congreg. Ort, am Temes, in einer Gegend, die ihrer stehenden u. erst theilweise ausgetrockneten Gewässer wegen unges., aus 3 Theilen besteh., der eigentl. St. mit 170 H., der Josephstadt am Begacanal und der meist von Raizen bewohnten Fabrikvorst., in Allem 1304 H., und 11,098 meist deutsche und raiz. E.; kath. Dom- u. Pfarrkirchen, schöne goth. Cathedrale, geschmackvolle griech. Kirche, Franciscanerkloster, Kloster- u. Hospital der barmherz. Brüder, schönes Comitathaus, Militärlazareth, Bürgerspital, Synagoge, raiz. Stadth. mit Theater, Proviantbackhaus mit Magazin, Ingenieurcasernen, schönen Hofapotheke, Hptlegstätte; Sitz des k. k. Milit.-Commando für die Banatgränze, einer Cameraladministration, eines Provincialcommissariats u. Oberpostamts, des tschanader Domcapitels und eines griech. Bischofs und Domcapitels; kath. und Piaristen-Collegium, Normalschule, neugriech. Schule, Buchdruckerey; Seiden- u. Tuchweberey, Eisendrathzieherey, Papiermühle, Öhl- und Tabakfabriken, 2 priv. Handelsgesellschaften, 27 Grosshandlungen, lebhafter Commissions- und Spedit. Handel, vorzüglich von Raizen unterhalten; Wein und Seidenbau. Den Nahmen von der St. führt das *Temeswarer Banat*, enthält 443 Q.M. und 560,000, wlach., deutsche, raiz., franz. ital., bulgar., jüdische etc. E.; bewässert von den Fl. Donau. Theiss, Marosch, Körös, Neray, Temes etc. östlich gebirgig, westlich morastig; Clima, besonders in den Ebenen, ungesund. Producte: Gold (aus dem Flusssand 1200 Ducat.); Silber über 2000 Mark), Kupfer, Bley, Eisen, Torf, Mineralwasser (Mehadia), Holz, Wein, Reiss, Tabak, Waid, Wild, Bienen, Seide, Fische etc. Eintheilung in die temeswarer, torontaler und krassover Gespannschaft. s. *Militärgränze*.

Temulkow, russ. Kreisst. des Gouv. Tambow, mit 6 Kirchen, Segeltuchfabr. und 4500 E.; im Kreise viele griech. und mahomedan. Tataren.

Tempe, *Bogazo*, nordgriech. anmuthiges Thal in der Prov. Thessalien, Sandschak Tirhala, 1 Meile lang, beyderseits von hohen Bergen umschlossen, von Salambria (sonst Peneus) durchflossen.

Tempelburg, preuss. St. im Regbez. Cöslin, zwischen den Seen Czaplin und Drazig mit 2288E., 1 luth., 1 kath. Kirche, Postamt, Tuch- u. Raschweb., Walk- und Sägemühlen, Viehmärkten.

Tempio, sard. Dorf im Capo di Sassari, mit Collegiatstift, 2 Nonnenklöstern, Piaristencolleg. und 5000 E.

Templeuve, 1) franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep.

Nord mit 2619 E. 2) niederl. Mktfl. in der Pr. Hennegau an der franz. Gränze mit 3248 E.

Templin, preuss. Kreisst. im Regbez. Potsdam am See Dolgen und einem $4^1/_2$ Meilen langen Canal, mit 2403 E., 2 Kirchen, Stadtschule, Postamt, Lazareth, Webereyen, Holzhandel. Der Kr. hat etwas über 26 Q. M. u. 25,834 E.

Temse, s. *Themse*.

Tenasserim, *Tanasserim*, ostind. Hptst. eines Distr. im Reiche Siam, an der Mündung des gleichnahmigen Fl. in den Meerbusen mit stark besuchtem Hafen.

Tembigh, *Tenby*, engl. St. im Fürstenthum Wales, mit 1600 E., Hafen, Fischerey, Gesundbrunnen, Eisenwerke, Handel.

Tence, franz. St. und Hptort eines Cant. im Dep. Oberloire an der Mündung des Serigoul in den Lignon mit 4872 E.

Tenda, piemont. Mktfl. in der Prov. Sospello mit 1500 E., Stiftkirche, 2 Mönchklöstern; Schl. zur Deckung des Passes Col di Tenda.

Tendopio, Nebenfl. des Po im Fürstenthum Piemont.

Tennerifa, 1) gröste canar. Insel Spaniens im atlant. Meer; 36 Q. M., 67,399 E., worunter an 3000 Mönche. Oberfläche gebirgig u. vulcan., höchst. Berg Pico de Teyde; merkwürdig Uebergänge der Vegetat.; Clima sehr angenehm und gesund. Producte: Wein (80,000 Oxhoft), Südfrüchte, Weizen, Gerste, Yams, Oliven, Zuckerrohr, Baumwolle, Mastix, Fische, Bienen, Seide, Baisalz etc. Seiden- und Huthfabr., Handel mit den anlegenden Schiffen. 1821 Annahme der portug. Verfassung. 2) span. St. im Vicekgr. Neugranada, Prov. Santa Martha, 1813 zerstört.

Tenes, nordafr. Pr. des Staats Algier zwischen dem mittell. Meer und der Landschaft Biledulgerid mit gleichnahmiger Hptst., Citadelle und gutem Hafen.

Temmarache, ostind. Landschaft auf der Insel Ceylon.

Tennessee, (Br. 35°—36° 30′, L. 287° 1′—298° 1′) Staat der vereinigten nordam. Staaten; auf 1953 deutsch., 43,200 engl. Q. M. 489,624 E., 750,000 Weisse, 160,000 Negersclaven, 10,000 civil. Indier. Durch das Cumberlandgebirge ist der Staat in Osttennessee oder Holston u. West- oder Cumberland getheilt, beyde gebirgig und fruchtbare Thäler; Fl. der Missisippi, Tennessee, Cumberlandfl.; Clima mild und angenehm, bey häufigen Nebeln. Producte: Getreide, Mais, Tabak, Hanf, Baumwolle, Obst, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Kupfer, Salpeter etc. 3 Colleg. in Ost-, 1 in Westtennessee. Eintheil. in 5 Distr.; Hptst. *Nashville*.

Tennstädt, preuss. St. im Regbez. Erfurt mit 2384 E., 3 Kirchen, Hospital, Postamt, Webereyen, salin. Schwefelwasser; in der Gegend viel Tuffstein.

Tensif, afrikan. Fl. im Reich Marocco, der in den Ocean fällt.

Tentah, *Tanta*, ägypt. St. in der Landschaft Bahri, Pr. Garbieh mit 10,000 E., mit dem Grab des heiligen Seid Achmed el Bedawi, zu dem oft 20,000 Pilger wallfahrten.

Tenterden, engl. Mktfl. in der Grafschaft Kent mit Wollzeugweberey.

Tentugal, port. Villa in der

19*

Prov. Beira, in der Nähe von Coimbra mit 2605 E.

Tenu, Nebenfl. der Loire, der nach seinem Ausfl. aus dem See Grandlieu, Achenau heisst.

Tenx, franz. St. im Dep. Lot und Garonne mit 4252 E.

Teolo, venet. Dorf und Districts-Hptort in der Deleg. Padua zwischen den euganeischen Bergen auf einem Hügel mit 3058 E.

Teora, neap. Mkfl. in der Prov. Principato ulter. mit 3291 E.

Tepl, *Tepla*, *Töpla*, *Töpl*, böhm. St. im Kr. Pilsen am gleichnahm. Fl., der aus dem Kammerkr. entspringt, mit 1557 E., Wollzeug- u. Leinweb., Getreidehandel, Hptort einer Herrsch., welche der nahen gleichnahm. Prämonstratenserabtey mit prächtigen Stiftskirche und Biblioth. gehört. Die Herrsch. besitzt grosse Waldungen, 1 Eisenbergw., 3 Eisenhammer, 3 Stab-, 1 Zainhammer, treffl. Mühlsteinbrüche, 1 Serpentinsteinbruch, über 30 Gesundbrunnen, worunter das täglich mehr in Aufnahme kommende Marienbad, mit bequemen und schönen Einrichtungen besonders merkwürdig, Salzquellen, woraus das Sepler oder auschinowitzer Salz, bey Hammerhof gesotten wird.

Tepliczka, *Teplitsche*, ung. Pfarrdorf in der Gesp. Liptau, mit 1139 kath. E.; am Königsberg Fundort von Topasen.

Teplitz, *Töplitz*, *Teplice*, 1) böhm. St. u. Hptort einer Herrsch. in einem anmuthigen Thale des Kr. Leutmeritz, 50 F. über Prag am Saubach, mit 2323 E., Schl. u. schönem Garten, Kirche, Webereyen von Tuch, Wollenband, Wollenstrümpfen, Leinenstrümpfen, Bleichen, berühmte Warmbäder, wovon 4, so wie die Stein- und Schlangenbäder in dem nahen Dorf Schönau; das Männerbad 36, das Frauenbad 35, die Fürstenbäder 30° Reaumur: 1) das Milit. Badehaus zu Schönau, 2) Johnsches Institut, 3) Bad für das sächs. Militär, 4) fürstliches Spital, 5) Stadtarmenhaus, 6) Luisenstift. 7) Bürgerspital, im Ganzen 22 Badehäuser; für Bequemlichkeiten, Zerstreuung etc. ist musterh. gesorgt, Gäste jährl. gegen 3000, die Umgeb. sind höchst anziehend u. mannigfaltig, es finden sich da Kalkstein- und Steinkohlenbrüche. 2) *Teplicze*, ung. Mkfl. in der Gesp. Trentsin an der Waag, mit Schl., kath. Kirche u. 7 berühmten warmen Bädern. 3) *Teplicz*, ung. Mkfl. in der Gesp. Trentsin mit kathol. Kirche, Wollweb., Branntweinbrennerey. 4) ung. Dorf in der Gesp. Zips, mit kathol. Kirche, Papiermühle, Brennereyen, 1046 E., Holzhandel.

Teptjären, finnisch-tatar. Völkerschaft in Russland, 1796 männl. Köpfe, im Gouv. Orenburg 49,884, im Gouv. Perm 1838, mit eigener Sprache u. Relig., Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht, Jagd.

Ter, span. Küstenfl. in der Prov. Catalonien, der im pyrenäischen Gebiethe entspringt, und ins mittelländische Meer fällt.

Teramo, neap. Hptst. in der Prov. Abruzzo ulter. I am Tordino, mit Mauern, 9238 E.,

Schl., Cathedrale, 9 Klosterkirchen, Bisthum, Wollenzeugweb., Handel.

Terano, neap. Dorf in der Prov. Abruzzo ulter. I. mit 1087 E.

Terasson, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Dordogne, mit 2969 E.

Terceira, *Terceires*, *Tercera*, azor. vornehmste Insel Portugals im atl. Meer, über 10 Q. M. Umfang, 13 Meil. lang, 6 br., Küsten hoch und unzugängl., reich an Weizen, Mais, Orangen, Flachs, Wein, Rindvieh, Schafen, Ziegen, Pferden, Wild, Federvieh, Fischen etc. 28,900 Einw. portug. Abkunft, Schifffahrt, Handel; Hauptst. *Angra*.

Terdoppio, sard. Fluss im Fürstenth. Piemont, der in der Gegend des Lago Maggiore entspringt und unweit Pavia in den Po fällt.

Terek, russ. Fl. in der Prov. Caucasus, nimmt den Sundscha und Malka auf, und fällt nach einem Laufe von 50 Meil. ins casp. Meer. Die terecksche Steppe ist ein flacher Abhang des Caucasus vom Tereck.

Terekly-As, russ. Salzsee bey Koslow im Gouv. Taurien.

Teresa, span. Villa in der Prov. Valencia mit Tuchweb. und 2000 E.

Terga, *Targa*, *Tuarik*, afr. Hptwüste von Sahara, mit einigen Wassersamml., Steinsalz und Viehweiden.

Terglou, *Terklou*, illyrischer 10,194 F. hoher Berg, nördl. voll Eisberge und Eisthäler, 1782 zuerst von Hacquet, 1793 von Kleiner, 1812 von Sieber erstiegen.

Tergoist, *Tergowischt*, *Tervis*, türk. befest. St. i. d. Landschaft Wallachey, im Zara de Suss, mit 5000 E., 19 Kirchen, 2 Klöstern, Sitz eines Isbravnik, sonst Residenz der wallach. Woiwoden, Handel.

Ter-Heiden, niederl. Mkfl. in der Prov. Nordbrabant, mit 1889 E.

Terkiri, tibet. Steppensee in der Provinz Hor, 108 Q. M. gross.

Terlizzi, neap. St. in der Prov. Bari, in der Nähe des Lago di Jacomi, mit 8839 E., 2 Bettelklöstern, Sitz eines Bischofs, Mandel- und Weinbau, dabey der Wallfahrtsort Suvereto.

Termes, türk. Stadt in der Landsch. Macedonien.

Termignon, sav. Mkfl. in der Prov. Maurienne, mit Hammerschmieden, Ankerfabrik, 1167 E. meist Gemsenjäger u. Mauleseltreiber.

Termini, sicil. St. u. Distr. Hptort in der Intendant. Palermo, an der Mündung des gleichnahm. Küstenfl. mit 14,150 E., Felsenschl., Hptkirche, Netzverfertigung, Hafen, warmen Bädern (37° Reaum.), Fischerey, Handel. In der Nähe der Berg Cologero und Ruinen der alten Hymera.

Termoli, neapische Stadt in der Provinz Capitanata, mit Bisthum.

Termonde, s. *Dendermonde*.

Ternate, (s. Br. 144° 59′, L. 2°), niederl. Insel im östlichen Meere, eine der Molucken, im Westen bergig mit vielen Klippen und Sandbänken und verheerendem Vulkan, fruchtbar an Sago, Cocospalmen, Bambus, Zucker, Baumwolle, Reiss,

Brotfrucht, Rindvieh, Wild, Papageyen, Goldsand etc. Die E. stehen unter einem den Niederl. untergebenen Sultan, sind malai. Mahomedaner, die Hptst. *Malajo*. Die Insel bildet mit Motir, Machlan, Bachian und Tidor ein Gouvernem., dessen Sitz in dem Fort Orange ist.

Terneth, niederl. Mkfl. in der Prov. Südbrabant, mit Bierbrauerey, Branntweinbrennerey und 1429 E.

Terneuse, niederl. feste St. in der Provinz Zeeland, mit 1043 E.

Terni, päpstl. St. in der Delg. Spoleto, zwischen 2 Armen der Nera, mit 5000 E., Cathedrale, mehrere Pfarr- und 8 Klosterkirchen, Bisthum, Jesuitencolleg., Wein- und Oehlbau. Geburtsort der Kaiser Tacitus u. Florian und des Historikers Tacitus. In der Nähe Wasserfall des Velino (Cascade della Marmora), in 3 Absätzen 200 F. in die Nera, Ruinen eines Amphitheaters, Ueberbleibsel eines Sonnentempels in der Kirche St. Salvator.

Ternois, franz. Nebenfl. der Canche im Depart. Nord, von dem die Umgegend le Ternois genannt.

Ternowa, türk. Stadt in der Prov. Bulgarien, Paschal. Sardik; Sitz eines griech. Erzbischofs.

Terpenici, russisch. Dorf der Duchaborcii (schismat. Russen und Kosaken) in der nogayisch. Steppe des Gouvernem. Simseropol mit 1153 E.

Terracina, päpstl. Stadt in der Deleg. Frosinone, in ungesunder Gegend, mit Mauern, schönen Thoren, 4073 Einw., Schloss, Cathedrale, Bisthum; Landbau, Durchfuhr. Das alte Anxur mit Ruinen des Schlosses von Theoderich, der *Via Appia* u. dgl.

Terra di Lavoro, neapolitan. Prov., nordwestlicher Theil des alten Campaniens, 106 Q. M., 584,804 E. in 30 Städten u. 411 Mkfl. und Dörfern. Land fruchtbar, dem Scheine nach ganz vulcan. Boden (hier der Vesuv), doch hinlänglich bewässert von den hier ausgezweigten Apenninen; vorzügl. Fl.: Garigliano, Volturno, Clanio; Landseen von Fondi, Agnano, Licola, Fusano, Lucrino. Produkte: Getreide, Wein, Oliven, Maulbeerbäume, Hanf, Flachs, Obst aller Sorten, Rindvieh, Fische, Austern, Mineralquellen u. dgl. Eintheilung in die Distrikte Capua, Gaeta, Nola, Sora; Hptstadt *Capua*.

Terra di Tacco, neapol. St. in der Provinz Abruzzo; 1706 durch Erdbeben vernichtet.

Terra firma, 1) Benennung der Landschaften auf Italiens Festland, welche die venetian. Herrschaft anerkannten, nähml. Herzogthum Venedig, venetianische Lombardey, tarviser Mark, Herzogthum Friaul und Istrien. 2) *Tierra firma*, span. Benennung von Neucastilien in Südamerika.

Terrain, franz. Nebenfl. der Oise.

Terranuova, 1) sicilian. St. und Distrikts-Hptort in der Intendantschaft Calatanisetta an der Mündung des gleichn. Fl. und an dem fischreichen See von T., mit Herzogthumstitel, mit 9234 E., Schloss, offner Rhede, Baumwollbau, Seiden-

cultur, Handel; Alterthümer des alten Calivoli. 2) neapolit. Dorf in der Provinz Calabria citer.; hier stand Sybaris. — 3) neapol. Mkfl. in der Provinz Calabria ulter. I. in der Ebene von Palmi; 1495 Schlacht. 4) toscan. Mkfl. in der Provinz Florenz.

Terraube, franz. Stadt im Depart. Gers mit 1120 E.

Terra vecchia, neapolitan. Dorf in der Prov. Neapel mit 3400 E.

Terreneuve, siehe *Newfoundland*.

Terrouin, franz. Nebenfluss der Mosel im Dep. Meurthe.

Ters-chanh, türk. Ort am Meerbusen bey Constantinopel; Standpunct der türkischen Flotte.

Tersezh, s. *Neumarktl*.

Teruel, span. Ciudade in der Prov. Aragonien, mit Mauern, 5500 E. Citadelle, Cathedrale, 7 Pfarrkirchen, 5 Klöstern, Hospital, Bisthum; römische Wasserleitung; Wollhandel.

Tervueren, niederländ. Mkfl. in der Provinz Südbrabant, mit kronprinzlich. Schloss und 1431 E.

Tercza, neapol. Stadt in der Prov. Basilicata.

Teschen, 1) mähr. Kreis von 65 Q. M. und 153,740 E. in 9 Städten, 5 Vorstädten, und 279 Dörfern. Land lauter Berge und Thäler; südlich der mächtige Stock der Carpathen; nördl. Anfangs lauter Moor, viele kleine Seen oder Teiche; bewässert von der Oder, Ostravitza, Weichsel, Elsa u. s. w. Produkte; Getreide, Hafer, Roggen, Hornvieh, Pferde, Schweine, Holz, Eisen, Steinkohlen. Tuch- und Leinweberey, Holzwaarenverfertigung. Der Kreis besteht bloss aus mittelbaren Fürstenth. und Herrsch. 2) mähr. Herzogthum, den grössten Theil des gleichnahm. Kr. einnehmend mit 133,533 E. meist slav. Abstammung in 5 Städten, und 250 Dörfern. Land: südlich wo die Carpathen, sehr gebirgig, nördlich flach und bewässert von der Weichsel, Elsa u. vielen Seen und Sümpfen; treffliche Viehzucht. Gewerbe; Weberey (2800 Stühle), einige 100 Tuchmachermeister in Bielitz, Teschen u. dgl., die jährl. 40,000 Stück Tücher liefern. Die Hauptst. *Teschen*, *Tiessin*, hat 3 Vorstädte; Mauern, 5379 E., 4 kathol., 1 luther. Kirche, letztere mit Bibliothek, Dominicanerklost., Kloster der barmherzigen Brüder mit Hospital, der Elisabethinerinnen mit Spital, altes Schloss; Sitz des Kreisamtes, der herzogl. Regierung, des Landrechts, der Oeconomieverwaltung, des Generalvicars der Breslauer-Diöcese und des luther. Superintendenten, luther. Gymnasium mit Museum, Bibliothek u. s. w. und 100 Schüler, kathol. Gymnasium mit Convict und kath. Hauptschule 200 Schül., Nähschule, Theater; Fabrik. von Feintuch, Casimir, Gewehren, Leder, Leinwand, Liqueur; Handel. 1779 Friedensschluss. 3) *Teschenau*, *Dessna*, *Tiessnow*, böhm. Stadt im Kr. Tabor, mit Schloss, 160 H. und berühmtem Gesundbrunnen.

Teschenau, s. *Teschen Nr.* 3.

Teschnitzer, oder *böhmischer See*, in Böhmen an der baierischen Gränze 240 Fuss tief.

Tessa, *Teza*, maroccanischer Hptort der Provinz Tedla; am Fuss des Atlas.

Tessen, *Desnak*, türk. Stadt in der Provinz Bosnien, Sandschak Sarajewo.

Tessenderloo, niederländisch. Dorf in der Provinz Limburg mit 2456 E.

Tesset, afrikan. Oase in der Sahara von Sudan, Wüste Zanhaga mit gleichnahm. Ort von 500 Familien.

Tessin, 1) *Ticino*, helvet. ital. Fl., der auf dem St. Gotthard entspringt, den Canton Tessin und Lago magg. durchläuft, die Gränze Sardiniens und des lombardisch ventian. Königreichs bildet und unweit Belvedere, unterhalb Pavia in den Po fällt, mit einem Gefälle von 565 Fuss vom Lago magg. (von wo aus in Italien er schiffbar) bis zu seiner Mündung; hat viele Arme. 2) *wällsche Schweiz*. 22¼ Stunde lang, 18 breit; 53½ Q. Meil., 88,793 E. lombard. Mundart. Land von rauhen Alpenketten, zum Theil sich zur Schneelinie erhebend, durchzogen, der Piazza Vachero 7462, die Berge des Val Colla über 9000 F.; Gewässer: der Tessin mit dem Belegno und Muesa, Locarnersee, kleine Bergseen u. dgl.; Clima in den Thälern, ital.; Produkte: Wein (meist roth und feurig), Obst, Maulbeerbäume, Getreide, Mais. Flachs, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Esel, Bienen, Seidenraupen, Fische, Marmor, Kalk. Relig. kathol.; 14 Manns-; 8 Frauenklöster. Ausfuhr: Käse (für 150,000 F.), Seide, Vieh, Maulesel, trocknes Obst, Wein, Wolle, Häute; Einfuhr: Getreide, Salz, Colonial- und Fabrikwaaren. Verfass. aristodemocrat. Eintheilung in 8 Distrikte. Stellt zum Bundescontigent 1804 M. Hptstadt *Bellinzona*. 3) mecklenb. schwer. St. im Herzogthum Güstrow, mit Mauern, Kirche, Schule, 1176 E. Jahrmärkten.

Tessone, franz. Fl. im Dep. Tarn und Garonne.

Tessoune, Nebenfl. der Loire im Dep. Loire.

Tessy, franz. Dorf und Hptort eines Canton im Dep. Manche mit 1680 E.

Testaccio, neap. Dorf in der Prov. Neapel mit 1049 E.

Tet, franz. Fl. im Depart. Ostpyrenäen, der an den Gränzen des Dep. Arriege entspr., die Balague, Caransa, Cabrils, Castellanne, Lentilla und Boules aufnimmt, und unterhalb Perpignan ins mittelländ. Meer fällt.

Tête de Buch, franz. Stadt und Hptort eines Canton im Depart. Gironde mit 2320 E., Porzellanfabrik., Terpentinsiedereyen, Eisenhammer, Rhede, Weinbau.

Tetenbühl, dän. Dorf im Herzogthum Schleswig, mit 1574 E., Hafen, Kornausfuhr.

Teterew, russ. Fl. im Gouv. Kiew der bey Grinka in den Dnepr fällt.

Teterow, mecklenb. schwer. Stadt im Distrikt Güstrow mit Mauern, Kirche, Schule, Leinweberey, 1886 Einw.; Jahrmärkte.

Tetjuszi, russ. Kreisstadt im Gouv. Kasan mit 932 E., Fischerey, Landbau.

Tetschen, *Daczin*, *Dieczin*, *Warta*, böhm. Stadt im Kreis Leitmeritz an der Mündung der

Polczen in die Elbe mit 1654 E., Felsenschloss, Stiftskirche, St. Josephsbad, Cattundruckerey, Baumwollspinnerey, Schnallen-, Knopf- und Löffelfabrik, Schifffahrt, Handel.

Tetens, oldenb. Dorf und Sitz eines Amts von 4296 E. im Kreis Jever mit 221 E.; das Kirchsp. hat 1261 E.

Tetnang, würtemb. Stadt und Sitz eines Oberamts (von etwas über 5 Q. M. und 17,415 E. im Donaukreis) am Bodensee und Mühlenbach mit 1268 E., Schl., Postamt, Kirschen- u. Weinbau, Handel.

Tetuan, (Br. 35° 37′) marocc. Stadt in der Provinz Chus mit Mauern, 14,000 mahom. und jüd. E., Castell, Moscheen, Handel.

Teufelsberg, auf den Vorgeb. der guten Hoffnung, 3100 Fuss hoch.

Teufelsgebirge, Zweig des Böhmerwaldes zwischen Böhmen und Baiern.

Teufelsinseln, türk. Gruppe von 4 Inseln im Nordost der Insel Palagnesi im Archipel.

Teufelsmauer, braunschw. groteske Felsenkette auf dem Rücken des Heidelberges bey Blankenburg.

Teufen, helvet. Pfarrdorf und Kirchspiel im Canton Appenzell mit 3600 E., Baumwollweberey und Spinnerey.

Teuschnitz, baier. Stadt und Sitz eines Landgerichts von 6¾ Q. M. und 6660 E. im Obermainkreis, mit Schloss und 683 E.

Teut, preuss. Steinkohlenbergwerk im Regsbezirk und Landkreis Aachen; vermuthl. Standpunct der heil. Eiche im Ländchen der Heiden, einem anmuth. Thal bey dem Dorfe Bardenberg, wohin sich die ihren alten Göttern anhängenden Deutschen geflüchtet.

Tewkesbury, engl. Mktfl. in der Grafschaft Glocester mit 4199 E., Baumwollstrumpfweb., Nagelschmieden, Handel.

Texas, span. Intendant. des Vicekönigreichs Neuspanien; 3941 Q. M. 38,000 E. unter denen mehrere Ureinwohner, 8000 Watchinaugers oder Mischlinge. Clima im Durchschnitt gesund; im Sommer brennend heiss. Produkte: Holz, Wild, Pferde, Crocodille, Steinkohlen; Hptort Antonio de Bejar. Seit 1818 am Fl. Trinity eine franz. Niederlassung, genannt *Champ d'éxil*, oder *Champ d'asyl*; im October desselben Jahrs räumte sie den span. Boden; 1819 bildete sich die neue Republik Texas, löste sich aber bald wieder auf.

Texel, *Tessel*, niederländ. zur Prov. Holland gehör. Insel, mit Eierland 3 Stunden lang mit 6 Dörfern, 4950 E., starke Vieh- vorzüglich Schafzucht, Austernfischerey, Handel; südöstlich die moskowische Rhede, der Sammelpunct der niederl. Ostindienfahrer.

Teysing, *Tauzim*, böhm. St. im Kreis Pilsen mit Schloss, Tuchweberey und 324 H.

Tezcuco, span. Villa im Vicekönigreich Neuspanien am gleichnahm. Salzsee mit 5000 E., und Wollwebereyen.

Tezota, nordafrikan. Hptst. der Provinz Gareta im Königr. Fez.

Thabasseran, *Thaerbesseran*, pers. kl. Prov. zu dem russ. Gouvernem. Tiflis gehörig, mit hohen Gebirgen, dem Fluss Dar-

bach und der gleichnahmigen Hptst., mit Mauern, 10,000 lesghischen Familien von eigener Mundart, unter 3 Fürsten getheilt.

Thadschaks, *Thats*, pers. Volksstamm, der sich mit Künsten, Wissensch. und Ackerbau beschäftigt, kirchl. u. bürgerl. Aemter bekleidet, aber von den Nomaden für verächtl. Sclaven angesehen wird.

Thailfingen, würtemb. Dorf im Schwarzwalderkr. mit 1293 Einw.

Thal, goth. Patrimonialger. von 2871 E.

Thaldhaun, *Daun*, *Dhaun*, preuss. Kr. im Rgbz. Trier, mit 8 Cant. u. 17,354 E.

Thale, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Magdeburg, m. 1143 E., kgl. Blechwerk, Oehl-, Loh- und Mahlmühlen.

Thal-Ehrenbreitstein, siehe *Ehrenbreitstein*.

Thalern, unterösterr. Pfarrdorf im V. O. W. W., Sitz einer Berggerichts-Substitut., Steinkohlen-, Alaun-, Schwefel- und Vitriolgruben.

Thafluss, s. *Dalelbe*.

Thalheim, 1) würtemb. Pfarrdorf im Neckarkr., mit 539 kathol. und fast eben so vielen luther. E., Wein- u. Kornbau. 2) würt. Dorf im Schwarzwaldkreise, mit Floretseidenspinn., u. 935 E.

Thalitter, grossherz. hess. Dorf im Fürstenth. Oberhessen mit Kupferbergw., jährl. 6 bis 800 Ctr.

Thalland, *Dal*, *Dalsland*, schwed. Landsch., jetzt ein Theil von Wenerborgslän, m. 6 3/5 Q. M., 44,000 E., mit Roggen, Holz, Kupfer, Eisen, Fischen etc. s. *Dalarne*.

Thalmänner, s. *Dalarne*.

Thalmessing, bair. Mkfl. im Rezatkr., mit 3 Kirchen, 850 E., 4 Jahrmärkten.

Thomes, 1) nordam. Hptfl. in der Prov. Granada.

Thanet, engl. Insel an der nordöstl. Spitze der Grafsch. Kent, 8 Meilen lang, 4 breit, reich an Korn, Färberröthe. mit den St. Margate u. Ramsgate.

Thann, 1) *Dann*, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Oberrhein, mit Vorst. Kattemback, 4186 E.; Kirche des heil. Theobald, Fabr. in gedruckter Leinwand (375 Arbeit.), Cattun, Leder, Mützen; Eisenhammer, Steinkohlengruben; dabey das Schl. Engelsburg; Rangweinbau. 1638 Schlacht. 2) Baier. Mkfl. im Unterdonaukreise mit 899 E. Kirche, Hospital, Tuchweberey, Wallfahrt. 3) *Dahn*, *Dhan*, baier. Flecken im Rheinkreise, mit 950 E., 2 zerstörten Schl., Töpferey, Strumpfweberey, Färberey.

Thannhausen, baier. Mkfl. u. Hptort einer Standesherrschaft von 1478 E. im Oberdonaukr., mit Schl. und 1300 E.

Thannheim, würt. Dorf und Hptort einer Standesherrschaft von 1220 E. im Donaukr.

Thaphar, s. *Daphar*.

Tharant, *Granaten*, sächs. St. im meissn. Kreise, mit 800 E., königl. Forstakadem., geschickten Tischlern, Leinwebereyen, Gärbereyen, 10 Mühlen, Mineralbad, Bergbau auf Silber, Ruinen eines Bergschl.

Thassus, *Taso*, *Taschos*, Insel des Archipel, an der Küste des türk. Sandsch. Galiboli, an 4 Meilen gross, mit 600 E. u. Mkfl. u. Hafen Castro.

Thaten, *Daden*, *Daaden*, preuss. Flecken im Regbezirke Coblenz, mit 861 E. u. Kupferbergwerken.

Thau, franz. fischreicher See im Dep. Herault, 7½ Meil. lang, 1 breit, erhält von den benachbart. Orten d. Nahmen Thau de Maguelone, de Frontignan etc.

Thauluan, s. *Pegu*.

Thauré, franz. Nebenfl. des Agont im Dep. Tarn.

Thaya, 1) *Thaya*, unteröst. fischr. Fl., der aus der mähr. bey Teltsch im Kr. Iglau entspringenden Thaya und aus der deutschen im österr. Engelstein entspr. Thaya entsteht; bey d. Schl. Ravs im V. O. M. B. vereinigen sich beyde, bilden bey Hardeck, Laas etc. die österr. u. d. mähr. Gränze, nehmen d. Schwarza auf, und fallen bey Rabensburg in die March. 2) Unterösterr. Mkfl. im V. O. M. B. am gleichnahm. Fl.

Thebaische Wüste, ägyptische grosse Sandwüste auf der Ostküste mit wenigen Oasen, von Beduinen durchschwärmt, von der alten St. Theben benannt.

Thebel, russ. Gebieth von Anzug abhängend in der Landsch. Lesghistan.

Thedinghausen, braunschw. Kreisamt im Umfange d. hannövr. Grafsch. Hoya; etwas über 1 Q. M. mit 3698 E.; das gleichnahmige Dorf hat Schl. Kirche, Webereyen, 1415 Einw.; Jahrmarkt.

Theiss, *Ticza*, *Tischza*, ung. fischreicher Fl., entspringt in der Gespansch. Marmaros in den Carpathen aus 2 Quellen, der schwarzen und weissen Theiss; sie vereinen sich bey Akno Rabo, woselbst sie bereits schiff- und flössbar, er nimmt auf den Samos, Bodrog, Satwa, Zagywa, Körösch, Maros, Aranka, Bega und Tajo, u. fällt nach einem Laufe v. 88 M. bey Titul in die Donau. Der *Theissdistr.* in der Bacser-Gespansch., 72 Q. M. gross, besteht aus 23 grossen Ortschaft., hat seine eigene Localobrigk. und macht eine unveräusserl. Krondomäne aus. Der *Theiss-Bezirk* in der Gespansch. Heves hat über 66 Q. M., wovon 15 sumpfig.

Theix, franz. St. im Departement Morbihan, mit 2233 E.

Themar, coburg. St. u. Sitz eines Amtes von 5226 E.; mit 2 Kirchen, Rathhaus, Schulen, Papiermühlen, 1152 E., Ackerbau, 7 Märkte.

Themse, 1) *Thames*, engl. Fl., entspringt auf den Anhöhen von Coteswood, in d. Grafschaft Gloucester, unter dem Nahmen Isis, wird nach 5 Meilen bey Leachlade schiffbar, erhält nach der Vereinigung mit dem Charwel bey Oxford den Nahmen Themse, nimmt auf d. Medway, Colne, Lea, Brent, Wey, Mole, Wandal, Kennet, Loddon, Tame, Och, Evenlode. Windrush und Wick, u. fällt nach einem Laufe von 30 M. zwischen den Inseln Foulness und Shepey in die Nordsee; Seeschiffe können bis London segeln, weil die Meeresfluth bis einige Meilen über London dringt. Themse- und Saverne-Canal ist 7 Meilen lang von Leachlade bis Strout. 2) Grösster Fl. auf der Australinsel Neuseeland, der sich bey Cap Colville in die Themsebay ergiesst.

Thenezay, franz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep.

Beyde Sevres, mit Landtuchwebereyen und 1446 E.

Theningen, bad. Pfarrdorf im Treisamkr., mit 1161 E.; Hanfbau.

Thennenbronn, bad. Dorf im Kinzigkr., mit 1186 E., Kupfer- und Silberminen.

Thenon, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Dordogne, mit 1348 E.

Theodosia, s. *Feodosia.*

Theodosiopolis, *Khanus*, türk. St. im Paschal. Erzerum, von einer ungeheueren Felsenwand umgeben.

Therah, *Turrah*, ostind. Handelsst. in der Prov. Guzurate, unter 2 Radsbutenfürsten, 1500 E., meistens Kulis.

Therain, franz. Nebenfl. der Oise, im Dep. Oise.

Theraud, ostind. St. auf der Nordwestgränze der Prov. Guzurate, mit 2700 H., vielen Tempeln, Fabriken, Handel.

Theresianopel, s. *Maria-Theresiopol.*

Theresienfeld, unterösterr. Dorf im V. U. W. W. in der Neustädter Haide, mit 448 E., Pulvermühle, Merinoschäferey.

Theresienstadt, 1) böhm. königl. Freyst. u. Festung im Kr. Leitmeritz, mit 1005 E., Schl., kathol. Pfarrkirche, Schule, Ingenieurhaus, Hospital; kann durch Schleussen unter Wasser gesetzt werden. 2) *Theresiopel*, *Vinga*- ung. Mkfl. u. bulgar. Colonie in d. Gespansch. Temesch, mit Stadtrecht u. Freyheit zur Wahl des Magistrats aus Bulgaren, kathol. Kirche; Wein- u. Tabaksbau, Handel, besuchte Jahrmärkte. S. *Maria-Theresiopel.*

Theresiopel, s. *Maria-Theresiopel* und *Theresienstadt* N. 2.

Therespol, poln. freye Handelsstadt in der Woiwodsch. Podlachien, mit Hptzollamt, 1000 meist deutschen E., Jahrmärkte.

Thermia, türk. Insel im Archipel, mit 6000 meist griech. E., Seidenflorarbeit, Bienen, Seide, Wolle, Gerste, Wein, heissen Quellen; der gleichn. Mkfl., als Hptort hat 4000 E., Baumwollweberey, Sitz eines griech. Bischofs, Hafen.

Thermopylae, türk. Engpass in dem Gebirge Mezzowo in d. rumel. Sandsch. Tirhala, 1 M. lang, höchstens 300 Fuss br.

Therouaunne, franz. Nebenfl. der Marne im Dep. Seine und Marne.

Thessalien, s. *Janhia.*

Tessalonich, s. *Salonik.*

The Suares, Australinseln, eigentl. nur gefährl. Felsen im Süden der Insel Neuseeland.

Thetford, engl. Stadt in der Grafschaft Norfolk mit 4100 E., 3 Kirchen, Wollspinnerey, Wollweb., Papiermühlen, in der Nähe stand angeblich die röm. St. Sitomagus.

Theux, niederl. Mkfl. in der Prov. Lüttich, mit Gärbereyen, Tuchweb., 3077 E., in der Gegend schöner schwarzer Marmor.

Theve, franz. Nebenfl. der Oise.

Theya, s. *Taya*, *Thaya.*

Theyn, s. *Moldau-Tein.*

Theys, franz. Mk. im Dep. Isère mit Kirchsp. von 1763 E.

Thiagur, ostind. St. in der britt. Präsidentschaft Madras, mit Fort.

Thiaucourt, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Depart. Meurthe von 1050 E., Getreide- und Weinbau.

Thiba, s. *Stiva.*

Thiberville, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Depart. Eure mit Leinwandweb. und 1130 E.

Thiel, 1) *Tiel*, niederl. St. u. Hptort eines Distr. von 46,352 E. in der Prov. Geldern in der Betuwe mit 4100 E., Fabr. v. Leinw., Wollzeug, Wasserfarben, Ackerb., Viehzucht, Schifffahrt. 2) *Ziel*, *Thielle*, helv. Fl., entspringt im Cant. Waadt, läuft durch den neuenburger See, vereint diesen mit dem Bielersee und fällt aus diesem in die Aar, von ihm genannt eine Castellaney des Fürstenth. Neuenburg von 2360 E.

Thielt, niederl. Mkfl. in der Prov. Westflandern, mit Schl. Leinweb., Spitzenklöppeley, 9797 E.

Thiemendorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz mit 1166 kathol. u. luther. E.

Thiengen, badn. St. im Treisamkr., mit Schl., Krämerey, 871 Einw.

Thiergarten, hohenz. sigmar. Weiler mit Eisenhochofen von jährl. 6500 Ctr. Gusseisen, Eisenhammer und mehreren Eisenwerken.

Thiers, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Puy de Dôme, mit 10,660 Einw., 3 Kirchen, Hospital, Handelsger., Fabr. von Papier, Zwirn, Band, Messern, Quincaillerie, Spielkarten etc., Mühlsteinbruch, Handel. Der Bez. hat über 19 Q. M., 63,839 E. und 6 Cant.

Thiersheim, bair. Mkfl. im Obermainkr. mit Schl. u. 700 Einw.

Thierstein, helv. Bergschloss und Amt im Cant. Solothurn, mit 4848 E.

Thimister, niederl. Dorf in der Prov. und Bezirk Lüttich mit 2692 E.

Thingralla, dän. Ort auf der Insel Island am gleichnahm. die Insel Sandey tragenden See.

Thingsbrück, s. *Thomasbrück*.

Thionville, *Diedenhofen*, franz. feste Hptst. eines Bez. im Dep. Mosel, mit 3950 E., 4 Kirchen, Fabr. von Feilen, Eisenwaaren, Pech, Potasche, Berlinerblau, Hüten, Eisen- u. Stahlwerken; auf dem rechten Ufer der Mosel, Fort. Der Bez. hat 29 Q. M., 77,062 E. und 7 Cant.

Thiorlaä, dän. Fl. im Süden der Insel Island.

Thirabolos Scham, siehe *Tarablüs*.

Thiron de Gardais, franz. Mkfl. und Cantons - Hptort im Dep. Eure.

Thironne, franz. Nebenfluss der Loire.

Thislewood, engl. Stadt in der Grafsch. Middlesex an der Themse.

Thisselt, niederl. Dorf in der Prov. Antwerpen am Brüssellercanal, mit Branntweinbrennereyen u. 1364 E.

Thisted, dän. St. u. Sitz eines Amtes von etwas über 30 Q. M. und 38,500 E. in der Landsch. Jütland, mit 1000 E., Kirche, Schule, Hospital, Rathhaus, 4 Jahrmärkte.

Thisy, *Thizy*, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Depart. Rhone, mit 2 Kirchen, Webereyen, 969 E., Marmorbruch.

Thiva, s. *Stiva*.

Thiviers, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Dordogne mit Papiermühlen, Fayancefabr. u. 1524 E.

Thoard, franz. Mkfl. im Dep. Niederalpen mit 955 E.

Thoiry, franz. Dorf im Dep. Ain, mit 1178 E.

Thoissey, *Thoissi*, französ. St. im Dep. Ain mit Kirchsp. von 1377 E., Leinwandhandel.

Tholen, *Tolen*, niederl. Insel in der Prov. Seeland, in der Mündung der Schelde, über 8 Meil. gross, von Nordbrabant durch einen Arm der Oster-Schelde geschieden, mit der gleichnahm. befestigten St. auch *Terholen*, mit 1900 E., 2 Kirchen, Garnspinnereyen.

Thomar, port. Villa u. Hptort einer Correiçao von 26 Villas, 79 Kirchsp. und 108,740 Einw. in der Prov. Estremadura; m. 5000 E., altes Castell, 2 Pfarrkirchen, 4 Klöster, Armenhaus, Hosp., Baumwollspinnerey, Gold-, Silber- u. Kupfergruben, Oehlhandel. Hier stand Nabancia.

Thomasbrück, *Thamesbrück*, *Thingsbrück*, preuss. Stadt im Regbez. Erfurt, mit Schloss, Kirche, Armeninstitut und 951 Einw.

Thomon, irl. Grafsch. in der Prov. Mounster.

Thon, franz. Fl. im Dep. Ardennen.

Thones, sav. St. in der Prov. Genevois, mit 2416 E., Hosp, Krankenhaus, Seidenmühle, Kirschwasser- und Saffianfabr., Jahrmärkte.

Thonon, sav. Hptst. der Pr. Chablais mit 3079 E., 1 Pfarr- und 6 Klosterkirchen, Uhrmacherey, Weinbau, Handel.

Thor, 1) franz. St. im Dep. Vaucluse, mit 1770 E. 2) *das hohe Thor*, oberösterr. Berg im Salzachkr., 7245 F. hoch. s. *Demir Capi*.

Thorans, sav. Mkfl. in der Prov. Genevois, mit 2316 E. und Glashütte, aus der das schönste Crystallglas aller sardin. Staaten hervor geht.

Thorda, *Thorenburg*, siebenb. Gesp. im Lande der Magyaren, erstreckt sich durch die ganze Breite Siebenbürgens, reicht von den ungar. Gränzgebirgen bis zu den Carpathen der Bukowina und Moldau hinauf, hat östl. György, südlich Maros, Kokelburg, Aranyos, Unteralba u. Zarand, südwestl. Ungarn, nordwestl. Clausenburg, Doboka u. Bistritz; 95 Q. M., 57,760 E. Das Land ist gebirgig: die Carpathen, hoher Sattelberg, Kelemany, Görgeny; im Innern ebener, bewässert wird es von Maros, der Görgeny, Aranyos; Clima nordöstl. sehr rauh, milder im Innern und westlich. Producte: Getreide, Wein, Holz, Salz, Eisen, Wild, Fische etc. Eintheilung in 2 Zirkel, der obere mit 5, der untere mit 7 Bez., Hptort der gleichnahm. Mkfl. u. Taxalort, aus den beyden vom Salzbach getrennten Mkfl. Alt- und Neuthorenburg bestehend, mit 6500 E., 2 kathol., 2 reform., 1 unirt., 1 griech., 1 unitar. Kirche, Franciscanerkloster, unitar. Gymnas. reform. Gymnas., Militärerziehungshaus, 5 grosse Steinsalzbergw., jährl. 240,000 Ctr., berühmte Thorenburger-Kluft. Oberhalb des Ortes sind Ruinen der römischen St. Salinä.

Thorebye, dän. Kirchsp. auf der Insel Laaland, mit 1740 Einw.

Thorigny, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Manche, mit Schloss, 2 Kirchen, Hosp. u. 2226 E.

Thorion, franz. Fl. im Dep. Obervienne, der die Villeneuve, Gone u. Leyrenne aufnimmt, und in die Vienne fällt.

Thorn, 1) preuss. Kreisstadt im Regbez. Marienwerder, am östl. Ufer der Weichsel, hier 1322 F. breit mit einer 2500 Fuss langen Brücke, Festungswerke, in die Alt- und Neustadt getheilt, mit 8370 E., 3 luther., 4 kathol. Kirchen, reform. Bethsaal, Synagoge, 3 Klöstern, Hosp., Waisenh., Gymnas. mit Biblioth., Gränzpostamt, Fabrik von Seife, Tuch, Zeug, Leinw., Barchent, Leder, Puder, Handel. Geburtsort des Copernicus. Der Kreis enthält etwas über 20 Q. M. und 31,385 E. 2) niederl. St. in der Prov. Limburg mit 1078 E. 3) engl. Mkfl. in Northriding der Grafsch. York, mitten in Morästen, nun in Marschland verwandelt.

Thorney, 1) engl. Mkfl. in der Grafsch. Cambridge auf der Insel Ely. 2) engl. Insel an der Küste der Grafschaft Sussex.

Thornhill, schott. Mkfl. in der Grafsch. Dunfries mit Wollzeugweberey und Wollmärkten.

Thornton, britt. Fort in der Colonie Grossbulam in Senegambien, mit Militärschule für Neger.

Thorout, niederl. Mkfl. in der Prov. Westflandern an der Kunststrasse von Menin nach Brügge, mit 4923 E. u. Stiftsk.

Thorpass s. *Kabuli-Derbent*.

Thorsaker, schwed. Kirchsp. im Gefleborgslän mit Eisengruben und Eisenwerken.

Thorsöe, schwed. grosse Insel auf dem Wenern im Skaraborgslän.

Thorsting, dän. Herred des Amtes Aarhuus im Stifte Aarhuus auf der Insel Jütland, 14 u. eine halbe Q. M., 2500 E. in 10 Kirchsp.

Thouane, franz. Nebenfluss der Orne.

Thouarcé, franz. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Maine und Loire mit 1510 E.

Thouaret, franz. Nebenfluss der Thoué im Depart. Beyde Sevres.

Tuouars, franz. Hptst. eines Cant. im Dep. Beyde Sevres, mit Mauern, 2197 E., 3 Kirchen, Hosp., Waisenh., Fabr. von Wollenzeug, Leinwand, Leder, Hüten, Handel, schönes Schl. auf dem Berge, im J. 1809 zum Fürstenthume Esslingen erhoben.

Thourg, französ. Mkfl. im Dep. Eure u. Loire, mit Poststation, Fabr. von Baumwollstrümpfen, Mützen, Handschuhen u. 1059 E.

Thourhout, niederl. Mkfl. in der Prov. Westflandern mit 4559 E.

Three-Hunters-Inseln, austr. Inselgruppe an der Nordwestspitze der van Diemens-Insel.

Thron, *Toher*, Berg der nor. Alpen, im österr. Kaiserthume, über 7445 Wiener F. hoch.

Thueits, französ. Mkfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Ardeche, s. *Thueyts*.

Thüngensheim, bair. Pfarrdorf im Untermainkr. mit 1304 E., Weinbau.

Thüringen, deutsches Land zwischen dem Harz, der Saale, dem Thüringer-Walde und der Werra, durchzogen von fruchtbaren Hügeln, die gegen den Harz, das Eichsfeld und den

Thüringer-Wald laufen. Der *Thüringer-Wald* (n Br. 50° 58′ bis 51° 10′, ö. L. 27° 58′ bis 29° 20′), Fortsetzung des Fichtelwaldes, beginnt im Fürstenthum Eisenach, läuft durch das Fürstenth. Gotha, die Grafsch. Henneberg und einen Theil des Fürstenthums Coburg, erstreckt sich östl. bis in das Fürstenthum Altenburg, in die fürstl. reussischen Lande (woselbst er Frankenwald heisst), südl. bis an den bair. Obermainkr., 15 Meilen lang, meist 2, mitunter 3 bis 3 u. eine halbe M. breit, enthält 60 Q. M. und 224,848 Einw. Der höchste Punct des Hauptgebirges und die höchsten Felsengipfel sind aus Granit, Thonschiefer, vornehmlich aus Porphyr, Wiesen und Haiden wenige, auch unbedeutende Getreidefelder, die Waldungen bestehen aus Nadelholz, Tannen, Fichten; merkwürdig ist der Remsteig; die Gewässer der Elbe und der Weser fallen dem Main zu, sonst die Gränzflüsse Saale und Werre, Unstrut, Helme, Wipper, Ilme, wovon einige Goldsand mit sich führen. Producte: Getreide, Obst, Waid, Wein, Eisen (vorzüglich im preuss. und hess. Antheil), Kupfer, Braunstein, Silber, Porzellanerde, Steinkohlen, Salz, Wild, Fische, Gesundbrunnen etc. Gewerbe: Fabr. von Bleyweiss, Persico, Porzellan, Steingut, Pfeifenköpfen, Russbutten, Spinnmaschinen, Klingen, Gewehren, Eisen- u. Kupferhammer etc. Getheilt ist das Land unter den König von Preussen, die Herzoge von Sachsen, die Fürsten von Schwarzburg, die Grafen von Stolberg, der Antheil des ersteren begreift den grössten des ehemahligen Thüringerkreises des Kgr. Sachsen, welcher 63 u. eine halbe Q. M., 177,293 E. u. die Hptst. Langensalze umfasste. Das *Thüringer-Thor* ist ein enger Pass am südl. Ufer der Unstrut.

Thueyts, französ. Mkfl. und Cant.-Hptort im Dep. Ardeche mit Wollenzeugweb. und 2100 E. 300 Schritt davon der Königsfelsen, grosser Basaltdamm an der Ardeche mit der über einen 500 F. tiefen Abgrund (*gueule d'enfer*) gebaut. Strasse, mit prächt. Wasserfall.

Thuin, 1) niederl. Stadt in der Prov. Hennegau, mit 2940 E. 2) kroat. Dorf u. Schl. auf der Militärgränze, Ogulinerreg. mit merkwürd. Doppelhöhle.

Thuir, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Ostpyrenäen mit 1511 E.

Thulln, niederl. Mkfl. in der Prov. Hennegau mit 1378 E.

Thum, sächs. Bergstadt im Erzgebirge, mit Strumpfwirk., Spitzenklöppeley, 1350 Einw., Bergbau auf Zinn.

Thun, helv. Stadt im Oberlande des Cant. Bern, am Ausflusse der Aar aus dem fischr. *Thuner-See*, der 9 Stunden lang, 1 breit, 720 Fuss tief, 1780 F. über dem Meere; mit 1300 E., Schl., Kirche, Hosp., eidgenoss. Militärschule, Fabr. von Lichtern, Tabak, Hüten, Kirschwasser, dabey ist das Bad Blumenstein.

Thune, dän. Herred des Amtes Copenhagen auf der Insel Seeland, 2 u. eine halbe Q. M., 4600 E., 12 Kirchsp.

Thur, helv. reissender, unschiffbarer Fl., der auf dem Sentis in Sct. Gallen entspr.,

durch die Cant. Thurgau und Zürich fliesst, und beym Dorfe Elikon in den Rhein fällt.

Thurgau, helvetischer Canton über 16 Q. M., 78,533 E., wovon 60,467 reform., 17,258 kathol. Das Land ist mit Hügeln bedeckt, bewässert von Thur, Murg, Sitter, Rhein, Boden-, Bühel-, Hüttweiler- und Haarweilersee; das Clima ist ge nässigt und gesund. Producte sind: Getreide, Wein, Obst, Flachs, Hanf, Gemüse, Hausthiere und Kleinwild, Fische, Steinkohlen u. dgl. Gewerbe: Garn- und Baumwollspinnereyen, Leinen- Cattun-, Seidenwebereyen. Ausfuhr: Korn, gedörrtes Obst, Cyder, Wein, Käse, Häute, Vieh, Mousselin, Cattun, Leinw., Baumwollgarn. Die Verfassung ist aristo-demokratisch, als Contingent stellt der Canton 1670 Mann und zahlt 26,052 schweiz. Franken. Eintheil. in 8 Bez., 32 Kr. Hptort *Frauenfeld*.

Thurm, sächs. Pfarrdorf und Rittergut im Erzgebirge, mit Schl., Cattundruckerey, 1000 Einw., Schäferey.

Thurn am Hart, illyr. festes Schl. und Herrsch. im Kr. Neustädtl.

Thurnau, baier. Mkfl. u. Hptort einer Standesherrsch. von 4 Q. M. und 12,728 E. im Obermainkr., mit 1300 E., Schl., Pfarrkirche, Lyceum, Hospital, Sitz der Justizkanzelley und der Superintendentur; Cattunwebereyen, Feldbau, eine halbe Stunde davon der weisse Berg mit Versteinerungen u. dgl.

Thurnigg, illyr. Herrsch. u. Schl. im Kr. Adelsberg.

Thurocz, *Tureanska*, ungar. Gespansch. im Kr. diesseits der Donau, $4\frac{1}{2}$ Meile lang, $1\frac{1}{2}$ br. $21\frac{1}{4}$ Q. M., 39,462 E., meist Slavaken und 2 Drittheile luth. 6 Mkfl., 98 Dörf. u. 5 Präd. — Das Land ist allenthalben von Bergen umringt, z. B. Fatra, bewässert von der Thurocz u. Waag; Wiesen, Weiden, Triften, Wälder, Aecker, Krautfelder, alles üppig. Producte: Schafe, Wölfe, Bären, Füchse, Fische, wildes Geflügel, Buchweitzen, Rüben, Mohn, Flachs, Hülsenfrüchte, Holz, heisse Bäder zu Stuben. — Viele der Einw. hausiren weit und breit als Balsam- und Olitätenkrämer. Obergespanswürde bey d. freyherrl. Revayschen Familie erblich, Eintheil. in 4 Bez.; Congregationsort *St. Martin*.

Thurry, *Harcourt*, frz. Mkfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Calvados, mit 1077 E.

Thurso, schott. Mkfl. in der Grafsch. Caithness, mit 2000 u. mit dem Kirchs. 3462 E., Hafen, Bankgesellsch., Leinweb., Bleichen, Gärbereyen, Handel; in der Nähe East Thurjo, Geburtsort des schott. Topogr. John Sinclair.

Thusis, *Tossana*, helvet. Mkfl. im obern Bunde des C. Graubündten, im gleichnahm. Ger., mit 3173 E., fast alle Protest., am Fusse des fruchtbaren Heinzenberges u. an der reissenden Nolla, mit 526 E., Niederlagsort von nach Deutschland u. Italien gehenden Waaren.

Thyrso, *Torso*, Fl. auf der Insel Sardinien.

Thystrup, dän. Herred im Herzogthume Schlesswig, $5\frac{1}{2}$ Q. M., 7320 E. u. 14 Kirchsp.

Tjärn, schwed. Insel an der Küste von Götheborgslän, mit Viehzucht, Hopfenbau etc.

Tjurmen, *Trpantscha*, russ. Kreisst. des Gouv. Tobolsk, mit 7200 E., worunter 600 Tataren, 10 Kirchen, 2 Klöstern, Metsched, Handel, Landbau.

Tlarrabu, kleine Halbinsel d. Insel Taiti.

Tiasmin, russ. Fluss im Gouvern. Kiew, der im Norden von Tscherkassy in den Dnepr fällt.

Tibbo, *Tibbos*, Völkersch. in der Berberey u. Sahara, theils Mahomedaner, theils Heiden.

Tiber, ital. Fl. im Kirchenstaate, entspringt auf den Apeninen, nimmt den Chiascio, Peglio, Teverone, Nera u. a. auf, fliesst durch Rom, wo er 300 Schritt Breite, und fällt unterhalb dieser Stadt nach einem Laufe von 36 Meilen bey Ostia in das toscan. Meer; hat stets schlammiges Wasser, u. von Perugia nur für kl. Schiffe befahrbar.

Tibet, *Pur*, *Purchim*, *Dschan*, *Tufan*, *Töbet*, *Tangut* (Br. 26 bis 35°, östl. L. 100—120°), mittelasiat., dem chines. Kaiser zinsbares Land, in das eigentl. Tibet u. Butan durch ein hohes Gebirge getheilt, 18,000 (nach Gräberg 27,000) Q. M. gross. Das Land ist wahrscheinlich d. höchste gebirgige Asiens, die Himalayakette oder das Imansgebirge mit den höchsten Bergen der Erde erheben sich hier: der Dhawaligiri od. Dholagir 26,862 Fuss über d. Meere, der Yamanavatari od. Jamantri 25,000, der Dhaibun 24,740 etc.; dann etwas minder hohe, der Mustag, Hindukoh u. andere; dazwischen herrl. Thäler im Süden, im Nordwest weite Ebenen, jenseits d. Gebirgs Kangh die langen Sandwüsten Kobi u. Taschanai. Hier entspringen: Ganges, Tsanpu, Tschatschu oder Matschu, Nukian, Lukian, alle nach Süden strömend; der Petschu nach Osten; hier der grosse See Jandro, der Steppensee Terkiri u. dgl. Clima ziemlich warm im Süden, hier die Berge voll prächtiger Bäume u. herrlicher Pflanzen; vom März bis im May grosse Veränderung in d. Atmosphäre u. Gewitter; vom Juny bis im Sept. steter Regen; vom Oct. bis im März heiterer Himmel, in 3 Monaten dieser Jahreszeit, besonders nördlich, strenge Kälte; überhaupt häufige Orcane. Producte: Sarluc (grunzende Büffel mit langen Schweifen), feinwollige Schafe, Ziegen mit den zu den kostbaren Shawls nöthigen Haaren, Gurkah u. sonstige Pferderaçen, Ess- u. Pelzwild, Moschusthiere, Dschiggetais, Bären, Löwen, Hunde wie Esel gross, Affen, Zobel, Rindvieh, Schweine, Fische etc., Weitzen, Gerste, Reiss, Wein, Südfrüchte, Rhabarber, Holz (wenig), Gold, Silber, Eisen, Quecksilber, Kupfer, Bley, Schwefel, Salz, Salpeter, Galmey, Edelsteine, Arsenik, Zinnober, Mineralwasser etc. — Zahl der Einw. 12 Mill.; (nach Andern mehr, als das Doppelte), aus ansässigen Tibetanern und nomadisch. Völkern bestehend; kraftvolle, beherzte Raçe, von nicht so dunkler Farbe, als die benachbarten Indianer. Zwey Gattungen Schriftsprache: Utschen, die heil. Schrift, der Sanscrit ähnliche, u. Umin als gewöhnl. Volksschrift; gesprochen wird auch chinesisch u. in mehreren tatar. Dialecten. Vielmännerey

ist etwasGewöhnliches; Landesreligion die lamaische. Für d. Unterricht bestehen 12 hohe u. mehrere Klosterschulen, wo Theologie, Philosophie, Astronomie u. Medicin gelehrt werden, der Cursus währt zwölf Jahre; einige Buchdruckereyen nach chines. Art, dabey eigene öffentl. Schulen der Zauberey, wo im Wahrsagen, Beschwören etc. unterrichtet wird. — Mehrere Künstler u. Manufacturisten verfertigen grobe Tücher, Papier, Götzen, Gewehre, Pulver u. dgl. Acker-, Obst- und Bergbau, auch Viehzucht sind bedeutender. Der Handel im Innern ist unerheblich, doch werden durch Caravanen viele Landesproducte ausgeführt. Das Volk theilt sich in Geistliche und Layen; die Hpttheile des Landes stehen unter Priesterregierungen, die vom chinesischen Reiche abhängen; in Tibet regirt der Dalai Lama, zu Tischulumba der Tischulama, der Daeb Raja (auch ein Lama) in Butan, deren jeder einen weltlichen Vicekönig bestellt. Zu Lassa ist ein chinesischer Vicekönig auch chinesische Garnison. Eintheilung in 11 Prov.

Tibi, span. Villa in der Pr. Valencia mit 1200 E.

Tibigi, bras. Fl., der Gold u. Diamanten mit sich führt.

Tiburon, westind. Halbinsel an der Küste von Haiti.

Ticao, Bissayerinsel bey Ostasien von $12^1/_2$ Q. M.

Tichau, preuss. Dorf im Regbez. Oppeln, mit 1548 Einw., Jagdschl., Steinkohlenbergwerk.

Tichwin, russ. Kreisst. des Gouv. Nowgorod mit 3532 E., 3 Kirchen, Kloster mit Gnadenbild u. Wallfahrt dahin, Schule, Findelhaus, Gärbereyen, Jahrmärkten, Handel. Der Tichwinische Canal, 10 Werste lang, vereint die Tichwinka mit der Somminka, welch erstere in den Siäs; zwischen der Wolga und St. Petersburg ist dadurch eine Fahrt für Kähne von 2000—2500 Pud Ladung bewerkstelligt.

Ticinetto, piem. Dorf in der Pr. Casale mit 9500 E.

Ticou, ostind. St des Königs von Achem auf der Insel Sumatra mit gutem Hafen.

Ticza, s. *Theis*.

Tidänelf, schwed. Fl. im Skaraborgslän, der auf der Gränze von Jönköping entsteht, durch den See Osten geht, und bey Mariestad in den Wenern fällt.

Tideswel, engl. Mktfl. in der Grafsch. Derby, mit schöner Kirche, Colleg., Freyschule, intermittirende Quelle.

Tidone, 1) mail. Fl., der in der Grafschaft Pobbio entspringt, und unweit Piacenza in den Po fällt. 2) *Val di T.*, Thal im Hzgthum Piacenza.

Tidor, moluck. Insel, die zum niederl. Gouv. Ternate gehört, 7 Meilen gross, mit Vulcan, Sago- und Cocosbäumen, 10,500 malai. E., die mahomed. Religion und 25 Moscheen haben; der Sultan ist Vasall der Niederl., welche hier ein Fort und Besatzung. Hptst. und Residenz des Sultans ist ebenfalls *Tidor*.

Tiebas, span. Villa im Kgr. Navarra.

Tiefenbronn, bad. Dorf im Murg- und Pfinzkr. mit 710 E., und Schl.; Geburtsort des Dr. Gall.

Tiefenort, weimar. Pfarrdorf im Fürstenthum Eisenach, mit

Barchentweberey, 883 E., und verfallenes Bergschl. Craienberg.

Tiegenhof, preuss. Mktfl. im Regbez. Danzig mit 1694 E., worunter viele Mennoniten, Schl., luth. Kirche, Postamt, Leinweb., Färberey, Cattundruck., Kraftmehlfabriken, Handel.

Tiene, ven. Mktfl. u. Distr. Hptort in der Deleg. Vicenza, in grosser Ebene, in der Nähe des Gebirgs, mit 4 Wollzeug- und Tuchmanuf. u. 8775 E.

Tienhofen, eine der austral. Roggeweensinseln, gross mit guter Bewaldung.

Tien-Sing, chin. St. in der Pr. Petcheli, mit Fabr., Handel, Schifffahrt.

Tiermas, span. Villa in der Prov. Aragonien mit warmen Bädern.

Tierpz-A, schwed. Fl. im Upsalalän, der aus dem Skersjön in Westeräs entspringt, durch den See Tennaren geht, mehrere Flüsse aufnimmt, und bey Carlholm in den bottnischen Busen fällt.

Tierra Firma, s. *Terra Firma*.

Tirschin, s. *Teschen Nr.* 1.

Tiessnow, s. *Teschen Nr.* 2.

Tietar, span. Nebenfl. des Tajo in der Prov. Estremadura.

Tietz, *Tuez*, *Tucz*, *Tuczno*, preuss. St. im Regbez. Marienburg, zwischen 3 vereinigten Seen, mit 833 E. worunter 131 Juden, Schl., kath. Kirche, Postamt, Tuchweberey.

Tiflis, *Teflis*, russ. Hptst. des Gouvern. Grusien, mit Mauern, engen, krummen, schmutzigen Gassen, 20,000 E. (ohne Beamte und Besatzung) davon die Hälfte Armenier, die andern Georgier. Juden, Tartaren; czar. Palast, 15 griech., 20 armen., 2 kath. Kirchen, Capuzinermission, 2 Metscheden, Schule, Erziehungs-Institut f. Adelige, Armenhaus, 2 Buchdruckereyen; Sitz eines georg. Patriarchen, Metropoliten und armen. Erzbisch.; Fabr. von Leder, Wollwaaren, Band, Eisenwaaren; Stückgiesserey, Münzstätte, Leinwanddruck.; Handel mit Pers., 2 Märkte mit 107 Buden; warme Bäder; in der Nähe Steinsalzgruben.

Tigilskaja Krepost, eines der 4 Gebiethe der Halbinsel Kamtschatka.

Tigliole, piem. Mktfl. in der Pr. Asti, mit 2600 E.

Tignes, sav. Mktfl. in der Pr. Tarantaise mit 976 Einw.; Handel.

Tigre, (n. Br. 11° 15′—15° 40′, ö. L. 54° 49′—58° 39′) ostafr. Reich, vornehmstes der 3 Reiche, woraus sonst Habesch bestand. Land: viele Gebirge (meist Amba heissend), bewässert von dem Tacazze, Angreb, Mareb; reich an Reiss, Hirse, Tef, Zucker, Caffeh, Baumwolle, Gewürzen, Tabak, Aloe, Myrrhen, Wild, Fischen, Bienen, Seidenraupen, Gold, Silber, Eisen, Marmor, Steinsalz etc. Einw. theils die herrsch. Agazianen mit der Gheezsprache und monophysit. christliche Partey, Ackerbau, Viehzucht und Handw., theils Araber, Gallas, Juden etc. Regent der Raj, zu Atala sesshaft; er kann 30,000 Mann ins Feld stellen. Eintheil. in 12 Pr., mehrere grössere St., und das Reich Baharnegasch.

Tigris, asiat. türk. Fl. im Lande Didschele, 600 F. breit, tief und reissend, entspringt auf den Gebirgen von Erzerum, nimmt den Diala auf und fällt bey Korna mit dem Euphrat zu-

sammen, von wo an er Schat-al-arab heisst.

Tihon, ung. Mktfl. in der Gespansch. Szalad, mit fest. Schl., kath. Kirche, Benedictinerabtey.

Tikicz, russ. Fl. im Gouvern. Kiew.

Tikuari, ostind. Insel an der malai. Küste, mit gutem Wasser, fruchtbar, gesund.

Tilburg, niederl. St. in der Pr. Nordbrabant mit 9900 E., Schl., 3 Kirchen, 100 Tuchfabr. (6000 Pers. beschäft.), die Feintücher, Casimire, Biber, Kirsey, Militärtuch etc. liefern.

Tilenina, russ. Landsee im Gouv. Nishegorod.

Tilgen, *Aegidien*, sächs. Dorf im Erzgeb. mit 800 E. u. Jaspisbrüchen.

Tille, franz. Nebenfl. der Saone im Dep. Cote d'or.

Tille-Chatel, franz. Mktfl. im Departement Cote d'or, mit Bergschl., Eisenhammern, 939 E., Weinbau.

Tillendorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz mit 1003 meist katk. E.; weisser Thon; Kutusow-Smolenskois Denkm. 1813 Einäscherung.

Tillicoultry, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Clackmannan, mit 1025 E., Eisenhütten, Bleichen, Chalonsweberey.

Tillieres, franz. Mktfl. im Departem. Eure, mit Eisenhammer, Nadelfabr. und 890 E.

Tilly sur Seule, franz. Mktfl. und Hptort eines Cantons im Departem. Calvados mit 939 E. und Papiermühlen.

Tillysburg, oberöstr. Schl. und Herrschaft im Traunviertel.

Tilsit, *Tilse*, preuss. Kreisst. im Regbez. Gumbinnen am Einfluss der Tilse in den Niemen 11,497 E., alten Schl., luth., reform. und kath. Kirchen, Hospital, kgl. Gymnas. mit Biblioth.; Gränzpostamt, Webereyen, Börse, Handel, Lachsfang, Pferdemarkt. 1807, den 9. Juli Friedensschl. Der Kreis hat etwas über 12 Q. M. u. 31,482 E.

Tim, russs. Kreisst. im Gouv. Kursk, mit Posstat., 2500 E., Gemüse und Aepfelbau.

Tim-Alfven, schwed. Fl. im Orebrolän.

Timavo, illyr. Fl. der bey St. Giovanni im Nordost des adriat. Meeres entspringt, und bey Duino in den Meerbusen von Triest fällt.

Timbu, (Br. 10°, L. 10°) senegamb. St. im Lande der Fulier mit 8000 E.; Residenz eines Häuptlings; Eisen-, Silber-, Holz- und Lederarbeiten.

Timerycotta, ostind. feste St. in der britt. Präsidentschaft Madras.

Timochowka, russ. Krondorf im Gouvern. Taurien, 3364 E.

Timok, türk. Nebenfl. der Donau in der Landsch. Rumeli, Sandschak Widdin.

Timor, (s. Br. 8° 18′—10° 22′ ö. L. 123° 29′—127° 2′), Insel bey Südasien, südl. durch das Meer von Neuholland geschieden, 50 Meilen lang, 8—12 br., voll Gebirge und Wälder, von schroffen Felsen umringt. Von May bis Dec. Hitze und Dürre, sonst Platzregen und Stürme. Producte: weiches Sandelholz, Tamarinden, Cocos, Bambus, Tabak, Indigo, Sago, Wild, Bienen, Perlen, Kupfer etc. Einw. Malaien, auch Chinesen und Haraforos, Letztere im Innern und auf den Gebirgen. Eintheilung in 4 Distr. Gebieth der Niederländer westlich mit der St. Kupang und Fort Con-

cordia; Gebieth der schwarzen oder inländ. Portugiesen nördl., kath. Rel.; Geb. der weissen oder europ. Portugiesen nordöstl., und Gebieth Belo oder Distr. der freyen Landesfürsten südl.

Tinchebrai, franz. St. und Hptort eines Cantons im Departement Orne, mit 3340 E., Handelsger., Fabr. von Eisenwaaren-, Nagel-, Leinw.-, Zwirn- und Lederfabriken, 1106 Schlacht.

Tind, norw. Kirchsp. im Stift Aggerhuus am gleichnahmigen See mit 2423 E.

Tindaro, sic. St., 8 Posten von Messina mit Ruinen eines Tempels und Amphitheaters.

Tinsiöe, norw. grosser Landsee im Stiftsamte Christiansand.

Tine, *Tenos*, *Istendil*, türk. Insel im Archipel, nordwestlich von Mykoni, durch einen Canal von Andros geschieden, 4 Q. M. gross, mit 24,800 griech. E., wovon 5800 dem kath. Cult. angehören, in 1 St. und 40 Dörf. Land von Bergen und Felsen durchzogen, allenth. gut bewässert und angebaut. Producte: Korn (nur auf 5 Mon.), viel Feigen, Wein, Orangen, Oliven. Gartenfrüchte, Seide (26,000 Pfund), Bienen, Fische etc. Die E. haben eigene Obrigkeit, und tributiren an die Pforte. Schlechte Rhede; Hptort *St. Nicolo*, s. *Tyne*.

Tineh, s. *Telusium*.

Tinevelly, *Tirunevelli*, (n. Br. 8—10°) ostind. Landschaft in der britt. Präsidentschaft Madras, Pr. Carnatik, macht die südlichste Spitze der Halbinsel aus, gebirgig, fruchtbar an Reiss und Baumwolle; die gleichnahm. Hptst. am heil., mit Pagoden bedeckten Berg u. berühmter Wallfahrtsort der Hindus, ist ein Hptwaffenplatz der Britten, und treibt Handel.

Tingvold, norw. Kirchspiel im Stift Drontheim mit 3489 E.

Tinteniac, franz. Dorf und Hptort eines Cantons im Dep. Ille und Vilaine mit Kirchsp. von 2110 E.

Tintigny, niederl. Dorf in der Prov. Luxemburg mit 989 E.

Tinto, span. Küstenfl. in der Prov. Sevilla, entsteht in der Sierra Morena, nimmt den Puerco auf, fällt in die Bai von Huelva; in seinem gelben kupferhaltigen Wasser kann kein Geschöpf leben, Alles verdorret, Holz etc. wird versteinert.

Tinz, *Gross-u. Klein-*, 2 preuss. Dörfer im Regbez. Breslau mit 1010 E.

Tiörn, schwed. grosse Scheere im Götheborgslän mit starker Viehzucht und Fischerey.

Tiörnig, norw. Kirchspiel im Stift Aggerhuus mit 1427 E.

Tioga 1) nordam. Grafsch. im Freyst. Newyork am gleichn. Fl. mit 7899 E., viel Ginsengwurzeln, Aepfel, Kirschen etc. 2) nordam. Grafschaft im Freyst. Pennsilvanien mit 1687 E.

Tiogawmien, *Welled-Sidi*, arab. unabhängiger Staat in der Landschaft Biledulgerid.

Tiperah. *Tipra*, *Tipura*, (n. Br. 22—24°) ostind. Distr. in der Pr. Bengalen der britt. Präsidentschaft Calcutta, an der Gränze von Birma, östlich des Buremputer; 308 Q. M., und 750,000 E.; bergig, waldig, reich an Elephanten, Tigern, Baumwolle etc.; Hptst. *Marbogan*.

Tipperrary, irländ. Grafsch. in der Pr. Mounster; 70⁴/₅ Q. M., und 148,430 E. in 4 St., und

147 Kirchsp. Land von dem Slievena-Muck und Bendubbgebirge durchschnitten, bewässert vom Shannon, Suire, Ocontar und Lough-Deri; Clima mild. Producte: Getreide, Hülsen-u. Gartenfrüchte, Flachs, Obst, Bley, Fische etc. Garnspinnerey u. Wollweb.; Ausfuhr: Korn, Mehl, Vieh, Garn, grobe Wollzeuge, Bley. Eintheilung in 15 Baronien; der Mktfl. von dem sie den Nahmen, hat Wollweb., Hptst. *Cashel.*

Tipsa, *Tibassa*, allgier. feste St. in der Pr. Constantine mit röm. Alterth.

Tipton, engl. Fabriksort in der Grafschaft Stafford am Tame, mit 3000 E., Eisenhütten, Nagelschmieden (Nägel, wovon 600 nur 1 Unze schwer), Bleyweiss-und Mennigfabr., Seifensiedereyen, Scheermühlen.

Tirach, bair. Fl. im Isarkr., der in die Isar fliesst.

Tirana, türk. St. in der Landschaft Rumeli, Sandsch. Ilbessan mit 2500 E. und griech. Bisthum.

Tirano, mail. Mktfl. und District-Hptort in der Deleg. Sondria an der Adda, mit 2740 E., schöner Wallfahrtskirche Alla Madonna und stark besuchten Jahrmärkten.

Tiraspol, russ. Kreisst. des Gouvern. Cherson, Bender gegenüber, regelmässig gebaut, mit breit. Strassen, 2000 E., 2 Kirchen, Poststat., Handel; daneben die Festung.

Tirée, *Tirey*, Hebrideninsel bey der schott. Grafsch. Argyle, 4 Meilen lang und eine halbe breit; 1 u. eine halbe Q. M., 3186 E., die ebenste aller Hebriden, mit 24 Seen, fruchtbar an Hafer, Flachs, Pferden, Rindvieh, Ziegen, Fischen, Eisen, Kalkstein etc.

Tireh, *Tiria*, türk. St. und Sitz des Sandsch. von Aidin in der Prov. Anadoli, in der Nähe des Meeres u. des Flusses Cayster, mit 20,000 E., Tapeten- und Baumwollzeugweb., Ruinen des alten Ephesus.

Tirgschoara, türk. St. in der Landsch. Wallachey, mit 3 Kirchen, Kloster, Edelhof.

Tirgushiului, türk. St. in der Landsch. Wallachey, mit 2 Kirchen, Sitz des Ibravnik.

Tirhala, *Trikala*, türk. St. und Hptort eines Sandsch. von 170 Q. M u. 320,000 E. in der Beglerbegsch. Rumeli, im Thale Tempe, mit 5500 meist griech. E., klein Schl., Moscheen, Kirchen, Bädern, Gärten, griech. Colleg., in der Nähe fester Pass über den Agrafa nach Janina.

Tirkut, mittelasiat., seither noch wenig bekannter Staat.

Tirlemont, *Tienen*, niederl. St. in der Prov. Südbrabant, mit Wällen, 7900 E., grosser Marktplatz, Flanell-, Rasch-; Wollstrumpffabr., Brauereyen, Brennereyen, Sattlerarbeiten, Oehlmühlen, Handel.

Tirnava, türk. Stadt in der Landsch. Rumeli am Jantra, mit 2 Brücken, 8000 Einw. Bergschl., 2 Quartieren, 1 für Türken, das andere für Armenier, Griechen u. Juden, 8 Moscheen, mehreren griech. Kirchen und Synagogen, Bädern, Sitz eines griech. Bisch. südöstl. der Shetifora od. Schöpferberg.

Tirnitz, böhm. Mkfl. u. Hptort einer Herrsch. im Kr. Leitmeritz, mit 107 H., Schloss, Tuchweb., Wein u. Obstbau.

Tirol, s, *Tyrol.*

Tirschenreutk, bair. St. und Sitz eines Landger. von 9 und einer halben Q. M. u. 13,343 E. im Obermainkr. mit Mauern, 1574 E., schöner Maximilianplatz, latein. Schule, Armen- u. Krankenhaus; Webereyen, Fischerey. Im. J. 1814 am 14. July Brand.

Tirschtiegel, *Alt- u. Neu-Tirschtiegel*, *Stary- und Nowy-Trzciel*, preuss. St. im Rgbz. Posen, mit 1871 E., worunter 253 Juden, 1 luther., 2 kath. Kirchen, Postamt, Tuchweb., (über 40 Stühle), Tabaksfabr., 9 Jahrmärkte.

Tirun, ostind. Distr. auf der Ostküste der Insel Borneo, von einem wilden räuberisch. Volke bewohnt.

Tirysiör, norw. Landsee in der Mitte d. Stiftes Aggerhuus.

Tischnowitz, mähr. Cameralstadt im Kr. Brünn, mit 1208 E. u. grosse Tuchmanuf. in dem aufgehobenen Kloster der Himmelspförtnerinnen.

Tischulumba, *Teschulumbu*, *Trascilhumba*, tibet. Mkfl. in der Prov. Tzang, im langen Felsenthal, mit 3400 E., Kloster in dem prächtigem Pallast des Tischu-Lama, hohe Schule, Tempel, Mausoleen.

Tissen, s. *Illertissen*.

Titeroa, *Tithuroa*, Australgruppe von 7 Inseln zu den Gesellschaftsinseln gehörig.

Titery, nordaf. Prov. des Staates Algier, mit der Stadt Beleda.

Titicaca, (Br. 16 bis 18°), südamerik. Binnensee im Vicekönigreich la Plata, Prov. la Paz, zwischen 2 Cordilleren der Anden, 38 Meilen lang, an 80 Klafter tief, sehr fischreich, ein südl. Theil desselben ist der SeeVinamarca, der 12 Flüsse aufnimmt.

Tirlisberg, helv. Berg, 10,000 F. hoch.

Tittmaning, *Dittmaning*, bair. St. und Sitz eines Landger. im Isarkr. mit Stiftskirche und 950 E.

Titschein, s. *Neu-Titschein*.

Titterysee, algier. grosse Sumpfgegend in der Berberey.

Titul, slav. Dorf u. Hptort in der Militärgränze, an der Mündung der Theiss in die Donau, mit 2840 E., worunter 443 Katholiken, 1 kathol., 1 griech. Kirche, Arsenal, Magazine, deutsche Normal- u. griech. Schule, Schifffahrt, Schiffswerfte. Ueber diesem Dorf gegen die Bacser-Gesp. sind Ruinen der Römerschanze.

Tiverton, engl. St. in der Grafsch. Devon, mit 4 ein Viereck bildenden Hptstrassen, 6522 E., Freyschule, Flanell- und Sergeweb., Fischerey, Handel.

Tivoli, päpstl. Stadt und Hptort eines Distr. in der Campagna di Roma am Teverone, mit dem 60 F. hohen Wasserfall, grosser Markt mit 2 egyptischen Bildsäulen geziert, Cathedrale, 10 Pfarr., 14 Klosterkirchen, Jesuitencollegium, prächtige Villen mit der des Hauses Este; Sitz eines Bisch., Oehlbau. Ruinen des alten Tibur: Vestatempel, Neptungrotte, Villen des Mäcen, Adrian etc., nicht weit der Schwefelsumpf Solfatara, dessen hervor brechende Dünste die Erde losreissen, schwimmende Inseln bilden, denen ein himmelblauer Bach entfliesst, über welchen die Brücke della Sol-

fatara führt, der See wird als Bad benutzt.

Tlascala, *Tlaxcalla*, nord amerik. St. in der Intendant. Puebla des Vicekgr. Neuspaniens, mit 3400 Indiern, in der Municipalität darf kein Weisser Sitz haben; es werden Goldarbeiten, Tressen, Stickereyen, Tücher, Baumwollzeuge, Fayance, Waffen, Schmuckfedern etc., verfertiget, auch gibt es Mahler und Tonkünstler, Sitz eines Bisch., Hptst. eines kleinen Indierstaates von 60,000 Seelen in 22 Kirchsp.

Tlumacz, galiz. Herrsch., Mkfl. und Schl. im Kr. Stanislawow am gleichnahm. Bach, mit Dechant- u. unirt. Kirche, Poststation.

Tlumatshau, *Tumaszow*, mähr. Mkfl. im Kr. Hradisch, mit Schl. und 1082 E.

Tluste, galiz. Mkfl. u. Herrschaft im Kr. Czortkow mit 2 Kirchen.

Toam, *Tuam*, irländ. Stadt in der Grafsch. Galway, Sitz eines Erzbisch., Stapelplatz für Bettleinwand.

Tobarca, span. St. in der Prov. Murcia m. 4000 E.

Tobel, 1) würt. Pfarrdorf im Schwarzwaldkr. mit 900 E. 2) helv. Dorf und Hptort im Cant. Thurgau mit Johannittercommende.

Tobermory, schott. Mkfl. in der Grafsch. Argyle mit 850 E. und gutem Hafen.

Tobtschau, *Towaczow*, *Towatschau*, mähr. Herrsch. u. St. im Kr. Olmütz, mit Schl. und 1102 E.

Toblach, *Dobbiaco*, tyr. Mkfl. im Kr. Brunecken an der Rienz mit dem Bade im Prax, hier u. im Teferreggerthal in der Nähe ist der Sitz der Deckenweberey.

Tobol, russ. Fl. im Gouv. Tobolsk, entspringt auf dem Ural, nimmt die Soswa, Todwa, Pischwa etc. auf, und fällt bey Tobolsk in den Irtisch.

Tobolsk, russ. Gouvern. in Sibirien, gränzt nördlich an das Eismeer, östl. an Tomsk, südlich an Orenburg, westlich an Perm u. Archangel, hat 16,813 Q. M. Land ist im Norden erstarrte Eisfläche, diesseits 66° offene, trockene unbewaldete Steppe, westlich mit dichten Wäldern bedeckt. Flüsse: Ob, Irtisch, Tobol, Ishim, Tara, Om, Soswa u. a.; südl. einige Salzseen. Das Clima ist sehr abweichend; südl. kommt d. Getreide gut fort, bey Tobolsk 58° kümmerlich, weiter hinauf nicht, der Winter ist lang und streng. Producte: Gold, Silb., Kupfer, Eisen, Hausthiere, Wild, vorzüglich Pelzthiere, Fische, Getreide, Hirse, Mohn, Senf, Holz, wilder Hopfen, 952,780 Einw., darunter Russen, Tartaren, Bucharen, Wogulen, Ostjaken, Samojeden, europ. Colonisten. Religion: griechisch-christl., mahomed., schaman. Branntweinbrennereyen, sonst wenig Gewerbe. Die wilden Völker jagen auf Pelzwerk als Kopfgeldabtragung, so wie die dahin Verwiesenen. Ausfuhr: Pelzwerk, Wolle, Häute, Vieh, Viehproducte, Holz, Fischthran, Handel sehr lebhaft. Eintheil. in 9 Kr. und Hptst. *Tobolsk* an der Mündung der Tobol in den Irtisch, in die obere und untere Stadt getheilt, mit 2118 meistens hölzernen Häusern, 175 stein. u. 190 hölzernen Bu-

den, 20,000 E., starke Citadelle, 13 griech., 1 luther. Kirche, 2 Klöster, 2 tartar. Metschets; Sitz des Gouverneurs, Erzbischofs und Archi-Mandriten, griech. theologisches Seminarium, Volkschule, Schullehrerseminarium, Bibelgesellschafts-, Schutzblatterninstitut, Theater, Buchdruckerey; Fabrik von Juchten, chirur. Instrum., Decken, Lack etc. Handel; Niederlage alles an die Krone zu tributirenden Pelzwerkes.

Tobosa, span. Villa in der Prov. Mancha, mit 4000 E. u. guter Töpferarbeit.

Tobuszko, croat. Dorf in der Milit. Gränze mit Mineralquellen, 45° Reaum. warm.

Tocantin, s. *Gran Para*.

Tocat, türk. St. im Paschal. und Liwah Siwas, amphitheatral., auf und an zwey Hügeln, mit gepflasterten Strassen, mit 50,000 türk.- armen., griech. u. jüd. E.; Castell, armenisch. u. griech. Kirchen u. Klöster, Moscheen, Hane, Caravanserais, öffentl. Bäder etc.; Sitz eines armen. Erzbischofs; Fabr. von Eisen, Kupfer, Corduan, Leinwand, Gewehren, Seidenzeugen u. dgl. Handel, Safran u. Weinbau. Einst *Comana pontica*.

Tocayma, südamerik. St., im Vicekönigr. Neugranada, mit Bergbau auf Gold, Silber, Kupfer, Bley.

Tocco, neapol. St. in der Pr. Principato ulter., mit 2 Pfarrkirchen u. 1063 E.

Tocia, *Tosia*, türk, St. in der Landsch. Anadoli, Sandschack Kiangori.

Tocuyo, *Tucuyo*, südamerik. Villa in der Grlhptmannschaft u. Intendanz Carracas, am gleichnahm. Küstenfl., mit 10,200 E., 2 Klöstern, Weberey, Landbau, Schafzucht.

Toddin, mecklenb. schwerin. Domainialamt im Kr. Mecklenb., mit 6 Ortsch., deren Amtssitz das gleichnahm. Dorf.

Todi, päpstl. St. in der Deleg. Spoleto, mit Bisthum, Cathedrale, 12 Pfarrkirchen und 16 Klöstern.

Todtenhausen, preuss. Dorf im Regbez. u. Kr. Minden, mit 794 E.; 1759 Schlacht, meistens bey *Minden* genannt.

Todtes Meer, *Basharet Lot*, *Meer Sodum* u. *Amur*, *Asphalsites*, syr. Landsee im Ajalik Palästina, des türk. Paschal. Damask, in dem schönen Thale Siddim entstanden; 11 Meilen lang, 3 breit. 6 Tagreisen an Umfang; in der ganz wüsten Gegend wächst nur Kali; das Wasser ist klar, salzig, ekelhaft. Alles in die Nähe kommende wird mit Salzrinde überzogen, selbst die Kleider der Reisenden; Salzgehalt mehr, als alle Gewässer der Erde; der Bitterkeit wegen leben weder Thiere noch Pflanzen darin. Aus der Tiefe quillt Asphalt oder Judenpech hervor, so als vielfältig benutzbar, ein wichtiger Handelsartikel. Der mit dem Bitumen durchdrungene Kalkstein (Stinkstein, sodomit. auch Mosestein) lässt d. Brennstoff nur durch Reiben hervor locken; er dient zu Amuletten u. Rosenkränzen, die zu Jerusalem verfertigt werden. In das todte Meer ergiesst sich der Jordan, Abfluss hat es nicht; das zuströmende Wasser verdunstet durch die wahrscheinlich von noch thätigen Vulkanen erzeugte unterirdische Hitze.

Todtmoos, bad. Vogtey im Treisamkr. mit 1262 Einw. in 12 Dörfern.

Todtnau, bad. St. im Treisamkr. auf dem Schwarzwalde, mit 1275 E.; Handel mit Art. des Schwarzwaldes.

Tödi, s. *Dödi*.

Tölz, baier. Mkfl. u. Sitz eines Landger. von $13^3/_4$ Q. M. und 10,733 E. im Isarkr., mit 2013 E., 4 Kirchen, 2 Schulen, 2 Hospit., Krankenhaus, Tischlerarbeiten, Salzniederlage, Säge- und Papiermühlen; Handel, gute Pferdezucht.

Tömör, siebenbürg. Pfarrdorf, Contumazamt u. Bergpass nach der Wallachey.

Tönningen, dän. St. im Herzogthume Schlesswig, mit 1923 E., Bürger- und Schifffahrtsschulen, Poststation, Hafen, 2 Armenhäuser, Lombard, köngl. Zollhaus, Quarantaine-Commission, Kalkbrenner., Schiffswerfte, Handel, Märkte; 50 eigene Schiffe; jährlich laufen 4—600 ein.

Tönsberg, norweg. Stadt im Stifte Aggerhuus, mit Schullehrerseminar, Hafen, 1543 E., Fischerey, Schifffahrt, Handel.

Tönset, norweg. Kirchspiel im Stifte Aggerhuus, mit 3021 Einw. und Kupferhütte, Frederiksgave.

Tönstadt und *Backe*, norwegisches Kirchspiel im Stifte Christiansand, mit 908 E.

Töpl, siehe *Tepl*.

Töplitz, siehe *Teplitz*.

Töppliwode, preuss. Pfarrd. im Regbez. Breslau, mit 1122 E.

Török Kanisa, *Türkisch Kanischa*, ungar. stark befestigtes Dorf in der Gespansch. Torontal, Magyar Kanisa gegenüber.

Török S. Miklos, ung. Mkfl. in der Gespansch. Heves, mit 1 kath. und 1 reform. Pfarre.

Törzburg, siebenbürg. Schl. und steiler Bergpass nach der Wallachey, im Distr. Cronstadt, Hptort des törzburger Dominiums, mit 14 Dörfern u. den Wohnsitzen der Kalibassen, mit 4458 E.; nahe dabey zwey merkwürdige Höhlen.

Tösz, helvet. Pfarrdorf im Canton Zürich, an dem reissenden Fl. Töss.

Töufles, franz. St. im Dep. Somme, mit 5650 E.

Tövis, *Dreykirchen*, siebenb. Mkfl. in der Gespansch. Unteralba, mit 2 kathol. Kirchen u. Poststation

Toggenburg, helvet. Grafsch. mit Schloss, die einen Theil des Canton St. Gallen bildet.

Tokay, ungar. Mktfl. in der Gespanschaft Zemplin an der Mündung der Bodrogh in die Theiss, unter der Hegyalla, mit 4200 E., 1 kathol., 1 luth., 1 ref. 1 unirte Kirche, 1 Piaristen- 1 Capuzinerkloster; Niederlage der besonders am Theresienberg oder Mezes Male, zu Tarczal und in der Hegyalla wachsenden Tokayerweine; lebhafte Jahrmärkte; Fundort von Carniolen, Luxsaphyren und Bolus.

Tokaristan, asiat. Landsch. der Prov. Balch im Reiche Kabulistan.

Tokmak, russ. Krondorf im Gouvernem. Taurien, Kreis Orjäkhow, mit 5186 E.

Tolcsva, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Zemplin mit 1 kathol., 1 reform., 1 unirten Kirche.

Toldera, span. Küstenfl. in der Prov. Catalonien, mündet sich bey Blannos.

Tole, norweg. Kirchspiel im Stift Aggerhuus mit 1806 E.

Toledo, span. Prov. in der Landschaft Neucastilien; 413 Q. M., 347,867 E. in 2 Ciudad., 224 Villas, 94 Dörfer. Land von den Sierras de Guadalupe, del Rubial, de Yevenes und de Billuerca durchschnitten, bewässert vom Tajo mit dem Alberche, Xarama, Guadarrama, Sedanna, Guadiana mit Guadarran und Giouella, den Canälen von Manzanares und Heneres, doch wenig Quellwasser; Clima des Sommers, vorzüglich während des Solano, sehr heiss, im Winter regenhaft. Produkte: Wein- und Cebolla (1 Mil. 700,000 Cantaren), Getreide und Hülsenfrüchte (3,281,500 Fanegas), Bollen, Hanf, Safran, Caruben, Anis Soda (65,000 Centn.), Sumach, Seide, Bienen, Oehl (42,500 Centner), Salz, Salpeter u. dgl. Werth sämmtlicher Producte an 17 Mill. Gulden. Gewerbe: Wollweb. (1016 Stühle), Leinweberey (4000 St.), Seidenweb. (3776 St.), Seilereyen, Hut- und Lederfabriken, Seifensied., Papiermühlen, Töpfereyen, Branntweinbrenn. (21,000 Cantaren), Essigbrauereyen (29,000 Cant.); Ausfuhr: Weine, Wolle, Ziegenkäse, Weizen, Tuch, Seidenzeuge, Seife, Degenklingen, Fayence, Salz, Pulver etc. Eintheilung in 5 Partidos; Hauptstadt *Toledo*, zugenannt *magnifica*, am Tajo auf 7 Felsenhügeln, nördlich mit Doppelmauer mit mehr als 100 Thürmen, mit schlecht. Gassen, 25,000 E.; prächtige Cathedrale (404 Fuss lang, 202 breit, 107 hoch mit Bibliothek, kostbaren Handschriften, Juwelen, Perlen, Altären von gedieg. Silber, Gemählden u. dgl.), 25 Pfarrkirchen, 38 Klöstern, 14 Hospitälern, Rathhaus etc.; Sitz eines Erzbischofs, Primas von Spanien, 3 Collegien, ökonomische Gesellschaft; Fabrik. in Seide (176 Stühle), von Fayence, Klingen, chir. Instrumenten, Hüten u. dgl.; Seifensiedereyen, Webereyen, Gärbereyen, Goldwäscherey; Verpflegung von 200 Kindern und 400 Armen durch Seidenarbeiten in dem ehemahl. maur. Pallast Alcazar. Geburtsort des Rabb. Abu Esra, des Ludwig de la Cerda Jesuit, der Dichter Garcias Laso de la Vega u. Naharvo, der Aloisia, Sigea. In der Nähe zahlreiche kleine Landhäuser, röm. Alterth. als Ruinen eines Circus maximus, Amphitheaters u. dgl.

Tolentino, päpstl. Stadt in der Deleg. Macerata, mit 3830 E. 1797 Friedensschl.; 1815, 2. und 3. May Joachims Niederlage durch Bianchi.

Tolfa, päpstl. Mkfl. in der Deleg. Civita vecchia, mit 3050 E.; Mannasamml., Alaungräbereyen.

Tolgen, norweg. Kirchspiel im Stift Aggerhuus mit 2017 E.

Toli Monastir, *Bethglih*, türk. Stadt in der Landschaft Rumeli, Sandschaft des Capudan Pascha, mit 15,000 bulgar. E. und Baumwollbau.

Tolkemit, preuss. Stadt im Regbez. Danzig mit 1459 E., Postamt, Fischfang, Handel.

Tolland, nordamerik. Grafschaft im Freystaat Connecticut mit 13,779 E. in 10 Ortschaften und dem gleichnahmigen Hauptort mit 1610 E.

Tollense, preuss. Fl. in der

Provinz Pommern, entspringt in der mecklenb. Herrschaft Tollensee und fällt bey Demmin in die Peene.

Tolmezzo, venet. Stadt in der Deleg. Friaul, Hptort des Landes Karnia, mit 2943 E., Castell, Fabrik. gedruckter Leinwand in der Nachbarschaft, wovon jährl. 40,000 St. ausgeführt.

Tolna, ungar. Gespanscha ft jenseits der Donau, gränzt östlich an diese, westlich an die schümegher, nördlich an die weszprimer, südlich an die baranyer Gespanschaft, hat auf 64 Q. M. 145,443 E. in 17 Mkfl., 88 Dörfern und 101 Präd.; 56 Ortschaften sind vonMagyaren, 50 von Deutschen, 1 von Slavaken, 1 von Serben bewohnt; Kath. sind 80,000 Ref. 27,000, Luther. 20,500, Griech. 2000 Personen. Land meist eben, zum Theil sumpfig, hat das Gebirg Bojati, östlich die Donau, im Innern die schiffb. Sarviz und Kapos. Producte: Korn, Gartenfrüchte, Wein, Tabak, Färberröthe, Fische, Rindvieh, Schweine; Gewerbe wenige; etwas Schifffahrt und Handel. Eintheil. in 94 Porten, 4 Bezirken; Congreg. Ort Szexard. Die Gespanschaft hat den Nahmen von dem gleichnahmig. Mkfl. an der Donau, mit 1800 meist deutschen E., katholisch. Kirche, Poststat., k. k. Tabaksappalto, Hausenfang, Potaschsiederey, Saflor und Tabaksbau.

Tolomata, *Ptolemais*, ägypt. Dorf auf der Küste Barka, mit Ruinen eines Porticus, Tempel mit griech. Innschr. u. dgl.

Tolon, türk. Stadt in der Provinz Morea, Distrikt Sakkania, mit Hafen.

Tolosa; 1) *Toloseta*, span. Villa in der Prov. Guipuseoa, mit Mauern, Strassenpflaster, Erleuchtung, 4100 Einw.; Verwahrungsort des baskischen Archivs, Fabrik. von Gewehren, Eisen- und Kupfergeräthe, Gärberey. 2) portug. Villa in der Prov. Alentejo.

Tolur, *Karkalland*, *Kerkolany*, (n. Br. 4–5°, L. 144° 9′), grösste der Salilaboinseln bey Asien, 16–20 Meil. gross, gut angebaut, von mahomed. Malaien bewohnt.

Tolve, neapolit. Mkfl. in der Prov. Basilicata mit 3100 E.

Tolwuisk, russ. Kirchspiel im Gouvernement Olonez mit 1300 E.

Tom, russ. Fl. im Gouvern. Tomsk, der auf dem sajan. Gebirge entspringt, und nach einem Lauf von 72 Meilen. unterhalb der Stadt Tomsk in den Ob fällt.

Tomaswalde, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz mit 785 kathol. und luther. E.

Tomaszow, pohln. Stadt in der Woiwodschaft Lublin mit Porzellan- und Fayencefabrik., 900 E., Handel.

Tomavacaz, span. Villa in der Prov. Estremadura am Ursprung des Xerte.

Tombebeuf, franz. Stadt im Depart. Lot und Garonne mit 2902 E.

Tombenhorn, helvet. Berg im Canton Graubündten, 9838 F. hoch.

Tomboro, *Tanbora*, (s. Breite 8° 20′, östl. L. 118°) verheerender Vulcan auf der Insel Sumbawa im indischen Archipel; 1815, 5—17 April furchtbar.

Explos. von Feuer, Steinen, Asche 1000 engl. Meilen weit; Verwüstung mehrerer Dörfer, eines Theils der St. Bima, und Umkommen mehr. 1000 Menschen.

Tombuctu, *Timbuktu*, *Tombut*, Reich in Sudan im Innern Afrikas, an beyden Seiten des Joliba, fruchtbar an Reiss, Guineakorn, Datteln, Feigen, Ananas, Elephanten, Kühen, Eseln, Antilopen, Schwefel etc. Einw. Neger und Mauren, unter einem unabhängigen König, Neger u. Bekenner zum Islam, mit einem Heer von 15,000 M. Die Einw. haben Schulen, verfert. Baumwoll- u. Leinwaaren, tauschen Gold, Sclaven, Cowries, Elfenbein, Gummi etc. gegen europ. und afrik. Steinsalz, Tabak, Kupfergeschirr, Theer, Schiesspulver Wolldecken, Seidenzeuge, Papier, Spiegel etc. Von Fez nach Tombuctu beträgt die Reise 129 Tage. Die gleichnahm. Hptst. (Br. 19° 4′, L. 17° 30′), mit Mauer, 90,000 E., Negern, Mauren, Juden, 10,000 Kaufleute aus Fez und Marocco, und vielen ausländ. Sclaven; 3 kgl. Palästen, Moscheen, Caravanserais, Baumwollweb., Handel.

Tomiswar, *Eski-Pargana*, türk. St. in der Pr. Bulgarien, an einem Busen des schwarzen Meers, mit Hafen.

Tommani, afr. Negerstaat in der Landschaft Senegambien mit britt. Factorey Jamiamacunda.

Tomola, s. *Heinola*.

Tomsk, russ. Gouv. in Sibirien, gränzt nördl. an das Eismeer, östl. an Jakuzk, südlich an die chin. Mongoley, westlich an Tobolsk u. hat auf 68,573 Q. M. 352,000 E. Land südl. der Altai mit den Hptzweigen und das sajanische Gebirg, zum Theil Steppen; jenseits 66° hört alle Vegetation auf. Flüsse: der Jenisei und Piasida, Tom, Abakan, Tuba, Tschumysch, Katunga, Kondoma, Irtisch, Ob etc.; Seen: Piazinskoi, Tschani, Karasux u. viele andere. Clima rauh; des Sommers auf heisse Tage oft kalte Abende. Producte: Gold, Silber, Kupfer (15,990 Pud), Eisen (60,000), Salz (745,300), Galmey, Porphir, Zink, Getreide (nur südl.) Flachs, Holz, Hausthiere, Cameele, Wild vorzüglich Pelzthiere, Geflügel, Fische etc. Einw. ausser Russen und Kosaken: Buräten, Abinzen, Katschinzen, Tartarn, Tuliberten, Karakassen, Ostjacken, Tungusen, Samojeden, Kalmücken etc. In den reichen kolywanschen Bergwerken arbeiten 10,000 Meisterleute und 70,000 zugeschrieb. Bauern. Ausfuhr: Gold Silber, Kupfer, Bley, Salz, Pelzwerk, Häute, Vieh etc. Eintheilung in 8 Kr.; Hpst. *Tomsk*, mit 2274 hölz. H., 12,000 E., 5 Kirchen, 2 Klöstern, Metscheden, hölz. Festung, Handel.

Tondern, *Tundern*, dän. Amt im Herzogthum Schleswig, mit dem Theil von Sylt und Föhr 27 Q. M. u. 40,728 E. in 1 St., 2 Mktfl. u. 47 Kirchsp. Die gleichnahm. St. hat 2579 E., Kirche, 3 Schulen, Schullehrerseminar, Waisenhaus, Hospital, Irren- und Zuchthaus; Woll-, Leinw.-, Lederfabr., Hafen, Handel. Gerstenbergks Geburtsort.

Tordiman, ostind. Landsch. in der britt. Präsidentsch Madras mit Kallierhorden, unter dem gleichnahmigen Fürsten, mit Festung.

Tongainseln, s. *Freundschaftsinseln*.

Tonge, niederl. Dorf in der Prov. Holland mit 1419 E.; in der Nähe das Dorf *Neutonge* mit 624 E.

Tongelue, niederl. Dorf in der Pr. Nordbrabant mit 745 E.

Tongerloo, niederl. Dorf in der Pr. Antwerpen mit 896 E.

Tongern, *Tongres*, niederl. St. in der Prov. Limburg an der Jaar mit 3895 E., Ackerbau, Eisenquelle, Schweinhandel. 1403 Friedensschluss.

Tongho, Hptst. einer Prov. des Reichs Birma in Hinterindien, mit Baumwollzeug- und Tuchweberey.

Tong-ting su, chin. Landsee in der Pr. Huquang, der einen Umfang von 40 Meil. haben soll.

Tongue, schott. Kirchspiel in der Grafschaft Sutherland mit 1493 E.

Tongueland, schott. Kirchsp. in der Grafschaft Kirkudbright mit 802 E. und 2 Hafen.

Tonker, s. *Lassa*.

Tonna, gotha. Amt u. Herrsch. mit 8 Dörfern und 4132 E.

Tonnay-Botonne, franz. St. und Cantons-Sitz im Dep. Niedercharente mit 892 E.

Tonnay-Charente, franz. St. und Cantons Sitz im Departem. Niedercharente an der Charente, auf der Seeschiffe fahren, mit 2357 E., Schl., Postst., Hafen, Seesalzbereitung, Handel und Ausf. mit Cognac jährl. 56,000 Oxhoft.

Tonneins, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Departement Lot und Garonne mit 6973 E.; Tabaksfabriken (600 Arbeit.), Seilereyen (200 Arbeit.), Wollzeug- und Hanfweb., Hanf-, Tabaks-, Getreidebau, Handel.

Tonnerre, franz. Hptst. eines Bez. im Departem. Yonne, mit Mauern und Thürmen, 4261 E., 2 Kirchen, Hospital mit merkw. Sonnenuhr an seiner Kirche, Baumwollspinn., Glasfabr., Gärberey, Weinbau, Weinhandel. Der Bez. hat 23¾ Q. M., 46,512 E. und 5 Cant.

Toobai, *Tubai*, (s. Br. 23° 25′) Australinsel im Nordwest der Harveyinseln, 6 engl. Meil. Durchschn., mit viel Waldung, Schweinen, Cocosnüssen; bewohnt von starken, kupferbraunen sehr rohen Menschen.

Topinambaer, bras. Völkerschaft am untern Tocantines in vielen Stämmen.

Topino, päpstl. Fl. in der Deleg. Spoleto, der auf den Apenninen entspringt und bey Torciano in die Tiber fällt.

Töplicza, türk. Mktfl. in der Landsch. Rumeli mit warm. Bade.

Toplika, *Töplicz*, croat. Mktfl. in der Gespanschaft Warasdin, mit Schwefelbad und Glashütte.

Toporcz, ung. Dorf in der Gespanschaft Liptau mit 1161 slav. E., worunter 929 luth. 1 kathol. 1 luth. Kirche, Sauerbrunnen.

Toporow, galiz. Herrschaft und Mktfl. im Kreise Zloczow, auf einer Insel mit 1 kath. und 1 unirten Kirche.

Topozero, russ. See im Gouv. Archangel.

Toptschilar, Vorst. von Constantinopel.

Tor, 1) senegamb. Negerreich im Reich der Fulier unter einem Fürsten Lamo-tor genannt. 2) russ. Nebenfl. des Donez.

Toraca, neap. Mktfl. in der Prov. Principato citer. mit 1290 E. und Pulvermühlen.

Torbigny, franz. St. im Dep. Nievre.

Torbiscon, span. Villa in der Prov. Granada mit Schl. und 1000 E.

Torcé, span. Mkfl. im Dep. Mayenne mit 1100 E.

Torcon, span. Fl. in der Prov. Toledo.

Torda Planina, türk. Gebirge in der Landsch. Bosnien.

Tordesillas, span. feste St. in der Prov. Valadolid mit 4000 E., kgl. Schl., Gärberey, Wolleweberey.

Tordomar, span. Villa in der Prov. Burgos.

Torella, sicil. Mkfl. in der Prov. Principato ulter. mit 3342 E.

Torfa, dän. hohes Gebirge auf der Insel Island, mit heissen mitten aus dem Eismeer hervor brechenden Quellen.

Torgau, preuss. feste St. im Rgbz. Merseburg an der Elbe, über die eine 428 Ellen lange Brücke führt, mit 4144 E., mit der Amtsvorst. u. Feldmark um 462 mehr, 5 Kirchen (in der Stadtkirche das Grab von Luthers Gattinn), Lyceum, Landger., Armen- und Waisenhaus, Postamt, grosse Tuch- u. Casimirfabr., Leinwand-, Hut- u. Lederfabr., Seifensiedereyen, Wein- u. Schiffbau, Fischerey, Handel, Märkte; innerhalb der Stadt das Schl. Hartenfels auf einem Felsen und Fort Zinna. Im J. 1530 verfasste Luther mit seinen Freunden hier die Torgauer-Artikel und das torgauische Buch; 1760 Schlacht, 1813 Belagerung. Der Kreis hat 16 Q.M. und 34,324 E.

Torgelow, preuss. Dorf im Regbez. Stettin, mit Schl., 663 E., Hochofen, Zain- u. Stabhammern, die jährlich über 7000 Ctr. Eisen liefern.

Torgowitza, russ. Stadt im Gouv Kiew mit 1128 E.

Toriona, sardin. Mkfl. in der Prov. Piemont.

Tormes, span. Fl. in der Pr. Salamanca, entspringt auf der Sierra de Gredos, nimmt mehrere Fl. auf, und fällt nach einem Laufe von 31 Meilen bey Villarimo in den Duero.

Torna, ung. Gespanschaft im Kr. diess. der Theiss, jetzt mit der abauigvarer ganz vereiniget, gränzt nördl. an die zipser, östlich an die abauigvarer, südl. und westl. an die borschoder und gömörer Gesp., und hat über 10 Q. M., 19,817 ungar., slav., russ. und jüd. E. in 1 Mkfl., 41 Dörfern und 12 Präd. Das Land ist vom Szoroskögebirge durchzog. u. vom Bodoa bewässert, liefert Wein, Vieh, Eisen, Holz, Flachs, Fische etc. Hptort *Torna*, *Tornallya*, Mkfl. an der Jabloncza, mit kathol. Kirche u. 1223 E.

Torna de Avila, span. Villa in der Prov. Avila.

Tornea, *Torneo*, russ. Seestadt in der Prov. Finnland, mit 666 E., von ihr benannt die Tornea-Lappmark mit 1727 E., darunter 1243 Lappen.

Toro, 1) span. Prov. des Königr. Leon aus 3 einzelnen Distr. bestehend, (1797) 93 Q. M., 97,370 E. Der Distr. Reynosa ist ein blosses Gebirgsland, die Distr. Carrion haben Berge, doch auch weite Ebenen, bewässert vom Duero, Valderaguay, Carrion, Cauce etc., das Clima ist mild und feucht. Prod.: Getreide- und Hülsenfrüchte, Wein, Obst, Flachs, Hanf, Holz, Pferde, Esel, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Wild, Bienen,

Fische. Gewerbe: Wollenzeugmanuf. (400 Stühle), Leinw.- und Schleyerfabr., Ausfuhr: Wein, Korn, Wolle, Vieh, Häute etc. Die gleichnahmige Hptstadt in der fruchtbaren Ebene de Tralo Duero hat Mauern, 7500 E, 22 Pfarrkirchen, 14 Klöster, 5 Hosp., Etamin- und Leinweb., Wein- und Getreidebau. 1476 Schlacht. 2) neap. Mkfl. in der Provinz Molise mit 2340 E.

Torontal, ung. Gesp. im Kr. jenseits der Theiss, eine der 3 Gesp., die das Temeswar. Banat bilden, gränzt nördl. an Csongrad und Csanad, östl. an Temesvar, südl. an die Banatgränze, westl. an den Czaikistenbezirk und Bats, hat auf 132 Q. M., 206,263 meist wlach. u. serb. E., die sich zur griech. Religion bekennen, in 7 Mkfl., 115 Dörfern und 52 Präd. Das Land ist völlig eben, doch viele Moräste (31 u. eine halbe Q. M.), bewässert vom Bega, Temes, Aranka; das Clima ist der vielen Sumpfmoräste wegen nicht überall gesund. Prod.: Getreide, Mais, Reiss, Flachs, Hanf, Wein, Obst, Tabak, Melonen, Pferde, Rindvieh, Wild, Fische, Bienen, mehrere Mineralien. Schifffahrt, Handel. Eintheilung in 187 Porten, 4 Bez., Hptort *Becskerck*. In dieser Gesp. sind viele von Deutschen, Raizen und Bulgaren bewohnte Colonistendörfer.

Toropez, russ. Kreisst. des Gouv. Pskow am Toropa, mit 12,000 E., 13 Kirchen, 2 Klöstern. Gärberey, Handel. Der Kreis enthielt (i. J. 1785) 44,612 Einw.

Torosay, Kirchsp. auf der Hebrideninsel Mull bey der schott. Grafsch. Argyle mit 2144 E. und mehreren Baien.

Torotzko, siebenbürg. Mkfl. in der Gesp. Thorda, mit Eisen- u. Silberbergw., Goldwäsche, Fundort von Achaten, Carneolen, Serpentinsteinen; der gleichnahm. Bezirk hat 10 Ortschaften.

Torox, span. Villa in der Prov. Granada, mit Castell u. 2800 E.

Torquebradilla, span. Villa in der Prov. Jaen.

Torquemada, *Torrequemada*, span. Prov. in der Prov. Valencia mit Pfarrkirche u. 2300 Einw.

Torre, 1) illyr. Nebenfl. des Isonzo im Kr. Görz. 2) piem. Mkfl. in der Prov. Mondovi mit 1600 E. 3) *Caserta nova*, neapol. Mkfl. in der Prov. Terra di Lavoro, mit 4289 E., kgl. Pallast mit Belvedere, Park, Wasserleitung u. Jahrmärkte. 4) *de Gorda*, span. Castell auf d. Insel Leon bey Cadix. 5) piem. Dorf in der Prov. Pignerolo, mit 2108 E., Seidenzwirnmühle, Sämischledergärb., Korn-, Wein- und Kastanienbau; Ruinen des FortSt. Marie. 6) *d'Astura*, päpstl. Thurm im Distr. Tivoli, hier verlor Cicero den Kopf, auch wurde der letzte Hohenstaufen Constantin gefangen, 7) *del Greco*, neapol. Mkfl. in der Prov. Neapel mit 15,760 E., 5 Kirche, Corallenfabr., Fischerey, Schifffahrt, Weinbau, schöne Landhäuser, hat unterirdische Fl., in den Jahren 1737, 1798 u. 1801 vom Vesuv verwüstet, 8) *dell Annunciata*, *della Nunciata*, neap. Dorf in der Prov. Neapel mit 3481 E., Pfarrkirche, Hosp.,

Gewehr- und Maroquinfabr., Papier - und Pulvermühlen, Schifffahrt, Handel. 9) *de Moncorvo*, port. Villa und Hptort einer Correiçao von 26 Villas, 163 Kirchsp. und 65,000 E in der Prov. Traz os Montes, mit Mauern und Thürmen, 1915 E., Castell, Pfarrkirche, Kloster, Hosp., Armenhaus, Schifffahrt, Getreide-, Wein-, Oehl-, Flachs-, Seidenbau. 10) *di Ro-Tigliano*, Mkfl. bey Neapel. 11) *Don Ximena*, span. Villa in der Prov. Jaen mit 3460 E., Kirche, Klöstern, Oehl- und Anisbau. 12) *Laguna*, *Torrelaguna*, span. Villa in der Prov. Toledo, Geburtsort des Card. Ximenes. 13) *Rossa*, sicilian. Dorf in der Intendantschaft Catania mit 1200 E. und Ruinen des alten Napus. 14) *Urraja*, neap. Dorf in der Prov. Principato cit., mit 1952 E. und Theod. Bega's Grab.

Torrecampo, 1) span. Villa in der Prov. Cordova. 2) Span. Villa in der Prov. Jaen; mit Kirche, 2000 E., Wein- und Oehlbau.

Torrella, neap. Mkfl. in der Prov. Principato citer., mit 3342 E. und den Campi Taurasini.

Torrelobaton, span. Villa u. Hptort eines Partido in der Pr. Valladolid, mit Bollenbau.

Torrent, span. Villa in der Prov. u. Gov. Valencia, 5400 E.

Torrequadrada, span. Villa in der Prov. Soria.

Torres, 1) austral Inselgruppe, zu den neuen Hebriden gehörig. 2) *Novas*, port. Villa in der Prov. Estremadura, mit 4 Kirchen, 3 Klöstern, Baumwollenweberey u. 4000 E. 3) *Vedras*, portug. Villa und Hptort einer Correiçao in der Prov. Estremadura, mit 3000 E., alt. Schl., 4 Pfarrkirchen, 3 Klöstern, Hospital, Armenhaus, Wasserleitung, Wein- u. Obstbau.

Torricella, neapolit. Mkfl. in der Prov. Abruzzo citer., mit Tuchweb. u. 1758 E.

Torriglia, sardin. Mkfl. und Schl. im Herzogth. Genua, mit 850 E.

Torryburn, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Fife, mit 1461 E., Hafen u. Steinkohlenhandel.

Torshok, russ. Kreisstadt im Gouv. Twer an der Twerza, mit 9275 E., 28 Kirchen, zwey Klöstern, Steinbazar mit 111 Gewölbern, geistl. Seminar, Lederfabr., Malzdarren, Handel. Der Kr. hat 76,993 E.

Tortola, westind. Insel, zu d. Jungferninseln gehörig, 3 M. lang, 1¼ breit, gebirgig, fruchtbar an Zucker, Baumwolle, Vieh etc.; 6000 E. und feste Plätze *Sandy Bay* und *Road Town*.

Tortona, sardin. Prov. des Fürstenth. Piemont; 11 Q. M. 39,993 E. in 1 St., 61 Mkfl. u. Dörfer, 11 Vorw. Flüsse: Scrivia u. Curone; Producte: Korn, Reiss, Hülsenfrüchte, Wein, Obst, Seide u. dgl. Die gleichnahmige Hptstadt ist stark befestigt, hat 8480 E., Citadelle, Cathedrale, 4 Kirchen, 14 Klosterkirchen, Bisth., bischöfl. Seminar, Gymnas., Hospital, Webereyen, Hut- und Lederfabr., Korn- und Weinhandel.

Tortoreto, neap. Dorf in der Prov. Abruzzo ulter. I., mit 1307 E.

Tortorici, sicil. St. in d. Intend. Messina, mit 2000 E.

Tortosa, 1) span. feste Ciudade in der Prov. Catalonien, mit der Vorst. St. Blas, 10,700 E., Citadelle, 14 Kirchen, Bisthum, Colleg.; Papier- u. Fayencefabrik., Fischerey, Handel; in der Nähe Alabaster- und Marmorbrüche. 2) Türk. Seest. im Paschal. Tarrablüs, mit Kloster u. Hafen. 3) Span. Villa in der Prov. Guadalaxara.

Tortue, *Tortuga*, westind. I. auf der Nordwestküste von St. Domingo, 3 Q. M. gross, gebirgig, fruchtbar an Zucker und Tabak, von 5000 Negern gebaut; Mangel an Quellwasser. Im 17ten Jahrhundert d. Aufenthalt der Flibustier. Auf der Südseite gute Rhede mit Fort.

Tortuga, *Tortuga sallada*, span. Insel im caraib. Meere, 10 Q. M. gross, felsig, unfruchtbar, unbewohnt.

Torvestad, norweg, Kirchsp. auf der Insel Karmöe im Stifte Christiansand, mit 1498 E., Fischerey, Ackerbau, Viehzucht.

Tosa, 1) sicil. St. im Val Demona, an dem Einfl. des Polina ins Meer. 2) Span. Villa auf einem Vorgeb. der Prov. Catalonien, mit Baumwollweber., 2400 E., Fischerey, Handel — 3) Ital. Fluss, der im Berge de la Fourche entspringt, in 3 Absätzen, 3—400 Fuss hinab und zuletzt in den Lago maggiore fällt.

Toscana (n. Br. 42° 5′ 20″ bis 44° 31′ 10″, ö. L. 27° 17′ 30″ 29° 49′ 40″), Grossherzogth. in Mittelitalien, gränzt (mit Ausnahme der Inseln, als Elba etc.) nördl. an Parma, Modena und den Kirchenstaat, östl. an diesen, südl. und südwestl. an das mittelländ. Meer, nordwestlich an Lucca, Modena u. Sardinien, und umfasst 395 Q. M. Das Land ist östlich und nördlich gebirgig, Aeste der Apenninen, deren höchste Gipfel der Boscolengo (4178 Fuss über d. Meere), Cima di Vernina (3914), Cima del Sasso cismone (3798). Flüsse mehr als 200, Arno, Cecino, Ombrone, Albegna, als die vornehmsten., dem mittelländ. Meere zufallend; Canäle: Fosso di Navicelli u. St. Giovanni; Seen: Lago di Castiglione 21 Meil. gross, Lago di Bientina, Montepulciano u. Chiusi; meilenweite Sümpfe. Das Clima ist im Allgemeinen sehr mild; in heisser Jahreszeit heft. Südwestwind (Libecchio), glühender Südostwind (Sirocco). Producte: Getreide, vorzügl. Weitzen (5—6 Mill. Scheffel), Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Reiss, Obst, Castanien, Pomeranzen, Feigen, Mandeln (zwey Ernten) Flachs, Hanf, Wein, Oehl (140,000 Tonnen), Manna, Holz, Pferde, Rindvieh, feinwollige Schafe. Esel (Europa's beste), Büffel, Schweine, Kleinwild, Geflügel, Seide (2000 Ct.), Fische, Silber, Kupfer, Bley, Eisen (2,800,000 Ctr. auf Elba), Quecksilber, Zinnober, Alaun, Alabaster, Steinkohlen, Porcellanerde, Edelsteine, Salz, Mineralquellen u. s. w. Zahl der Einw. (1812) 177,100; 1817 nach Gandini zusammen 1,264,000 in 36 St., 135 Mkfl., 2579 Kirchspiele, sämmtl. Italiener reinen Dialects, ausser 15,000 Juden, meist zu Livorno. Relig. kath.; 15 Bischöfe unter 3 Erzbisch. Bildungsanstalten: Universitäten zu Florenz, Pisa u. Siena; öffentl. Biblioth. zu Florenz (die Laurenziana 120,000 B.), Univers. Bibl. zu Pisa (60,000 Bt),

mehrere zu Siena u. s. w. Für den Volksunterricht geschieht hier mehr, als in dem übrigen Italien; Elementarschul., meist in den Händen der Geistlichen, Lancasterschulen, Academie u. Kunstvereine in jeder grösseren St., vornähml. zu Florenz, *Acad. delle belle arti*, *acad. Fiorentina*; landwirthsaftl. Verein (seit 1818). Fabriken: Seiden- und Wollwaaren, Leder, Porzellan, Strohflechtereyen (an 1 Mill. fl.), Papier (20,000 Ball.), Leinweb., Segeltuch, Tafelzeug, Seife, Töpfer- und Eisenwaaren, Mosaik, Liqueurs u. dgl. Sich niederlassende Ausländer geniessen zur Ausübung des Kunstfleisses 5jährige Freyheit ohne Abgaben. Handelst. Florenz; erster Handelshafen Italiens, zugleich Freyhafen Livorno; Ausfuhr: Seiden- u. Wollwaaren, Papier, Früchte, Wein, Oehl, Alaun, Getreide, Seide, Porzellan, Majolica, Mosaik, Eisen, Wolle, Felle, Holz etc., Einfuhr: Gewürze, Tücher, Leinwand u. s. w. Geld: Lire gleich 19 kr. C. M. Die Regierung ist uneingeschränkt monarchisch, die Residenz Florenz. Die Staatseinkünfte 5½ Mill. fl. — Militär ohne Landwehr 3000 M. Keine Marine. Hptst. *Florenz* mit 75,000 E.

Toscanella, päpstl. St. in der Delegat. Viterbo, mit Bisthum.

Toscolano, mail. Mktfl. in der Deleg. Brescia am gleichn. Fl., mit Tuch, Eisendraht, Zwirn, 3 Papiermühlen, Spinnerey und 2348 E.

Toser, afr. Handelst. in den tunes. Antheil an der Landsch. Biledulgerid; Afrika's grösster Dattelmarkt.

Tost, *Toszek*, preuss. Kreisst. im Regbez. Oppeln mit 946 E., Schl., kath. Pfarrkirche, Hospital, Postamt. Der Kr. hat 18 Q. M. und 30,967 E.

Tosta, nordam. Küstenfl. in der Intend. Nicaragua der Grl. hauptmannsch. Guatimala.

Toste, s. *Schuster*.

Totana, span. Villa in der Pr. u. Partido Murcia mit 8200 E.

Toten, norw. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus mit 7832 E.

Totma, russ. Kreisst. des Gouv. Wologda mit 2896 E., 17 Kirchen, 3 Klöstern, Salzwerk (40,000 Pud Kochsalz), Handel. Der Kr. hatte (1796) 365 Q. M. u. 58,970 E.

Totness, engl. Mktfl. in der Grafsch. Devon, mit Freyschule und starkem Marktverkehr.

Totonaca, nordam. Landsch. in der Pr. Tiascala.

Totorkan, *Tuturkai*, türk. St. in der Landschaft Rumeli mit kl. Schl.

Totrusch, türk. St. in der Landschaft Moldau, Zara de Suss, am gleichnahm. Fl. mit Salzbergw., geräum. Strasse nach Siebenbürgen, Jahr- und Viehmärkte.

Totsala, russ. Kirchspiel in der Prov. Finnland mit mehrern Inseln.

Touca, port. Villa in der Pr. Beira mit reichen Bleygruben.

Toucy, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Yonne, 1894 E., Handel, Heilquelle St. Louis.

Touget, franz. Mktfl. im Dep. Gers mit 1753 E.

Toul, franz. feste St. eines Bez. im Dep. Meurthe an der Mosel mit 6978 E., Dauphinplatz, schöne Cathedrale, Hospital, Zeughaus, schön, Casernen, Fabriken von Mützen, Fayance, Stärke, Leinw., Le-

der etc., Baumwollspinn., Handel. Weinbau. Der Bez. hat 24½ Q. M., 61,608 E. und 4 Cantone.

Toulon, 1) franz. feste Hptst. eines Bez. im Departement Var, an einer Bucht des mittell. Meeres, von fruchtbaren Bergen umringt, in das alte und neue Quartier getheilt; dort Cathedrale, Rathhaus, Collegium. P. Oratorii; hier schöner Platz, ehemahl. Jesuitenhaus mit Seminar fürSchiffspred., Zeughaus, Stückgiesserey, Hospital. Die St. hat 26,170 E., Citadelle, 8 Kirchen, 3 Hospitäler, 80 Springbrunnen; alter und neuer Kriegshafen für die Flotte des mittell. Meeres durch einen Canal verbunden, mit Vorhafen fast 3 St. im Umfang, durch 2 mächt. Forts beschützt; es gehören zu ihm das prächt. Arsenal mit der Stückgiess., Rüstkammer, Modellhaus, Tauverfertigungsgebäude (massiv, 1920 F. lang) die Schiffsdocken, Galeerensclavenkerker, Garantainehaus, Hospital. Handelsger., Schifffahrsschule für 300 Zögl., bot. Garten; Fabrik von Segeltuch, Seiden-, Woll- und Baumwollwaaren, Oehl, Hüten etc., Fischerey, Handel, Capernbau. 1744 zwischen T. und Hieres Seeschlacht, 1793 der engl. u. span. Flotte über-, doch bald zurück gegeben; 1817 gute St. Amyots Geburtsort. Der Bez. hat 24 Q. M., 85,587 Einw. und 6 Cant. 2) *T. sur Arroux*, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Saone und Loire, amArroux, mit dem gleichnahm. gegenüberliegenden Dorf durch eine Brücke von 13 Bogen verbunden, mit 1893 E. u. Lachsfang.

Touloubre, franz. Küstenfl. im Departement Rhonemünd.

Toulouse, franz. Hptst. des Departem. Obergaronne an der Garonne mit Brücke, 810 F. lang, 72 br., auf 7 Bogen ruhend, am Ende ein Triumphbogen; ummauert, mit Wällen, 9 Thoren, Vorst. St. Cyprien, gut gepflast., erleuchtete Strassen, 880 H. 3—4 Stock hoch, 51,247 E.; 41 kath. Kirchen, darunter merkw. die Metropolitankirche St. Stephan, Kirche St. Saturnin, St. Serninsk. mit 1 unterird. Kirche, Dominicanerkl.mitGrab d.Thom. von Aquino etc.; ref. Kirche, erzbisch. Palast, Rathhaus, Arsenal, Theater, 2 Hospitäler, Waisenhaus, Krankenhaus für Weiber; öffentl. Plätze, schöne Spaziergänge an der Garonne, Garten Frascati, grosse Mühle an der Garonne von 16 Gängen und 120,000 Fr. jährl. Nutzen, Ruinen röm. Wasserleitung und andere Alterthümer. Sitz des Präfecten, des Stabs der 10 Milit. Divis., kgl. Gerichtshofs, Handelskammer und Handelsgerichts; Academie mit 4 Facult., Acad. der Wissensch., Künste und Inschr., Ac. für Mahler-, Bildh. und Bauk., Ac. der Blumenspiele, kgl. Colleg., Artillerieschule, medic. Gesellschaft, Ackerbaugesellschaft, öffentl. Biblioth., bot. Garten, Museum, Sternwarte. Kgl. Münze, Börse, Hagelassecuranz, Fabr. von Pulver, Messing, Tuch, Seide, Leinw., Leder, Glas, Tabak, Fayance, Baumwollwaren etc., Kanonengiesserey, Handel. 1814 Schlacht. Der Bezirk hat 31 Q.M., 125,854 E. uud 9 Canton.

Toulzac, *Gailhak*, franz. Mktfl. im Departement Obergaronne mit 1438 E.

Toumago, Australinsel in der Nähe der Charlotteninseln, fruchtbar an Pataten, Cocosfrüchten, Zuckerrohr.

Touques, franz. Mktfl. im Departement Calvados, nahe am gleichnahm. Fl. mit Schl., 2 Pfarrkirchen, 1125 E., Fischerey, Handel.

Tour, 1) franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Puy de Dome mit 1653 E. 2) *d'Aiguee*, franz. Dorf im Departement Vaucluse mit 2200 E. und 4 Seidenmühlen. 3) *du Pin*, franz. Hptst. eines Bez. im Dep. Isère mit 1540 E., Webereyen, Getreidebau. Der Bez. hat 26 Q.M., 106,367 E. u. 7 Cant. 4) *Landry*, franz. Mktfl. im Departement Maine und Loire mit 1623 E. 5) 5) *la Ville*, franz. Dorf im Dep. Manche, mit Kirche, Spiegelfabr. und 3406 E.

Touraine, ehemahl. franz. Prov., bildet jetzt das Depart. Indre und Loire.

Tourbe, franz. Fl. im Dep. Marne, entspringt bey Somme Tourbe, und fällt bey Servan in die Aisne.

Tourcoing, franz. Mktfl. und Hptort eines Cantons im Depart. Norden mit 11,380 E., Baumwollspinn., Fabr. von Flanell, Molton, Cattun, Nanking, Satinet etc.

Tourmente, franz. Nebenfl. der Dordogne im Departement Lot.

Tournains, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Seine und Marne, mit 1730 E., Schl. und Park, Entenfang.

Tournay, 1) franz. St. und Hptort eines Cantons im Dep. Oberpyrenäen mit 729 E., und stark besuchten Mineralquellen von Cap Veru. 2) franz. Nebenfl. der Boutonne im Dep. Niedercharente. s. *Doornik*.

Tourneppe, niederl. Dorf in der Pr. Südbrabant mit 2386 E. und 7 Papiermühlen.

Tournon, 1) franz. Hptst. eines Bez. im Departement Ardêche, mit 3300 E., Schl., kgl. Colleg., Biblioth., Ratinweb.; Getreide-, Seiden-, Wein-Hanf-Castanienbau, Viehzucht, Seidenmesse 29. Aug., Handel mit dem berühmten hier wachsenden Hermitagewein. Der Bez. hat $41^3/_4$ Q. M., 116,713 E. und 11 Canton. 2) franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Lot und Garonne mit 1096 E. und Sergeweberey.

Tournus, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Departement Saone und Loire an der Saone mit 5228 E., 2 Kirchen, Hospital, Handelsger., Poststat., Marmorbruch, Wein- und Kornbau, Handel.

Tourouvre, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Orne mit 1567 E. und Hochofen.

Tours, 1) franz. Hptst. des Departements Indre und Loire, an der hier 3 Arme bildenden Loire, über die eine Steinbrücke von 19 Schwibbog., 1335 F. lang, 42 br. und am Cher in reitzender Ebene, Frankreichs Garten genannt, mit 5 Vorst., Wällen als Spaziergänge, 12 Thoren, 5 öffentl. Plätzen, 140 reinl. Strassen, 4500 stein. H. 23,100 E.; 15 Kirchen, darunter die Cathedrale mit treffl. Biblioth., St. Martinskirche mit schönen Glocken, künstl. Orgel u. Grab des heil. Martin, so einst hier Bischof; Felsenschl. sonst für unüberwindlich gehalten, Palast des Erzbisch., Präfecturgebäude, Rathhaus, Theater, Spa-

ziergang (Mail) 7980 F. lang, 3 Hospitäler. Sitz des Präfecten, Stabs der 4 Mil. Div., Erzbisch., Handelskammer, Handelsger.; Gesellschaft des Ackerbaues, Kunstmuseum, öffentl. Biblioth.; Fabr. von Seidenzeug und Band (600 Stühle), Tuch, Serge, Flanell, Leder, Leinw., Etamin, Fayance etc., Wein- und Obstbau, Handel. Geburtsort des Rapin, Grecourt, Destouches. Der Bez. hat 51 Q.M., 127,345 E. und 8 Cant. 2) franz. Mktfl. im Dep. Pui de Dome mit 1900 E.; Geburtsort des Collange.

Tourves, franz. Dorf im Dep. Var, mit 2722 E. Branntweinbrennereyen, Seifensied.; Marmorbrüche.

Tourville, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Depart. Eure mit Baumwollfabriken u. 1040 E.

Touvet, (*le*), franz. D. u. Hptort eines Cant. im Depart. Isère mit 1367 E., Eisenhochofen u. Hammer von St. Vincent.

Touvre, franz. Nebenfl. der Charente im Dep. Charente.

Tovaroa, span. Villa im fruchtbarem Thal der Prov. Murcia mit 3000 E.

Towcester, engl. Mktfl. in der engl. Grafschaft Northamton, mit Seidenweb., Spitzenklöppeley und 3000 E.

Townton, engl. Dorf im Westriding der Grafsch. York; 1461 Schlacht.

Towy, engl. Küstenfl. im Fürstenth. Wales, der in Breknok entspr. u. bey Llanstevan Point in die Bai von Tenby fällt. er gibt dem 6 Meil. langen Towythal in der Grafsch. Caermarthen d. Nahmen.

Toxowa, russ. Kirchspiel im Gouv. und Kreis St. Petersburg um und zwischen 12 kl. Seen und Gehölzen, mit 22 Dörfern und 12,000 E.

Traben, s. *Trarbach*.

Trabiguera, span. Villa in der Pr. Valencia mit 2000 E. die Alpagartes und Töpfe verfert.

Trabnik, türk. St. in der Pr. Bosnien.

Trachenberg, preuss. Fürstenthum im Regbez. Breslau; 6½ Q. M., 15,000 E. mit der gleichnahmigen St., auch *Straburek*, mit 1669 E., 1 kath., 1 luth. Kirche, Sitz der Fürstl. Rg., Postamt, Hospital, Lein- und Tuchweb.

Trachselwald, helvet. Oberamt im Cant. Bern mit gleichnahmigen Pfarrdorf.

Trackchnen, preuss. Dorf im Regbez. Gumbinnen, Postamt, Sitz des Littauischen Landgestütes und kgl. Marstalls.

Tradate, mail. Mktfl. und Distr. - Hptort in der Deleg. Como.

Träetto, neap. St. in der Pr. Terra die Lavoro, mit 3 Kirchen und 3346 E.

Trafalgar, span. Vorgebirge in der Pr. Sevilla, am westl. Eingang der Meerenge von Gibraltar. 1805, 22 Oct. Seetreffen und Nelsons Tod.

Trahiguera, span. Villa in der Pr. Valencia mit 2000 E.

Trajanopoli, türk. St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Galipoli mit 15,000 E.; Sitz eines griech. Erzbischofs.

Trajecto, neap. St. in der Pr. Terra di Lavoro mit Bisthum.

Traina, sicil. St. in der Intendantschaft Catania am gleichnahmigen Fl., mit Castell, Strumpf- und Mützenweberey und 7000 E.

Trainel, franz. Mktfl. im Dep. Aube mit Cattunfabr. u. 1068 E.

Traiskirchen, *Draiskirchen*, unteröstr. Mktfl., V. U. W. W. am Neustädter Canale mit 930 E., Dechantkirche, Leinwand-, Seidenflor-, Bandfabr.

Traiszy s. *Körösmezö*.

Traler, irländ. Hptst. der Grafschaft Kerry mit Fischerey.

Tral Hafvel, Meerenge in der Mitte von Stockholmslän.

Tramayes, franz. Mktfl. und Hptort eines Cantons im Dep. Saone und Loire mit 1780 E.

Tramonti, neap. St. in der Prov. Principate citer. mit 13 Pfarren und 2850 E.

Tranutola, neap. Mktfl. in der Prov. Basilicata mit 4018 E.

Trana, piem. Dorf in der Pr. Susa mit 1058 E.

Trancoso, port. Villa u. Hptort einer Corriçao in der Pr. Beira. mit Mauern, 1900 E., 2 Castellen, 5 Pfarrkirchen. 1131 Schlacht.

Trandermarsch, dän. Kog im Hzgthum Schleswig mit 1663 E.

Tranent, schott. Mktfl. in der Grafsch. Haddington mit 2459 E., uralt. Kirche, Hospital, Steinkohlenhandel.

Trangam, ostind. Reich auf der Halbinsel Malacca.

Tranhak, hinterind. St. in der Prov. Tunkin des Kaiserth. Anam mit 12,000 E.

Trani, neap. St. in der Pr. Terra di Bari am adriat. Meer, mit Mauern, 13,787 E., Castell, 12 Kirchen, Cathedrale; Sitz eines Erzbischofs, und Appell. Ger., Hafen, Korn- u. Oehlausfuhr, Wein- und Feigenbau.

Trankebar, *Turangapuram*, *Treckbar*, dän. befest. Hptort auf der Küste Coromandel, Pr. Carnatik mit 15,000 E., Fort Dansborg, mehreren Kirchen, 5 Hindupagoden; Sitz des Gouv. aller dänischen Besitzungen Ostindiens; gelehrte Gesellsch., luth. Missionsanstalt mit tamul. Druckerey, Baumwollzeugweb., Seesalzsied., Hafen, Handel.

Tranöe, norw. Kirchspiel auf der Insel Sennjen im Stifte Norland mit 1569 E.

Trapani, sicil. feste St. in der gleichn. Intendant, die nördl. an das tyrh. Meer, nordöstl. an Palermo, südöstl. an Girgenti, südl. an das afr., westl. an das mittell. Meer gränzt, und in den Distr. Trapani, Alcame, Mazzara 145,712 E. zählt, auf einer Halbinsel, mit Mauern, 24,330 E., 42 Kirchen und Klöstern, Hospital, Seminar, grossen Hafen, Corallenfischerey, Fischfang, Seesalzbereitung, Fabr. von Alabaster, Perlmutter, Eisen, Leinen- und Wollwaren, Seifensiedereyen, Oehlpressen, Handel. Nahe dabey das Schl. Trapano del Monte, herrliche Marmorbrüche.

Trapolizza, *Mantinea*, türk. St. in der Pr. Morea; Epaminondas Sieg über die Spartaner.

Trarbach, preuss. befestigte St. im Regbez. Coblenz, mit 1140 E., Schl., Simultankirche, Postamt, Wein- u. Getreidebau, Kupfer-, Bley-, Schiefergruben, jenseits der Mosel der Mkfl. *Traben* mit 899 E., Weinbau.

Trasen, unterösterr. Fl. im V. O. W. W., der zwischen Frauendorf u. St. Georgen bey Bodensee in die Donau fällt; reich an Forellen.

Trau, *Tragur*, *Troghir*, dalmat. St. im Kr. Spalato auf einer künstl. Insel, mit 2712 E., Cathedrale und andere Kirchen, Bischof; Schiffbau, Schifffahrt, Handel.

Traun, oberösterr. schiffbarer

u. fischreicher Fl., der in Steyermark entspringt, durch d. hallstädter u. gemündner od. Traun see geht, den Ager, Alm und Krems aufnimmt, u. bey Steyereck unterhalb Ebersberg in die Donau fällt, vorzügl. dienstbar zum Salztransporte. Von ihm genannt ist 1) *Traunviertel* od. *Traunkreis*, in Oesterreich ob der Enns; hat 73 Q. M., 166,132 E. in 3 St., 21 Vorst., 14 Mkfl. u. 666 Dörfern. Land: die südl. grössere Hälfte mit Alpen bedeckt, Gletscher u. Lawinen wie in d. Schweitz, d. nördl. Hälfte eben, gehört in das grosse und warme Donauthal; bewässert von der Donau, Enns, Traun, mit den Nebenfl. Steyer, Albe, kleinen Krems, Traun- u. Hallstädtersee als Bergseen. Producte in der nördl. Hälfte: guter Acker-, Flachs- u. Obstbau, südl. grosse Wälder, Alpen-Wirthschaft u. unerschöpfliche Salzgruben d. Salzkammerguts. Gewerbe: Eisenfabriken (sehr bedeut), Baumwoll- u. Leinweberey, Garnspinnereyen, 4 Papiermühlen, 38 Roth- und Weissgärbereyen, Hutmachereyen u. s. w. Eintheil. in den eigentl. Traunkreis u. das Salzkammergut. 2) *Traun*, oberöst. Herrsch. und Schl. auf einer Seeinsel an der Traun, zwisch. der Linz u. Wels.

Traunkreis, s. *Traun Nr.* 1.

Traunsee, *Gemündnersee*, in Oberösterreich, sehr romantisch gelegen, 2 Meil. lang, 1 br.

Trauenstein, baier. St. und Sitz eines Landger. von $17\frac{1}{4}$ Q. M. und 21,369 E., im Isarkreise, mit Mauern, 2468 E., kgl. Schloss, 2 Kirchen, Capuciner kloster, Salinenschule mit Salzwerk, jährl. 16,000 Ctr., Holzuhrenverfertigung; Eisenhammer, Handel.

Trautenau, *Trutnow*, böhm. königl. Leibgedingst. im Kr. Königgrätz, mit 2036 E., Stiftskirche, starke Leinweber- und Garnspinnerey, 4 Papiermühl., Im J. 1807 wurden 44,421 Stück Leinwand, 1,283,209 fl. werth, umgesetzt. Unweit zwischen d. Dörfern Sorr u. Deutschpraus-nitz 1745 Treffen.

Travagliato, mail. Mkfl. in der Deleg. Brescia, mit 2672 E.

Travancor, *Tiruvakada*, *Tiruvankodar* (n. Br. 8—10°) ostindische Prov. im Südwest, in d britt. Präsidentsch. Bombay. Das Land ist östlich durch eine Bergreihe als Anfang d. Ghauts von Tinewelly geschieden, in den Gebirgen viel Wasser und Wälder mit Elephanten, Königstiegern, Büffeln u. dgl., an der Küste sandig u. trocken. Producte: Reiss, Pfeffer, Zimmt, Cocospalmen, Cassia u. s. w. Einw. Hindus, wovon 90,000 bereits Christen. Der Rajah, mit dem Titel Tripapu, besitzt noch benachbarte Ländertheile, eine Armee von 150,000 Mann, seit 1800 von d. Engländern abhängig, welche allenthalben Garnisonen haben, diesen eigen ist auch die St. *Travancor*, *Mallara*, mit dem königl. Winterpallaste *Padmanaburam*.

Trave, dän. Fl. im Herzogth. Holstein, der im Wagerlande entspringt, und nach einem Laufe von 14 Meilen bey Travemünde in die Ostsee fällt.

Travemünde, lübeck. St. am Einfl. der Trave in die Ostsee, mit 941 E., Kirche, Hospital, Hafen, Leuchtthurm, Seebad.

Travendahl, dän. Amt im Her-

zogthume Holstein, von $1^1/_2$ Q. M. und 3325 E.

Travers, *Valdehravers*, preuss. Castellaney im Fürstenth. Neuenburg, mit 1550 E., worunter 800 Spitzenklöppler.

Travesio, venetian. Dorf und Districtshptort in der Deleg. Friaul, mit 1325 E.

Travnik, *Drawnik*, türk. feste Hptst. in der Prov. Bosnien, Sandsch. Trawnik, am Fusse d. Ulassichgebirges, mit 8000 E., Sitz des Beglerbeg und 3 Sandschakbege, Minoritenresidenz.

Trazegines, niederländ. Dorf in der Prov. Hennegau, 1152 E.

Traz os Montes, portug. Pr., enthält auf 137 Q. M. 318,700 Einw. in 2 Cidades, 59 Villas u. 711 Kirchsp. — Das Land ist von Zweigen des cantabr. Gebirges durchzogen, meist dürr und steinig, bewässert von Douro, Tomego, Tua, Cavado, Clima auf den Gebirgen rauh, in den Niederungen sehr heiss. Producte: Getreide, Eisen, Weine (Portug. beste), Flachs, Hanf, Obst, Sumach, Pferde, Wild, Geflügel, Fische, Seide, Bienen u. dgl. Ausfuhr: Wein (140,000 Ohm), Branntwein, Korn, Wolle, Pferde, Esel, Gärberrinde, Seide, Seidenzeuge. Eintheil in 4 Correiçao's, Hptst. *Miranda de Douro*.

Trebbin, preuss. St. im Regierbez. Potsdam, mit 1143 E., 2 Kirchen, Postamt, Leinweb.

Trebgast, baier. Nebenfl. des weissen Main im Obermainkr.

Trebia, parmes. Fl., der im Genues. entspringt u. bey Piacenza in den Po fällt, an ihm war Hannibals Sieg über die Römer.

Trebigne, *Trebigno*, *Trebin*, *Tscherbeindsche*, türk. feste St. in der Landsch. Bosnien, Sandschack Hersek am Fl. Tscherbeindsche, mit 10,000 E., Schl., kathol. Bisth.

Trebisaccio, neapol. Mkfl. in der Pr. Calabria citer., 1086 E.

Trebitsch, *Trzebiczke*, mähr. Herrsch. und Municipalstadt im Kr. Iglau, gut gebaut, besteht aus der innern ummauerten St., den Vorst. Geykow, Neuhöfen, Unterkloster und Judenstadt, mit 4896 E., worunter 264 Judenfamil., eine Dechantkirche, Capucinerkloster, Hptschule, Tuchweb.; Branntweinbrenn., Kornmärkte. Grosser Brand am 14. Jun. 1822.

Trebnitz, preuss. Kreisstadt im Regbez. Breslau, mit 2711 E., 2 luth. Kirchen, Hospital, Postamt, Webereyen, Gärbereyen, Obsthandel. Der Kr. hat $16^1/_2$ Q. M. und 33,742 E.

Trecasi, neapol. Mkfl. in der Prov. Otranto mit Hafen.

Treckvaert, *winschoter*, in d. niederl. Pr. Gröning., 7 M. lang.

Tredagh, s. *Drogheda*.

Tree Hills Islands, Australinseln zu den neuen Hebriden gehörig.

Treffelstein, baier. Dorf im Regenkr., mit 719 E.

Treffen, illyr. Schl. u. Herrschaft im Kr. Neustädtl.

Treffort, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Ain, mit Kirchsp. von 2264 E., Weinbau.

Treffurt, preuss. St. im Reg. Bez. Erfurt, mit 1494 E., luth. Kirche, Wollweb., Glaubersalzfabr., Obst-, Hopfen-, Flachs-, Tabakbau, Handel.

Tregony, engl. Mkfl. in der Grafschaft Cornwall, mit Sergewebereyen.

Treguier, *Lantriguier*, franz.

St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Nordküste, mit 2064 E., Cathedrale, 4 Kirchen, Schifffahrtsschule, gutem Hafen, Papiermühlen, Fischerey, Handel.

Tregune, franz. St. im Dep. Finisterre, mit 2364 E.

Treignac, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Corrèze mit Kirchsp. von 2591 E. Baumwollspinnereyen, Strumpfwirkereyen, Handel.

Treigny, franz. Mkfl. im Dep Yonne, mit 1803 E.

Treis, preuss. Mkfl. im Rgbz. Coblenz, mit Bergschl., 1023 E., Weinbau, Baumschule, Fischerey.

Treisam, *Dreisam*, grossh. bad. Fl., entspringt im Schwarzwald, fliesst bey Breitenau aus 3 Bächen zusammen, nimmt die Glotter auf, und fällt unterhalb Freyburg bey St. Michael in die Elz. Von ihm genannt ist der *Treisamkreis*, er gränzt nördl. an den Kinzigkr., östl. an den Seekr., südöstl. an den Canton Schaffhausen, südl. u. westl. an den Rhein, und südwestl. an den Canton Basel, hat 60 u. eine halbe Q. M. und 242,821 E. in 21 Bez. Aemtern, Hauptst. *Freyburg*.

Treisnish, Gruppe unbewohnter Hebrideninseln bey der schott. Grafsch. Argyle.

Trelon, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Norden, mit 1010 E., Hochofen, Eisenhämmern.

Tremblade, *la*, franz. Mkfl. im Dep. Niedercharente, mit 2400 E., Börse, Salzschlämmereyen, Handel.

Tremblay, franz. St. im Depart. Ille u. Villaine, mit 2066 Einw.

Trembowla, galiz. Mkfl. in Kr. Tarnopol, früher der Sitz russ. Fürsten, 1675 tapfere Vertheidigung gegen d. Türken.

Trementine, franz. Mkfl. im Dep. Maine und Loire, mit Webereyen u. 1630 E.

Tremesen, *Telemsan*, *Tiemsan*, algier. St. in der Prov. Mascara am gleichnahm Fl. mit Mauern, Schl., Moscheen, Fabr. von Fusstapeten, Bettdecken, Woll-, Leinwand- u. Baumwollzeugen.

Tremiti, adriat. Gruppe von 3 Inseln, zur neap. Prov. Capitanata gehörig.

Tremouille, *Trimouille*, französ. Mkfl. u. Hptort eines Canton im Dep. Vendée, m. Schl. u. 1055 E.

Tremsbüttel, dän. Dorf und Amt von etwas über 1 Q. M u. 2947 Einw. in Stormarn im Herzogth. Holstein.

Trenczin, s. *Trentsin*.

Trendelburg, *Drennelburg*, kurhess. St. u. Sitz eines Amtes von 4859 E. in der Prov. Niederhessen mit 738 E., Bergschloss, 4 Jahrmärkten.

Trent, engl. Fluss in der Grafsch. Stafford, der im neuen See entspr., mehrere Flüsse aufnimmt, und nach einem Laufe von 28 Meil. in der Oise sich vereinigt, und dann mit dieser Humber heisst.

Trente, s. *Drenthe*.

Trento, neap. Fl. in der Pr. Abruzzo.

Trenton, (Br. 40° 15′) nordamer. Hptst. des Freyst. Neujersey und der Grafsch. Huntington mit 3002 E., Staaten- und Rathhäuser, 5 Kirchen, Sitz der Regierung und des Oberger., Academie, Stahlfabr., Kupferbergw. I. J. 1776 wur-

den 1000 Hessen von Washington gefangen.

Trentsin, ung. Gesp. im Kr. diess. der Donau, gränzt westl. an. Mähren, östl. an die thurotzer Gesp., nördl. an Schles. u. Galizien, südl. an die Neutraergesp., enthält üb. 87 Q. M. u. 245,969 meist slav. E. in 1 St., 19 Mkfl., 387 Dörfern u. 11 Präd., meist Kathol., doch auch 21,000 Luther. und 3500 Reform. Das Land ist vom Gebirge Beszked durchzogen u. umgeben, bewässert von der Waag. Prod.: Getreide (zur Nothdurft), reich an Obst, Gartenfrüchten, Flachs, Hanf, Schafen, Holz, Steinkohlen, 37 Sauerbrunnen, (Warmwässer zu Teplitz) etc. Eintheil. in 180 Porten, 4 Bez., Hptort *Trentsin*, *Trencsen*, königl. Freyst. mit 2131 E., worunter 60 Judenfamilien sind, festes Bergschl., Comitathaus, 2 kathol., 1 luther. Kirche, Piaristencolleg., Gymnas., adel. Confict, kathol. Hptschule, Synagoge, Tuchweb., Warmbädern im nahen Dorf Teplitz (Teplicze). 1813 Verwüstung durch einen Wolkenbruch.

Trepcie, türk. Stadt in der Landsch. Servien, Sandsch. Novibasar, mit Silberbergw.

Treport, franz. St. im Dep. Niederseine, mit 2000 E., Kirche, Hafen, Garnspinn., Spitzenklöppeley, Sodaraffinerie von Tang, Schiffbau, Fischerey.

Treptow, 1) *an der Tollensee*, *Alt-Tr.*, preuss. St. im Rgbz. Stettin, an der Tollensee, mit Mauern, 2377 Einw., Kirche, 2Hosp., Postamt, Tuch-, Rasch- u. Leinweb., Seiden- und Gartenbau. 2) *an der Rega*, *Neu-Tr.*, preuss. St. im Rgbz. Stettin an der Rega, mit Mauern, 4043 E., Schl., Postamt, Webereyen, Hafen, Schifffahrt, Fischerey, Seehandel. 1761 Bombard.

Tresa, *Tressa*, mail. Fluss in der Deleg. Mailand, vereint den Lago maggiore mit den Lago di Lugano, 2 und eine halbe Meile lang, ziemlich breit.

Tresbes, franz. St. im Dep. Aude, mit 1087 E.

Trescaw, *Tresco*, eine der Scillyinseln in der engl. Grafschaft Cornwall, von 50 Familien bewohnt, welche die Pfarr-Gemeinde Delphintown ausmachen.

Trescovio, mail. Dorf und Distr. Hptort in der Deleg. Bergamo mit Warmbad.

Treskowitz, *Treskotowice*, mähr. Mkfl. im Kr. Znaim, mit 813 E.

Tresson, franz. Mkfl. im Dep. Sarthe mit 1200 E.

Treswitz, bair. Pfarrdorf u. Sitz eines Landger. von etwas über 14 Q. M. und 22073 E., im Regenkr. mit altem Schloss.

Trets, franz. St. u. Hptort eines Cant. im Dep. Rhonemündungen; mit 2835 E., Seifensiedereyen, Marmorbruch, Weinbau. Auf der nahen Ebene am Ave Niederl. der Teutonen und Ambronen durch Marius.

Tretto, venet. Dorf in der Deleg. Vicenza, mit Eisen- u. Silberbergwerken.

Treuen, sächs. Vasallenst. im Voigtland, mit 1500 E., Schl., Baumwollweb. mit 200 Meist. (2500 St. Musselin, 6750 Dutz. Hals- u. Taschentücher etc.),

Treuenbriezen, *Briezen*, St. im preuss. Rgbz. Potsdam,

542 H., 3735 E., Tuch- und Leinweberey, Bierbrauerey, Branntweinbrennerey, Poststation.

Trevenna, *Bossiney*, engl. Borough in der Grafsch. Cornwal, mit 793 E., früher der Sitz der Herzoge v. Cornwal.

Trevi, päpstl. St. in der Deleg. Perugia, amphitheatralisch am Berge Petino, mit 1 Stifts- und 1 Pfarrkirche, 6 Mönchs-, 4 Nonnenklöster u. Alterthümer.

Trevico, *Vico della Baronica*, neap. St. in der Prov. Principato ulter. mit 2465 Einw., Bisthum, Handel.

Trevieres, französ. Mkfl. und Hptort eines Canton im Dep. Calvados, mit 1019 E., Handel.

Treviglio, *Trevilio*, mailänd. Mkfl. in der Deleg. Bergamo, m.6185E. altes befest. Schl., Kirche, Lombard, Hosp., Seidenspinnerey, Tuchweberey, 2 Messen.

Trevinno, span. Villa in der Prov. Burgos mit Mauern, Schl., 3 Pfarrkirchen und 1800 Einw.

Treviso, venet. Deleg., früher Trevisano oder la Marca, und einige Jahre das Departem. Tagliamento, gränzt nordwestl. an Belluno, nordöstl. an Friaul, südöstlich an Venedig, südwestlich an Padua und Vicenza; enthält 33³/₅ Q. M. und 229,552 ital. und kathol. E. Land eben, bewässert von der Piave und Livenza, dem Sil, Musone u. Cervada; Clima überaus mild. Producte: Getreide, Wein, Holz, Seide, Hausthiere, Gartenfrüchte, Obst, Kleinwild, wildes Geflügel, Fische, Kupfer (wenig) u. dgl. Gewerbe: Seidenspinner., Seiden- und Tuchwebereyen, Papiermühlen, Kupferwaarenfabrik., Eisen, Stahl-, Broncefabr. etc. Eintheilung in 9 Distrikte und 102 Gemeinden; Hauptstadt *Treviso*, befestigt mit Mauern. alt, mit geräumigen Plätzen, 14,191 E., Schloss, Cathedrale, 15 Pfarr- 22 Klosterkirkirchen, 4 Hospitälern, Lombard, 2 Theatern, Bisthum, Lyceum, *Acad. de Perseveranti* und *de Solleciti*; Fabr. von Leinw., Majolica-, Kupfer- u. Eisengeschirr, Seiden-, Woll- und Baumwollzeug, Messern; Gärbereyen, Papiermühlen, Seidenbau, Handel.

Trevoes, portug. Villa in der Prov. Beira.

Trevoux, franz. Hptst. eines Bez. im Depart. Ain mit 2717 E., Pfarrkirche, Hospital, Gold- und Silberdrahtzieher, (100 Centn. Silberdr.), Fabr. von Uhrcylindern, Feldbau. Die 1701 begonn. *Memoires de Trevoux* heissen bloss von der hies. Buchdruck. so. Der Bezirk hat 26¼ Q. M., 66,181 E. und 7 Cantone.

Treysa, 1) kurhess. Stadt in der Grafschaft Ziegenhain, Sitz eines mit Schönstein vereinten Amts von 5221 E., mit 1838 E., Schloss, reform. Kirche, Hospital, 4 Jahrmärkten. 2) *an der Lumbde*, kurhess. Pfarrdorf in der Prov. Oberhessen, mit 896 E.; Sitz eines Amts von 5415 Einwohnern.

Trezzia, *Trizza*, sicil. Mkfl. in der Intendantschaft Catania mit 2000 E., Castell, Kirche, Kloster, Hafen, Fischerey.

Trezzo, 1) mailänd. St. in der Deleg. Como mit altem Schloss, 2) piemont. Dorf in der Provinz Alba mit 1443 E.

Triaditza, s. *Sophia*.

Triangel, neuspan. 3 Inseln in der Bai von Camperse, mit gut. Rhede.

Trianon, 2 franz. kgl. Lustschlösser im Depart. Seine und Oise, im Park von Versailles; Gross- und Klein-Trianon.

Triancourt, franz. Mkfl. und Hptort eines Canton im Depart. Maas mit 827 E.

Triberg, bad. Stadt und Sitz eines Bez. Amts von 9488 E. in einer Bergschlucht des Schwarzwaldes mit 710 E., Pfarrkirch., 2 Hospitäler, Handel.

Tribesees, *Tribsees*, preuss. Stadt im Regbez. Stralsund mit 1673 Einw., Postamt, Ackerbau.

Tribue, *Trebue*, grossh. hess. Mkfl. im Fürstenthum Starkenburg mit 1215 E., Wein- und Obstbau. Einst *villa regia*, wo mehrere Könige sich aufgehalten, und 822 Kirchenversammlung.

Tricarico, neapolit. St. in der Prov. Basilicata mit 5000 E., Cathedrale, 6 Kirchen, Bisth.; 1694 durch Erdbeben zerstört.

Tricca, türk. Stadt in der Prov. Janjah, mit Pascha, griech. Erzbischof und griech. Hochschule.

Tricero, piemont. Dorf in der Provinz Vercelli mit 886 E.

Tricolor, ostind. Stadt in der britt. Präsidentschaft Madras, Prov. Carnatik.

Tricot, franz. Mkfl. im Dep. Oise mit Wollzeugweberey und 1211 E.

Trident, s. *Trient*.

Tridorf, *Driedorf*, nass. St. im Westerwalde mit 700 E.

Trie, franz. St. und Hptort eines Canton im Depart. Oberpyrenäen mit 1000 Einw. und Branntweinbrennereyen.

Triebel, preuss. Stadt im Regbez. Frankfurt mit 1207 E., Schloss, 3 Kirchen, Postamt, Webereyen, Töpferey, Kornmärkten.

Trifels, s. *Anweiler*.

Trient, *Trident*, *Trento*, tyrol. Kreis, die östl. italien. Confinien und den grösseren Theil des vormahligen Hochstifts Trient umfassend, gränzt nördl. an die Etsch, östlich und südöstlich an Venedig, südwestlich an Roveredo, westlich an Mailand und Helvetien; enth. auf 77½ Q. M. 136,706 E. in 1 Stadt, 8 Mkfl. und 580 Dörfern; die E. Theils Ital., Theils Deutsche mit eigenthümlichem Dialect. Land mit einem Zweig der rhät. Alpen (Trientiner Alp.), sich zu weiten Thälern öffnend: als *Val sugana*, *Valle di sole*, *Val d'Anone* u. dgl.; bewässert von der Etsch, Ros, Avis, Brenta. Tyrols fruchtbarster Kreis, reich an Getreide, Mais, Buchweizen, Gartenfrüchten, Obst, edlen Früchten (Citronen, Feigen, Mandeln u. dgl.), Wein, Tabak, Hanf, Eisen, Vieh, Wild, Fischen, Seidenraupen. Hauptgewerbe Seidenspinn., Bilder-Handel. Die Kreisstadt *Trient*, in einem tiefen Thale an der Etsch, über die eine 146 Schuh lange Brücke, mit unhaltbaren Festungswerken, 14,000 E., mehr ital. als deutsch sprechend, Schl., Cathedrale St. Vigilii mit kostbarem Altar, 2 andere Kirchen, 2 Mönchsklöster, Hospital, Waisenhaus; Sitz des Bischofs und Domcapitels, des Stadt- und Landrechts, Lyceum, Gymnas., Ursulinerkloster mit Mädchen-

schule, Seidenweberey und Seidenzwirnmühlen; Wein-, Tabak-, Seidenbau, Handel. 1545—62 Concilium in der Kirche S. Maria major.

Trier, *Treves*, preuss. Regbez. in der Prov. Niederrhein, gränzt an die Regbez. Aachen und Coblenz, die oldenb., coburg. und baier. Ländereyen, das franz. und niederländ. Gebieth, und enthält auf $111\frac{1}{2}$ Q. M. 314,653 E. worunter 3157 Juden, in 11 Städten, und 1741 Flecken, Dörfern, Weilern etc. Fabriken in Eisen, Kupfer, Blech, Porzellan, Fayance, Steingut, Chrystallglas, Glas u. dgl., zusammen 42, 1 Schiffswerft. Eintheilung in 12 Kreise, wovon der *Stadtkreis Trier*, 1 Q. M., 15,067 Einw. und die Hptstadt *Trier*, eine der ältesten Städte Europens, in einem anmuthigen Thale an der Mosel, über die eine alte Steinbrücke führt, mit vielen grossen Gärten, ummauert, mit 9608 E., 9 Pfarr- und 7 Klosterkirchen, 3 Hospitälern, Landarmenhaus, alt. churf. Residenz jetzt Caserne, Kirche zum heil. Simeon, schon von den Galliern und Römern Castell, auch sonstige altröm. Ruinen, als Amphitheater, Bäder u. dgl.; Sitz der Regg. des Bezirks, des Appellationsger., eines Landger., Bischof mit Capitel, u. Gränzpostamt; Gymnas., bischöfl. Seminar, Schullehrerseminar, Musikschule, Hebammeninstitut, Gesellschaft nützlicher Untersuchungen mit Sammlungen, eine öffentliche Bibliothek von 70,000 B., Theater, Fabriken von Tuch, Leder, Papier, Zucker, Handel. In der Nähe, 1675, Niederlage des Marsch. Crequy, worauf Belagerung u. Uebergang. Der Landkreis hat 16 Q. M., 14 Cant. und 37,527 Einwohner.

Triesch, *Treszte*, mährische Herrschaft und Mkfl. im Kreis Iglau mit 3190 E., worunter an 700 Juden, grosses Schl., Tuch- und Wollzeugweberey, einst Silberbergwerke in der Nähe.

Triest, *Trieste*, *Trst*, illyr. Gouvernem., begreift die ganze österreichische Seeküste von Grodo bis Novi und bildet den südlichen Theil Illyriens, wozu geschlagen sind das vormahl. österreich. Friaul mit Parzellen vom Venet., dann beyde Istrien (Gouvernement Triest), einige Theile von Krain, und das ungarische Littorale, mit dem auf dem rechten Saveufer gelegenen Theil der Agramergesp. und die 2 Quarnaroinseln mit Zubehör, im Ganzen 217 Q. M. und 531,066 E. in 29 St. 41 Mkfl. und 1193 Dörfern. Das Land ist von den julischen Alpenzweigen durchzogen (Karst, Capella, Merslawobitza), bewässert von der Save u. den Küstenfl. Isonzo und Quieto, gleichwohl bey meist kalkigen und steinigen Boden Wassermangel; Clima mild und gesund, nur im Görzerkr. am Meere verpestende Sümpfe u. Maremmen. Prod.: Wein, Holz, Südfrüchte, Hausthiere, vorzügl. Schafe, Seide, Fische, Eisen, Kupfer, Baisalz etc. Mangel an Getreide, Flachs, Gartenfrüchten. Meist slav. E., sonst Italiener, Deutsche, Juden. Nahrungszweige: Gewinnung der Naturerzeugnisse, Schiffbau, Schifffahrt, Handel. Eintheilung in 4 Kr., nähmlich:

Triest oder Istrien, Görz, Fiume, Carlstadt und das Gebieth von Triest. Letzteres hat auf $1^3/_4$ Q. M. und 44,413 E. in 1 St. und 23 Dörfern. Hptst. des Gouv. die St. *Triest* an einem gleichnahm. Busen des adriat. Meeres, offen, gut, zum Theil regelmässig gebaut, getheilt in die Altstadt, Neustadt (Theresienstadt), Josephstadt u. Franzensvorstadt, mit 31 öffentl. Plätzen, 181 Gassen, 36 Sackgassen und 36,000 E., worunter über 1000 Juden, Schl., Cathedrale, 2 Pfarr- 1 Filialkirche, 3 kathol. Klöster mit Kirchen, 1 luther., 1 reform., 1 armen., 1 illyr.-morgenländ. (mit Bischof), 1 griech. Kirche, Synagoge, Mechitaristenkloster mit armen. Buchdruckerey, 2 Lazarethen, 1 grosses Armen-, Waisen- und Findelhaus, Theater. Sitz des Guberniums, Kreisamtes, Appellationsger., Stadt-, Land- und Criminalger., Bischofs u. seines Domcapitels und Consistor., Mercantilwechselger., Seeconsulats, Seesanitätsmagistrats, Marineversorgungscommission, Gymnas., Real- und Seeschule, Bibliothek v. 10,000 Bd., gelehrte Gesellsch., Nationalmuseum, naut. Schule, 8 Buchhandlungen, 4 Buch- und 1 Kupferdruckerey. Gewerbe: Zuckersieder., Wachsbleichen, Fabr. von Oehl, Seife, *Rosoglio (von letzterem jährl. 600,000 Bout. Ausfuhr), Baumwollzeugen, Sammt, Seide, Spitzen, Bleyweiss, Zwirn, Weinstein, Wachskerzen, Leder, Porzellan, Steingut. Farben, Spielkarten, Arakh, Rhum, Punschessenz, getrocknete Mehlspeisen, Potasch- u. Vitriolsiedereyen, Seidenmühlen, Rothgarnfärberey, Seilereyen, Ankerschmieden, Kanonenkugelgiesserey, Schiffswerfte, Austernfang, Fischerey, Schifffahrt, Seehandel. Erster und wichtigster Handelsplatz der österr. Monarchie, mit Consuln fast aller europ. Handelsnationen, mit einem grossen nnd sicheren Hafen (Freyhafen seit 1719), beschützt durch eine Citadelle und den Molo di S. Carlo, Börse, 17 Banken- und Assecuranzanstalten, 73 Börsenhäuser, 78 Grosshandl., an 1000 Kaufleute u. 1700 Mäckler, Betrag des Handels jährl. über 18 Mill. Gulden. Schiffe liefen im J. 1820 ein zu längeren Seereiten bestimmte 539, davon mit österr. Flagge 255, mit engl. 86, mit türk. 64, und 10 unter nordam. Flagge etc., die meisten aus der Levante, zu längeren Seefahrten liefen aus 526, davon 177 unter österr. Flagge, 2877 langten zur Küstenfahrt an u. liefen aus 2561. Seit Septemb. 1818 hat die St. den Titel *Citta fidelissima* und im Wappen über der Hellebarde den k. k. Adler. Zu den schönen Umgebungen gehören die Viletta Porcia, die Grotte von Corgnale, Spaziergang il Bochetto etc., Steinbrüche, Steinkohlengruben, röm. Alterthümer, als Theater u. Aquäduct etc.

Triet, franz. Mkfl. im Dep. Seine und Oise, mit Poststat. 1860 E., Weinbau.

Trieux, franz. Küstenfl. im Dep. Nordküsten.

Triffenstein, bair. Dorf und Sitz eines Herrschaftsger. von 1771 E. im Untermainkr.

Triftlarn, bair. Mkfl. im Unterdonaukr. mit Webereyen, Saitenfabr. und 766 E.

Trigno, *Trenio*, neapol. Küstenfl. in der Prov. Molise, der bey Vasto in das adriatische Meer fällt.

Trigueros, span. Villa in der Prov. u. Tesoreria Sevilla mit 1200 E.

Trikery, türk. Mkfl. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Tirhala, mit 5000 griech. Einw., Hafen, Handel.

Trillo, span. Villa in der Pr. und Partido Guadalaxara, mit 2050 E. u. Warmbädern.

Trim, irländ. Hptstadt der Grafsch. East-Meath, mit Schl., Casernen, Bisthum, Leinwandhandel.

Tringano, ostind. Fürstenth. auf der Ostküste der Insel Malacca, dessen Beherrscher der erste Kaufmann des Reiches, in der gleichnahm. Hauptstadt wohnt, die guten Hafen hat.

Trinidad, 1) westind. britt. Insel zwischen der Insel Tabago u. der Orinocomünd., über 78 Q. M. und 33,092 E., worunter 21,833 Sclaven, 8556 Indier in 8 Dörfern, jedes mit 1 kathol. Missionär, dann für Lohn arbeitende Neger. Das Land hat im Innern mehrere Gebirge, beynahe der dritte Theil, worunter der 2440 Fuss hohe Berg de las Cuevas, südl. Sandhügel; Nord- und Ostküste felsig; die östl. voll Busen; das Clima ist sehr heiss, im Ganzen zuträglich. Bewässert von 8 schiffbaren Fl., dem Caroni, Oropuche etc., dem Erdpechsee 3 engl. Meilen gross, vielen Sümpfen u. Lagunen, welch letztere sich in trockener Jahreszeit in Grasflächen verwandeln. Producte: viel Zucker, Caffeh, Baumwolle, Cacao, Tabak, Mais, Indigo, edle Früchte, treffl. Bauholz, Pferde, Maulthiere, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen. Der Gouvern. wohnt zu Puerto de Espanna. Hptort *St. Joseph d'Orunna*. 2) westind. span. St. an der Südküste der Insel Cuba, mit 7000 E. Hafen. 3) südam. spanische St. im Vicekgr. Neugranada. 4) nordamer. span. Villa im Generalcapitan. Guatimala am Südmeer.

Trinita, piem. Mkfl. in der Prov. Mondovi, mit 2511 E.

Trinity, 1) nordam. britt. grosses Gebirge in der Prov. Labrador in der Landsch. Canada, fast stets mit Schnee u. Eis bedeckt. 2) nordamerikan. span. St. im Vicekgr. Neuspanien am gleichnahm. Fl.

Trinkemale, *Tinkonomale*, ostind. britt. feste St. auf der Ostküste der Insel Ceylon, mit gutem Fort und treffl. Hafen für mehr als 100 Schiffe.

Trino, piem. St. in der Prov. Vercelli mit 5406 E., 1 Stifts- u. 7 Klosterkirchen, Handel. s. *Drina u. Drino*.

Trinovar, *Drinovar*, türk. feste St. in der Prov. Servien auf einer Insel des Fl. Drino.

Trinquetaille, franz. Dorf und Vorst. von Arles an der Spitze der Insel Camargue.

Triopea, neap. Handelsst. in der Prov. Calabria, mit 1 Hafen.

Triora, sard. Mkfl. im Herzogth. Genua, mit 1400 E.

Tripalda, neapol. Mkfl. in d. Prov. Principato ulter, mit dem Titel eines Herzogthums.

Tripoli, 1) *Tripolis*, Staat in der Berbercy, gränzt nördlich

an das mittelländ. Meer, östl. an Barka, südl. an die Sahara, westl. an Tunis, u. hat 8837½ Q. M. Das Land im Innern ist eine Wüste, das Gebirge Garreau u Fissato; keine Flüsse, bloss Bäche und Quellen; an den Küsten nicht sehr fruchtbar, die Hitze wird durch Seewinde gemässigt. Producte: Getreide, Mandeln, Datteln, Safran, Baumwolle, Hausthiere, vorzügl. grosse Hammel, Camehle, Löwen und Tieger, Strausse, Schlangen, Seidenraupen, Salz, Bienen etc. Einw. 1 Mill. (nach Andern mehr als das Doppelte) meist Mauren u. Berbern, zum Theil Franken und Juden; Handel im Besitze dieser Letzteren, der Mauren, Türken u. Christen. Ausfuhr: Wolle, Safran, Senesblätter, Wachs, Potasche, Perlen, Goldstaub, Datteln, Segeltuch, ägyptische Leinsaat, Kühe u. s. w. Einfuhr: Tücher, Seidenzeuge, Glasperlen, Waffen, Zucker, Caffeh, Holz, Eisen, Pech etc. Die gleichn. Hptst. od *Tripoli di Barbaria*, am mittelländ. Meere, in dattelreicher Gegend, 1 Meile gross, hat eine steinerne Mauer, krumme, schmutz. Gassen, niedere Häus. aus Back- u. Quadersteinen, 20,000 maur., türk. und jüd, E., altes Schl., 6 Moscheen, Franciscanerkloster mit Hospital für Christensclaven, Hafen, Fabr. von Seidenzeug, Camelot u. Corduan, Handel mit Consuln d. meisten europ. Nationen; öffentl. heisse Bäder, die besten Afrika's. — Der dem M. Aurel errichtete Triumphbogen am Eingange d. Stadt. Der Herrscher ist ein Dey, gewisser Massen unter türk. Oberherrschaft, mit einem Divan aus türk. Officieren und 1 Pascha; in den einzelnen Pr. Beys, unter welchen Fezzan u. Barka. Staatseinkünfte mit Inbegriff der Erpressungen, Geschenke, Seeräuberbeute etc. und ohne die Geldbussstrafen, 10 Percent vom Länderertrag u. s. w. 95,000 span. Piaster; nach Anderen 750,000 Gulden. Reguläre Landmacht keine; Reiterey gut geübt; stehende Macht 3000 Mann ohne Sold; Seemacht (1805): 2 Corvetten, 6 Schebecken, 3 Polaccas, 3 bewaffnete Nachen; die Caper sind Eigenthum des Pascha. Im J. 1818 erklärte der Dey, mit den verbündeten Mächten Frieden zu schliessen, und die Feindseligkeiten einzustellen; im J. 1819 ward dasselbe dem Papst zugesagt. S. *Tarablûs*.

Tripolizza, türk. Hptstadt eines gleichnahm. Sandsch. auf d. Halbinsel Morea, am Berge Raino, mit 6 Thoren, 15,000 E., meist Griechen, Citadelle, Holz, Schl., 4 Moscheen, 6 griechische Kirchen, Bazar, Han; Sitz eines Pascha von 3 Rossschweifen, an dessen Wohnung die Schädelpyramide von 3000 niedergemetzelten Russen; Töpferey, Handel.

Trisobio, piemont. Dorf in d. Prov. Acqui, mit 1038 E.

Tristan d'Acunha, *Erfrischungsinseln* (s. Br. 37° 6′ 9″ w. L. von Paris, 11° 12′ 15″), atlant. Gruppe von 3 Inseln. westl. von Afrika; bergig, felsig, mit 2 guten Hafen; liefern Kohl, Steckrüben, Mangold, Caffeh, Zucker, Rinder, Schafe, Schweine, Seelöwen u. dgl. 1811 von den amerik. Matrosen Jonath. Lamberth in Besitz genommen, heissen sie jetzt Isle

of Refreshment, I. aux Pintades und I. Lowell.

Tritschinapally, *Tirutschinapally*, *Trichinapoly*, ostindische Hptstadt eines Distr. in der Prov. Carnatik der britt. Präsidentsch. Madras, Hauptwaffenplatz d. Engländer, mit Citadelle, schönen Pagoden, vergoldeten Thürmen, Handel.

Trittau, *Trittow*, dän. Dorf u. Amt von $3^1/_2$ Q. M., 6966 E., im Herzogthum Holstein an d. Bille.

Trivandapatam, *Tiruwandaburam*, *Trivanderon*, ostind. St. in der Pr. Travancor, Sommerwohnung des Rajah, mit Pallast in europ. Styl und einer Besatzung von 11,400 auf engl. Art discipl. Mannschaft.

Trivento, neapol. St. in der Prov. Molise, mit 3092 Einw., Bisth., Cathedrale, Oehl- und Weinbau, Ruinen des alten Tervenium.

Trivero, piemont. Mkfl. in d. Prov. Biella, mit 3258 E.

Triviglio, *Treviglio*, mailändischer Mkfl. in der Delegation Bergamo, mit 6184 E., 1 Kirche, 1 Lombard, 1 Hospital, Tuchweb., Seidenspinnerey u. Seidenmesse.

Troarn, frz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Depart. Calvados, mit 923 E.

Trocazzano, *Turcazzano*, mailänd. St. in der Deleg. Cremona, unweit der Adda.

Trochtelfingen, *Trosselfingen*, hohenzoll. sigmaring. Hptstadt eines Obervogteyamtes auf der Alb, mit 4466 E., mit Kirchsp. von 2275 E., Schl. Pfarrkirche.

Trogen, helvet. Mkfl. u. Hauptort in der Landsch. vor der Sitter und d. Ausserrhoden im Canton Appenzell, mit 2250 E., Sitz des Criminalger, Rath- u. Zeughaus, Krankenhäuser, Handel, Jahrmärkte, Bad.

Troja, 1) neapol. St. in der Prov. Capitanata, mit Bisthum. 2) Toscan. Insel im toscanisch. Meere, zur Prov. Siena gehörig.

Troikkoi-Satinsk, russ. grosses Eisenwerk im Gouv. Orenburg, mit 1800 Arbeitern.

Trois Maries, franz. St. u. Hptort eines Cantons im Dep. Rhonemündungen, mit 1129 E; hier steigen in der Geschichte Christi die 3 Marien ans Land.

Trois Moutiers, franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Dep. Vienne, mit 1309 E.

Trois Rivieres, nordamer. St. im Gouv. Quebeck d. britt. Landsch. Canada, mit 1800 E., 1 kathol., 1 prot. Kirche, Nonnenklost., mit Hosp.; Eisenfabrik, Pelzhandel.

Trois Salasses, franz. höchster Berg auf der Insel Bourbon, 4600 Fuss hoch.

Troizk, 1) *Troizkaja Krepost*, russ. Kreisst. des Gouv. Orenburg, mit Wällen u. Graben, 1500 E., Waffenplatz, Tauschhof. 2) Russ. St. im Gouv. Pensa, mit 3786 E., Ackerbau, Viehzucht.

Troizkoi Sergiew, russ. Mkfl. im Gouv. Moskau, mit 858 E., Holz- und Steinarbeiten, Seidenfabr.; dabey Russl. grösstes u. reichstes Kloster, das grosse schöne Gebäude, 9 Kirchen, deren eine einen Thurm mit 34 Glocken, alter Czarenpallast, 1100 Mönche, Bibliothek u. Seminarium für 200 Geistl. hat.

Troki, russ. Kreisst. im Gouvern. Wilna, an einer Erdzunge, mit 3500 E., Pfarrkirche, Dominikaner- u. Bernhar-

dinerkloster, griech. unirtes Kloster.

Tromper Wieck, preussisch. grosser Meerbusen in der Pr. Pommern.

Trompia, mailänd. Thal in d. Deleg. Brescia, mit 13,000 E. in 19 Gemeinden, mit vielen Eisenhütten, wo jährlich 430,000 Pesi Roheisen geschmolzen werden.

Tromsöe, norweg. Insel an d. Küste des Stiftsamtes Drontheim; mit 3024 E.: Viehzucht, Fischerey u. gleichnahm. Stadt, mit guten Hafen, Handel.

Tronderness, *Troness*, norw. Kirchspiel im Stiftsamt Drontheim mit 1289 E.

Tronquiere, *la*, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Dep. Lot mit 1109 E.

Trons, helv. Dorf im Cant. Graubündten mit 830 E.; 1424 hier der Bundesschluss.

Tronto, päpstl. Küstenfl. in der Deleg. Ancona der ins adr. Meer fällt.

Tronzzano, piem. Mktfl. in der Pr. Tercelli mit 2540 E.

Troo, franz. Mktfl. im Dep. Loire und Cher mit Serges- und Tuchweb., 1119 E., Alabasterbrüche.

Tropea, neap. St. in der Pr. Calabria ulter. II., am Golf von Eufemia, mit Mauern, 3992 E.; Schl., Cathedrale, 4 Pfarr- 11 Klosterkirchen, Bisthum; Cattundruck. Fabr. von Bettdecken, Seidenzeug, Damast, Atlas, L inw., Fischerey.

Troppau, mähr., eigentl. österreich. schles. Kreis, hat 51 Q. M., 195,695 E. in 18 St., 11 Vorst. 4 Mktfl. u. 367 Dörf., u. umfasst die im Berliner Frieden 1742 bey Oesterr. verbliebenen Theile der Fürstenth. Troppau, Jägerndorf u. Neisse, die Herrschaft Freudenthal, Friedeck, Oderberg und Olbersdorf. Land: viele Berge zum Gesenke gehörig mit dem 4200 F. hohen Altvater, dem Köppenigstein, Hockschaar etc.; bewässert von der Oder, Oppa, Mora etc., und einigen kleinen Bergseen, Clima ziemlich gemässigt. Producte: Hafer, Kartoffeln, Flachs (letztere Stapelwaare des Landes), Pferde, Schafe, Gänse, Eisen, Marmor etc. Einwohner in der grössern nördl. Hälfte Deutsche, südlich Slaven; Gewerbe: starke Leinen- und Tuchweb., Gärbereyen, 8 Papiermühlen, Eisenfabriken, Bleichen, Holzwaarenverfert. Das Hzgthum *Troppau* österr. Antheil den südlichen Theil des Kr. einnehmend, zwischen der Oppa, Ora u. Mora, hat 7 St., 1 Mktfl., 160 Dörfer und 75,972 E. und Hptort Troppau; der preuss. Theil (im Regbez. Oppeln), umfasst mit Jägerndorf und Hultschin 5 Mktfl., 120 Dörfern, 54,000 E. und dem Hptort Leobschütz. Die Hptst. *Troppau*, zugleich an der Oppa, befest., hat Mauern, Wallgraben, breit gepflast. Strassen, 9763 E., und mit dem mit der St. verbundenen Katharinendorf um 3000 mehr; Schl., 3 kath. Pfarrkirchen, gross. Rathhaus. Casernen, Krankenhaus, Spitäler, Theater; Sitz der schles. Landtafel, des Kreisamts, der fürstl. Landeshauptmannsch. von Troppau und Jägerndorf und des damit verknüpften Landrechts, des schles. Mercantil- u. Wechselger., so mit dem Stadtmagistrat vereinigt, des Criminalger., Bancalinspectorats, ständ. Colleg., Milit. Divis. Commando und Oberpolizeycommissariats;

Johannitercommando; Gymnas., Hptschule, Trivial- und Mädchenschulen, vaterländ. Museum mit Sammlungen; Tuchweb., Gewehrfabr., 3 Tuchwalken, 4 Säge-, 1 Papiermühle, Seifensiedereyen (berühmt.), 4 Märkte; fürstl. Lichtensteinische Garde u. 1 Grenad. Bataill. in Garnison. 1820, Oct.—Dec. Congress.

Trossberg, *Trostberg*, *Trossburg*, bair. Mktfl. und Sitz eines Landger. von 9⁴/₅ Q. M. u. 14.464 E. im Isarkr. mit 809 E., Schl. und Hopfenbau.

Trossburg, tyr. Schl. und Herrsch. zwischen Botzen und Clausen.

Trou, franz. Fl. im Dep. Ardennen.

Trouille, niederl. Fl. in der Pr. Hennegau, der bey Iemappe in den Haisne fällt.

Trouville sur mer, franz. D. im Departement Calvados, mit 1000 E., und Heringfischerey.

Trowbrigde, engl. Mktfl. in der Grafschaft Wilt mit Feintuch- und Casimirfabriken u. 7000 E.

Trowis, *Ern*, irländ. Fl., der im See Earne entspringt u. in die Bai von Dungal fällt.

Troyes, franz. Hptst. des Dep. Aube an der, hier mehrere Arme bildenden Seine, mit Mauern, 5 Vorst., 27,196 E., alt. Schl., Cathedrale mit zahlr. Reliquien, 3 Kirchen, Hospital, Rathhaus; Sitz des Präfecten und eines Bisth., Handelsger., Börse., kgl. Colleg., Gesellsch. des Ackerbaues, der Künste und des Handels, öffentl. Biblioth. von 40,000 B.; Fabr. von Baumw. (1103 Stühle), Leinw., Baumwollstrümpfen (620 St.), Rasch, Atlas, Hanf, Tuch (350 St.), Papier, Pergament, Leder, Pelzen, Hornarbeiten, Spanischweiss (30,000 Ctr. jährl.), Lichtern, Essig etc., Zwirn- und Leinw. Bleichen, Spinnereyen, Handel mit Cervelatwürst., Hammelzungen, Hanf (für 1½ Mill. Fr. jährl.), Wein. Korn etc. 1814 Erstürmung und Brand. Geburtsort der Brüder Pithou, der Mahler Mignard und Girardon. Der Bez. hat 28⁴/₅ Q., 87,091 E. u. 7 Cantone.

Trstenna, *Trsztenna*, ungar. Mktfl. in der Gespansch. Arva mit 2647 slav. E., Kloster, kath. Hptschule, Leinweb., Leinwandhandel, Vieh- u. Pferdemärkte.

Trubtschewsk, russ. Kreisst. des Gouv. Orel, mit 3500 E., 8 Kirchen, Salzniederlagen, Landwirthsch., Handel, Jahrmärkten.

Truchmenen, *Turkomanen*, *Truchmenzi*, asiat. Völkerstamm tatar. Abkunft, weit verbreitet, türk. Sprache, mahommed. Rel., kriegerisch, Freyheitliebend, meist Nomaden, mit Ackerbau, Handw., Handel.

Trübau, s. *Mährisch-Trübau*.

Truffanella, piem. Dorf in der Pr. Turin mit 1200 E.

Trulada, span. Villa in der Pr. Valencia mit 1600 E. u. Leinweberey.

Trumbull, nordam. Grafsch. im Freyst. Ohio mit 19 Ortsch. und 8671 E.

Trun, franz. Mktfl. u. Hptort eines Cant. im Dep. Orne mit 1458 E.

Truro, engl. Mktfl. in der Grafsch. Cornwall mit 2000 E., schön. Kirche, Teppichfabr., Hptstempelungsort für die Zinnblöcke in Coinage Hull, 2 Schmelzhütten (jährl. 18,000 Ctr. Zinn), Retorten und Ziegelfabr., Zinnhandel.

Truxillo, 1) span. Ciudade in der Prov. Estremadura mit

3600 E., 6 Pfarrkirchen. 10 Klöstern, Töpfereyen, Viehmarkt. Pizarros Geburtsort. 2) nordam. span. St. im Grlcapitanat Guatimala mit Citadelle und gutem Hafen. 3) südam. span. Intendantur im Vicekgr. Peru, reich an Gold, Getreide, Obst, Schweinen etc. Die Gerichtsbark. Tr. hat 12,152 E. die Baumwollzeuge und Tapeten verfert.; Hauptst. Truxillo mit 5515 E., Bisthum, 7 Klöstern, Handel; in der Nähe Ruinen aus den Zeiten der Yncas.

Truyere, franz. Nebenfl. des Lot im Departement Aveiron, der auf dem Gebirge Margeride entspringt und mehrere Fl. aufnimmt.

Trygstad, norw. Kirchspiel im Stift Aggerhuus mit 2864 E.

Trysselelf, norw. Fl. im Stifte Aggerhuus, heisst Anfangs Fämund, nachdem er den Sea durchzogen Tr., und fliesst unter dem Nahmen Clara in das Schwedische.

Tryssild, norw. Kirchsp. im Stifte Aggerhuus mit 1596 E.

Trzemeszno, preuss. St. im Rgbz. Bromberg, zwischen 2 Seen, mit 1488 E., Pfarrkirche, Abtey mit Bibliothek, Erziehungsanstalt, Postamt, Hosp., Tuch- und Leinweberey, erstere mit 40 Stühlen.

Tsatschu, asiat. grosser Fl., der in Tibet entspringt, und nach Hinterindien geht.

Tsch, was man unter diesen Buchstaben nicht findet, ist unter *Cz* zu suchen.

Tschaar, türk. Vorgebirge in der Landsch. Rumeli.

Tschabakan, asiat. grosser Steppenfl. in der Songarey.

Tschagaing, hinterind. feste St. in der birm. Prov. Birma mit vielen pyramidischen Tempeln, Hptstapelort der Baumwolle des Reiches.

Tschanad, s. *Csanad*.

Tschang, chines. Prov. im Reiche Tibet mit dem Hptorte *Tischolumbu*.

Tschao-king-fu, chines. St. in der Prov. Quanton, mit geräumigem Hafen.

Tschatal-Borgas, türk. St. in der Landsch. Rumeli in kornreicher Ebene, mit prächtiger Moschee, Bad, Handel.

Tschataldscha, 1) türk. St. i. der Landsch. Rumeli, Sandsch. Wisa, mit Bad, vielen Gärten etc. 2) türkisch St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Tirhala, mit 5000 Einw., griech. Bisthum, Türkischrothfärbereyen, Handel, in der Ebene besiegte Cäsar den Pompejus.

Tschatrakal, ostind. Hptst. einer gleichnahm. Statthalterey in Neumysore in der britt. Präsidentsch. Bombay.

Tschaussi, russ. Kreisst. im Gouv. Mohilew, mit 3000 E., 1 griech., 1 unirten Kirche, kathol. Kloster, Landhandel, Jahrmärkte.

Tschebeksary, russ. Kreisst. des Gouv. Kasan, mit 4942 E., 14 Kirchen; 4 Klöstern, Juften- u. Leinwandfabr., Handel.

Tschecka, s. *Cerigo*.

Tsche-Kiang, chin. Prov. mit 2440 Q. M. und 15,429,690 E. Ausfuhr von Seide, Seidenzeugen, Indigo, Holz, Bambos, Schinken etc.

Tscheldir, türk. Gebirge, nördl. der Landsch. Anadoli.

Tscheljabinsk, russ. Kreisst. im Gouv. Orenburg, mit 4788 E., darunter 5 Comp. Cosaken.

Tschemegem, asiat. St. im Gebiethe des Reiches Dshagatai mit 2800 E.

Tschenbar, russ. Kreisst. im Gouv. Pensa mit 1196 E.

Tschepplau, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Liegnitz, mit Schl., 1 kathol., 1 lutherische Kirche und 982 E.

Tscherbenei, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Breslau, mit Schl. u. 828 E.

Tscherekwe, *Ober- und Unter-*, 2 böhm. Mkfl. des Erzbisth. Prag im Kr. Budweis.

Tscherikow, russ. Kreisst. des Gouv. Mohilew mit 1800 E. Jahrmärkte.

Tscherkassy, *Tscherkesk*, russ. Kreiss. im Gouv. Kiew, mit 3158 E., worunter viele Juden, Kirchen; einst der Hauptort der Kosaken.

Tscherkassien, *Circassien*, as. Landsch. längs dem nördl Caucasus vom schwarzen bis casp. Meere, hat die Distr.: Gross- und Klein-Kabarda, Beslen, Temirgoi, Abasech, Bseduch, Hatukai, Bschana und bringt hervor Eisen, Kupfer, Schafe, Ziegen, Pferde, Rinder etc. Die E. sonst griech. Religion, die Vornehmen mahomed. doch ohne Moscheen, der Schlag der Männer hoch und regelmässig, der Frauen zart, schlank, vollbusig, edles Gesicht, daher die Sclavinnen im ganzen Orient berühmt. Der Unterthan ist dem Fürsten zu persönlichen Dienstleistungen verpflichtet, heilig halten sie auf Gastrecht, streng auf Blutrache. Hptbeschäftigung: Jagd, Krieg, Raub, Sclavenhandel, Vieh- und Pferdezucht. Städte sind nicht, bloss Dörfer und Flecken. Vasallen der Russen.

Tscherkin, afrik. Landschaft des Staates Anchara in dem Lande Habesch.

Tscherlitz, *Tschirlitz*, *Echallens*, helv. Mkfl. u. Hauptort eines Bez. von 6954 E. im Cantone Waadt, mit Schl., kath. reform. Simultankirche, 5 Jahrmärkte.

Tschern, russ. Kreisst. des Gouv. Tula mit 800 E.

Tschernembl, *Zernambel*, illyr. landesfürstl. St. im Kreise Neustädtl, mit Schl., 1100 E. u. gutem Obst- u. Weinbau.

Tschernigowka, russ. Krondorf im Gouv. Taurien mit 4004 Einw.

Tschernoijarsk, russ. Kreisst. u. Festung im Gouv. Caucasien mit 1200 E., Fischerey, Viehzucht, Viehhandel.

Tschetschen, russ. Fürstenth. im Gouvernement Caucasien, mit mahomed. Fürsten des Titels Aslam Bai (Löwenfürst) im gleichnahm. Dorf, der an 10,000 Waffenfähige hat.

Tschetschersk, russ. St. im Gouv. Mohilew, mit Schl. und Herrsch. zu der 6000 Bauern gehören.

Tschiefer, preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Liegnitz mit 837 E.

Tschiful Kaltschj, *Futkale*, russ. Mkfl. im Gouvernement Taurien, mit 1400 karaim. Juden ganz untermischt, welche bloss die Bücher Moses anerkennen.

Tschika, s. *Jesso*.

Tschiken, Slavenstamm von 5500 Seelen um Fiume.

Tschin, *Ourga*, chin. Hptst. der Tatarey, am Tula, erster Platz mit Holzwänden, 6000 festen Zelten, Sitz des Bogdskegem, eines mongol. Fürsten u. chin. Viceköniges über die Mongoley.

Tschin-kiang-fu, chin. feste See- und Handelsst. der Prov.

Kiannan, mit Mauern 30 Fuss hoch, das Strassenpflaster von Marmor.

Tschirla, russ. Fl. im Gouv. Olonez.

Tschirnau, *Grosstschirnau*, preuss. St. im Rgbz. Breslau, mit Schl., 1 kathol. u. luther. Kirche und 878 E.

Tschitschimecoer, Mexiko's Ureinwohner.

Tschömlekdschilar, Vorstadt von Constantinopel.

Tschorli, *Tschorlu*, *Tyrilos*, türk. St. in der Landsch. Rumeli, Sandsch. Visa mit 4000 türk., griech. u. armen. Einw., Moschee, Medresseh, Han, Ackerbau, Viehzucht.

Tschortschun, s. *Cherson*.

Tschuchloma, russ. Kreisst. im Gouv. Kostroma am gleichnahm. See, mit 900 E.

Ttchugatschi, nordam. Völkersch. auf der Nordwestküste, gross, stark, mit Thierfellen bekleidet, u. mit einer durchschnitten. Unterlippe, in ihrem Lande sind mehrereFactoreyen.

Tschugloma, russ. Kreisstadt im Gouvernement Kostroma am gleichnahmigen See mit 800 E.

Tschugujew, russ. Stadt im Gouvern. Slobodsk-Ukräne mit 9280 E., 251 Buden, 7 Kirchen, Schule, Hptort der 7646 Köpfe starken tschugujew. Kosaken, Fabriken von Leibbinden, Sattelgurten, Hanfschnüren u. dgl. Obstbau, Jahrmärkte.

Tschujuny, russ. Kirchdorf im Gouvernem. Nishegorod mit 1560 E.

Tschuktschen, *Tschuketsken*, nordostsibir. Volk gegen das Ost- und Eismeer, lebet von Jagd, Fischerey, Rennthierzucht (mancher Reiche hat 10—50,000 Rennthiere); schaman. Religion; kein Metallgeräthe, sondern von Steinen, Fischgräten u. dgl.

Tchulym, russ. Nebenfluss des Ob im Gouvern. Tomsk; zwischen Jenisey und dem obern Ob leben die tschulymschen Tataren, 5000 Kessel stark, Schamanen und Christen; Feldbau, Nomaden.

Tschuruk, georg. Fl. in der Prov. Guria.

Tschurum, türk. Hptstadt eines Sandschaks im Paschal. Siwas.

Tschu-sin, chines. Prov. der Halbinsel Corea.

Tschuwaschen, russ. Volksstamm in den Gouv. Nishegorod, Kasan, Wiätka, Simbirsk, Tomsk und Orenburg, über 100,000 Köpfe, davon ein Theil getauft; finnische Sprache und Sitten, friedlich, fleissig, redlich.

Tshertash, russ. Stadt im Gouv. Perm mit 2000 E.

Tsitsikar, tungus. Hptstadt der gleichnahmigen Statthalterschaft am Fl. Nonni-Ufa; Verbannungsort der Chinesen.

Tsuntratzersee, Landsee in Croatien.

Tsus, japan. Insel zwischen Corea und Japan; gute Hafen und Baien.

Tuarik, 1) afrikan. nomadischer Volksstamm der Berbern in der Landschaft Berberey, meist Mahomedaner in mehreren Stämmen unter einem Regenten in der Hauptstadt Agades. — 2) nigrit. Handelsstadt im Reiche Burnu.

Tuban, ostind. niederl. St. auf der Nordküste der Insel Java, mit gutem Hafen und Handel.

Tubize, niederländ. Mkfl. der

Prov. Südbrabant mit 1695 E., Wachholderbranntweinbrenn.

Tuboai, Australinsel der südlichsten Gruppe.

Tuboeuf, französ. Mktfl. im Dep. und Bezirk Mayenne mit 999 E.

Tubosero, russ. Kirchsp. im Gouvern. Olonez.

Tuburbo, afrikan. Stadt im Reich Tunis, von Mauren bewohnt.

Tuchel, preuss. Stadt im Regbez. Marienwerder mit 1293 E., Schloss, kathol. Kirche, Postamt, Tuchweberey, Rothgärberey.

Tuchen, *Tucheim*, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Magdeburg mit 993 E.

Tuckoawasserfall, in der nordamerikan. Grafsch. Franklin, höher als der bey Niagara.

Tuckum, russ. Kreisstadt des Gouvern. Curland in der Nähe der See mit 1221 E.

Tuc pia, Australinsel in der Nähe der Charlotteninseln mit Perlenfischerey.

Tucubaya, nordamerik. Villa westlich im Mexicanischen mit Pallast, Pflanzung europ. Oehlbäume.

Tucuman, südamerik. Intendantur in Plata; 10,625 Q. M., 120,000 E.; fruchtbar an Erzen, Südfrüchten, Wein, Baumwolle, Indigo, Mais, Thee, Pferden, Lamas, Rindvieh u. dgl.

Tud, russ. Fl. im Gouvern. Twer.

Tudela, 1) span. Ciudade in der Prov. Navarra, an der Verein. des Ebro, über den eine Steinbrücke von 17 Bogen mit dem Queilos, mit Mauern, 7095 E., Schloss, 10 Pfarrkirchen, 8 Klöstern; Bisthum, Colleg., bischöflich. Seminar, Gesellschaft zum öffentlichen Besten; Fabriken von Tuch, Seife, Seidenzeug, Töpfereyen, Ziegeleyen, Transitohandel, Schafzucht, Wein- und Oehlbau. 1808 Schlacht. — 2) span. Villa in der Prov. Valladolid mit 2000 E.

Tudosero, russ. Kirchspiel im Gouvernem. Olonez mit 18 Dörfern.

Tudse, dän. Herred auf der Insel Seeland von 4 Q. M. und 5800 E. in 13 Kirchsp.

Tudy, französ. Insel im Dep. Finisterre $^1/_2$ Stunde gross; Fischerey.

Tübingen, würtemberg. St. und Sitz eines Oberamts von etwas über 3 Q. M. und 25,304 E. im Schwarzwaldkr.; zweyte Hauptstadt des Königreichs und dritte gute St. an der Mündung der Ammer in den Neckar, mit Mauern und Wällen; 6540 E., Schloss, 4 Kirchen, Hospital, Lazareth, Universität (1821 m. 38 Professoren, 740 Studien.) mit theologischen Seminar (wo 150 Stud. unterhalten werden), martin. Stift, Clinicum, anat. Theater, Contubernium, Bibliothek von 30,000 B., Münz- und Naturaliencabinett, phys. Cabinetten, Sternwarte, bot. Garten, chirurg., Hebammen- und Veterinärschulen, Irrenhaus, *Colleg. illustre*; Sitz des Oberappell. Trib. für das Kgr., Hauptpostamt, Generalsuperindententur, Bibelgesellschaft; Wollweb., Weinbau. Auf der Abendseite das Bergschloss Hohentübingen.

Türgye, *Türje*, 2 ung. Mkfl. in der Gespanschaft Szalad.

Türken, s. *Osmanen*.

Türkey, s. *Osmanisches Reich*.

Türkheim, 1) baier. Mkfl. und Sitz eines Landger. von 4 Q. M. und 8684 E. im Oberdonaukreis mit Schloss und 1420 Einw. — 2) *Rheintürkheim*, grossh. hess. Dorf in der Rheinprovinz mit 621 E. und Weinbau. s. *Dürkheim*, und *Turkheim*.

Türkisch-Gradisca, s. *Berbir*.

Türkisch-Kanischa, s. *Törok-Kanischa*.

Türksinseln, *Caicos*, *Caucus*, lucayische Inseln in Amerika gegen St. Domingo zu mit viel Salz, Eigenth. der Engländer, 950 E., Baumwolle, Früchte, Holz; das Sandcap.

Türnau, s. *Neutürnau*.

Türnitz, unterösterr. Mktfl. im V. O. W. W. am gleichn. Fl. Viele Drechslerarbeiten.

Turxeir, span. Villa in der Prov. Valencia mit 2020 E.

Tuffé, franz. Mkfl. im Depart. Sarthe mit 1650 E.; viel Fayance und Töpferwaaren.

Tufo, neapolit. Dorf in der Prov. Principato ulter. mit 1259 E. und Weinbau.

Tu ran, *Tuilan*, *Toiran*, türk. Mkfl. in der Landsch. Rumeli, mit 400 H., griech. Kirche, Moschee, grosser Markt im Augu t.

Tukum, russische Stadt der gleichnahmig. Oberhauptmannschaft im Gouvernem. Curland mit 1221 E., Schl., Kirche, Schule,

Tula, russ. Gouvern. 558½ Q. M., 904,075 Einw. meist Grossrussen in 12 St, 7 Mktfl., 3179 Dörfern etc. Land eben, bewässert vom Don, Oka, Upa, Jslawa und dem See Iwanow; Clima gemässigt und gesund. Producte: Getreide (viel), Buchweizen, Hirse, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Tabak, Obst, Kleinwild, Bienen, Fische, Thon etc. Im J. 1818; 37 grosse Fabrikanstalten. Ausfuhr: Korn, Hanf, Vieh, Häute, Talg, Obst, Honig, Wachs, Gewehre, Juchten, Sohlen- und Weissleder. Eintheil. in 12 Kr.; Hptst. *Tula*, mit 30,000 E., 657 Buden, 28 Kirchen, 2 Klöstern, 17 Armenhäuser, Findelhaus, Theater, Zucht- u. Arbeitshaus; Bisth., geistliche Seminar, Gymnas. Alexandrinum (Milit. Schule adel. Kind.), Hptvolksschule, grosse kais. Gewehrfabr., (4600 Arb. und Meisterleute, jährl. für 15,000 M. Waffen), 600 Privatschmieden, 25 Leder- und Pelzgärbereyen (jährl. 82,550 Paar Juchten, 1000 Fuchs-, 13,400 Schaf-, 25,000 Hasenfelle), Eisengiesserey, Fabr. von Berlinerblau, Spiritus, Siegellak, Leinw., Wollenzeug etc.; Seifensiedereyen, Talgschmelzereyen (50,000 Pud gereinigt), Lichtziehereyen; Handel mittelst 4900 Kaufl., 2 Jahrmärkte. 2) mongol. Fl., der nach Sibirien geht.

Tulczyn, *Tultschinsk*, *Dulczin*, russ. St. im Gouv. Podolien mit 1200 E., prächt. Palast, Festung, 4 Pulvermagaz., deutsch. Handwerkern, Tuchmachern, Sattlern, etc. Gewehrfabr.

Tulle, *Tulles*, franz. Hptst. des Depart. Correze mit 9362 E. 7 Kirchen, Hospital; Sitz des Präfecten und eines Bischofs, Handelsger., Ackerbaugesellsch., öffentl. Biblioth., Fabriken von Feuergewehren, Spitzen, Papier, Leder, Oehl, Liqueurs, Wollzeug; Wein- und Castanienbau, Handel, Viehmarkt. Vor der St. der Weiler oder die Vorst. Souilac mit Waffen und Gewehrfabr. mit 400 Arbeit. Der Bez. hat 35 Q. M., 108,982 E. u. 11 Cant.

Tullialan, schott. Kirchspiel in derGrafschaft Perth mit 3194 E.

Tullins, franz. Mktfl. und Hptort eines Cant. im Departement Isére mit 3819 E., Hanfweb., Eisen- und Stahlhammer.

Tulmero, südam. Villa in der Intend. Carracas mit 8000 E. und Tabaksbau.

Tuln, unteröst. St. im V. U. W. W. am Einfl. der Erlau in die Donau im reichen Tulnerfelde, mit 1626 E., 1 Pfarrkirche, 1 Hospital, Fabr. von Wollzeug, Schifffahrt, Feldbau; leidet häufig an Ueberschwemmungen. 1752 Brand.

Tuloksa. russ. Kirchspiel im Gouvern. und Kr. Olonez mit 1181 E.

Tulyapura, ostind. St. des Nizam in der Prov. Arungabad mit vielen Pagoden.

Tumaszkoi, russ. Insel im Gouvern. Irkuszk, ohne E.

Tumbez, südam. Villa im Vicekgr. Neugranada am gleichnahmigen Fl., und am Busen des Guayaquil, woselbst Pizarro zuerst ans Land stieg, mit Ruinen des Sonnentempels etc.

Tumbuddrah, ostind. Fl., der in den Krishna fällt.

Tumen, asiat. Fl. im Reich Corea, der ins corean. Meer fällt.

Tumlock, ostind. St. in der britt. Präsidentschaft Calcutta, Pr. Bengalen, mit Salzraffinerien und Salzhandel.

Tummel, schott. Fl. in der Grafschaft Perth mit romant. Wasserfällen, der in den Tay fliesst.

Tumsassa, nordam. Hptniederlassung der Senekaindier unweit der Fl. Alleganey und Cattaraques.

Tumurgi, russ. Distr. der unabhäng. Lesgjer im Gouvern. Tiflis.

Tuna, schwed. grösstes Kirchspiel in Falulän mit 12,000 E. u. grosser Braunrothfabr.

Tunbrigde, engl. Mktfl. in der Grafschaft Kent mit 4580 E., die Drechsler- und Holzwaaren verfert.; Colleg.; 4 Meilen davon der Mktfl. Tunbrigde Wells.

Tunguraqua, 1) südam. Fl. in Peru, Quellfl. des Maranon. 2) südam. Vulcan der Andes in der Pr. Quito, 15,264 F. hoch.

Tungusen, mandschuische Völkerschaft in Russland an den Fl. Tungusca, Lena, Amur, in den unteren Gegenden des Jenisei bis zum penschinskischen Meerbusen; viele Stämme, die ihren Tribut an die Krone in Zobelfellen und sonstigen Pelzwaaren liefern.

Tungusien, s. *Mandschurey.*

Tunguska, 3 russ. Fl. im Gouvern. Tomsk.

Tunja, südam. Villa in Neugranada mit 7000 E.

Tunis, nordafr. St. der Berberey, gränzt nördl. und östl. an das mittelländ. Meer, südl. an Tripoli, westl. an Algier, und hat 3400 Q. M. Land: südl. dürre Steppe, und das Nefusa und Megalagebirge; westlich u. an derKüste sehr fruchtb., durchströmt von dem Medsherda, Nil und Milliana; Clima an der Küste rein und gesund; Hitze im Juli u. August durch den Siroccowind unausstehlich; im Dec. Regen, — Producte: Getreide, Wein, Obst, Baumwolle, Zucker, Safran, Hausthiere, Dromedare, Camehle, Löwen, Leoparden, Hyänen, Schakals, Panther, Hirsche, Strausse, Fische, Bienen, Seidenraupen, Salz, Gold,

etc. E. 3 Mill, (nach Holk) mehr Araber und ansäss. Mauren, 7000 Türken, 100,000 Juden, 2000 Christensclaven, Relig. mahomed.; Nahrungszweige: Acker- und Gartenbau, Corallenfischerey, Fabr. von Leinw. Baumwoll- und Seidenwaaren, Corduan, Erdgeschirren etc.; Handel ansehnlich. Aus dem innern Afrika treffen jährl. 3 Caravanen ein mit schwarz. Sclaven, Straussfedern, Gummi, Elfenbein etc. wogegen sie eintauschen Tuch, Musselin, Leinwand, Seidenzeuge, Leder, Gewürze etc.; die constantinop. Caravanen bringen Jungfernwachs, trockne Häute, Rindvieh, Schafe ete. gegen Tuch, Musselin, Leinw., Seide, Mützen, Essenzen etc.; die Europäer, vorzügl. die Franzosen, führen ein: Wolltücher, Sergen und Droguets, Caffeh, Zucker, Gewürze, Alaun, Vitriol, Zinn, Bley, Eisen, span. Wolle, Franzwein, Papier etc. und nehmen dafür Wolle, Datteln, Corallen, Rosenessenz, Korn, Oehl, Honig, Wachs, Häute, Pferde, Leder etc.; indess hat die Rgg. viele Monopole, die sie den Meistbiethenden hindan gibt. Herrscher ist ein maur. Erbprinz mit dem Titel eines Bey, der türk. Kaiser ist gegen jährl. Geschenke Schutzherr. Einkünfte: 24 Mill. Seemacht (1817) 107 Fahrzeuge; Landmacht 25,000 M. davon 2500 besoldet, im Nothfall kann der Bey 500000 regulaire Beduinen aufbringen. Die Hptst. *Tunis*, an einem salzigen See, hat 1 Meile Umfang, Mauern, mehrere ummauerte Vorst., 12,000 niedere, plattdachige H., enge, schmutz. Gassen, 130,000 E., worunter 30,000 Juden, u. 1500 Christen; 350 Moscheen, Jesuitencolleg., 8 Synogogen, öffentl. Bäder, grosser Basar, Hane; Fabr. von Sammt, Tafft, Turbans, Leinw., Tapeten etc.; See- u. Caravanenhandel, Seeräuberey. Im Busen von Tunis das verfallne Fort Schickerly, Unterhaltungsort der Tunesen. Die Wohnung des Bey ist in Barda $^1/_4$ Meile westlich von der St.

Tunkaboden, *Dunkelboden*, Baierns bester Boden, von Regensburg bis Osterhofen, 8 M. lang, 5 bis 6 breit.

Tunkin, *Tungquin*, *Dangnay* (n. Br. 17—23°), hinterind. Theil des Kaiserthums Anam, am gleichnahm. Meerbusen, niedrig, nur nördl. Gebirge, mit vielen Küstenfl., als Rockbo, Domea etc., reich an Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Reiss, Zucker, Baumwolle, Thee, Seide, Elephanten u. s. w.; Fischfang, Handw., Schreib- u. Buchdruckerkunst, Kanonengiessereyen; Hptst. *Backhin* oder *Cachao*.

Tunoschma, russ. Fl. im Gouvern. und Kr. Jaroslaw.

Tunshu, *Tunxo*, chin. St. in der Prov. Pe-tscheli, 3 Meilen von Peking, mit gepflastertem Wege dahin, am gleichnahmig. Fl., mit Festung, Magazinen f. die Truppen in Peking, Handel.

Tuntschendorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 1012 E.

Tuppau, s. *Duppau*.

Tupti, ostind. Fl., der die Prov. Khandesch und Guzurate durchfliesst und ins Meer fällt.

Tupyer, südamerik. Völkerschaft auf dem östl. Ufer des Uruguay (s. Br. 27—28°), in dichten Wäldern, gegen alle

anderen Indier in stetem Kriege; Jagd, Weberey, Korbflechterey.

Tura, s. *O-Tura*.

Turalinzen, tatar. Völkersch. in Russland, im Gouv. Tobolsk, 12,408 Mohamed. u. 5043 Christen; Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht.

Turbia, piemont. Dorf in der Prov. Sospello, mit 724 E.

Turdos, *Turdosin*, ung. Mkfl. in der Gespansch. u. d. Bez. Arva mit Hauptdreyssigstamt u. 1649 E.

Turenne, franz. St. im Dep. Corrège, mit 1610 E., Stiftskirche, Hospital.

Turin, *Torino*, sard. Prov. d. Fürstenth. Piemont, enthält 45 eine halbe Q. M. u. 309,637 E. in 7 St., 117 Mkfl. u. Dörfern u. 106 Vorw., ist vom Po bewässert, und liefert Mais, Weitzen, Wein, Obst, Hanf, Seide etc. Die Hptst. des sard. Staats ist *Turin*, am linken Poufer, eine der schönsten europ. Städte, Alt- u. Neu-Turin, stark befestigt, 50 Bollwerke, 11 öffentl. Plätze, 32 Hauptstrassen, des Nachts erleuchtet, 5000 Häus., 89,334 E., worunter 1684 jüd. Merkwürd. Gebäude: das kön. Residenzschl. am Piazza reale, mit Gemählden u. dgl., dem Reichsarchive etc.; das d. Kronprinzen, Münze, Buchdruckereyen, Opernhaus, grosse Citadelle mit prächtig. Zeughaus, Stückgiesserey u. dgl.; 43 Kirchen, worunter die goth. Cathedrale; 67 Capell., 16 Mönchs- und 9 Nonnenklöster, 9 geistl. Brüderschaften, Militäracademie, 7 Hospitäler, darunter d. della Charita für 2500 Arme; Findel-, Irren-, Waisen-, Arbeits-, Zuchthäuser, Lombard, 4 Theater u. s. w. Sitz des Königs, der höchsten Behörden u. eines Erzbisthums; Universität mit Bibliothek von 60,000 Bden, Museum, Münz- u. Antikensamml., königl. Colleg. d. Adeligen, erzbischöfl. Seminar, Gymnas., Acad. der Wissensch., Ackerbaugesellsch., Militär-, Veterinär- u. Musikschulen, botan. Garten, Sternwarte, Jesuitercolleg. etc. Fabr. von Seidenzeugen, Gros de Tours, Damast, Sammt, Tuch, Tabak, Papier, Tapeten, Porcelan, Fayance, Gewehren, Leder, Wagen, Liqueurs, Holzwaaren, Kanonengiesserey, Handel. In der Vorst. Borga di Dora kön. Tabak- u. Pulverfabriken, Papiermühle mit 800 Arbeitern; in der Borgo di Po öffentliche Bäder, Fayance-, Knopf-, Glasfabrik. Im J. 1312, 1640, 1706 Schlachten bey der Stadt.

Turinsk, russ. Kreisstadt im Gouv. Tobolsk, mit 4000 griechisch-christl. E., hölzerne Festung und tatar. Slobode.

Turis, span. Villa in der Pr. Valencia, 2000 E.

Turivacaray, ostind. St. des Rajah in der Prov. Mysore, mit 700 H., 2 Forts, 2 Hindutempeln.

Turka, 1) galiz. Mkfl. im Kr. Sambor, mit 1 kathol. u. 1 un. griech. Kirche. 2) Russ. Fluss im Gouv. Irkusz, der in den Baikal fällt.

Turkestan, tatar. Prov. zwischen dem Uralsee u. caspisch. Meere, theils bergig, theils sandig, mit salzigen Steppen, fruchtbar an Schafen, wilden Ziegen, Pferden u. dgl.; bewohnt von Truchmenen, beherrscht von einem kirgisisch. Prinzen; 300,000 E., mahomed.

Religion, 60,000 Soldaten. Die gleichn. Hptst. od. *Taras* (n. Br. 45° 30'), am Karasu, hat 1000 Lehmhütten, 6000 E., Handel.

Turkheim, *Türkheim*, franz. St. im Dep. Oberrhein, mit 1934 E., Papiermühle (9000 Riess), Weinbau. 1675 Turennes Sieg.

Turks-Islands (Br. 306° 30', L. 21° 20'), westind. Gruppe von mehreren Inseln, zu den Bahamainseln gehörig.

Turnagain, *Kehrewiederfluss*, Fluss in den Ländern an Amerika's Nordwestküste, der in den Sandwichsund fällt.

Turnau, *Turnow*, *Trnawa*, böhm. St. im Kr. Bunzlau, mit 2761 E., Dechantkirche, zwey Baumwollenmanuf.; Hauptsitz des böhm. Steinhandels, Schleifmühlen, Bohrereyen für Edel- und Halbedelsteine, Brennerey u. Verarbeitung von Compositionssteinen, Fundort von Edelsteinen.

Turnavogia, *Turnowo*, *Turnavos*, *Tornovo*, türk. St. in der Landsch. Janjah am Saambria, mit 6000 E., 18 griech. Kirchen, 3 Moscheen, griech. Bischof, Baumwollbau, Baumwolle (jährl. 30,000 Stück zu 6 bis 12 Piaster), Seidenweb., Türkischgarnfärberey, Tabakfabriken.

Turnhout, niederländ. Hptst. eines Bez. von 24 Q. M. und 74,472 E. in der Pr. Antwerpen, mit 10,827 Einw., Webereyen, Spitzenklöppeley, Handel.

Turobin, pohln. St. in der Woiwodsch. Lublin, mit 1200 E., 2 Kirchen.

Turopolya, *Turovo polje*, illyr. Distr. im Kr. Carlstadt, 2½ Meile lang, 2 br., mit 33 Ortschaften.

Turrach, steyermärk. Dorf im Kr. Judenburg, hoch im Geb., mit Eisen- u. Kupferbergwerken, Eisen- und Brescianstahlhammern, Draht- und Feilenfabriken.

Turschenkoi, türk. Mkfl. auf der Halbinsel Galipoli.

Tursi, neapolit. St. in der Prov. Basilicata, mit 5000 E., Cathedrale, Stifts- u. Pfarrkirchen, Bisth., Baumwollbau. In der Diöcese von T. u. Anglona leben Arnauten, mit griechischer Sprache u. s. w.

Turuchansk, russ. Kreisstadt des Gouv. Tomsk, mit 1002 E., hölz. Festung, Pelzwerkhandel, Gartenbau; Hptsammelplatz d. nomad. Pelztribute.

Tury, franz. Mkfl. im Depart. Calvados, 1710 unter dem Titel *Harcourtbeuvron* Herzogth. u. Pairie.

Tusa, sicil. St. in der Intendant. Palermo, mit 3000 Einw., Capucinerkloster, Handel; Ruinen der St. Alesa.

Tuscarawa, nordam. Grafsch. im Freystaate Ohio, mit 8 Ortschaften u. 3045 E.

Tuskisches od. *tyrrhenisches Meer*, Theil des mittelländ. Meeres, zwischen den Inseln Corsica, Sardinien, Sicilien u. der Halbinsel Italiens, m mehreren Busen, als von Livorno, Piombino u. s. w.

Tuticorin, *Tutukudi*, ostind. St. des Nabob von Carnate in der Prov. Tinnewelly auf der Küste Coromandel, mit niederl. Fort und Factorey, Hafen, Baumwollweb., Kauris- und Perlenfischerey, Handel.

Tuttlingen, *Dutlingen*, würtemb. St. und Sitz eines Oberamtes von etwas über 5 Q. M. und 21,701 E. im Schwarzwaldkreise mit 3928 E., Decanat, Catharinenstift, Postamt, Wollstrumpfweb., Messerschmieden,

Leimsiedereyen, Eisengruben, Handel. 1643 Schlacht, 1803 Brand. Eine Viertelstunde davon das Schmelz- und Hüttenwerk Ludwigsthal.

Tuy, 1) span. feste Ciudade in der Prov. Galizien, in weinreicher Gegend, mit 4000 E., Citadelle, 2 Pfarrkirchen, 3 Klöstern, Hospital, Bisthum; Wein- u. Orangenbau, Schleichhandel nach Portugal. 2) südamerik. Küstenfl. in der Generalhauptmannsch. Carracas.

Twaroznya, s. *Durlsdorf.*

Twart, Australinsel auf der Nordseite der Insel Neuguinea.

Tweed, südschott. Fl., der bey Tweedmuir entspr., 14 engl. Meilen lang, England u. Schottland scheidet, den Till aufnimmt, und bey Berwick in das deutsche Meer fällt, bey dieser St. ist die Unionsbrücke von Eisenketten, 437 F. lang, 858,400 Pfund schwer, ohne Stützpunct in der Mitte.

Tweeddale, s. *Peebles.*

Twer, russ. Gouv., hat über 1135 Q. M, und 969,720 russ. und finn. E. in 13 St., 2118 Kron- und 5267 adel. Dörfern u. 1794 Edelhöfen. Das Land ist bewässert von der Wolga, Dwina, Twerza, Mologa etc., den Seen Seliger, Wolga und Dwinez und dem Canal von Wyschnei-Wolotschok; das Clima ist ziemlich gemässigt, doch höchst veränderlich. Producte: Getreide, Gemüse, Hanf, Flachs, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Kalk, Thon etc. 32 Fabr., Ausfuhr: Getreide, Hanf, Flachs, Holz, Leinwand, Leder, Rindvieh, Talg. Eintheilung in 12 Kr., Hptst. *Twer*, mit 20,000 Einw., Festung, steinerner Kaufhof von 450 Buden, 29 Kirchen, 2 Klöstern, Marmordenkmahl von Cath. II., Findel-, Armen- u. Krankenhaus, Theater, Sitz eines Erzbisch., Gymnas, adel. Schule, Priesterseminar (für 600), Soldatenschule, weibl. Erziehungsinstitut, Fabr. von Leinwand, Terpentin, Leder, Farben, Seifen etc., Wachsbleichen, Eisenwerk, Wolgaschifffahrt, Handel (3 Mill.).

Twerza, russ. Nebenfl. der Wolga im Gouv. Twer.

Twiestringen, hannöv. Kirchspiel in der Grafschaft Hoya, mit 1046 E.

Twiggs, nordamer. Grafsch. im Freystaate Georgien, mit 3405 Einw.

Twikenham, engl. Dorf in der Grafsch. Middlesex, mit 3767 E., prächt. Villa, war sonst ein Landhaus.

Two Groups, *die* 2 *Gruppen*, einige gefährl. Inseln in Australien.

Two hills Island, 2 Inseln der neuen Hebriden.

Tybjerg, dän. Herred auf der Insel Seeland, über 3 Q. M., 6500 E., 18 Kirchsp.

Tydaleelf, norw. Fl., der in den Drontheimfiorden fällt.

Tyeraan, niederl. Dorf in der Prov. Oberyssel mit 955 E.

Tykoczin, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, mit 2783 meist jüd. E., festes Schl., Pfarrkirche, 2 Klöstern, Getreidehandel, Jahrmärkte.

Tyler, nordam. Grafschaft des Freystaates Virginien.

Tyne, engl. Fl., der bey Sheales in die Nordsee fällt.

Tyrhut, ostind. Distr. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Prov. Bahar von 234 Q. M., (1801) 2 Mill. E., der fünfte

Religion, 60,000 Soldaten. Die gleichn. Hptst. od. *Taras* (n. Br. 45° 30′), am Karasu, hat 1000 Lehmhütten, 6000 E., Handel.

Turkheim, *Türkheim*, franz. St. im Dep. Oberrhein, mit 1934 E., Papiermühle (9000 Riess), Weinbau. 1675 Turennes Sieg.

Turks-Islands (Br. 306° 30′, L. 21° 20′), westind. Gruppe von mehreren Inseln, zu den Bahamainseln gehörig.

Turnagain, *Kehrewiederfluss*, Fluss in den Ländern an Amerika's Nordwestküste, der in den Sandwichsund fällt.

Turnau, *Turnow*, *Trnawa*, böhm. St. im Kr. Bunzlau, mit 2761 E., Dechantkirche, zwey Baumwollenmanuf.; Hauptsitz des böhm. Steinhandels, Schleifmühlen, Bohrereyen für Edel- und Halbedelsteine, Brennerey u. Verarbeitung von Compositionssteinen, Fundort von Edelsteinen.

Turnavogia, *Turnowo*, *Turnavos*, *Tornovo*, türk. St.l in der Landsch. Janjah am Saambria, mit 6000 E., 18 griech. Kirchen, 3 Moscheen, griech. Bischof, Baumwollbau, Baumwolle (jährl. 30,000 Stück zu 6 bis 12 Piaster), Seidenweb., Türkischgarnfärberey, Tabakfabriken.

Turnhout, niederländ. Hptst. eines Bez. von 24 Q. M. und 74,472 E. in der Pr. Antwerpen, mit 10,827 Einw., Webereyen, Spitzenklöppeley, Handel.

Turobin, pohln. St. in der Woiwodsch. Lublin, mit 1200 E., 2 Kirchen.

Turopolya, *Turovo polje*, illyr. Distr. im Kr. Carlstadt, 2½ Meile lang, 2 br., mit 33 Ortschaften.

Turrach, steyermärk. Dorf im Kr. Judenburg, hoch im Geb., mit Eisen- u. Kupferbergwerken, Eisen- und Brescianstahlhammern, Draht- und Feilenfabriken.

Turschenkoi, türk. Mkfl. auf der Halbinsel Galipoli.

Tursi, neapolit. St. in der Prov. Basilicata, mit 5000 E., Cathedrale, Stifts- u. Pfarrkirchen, Bisth., Baumwollbau. In der Diöcese von T. u. Anglona leben Arnauten, mit griechischer Sprache u. s. w.

Turuchansk, russ. Kreisstadt des Gouv. Tomsk, mit 1002 E., hölz. Festung, Pelzwerkhandel, Gartenbau; Hptsammelplatz d. nomad. Pelztribute.

Tury, franz. Mkfl. im Depart. Calvados, 1710 unter dem Titel *Harcourtbeuvron* Herzogth. u. Pairie.

Tusa, sicil. St. in der Intendant. Palermo, mit 3000 Einw., Capucinerkloster, Handel; Ruinen der St. Alesa.

Tuscarawa, nordam. Grafsch. im Freystaate Ohio, mit 8 Ortschaften u. 3045 E.

Tuskisches od. *tyrrhenisches Meer*, Theil des mittelländ. Meeres, zwischen den Inseln Corsica, Sardinien, Sicilien u. der Halbinsel Italiens, m mehreren Busen, als von Livorno, Piombino u. s. w.

Tuticorin, *Tutukudi*, ostind. St. des Nabob von Carnate in der Prov. Tinnewelly auf der Küste Coromandel, mit niederl. Fort und Factorey, Hafen, Baumwollweb., Kauris- und Perlenfischerey, Handel.

Tuttlingen, *Dutlingen*, würtemb. St. und Sitz eines Oberamtes von etwas über 5 Q. M. und 21,701 E. im Schwarzwaldkreise mit 3928 E., Decanat, Catharinenstift, Postamt, Wollstrumpfweb., Messerschmieden,

Leimsiedereyen, Eisengruben, Handel. 1643 Schlacht, 1803 Brand. Eine Viertelstunde davon das Schmelz- und Hüttenwerk Ludwigsthal.

Tuy, 1) span. feste Ciudade in der Prov. Galizien, in weinreicher Gegend, mit 4000 E., Citadelle, 2 Pfarrkirchen, 3 Klöstern, Hospital, Bisthum; Wein- u. Orangenbau, Schleichhandel nach Portugal. 2) südamerik. Küstenfl. in der Generalhauptmannsch. Carracas.

Twaroznya, s. *Durlsdorf.*

Twart, Australinsel auf der Nordseite der Insel Neuguinea.

Tweed, südschott. Fl., der bey Tweedmuir entspr., 14 engl. Meilen lang, England u. Schottland scheidet, den Till aufnimmt, und bey Berwick in das deutsche Meer fällt, bey dieser St. ist die Unionsbrücke von Eisenketten, 437 F. lang, 858.400 Pfund schwer, ohne Stützpunct in der Mitte.

Tweeddale, s. *Peebles.*

Twer, russ. Gouv., hat über 1135 Q. M, und 969,720 russ. und finn. E. in 13 St., 2118 Kron- und 5267 adel. Dörfern u. 1794 Edelhöfen. Das Land ist bewässert von der Wolga, Dwina, Twerza, Mologa etc., den Seen Seliger, Wolga und Dwinez und dem Canal von Wyschnei - Wolotschok; das Clima ist ziemlich gemässigt, doch höchst veränderlich. Producte: Getreide, Gemüse, Hanf, Flachs, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Eisen, Kalk, Thon etc. 32 Fabr., Ausfuhr: Getreide, Hanf, Flachs, Holz, Leinwand, Leder, Rindvieh, Talg. Eintheilung in 12 Kr., Hptst. *Twer*, mit 20,000 Einw., Festung, steinerner Kaufhof von 450 Buden, 29 Kirchen, 2 Klöstern, Marmordenkmahl von Cath. II., Findel-, Armen- u. Krankenhaus, Theater, Sitz eines Erzbisch., Gymnas, adel. Schule, Priesterseminar (für 600), Soldatenschule, weibl. Erziehungsinstitut, Fabr. von Leinwand, Terpentin, Leder, Farben, Seifen etc., Wachsbleichen, Eisenwerk, Wolgaschifffahrt, Handel (3 Mill.).

Twerza, russ. Nebenfl. der Wolga im Gouv. Twer.

Twiestringen, hannöv. Kirchspiel in der Grafschaft Hoya, mit 1046 E.

Twiggs, nordamer. Grafsch. im Freystaate Georgien, mit 3405 Einw.

Twikenham, engl. Dorf in der Grafsch. Middlesex, mit 3767 E., prächt. Villa, war sonst ein Landhaus.

Two Groups, *die* 2 *Gruppen*, einige gefährl. Inseln in Australien.

Two hills Island, 2 Inseln der neuen Hebriden.

Tybjerg, dän. Herred auf der Insel Seeland, über 3 Q. M., 6500 E., 18 Kirchsp.

Tydaleelf, norw. Fl., der in den Drontheimfiorden fällt.

Tyeraan, niederl. Dorf in der Prov. Oberyssel mit 955 E.

Tykoczin, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, mit 2783 meist jüd. E., festes Schl., Pfarrkirche, 2 Klöstern, Getreidehandel, Jahrmärkte.

Tyler, nordam. Grafschaft des Freystaates Virginien.

Tyne, engl. Fl., der bey Sheales in die Nordsee fällt.

Tyrhut, ostind. Distr. in der britt. Präsidentsch. Calcutta, Prov. Bahar von 234 Q. M., (1801) 2 Mill. E., der fünfte

Theil davon Mahomed., die andern Hindus; fruchtbar an Indigo, Zucker etc.

Tyrnau, *Nagy - Szombath*, *Trnawa*, ung. kgl. Freystadt in der Gesp. Presburg, mit 5083 E., Ungarn, Deutsche und böhm. Slaven, 9 kathol. Kirchen, 1 Mönchs- und 1 Nonnenkloster, Filialinvalidenhaus von Pesth für 1700 M., Sitz der Distr. Tafel diesseits der Donau, des Domcapitels von Gran und zweyer Seminarien, kath. Gymnas. mit Sternwarte, erzbisch. Lyceum, adel. Convict, Tuch- und Leinweb., überhaupt viel Industrie, lebhafter Handel auf 8 Jahrmärkten, Weinbau.

Tyrol, (n. Br. 45° 46′ bis 47° 46′, ö. L. 27° 42′ bis 30°), gefürstete Grafsch. des österr. Kaiserthums, gränzt nördlich an Baiern, östl. an Oesterr. ob der Enns und Illyrien, südlich an die Lombardey und Venedig, westl. an die Schweiz, und enthält auf 520 u. einer halben Q. M. 717,542 E. in 22 St., 36 Mkfl. und 3150 Dörf. Das Land ist von den nor. und rhät. Alpen durchzogen, die höchsten Berge sind: der Orteles (14,416 F. über dem Meere), Tschernomand (11,645 Fuss), der Platteykogel (9756 Fuss), der grosse Sollstein (9,106 F.), noch ziemlich unbekannte Alpen und Gletscher im Oetzthale mit unermesslichen Fernern. Vom Ursprung der Etsch, quer durch das Land bis zum Zillerthale in ununterbrochener Kette laufen die Ferner, deren berühmteste der Gebatsch und Rofner; die Mitterberge, viel niederer u. fruchtbarer, bilden schöne Thäler, deren 29 sind, das Innthal, Pusterthal, Eisakthal, etc. Die niedrigste Gebirgserhebung ist in der Mitte am Brenner mit der Hauptstrasse über die Alpen. Flüsse, Bäche und Seen sind zahlreich: Etsch (Hptfl.), der Nos oder Neis, Passeyr, Eisack, Avis, die Brenta, Drave, Gail, Isar, Iller, der Lech, Inn, Rhein etc., der Achensee; Stahl- u. Sauerbr. üb. 70. I. eigentl. Tyrol ohne Voralberg und die salzburg. Parzellen über 568,193 Joch Acker-, Weinland und Wiesen, 1,508,660 Joch als Wald benutztes Land, von ersteren nur 141,953 Joch auf das Pflug- oder Ackerland, 17,250 Joch auf die Weingärten gerechnet; Ackerbau höchst eingeschränkt. Das Clima ist sehr rein und scharf, in den offenen südl. Thälern häufig, der Sirocco; Frühling und Sommer mehr feucht als trocken, der lang währende Herbst, ist die schönste Jahreszeit. Producte: Getreide, Mais, Hanf, Flachs, Gartenfrüchte, Tabak, Obst (viel), Wein, Holz, Hausthiere, Bären, Gemsen, Adler, Lämmergeyer, Fische, Seidenraupen, Bienen, Salz (274,000 Ctr.), Eisen, Kupfer, Silber (2000 Mark), Galmey, Marmor, Alabaster, Farbenerden, Steinkohlen, Kobalt etc. Einw. das Gross deutscher Abstammung, in den welschen Confinien 150—160,000 Italiener; der Charakter dieser Bergbewohner ist ganz ausgezeichnet grossmüthig, offen, bieder, unerschütterlich treu, besonders für den Landesherrn, beyspiellos thätig in Bearbeitung des Bodens. Religion kathol., un-

ter den Diöcesen von Salzburg, Brixen und Trient; 2 Bischöfe, nur 8 Judenfamilien. Für den Unterricht sind 2 Lyceen zu Innsbruck und Trient, 6 Gymnas., viele Normal-, Haupt-, Land- (über 700) und Mädchenschulen. Gewerbe nur als Nebenbeschäftigung, Baumwollspinnerey und Stickerey in Schwaz, Spitzenklöppeln in Riez, Taufers u. anderen Orten, Wollteppiche im Pusterthale, Holzwaaren in Gröden, Geschmeidewaaren in Stubey, eigentliche Fabr. nur die Seidenspinnerey und Färberey in den wälschen Confinien, die Tabaksfabr., Glashütten, Papiermühlen etc. Metallfabrik zu Achelrain und Lienz, die Kupfer- und Eisenhammer etc. Ausfuhr: Wein (32.000 Eim.), Obst (4980 Ctr.), Canarienvögel (für 37,000 fl.), zusammen etwa 3,200,000 fl., Einfuhr 2,700,000 fl. betragend. Bedeutender Gewinn des Speditionshandels, grosse Heerstrasse zwischen Italien und Deutschland, einträgl. Botzner-Messe. Viele Tyroler hausiren als Teppich- oder Bilderkrämer, Canarienvogelhändler etc. umher, oder erniedrigen sich zu mancherley Arbeiten auswärts, um dann meist mit dem Erworbenen ins geliebte Vaterland zurück zu kehren. Landesverfassung: vom Kaiser von Oesterreich wird es monarchisch beherrscht; seit 1816 Bestätigung alter, den jetzigen Staatsbedürfnissen mehr angeeigneter Rechte; 12 Erbämter. Verwaltung: höchstes polit. Colleg. des Landesgub. zu Innspruck, oberste Instanz in Rechtssachen das Appellat.- und Criminalger. ebenda; keine Conscription, bloss 1 Jägerreg. und 4 Battal. zu stellen, Hptfestung Kufstein, Militärobercommandant (unter dem Generalcommando zu Grätz) und Artilleriedirect. zu Innsbruck. Einkünfte an 4 Mill. fl. Eintheilung in 7 Kr., Hptstadt Innsbruck.

Tyrone, *Tir-Owen*, *Tir Eoghain*, irländ. Grafsch. in der Prov. Ulster, auf etwas über 45 Q. M, 133,710 E. in 4 St. und 35 Kirchsp. Das Land ist gebirgig, von den Longfield- u. Munterlownygebirgen durchzogen, in den Ebenen fruchtbar; bewässert vom Foyle, Blackwater und Dergh, auf der Gränze der Landsee Lough Neagh; Producte: Getreide, Farbeflechten, Vieh, Steinkohlen etc. Gewerbe: Garnspinn., Leinweb., Ausfuhr: Korn, Vieh, Leinw., Garn etc. Eintheilung in 4 Baronien; Hptstadt *Dungannon*.

Tyrrel, nordam. Grafschaft im Freystaate Nordcarolina, mit 3664 E.

Tyrrhenischse Meer, s. *Tuskisches Meer*.

Tyrrif, Hebrideninsel bey Schottland, reich an Getreide.

Tyrrild, dän. Herred im Stifte Ribe, etwas über 4 Q. M. und 9 Kirchsp.

Tyrus, s. *Sur*.

Tysmenica, *Tysmienice*, galiz. St. im Kr. Stanislawow, zwischen der Worona u. Strimba, mit Vorst., und etwa 2800 E., worunter 496 Armenier, 1 kathol., 1 luther., 1 armen. Kirche, Gärbereyen, Safianfabr., Handel.

Tysnes, norw. Kirchsp. auf der grossen Insel Jarlöe im Stifte Bergen, mit 2400 E.

Tyttisari, *Tochterinsel*, russ. Insel in der Prov. Finnland, inmitten des finn. Meerbusens, voll Sümpfe und Felsen, sonst magerer und fruchtbarer Boden, 169 E.

Tywan, s. *Formosa.*

Tzana, *Dembea*, *Behr - Dehibe* (n. Br. 12°), afr. Landsee in der amhar. Pr. Dembea, 49 Meil. lang, 10 bis 35 breit, der viele Fl. aufnimmt, südl. von Nil durchströmt wird, u. 11 bedeutende, von Mönchen bewohnte Inseln enthält: die Ufer sind mit Städten u. Mkfl. besäet.

Tzang, asiat. Prov. im Reich Tibet, gränzt westl. an Nepaul, nördlich an Nigari, südlich an Lotanche und Bredschion, und hat die Stadt Tischulumbu.

Tzarizyn, s. *Zarizyn.*

Tzintzontzan, *Huitzitzilla*, nordam. ehemahl. Hptst. des alten Königreichs Mechoacan in der Intendantsch. Valladolid des Vicekgr. Neuspanien, mit 2500 E.

Tzummarum, niederl. Dorf in der Prov. Friesland, mit 735 E.

U.

Ubeda, span. Ciudade in der Prov. Jaen, 11 Pfarrkirchen, i. J. 1817, 8 Klöster, grosses Hospital 16000 E. Tuchweberey.

Ucayal, südamerikanischer mächtiger Strom, ein Arm des Amazonenflusses, er wird von zwey Flüssen gebildet, nähmlich von dem, aus dem See Chincay im N. O. der Stadt Lima entspringenden Maranon oder Para, der nach einem langen Umwege in den Andes, sich mit dem Hauptwasser des Uçayal, mit dem Apurimac, vereinigt; der letzte Fluss kömmt aus den Umgebungen des See's Titicaca, und entspringt in den Andes, im N. O. der St. Arequiva. Der Ucayal, durchströmt sowohl unter diesem Nahmen, als unter jenem des Apurimac in seinen Lauf gegen O. Gebirgsschluchten von einem äusserst beschwerlich. Zugange, wüste Wälder und ungeheure Einöden; noch als Apurimac nimmt er den Cocharcas, Vilcomayo, Jauga, Perene, Paucartambo, und den, im S. der Stadt la Paz, südlicher, als die Quellen des Apurimac entspringenden Fl. Beni auf, u. fällt nach einem Laufe von 450 Meilen (25 auf einen Grad gerechnet) in den Maranon, oder Amazonenfluss.

Uchanye, russ. Mkfl. in der poln. Woiwodschaft Zamosk, 2 katholische 1 unirte Pfarrkirchen.

Uchte, hannöver. Mkfl. und Sitz eines Amts in der Provinz Hoya, einem, im Jahre 1815 von Kurhessen an Hannover abgetretenen Landesantheile, 208 H. 1289 E.

Ucker, preuss. Fluss in der Provinz Brandenburg, aus dem Uckersee hervorkommend, und sich bey Uckermünde in das grosse Haff ergiessend. Er ist

bey seinem Ausflusse für grössere Schiffe fahrbar.

Uckeradt, preuss. Marktfl. oder Pfarrdorf im Kleve-Berg. Regbez. Köln, 2100 E. mancherley Fabrikzweige.

Uckermark, vormahl. preuss. Provinz die einen Theil der Kurmark ausmachte. Dieser 13 Meilen lange und 11 breite Landstrich ist fruchtbar, fischreich und zum Handel sehr gut gelegen, und ward einst von Wenden bewohnt. Diese Provinz ist nun in den Regbez. Potsdam aufgelöset. Die Uckermark war in 2 Kreise den Uckermärkischen und Stolpischen getheilt.

Uckermünde, preuss. Stadt im Pommer'schen Regbez. Stettin, an der Ucker, die 1/4 M. davon in das Haff fällt. Verfallene Mauern, 2 Vorstädte, 2 Thore, 1 Kirche, 254 H. 1776 E. Landarmenhaus, Ruinen eines Schl. 150 Gewerbtreibende, Weissgärberey, Schiffbau, Fischerey.

Uckersee, preuss. Landsee in der Prov. Brandenburg, 2 Meil. lang, 1/4 breit, 13 Faden tief, und in den Ober- und Untersee getheilt. Die Ucker bildet seinen Abfluss.

Uddewalla, schwed. uralte Stappelstadt in Götheborgslän, Kirche, Armenhaus, 3971 E. Zuckersiederey, Reperbahn, Schifffahrt (im Jahr 1803, mit 36 Schiffen von 2200 Last.) Guter Hafen, Handel mit Holz, Eisenwaaren, Pech, Theer, Alaun, uud Fischen. Viele Sägemühlen, mehrere Eisenhammer.

Uderns, rottenburg. Gemeindebezirk im tyrol. Unter-Innthalerkreis im Zillerthale, 675 Einw.

Udine, kön. St. und Hptort eines Distrikts in der Deleg. Friaul des venetianisch. Gub. 314 Fuss über dem Meere, an der Roja, mit Mauern, 6 Thoren, 1 erzbischöfl. Pallaste und dem, nun in eine Kaserne umgewandelten auf einer Anhöhe stehenden Pallaste des vormahligen Proveditore, Cathedrale, mehrere Pfarr- und 18 Klosterkirchen, 12 Nonnenklöster, Conservatorium, mehrere Hospitäler, stattliches Rathhaus mit einem erhöhten Säulengange, und im Jahr 1817 17,082 E. Sitz eines Erzbischofs, des Provincialgerichtshofes, der k. k. Deleg., Lyceum, Colleg. für Rechtsgelehrte, Gymnasium, Hauptschule, mehrere andere Lehranstalten, Ackerbaugesellschaft; Landwirthschaft, ein wichtiger Erwerbszweig der E., bedeutende städtische Gewerbe, 6 Leinwandmanuf. 7 Seidenfilatorien, 4 Lederfabriken, Kupfergeschirrfabrik, Fabrik, wo Bleyweiss, Silberglätte, Schrot, und andere Bleywaaren verfertigt werden, starke Rosoglio- und Liqueurbrennerey, 5 Buchdruckereyen.

Udypur, s. *Odypur*.

Udritz, Dorf im böhm. Elnbognerkreis. Prächtiges Schl. die Wallfahrtskirche Maria Stock.

Udsein, s. *Oojain*.

Udvard, Dorf in der ungar. Comornergespanschaft im Kreis jenseits der Donau, und Hptort eines eignen Stuhlrichterbez. oder Processes; am linken Ufer der Waag.

Udvarhely, s. *Oderhellyen*.

Udvarhelyer Stuhl, *Udvar-*

hely Szek, Stuhl im siebenbürg. Lande der Szekler, zwischen den Csiker- und Haromszeker-Szeklerstühlen, den sächsisch. Kronstädterdistrikt der Oberalbensergespanschaft im Lande der Ungarn, dem sächs. Stühlen Reps und Schäsburg, und der ungar. Kokelburgergesp. mit Einschluss der Filialstühle Keresztur und Bardatz, etwas über 46 Q. M. gross; mit 40,000 E. meistens Szekler, und nur wenige Wallachen. Dieser Stuhl ist eine der höchsten Landesgegenden Siebenbürgens, und mit sehr hohen Alpen bedeckt, doch enthält er auch viele schöne u. grosse Thalebenen, und der rauhen Gegenden, wo kein Getreide mehr gedeiht, sind nur wenige. Die Luft ist ziemlich gemässigt. Hauptflüsse sind: der Kokel, dessen 2 Quellenflüsse auf der Gränze dieses Stuhls entspringen, und der bey Olahfalu aus der Erde entspringende, in den Alt strömende Homrod. Ackerbau in allen Thälern, wo es möglich ist, (vorzüglich wird Waitzen gebaut), ansehnl. Viehzucht an Rindvieh, Pferden, Schafen, Schweinen, Bienenzucht, weitläufig. holzreiche Waldungen, worunter der Hargitta der vorzüglichste ist, und starker Holzverkehr. Flachs- und Tabaksbau (der beste Tabak in Siebenbürgen); Gewinnung von Eisen, und anderen Metallen, und Salz. Dieser Stuhl ist der vorzüglichste der 5 Szeklerstühle, in seinem Archive zu *Udvarhely* oder *Oderhellyen*, sind alle auf die Szekler Bezug habenden Urkunden (*litterales oder instrumenta*) dann die Lustrations. Register, und das Szekler-Nationalsiegel aufbewahrt, welches allen öffentlichen Acten, woran die ganze Nation Antheil hat, oder deren Ausfertigung sich überhaupt auf sie bezieht, aufgedrückt werden muss. In dem Markte *Udvarhely* hat auch die *tabula continua* des Stuhls ihren Sitz. Eintheilung in den obern Cirkel mit 2, und in den untern mit 6 Bezirken.

U*dvarj*, Dorf mit ungar. E. in der ungar. Tolnergespansch. im Kr. jens. der Donau, Wein- und Tabakbau.

U*dvarok*, *Dworanki*, Dorf in der ungar. Hontergespansch. im Kr. diesseits der Donau am Schemnitzerbache, evangelisch. Kirche, slav. Einw. Feld- und Weinbau, schöne Wiesen.

Uebelbach, Mktfl. im steyermärk. Grätzerkr. zur Fideicomiss-Herrschaft Walastein der Grafen von Dietrichstein gehörig, von Frohnleiten gegen S. W. zwischen waldichten Geb. am Haselbache gelegen, 82 H. 486 E. 2 Sensenschmieden.

Ueberlingen, bad. St. und Sitz eines A. im Seekr. (ehemahls eine Reichsst.) an einem Busen des Bodensee, mit Mauern, 5 Land- und 3 Seethoren, 16 Thürmen; 1 Kollegiatstift, das Münster 4 Kirchen, 1 Hospitale, 2 Vorst. 497 H. 2393 E. worunter 200 Gewerbsleute, Leinen Zeug- u. Strumpfweberey, Handel, besonders Spedition, Schifffahrt, 4 Oehl-1 Walk-1 Tabacks- u. 2 Sägemühlen.

Uebersachsen, Dorf im Feldkircherger. des tyrol. Bregenzerkr. auf einem Berge, Pfarre.

Uebersberg, Schl. im Klagenfurterkr. des illyr. Laibachergub.

Ueberwasser, kleines Dorf

im Ger. Castelruth des tyrol. Botznerkr.

Uebigan, preuss. St. im sächs. Regbez. Merseburg an der Elster, 124 H. 550 E. darunter 90 Handwerker, Leinweberey, Fischerey.

Üllö, grosses dem Woitzner-Domcapitel gehöriges Dorf in der ungar. Pesthergesp. im Kr. diess- der Donau, durch welches die Theilungsstrasse von Pesth nach Szolnok geht, slav. E. Weinbau.

Uelzen (ausgesprochen Ilsen) hannöv. St. in der Prov. Lüneburg, mitten in der Haide, an der Ilmenau, von deren beyden Armen die St. umschlossen wird. Kirche, 2 Hosp., 338 H. 2560 E. worunter viele Handwerker, Leinweberey, Tuchmanuf. mit 39 Stühlen, Kamlotmanufactur, Stärkefabrik, Ziegelbrennerey (4500 Stücke liefernd) Handel, ansehnl. Pferdemärkte, Geburtsort des Geographen Eberhard August Wilhelm von Zimmermann (st. 4, Juny 1815 zu Braunschweig).

Uerdingen, preuss. St. im Kleve - Berg. Regbez. Düsseldorf, am Rheine, schöner Mktplatz, 450 H. 2150 E. Sammetbandweberey, Handel mit Branntwein, Brettern u. Steinkohlen. Rheinzoll, Schifffahrt. Der Strom verursacht der St. oft durch Ueberschwemmungen Schaden.

Üregh, gräfl. Vitzay'sches Stammgut in der ungar. Tolnergesp. im Kr. jenseits der Donau.

Ürmeny, wohlgebauter Mrkt in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, an der westl. Fortsetzung der Theilungstrasse in einer erhabenen und angenehmen Lage, der Urmeny'schen und gräfl. Hunyady'schen Familie gehörig, starker Weinbau, kathol. Kirche, slav. und ungar. E.

Üzögh, Prädium in der ung. Baranyergespanschaft im Kr. jenseits der Donau, 3 Viertelstunden gegen O. von Fünfkirchen, Hptort einer grossen gräfl. Bathyan. Herrschaft., zu welcher 23 Orte in der Baranyer - und 2 in der Schümeghergespanschaft gehören, die auf einem, aus mehrern Abtheil. bestehenden Flächenraum von 5, 19 geogr. Q. M. vertheilt sind. In Üzögh sind ein Castell und 12 andere herrschaftl. Gebäude.

Ufa, russ. Kreisst. des Gouv. Orenburg, an der Mündung der Ufa in die Belaja, 7 Kirchen, 2 Klöster, 650 H. 3688 E. worunter über vierthalbhundert Kaufleute, 150 Kosaken, kleine Garnison, Kramhandel. Brand am 20 Junius 1821, wodurch die Hälfte der St. eingeäschert wurde, der dritte binnen 5 Jahren.

Ufer, *Urfahr*, Dorf im Mühlviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, Pfarre, Brücke über die Donau nach Linz führend.

Uffenheim, bair. St. und Sitz eines Landger. im Rezatkr. am Gollach, mit Mauern, 2 Thoren, Kirche, Hospital königl. Schl. 205 H. und 1800 E. worunter über 200 Handwerker. Gymnas., Zeug- u. Leinweberey, 10 Roth- und 3 Weissgärbereyan, Vieh- und Wollmärkte.

Uffnau, Insel in Helvetien, im Zürchersee.

Ugartsberg, Dorf u. deutsche Colonie im galic. Samborerkr. in der Nähe der k. k. Cameralherrschaft Medenice.

Ugczow, Dorf im mähr. Iglauerkr. an der Schwarza, zur Herrschaft Pernstein gehörig, geringes Ackerland, Marmorbruch.

Uggiate, österr. Mktfl. in der Deleg. Mailand des mailänd. Gubern.

Ugliano, kleine Insel im Kr. von Zara, des dalmat. Gub. im Kanale von Zara, und der St. Zara gegenüber, fruchtbar mit 6 Dörfern, Bereitung von Schaf- und Ziegenkäse.

Uglitsch, alte russ. Kreisst. des Gouvern. Jaroslaw, 25 Kirchen, 1075 H. 5362 E. 10 Gärbereyen, einige Seifensiedereyen, Papiermühle (3000 Riss liefernd) beträchtlicher Handel.

Ugocser Gespanschaft, Ugocsa Varmegye, ungar. Gespansch. im Kreise jenseits der Theiss, zwischen den Comitaten Beregh, Marmaros u. Szathmar, nach Görögs Charte etwas über 20, nach Liechtenstern etwas über 22 Q. M. gross, mit etwas über 35,300 E. meistens Ungarn ($^2/_3$ der E.) dann Russniaken, und in 6 Ortschaften Wallachen, kathol. und reform. Religion, u. 1500 Juden. Hälfte des Bodens ist Waldung. Die Gespanschaft im Ganzen eben, Geb. Feketehegy; Fl. Theiss, Bersava, Batar, Tur, der Sumpf Fekete Eger, nur $^3/_4$ Q. M. gross. Wenig Ackerbau, man bauet Roggen, Hafer, und verschiedene Gemüse zum Bedarf, bey Nagy Szöllös etwas Weinbau, vieles Obst u. Holz, starke Viehzucht, Fische, und Silbergruben bey Nahy-Tara, und Turtz. Diess Comitat versieht auch das ärmere Marmaroscher mit Feldfrüchten, Vieh- und Fischen. Keine Industrie, 12 Porten, 2 Bez. In allem 3 Mktfl. 63 Dörfer, und 3 Prädien. Congregationsort Nagy Szöllös.

Ugra, Gut des Domkapitels zu Agram in der kroat. Agramergespansch.

Ugrocz, *Zay Ugrocz*, dem Freyh. von Zay gehörige Herrsch. in der ungar. Trentschinergesp. im Kr. diesseits der Donau, Schl. auf einem hohen Berge, viele Jagdbarkeit. Der Hptort ist das Dorf Zay Ugrocz mit einer kathol. und evangel. Kirche, grossem Kastell, herrschaftl. Wein- Obst- und Ziergärten, 6 Fischteichen. Verschiedene Professionisten, besonders Tuchmacher und Töpfer.

Uherce, Gut im galic. Sanokerkr. gegen Osten von der Herrschaft Lisko, mit einem Pfarrdorfe.

Uherczicze, s. *Auertschütz*.

Uhlitz, Gut und Herrschaftssitz im böhm. Pilsnerkr. an der Strasse von Mies nach Pilsen, mit diesem Gute ist Gessna vereinigt.

Uhnow, Markt im galic. Zolkiewerkr., nach welchem eine hier verwaltete Herrsch. benannt wird, am Zolokia-Bache.

Uhrynkowce, Gut im galic. Czortkowerkr. mit Bilcza gränzend.

Uhrzicz, Gut im böhm. Beraunerkr. zum Gute Prtschitz gehörig, bey Sedlecz.

Uhyrt, kön. sächs. Dorf in dem Kr. Lausitz, an der Spree 670 E. Schl. u. Garten, Pädagogium der Herrnhuther.

Uifalu, *Neudorf*, der Nahme von 6 verschiedenen Ortsch. in Ungarn, darunter: 1) *Zsitva Uifalu*, Dorf in der ungar. Barschergespanschaft im Kr. diess. der Donau, Weinbau. 2) *Kis-Uifalu*, Dorf in der ungar. Granergespanschaft im Kr. diess. der Donau, Weinbau. 3) *Szépd-Uifalu*, Dorf in der ungar. Neutraergespansch. in dem Kr. diess. der Donau, Weinbau. 4) *Kis-*

Uifalu, Dorf in der ungar. Pestbergespanschaft. Verfertigung guter Pfeifenköpfe aus einer rothen Thonerde, Weinbau. 5) *Divek-Uifalu*, Dorf in der ungar. Neutraergespanschaft im Kreise diess. der Donau, guter Tabaksbau. 6) *Somos - Uifalu*, Dorf in der ung. Scharoschergespansch. im Kr. diess. der Theiss, slav E. Tabaksbau, Sauerbrunnen, Bad, Kalkbrennerey. *Kis- Uifalu*, Dorf in der ungar. Neutraergespan chaft in Kr. diess. der Donau, Tabakspfeifenkopf-Fabr

Ujhely, *Sátorallya Uihely*, *Ujhelyinum*, ansehnl. Mkfl. u. Cameralgut in der ungar. Zemplinergesp. im Kr. diesseits d. Theiss, am Bache Ronya, ange n hm, in einer fruchtbaren Umgebung gelegen, 2 kathol. Kirchen, 2 kathol. Capellen, reform., unirte u. nicht unirte griech. Kirche, Synagoge, 6527 Einw., Ungarn, Deutsche, Slaven, Griechen, Juden, Piaristengymnasium, Comitatshaus mit einem Gefängnisse u. Versammlungsort des Comitats u. Wohnort des Physicus u. Chirurgen der Gespansch., wohlbestellte Apotheke, Postamt, einige Edelsitze. Starker Weinbau u. treffl. Wein auf d. berühmten Berge Magoshegy, gegen 300 in Felsen gehauene Keller, Viehzucht, Handwerke, Handel (vorzüglich von Griechen u. Juden getrieben), grosser Eichenwald u. starke Mästung von Borstenvieh.

Ujlak, 1) dem Grafen Forgacs gehöriger Markt in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, kathol. Kirche, Schl., Brauerey, Rosogliobrennerey, Weinbau, slav. E. 2) S. *Illok*.

Uj-Mikanovcze, s. *Mikanovcze*.

Uj-Palanka, s. *Neu-Palanka* und *O-Palanka*.

Uj-Pecs, *Neu-Pecs*, Mkfl. u. Cameralgut in der ungar. Torontalergesp. im Kr. jenseits d. Theiss, am Temes, grosse Reissplantagen.

Uj-Varos, 1) Mkfl. u. Stammgut der gräfl. Andrassy'schen Familie, in der ungar. Sabolczergesp. im Kr. jenseits der Theiss, am südl. Ende eines grossen Sumpfes, luther. und reform. Kirche, starke Viehzucht. 2) Gräfl. Vesseleny'sch. Mkfl. in der ungar. Szatmarergesp. im Kr. jens. der Theiss, in einer fruchtbaren Gegend, unweit vom Fl. Tur.

Ujvaroska, *Mestecko*, *Leopold-Neustadtl*, Marktfl. in d. ungar. Neutraergesp. zwischen der Waag und Dudwág, zur Herrsch. Galgocz des Grafen Erdödy gehörig, kath. Kirche, slav. E.

Uj-Videk, s. *Neusatz*.

Ukraine, Gränzland von d. russ. ersten Benennung Ukraju, Gränzort, ein Landstrich im südwestl. Theile des europ. Russlands, der sich auf beyden Seiten des Dnepr bis tief in Russland erstreckt, u. d. Wohnsitze der maloruss. Kosaken einschliesst, nun aber keine eigene Prov. ausmacht, sondern unter mehrere Gouv., worunter vorzüglich jenes der slobodsch. Ukraine oder Charkow ist, vertheilt wurde; er war ein Theil von Kleinrussland u. immer d. Zankapfel zwischen Pohlen u. Russland. Das Land ist so fruchtbar, dass der auch ungedüngte Boden alle Arten von Feld- und Gartenfrüchten, besonders Arbusen u. Melonen häufig hervor bringt. Die Vieh-

zucht ist trefflich, besonders gibt es hier eine schöne, stark ins Ausland ausgeführte Raçe von Pferden. Eben so bekannt sind die ukrainisch. schwarzen Schaffelle (gewöhnlich Ukrainer genannt) mit kleinen krausen u. glänzenden Locken, und d. ganz kleinlockichten u. feinen (Baranchen genannt), die wie man sagt, von noch ungeborrenen aus dem Mutterleibe geschnittenen Lämmern herrühren sollen. Die Flüsse d. Ukraine sind sehr fischreich. Ein diesem Lande eigenthüml. Fisch ist der Wyresub, der sogleich stirbt, wenn man ihn in einen Teich setzt, er hat in seinem Kopfe eine knorplichte, einem Pflaumensteine gleichende Materie, die in Oehl gelegt, bernsteinartig u. durchsichtig wird. Lerchen, Wachteln und Feldhühner gibt es auf den Feldern dieses Landstriches in Menge. Die Einw., worunter viele Kosaken von schönem Körperbau, geniessen noch Vorrechte und Privilegien, u. lieben d. Trunk (doch weniger als die Russen), und auch Tanz und Gesang, sie bereiten die berühmt. Fruchtliqueurs (Naliski). Die so genannte ehemahlige Ukraine kam bey der ersten Theilung Pohlens im J. 1772 an Russland.

Ulanow, Dorf im galicisch. Rzeszowerkr. am San.

Ulaszkowce, Markt im galic. Czortkowerkr. (vorher nach d. Sitze des Kreisamts Zaleszczykerkr. genannt), am Sered, zur grossen Herrsch. Jagielnika gehörig.

Ulbo, Insel, zum dalmat. Kr. von Zara gehörig, im N. der Insel Melada und von Fischern bewohnt.

Ulea, *Uleaborg*, russ. St. im Gouv. Finnland, am bothnisch. Meerbusen und an der Mündung des Ulerflusses in selbem, 3345 E. Ackerbau, Handwerke, Handlung, Schifffahrt, Schiffsbau, Hafen, Lachsfang, starker Handel mit Theer (27,000 bis 30,000 Tonnen), mit Pech, Butter, Talg, Lachs u. a. gedörrten Hechten.

Ulieta, siehe *Orajetea*.

Ulimie, Schloss und Gut im steyermärk. Cillyerkr., nicht weit von dem Markte Windisch-Landsberg.

Ulinew, Mkfl. im galic. Zolkiewerkr. am Zolokia.

Ullersdorf, Herrsch. im mährischen Ollmützerkr. Der Hptort ist das gleichnahm. Dorf am Tessflusse, der unterhalb Schönberg in die March fällt, mit einer Pfarre, Schl. u. Garten, einem mässig warmen, häufig benützten Bade, einer Papierfabrik am Fl. Tess und einer hierher gehörigen Glasfabrik im Gebirge.

Ulm, würtemb. St. und Sitz eines Oberamtes u. die Hauptstadt der L. V. Donau, am Ende des $3\frac{1}{2}$ Stunde langen, unfruchtbaren Rieds, in d. Mitte von 6 Hauptlandstrassen u. an der Donau, an deren linken Ufer, eine Viertelstunde oberhalb der Stadtmauern die Iller aus der St. selbst aber an ihrer Südseite die Blau ausfliesst, in einer überaus freundlichen Ebene. Die St. ist in Form einer Ellipse gebaut, war noch im Jahre 1798 eine Festung, deren Werke zwar später eingerissen, aber 1805 zum Theile hergestellt, seitdem aber vollends geebnet wurden, (der deutsche Bundestag scheint diesen Platz

wieder zu einer Festung bestimmt zu haben). Ulm hat 5 Thore, 3 luther. u. 2 kathol. Kirchen, ein reiches Hospital, 1 Lazareth, 1 Findel- und 1 Zuchthaus, 1626 Häus. (meist. noch im altdeutsch. Geschmack, mit hohen Giebeln, 8 Brücken über die durch die Stadt strömende Blau, 5 öffentl. Plätze, 90, zwar nicht regelmässige, aber gut geflasterte und mit Trottoirs versehene Strassen. Sie hat etwa 15,000, nach And. nur 11000 Einwohnern. Diese waren bis auf jenen Zeitpunct, wo sich die politische Lage d. St. änderte, meistens evangel. nur wenige kathol. Letztere hielten ihren Gottesdienst in dem ehemahl. deutschen Hause und im Augustinerkloster zu den Wengen. Dieses Kloster wurde so wie das luth. Fräuleinstift, dieSammlung genannt, aufgehoben, jedoch die Klosterkirche zu einer kathol. Pfarrkirche gemacht. Unter d. Gebäuden zeichnen sich aus: die Münsterkirche, die, obgleich der 237 Fuss hohe, 69 Fuss breite, ganz von Quadersteinen erbaute Thurm, der 3 Gewölbe über einander hat, noch nicht vollendet ist, zu den schönsten Werken gothischer Bauart gehört, diese Kirche ist 416 Fuss lang u. 166 breit, u. eine der höchsten, weitesten u. hellesten in Deutschland. Die Orgel hat über 3000 Pfeifen, in einigen derselben hat ein wohl gewachsener Mann völlig Platz, die Vorderseite des Thurmes und die Gewölbe der Kirche mit ihren Pfeilern und Säulen sind von erhabener Schönheit; dann das Rathhaus mit seiner künstl. Uhr u. seinen Gemählden, der neue Bau, das Steuerhaus und das Theater. Die 3 merkwürdigen Wasserstuben, durch welche das Wasser in Kanälen mittelst Pumpen überall hingeleitet wird. Alle 10 Schritte findet man in der ganzen Stadt ein Bret und darunter eine Röhre mit einem Hahne. Setzt man an die Röhre einen Schlauch und zieht den Hahn herum, so ist hinlänglich Wasser vorhanden, um jedes entstehende Feuer schnell zu löschen. Hier ist ein berühmtes Gymnasium u. der Sitz einer der 4 Provincialreg. des Königr., mit einem Gerichtshofe u. einer beträchtl. Garnison. Leinweberey (gegen vormahls unbedeut.), Bleichen, Tabaksfabr. Verfertigung schöner Tabakspfeifenköpfe (Ulmerköpfe) aus Masernholz, u. guter Feuerschwämme, Ulm. Zuckerbrot. Schiffahrt auf der 200 Fuss breiten und 10 bis 12 Fuss tiefen Donau, die hier schiffbar wird (das Passagiere und Waaren nach Regensburg und Wien verführende Schiff, die Ulmer Ordinäre). Die Stadt ist zum Handel äusserst gut gelegen, dieser war auch in früheren Zeiten beträchtlich und bis in die Mitte des 17ten Jahrhunderts wenigstens nicht unbedeutend. Handelsart. sind jetzt: Leinwand, Pfeifenköpfe, Gerste, feine Mehl- und Brotbäckerey, Ulmer - Graupen (im Volksdialect *Ulmer - Gerstel*), Zunder u. s. f., meistens auf der Donau nach Oesterr. spedirt. Die Barchentfabrication hat als Handlungszweig gänzl. aufgehört. Die Umgegend der St. ist fruchtbar an Obst und Getreide, der Weinbau hat schon seit 200 Jahren aufge-

hört. — Ulm war vorher eine freye Reichstadt mit einem Gebiethe von 15 Q. M., u. diess eingerechnet, mit 37,000 Einw. Durch den Reichsdeputations-Recess vom J. 1803 kam sie an Baiern, und durch eine am 18. May 1810 abgeschlossene Convention an Würtemberg. Eroberung der St. durch d. Franzosen im Feldzuge vom J. 1805. Geburtsort d. Philosoph. Thomas Abt (st. 1766).

Ulmerfeld, *Ungarfeld*, Mkfl. im V. O. W. W., des Landes Oesterr. unter der Enns, am östl. Ufer der Ips, Pfarre, Schl., Landger, Spital.

Ulrich (*S.*); Dorf im Gericht Pillersee, im tyrol. Unterinthalerkr. am Pillersee, Pfarrey, grösstentheils aus zerstreuten Häusern bestehend. Sitz d. Gerichts.

Ulrichskirchen, Mkfl. im V. U. M. B. des Landes Oesterr. unter der Enns, am Russbache, Pfarre, herrschaftl. Schl., Landgericht.

Ulrichstein, hess. St. u. Sitz eines A. in der Prov. Oberhessen, 128 H. 674 E. Bergschl. Leinweberey.

Ulriksdal, schwed. Lustschl. in Stockholmslän, an der Edsbucht, Thiergarten. Einweihung des für 300 gebrechliche Soldaten gestifteten Invalidenhauses, am Carlstage, 28ten Jänner 1822

Ulster der nördliche Theil des brittischen Königreich Ireland, zwischen dem Ocean, dem irischen Meere, Leinster und Connaught, 397 Q. M, gross, mit 1 Mill. 291,000 E. Im N. sind mehrere grosse, mit dicken Wäldern umgebene Seen, vorzüglich der Near und Neagh, mit einem Kanal zur See. Eintheil. in 9 County's.

Ulucz, Dorf und Gut im galic. Sanokerkr.

Ulugh, asiat. Geb. in der chines. Mongolei, das Thal der Soongarei im N. umgeb., wahrscheinlich ein Zweig des Altai.

Ulverstone, britt. Marktfl. in der engl, Shire Lancaster, an der Mündung des Leyen, 3000 E. Drey Friendly Society's. Hand. mit 60 Schiffen, Eisengewerbe. Unweit davon die grossen Eisengruben zu Whitrigs, die Eisenhütte zu Newham, und mehrere Eisenwerke.

Ulz, Fluss in Tyrol, an der Corno de'tre Signori entspringend und in die Etsch fallend.

Umbriatico, sicil. St. in der Prov. Calabria citeriore, 9816 E. Sitz eines Bischofs.

Umea, 1) schwed. Hptst. des gleichnahmigen Läns, oder der Landsch. Westerbottn, an der Mündung des Flusses Umea. Kirche, Lazareth, etwas über 1000 E. Schifffahrt mit eignen Schiffen. Ausfuhr: Lachs, Breter, getrocknete Fische, rohe Rennthierhäute, Butter, Theer, 2 Hafen, deren einer bey Bredskär liegt. 2) Fl. im nördl. Schweden, der in den bottnischen Meerbusen strömt.

Umea-Län, schwed. Prov., das eigentliche Westerbottn, u. fast alle Lappmarken begreifend, 3059 Q. M. gross, mit 76,151 E. in 4 St. und 1072 Höfen.

Umea-Lappmark, schwed. Lappmark, zu Umealän gehörig, im J. 1775 waren hier nur 540 Kolonisten, und 616 Lappen, erstere trieben vorzüglich Viehzucht, letztere Rennthierzucht, Jagd - und Fischerey.

Das einzige Pastorat ist Lycksale.

Umhausen, Dorf im Oezthale oder Petersbergerger. des tyrol. Ober-Innthalerkr. Kirche, über dem Orte Schlossruinen.

Ummerapura, (Br. 21° 55′ L. 113° 46′) birman. Hptst. des ganzen Reiches, und besonders der Prov. Birman, auf einer durch einen See und den Fluss Iravaddy gebildeten Halbinsel, in dem letztern Viertel des 18ten Jahrh. aus den Trümmern von Ava entstanden. Fort, gerade, breite Strassen, von Bambus erbaute, mit Ziegeln gedeckte H. mehrere Marktplätze, prächtiger kais. Palast, mehrere Paläste der Prinzen und Grossen, das kais. Kloster (Kiomdugie), eine Menge anderer Tempel, und Kioums. Nach Cox, 20,000 bis 25000 H. i. J. 1800, 175000 E. deren Anzahl aber seitdem von Jahr zu Jahr im Zunehmen war. Mancherley Arten von Manuf. besonders Goldschmiede-Arbeiten, blosser Binnenhandel. Was in Birman schön und gross ist findet sich in Ummerapura.

Ummerstadt, hildburghaus. St. im A. Heldburg, auf einer kleinen Anhöhe, am Rodach, mit Mauern, 3 Thoren, 2 Kirchen, 120 H. 640 E. Wollespinnerey, Verfertigung guter Töpferwaaren.

Umnak, *Umûlak*, russ. Insel im kamtschatk. Meere, an der N. W. Küste von Amerika, zu der Gruppe der Kawalang-Aleuten gehörig, 20 Q. M. gross, starke vulkan. Ausbrüche der hiesigen feuerspeyenden Berge 1806, aus dem mit Eis überzog. Boden sprudeln hier siedende Quellen hervor, in welchen man Fleisch und Fische kocht.

Unalaschka, russ. Insel im kamtschatk. Meere, an der N. W. Küste von Amerika, zu der Gruppe der Kawalang-Aleuten gehörig, 10 bis 12 Meilen lang, auf der N. u. N. O. Seite sind viele Baien und Buchten, und im Innern hohe Piks, worunter 2 feuerspeyende. Ueppiger Graswuchs, aber keine Bäume; die E. sind Aleuten, deren Anzahl, seit der Ankunft der Russen, von mehreren tausenden auf 300 männl. Köpfe herabgesunken ist; sie nähren sich von Fischen, Seehunden u. Wallfischen. Russ. Niederlassung auf dieser Insel, bey dem Hafen Illuluk, wo sich eine kleine Besatzung, ein Schiffbauplatz, ein Bischof, u. ein Kloster befinden. Hier gibt es ähnliche siedende Quellen wie auf Umnak.

Und, 1) ehemahl. Kapucinerkl. im V.O.M.B. des Landes Oesterr. unter der Enns, zwischen den St. Krems und Stein, Kaserne, Militärspital u. Milit. Oeconomie. 2) auch *Undlen*, Mktfl. in der ungar. Oedenburgergespanschaft im Kr. jenseits der Donau, 600 E.

Ungarisch-Banatisches Generalat, Generalat u. Theil des österr. Militärgränzlandes, den östl. u. südl. Theil des vormahl. Banats ausmachend. Gränzen: im N. W. Die Torontaler-Temeswarer-und Krassovergesp., im O. die Wallachey und Siebenbürgen, im S. die Donau, welche dieses Gener. von der osman. Prov. trennt, im S. W. die slav. Milgr., im W. der Tschaikistenbez. Flächeninhalt: nach Lichtenstern etwas über 145, nach Lipzky etwas über 182, nach Demjan etwas über 145 Q. M. Im J. 1815, 174,631 E. Wallachen, Serben, Deutsche, Ungarn, in 2 St. 12 Mktfl. und 162 Dör-

fern. Die Griechen sind die zahlreichste Religionspartey, die Kathol. haben 15, die Luth. 1 und die Reform. auch 1 Kirche. Im W. ist zwischen Themes u. Nera eine weite, unabsehbare Ebene, in deren Mitte die grosse Sandwüste Bieloberdo 71503 Joche einnimmt, im O. sind von der Nera bis an die wallach. Gränze viele hohe, zum Karpathensysteme gehörige Berge, theils zur eigentl. Banatkette, theils zum Klissura gehörig; hier sind die merkwürdigen Höhlen Piatra Kupcsegulin, und die veteran. Höhle. Fl.: die Donau, als Südgränze, die Theiss zwischen diesem Gener. und dem Tschaikistendistr., im Innern der Temes mit dem Berzava - Kanale, die Nera, Czerna, und Körösch, viele Moräste im deutschbanat, Reg. zum Theile durch den Berzava - Canal trocken gelegt, die Bäder von Mehadia. Das Clima ist im Geb. rauh, in den Ebenen brennend heiss. Guter Ackerbau (bey den fruchtbaren Boden äusserst ergiebige Getreide - Aernten) an Weitzen, Korn, Gerste, Mais, Buchweitzen, Hirse, Hafer, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Hanf, trefl. Wiesen und reicher Heugewinn, Weinbau (trefl. Wein), Bereitung, von gutem Zwetschenbranntwein (Slivovicza), Seidenbau (8455 Pf. Galetten), Obstzucht. Grosse Wälder, und Holzbenützung; gute Viehzucht, an Rindvieh, Schaafen, Pferden, Schweinen, unbedeutende Bienenzucht. Goldsand im Zlatai - Pottok, in der Nera, Mönisch, Temes und Bisztra gewaschen. Tuchweberey zum Hausbedarfe durch die Weiber des walach. illyr. Reg. und Verfertigung vieler Holzwaaren durch die Männer, sonst keine Manuf. u. Fabr. Ausfuhr: Vieh, Wolle, Korn, Holz, Seide, einträgl. Durchfuhr. Eintheilung in 2 Reg. das deutsch - banatische, und walach. illyrische.

Ungarisch Brod, mähr. *Uhersky Brod*, St. im südl. Theile des mähr. Hradischerkr., wenige Stunden von der ungar. Gränze entfernt, am rechten Ufer des Olschawa - Flüsschens auf einem gegen S. abhängigen Hügel gelegen, gut gebaut, mit Mauern und Graben, Dechantkirche, Dominicanerkl., 480 H. 2990 E. worunter viele Juden, altes fürstliches Kaunitzisches Schl. zu den Beamtenswohnungen, u. zur Kanzley dienend. Die St. ist ein fürstl. Kaunitzischer Schutzort, mit eigner Jurisdiction, u. einem organis. Magistrat, die Vorst. sind der Herrschaft unterthänig. Dieser Ort ward von dem Könige Andreas I. von Ungarn zuerst angelegt, und erhielt im J. 1068 Mauern und Gräben,

Ungarisch - Gyula, gräfl. Wenkheimischer Mktfl. s. *Gyula Nr.* 1. *Magyar Gyula.*

Ungarisch-Pecska, s. *Pecska.*

Ungarn (oder wohl besser *Ungern*) latein. *Hungaria*, in der Landessprache *Magyarorszag* d. i. Land oder Reich der Magyaren, ein altes europäisches Königreich, nun des österreichischen Kaiserstaates südöstl. Theil. Im weitern Sinne zwischen dem 31° 30″—43° ö. L. u. 40—50° n. B.; in engern Verstande zwischen 33° 45′ 2″ bis 42° 26′ ö. L. und 44° 13′ 18″—49° 46′ 20″ n. Br. nach Pasquich. Die Gränzen Ungarns sind in N. Schlesien u. Galizien, im O. Siebenbürgen und die Wallachey, im S. der Osmanische Staat,

im W. Steyermark, Oesterreich u. d. E. und Mähren. Grösse (nach Lipskys Charte) des eigentlichen Landes Ungarn mit Militär Gränze ist 4029 Q. M., mit Einschluss der ungarischen Länder Croatien, Slavonien und Siebenbürgen aber 5901 Q. M. Die politische Eintheilung trennt das Land vorerst in Civil- und Militär-Ungarn. Civil Ungarn zerfällt in 4 Kreise und jeder dieser in Comitate (Gespanschaften, ungarisch *Vármegye* d. i. Schlossbezirke.) Der Kreiss diesseits der Donau, in N. u. O. des Flusses, mit 13 Comitaten; jenseits der Donau in W. des Flusses mit 11 Comitaten; diesseits (rechts) der Theiss mit 10 Comitaten, jenseits (in S und O.) der Theiss mit 12 Comitaten. Es hat also das eigentliche Civilungarn 46 Comitate, denen noch die priv. Districte der Jazyger, der Cumaner, der sechs Haiducken-städte und 16 Zipserstädte beygegeben sind; die verbundenen Königreiche Slavonien und Croatien geben mit ihren 6 Comitaten die endliche Zahl der Comitate von 52. Militär-Ungarn, oder die Ungarische Militärgränze, zerfällt in Regimenter, deren Croatien 8, Slavonien 3, Ungarn 2 zusam. 13 u. d. Tschaikistendistrict enthält. Eine sonst bey den Schriftstellern gewöhnliche Eintheilung ist die in Niederungarn oder den westlichen Theil des Landes, diesem entsprechen beyde Donaukreise, und in Oberungarn, d. i. dem östlichen Theil des Landes, die beyden Theisskreise. Die Oberfläche des Landes ist grösstentheils bergig, aber 2 grosse Flächen theilen das niedere Land innerhalb des grossen Kreises der Carpathen, der Donau und Save in 2 Theile, deren grössere sich von Waitzen bis Slavonien ausdehnt und fast den ganzen Süd- und Ost des Landes einnimmt, die kleinere, höher gelegene Fläche aber im W. des Landes von Oedenburg bis an die Neutraer-u. Totiser Berge sich erstreckt. Die flächsten Räume jener grossen Fläche liegen zwischen der Donau und Theiss, einerseits die Ketschkemether, andererseits die Debrecziner Haide genannt. Der Boden des Landes ist nach dem Pflanzen- und Thierertrage schlecht oder mittelgut im Berglande; im Flächenlande gut und vortrefflich für jeden wichtigen Ertrag; als Ackerboden gesegnet in der Insel Schütt, Raabau und dem Banate. Vieles ist unbebaut, aber so für die Weide wichtig, selbst der Sandboden der genannten Haiden ist fruchtbar u. für den Ertrag bey weitem mehr geeignet, als die Haiden Nord-Deutschlands und Preussens, oder die steinigten Steppen Russlands. Gebirge: von der Murr im W. fängt der grosse Bogen der ungarischen Gebirge an, geht über Pressburg und die Zips nach der Marmorosch im O. und von hier über das Szathmarer, Biharer und Arader Comitat an die Marosch und streicht dann im Banate bis an die Donau hinab; die Murr, Drave und Donau bilden die Sehne des Bogens. Die Carpathen bilden von Pressburg bis an die Marmorosch die Gränze und höchsten Puncte des Landes, die Hörner dieses Halbmondes berühren unter 48° und 45° Br. die Donau. Der Ungar nennt im

gereimtem Sprichworte seine 3 hohen Gebirge: *Iatra*, *Tatra*, *Matra*. Die Fatra, der hohe Carpathenzug, im Winkel der Liptau nnd Zips an den Crivan und Königsberg stossend, 8 Meilen lang; seine Gipfel sind steile Klippen, meistens beschneyt; die höchsten Spitzen sind die Lomnitzer Spitze 8100 Fuss und der Crivan 7818 Fuss hoch. Das westliche hohe Vorgebirge der Carpathen ist die Fatra, von der Waag durchrissen, am südlichen Ufer derselben als grosse Fatra, nördlich des Flusses als kleine Fatra streichend. Die Matra erstreckt sich zwischen der Zagywa bis an die Tarna von W. nach Südost. Von diesen höhern Gebirgen steigen herab die niederungarischen Erzführenden Mittelgebirge, meist senkrecht auf die N. Seite der Donau fallend. Das westliche Gebirge Ungarns kommt aus Steyermark nach dem Eisenburger Comitate und schliesst sich, mittelst niederer Hügel gegen die Donau zu streichend, jenseits dieser bey Pressburg an die Carpathen an; das östliche Gebirge Ungarns hebt sich vom Scharoscher Comitate durch das Beregher und Marmaroscher wieder zur Alpenhöhe in dem Petrosa und Pop-Iwan und verbindet sich mit dem siebenbürger Gebirge. Dicht an das niederungarische Mittelgebirge legt sich bey St. André die westungarische Kalkreihe: die vertescher Berge von Vöröswar (der Pilisch) bis nach Moor (der T'schokastein), von hier bis nach Schümegh der waldigte Bakony (dessen höchster Gipfel bey Szecsch, der Eschenberg, emporragt). Die Banater Gebirge von der Marosch an der siebenbürgischen Gränze bis nach Werschetz und Ujpalanka abfallend, erreichen Alpenhöhe. Die Slavonischen Berge heben sich von Carlowitz (der Fruschka) bis nach Vucschin empor. Die Croatischen Gebirge sind drey Kalkreihen, alle nach Südost ziehend: die Capella über 18 Meilen lang, südlich den höchsten Punct bildend im Lykaner Regiment, an Bossnien gränzend; die Pliseviczo, und beyden gleichlaufend, in Dalmatien nach dem Meere abfallend, der Vellevit, 16 Meilen lang; es sind kahle trockne Massen, mehrere Flüsse gebend und verschlingend, und nirgends die Höhe von 1000 Klaftern erreichend. Merkwürdige Höhlen: bey Mazarna und Dupna im Turotzer Comitat; in der Liptau die Drachenhöhle, im Torner Comitat die Eishöhle, im Banate die in der Kriegsgeschichte berühmte veteranische und die Räuberhöhle. Mehrere Höhlen im Biharer Comitate zeigen Knochen von Tigern, Löwen und dergl.; die ungarischen Sandebenen aber und Thonlager halten häufige Knochen des Höhlenbärs, des alten Auerochsens, des Urhirsches, des Riesen-Elens, des Adamrosses, des Altnashorns u. des Elephanten; selten des Mamuts, äusserst häufig des Urelephantens, der sich durch die Zahnkronen dem asiatischen nähert und dessen Knochen die Donau, Theiss, Eipel ausspühlen. Flüsse: Ungarn gehört zum Gebiethe der Donau (einen einzigen Fluss, den Poprad, liefert es im N. an die Weichsel ab). Die Donau tritt bey Pressburg unter dem 35° Länge nach Un

garn ein, durchströmt dasselbe in Gestalt eines grossen Z 130M. lang, und verlässt es bey Orsowa unter 40° Länge. Sie nimmt in diesem Laufe folgende Flüsse auf: rechts d. Leitha, Raab, Scharwiss, Drave, Save, links d. March, Waag, Gran, Eipel, ferner im Süden des Landes die Theiss, (mit ihr die Marosch, Körösch, Szamosch), die Temesch, Nera, Tscherna. Dieses Wasserreich theilt sich jedoch in drey Flussgebiethe: das der Donau im westl. Ungarn, d. Theiss im östl. Ungarn, der Marosch im Südost. Seen hat Ungarn drey: in Westungarn d. Plattensee (*Balaton*, 24 Meilen lang), den Neusiedlersee, 5 Meil. lang, $2^1/_2$ breit (ohne den *Hansâgh*), den Palitscher Sumpf bey Theresiopel; mehrere kleine Seen halten die hohen Liptauer und Zipseralpen, Moräste und Sümpfe bedecken beyläufig 2,000,000 Joche. *Làp* nennt der Ungar die rasenbedeckten fruchtbaren, oft bewegl. Sümpfe, ein solcher ist der *Hansagh*, der sich vom Ostende des Neusiedler-Sees gegen die Donau 5 Meil. lang und 3 M. br. erstreckt, der Etscheder *Làp* an der Szamosch, 6 M. lang u. 1 M. br. Wandelbar entstehende oder vergrösserte Moräste bilden in Westungarn die Raab u. Drave, aber am meisten die Scharwiss (Kothbach) von Stuhlweissenburg bis Sexard, in Ostungarn die Theiss, im Banat, besonders im Toronthaler - Comitate, die Temesch, Bega und Marosch. An diese reihen sich die wichtigen Natronseen, die auf beyden Flächen Ungarns häufig verbreitet sind: mit Glaubersalz gemengt auf der kleinern Westfläche, rein oder mit Kochsalz gemengt auf der grossen Westfläche, in grösster Menge aber auf der Ostseite der Theiss um Debreczin; der Ertrag aller dieser Seen lässt sich jährl. auf 10,000 Ctr. Natron ansetzen. Kanäle hat Ungarn bisher drey: der Batscher- oder Franzkanal, Donau und Theiss verbindend in einer Länge von 14 und einer halben Meile; der Begacanal im Banate, 16 Meil. lang, theils zur Schifffahrt, theils zum Ableiten der Sümpfe; der Scharwisscanal, bloss zum letzteren Zwecke. Mehrere sind im Entwurfe und Wunsche. — Den Schluss des Wasserreiches machen die Mineralwasser, deren Ungarn gegen oder über 400 zählt. Wichtige warme Bäder sind zu Mehadia, Pöstyen, St. Marton, Trentschin, Daruwar u. a. O., in Seen und starken Bächen zu Ofen, Gran und Totis, am Anfange der Vertescher Kalkgeb.; als Sauerbrunnen sind wichtig: Bartfeld, Füred, Schlagendorf, Szalathna u. Sulizal (letztes in der Marmarosch, wo die meisten Quellen solche sind und Geschmack haben). Ungarn hat häufige Salzquellen, aber es benutzt nur eine als Saline, die zu Schówar mit dem Ertrage von 150000 Ctr., Eisenvitriol halten die Wasser von Ronyn, Mogyorod, Eisen u. Kupfervitr. d. sogenannten Cementwasser von Herrengrund und Schmölnitz. Das Land Ungarn bildet eine nach O. und S.O. sich neigende grosse Tafel, u. ist die vorletzte Terrasse des zum schwarzen Meere hin abfallenden Donaulandes (bey Wien hat dasselbe noch die Höhe von 470 Fuss, bey Pesth, ungefähr in der Mitte Ungarns, nur noch 215

Fuss Höhe über dem Meere). Die südöstl. und östliche Abdachung bestimmt ganz besonders die seltenen Erzeugnisse der organischen Natur, von denen häufig sibirische und kaukasische hier neben einander vorkommen, das unorganische Reich kommt in der Bildung metallführender Gebirgsarten täuschend dem Mexiko's gleich, so, dass die Metallarten der Niederungarischen Bergstädte denen von Guanaxato zum Verwechseln ähnlich sind, ja nur Ungarn u. Mexiko liefert den schönen Edelopal. Vermöge dieser Abdachung ist das Clima im Ganzen mild, gesund und sehr fruchtbar, im N. rauh und kalt, in der Mitte an und um die Vorgebirge gelind und heiss, im S. auf beyden grossen Sandhaiden der gegen S. schief liegenden Tafel sehr heiss. Den Nord- u. Nordwestwind halten die Carpathen auf, aber nicht den heftigen u. kalten Nordost; der Südwind ist im Sommer seltner glühend, als im Winter sehr kalt. Es gehört also Ungarn in Europa zu dem mittleren Clima durch seine Lage zwischen 46 und 49 Grad N. Br.; stösst aber schon an die Gränzen des warmen Europa durch seine Südproducte an. Wein findet sich fast bis an die höchste Breite, Kukuruz od. Mais bis in die Mitte, Melonen der ersten Grösse, trefflicher Tabak, im Süden selbst Baumwolle und Reiss; ja auch Oehlbäume, denen aber der oft plötzliche Wechsel der Wärme u. Kälte verderblich wird. Diesen schnellen Wechsel hat Ungarn eigen, so dass oft d. Temperat. in wenigen Stunden von 10 bis 15° R. und darüber umwendet. Der Winter dauert 3 bis 4 und einen halben Monath; das Land ist gesund, Seuchen herrschen hier so wenig als im übrigen Europa, das Menschenalter gedeiht hier so weit als sonst irgend wo, und häufige Beyspiele des höchsten Alters fehlen nicht. Die Zahl der E. betrug bey der Josephinischen Conscription 6 Mill. 680,388. Im J. 1813 nach den vaterländischen Blättern 7,126,008 ohne die Militärgränze, 7,928,343 mit derselben, Blumenbach zählt 8,200,000, v. Csaplovics 8,749,812; auf der Q. M. 2150 Einw. *Ofen* ist die Hptst., *Pesth* durch seinen Handel, die hohen Gerichtsstellen und die Landesuniversität der Mittelpunct des polit., geistigen und merkantilischen Verkehrs. Das eigentl. Ungarn besitzt 42 freye u. Bergstädte, Croatien und Slavonien 6 Freystädte, mithin zusammen 48; ausser den Freystädten zählt man 3 Mkfl. mit 20 bis 30,000, und 25 Mkfl. mit 10 bis 20000 E.; Cschaba, ein Dorf, zählt deren 17,000. Producte des Mineralreichs. Ungarn besitzt alle technisch benützten Metalle, ausgenommen Platin und Zinn; die jährl. Ausbeute des Bergbaues ist folgende: Gold nebst Waschgold aus der Körösch u. Nera 2100 Mark oder 10 Ctr., Silber 83220 Mark (416 Ctr.), Bley 24500 C., Spiessglanz 5250 Ctr. Quecksilber ohne Zinnober 130 Ctr., Galmey 500 Ctr., Zink 6000 Ctr, Auripigment 90 Ctr., Kupfer 38000 C., Berggrün 1250 Ctr., Eisen 192000 Ctr., Kobalt 5000 Ctr. An Edelsteinen liefert Ungarn Granaten, den edeln Opal und schöne Obsidiane; ausserdem edeln Serpentin, Mar-

mor aller Arten, Alabaster, Porzellanthon und schönen Schiefer; der Alaunstein (sonst in Europa nur im Kirchenstaate) kommt im Zempliner- u. Beregher-Comitate in ganzen Gebirgszugen vor, ohne Zusatz nach dem Brennen Alaun gebend; Steinkohlen brechen an mehr als 100 Orten u. werden deren 4 bis 6 Mill. Ct. zu Tage gefördert. Unter den Salzen steht das Steinsalz oben an, dessen Niederlage das Marmaroscher Comitat ist. Natrum, Alaun und Glaubersalz sind schon oben erwähnt; Bittersalz und Vitriol. Pflanzenbau: Schwartner schätzt den Ertrag des Getreides jährl. auf 60 Mil. Metzen; Waitzen und Korn tragen beyde Flächen, besonders das Banat; Hafer die Ebenen und Gebirge; Gerste nur das Gebirge; auch Hirse wird häufig, besonders im Banate gebaut, wie auch daselbst Reiss (in 6 Plantagen über 10,000 Centn.); Maiss oder Kukurutz trägt nur der Südgürtel Ungarns gross und ergiebig, Hülsenfrüchte bringt besonders die Zips, Gemüse u. Erdäpfel baut das ganze Land; Mohnsamen wird häufig erzeugt und gespeist. Obst gedeiht trefflich, vorzüglich an der Donau bey Pressburg und Waitzen, ferner bey Fünfkirchen und in Slavonien (wo stundenlange Pflaumengärten), das Steinobst gedeiht selbst im Sande der Flächen, Wassermelonen (bis 40 Pfund schwere) und ungeheure Kürbisse; von Farbpflanzen werden gebaut Färberröthe, Waid, Safran, trefflicher Safflor. Hanf wird sehr viel gebaut zum eigenen Verbrauch; Flachs, besonders die Zips und die Militärgränze; Baumwolle gedeiht in Südungarn gut. Ein Hauptproduct des Landes ist der Tabak, man schätzt das Erzeugniss Ungarns auf jährliche 163,000 Centner und mit Slavonien u. Croatien üb. 300,000 Centner. Noch höher an Güte und Menge steht der Wein, der auf beyläufig 900,000 Jochen erzeugt wird, an Menge in Mitteljahren zwischen 18 u. 22 Mill. Eimer (also 2 Drittel des Erzeugnisses des österr. Staates); verschiedene Arten und darunter die köstlichsten Europa's zählt man über 40; Verfälschung oder fehlerhafte Behandlung hindert die Anerkennung der wahren Güte. Hier reiht sich noch die Bereitung des Pflaumenbranntweins an (Slivowitza, von *Sliwa*, illyrisch Zwetschken od. *Raki*); diesen Branntwein erzeugt Südungarn, aber ganz besonders Slavonien und Croatien; die Militärgränze und Syrmien liefert allein jährlich 90,000 bis 100,000 Eimer. Holz liefert meist nur die Natur, eigentliche Cultur ist selten. Den grossen Holzhandel hat der Norden durch Nadelholz (Tannen, Fichten, seltener Lerchen, Theissholz und Lindenbäume); die Mittelgebirge, besonders die Matra und der Bakony liefern Eichen (deren Ungarn vier grosse Arten hat, darunter die Knoppern od. Stieleiche), Buchen, Hornbäume u. in Südwesten auch die weisse amerikanische Linde. Unter der ungarischen Flora finden sich über 300 seltene Kräuter. Von nutzbaren Thieren zieht Südungarn d. Seidenwurm, besonders Slavonien, d. Tschaikisten-Bezirk, das Banat u.

Bekescher Comitat; die Bienenzucht ist gross in Syrmien u. im Banat; die Fischerey ergiebig in beyden Hauptflüssen, besonders an Hechten, Barschen, Salmen, Welsen, Stören, an verschiedenen und schmackhaften Karpfen; in der Donau ferner Ruten u. Hausen bis Komorn aufwärts; Tik in grosser Menge in der Theiss, Lachsforellen in der Waag, Zander (Zahnbarsch, bis 20 Pfund schwer) im Plattensee, Ungeheuer ist die Zucht der Hühner, Gänse, Aenten für Ungarn und Oesterreich; in Südungarn, Slavonien u. Croatien wimmelt es von Herden Truthühner; überdiess wohnt hier der gleich grosse Trappe, häufige Arten von Schnepfen, viele Reb- u Haselhühner. Von Säugethieren sind die S c h w e i n e in unermesslicher Menge, besond. am Westende d. Bakony, und obgleich viele aus Servien eingeführt werden, so ist doch deren Austrieb bey weitem grösser u. d. Verbrauch unter allen Thieren der allgemeinste. Ziegen züchtet besonders d. Miltärgr. u. Slavonien. D. Schafzucht nimmt mit jedem Jahre an Güte u. Ausdehnung zu, West- und Südungarn hat gr. Herden des gemeinen ungarischen Schafes, mit langen geradstehenden spiralförmig gedrehten Hörnern. Die Zucht d. Ochsen ist, der Schafe wegen, im Abnehmen, daher wegen d. grossen Verbrauches und der Ausfuhr ist die Einfuhr aus d. Wallachey u. Moldau nothwendig. Grosse Büffel sind häufig, besonders in Südungarn. Das ungar. Pferd ist klein, leicht, schnell, ausdauernd und mit schlechtem Futter auslangend; sein Gebrauch ist unter den E. allgemein und wichtig für die leichte Reiterey; die grossen k. Gestüte zu Mesöhögyes, Babolna u. Kopcschan, auch mehrere Privatgestüte verbessern dieselben. Die grossen Hochwälder hegen Hirsche, Damhirsche, Rehe in Menge; weniger Wildschweine; auch ist ein Ueberfluss an Hasen. Von den Raubthieren finden sich Bären, Luchse, Füchse u. sehr häufig Wölfe. Merkwürdig ist der ung. langhaarige Schäferhund. Unter den häufigen und schönen Wasservögeln zeichnet sich der weisse grosse Reiher an der Donau u. Theiss, wie auch die Kropfgans aus. — M a n u f a c t u r e n u F a b r i k e n sind meist erst im Entstehen. An Metall wird vorzügl. Eisen und Kupfer verarbeitet (letzteres für den grössten Theil der Monarchie), von Erden häufige Töpferwaaren, unter diesen ausgezeichnet die Debrecziner - Pfeifenköpfe; der N. liefert weiche, der Süden (besonders Slavonien) harte Holzwaaren, der Schiffbau blüht zu Szegedin in der Gestalt der Rheinschiffe, sonst nach Art der Regensburg. Kehlhammer; Oehl wird häufig geschlagen, am allgemeinsten Leinöhl, häufig auch Rübs- und Mohnöhl; die Debrecziner- und Szegediner Seife (aus Natrum und Talg) ist berühmt; Branntwein aus Weinhefen und Weintrestern bereitet fast das ganze Land, aus Pflaumen d. Süden; Leinwand bereiten die Weiber allgemein zum Hausbedarf, zum Verschleiss im Grossen die Zips, das Gömörer und Erlauer

Comitat; Papier wird häufig bereitet, jedoch nur im Gömörer Comitat von bester Qualität. Thierstoffe verarbeitet Ungarn zu Tuch grober und mittlerer Art überall, bessres einzelne Fabriken. Leder ist eines der wichtigsten Fabrikate des Landes, unter diesem merkwürdig der sogenannte Corduan zu der Fussbekleidung, der Tschismen. Mehrere Fabrikate, besonders die feineren Gespinnste und Gewebe, und die feineren Metallwaaren muss Ungarn noch aus dem Auslande beziehen. Der H a n d e l Ungarns hat seinen Hauptsitz zu Pesth, mit Haupt- Zu- und Ausfuhr über Wien und Semlin. Artikel des Ungarischen-Activhandels sind: Eisen, Natrum, Potasche, Bergwerksproducte, Getreide, Wein, Branntwein, Vieh, Wolle, Häute, Leder. Artikel des Passivhandels: Auripigment, Porzellan, Zinn-Farb- und Material-Waaren und andere Manufacte und Fabricate. Zum Transito gehören Schweine und Ochsen, aber noch mehr Baumwolle u. rothgefärbtes Baumwollengarn, sämmtlich aus der Türkey. Ungarn ist eine im Handel geschlossene Provinz, doch steht die Bilanz für dieselbe. Die Geldsorten in Ungarn sind ganz dieselben wie in Oesterreich, eben so hat es Gewicht und Längenmaass grösstentheils mit den österreichischen deutsch. Provinzen gemein; nur der ungarische Eimer ist ungefähr um $1/8$ kleiner als der österreichische. Die Katholische R e l i g i o n ist in Ungarn die herrschende; privilegirt sind die Lutheraner, Calviner u. Griechen; geduldet sind die Juden und zahlen für die Schulen eine jährliche Toleranztaxe. Die Katholiken und unirten Griechen stehen in Ungarn, Slavonien, Croatien unter Erzbischöfen und Bischöfen, die der König ernennt und von dem Papst bestätigen lässt; die nicht unirten Griechen haben einen Erzbischof zu Carlowitz und 7 Bischöfe in Ungarn und Croatien; die Lutheraner und Calviner (*Acatholici* genannt) stehen unter Generalinspectoren und Superintendenten. Das Verhältniss der Einwohner ist in dieser Hinsicht folgendes: Katholiken 4,870,000, Griechen (nicht unirte) 1,344,100; Calviner 1,050,000; Luther. 650,000; Juden 129,000; (Wiedertäufer sollen sich nach von Csaplovics nicht mehr finden). Das W i s s e n ist in den gebildeten Ständen vielseitig und steigt schnell. Oeconomie, Geschichte, Naturgeschichte, theils Mathematik sind die ausgedehntesten Artikel der Lectüre; allgemein betrieben ist die Cultur des Rechts (wie nur in England), und Kenntniss lateinischer Classiker; geliebt die Geschichte und Sprache des Landes; Ungarn hat gute Dichter. Von den Schulanstalten werden die häufigen katholischen vom Lande bezahlt; aber sie sind für alle Confessionen offen und unentgeltlich. Die Universität ist zu Pesth, sie besteht aus 4 Fakultäten mit 47 Professoren, das theologische Generalseminarium hält die Studierenden der theologischen Facultät; die zur Universität gehörig. Sternwarte ist zu Ofen. Nun folgen 5 Akademien für Rechts- und

Philosophische Wissenschaften (zu Pressburg, Kaschau, Grosswardein, Raab und Gran); an diese schliesst sich das Erzbischöfliche Lyceum zu Erlau und die philosophischen Studien zu Stein am Anger und zu Szegedin an. Neben diesen 9 höhern Lehranstalten bilden 64 lateinische Gymnasien zur Philosophie und mittlerem Wissen, 91 Normalschulen die ersten Begriffe aus. Schemnitz hat eine Bergakademie, Waitzen ein Taubstummen-Institut, Hradek und Eisenstadt Forstschulen, und Kessthely ein öconomisches Privat-Institut. Die Lutheraner haben 5, die Calviner 4 akademische Gymnasien oder Lyceen; die nicht unirten Griechen haben mehrere Gymnasien und häufige Normalschulen, in denen sie in Illyrischer Sprache lehren. Das Ungarische National-Museum zu Pesth sammelt alles auf Ungarn Bezug habende, ist aber keine Lehranstalt. Grosse öffentliche Bibliotheken hat Pesth, Fünfkirchen, Erlau, Kolocza, auch Debreczin und Scharoschpatak. Der Buchhandel hat vorzüglich zu Pesth und Pressburg seinen Sitz, weniger zu Kaschau. Der Wehrstand Ungarns beträgt an stehenden Soldaten über 64,000 Mann regulirte Truppen nähmlich 12 Infanterie Regimenter und 10 Regimenter Husaren und 1 Artillerie Regiment; ausserdem 7 Gränzreg. uud das Tschaikisten Bataill. In ausserordentl. Fällen stellen d. Stände Ungarns aus eigenen Mitteln d. Insurrect. Festungen des erstern Ranges sind Temeswar, Peterwardein und Comorn. Ungarn, mit Slavonien, Croatien, Siebenbürgen und den Militärconfinien macht einen Bestandtheil der österr. Monarchie aus, wird aber nach eigenen Gesetzen regiert. Die Constitution räumt dem König grosse Rechte ein, doch besitzt der Adel (Prälaten, Magnaten, Edelleute) ebenfalls grosse Vorrechte; an diesen nehmen auch die königlichen Freystädte Theil. Die Staatsverwaltung führt der König im geistlichen Fache durch die oberste Geistlichkeit, in den bürgerlichen durch die ungarische Hofkanzley zu Wien und die königliche Statthalterey zu Ofen der Finanzen verwaltet die königliche Hofkammer zu Ofen unter der kaiserlichen Hofkammer zu Wien; die Militärleitung besorgen unter dem Hofkriegsrathe zu Wien, das oberste General-Commando zu Ofen, das banatische General-Commando zu Temeswar, das slavonische zu Peterwardein, und der Banus von Croatien.

Ungarn, *Magyaren*, österr. Volk im schönsten Theile Ungerns u. Siebenbürgens, 3 Mill. 67,300 Köpfe, die herrschende Klasse der Bewohner Ungarns. Diese Nation ist gut gebildet, hochherzig und kraftvoll, durch ihre Orginalität, durch einen feurigen, geraden und offenen Charakter, hohen Patriotismus, besondere Tapferkeit und Anlage zum Kriege, anhaltenden Fleiss in Geschäften und literarischen Bemühungen, und asiatische Gastfreundschaft ausgezeichnet. Munterkeit und Leben offenbart sich im ganzen Thun

und Lassen des Magyaren, in seinen Tugenden und Fehlern, in seinen Sitten, Nationalanzuge und Tanze. Die ungar. Sprache, eine semitische Mundart, die mit der finnischen verwandt seyn soll, ist seit 1806 in die gerichtl. und a. öffentlichen Verhandlungen aufgenommen worden, bisher war bloss die latein. die Geschäftssprache. Die Ungarn, Szekler, Cumanen (Uzen, Polowcer) und Jazygen, scheinen Zweige eines Stammes zu seyn. Die Magyaren dürften am Fusse des Ural zu Hause gehören; denn noch jetzt erhalten in Tscherkassien die Ruinen einer grossen Stadt *Madschar* das Andenken ihrer ehemahl. Bewohner.

Ungarn, Land derselben, einer der 3 Hpttheile Siebenbürgens, im N. u. O. an das Königreich Ungarn, im O. an das Szekler- im Süden an das Sachsenland gränzend, nach Lichtenstern, ohne die Milbez. 458¾ Q. M. gross, im J. 1794 936,818 E. Gutes Ackerland u. Wiesen, Weingärten, guter Viehstand an Rindvieh, Pferden, Schaafen, Ziegen, Schweinen, Bienenzucht. Eintheilung in 11 Gespanschaften und 2 Distrikte.

Ungarschitz, ansehnl. Herrschaft im mähr. Znaimerkr. an die Herrsch. Völlau gränzend.

Unghvar, gutangebauter Mk. in der Unghvarergesp. im Kr jens. der Theiss in einer freundlichen Gegend an der Ungh, 2 Vorst., 2 kathol. u. 1 griech. unirte Kirche, 500 H., 4967 E. Ungarn, Slaven und Russniaken; Seminar für die unirte Geistlichkeit, kathol. Archigymnas. Residenz des griech. unirt. Bischofs von Munkatz, dessen Sprengel sich nach der Trennung des Eperieser -Bisthums, noch über 467 Pfarren u. 378,829 Eingepfarrte erstreckt, u. seines Domcapitels, Congregationsort des Comitats, Haupt-Dreyssigstamt, Salzniederlage, Verwaltungssitz einer ansehnl. Cameralherrsch., Schl. auf einem Berge, das ehemahls für eine gute Festung galt, mit einer sehr schönen Aussicht. Weinbau, Viehzucht.

Unghvarer - Gespanschaft, *Ungh - Varmegye*, *Ungwarska Stoliza*, *Comitatus Unghensis*, ungar. Gesp. im Kr. jens. der Theiss; Gränzen: im Norden Galizien, im O. die Beregher-, im S. O. die Sabolczer-, im S. W. und W. die Zempliner-gesp., 79873 E. (i. J. 1794 waren 58159) in 5 Mkfl., 203 Dörfern u. 15 Prädien, meistens Slawaken, Russniaken u. (die Mehrzahl) Ungarn; $^6/_7$ Katholiken, $^1/_7$ Reform., auch Lutheraner, Griechen und 3800 männl. Juden. Der grössere Theil der Gesp. ist von Gebirgen (Zweigen der Karpathen) durchzogen, worunter der Javornik und Beszked, der untere ebene Theil hat fruchtbaren Boden. Fl.: im S. die Latorcza, die den Hptfluss des Landes, die Ungh mit der Lyutta und den Gränzfluss im W., die Udva aufnimmt. Das Clima ist im Gebirge rauh; im S. gedeiht die Rebe sehr gut, und im Kaposcherdistr. gibt es Maulbeerbäume und Seidenwürmer. Getreide, besonders viel Hafer, Gartenfrüchte, mehr Hanf als Flachs, Obst und Holz, mittelmässige Viehzucht, eine Menge Bienen, Wild u. Fische, Eisen, Mar-

mor u. a. Mineralien. Diess Comitat ist bloss producirend u. ohne Industrie, es zählt 31 Porten, und hat 4 Bez.

Ungy, adel. Dorf in der ungar. Granergesp. im Kreise diess. der Donau, ungar. kathol. u. reform. E., Feld- und Weinbau.

Unhosst, eigentlich *Aunoscht*, Schutzst. der Herrsch. Pürglitz i. böhm. Rakonitzerkreis, nicht weit von dem Kloster Hageck. s. *Hageck*.

Unie, kleines zu Cherso gehörig. Eiland i. Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. im guarnarischen Meerbusen, mit 43 H. und 222 E.

Unim, Dorf in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, slav. E., kathol. Kirche, Weinbau, gute Obstbaumzucht.

Uniow, Dorf und Herrschaftssitz im galiz. Zloczowerkreis, gegen S. von dem Mkfl. Gliniany, und ganz nahe bey Mlynowce.

Unkel, preuss. St. im niederrhein. Rgbz. Koblenz am Rheine mit 850 E., Weingattung Bleichert, nahe Basaltberge.

Unken, Dorf im Pflegger. Lofer im Salzburgerkr. des Landes Oesterreich ob der Enns, Poststation.

Unna, 1) osm. Fl., der auf d. dinarischen Alpen entspringet, und durch Bosnien seinen Lauf nimmt, eine Strecke hindurch mit österr. Croatien die Gränze macht, und sich auf der rechten Uferseite in die Save ergiesst. Er ist schiffbar, wird aber als Gränzfluss nicht benutzt. 2) preuss. St. im westphäl. Rgbz. Arensberg, an der Kottelleke, zwischen der Ruhr und Lippe, 2 Kirchen, Nonnenklöster, Hosp., 464 H. und 2400 E. Baumwollweb., Hutmacherey, Brauerey, Branntweinbrennerey, nicht weit v. der St. ist das Salzwerk Königsborn.

Unököe, Berg in Siebenbürgen, 7393 Fuss hoch.

Unser lieben Frau im Wald, Wallfahrtsort im Ger. Fondo des tyrol. Trienterkr., ziemlich weit gegen Norden von dem Gerichtssitze, dem Markte Fondo entfernt, mit vielen im Gebirge zerstreuten Häusern.

Unso, Kaukasusbezirk im Lande der Lesghier, von etwa 1000 auch über den District Dido verbreiteten Familien bewohnt. Spuren vom Christenth. und alte Kirchen, die jetzigen E., weder Mahomedaner noch Christen, sind unwissende, aber fleissige, ihre Unabhängigkeit lebhaft vertheidigende Menschen, welche Handel treiben, ohne das Geld zu kennen. Sie leben in einer republik. Regierungsform, unter Aeltesten, u. stehen mit der Republik Anzuy in Verbindung, deren Verfassung der ihrigen gleicht.

Unst, britt. Eiland. die nördlichste Shetlandsinsel, unter 60° 44′ Br. zur Orkneys Stewartey gehörig, im O. vom Yell, 2 Meilen lang und eine halbe bis 3/4 breit; in der Mitte der Insel ist der grosse Loch Cliff, man findet 3 Kirchen und 2000 E., Uya und Baltasound sind die beyden bessten Häfen des Eilands, die häufig von Grönlandsfahrern besucht werden.

Unstrut, deutscher Fl. in Thüringen, auf dem Eichsfelde, aus mehreren Quellen entsprin-

gend, der die Gera, Helbe, Helme, Losse, Salza u. Wipper aufnimmt; u. bey Grossjena unweit Naumburg in die Saale fällt. Er wurde von Artern bis Weissenfels schiffbar gemacht.

Unter-Adersbach, gräfl. Blümeggisches Dorf, und so wie Ober-Adersbach ein Theil der gräfl. Blümegg. Herrsch. Adersbach im böhm. Königgrätzerkr. s. *Adersbach.*

Unter-AlbenserGespanschaft, *Unterweissenburgergesp.*, siebenb. Gesp. im Lande der Ungarn, zwischen der Zarander- und Hunyadergesp., den Brooser-, Mühlenbacher-, Reissmarker- und Mediascher- Sachsenstühlen, den ungar. Kokelburger- und Thorenburgergesp., dem Aranyoscher-Szeklerstuhle, der ungar. Koloscher- oder Klausenburgergesp. u. dem Königreich Ungarn, etwas über 114 Q. M. gross und grösstentheils von Wallachen, kleinsten Theils von Ungarn und Szeklern bewohnt. Diese Gespansch. ist im Ganzen niedrig. Fl.: Marosch (der bereits in diesem Comitate schiffbar ist), die grosse und kleine Aranyosch, der Ampoi; an der ungar. Gränze ist der goldreiche Berg Vulkui. Prod.: sehr viel Getreide, Gartenfrüchte, Obst, Wein, Holz, Vieh, Wild, Fische, Gold und Salz. Gute Viehzucht an Rindvieh, Pferden, Schafen, Ziegen, Schweinen und gute Bienenzucht. Ergiebige Goldwäscherey in der grossen und kleinen Arangosch und im Ampoi. Eintheilung in 2 Zirkel mit 12 Bez.

Unter-Augezd, 1) Nahme des Theils von Gross Augezd, wo sich das Schl. befindet. s. *Gross-Augezd.* 2) s. *Ober- und Unter-Augezd.*

Unter-Barwald, *Dolny*, Dorf im galiz. Bochnierkr., etwas seitwärts von der Hptstrasse, Pfarre, Edelsitz, Meierhof, Mühle.

Unterberg, Berg im Salzburgerkr. des Landes Oesterr. ob der Enns, bey der St. Salzburg, 938 Klafter hoch. Abenteuerliche Erzählungen von dem darin verschlossenen Kaiser.

Unter-Berschkowitz, fürstl. Lobkowitzisches Gut im böhmischenRakonitzerkr. nach dem alten hier befindl. Schloss benannt.

Unter-Biela, s. *Biela.*

Unter-Bobrowa, s. *Ober- u. Unter-Bobrowa.*

Unter-Branna, grosses Dorf mit einer Pfarre im böhm. Biczowerkreis.

Unter-Brett, s. *Ober-Mitter- und* Unterbrett, *und Mitterbrett.*

Unter-Brodsdorf, *Alsó-Kenyer*, Dorf im Szasvaroscher- oder Brooserstuhle des siebenbürg. Landes der Sachsen, auf der Ebene von Siboth, wallach. E. Postamt. Niederlage des durch den eisernen Thorpass in Siebenbürgen unter Ali Bey's Anführung vorgedrungenen türk. Heeres durch den Stephan Bathori, Woiwoden von Siebenbürgen, in Vereinigung mit dem Temeswarer Ban Paul Kinisi i. J. 1479.

Unter-Brzczan, Herrsch. im böhm. Kaurzimerkreis (siehe *Jessenitz.*)

Unter-Budachki, s. *Ober-Budachki.*

Unter-Bukowsko, Markt im böhm. Budweiserkr.

Unter-Chodau, Dorf im böhm. Elnbognerkr. bey Elnbogen. Vitriol- und Alaunwerk.

Unter-Czerekwe, *Dolin Czerekwe*, *Teuto-Cercquicium*, erzbischöfl. Städtchen im böhm. Taborerkreis 128H., katholisch. Pfarrkirche.

Unter-Darmenz, s. *Ober-Darmenz*.

Unter-Dannowitz, *Dolny Dunagowice*, Markt im mähr. Znaimerkreis 350 Häuser 2035 Einw.

Unter der Linde, Dorf im Klagenfurterkreis des illyrisch. Laibachergubern. im untern Drau-Thale, zur gräfl. Eggerischen Werbbezirksherrschaft Heimburg gehörig, 14 H. 73 E. Hier ist das Lustschloss und Gut Thalerstein.

Unter-Donaukreis, Kreis im S. O. des Königreichs Baiern, zwischen dem Regenkr., Böhmen, dem Lande Oesterreich ob der Enns, und dem Isarkreis etwas über 181 Q. M. gross, mit Gebirgen, Ebenen und Thälern abwechselnd, an den Gebirgen steinig, in den Ebenen viel eintragend; die Geb. sind Zweige des Böhmerwaldes, als: Faisten-Falkenstein-Antwa- und andere Berge. Gewässer: Donau, Inn, Ilz, Isar, beyde Laber, Aitrach, Mineralquelle bey Fürstenzell. Im Ganzen mildes und warmes und gesundes Clima, nur im N. O. rauh und kalt. Prod.: Getreide, Flachs, Hanf, Hopfen, Obst, Rüben, Garten- und Hülsenfrüchte, Holz; die gewöhnlichen Hausthiere, Geflügel, Wild, Fische; Steinkohlen, Porzellan, Schmelztiegelerde, Bausteine, etwas Eisen und Bley, einige Perlen. Im Jahr 1806 352,195 durchaus deutsche E. meistens Kathol. Blühende Landwirthschaft (Straubings Umgegend ist die vorzüglichste Kornkammer Baierns, eine seltene Fülle und Schwere hat das Getreide auf dem fetten Tunkaboden im Vilsthale, und von Regensburg bis Plattling); beträchtl Viehzucht, geringfügiger Kunstfleiss, bestehend in etwas Tuch- und Leinweberey, Tabaksfabrik, bedeutende Glashütten und Potaschesiedereyen, Verfertigung vieler Töpferwaaren und Holzarbeiten, grosse Gärbereyen und Brauereyen. Ausfuhr: Korn, Holz, Mastvieh, Töpfer- und Holzwaaren, Leinwand, Glas. Lebhafte Schifffahrt auf der Donau, der Isar und Inn. Das Generalcommissariat ist zu Passau, das Appellationsgericht zu Straubing. Eintheil. in 18 Landger.

Unter-Donawitz, Markt im mährischen Brünnerkreis bey Nikolsburg.

Unter-Drauburg, s. *Drauburg*.

Unter-Dresnicza, siehe *Ober-Mitter- und Unter-Dresnicza*.

Unter-Erkenstein, Schloss im Neustädtlerkreis des illyr. Laibachergub. zwischen Gurkfeld u. Ratschach. Von ihm und *Ober-Erkenstein* (siehe diesen Artikel) schrieb sich schon im 13 Jahrhundert ein eigenes adelig. Geschlecht.

Unter-Falkenstein, s. *Ober-Falkenstein*.

Unter-Ferlach, s. *Ferlach*.

Unter-Fladnitz, Herrschaft im steyermärkischen Grätzerkreis.

Unter-Gebirge, siehe *Hegyallia*.

Unter-Gleichen, Bezirk im Fürstenthum Gotha, der zu Schwarzburg - Arnstadt gehört.

Unter-Grammling, Dorf im böhm. Pilsnerkr. dem Prämonstratenser-Stifte Töpl gehörig, Eisenbergwerk, und 3 Eisenhämmer.

Unterhaus, Dorf im steyermärk. Judenburgerkreis an der Enns, 64 H., 373 E. Eisenhammer.

Unter-Hayd, *Dolni Bor*, *Merida inferior*, Mkfl. im böhm. Budweiserkreis, am Flusse Malsch, katholiche Pfarrkirche.

Unter-Hohenelbe, s. *Ober-Hohenelbe.*

Unter-Idria, Dorf im Adelsbergerkreis des illyr. Laibachergub. im N. von Idria, an der Idrizza, zum Idrianer-Hofkammerdistrikt gehörig.

Unterinn, Dorf im Botznergericht des tyrol. Botznerkreis., über dem Orte sind die Ruinen des Schl. Zwirgenstein.

Unter-Innthalerkreis, tyrol. Kreis, der nordöstl. Theil des eigentlichen Tyrols, zwischen Baiern, dem Lande ob der Enns, dem Pusterthale und der Etsch, und dem Ober - Innthale, etwas über 68, nach Liechtenstern etwas über 72 Q. Meilen gross, mit 5 Städten 4 Mktfl. und 355 Dörfern, und ungefähr 14,715 deutschen Einw. Seit d. J. 1815 machen das Ziller- und Brixenthal, vorher zu Salzburg gehörig, einen Theil dieses Kr. aus. Dieser Kr. ist eigentlich ein grosses, vom Inn durchflossenes Thal, dessen geringere Neb enthäler das Ziller, Brixer-, Wippthal und andere sind. Der rhätischen sich an der Gränze an die norische anschliessenden Alpenkette wegen ist dieser Landstrich geb. und rauh. Fl.: Inn (der Hptfl.) der Sill, Stubai, Ziller, die in den Inn fallen, und andere. Der, mehr lange, als breite romantische Achensee, im Achenthale an der baier. Gränze. Nicht genug Getreide und Flachs, kein Wein, das Holz wird immer seltener und kostbarer. Beträchtliche Viehzucht, metallreiche Gebirge und hier ist der Sitz der Tyroler-Hütten-Industrie. Im Innthale Silber, Kupfer, Eisen, Salz; im Wippthale in dem Sill Goldsand, dann Bley, Krystalle, Asbest, und im Zillerthaler Gold. In der Stubai und zu Schwaz eine Menge Eisenarbeiter, und Verfertigung von allerley Arten von Eisenarbeiten, besonders Sensen, Messer, und kurzen Waaren, diese werden entweder in ganzen Ladungen verschickt, oder von den Stubaiern auf dem Rücken nach Italien und Deutschland getragen Leinweberey (besonders im Ger-Axoms eifrig getrieben) Baumwollenspinnerey, und Weberey zu Schwaz u. s. f. Der Innthaler lebt überhaupt grösstentheils von Industrie.

Unter-Kanitz, s. *Kanitz Nro.* 2.

Unter-Kapfenberg, Herrsch. im steyermärk. Bruckerkr., wozu der Markt *Kapfenberg* (siehe diesen Ort) und das verfallene Schloss Ober-Kapfenberg gehören.

Unter- und Ober-Kernsalz, 2 Güter im böhm. Brachinerkr.

Unterkloster, Nahme einer Vorstadt der St. Trebitsch im mär. Iglauerkr.

Unter-Korenicza, grosses D. im Distr. des Ottochanerreg. des Karlstädtergener. der österr. Militärgr., längs der kleinen Kapella und zwischen dieser u. dem Plissiviczergeb. am Koreniczabache, 204 H., Officiersquartier, mehrere Getreidemühlen. s. *Mersin.*

Unter-Kovil, s. *Ober- und Unter-Kovil.*

Unter-Kralawitz, Mkfl. im böhm. Czaslauerkr. an der Seliwka, Hptort einer fürstlich Palm'schen, vorher nach dem Schl. und Dörfchen Martinitz benannten Herrsch. Decanatspfarre, Sitz der Herrschaftsverwaltung.

Unter Kraupen, s. *Kraupen*

Unter-Krcz, s. *Ober- und Unter-Krcz.*

Unter-Kreyg, s. *Kreyg.*

Unter-Krusko, Dorf im böhm. Bunzlauerkr. nächst der Pragerstrasse, mit einer Kirche. Die Herrsch. Krusko, zu welcher diess Dorf gehört, liegt am rechten Ufer der Iser, u. hat ein Schl. und einen Meierhof.

Unter-Kubin, s. *Felsö Kubin*,

Unter-*Langendorf*, s. *Langendorf N.* 2 *Lauczka.*

Unter*Langeneck*, Dorf im Ger. des innern Bregenzer-Waldes des tyrol. Bregenzerkr., nächst *Ober-Langeneck* (siehe diesen Art.).

Unter-*Langkampfen*, siehe *Ober und* Unter-*Langkampfen.*

Unter-*Lapacz*, s. *Lapacz*

Unter-*Lichtenwald*, s. *Lichtenwald N.* 1.

Unter-*Limbach*, siehe *Alsò-Lendva.*

Unter-*Lukavecz*, Gut im böhmischen Klattauerkr. mit einem schönen Schl. Zu dieser Herrschaft gehören noch die Güter Chlumtschan oder Chlumzany, Secz, Renecz und Letjin.

U*nter-Lukawitz*, Dorf im böhm. Königgrätzerkr. zur Herrschaft Reichenau gehörig, Eisenbergw., dessen Erze auf den Hochöfen zu Stibnitz geschmolzen, auf den dortigen Eisenhämmern wird auch das reine Eisen verarbeitet.

U*nter-Mayerhofen*, s. *Ober-u.* U*nter-Mayerhofen.*

U*ntermetzenseifen*, s. *Metzenseifen.*

U*nter-Miemingen*, Dorf im gräfl. Wolkenstein'schen Petersbergerger. und im Oetzthale d. tyrol. Ober- Innthalerkr. nicht weit von *Ober-Miemingen* (s. diesen Artikel) auf einer Anhöhe über dem Inn, Pfarre.

U*nter-Moy*, Dorf im Ennebergerger. des tyrol. Pusterthalerkr. zur Herrsch. im Schloss Thurn gehörig, Kirche.

U*nterneckar*, würtemb. Landvogtey zwischen Baden u. den L. V. Jaxt, Kocher, Rems, Rothenburg u. Enz, mit 5 O. A. und der Hptst. Heilbronn.

U*nter-Nerestecz*, Dorf, vormahls ein besonderes Rittergut im böhm. Prachimerkr. nun zur Herrsch. Czierlitz gehörig.

U*nter-Neuern*, s. *Ober- und* U*nter-Neuern.*

U*ntern-Sulzbach*, Berg im Ger. Kaprun des Salzburgerkr. des Landes Oesterr. ob der Enns, Kupferbergwerk, Poch- und Waschwerk.

U*nter-Nussdorf*, s. *Ober- u.* U*nter-Nussdorf.*

U*nter-Obrowa*, s. *Ober- u.* U*nter-Obrowa.*

U*nteröwisheim*, bad. Mkfl. im Pfinz- und Ennskr. B. A. Bruchsal, 1605E., gut. Weinbau.

Unter-Ostercz, s. *Ostercz.*

Unter-Paszarische, s. *Ober- und Unter-Paszarische.*

Unter-Pautzen, Mkfl. im böhmischen Bunzlauerkr. zur grossen Herrschaft Kost gehörig.

Unter-Paulowitz, Gut im mähr. Prerauerkr. am sogenannten Forellenbache zur Herrschaft Rosswald gehörig. *Deutsch-Paulowitz*, ein anderer Ort ist ein besonderes Gut bey Hotzenplotz.

Unter-Perfuss, Dorf im gräfl. Spauer'schen Ger. Hörtenberg des tyrol. Ober-Innthalerkr. am Inn, dabey ist der Edelsitz *Ferklechen.*

Unter-Piesting, s. *Piesting.*

Unter-Pilmersreuth, siehe *Ober- u. Unter-Pilmersreuth.*

Unter-Pinswang, s. *Ober- u. Unter-Pinswang.*

Unter-Pulsgau, Dorf im steyermärk. Cillyerk. nahe bey Ober-Pulsgau, 99 H., 471 E., starker Weinbau, sehr gute Weine.

Unter-Radlstein, s. *Ober- u. Unter-Radlstein.*

Unter-Ravelsbach, *Nieder-Ravelsbach*, Markt des Stiftes Melk im V. U. M. B. des Landes Oesterr. unter der Enns, unweit Meissau, 1916 E., Safranbau.

Unter-Reichenstein, kgl. Bergstadt im böhm. Prachimerkr., gleich neben der kön. Bergst. *Berg-Reichenstein* gelegen. Erstere hat kaum 450 E. Es wird daselbst Garnspinnerey und Leinweberey getrieben, auch mit Glas und Leinwand gehandelt. *Berg-Reichenstein* hat 190 H. mit ungefähr 2000 E. Bey dieser St. liegen 4 Glashütten zu Antigl, Goldbrunn, Vogelgesangwand und zu Berg-Reichenstein selbst, und eine Papiermühle zu Liedlhöfen.

Unter-Revucze, s. *Ober-, Mitter- und Unter-Revucze.*

Unter-Rotau, Dorf im böhm. Elnbognerkr., Eisengruben, Eisenblechhämmer, Drahtzug.

Unter-Sandau, Markt und Hptort der Herrsch. Sandau, an der Strasse von Pilsen nach Eger und an der Gränze des Egererdistr., 151 H., Postamt, Tuch- und Wollenzeugweb.

Unter-Schönberg, Dorf im landesfürstlichen Gerichte von Matrey des tyrol. Unter Innthalerkr. am rechten Ufer des Rutzbaches, 1733 F. über dem Meere.

Unter-Schönborn, s. *Ober- und Unter-Schönborn.*

Unterseen, helv. St. im Canton Bern, an der Aar, zwisch. dem Thuner- und Brienzersee, Schl., viele Säge- u. a. Mühlen, Fischerey. In der Nähe das Beatenloch, eine berühmte Höhle.

Unter-Skrad, s. *Ober- und Unter Skrad.*

Unter Steyermark, der südl. ebnere Theil von Steyermark, den Grätzer, - Cillyer- und Marburgerkreis begreifend, Obersteyermark begreift den geb. nördl. Theil, nähmlich den Brucker- und Judenburgerkreis. (Ist bey *Obersteyermark* zu verbessern.)

Unter-Sulzbach, Hüttenort im Pinzgauerthale des Salzburgerkr. des Landes Oesterreich ob der Enns, Kupferbergwerk, Pech- und Waschwerke.

Unter-Tauern, kleines Dorf im Ponganerthale des Kr. Salzburg des Landes Oesterr. ob der Enns, unter den hohen Radstäd-

ter - Tauern, etwas über 200 Einw.

Unter - Taxen, *Grosstaxen*, gräfl. Grünne'sches Dorf und Schloss im V. O. M. B. des Landes Oesterreich unter der Enns, am gleichnahmig. Bache an der böhm. Gränze, nördl. von Waidhofen, Baumwollzeugfabr. (im Jahr 1811 77 Stühle, 477 Arbeiter.)

Unter - Telfs, s. *Ober - und Unter - Telfs*.

Unter - Trixen, siehe *Ober-, Mitter- und Unter - Trixen*.

Unter - Türkheim, würtemberg. Mkfl. in der L. V. Rothenburg, O. A. Kannstadt am Neckar, mit einer Brücke über diesen Fl. 1588 E. Wein- und Obstbau.

Unter - Vellach, s. *Ober- und unter - Vellach*.

Unter - Viertel, Dorf im gräflichen Wolkenstein'schen Patrimonalgericht Radeneck des tyrol. Pusterthalerkreises, Kirche, Poststation an der Pusterthaler Strasse.

Unter - Völs, Pfarrdorf und Sitz des Gerichts Völs des tyrol. Botznerkr. nicht weit vom linken Ufer des Eisack, in einer ziemlich fruchtbaren Gegend, der Weinbau ist hier der landwirthschaftliche Hptzweig.

Unter - Waldau. *Unter - Wuldau*, Mkfl. im böhm. Budweiserkreis an der Moldau, zur fürstlich Schwarzenbergischen Herrschaft Krumau gehörig, viele Leinweber.

Unterwalden, helvet. Canton, fast in der Mitte Helvetiens, zwischen Lucern, und dem Vierwaldstädtersee, Uri, Bern, und Lucern, ist 13 Q. Meilen gross, dieser Canton ist ein Bergland, und eine der schönsten helvetisch. Alpengegenden, ganz zur Viehzucht geeignet, mit den schönsten Alpenweiden, und durch den Zug der Gebirge in 4 Hauptthäler geschieden (aber ohne polit. Beziehung). Unter den Alpen im S. und S. O. zeichnen sich aus: der Tittlis, mit seiner 10,300 Fuss hohen Eisspitze, die hohen Surenen - Alpen mit ewigem Schnee und Gletschern, der Nolle, Henneberg, Engelberger Rothstock, die Wällistöcke, der Rotzberg mit der Drachenhöhle; im N. sinken die Gebirg. bis zu 2600 Fuss hinab, Gew.: die beyden Aar und Melch, der Vierwaldstätter-, Lunger-, Sarner-, Trübl- und Melchsee, 2 Wasserfälle, als: das bekannte Rotzloch, und der Tätschbach. Gemässigtes Clima, mit heiterm Himmel und reiner Luft, der Obstwuchs hört im Engelbergerthale auf, weiterhin fängt das Alpenclima an. Producte: Obst, Kartoffeln, Kastanien, Holz, Hanf, Flachs; die gewöhnl. Hausthiere, besonders treffl. Rindvieh, Fische, Schiefer, Sandsteine, Kalk. Die 21,200 E. sind ein Hirtenvolk deutscher Abstammung und Sprache (mit Schweizer - Dialekt und starken Hauch - und Gurgeltönen), einfach, unwissend und der kathol. Religion sehr ergeben, und gehören unter die von Chur. Diöcese Das Hauptgeschäft ist hier Viehzucht, mit Alpenwirthschaft, Obst, Kastanien aber kein Getreidebau. Man findet keinen Kunstfleiss, ausser der Spinnerey von Floretseide im Engelbergerthale. In den Waldungen gibt es allerley Beschäftigung. Unterwalden wird durch

den von S. nach Norden fortziehenden Kernwald in 2 Theile geschieden, nähmlich: in das *Thal Nid, oder unter dem Walde*, und in jenes *ob dem Walde.* Ausfuhr: Vieh, Käse, Butter, Häute, Holz. Die 2 Hauptthäler bilden jeder einen besondern demokrat. Staat, und senden wechselweise einen Deputirten zur helvet. Tagsatzung. Der Landrath hat in beyden Theilen 58 Mitglieder. Der ganze Canton stellt 382 Mann zur helvet. Bundesarmee, und entrichtet 1907 Schweitzer-Franken. Im Oberwalde ist ein Blutgericht mit dem dreyfachen Landrathe, und das Fünfzehnergericht. In Nidwalden hat jeder 30jährige Landmann Sitz und Stimme im Blutgericht, geringere Justizbehörden sind das Sieben- und Eilferger.

Unter-Waltersdorf, gräfl. Cavrianischer Markt im V. U. W. W. des Landes Oesterreich unter Enns, mit dem Titel einer Baronie, südöstl. von Baden, nahe an der ungarischen Gränze, am Riesenbache, 84 H. 523 Einwohner, Schloss mit schönen Gartenanlagen, wohleingerichtete Papierfabr.

Unter-Wart, s. *Ober- und Unter-Wart.*

Unter-Wekelsdorf, Dorf im böhm. Königgrätzerkreis unweit *Ober-Wekelsdorf.* (s. diesen Art.) altes und neues Schl., hiezu gehören noch 3 Dörfer.

Unter-Willenbach, s. *Ober- und Unter-Willenbach.*

Unter-Wisternitz, Dorf im mähr. Brünnerkreis zur fürstl. Dietrichstein'schen Herrschaft Nicolsburg gehörig.

Unter-Zeyring, Dorf im steyermärk. Judenburgerkreis. Hier bestand einst ein sehr ergiebiger Bergbau auf silberhältige Bleyerze, bis im Jahr 1158 die Gruben durch ein Erdbeben einstürzten, seitdem konnte der Bergbau, da man die Grubenwasser nicht zu bewältigen im Stande war, nicht mehr fortgesetzt werden.

Unzmarkt, fürstl. Schwarzenbergischer Mkfl. im steyermärk. Judenburgerkr. am rechten Mur-Ufer, gegenüber vom Dorfe Frauenburg, Pfarre, Postwechsel, Salpetersiederey, Eisenhammer, Verwaltungsitz d. ansehnl. vorher zu Frauenburg verwalteten Landgerichtsherrschaft.

Upiczea, *Aupitz*, *Eypel*, *Vpicze nad*, *Vpau*, sagan'sche Stadt im böhmischen Königgrätzerkreis an der Aupa, 152 Häuser, katholische Pfarrkirche.

Upland, schwed. Landschaft zwischen dem Meere, dem Mälarsee, und Südermannland, Gästrick- und Westermanland, am Eingange in den bottnisch. Meerbusen, 112 schwedische Quadr. Meil. gross, mit 23,000 E., flach, wenig über das Meer erhaben, von vielen kleinen Fl., worunter der Sagan der vorzüglichste ist, bewässert. Ausser dem Mälar gibt es einige kleinere Landseen, als der Dannemora, Temnar u. s. w. Fruchtbarer Boden. Producte: Getreide, Hülsenfrüchte, Holz, mittelmässige Viehzucht, strichweise starke Bienenzucht, starker Fischfang. Sehr viele Mineralien, jährlich 3000 Schiffpfund (jedes ungefähr zu 3 Centner) Upland gehört jetzt unter die beyden Läne Upsala und Stockholm.

Upsala, schwed. Hauptstadt des gleichnahmigen Län , am Fyrisä, in einer weiten fruchtbaren Ebene; regelmässig angelegt, grosse und kostbare Domkirche, die ansehnlichste in Schweden, in welcher die schwedischen Könige gekrönt werden, mit den Grabmählern einiger schwedischen Könige, jenem des berühmten, hier gestorbenen Naturforschers Carl von Linné (geb. 1707 zu Nushult in Smaland, gest. 10. Jänner 1778) und anderen Monumenten, 2 andere Kirchen, Hospital, 600 grösstentheils von Balken erbaute, mit Birkenrinde, über welche Rasen gelegt ist, gedeckte H., 4900 E. Sitz des einzigen Erzbischofs in Schweden, und Primas des Reiches, Universität, die erste des Reiches, von Sten Sture im Jahr 1477 gestiftet, von König Gustav Adolph neu eingerichtet, und mit Freyheiten, liegenden Gründen, und Stipendien versehen, deren Einkünfte d. König. Christine vermehrte (berühmte Lehrer Wallerius und Linné). Die Universität hat 60 Professoren ungefähr 1200 Studierende, eine eigene Druckerey, und eine ansehnliche in dem von Gustav Adolph im Jahr 1622 errichteten akademischen Gebäude verwahrte Bibliothek mit 50,000 Bänden, und gegen 1000 Manuscripten. (Hier werden auch die, von König Gustav III. hinterlassenen, nach seiner Verordnung erst 50 Jahre nach seinem Tode bekannt zu machenden Handschriften aufbewahrt); ferner ein Münzcabinett v. 11,000 Münzen, Sternwarte, Mineralien-, und Naturaliensammlungen, anatomisches Theater, chemisches Laboratorium, und ein gut eingerichteter, von Linné angelegter botan. Garten, in welchem Gustav Adolph ein prachtvolles, erst 1805 vollendetes Pantheon zu Ehren Linné's aufführen liess. In diesem Gebäude befindet sich das sehr reiche und grosse Naturaliencabinett. Upsala hat noch ein Predigerseminar, eine, von König Friedrich im Jahr 1728 gestiftete Gesellschaft der Wissenschaften (*societas litteraria et scientiarum*) eine kosmographische Gesellschaft und Cathedralschule. Ackerbau, und wenige Gewerbe, darunter Seidenstrumpf-, Band- und Tabaksfabrik.

Urach würtemb. St. u. Sitz eines O. A. in der L. V. Fils u. Rems, an der Erms, in einem langen engen Thale, 2688 E., verfallenes Schl. Starke Leinweberey mit einer Zunft von 1200 Meistern aus der St. und Umgegend (jährl mehr als 50000 Ellen), Bleichen, Messerschmieden, Papiermühlen, Leinw.-Handlungsgesells. Nicht weit von der St. die merkwürdige Holzrutsche u. die Ruinen der Feste Hohenurach (es gab im Mittelalter hier eigene Grafen von Urach). Fundort guter Siegelerde.

Ural, 1) (im tartar. *Gürtel*), russ. Geb. zwischen Europa u. Asien, das russ. Reich in zwey grosse Hälften theilend, wovon die östl. Sibirien genannt wird, Es erstreckt sich vom kaspischen Meere u. dem Aralsee durch die ganze Breite d. russ. Reiches, 300 Meilen weit, läuft bis zum karischen Meerbusen des Eismeeres und selbt nach

Nowaja Semla hin; von selbem verbreiten sich sowohl auf der europ. als asiat. Seite mehrere Zweige, worunter der Obtschi-Sirt der vorzüglichste ist. Der Ural hat wenige sehr hohe Gipfel, das Hochgebirge besteht aus Granit, das Gehänge aus Schiefer u. Wacken, die Vorgeb. aus Gneiss, Porphyr, Jaspis, Sand- u. Kalkstein. Diese Gebirgskette ist reich an Erzen und allerley Mineralien. Bey Jekatharinoslaw gibt es Goldminen, Eisenerz u. Magnet sind vielfach vorhanden, dann findet man Kupfererze, Bergkrystalle, Agathe, Amethyste, Karniole, Topase, Jaspisse, Chalcedonier u. gesprenkelten Marmor. Auf dem Uralgebirge entspringen die Kama, Petschora u. der Fl. Ural. Die nördlichste Abtheil. dies. Bergkette zwischen dem Eismeere u. der Tawda wird der wüste oder Nord-Ural genannt, diese ist grösstentheils unbewohnt u. noch unbekannt; von d. Tawda bis zum Mias erstreckt sich der so genannte Werchoturische und Jekatarinburger, erzreiche, der südl. Theil des Geb. heisst der Baskirische oder Kirgisische Ural. Die vorzüglicheren Zweige u. Nebengebirge ausser dem Obtschi Sirt sind: d. Ulutau, das Alginskische, das Mangischlakische und das Nowaja-Semljaische Geb. 2) Russ. Fl. ehemahls *Jaik*, in älteren Zeiten *Rhymnus* genannt, der auf dem Baschkir. Ural, unter 54° Br. entspringt, und nach einem Laufe von ungefähr 2000 Wersten oder 300 geograph. Meilen, während welchem er d. Sakmara, den Or, Ilek aufgenommen, in verschiedenen Armen, bey Gurjew in das kasp. Meer fällt. Dieser Fl. ist zum Theile seicht, aber sehr fischreich, besonders findet man in selbem den Stör, aus dessen Rogen d. Kaviar bereitet wird.

Uralische Kosaken, ein Zweig des donischen Kosakenstammes, von welchem sie im Jahre 1808 ganz abgesondert wurden, in der zu den Gouv. Orenburg u. Astrakan gehörigen, ungefähr 560 Werste langen u. 60 Werste breiten Steppe, auf d. rechten Ufer des Ural bis an das kasp. Meer, gegenüber von den am linken Ufer des Fl. wohnenden Kirgisen. Die ural. Kosaken hatten sich schon am Anfange des 15ten Jahrhunderts an dem Uralfl. (damahls Jaik genannt) niedergelassen, und hiessen zu jener Zeit jaikische Kosaken. Sie ergriffen im J. 1772 die Partey des Abenteurers Pugatschew, der auf eine kurze Zeit die Rolle Kaisers Peter des III. spielte; durch d. ihnen von der Kaiserinn Katharina d. II., unterm 16. Jän. 1775 bewilligte Amnestie erhielt der Fl. Jaik den Nahmen Ural, u. die jaik. jenen der ural. Kosaken. Von allen Kosaken blieben die ural. ihren Nationalsitten am längsten getreu, sie sind tapfer, roh u. hartsinnig u. starke Trinker, u. stellen 20000 Mann ins Feld; ihre Kleidung ist meistens roth, mit rothem bis an die Knie reichenden Rock, rothen weiten Beinkleidern und rother, sehr spitziger Mütze. Sie treiben starke Viehzucht (der Chutor oder Viehhof selbst gemeiner ural. Kosaken enthält oft 2 bis 300 Pferde, eben so viel Hornvieh u. noch mehr Schafe), einigen

Acker- u. Gartenbau, vorzügl. aber Fischerey, und liefern sowohl nach Moskau, als nach Petersburg frische (gefrorne) und gesalzene Fische u. Caviar. Sie werden von einem selbstgewählten, vom Kaiser bestätigten Attaman regiert, sind d. Religion nach Roskolniki od. Altgläubige und ihren alten Sitten und Gebräuchen sehr ergeben. (S. *Kosaken*).

Uralsk, *Uralskoi Gorodok* (bis zum J. 1775 *Jaik* genannt), russ. St. im Astrachan. Kreis Krasnojarsk, 270 Werste von Orenburg entfernt, an d. Mündung des Tschagan in d. Ural, der Hauptort der uralskischen Kosaken u. Sitz ihres Attamans u. Administrations-Tribunals, unregelmässig in Gestalt eines halben Mondes gebaut, vor dem letzten Brande mit ungefähr 3000 hölzernen H. und 5 steinernen Kirchen, u. 12000 E., meistens Fischer u. Viehhirten, doch treiben sie auch einige Gewerbe, auch ist eine kleine Kamelotmanufact. hier. Der Fl. Ural ist hier breit und enthält einige mit Holz bewachsene Inseln, auf welchen starke Bienenzucht getrieben wird. Die Stadt Uralsk wurde am 21. Jul. 1821 ein Raub der Flammen, die 1726 Häuser einäscherten.

Urban (*St.*), Cistercienser-Abtey im helvet. Canton Lucern, im Bonwald an der Rath.

Urbau, *Wrbowec*, Dorf im mähr. Znaimerkr., Kirche und Localcaplaney, 112 H., über 900 E. Gutes Ackerland, Gärten, Weinberge, Wiesen, Hutweiden.

Urbino, 1) päpstl. Delegation, den grössern Theil des ehem. Herzogth. Urbino u. einige angränzende Distr. mit 198,145 E. begreifend. Die gleichnahmige Hptst. 2) auf einem Berge der Appeninen, am Ursprunge des Foglio, am Meere, Pallast, Cathedrale, 16 Klosterkirchen, 4800 E. Erzbischöfl. Universität, adel. Colleg., *Academia assurditorum*, die älteste in Italien. Geburtsort des berühmten Mahlers Raphael Sanzio oder du Santi, geboren am Charfreytage 1483, starb zu Rom ebenfalls am Charfreytage d. 6. April 1520).

Urgel, span. Ciudade am Segre, in der Prov. Catalonien, in einer kornreichen Ebene, Citadelle, 2 Pfarrkirchen, im Jahre 1817 3 Klöster. Sitz eines Bischofs, der zugleich Lehensherr über das berühmte Thal Andorra ist.

Uri, helvet. Canton zwischen Schwyz, Glarus u. Bündten, Tessin, Bern u. Unterwalden, nach Einigen 24, nach Anderen etwas über 30 Q. M. gross, von hohen, mit Schnee und Gletschern bedeckten Bergen umgeben, u. eigentlich bloss Berg und Thal, die Hauptbestandtheile des Cantons sind d. Thäler *Reuss* u. *Urseren*. Der Boden ist steinig u. nur an wenigen Orten zum Ackerbau tauglich. Geb.: die Alpengletscher der Galenstock, 9930 F. hoch, der Spitzliberg 9285, der St. Gotthard 9944 Fuss hoch, mit seinen 3 Spitzen im S. der Ficudo 8150, der Prosa 7850, der Bristenstock 8765 Fuss hoch; der Crispalt u. Rödi im Osten, d. 10071 Fuss hohe Schrekhorn im N.; gegen Abend der Tüflis u. d. Furca etc. Gewässer: die Reuss, der Vierwaldstädtersee, der Lacendrosee, 6000 Fuss

über dem Meere, der Oberalpsee, ein Mineralbad zu Unterschächen. Ueberall herrscht Schweitzerclima; im Reussthale milder als im Urserenthale. Im Reussthale oder in der Ebene von Altdorf bis Amsteg, dem fruchtbarsten Theile des Cantons, wüthet häufig der ungestüme aber warme Fäm; der niedrigste Theil des Urserenthales liegt 4356 Fuss über d. Meere, und es ist hier 8 Monathe Winter. Prod.: Rindvieh, Schafe, Ziegen, Fische, etwas Getreide, Hülsenfrüchte u. Gemüse, in einem Theile d. Reussthales Hanf, Obst, Quarzkrystalle. Dieser Canton hat 13000 E., wovon 9882 im Reussthale, ein äusserst armes, gutmüthiges Hirtenvolk von deutscher Abstammung und Sprache, kathol. Religion. Der ganze Cant. gehört durch die päpstl. Bulle von 15. May 1822 unter die Diöcese von Chur. Das fast einzige Gewerbe des Cantons ist Rindviehzucht. Im Sommer werden auf den Alpen, wo Alpenwirthschaft herrscht, bey 10000 Stücke Rindvieh ernährt. Im Reussthale nimmt der Ackerbau ab, je höher sich das Gebirge erhebt; nur bis Wasen und Geschenen sind Gartenfrüchte und Kartoffeln zu finden, im Urserenthale sind auch letztere nicht mehr vorhanden, Getreide wird überhaupt in diesem Canton sehr wenig gebaut, aber in den tiefer gelegenen, von den herrlichsten Nussbäumen umgebenen Dörfern gedeiht treffl. Obst. In diesem C. herrscht solche Nahrungslosigkeit und Betteley, wie nirgends in Helvetien. Ausfuhr: treffl. Käse, Rindvieh, Kälber, Pferde, Häute, Wolle, etwas Holz. Dagegen sind die Einfuhrsart. weit überwiegend. Doch bringt der Transitohandel aus Italien nach Deutschland viel Geld ins Land, indem der Canton von 3 besuchten durch das Urserenthal führenden Strassen durchzogen wird, nämlich die am meisten benützte über den St. Gotthardsberg. Diese Hptstrasse von Helvetien nach Italien wird jährl. von mehr als 15000 Reisenden besucht, und beträgt von Altdorf bis Airolo 14 Stunden; von Amsteg, bis Airolo ist sie grösstentheils mit Granitplatten gepflastert. Andere Strass. führen über d. Furca nach Wallis u. Graubündten. Die Verfassung des C. ist rein democrat. Die Landesgemeinde, zu welcher jeder Bürger, der das 20. Jahr erreicht hat, gehört, übt die höchste Gewalt aus, ein, ausser den Bundeshäuptern, aus 60 Mitgliedern bestehender Landrath, hat die ausübende Macht, der Sitz der Reg. ist der Fl. Altorf. Der Cant. liefert 602 Mann u. 3012 Schweizerfranken an die helvet. Conföderätion. Im Reussthale sind der Bodenrath, das Fünzehnerger. und das Siebenerger., im Urserenthale ähnl. Ger. die Justizbehörden. Jedes Thal hat sein eigenes Landbuch. Eintheil. in 2 Distt. *Uri* und *Urseren*. Uri schloss im J. 1308 mit Schwyz und Unterwalden den 10jährigen Bund, der 1315 in den ewigen verwandelt ward. Es gibt in diesem Cantone mehrere an den bekannten Wilhelm Tell erinnernde Denkmähler, als der Thurm su Altorf, an dessen Stelle die Linde stand, unter welcher Tells Sohne der Apfel

vom Kopfe geschossen wurde; 100 Schritte davon Tells Brunnen, wo der Vater den Pfeil abschoss; dann Tells Capelle, am Vierwaldstättersee, wo Tell aus den Nachen an's Land sprang, und die hohle Gasse am See, wo Tell den Landvogt Gessler erschoss.

Urmincze, *Uermincz*, Dorf in der ung. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, kathol. Kirche, slav. E. Weinbau.

Urnen, Ober- und Nieder-Urnen, zwey helvet. Dörfer im Cant. Wallis; Niederurnen liegt an der Linth und am Ausfl. des Wallersees und hat einen Hafen, eine Waarenniederlage, starken Obstbau, und ein Mineralbad.

Urnerloch, *Ursenerloch*, ein in die aus grossen Granitblöcken aufgethürmte Felsenmasse des Teufelsberges im helvet. Cant. Uri, durch die Felsen gesprengter, 80 Schritte langer, dunkler Gang, der zu einem angenehmen, mit den schönsten Alpenwiesen prangenden Thale führt.

Urosz, *Uruz*, Herrsch. im galic. Samborerkr. zwischen den grossen Cameralgütern Sambor, Drohobycz und Podbusz.

Urseren, helvet. Distr. im Cant. Uri auf dem St. Gotthardsberge, bis zur Rodaunerbrücke, die 4 Dörfer Andermatt, Hospenthal, Realp, und zum Dorfe begreifen, aber nur eine Pfarrgemeinde bildend. Der Urserenkäse (jährl. nur 385 Centner) wird unter die trefflichsten Käsearten Helvetiens gerechnet.

Urspitz, mähr. *Cwrsowice*, Dorf im mähr. Brünnerkr. am rechten Ufer der Iglawa, ganz nahe an Pohrlitz, mit einem Schl. und Gute.

Uruguay, 1) mächtiger und reissender Strom in Südamerika, der unter 29° Br. auf den Kordilleren im östlichen Brasilien entspringt, sich gegen W. u. S. W. wendet, in das span. Vkgrch. Lata La Plata übertritt, und nach einem von schönen Wasserfällen unterbrochenen Laufe von 220 Meil. (25 auf einen Grad gerechnet) Buenos Ayres gegenüber in den la Plata fällt. Ungeachtet er reissender als der Paraguay ist, den er an Wassermenge wenig nachgibt, so ist er doch bis zur Klippenbank Salta del Chico, unter 31° 23′ 5″ s. Br. durchaus schiffbar. Dieser, von dichten Wäldern begränzte Fluss, ist grösser als der Rhein und die Elbe, nur mit Mühe entdeckt das Auge, bey seiner Mündung seine beyden Ufer zugleich. Das Bett ist mit Felsen besäet, der Fl. ist fischreich, und Seewölfe dringen in ihn ein, 2) Unterabtheilung des grossen Landstriches Paraguay in Südamerika.

Urup, russ. zu den Kurilen gehörige Insel, die südlichste der ganzen Gruppe, hier ist eine russ. Niederlassung, Kurilo Rossi mit einem Komptoir. Starker Pelzhandel.

Urwegen, *Szasz-Orbo*, Dorf im Reissmarkerstuhle des siebenbürg. Sachsenlandes, wohlgebaut, und unter dem gleichnahm. Bergschloss gelegen, Weinbau, mit sehr guten Weinsorten.

Urzendow, russ. Mktfl. und Herrschaft in der pohln. Woiwodschaft. Lublin, 289 H. 1200 E.

Usansk, russ. Hüttenort im Gouv. Perm, 2 Hochöfen, 10 Frischfeuer, 165 eigene Meister,

156 andere Arbeiter (jährlich mit Kaginsk, 72,734 Pud (jedes zu 40 Pfund, oder 33 Hamburger Pfund) Roheisen, u. 19272 Pud Stabeisen).

Usbeken, asiat Völkerschaft tartar. Ursprungs, in Dschagatai, gegenwärtig dort herrschend. Reine, ächte, im Sommer meistens mit ihren Viehherden, unter Zelten nomadisirende, im Winter aber in bestimmten festen St. oder Lagern sich aufhaltende Tartaren. Sie sind wohlgestaltete, starke und tapfere Leute unter einem eignen Chane stehend, dessen Gewalt aber nicht unbeschränkt ist. Die Korrater, Khiwensen u. Karakalpaken (Schwarzmützen) gehören zu den Usbeken.

Uscie, 1) Cameraldorf (einst ein eignes Gut) im galic. Tarnowerkr. am linken Wisloka-Ufer. 2) Mktfl. und Hptort einer Herrschaft im galic. Stanislawowerkr. am Einfl. des Knechenia-Baches in den Dniester, kath. und unirte Kirche, altes Schl. Der Knechenia-Bach treibt hier einige Mühlen, und verursacht öfters Ueberschwemmungen. 3) *Biskupje*, Dorf im galic. Czortkowerkr. am Dniester. 4) *Exjesuiteskie*, Kameraldorf im galic. Tarnowerkr. vormahls ein Jesuitergut, dem poln. Stdn. Opatowia gegenüber, mit einem Zollamte an der Weichsel. 5) *Solne*, Markt und Starosteygut im galic. Bochnierkr. am Einfl. der Raba in die Weichsel, Schl. kathol. Pfarre, Zollamt, Ueberfuhr.

Usziecżko, Markt im galic. Czortkowerkr. am Dniester bey Torskie, zur Herrschaft Czerwonogrod gehörig.

Uscz, preuss. St. im Posen'schen Regbez. Bromberg an der Netze' über welche eine Brücke führt, kathol. Kirche, luther. Bethhaus, 112 H. 803 E. Tuchweberey, Branntweinbrennerey, Fischerey, Ackerbau.

Usedom, preuss. Insel der Ostsee, zum Pommer'schen Regbez. Stettin gehörig, zwischen der Swiene, dem grossen und kleinen Haff, und der Peene, 7¹/₈ Q. M. gross, von mehreren hohen Sanddünen durchschnitten, mit guten Wäldern, aber wenigem Getreideboden, 11,000 bis 12,020 E. fast gänzlich von Fischerey und Schifffahrt lebend, die Weiber besorgen den Ackerbau, die Viehzucht und das Hauswesen. Auf der Insel sind 2 St. 16 Dörfer, 2 Vorwerke und 3 Holländereyen.

Usidscha, osman. St. in den rumel. Sandsch. Semendra, an einem der nahen Drina zufliessenden Flusse, und in einem länglichten Thale, 6000 E. Felsenschl. In dieser Gegend wachsen sehr grosse Kirschen.

Usingen, nassauische St. und Sitz eines A. an der Usbach, Residenzschl. und Thiergarten. luther u. reform. Kirche, 250 H. 1300 E. Latein Schule, Strumpfweberey.

Uskochen, österr. Volkstamm an der Gurk in Krain, um Rudolphswerth u. Möttling, slav. Abkunft, ihre Kleidung ist kroatisch oder ungar. Sie leben in grossen Dörfern, oder einzelnen, von Wein- und Obstgärten und fruchtbarem Ackerlande umgebenen H., gewöhnlich 3 bis 5 Familien zusammen, sind griech. nicht unirter Religion, u. treiben besonders Rindvieh- und Schaafzucht und Handel mit Pferden und Rindern, und sind

arbeitsame Menschen. Auch in Dalmatien gibt es Ueberbleibsel derselben. Der Nahme dieses Volkes wird von dem illyrischen Worte *Skoch*, ein Sprung abgeleitet (Ueberspringer, Ueberläufer) weil sie aus dem türkischen Gebiethe, um dem Drucke, welchen sie dort ausstanden, zu entgehen, nach Clissa in Dalmatien flohen. Sie verwikelten später den Erzherzog Ferdinand von Inneröster. (nachmahl. Kaiser Ferdinand II). durch ihre Seeräubereien, in einen Krieg mit der Republik Venedig, und wurden desswegen nach Krain versetzt.

Uskochengebirge, Geb. zwischen Krain und Kroatien, und zwischen der Gurk und Kulpa, dessen Wälder viele Kastanienbäume enthalten.

Uskub, osman. Hptst. eines Sandsch. in der Beglerb. Rumili, gut gebaut, mehrere Moscheen. Besestan, festes Schl., eine sowohl wegen ihrer Grösse, als auch als eine seltene Erscheinung im osman. Reiche berühmte Thurmuhr, 8000 E. schöne Sparziergänge.

Uslar, hannöv. St. und Sitz eines A. in der Prov. Göttingen, unter dem Sollingerwalde, mit Mauern, 3 Thoren, 1 Schl. und Amtshaus, 1 Kirche, 1 Hosp., 250 H. u. über 1700 E., Pfeifenfabr. (jährl. 87000 Stück lange, und 70000 kurze Pfeifen liefernd), Papiermühle, Kupferhammer, grosse Bleichen.

Uslawa, *Uhlawa*, *Pilsnitz*, Fluss in Böhmen, unter Nepomuk aus mehreren Teichen entspringend, der nach Pilsen zufliesst, und bey Kostelecz in die Mies fällt.

Usman, russ. Kreisst. des Gouv. Tambow, an der Mündung des Usman in die Woronesch, 472 H., 20 Buden, 2490 E., Kramhandel.

Ussel, Hptst. eines Bez. im Dep. Correze, an der Sarsonne, 3046 E., Hanfweberey, Gärbereyen, Wachsbleiche.

Ussen, *Iwanowsk*, russ. Hüttenort im Gouv. Perm, 8 Kupferöfen, 70 eigene Meisterleute (jährl. ungefähr mit beyden Troizk 6375 Pf. Kupfer).

Usson, Mkfl. im Dep. Puy de Dome, Bez. Issoire. Ruinen eines Schl., worauf einst Heinrichs d. IV. von Frankreich Gemahlinn Margarethe von Valois lebte, 742 E.

Ustaritz, Mkfl. im Depart. Niederpyrenäen, Bez. Bayonne an der Nive, 1867 E. Verfertigung von Wollwaaren, Schlössern, Fayance- und Glaswaaren.

Ustiano, Mkfl. in der Delg. Mantua des mailänd. Gubern. am Garza.

Ustianova, Gut im galiz. Sanokerkr.

Uslica, sicil. Insel im toscan. Meere, im N. d. Liparen, die viel Wein, Oliven und Baumwolle hervor bringt, aber erst seit 1765, seit welcher Zeit sie ein Fort zum Schutze gegen die Korsaren erhalten hat, von neuem bewohnt, 300 Einw.

Usjug (*Weliki*), russ. Kreisstadt des Gouv. Wologda, an der Mündung des Fl. Jug in die Suchona, die nun Dwina heisst, und an der Heerstrasse von Archangel nach Siberien, 23 Kirchen, 5 Klöster, 2100 Häus., gegen 12000 E. (8935), Branntweinbrennereyen, Gärbereyen und Seifensiedereyen, Email- u. Silberfabr. Niederlage für ausländ. von Archan-

gel kommende, und für russ. dahin gehende Waaren, Kram- und Productenhandel, Erzbischof, geistl. Seminar.

Ustjushna, russ. Kreisstadt des Gouv. Nowgorod an der Mologa, 18 Kirchen, 540 H., u. 2536 E., kleine Festung, Handel mit Bau- u. Brennholz und eisernen Geräthen, vorzüglich mit Nägeln.

Ustrow (*Ober- und Unter*-), Gut und Dorf im Teschnerkr. des mähr. schles. Gub. an der Weichsel, zu den herzoglichen Teschner-Cammergütern gehörig, kathol. Kirche u. Pfarre, evang. Bethhaus, kathol. u. evang. Schule, 1739 Einw. schles. und poln. Mundart, beträchtl. Eisenhammerwerk am Weichselfl., Schlackenbad, zu Korn, Gerste und Haber geeigneter Ackerboden, Wiesen, Gärten, Hutweiden, Waldungen. In der Nähe ist ein Eisenbergwerk mit einem Hochofen.

Ustrzyki, Markt und Herrschaftssitz im galiz. Sanokerkr. nächst dem Gute Ustianowa u. unweit den Quellen des Flüsschens Strwiaz.

Uszew, Dorf und Gut im galiz. Bochnierkr.

U*tawas*, nordam. Fl. in dem britt. Canada, der aus dem See Nipissing kommt, der einzige beträchtl. Fl. nach dem Sct. Lorenzostrom im Canada, sein Wasser ist klar und grünlich, u. er bildet mahlerische Wasserfälle. Nach einem Laufe von 170 Meilen (25 auf einen Grad gerechnet) fällt er in den Sct. Lorenzostrom, dem er das Wasser des See's Nipissing zuführt.

U*telle*, sardin. Dorf in der piemont. Prov. Nizza, 1442 E., Oliven-, Wein- und Kastanienbau, Handel mit Käsen.

U*tkinsk*, 2 russ. Hüttenorte im Gouv. Perm, 2 Hochöfen, 10 Frischfeuer, 788 Kron- u. 373 eigene Meisterleute. Dieser Ort liefert jährl. 215,892 Pud Roheisen u. 31,858 Pud Stabeisen. Der andere gleichnahmige Hüttenort hat 1 Hochofen, 4 Frischfeuer, 244 Kronmeisterleute, 1257 andere Arbeiter u. producirt jährl. 112,934 Pud Roheisen u. 16,792 Pud Stabeisen.

U*trecht*, 1) Prov. des Kgr der Niederlande, zwischen Holland und der Zuider- (Süder-) See und Geldern, etwas über 23 Q. M. gross, und bis auf wenige Hügel bey Amersfort eben, mit einem meistens fetten u. fruchtbaren Boden u. im O. mit einigen sandigen Heiden und den Ginkelschen, und Amerong'schen Veemen. Gew.: der Rhein mit seinen Armen, der alte Rhein und Vecht, die Mydrecht, Eem u. Grift. Zwar feuchtes, doch gesundes und bey weitem reineres Clima als im übrigen Holland und gutes Trinkwasser. Prod: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Rübsamen, Tabak, die gewöhnl. Hausthiere, Fische, etwas Torf, Ziegelthon, 108,000 E., der Mehrheit nach Holländer und reform. Relig., deren 64 Gemeinden in 3 Classen vertheilt sind. Noch gibt es Kathol. mit einem Bischofe, Luther., Remonstranten, Wiedertäufer u. Herrenhuther. Ackerbau mit holländ. Wirthschaft, Tabaksbau, anschnl. Viehzucht, lebhafter Kunstfleiss, Ausfuhr: Korn, Buchweitzen, Erbsen, Mastvieh, Schweine, Butter, Bor-

sten, schwarzes Tuch, halbseidene Zeuge, Flanelldecken, Backsteine und Ziegel. Die Pr. sendet 8 Dep. zu den Generalstaaten, die Provincialstaaten erhalten 36 Mitglieder. Eintheilung in 2 Bez. mit 9 Cantonen. Die gleichnahm. Hptst der Provinz und eines Bez. 2) am alten Rheine, der die St. in 2 Theile, den alten und neuen Graben theilt, in einer angenehmen Lage, mit Mauern und Gräben umgeben, mit 7 Thoren, 4 Vorst. und 2 Kanälen, über welche 36 steinerne Brücken führen, 7 holländ. reform., 1 französ. reform., 1 anglican, 1 remonstrant., 1 luther, 1 mennonit. u. 3 kathol. Kirchen (darunter der Dom zu Sct. Martin mit einem hohen Thurme, zu welchem 457 Stufen führen und einer grossen Glocke), Waisenhaus und mehreren Hosp. (worunter das ansehnl. Kinderspital), 8000 H. u. 34,880 E. (nach Andern nur 32,000 E.). Die St. ist alt, gross und schön, aber im Durchschnitte alterthümlich gebaut, daher so manche neue schöne Gebäude mit den alten scharf contrastiren. Hier befinden sich der hohe Militär-Gerichtshof und ein jansenist. kathol. Erzbisch mit seinem Domkapitel, die kön. Münze und Münzdirektion, ein Handelsger. und eine seit 1815 wieder hergestellte Ballei des deutschen Ordens. Die hiesige Universität (1634 von den Ständen der vereinigten Niederlande gestiftet und 1666 eingeweiht), hat 5 Facultäten, 19 Prov., eine der angesehensten Bibl., ein schönes, i. J. 1768 errichtetes anatom. Theater, Sternwarte, botan. Garten, physical. Kabinett und 1 Museum der Künste. Latein. Schule, Gesellsch. der Dichtkunst, Mahlercolleg., mehrere Privat-Kunstsamml., Bibelgesellschaft. Das Haus von Loo, wo 1579, am 23 Jänner auf dem grossen Saale der nachherigen Academie die sogenannte Union der Provinzen (das erste und vornehmste Grundgesetz derselben) und am 11. April 1713 ein aus 9 einzelnen Friedensschlüssen europ. Mächte bestehender Frieden unterzeichnet ward. Das Rathhaus, die Promenade, das Papsthaus, die 200 Jahre alte Maillebahn, an der Ostseite der Stadt von 8 hohen, mit schönen Landhäusern umgebenen Eichen- und Lindenalleen eingefasst, 2000 Schritte lang, und deren Kugelschlag in der Mitte 1150 Schritte lang ist. Manufact. in schwarzem Tuche, halbseidenen Zeugen, Strümpfen, u. Sayettegarn, Gewehrfabrik, 2 Zuckerraffinerien, Stecknadel- und Fingerhutfabrik. Siegellackfabr. Salzraffinerien. Die Stadt Utrecht ist 1300 Jahre alt, und war einst der Versammlungssitz der Generalstaaten, bis dieser im Jahr 1593 nach dem Haag verlegt wurde.

Utrera, spanische Villa mit Mauern, in der Prov. Sevilla, 2 Pfarrkirchen, im Jahr 1817 8 Klöster, 4 Hospit., Citadelle, 9000 Einw. Saline.

Uttarkul, asiat. Provinz, der nördlich von Brumaputer gelegene Theil v. Aschem in Hinterindien, gebirgig, aber stark angebaut und bevölkert, und viel Gold, Pfeffer, und Arekanüsse erzeugend.

Uttendorf, Herrschaft und

Mkfl. im Innviertel des Landes Oesterreich ob der Enns, am Mattig, kathol. Pfarre, viele Baumwollenstrumpf- und Mützenstricker.

Uttenheim, Dorf im Gericht von Taufers und Uttenheim des tyrol. Pusterthalerkr. im Pusterthale, unter der verödeten Feste Alt-Uttenheim.

Uttenweiler, würtemberg. Mkfl. in der L. V. Donau, O. A. Riedlingen, zur thurn- u. taxischen Herrschaft Marchthal gehörig, 977 E.

Uttorop, Dorf im galizisch. Kolomäerkreise zur Herrschaft Jablanow gehörig, Salzquelle und Salzcoctur.

Uttoxeter, britt. Mkfl. in der engl. Shire Stafford am Dorfe, Butter-Korn,-und Käsehandel.

Uttvard, Dorf in der ungar. Baranyergesp. im Kreis jenseits der Donau. Hier fand eigentlich die nach dem Mkfl. Mohacs benannte Niederlage der Ungarn durch die Osmanen im Jahr 1526 statt, bey welcher König Ludwig II fiel.

Utvin, Dorf in der ungarisch. Temesvarergesp. im Kreis jens. der Theiss, am Fl. Bega, wo die Schiffe vorbeyfahren. Weitläufige, von den Wallachen betriebene Borstenviehzucht und Bienenmast.

Utz, Fluss in Siebenbürgen, der zwischen den Szeklerstühlen Csik, und Kasson entspringt, und nachdem der Fl. Tatros aufgenommen, an der westl. Seite des Berges Nemere in die Moldau übertritt. Er führt sehr schmackhafte Forellen.

Uxbridge, britt. Mkfl. in der engl. Shire Middlesex, am Colnet, viele Landhäuser, hochgetriebene Blumisterey.

Uzel, Stadt im Depart. Nordküste, Bez. Laudeac, am Oust, 5 Marktplätze, 3 schöne Hallen, 1713 E. Verfertigung vieler Leinwand, Handel mit Leinwand, Seife, Vieh, und Früchten.

Uzerche, Stadt im Departem. Correze, Bezirk Tulle, am Vezère, und am Abhange eines Hügels, 1 Stifts- und 3 Pfarr kirchen, Hospital, 2330 Einw. Glashütte.

Uzes, Hauptstadt eines Bez. im Depart. Gard, am Eysenne, im Gebirge, Cathedrale, 6350 E. altes Schloss. Verfertigung von Papier, Stärke, seidenen und wollenen Strümpfen, und Leder. Die Mineralquelle Peyret.

Uznach, helvet. Mkfl. und Hptort einer Landvogtey, im Canton St. Gallen, kathol. E. die sich von Handwerken, Jahrmärkten, und Waldungen nähren.

V.

Vaad, Dorf im Distrikt des 1ten wallach. Regiment des siebenbürg. Gener. der österreich. Militärgr. Pfarre.

Vach, weimar. Stadt in der Provinz Eisenach und Sitz eines Amtes an der Werra, worüber eine steinerne Brücke führt, und an der Heerstrasse von Leipzig nach Frankfurt, re-

form. Kirche, Hospit. 256 H. 1465 E. worunter einige 80 Juden. Wollenspinnerey, einige Gärbereyen. Dieser Ort litt in den letzteren Kriegen, durch seine Lage und durh Brand sehr viel.

Vacs, s. *Waizen*.

Vadad, Dorf im Maroscher-Stuhle des Landes der Szekler in Siebenbürgen, Salzspuren.

Vadkert, *Badekrat*, grosser Markt, und Dotationsgut des Graner-Erzbisthums in der ungar. Neogradergesp. im Kreise diesseits der Donau, an der Poststrasse, und am Bache Lokos, kathol. Kirche, grosses Quartierhaus, Weinbau, ungar. E.

Vado, 1) grosses Dorf in der Deleg. Belluno des venetianisch. Gub. 1658 E. Ueber diesen Ort führt eine Strasse nach Cortina in Tyrol. 2) sardin. Mktfl. und Hafen an der Küste des Herzogthums Genua.

Vadutz, jetzt *Lichtenstein* genannt, fürstl. Liechtenstein. Schl. im Rheinthale an der Bündtner Gränze auf einem hohen Felsen, unter welchem ein Mktfl. mit 580 (nach Stein 1800) E. und 133 H. liegt. Diess ist der Haupt. ort der gleichnahm. einen Theil des Fürstenthums Liechtenstein ausmachenden Herrschaft.

Vaels, königl. niederländisch. Fabriksdorf in der Prov. Limburg, nur ½ Meile von Aachen entlegen, mit Kirchen von Kathol., Luther. Reform. und Menoniten, 1 Synagoge, u. 2520 E. prächtige Clermont'sche Tuchmanufact. Nähnadelfabrik.

Vag, *Wag*, slavisch *Wah*, latein. *Vagus*, ansehnl. ungar. in der Liptauergesp. unter dem Berge Kriwan entspringender Fl. Er ist äusserst schnell, hat von St. Nicolas bis Neustadtl gegen 100 Strudel, nährt viele Fische, nimmt viele Flüsse auf, als: die schwarze Wag, Bela, Revucza, Arva, Thurz, Kasucza, Zilicka, Vlara, und fällt bey Comorn in die Donau.

Vag-Besteroze, oder *Besterczа*, Mkfl. und Hauptort einer weitläuf. den Grafen Balassa und Szapary gehörigen Herrschaft in der ungar. Trentschinergesp. im Kreis diesseits der Donau, Schloss und 5 Jahrmärkte.

Vag Ujhely, s. *Neustädtel Nro.* 4.

Vajasd, Mkfl. in der siebenbürg. Karlsburgergesp. des Landes der Ungarn, nicht weit von Karlsburg.

Vajda, 1) Dorf in der ung. Biharergesp. im Kr. jens. der Theiss, ung. E., Wein- und Tabaksbau.

Vajda Hunyad, s. *Hunyad Nr.* 1,

Vaihingen, würtemb. Stadt und Sitz eines O. A. in der L. V. Enz auf einem unebenen Boden an der Enz, massive Kirche, gutes Rathhaus, altes Bergschl., 2637 E. Guter Weinbau.

Vajka, Mkfl. in der ungar. Presburgergesp. im Kr. diess. der Donau, an der Donau, und Hptort des einen Theil der Insel Schütt ausmachenden Vajkaerstuhles (*Vaika Szek*, *Sedes episcopalis Vaikensis*). Dieser Stuhl ist einer der 2 erzbischl. Granerischen Gerichtsstühle, deren zweyter, der Werebelyerstuhl (*Verebely Szek*) im Umfange des Barscher-Comitats ist. Der Markt ist ganz von Edelleuten (*Praedialistae*) bewohnt

welchen der Erzbisch. v. Gran diese Würde verliehen hat. Der Erzbischof hat hier viele Vorrechte, und schreibt die Landtäge oder Octavalia aus. Jeder Stuhl hat seinen Palatin und übrigen Beamten, ist aber in wichtigen Angelegenheiten den beyden Gespanschaftsger., wo er liegt, unterworfen. Im Mkt. ist eine kathol. Kirch.e

Vaiko, Dorf in der verein. Gömörer- und Kleinhontbergesp. im Kr. diess. der Theiss, slav. E., geringer Feldbau, Binderarbeiten, Hanfbau, Mastung des Borstenviehes in den Eichenwäldern, starke Kalkbrennerey. In den Wäldern werden viele Bären, Wölfe u. Marder geschossen.

Vaison, St. im Dep. Vauclüse, Bez. Orange, 2130 Einw., Bergschl., Geburtsort des röm. Geschichtschreib. Tregus Pompejus (lebte am Ende der Regierung Kaisers Augustus).

Vaka, Dorf in der siebenb. Zarandergesp. im Lande der Ungarn, Eisenbergw.

Val, 1) Ürmenyscher Markt in der ungar. Stuhlweissenburgergesp. im Kr. jens. der Donau, mit einem Schl. 2) *d'Astico*, Thal im gräfl. Trappischen Ger. Caldonazzo im tyrol. Trienterkr. an der venetian. Gränze. 3) *di Annone*, siehe *Nonsberg*. 4) *di Cembra*, Thal im Ger. Königsberg des tyrol. Trienterkr., der unterste Theil des Fleimserthales. 5) *di Demone*, sieh *Demone*. 6) *di Ledro*, Thal und landesfürstl. Ger. des tyrol. Kr. von Roveredo an der Ostseite der sich zwischen dem Garder- und Idro-See erhebenden Gebirge, vormahls mit Riva vereinigt. Durch dieses sehr enge Thal strömt der auf dem Gebirge Paivel entspringende, südl. v. Riva in den Gardersee fallende Fl. Ponal, der ungefähr in der Mitte des Thales durch einen beynahe 2 Meil. im Umfange enthaltenden See fliesst. An seinen Ufern sind fasst allein die bewohnten Theile dieses Ger., in welchem sich viele Eisenhammerwerke, Säge- u. Mahlmühlen befinden. 7) *di Mazzara*, s. *Mazzara*. 8) *di Non*, s. *Nonsberg*. 9) *di Noto*, sicil. Prov., der südöstliche Theil des Dreyecks, welches die Insel Sicilien bildet, mit 459,000 E. Im Binnenland sind ansehnl. aber sich dem Ufer nicht nähernde Gebirge und üppige, einer starken Viehzucht günstige Triften. Stapelwaaren sind: Wein, Oliven, Honig, Wachs, Mandeln; Caruben, Sumach, Manna, Kanthariden u. Korallen, an den Küsten ist die Fischerey bedeutend. Bey einem furchtbaren Wärmegrad ist die Luft doch gesund. Die Hptst. Catanea. 10) *di Rum*, Thal im landesfürstl. Gerichte von Male des tyrol. Trienterkr. welches von dem verfallenen Schl. Rum seinen Nahmen hat. 11) *di Sol*, Thal im Ger. von Tion des tyrol. Kr. von Roveredo. 12) *di Vestino*, Thal im Ger. und der Grafsch. Lodron des tyrol. Kr. von Roveredo, mit vorzügl. Viehzucht und mehreren guten Ortschaften. Diess Thal ist mit jenem von Ambolo durch Fusswege verbunden. 13) *fredda*, Thal i. Ger. Ala des tyrol. Kreises von Roveredo. 14) *Imperina*, oder *Agordo*, Thal in der Deleg. Belluno des venetian. Gub., durch welches

der Cardevol fliesst. 15) *Randena*, Thal im verein. Ger. Riva und Tenno des tyrol. Kr. von Roveredo, in welches eine Strasse von Tenno her führt. 16) *Sugana*, Thal im Gerichte Civezzano des tyrol. Trienterkreises, wichtig, weil sich durch selbes die Heerstrasse v. Trient nach Italien zieht. 17) steiniges, von hohen Geb. umgebenes, und von der Mella durchflossenes Thal in der Deleg. Brescia des Mailändergub.

Valangin, helv. Mkfl. und Hptort einer königl. preuss. einen Bestandtheil des Cantons Neufchatel ausmachenden Grafsch. am Seyon, Schl., 300 E.

Valcalda, aus zerstreuten Häus. bestehende Gemeinde im Trienterger. d tyrol Trienterkr.

Valda, Dorf im Ger. Königsberg des tyrol. Trienterkr. im Val di Cembra.

Valdagno, Mkfl. und Hptort eines Distr. in der Deleg. Vicenza des venetian. Gub. im Thale und am Fl. Agno, 3223 E., Seidenfilatorium, Tuchmanuf.

Valdemoro, span. Villa an d. Heerstrasse von Madrid nach Aranjuez in der Prov. Toledo, 2800 E., Seidenstrumpf- und Tuchweb.

Valdepennas, span. Villa in der Prov. Mancha (im Königr. Neucastilien), Pfarrkirche, im Jahre 1817 ein Kloster u. 7650 E. Dieser Ort ist wegen seines Weines, des vortreffl. weissen Brotes und seines Safranbaues wegen in Spanien bekannt.

Valdiera, span. Villa in der Prov. Navarra. Berühmte Salzgrube, deren grösster Gang 1200 F. lang ist und auf einem Kapitale von Salzsäulen ruht.

Valdivia, 1) span. Fluss in der gleichnahm. Intendanz des Generalcapit. Chile, in den fruchtbaren, freundlichen Gegenden zwischen diesem und dem Fl. Bibio wohnt der indian. Stamm der eigentl. Molucken (bey den Spaniern Araucanos). 2) Hptst. einer Intendanz des Generalcapit. Chile, am Flusse Valdivia, der etwa 1¾ Meile unterhalb der St. in den Australocean fällt, in einer fruchtbaren, angenehmen Gegend, gut gebaut, mit 5000 E., Sitz eines Bischofs, Land- und Seehandel. Guter, durch ein Fort hinlänglich geschützter Hafen, einer der bessten an der ganzen westl. Küste. In der Gegend wächst vortrefl. Schiffbauholz.

Valdobbiadene, Dorf in der Prov. Treviso des venetian. Gub., Pfarre, 2384 E., grosses Seidenfilatorium.

Valedia, afrikan. Mkfl. und Castell in der maroccan. Prov. Duquella am Meere, jüd. E. Von Felsen eingeschlossener, für 1000 Schiffe geräumiger Hafen mit engem Eingange.

Vale di Besca, Dorf auf der zum Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. gehörigen Ins. Veglia, 185 H., 646 E. Starker Getreide- und Weinbau, wie im ganzen Distr. von Besca.

Valeggio, Mkfl. in der Deleg. Verona, des venetian. Gubern. am Mincio, 4549 E.

Valença, portug. feste Villa in der Prov. Minho, u. Hptort einer Correiçáo, am Minho, d. span. Festung Tuy gegenüber, 2 Kirchen, mathemat. Schule, 214 Häus., 1000 E.

Valençay, St. im Dep. Indre, Bez. Chateauroux, am Nahon,

2300 E. schönes Schl. d. Fürsten Talleyrand. Hier lebte d. jetzige span. König Ferdinand, als Prinz von Asturien, nach seiner v. Napoleon am 10. May 1808 erzwungenen Thronentsagung bis zum 13. März 1814, und hier schlossen beyde am 11. Dec. 1813 einen Friedens- und Allianztractat.

Valence, Hptst. des Depart. Drome und eines Bez. an der Rhone, in die Ober- u. Unterstadt und den Flecken getheilt, enge und winklicht, Cathedrale, mit dem Monumente des hier am 29. August 1798 verstorbenen Papstes Pius d. VI. aus dem gräfl. Hause Braschi, 11 andere Kirchen, 1010 H., 8057 E. Citadelle, in welcher Papst Pius VI. aus dem gräfl. Hause Braschi, vom 14. Jul. 1798 bis zu seinem Tode durch das franz. Directorium gefangen gehalten wurde. Bischof, Artillerieschule, Gesellschaft des Ackerbaues, des Handels und der Künste, öffentl. Bibliothek, Manuf. in ledernen Handschuhen, seidenen Strümpfen, Rouennerie und Papier, 12 Oehlpressen, Twissspinnerey, Handel mit Wein u. Seide.

Valencia, 1) span. Provinz zwischen Arragon und Catalonien, dem mittelländ. Meere, Murcia und Cuenca, etwas üb. 381 Q. M. gross, voller Berge (sämmtlich Aeste der iberisch. Bergkette), Thäler und kleinen Ebenen, mit überwiegendem Gebirgslande, ein herrliches üppig fruchtbares Land, die gefeyerte Ebene Spaniens, der Boden ist theils mit Sand oder Roxelet gemengter Thon, theils Kreide oder Albaris. Geb.: die Sierra de Espadan, der Monte Caballon, der Monte Pennaglosa und andere. Vorgeb.: Martin, Algibe u. Forbat. Hinlängliche Gewässer, als: der Segura, Xucar, Turia und Mijares, 11 geringere Fl., der mephytische See Albufera. Aeusserst mildes und schönes Clima mit umwölktem Horizonte und sehr gemässigter Temperatur, die durch erfrischende Seewinde gemilderte Hitze übersteigt im Sommer selten 17° bis 18°, da sie im Winter immer wenigstens 7° bis 13° erreicht. Reif und Nebel kennt man nicht, u. es regnet kaum 18 bis 20 Mahl im Jahre. Doch weht der glühende u. erstickende Solano (vielleicht eine Modification d. afrikanischen Chamsin und Harmattan); den ganzen Sommer über ziehen Gewitter schnell vorüber, Erdbeben lassen sich spüren und Myriaden von Insecten sind eine Qual dieser Gegenden. Prod.: Wein (rother und weisser Alicante, *Vino de la Torre*,) Oliven, Südfrüchte (besonders treffl. Mandeln, Feigen und Datteln), Karuben, Aloe, Zuckerrohr, Chufas oder Erdmandeln, Cacahuetes oder Erdnüsse, Weitzen, Gerste, Mais, Reiss, die schönsten Gartenfrüchte, Sodapflanzen, Flachs, Hanf, Esparto, Junko; die gewöhnl. Hausthiere, Tauben, wildes Geflügel, Seefische, Bienen, Seidenwürmer, Kermes, Eisen, Marmor, Thon-, Quell-Stein- und Baysalz, Alles in vorzüglicher Güte, 830,000 E., (im J. 1797 betrug die Volksmenge dieser Prov. 825,059, Rehfues und Antillon schätzen die gegenwärtige Bevölkerung Valencia's auf 1 Mill. 200,000 E. Der Volkscharakter ist heiter

und fröhlich, die E. der Prov. haben Kopf und sind thätig, andächtig, gefällig und zuvorkommend; aber veränderlich, unzuverlässig, im hohen Grade sinnlich und rachsüchtig, und sprechen einen eigenen, dem Catalonischen sehr verwandten Dialect. Das Land ist vortrefflich angebaut, der Ackerbau wird mit Einsicht getrieben, alle Ländereyen sind in gewässerte (Huertas, die angenehmsten in Spanien, die Huertas von Valencia, Gandia u. Elche stellen einen zusammenhängenden Garten vor), und in ungewässerte(secados) eingetheilt. Nirgends in Spanien ist d. Kunst der Bewässerung so hoch getrieben, als in dieser Provinz. Der eingeführte Fruchtwechsel gestattet oft fünf bis sechsfache Ernten. Die Viehzucht ist hier dem Ackerbaue untergeordnet, besonders findet man eine Menge Tauben. Die Seidencultur wird stark betrieben, doch wird dabey nicht gehörig abgehaspelt (der Werth der gewonnenen Seide wird auf 6 Millionen 581,250 Gulden angeschlagen). Der Fischfang ist sehr ergiebig. Bey dieser hoch getriebenen Rural-Industrie ist Valencia auch in Bezug auf Gewerbfleiss, nach Catalonien und Galicien die betriebsamste Prov. Spaniens. Vorzüglich legt man sich auf Seiden-, Leinen- u. Wollweberey, auf die Verfertigung von Esparto- u. Junkogeflechte, d. Branntweinbrennereyen liefern jährlich 56,251 Ohm, für 1 Mill. 125,000 Gulden. Noch gibt es Töpfereyen und Alpargatesfabr. Im J. 1817 waren 3642 Weberstühle in Seide, 7 Papierfabr. mit 95 Mühlen und über ein halbes Hundert Seifensiedereyen in dieser Prov. Die Bilanz der Aus- u. Einfuhr ist für Valençia; ausgeführt werden: Wein, Rosinen, Südfrüchte, Palmenzweige, Barille, Soda, Reiss, Hanf, Seide, Oehl, Kermes, Salz, seidene Zeuge, grobe Tücher, Azulejos, Papier, Messingwaaren, Esparto und Junkogeflechte u. s. w., zusammen im J. 1817 für 16 Mill. 875,000 Gulden. Diese Provinz gehörte vor Alters her zur Krone Arragon, eine Zeit lang kam sie unter maurische Herrschaft, ihre vormahligen beträchtlichen Vorrechte gingen 1714 verloren, doch hatte sie bis auf die neuesten Ereignisse in Spanien ihre eigenen Provincialrechte u. 1 königl. Audienz, wie auch mit Murcia einen gemeinschaftl. Generalcapitän, sie gehörte bisher unter die Diöcesen von Valencia, Segorbe und Orihuela. Eintheil. in 13 Goviernos. 2) Die gleichnahmige Hauptstadt der Prov. in einer sehr reitzenden und fruchtbaren Huerta, am rechten Ufer des Turia oder Guadalaviar (arabisch *Ued-alAviar*, d. h. der klare Fluss) über welchen 5 steinerne Brücken führen, sie hat Manern u. Wälle, 5 Vorstädte, 8 Thore, 1 Citadelle, enge, winklichte, bloss mit Kies überworfene, aber eben darum trockene Strassen, 9 öffentl. Plätze, eine Domkirche mit dem 150 F. hohen, aber plumpen Thurme Miquelet, d. Colleg. des Patriarchen mit einer Kirche voll Reliquien, eine Pfarrkirche, 59 andere Kirch., im J. 1817 waren hier 40 Klöster, 16 Hosp., 2 Waisenhäuser, 1 Armenhaus, 1 Lombard,

5890 ziemlich gut gebaute H., worunter manche schöne Gebäude, und 82,000 E. (nach Stein 5809 H. u. 106,000 E., nach Andern 5290 H. u. 100,000 Einw.). Vorzügl. Gebäude sind: der alte königl. Pallast (el Real), die Börse, das Zollhaus, die Palläste Dosaguas u. Jura, mehrere geschmackvolle Kirchen, das Hospital general, vor der Stadt zugleich Findel- u. Irrenhaus, worin 741 Personen unterhalten werden, das Theater, die Alameda (wohin ein reitzender Spatziergang von Orangen-, Granat- u. Palmbäumen führt), die Wohnung des Generalcapitäns u. s. w. Die St. ist der Sitz des königl. Generalcapitäns von Valencia u. Murcia, der königl. Audienz, eines Erzbischofs, auch war ein Inquisitionsger. hier. Universität (im Jahre 1820 mit 1800 Studenten, 28,125 Gulden Einkünften und 58 Prof.), 1 Colleg., 2 Pensionate, 1 Zeichenschule, 1 Freyschule für junge Mädchen, St. Carls-Academie für bildende Künste, Militärschule zur Bildung tauglicher Unterofficiere, öconom. Gesellsch., 2 öffentl. Bibl., Manuf. in seidenen Zeugen und Strümpfen (mit 3618 Stühlen, die 1000 Centner verbrauchen und 22,000 Arbeiter beschäftigen, Im Jahre 1783 waren an 4000 Stühle), 5 Tuch- und Kamelotmanuf., 3 Fayancefabr., 1 Potaschensiederey, 13 Branntweinbrennereyen u. Liqueurfabr., 1 Nagel-, Messing- und Nadelfabr., 20 Seifensiedereyen. Verfertigung von Leinwand, Leder, Espartogeflecht, Spitzen und Azulejos oder Fayancefliessen, um die Stadt stehen gegen 50 Papiermühlen. Diese Fabr. so wie die Prod. der Umgegend: Seide, Soda, Palmzweige, Anis, Kümmel, Safran, Wein (die vorzüglichsten Reben, oft mit 13 bis 14 Pfund schweren Trauben) Melonen aller Gattung, Artischoken, Maulbeer-Citronen- und Orangenbäume (deren Wohlgerüche die ganze Atmosphäre erfüllen), Rosinen, Oehl, u. s. w. veranlassen einen lebhaften Land- und Seehandel. Die St. liegt zwar 3000 Schritte vom Meere, aber die Rhede des Fleckens Grao, ½ Stunde von Valencia, an der Mündung des Guadalaviar dient zum Hafen. Diese ist aber bloss eine flache Sandbucht, oder eine offene, wegen der Brandung sehr gefährliche Rhede, wie denn dieser Theil der Küste überhaupt keinen guten Hafen hat. Valencia ist der Geburtsort des gelehrten Lud. Vives, u. der Mahler Bibalta und Espinosa. 3) span. Villa, und kleine Gränzfestung in der Prov. Estremadura, am Avio, unweit von Alcantara, 4) amerikan. See in der Generalcap. und Intendanz Caracas, von den Indianern Tacarigoa genannt, der einen interessanten Anblick darbiethet, eine fruchtb. Vegetation schmückt seine einer sanften Temperatur geniessenden Ufer, er ist 13½ Stunde lang, und 4 breit, nimmt 20 Fl. auf, hat aber, da er durch ein 6 Stunden langes Terrain voll rauher Berge vom Meere getrennt ist, selbst keinen Ausgang. 5) span. Villa in Amerika, in der Generalcap. u. Intendanz Caracas, eine halbe Stunde westlich von dem gleichnahm. See entfernt, mitten in einer gesunden, fruchtbaren Ebene, gut gebaut, mit breiten gepflasterten Strassen, 2 Pfarrkirchen, 1817

mit 1 Kloster und nach Malte Brün 10,000 E. (nach Andern etwas über 8000). Der Handel ist hier lebhaft und blühend, und die St. die Niederlage der Waaren aus Porto Cavello, welche in die Binnenländer gehen.

Valenciennes, St. und starke Festung im Departem. Norden, Bez. Douay, an der Schelde, 2500 H. u, 16,918 E. Starke von Vauban erbaute Citadelle, die wie die St. mehrere Belagerungen ausgehalten hat. Handelsger., Börse, Zeichen - und mathemat. Schule, öffentliche Bibl., Manuf. in vortreffl. Battist- und Linon (jährlich gehen gegen 50,000 Stücke auswärts wovon $^3/_4$ nach England verführt werden) in Leinwand u. Spitzen (*du tendelles Valenciennes* sind ihrer Schönheit und Vollkommenheit wegen, überall berühmt) Verfertigung von Leder, Zucker, Stärke, Salz; 4 Hptbleichen für Battist, Linon und Gaze, Battist- und Spitzenhandel, Geburtsort des Mahlers Anton Wattrau (st. 1721) und des Ministers Argenson (st. 1787) Eroberung der St. durch die Oesterr., Engländer und Holländer, am 28 Jul. 1793, und Wiedereroberung durch die Franzosen am 27 Aug. 1794.

Valentino, 1) Dorf im Triesterkr. des illyr. Küstengub. im Aquilejerdistr., gegen O. am Tielfl. Hier und in Fiumicello sind 170 H. und 1750 E. 2) sard. königl. verfallenes Lustschloss in der Prov. Turin, am Po, mit Landhäusern, und dem botan. Garten der Univ. Turin.

Valenza, sardin. St. in der mailänd. Prov. Alessandria, auf einem Hügel am Po, ausser den Mauern ohne Befest., mit 4 Thoren, einigen schönen Pallästen, 1 Stifts u. - 5 Klosterkirchen, u. 7022 E.

Valer, Schloss im landesfürstl. Ger. Clöss, oder Cless, des tirol. Trienterkr. am rechten Ufer des Noss, nächst Tassulo.

Valette, 1) *la Valetta*, die bewunderte Hptst. der britt. Insel Malta, einst die Hptst. des Maltheser - Ordens, eigentlich aus 5 St. bestehend, als; 1) *Citta nuova* von dem Grossmeister Joh. de Valetta 1566 erbaut, auf einem sich als eine Erdzunge in das Meer erstreckenden Berge, mit den Castellen St. Elmo, Ricazoli, und Floriana. 2) *Città vittoriosa*, auf einer schmalen Erdzunge, mit dem Castell S. Angelo. 3) *Senglea* auf einer Halbinsel. 4) *Burmola*, die grössere St. auf der Insel. 5) *Cottonera*, eine, sich um Burmola her ziehende Vorst. mit dem alten Castelle S. Magaretha. Diese 5 Abtheil. bilden nur eine St., eine der stärksten Festungen der Erde, da Mauern u. Werke der St. zum Theile in Felsen gehauen, und aus grossen Quadersteinen zusammengesetzt sind, und so lange Nahrung und Munition nicht fehlen, u. die Vertheidiger einträchtig bleiben, ist diese Festung fast unbezwinglich. Von der Seeseite her gewährt Valette, mit seinen vielen Palästen und prächtigen Kirchen, einen überaus prächtigen, überraschenden Anblick, und das Innere (wenn auch nicht durchaus regelmässig) entspricht diesem Eindrucke vollkommen. Die Strassen sind breit und mit Lava gepflastert, die Kaien an den Höfen mit den schönsten Prachtgebäuden besetzt, die Palläste, Kirchen und viele Privath. in einem edlen, einfachen Style

gebaut. Man zählt 3500 H. und nach Hassel 32,000, nach Stein nur 23,000 E. im J. 1782 waren hier 33,470 E. (wovon in Città nuova, Burmola und Cottonera 23,680, in Citta vittoriosa 4000, und in Senglea 4780 wohnten). Unter den öffentlichen Geb. zeichnen sich aus: der vormahl. Palast des Grossmeisters, itzt die Residenz des britt. Gouv., die Paläste der 7 Zungen des Ordens, das Stadthaus, die Cathedrale, die Johanniskirche und 2 andere Kirchen, ein grosses Hospital, der Inquisitionspallast, das Arsenal, u. s. w. Mehrere wissenschaftliche Anstalten, darunter eine öffentliche Bibliothek und Sternwarte. Manuf. in Kattun, baumwollnen Mützen u. Strümpfen, Filigran und Uhren, und mehrere andere Gewerbe. Die St. hat 3 sehr bequeme, für eine ganze Flotte geräumige Häfen, sie sind: Der grosse, der Winter- und der Galeerenhafen. Der Handel hat sich seit der britt. Besitznahme sehr gehoben, und wird von Tage zu Tage lebhafter. Valetta wurde zu einem Freyhafen erklärt, und ist der Hptmarkt für die Barbarey geworden. Hier sind 1 Börse, 2 Banken, und mehrere Assecuranzgesellschaft. Merkwürdige vergebliche Belagerung der St. durch den türk. Sultan Soliman II (Kannuni, d. i. der Gesetzgeber) im J. 1565. 2) St. im Dep. Charente, Bezirk Angouleme, auf einem Berge, 765 E.

Valie-Putni, Dorf im galic. Czernowitzerkr. und Poststation an der Siebenbürgerstrasse, welche durch die Kimpolungerherrschaft geführt ist.

Valkang, Dorf in der ungar. Torontalergespanschaft im Kr. jenseits der Theiss gegen S. von dem Cameralmarkte Alt-Bessenyo, am Haranya- oder Arankaflusse, der Batthyanischen Familie gehörig.

Valkenswaard, s. *Falkenswaard.*

Val Travers, Thal im helvet. Canton und Fürstenthum Neuburg, von Uhrmachern, Eisen- und Stahlarbeitern, Spitzenklöpplerinnen bewohnt, in dessen südlichem Theil ward im Dorfe Couvet, (nach Andern zu Plancemont) Ferd. Berthoud, der Erfinder einer Seeuhr, zur Bestimmung der Längen am 19. März 1727 geboren. Er starb am 20 Jun. 1807).

Vall, s. *Hanzabeg.*

Valladolid, 1) span. Prov., ein Theil des Kgrch. Leon, aus mehreren abgesonderten Stücken bestehend, die zwischen den Pr. Galicia, Leon, Toro, Palencia, Burgos, Segovia, Avila, Zamora, u. dem Kgreich Portugall liegen, etwas über 160 Q. M. gross, meistens eben, hochgelegen, kahl und verödet, mit sandigem, dürrem Boden, doch nicht ohne Bewässerung. Geb. die Sierra Seguedera, der Monte di Torozos, Gew. der Duero mit dem Pisuerga, Adaja, Esla, Arlanzon und Orbijo. Feuchtes u. häufig neblichtes Clima. Prod. Getreide, Gemüse, Kastanien, etwas Obst, Wein, Flachs, Hanf, Sumach, Barille, Färberröthe. Die gewöhnlichen Hausthiere, Wild, Bienen, einige Mineralien, 187,390 E. (im J. 1787) Die Viehzucht an Rindvieh, Pferden, Mauleseln, Eseln, Ziegen, Schaafen, Schweinen, u. Bienen mit Gewinnung von Wolle, Honig, Wachs, ist die Hptbeschäftigung der Prov. Oel und Salz mangeln ganz, die Kornärnte ist

gewöhnlich nicht hinreichend; man bereitet Wein, Branntwein und Essig. Trotz ihrer Fruchtbarkeit gehört diese Provinz zu den ödesten und nahrungslosesten Spaniens, und ist fast ohne Industrie, im J. 1791 beschränkte sich der Gewerbfleiss bloss auf Seiden-, Wollen-, Hanf- und Leinweberey, Papiermühlen, Gärbereyen, 1 Fayencefabr. Töpfereyen, Ziegelbrennereyen, u. Hutmacherey. Ausfuhr: Wein, Häute, Wolle, etwas Korn (bloss in guten Jahren). Valladolid gehört zur Krone Castilien, daher hier bis jetzt Castilian. Rechte und Gesetze galten; das Appelationsger. und der Bischof haben ihren Sitz in Valladolid, derGeneralcap. inZamora. Einth. in 22Partidos u. 6Merindados. Die gleichn. Hptst. 2) in einer weiten Ebene am Pisuerga, welcher den durch die St. fliessenden Esguera aufnimmt, über letzteren führen 14 steinerneBrücken. Valladolid ist ein bemauerter, weitläufig., verödeterOrt, dessenHäus. zumTheile in Ruinen liegen. Die vorzüglichsten öffentl. Plätze sind: der Campo grande und Plaza mayor. Schöne Cathedrale, 16 Pfarrkirchen, i. J. 1817 46 Klöster, 3 Hosp., 11,000 H. und nach Antillon 30,000, nach Stein 24,000 E. Sitz eines Bischofs, und vormahls eines Inquisitionsger., der königl. Kanzley von Castilien und der vornehmsten Univers. Spaniens, die, als Towesend hier war, 42 Prof., 50 Doctoren und 2000 Studenten zählte. Geograph. u. patriot. Gesellsch., mehrere Colleg., 1 Zeichen- und mathemat. Schule. Alter königlicher Pallast, die Promenade Espoleja. Seidenweberey (mit 88 Stühlen und 156 Arbeitern, 9800 Varas Zeug und 5000 Mützen liefernd), Wollweberey mit 206 Stühlen (109,000 Varas Etamin, 256000 Varas Tuch, 16000 Halstücher, 6000 Stück Flor und 400 Mäntel producirend), Fayancefabr., einige Gärbereyen und Töpfereyen. Die Univ. ist nebstbey eine grosse Erwerbsquelle der St. 3) span. Intendantur des Vicekgr. Neuspanien, etwas über 1240 Q. M. gross, nach Malte Brün mit 376,400 E., Gränzen: gegen N. der Rio di Lerma, gegen N. O. und O. die Intendantur Mexico, gegen S. die von Guanaxuato, gegen W. die von Guadalaxara (nur ein schmaler Strich von 38 Meilen gränzt an den Australocean). Diese Intendantur lehnt sich an den westl. Abhang der Cordilleras, ist von Hügeln u. angenehmen Thälern durchschnitten, hat ein sanftes, gemässigtes u. gesundes Clima, u. enthält 3 Ciudaden, 3 Villas, 26 Dörfer, 205 Kirchsp. und 326 Meyerhöfe. Die beyden Intendanzen Valladolid u. Guanaxuata bilden das alte, v. d. mexican. Reiche unabhäng., einstige Königr. Mechoacan (d. ist fischreiches Land). Die gleichnahm. Hptst. der Intendanz 4) *de Mechoacan*, 1950 Metres über d. Meere, gutgebaut, im Genusse eines herrl. Clima; nach Malte Brün 18000 E. Sitz eines Bischofs, neue, mit Trinkwasser versorgende Wasserleitung, die eine halbe Mill. Francs kostete, und welche der Bischof Fray Antonio de San Miguel erbauen liess. 5) span. Hptstadt der Guatimala Intendanz Honduras, 18,000 E., lebhafter Handel. 6) span. Villa in der

neuspan. Prov. Merida, sehr viele Baumwolle bauend. 7) sp. Villa in der Neugranada, Pr. Quito.

Valle, 1) ummauerter Flecken und Hptort eines Gebiethes im Distr. Rovigno, des Triesterkr. des illyr. Küstengub. auf einem Hügel, 210 H., 960 E. 2) sicil. St. in der Prov. Terra di Lavoro des Kgr. Neapel, 750 E. 3) *d'Signore*, Dorfgemeinde im Distr. Vicenza, der Deleg. Vicenza des venetian. Gub. auf der istrischen Halbinsel, 3758 E. 4) *di Siciole*, Thal im Bez. von Isole u. Pirano des Triesterkr. des illyr. Küstengub. In dieser Gegend sind die wichtigsten Salinen Istriens, und hier wird fast einzig, oder doch am schönsten und reinsten die sogenannte Salzblüthe (*fior di sale*), erzeugt. Sie ist glänzend weiss, und das feinste Product, aber nicht sehr ergiebig (7 bis 8000 Wienermetzen jährl.). 5) *di Umbla*, Thal im dalmat. Kr. von Ragusa, am Meere, mit reitzenden Villen bedeckt und 1 Kapucinerkloster. 6) *Lagarina* s. *Lagerthal*.

Vallée, 1) (*la*) *du lac de Joux*, Thal am See Joux im helvet. Canton Waadtland, unter den Bewohnern dieser Gegend sind viele Uhrmacher, Schlosser, Steinschleifer u. a. 2) *de Route*, Thal im Fürstenthume Oldenburg, mit 20 Dörfern.

Vallendar, preuss. Mkfl. im niederrhein. Rgbz. Koblenz, unweit dem Rhein. Viele Tuchfabr. u. Wollwebereyen, grosse Gärberey mit 250 Gruben, jährl. 5000 bis 6000 Stücke liefernd, starke Schifferzunft v. mehr als 70 Schiffern.

Valli Veronesi, grosse Sumpfstellen in der Deleg. Verona d. venetian. Gub. um Legnagno, die sich zwischen dem Tartaro und der Etsch, dann längs dem letzten Flusse ausdehnen.

Vallöe, 1) dän. Stift und Fräuleinkloster im seeländ. A. Prästöe, 1 Meile von Kioge entfernt. 2) schwed. Hüttenort im norweg. Stifte Aggerhuus, unweit Tönsberg, mit einer Saline, die jährl. 67000 Ctr. (zu 110 Pfund) oder 30,000 Tonnen aus Seewasser bereitet, über 500 Menschen beschäftigt, und 12,000 Reichsthaler Ueberschuss gibt.

Vallombrosa, toscan. Schl. und berühmte Abtey, in der Prov. Florenz im apennin. Gebirge, unter der Diöcese von Fiesole, von Joh. Gualbert gegründet, der hier i. J. 1038 einen Mönchorden nach der Regel des heil. Benedict stiftete (später der Orden von Vallombrosa, auch die grauen Brüder genannt). Im J. 1637 wurde ein neues Stiftsgebäude aus den reichen, dem Orden gemachten Schenkungen, mit ausserordentl. Pracht aufgeführt. Bey seiner Vereinigung mit d. Silvestrinern 1662, nahm der Orden, statt der bisherigen grauen, die schwarze Kleidung an. Vallombrosa erhielt sich mitten unter den Stürmen der Revolution. Ein hiesiger Mönch, Pater Heinrich Hugfort erfand die unter dem Nahmen Scaglioula bekannte Steinmahlerey. Herrliche Aussicht von der reitzenden Einsiedeley Paradisino bey Vallombrosa, nach dem 10 Meilen weiten,

Florenz, und dem tuscischen Meere.

Vallona, Dorf im dalmat. Kr. von Macarsca, wichtige, viel Erdharz (ein schätzbares Material für den Schiffbau) liefernde Gruben.

Vallonara, Dorf in der Del. Vincenza des venetian. Gub. mit 2836 E.

Valls, span. Villa im Campo de Tarragona der Prov. Catalonien, Pfarrkirche, i. J. 1817 6 Klöster, Hosp., 3 Armenhäuser, 8920 E. Vielerley Gewerbe, besonders Branntweinbrennereyen.

Valmontone, päpstl. St. in der Deleg. Tivoli, Pallast des Fürsten Doria Pamfili, eine Kirche voll sehenswertherSchildereyen.

Valmy, Dorf im Dep. Marne, Bez. Sct. Menehould, Schl., wovon der Marschall Kellermann den herzogl. Titel erhielt; 411 E., Schlacht vom 19. Sept. 1794 (auch die Canonade von Valmy genannt) wichtig als Endpunct des damahligen Vordringens der Alliirten in Frankreich, nachdem der Commendant der Moselarmee, Kellermann, den Angriff des preuss. Feldherrn Herzog von Braunschweig hier ausgehalten hatte.

Valognes, Hauptst. eines Bez. im Dep. Manche, in einem Thale, 2 Kirchen, Hospital, Krankenhaus, 1050 H., 6770 E. Manuf. in Draps de Valognes, Leinwand- und Handschuhen, Gärbereyen, Porcellanfabr.

Valorbe, helvet. Dorf im Canton Waadt, an der Orbe, sammt dem Kr. mit 2642 E. Hptsitz einer bedeutenden Eisenfabrikation, mehrere Hammerschmieden, Huf- u. Waffen- und Nagelschmiede, Uhrmacher, Gewicht- und Wagenmacher, Verfertigung aller Arten von Ackergeräthen.

Valparayso, (Br. 33° 3′, L. von Ferro 300° 10′), span. gut bevölkerte Villa in der *Chile* Intendanz S. Jago am Meere, 30 Meilen von Sct. Iago, der Hptst. von Chile. Hafen (nach Herrn Vancouver den nördl. Windstössen ausgesetzt), lebhafter Handel, indem von hier die Prod. von S. Jago ausgeführt werden, als: nach Lima Weitzen, Mehl, eine beträcht. Anzahl Stricke, getrocknete eingesalzene Fische, Aepfel, Birnen, Pfirsiche u. a. Obst, dafür erhält Valparayso im Tausch: Zucker, Tabak, Indigo u. gebrannte Wasser.

Valpo, 1) grosse Herrschaft in der slavon. Veroviticzer, od. imVeröczergesp., zu welcher 41 Dörfer gehören, weitläufige Waldungen, grosse Sumpfstellen, besonders im nordwestl. mittleren u. südöstl. Theile dieses Dominiums. Der gleichn. Hptort 2) Mkfl. am Karasiczafl., wo er sich der Drau nähert, Franciscanerkl., neues Schl. an der Stelle der alten festen Burg von den Freyherrn von Prandau (ehemahls Hilleprand genannt) erbaut, die seit Slavonien den Türken abgenommen wurde, im Besitze dieser Herrsch. sind.

Vals, Mkfl. im Dep. Ardeche, Bez. Privas, 1990 E., Seidenmanuf., Gärberey, Papiermühle; 4 Mineralquellen.

Valsorda, Dorf im Trienterbez. und Ger. des tyrol. Trienterkr. im Pfarrbez. Vigol Vattaro, Kirche.

Valstagna, Dorf in der Del. Vicenza des venet. Gubern., Pfarre, 2395 E.

Vamosfalva, gräfl. Zichy'sches Dorf in der ungar. Neograder-gesp. im Kr. diess. der Donau, Postwechsel.

Vamos-Pecz, grosser u. ansehnl. Mkfl. im Haidukendistr. des ungar. Kr. jens. der Theiss.

Vandalen, österr. Volksstamm in der ungar. Eisenburgergesp. im Kreis jenseits der Donau, nach Einigen von deutscher, nach Andern (darunter Schwartner) von slav. Abkunft, wahrscheinlich ein aus Slaven und Deutschen gemischtes Volk, höchstens 1200 an der Zahl.

Vandaluzia, s. *Andalusien*.

Vandans, Dorf im Gericht des Thales Montafon des tyrolisch. Bregenzerkreis am linken Ufer der Ill.

Van Diemensland Insel, siehe *Diemensland*.

Van Diemensland, westliche Seite einer 4500 Q. M. grossen Halbinsel des Australlandes zwischen Arnhemsland, dem ind. Ocean, und dem Innern Australiens, öde, traurig und so wie die gleichnahmige Insel, ebenfalls nur dem Aeussern nach bekannt.

Vandoeuvres, Stadt im Dep. Aube, Bezirk Bar sur Aube, 1677 E. Geburtsort des latein. Dichters Nicol. Bourbon, und seines gleichnahm. Neffen.

Vandsburg, preuss. Stadt im Posen'schen Regierbez. Bromberg, mit Zempelburg dem Grafen Potulizky gehörig, an einem See, in welchen eine Insel. mit einem Schloss liegt, kathol und luther. Kirche, 82 H. 528 E., darunter viele Schuster, und einige Tuchmacher.

Vannes, Hauptstadt des Dep. Morbihan und eines Bez. (in der ehemahl. Bretagne) an einem kleinen Flusse, und nur $^1/_5$ M. vom Meerbusen Morbihan, sie hängt mit der Lagune Morbihan durch einen Canal zusammen. Starke Mauern, 2 Vorstädte *Marché* und *S. Paterne*, Cathedrale, 3 Kirchen, Hosp. 1800 H. und 10,605 E. Bischof, Handelsgericht, Schifffahrtsschule. Lebhafter Handel, besonders nach Spanien und Portugall, mit Getreide (jährliche Ausfuhr 6000 Tonnen Weitzen, und 9000 Tonnen Rocken) mit eingesalzenen Sardellen, Butter, Honig, Oehl, Eisen, und anderen Landesproduct. Fischerey, Manuf. von groben Tüchern.

Vaprio, Mkfl. in der Deleg. Bergamo des mailänd. Gubern. an der Adda, wo sich der Canal von Mailand einmündet, mehrere grosse Papiermühlen.

Var, 1) französ. Küstenfluss, auf den Seealpen, an der Gränze des Departements der Niederalp. entspringend, er macht die Gränze zwischen dem Dep. Var und Piemont, und fällt unweit Antibes in das mitteländ. Meer. 2) Depart. im südöstlich. Frankreich zwischen dem Dep. der Niederalpen, Piemont, dem mittelländisch. Meere, und dem Depart. Rhonemündung, etwas über 133 Q. M. gross. Der nördl. und nordöstliche Theil ist ganz mit Alpen bedeckt, diese verbreiten sich auch, doch minder hoch, über den südlichen Theil, die Küste ist flach, sandig und morastig. Steiniger, kalkiger und trockener Boden: am Var und am Grasse finden sich bessere Striche. Gebirge: die Alpinen, unter dem Nah-

men *Maures*, deren Höhe 10,200 Fuss erreicht, nackte Felsen, auf welchen, so wie auf den sie umgebend. Hügeln, weder Baum noch Strauch, noch Pflanze ist. Gew.: Artuby. Esteron, Var, Verdon, u. a. Bergströme u. Wildbäche mehrere Teiche, an der Küste viele Moräste, aber kein Mineralwasser. Aeusserst mildes und gesundes Clima, ausser wo sich stehende Gew. befinden. Producte: Wein, Obst, edle Früchte, Pistazien, Kappern, Trüffeln, Süssholz, Brustbeeren, Getreide, Schilfrohr, Sumach, Kermeseichen; die gewöhnlichen Hausthiere, und Geflügel, rothe Repphühner, See- und Flussfische, Seidenwürmer, Kermes, Kanthariden; Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Serpentin, Fayancethon, Jaspis, Porphyr, Granit. Im Jahr 1810, 283,296 Einw. meistens Kathol., nur wenige Reform., ohne öffentlich. Gottesdienst. Vernachlässigter Ackerbau, und nur für 4 Monathe Getreide. Mit Vorliebe behandelter Weinbau, doch wird der meiste Wein zu Branntwein u. Essig verwendet, auch macht man viele Rosinen. Diess Dep. ist das reichste an edlen Früchten in ganz Frankreich, man erzeugt vorzüglich viele Pflaumen und Prunellen; wichtige Oehlcultur (jährlich 40,000 bis 60,000 Centner). Der Seidenbau war ehemahls bedeutender, im Jahr 1789 betrug der Werth der gewonnenen Seide 359,629. im J. 1801 aber nur 94,821 fl. Drückender Holzmangel, wenige Weiden, schlechte Rindvieh- und Pferdezucht, nur für Ziegen, Esel und Schaafe ist hinlängliches Futter vorhanden; letztere weiden im Sommer auf den Alpenweiden der Depart. Ober- und Niederalpen. Gute Bienenzucht, treffl. Honig und Wachs. Wichtige Seefischerey, vorzüglich auf Thunfisch und Sardellen. Bis auf 12,000 Centner Steinkohlen bleiben die Bergschätze unbenützt. Der geringe Kunstfleiss hat zu Gegenständen: Kupferhammer, Töpfereyen, Papiermühlen, Seidenmühlen, Glashütten, viele Seifensiedereyen, die Verfertigung von Parfüms, Hüten, seidenen Waaren, etwas Landtuch u. s. f. Ausfuhr: Wein, Branntwein, Oehl, Seife, Parfümerie, Kupferwaaren, trockene, und eingemachte Früchte, Schilfrohr, Kappern, Trüffeln, Jujuben, Seide, Seidenwaaren, eingesalzene Fische, Bleyzucker. Eintheilung in 4 Bezirke, 32 Cant. u. 210 Gemeinden.

Varad Olaszi, Vorstadt von Grosswardein, s. *Wardein.*

Varades, Dorf im Depart. Niederloire, Bezirk Andelys, nahe an der Loire, über 3000 E. Dieser Ort ist als Niederlage der Waaren wichtig, welche die Loire heraufgehen.

Varallo, sardin. Prov. in der mailändischen Provinz oder dem Thale Sesia, Stiftskirche, Klosterkirche, Kapuzinerhospiz, Hospital, 3246 E. Gymnas. Academie der Zeichen- und Baukunst, Wallfahrt zu der auf d. nahen Berge stehenden Kirche Neujerusalem, mit 48 Kapellen.

Varallya, Nahme von 20 Ortschaften in verschiedenen Gespansch. Ungarns, darunter: 1) *Boldögkö Varallya*, Dorf in der ungar. Abaujvarergesp. im Kreis diesseits der Theiss, ka-

thol. und griech. nicht unirte Kirche, slav. E. Weinbau. — 2) *Pozsony Varallya*, Nahme des königl. Schlossgrundes bey der königl. Freystadt Pressburg (siehe *Pressburg*.) Hierzu gehört der Schlossberg an der Stadtseite und der Zuckermantel an der Donauseite. Dieser, der Palfy'schen Familie gehörige Grund, besitzt die Marktfreyheit. Auf demselben sind verschiedene adelige Curien, 1 kathol. Kirche, 2 Synagogen, und es wird Weinbau getrieben. Auf dem Zuckermantel befinden sich mehrere Bräuhäuser', und eine Menge Bierschenken, und 1 christl. und 1 jüd. Spital. 3) *Szenyer Varallya*, Mkfl. in der ungar. Szatmarergesp. im Kreis jenseits der Theiss, am Fl. Szényér, gleichnahm. wüstes Schloss über 2900 E. — 4) *Szepes Varallya*, s. *Kirchdorf Nr.* 3. 5) *Szklabina Varallya*, slav. *Podzamek*, Dorf in der ungar. Thuroczergespanschaft im Kreis diesseits der Donau, Sauerbrunnen. 6) *Vegles Varallya*, Dorf in der ungar. Solergeanschaft im Kreise diesseits der Donau, Poststation, Sauerbrunnen, Eisenhammer am Slatinabache. 7) *Znio Varallya*, Kloster Kühhorn, Mkfl. in der ungar. Thuroczergespansch. im Kreis diesseits der Donau, neben welchem das Schloss Znio liegt.

Varano, *Wrano*, Markt im der ungar. Zemplinergespansch. im Kreis diesseits der Theiss, kathol. Kirche, schönes Paulinerkloster, slav. kathol. und evangel. E, Schloss des Grafen Barkoczy.

Varasd, Vorstadt von Warasdin, und Hptort einer eignen gräfl. Erdödy'schen Herrschaft, die in dem hiesigen Schloss verwaltet wird.

Varasdin, s. *Warasdin*.

Varbagno, Flecken auf der, zu dem dalmatisch. Kreis von Spalato gehörigen Insel Lesina, 858 E. Hafen, Fischerey.

Varbok, 3 Dörfer mit slav. E. in der ungar. Hontergesp. im Kreis diesseits der Donau, *Csabrak* - *Csecske* - und *Korpas-Varbok*, Ackerbau, Weinbau, Getreidehandel, Nahrung durch das Fuhrwesen.

Varda, s. *Kleinwardein*.

Vardar, *Pistricza*, iosman. auf dem Geb. Schartag entstehender Fl., der die Sandsch. Uskup, Kostendil, und Salonik durchströmt, und unterhalb Jenidsche in den Meerbusen v. Salonik fällt. Dieser Fl. ist der alte Axius, der Macedonien v. N. gegen S. in 2 beynahe gleiche Theile schied, und in den thermaischen Meerbusen (Golf von Salonik) fiel. An diesem Fl. erfocht der berühmte Tankred an der Spitze der Truppen seines Verwandten des Prinzen Boemund von Tarent, im letzten Jahrzehent des 11. Jahrhundertes einen Sieg über die byzantinischen Truppen, die sich ihm auf dem Zuge nach d. gelobten Lande entgegen stellen wollten.

Varel, 1) oldenburgische, vormahls dem Grafen von Bentink gehörige, aber seit 1815 an den Grossherzog von Oldenburg überlassene Herrsch., gegenwärtig ein Amt des Kr. Neuenburg ausmachend. 2) oldenb. Mkfl. und Sitz eines A. im Kr. Neuenburg an der Hase, in die beyden Bauerschaften Nordende und Südende abge-

theilt, Kirche, 285 H., 2550 E. Landwirthschaft, Fischerey.

Varena, Dorf im Ger. Cavalese und im Fleimserthale des tyrol. Trienterkr., Kirche.

Varenna, Dorf in der Del. Como des mailänd Gub. an der Ostseite' des Comersees mit merkwürdigen Berghöhlen.

Varennes, St. im Dep. Maas, Bez. Verdün, am Aire, 1294 E., Gärberey, Papiermühle. Hier ward König Ludwig XVI, als er den Jacobinergräueln durch die Flucht nach Montmedy entgehen wollte, am 21. Juny 1791 angehalten.

Varese, Mkfl. in der Deleg. Como des mailänd. Gub., im S. des Lago di Lugano, zwischen dem Olona u. dem Lago di Varese, 3049 E. Friedensgericht, Seidenbau, Seidenspinnerey, starke Schafzucht. Unweit davon der Wallfahrtsort, siehe *Madonna Nr. 2 del monte di Varese.*

Vargede, Dorf in vereinigten Gömörer- und Kleinhontherge-spansch. im Kr. diess. d. Theiss, an der Gortva, Sauerbrunnen.

Vargnan, Gemeinde in der Grafsch. und dem Ger. Arco des tyrol Kr. von Roveredo am rechten Ufer der Sarca.

Vargula, preuss. Flecken im Erfurtischen Gebiethe des Regierungsbez. von Merseburg. Im Mittelalter existirte eine angesehene thüring'sche Familie dieses Nahmens.

Vargyas, Dorf zum Distr. der Szeklerhusaren des siebenbürg. Gener. der österr. Militärgr. gehörig und im Udvarhelyer-Szeklerstuhle gelegen.

Várhegy, Dorf im siebenb. Haromszekerstuhle des Landes d. Szekler, Schl. d. Grafen Nemes.

Varhelly, *Gredischtje*, *Lagerort* genannt, Dorf in der siebenb. Hunyadergesp. d. Landes der Ungarn im Hatzegerthale, eine Meile vom eisernen Thore, wallach. E. Dieser Ort ist zum Theile auf den Ruinen der berühmten röm. *Hptst.* Daciens *Ulpia Trajana*, des Hptortes der von Kaiser Trajan angelegten Colonie, erbaut, d. vorher *Sarmizegethusa* hiess, und die Residenz des dacischen Königs Decebalus war. Man findet hier Trümmer von alten Mauern, Tempeln, einem Amphitheater, einer Wasserleitung und mehreren Innschriften.

Varj, *Vary*, Mkfl. in der ungar. Bereghergesp. im Kr. diess. der Theiss, am rechten Theissufer, ungar. E., guter Tabaksbau.

Varjas, Dorf in der ungar. Aradergesp. im Kr. jens. der Theiss, die E. sind Raitzen u. Wallachen, griech. nicht unnirte Kirche, Feldbau, Vieh- u. Bienenzucht.

Varin, *Warin*, Mkfl. in der ungar. Trentschinergesp. im Kr. diess. der Donau an der Wag, vom Flüsschen Bela durchflossen, kathol. Kirche, slav. kathol. E.

Varinas, span. St. u. Hptort eines besondern, i. J. 1787 von jenem von Maracaibo getrennten Gouv. in der südamerik. Intendanz Caracas, nach Malte Brün 10,000 E. (nach Hassel nur 6000), starker Tabaksbau, dessen Erzeugniss, eine Art Knaster, allgemein geschätzt wird. Doch wird unter diesem Nahmen auch virginischer Tabak zubereitet u. verkauft.

Varmo, *Varro*, Mkfl. in der Deleg. Friaul, des venetian. Gub., 2324 E.

Varn, Dorf im Ger. Brixen (einst im alten Ger. Salern) des tyrol. Pusterthalerkr., gegenüber von dem Schl. und Gute Ansiedel, über welchem letzteren die Ruinen des alten Schl. Salern stehen.

Varna, *Warna*, osman. Seestadt im Sandsch. Silistra am schwarzen Meere und an der Mündung des Fl. Varna, mit Mauern, 1 altemCastellm, grossen Thürmen, 12 Moscheen, Hanen, Besestans und 2 griech. Kirchen, 4000 H., etwa 16000 E., darunter Griechen u. Armenier. Sitz eines griech. Bischofs. Grosser und geräumiger Hafen, Schifffahrt, Handel mit Korn und Landesprod. Niederlage des Kreuzheeres unter König Wladislaw von Ungarn und Böhmen durch die Osmanen, wobey dieser König u. d. päpstl. Kardinallegat umkamen i. J. 1444.

Varos Löd, Dorf in der ungar. Wessprimergesp. im Kr. jens. der Donau, östl. im Gebirge eben so wie *Kis-Löd*, s. *Kis Nr.* 9. zu einem Dotationsgute des Wessprimer-Bisthums gehörig, Glashütten.

Varrola, Mkfl. in der Deleg. Treviso des venetian. Gubern., 2598 E.

Varsany, Dorf in der ung. Honthergesp. im Kr. diess. der Donau, reform. Kirche, ung. E. Guter Acker- u. Weinbau.

Vasard, 2 Dörfer mit slav. E. in der ung. Neutraergesp., im Kr. diess. der Donau, nähmlich: 1) *Alsó - Vasard*, Weinberge, guter Tabaksboden. 2) *Felsö Vasard*, mit 1 kathol. Kirche.

Vasarhely, 1) *Hold- Mezö-Vasarhely*, volkreicher Markt, zu welchem 18 Prädien gehören, in der ungar. Csongradergesp. im Kr. jens. der Theiss, auf der linken Seite dieses Fl. und am Hod- oder Hodoschsee, und an einem grossen, durch die Ergiessungen der Theiss unterhaltenen Sumpfe, reform. Kirche, Wein- und Tabakbau, starke Küchengärtnerey, Kanal bis zur Theiss, welchen der Graf Karoly i. J. 1779 in einer Länge von 18000 Klaft. ziehen liess, vielbesuchte Märkte, Sitz einer physical. Gesellsch. 2) *Trhowisstye*, D. in der ung. Zemplinergesp. im Kr. diess. der Theiss an der Ondava, dem Grafen Emmerich Csaky gehörig, reform. u. griech. nicht unirte Kirche, schöneEichenwälder, guteHeerstrasse, wohlangelegte Dämme, herrschaftl. Zoll. 8) *Somlyo Vasarhely*, Mkfl. in der ung. Vessprimergesp. am Fl. Torna und am Berge Somlio, kath. Kirche, 2000 Einw., Postamt, Salzadministration, starker Tabak- und Weinbau u. vortreffl. Weinsorte.

Vásáruth, Palfy'scher Mkfl. in der ung. Presburgergesp. im Kr. diess. der Donau am Neuschlosser-Donauarme, ein Dotationsgut des Presburger-Domkapitels, kathol. Kirche.

Vasconas, baskische Provinz, der Gesammtnahme der drey span. Prov. Biscaja, Guipuzcoa und Álava.

Vasko, volkreiches Dorf in der ungar. Biharergesp. im Kr. jens. d. Theiss, unter dem

Gränzberge Zave Bihary, kathol. und griech. Kirche.

Vasony 1) (*Tot*), Dorf in der ung. Vessprimergesp., im Kr. jenseits der Donau, reformirte Kirche. 2) Siehe *Nagy Vasony*.

Vassy, Hptst. eines Bez. im Dep. Obermarne, an der Blaise, 2170 E. Manufact. in Halbtuch (jährl. 42423 Ellen). Blutbad zu Vassy während des Streites d. Kathol. u. Hugenotten in Frankreich, wodurch der erste bürgerliche Krieg entzündet wurde.

Vasvar, siehe *Eisenburg*.

Vaszar, Dorf in der ungar. Vessprimergesp. im Kr. jens. d. Donau, dem Bischofe von Raab gehörig, kathol. Kirche, ungar. Einw., Wein- und Tabakbau.

Vaterberg, hoher Berg im mähr. schles. Gub., an d. Gränze Mährens und d. Troppauerkreises.

Vaucluse, 1) Dep. im südöstl. Frankr., zwischen d. Dep. Drome, Oberalpen, Rohnemündung und Gard, etwas über 66 Q. M. gross, ein durch d. Fl. Rhone und Durance gebildetes Dreyeck, im N. O. voll Berge, im W. ein weites Thal längs d. Rhone, doch im Ganzen anmuthig. Im Thale besteht der Boden aus fettem, tiefem, mit weissem kalkartigen Thone durchsetztem, leicht zu bewässerndem Lehm, am Geb. ist er steinig und dürftig. Die Geb. sind Zweige der Alpen, darunter sind die Geb. Lüre, d. Mont Ventoux, der Leberon und der Bluys. Gew.: d. beyden Gränzflüsse Rhone u. Durance, der Louzon, Realet, Ricusset und Sorgnes, viele Abzugs- u. Bewässerungsgraben, der Teich Rhuss; die Mineralwässer bey Vaqueiras und Velleron, d. berühmte Quelle Vaucluse. Aeusserst mildes Clima, nur zwey Jahreszeiten, selten fällt der Thermometer auf 4 bis 6° und steigt gewöhnlich nur auf 25 bis 28°; der Schnee bleibt in d. Thälern höchtsens einen halben Tag liegen. Prod.: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Hanf, Färberröthe, Safran, Graines d'Avignon, Oliven, Obst, Wein, Sumach; die gewöhnl. Hausthiere, Geflügel, Kleinwild, Forellen, Bienen, Seidenwürmer, Kermes; Jaspis, Kalzedonier, Steinkohlen, Fayancethon, Vitriol, 2 unbenützte Salzquellen. Im J. 1810 205,832 E., darunter 306 Ref. u. Juden. Fleissiger Ackerbau, jedoch nicht hinreichendes Korn, vorzügl. Garten- und Obstzucht, guter Weinbau. Man producirt Seide, Olivenöhl, Safran, Färberröthe, graines d'Avignon. Die ganze Viehzucht ist (die Eselzucht ausgenommen) aus Mangel an Weiden, in schlechtem Zustande, Honig wird hinlänglich u. auch zur Ausfuhr gewonnen. Der vorzüglichste Zweig des Kunstfleisses ist der Seidenbau mit mehr als 200 Seidenmühlen, über 2600 Weberstühlen und einer grossen Menge Seidenspinnereyen, jährlich werden an 16000 St. seidener Zeuge aller Art verfertiget, Wollenfabrikation, Gärbereyen, Färbereyen, Scheidewasser- und Salpeterraffinerien, Wachsbleichen, Papiermühlen, Branntweinbrennereyen, Baumwollenspinnereyen, Krappmühlen, Fayancefab., Kupferhütten, Hammer. Ausfuhr: Seide und Seidenwaaren, Krapp, Kupferwaaren, gedruckte Leinwand, Wein, Branntwein, Honig,

Oehl, Mandeln, graines d'Avignon, Safran, Kermes, Sumach. Einth. in 4 Bez., 21 Cantone u. 150 Gemeind. 2) *Vallis clausa*, kleiner Flecken in einem Thale unweit Avignon, von welchem das ganze Dep. seinen Nahmen hat. Hier entspringt zwischen eng geschlossenen Felsen aus einer Höhle die Sorgue (vorher Sulga), ein sonst unbedeutender, aber gleich beym Ursprunge starker Fl., der sich von hohen Felsen in verschiedenen Wasserfällen herabstürzt und nach einem Laufe von ungefähr 2 Meilen durch eine der anmuthigsten Gegenden bey Avignon in d. Rhone fällt. Vaucluse ist durch den Aufenthalt des Gelehrten und Dichters Franz Petrarca (geb. zu Arezzo in Toscana, am 4. Jul. 1304, gest. in dem Dorfe Arqua bey Padua, 18. Jul. 1374), der hier die meisten seiner Gedichte an die geliebte Laura de Sades verfertigte u. durch die v. ihm besungene Quelle d. Sorgue, Vaucluse, berühmt geworden.

Vaucouleurs, St. im Depart. Maas, Bez. Commercy, an der Maas und am Abhange eines Hügels, 2205 E., Gärbereyen, Leinweberey, Fayancefabrik. Hier meldete sich Jeanne d'Arc, (die Jungfrau von Orleans) zuerst bey dem Commandanten der St., Robert v. Baudricourt, im Februar 1429, als die von Gott gesandte Befreyerinn Frankreichs von der Herrschaft der Britten und ward von ihm, obwohl er sie anfangs für besessen hielt, doch endlich mit Empfehlungsschreiben nach Chinon gesandt. Vaucouleurs ist auch d. Geburtsort d. berühmt. Geograph. C. de l'Isle (st. 1720).

Vaudemont, Mkfl. im Dp. Meurthe, Bez. Lüneville (vorm. Sitz d. Linie d. Herzoge v. Lothringen - Vaudemont), 433 E., Schl. Der Thurm der Saracenen.

Vaugirard, Dorf im Depart. Seine, Bez. Sceaux, 1/4 Meilen von Paris, 2762 E. Viele schöne Landhäuser, Mineralquelle.

Vauvert, Mkfl. im Dep. Gard, Bz. Nimes, 3348 E. Branntw.- u. Sprietbrennereyen, Weingeist-raffinerie, Salpetersiederey.

Vaux, Dorf im Dep. Seine Oise, Bez. Versailles, 900 E. Prächtiges Schl. und Park.

Vechelde, Braunschw. Dorf in dem Wolfenbüttelschen Kreisgerichte Betmar an der Aue, 31 H., 274 E., Schl., ehem. d. Herzoge Ferdin. v. Braunschw. Wolfenbüttel (geb. 9. Oct. 1735, gest. zu Ottensen bey Altona, 10. Nov. 1806), des Siegers bey Minden (1. August 1759), gegenwärtig befindet sich das Hundeikersche Erziehungs-Institut in diesem Gebäude.

Vechta, 1) Oldenburg. Kreis, die Aemter Vechta und Steinfeld und d. Herrlichkeit Dinklage, zusammen mit 25,860 E. begreifend. 2) Oldenburg. St. und Sitz eines Amtes im gleichnahmig. Kr. an der Vechta, m. Graben u. Mauern, 3 kathol. Kirchen, Hospital, 245 Häus., 1452 E., kathol. Generaldechantey u. kathol. Gymnas., Landwirthschaft, Leinweberey und Handwerke.

Vechte, 1) niederländ. im preuss. Regbez. Münster entspringender Fl., der oberhalb Swarte - Sluys in den Zuidersee geht. 2) Arm des Rheins, im Kgr. der Niederlande, von Wyk by Duurstedt an bis Muy-

den, wo er in den Zuydersee fällt.

Veckenhagen, churhess. Mkfl. in dem niederhess. Amte Saba-burg, in einem angenehmen Thale an der Weser, 147 H., 1147 E., worunter mehrere Handwerker, Schl., in welchem sich bis 1815 eine Salpeter- u. Farbenfabr. befand. Eisenhütte mit 1 Hochofen u. 1 Pochwerke (5612 Centner Gusseisen erzeugend).

Vecse, Dorf in der ungar. Pesthergesp. im Kr. diesseits der Donau, an der Donau.

Vedano, Mkfl. in der Deleg. Como des Mailändergub.

Vedeny, siehe *Weiden*.

Vedesette, Dorf in der Delegat. Cremona des mailänd. Gubern.

Veere, *Ter Veere*, niederländ. St. auf der Ostseite der Insel Walchern, in der Prov. Zeeland, unweit der Mündung der Osterschelde, befestigt mit 6 Bollwerken, 2 Kirchen u. 1309 E. Handel und Gewerbe, bequeme Rhede (der Veersche Gad) für die schwersten Schiffe hinlänglich tief.

Vegesack, zum Gebiethe der freyen St. Bremen gehöriger Mktfl. an der Weser, oberhalb der St. 210 H. 1534 E. meistens Handwerker, Lotsen, Fischer und Schiffer, Hafen u. Waarenniederlage für Bremen, grössere Schiffe laden aber, der Seichtigkeit des Flusses wegen, zu Lehe oder Brocke aus.

Vegles-Varallya, s. *Varallya*.

Veglia, 1) zu den Fiumanerdistr. des Fiumanerkr. im illyr. Küstengub. gehörige Insel im Meerbusen des Quarnaro, von der nahen Küste durch den Canale di Morlacca getrennt, mit Einschluss der Eilande Plaumich u. Parvichio, ungefähr 4 1/2 Q. M. gross, im J. 1815 mit 2670 Wohngebäuden und 10,414 E. in 1 St. 3 Mktfl. und 14 Dörfern. Die Insel ist geb., felsig und im N. und O. unfruchtbar, die übrigen Theile aber sind sehr fruchtbar; viele Waldung, eine kleine Pferderace, Schaf- und Ziegenzucht, guter Wein- und Seidenbau; röthlich gefleckter, dem Veroneser ähnlicher Marmor, ansehnliche Fischerey, starke Salzschlämmung. Das Getreide reicht nicht zu, und muss aus Croatien herbeygeschafft werden, edle Früchte und Obst (besonders Nüsse, Aepfel, Birnen und Feigen) sind in Menge vorhanden, der Olivenbau ist beynahe erloschen, an Wein werden 60,000 Barillen ausgeführt. Die Einwohner, Slaven und Morlachen, sämmtlich Kathol., sind etwas roh, und sehr abergläubisch. 2) Die gleichnahm. Hauptstadt, Kathedr., mehrere andere Kirchen und Klöster, bischöfl. Pallast, mit der Vorst. 323 H. und 1200 E. Sitz des Bischofs der Insel, Landwirthschaft und Fischerey, seichter und unsicherer Hafen *Forche*.

Vehrnika, s. *Oberlaibach*.

Veja, Dorf in der Deleg. Verona des venetian. Gub. bey Grezono. Merkwürdige Steinbrücke, s. *Grezono*.

Vejke, 2 Dörfer in der ung. Tolnaergespanschaft im Kreise jenseits der Donau, in der Herrsch. Högyess 1) *Kis-Vejke* ungar. E. Weinbau, guter rother Wein. 2) *Nagy-Vejke*.

Veile, dän. St. und Hptort eines A. im Stifte Ribe, an einer kleinen Bai, mit Mauern, 3 Tho-

ren, 13 Gassen, 1 Kirche, 1 Hosp. 120 H. und 800 E. Schifffahrt, Fischerey, Handel.

Veindorf, *Borband*, Mktfl. in der siebenbürger Zarandergespansch. des Landes der Ungarn.

Veit, s. *S. Veit.*

Veitsberg, *Monte S. Vito*, Dorf im Distr. von Tolnien des Görzerkr. des illyr. Küstengub. in einer sehr steinigten Gegend, Pfarre, 147 H. 883 E.

Veitsch, Nahme einer Gegend im steyermärk. Bruckerkr. aus 3 Gemeinden bestehend, die vorzüglich Hornviehzucht treiben, im J. 1817 waren hier 405 Kühe, 182 Ochsen, 112 Pferde, über 1000 Schaafe und viele Schweine.

Veitshochheim, baier. Dorf im Untermainkr. Landger. Würzburg diess. Main, am Main, 268 H. 1154 E. Königliches Lustschl., vormahls Residenz des Bischofs von Würzburg.

Velan, helvet. hohe Alpenspitze, und Gipfel des grossen Bernhardsberges im Cant. Wallis, 10325 F. hoch.

Velbert, preuss. Dorf und grosse Gemeinde von mehr als 5200 E. im Kleve-Bergischen Regbez. Düsseldorf. Verfertigung von allerley feineren Stahl- und Eisenwaaren, und einer Menge von messingenen Artikeln, als; Propfenzieher, Stiefelanzieher, Zuckerzangen, Kaffehmühlen, Hänger, Handgriffe, Scharniere, Wageschalen, Vorlegeschlösser, u. s. w.

Velburg, baier. St. im Regenkr. Landger. Parsberg, am Laaber, Vorst., verfallenes Schl. 164 H. 840 E. Bierbrauerey, Tuch- und Zeugweberey, Wallfahrt zum Herzen Jesu.

Velcsicz, weitläuf. Dorf in der ungar. Trentschinergesp. im Kr. diess. der Donau, an der Wag, verschiedenen Grundherren gehörig, slav. E., viel Brennholz, Sauerbrunnen.

Velden, 1) Gut, Schl. und Dorf im Villacherkr. des illyr. Laibachergub. am Wörthsee, Postamt im Dorfe. 2) baier. St. im Rezatkr. Landger. Hersbruck, 70 H. 400 E. Schl. Nicht weit davon die merkwürdige Höhle das Grisloch. 3) baier. Mktfl. im Isarkr. Landger. Vilsbiburg, an der Vils 744 E.

Veldenz, Thal Veldenz, preuss Mkfl. im niederrheinischen Rgb. Trier, am Hinterbache, luther. und kath. Simultankirche, 529 E. Gärbereyen und Eisenwerke. In der Nähe sind die Ruinen der Burg Veldenz, einst des Hptortes der pfälzischen gleichnahmigen Herrschaft.

Velege, *Welgersdorf*, Dorf in der ungar. Eisenburgergesp. im Kr. jenseits der Donau, deutsche E., guter Getreideboden, Weinbau.

Velencze, (*Varad*) bischöfl. Grosswardeinischer Markt in der ungar. Biharergespanschaft im Kr. jenseits der Theiss, südlich von Gross-Wardein, und eine Vorst. dieser St. bildend.

Velentze, Dorf in der ungar. Stuhlweissenburgergespanschaft im Kreise jenseits der Donau, an der Landstrasse, der Mesleni'schen und andern Familien gehörig, reformirte Kirche, Postwechsel, 2 Stunden langer ebenfalls Velentze genannter See. Man findet hier Wildpret, Schnepfen, wilde Gänse und Enten.

Velez, 1) *el Blanco*, span. Villa in der Prov. Granada, an der Gränze von Murcia. 2) *de Gomera* s. *Pennon de Velez.* 3) *Malaga*, span. Ciudade in der Prov. Gra-

nada, 2 Pfarrkirchen, im J. 1817 6 Klöster, Citadelle, 16000 E. (im J. 1804 starben 7000 davon am gelben Fieber). Handel mit edlen Früchten, Citronen, Rosinen, Feigen, Mandeln, Oliven, Oel und Wein, 4) *el Rubio*, span. Villa in der Prov. Granada, an der Gränze von Murcia, Pfarrkirche, im J. 1817 1 Kloster, 1600 H. 7000 E.

Velicsna, *Nagy-Falu*, Cameralherrschaft und deren Verwaltungssitz, ein Marktfl. in der ungar. Arvaergespanschaft im Kr. diess. der Donau, am Fluss Arva, gross, kathol. u. evang. Kirche, slav. E. kathol. u. evang. Religion, auch bis 70 Juden. Die E. dieses Ortes sind kräftig, wohlgewachsen, und erreichen ihrer einfachen Lebensweise wegen, ein hohes Alter. Guter Boden zu Flachs, Hanf, Heidekorn, Kartoffeln und Hafer, Handel mit Weitzen, viele Weberstühle und grosse Bestellungen raitzischer Kaufleute auf Leinwand, grosser Verkehr mit Vieh, Holz und Käse, wohleingerichtetes Bräuhaus.

Velika, 1) Herrschaft wozu 34 Dörfer gehören, von der vorigen Besitzerinn, Freyinn von Lilien, dem Herrn von Sveticz übertragen, in selber 2) der gleichnahmige grosse Markt, eine Meile von Poschega gegen N. entfernt, zwischen starken Gebirgswäldern. 2) *Gubaviza*, Dorf im dalmat. Kr. Spalato, an der Cettina, sehenswerthen 150 Fuss hoher Wasserfall dieses Flusses. 3) oder *Stare Chiche*, mehreren Besitzern gehöriges Dorf im Carlstädterkr. des illyr. Küstengub. 4) *Viscohicza*, Spitze des Geb. Vellebith, eines Theiles der julischen, oder dinarischen Alpen, im Carlstädterger. der österr. Milgr. nach den Messungen des Grafen Waldstein und Prof. Kitaibel 4338 F. hoch,

Veliki 1) *Bukovacz*, s. *Nagy-Bukovacz*. 2) *Drenovi*, Dorf im Distrikt des Licanerreg. des Carlstädtergener. der österr. Milgr. auf dem Gebirge Vellebith, neben der Poststrasse. — 3) *Troisztvo*, Dorf im Distrikt des St. Georgerreg. des Warasdinergener. im Thale unter *Male Troisztvo* (siehe diesen Art.) an einer Theilungsstrasse, 1 Stunde von Bellovar entfernt, 41 zerstreut gelegene H. Pfarre, kathol. E. Hauptmannsstation.

Vekapolya, s. *Hochwies*.

Veky Gradacz, Dorf im Distrikt d. 1ten Banalreg. d. Banalgener. d. österr. Militgr., nahe an der Gränze des 2. Banalreg., 2 griech. Kirchen, 62 H. Nahe dabey siehe *Mali-Gradacz*.

Vellan, Dorf im Ger. von Nieder-Lana des tyrol. Botznerkr., Kirche, (s. *Marienburg*.)

Vellebith, oder gewöhnlicher das *Morlachengebirge*, ein Theil der julischen oder dinarischen Alpen, im Carlstädtergener. der österr. Milgr. längst der Seeküste; diess Gebirg erstreckt sich längst dem sogenannten Morlachenkanale, bis zu dem Berge Vratnik bey Zengg, und hängt nächst der Quelle der Zermagna, mit dem Kapellageb. zusammen. Von der Meeresseite enthält der Vellebith eine Reihe schroffer, zum Theile vegetationsloser Felsenwände; von der Landseite führt der Weg durch Waldungen zu den rauhen Felsenspitzen, deren nur wenige betreten werden können, und zwischen welchen man auf die Meeresseite kömmt. Diess

Geb. stellt die sonderbarsten Felsenformen dar, deren Steinart ein graulich weisser, fast kleinkörniger, Kalkstein, mit unzähligen kleinen, eine gleichfarbige, staubartige Mergelerde enthaltenden Zellen ist.

Velletri, päpstl. Stadt in der Deleg. Rom, am Abhange eines Berges, mit verfallenen Mauern, schlecht gebaut, mit mehreren Kirchen und Klöstern, und gegen 1200 E. Einige Palläste, grosser Marktplatz, mit der metallenen Bildsäule des Pabstes Urban VIII. und mit jenem, von Ostia, verein. Bisthum.

Vellino, *Velino*, *Monte Velino*, Spitze der Apenninen im Kirchenstaate, im N. W. von der St. Rom, 7880 F. hoch.

Vello, im Distrikt Marostica der Deleg. Vicenza des venetian. Gubern. im Gebirge. Hier steht ein Eisenschmelzofen im Betriebe.

Vellthurms, Dorf im Gericht Villanders des tyrol. Botznerkr., Schloss, von welchem ehemahls ein eigenes Gericht benannt wurde.

Vels, St. im Innsbruckergericht des tyrol. Unter-Innthalerkr. mit einer Schlossruine über dem Orte.

Veltlin, *Veltelin*, *Valtelin*, *vallis tellina*, kleine, aber in natürlicher, und politisch. Hinsicht wichtige Landschaft, im mailänd. Gubern. 59 Q. Meilen gross, mit 80,796 E., ein grosses, in seiner ganzen Länge von der Adda durchströmtes, nur im S. W. gegen den Comersee sich öffnendes, sonst von hohen Alpen eingeschlossenes, und von diesen gegen die Nordwinde geschütztes Thal, mit lombard. Clima. Producte, Castanien, Mandeln, Korn, Obst und vielerley Früchte, guter Wein, vortreffliche Viehzucht, starke Seidencultur. Die Einw. italiän. Abstammung und kathol. Religion erhohlen sich jetzt allmählig von dem unter den Bündtnern ausgestandenen Drucke. Ein lebhafter Kunstfleiss ersetzt das an Nahrung, was der grösstentheils mit Alpen und Gebirgen bedeckte Boden versagt. Seiden- und Baumwollenspinnerey, Baumwollzeugenmanufact. und Fabr. von Lavezsteinen, sind häufig, auch bringen der Transito und viele Heilquellen Geld ins Land. Das Veltelin gehörte bis 1512, in welchem Jahre es durch einen Vertrag an Graubündten kam, zum Herzogthum Mailand. Frankreich hinderte in der 1ten Hälfte des 17ten Jahrhunderts Oesterreich und Spanien sich in den Besitz dieser Landschaft zu setzen. Im Jahr 1620 standen die Veltliner gegen die Graubündtner auf, ermordeten alle evangel. E. und errichteten eine eigene Regierung. Nach einem innerlichen Kriege nahm Graubündten, im Jahr 1637, durch Frankreichs Vermittlung, das Land wieder in Besitz, welches, nebst der Grafschaft Chiavenna im Jahr 1797 an die cisalpin. später italiän. Republik abgetreten wurde, und mit dieser an das Königreich Italien kam, und einen Theil des Departem. Adda ausmachte. Seit 1814 steht das Veltlin als ein Theil der Delegation Sondrio des mailänd. Gub. unter österreich. Herrsch.

Velur, *Vellore*, britt. Stadt und Festung und Hauptort des gleichnahmig. Distrikts in der

ostind. Präsidentschaft Madras, Provinz Karnatik, bedeutender Handel, besonders mit dem in der Umgegend erzeugten Indigo.

Venafro, sicil. Stadt im Königreich Neapel, in der Prov. Terra di Lavoro, 6 Pfarrkirchen, 6 Klöster, 2800 E. Sitz eines Bischofs, Olivenbau. Diese Stadt stand schon unter den Römern, und die Wildschweine dieser Gegend waren, nach Horaz, damahls sehr beliebt.

Vencsellö, Dorf in der ungar. Szaboltschergesp. im Kreis jenseits der Theiss, an der Theiss, reform. Kirche, guter Tabakbau.

Vendée, 1) französ. Fluss, im Dep. der beyden Sevres entspringend, welcher dem Dep. Vendée, in welches er tritt, den Nahmen gibt, und in die Sèvre-Niortaise fällt. 2) Dep. im nordwestlichen Frankreich (ehemahls Unterpoitou) zwischen den Dep. Niederloire, u. Maine-Loire, jenem der beyden Sèvres, Niedercharente und dem atl. Ocean, 130 bis 134 Q. M. gross, völlig ebene Oberfläche, theils *Bocage* oder höher gelegenes Buschland, mit wenig eigentl. Waldungen, aber vielen einzelnen Baumgruppen u. Haiden, theils *Marais* oder Marsch mit vielen vormahls durch die Eindeichung in die schönsten Wiesen verwandelten Morästen, u. im Durchschnitte mit schwarzem, tiefliegendem, feuchtem, sehr zusammen hängendem und sehr fruchtbarem Boden, theils *Plaine* oder hoch liegendes Geestland. Gew: Sèvre-Nantaise, Sèvre-Niortoise, Vendée Autise, Boulogne u. a., viele Abzugsgraben und kleinere Canäle, Mineralwasser zu Fontenelles u. s. w., mildes u. angenehmes Clima. Das im Ganzen fruchtbare Land liefert sehr viel Getreide, Hülsen- u. Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Kartoffeln, Obst, Wein, etwas Holz, die gewöhnl. Hausthiere (besonders Schlachtvieh, womit selbst Paris zum Theile versorgt wird), Federvieh, wenig Wild, viele Wölfe, viele Arten schädlicher Reptilien, Fluss- und Seefische, Baisalz. Im J. 1810 268746 meistens kathol. E., 4 bis 5000 Reform. ohne öffentl. Bethhäuser. Diese Provinz ist bloss producirend und wird sehr gut cultivirt. Sehr fleissiger und äusserst ergiebiger Ackerbau (jedes Feld ist mit einer Hecke umgeben, und das ganze Terrain durchschnitten), Weinbau, gute Viehzucht an Pferden, Rindvieh u. Schafen, Salzgewinn (nach Einigen jährl. 1 Mill., nach Andern 362998 Ctr.). Ausfuhr: Korn, Vieh (für 1 Mill. 650000 Gulden), Salz (750000 Ctr.), Fische, Austern, Wolle, Häute, Holz und einige geringere Artikel. Eintheilung in 3 Bez., 29 Cant. und 324 Gemeinden. Furchtbarer Krieg zwischen den der kathol. Relig. und ihrem Könige höchst ergebnen Vendeern und den Republikanern vom 10 März bis zum 24. Dec. 1793, und abermahls vom Frühling 1794 bis Februar 1795, dann nach der Landung der Emigrirten bey Quiberon am 27 Juny 1795 bis zum Tode Charette's, 26. März 1796, wobey sich dieser, dann d'Elbée, Stofflet, Beauchamp, la Roche Jaquelin und a. auszeichneten. Schreckliche Hinrichtungen u.

Gesammtersäufungen durch das Ungeheuer Carrier. Abermahl. Anfang eines Aufstandes 1799 bis 1800 und völlige Unterwerfung der Vendeer 1805, Bewegungen zu Gunsten der Courbons 1814 und 1815. Die grässlichste Verheerung der schönsten Gegenden und der Verlust einer halben Mill. Franzosen, so wie die Verarmung so vieler Familien, waren die traurigen Folgen dieser schrecklichen Fehden.

Vendola, Australeiland unter 165° 49′ 52″ L. und 2° 14′ S. Br. zu der Gruppe der Admiralitätsinseln gehörig, klein, mit Kokosbäumen bedeckt und von überaus lieblichem Anblicke, ziemlich beträchtl. Bevölkerung im Verhältnisse der Grösse der Insel. Schwarze, gut gebaute und grosse E., die einem sonderbaren Gebrauche zufolge den vordern Theil des Geschlechtsgliedes in eine Blaseschnecke einzwängen, die Weiber tragen einen Gürtel um die Hüften.

Vendome, Hptst. eines Bez. im Dep. Loir-Cher am Loir, 5 Kirchen, Hosp., 1100 H., 7555 E., Trümmer eines vormahls prächtigen Schl., Handschuhfabr. mit 50 Arbeitern (7000 Dutzend Façon de Grenoble, 6000 Dutzend Façon de Siam, 6000 Dutzend von Ziegenleder). Gärbereyen (6700 Felle und Häute), 1 Papier- 2 Lohmühlen. Oeffentl. Bibl. von 5000 Bänden, physikal. Kabinet. Geburtsort des Dichters Pierre de Ronsard, eigentl. Roussard, nach andern war diess Poissoniere, er war geboren i. Jahre 1524 und starb 1585)

Vendutena, *Vendotena*, im Golf von Napoli, zu der Gruppe der Ponzisch. Inseln gehörig, amphitheatralisch über das Meer erhoben, heftigen Windstössen ausgesetzt, und mit Ausnahme von 3 Landungsplätzen unzugänglich. An Korn, Gemüse u. Wein fruchtbarer Kalkboden, i. J. 1811 396 E., die vom Ertrage ihres Bodens und von Fischerey leben, geräumiger sicherer, durch ein Kastell vertheidigter Hafen. Diese Insel ist das Pandalaria der Alten.

Venedig, *Venezia*, 1) österr. Gub., der östl. Theil des lombard. venetian. Kgr., zwisch. 28° 20′ 30″ und 31° 10′ 40″ ö. L. und 44° 49′ 50″ und 46° 35′ 30″ n. Br. ausser einem kleinen Theile des Herzogth. Mantua und den in der Delegation Udine zerstreuten, ehemahls zu dem österr. Friaul gehörigen Ortsch. und Gütern, durchaus Theile der vormahl. Republik Venedig begreifend. Gränzen: im Norden das Königreich Illyrien und Tyrol, im O. Illyrien und das adriat. Meer, im S. der Kirchenstaat, im W. das mailänd. Gub., nach Lichtenstern 440 geogr. Q. M. nach Hassel, 457 Q. M. gross, im ganzen S. eben und gegen das Meer und den Po abgedacht, im N. mit einem Theile der südl. Alpen bedeckt, die am Saume von Tyrol von der westlichen Gränze am Gardersee (*Monte Baldo*) bis zum Monte Pelegrino zu den rhät., und von hier bis zum illyr. Terglou. zu den carn. Alpen gehören, zwischen dem Gardasee und der Brenta sind die Lesinischen Berge, die Berinischen und Euganeischen Berge scheiden die grossen Ebenen der Lombardie

und Friauls. Die merkwürdigsten Berge dieses Guberniums sind: der Monte magiore (der höchste Theil des Monte Baldo) 6358′ hoch; der Monte Lisser 5134′, der Monte Tomba 5590′, der Monte S. Mauro 4727′, die Spitze des Monte Burgo di Velo 3978, der Monte Sumano 3937, der Monte Burgo di Bolca 2967, die Spitze des Monte Viola 2696, und der Monte Venta 1761 Fuss hoch. Viele stehende u. fliessende Gewässer; im S. O. das adr. Meer mit seinen Lagunen, dann der Po als Gränzfluss, die Etsch, die Brenta, die Küstenflüsse Bachiglione, Piave, Lienza, Lemone, Tagliamento, Auso. Eine Menge, theils den Handel erleichternde, theils stehende Gewässer und Sümpfe (die längs dem Po, der untern Etsch und dem Mincio, am ausgebreitetsten sind), ableitende u. trocken legende Canäle, darunter jene von Monselice, Piavejo, Noncello, Moduno, Busso; die 23 Canäle in den adriat. Lagunen; Seen befinden sich in der Nähe und Mitte der Lagunen und auf den das Land im N. begränzenden Alpen, darunter der Lago Timon, Lago Tarzo, Lago di S. Croce, der fischreiche Lago d'Alleghe und der Lago della Misurina; doch ist, ausser dem nur zum Theil hierher gehörigen Lago di Garda, keiner unter ihnen erheblich. Viele und wichtige Mineralquellen, als: die schon von Galliern, Römern und Longobarden geschätzten Schwefelbäder von Abano, der Sauerbrunnen von Recoara, der eisenhaltige Säuerling bey Rovere di Velo, die Quelle von S. Ambrogio, das schon von den Römern benützte Bad zu Piano, die Quellen von S. Michiel u. Pancrazio und a. Ziemlich warmes, dabey ungemein feuchtes, im Ganzen mildes Clima (doch noch nicht das eigentl. Vaterland der Agrumen, auch die Olive gedeiht nur strichweise). Die Luft ist in diesem Gub. (ausser in den Lagunen und in den Polesinen von Rovigo) gesund. Der am Gebirge steinige Boden zeigt sich im Ganzen fruchtbar. In vielen Gegenden bringt der nähmliche Grund 2 Aernten (nach dem Weitzen z. B. Lein oder Hirse) u. die Wiesen werden oft viermahl gemäht. Prod.: allerley Getreidearten, als: Weitzen, Roggen, (nur im Friaulischen), türk. Weitzen, Erdäpfel, viel Reiss, Obst, Wein (in Padua, Vicenza, Treviso, die Trauben sind fein und sehr schmackhaft), Flachs, Hanf, Oliven, Agrumen (vorzüglich in Vicenza u. Friaul), viel Obst, Haselnüsse, Holz (nur in Friaul und in den an Tyrol gränzenden Gegenden); Zug-, Reit- und vorzügl. Pferde zum Feldbau, Maulthiere, Hornvieh, Schafe (worunter viele von span. Abkunft in Verona, Treviso, die grössten Heerden in der Deleg. Vicenza), Geflügel, See- u. Flussfische, viele Bienen u. Seidenwürmer (Verona, Vicenza); Kupfer, Bley, Eisen, Alaun, Vitriol, Marmor, Seesalz. Im J. 1817 1 Mill. 913104 E., meistens Italiäner und kathol. Religion, ungefähr 42000 Deutsche in Venedig, und in den sogenannten *Sette Communi* oder 7 Gemeinden, im Veronesischen an der Gränze Tyrols (nach Einigen

Abkömmlinge geflüchteter Cimbern oder anderer in die Geb. entflohener deutschen Völker), etwa 4000 Griechen und bey 500 Osmanen, ungefähr 3000 Juden, etwa 400 Armenier u. bey 4000 Slaven (nach den letzten Conscriptionen der französ. ital. Regier. waren 16000 Fremde, vorzüglich Franzosen und Deutsche hier ansässig). Die Sprache ist italiänisch mit einem eigenen Dialecte. Der auf lombard. Art betriebene Ackerbau und der Weinbau sind hier vorzügliche Nahrungszweige, sehr bedeutende Viehzucht, starker Viehstand; beträchtl., viele Menschen beschäftigende Fischerey in den Lagunen, Kupferbergw. zu Agordo mit 500 Arbeitern, einer Schwefelhütte und einem grossen Vitriolwerke, wobey 162 Personen arbeiten, Kupferbau im Paduanischen und in Friaul, 3 Bleygruben mit 30 Arbeitern in der Deleg. Belluno, 6 Eisenschmelzöfen im Vicentinischen, 4 Steinkohlengruben im Veronesisch. und 6 im Vicentinischen, 9 Marmorbrüche in der Deleg. Belluno mit 52 Arbeitern und 2 Gruben, aus welchen 30 Arbeiter sehr schönen Pfeifenthon graben; Seesalzbereitung bey Chiozza u. S. Maura. Die Kunstgewerbe sind im venetian. Gub. (vorzügl. in der Hptstadt) weit zahlreicher und mannigfaltiger als in irgend einem andern Theile Italiens, die wichtigsten darunter sind die Seidenwebereyen und Seidenmanuf., dann gibt es: Baumwollen- und Flachswerkstätten, Leinweberey, Tuch- und Wollenzeugmanuf. (in Venedig und Padua, letztere versehen einen grossen Theil Italiens mit Tüchern), berühmter sogenannter Venetianerscharlach nach der St. Venedig benannt, Gold- u. Silberspinnereyen, Gold-, Silber- u. Tressenmanuf., Seilerwerkstätte, Mangen, Tuchscherermaschinen, Hand- u. Wasserspinnmaschin., Färberey, Mahlmühlen, Oehlpressen, Papier- u. Sägemühlen, Eisen- u. Kupferhammer, Glashüt., Verfert. der bekannt. Venetianer-Darmsaiten, von Bleyweiss, Venetianerseife und Theriak, von Glasperlen und allerley Gold-, Silber- u. Glaswaaren, Veroneser-Berggrün u. s. w. Die vorzügl. Fabrikstädte sind: Venedig, Verona, Padua, Udine, Vicenza, Treviso und Bassano. Ausfuhr: Wolle, Felle v. Schafen und Böcken, Wachs, Getreide, Oehl, Glaswaaren, Papier, wollene Tücher und Zeuge, Seidenstoffe, Stahl, Stangen- und Eisenwaaren, Theriak, Mercurialpräparate, Wachsmasken, Schwämme, Wein, Weinsteinrahm, Lack u. s. f. Die Hptst. ist noch immer ein sehr wichtiger Handelsplatz für ganz Oberitalien. Venedig macht gegenwärtig ein eigenes, selbstständiges Gub. des lombard. venetian. Königreichs aus, dessen dem Vicekönige untergeordnetes Gubernialcolleg. mit einem Präsidenten an der Spitze die politische Landesverwaltung besorgt. Eine Art berathende Stände bilden die sogenannt. Congregationen. Sie bestehen aus einer Central-Congregation und aus Provincial-Congregationen. Die erstere hat zu Venedig ihren Sitz, und ist unter dem Vorsitze eines von dem Kaiser und Könige

gewählten Präsidenten, aus den Deputirten d. adel. Besitzer, der bürg. Besitzer u. der 9 kgl. Städte, als: Venedig, Udine, Treviso, Padua, Vicenza, Verona, Rovigo, Belluno und Bassano, zusammengesetzt. Nach dem Muster der Centralcongregation sind die Provincialcongregationen gebildet, deren jede der 8 Delegationen eine hat. Die oberste Justizstelle ist zu Verona (ein Senat d. obersten Justizstel- für die ganze Monarchie zu Wien) unter ihr stehen das Appellationsger. zu Venedig, u. die verschiedenen Justiztribunale 1. Instanz im Gub.; im Hptorte jeder Deleg. ist eines der letzteren. Das Gub. hat sein eigenes Generalcommando zu Padua, und die davon abhängenden militär. Behörden (unter der hies. militär. Leitung stehen auch die Besatzungen der päpstlichen Festungen Ferrara, und Commacchio, in welchen Oesterr. das Besatzungsrecht vertragsmässig ausübt). Für die Cameralgeschäfte bestehen in Venedig (so wie in Mailand) eigene Directionen der Zoll Salz-, Tabak u. Consummogefälle, dann der Domainen-, Krongüter-, Waldungen-, Tax-, Stämpel u. verein. Gefälle, eben so auch für das Lottogefäll, die Münze und das Punctirungsgeschäft. Das Gub. hat 2 Erzbischöfe, den Patriarchen von Venedig und den Erzbischof von Udine, unter welchen 10 Suffragane stehen. Zu Padua ist eine Univ., das italiän. Institut der Wissensch. und Künste hat 3 Sectionen (zu Venedig, Padua und Verona) Convicts-Lycäen sind zu Venedig und Verona, eine Akademie der bildenden Künste ist zu Venedig; zu Vicenza und Udine bestehen Lycäen, in allen Hptorten aber Gymnasien, und zu Verona ist eine weibliche Erziehungsanstalt; noch gibt es viele Erziehungs-Institute und gelehrte Gesellschaften. Noch weit zahlreicher sind die Humanitätsanstalten, als Spitäler, Versorgungshäuser, Lombarden oder Leihhäuser im Venetianischen. Eintheil. des Gub. in folgende 8 Delegationen, deren jede einen, der politischen Geschäfte leitenden Delegaten, mit seinen untergeordneten Delegations-Beamten hat; als: Venedig, Verona, Friaul, (oder Udine) Padua, Treviso, Vicenza, Belluno, und Rovigo. 2) Delegation des gedachteu Gub. zwischen der Deleg. Treviso, Friaul und Illyrien, dem adriat. Meere, dem Po und den Deleg. Polesina, Padua und Treviso, ausser den dazu gehörigen 29 Miglien langen und 6½ breiten Lagunen, innerhalb welchen sich die St. Venedig u. mehrere andere Orte befinden, noch einen Strich Landes nächst denselben begreifend, der mit den Lagunen 48⅗ Q. M. (nach Andern 35) betragen soll. Im J. 1817 waren in dieser Deleg. 256,933 E. bis auf die wenigen Ausländer in der Hptst. worunter die Deutschen und Juden die zahlreichsten sind, Italiäner und meistens Kathol., doch geniessen in der Hptst. Lutheraner, Griechen, Juden und Osmanen ungestöhrte Ausübung ihres Gottesdienstes. Diese Delegation bildet einen schmalen, den Busen von Venedig umklammernden Küstenstrich, welcher die sämmtlichen Lagunen, in welche sich die Fl. Etsch, Bachiglione, Sille, Brenta, Piave, Livenza u. Tagliamento

ergiessen, so wie die vom Hptstrome des Po und dem Po di Goro gebildete Halbinsel umfasst und den grössten Theil des vormahl. Dogado ausmacht. Vom Ausflusse des Po, bis an den Porto di Cortolazza, wird die Küste folgendermassen abgetheilt: 1) *Lido, di Tramontana*, vom Porto maestro, oder dem Ausflusse des Po bis zum Porto di Brondolo. 2) *Lido di Palestrina*, bis an den Porto di Malamocco (hier ist der berühmte Steindamm (s. *Molamocco*) 3) *Lido di Malamocco*, bis an den Porto di S. Nicolo, 4) *Lido di Cavallino*, bis an den Porto di Piave vecchia und 5) *Lido di Cartelazzo* bis an den Porto di Cortelazzo. Diese Deleg. besteht meistens aus Wasser und Morast, in welchem sich die Laguneninseln befinden, ein Theil davon wurde durch die Lagunenkanäle trocken gelegt, u. ist theils fetter, fruchtbarer Marsch und theils strichweise Sand. Die Halbinsel zwischen den Armen des Po ist ein fest zusammenhängender, durch die Ergiessungen des Stromes jährlich vergrösserter Morast. Im J. 1817 wurde die ganze urbare Oberfläche auf 741,045 Campi berechnet. Producte: Korn, Gartenfrüchte, Obst, wenig Wein, etwas Seide; gar kein Holz, eine nothdürftige Viehzucht an Pferden, Mauleseln, Eseln, Ochsen, Kühen, Schafen, Schweinen, Bienen; starke Fischerey im Meere, u. in den Mündungen der Flüsse, in beyden finden sich eine Menge von Fischen, Austern, und anderen Schaalthieren, einiger Baisalzgewinn bey Chiozza und St. Maura. Die Luft wird durch die vielen Moräste verderbt und ungesund, Quellwasser, und gute Brunnen sind selten, das Clima ist im Ganzen mild, dennoch sind die Lagunen manchmahl einen oder mehrere Tage mit dünnem Eise belegt. Kunstfleiss findet man nur in der St. Venedig und in deren Vororten, die meisten E. dieser Deleg. treiben bloss Landwirthschaft, Fischerey und Salzschlämmerey. 3) Die Hptst. des Gub. und der Deleg., einst die Königinn der Meere, und noch immer eine der merkwürdigsten St. Italiens und Europas, (Br. 45° 25′ 35″ L. 30° 0′ 45″) durch die Lagunen, einen breiten seichten Meeresarm, vom festen Lande abgeschnitten und durch ihre Lage sehr fest. Die 72 (nach Andern 99) Inseln, aus welchen die St. besteht, sind mit einander durch 450 Brücken verbunden, die 15,000 in einzelnen Gruppen stehenden H. sind sämmtlich auf Pfählen aufgeführt und eingerammelt, und haben ihre Hptfronte gegen die Canäle, darunter sind viele, nun nach und nach in Trümmer zerfallene Palläste, der öffentl. Plätze sind 51 (wovon aber nur der Marcusplatz ausgezeichnet ist). Die eigentl. Strassen, sämmtlich mit unpolirtem Marmor gepflastert, haben kaum für 3 Fussgänger Raum; die Verbindung der St. wird durch die breiten, langen, Venedig nach allen Richtungen durchschneidenden Canäle unterhalten, die in dem grossen Canalazza zusammentreffen, der sich wieder in die beyden Hptcanäle della Zueca und den grossen Canal abtheilt. Statt der Wägen sieht man hier nur meistens schwarze Gondeln, und Schiffe, wie die Batelli, Peot-

te, Prottini und Remuochi vertreten die Stelle der Lastwagen und Karren. Venedig hat sehr viele, mit kostbaren Denkmählern und mit den herrlichsten Gemählden der venet. Schule geschmückte Kirchen, als: die Patriarchalkirche, 29 kath. Pfarrkirchen, nebst vielen andern kathol. Kirchen, 59 Klosterkirchen, 12 Abteyen und Priorate, 18 Oratorien, 40 geistl. Brüderschaften, mit ihren Capellen, 1 unirte, 1 griech. 1 armenische Kirche, 1 luther. deutsches Bethhaus, 7 Synagogen (im Judenquartiere Ghetto), 23 Hosp. 1 altes und 1 neues Lazareth, 1 grosses Findelhaus, im J. 1817, 109,779 E. (im J. 1810 116,340, in früheren Zeiten u. noch 1790, war Vened. weit bevölkerter) darunter 2486 Juden u. gegen 20,000 Bettler. Sitz des Gub. mit seinen Zweigen, das Militärcommando, der Centralcongregation, des Seesanitätsmagistrats und der Marineverwaltungen, des Appellationsgerichts, des Gerichtshofs 1. Instanz, der Censurbehörde, des Bücherrevisionsamts u. eines Handelsger. Die kathol. Geistlichkeit steht unter dem hiesigen Patriarchen, die Griechen und Armenier haben Erzbischöfe. Convict, Lycäum, k. k. Akad. der schönen Künste, Athenäum, Schiffahrtsschule, griech. Gymnasium. Das Colleg. Armeniacum, welches hier, in einem armenischen Kloster, die in der Levante vielgelesene armenische Zeitung drucken lässt; medicin. Gesellschaft, mehrere Privat-Institute, die Kaiserl. Königl. u. a. sehensw. Bibliotheken, Kunst u. Naturaliensammlung- u. kostbare Gemähldegallerien in den H. der Nobili; 4 Musikconservatorien, worunter das Conservator. di Pietà, in welchem mehrere 100 Mädchen in weiblichen Arbeiten u. in der Musik Unterricht erhalten (hier werden die künstlichen, von ganz Europa bewunderten Wachsblumen verfertiget), dann das Conservator. der Musik, mit einem Pensionate für 24 Zöglinge, das von jeher treffl. Künstler zog. Mancherley Manuf. und Fabr., besonders in Tuch und *Saje venete*, in Gold und Silberstoffen, in Sammet, seidenen Strümpfen und Nähseide, in Spitzen (vorzüglich auf der Insel Murano verfertigt), in Segeltuch und Tauen, in Masken, Wachsblumen und Wachsfrüchten, in Golddraht u. a. Goldarbeiten (sehr berühmte *manigli*, oder *manini d'oro* und Venetianerketten), in Seife (8 bis 10 Kessel, die Venetianerseife ist überall in Europa als trefflich bekannt), in Wachs mit 4 Bleichen, in Amidon, Leder, Theriak und chem. Präparaten, in Porcellan und Glas (die Glasfabricanten theilen sich in Fornaseri, Spechieri, Margariteri und Soffialumi, (in Glas war Venedig vormahls die Lehrerinn von Europa, besonders in Bezug auf die grossen schönen Venetianerspiegel, wird aber jetzt in Hinsicht der Spiegel und grösseren Glasarbeiten von Böhmen weit übertroffen, doch noch immer werden die Telescope, Brillen u. Perlen von Venedig überall sehr geachtet), in Weinsteinrahm, in Bleyweiss, in Venetianerlack, in Grünspan, Russ- u. Kupferdruckerschwärze, in Kupfergeschirr- u. Messingwaaren, in musical. Instrumenten, in Darm- und Drathsaiten, in Leinwand (37 Manuf.) Rosogliobrennereyen, starkem Schiff-

bau auf 16 Werften, 26 Buchdrukereyen, u. s. w. Im Ganzen ist die Fabrication gegen vormahls sehr gesunken vor etwa 40 Jahren fand man noch 478 Goldarbeiter und Juwelier, (1817 nur noch 46), 90 Süssmandelöhlfabricanten, 45 Seifensieder, 35 Goldschläger, 148 Goldspinner, 375 Spiegelfabrikanten, 138 Glasperlenfabrikanten, 191 Krystallglasfabrikanten, 143 Hut- und 88 Papiermacher, 322 Buchhändler (darunter aber auch alle Colporteure), 147 Strumpfweber, 59 Seidenspinner, 271 Seiler, 53 Tuchmacher, 488 Seidenweber, 95 Wollenzeugweber, 87 Barchentweber, 137 Leinweber, 133 Rosenkranzfabrikanten, 139 Nadelfabrikanten u. s. w., dann 46 Weinschenken und 477 Kaffehhäus., (deren sind noch genug vorhanden, Müssiggang, Neugierde u. manche andere Ursachen, vervielfältigten die Anzahl derselben unter der Republik ungemein). Obwohl Venedig noch immer ein wichtiger Handelsplatz u. Stapelort für Italien ist, so blüht doch der Handel aus verschiedenen Gründen nicht mehr wie einst, hier ist 1 Handelsger., 1 Handelskammer, 1 Börse, 1 Assecuranzgesellsch., aber die ehemahlige Bank existirt nicht mehr. Der hiesige Hafen ist sicher und geräumig, aber die Untiefen d. Canäle und der sich immer mehr anhäufende Sand erschweren die Einfahrt. Im J. 1817 clarirten unter österreichischer Flagge 1050 Segel aus, wovon 993 für das adriatische Meer u. 77 zu weiten Reisen bestimmt waren, und unter d. nähml. Flagge liefen 2570 ein; unter fremder Flagge kamen 315 Schiffe, wovon 169 wieder absegelten. Alle diese Schiffe brachten 523,931 Centner verschiedener Waaren, im Werthe von 34 Mill. 567,880 Lire ein; die Ausfuhr zur See betrug 231,371 Centner am Gewichte, am Werthe aber 26 Mill. 959,413 Lire, die Ausfuhr zu Lande an Gewicht 48,988 Centner und an Werth auf 11 Mill. 271,009 Lire; im Ganzen laufen immer 3 bis 4000 Fahrzeuge jährlich hier ein. Die Canal- u. Flussschifffahrt ist hier von vorzüglicher Wichtigkeit, u. Oesterr. ganze Marine liegt hier. Diese ganze, sonderbare Stadt ist in folgende 6 Sestiere abgetheilt: 1) *Sestiere di San Marco* mit dem Marcusplatze, dem einzigen geräumigen Platze der St. Er ist mit Arcaden umgeben und mit 2 hohen Säulen geschmückt, dieser Platz ist die vorzüglichste Promenade Venedigs u. der Sammelplatz der Fremden, des Adels, der Bürger, der Abentheurer, Gaukler, Thierführer, Charlatane u. der Mittelpunct des Carnevals, und bildet eigentl. 2 Plätze in Form eines Winkels. Auf demselben stehen vor der Marcuskirche die antiken, einst von Constantinopel hergebrachten kolossalen Rosse, welche die Franzosen nach Paris geführt hatten, die aber wieder hier aufgestellt wurden. Die Sanct Marcuskirche ist ein altes gothisches, im Innern reich ausgeschmücktes Gebäude, worin der Körper des Evangelisten Marcus ruhen soll. Der kaiserl. Pallast von San Marco, vormahls die Residenz des Dogen, jetzt des Gub., ebenfalls von

gothischer Bauart, mit trefflichen Gemählden, hier sind die berüchtigten alten Staatsgefängnisse oder Bleydächer (Piombi) und die Seufzerbrücke, hier war auch der Löwenrachen mit der Inschrift: *Denunzie segrete*, in welchem man zur Zeit der Republik d. heimlichen Angaben niederlegte, dann die Palläste der alten u. neuen Procuratie, das Gebäude der Marcusbibliothek, ein Werk Sansorins mit 150,000 Bänden und 1000 Handschriften, die Münze, der Sanct Marcusthurm, 334 Fuss hoch, die Lozetta u. a. Gebäude. Kirchen dieser Sestiere sind: San Gimiano, Santa Maria in Broglio, S. Molse, S. Maria Zoberigo, S. Rocca, S. Luca, alle mit vorzügl. Gemählden. Unter den Pallästen zeichnen sich hier aus: die der Giustiani, da Ponte, Pisani (mit einer zahlreichen Bibl. und Münzsamml.) del Buovolo, Grimani (mit einer grossen Gemähldesamml. Maseum von Gypsabdrücken und Manuscripten-Sammlung), dann die der Coredani, Manin u. Bembo; hier ist auch das grosse Opernhaus S. Benetto, das Theater S. Angelo u. s. f. 2) *Sestiere di Castello*, hier ist die Cathedrale u. Patriarchalkirche, S. Pietro di Castello, d. Kirchen S. Maria della Vergine, S. Giuseppe, S. Antonio, S. Domenico, S. Martino, die griech. Kirche, San Giorgio, San Francesco della Vigna, S. Lorenzo und mehrere andere Zierden Venedigs in ihrer Art. Hier sind auch das schon berührte Hospital della Pietà (eigentlich für Findlinge bestimmt), und die Hosp. S. Anton; l'Ospedaletto und li Mendicanti, dann der Pallast des Patriarchen, die Palläste Gradenigo (mit einem kostbaren Museum), Capelli, Zorgi, Ruzzina u. a. Die Schule S. Marco, die neuen Gefängnisse (*Prigioni nuovi*). Vorzügl. bemerkenswerth ist aber hier das jetzt schon wieder gefüllte Arsenal, vor den d. beyden im J. 1687 aus Athen hierher gebrachten Löwen stehen. Dieses Arsenal, eine der grössten Merkwürdigkeiten Venedigs, bildet eine mit hohen Mauern u. Thürmen umgebene Insel, $^5/_8$ Meilen im Umfange, hier findet man Alles zur Ausrüstung einer Flotte Erforderliche, reiche Magazine, sehr gute Docken, Tau- u. Segeltuchfabr., Stückgiessereyen u. Schmieden. Man zeigt hier den Bucentauro, eine reich vergoldete Galeere, in welcher einst d. Doge seine Vermählung mit d. adriatischen Meere jährlich durch die Versenkung eines goldenen Ringes in die Fluthen feyerte. 3) *Sestiere di Canareggio*, hier befinden sich die prächtigen Kirchen: S. Maria dei Miracoli, Santi Apostoli, l'Assunta, S. Geremia Profeta u. a., dann die Palläste: Vidimani, Grizzo, Morosini, Corniani (mit der berühmten Algorottischen Gemähldesamml.), Donati, Rezzonico, Tiepoli u. andere; das Theater Grimani, die Sternwarte. Hier ist auch das durch 3 Thore verschlosse Judenquartier (*Ghetto degli Ebrei*). 4) *Sestiere di S. Polo*, jenseits d. grossen Kanals und mit dem Sestiere di S. Marco durch die prächtige Rialto-Brücke verbunden, die 90 F. breit, 24 hoch ist, aus einem

einzigen Marmorbogen bestehend, u. auf 12000 Pfählen ruhend. In diesem Theile d. St. sind die Kirchen Frasi, d. Schule S. Rocca, d Börse, d. Fischmarkt, die Palläste Rialto, Tiepolo mit einem Münzcabinette, Capelli und viele andere. 5) *Sestiere di S. Croce*, wo sich die Kirche S. Casan und das mit einer Mauer eingefasste Quartier der Osmanen befinden. Von d. 15 Eilanden, die man zur St. Venedig rechnet, gehören zu dieser Sestiere, S. Elena mit den Bäckereyen und S. Lazaretto vecchio mit dem Quarantaine-Hause. 6) *Sestiere di Dorso duro*, hier sind die Kirchen Pantaleone, l'Anzolo, S. Sebastiano (mit vorzügl. Gemählden), die prächtige Kirche S. Maria delle Salute, dann die Palläste Pescaro, Delfini, Barbarigo, Nani (mit einer kostbaren Bibl.), das Hospital degli Incurabili, ein Musikconservator., d. Dogana da Mare u. s. f. Zu diesem Stadttheile gehören auch die Insel Zurca oder la Giudecca mit 10 Kirchen, Klostergebäuden u. dem Hospital *alla presentatione della vergine*, für 120 verwaisete Mädchen, deren Filetarbeiten geschätzt werden.

Die schon erwähnte Insel Giudecca, dann St. Giorgio, Santa Elena, Sant' Erasmo, il Lido di Malamocco, Michele u. Murano, werden gewissermassen auch zur Stadt Venedig gerechnet, sie sind durch ihre Gemüsezucht bekannt, und werden meistens von Handwerkern, Künstlern und Fabrikanten bewohnt. Zur Zeit der Republik hatte Venedig weder Festungswerke noch Besatzung, jetzt ist es nach der Landseite zu befestigt, und hat eine starke Garnison. Diese St. ist der Geburtsort vieler berühmten Gelehrten und Künstler, als: der Dichter Franz Graf Algarotti (geb. 1712, st. zu Pisa 1764), des Grafen Carl Gozzi (geb. 1716, st. in d. ersten Jahren des 19ten Jahrhunderts), Apostolo Zeno (geb. am 11. Dec. 1668, st. 11. Nov. 1750), Carl Goldoni (geb. 1707, st. zu Anfang des Jahres 1793), dann des Redners Sansorino, des Mathemat. und Theologen Paolo Sarpi (geb. 15. Aug. 1552, st. 14. Jän. 1623), des Geschichtsschreibers Peter Bembo (geb. 1470, st. 1574) und des Mahlers Palma u. s. w.

Venetianer Clause, s. *Chiusa b*).

Venezuela, (*Klein-Venedig*), so wurden das Gouvern. u. d. Stadt Caraccas von den ersten span. Eroberern im Jahre 1499 genannt, weil sie beobachtet hatten, dass die indian. Dörfer auf den Inseln des See's Maracaibo, gleich der St. Venedig in Italien auf Pfählen erbaut waren (siehe *Caraccas*). In dieser Prov. brach den 9 April 1810 der Aufruhr gegen Spanien zuerst aus, im J. 1819 erklärte sich die Republik Venezuela für unabhängig. Der Oberdirector und Präsident Simon Bolivar legte dem Congresse dieses Staates eine Constitution vor, die mit einigen Abänderungen angenommen ward. Im May 1819 waren Caraccas, Barcelona, Cumana, Varinas, Guiana u. Margarita, Föderativstaaten dieser Republik, die ihre Abgeordneten zum gemeinschaftl. Congresse sandten. Am 17. Dec. 1819 wurden Venezuela

unter dem Nahmen Columbia zu einer Republik verbunden, die am 1. Jänner 1821 von dem versammelten Generalcongresse neuerdings feyerlich proclamirt, aber, ausser dem verein. Staaten von Nordamerika, noch von keiner Macht anerkannt worden ist.

Venloo, feste Niederländ. St. in der Prov. Limburg, an der Maas, mit einer fliegenden Brücke über den Strom. Nähnadelfabr. Schifffahrt u. Handel, besonders starke Spedition. Der grösste Theil der 1818 E. besteht aus Schiffern, Fuhrleuten und Spediteuren.

Venn, *hoher*, preussisches Geb. im niederrhein. Regbez. Achen, zwischen Eupen und Malmedy, in der Eifel. Hier ist eine merkwürdige, noch nicht hinlänglich untersuchte Römerbrücke, sie führt über einen 180 Fuss hohen Bergrücken u. gibt höchst wichtige Aufschlüsse über die Anlage der röm. Militärstrassen. Ungezimmerte, bis zu 4 Fuss im Durchmesser haltende Baumstämme machen das Fundament aus, über welches grosse Felsstücke, bis zu 6 Fuss im Durchmesser, geschlichtet sind; über diese endlich ist erst die aus kleingeschlagenen Steinen bestehende Strassendecke gelegt. Bergströme haben nur an wenigen Stellen diess gigantische Bauwerk durchbrochen, höchstwahrscheinlich machte es einen Theil der grossen Römerstrasse von Trier nach Tongern aus, wovon ebenfalls noch Spuren vorhanden sind.

Venzone, Mktfl. in der Deleg. Friaul des venetianischen Guberniums, am Tagliamento, 3263 Einw.

Vep, *Wettendorf*, weitläuf. Mktfl. und Schl. des Grafen Erdődy in der ungar. Eisenburgergespanschaft im Kr. jenseits der Donau, 937 E. worunter viele auch zu Frohndiensten angehaltene Zigeuner, kathol. Kirche, sehr fruchtbarer Boden.

Veprinaz, *Vepriniz*, Dorf im Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. im Istrianerbez. zur Herrschaft Kastua gehörig, Pfarre, Schl. am Meere, vortrefflicher Wein, Oliven, Kastanien, Lorberbäume und Rosmarin, die E. sind als gute Schützen bekannt.

Vera Cruz, 1) span. Intendanz des Vicekgr. Neuspanien, in S. Amerika, längst dem mexican. Meerbusen, einen beträchtlichen Theil der Osküste von Neuspanien umfassend, zwischen S. Luis Potosi, Mexico und Puebla, Oaxaca, Chiapa und Merida, unter der heissen Zone u. dem brennenden Himmel der Tropenländer gelegen und zu den heissen fruchtbaren von den Eingebohrnen, Tierras calientes, genannten Ländern gehörig, ungesunde, beynahe erstickende Hitze, der untere Theil ist fast wüste und enthält nur Moräste und Sandbänke. Die Intendanz enthält etwas über 1490 Q. M. und hat viele hohe Geb., worunter der Vulkan von Orizaba der Koffer von Peroge und der kleine, noch immer Feuer auswerfende Vulkan von Tuxtlo. Dieser Landstrich ist reich an den kostbarsten Prod. der Tropenänder, wozu das brennende Clima mächtig mitwirkt. Merkwürdiges altes, pyramidalisches Gebäude, im nördlichen Theile dieser Intendanz, westlich von der Mündung des Rio Tecolutla, 2 Meilen von dem grossen indian. Dorfe Papantla mitten in dem dichten

Walde Tajan, eine abgestumpfte, mit den 4 Seiten, so wie andere Bauwerke dieser Art genau nach den 4 Weltgegenden gerichtet. Die sehr regelmässig geschnittenen Steine von Porphyr, mit einer Basaltgrundlage, enthalten hieroglyphische Figuren, darunter sich Wasser aufspritzende Krokodile und nach asiat. Weise mit untergeschlagenen Beinen sitzende Menschen befinden. Die gleichnahm. Hptst. 2) am atlant. Meere und am mexican. Meerbusen in einer dürren Ebene, auf welcher die heftigen, vom October bis zum April wehenden Nordwinde, Hügel von Flugsand (*Meganos de arena*) 8 bis 10 Fuss hoch, gebildet haben, die jährlich Gestalt und Stelle verändern. Diese dürren Hügel vermehren, durch d. Zurückprallen d. Sonnenstrahlen und durch ihre eigene hohe, während des Sommers erlangte Temperatur, die erdrückende Hitze der Luft in Veracruz ungemein. Mitten unter diesen Sandhügeln befindet sich, mit allerley Gesträuch überwachsenes Sumpfland. Die stehenden Wasser des Baxio de la Templadera, u. mehrere kleine Lagunen erzeugen, in Verbindung mit der gewaltigen Hitze, unter den Eingebohrnen Wechselfieber, die das gelbe Fieber sammt dem *Vomito prieto* genannten Erbrechen hervorbringen. Für die Europäer ist der hiesige Aufenthalt besonders sehr ungesund und höchst gefährlich. Es fehlt der St. ganz an fliessendem Wasser, die ärmere Classe schöpft ihr Wasser aus einem Graben, die Wohlhabenden trinken Regenwasser aus Cisternen, deren bestes, klares, gesundes Wasser enthaltende (im Schl. Ulua, Algibes) nur für das Militär bestimmt sind. Das mit den Pflanzenwurzeln in Berührung kommende Seihwasser der Brunnen ist nur zum Waschen tauglich. Die St. ist zwar klein und unansehnlich, aber hübsch und regelmässig gebaut; da man in der Nähe keine Steine findet, so sind alle Gebäude von Holz, oder aus dem Grunde des Meeres heraufgehohlten Madreporenmuscheln (*piedras de mucana*) gebaut. Der kleine, gegen die Winde nicht sehr gesicherte Hafen kann höchstens einige 30 Schiffe aufnehmen, ist aber der einzige im mexican. Meerbusen, wohin die für Mexico bestimmten Waaren gebracht werden, auch ist die Zufahrt beschwerlich, u. wird durch das auf einem felsichten Inselchen gelegene, mit unermesslichen Kosten erbaute Fort S. Juan d'Ulua beschützt. Die St. ist der Mittelpunct des Handels mit Europa und den Antillen, und war bisher, des Reichthums des hiesigen Handels wegen, stets einer der wichtigsten Handelsplätze der Welt, indem sich hier alle Schätze des span. Amerika zur Verschiffung zusammendrängten, und die Einfuhr aus Europa, nicht allein für Mexico, sondern auch zum grossen Theile für Peru und Manilla, im hiesigen Hafen Statt hatten. Von Zeit zu Zeit kamen bisher Kauffarteyschiffe aus Kadix, mit Ladungen von Wein, Oehl, Tüchern, Leinwand, seidenen Zeugen, u. dgl. hierher, wo diese Waaren ausgeschifft und auf die Strasse, nach dem 12 Stunden entfernten Xalopa gebracht wurden. Ausser barem Gelde

nehmen die span. Schiffe, an Zahlungs Statt, als Rückfracht, Cochenille, Häute, Campecheholz, Vanille, u. a. mexican. Prod. Es sind viele grosse u. einsichtsvolle Handelshäuser hier, die reichen Kaufleute der St. haben Landhäuser in der angenehmen Gegend von Xalopa. Von den 16,000 E. sind die meisten nur des Handels wegen hier, und die Bevölkerung muss desswegen und der Krankheiten halber oft erneuert werden. In der Nähe dieser St. landete im J. 1518, Juan de Grixaloa. Am 21. April 1519 kam Cortez hierher, und baute die ältere St. oder Alt-Vera Cruz. Der unbequemen und unsichern Lage dieses Ortes wegen aber, legte man in der Folge, in der Entfernung von einigen Meilen, die jetzige, 72 Stunden von der Hptst. Mexico; entfernte, neuere St. Neu-Vera Cruz (*nueva*) genannt, an. Die Insurrection des span. Amerika verbreitete sich seit 1810 auch in das Kgreich Mexico; eine Zeitlang stellte der span. Vicekönig Apodaca die hierdurch gestörte Communication wieder her, und Spanien kam mit England überein, dass britt. Fregatten die Schätze Mexicos aus Vera Cruz nach Spanien überschifften. Gegenwärtig ist Mexico neuerdings einer innern Gährung, bey welcher Iturbide eine vorzügliche Rolle spielt, zum Nachtheil des Handels mit Europa hingegeben.

Veragua, span. Intendanz auf dem Isthmus von Panama, mehr in Nord- als in Südamerika gelegen; die unter der Audienz von Panama steht, und nach Morse, zu dem Vicekgreich Neugranada gehören soll. Dieser kleine Distr. scheint, nach Malte Brün, bald einen Theil des Generalgouvernement Guatimala, bald von jenem der Tierra ferma ausgemacht zu haben. Diese Intendanz ist mit Bergen, Weiden und Wäldern angefüllt, und wenig bekannt. Es sollen sich hier Silbergwerke befinden, die entweder gar nicht, oder sehr schwach bearbeitet werden. Die Hptst. ist S. Jago de Veragua; Columbus Nachkommen von der Mutterseite führen den Titel Herzoge v. Veragua.

Vera Paz, span. Intendanz in S. Amerika, zum Generalcapitanat Guatimala gehörig, sonst zwischen Merida, Guatimala u. Honduras, etwas über 741 Q. M. gross, nach Malte Brün mit Yucatan im N. und mit Chiopa im W. gränzend, worüber Alcedo, in seinem span. geograph. Wörterbuche interressante Nachrichten liefert. Es regnet hier 9 Monathe im Jahre, demungeachtet gibt es hinlänglich Früchte und Heerden. Prod.: Zucker, Indigo, Kaffeh, Baumwolle, verschiedene Gattungen Balsam, Gummi, Weihrauch, Drachenblut; in den Wäldern sehr dicke Bäume von angenehmem Geruche, aus welchen ein wohlriechendes, dem Ambra ähnliches Harz fliesst, auch gibt es Rohr von 100 Fuss Länge und so dick, dass man von einem Knopfe zum andern 25 Pfund Wasser darin findet; sehr grosse Bären, der Tapir oder Anta (Wasserschwein) mit einer 6 Zoll dicken, getrocknet jeder Gattung Waffe widerstehenden Haut, im Zorne blöckt er die Zähne wie ein wildesSchwein, und reisst die stärksten Bäume aus; viele, ein sehr flüssiges,

sauer geworden, den Saft der Pomeranzen ersetzendes Honig bereitende Bienen, noch gibt es sehr viele andere wilde Thiere in den Wäldern. Die Hptst. heisst Coban, oder Vera Paz.

Verbenico, Dorf auf der zum Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. gehörigen Insel Veglia, 301 H. 1196 E. altes Kastell; die hiesige Gegend liefert eine Menge Obst, besonders Nüsse, Aepfel, Birnen, etwas Feigen, die, wie der grösste Theil des hier erzeugten starken und halt baren Weines, nach dem festen Lande ausgeführt werden.

Verbicze, *Werbicze*, cameral. Mktfl. in der ungar. Liptauergespanschaft im Kr. diess. der Donau zur Herrschaft Hradeck (Lypto-Ujvar) gehörig, an der Waag, 1326, slav., meistens evangel., nur zum geringen Theile kathol. E. Sitz der Gerichtstafel für die Arver - und Liptauergespanschaften.

Verbo, *Werbowe*, *Urbau*' wohlbebauter, mehreren adel. Familien gehöriger Mkfl. in d. ung. Neutraergesp. im Kreise diess. der Donau, in einer sehr fruchtbaren und schönen Thalgegend an der Hollerka, kath. Kirche, i. J. 1812 400 H. und 6000 slav. E. Dreyssigstamt, Weinbau, viele Bauernkleider zum Verkauf verfertigende Schneider, die damit einen nicht unwichtigen Handel treiben.

Verbocz, *Wrbowce*, grosses, volkreiches Dorf in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau am Gebirge Javornik an der mähr. Gränze, zur Herrsch. Berencs gehörig, slav. grösstentheils evangel. Einw., kathol. und evangel. Kirche, Dreyssigstamt, Bräuhaus.

Verbosca, Mkfl. und Districtsort auf der zum dalmat. Kr. v. Spalato gehörigen Insel Lesina.

Verbovecz, Dorf in der kroat. Kreuzergesp. und Verwaltungssitz einer ansehnl. Herrschaft der Grafen von Pattatich, Pfarre, Postwechsel, Schl.

Verbovsko, Mkfl. im Montanerbez. des Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. an der Dobra, 164 H., 1019 E., Schl.

Vercelli, 1) sardin. Provinz des Fürstenth. Piemont, 26³/₄ Q. M. gross, mit 96733 E. bis auf einige nicht sehr hohe Berge, ziemlich eben, Flüsse: Po, Elvo, Cervo, Sesia. Producte: sehr viel Reiss, Seide u. Wein, des Reissbaues wegen ist aber die Luft ungesund. Die gleichnahmige offene Hptstadt 2) an der Sesia und an einem Kanale, prächtiger Marktplatz, Kathedrale, 9 Pfarrkirchen, 17 Klosterkirchen, Hosp., Rathhaus, 16162 E., Bischof, bischöfl. Seminar, Erziehungshaus für verwaiste Mädchen, viele Bethhäuser der Disciplinanten, kön. Schl., mehrere Palläste, Seidenspinnerey und Seidenweberey, Handel mit Korn, Reiss, Fourage, Hülsenfrüchten u. Holzwaaren.

Verden, hannöv. gegenwärtig ganz mit dem Herzogthume Verden verbundene, und unter dessen Gerichten stehende Provinz zwischen Lüneburg, Hoya und Bremen, etwas über 21 Q. M. gros, völlig eben, mit vielen Haidenstrichen. Gewässer: im S. W. die Aller, im Innern unbedeutende Flüsse und Bäche, 22556 luther. E. Zureichendes Getreide, Hül-

senfrüchte und Kartoffeln, gute Viehzucht. Eintheilung in 2 Aemter, Verden und Rothenburg. Die gleichnahm. Hptst. 2) der Prov. und des Amtes an der schiffbaren, hier in 2 Armen fliessenden Aller, mit Mauern, 3 Thoren, 1 Domkirche und eine andere Kirche, 1 Hosp., 619 H. und 3523 E., worunter bey vierthalbhundert Gewerbsleute. $^2/_3$ der E. leben von Feld- und Gartenbau, 3 Tabaksspinnereyen, Brauerey, Branntweinbrennerey, Garnspinnerey, etwas Spedition, Niederlage der von Hamburg nach Westphalen gehenden Waaren, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt ist der Uhlemüller Gesundbrunnen, dessen Wasser dem Pyrmonter ähnlich ist.

Verdesina, Dorf im Gerichte von Tion des tyrol. Kr. von Roveredo, nicht weit von dem Gerichtssitze Tion, Kirche.

Verdinges, Dorf im Gerichte Villanders des tyrol. Botznerkr., nicht weit von Clausen, Kirche.

Verdun, 1) feste Hptst. eines Bez. im Dep. Maas an der Maas, Citadelle, 3 Thore, 9 Kirchen, 3 Hosp., Lazareth, 9136 E., Handelsger., Manuf. von Husarenmützen, Wollzeugweberey, 13 Gärbereyen, 3 Walk- und 1 Stampfmühlen, Liqueurbrennereyen. Zubereitung von eingemachten Früchten und Geleen, Handel mit Producten, Fabrikaten und Oehlen. — 2) Mkfl. im Dep. Aude, Bezirk Castelnaudary am Tentin, 742 Einw. 3) St. im Dep. Tarn-Garonne, Bez. Castelnaudary an der Garonne, 3441 E., Kadisweberey.

Verebely, *Wrable*, ansehnlicher und lebhafter Mkfl. in dem südl. minder gebirgigen Theile der ungar. Barschergesp. im Kr. diess. der Donau in dem erzbischöfl. Graner - Gerichtsstuhl (von deren Einrichtung siehe *Vaika*) Verebely - Szek, zu welchem 83 Dörfer und 3 Prädien gehören, an der Zitwa, kathol. Kirche, Brücke.

Vereczke, 2 russniak. Ortsch. in der ungar. Bereghergesp. im Kr. diess. der Theiss: 1) *Also Vereczke*, Mkfl. an der Strasse nach Galizien, Pfarre, Salz- und Dreyssigstamt, Fundort der sogenannten ungar. Diamanten (schöner kleiner Bergkrystalle. 2) *Felsö Vereczke*, Dorf mit einer Pfarre.

Vergada, Insel im Canale v. Zara, zum dalm. Kr. von Zara gehörig, mit einem gleichnahm. Dorfe von 32 H.

Vergara, span. Villa in der Prov. Guipuzcoa am Deva, 4000 E. Baskische ökonomische Gesellschaft, Bergwerksschule, Convict für Adelige.

Verginmost, Dorf im Distr. des ersten Banalreg. der österr. Militärgr. zur Compagnie von Peschenicza gehörig, 36 Häus. Officiersquartier, Postwechsel.

Vergoraz, Mkfl. u. Districts-Hptort im dalmat. Kr. von Makarska am See Rastok, 795 E., wichtige Erdharzgruben, wie zu Valona (s. *Valona*.)

Verhovecz, Dorf im Carlstädterkr. des illyr. Küstengub., einst durch einen Lehensverband von Ozail abhängig.

Verhovine, ansehnl. Dorf im Distr. des Ottochanerregiments des Carlstädtergener. der österr. Militärgränze, 122 Officiersquartiere.

Verla, Dorf im Ger. Königsberg des tyrol. Trienterkr., Kirche.

Verlica, Mkfl. und Hauptort eines Distr. im dalmat. Kr. von Spalato an der Cettina, über selbem befindet sich eine Felsenfestung.

Vermanton, St. im Depart. Yonne, Bez. Auxerre am Eure, 3 Kirchen, 2316 E. Holzhandel, Weinbau und gute Weinsorte. In der Nähe die Stalaktitenhöhle von Arcy.

Vermejo, südamerikan. Fluss im Vicekönigreich la Plata, der auf den Cordilleras entspringt, und nach einem Laufe von 220 Meilen (25 auf einen Grad gerechnet) von der Seite der Andes her, in der Nähe von Corrientes in den Paraguai fällt.

Vermo, Mkfl. im Istrianerbez. des illyr. Fiumanerkr. zur Herrsch. Mitterburg gehörig.

Vermont, nordamerik. Staat, zu den vereinigten Staaten von N. Amerika gehörig und zu Neuengland gerechnet, zwisch. 304° 13′ bis 306° 6′ östl. L. u. 42° 44′ bis 45° nördl. Br., und zwischen dem britt. Gouvern. Quebek und den Staaten von Newhampshire, Massachusetts und Newyork. Dieser Nahme kommt von dem franz. Worte Vermont, welches die E. aus Zuneigung für die Franzosen in Canada als Uebersetzung der engl. Benennung Green Mountain (grüner Berg) angenommen haben. Das Land ist wellenförmig eben, u. in der Mitte von einer grossen Bergkette, den Green-Mountains, dem Hptgebirge des innern Landes durchzogen, der Boden ist in den Thälern und Ebenen zwar ziemlich fruchtbar, im Ganzen aber noch stark mit Wald bedeckt. Gewässer: der Connecticut als östl. Gränzfluss, der Otter-Creek, Onion, Michiscoui, Lanioille u. a., der See Champlain an der westl. Gränze. Quelle in der prächtigen Ebene von Oxbow, die ihren Platz von Jahr zu Jahr ändert, u. deren Gewässer einen Schwefelgeruch haben. Kaltes, doch gesundes Clima. Prod.: Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, in den Thälern allerley Gattungen Obstbäume, Holz (die Berge sind mit Fichten, Buchen und Eichen bedeckt, auf den Hügeln findet sich der Zuckerahorn), die gewöhnl. Hausthiere (berühmte Ochsen und Pferde, Wandertauben und Bienen sind hier eingeboren), Wild (darunter Elenthiere im nördl. Theile), Klapperschlangen im südl. Theile des Staates (aber hier nicht sehr furchtbar), Fische, Eisen, Bley, Marmor, Pfeifenerde. Nach Malte Brün zählt dieser Staat 220000 E. Im J. 1820 waren in diesem Staate 217,895 E. in 246 Ortschaften und 89 Congregational-, 2 presbyterianische, 23 baptistische, 2 Episcopal-, 1 Universalisten- und 1 Quäckerkirche. Ackerbau, Viehzucht, Waldcultur, viele Eisenhütten und Hammer, einige Branntweinbrennereyen, man verfertigt vielen Ahornzucker. Ausfuhr: Korn, Vieh, Wolle, Thierhäute, Pferde, Holz, Breter, Butter, Käse, Eisen, Pot- und Perlasche (im J. 1810 im Werthe von 432631 Dollars) jeder ungefähr 1 Speciesthaler (in englischer Münze 4 Schilling, 6 Pences). Die gesetzgeb. Macht

ist bey der Assembly, wozu jede Ortsch. einen Deputirten sendet, die vollziehende Macht üben ein Gouverneur, 1 Vicegouverneur und 12 Räthe aus, die wie die Mitglieder der Assembly jährlich gewählt werden. Eintheil. in 13 Counties. Die Staats- und Regierungsbehörden sind zu Montpelier.

Verneuil, 1) St. im Depart. Eure, Bez. Evreux, am Arve, mit Mauern u. Gräben, 6 Kirchen, 700 H., 5280 E. Manuf. in Droguets, wollenen u. baumwollenen Mützen, Roth-, Weiss- und Pergamentgärbereyen, Verfertigung von Bayonetten und buntem Papier. Schlacht 1424.

Vernon, St. im Dp. Eure, Bez. Evreux an der Seine, 2 Kirch., Hosp., altes Schl. 710 H., 4074 Einw. Korduan - Gärbereyen, baumwollene Mützenweberey, Lohmühle, grosse Korn - und Mehlmagazine, Kornhandel mit Paris.

Verőcze, *Werowce*, Dorf in d. ungar. Neogradergesp. im Kr. diess. der Donau, ungar. E. Guter Fischfang (auch manchmahl Hausen), Fundort von Steinkohlen. 2) auch *Verowicza* und *Veroviticz*, ansehnl. Mkfl. in der slavon. Veröczer oder Verowiticzergesp. Hptort einer Herrsch. der Grafen Pejacsevich, zu welcher 26 Dörfer gehören, und von welcher die gedachten Grafen den Beynahmen *de Verőcza* führen. Prächtiges, durch den Grafen Anton Pejacsevich erbautes Schl. Sitz eines Oberstuhlrichters. Klost. und Pfarre der Franciscaner, die ehemahls auch Schullehrer, Apotheker, Aerzte u. s. w. waren. Verőcze war schon unter den Römern ein angebauter Ort, und unter der ungarisch. Herrschaft so in Ansehen, dass es zum Witwensitz einiger ung. Königin. bestimmt war. Im Mittelalter wurde hier eine alte, nun nicht mehr vorhandene Burg erbaut. Auch hatte das Comitat der hier (gegenwärtig in Essek) abgehaltenen Comitatssitzungen wegen in diesem Markte ein Haus.

Veröczer- oder *Werowiticzer-Gespanschaft*, Gesp. im Königreiche Slavonien, zwischen der ungar. Schümegher-, Baranyer- und Bacsergesp. der slavonisch. Symiergesp., der slavon. Militärgr., der slavon. Poseganergesp. u. dem Warasdinergener., etwas über 83 Q. M. gross, mit 30,271 E., der Mehrheit nach, wie überhaupt in Slavonien, Serbler (von andern Slavenoserben genannt), aber auch halb so viele Deutsche, Wallachen u. a. Fremde, mit den Serben zum Theile vermischt, zum Theile noch unvermischt, wovon fast ein Drittheil unirte Griechen, die übrigen Kathol., bey 2000 Calviner und wenige Lutheraner. Dieses Comitat ist eine völlige, nur im S. W. von Geb. eingeschlossene Fläche, mit sehr vielen Morästen (der grosse Kologyvari), und daher mit ungesunder Luft. Im N. O. strömt die Donau, welche bey Almas den nördlichen Gränzfl., die Drave, aufnimmt. Ueppig fruchtbarer Boden. Producte: vieles Getreide aller Art, Mais, Gartenfrüchte. Flachs u. Hanf, Obst, Wein, Tabak, vieles Holz, Vieh, Wild, Fische. Die Hauptbeschäftigung ist der Betrieb landwirthschaftlicher, dem warmen Clima und der grossen Ergiebigkeit des Lan-

des angemessener Zweige. Man baut alle gewöhnl. Getreidearten, deren noch weit reichlicherem Ertrag nur der Mangel aller Industrie im Wege steht, und wovon vieles nach Deutschland ausgeführt wird; sehr starker Wein-, Gemüse und Obstbau, ausgedehnte und wichtige Viehzucht, mit den schönsten Wiesen u. Weiden u. mit einer Menge Rindvieh, sehr vielen Schafen (die seit einem Drittel Jahrhunderte beträchtlich vermehrt wurden), und äusserst zahlreiche Schweinherden. Alle Gewerbs-Industrie fehlt hier, so wie fast in ganz Slavonien. Eintheil. in 6 Bez. u. 70 Porten.

Veröspatak, Dorf in der siebenbürg. Karlsburger- od. Unteralbensergesp. im Lande der Ungarn, am Vörös; reiche Goldbergwerke mit mehr als hundert Pochwerken.

Verola, 1) *nuova* oder *Alghise*, Mkfl. in d. Delegation Brescia des mailänd. Gub. am Bache Strone, 2 Kirchen, Waisenhaus, 3167 E., Gärbereyen, Friedensger. Am andern Ufer des Baches 2) *Verola vecchia*, Dorf mit 1936 E.

Verona, 1) Deleg. des venetian. Gub. zwischen Tyrol, d. Deleg. Vicenza, Padua, Polesina, Mantua und dem sie von Brescia scheidenden Lago di Garda, 65⁵⁰/ geograph. Q. M. gross, im J. 1817 mit 269,194 E., grösstentheils Ital. u. Kathol., nur mit Ausnahme von 13, von deutschen Vorfahren abstammenden Berggemeinden, die einen verdorbenen deutschen Dialect reden. Im N. der Delegat. verbreiten sich die trident. Alpen in Fächerform bis zur Etsch, auch sind die Umgebungen des Lago di Garda geb., das Land zwischen dem Mincio u. der Etsch gehört zu d. lombard. Ebenen. Der vornehmste Fl., die Etsch, strömt durch die ganze Prov., im Westen berührt sie der Mincio, im Innern vereinigt sich der unterhalb Lacise, im O. des Lago di Garda, entspringende Tartaro, auf der Gränze von Polesina, bey Vallalto mit dem Castagnaro, und strömt dann als Canale bianco durch die Polesina in den Po, noch sind hier der Menago und einige weniger bedeutende Flüsse. Der Boden ist in den Flächen im S. West äussert fruchtbar, im S. verbreiten sich längs dem Tartaro Sümpfe. Viel Getreide, besonders Reiss, Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Oliven, Obst, Wein und sonst edle Früchte, Vieh, Bienen. Diese Deleg. enthält 957,861 urbare Campi, ist aber im Ganzen nicht so gut angebaut, als die meisten übrigen Deleg. des venetian. Gub., dennoch wird die Landwirthschaft in grossem Umfange getrieben; im J. 1817 wurden erzeugt: an Weitzen 219,019 Säcke; an Roggen 11,353; an Mais 314,657; an Reiss 85,613, an Hafer bey 16,890, an Gerste 1236, an Haidekorn (Buchweitzen) 5442, an Hirse 4723 Säcke; an Hanf 1387 $^4/_5$ Centner, an Flachs 37 $^1/_6$ Centner, an Wein 168,476 Bigoncien (die Kerne dieses Gewächses werden hier häufig zur Oehlerzeugung verwendet, die sich im J. 1817 auf 5433 Centner belief). An Olivenöhl wurden bey 411 $^1/_2$, an Nussöhl 20,457 Pfd. und an Leinöhl 1216 Pfd. erzeugt. Bedeutendes Erträgniss

an anderen Baumfrüchten, im Jahre 1817 48,583 Lasten (*Somme*) an Kastanien, u. es sollen sich über 28,000 Agrumen gefunden haben. Der Viehstand belief sich im nähmlichen Jahre auf 3731 Pferde, 1899 Esel, 2712 Maulthiere, 19,622 Ochsen, 10,894 Kühe, 53,903 Schafe und 12,190 Schweine. Der Käsegewinn betrug 8336, der an Butter mehr als 2000 Centner, an Seide erhielt man bey 10,000 Centner. Die Waldungen liefern Holz u. Wildpret, die Flüsse und d. Gardasee Fische, die Geb. vorzügl. etwas Kupfer, es werden vier Steinkohlengruben bebaut, man zählt mehr als sechzig 300 Menschen beschäftigende Ziegelöfen und 2 Glasfabr. Man gräbt Töpferthon und bricht Marmor und Alabaster (letzterer von mehr als 100 Varietäten, zu den schönsten Italiens gehörend), die grüne sogenannte Veroneser Erde wird an den tyrol. Gränzen gegraben; mit den Flintensteinen vom Monte Baldo wird ganz Italien versehen. Sehr starke Seidenspinnerey, Tuch- und Wollenzeugweberey, Gärbereyen und mehrere Wachsbleichen. Eintheil. der Deleg. in 12 Distr. mit 100 Gemeinden. 2) Die gleichnahmige alte, grosse u. weitläufige Hptstadt der Deleg. u. Hptort eines Distr. in einer sehr fruchtbaren, angenehmen, besonders wenn man d. tyrol. Geb. näher kommt, einen reitzenden Anblick gewährenden Gegend. Sie wird von der sie durchströmenden Etsch in 2 Theile, den nördlichen und südlichen getheilt, welche durch eine 284 Fuss lange steinerne Brücke (*Ponto di Castello vecchio*) von 3 Bogen und durch 3 andere Brücken verbunden werden. Die Stadt ist mit Wällen und Bastionen und einer um die Stadt gezogenen Mauer umgeben, die vormahls derselben, besonders auf der rechten Seite, zur Sicherheit diente, ist aber keine eigentliche Festung, und hat 3 Castelle, S. Felice u. S. Pietro auf Hügeln und Castello vecchio in der Ebene, alle drey jetzt fast ohne militärische Bedeutenheit. Verona hat beynahe 2 Meilen im Umfange, 5 schöne Thore u. mehrere öffentl. Plätze; darunter die Piazza de Signori mit dem Rathhause und den Statuen ausgezeichneter Bürger von Verona, und die Piazza d'armi mit der bekannten allegor. Figur der Republik Venedig. Die Strassen sind enge, krumm u. nicht sehr breit, bey 9000 H., worunter viele von Marmor, theils von ansehnlicher Bauart, theils altväterisch gebaut, gothische Cathedrale, 14 Pfarr- u. 79 andere Kirchen, mehrere Klöster, 18 Hosp. Viele dieser Kirchen enthalten schöne Gemählde, mehrere Palläste, besonders Verzi, Pellegrini und Bevilacqua mit Kunstsamml. u. Gemähldegallerien. La Fiera oder das Messhaus, la Dogana, das schöne Opernhaus, der Garten des Conte Giusti u. a. Gebäude. Im Jahre 1812 waren 60,357 Einw., Sitz des Justiz-Senats für die lombardisch-venetianische Provinz, des Gerichts der Provinz, eines Bischofs u. der k. k. Delegation. Convicts-Lycäum, griech. Gymnas., weibliche Erziehungsanstalt, die italiän. Gesellschaft

der Wissenschaft. (*Società italiana delle scienze*) deren rühmliches Bemühen zur Beförderung mehrerer Zweige der Wissenschaft eine Reihe höchst schätzbarer Abhandl. beurkundet; die *academia d'agricoltura, commercio ed arti*, das *Atheneo* u. *Musco Veronese*, mehrere Privatbibl. und Kunstsammlung., die berühmte Maffeische Sammlung mit einem Schatz von Alterthümern, als: Inschriften, Statuen, Gefässen, Basreliefs, u. s. w. Die Hptnahrungszweige der hiesigen E. sind, ausser einigen Landwirthschaftszweigen, vorzüglich Gemüse- und Obstbau, Wein- und Oehlcultur, Bienen- und Seidenwürmerzucht, verschiedene Kunstgewerbe und Gewerbsanstalten als Wollenzeug- und Tuchmanuf. (die jedoch von ihrem vorigen Flor viel verloren haben, es gibt deren nur noch 5) 11 Leinenmanuf. 1 Farbefabr. 22 Färbereyen, 10 Seilereyen, 15 Gärbereyen und Handsschuhfabr. 4 Wachsbleichen, 7 Kupferschläger, 60 Seidenspinnereyen und 9 Seidenzeugwebereyen, Verfertigung von Näh- und Trammseide, ziemlich lebhafter Handel mit diesen Fabrikaten und den Prod. der Umgegend nach Italien, Deutschland und der Schweiz, doch nicht so bedeutend als ehemahls, auch herrscht hier überhaupt nicht jene Thätigkeit, die sich von der Lage der St. u. ihren Hülfsquellen erwarten liesse. Sehr viele Ueberreste röm. Alterthümer, besonders ein grosser Reichthum an alten Bildhauerwerken, die Reste einer alten Basilica, Triumphbogen, vorzüglich aber das Amphitheater, eines der merkwürdigsten und besterhaltendsten Ueberbleibsel des Alterthums, am Platze Bra und der schönen Strasse; wie man annimmt, vom Kaiser Domitian, aus Marmor erbaut, von ovaler Form, 464 Fuss lang, und 367 breit, und 1331 Fuss im Umfange haltend. Es hat 2 Stockwerke Arcaden, 72 in jedem Stockwerke von einer schönen Zeichnung und Form, das Innere des Gebäudes besteht aus 46 Reihen Sitze, aus rothem Marmor ausgehauen, im Ringe herumlaufend, mit 32 Ausgängen auf den untern, und eben so vielen auf den oberen Arcaden. Diess Amphitheater soll für 22,184 Zuschauer Platz gehabt haben. Geburtsort des berühmten Römers Aemilius Marcus, Cornelius Nepos, Catull, Vitruvius, des ältern Plinius, des Dramatikers Scipio Maffei (geb. 1675, hier ebenfalls gestorben 1755) des Mahlers Paul Veronese (eigentl. Caliari, geb. 1528 oder 1530, st. 1588) Verona gehörte schon zu Strabos Zeiten zu den grössten Orten des cisalpin. Galliens und war auch im Mittelalter ein bedeutender Ort, im 13. und 14ten Jahrhundert ward die St. von der Familie der Scaliger beherrscht, welchen sie 1407 die Republ. Venedig abnähm, 1797 kam sie an Oesterr., wurde dann zwischen diesen Staat und die cisalpin. Republ. getheilt, ward später ein Bestandtheil des Kgreichs Italien u. kam 1813 ganz an Oesterreich. In der Nähe von Verona sind grosse Marmorbrüche, die 45 verschiedene Arten Marmor liefern.

Verpeleth, Mktfl. in der ungar. Heveschergespanschaft im Kr. diesseits der Theiss.

Verpolye, Dorf im Distr. des Broodereg. des Peterwardeiner-gener. der österr. Milgr. gegen S. von Diakowar, Pfarre, 68 H. Poststation, Officiersquartier.

Versailles, Hptst. des Dep. Seine-Oise und eines Bez., eine der schönsten St. Frankreichs, in einer weiten, zum Theile unfruchtbaren Ebene, 2⅓ Meile von Paris, gut gebaut, mit geraden treffl. Strassen und schönen Gebäuden; Kathedrale, 8 Kirchen, grosses Hospital mit 200 Betten, bey 2000 H. und 35,000 E. (1806 26,037 E.) Bischof; Handelsger. Königl. Kolleg., öffentl. Biblioth. mit 40,000 Bänden, physical. Cabinet, botan. Garten, Musik-, Artillerie- u. Genie-, Taubstummenschule, Reitschule, Athenäum der Wissenschaften und Künste, Ackerbaugesellsch. Berühmte Gewehrfahr. von Boutet und Sohn, mit beynahe 600 Arbeitern, Uhrenfabr., Wachsbleichen, Lichterfabr. Baumwollspinnerey und Weberey. Prächtiges königl. Schl. mit einer Facade von 1800 Fuss Länge und vielen Sehenswürdigkeiten, als: der ansehnl. Kapelle, der Prinzentreppe, dem Herkulessaale, mit den herrlichsten Tapeten, Spiegeln und der kostbaren Gemähldegallerie, mit kostbaren Schildereyen und Gemählden der berühmtesten Meister der damahl. Zeit, eines Monie, Veronese, u. s. f. und einer Mahlerschule, dem Salon de Guerre, dem Schauspielsaal, u. s. w. Grosser Garten im französ. Geschmake, reich an Springbrunnen (von den dazu nöthigen berühmten Wasserkünsten s. *Marly*), Grotten, Statuen von Bronce, Alabaster, und Marmor und einer ausgesuchten Orangerie; im Umfange des Gartens liegen auch die beyden Villen Grand- und Petit-Trianon, beyde von Ludwig XIV. angelegt (ein Fenster in letzterer, über welches der König in Unwillen gerieth, gab bekanntlich dazu Anlass, dass ihn der Minister Louvois von solchen Gegenständen, durch die Herbeyführung des Krieges von 1687 abzulenken suchte). Bis in die Mitte des 17ten Jahrh. war Versailles ein unbedeutender Ort, mit einem Jagdschl. Ludwig des XIII. Ludwig XIV. legte vom Jahre 1661 bis 1678 in dieser verödeten Gegend, mit einem ungeheuren Aufwande, (man sagt 300 Millionen) eines der prächtigsten Lustschlösser an, dessen Architectur der berühmte Baumeister Mansard leitete: in weniger als 3 Jahrzehnten war Versailles, da der Hof seinen Sitz hierher verlegte, in eine der schönsten Städte mit 100,000 E. umgeschaffen, welche die Residenz dreyer Bourbons, Ludwig XIV, XV u. XVI. und der Sitz aller französ. hohen Centralbehörden bis zum 6 Oct. 1789 blieb, an welchem Ludwig XVI. diesen Ort zu verlassen u. nach Paris in die Tuillerien zu ziehen genöthigt wurde. Mit dem Verluste des Hofes hatte Versailles das Schicksal aller verwaisten Residenzen, obwohl Napoleon viel that, um dem Orte aufzuhelfen, und auch das, schon zum Verfalle sich neigende Schl. wieder herstellen liess. Friede vom 3. Sept. 1783, zwischen Frankreich und Grossbritannien, wodurch die vereinten Staaten von Nordamerika unabhängig wurden.

Verschetz, *Berscketz*, St. im

Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. in Istrien zum Gebiethe der Grafschaft Mitterburg gehörig, am quarner. Meerbusen, kathol. Pfarre, 185 H. 887 E. kleiner Hafen, Weinbau von vorzüglicher Güte, Olivenbäume, viel Baumöhl liefernd, Kastanien von besonderer Grösse u. Dicke.

Versecz, *Werschetz*, weitläufige königl. St. (bisher Mktfl. aber bereits ihrer zunehmenden Bedeutendheit wegen als kön. St. erklärt, in der ungar. Temeschvarergespanschaft im Kr. jenseits der Theiss, zwischen dem Geb. der sogenannten Römerschanze, und einem sich gegen Norden ausbreitenden Sumpfe, kathol. und griech. nicht unirten Kirche, 2600 H. 16,200 E. Deutsche, Raitzen, Neugriechen und Ungarn. Sitz eines griech. Bischofs, griech. Gymnas. Seidenzwirnmühle, Seiden- und Weinbau (es wird in dieser Gegend vieler und guter Wein erzeugt und der Versecer-Wein ist eine eigene bekannte gute Weinsorte) Postamt, Cavalleriecaserne, Verwaltungsamt einer königl. Cameralherrsch. Starker Reissbau.

Versecer-Canal, Canal im ungar. Temeschvarercomit. im Kr. jenseits der Theiss, zur Entwässerung der Sümpfe in der Temesvarergespanschaft.

Versmold, preuss. St. im westphäl. Regbez. Minden, Kirche, 180 H. 1250 E. Starke Leinweberey, bedeutender Handel mit Löwentleinen (jährl. Debit von 13,000 Gulden), einige 80 Gewerbsleute.

Versoix, *Versoy*, helvet. Mktfl. im Canton Genf, am Genfersee, mit Mauern, 750 E. und Cattunweberey.

Vert, See im ungar. Bacsercomit. im Kr. diesseits der Donau, in der Gegend des grossen Palitschersees, seines vortreffl. süssen Wassers wegen merkwürdig.

Vertes, 1) Weingeb. in der ungar. Comornergespanschaft im Kr. jenseits der Donau, bey Tata, 7 Meilen von Pesth, 4 Meilen von Stuhlweissenburg. 2) Dorf in der ungar. Bibarergespanschaft im Kr. jenseits der Theiss, reformirte und griech. nicht unirte Kirche.

Vertus, St. im Departement Marne, Bez. Epernay, 2560 E. Weinbau.

Verua, sardin. St. in der piemontes. Prov. Asti, am Po, einst eine Fest., deren Werke aber gesprengt wurden, 1800 E. Bergschl.

Verviers, niederl. St. und Hptort eines Distr. in der Pr. Lüttich, theils in einem tiefen Thale, theils am Abh. eines Berges, am kleinen Fl. Wesdre (dem Verviers durch die Erleichterung der Fabrication mittelst desselben seinen Wohlstand verdankt) gut gebaut, mit 850 H. und 9962 E. Handelsger. Handelskammer, Börse, Tuchmanuf. mit 30 grossen Fabr. am Fl. Wesdre und vielen einzelnen Fabricanten, welche die bekannten, durch ganz Deutschland gehenden Tücher, Kasimire u. s. f. von Verviers liefern. Vortreffl. Färbereyen, Verfertigung von Kratzen, Scheidewasser, Vitriol u. der bekannten schwarzen Seife, auch schmackhafter Pasteten. Kardenbau; in der Nähe, bey Rechain gute Walkererde.

Vervins, Hptst. eines Bez. im Departement Aisne, auf einem

Hügel, unter welchem der Vilpion hinfliesst, 590 H. 2827 E. Handelsger. Linon-und Battist-Weberey, Korn-u. Leinenhandel; Friede zwischen Frankreich und Spanien 1508.

Vervo, Dorf im landesfürstlichen Ger. Clöss des tyrolisch. Trienterkr.

Vescovana, Dorf in der Deleg Padua des venetian. Gub. am Canale S. Catarina, 3280 E.

Vescovato, 1) Mktfl. in der Delegat. Cremona des mailänd. Gub. gegen O. von Cremona, am Tremona. 2) Mkfl. im Dep. Corsica, Bezirk Bastia, 727 E., treffliche d Syracusaner nahe kommende Weinsorte.

Vesoul, Hptstadt des Depart. Obersaone, und eines Bezirks unweit des Druyon, gut gebaut, Pfarrkirche, Hospital 915 H. 5448 E. Unweit davon ist die äusserst merkwürdige Grotte, Frais Puits, in der sich an einem kalten Tage mehr Eis erzeugt, als binnen 8 warmen Tagen wegschmelzen kann. Von dem 30 Fuss hohen Gewölbe hängen starke Eiszapfen hinab; noch weit mehr Eis liefert ein durch die Grotte fliessender, nur im Sommer gefrorner, aber im Winter eisfreyer Bach. Nebel in der Höhe der Grotte verkünden Regen am folgenden Tage. In der Nähe von Vesoul ist auch bey Rippels ein Gesundbrunnen.

Vestenburg, Herrschaft im steyermärk. Grätzerkreis mit einem kleinen Dorfe, worinn sich eine Localie, und 1 Spital befinden, und 1 altes Bergschloss.

Vestone, grösseres Dorf in der Delegation Brescia des mailändischen Gub. am linken Ufer der Chiesa.

Vesuv, sicil. Vulcan in der Prov. Napoli des Königreichs Neapel, 1¼ Meile von der Hauptstadt entfernt, an der östl. Ecke des Meerbusens, in einer herrl. fruchtbaren Gegend, die theils durch die innere Wärme des Bodens, theils durch die von dem Berge ausgeworfenen Materien, Asche, Salpeter und Schwefel, gedüngt, 50fältige Früchte trägt. Er steigt in Pyramidalform aus der Ebene empor, und wird durch weite, vormahls tiefe, seit dem Ausbruche von 1794 aber, bey welchem sich auch die Spitze des Berges selbst gesenkt hat, ausgefüllte Thäler, von den Bergen Somma, und Ottajano getrennt, die aber einst eine Masse mit d. Vesuv ausgemacht zu haben scheinen. Der Höhe nach gehört er zu den Mittelbergen, denn er ist der grössten Höhe nach nur 3680 Fuss hoch; im Umkreise hat er 4 Meilen, nächst seinem Gipfel, 3600 Fuss über der Meeresfläche, breitet sich eine Ebene von 6,160,000 Palmen aus, in deren Mitte man den beständig rauchenden Krater, oder Schlund, erblickt. Dieser Krater verändert öfters seine Gestalt, und mag nicht viel mehr als 90 Ruthen (die Ruthe zu 12 Schuh oder Fuss) in der Tiefe haben. Die Seitenwände sind nackt, und nur an einigen Stellen sieht man Wein- und Obstgärten, mit den herrlichsten Reben und den köstlichsten Früchten zum Theil zwischen brennender Lava. Der Fuss des Vesuvs ist, trotz aller Explosionen, die oft Viertelmeilen

breite Lavaströme über ihn ausgiessen, doch stark bewohnt u. angebaut, hier allein wächst der Lacrimä Christi (Christi Thränen, oder Thränenwein, dunkelroth, und der vorzüglichste der italiän. Weine, der seinen Nahmen daher hat, weil er, ehe noch die Trauben gepresst werden, den Thränen gleich, aus der Kelter läuft) Der Vesuv ist steil, und schwer zu besteigen, und man kann nur auf 3 Wegen zu seinem Gipfel gelangen; der gewöhnlichste ist von Abend her, von Resina, ein sehr beschwerlicher Weg; dann von Mitternacht über S. Sebastiano, bey der Somma vorbey, und endlich gegen Morgen über Ottajano. Den Gipfel des Berges zu besteigen ist eben so beschwerlich, als gefährlich, weil man die Hälfte Weges hinauf bis an die Knie in Asche waten, und über äusserst steile Abgründe fortkommen muss. Einige Gelehrte, Spallanzani, Dolomieu und der berühmte Ritter Hamilton, erstiegen den Gipfel des Berges; aber seit 1779 schien sich der Muth, in den Krater zu steigen verlohren zu haben, bis im July 1801, 8 Franzosen, Debert, Dampierre, Moulin, u. a. diese gefährliche Reise glücklich vollendeten, ihr Beyspiel ermunterte seitdem auch Andre dazu. Dieser Berg ist seit den ältesten Zeiten als Vulcan bekannt, und soll einst noch weit furchtbarer gewesen seyn. Man zählt eine ausserordentliche Menge der schrecklichsten und verheerendsten Ausbrüche desselben. Bis zum Jahr 79 nach Christi Geburt scheint man seine Wirkungen nicht so sehr gefürchtet zu haben, und er war stark angebaut, allein in dem gedachten Jahre, unter der Regierung des Kaisers Titus, fing er schrecklich zu wüthen an, viele St. wurden verheert, Herculanum und Pompeji gingen ganz unter, viele Menschen wurden durch den immer herabfallenden Aschen-, Bims- und Steinregen getödtet (darunter der ältere Plinius) und mehrere Tage hindurch war die Luft ganz verfinstert; bey dieser Gelegenheit stürzte wahrscheinlich der alte Gipfel ein. Weitere bedeutende Explosionen erfolgten, 203, 472, 512, 685, 993, 1036, 1306. In der Nacht von 19. zum 20. September 1538 entstand in der Gegend von Neapel, der 2400 Fuss hohe Monte di Cenere (Aschenberg) oder Monte nuovo (neue Berg) 3 italiän. Meilen im Umfange haltend. Da aber in seiner Nähe andere Feuerschlünde sind, durch die das unterirdische Feuer ausbrechen kann, so brannte er nicht lange, doch sieht man auf seinem Gipfel noch itzt den Rand des Schlundes, oder Kraters; dann 1631, diess war die 13te, und eine der furchtbarsten, die den 16ten December nach einem vorhergegangenen Erdbeben anfing. Den folgenden Tag brach ein ungeheurer Lavastrom nach Neapel zu aus, diese Stadt war mit Dampf und Asche bedeckt, und Alles wurde auf dem Wege der Lava verbrannt und verheert. Grässlich war auch der Ausbruch von 1730, bey welchem der Gipfel des Berges sich merklich erhöhte, und seine Zuckerhutsform erhielt; in den Jahren 1766 und 1779 erfolgten

ähnliche Wiederhohlungen, im Jahr 1794 ward der ansehnliche Ort, Torre del Greco, fast ganz vernichtet. Von der ausserordentlichsten Heftigkeit war die Explosion vom 12. August 1805, schon den 26. July d. J. wüthete eines der fürchterlichsten Erdbeben, und verschüttete über 1300 Familien, mehrere Orte wurden gänzlich zerstört, und überall erfolgten die traurigsten Verwüstungen und Zerrüttungen, besonders betrug der Schaden der Stadt Neapel bey dieser Gelegenheit (wiewohl nicht bloss durch den Vesuv) bey 20 Millionen Ducati. Ueberhaupt waren im 18ten Jahrhundert wenige Jahre ohne Ausbrüche des Vesuvs, der, nach den Vermuthungen Einiger mit dem Aetna in Sicilien unter dem Meere in Verbindung stehen soll. Bemerkenswerth ist der genaue Zusammenhang, in welchem, wie bey allen Vulcanen, so auch beym Vesuv, Erdbeben, und vulcanische Ausbrüche stehen. So ist Neapel, so lange sich dieser Berg durch Ausbrüche seines brennbaren Inhaltes entledigt, vor Erdbeben gesichert, muss aber letztere, bey einer langenRuhe des Vulcans, fürchten. Das grösste war in diesen Gegenden am 20. Februar 1783, durch welches 130 Städte fast ganz zerstört wurden, und 60,000 Menschen umkamen.

Veszod, *Zeid*, Dorf im siebenbürg. Grossschenkerstuhle des Landes der Sachsen, dabey ein Teich, mit einer darauf schwimmenden Insel.

Veszprem, *Weszprim*, slav. *Wesprym*, bischöfliche Stadt in der ungarischen Veszpremergespanschaft im Kreis jenseits der Donau, in einer sehr angenehmen Gegend, am südlichen Abhange des Bakonyer-Waldgebirgs und am Flüsschen Sed, nicht weit vom Plattensee (im Jahr 1785 1218 Häus. und 7082 Einw.) bischöfliches Schloss auf einem Kalkfelsen über der Stadt mit einer prächtigen Cathedralkirche und Capelle, auf dieser Höhe liegen auch das Comitatshaus, 1 Piaristencollegium und 1 Franziscanerkloster. Um den Felsen ziehen sich die Vorstädte her, die ausserdem 1 Synagoge, 600 Häuser und 4521 Einw. enthalten. Sitz eines katholischen Bischofs und seines Domkapitels, Seminar mit einer schönen Bibliothek, katholisches Gymnasium, Dreyssigstamt, Salzniederlage, Apotheke, Weinbau. Die Comitatsversammlung. werden theils hier, theils in Papa gehalten. Auch wohnt der Comitatsphysicus hier, Theilungspostamt, Hauptschule. DerFeldbau ist, des steinichten Bodens wegen hier nicht ergiebig, Veszprim war ehemahls eine gute Festung und auch das Schloss war befestigt, diese Werke wurden im Jahr 1702 geschleift. Vor der Ankunft der Magyaren hatte hier der König der Maharaner, oder Mährer seinen Sitz; das hiesige Bisthum wurde schon zu den Zeiten des heiligen Königs Stephan gegründet und reichlich dotirt. Der Bischof erhielt das Recht, die ungarischen Königinnen, zu deren Kanzler er ernannt wurde, zu krönen; viel später wurden die hiesig. Bischöfe beständige Obergespäne des gleichn. Comitats.

Veszpremer - Gespanschaft, ungarisch *Veszprém Vármegye*, slavisch *Wesprymska Stolicza*, lateinisch *Comitatus Vesprimiensis*, Gespanschaft im ungar. Kreis jenseits der Donau, zwischen der Eisenburger-, Komorner-, Stuhlweissenburger-, Tolnaer-, Schümegher- und Szaladergespanschaft nach Lipski 74⁴¹/ nach Görög 72⁵⁶/, nach Liechtenstern 71⁴/ Q. M. gross, mit 151,868 E. (1787, 143,572, 1794, 154,792 E.) meistens Ungarn (in 136 Ortschaften) dann Deutsche (in 31 Orten vorherrschend) und Slowaken (in 7 Ortschaften) wovon $^{6}/_{9}$ Katholische $^{2}/_{9}$ Reformirte und $^{1}/_{9}$ Lutherische. Dieser Landstrich ist grösstentheils eben, in der Mitte breitet sich der, 12 Meilen lange, und 2 bis 5 Meilen breite Bakonyerwald aus, im S. O. tritt der Plattensee in diese Gespanschaft und nimmt in selber 2 Q. Meil. ein, sonst gibt es keine Flüsse, blos Bäche, darunter sind der Csuha, und Sed die bedeutendsten. Der fruchtbare Boden liefert: Korn, Gartenfrüchte, Flachs, Tabak, Obst, und guten Wein. Landwirthschaft ist das Hauptgewerbe der Einw. (der urbare Boden bedeckt 599,631 Joche, davon sind 298,800 Ackerland, 20,880 Weingärten, 22,465 Wiesen, 19,800 Weiden, u. 231,322 Waldung.) An 3 Gebirgen dieser Gespanschaft wächst der treffliche und liebliche Schomlauerwein; im Bakonyerwald werden unzählige Schweinheerden gemästet, und auch ausserhalb Landes zum Verkaufe ausgetrieben, auch die übrige Viehzucht ist bedeutend. Holz und Potasche sind häufig vorhanden, auch finden sich einige Mineralien, als Alaun, Steinkohlen, u. s. f. An hier betriebenen Kunstgewerben rechnet Liechtenstern 1765. Eintheilung in 4 Bezirke mit 102 Porten

Vésztény, *Westendorf*, Dorf im Distr. des ersten wallach. Reg. des siebenbürg. Gener. der österr. Militärgränze, Hauptmannsstation.

Veteranische Höhle, merkwürdige und geräumige Höhle im Distr. des wallach. illyr. Regim. des ungar. banat. Generalats der österr. Militärgr. im Gebirge bey dem Dorfe Ogsadina oder Ogradiena. Unter selber drängt sich die vorher 600 Klafter breite Donau in eine Stromenge von 80 Klaft. zusammen, erreicht aber bey Orsowa wieder eine Breite v. 350 Klaftern. Diese Höhle wurde durch die tapfere Vertheidigung des Grafen Veterani im J. 1693 und des Major Stein vom Reg. Brechainville im J. 1788 berühmt.

Vetriolo, Dorf und kleine Ansiedlung im Ger. Levico des tyrol. Trienterkr. im Gebirge oberhalb Levico, mit einer, dem heil. Dominicus geweihten Kirche. Dieser Ort entstand durch den ehemahls hier getriebenen Eisenbau.

Vetzschau, preuss. Stadt im brandenburg. Regbez. Frankfurth, 2 Kirchen, Schl., 162 H und 1044 Einw., darunter 230 Handwerker, bedeutende Leinweberey, Brauerey, Branntweinbrennerey.

Veurdre, St. im Dep. Allier, Bez. Mouliers, 873 E. Der Eisenhammer Beauregard, in der Nähe die jährlich 400000

Bouteillen liefernde Glashütte zu Champrons.

Vevay, Helvet. St. im Cant. Waadt am Genfersee in einer herrlichen Gegend, gut gebaut, 400 H., 3786 thätige und kunstbeflissene E. Tuchweberey, Uhrenfabr., Gärbereyen, Handel mit diesen Artikeln und mit Leder, Gruyerskäsen, Wein u. ausländ. Manufacten, Ersparnisskasse für Dienstbothen, Handwerker und Tagelöhner. Vor der Revolution wurde hier alle 5 Jahre ein Ackerbaufest (*Abbaye des Vignerons*) gefeyert.

Vezekeny, Esterhazysches Dorf in der ungar. Pressburgergesp. im Kr. diess. der Donau, an der Donau, mit einer Brücke, kathol. Kirche, herrschaftl. Fasanerie.

Vezelay, St. im Dep. Yonne, Bez. Avallon (im ehemahligen Burgund) an der Eure, auf einem schroffen Berge, 1576 E. Weinbau, unbenutzte Mineral- und Salzquelle. Geburtsort des berühmten Orientalisten Theodor Beza (st. 1605).

Vezseny, Dorf in der ung. Heveschergesp. im Kr. diess. der Theiss an der Theiss, mit einer Ueberfahrt, starker Handel mit Schildkröten.

Vezzano, Dorf und Sitz des gleichnahm. Ger. im tyrolischen Trienterkr. an der Strasse nach Trient, Kirche.

Vhrzinow, Gut im mähr. Iglauerkr. zum Theile zur Herrschaft Gross - Meseritsch gehörig.

Viadana, Städtchen am linken Poufer in der Deleg. Cremona des mailänd. Gub. im J. 1816, mit den 3 Vorstädten 5314 Einw.

Viana, 1) a) *Viana do Alentejo*, span. Ciudade in der Pr. Navarra am Ebro, 2 Pfarrkirchen i. J. 1817 1 Kloster, Hosp., 3300 Einw., Viehzucht. b) *Viana do Alentejo*, portug. Villa in der Prov. Alentejo, Pfarrkirche, 437 E. c) *Viana do Minho*, portug. Villa und Hptort einer Correiçao und der Prov. Minho an der Mündung des Lima, 2 Pfarrkirchen, i. J. 1817 7 Klöster, 1 Hosp., 1 Armenhaus, 2000 H., 8000 E. Tiefer, aber durch unsichere Einfahrt nur für kleine Schiffe zugänglicher, durch 2 starke Forts geschützter Hafen, Schifffahrt, besonders Küstenschifffahrt, Handel mit Wein, Fischerey mit 300 Booten.

Vianden, niederländ. St. in der Prov. Luxemburg am Our, 1185 E. Gärbereyen, Tuchhandel, Weinbau.

Vianen, niederl. St. in der Prov. Holland südl. Theiles, 1824 E. An der Westseite sind die Ruinen des Schl. Bakestein. Unweit davon das Gehölz, der Vianensche Busch, mit dem Lustschl. Amalienstein. Zucht schöner und dauerhafter Pferde.

Viborg, 1) dän. Stift in Jütland, 50 Q. M. gross, mit etwa 40000 E., meistens Dänen, doch auch Friesen und Deutsche, es hat nur ein Amt, aber der bischöff. Sprengel begreift über 84 Q. M. und 69500 Seelen. 2) dän. Hptst. des gleichnahm. Stiftes und Amtes an einer geräumigen Bai, mit Mauern, 6 Thoren, 3 Märkten, 28 grösseren und kleineren Strassen, einer Cathedrale und anderen Kirchen, Hosp., Zuchthaus, 360 H. und 3400 E. Sitz des Stiftsammans und Bischofs, 1 latein. und 2 dän. Schulen, Tuch-

manuf., Kartenfabr., Gärberey, etwas Handel, grosse Messe oder Seaptings vom 13. bis 29. Juny und Contracte des Adels während selber.

Vic, 1) St. im Dep. Meurthe, Bez. Chateausalins an der Seille, 3338 E. Sitz des Bezirkstribunals, Strumpfweberey, Nähnadelfabr. 2) *Bigorre*, St. im Dep. Oberpyrenäen, Bez. Tarbes am Chez, 5026 E. 3) *en Carlades*, St. im Dep. Cantal, Bez. Aurillac am Cere, 2075 Einw., Heilquelle Fontsalade. 4) *le Comte*, St. im Dep. Puy de Dome, Bez. Clermont, unweit dem Allier, 3060 E. Mineralquellen Cornet und dü Roche. Geburtsort des Dichters le Sage (Alain Rene, nach Andern war sein Geburtsort Ruys in Bretagne, geboren um das Jahr 1677, starb zu Boulogne 1747). 5) *Dessos*, Mkfl. im Depart. Arriège, Bez. Foix am Flusse Vic Dessos, 655 E., berühmte die 3 Eisenhochöfen Vexanelle, Forgeneuve und Capontal in d. Nähe, und die etwas entfernteren Prades und Guiller, mit Eisen versehende Eisenminen. 6) *Fezensac*, St. im Dep. Gers, Bez. Auch an der Losse, Stiftskirche, 3056 Einw. Branntweinbrennerey, Eisenwerke.

Vicantino, Dorf in der Deleg. Vicenza des venetian. Gubern. am rechten Ufer der Brenta, mit dem gegenüber liegenden Städtchen Bassano durch eine schöne, 182 Schuh lange, und 24 Schuh breite steinerne Brücke verbunden.

Vicarello, päpstl. Mkfl. in d. Deleg. Civita vechia am Bracciano, berühmte Heilquellen.

Vicariate, Landstrich im Gerichte Mori und Ali der Grafen von Castelbarco im tyrol. Kr. von Roveredo, einst im Besitze der Bischöfe von Trient, welche im J. 1397 die damahls mächtige Familie der Dynasten von Castelbarco damit belehnten. Azzo von Castelbarco empfahl seinen einzigen Sohn Hector i. J. 1410 der Fürsorge der venetian. Signoria, welcher er, im Falle des erblosen Todes seines Sohnes die Vicariate vermachte. Nach Hectors Tod besetzten die Venetianer diesen Landstrich, den später Maximilian der I. eroberte, und für 14000 Gulden an den Grafen Arco verpfändete. Ferdinand d. I. trat ihn wieder an die Kirche von Trient ab, und die Familien Lichtenstein und Madruz erhielten ihn nacheinander, abermahls als Lehen, einen reichshofräthlichen Erkenntnisse aber zufolge wurden die Freyherrn von Gresta als Abkömmlinge der Dynasten von Castelbarco i. J. 1653 mit grossen Rechten und Befugnissen in den Besitz der Vicariate eingesetzt, sie nahmen dann den Nahmen Castelbarco an. Das Dorf *Brentanico* ist der Hptort der Vicariate.

Vicenti, Grimanische Herrschaft im Trienterkr. des illyr. Küstengub. im südl. Theile von Istrien, mit 149 H. und 626 E. Dorf von 56 H. und 214 Einw., Castell.

Vicenza, 1) Deleg. des venetian. Gub. zwischen Tyrol und den Deleg. Belluno, Treviso, Padua u. Verona, etwas über 38 Q. M. gross, mit 294,331 E., mit Ausnahme der 7 deutschen Berggemeinden, Italiäner und Katholiken. Diese Deleg. ist meistens eben, im W. erheben sich Alpen, in der Mitte ist das

niedrige Berinische Geb., eine Fortsetzung der Alpen. Der aus mehreren Wildbächen (Astico, Gua, Timonchio, Cerison, Tergola u. a.) zusammenfliessende Bachiglione wird bey Vicenza schiffbar, im O. strömt d. Brenta. Prod.: in der Ebene vieles Getreide, besonders Weitzen u. Mais, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Obst, Seide; die Geb. liefern Wein (der Vino santo), und enthalten viele Wälder und Viehweiden, daher ist hier die stärkste Viehzucht des venetian. Gub., und der Bedarf der Stadt Venedig an Schlachtvieh wird grösstentheils von dieser Delegation gedeckt. Wildpret, Fische, Steinkohlengruben, 61 Kalk- und Ziegelöfen, Bau- u. Mühlsteine; Marmor u. andere Mineralien, 6 Eisenhütten, deren Material jedoch von auswärts bezogen wird, auch wurden in dieser Deleg. vormahls Silberanbrüche betrieben. Die Production der Deleg. betrug im J. 1817 von 547,991 Campi an landwirthschaftlich benutztem Boden 130,129 Säcke Weitzen; 65,160 Roggen; 436,112 S. Mais; 3470 S. Gerste; 24 185 S. Hafer; 37,344 S. Reiss; 1619 S. Hirse, 2287 Säcke Buchweitzen, über 149 Ct. Flachs und über 1797 Centn. Hanf; 227,584 Bigonzien Wein; 11,260 Somme Kastanien; $56^3/_4$ Centner Olivenöhl; $596^3/_5$ Centner Nussöhl; $79^1/_2$ Centner Leinöhl; ungefähr 219,350 Stücke Agrumen; 6276 Pferde, 1346 Maulesel; 1602 Esel; 24,296 Ochsen; 19,287 Kühe, 124,580 Schafe, 16,293 Schweine, 3506 Bienenstöcke, $1462^3/_4$ Ctr. Butter, $4212^1/_5$ Ctr. Käse, 972 Centner, 12 Pfund Seide, die theils noch ausgeführt, theils versponnen wird. Seiden- und Tuchweberey, Papier- und Sägemühlen, Verfertigung von Hausleinwand; Strohgeflechten und Holzwaaren, Eintheil. in 13 Distr. mit 113 Gemeinden.

2) Die gleichnahm. Hptst. der Deleg. und eines Distr. in einer schönen, fruchtbaren, von 2 Bergen begränzten Ebene, am Bachiglione, der hier schiffbar wird, und den noch kleineren Recone aufnimmt, auch, Vicenza in 2, durch 4 Brücken verbundene Theile scheidet; die eine Meile im Umfange haltende St. hat doppelte Mauern, und 6 Thore, worunter sich das, von Palladio erbaute, zum Marsfelde führende (Palladios Triumphbogen) und das Thor del Monte auszeichnen. Altes Castell, Kathedrale, 74 Kirchen, Capellen und Bethhäuser, 11 Hosp., Waisen- und Krankenhäuser; die Strassen sind meistens enge und krumm, 4000 H. (worunter viele schöne, von Palladio erbaute Gebäude, wie dann Vicenza in Bezug auf Architektur unter die merkwürdigsten Städte Oberitaliens gehört (im J. 1817 waren 30,023 E.). Vorzügliche Gebäude sind: das von Palladio erbaute Rathhaus (Palazzo della Ragione), auf dem schönen, ein längliches Viereck bildenden und mit Säulen geschmückten Marktplatze, dieses in seiner Art einzige, mit allen seinen Statuen, Säulen und Bogengängen aus Marmor aufgeführte Gebäude hat 2 Stockwerke mit Arcaden u. Bogengängen. Um das andere Stockwerk läuft ebenfalls eine mit Statuen,

Basreliefs und Gesimsen gezierte Gallerie von Arcaden; Palladios grösstes Meisterstück ist aber das prächtige olympische Theater, wodurch er die Alten nachahmen wollend, sie übertraf. Dieses nach Art der alten röm. Theater errichtete Gebäude ist durchaus vonHolz; die halbzirkelförmig über einander laufenden Sitze sind mit den Bildsäulen röm. Kaiser geschmückt. Auch der Monte di Pietà oder das Lombard, worin die öffentl. Stadtbiblioth. steht, ist ein schönes Geb. Vicenza ist der Sitz eines Bischofs, der Deleg. und eines Provincialger., 2 Theater, Lycäum mit wichtigen wissenschaftl. Sammlungen, mehrere Privat., Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Academie der Olympier, *academia d'agricoltura*, Seidenspinnerey und Weberey mit 5 Filatorien u. 8 Seidenzeugmanuf. (Die Seidenbereitung und Verarbeitung ist hier ein vorherrschender Gewerbszweig, u. um so wichtiger, da der Stoff hierzu ein eigenes Product d. Delegation ist. Tuchmanufact., 3 Gärbereyen, 1 Filzhutmanuf., 1 Feuerspritzenfabrik, in welcher auch andere hydraulische Maschinen verfertigt werden, 2 Gold- und Silberfabr. Ein Theil der Einw. Vicenza's beschäftigt sich auch mit verschiedenen landwirthschaftlich. Zweigen, wozu die fruchtbare Umgebung die vortheilhafteste Gelegenheit darbiethet, besonders bedeutend ist der Weinbau. Handel mit Landesprod. Zwey nicht antike Triumphbogen, der eine am Eingange des Campo Marzo, eines schönen Spatzierplatzes; der andere prachtvolle Bogen vor d. Thore del Monte, führt zu einer aus 195 Marmorstufen bestehenden Treppe und über diese zu dem auf einem Berge erbauten berühmten Servitenkloster, Madonna di Monte Berico, wo man der entzückendsten Aussicht geniesst. Die Umgebungen der Stadt enthalten schöne Palläste und Landhäuser, wovon ein Theil vou Palladio angelegt seyn soll, und geben zu d. angenehmsten Spaziergängen Gelegenheit. So ist vor d. Thore des Castells d. schöne Garten Valmerana, in dem nahen Dorfe Cavazale der von Palladio erbaute Pallast Cricoli und $1/4$ Meile von der St. die Villa Rotonda. Vicenza ist der Geburtsort des grossen Baukünstlers Andreas Palladio, (geb. 1518, starb i. J. 1580 als Baumeister der Republik Venedig). Schon unter den Römern war Vicenza ein angesehener Ort, wurde aber von den eingewanderten Barbaren zerstört, war später eine angesehene longobardische St. und Sitz eines Herzogs, wurde unter Carl d. Grossen der Trevisaner Mark einverleibt. und in der Folge eine unabhängige Gemeinde, im 13ten Jahrhunderte musste es dem Wütheriche Ezzelino gleich vielen andern Städten gehorchen, ward dann den Paduanern, und später dem Hause Scala zu Theile welchem es die Visconti abnahmen, von diesen machte es sich los, und unterwarf sich der Republik Venedig, von welcher es vorzüglich günstig behandelt wurde. Im J. 1797 kam die St. an Oesterreich, und im Presburg. Frieden 1806 zum Königreiche

Italien, im Pariserfrieden 1814 fiel sie an Oesterreich zurück.

Vichnie, *Vichnorani*, siehe *Eisenbach*.

Vichodna, wohl bevölkertes Dorf in der ungar. Liptauergespansch. im Kr. diesseits der Donau, unweit der Wag, slav. Einw., kathol. und evangel. Rel., Postamt, Verfertigung einer guten Käseart.

Vichy, St. im Dep. Allier, Bez. la Palisse, am Allier, 1760 Einw. Berühmte Gesundbrunnen mit 6 Quellen, Fontaine de la grille (die stärkste), des Capucins, die beyden petits boulets, le gros boulet quarré u. des Celestins.

Vicsap, 2 Dörfer in der ungar. Neutraergesp. im Kreise diess. der Donau, *Nitra-Vicsap* und *Kis-Vicsap*, beyde mit slav. E. und Weinbau.

Victoria, 1) span. St. im Generalcap. u. Intendanz Caraccas, im herrl. Thale Aragon, schöne Kirche, 7800 E. 2) Britt., einen Hafen deckendes Fort an der Küste von Kunkan, etwa 14 Meilen im S. von Bombai, auf einem Eilande, vormahls im Besitze des Seeräubers Angria. 3) Niederländ. Festung auf einer Insel und im Gouv. Amboina, dicht neben der Hauptst. Ambon, mit 3 Kirchen.

Victorbuhel, Hügel im Ger. Welsberg, des Grafen v. Künigl, im tyrol. Pusterthalerkr., durch historische Erinnerungen merkwürdig,

Victorsberg, kleines Dorf im Ger. Feldkirch des tyrol. Bregenzerkr., mit einem ehemahls von Minoriten bewohnten Klostergebäude, auf dem Berge oberhalb Röttis.

Victring, Religions-Fondsherrsch. im Klagenfurterkr. d. illyr. Laibachergub., Dorf unweit dem Wörthsee, mit 52 H. und 50 Familien oder 231 E. Ehemahs reiches Cistercienserstift, zu dessen Einrichtung der Ritter Mainhard von Wallenstein sein Schl. und Gut Natternberg zum Andenken seines Sieges widmete, den er über seine Gegner in gerichtlicher Kampfrüh (Kampf auf Leben und Tod) erfocht. In diesem Stiftsgebäude ist jetzt eine Feintuchmanuf.

Victringersee, kärnthner See im illyr. Laibachergub.

Victringhof, Verwaltungssitz der Staatsherrschaft Lembach, siehe *Marburg*.

Videk, *Uj Videk*, siehe *Neusatz*.

Vidernik, *Wiederik*, Dorf in der ungar. Zipsergespanschaft, im Kr. diess. der Theiss, kathol. Kirche, slav. kathol. sich vom Feldbau nährende E.

Vidin, *Widdin*, osman. stark befestigte St. und Hptort eines Sandsch. in der Beglerbegsch. Rumeli (in Servien), an d. Donau, festes Schl., 20,000 E., Griech. Erzbisch. Handel. Gegenüber von der Stadt liegt eine anschnl. Donauinsel mit einem die St. bestreichenden Hügel.

Vido, *Sct.*, Dorf auf der zum dalmat. Kr. Spalatro gehörigen Insel Lissa, unweit Comisa.

Vidoi, Dorf in der Delegat. Treviso des venetian. Gubern. 2612 E. Kirche.

Viecht, Benedictiner-Stiftsgebäude im landesfürstl. Ger. Schwatz d. tyrol. Unter-Inthalerkreises.

Viechtenstein, Herrschaft im Innviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, an der Donau, zwischen Krempstein, oder Grampelstein und Engelhardszell, ehemahls bischöfl. Passauisch, Dorf mit einer Pfarre, Bergschl.

Viechtwang, Dorf im Traunviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, am Alenflusse, gegen O. von Gmunden, Pfarre. In der Nähe dieses Ortes wird vieles Schiffsbauholz gefällt, auf den hiesigen Sägemühlen zerschnitten und zum Gebrauche des k. k. Pontonirungscorps verarbeitet.

Viehhofen, Dorf im V.O.W.W. des Landes Oesterreich unter der Enns, ½ Stunde nördl. von S. Pölten, grosses schöngelegenes Schloss mit vortrefflichen Gartenanlagen, Spiegelfabr., wird von den E. von St. Pölten häufig besucht.

Vienacz, Dorf im Distr. des Sluinerreg. des Carlstädtergener. der österr. Milgr. am linken Ufer der Korana, kathol. Pfarre.

Vienne, 1) Fluss im nordwestl. Frankreich der unweit Ussel entspringt, bey Chatellerault schiffbar wird und nachdem er den Creuse, Dive und Gartempe aufgenommen, nach einem Laufe von 24 Meilen, bey Chinon in die Loire fällt. 2) Departement im N. W. Frankreichs, zwischen den Dep. Indre, Charente, Obervienne und beyden Sevres, etwas über 131 Q. M. gross, meist eben, nur auf der W. Seite berührt eine, von den Auvergnergeb. abstreifende Hügelkette diess Departement. Kreidiger u. sandiger Boden, viele Haiden, aber auch gute Striche. Gew. Charente, Clain, Creuse, Dive, Vienne, viele weniger bedeutende Fl., einige Teiche, Mineralwasser bey Roche Pasay. Milde und angenehmes Clima. Prod.: Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Obst, Wein, etwas Holz; die gewöhnl. Hausthiere, Federvieh, Kleinwild, Fische; Eisen, vortreffl. Marmor, Bau- und Mühlsteine. Im J. 1816, 251,523 E. meistens Kathol. und 12,387 Reform. Sehr unvollkomner Ackerbau, gute Obstzucht, mit vielem Obstgewinne, besonders an Nüssen und Kastanien (letztere auch als Brotsurrogat benützt). Schlechter, meistens nur zu Branntwein benützter Wein (ungefähr 143808 Oxhoft). Ausser einer starken Esel- und Mauleselzucht ist die übrige Viehzucht aus Mangel an natürl. Wiesen und Weiden unbedeutend (etwa 50,000 Ochsen und 175,000 Schafe) Geringfügiger Kunstfleiss, an Eisenhammern, Papiermühlen, einigen Fajancefabr. Töpfereyen u. Gärbereyen. Verfertigung von Serge (2000 Stücke) Mützen und Strümpfen (1900 Dutzend) und einigen gemeinen Spitzen und Hüten; (der Werth der ganzen Production wurde im J. 1817 auf 20 Mill. 12345 Gulden angeschlagen.) Ausfuhr: Wein, Branntwein, Nüsse, Nussöhl und in guten Jahren etwas Korn. Beschwerl. da es an einer Wasserstrasse fehlt, bloss auf Mauleseln vor sich gehender Transport. Eintheil. in 5 Bez. 31 Cant. und 344 Gemeinden. 3) Hptst. des Depart. Isère und eines Bez. am Zusammenfl. der Gere und Rhone und am Abhange eines Hügels, schlecht gebaut und gepflastert, enge, winklichte Strassen, 14 Kirchen, darunter die prächtige S. Maurice, mit

dem Mausoleum des Cardinals la Tour d'Auvergne, die Kirchen S. André de bas und Notre Dame; 1500 von Pisé erbaute H. 10,362 E. Handelsger. Börse. 4 Tuchmanuf. mit 300 Stühlen (15,000 Stücke) Papiertapetenmanuf., Papiermühle, Pressspänfabr. 3 Kattunfärbereyen, 7 Gärbereyen, 19 Hanfwebereyen, 1 Hanfspinnerey, 2 Stahlhammer (2200 Ctr.) Silber-u. Bleyhütte (2000 Ctr.) Glashütte (6000 Bouteillen) Verfertigung von Klingen, Kanonen u. a. Metallarbeiten. Niederlage der Côte-Rôtieweine. Antike Wasserleitung, seit 1820 brauchbar hergestellt. Vienne ist ein sehr alter Ort, und lag einst im Gebiethe der Allobroger, wurde unter August stark bevölkert, erhielt den Titel einer römischen Colonie (*Vienna Allobrogum*) und wurde in den folgenden Jahrh. beynahe die vorzüglichste St. in ganz Gallien. Sie war der Sitz der röm. Prätoren und anderer Magistrate, und im Mittelalter. die Residenz der Dauphine, von deren Burg noch Ruinen vorhanden sind. 4) s. *Ober-Vienne.*

Vierlande, Hamburg und Lübeck gemeinschaftl. Inseln in der Elbe, die alte und die neue Gamme, Kirchwerder und Kosslacke, mit 6682 E. in 4 Kirchspielen und mit Landhäusern u. Gärten, Hier zieht man die schönsten Erdbeeren Deutschlands. ZollhausZollenspeicher aufKirchwerder, mit der Elbüberfahrt.

Viersen, preuss. Dorf im Kleve-Berg. Regbez. Düsseldorf, kathol. luther. und reform, Simultankirche, 6143 E. worunter viele Mennoniten. Starke Leinweberey, Manuf. von baumwollenen Zeugen, Leinwandhandel.

Vierwaldstädter-See, romantischer Landsee im Mittelpuncte Helvetiens, grösstentheils in den Cant. Lucern und Unterwalden, zum Theile aber auch in den Cant. Uri und Schwytz, von welchen angränzenden Ländern er diesen seinen gewöhnlichsten Nahmen hat, er wird aber auch nach seinen verschiedenen Berührungen, nach der St. Lucern, der Lucerner, nach dem bey Alpnach liegenden Theile, der Alpnacher, nach dem bey Stanz gelegnen, der Stanzersee und wo er an das Geb. und Uri gränzt, der Urnersee genannt. Seine sehr unregelmäss. Gestalt stellt mehr einige zusammenhangende Seen, als einen einzigen See dar. Er liegt 1310 Fuss über dem Meere, ist 9 Stunden lang, mit Ausnahme des den nördl. Theil durchkreuzenden Armes (wo seine grösste Breite 4 bis 5 Stunden betragen kann) nirgends über eine Stunde breit; an manchen Orten 600, auch, wo er am tiefsten ist, 900 Fuss tief (hier und da soll er auch unergründlich seyn). Er wird vorzüglich durch die Reuss, die sich bey Altorf mit diesem See vereinigt und denselben in der Stadt Lucern wieder verlässt u. durch einige andere Gew. gebildet. Sein Wasser ist hell und schön lichtgrün, und er führt sehr viele Fische, unter welchen die Lachse, Forellen, Welse, Ballen und Röteln am geschätztesten sind. Im See liegt eine einzige Insel, Altstad (altes Gestade). Seine Umgebungen gehören zu den schönsten Alpengegenden Helvetiens, es zeigen sich um ihn herum 2000 bis 10000 Fuss hohe meistens fruchtbare Berge. In der Gegend von Lu-

cern, deren niedrige Ufer mit schönen Landhäusern und Dörfern und Wäldern von Obstbäumen besetzt, steigt die St. Lucern, mit ihren vielen Thürmen, gleichsam aus den Fluthen empor. An diese reitzende Landschaft schliessen sich romantische Thäler, mit schönen, an die Berghöhen gelehnten Flecken, als: Stanz, Swytz, Gersau, Küssnacht u. a., mit ihnen wechseln schaurige, einsame Stellen, mit senkrecht in den See hinabhangenden Felsen, wie gegen Altorf und Alpnach. Die Schifffahrt auf diesem See ist, wenn ihn kein Ungewitter aufregt, nicht gefährlich. Seine Ufer biethen eine Menge Erinnerungen aus der früheren Geschichte Helvetiens, besonders aus Tells für dieses Land folgenreicher Zeit dar.

Vierzon, St. im Dep. Cher, Bez. Bourges, am Zusammenfl. des Cher und Evre, 4 Kirchen, Hosp. 800 H. 5755 E. Manuf. in Tuch, seidenen Zeugen, Mützen, Sergen und Papier; Gärbereyen, Eisenhammer, Kanonengiesserey, beträchtlicher Handel.

Vigan, Hptort eines Bez. im Departement Gard, am Berge Esperon, 3848 E. Strumpfweberey, 3 Roth- und 2 Weissgärbereyen.

Vigaun, Dorf im Laibacherkr. des illyr. Laibachergub. nicht weit von dem Markte Neumarktl., Pfarre; nächst diesem Dorfe ist das Schl. Stein (Katzenstein, Bregine) s. *Katzenstein*.

Vigevano, sardin. Provinz im Herzogthum Milano, 4¾ Q. M. gross, mit 24,206 E. Fl. Terdoppio und Ticino, viele Waldungen und viel Korn, Reiss, Hülsenfrüchte, Seide und Rindvieh. 2) Die gleichnahm. Hptst. der Prov. in einer Ebene, am Ticino, mit Mauern, 1 Kathedrale, 2 Pfarrkirchen, 10 Klosterkirchen und 11,758 E. Altes Schl. Gymnas. Manuf. in seidenen Zeugen, Taschentüchern, Strümpfen, floretseidenen Waaren u. Batavia; Handel mit Seide u. Seidenwürmern, Friede von 1696.

Vighizole, Dorf in der Deleg. Vicenza des venetian. Gubern. an einem See, 1300 E.

Vigill, Dorf und Gerichtssitz des Ger. Enneberg im tirol. Pusterthalerkr. am Enneberge, Localcaplaney.

Vigna, 1) Bergschl. im Ger. Fondo des tirol. Trienterkr. am rechten Ufer des Novellabaches dem Dorfe Fondo gegenüber. 2) *della Regina*, sardin. königl. Lustschl. in der Piemontes. Provinz Turin, am sanften Abhange eines Berges und am Po.

Vigno, *Vigne*, Dorf im Gerichte von Arco im tyrol. Kr. v. Roveredo am Fl. Sarca.

Vignola, 1) aus zerstreuten Häusern bestehende Dorfgemeinde im Ger. Pergier des tyrol. Trienterkr. im Gebirge. 2) Modenes. Mkfl. im Distr. Modena, am Panaro, Geburtsort des Literators Ludw. Anton Muratori (geb. 1672, st. 1750).

Vignole Penede, Dorf im Gerichte Arco des tyrol. Kr. von Roveredo, verfallenes Schloss über selbem.

Vigo, 1) span. Villa in der Prov. Galicien an dem Rio de Vigo, 2 Pfarrkirchen, 2600 E. Gärbereyen, Seifensiedereyen, Hutfabr., grosser, sicherer, durch 1 Citadelle geschützter Hafen, etwas Seehandel (in Abnahme).

2) Dorf im Ger. Tion im tyrol. Kr. von Roveredo im obern Theile des Sarcathales. 3) Dorf in demselben Kr. und Ger. an der Strasse in d. Etschthal. 4) D. im Ger. Civezzano des tyrol. Trienterkr., Kirche, dabey liegt das Castel di Belvedere. 5) Hauptort und Sitz des Ger. Elvas od. Fassa des tyrol. Trienterkr. im höchsten Theile d. Fleimserthales (hier Fassathales) am Avisio, in einiger Entfernung von diesem Orte ist eine dem heil. Johannes geweihte Pfarrkirche. 6) Dorf in dem kleinen gräfl. Thunischen Gerichte Masi di Vigo des tyrol. Trienterkr. im Thale Nonsberg, Pfarre, über diesem Orte steht das gräfl. Stammhaus Thun.

Vigolo, *Vigol Vattaro*, Schl. und Dorf mit einer Pfarre im landesfürstl. Ger. von Vezzano des tyrol. Trienterkr.

Vilagos, wohlgebauter der Familie Bohuss gehöriger Markt in der ungar. Aradergesp. im Kr. jens. der Theiss am Geb. Klàgos, griech. nicht unirte Kirche und Sitz eines griech. Protopopen, 2 Schl., wovon eines auf einer Anhöhe über dem Markte steht, Weinbau.

Vilaine, Küstenfluss im nordwestl. Frankreich der im Dep. Mayenne unweit Chaillaud entspringt, die Ilme aufnimmt, bey Rennes schiffbar wird, u. durch das Dep. Ille und Vilaine nach einem Laufe von $30^1/_2$ Meilen unter Roche-Bernard in den Ocean fällt.

Vilaricza, Dorf im Districte des Ottochanerreg. des Carlstädtergener. der österr. Militärgr.

Vilcomayo, *Pilcomayo*, südamerikan. grosser Fl. im Kgr. Peru, der aus den Umgebungen von Potosi kommt, zur Schifffahrt im Innern und zum Transport der Bergwerkserzeugnisse dient. Er ist beynahe so gross als der Paraguay, bildet 30 M. von seinem Ausflusse die Insel Vilcomayo von etwa 150 Q. M. und fliesst nach einem Laufe v. 340 Meilen (25 auf einen Grad gerechnet) in mehreren Armen in den Paraguay. Wo sich der südlichste Arm des Vilcomayo in den Paraguay ergiesst, liegt die ehemahlige Hptst. von Paraguay, Assuncion.

Vill 1) Dorf im Innsbruckergerichte des tyrol. Unter-Innthalerkr., Kirche. 2) Dorf im gräfl. Wolkenstein'schen Patrimonialger. Radeneck des tyrol. Pusterthalerkr. an der Rienz, Pfarre. Ueber dem Orte liegt das Bergschl. Radeneck.

Villa, 1) Dorf im gräfl. Lodronischen Patrimonialger. von Castellano und Castel nuovo des tyrol. Kr. von Roveredo im Val Lagarina an der Etsch. Pfarre. Ueber dem Orte steht das Bergschl. Castel nuovo. 2) Dorf im Ger. Tion des tyrol Kr. von Roveredo, Kirche. 3) *Albani*, päpstl. Landhaus der Albanischen Familie, auf einer Tivoli und die Sabina beherrschenden Anhöhe, ein Tempel des Geschmacks und der Pracht, der tiefe Kenner und gründliche Beurtheiler der Schönheiten des Alterthums, Cardinal Alexander Albani, wandte ungeheuere Summen auf die hier binnen 50 Jahren zusammengebrachte herrl. Sammlung von Gemählden und Antiken. Das von Mengs gemahlte Gewölbe der Gallerie ist ein Muster von Eleganz. 4) *Aldrovandini*, päpstl. Landhaus unweit Rom bey Frascati, wegen seiner Anlagen und des hier

befindlichen schönsten Denkmahls der alten Mahlerkunst, der Aldobrandinischen Hochzeit wegen merkwürdig, in diesem herrlichen Frescogemählde ist die Zeichnung bemerkenswerth. 5) *Barberini*, s. *Rom.* 7) *Bartolomea*, Dorf im Distr. Legnagno der Deleg. Verona des venetian. Gub. am rechten Ufer der Etsch, Pfarre, 3229 Einw. 7) *Borghese*, s, *Rom.* 8) *Bruna*, Dorf im Ger. Feltre der Deleg. Belluno des venetian. Gubern., 2036 E. 9) *di Rovigno*, Mktfl. im Distr. Rovigno des Triesterkreises des illyr. Küstengub., 50 H., 280 E. 10) *Conde* (*do*), portug. Villa in der Prov. Minho, an der Mündung des Ave, mit einem durch ein Fort geschützten Hafen, Pfarrkirche, i. Jahre 1817 1 Kloster, Armenhaus, 900 H., 4500 E. Küstenschifffahrt, Wasserleitung. 11) *Conti*, päpstl. Landhaus der Familie Conti am Ufer des Sees Castello. 12) *Corsini*, päpstl. Landhaus der gleichn. Familie bey Rom. 13) *Feliche*, span. Villa in der Prov. Aragon am Xilo, Fayancefabr., grosse Pulverfabr. mit 70 Mühlen. 12) *Franca*, Mktfl. und Districts-Hptort in der Deleg. Verona des venetian. Gub. gegen S. W. von Verona an der Mantuanerstrasse und am Tartaro, 6943 E. 14) *Franca*, sardin. St. in der piemontes. Prov. Pinerolo am Po in einer fruchtbaren, angenehmen Ebene, 3 Pfarr- und 4 Klosterkirchen, schöne H., 6710 E., darunter ein zahlreicher Adel. 15) *Franca* sardin. St. in der piemontes. Prov. Nizza an der Küste, am Fusse eines Berges, Pfarr-Klosterkirche, Citadelle, 2035 E. Von den Vorgebirgen Montboron und Malalengoa gebildeter und von den Forts S. Ospicio und Montalbano vertheidigter, sicherer und geräumiger Freyhafen. Besondere Hafen für die königl. Galeeren unter der Citadelle mit einer Dogge. 16) *Franca do Campo*, portug. Villa a. d. Acoreninsel S. Miguel m. Mauern, 2 Kirchen im J. 1817 mit 2 Klöstern, 813 H. und 3702 E. Durch ein Fort gedeckte Rhede, Schwefelthal mit heissen Quellen. — 17) *Franca de Panades*, span. Villa in der Prov. Catalonien, Pfarrkirche, i. J. 1817 4 Klöster, Hosp., Armenhaus, 6000 Einw., Leinweberey, mehrere Branntweinbrennereyen u. Handel mit Branntwein. 18) *Grignano*, Dorf in der Deleg. Polesina venetian. Gub. nächst dem Canale Valdentro, 2635 Einw. 19) siehe *Iglesias* (auch Villa d'Iglerias genannt). 20) *in Folgaria*, Dorf im Gerichte und Thale Folgaria im tyrol. Kr. von Roveredo, Pfarre. 21) *Joyosa*, span. Villa in der Prov. Valencia am mittelländ. Meere, 4800 E., Espartofabr. 22) *Marzanna*, Dorf in der Deleg. Polesina des venetian. Gub. nächst dem Canale Bianco, 2330 E. 23) *Montagna*, Dorf im Ger. von Trient des tyrol. Trienterkreises im Geb. diess. der Etsch, Kirche. 24) *Nova de Cerveiro*, feste portug. Villa in der Prov. Minho, am Minho, mit dem Forts Francisco und Castelinho, Pfarrkirche, im J. 1817 1 Kloster, 1 Hosp., Armenhaus, etwas über 200 H. Hier findet man eine ungeheure enge spanischer Zwiebeln. 25) *Nova de Portimao*, portug. Villa in der Prov. Algarve am Rio de Sylves, der ihren wenig besuchten Ha-

fen macht, hohe Mauern, gute gerade Gassen, 487 kleine H., Stiftskirche, Hosp., Armenhaus, 3463 E. An der Mündung des Sylves die beyden Forts S. Oatavira u. S. Joao. 26) *Nova do Porto*, vorher eine eigene portug. Villa in der Prov. Minho, auf dem Südufer des Duero, nun eines der Quartiere von Porto, mit 2 Kirchspielen. 27) *Nueva*, span. Villa in der Prov. Catalonien am Meere, 4500 E. Kleiner Hafen, nautische Schule, Baumwollenstrumpfmanuf., Seifenfabr., mehrere Branntweinbrennereyen. 28) *Nuova*, Dorfgemeinde im Bezirk von Capo d'Istria des Triesterkr. des illyr. Küstengub., in einer sehr fruchtbaren Gegend, sammt der, mit selber verbundenen Gemeinde *Cacante* 155 H. und etwa 347 E. 29) *Nuova*, Dorf im Bezirk von Parenzo des Triesterkreis, des illyrischen Küstengubernimus 77 H. 395 E. 30) Dorf im Bezirk von S. Lorenzo des illyr. Küstengubern. 31) *Nuova* Dorf im Distrikte *Campo S. Piero* der Delegation Padua des venetian. Gubern. 2520 Einw. 32) *Nuova*, Dorf im Distrikte S. Bonifacio, in der Delegat. Verona des venetian. Gubern. an einer Theilungsstrasse, und am Zusammenflusse mehrerer Gewässer. 33) *Oro* (*do*) portug. Villa in Südamerika, in brasil. Gouvernem. Matto Grosso, im Gebirge, wichtige Goldmine. 34) *Palmos* (*de*) span. Villa auf der Kanarieninsel Gomera, in einem Walde von Palmen, 150 kleine und schlechte H. 35) *Primione*, Dorf im Gericht Stenico des tyrol. Kreis von Roveredo, an der Strasse in das Etschthal. 36) *Principe* (*do*) portug. Stadt in Südamerika, im brasil. Gouvernem. Minas Geraes, an den Gränzen von Cero de Frio, oder dem Diamantenbezirk; Münze, od. kön. Goldschmelze, 5000 E. Aeusserst strenge, gegen jedermann verhängte Untersuchung, in Ansehung der Wegnahme von Diamanten. 37) *Real*, portug. Villa in der Prov. Allgarve, an der Mündung der Guadiana von dem berühmten Minister Pombal erbaut, grosser viereckig. Marktplatz in der schönen und regelmässig. Mitte der Stadt, schnurgerade, einander durchkreutzende Strassen, Kirche, Rathhaus; Zollhaus, im Jahr 1797 2018 E., meistens Fischer. Geräumiger aber nicht tiefer, von einigen Batterien beschützter Hafen. 38) *Real*, portug. Villa und Hauptort einer Correiçao in der Provinz Traz os Montes, am Corgo und am Fusse der Serra de Manao, mit Mauern, 2 Pfarrkirchen, im Jahr 1817 mit 3 Klöstern, Hospital, Armenhaus, 782 H. 3910 E. Starker Wein-Oehl- und Orangenbau. 39) *Real*, span. Villa in der Prov. Valencia, 6750 E. Wollen- und Seidenweberey. 40) *Ricca*, portug. Hauptstadt der brasilian. Provinz Minas Geraes, in Südamerika (eigentlich soll diese Stadt Marjana heissen, Villa ricca, oder reiche Stadt, heisst sie, ihrem gegenwärtigen Zustande zufolge, mit Unrecht) (an einem Arme des Rio Velhas, und an der Seitenwand eines hohen Berges erbaut, wüste Umgebungen, unregelmässig steile, schlecht gepflasterte Strassen, mit niedlichen, stufenförmig angelegten Gär-

ten abwechslend, und mit schönen, das Wasser fast in alle Häuser leitenden Brunnen. Das Clima ist, der hohen Lage wegen, sehr mild, 2000 H. 20,000 E. darunter mehr Weisse, als Schwarze. Die Goldarbeiterkunst ist hier verbothen um dem Betruge vorzubauen, und die Bergleute zu zwingen, ihr Gold in der Münze schmelzen zu lassen, wovon die Regierung ¼ im Voraus abzieht. In der Nähe Diamantengruben. 41) *Vicentina*, Dorf an der N. W. Gränze des Triesterkr. des illyrischen Küstenguberniums (zur Zeit der Republik Venedig zum venetianischen Friaul gehörig.) 42) *Viciosa*, spanisch. Dorf in der Provinz Quadalaxara, Sieg Philipps V. unter Vendome über den österreich. General Guido von Starhemberg, am 9. December 1710. — 43) *Vicosa*, Feste und wohlgebaute portug. Villa und Hptort einer Correiçao in der Provinz Alentejo, ehemahls die Residenz des Herzogs von Braganza mit geräumigen öffentlichen Plätzen, königliches Schloss, Castell, 2 Pfarrkirchen, im Jahr 1817 6 Klöster, Hospital, Armenhaus, 1051 H. 5000 E. Marmorarbeiter.

Villach, windisch *Bélak*, Kreisstadt des Villacherkreises im illyrischen Laibachergubern. m. Mauern, u. nach den in neueren Zeiten erlittenen vielält. Feuersbrünsten (die dies. mehr als einen andern Ort in Kärnthen trafen) gut gebaut, mit 8 eingepfarrten Weilern, 4600 E. 2 katholische Pfarrkirchen, darunter ein Decanat, Sitz des Kreisamtes, Postamt, das Burgamt Villach, ein Cameralgut, Bergwerksproductenfactorey, Hauptniederlage des kärnthnerischen Eisens, Bley und Galmei und landesfürstliche Bley- und Galmeispedition, Bancalgefällen-Inspectorat, starke Spedition, und lebhafter Handel, besonders mit Eisenwaaren, da über diese Stadt eine Haupt-Commercialstrasse nach Italien führt. In der Umgebung Villachs sind mehrere Eisenhämmer, Drahtzüge und Nagelschmieden, 2 Marmorbrüche, und 1 Bad, beym Dorfe Warmenbad. Das Alter dieses Ortes reicht bis zu den Zeiten der Römer; einige leiten den Nahmen desselben von dem Berge Vella (den schon Antonin Belva nannte) her, nach Andern stand hier *Julicum Carnicum*, oder *Teurnia*, *Tiburnia*, oder *Liburnia*; nach hier gefundenen Denkmählern reichte die Ausdehnung dieser Stadt damahls bis an den Gailfl. Kaiser Heinrich schenkte sie 1006 dem Bisthum Bamberg. Von jeher war Villach ein wichtiger Handelsplatz.

Villacher Alpen, oder *Dobratsch*, ein merkwürdiger Theil des Urkalkgebirges der karnischen Alpen, 7529 Wienerschuhe an Seehöhe, nächst dem Bleyberger Erzberge; die Thäler der beyden Fl. Gail und Drau trennend, und viel höher als der Erzberg. Auf den höchsten Stellen des Dobratsch wachsen nur Vegetabilien der höchsten Theile Europens, als: kurzes Gras, isländisches Moos, u. s. w. Eine schöne Fläche, mit 2, vormahls viel besuchten Wallfahrtskirchen, breitet sich auf dem Rücken dieses Gebirges aus, von der Seite von

Bleyberg erhebt sich eine schmale, scharfe Spitze. Im J. 1345 verschüttete ein grosser Bergfall 2 Mkfl., und 16 bis 17 Dörfer am Dobratsch.

Villacherkreis, Kreis des illyrischen Laibachergouberniums zwischen dem Lande Oesterreich ob der Enns, dem Klagenfurter-Laibacher- und Görzerkreis des venetianischen und tyrolischen Guberniums 102½ Quadr. Meil. gross, mit 111,885 Einw., grösstentheils Deutsche und katholische mit 10 Dechanteyen, und 140 Pfarren und Vicariaten, doch über 17,000 Lutherische mit 21 Kirchen und Bethhäusern, es gibt auch wendische, doch nicht zahlreiche Einwohner katholischer Religion mit wendischer Sprache. Dieser Kreis ist sehr gebirgig, mit hohen Alpen, und tief eingeschnittenen Thälern (die weitesten darunter sind: das obere und untere Gailthal, das obere und untere Dravethal, das Möllthal); Gewässer: die aus Tyrol in den Kreis tretende Drave, mit ihren Nebenfl. rechts der Gail, links der Möller und Liser. Mehrere Binenseen, worunter der weisse, der Millstädter und Ossiacher die bedeutendsten sind. Weit rauheres Klima, als im Klagenfurterkreis. Die 665,990½ Joch enthaltende Oberfläche hat wenige Ackerfelder, sehr viele Waldung (besonders Nadelholz), gute Alpenweiden, weniger Wiesen. Im Jahr 1807, waren in diesem Kreis 14371 Ochsen, 40,869 Kühe, 8834 Pferde, 41,298 Schaafe. Wild und Fische gibt es im Ueberflusse; man findet: Silber, Kupfer, Bley, Eisen (von vorzüglicher Güte), Quecksilber, Antimonium, viel Marmor, und einige Torfgründe, 1 Gold- 2 Kupfer- 9 Bley- 3 Eisenbergw., 3 Quecksilberanbrüche, 1 Antimonium- und 2 Galmeibergwerke, 1 Alaun- und 4 Marmorbrüche, 1 Torfbruch, 6 Bäder, 2 Sauerbrunnen; 1 Kupferhammer, 2 Hochöfen, 37 Wallisch- Streck- Stahl- und Schwarzblechhammer, mehrere Zainhammer, Sensen- Pfannen- und Nagelschmieden, 1 Schwefelfabrik. Die wichtige Ausbeute an höchst brauchbaren Mineralien, ersetzt die übrige diesem Kreise fehlende. u. nur schwache Industrie; denn man gewinnt: an Kupfer 990 Centner, an Bley bey 42,000; an Antimonium, bey 1100; an Galmei und Blende bey 8000; an Eisen bey 50,000 Centner, dann bey 400 Mark Silber, und 850 Centner Vitriol. Dieser Kr. enthält: 2 Städte, 4 Vorstädte, 11 Mkfl. 1147 Dörfer, und 19734 Häuser.

Villdn, Dorf in der ungar. Baranyergespanschaft im Kreis jenseits der Donau, griechisch nicht unirte Kirche, deutsche und illyrische E. Weinbau (der berühmte, dem Burgunder sehr ähnliche, rothe Villanerwein.)

Villanders, Dorf im Gerichte Villanders (dem es seinen Nahmen gibt) des tyrol. Botznerkreises auf einem Berge, oberhalb Clausen, Decanatspfarre.

Villanterio, in der Delegat. Pavia des mailändischen Gub. an der von Pavia nach Lodi führenden Handelsstrasse, in einer weiten, viele Ortschaften enthaltenden Ebene, starke Viehzucht und Bereitung

vieler wohlschmeckender, in Deutschland unter dem Nahmen Parmesankäse beliebter Käse, wodurch dieser Ort einen bedeutenden Antheil an der Käse-Erzeugung von Lodi nimmt. (s. *Lodi.*)

Villay, *Billay*, Dorf im Distrikt des Liccanerregim. des Carlstädtergener. der österreichischen Militärgr. an der Licka, 32 H.

Ville, Dorf im Gericht Königsberg des tyrolischen Trienterkreises im *Val di Cembra*, Kirche.

Villé, Mkfl. im Depart. Niederrhein, Bezirk Schletstadt, 1030 E. 3 Leinwandbleichen, 6 Mützenwebereyen, 7 Strumpfwirkereyen, 2 Kupferschmieden, 2 Ofenfabriken, 14 Potaschensiedereyen, 2 Färbereyen, 5 Ziegeleyen, 2 Seilereyen. Fundort von gutem Töpferthon, in der Nähe Kupfer- und Eisenminen, mit den dazu gehörigen Hütten.

Ville dieu les Pöeles, Mktfl. im Dep. Manche, Bez. Avranches, 3020 E., fast alle Kesselschmiede, Verfertigung sehr vieler Kessel, Pfannen, und ähnlichen Geschirrs, Kanonen- und Mörsergiesserey.

Villefort, Stadt im Depart. Lozère, Bezirk Mende, an der Deveze, 1257 E. Wein- und Kastanienbau. In der Nähe Bley- und Kupferminen.

Ville franche, 1) Hauptstadt eines Bezirks im Depart. Obergaronne, am Lers, unweit dem Südcanale, 2034 E. (Nach Andern 2050) Fabr. in Baumwolle und Wolle, Hüten und Stecknadeln, Färbereyen, Gärbereyen, Salpeterraffiner.; Wein und Korkholz. 2) *Sur Saone*, Hptstadt eines Bezirks im Dep. Rhone, auf einer Ebene, am Margon, m. Mauern u. Gräben. 3 Thore; aber eigentl. nur aus einer langen breiten Strasse bestehend, 8 Kirchen, Hospital, Krankenhaus, 4716 Einw. Manuf. in gedruckter Leinwand, Band und Gaze, Handel mit Leinwand und Wein. Hier war vormahls eine berühmte gelehrte Gesellsch. 3) Hauptst. eines Bez. im Dep. Aveiron, am Aveiron, 9331 E., Handelsger. Manuf. in Leinwand und Tischzeug, Papier, Hüten, Töpfereyen, Kupfer- und Kesselschmieden mit 1200 Arbeitern, Leinwandhandel. 4) St. im Depart. Ostpyrenäen, Bez. Prades am Tet, mit Mauern, vier Bastionen, 2 Strassen, 2 Kirchen und 556 E. In der Nähe heisse Schwefelquellen von $70\frac{1}{2}$ ° Reaumur. 6) Mkfl. im Dep. Allier, Bez. Montlüçon, 690 E. In der Nähe Glashütten und ungebaute Steinkohlenminen. 7) Mkfl. im Dep. Tarn, Bez. Alby, 688 E. Reichhaltige Eisenminen.

Villena, span. Ciudade in d. Prov. Murcia, am Fusse der Sierra von St. Christoval, alte Citadelle, 4 Plätze, 14 Strassen, 2 Pfarrkirchen, im J. 1817 drey Klöster, Hosp., 2 Armenhäus., 8000 Einw., Seifensiedereyen, Branntweinbrennereyen, Leinwandmanuf., Messe v. 21. Sept. bis 4. Oct. Eine $1\frac{1}{4}$ Meile im Umfange haltende nahe Lagugune liefert Salz für d. ganze Umgegend.

Villeneuve, 1) Mkfl. im Dep. Herault, Bez. Bourg, nahe am grossen Canale, 1553 E. Tuchweb., Salzlagunen. 2) *D'Agen*, oder *Agenois*, Hauptstadt ei-

nes Bez. im Dep. Lot-Garonne, am Lot, mit einer schönen Brücke, 8745 E., Gärbereyen, Papiertapetenmanufact. (10500 Stücke) 3 Minoterien, Handel. 3) *Les Avignons*, St. im Dep, Gard, Bez. Uzes, am Rhone, gegenüber von Avignon, 3300 Einw. Verfertigung von seidenen Strümpfen, Leinw., Seilen u. Mützen, 4 Seidenzeugmanuf. 4) *St. Georges*, Mkfl. im Dep. Seine-Oise, Bez. Corbeil, an der Seine, 1190 E. Starke Fischerey. 5) *Le Guiard*, Mkfl. im Dep. Yonne, Bez. Sens, mit 1690 Einw. Papiermühle, — 6) *De Marsan*, St. im Depart. Landes, Bez. Mont de Marsan, nahe am Midou, 1330 E. Droguetmanuf. 7) *Sur Vannes*, St. im Dep. Yonne, Bez. Sevres, 1520 E., 3 Gärbereyen, 3 Wollenzeugmanuf. 8) *Sur Yonne*, St. im Dep. Yonne, Bez. Joigny, etwas über 4600 E. 4 Gärbereyen, 2 Wollenzeugmanufact., Weinhandel.

Villers, 1) *Cotterets*, St. im Dep. Aisne, Bez. Soissons, am Walde Retz, worin 1 Schloss steht. Grosser mit 1 Springbrunnen gezierter Platz, 4 Kirchen, etwas über 2400 E. Holz- und Kohlenhandel. 2) *Sexel*, St. im Dep. Obersaone, Bez. Lüre, am Zusammenfl. d. Marcour und Oignon, 1027 Einw., Hochofen, 3 Eisenhammer.

Villese, grosses Dorf zur Prätur der St. Gradisca gehörig, im Görzerkr. des illyrisch. Küstengub., 100 H., 857 Einw. Pfarre.

Villette, Mkfl. im Dep. Seine, Bez. Sct. Denys, 1880 E. Ansehnl. Viehmärkte.

Villgraden, Dorf im landesfürstl. Ger. Sillian, des tyrol. Pusterthalerkr. im engen Arnthale, Pfarre; nicht weit davon das Dorf Ausser-Villgraden oder Bruck mit 1 Kirche.

Villievo, Dorf in der slavon. Veroviticzer- oder Veröczergesp. zur Herrsch. Valpo gehörig, grosse Sumpfstelle.

Villingen, bad. Hptst. d. Donaukr. und Sitz eines Oberamtes an der Brigach im Schwarzwalde, mit doppelten Mauern und Gräben, 4 Thore, 1 öffentlicher Platz, 70 Springbrunnen, Pfarrkirche, das Münster, drey andere Kirchen, wovon 2 geschlossen sind, 6 Capellen vor der Stadt, 1 Capucinerkloster (1817 schon dem Aussterben nahe), Hosp., Leprosenhaus, 593 H., 3316 E., worunter 432 Gewerbsleute, Leinweberey, Wollenzeug- und Strumpfweberey, Weiss- und Rothgärbereyen, Nagelschmieden, 2 Sägemühlen, Kornhandel (jährlich 320,000 Sester), 7 Jahrmärkte, Pädagogium.

Villmany, schönes und beträchtliches Dorf in der ungar. Abujvarergesp. im Kr. diesseits der Theiss, ungar. E., reform. Kirche, Postamt, Weinbau.

Vilnaders, *Vinaders* oder *St. Leonhard*, Dorf im fürstlich-Auersberg. Patrimonialgerichte Steinach, des tyrol. Unter Innthalerkr. im Obernberger-Seitenthale des Gschnitzerthales, bey Gries, Kirche.

Vilneser Thal, wohlangebautes Thal im Gufidaunerger. des tyrol. Botznerkr., welches sich bey Gufidaun öffnet. In diesem Thale ist am linken Ufer des Grödnerbaches, unweit Gufidaun, ein Bad mit einem kleinen Orte.

Vilpian, Dorf im Altenbur-

ger Ger. d. tyrol. Botznerkr. am linken Ufer der Etsch, gegenüber von dem Dorfe Nals, mit Kirche.

Vils, Städtchen im Gerichte Ehrenberg (den nordwestl. Theil Tyrols begreifend), des tyrol. Ober-Innthalerkr., an dem unterhalb dieses Ortes in d. Lech fallenden Flüsschen Vils u. an der Gränze von Baiern, 794 E., Pfarre, Zollamt, von Reute führt eine Strasse hierher. 2) Baier. Fl. im Regenkr., der bey Vilseck entspringt, bey Amberg schiffbar wird, und bey Kelmünz in die Nab fällt. 3) Baier. Fluss im Unterdonaukr. im O. von Erding entspringend u. bey Vilshofen in die Donau fallend.

Vilsbiburg, baier. Mkfl. im Isarkr. u. Sitz eines Landger. an der Vils, 1031 E. Berühmte Wallfahrtskirche S. Maria.

Vilseck, 1) baier. St. im Regenkr., Landger. Amberg, am Ursprunge der Vils, 965 Einw. 2) Verfallenes Schl. im Gerichte Ehrenberg, des tyrol. Ober Innthalerkr. über dem Städtchen Vils.

Vilshofen, baier. St. u. Sitz eines Landger. im Unterdonaukreise, an der Mündung der Vils in die Donau, 3 Thore, Pfarrkirche, 2 Klosterkirchen, Hosp., Leprosenhaus, 320 H., bey 1600 E. Brauerey, Obstbau, ansehnl. Märkte und viele Nahrung durch die stark befahrene Poststrasse.

Vilvorden, niederländ. Stadt in der Prov. Südbrabant, Bez. Brüssel, an der Senne u. dem Brüsseler Canale, altes Schl. (jetzt ein Zuchthaus), 3 noch offen stehende Kirchen, mehrere Klosterkirchen, Hospital, Beguinenhaus, 2822 E., 6 Brauereyen, drey Branntweinbrennereyen, Spitzenklöppeley.

Vimercate, Mkfl. in der Delegat. Mailand des mailänd. Gub. an deren östl. Gränze, am Mogaraflusse, 3400 E. Friedensgericht, Collegium.

Vimieira, portug. Villa in d. Prov. Alentejo, auf einem Berge, 658 H., 1800 E. Sieg des Heerführers der Britten, Spanier und Portugiesen, Wellesley, über die Franzosen unter Junot, am 21. Aug. 1808.

Vimoutiers, Mkfl. im Dep. Orne, Bez. Argentan, am Vire, 2 Kirchen, Hosp., bey 3100 E., Leinweberey, die toiles de Vimoutiers werden im Mkfl. selbst und in der Umgegend gewebt, von selben liefern gegen 2000 Arbeiter jährlich 15,000 Stücke.

Vinaders, s. *Vilnaders*.

Vinamarca, südamerik. Landsee (eigentl. die südl. Abtheil. d. mit ihm zusammenhängenden Titicaca), im Vicekönigr. la Plata, Intendanz la Paz,

Vinaroz, span. Villa an der Küste der Prov. Valencia, 1100 H. u. 5000 E. Hafen, Fischerey, Küstenfahrt, Handel.

Vinay, St. im Dep. Isère, Bez. St. Marcellin, am Trery, etwas über 2400 E. 1 Stahlhammer, 1 Säge- und 1 Walkmühle, 2 Oehlpressen.

Vinca, St. im Dep. Oberpyrenäen, Bez. Prades, unweit dem Tet, mit Mauern, 2 Vorstädten, 2 Kirchen, Hosp., 1334 Einw. Mineralquelle im Thale Nossa, und bey Barnadal.

Vincatchery, hinduische dem Rajah von Mysore gehörige St. in der Prov. Mysore mit Mauern. Die E. sind Telingare oder Gentus, starker Eisenhandel.

Vincennes, 1) Mkfl. im Dep.

Seine, Bez. Sceaux im Park von Vincennes, festes Schl., das zu einem Staatsgefängnisse dient, 1812 E. Weberey, Baumwoll-Spinnanstalt. 2) nordamerik. im Aufblühen begriffene St. im Gebiethe Indiana, County Knox, 670 E., meistens Franzosen aus Canada.

Vincent (St), britt. westind. Insel, s. *St. Vincent.*

Vincente (St), Vorgebirge, siehe *Vincent Nr.* 2.

Vinci, toscan. Mktfl. in der Prov. Florenz im Thale Andorno, berühmt als Geburtsort des berühmten Mahlers Leonardo da Vinci (geb. 1444 oder 1445, starb 1519 in Frankreich).

Vindhya, hindostan. die britt. Prov. Benares und Bahar durchziehende, in Allahabad und Malwah endigende Bergkette, deren Thäler die Bhils und andere wilde Hindustämme bewohnen.

Vinga, s. *Theresiopel.*

Vinicza, *Winnitza*, Mkfl. u. Schl. an der Drave in der kroat. Warasdinergesp.

Vinkofsze, volkreicher Mkfl. im Distr. des Broderreg. des Peterwardeinergener. der österr. Militärgr. am Bossut, 2 kathol. und 1 griech. Kirchen, 363 H. Deutsche Normalschule, mathemat. Schule, neuerrichtetes Gymnasium, Stabsquartier des Broderregiments.

Vinna, gräfl. Starray'sches Dorf in der ung. Unghvarergesp. im Kr. diess. der Theiss, kathol. Kirche, altes Schl. auf einem hohen Berge, 4 Castelle.

Vinodol, Cameralherrsch. im Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. und Dorf, die dazu gehörige Gemeinde hat 512 H. und 3093 E.

Vintschgau, von allen Seiten mit Gebirgen eingeschlossenes, im W. und N. durch hohe Gebirge, unter welchen Eisberge sind, vom Ultenthale getrenntes, von der Etsch durchflossenes Thal im tyrol. Botznerkr. mit guter Viehzucht und Weinbau. Es wird in das obere Vintschgau, wo das Gericht Schlanders ist, in das mittlere, in welchem die Gerichte Castellbell und Passeyr liegen, und in das untere Vintschgau oder das Meranerger. abgetheilt. Der vorzüglichste Ort ist die St. Meran.

Vintimiglia, sardin. Stadt im Herzogthume Genua an der Mündung des Rotta in das Meer. Festes Schl. mit 5000 E. meistens Fischer, vormahls der Sitz eines Bischofes.

Vion, Dorf im landesfürstl. Ger. Klöss des tyrol. Trienterkreises am linken Ufer der Nos.

Vippach, *Markvippach*, weimar. Mkfl. im weimar. A. Grossrudstedt. 120 H., 780 E. In der Nähe liegt das Schl. Vippach.

Vique, span. Ciudade in der Prov. Catalonien am Guere, mit Mauern, 5 Thoren, 1 Cathedrale, 2 Nebenkirchen, im J. 1817 mit 12 Klöstern, 3 Hosp., 3 Armenhäusern, 4 Oratorien und 8400 E. Sitz eines Bischofs, Manuf. in wollenen und baumwollenen Strümpfen, Hutfabriken, Gärbereyen, Chocoladefabr., Fundort von Amethysten, Topasen und farbigen Crystallen.

Viranchipura, britt. St. in Ostindien am Palar, in der Provinz Karnatik der Präsidentsch. Madras, Distr. Cochin, einst ein bedeutender Ort, Ruinen eines Tempels des Iswara.

Virapali, hindostan. Stadt auf der Küste Malabar, Distr. Cochin, kathol. Kloster, der Sitz

des apostol. Vicars, unter welchem 64 Kirchen stehen, kathol. Seminar, Katechumenenhaus.

Vire, Hptst. eines Bez. im Dep. Calvados am Fluss Vire, 7325 E. Handelsger., *Société d'émulation*, Börse, Manuf. in Tuch (im J. 1817 300 Stühle u. 24000 Stück für 1 Mill. 49000 Gulden) in Droguets, Kalmank, Halbtuch, Siamoisen, Tischzeug, undPerückennetzen, Kartätschenfabr., Cyderbrauereyen. Geburtsort d. J. Bapt. Dühamel (st 1706).

Virgen, Dorf, von welchem vormahls ein eigenes Gericht benannt wurde, im Ger. Windisch Matrey und im Tauernthale, des tyrol. Pusterthalerkr., Pfarre.

Virgiliana (*la*), Vorwerk des Dorfes Pietole (einst Andes) in der Deleg. Mantua des mailänd. Gouv. dicht vor Mantua, mit der Lieblingsgrotte des berühmten Dichters Virgil (siehe *Pietole*).

Virginien, nordamerik. zu den verein. Staaten gehöriger Staat, zwisch der Chesepeakbai u. den Ufern des Ohio u. zwischen 294° 59′ bis 302° 14′ östl. L. und 36° 30′ bis 40′ 40″ N. Br. Gränzen: im N. Pensylvanien, im N. O. Maryland, im O. der Ocean, im S. Nordcarolina und Tenessee, im W. Kentuky und Ohio, nach Hassel 3255, nach Ebeling 2968 Q. M. Von der Seeküste erhebt sich Virginien allmählig bis zu seiner grössten Höhe von 3000 Fuss in dem Alleghanygebirge, wozu auch die blauen Berge und die North Mountains gehören. Diese Gebirge ziehen sich in mehreren Ketten von S. W. nach N. O. und theilen Virginien in das westl. und östl., auch das Innere ist geb., das Land an den Küsten aber wellenförmig eben. Der östl. Theil Virginiens von dem Ocean bis zu dem höchsten Geb. macht etwa ⅔ des Landes aus; hier bereichern der berühmte Tabak, der Reis und der Weitzen die Landleute; das übrige begreift das westl. Virginien (gewöhnlich das hintere Land genannt) östl. von Alleghany u. westl. von den Cumberlands- (auch Laurelsberge genannt) eingeschlossen, einem ungeheuren Park, voll der prächtigsten Aussichten gleichend. Die niedern Küstengegenden sind ein vom Meere angeschwemmtes Land, und enthalten manche grosse Sümpfe, darunter der Great-Dismal-Swamp. Der unter einem günstigenHimmelsstriche gelegene Boden ist in den Ebenen und wo die Cultur gewurzelt, ungemein fruchtbar, hier so wie in den südwestl. und südl. Staaten breitet die amerikan. Flora ihren wundervollen Reichthum und das ewige Grün der Savannen aus, die majestätische Pracht der Urwälder und die wilde, üppige Fruchtbarkeit der Moore nehmen durch den Reitz der Gestalt u. Farbe und durch Wohlgeruch alle Sinne ein. Das Alleghanygebirge theilt die Flussbetten Virginiens, dessen Ströme östl. dem Ocean und westl. dem Ohio zufallen. Darunter sind: der Potowmak, der Gränzfluss mit Maryland, der in die Chesepeakbai strömt; der Ohio als Gränzfluss gegen den Staat Ohio, der Rapahannok, York und James mit seinen Quellenflüssen, die meisten derselben sind schiffbar. Der grosse Sumpf Dismal Swamp an der südöstl. Gränze, ein 11 Q. M. grosser, schwer zu durchdringender,

mit hohen Bäumen und dichtem Buschwerk ganz bewachsener Morast. Das Clima ist im Ganzen angenehm, doch die Witterung schnell veränderlich, die Sommer sind im Durchschnitte heiss, und bringen häufige und schwere Gewitter, in den niedern Gegenden ist der Sommer äusserst drückend, und in den Gegenden am Meere herrschen gefährliche Fieber, dagegen ist der Winter hier mild, im Gebirge ist die Luft gesund und rauh, aber die Winterkälte heftig, im hinteren Lande ist das Clima gemässigt und angenehm. Prod.: Getreide (vorzüglich Weitzen), Mais, Hirse, Reiss, Baumwolle, der berühmte in ganz Europa unter dem Nahmen Virginia bekannte treffl. Taback, Flachs, Hanf, Obst (vorzügl. viele Härtlinge od. Pavies, eine Pfirsichart, dann Abrikosen u. Pfirsiche, aus welchen ein berühmter Branntwein bereitet wird), Kartoffeln, Sassafras, Sumach, Storax, Holz (viele Eichen, die virgin. Cypresse, Cupressus disticha u. s. w. u. eine Menge Kohlen). Die gewöhnl. Hausthiere, Wild (besonders Damhirsche), Federvieh, Fische, Schildkröten, Bienen, aber auch gefährl. Reptilien, Eisen, Bley, Amethyste und Smaragde oder Krystalle von violetter und grüner Farbe u. andere Mineralien. Im J 1810 waren in Virginien 974,762 E, darunter 551,434 Weisse, 392,518 Sklaven (im westlichen Virginien sind wenige Weisse, im östl. sind die schwarzen Sclaven sehr zahlreich) und 30570 Farbige oder freye Neger. Bristed aber schlägt die Bevölkerung Virginiens im J. 1817 auf 1 Mill. 347796 E. an (dieser Staat wäre also der volkreichste unter den Bundesstaaten). Die weissen E. sind meistens Abkömmlinge v. Britten, aber es gibt auch Deutsche, Niederländer und Franzosen. In Virginien findet man alle christl. Religionsparteyen, die presbyterianische Relig. herrschet in den westl. Geb., die engl. presbyterian. in den östl. Ebenen, zahlreich sind auch Baptisten und Methodisten. Im obern Theile Virginiens findet sich ein gesunder Schlag Menschen, und längs der blauen Gebirge (*blue Montains*) wohnt eine grosse starke Menschengattung (meistens an 6 Fuss Höhe). Der Unterschied zwisch. Reichthum und Armuth ist in Virginien scharf bezeichnet, und eine kleine Zahl reicher, aufgeklärter und unterrichteter Menschen bilden eine Art Oligarchie und haben auf die Geschäfte des ganzen nordamerik. Bundes grossen Einfluss. Wissenschaften und Gelehrsamkeit sind fast ganz vernachlässigt. Die reichen Virginier ziehen das ländliche Leben von der Stadt vor und lieben das Wettrennen, daher eine treffliche Pferdezucht, der niedrige Pöbel ist roh und dem Trunke und blutigen Schlägereyen ergeben. Nahrungszweige sind: Ackerbau, Viehzucht, Fischerey und Jagd, vorzüglich Weizen- und Tabaksbau. Der Kunstfleiss ist erst im Werden. Ausfuhr: Tabak, Weitzen, Schweine, Mais, Holz, Theer, Pech, Terpentin, Kohlen und einige geringere Art. Man berechnet sie im Durchschnitte auf 6 Mill. Dollars, worunter

wenigstens 80000 Oxhofte(*hogsheads*) Tabak. Die gesetzgebende Gewalt ist bey der aus dem Senate (24 auf 4 Jahre gewählte Mitglieder enthaltend) und dem Repräsentantenhause bestehenden Generalassembly, die vollziehende hat 1 Gouverneur und 1 geheimer Rath von 8 Mitgliedern. Friedensrichter, *County courts*, *Courts of Chaucery*, *of amiralty* u. s. f. üben, wie in allen nordamerikan. Staaten die Justiz aus. Die Militz mag 50000 Mann ausmachen. Eintheilung in 98 Counties. Hptst. Richmond. Sir Walter Raleigh sandte i. J. 1584 eine Flotille unter Amadas und Barlow an jene Küste, diese landete am 26. July auf der Insel Wocokom, nahm das Land in Besitz und nannte es nach der unverehelichten Königinn Elisabeth (*the virginal Queen*) *Virginien* oder Jungfrauenland. Die erste bleibende Niederlassung ward i. J. 1707, unter dem Gouv. Whigfield zu Jamestown gegründet und 1786 wurde Kentuky von Virginien getrennt. Fürchterliche Negerverschwörung im J. 1800. durch den Neger Gabriel angesponnen, um zuerst Richmond einzunehmen, und dann mittelst eines Aufrufes binnen 8 Tagen 80000 Neger zusammen zu bringen. Aber dieser Plan ward entdeckt und durch die Gefangennehmung Gabriels, der nebst vielen Rädelsführern erhascht wurde, das Ganze unterdrückt.

Virgun, kabul. St. und Festung in der Prov. Cutch, etwa 6 Meilen vom Meerbusen Cutch auf der Strasse zwischen Luckput Bunder und dem Hafen Mandarie, lebhafter Handel.

Virieu, Mkfl. im Dep. Isère, Bez. Latour de Pin und Kirchspiel von 4070 E. Sägemühle, Hutfabr., Baumwoll-Spinnanstalt.

Visa, osman. Hptst. eines Sandsch. in der Beglerbegsch. Rumeli am Saume eines Felsengebirges. Kleiner Marktplatz und 2 Moscheen, Armenküche, starker Zwiebelbau.

Viscone, Dorf im Görzerkr. des illyr. Küstengub., gegen S. von Cormons, einst venetianisch.

Visiguano, Dorf unter die grösseren und merkwürdigeren Orte des Distr. von Montona, im Triesterkr. des illyr. Küstengub. gehörig, 115 H. und 673 E.

Visinada, Mkfl. im Triesterkreise des illyr. Küstengub. am grossen Montonerwalde, (sieh *Montona*) und Hptort einer Grimanischen Herrsch. in einer fruchtbaren Gegend mit der Umgebung 220 H. und 1169 Einw.

Visk, *Viszk*, Dorf (nach Windisch ein Markt) in der ungar. Marmaroschergesp. im Kr. jens. der Theiss am linken Ufer der Theiss, theils der Kammer, theils einigen adel. Familien gehörig, eine unirte und 1 reform. Kirche, königl. Dreyssigstamt.

Vissegrad, 1) *Vischegrad*, osman. Mkfl. und Schl. in der Beglerbegsch. u. Sandsch. Bosna (Bosnien) an der Drina, mit einer schönen Brücke über den Fluss. 2) s. *Plintenburg*.

Viseu, portug. Ciudade und Hptort einer Correiçao in der Prov. Beira auf einer Anhöhe, schlecht gebaut, Cathedrale, i. J. 1817 3 Klöster, Hosp.,

Armenhaus, 900 H., 5000 E. Sitz eines Bischofs. Berühmte September - Messe, wobey an Juwelen, Gold- und Silberarbeiten, Tuch und Vieh für mehrere Millionen Gulden Waaren umgesetzt werden, gute Schweinezucht und die besten Schinken in Portugal. Röm. Alterthümer.

Viso, 1) sardin. hohe Alpenspitze der Cottischen Alpen, 9312 Fuss hoch, an den Gränzen von Frankreich. Merkwürdige 500 Schritte lange, durchgebrochene Strasse. Hier entspringt der Po. 2) span. Dorf in der Prov. Mancha am Ursprunge des Fresnedal, Spiesglanzfabr.

Vistritza, osman. Nebenfl. des Ferina in der Rumel. Sandsch. Salonich (in Macedonien) der Asträus der Alten.

Viszk, 1) *Wiskowecz*, Dorf in der ungar. Honthergesp. im Kr. diess. der Donau an der Ipoly, schöne Brücke, kathol. Kirche, ungar. E. Getreide-, Wein- nnd Tabakbau. 2) siehe *Visk*.

Viszocsan, Dorf in der ung. Trentschinergesp. im Kr. diess. der Donau auf einem Hügel, kathol. Kirche, slav. E. Castell, guter Ackerboden, Weinbau, Obstbaumzucht.

Viszolai, weitläufiges Dorf in der ungar. Trentschinergespansch. im Kr. diess. der Donau, zwischen Gebirgen an d. Landstrasse, kathol. Kirche, slav. E., Schl., Bräuhaus, 2 Getreidemühlen, Papiermühlen, guter Feldbau.

Viszonta, Dorf in der ungar. Heveschergesp. im Kr. diess. der Theiss, ungarische Einw., Weinbau.

Visztuk, Dorf in der ungar. Presburgergesp. im Kr. diess. der Donau, kathol. Kirche, slavische E. Weinbau.

Vitanova, Dorf in der ung. Arvaergesp. im Kr. diess. der Donau, 780 E. Starke Leinweberey.

Vitenecz, *Vitenz Chtelnicze*, *Telnitz*, *Vittenz*, gräfl. Joh. Erdödy'scher Markt in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau am weissen Gebirge, kathol. Kirche, Synagoge, der Ort ist von vielen Schustern und Tuchmachern bewohnt. Viele Juden, Schloss, Garten, Orangerie und Thiergarten.

Viterbo, 1) päpstl. Deleg. im Kirchenstaate, den grössten Theil des vormahligen Patrimonio di S. Pietro begreifend, mit 114488 E. 2) die gleichnahm. Hptst. dieser Deleg. mit Mauern und Thürmen, gross, mit geraden, breiten u. gut gepflasterten Strassen, einem ansehnl. Marktplatze, vielen Springbrunnen und Pallästen, 1 Cathedrale, 16 Pfarrkirchen, vielen Klöstern und Klosterkirchen, und höchtens 10000 E. Sitz eines Bischofs, Schwefelraffinerien, gute Prod. erzeugend, im Ganzen wenig Leben und Nahrung. In der Nähe Mineralwasser.

Vitkocz, 1) Dorf in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau. slav. E. Weinbau. 2) Dorf in der ungar. Zipsergesp. im Kr. diess. der Theiss, am Hernat, kathol. Kirche, deutsche und kathol. E.

Vito, s. *S. Vito*.

Vitoria, span. Ciudade in der Prov. Alava am Abhange eines Hügels einer nächst der

St. sanft hinstreichenden Hügelkette am Zadorra in einer fruchtbaren Ebene, in die un regelmässig und schlechtgebaute Altstadt und in die besser gebaute Neustadt abgetheilt, mit einer doppelten Mauer umgeben. Grosser öffentl. Platz, 5 Pfarrkirchen, i. J. 1817 4 Klöster, 3 Hosp., 1800 H. und 6500 E. Zeichenschule, Wachstaffetmanuf., Leinwand- und Serviettenmanuf., Gärbereyen, Klingenfabr. Handel mit Eisen, Stahl, Korn und Chacoliwein. Schlacht, welche der bekannte engl. schwarze Prinz Eduard von Wales für den Don Pedro von Castilien, dessen Nebenbuhler um den castilischen Thron, Heinrich, in der zweyten Hälfte des 14. Jahrh. lieferte. Entscheidender Sieg des Heerführers der Alliirten Arthur Welington über die Franzosen unter dem König Joseph von Spanien und dem Marschall Jourdan am 21. Juny des Jahres 1813.

Vitré, Hptst. eines Bezirks im Dep. Ille Vilaine an der Vilaine, schlecht gebaut, mit 4 Kirchen, 1100 H. und 8809 E. Mit starken Thürmen umgebenes Schl. Manuf. in Flanell, wollenen Strümpfen, mit 4000 Arbeitern, ausser Serge, Flanell u. s. w. 10,000 Paar Strümpfe liefernd, dann Manuf. in *toiles bretonnes*, Segeltuch und Handschuhen, 30 Gärbereyen. Nicht weit von dieser St. ist das Landgut Rochers, einst der Aufenthaltsort der geistreichen und berühmten Schriftstellerinn, Maria von Rabütin, Marquise von Sevigné (geb. 1626, gest. 1696).

Vitry, Hptst. eines Bez. im Departement Marne, an der Marne, wo sich der Orne in selbe ergiesst, mit Wällen und 3 Bastionen, 980 H 6925 E., Kattunweberey, weibl. Erziehungsanstalt im Kloster der Congregation *des nouvelles catholiques*. 2) *le Brule*, Mktfl. im Departement Marne, Bez. Vitry, etwas über 600 E. Handel mit Korn, Hafer, Kohlen, Wein u. Holz, Wollenstrumpfwebereyen.

Vittorba, Mktfl. in der Deleg. Treviso des venet. Gub. 2545 E.

Viviers, St. im Dep. Ardeche, Bez. Privas, an dem Rhone, schlecht gebaut u. schmutzig, Kathedrale, 1775 E. Tuchweberey mit 800 Arbeitern in und bey der St. Leinweberey, Seidenspinnerey.

Vivodina, Gut im Carlstädterkr. des illyr. Küstengub. an der Sichelburger-Gränze, einst durch einen Lehensverband mit Ozail verbunden.

Vix, Dorf im Depart. Vendée, Bez. Fontenay le Comte, 3034 E. Leineweberey. Dieser Ort ist in ganz Frankreich, wegen seines starken Hanfbaues bekannt.

Vizagapatam, britt. Seest. in Ostindien und Hptort eines Distr. in der Präsidentschaft Madras, an der Küste der nördlichen Circars, mit 1 Fort und Hafen. Die St. ist an sich unbeträchtlich; die Britten wohnen im Dorfe Watlur, im N. des Hafens. Aeusserst lebhafter und einträgl. Handel. Im J. 1811, betrug die See-Einfuhr, 5337, die Ausfuhr, 75,773 Arkat Rupien, einclarirt waren 233 Schiffe mit 25740 Tonnen, ausclarirt aber, 305 Schiffe mit 33,847 Tonnen. Hptausfuhr: hier fabricirtes Tuch, Elfenbein, Eben-

holz u. s. w. Unweit der St. ist der berühmte Hindutempel zu Semachellum.

Viz-Akna, s. *Salzburg*, *Nr.* 3.

Vizcaya, s. *Biscaya*.

Vizille, Mktfl. im Depart. Isère, Bez. Grenoble, nahe an der Romarche, 1525 E. Schl. Manuf. in Papier und gedruckter Leinwand, mehrere Eisenhämmer und Hochofen in der Umgegend, Schieferbrüche, Marmor und Alabaster.

Vizkeled, Dorf in der ungar. Presburgergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, mit einem Esterhazy'schen und einem der Familie Somogye gehörigen Schl.

Viz-Röz, Nahme eines Theils der Insel Schütt, s. *Schütt*.

Vlaardingen, niederländ. Mktfl. in der Prov. Südholland, Distr. Rotterdam, an der Maas. 6100 E. Hptsitz der holländ. Häringfischerey (Häringesschederey) Kolleg. der grossen Fischerey. 2) niederländ. St. auf der südasiat. Insel Celebes, im Reiche Makassar, regelmässig nach Art der holländ. St. gebaut, die E. sind meistens Chinesen und Malaien. Gute Rhede, starker Handel. Nahe dabey das Fort Rotterdam, der Hptsitz der Niederländer auf der Insel Celebes.

Vlakovich, Dorf im Distr. des 1. Banalreg. des Banalgener. der österr. Milgr. an der Commercialstrasse nach Costainicza, zur Komp. von Kralievchani gehörig, griech. Pfarre, 31 H. Officiersquartier.

Vledeny, oder *Wledahn*, Dorf im Cronstädterbez. des Landes der Sachsen in Siebenbürgen, 238 H. 1112 wallach. E.

Vlhawau, Dorf und Gut im böhm. Klattauerkr. herrschaftl. Schl. Spiegelfabr. Spiegelschleif- und Polierwerk.

Vliessingen, niederländ. stark befestigte St. in der Prov. Zeeland, Distr. Middelburg, auf der Insel Walchern, an der Westerschelde, durch einen Canal mit Middelburg und durch gute bedeckte Wege u. mehrere Zwischenforts mit dem Fort Rammekens verbunden. Die Vorstadt heisst Altvliessingen; unter den Geb. der St. ist das Stadthaus, auf dem Marktplatze, ausgezeichnet, nach dessen Muster das Stadthaus zu Antwerpen erbaut worden ist. Vliessingen hat 1400 E. Die grösste Merkwürdigkeit der St. ist der vortreffl. für 80 Kriegsschiffe geräumige Seehafen, der sich in O. Vliessingens, durch 2 grosse, mit Pfahlwerk u. Steindämmen eingefasste Canäle, in das Meer hinaus erstreckt; innerhalb der St. läuft er parallel mit den Wällen bis zu der Seeschleusse, die ihn von der Schiffsdocke trennt, in der Mitte dieser letzteren ist die sogenannte trockene Docke angelegt, wo die grössten Schiffe, ohne viele Mühe beschlagen und kalfatert werden können. Der Schiffbau auf der Werfte ist bedeutend, auch ist Vliessingen der Sitz einer Admiralität und des Seedep. von der Schelde. Hier ward der grosse Seeheld, Admiral Michael Hadrian Ruyter, im J. 1607 geboren (er starb 1676 in der Bay von Syracus, weil er in einem Treffen gegen die Franzosen, bey Mongibello in Sicilien, durch einen Kanonenschuss den Fuss verloren hatte); im J. 1809 eroberten die Engländer Vliessingen u. zerstörten einen Theil des Hafens u. der Festungswerke bey ihrem Rückzuge.

Vlotho, preuss. St. im westphäl. Regbez. Minden, mit Mauern und 3 Thoren, 1 luther. 1 reform. und 1 kathol. Kirche (letztere unterhalb der St) 283 H. 1388 E. darunter 186 Gewerbe treibende. Schifffahrt auf der Weser, Handel mit Garn und Leinwand (jährlich für 40,000 Gulden), Cichorienfabrik, grosse Seifensiederey, Farbenfabr. Siegellackfabr. 6 Tabaksfabrikanten. In der Nähe der St. ein Gesundbrunnen.

Vo, 1) oder *Vocasaro*, Dorf im Ger. Ala des tirol. Kr. von Roveredo, am Eingange des Val Fredda, Kirche. 2) *in Piano*, Dorf im Distr. Piazzolo der Deleg. Padua des venetian. Gubern. 2586 E.

Vobarno, Mktfl. in der Deleg. Brescia des mailänd. Gub. am Chiese, 1800 E.

Vosci, Dorf in der ungar. Marmaroschergespansch. im Kr. jenseits der Theiss, Mineralwasser.

Vodina, osman. grosser Mktfl. in dem rumel. Sandschak Salonichi, am Vistritza, 12,000 E. Starke Baumwollenweberey.

Vöckl, Fluss, im S. W. des Hausruckviertels des Landes Oesterr. ob der Enns entspringend, welcher gegen N. fliesst und bey Schöndorf in die Agger fällt.

Vöcklabruck, St. im Hausruckviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, am linken Ufer des Aggerfl. Pfarre, 195 H., ungefähr 1200 E. Postwechsel, Verfertigung von Leinwand, Zwillich und vielen Holzwaaren. In der Umgebung sind mehre Schl. mit besonderen Herrschaftssitzen, als: Alt- und Neu-Thalham, Klagrein, Buchheim, u. s. f.

Vöcklamarkt, Markt im Hausruckviertel des Landes Oesterr. ob der Enns, an der Salzburger Poststrasse, er begreift viele zerstreute H. und mehrere zu verschiedenen Herrschaften gehörige Mahl- und Sägemühlen.

Vödröd, *Vogyerad*, Dorf in der ungar. Pressburgergespansch. im Kr. diesseits der Donau, kathol. Kirche, slav. E., Castell, Weinbau.

Vöhrenbach, bad. St. im Donaukreise B. A. Neustadt, auf dem Schwarzwalde, am Berg (itzt Fürstenbergisch) ohne Mauern, mit 5 Thoren, kathol. Kirche, 111 H. 727 E. darunter etwas über 100 Gewerbsleute, Strohhutgeflechte, Handel mit Holz und Bretern.

Völklmarkt, *Völkermarkt*, *Gentiforum*, St. im Klagenfurterkr. des illyr. Laibachergub. und Hptort des untern Drauthales, an der Drave, 182 H. 956 E. Decanatspfarre u. Probstey, Postamt, guter Viehstand, wöchentliche grosse Viehmärkte. Einige Geographen suchen hier das alte *Virunum* (darunter Mannert, der sich auf die Berechnung des Entfernungsmasses der Alten stützt), einst die Hauptst. der Noriker, später eine vom Kaiser Claudius im 1sten Jahrh. gestiftete röm. Colonie; nach Anderen stand Virunum bey Klagenfurt, oder auf dem Zollfelde zwischen St. Veit und Klagenfurt. Der latein. Nahme *Gentiforum* ist unrichtig; denn dieser Ort hat seinen Nahmen von d. Herren v. Völkl, die ihn noch als Markt besassen.

Vörde, preuss. Dorf im westpfähl. Regbez. Arensberg, meistens von Eisenarbeitern be-

wohnt (im J. 1788 gingen von hier für 15,711 Reichsthaler Kleineisenwaaren ins Ausland.

Vörös-Egyhaza, Dorf in d. ungar. Pesthergesp. im Kreise diesseits der Donau, dem Waitzner Bisthume gehörig.

Vöröspatak, Dorf in der unteren Weissenburgergesp. des Landes der Ungarn in Siebenbürgen, wallach. E.

Vöröstö, siehe *Lothenstein*.

Vörösvagas, *Cerwenica*, Cameraldorf in der ungar. Scharoschergesp. im Kr. diesseits der Theiss, slav. E. Opalgruben auf dem Geb. Libanka, äusserst schöne und vorzügl. Opale erzeugend, die anstatt in Stollen und Schachten, in Furchen gegraben werden, diese Gruben werden verpachtet. Viele Tannenwälder Forellen im hiesig. Bache.

Vörösvar, s. *Rothenthurm*, Nro. 1.

Vösendorf, *Fesendorf*, k. k. Patrimonialherrsch. und Dorf im V. U. W. W. des Landes Oesterr. unter der Enns, im S. von Wien, am Peterbache, landwirthschaftl. Schule unter der Leitung des bekannten ausgezeichneten Regierungsrathes v. Jordan, mit sehenswürdigen öconom. Einrichtungen.

Vöslau, *Feselau*, gräflich Friesisches Schl. im V. U. W. W. des Landes Oesterr. unter der Enns, zwischen Baden u. Lobersdorf, sehr schöner Park, kaltes Bad.

Voe-ting-fu, chines. Stadt in der Prov. Yun-nan, an der Gränze von Setschuen, starke Garnison zur Vertheidigung gegen die Bergbewohner.

Vöttau, mährisch *Bitow*, Mkt. im mähr. Znaimerkr., am Zusammenfl. d. Baches Zeletawa mit der Thaya, im S. W. von Lispitz, 47 H., 271 E. Pfarre, Maierhof, mittelmäss. Ackerland, Gärten, Wiesen, Hutweiden. In der Gesch. Mährens merkwürdiges Bergschl. üb. d. Orte, welches einer Herrschaft den Nahmen gibt; die Ruinen der alten Zornstein.

Vogelberg, auch *Bernardin* genannt, helvet. Alpenspitze d. Geb. Adula im Kant. Bündten, 10,273 Fuss hoch, auf welcher der Hinterrhein entspringt.

Vogelsberg, grossherzogl. hess. Waldgeb. durch d. Oberfürstenthum hinziehend, u. sich bis an das churhess. Fulda hinein neigend, stark beholzt, mit kaltem Klima.

Vogelgesangwald, Dorf im böhm. Prachinerkr., zur königl. Bergst. Bergreichenstein gehörig, Glashütte.

Vogelsang, Dorf im böhm. Pilsnerkr. an der Commercialstrasse nach Baiern.

Vogesisches Gebirge, siehe *Vosges*.

Voghera, 1) Sardin. Provinz im Herzogth. Milano, etwas üb. 22 Q. M. gross, mit 103,957 E., mit vielen Hügeln u. fruchtb. Flächen, Fl. Staffora. Prod.: Korn, Reiss, Hülsenfrüchte, Wein und vorzügl. Seide (hier Stapelwaare), die gleichnahm. Hauptst. 2) am Staffora, mit Mauern, 4 Thoren, einem schönen Marktplatze, 1 Stiftskirche, 11 Klosterkirchen, 1 Hosp. u. 10,023 E. Bischof, Seidenspinnerey und Seidenweberey.

Vohburg, baier. Mkfl. im Ob. Donaukr., Landger. Ingolstadt, an der Donau, über welche eine 612 Fuss lange Brücke führt, 2 Pfarrkirchen, Hosp., Lepro-

senhaus, 3 Thore, 189 Häus., 589 E. Ruinen der alten Burg der Grafen von Vohburg, wo die unglückl. Agnes Bernauerinn eingekerkert war.

Vohenstrauss, baier. Mkfl. im Regenkr., Landger. Tresswitz, 220 H., 1064 E., Schl. Friedrichsburg. Geburtsort des berühmten Kanzelredners, Franz Volkmar Reinhard (geb. d. 12. März 1753, st. d. 6. Sept. 1812.).

Voigtländischer Kreis, Kr. des Kgr. Sachsen, zwischen 32 u. 33 Q. M. gross, nach Hassel mit 88,639, nach Anderen mit 95,000 E. mit 15 St., 1 Mkfl., 304 Dörfern u. 3 Aemtern, als: Plauen, Pausa und Voigtsberg, unter einem Kreishauptmann und 1 Amtshauptmann. Nach der Beschaffenheit des Bodens wird dieser Kreis in das *Wald-* und *Landrevier* abgetheilt. Zu ersterem gehört das bergige u. waldige Land an beyden Seiten der Mulde, in der Nähe des erzgebirg. Kreises. Hier ist die Viehzucht wichtiger, als der Getreidebau, und die grossen Waldungen machen hier einen grossen Reichthum aus. Zum Landreviere gehören die Gegenden von Plauen u. Adorf, die weisse Elster bildet hier d. Hauptthal, und dieser Theil enthält einen guten Getreideboden. Der Obstbau ist in dem voigtländischen Kr. nicht bedeutend, wohl aber d. Flachsbau, und man findet Eisen, Kupfer, Alaun, Kalk u. Schiefer. Baumwollen, Leinen- und Wollenmanuf. u. Spinnereyen sind die Hauptbeschäftigung d. industriösen Einw., doch schaden die Zeitumstände dieser Manufact. Perlenfischerey im Fl. Elster, u. in verschiedenen Bächen, ein seit 1621 gehörig etablirtes, durch beeidete Perlenfischer (die Familie Schmerler), betriebenes landesfürstl. Regal. Diese bisweilen sehr ergiebige Fischerey lieferte den orientalischen anSchönheit sehr nahe kommende Perlen, die Zahl wirklich schöner Perlen ward aber in neueren Zeiten durch Localumstände sehr vermindert. Der Nahme Voigtland (*terra advocatorum*) kommt von einer grösseren Besitzung der Vorfahren der jetzigen Fürsten und Grafen Reuss in Sachsen und Baiern, von welcher sie des heil. röm. Reichs Voigte od. Reichsbeamte (Vögte oder Reichsbeamte, welche in ihrem Sprengel die Angelegenheiten und Rechte des Reichs wahrzunehmen hatten) genannt wurden.

Vojkocz, Dorf in der ungar. Zipsergesp. im Kr. diess. der Theiss, slav. kathol. E. Heilsames Bad.

Vojnik, siehe *Hoheneck*.

Vojnich, kleines Dorf im Distr. des Sluinerreg. d. Carlstädtergener. der österr. Militärgränze, an der Carlstädter Petrinier-Post- u. Handelsstr., 17 H., Hauptmannsstation, Postamt.

Voiron, St. im Dep. Isère, Bez. Grenoble, am Morges, 800 H., 5400 E. Hptort u. Stapelplatz für die hier und in 40 umliegend. Dörfern verfertigte Hanfleinwand (im J. 1797 lieferten 1211 Fabrikanten mit 1305 Arbeitern auf 2766 Stühlen, wovon die Stadt allein 80 besass, für 1 Mill. 393,500 Guld. Waaren), Hanfspinnerey, Leinenbleichen, Papiermühlen, 3 Stahlhammer (mit guter Klin-

genverfertigung), Liqueurbrennereyen. Handel mit Hanfleinwand und Stahlwaaren.

Voitelsbrunn, mähr. *Selecz*, Dorf im mähr. Brünnerkreise, an der österr. Gränze, Pfarre, mittelmäss. Ackerland, Weinbau (der hiesige Wein kömmt dem österr. Gebirgsweine nahe), vortreffl. Mineralquelle u. heilsames Bad.

Voitsberg, landesfürstl. Stdtchen im steyermärk. Grätzerkr., 8 Stunden von Grätz, an der Kainach, in einer, besonders an sehr schönen Weitzen überaus fruchtbaren Gegend, mit den 2 Vorst., 123 H. u. 826 E., mehrere Gewerbe, Papiermühle, Sägemühle, Wegzollamt. Die Umgegend ist an Krystallen u. an schätzbaren Fossilien sehr reich, auch ist ein Steinkohlenbergwerk in der Nähe der St. Ueber letzterer ist die Schlossruine zu Ober-Voitsberg. (S. *Ober-Voitsberg* u. *Greisseneck*.

Vokany, grosses Dorf in der ungar. Baranyergesp. im Kr. jenseits der Donau, dessen H. eine gerade Strasse bilden, in deren Mitte eine schöne Kirche steht, Schule, Mühle, Schankhaus, guter Marmorbruch.

Volano, 1) Dorf im Gericht der Rovereither äussern Gemeinen des tyrol. Kreises von Roveredo, gegen N. von Roveredo, am linken Ufer der Etsch, am Ende einer schönen Ebene, die der Pass Pietra schliesst. 2) päpstl. Mkfl. in der Deleg. Ferrara, an der Mündung des Po Volano in das Meer.

Volantschegg, Schloss im Sternbachischen Gericht Tauer und Burgfried Melans des tyrol. Unter-Innthalerkreises in der Nähe von Fritzensheim und Fritzens.

Volargine, Dorf in der Delegation Verona des venetian. Guberniums im Distrikte von Badia Calavena. Oberhalb dieses Ortes ist der enge Bergpass, die Clause (*Chiusa*), der noch vor 60 Jahren, nur mit grösster Vorsicht und Gefahr, zur Nachtzeit konnte befahren werden, jetzt aber vollkommen sicher ist.

Volarno, Dorf in der Deleg. Brescia des venetianisch. Gub. am linken Ufer der Chiesa.

Volcano, sicilian. Insel, die südlichste von der Gruppe der Liparen, unbewohnt, und durch ihre 2, beständig Feuer und Rauch!, aber keine Lava auswerfenden Vulcane merkwürdig. Viele Kaninchen.

Volders, Dorf und Sitz des Patrimonialgerichts Rettenberg, im tyrolischen Unter-Innthalerkreis am Inn, Poststation nach Schwatz und Innsbruck. Kirche.

Volhynien, s. *Wolhynien*.

Volin, Insel mit Schaafweide im Golfo von Quanero, zum dalmatischen Kreis von Zara gehörig.

Volkach, baier. Stadt und Sitz eines Landgerichts im Untermainkreise, 344 Häuser, 1509 Einw. Weinbau und Weinhandel.

Volkany, oder Wallendorf, Dorf in der obern Weissenburgergespanschaft des Landes der Ungarn in Siebenbürgen.

Volkeneroda, Amt des Fürstenthums Gotha, nicht weit von der Unstruth.

Volkmarsheim, *Volkmarsen*, preuss. Stadt im westphälisch. Regbez. Minden, an der Die-

mel, mit Mauern, 4 Thoren, 1 kathol. Pfarrkirche, 1 Klosterkirche, 1 Hospital, 350 H., 2136 Einwohner, Lederfabrik. Leineweberey.

Volkstedt, Schwarzburg. Rudolst. Dorf in der obern Herrschaft unweit Rudolstadt, Porzellanfabrik mit 150 Arbeitern.

Vollaria, Dorf im Görzerkr. des illyrischen Küstengubern. am linken Ufer des Isonzo, 55 H. 319 E.

Vollenay, Mkfl. im Depart. Côte d'or, Bezirk Braune, 620 E. Hier wächst eine sehr geschätzte Sorte Burgunderweins.

Volloder, Dorf in der kroat. Kreuzergespanschaft nahe bey Monoszlo oder Moszlavina, Pfarre.

Volmarstein, preuss. Mktfl. im westphäl. Regbez. Arensberg, an der Ruhr, 62 Häus. 332 E., meistens Leinweber u. Eisenarbeiter. Nicht weit von dem Ort steht auf einem Felsen ein verfallenes Bergschl.

Volonga, Dorf im Gericht Elvas, oder Fassa des tyrol. Trienterkr. Kirche.

Volpago, Dorf im Distrikte Monte Belluno der Delegation Treviso des venetian. Gubern. Pfarre, 2809 E.

Volta, 1) Dorf in der Deleg. Mantua des mailänd. Gub., nicht weit von Castiglione, und dem Mincio. 2) Afrikan. Fluss auf der Sclavenküste von Guinea, aus dem Innern hervorströmend, und bey seiner Mündung, unter *Quitta*, $^1/_4$ Meile breit. Er bildet $1^1/_2$ Meile aufwärts einen grossen, mehr als 100 Inselchen enthaltenden See. Flusspferde und Crocodile machen die Fahrt auf diesem Strome gefährlich.

Volterra, toscan. Stadt in der Provinz Pisa, auf einem hohen Berge, Citadelle, zu einem Staatsgefängnisse dienend, Cathedrale, mehrere Kirchen u. Klöster, Hospital, 5000 E. Bischof, Seminar, Piaristencollegium, Alabasterarbeiten. In der Nähe Marmor-, Alabaster- und Gypsbrüche, und Salzquellen, deren Soole hier raffinirt wird. Diese Stadt ist das alte *Volaterrae*, einst eine der 12 Hauptstädte des alten Etruriens, nachher ein römisches Municipium, nahe bey selber waren die *Thermae Volaterranae*. Hier ward der Mahler Daniel von Volterra gebohren.

Volturno, sicil. Fluss im Königreich Neapel, in der Prov. Terra di Lavoro, der auf den Apenninen entspringt, den Torano, und Calore aufnimmt, und bey dem Castelle Volturno in den Meerbusen von Gaëta fällt. An diesem Flusse streckten 5000 Mann neapolitanische Truppen, die Trümmer von Mürats Heer, am 20. May 1815 die Waffen.

Voluska, zur Herrschaft Castua gehöriger Mkfl. im Istrianerbezirk des Fiumanerkreis. des illyrischen Küstengubern., kleiner Hafen. Unweit davon ist der grosse und schöne Hafen Proluka. Starke Thunfischerey, Handel mit eingesalzenen Thunfischen. In der Umgegend findet man Wein, Baumöhl u. Kastanien.

Volzane, deutsch *Wöltschach*, Dorf im Görzerkreis des illyr. Küstengub. am rechten Ufer des Isonzo, an der Commerzialstrasse, nicht weit von Tolmein, 122 Häus. 643 Einwohn. Pfarre.

Vomp, Dorf im landesfürstl. Gericht Schwaz des tyrol. Unter-Inthalerkr. am Inn, Pfarre, über dem Orte das Schl. Siegmundslust.

Vorarlberg, unter diesemNahmen begreift man mehrere vormahlige Herrschaften in Tyrol, die itzt zum Bregenzerkreise gehören, als: die einstige gräfliche Montfortische Grafschaft Bregenz (von d. österreichisch. Erzherzogen 1451 und 1523 erkauft), die einstmahls zum schwäbischen Kreise gehörige Herrschaft Hohenembs, die einstige Grafschaft Feldkirch; die Grafschaften Sonnenberg, Blumeneck, die Herrschaft Bludenz u. s. w.; ihren Nahmen haben diese Besitzungen von ihrer Lage, vor dem Arlberge, erhalten (s. *Arlberg*.)

Vorau, gutgebauter Mkfl. im steyermärk. Grätzerkreis in der weiteren Umgebung Hartbergs zur gleichnahm. Stiftsherrsch. gehörig, 96 H. 590 E. Prächtiges Chorherrnstift mit 1 Bibliothek, Gymnasium und Hauptschule. Dieses von Ottokar II. im Jahr 1163 für regulirte Chorherrn des heilig. Augustin gegründete Stift hat sich von je her, um die Beförderung wissenschaftlicher besonders historischer Kenntnisse, hochverdient gemacht. In der Nähe sind Eisenbergwerke.

Vorchdorf, Dorf und Herrschaft im Traunviertel des Landes Oesterreich ob der Enns, an dem, unterhalb diesem Orte in den Almfl. fallenden Laudach-Bache.

Vorchheim, feste baierische Stadt und Sitz eines Landger. im Rezatkr. am Einfluss der Wiesent in die Regnitz, die hier schiffbar wird, 4 Thore, 3 Kirchen, Hospital, Waisenhaus, 388 H. 2267 E. Gärbereyen, Schneidemühlen, Verfertigung von Spiegelglas, Salpeter, Potasche, Papiermühle, Brauereyen. Handel mit Getreide, Obst, und Vieh.

Vorder Bubenecz, *Prednj-Ownec*, Dorf im böhm. Rakonitzerkreis und oberstburggräfl. Gut, k. k. Baum- und Thiergarten.

Vorder-Hornbach, s. *Hinter-Hornbach.*

Vorder-Indien, siehe *Hindostan.*

Vorder-Kobel, s. *Hinter-Kobel.*

Vordernberg, weitläufig. landesfürstl. Markt im steyerm. Brunckerkr. an dem berühmten Erzberge, und an der Eisenstrasse, 126 wohlgebaute H. 1529 E. die meistens vom Bergbau nnd seinen Nebengeschäften, als Eisenhandel, Fuhrwesen, u. s. f. und von einigen Gewerbszweigen, dann von ihrer Landwirthschaft leben, deren Hauptzweige auch hier eine gute Viehzucht an Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen, und die Forstnutzung sind; Magistrat, der ein Landgericht mit einem ansehnl. Werbbezirke besorgt; Postamt, Sitz des obersteyermärk. Bergamts, und Berggericht. Bedeutender Bergbau auf Eisen in dem nahen Prepihel, von der hiesigen Gewerkschaft betrieben, mit reichhaltigen Eisengruben, mehreren Eisenhütten; starker Eisenhandel.

Vordingborg, dän- offene St. in Seeland, im Amte Prästoe an einer Bai, 5 Strassen, Kirche, Hosp., 143 H., 1000 E.

Feldbau u. auch Kramhandel; Ueberfahrt nach Falster.

Voreppe, St. im Dep. Isère, Bez. Grenoble an der Roise, 2035 E., Hutfabr., Gärbereyen und Oehlpressen. Nicht weit von der St. ist ein Steinkohlager.

Vorgebirge, 1) *Untergebirge*, oder die Vorgeb. des reichen, im S. des Tatra befindl. ungar. Erzgeb. Dieses Vorgeb. dehnt sich östlich von Eperies bis Tokay aus, und erhält in der Nähe des letzteren Ortes den Nahmen *Hégiallya* (siehe dies Artikel). 2) *Vorgebirge der guten Hoffnung*, *die englische Colonie auf selbem*, erstreckt sich vom Cap bis an den grossen Fischfluss (17° 36′ bis 28° 17′ östl. L. und 29° 55′ bis 34° 17′ s. Br.) und enthält 6 Classen von E., als: Hottentotenstämme (meistens in Diensten und härter als Sclaven behandelt) dann Sclaven, Winzer oder Weinbauer, Landwirthe oder Kornbauern, Viehmäster oder Grasbauern, und Einw., der Capstadt (siehe *Capland*, *Capstadt*.

Vorkloster. s. *Rieden*.

Vorsfelde, 1) Braunschweig. Kreisamt des Schöningischen Distr., etwas über 6 Q. M. gross, mit 10339 Einw., den ganzen Braunschweig. Antheil des Drömlings und das isolirt liegende Amt Kalvörde umfassend, mit 2 Mkfl., 38 Dörfern und 1318 H. Der gleichnahmige Hptort 2) ein Mkfl. und Sitz des Kreisamtes an der Aller, ein gewerbfleissiger, sehr nahrhafter Ort, Kirche, 127 H. u. über 1000 E. Tabak-, Krapp-, und Hopfenbau, Gärbereyen, Brennereyen.

Vorst 1) oder *Forst*, Schl. mit einem kleinen Dorf im westl. Theile im Meranerger. des tyrol. Botznerkr. 2) preuss. Dorf im Cleveberg. Regbz. Cleve, Schl., 1927 E., fast alle Sammtbandweber.

Vorwitzhof, Dorf im steyermärk. Judenburgerkr. in der Umgebung von Seckau.

Vosges, *Vogesen*, *Wasgau*, *das Wasgauische Gebirge*, franz. Waldgeb., eine Fortsetzung des Frankreich und die Schweitz trennenden Juragebirges, von welchem letzteren es sich auf der Gränze des Canton Bern löset, zwisch. dem Dep. Oberrhein auf einer und Doubs u. Ober-Saonne auf der andern Seite hindurch läuft, bey Belfort im ehemahl. Sundgau sich in 2 Ketten theilt, und Elsass von Lothringen trennt. Die eine Kette wendet sich nordöstl. in die deutschen Rheinprov. und verbreitet sich in der baier. Rheinprov. in niedrigen Vorbergen, wozu der Hundsrück gehört, bis zum Rheine und der Mosel. Die westl. Kette zieht in das Innenere von Frankreich, umgibt das Dep. Vosges und endet auf dem Saume der Niederlande, im Grossherzogth. Luxemburg, mit seinen Vorbergen, den Ardennen. Diess Gebirge erreicht nirgends Alpenhöhe, seine höchsten Gipfel sind der Ballon od. Bölch im Oberelsass in der Nähe der Mosel- und Maasquelle 4320 Fuss hoch und der Odilienberg; es erhebt sich mehr sanft als steil, in den höhern Gegenden ist es rauh und kalt, u. manche dieser Berge sind 8 bis 9 Monathe hindurch in Schnee und Eis gehüllt, an der Ost-

und Südseite aber finden sich häufig Weinberge. Die Vogesen sind reich an Holz, Wild und Geflügel, und enthalten schätzbare Mineralien, als: Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Spiessglanz, Steinkohlen. Die schönen Viehweiden geben zu einer trefflichen Viehzucht Anlass, und hier werden die unter dem Nahmen Münsterkäse bekannten guten Käse bereitet, und häufig verkauft. Auf diesem Gebirge entspringen die Ill, die Lauter, Meurthe, Mosel, Save u. Saonne. 2) Dep. im N. O. Frankreichs, zwischen den Dep. Meurthe, Oberrhein, Obersaonne u. Obermarne, etwas über 166 Q. M. gross, voller Gebirge und Wälder, die theils weitere, theils engere Thäler einschliessen, an den Gebirgen steinig, in den Ebenen kalkig und sandig, überall ist es hinlänglich bewässert, aber nicht überall fruchtbar und von den Bergen des Wasgau durchzogen. Gewässer sind: Maas, Madon, Meurthe, Mosel, Mouzon, Plaine, Saonne, Voire, viele kleine Flüsse und Wildbäche, einige Teiche, Mineralwässer zu Plombières (schon im Alterthum bekannt, siehe *Plombières*), Bains Büssang, Contrexeille u. s. w. Rauhes, aber gesundes Clima. Producte: Getreide, Kartoffeln, Obst, etwas Wein, Flachs, Hanf, Rübsaamen, Holz, Medicinalkräuter, die gewöhnl. Hausthiere, Federvieh, Wild, Fische, Bienen; Eisen, Bley, Silber, Kupfer, Marmor, Fayance und Töpferthon. I. J. 1802 334,160 blos kathol. E. zwar v. deutscher Abkunft, aber beynahe gar nicht mehr deutsch sprechend. Beschwerlicher und nicht zureichender Ackerbau (Gerstenbrot und Kartoffeln nähren den grössten Theil der E.) Bergbau auf Bley und Eisen (4 Hochöfen zur Ausschmelzung und 11 Hammer zur weitern Verarbeitung), Holzkultur, Garnspinnerey, Spitzenklöppeley, Kattun- und Leinweberey, Ausfuhr: Vieh, Butter, Käse, Häute, getrocknetes Obst, Eisen und Eisenwaaren, Bau- und Brennholz, Breter, Garn, Leinwand, Spitzen, Kattun, Glas, Fayance, Töpferwaaren Eintheil. in 5 Bez. 30 Cant. und 550 Gemeinden.

Vougeot, Dorf im Dep. Côte d'or, Bez. Beaune, 130 Einw., merkwürdig, weil hier die geschätzte Burgundersorte Clos de Vougeot wächst.

Vou-tschang-fu, chines. St. in der Prov. Houquan am blauen Flusse, sie soll mit der gegenüber gelegenen St. Hang-yang-fu, mehr als 1 Mill. E. enthaltend. Bekannte Fabr. von Bambus-Papier und lebhafter Handel.

Vouvant, St. im Dep. Vendée, Bez. Fontenay le Conte, an der Mere, 462 E., Leinweberey.

Vouvray, Mkfl. im Depart. Indre-Loire, Bez. Tours, am Zusammenflusse der Loire und Cise, 2448 E., Weinbau.

Vouziers, Mkfl. im Depart. Ardenne, Hptort eines Bez. am Aisne, 1535 E., Gärbereyen, beträchtlicher Kornhandel.

Voves, Mkfl. im Dep. Eure-Loire, Bez. Chartres, 1044 E. Strumpf- und Mützenweberey.

Vozokany, Dorf in der ung. Neutraergesp. im Kr. diesseits der Donau, slav. E., Weinbau, gute Pferdezucht.

Vrain (St.), Mkfl. im Dep. Nièvre, Bez. Cosne, 780 E., Schl., Töpfereyen.

Vrana, 1) *Ujvarina*, osman. Mkfl. im rumel. Sandsch. Kostendil, viele vortreffl. Aexte u. Waffen liefernde Eisenarbeiter. In der Nähe sind die grossen Eisenminen von Olassina. 2) s. *Aurana.*

Vrantschia, osman. Distr. in der Moldau, mit 12 Dörfern u. 2000 Höfen, dessen E. besondere Vorrechte geniessen, selbst gewählte Richter und eigene Gesetze haben und nur einen festgesetzten Tribut an den Hospodar der Moldau zahlen.

Vratnik, Berg i. Distr. des Ogulinerreg. des Carlstädtergen. der österr. Mlgr., dessen Spitze 4762° von Zengg entfernt ist; von dieser Bergspitze ist ein Strassenzug geführt, der sich um die Hptquelle des Torente krümmt, u. sich bey Heiligenkreuz an die Josephinerstrasse anschliesst. Der Vratnik ist der eine Endpunct des Gebirges Vellebith.

Vreden, preuss. St. im westphäl. Regbez. Münster am Brekkel zur Salm-Kirburg'schen Standesherrsch. gehörig, 1854 E. Gute Leinweberey und Leinenbleichen.

Vrem, *Prem*, Werbbezirksherrschaft und Dorf des Fürsten von Porzia im Adelsbergerkreise des illyr. Laibachergub. am Reckafluss, Pfarre.

Vucsicza, Fl. in Slavonien, der aus der Vereinigung vieler kleiner Fl. und Bäche entspr., und bey Petrovicz in die Drau fällt.

Vucsin, *Wutschin*, Mkfl., Schl. und Hptort einer Herrsch. in der slav. Veröczer oder Veroviticzergesp. im Gebirge, welches eine Fortsetzung der steyermärk. Alpen ist, die den mittleren Theil Slavoniens durchziehen, und erst im östl. Theile Syrmiens ganz abbrechen, zu dieser Herrschaft gehören 29 Dörfer. Hier entspringt der Fl. Vucsina.

Vuka, 1) Fl. im östl. Slavonien, der in die Drau fällt. 2) Dorf in der slavon. Veröczer- oder Verovitizergesp. im Bez. von Diakovar, Postamt.

Vukovagaricza, Dorf im Carlstädterkr. des illyr. Küstengub. zu der aus 4 Dörfern bestehenden Gemeinde von Prilitscha gehörig und der Herrsch. Ozail unterthänig. Die Bewohner dieser Gemeinde waren Freysassen, die vormahls die Schlosswachen und Bothengänge der Herrsch. Ozail zu versehen hatten und nichts an Gelde entrichten durften. In Kriegszeiten aber mussten alle erwachsene Männer der Gemeinde von Prilitscha unter einem ihnen von der Herrschaft vorgesetzt. Hauptmanne gegen d. Croatien mit einem Einfalle bedrohenden Feind zu Felde ziehen. In dieser Gemeinde besitzt die Herrsch. ein Gasthaus an der Commercialstrasse und eine Mühle an der Culpa.

Vukovar, wohlgebauter und grosser Mkfl. und Hptort der syrm. Gesp. in Slavonien und einer gräfl. Elzischen Herrschaft von 26 Dörfern am Einflusse der Vuka in die Donau und von ersterer in 2 Theile, nähmlich Alt- und Neuvukovar getheilt. Zu Altvukovar ist der Verwaltungssitz der Herrschaft, eine Pfarre und 1 Postamt, Franciscanerkloster, in Neuvukovar ist das Comitatshaus, wo die Versammlungen der syrm. Gesp. gehalten werden, dann ein

grosses Seidenfilatorium u. Seidenzwirnmühlen. Vukovar hat 700 H. u. 2 griech. Kirchen, da sich der grössere Theil der 3400 E. (nach Liechtenstern, nach Hassel 5669) zur griech. nicht unirten Kirche bekennt, Sitz eines griech. Protopopen, der 30 Pfarren und 15 Filialen unter sich hat. In der Umgegend guter Getreidebau und starke Seidencultur. Aeusserst ergiebige Fischerey in der Donau und Vuka, bedeutender Handel, besonders mit Seide und starke Schifffahrt.

Vulkan - Insel, 1) Australeiland unter 5° 32′ 20″ s. Br. und 165° 45′ L. an der Küste von Neubritannien, im W. des Kaps Gloucester, mit einem rauchenden Vulkane. 2) Australeiland zur Gruppe der Königinn Charlotten-Inseln gehörig, mit einem brennenden Vulkane.

Vulkaner - Pass, Gebirgspass im Distr. das 1. wallach. Reg. des siebenbürgisch. Gener. der österr. Militärgr. in den Karpathen und im Vulkanergebirge, in d. Moldau führend, mit einem Commando besetzt; Fundort von unreinen Granaten u. Petrefacten.

W.

Waadtland, *franz. Schweitz*, *Pays de Vaud*, *Leman*, helvet. Canton, gränzt nördlich an Neufchatel, östlich an Freyburg und Bern, südl. an Wallis, den Genfersee und Genf, westl. an Frankreich, hat 70 Q. M., und 160.200 E. Das Land ist durchzogen von den Alpen, dem Jura und Jorat, bewässert von dem Avençon, Grianne, Grosswasser, der Sarine, Braye u. Orde, d. Genfer-, Neufschateler, Yverduner, Murtner-See, Lac de Joux etc.; Clima mild, östl. jedoch im Pays d'en haut Romand ist Alpentemperatur. — Producte: Wein (15,594 Fuder à 400 Berner Mass), Obst, Getreide (nicht genug), Gemüse, Hanf, Flachs, Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Esel, Schweine, Bienen, Fische, Eisen, Bley, Gyps, Steinkohlen, Salz (bey Aigle 15,000 Ctnr.); Mineralquellen, reformirte E., auf bis 3000 Kathol., in 139 franz. u. 5 deutschen Gemeinden, die Kathol. in 4. — Universität, 6 Colleg., 613 Elementar-, 4 Armenschulen; Tuchweb., Uhrenfabr., Gärbereyen; Ausfuhr: Wein, Tabak, Käse, Leder, Pferde, Rindvieh etc.; überwiegend ist die Einfuhr; Transito und Aufenthalt der Fremden einträglich. Die Verfassung ist aristo-demokatisch; Eintheilung in 60 Kreise und 19 Bezirke. Das Appellationsgericht befindet sich in Lausanne. Die Hauptst. Lausanne.

Waag, ungarisch. schiffbarer reissender. gefährl. Fl., der am Fusse des Kriwan in der Liptauer - Gesp. entspringt, die schwarze Vag, Bela, Arva, Turz, Kasucza u. a. aufnimmt, und bey Komorn in einen Donauarm fällt; vor diesem Zusammenfl. heisst er meist Raaber-Donau, nach demselben Waagdonau, von St. Niclas an gibt es mehr als 100 Strudel.

Waagöe, dän. Faröer, 2 Meilen lang, 1 bis 2 br., gebirgig, mit 4 Kirchen u. 2 Häfen.

Waatwyk, niederländ. Mkfl. in der Prov. Nordbrabant, mit 1485 E., Korn- und Pferdehandel.

Wabasch, nordamerikan. Fl. im Gebiethe Indiana, der auf den Gebirgen an den Gränzen von Ohio entspringt, den weissen Fl. aufnimmt, und nach einem Laufe von 135 Meilen in den Ohio fällt.

Wabern, churhess. Dorf in der Prov. Niederhessen, mit Schl., Poststation u. 729 E.

Wachbach, würtemberg. Dorf im Jaxtkr., mit 1040 Einw. u. Synagoge.

Wachenheim an der Hardt, baier. Mkfl. im Rheinkr., mit 1 kathol., 1 luth. und 1 reformirten Kirche u. 1740 E.

Wachstedt, preuss. Dorf im Regbez. Erfurt, 713 E., Schl. Rasch- u. Etaminweb., die in der Umgend viele Arbeiter beschäftigen.

Wachtebeke, niederländ. D. in der Prov. Ostflandern, mit 3299 E.

Wachtendork, preuss. St. im Regbez. Cleve, mit fest. Schl., 1163 kathol. E., Leinwand- u. Sammtbandweb., Bleichen.

Wacken, niederländ. Mkfl. in der Prov. Westflandern, mit 2139 E.

Waddemarache, Landschaft auf der britt. Insel Zeylon bey Ostindien.

Waddingsveen, 2 niederl. Dörfer in der Prov. Südholland,; Nord-W. mit 1210, Süd-Wadd. mit 435 E.

Wadern, preuss. Mkfl. im Regbez. Trier, mit 826 E.

Wadjo, *Waju*, ostind. unabhäng. Landsch. auf der Insel Celebes, mit starkem Handel.

Wadi Musa, *Moses-Thal*, arab. Dorf in der Wüste vom Berge Sinai, mit prachtvollen Ruinen der Hptstadt Petra.

Wadreage, afrikan. Landsch. im Staate Algier, südöstl. von Zab, mit 2 St. und einigen Dörfern.

Wad Schiddi, nordafrikanischer Steppenfl. im Staate von Algier, im Steppenfl. Melschig sich endigend.

* *Wadstena*, schwed. Landsch. im Linköpinglän, mit 1412 E., 2 Kirchen, Fräuleinstift, Lazareth, Battist- und Leinwandweberey.

Wadyhenisch, arab. grosse Schlucht in der Prov. Nedesjed, 60 Meilen von Ost nach West lang, $^1/_6$ Stunde breit, im Winter von Bergwässern angefüllt.

Wächtersbach, churhess. St. und Sitz eines Amtes von 17 Ortschaften, im Fürstenthume Isenburg, mit 1100 E., Schloss, Oberpfarre.

Wädenschweil, helvet. Mkfl. im Cant. Zürich, südl. des Zürichersee mit 3460 E., Schloss, Baumwoll- und Seidenzeugweberey, Wein- nnd Obstbau, Käsehandel.

Währing, unterösterr. Dorf im V. U. W. W., nächst Wien, mit 1200 E., Fabr. von Safian, Brüsslerleder, lackirten Blechwaaren, Seife, Baumwollengarn-Maschinerie; mehrere Lusthäuser und Gärten.

Wälhem, niederländ. Mkfl. in der Prov. Antwerpen, mit Bier- und Essigbrauereyen, Branntweinbrennereyen und 907 E.

Wälsche Confinien, tyr. süd-

lichster Theil an Italiens Gränze, zu keinem der tyrol. Landesviertel gehörig, mit fast durchaus ital. E. und erhebl. Seiden-, Wein- u. Tabaksbau.

Wälschflandern, *Wallonischflandern*, niederl. Landschaft in der Prov. Flandern, mit den Städten Douay, Dornick u. s. w.

Wälsch-Metz, s. *Mezzo Lombardo*,

Wälsch-Steinach, badische Thalgemeinde im Kinzigkr. mit 830 E. und Handel.

Wämertinghe, niederl. Mkfl. in der Prov. Westflandern, mit 1934 E.

Waereghem, niederl. Dorf in der Prov. Westflandern, Bez. Kortryk, mit 5014 E.

W. rmeland, mittelschwedische Prov., gränzt nördlich u. westl. an Norwegen, südl. an Dalarne, den Wennersee und Westgothland, östl. an Dalarne, Westmanland u. Nerike, und hat auf $299^1/_3$ (150 schwed.) Q. Meil. 140,100 E. in 3 St. Das Land ist nordöstl. u. nordwestl. von zwey hohen Bergketten begränzt, viele, mitunter grosse Seen und Flüsse, als Sifhalla, Noors etc., fast alle mit dem Wennersee vereinigt. Prod.: Getreide (nicht genug), Holz, Eisen (72,500 Schiffpf.), Dachschiefer u. s. w. Ausfuhr: Eisen, Balken, Mastbäume, Holz, Birkenrinde, Theer; ausser einem kleinen Theile vom Pastorate Carlskoga bildet sie das Län Carlstad.

Wärschoot, niederländ. Mkfl. in der Prov. Ostflandern, mit 6251 Einw., Webereyen, Brauereyen, Brennereyen.

Wäschenbeuren, würtemb. Mkfl. im Jaxtkr. mit 1017 E. u. Schloss.

Wässerndorf, baier. Pfarrdorf im Untermainkr. mit 1971 E. und Getreidebau.

Wästerbottn, s. *Umeä.*

WästerNorrlandslän, schwed. Prov. Angermanland und Medelpad, hat 492 Q. M., 62,000 E. und Hptstadt Hernösand.

Wästervik, schwed. Stapelst. im Calmarlän am Ende der gleichnahmig. Bucht, mit 2932 E., Kirche, Hospital, Schiffbau, Schifffahrt mit 28 Fahrzeugen, gutem Hafen, Handel, Leuchtthurm auf der Insel Sparö.

Wäthö, schwed. Insel in den upländ. Scheeren des LänStockholm mit guten Viehweiden.

Wätoue, *Watou*, niederl. Mkfl. in der Prov. Westfland. mit 2249 E.

Wätschiu, *Wagiu*, Moluckeninsel bey Ostasien, 18 Meilen lang, $4^1/_2$ breit, mit ungesund. Clima, grossem See, reich an Sago, Zuckerrohr, Fischen etc.; 60,000 E., mahomed. Malaien, im Innern Papuar, mit Hafen Piapis,

Waga, russ. Nebenfluss der Dwina im Gouvernement Archangel.

Wagai, russ. Fl. im Gouv. Tobolsk, der den Emets aufnimmt und in den Irtisch fällt; von ihm genannt ist die *wagaische Steppe* zwischen Topol und Wagai mit mehreren Erhöhungen; an den Fl. fruchtbar, im Innern dürr und salzig mit Lachen und salzigen Seen.

Wageker, See in Baiern.

Wagendrüsel, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Zips, mit 1 kathol., 1 luther. Kirche, Sitz eines Bergamts, Bergbau auf Eisen und Kupfer,

Wageningen, niederl. Stadt in der Provinz Geldern, mit Wällen, 2985 E., Spedition, Tabaksbau.

Wagensperg, illyr. Herrsch. und Schloss im Kreise Neustädtl.

Wagersfluss, nordamer. Fl. oder Bucht am Cap Dobbs in Neubritannien, an der Münd. 7, weiter oben 8 Seemeilen breit, 8—14 Faden tief; 20 Meilen hinauf noch Wallfische.

Wagram, *Deutschwagram*, unterösterreich. Pfarrdorf im V. O. W. W. mit Steingutfabrik. — 1809 5. und 6. July Schlacht.

Wagrien, dän. Landschaft im Herzogthum Holstein.

Wagstadt, *Bilowes*, mähr. Stadt des Herzogthums Troppau im Kreis Troppau, mit 2371 E., Schloss, Pfarrkirche, Hospital, Tuchweberey (150 Pers.), Leinweberey (120 P.), Roth- und Weissgärberey.

Wahabis, *Wechabiten*, ursprünglicher arabischer Volksstamm, später die Anhänger Scheikh Muhameds Sohn Abd. Wahabs, Gründers einer neuen religiösen Secte; bey dem Glauben der Türken halten sie es für Gotteslästerung, dem Propheten Mahomed Macht über menschliche Verhältnisse einzuräumen, und sind höchst fanatisch tapfer, aber ohne Kriegszucht. Ihre 3 Classen sind: Guezu's oder Kriegsleute, Feldarbeiter und Handwerker, das Heer beträgt an 200,000 M., nach Andern 300,000. Die 25 jährige Tochter des verstorbenen Wechabi stand 1821 an der Spitze des Volks. Die Hptstadt Drehyeh 1819 gänzlich zerstört.

Wahi, ostind. Residenzstadt des Mahrattenrajah Rastia in der Prov. Bejapur.

Wahitahu, *Ohitahu*, *St. Christina*, eine der austral. Marquesasinseln, 8 Seemeilen gross, mit 7000 E. und dem Hafen Resolutionsbai, oder Madre de Dios.

Wahlscheid, preuss. Dorf im Regbez. Cölln mit 1903 E. und Eisenhammerwerk.

Wahren, *Waren*, mecklenb. schwer. Stadt im wendischen Kreis, mit Mauern 3994 E., worunter 24 jüdische Familien, 2 Kirchen, Synagoge, Tuch- und Leinweberey, Brennereyen, Brauereyen, Windmühlen, Theerofen, 4 Jahrmärkte.

Wahu, *Woahu*, *Oahu*, australische Sandwichinsel, 34 Q. M. gross, sehr fruchtbar, mit sicherm Hafen; hier Hauptort und Residenz des Königs Hanarura.

Wajka, ungar. Mkfl. in der Gespanschaft Pressburg, Hauptort des Wajker Stuhls, der von Prädialisten bewohnt ist.

Waiblingen, würtemberg. St. und Sitz eines Oberamts von 4 Q. M. und 23,617 Einw. im Neckarkr. mit 2699 E., Specialsuperintendentur, Wein- und Kornbau.

Waidhofen, 1) *an der Ips*, *Bairisch-Waidhofen*, unterösterreichische Stadt im V. O. W. W. an der Ips in der Eisenwurzen mit 1955 Einw., Schloss, Pfarrkirche, Hauptschule, Sensenfabr. mit 10 Hammern, vielen Eisenwerkstätten, die jährlich 1400 Centner Stahl, 2000 Centner Mittelgut, 10,000 Centner Eisen verarbeiten; berühmt sind die Verfertiger so feiner Angeln, dass 17—22,000

34 *

auf ein Loth gehn; Taschenuhr- und Goldwaarenfabr., viele Bandfabricanten. 2) *an der Taya*, *Böhmisch-Waidhofen*, unterösterreichische landesfürstliche Stadt im V. O. M. B. an der Taya mit 1160 E., Leinenbandweb. (1811 244 Stühle mit 344 Arbeitern), Baumwollweb., Cattun- und Barchentfabrik. (1811 mit 202 Arb.)

Waigatz, Insel zwischen dem Eismeer u. carisch. Meerbus., reich an Pelz- und Strandthieren, Vögeln und Fischen, von einigen Samojeden bewohnt.

Waihu, s. *Osterinsel*.

Waitzen, *Watzen*, *Vacz*, *Waczow*, ungar. bischöfl. St. in der Gespanschaft Pesth an der Donau mit 6427 Einw., Cathedrale, anderen Kirchen, 2 Klöstern, Waisenhaus; Bisth., bischöfliches Seminar, Ludoviceische Academie zur Bildung (200) künftiger Officiere, Piaristencollegium und Gymnasium (1820 mit 226 *Zöglingen*), Theresianum für adelige Frauenzimmer, Taubstummeninstitut, Buchdruckerey, Weinbau, Viehmärkte.

Wake, nordamer. Grafsch. im Freystaate Nordcarolina mit 17,086 E.

Wakefield, engl. Mkfl. im Westriding der Grafsch. York mit 8243 Einw., Wollwaaren-Marktplatz, *Plain Gamblets* und *Watereds*, Strumpfweb., Färbereyen, und Steinkohlengruben.

Waken, niederländ. Mktfl. in der Prov. Westflandern mit 2139 Einwohn. und Leinwandweberey.

Wakenitz, dänischer Fluss im Herzogthume Lauenburg, schiffbar und ergiesst sich in die Trave.

Walaam, russ. Insel im Ladogasee der Prov. Finnland, $4^1/_2$ Meile gross, nur noch von 20 Mönchen bewohnt.

Walachey, *Wallachey*, 1) *Ak-Iflak*, *Zara rumanaska*, türk. Schutzland, gränzt nördlich an Siebenbürgen, nordöstlich an die Moldau, südlich an die Donau, die das Land von Rumeli trennt, westl. an die Banatgränze und hat auf 1125 Q. M. und 950,000 (nach Andern 350,000) E. Land: nördlich von den Karpathen umringt, bewässert von der Donau, den Schiul, Aluta, Ardschich, Sireth, Czerna, Patna, Dumbowitza etc.; Clima: äusserst mild, drückende Sommerhitze, starke Kälte im Winter. Producte: Getreide, Mais, Hirse, Wein (zuweilen 5 Millionen Eimer), Obst, Hülsen- und Gartenfrüchte, Süssholz, Tabak, Holz, Rindvieh, Schafe (über 2 Mill.), Pferde, Schweine, Bienen, Wild, Fische, Steinsalz, Schwefel, Gold etc. Einw. Walachen sich Rumeni (Abkömmlinge der Römer) nennend, Türken, Armenier, Juden, Zigeuner (an 100,000), Bulgaren, Griechen, Raizen etc. herrschende Religion. griech., 210 Festtage, wo niemand arbeitet; 2 Classen: Bojaren oder Edelleute (Besitzer des Bodens) und Bauern (ohne Eigenthum). Weder Kunstfleiss noch förmliche Handwerker; Grob- und Löffelschmiede, Musiker etc. sind Zigeuner. Ausfuhr: Wein, Rindvieh, Schafe, Wolle, Schweine, Pferde, Honig, Wachs, Salz, Salpeter etc. Handel von den Griechen, Armeniern und Juden getrieben. Hospodar von

der Pforte ernannt aus vornehm. griech. Familie, seine jährl. Einkünfte einige Mill. Piaster; für den Firman, der ihn alljährl. in seiner Würde bestätigt, hat er an den Sultan 300,000 Löwenthaler u. sonstige bedeutende Geschenke zu entrichten; die Staatsbedienungen sind durch die Bojaren verwaltet. Eintheilung durch die Aluta in die östl. obere, *Zara de Schoss*, untere, *Zara de Suss*, und die westliche Walachey; erstere 12 Distr., letztere 5, Hptst. *Bukaretscht*. 2) die kleine W., westl. der Aluta, von Widin durch die Donau von der ungar. Gränze u. Siebenbirgen durch die Karpathen geschieden, zur Türkey gehörig; Hptst. *Krajova*. 3) slav. Landstrich von der St. Pojek bis Croatien, von den hier angesied. Walachen so genannt, mit viel Rindvieh, Bären etc. 4) *die mährische* W., mähr. Gegend von Walachisch-Meseritsch im Kr. Prerau, von Slavaken bewohnt.

Walachisch-Meseritz, mähr. St. im Kr. Prerau mit 1692 E. 1 Dechantkirche, Schl., Flachsbau, Tuch- u. Leinweb., Woll- und Käsehandel.

Walbeck, preuss. Marktfl. im Regbez. Magdeburg mit 844 E.

Walchensee, *Wallersee*, bair. Landsee im Isarkr., reich an Fischen, fällt in die Isar ab.

Walchern, *Walcheren*, niederländ. Insel in der Prov. Zeeland mit 29,130 E. mit kostb. Deichen; grösste und fruchtbarste der Prov. mit viel schönen Waizen, Färberröthe, Kartoffeln etc.; Hptst. Middelburg.

Walcourt, niederländ. St. in der Prov. Namur mit 711 E.

Walcz, *Deutschcrone*, *Crone*, preuss. Kreisst. im Regbez. Marienwerder mit 2004 E. 2 kathol. Kirchen, kathol. Gymnas., Tuchweb., Muränenfang.

Walczin, *Cunstadt*, *Constadt*, preuss. St. im Regbez. Breslau mit 1113 E., darunter viele Schuster.

Wald, 1) helvet. Mktfl. im Canton Zürich mit 3200 E., meist Bleichern, Webern, Spinnern, Uhrmachern etc. 2) helvet. Pfarrdorf im Canton Appenzell mit 1600 E. 3) *W. Hwozd*, *Bayerscher Wald*, böhm. Bez. im Kr. Prachin, zwischen dem Böhmerwald und der Donau bey Straubingen und Passau, mit vielen Reihen von Bergen, durchflossen vom Regenfl., Feld-, Flachs-, Obst- u. Gemüsebau, Rindviehzucht. E. 1200, *Wäldler* genannt, kraftvoll, genügsam, roh, fleissig, mit volltöniger, vocalreicher Sprache; viele Volkslieder und Volksmährchen), Spinnen- und Weben des Flachses (Hauptbeschäftigung), Verfertigung von Schaufeln, Rechen, Holzschuhen, anderem Holzgeräthe zur Ausfuhr, Glashütten, Eisenhammer. Hptort Cham, sonst Furt, Viehtach, Zwisel, Wolfstein, Gravenau etc. Eintheil. in 8 Gerichte. 4) unteröst. Herrschaft bey St. Pölten im V. O. W. W

Waldai, russ. Kreisst. des Gouvern. Nowgorod am gleichnahmigen See, mit 3010 E., 3 Kirchen, Armen- und Waisenhaus, Glockenfabr., Seifensiedereyen, Gärbereyen, Töpfereyen, Handel, Jahrmärkten. ni der Nähe das gleichnahmige Gebirge, fast ganz urbar, als

Fortsetzung des alaunischen Gebirges.

Waldam, franz. St. im Dep. Pas de Calais mit 2027 E.

Waldangeloch, bad. Pfarrdorf im Neckarkr. mit 833 luth. E.

Waldaschaff, bair. Dorf im Untermainkr. mit 1028 E.

Waldau, *Ober- und Nieder-*, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Liegnitz mit Postamt, Leinweb., und 1671 E.

Waldbach, franz. Pfarrdorf im Departement Oberrhein mit rauhem Clima und dürrem Boden und 600 betriebsamen Familien die Baumwollspinnerey und Weberey treiben.

Waldbillig, niederländ. Dorf in der Pr. Luxemburg mit 839 E.

Waldbroel, preuss. Kr. im Regbez. Cölln von 6 Q. M. und 15,972 E.

Waldburg, würtemb. Grafsch. im Donaukr. mit $13\frac{1}{2}$ Q. M. u. 26,472 E.

Waldcappel, *Cappel*, kurhess. St. im Amt Bischhausen mit 844 E. und Gymnas.

Walddörfer, 5 Dörfer des Hamb. Gebiethes durch das holsteinische von der St. geschieden, mit 1891 E.

Walddorf, 1) bad. Mktfl. im Neckarkr. mit Mauern, 3 Kirchen, 1763 E., Feld- und Tabaksbau. 2) würtemb. Dorf im Schwarzwaldkr. mit 1208 E. worunter 100 Zwillichweber.

Waldeck, 1) deutsches Reichsfürstenthum aus dem Fürstenth. Waldeck und der Grafsch. Pyrmont bestehend, hat $21\frac{2}{3}$ Q. M. und 51,877 E. seit der Vereinigung der luther. und reformirten Glaubensgenossen. Seit 1816 Verfass. Einkünfte 400,000 fl. Militär 800 M. 2) deutsch. Fürstenthum, gränzt nördlich und westlich an die preuss. Provinz Westphalen, östlich und südlich an Kurhessen und hat auf 20 Q. M. 43,293 E. in 13 St. 1 Mktfl., 96 Dörfer etc. und 9 Aemter. Land eines der schönsten Deutschland, wiewohl steinig und nicht sehr ergiebig; Ursprung der Aar, Urbe, Twiste, Diemel etc. Producte: Getreide, Färberröthe, Holz, Flachs, Obst, Rindvieh, Schafe, Schweine, Wild, Bienen, Fische, Gold, Kupfer, Eisen, Bley, Alabaster etc. Gewerbe: Garnspinnerey, Woll- und Zeugweb., Gärbereyen, Papiermühlen, Eisenwerke; Hptausfuhr: Vieh, Holz, Korn, Häute, Wolle, Kupfer, Eisen. Eintheilung in die 3 Oberämter: Diemel, Eisenberg, Eder; Residenz Arolsen; Hptst. Corbach, 3) waldeck'sche St. im Oberamte Eder mit 900 E., Landbau.

Waldegravesinsel, bey Neuholland in Australien.

Waldeleim, marocc. St. im Reiche Sus mit 10,000 E.

Waldenbuch, würtemb. St. im Neckarkr. mit 1407 E., Schl., Poststat., 2 Mineralquellen.

Waldenburg, 1) *unterm Fürstenstein*, *Wallenberg*, preuss. Kreisst. im Regbez. Breslau, mit 1842 E., 1 luther., 1 kath. Kirche, Berg- und Postwärteramt, Leinwandweb. - und Druckerey, Eisengiesserey, Leinwandhdl. Der Kr. enthält 8 Q. M. und 35,011 E. 2) sächs. St. und Hptort einer schönburg. Herrsch. im Erzgebirge mit Mauern, 3000 E., Residenzschl. mit prächtigem Garten, 2 Kirchen, Waisenhaus, Fabrik von Steingut, Leinw. und Wollwaaren, Handel; $\frac{1}{4}$ Meile davon schöner Park Greenfield. 3) hohenl. wal-

denb. schillingsf. St. im würtemb. Jaxtkr. mit 1042 E., Bergschloss, Regierung, Superintendentur.

Waldenrath, preuss. Dorf im Regbez. Aachen mit 1592 E.

Waldenser, *Vaudois*, Anhänger einer relig. Secte, so genannt von dem Lyoner Kaufm. Peter aus dem Flecken Vaux (*Valdum*) geboren (lat. *Petrus Valdus*), die sich Anfangs im mittäg. Frankr., Piemont und in der Lombardey sehr ausbreiteten, später begaben sich, verfolgt, viele nach England, Holland u. Deutschland, wo sie im Brandenb., Darmst. und Würtemb. Anbauplätze erhielten. Die piem. 19,650 Waldenser leben gegenwärtig in den Thälern Lucerna, Perosa und St. Martino in 34 Gemeinden und nähren sich von Viehzucht, Acker-, Wein-, u. Seidenbau.

Waldfischbach, bair. Mktfl. und Cantons Hptort im Rheinkr. in waldiger Umgebung, mit 782 E.; Viehzucht.

Waldheim, sächs. St. im Kr. Leipzig in einem Bergkessel mit 1800 E., königl. Schl., das nun zu einem Zucht-, Armen-, Waisen- und Irrenhaus dient (1808 mit 776 Pers.), 2 Kirchen, Webereyen, Seifenspiritusfabr., Feldbau; in der Nähe das Bergschl. Kriebenstein.

Wald-Hwozd, s. *Wald Nr.* 3.

Waldkirch, bad. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 16,290 E. im Teisamkr. mit Mauern, 2040 E.; Schl., Pfarrkirche, Hospital, 12 Granatschleifen mit 94 Fabr. und 160 Arbeit. die jährlich über 9 Mill. Stück Grenat. und Bergkrys. schleif. und poliren, wovon 8 Mill. ins Ausland (früher noch blühender),

Silberarbeiter, Uhrmacher, Gärbereyen, Leinwandwebereyen, Viehhandel, Wochen- und Jahrmärkte.

Waldleiningen, bair. Dorf im Rheinkr. mit 1763 E.

Wald-Michelbach, grossh. hess. Dorf und Sitz eines Amts von 34 Ortschaften u. 6299 E. im Fürstenthum Starkenburg mit 1093 E., 3 Kirchen, Eisenhammer, Säge- und Papiermühlen.

Waldmohr, bair. Mktfl. und Cantons Hptort im Rheinkr. mit 710 E., Schl., 6 Steinkohlengruben.

Waldmünchen, bair. St. und Sitz eines Landger. von $7\frac{1}{2}$ Q.M. und 11,891 E. im Regenkr., mit 935 E., königl. Schl., Pfarrkirche, Leinweberey.

Waldniel, preuss. Dorf im Regbez. Cleve mit 1040 E., 1 kathol., 1 reform. Kirche.

Waldorf, preuss. Dorf im Regbez. Cölln mit 789 E. und Weinbau.

Waldsachsen, *Waldsassen*, bair. Mktfl. u. Sitz eines Landger. von $5\frac{3}{4}$ Q.M. und 15,331 E. im Obermainkr. mit 1325 E., prächt. Schl. mit Garten, Forst-Berg- u. Hüttenämtern, Leinw., Tuch- und Wollzeugweb.; $\frac{4}{8}$ Meilen davon die Königshütte mit Guss- u. Eisenblechverfert. Die gleichnahmige Cistercienserabtey 1803 eingezogen.

Waldsee, würtemb. St. und Sitz eines Oberamts von $8\frac{1}{4}$ Q.M. und 17,966 E. im Donaukr. an dem gleichnahmigen See mit 1403 E., Residenzschl. des Fürsten Truchses von Waldburg, Oberamt, Postamt, Wallfahrtskirche zur heiligen Bertha.

Waldshut, baden. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 19,304 E.

im Treisamkr. mit 1027 E., 2 kath. Kirchen, Capuzinerkloster, Posthalterey.

Waldstädte. 1) Die 4 Städte im Schwarzwalde: Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut. 2) Die vier innern helvet. Cant. Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug

Waldstein, *Wallenstein*, böhm. Schl. (Stammschl.) in der Herrschaft Grosskall im Kr. Bunzlau.

Waldstetten, 1) bair. Mktfl. im Oberdonaukr. mit 700 E. u. 2 Schl. 2) würtemberg. Pfarrdorf im Jaxtkr, mit Kirchsp. von 1500 E., die Tabakspfeifenköpfe verfertigen.

Waldthurn, bair. Mktfl. im Regenkr. mit 720 E., Schl., Seidenweberey.

Waleni, türk. Mktfl. in der Walachey, Zara de Schoss, mit Kloster, Mauth und Salzw. Slanikul, 30 Klafter tief, liefert 200,000 Ctr. Steinsalz.

Wales, *Wallis*, *Galles*, britt. Fürstenthum in England, enthält (1811) auf 346 Q. M. 607,380E. (ohne Armee nnd Flotte) in 65 St. und Mktfl. u. 838 Kirchsp. Land: in 3 Ketten von dem Walesergebirge durchzogen, dessen höchster Punct der 3456 hohe Snowdon; bewässert von Dee, Chwyd, Adananor, Kiog, Tany, Tave, Severne, Wye etc. und den Landseen Blyn, Gwynr, Pimplemer; Clima rauher als in England, doch rein und zuträglich. Producte: Getreide (nicht genug), Gemüse, Obst (wenig), Holz, Hausthiere, Kleinwild, Geflügel, Fische, Kupfer, Eisen (42 Hochöfen, 1,090,000 Ctr.), Steinkohlen etc. E. behaupten noch ihre kimrische Sprache, Tracht, Sitten, Gebräuche; gastfrey, offen, gesellig, der Mann träge, das Weib regsam; meistEpiscopalen, doch auch Kathol. u. 4170 Methodisten. Gewerbe: Hüttenwerke, Flanell-u. Wollstrumpfverfert.; durch Landwirthsch., Handwerker, Fabr. Schifffahrt und Handel (1802) 53,822 Pers. beschäft. Ausfuhr: Gesalzene Butter, Käse, Ochsen, Schweine, Fische, Austern, Eyer, Stangeneisen, Kupfer- u. Eisengeräthe, Zinnblech, Messing, Strümpfe etc. 24 Deput. ins Unterhaus. Des Königs Erstgeborner Sohn führt den Titel: Prinz von Wales. Eintheilung in Südwales mit 6 und Nordwales mit 6 Shiren und Hptst. *Pembroke*; jede Shire hat ihren Lordlieutenant; die Episcopalkirche 3 Bischöfe (Pairs) mit 6018 Kirchsp. s. *Prinz Wales* etc.

Walff, franz. Pfarrdorf im Dep. Niederrhein mit 1072 E.

Walk, russ. St. im Gouvern. Liefland mit 899 E, latein. Trivialschule, Kirche, Sitz der liefl. Vermessungscommiss.

Walkenrid, braunschw. Kreisamt im Distr. Blankenburg, 1$^3/_5$ Q. M., und 3638 E. begreift die ehemahlige Cistercienser-Reichsabtey. Der gleichnahmige Mktfl. hat 355 E.

Walkola, russ. Fl. im Gouvern. Twer.

Walky, russ. Kreisst. des Gouv. Slobodsk Ukräne am Msha oder Moscha mit 9286 E., 5 Kirchen, Acker- und Obstbau, Viehzucht, Branntweinbrennereyen, Jahrmärkten.

Wallachey, s. *Walachey*.

Walldorf, meining. Pfarrdorf mit 1046 E., worunter 318 Juden, 3 Schl., Kirche, Synagoge, Hospital.

Wallendorf, *Olaszi*, *Wlahi*, ung. Sechzehnst. in der Gespanschaft Zips, am Hernath, mit 2768 E., worunter 1948 Luth. u. 820 Kathol., 1 kathol., 1 luth. Kirche, 1 Papiermühle.

Wallenfels, baier. Mkfl. im Obermainkreise, mit 700 E., Sägemühlen, Schleifsteinbrüchen, Handel.

Wallenstadt, *Wahlenstadt*, helvet. St. im Canton St. Gallen, an dem fischr. 4—500 Fuss tiefen Wallenstädter. od. Wallensee, mit Schifffahrt und bedeutendem Handel.

Wallenstein, churhess. Ger. in der Prov. Niederhessen, mit 997 E. S. *Waldstein*.

Wallern, böhm. Mkfl. im Kr. Prachim, an der goldenen Steig, mit 1697 E. Schl., Glasfabriken.

Wallersdorf, unterösterr. Mkfl. im V. U. M. B. 1696 E.

Wallersee, s. *Walchensee*.

Wallerstein, baier. Mkfl. im Rezatkr., mit 1231 E. und Residenzschl. des Fürsten Oettingen-Wallerstein.

Wallhausen, 1) preuss. Stadt im Regbez. Merseburg, mit 867 Einw., altem Schl., Wollhandel. 2) Preuss. Kirchdorf im Regbez. Coblenz, mit 748 E. und Schloss.

Wallis, 1) *Vallese*, *Valais*, helvet. Canton, gränzt nördl. an Bern, westl. an Savoyen, südlich an Piemont, östlich an das lombard. venet. Königreich und die Cant. Uri und Tessin, und hat auf 90 Q. M. 62,909 E. Das Land bildet ein 17 Meilen langes Hauptthal zwischen hohen Gebirgen, worunter der grosse Bernhard, Grimsel, das Schreckhorn, die Jungfrau u. a., an deren Fusse treffl. Viehweiden; der sechste Theil d. Oberfläche aber ist ganz unbewohnbar. Hauptgewässer die mitten durchgehende Rhone; mildes Clima. Producte: Gold, Bley, Eisen, Kobalt, Mineralquellen, Steinkohlen, Vieh, Wild, Fische, Getreide, Wein, Obst, Holz u. s. w. Die E. reden in den ersten fünf Zehnten grobes Deutsch, im sechsten und siebenten Deutsch u. Französ., in den sechs andern bloss Französich oder ein Gemisch von celt. und latein. Wörtern; im Bagnerthal kennt man kein *l*, in einem Thale von Entremont kein *d*; herrschende Religion ist römisch-kathol; eigene Krankheit ist der Kropf. Ausfuhr: Vieh, Viehproducte, Holz, getrocknete Früchte. Die Regierungsform ist democrat.; die höchste Gewalt hat d. Landrath; Die Hptst. *Sitten* oder *Sion*. 2) Australinsel bey Neubannover. S. *Wales*.

Wallonen, *Belgen*, die Bewohner der Provinz. Flandern, Brabant, Hennegau u. Namur und der franz. Dep. Norden und Pas de Calais, ursprüngl. deutschen Stammes, doch mit altfranz. Sprache.

Walls, Kirchsp. auf d. Orkneyinsel in Hoy- u. Soutwalls getheilt, mit Sandness 1832 E.

Wallthüren, *Walldürn*, bad. Stadt und Sitz eines Bezirksamtes im Main- und Tauberkr. von 10,566 E., mit 2439 Einw. Schl., Pfarrkirche, Capucinerkloster, Wallfahrten, Ackerbau, Viehzucht, 3 Jahrmärkten.

Wally, *Bembuck*, afrikan. Negerreich im Lande Senegambien, östlich von Yany, fruchtbar an Getreide, Holz, Reiss, Baumwolle, Indigo, Vieh u. s. w.

der König ist beschränkt und wohnt in Malehmo.

Walofs, *Jaloffen*, *Ualuis*, afrikanisch. grosses Negervolk zwischen den Fl. Senegal und Gambia, d. schwärzesten, kraftvollesten und bestgebildeten aller Neger, alter Herkunft, mahomedan. Religion in verschiedenen Stämmen; Eintheil. in 4 Gebiethe; der unumschränkte König oder grosse Jaloff in der Hauptstadt Hikarkor.

Walpo, *Valpo*, Herrsch. in in der slavon. Gesp. Verovitz, mit gleichnahm. Mkfl., schönem Schl., Park, Franziskanerkl., Stuterey, Schweitzerey.

Walhall, engl. Mkfl. in der Grafsch. Stafford, mit 5000 E., Sattlerwaarenfabrik, Zwirnenerey, Eisengruben, Handel.

Walsingham, grönländ. mit Eis und Schnee bedeckte Insel im escimoischen Meere, nahe dabey d. gleichnahm. Daviscap.

Walsrode, hannöv. Stadt im Fürstenth. Lüneburg, mit 1440 E., Kirche, adel. Fräuleinkloster, Superintend., Papier- u. Pulvermühlen, Feldbau, Handel.

Waltenhoferweiler, baier. Landsee im Oberdonaukr.

Waltenspurg, helvet. Hochgericht im obern Bund des Cantons Graubündten, mit 2420 E.

Waltersbrück, churhess. Gericht in der Prov. Niederhessen, mit 1055 E.

Waltersdorf, 1) 2 preuss. Dörfer im Regbez. Breslau, *Alt-Waltersdorf*, mit 886 E. *Neu-Waltersdorf*, mit 895 kath. E. 2) *Lang-W.*, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 754 E. 3) *Wüste Waltersdorf*, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 1124 E., Schl., Waisenhaus Leinweberey, Bleichen; Im J. 1816 fast für eine halbe Mill. Thaler Leinwand verschickt, 4) *Ober-* und *Unterwaltersdorf*, in Niederösterr. V. U. W. W., jenes Pfarrdorf und Schl. mit einem Park, dieses Herrsch. Schl., Markt an der Fischa mit 523 Einw., vortreffl. Papiermühle, schöner Garten, 5) Sächs. Pfarrd. in der Pr. Lausitz, mit Sahlendorf und Herrenwalde, 2036 E., an 300 Weber, Sandsteinbrüche.

Waltershausen, goth. St. im Amte Tenneberg, mit Mauern, 2310 E., 2 Kirchen, 2 Hospitälern, Superintendentur, lat. u. Bürgerschulen, Leinweberey, (135 Stühle), Tuch- u. Raschweberey, Gärbereyen, Loh- u. Papiermühlen, Ziegeleyen, hat Jahr- und Viehmärkte; über der Stadt ist das Schl. Tenneberg; unweit die Erziehungsanstalt Schnepfenthal.

Waltershof, baier. Mkfl. im Obermainkr., mit 841 E. und Webereyen.

Waltham, 1) *Bishops*, engl. Mkfl. in der Grafschaft Hamt, mit 1530 E., Gärbereyen, Malzereyen. 2) Nordamerik. St. im Freystaate Massachusetts, mit 8000 E. 3) *Abby*, engl. Mkfl. in der Grafschaft Essex, mit Leinwand-, Stecknadel-, Papierfabrik, Pulvermühlen.

Walton, nordamerik. Grafschaft im Freystaate Georgia, 1026 E.

Waluf, *Niederwaluf*, nass. Mkfl. im Amte Eltville an der Mündung des gleichnahm. Fl. mit 751 E. und Weinbau.

Waluiha, russ. Fl. im Gouv. Woronesh.

Waluiki, russ. Kreisst. im Gouv. Woronesh, mit 1200 E.

Waluru, ostind. St. des Rajah

von Mysore in der Prov. Mysore, mit 500 H., Kastell, Baumwollzeugweb., Handel.

Walyntzi, russ. St. im Gouv. Witebsk mit Jahrmärkten.

Walzenhausen, helv. Pfarrdorf im Canton Appenzell, mit 1200 Einw.

Wamel, niederl. Dorf in der Prov. Geldern, mit 1077 E.

Wan, türk. asiat. Paschalik, gränzt nördl. an Erzerum, östl. an Iran, südwestl. an Kiurdistan, durchzogen von einem Zweig des Taurus, westlich. den 11 Meilen langen und 7 M. breiten fisch- und inselreichen SeeWan(auchArdschis genannt), der Boden ist salzig, mit vielen Weiden, Wein, Obst u. Metallen. die befest. Hptst. Wan am gleichnahmigen See mit einer Gränzfestung und meist armen. Einw. Sitz des Pascha, Handel.

Wanas, St. in Schweden, in Westergothland, zu einerCentralfest. bestimmt, welcheim Bau ist.

Wandicotta, ostind. Hptort eines Distr. in der britt. Prov. Balaghaut, mit einem Fort und Diamantgruben.

Wandipur, asiat. St. u. Bergfestung im Reiche Butan, heiliger Platz der Lamaiten.

Wandiwash, ostind. Stadt in der britt. Präsidentsch. Madras, Provinz Carnatik, merkwürdig durch die Schlacht vom J. 1760, wodurch die Engländer Herren von Ostindien wurden.

Wandorf, ung. Dorf in der Gesp. Oedenburg, mit Steinkohlenbergw. von 200,000 Centner Ausbeute.

Wandra, niederl. Dorf in der Prov. und dem Bez. Lüttich mit 1920 E.

Wandsbeck, dän. Fabrikort im Herzogthume Holstein, mit 900 E., worunter viele Juden sind, Schl., Kirche, 1 Buch- und 2 Cattundruckereyen, Ofen-, Band- und Strumpffabr. Holz-, Papier-, Tabak- und Walkmühlen, 3 Jahrmärkten, Lusthäuser der Hamburger. Hier lebte der Verfasser des Wandsbecker-Bothen Matth. Claudius.

Wandswarth, *Wandleswarth*, engl. Dorf in der Grafschaft Surry mit 8500 E., Cattun- und Casimirdruck. Fabr. von Tüchern, Hüten, Bleyweiss, Essig, Tuchfärberey, Eisen- u. Kupferhammern, Brennereyen, Oehlmühlen.

Wanfried, kurhess. St. und Sitz eines Amtes von 2683 E. in der Provinz Niederhessen, mit Mauern, 1376 E., Schl., Kirche, Leinweberey, Tabaksbau, Weinhandel, Spedition, Schifffahrt, 4 Jahrmärkte.

Wangara, *Ungara*, innerafrikan. Gebieth am Niger, zum Reich Burnu gehörig, mit der St. Ghanara in einer goldreichen Gegend.

Wangen, würtemb. St. und Sitz eines Oberamtes von etwas über 5 Q. M. und 17,763 E., im Donaukreise mit 1215 kathol. Einw., Pfarrkirche, Hospital, Ober- u. Postamtssitz, Fabr. v. Waffen, Sensen, Sicheln, Leinw., Papier etc., Eisenhammer.

Wangenheim, goth. Mkfl. im Amt Tenneberg, im gleichnahmigen Gericht, welches 2771 Einw. hat.

Wangeroge, oldenb. Insel im deutschen Meere, Kr. Jever, mit 219 E.; Abkömmlinge der alten Friesen, Seebad, Fischerey, Schifffahrt, Leuchtthurm mit Caserne.

Wanlockhead, schott. Hüttenort in derGrafschaft Dumfries,

mit silberhältigen Bleybergwerken, i. J. 1809 mit 300 Arb. und Ausbeute von 900 Tonnen, 33,000 Pf. Sterl. werth.

Wanna, hannöv. Kirchspiel im Lande Hadeln, mit 1117 Einw.

Wanneperveen, nieder. Dorf in der Prov. Oberyssel, mit 1356 Einw.

Wansen, preuss. St. im Rgbz. Breslau, mit 967 kathol. Einw., Kirche, Hospital, Postamt, Krappbau.

Wanzenau, franz. Mkfl. im Dep. Niederrhein mit Schl. und 1453 Einw.

Wanska, mecklenburg. strel. Pfarrdorf im Justitzamt Altstrelitz am gleichnahm. See mit 700 E., Papier- und Schneidemühlen.

Wanzleben, s. *Gross-Wanzleben.*

Waradein, *Grosswaradein*, siehe *Wardein.*

Waradin, ung. Dorf in der Militärgr. an der Donau, mit 8000 E. und einem Protopopen.

Waramme, niederl. Mkfl. in der Prov. Lüttich mit 1082 E.

Warasdin, 1) croat. Gesp., gränzt nordwestl. an Steyermark; nordöstl. an Szalad, östlich an Kreuz, südl. an Agram, westl. an Steyermark, hat 34¼ Q. M. und 104,023 E. meist slav. Croaten, theils kathol., unirt., theils griech. Religion in einer kön. Freystadt, 5 Mkfl., 524 Dörfern und 5 Prädien. Das Land ist wellenförmig eben, von dem Gebirge Ivanchicza durchzogen, an der Drave, sonst unbedeutende Gewässer. Clima heiter und gesund. Producte: Mais, Tabak, Obst, vorzügl. Zwetschken und Weine im Ueberflusse, Holz, Vieh, Schweine, Wild, Bienen, Fische, mächtiges Schwefellager Radodoj, Gold (aus der Drave beym Dorfe Dernyn 12 bis 1800 Ducaten), Warmbäder. Eintheil. in 4 Bez., Congregationsort 2) *Warasdin*, feste königl. Freystadt an der Drave, mit 4436 E., 2 Propsteyen, 5 kathol. Kirchen, 2 Klöster, Sitz der Gerichtstafel für die Comitate Warasdin und Kreuz, Berggerichts-Substitution, kathol. Gymnas. (über 300 Schüler), Hpt-Mädchen- und Armenschulen, Warmbäder, Handel mit 13 Grosshandl. 3) Warasdiner-Generalat, gränzt nördl. an Ungarn, östl. an Slavonien, südöstl. an die slav. Militärgränze, südlich und westl. an Kreuz und Agram, hat 67 Q. M., mit 107,599 croat. u. slav. E., wovon über 2 Drittheile kathol. in 2 St., 1 Mkfl. und 360 Dörfern. Das Land ist lieblich, von Gebirgen umzogen; im Innern angenehmer Wechsel von Ebenen und kleinen Anhöhen, Gränzgebirge die Kalniker, Kopreiniczer, Werwericzer und Gäriczer, bewässert von der Drave, Illova, Glagownitza, Chasna, Lonya etc., das Clima ist warm, doch feucht. Producte: Korn, Wein, Obst, Holz, Mais, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Gänse, wälsche Hühner, Seide, Töpferthon, Kalk (Alles reichlich), Gold (aus der Drave). Ausfuhr: Vieh, Seide, Honig, Wachs, Wein, Weinstein, Obst.

Warberg, *Wardberg*, schwed. Stapelstadt im Hollandlän mit 1331 E., festes Schloss, Hafen, Schifffahrt mit 14 eigenen Fahrzeugen, Lachsfang, Handel.

Warburg, preuss. Kreisstadt im Regbez. Minden, in die Alt- und Neustadt getheilt, mit Doppelmauern, 2214 E., worunter viele Juden, 2 Burgen, 2 Pfarrkirchen, Kloster des heil. Erasmus mit Wallfahrt, Synagoge, 2 Hospitälern, kathol. Gymnasium, Postamt, Tabaksfabrik, Eisenhandel; Märkte. Der Kreis hat $8\frac{1}{2}$ Q. M. und 26,805 E.

Wardar, europ. türk. Fl.

Wardbridge, engl. Stadt in der Grafschaft Cornwall.

Warde, dän. Stadt im Stiftsamt Rypen auf Jütland mit 1020 E., 2 Kirchen, Hospital, Fabr. von Seidenwaaren, Wollkammwaaren; Ackerbau, Handel, 10 Korn- und Viehmärkte.

Wardein, *Gross-Wardein*, *Nagy Varad*, ungar. feste bischöfliche Stadt und Congreg. Ort in der Gespanschaft Bihar, an der reissenden Körös, mit 3 Vorst., 6768 magyar., walach. und deutschen E., kathol. Cathedrale, 3 andere kathol., 1 unirte, 1 reformirte Kirche, Kloster und Hospital der barmherzigen Brüder, Prämonstratenserabtey, 1 Ursulinerklost. Sitz eines kathol. Bischofs und seines Domcapitels, eines unirten Bischofs und griechischen Protopop., Kriegscommissariats und Hauptdreyssigstamts, königliche Academie mit 2 Studien, kathol. Archygymnasium mit adel. Convict, Normalschule, prächtiger Pallast des kathol. Bischofs; Seidenfabr., Wein-, Feld-, Gartenbau, Handel, 4 Warmbäder, Marmorbrüche.

Wardenburg, oldenburgisch. Kirchspiel im Kr. und Amte Oldenburg mit 2320 E.

Wardöe, norweg. Insel an der Küste des Stiftes Drontheim, mit gleichnahmiger St. und Festung.

Ware, engl. Mktfl. in der Grafschaft Hartford mit grossem Korn- und Malzhandel nach London.

Wareham, engl. Mkfl. in der Grafschaft Dorset mit 1100 E. und Hafen, der jährlich 10,000 Tonnen Pfeifenthon ausführt.

Warenburg, russ. Mktfl. und Hptort eines Distrikts im Gouv. Astrachan.

Warendorf, preuss. Kreisst. im Regbez. Münster mit 4200 E. 3 Kirchen, Synagoge, Waisenhaus, 4 Armeninstitute, Irrenanstalt, Hospital, höhere Lehranstalt, Postamt, Fabrik von Wollw., Taback, Leinweb.; Bleichen, Handel m. 16,000 Stück warend. Leinwand. Der Kreis hat $11\frac{1}{2}$ Q. M. und 32,770 E.

Warhem, französ. Stadt im Depart. Nord mit 2343 E.

Warik, s. *Awerri*.

Warin, mecklenb. schwer. Stadt im Fürstenthum Schwerin am gleichnahmigen See mit 752 Einw.

Warmbrunn, preuss. St. im Regbezirk Liegnitz mit 1774 E., Schloss, 1 kathol., 1 luth. Kirche, 2 Warmbädern (1820 mit 1500 Badefamilien), Hospitium, Glas- und Steinschleif., Webereyen, Bleichen. siehe *Heviz*.

Warmen Steinach, baier. Dorf im Obermainkreise mit Heil- und Wunderbrunnen, sehr zahlreich besucht.

Warminster, engl. Mktfl. in der Grafschaft Wilt mit 4983 E., Feintuchfabriken, Kornmarkt.

Warmsdorf, anhalt-cöth. Vorwerk und Sitz eines Amts

an der Wipper von 3595 E., 250 H., Schloss und grosse Wirthschaft.

Warmstadt, s. *Wormdit*.

Warna, *Varna*, türk. Stadt in der Provinz Bulgarien, Sandschak Silistra, an der Mündung des gleichnahmig. Fl. in das schwarze Meer, mit Mauern, 4000 H., 26,000 griech., armen., türkischen und jüdisch. Einw., altes Schloss, 12 Moscheen, 2 griech. Kirchen, Hanen, Besestanen; Sitz eines griech. Bischofs, Stapelplatz des Handels der Bulgarey und Wallachey nach Constantinopel; Hafen, Fischerey, 1444 Schlacht.

Warne, *Warnow*, mecklenb. schwer. Fl., der bey Parchim entspringt, bey Wolken die Nebel aufnimmt, und durch einen Busen bey Warnemünden in die Ostsee fällt. Von ihm genannt ist der *Warnow-district*, an beyden Ufern der Ostsee bis Recknitz, der mit Ausnahme der incamer. ritterschaftlichen Güter 175 ganze Domänen, 102 ritterschaftliche Hauptgüter, 8 Städte und Flecken enthält.

Warnekenhag, mecklenburg. schwer. Kirchspiel im Amt Güstrow mit 1122 E.

Warnemünde, mecklenburg. schwer. Mkfl. im Distrikt Rostock mit 1219 E., Armenhaus, Hafen, Fischerey, Schiffbau, Schifffahrt; 1820 kamen an 558, gingen ab 600 Schiffe.

Warnetow, *Warsten*, niederländ. Stadt in der Provinz Westflandern, Distrikt Ypern, mit 5223 E., Leinweb., Spitzenklöppeley, Branntweinbrennerey.

Warnsfeld, niederländisches Dorf in der Prov. Geldern mit 1882 E.

Warran, s. *Oran*.

Warren, nordamerik. Grafschaften 1) im Freystaate Pennsylvanien mit 827 Einw. 2) im Freystaat Ohio mit 5 Ortschaften und 9925 E. 3) im Freystaate Kenducky mit 13,748 E. 4) im Freystaate Tennessee mit 5725 E. 5) im Freystaate Nordcarolina mit 11,004 E. 6) im Freystaate Georgia mit 8725 Einw. 7) im Freystaate Missisippi mit 1587 E. 8) nordamerikan. Stadt im Freystaate Rhode Island mit 1775 Einw. und Schiffbau.

Warrewaa, Australsee im Innern der Insel Neuholland, 38 englische Meilen lang, 2—10 breit mit romantisch. Ufern.

Warrington, engl. Stadt in der Grafschaft Lancaster mit 2296 H., 11,738 E., botanisch. Garten, Fabrik. von Eisen und Kupferwaaren, Nadeln, Schuhen, Segeltuch, Porzellan, Leinwand, Zucker, Glas, Baumwollzeugen, Uhrmacherarbeit., Alebrauereyen, Handel.

Warsau, *Warschau*, preuss. Landsee im Regierungsbezirk Gumbinnen.

Warschau, *Warszowie*, Hptstadt des Königreichs Pohlen (kurze Zeit des gleichnahmig. Herzogthums) und der Woiwodschaft Masovien, an der Weichsel, deren Ufer 588 F. hoch, 3½ pohln. Meilen im Umfange, aus der Alt- und Neustadt und den Vorstädten: Kracau, neue Welt, Leszno, Nowe, Lipie, Glzybow, Szolec und Praga bestehend; mit Linien umringt, die 10 Thore haben, 220 meist breite, gepflasterte und erleuchtete Strassen, 4000 H., worunter

1500 Palläste und 1300 Steinhäuser, 100,300 E., ohne die 12,000 Mann starke Besatzung und 2000 Fremde. Unter den öffentlichen Gebäuden sind merkwürdig: das kgl. Schl. mit dem Senatorensaal und Bibliothek von 6000 Bd., der sächs. Pallast mit schönem Garten, Regierungspallast (früher Krasinsky) mit Bureau des Ministers des Innern, Zollbureau, Nationaltheater, Pallast Constantin (vormahls Brühl), des Namiestnik (früher Razziwil) der Academie (vormahls Poniatowsky), Marieville im Geschmack des Pariser Pallais-royal mit einer Börse, Zollkammer; 300 Buden etc., Zeughaus, Münze mit Dampfmaschine, Posthaus etc., 38 Kirchen, worunter die der 20 Missionäre, die St. Andreaskirche, schöne luther., griech. Basilianer, Stadthospital vom Herzen Jesu, Militärhosp., Findelh., 2 Irren-, 3 Armenh. etc. Sitz des Namiestnik, des Erzbischofs (Primas von Pohlen), der Reichsbehörden, Versammlungsort des Reichstages, Universität mit Bibliothek, Münz- u. Naturalienkabinetten, Sternwarte, botanischem Garten (im Jahre 1820 im Decemb. mit 400 Studenten), Lyceum, Piaristengymnas. mit Sternwarte, Militär-Academie (des Artillerie- u. Geniewesens), medicin. Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften mit einer öffentlichen Biblioth., Naturalien- u. Münzkabinett, phys. Gesellschaft, Ackerbaugesellschaft, kathol. adel. Colleg., kathol. akadem. Schule, Gemähldegallerie des Grafen Ossolinski, 5 Buchhandlungen, 15 Buchdruckereyen, aus denen 2 Regierungsblätter, 4 andere Zeitungen, Handels- und andere Journale hervor gehen, Stein-, Noten- und Kupferdruckereyen, Thierarzeneyschule, Ackerbauschule, Conservatorium, Hebammen, Forst-, dramat-, Musik- und andere Kunstschulen, Zaluskische Bibl., poln. Bibelgesellsch., 3 Theater, Fabr. von Tabak, Leder, Wagen, Wollzeugen, Gold- u. Silberdraht, Hüten, Tapeten, Decken, musikal. Instrumenten, Meublen, chem. Farben, Bronce, Liqueur, Maroquin, Leinwand, an 7000 Handwerker, 5 Banken, 10 Banquiers, 30 grosse, an 600 geringere Kaufleute, Schifffahrt, wöchentl. Viehmärkte, 2000 Barken und andere Fahrzeuge mit pohlnischen Erzeugnissen beladen, gehen jährlich vorüber. Vor dem Kracauer-Thore ist das Standbild, Sigismund des III., collossal, massiv-ehern, 26 F. hoch, dann das Denkmahl Kosciuskos. Bey der St. sind die königl. Lustschlösser Ujasdow, Lazienka, Willanow, Treffen vom Jahre 1656, s. *Warsau.*

Warsow, meckl. schwerin. Kirchspiel im Amte Hagenow, mit 1318 E.

Warstein, preuss. St. im Regierungsbez. und Kr. Arnsberg mit 1423 E., Leinweb., Kupferhammer.

Warta, 1) *Warte*, pohln. preuss. Fl., der bey Mrzyglod in der Woiwodsch. Krakau entspringt, die Prosna, Obra u. a. Flüsse aufnimmt, und bey Cüstrin in die Oder fällt. 2) s. *Tetschen u. Warthe.*

Wartberg, *Zemptz*, *Szencz*, ungar. Mkfl. in der Gespansch. Pressburg, 2200 deutsche, ung. und böhm. slav. E., Schl., kathol. Kirche, Waisenhaus, Piaristencolleg., Weinbau.

Wartburg, *Wartenburg*, weimar. Bergschl. im Fürstenthume und Amte Eisenach, mit Zeughaus. Im Anfange des 13. Jahrh. mehrere Dichterwettstreite, 1521 Gewahrsam Luthers, jetzt Staatsgefängniss mit Rüstkammer.

Wartenberg, 1) preuss. Standesherrschaft im Regbez. Breslau, hat 8 Q. M., 17,500 E., mit deutscher und pohln. Sprache, kathol. und evang. Religion in 1 St., 1 Flecken, 80 Dörfern und 8 Colonien. Die Hauptstadt *Wartenberg*, *Szychew* hat 1689 E., 2 Schl., Sitz der Regierung und des Landhofcolleg., Postamt. Der Kr. hat ausser der Standesherrsch. *W.* die Standesherrsch. Goschütz, die Herrsch. Festenberg und einen Theil des Fürstenthums Oels, in Allem 14 Q. M. und 31,486 E 2) *Deutsch W.*, preuss. St. im Regbez. Legnitz, mit 752 E.

Wartenburg, 1) preuss. St. im Rgbz. Königsberg, mit 1828 E., Schl., 3 kathol. Kirchen, Hospital, Postamt, Handel. 2) preuss. Dorf im Regbez. Merseburg, Bertrands Niederlage durch York und Blücher im Jahre 1813.

Wartha 1) preuss. Stadt im Regbez. Breslau, mit 872 Einw., Postamt, Wallfahrt. 2) poln. St. in der Woiwodsch. und Obwod Kalisch, mit 1200 E., worunter 600 Juden, Wollzeugweb., Gärbereyen, Fabr. von Hüten, Handschuhen, Ackerbau, 5 Jahrmärkten.

Warthausen, würtemb. Mkfl. und Hptort einer Herrsch. von 2870 E. im Donaukr.

Warwick, 1) engl. Grafsch., gränzt nördlich an Stafford, östl. an Leicester und Northamton, südl. an Oxford und Gloucester, westl. an Worcester u. Stafford und hat (1811) auf $42^3/_4$ Q. M. 218,893 Einw. in 17 St. und Mkfl. und 250 Kirchsp. Das Land ist eben, theils von Wäldern, Mooren und Haiden bebedeckt, durchzogen von den Hügeln Edgehills, bewässert von Avon, Tame, Alne, Sherburn etc., Warwick- und Birminghamcanal; das Clima ist gemässigt und zuträglich. Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Obst, Hopfen Holz, Hausthiere, Federvieh, Fische, Bienen, Steinkohlen, Eisen etc. Ausfuhr: Malz, Käse, Wolle, Holz, Steinkohlen, Fabricate. Eintheilung in 5 Hundreds; die Hptst. Warwick mit 5788 E., grosses Stadtthor, Schl. mit Gemähldegallerie und grossem Park, gothische Kirche mit Essex Grab, Freyschule, Hosp., Wollwaarenweberey, Handel. 2) niederl. St. in der Prov. Westflandern mit 4216 E., Leinwandweberey, Tabakbau. 3) nordam. Grafsch. im Freystaate Virginien mit 1835 E. 4) nordam. St. im Freystaate Rhode-Island, mit 3757 E., Obst- und Tabaksbau. 5) nordam. Herrenhutercolonie im Freystaate Pensylvanien mit Fabriken.

Wary, s. *Karlsbad.*

Warye, ostind. St. in der Provinz Guzurate, den räuberischen Ghuts, die an 1000 Reiter stellen, gehörig.

Wasa, russ. Kreisstadt in der Prov. Finnland mit 2538 E., Schl., Kirche, Lazareth, Hofgericht, Tabak- und Thranfabr., Schiffswerften, Schifffahrt, Handel, Jahrmärkten.

Wascheneck, Berg der nor. Alpen im Kaiserth. Oesterreich, etwas über 8120 Wiener-F. hoch.

Waschen, s. *Nagy-Vasony*.
Wasgau, s. *Vogesen*.
Washington, a) 11 Grafsch. der vereinigten Staaten v. Nordamerica zu Ehren des Helden Washington so genannt, als 1) im Staate Pensylvanien am Ohio und Monongahela, 51 Q.M. gross, 26,287 E., 23 Ortschaften und der gleichnahm. Hptst., Academie und Fabriken. 2) im Freystaate Maine mit 7800 E., guter Hafen, waldig und fischreich, mit dem Hptorte Machias an der gleichnahm. Bai mit 900 Einw., Acad., Hafen, Handel. 3) im Freystaate Maryland, 21 Q. M., 28,730 Einw., worunter viele Deutsche, Hptst. Elisabethtown. 4) im Freystaate Rhodeisland mit 14,952 E., 7 Ortschaften und der Hptst. South-Kingston. 5) im Staate Ohio mit 12 Ortschaften und 5991 E. 6) im Freystaate Newyork mit 45,289 E. und Hptort Argyle. 7) nordamerik. Grafschaft des Freystaates Virginien mit 12,136 Einw., 8) im Freystaate Kentucky mit 13,248 E. 9) im Freystaate Nordcarolina mit 3464 E. 10) im Freystaate Tennesee m. 7740 E. 11) im Freyst. Missisippi m. 3820 E. b) nordamerik. Haupt- und Bundesstadt der vereinigten Staaten im Distr. Columbia zwischen 2 Armen des Potowmak, 14 engl. Meilen im Umfang, mit 90 bis 160 F. breiten Strassen, 1500 H. und 13,272 E., worunter 2308 Sclaven, Sitz des Congresses, des Präsidenten und d. höchsten Staatsbehörden, Capitol, Pallast des Präsidenten, 4 prächtige Kirchen, Staatsgefängniss, grosse Magazine, Schulen, Buchdruckereyen, Hosp., Zeughaus, Industriegesellsch., Gesellsch. zur Anlegung von Colonien, Handel, Hafen. In der Nähe Marmor-, Schieferbrüche, Steinkohlen. Im J. 1814 die Zerstörung der öffentl. Gebäude durch die Engl. c) nordam. Handelsst. i. Freyst. Carolina am Tar.
Washingtons-Inseln, siehe *Markesas-Inseln*.
Wasil, russ. Kreisstadt des Gouv. Nishegorod, mit 1400 E., Acker- und Obstbau.
Waslonne, *Wasselnheim*, franz. St. und Hauptort eines Cantons im Dep. Niederrhein, mit 3071 E., Fabr. von Druckleinwand., Buntpapier, Tabak, Waffen, Papier, Eisenwaaren, Leder, Bleichen, Färbereyen, Ziegeleyen.
Waslui, türk. St. in d. Landschaft Moldau, Zara de Schoss, mit Jahr- und Wochenmärkten, Ruinen fürstl. Palläste,
Wasmos, niederl. Dorf in d. Prov. Hennegau, mit 3457 E.
Wassanah, nigrit. Handelsst. im Reiche Tombuctu, am grossen Flusse Jolibib oder Zadi, Sitz eines Olibu (Sultan), der eine Negergarde von 200 Mann und eine starke Armee hat, mit 300,000 E., gastfrey, sanft, ohne Kenntniss des Lesens u. Schreibens, die für Sclaven, Elephantenzähne, Edelsteine, Gold u. s. w. auch europäische Waaren einhandeln.
Wasselnheim, s. *Waslonne*.
Wassenaer, niederl. Dorf in der Prov. Südholland, 1753 E.
Wassenberg, preuss. St. im Regbez. Aachen, mit 849 E., 1 kathol. u. 1 reform. Kirche.
Wasser, schwarzes, niederl. Küstenfl., der oberhalb Zwoll entsteht, die Vechte aufnimmt, und bey Genemuyden in den Zuydersee fällt.
Wasserburg, baier. Stadt u.

Sitz eines Landger. von 10 Q. M. u. 20,957 E. im Isarkr., mit Mauern, 1945 E., Schl., 3 Kirchen, 3 Hospitäl., Strafarbeitshaus, Fabriken von Leinwand, Barchent, Tuch, Lackdosen, Salzhandel, Hopfen- u Hanfbau, Mineralwasser. 2) Baier. Mkfl. im Oberdonaukr., auf einer Landzunge im Bodensee, mit 800 E., Schifffahrt, Fischerey, Weinbau. 3) Franz. Dorf im Dep. Niederrhein, mit 300 Einw. und Schloss.

Wasserleben, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Magdeburg, mit 1068 E. und 2 Kirchen.

W..ss rtrudingen, baier. St. und Sitz eines Landger. von 3 Q. M. und 9136 E., im Rezatkreise, mit Mauern, 1764 Einw., Schl. 2 Kirchen, Synagoge, Wollenzeugweberey, Bleichen.

Wassigny, 1) franz. Mkfl. im Depart. Ardennen, mit Gärbereyen, Seifensiedereyen und 962 E. 2) Franz. Dorf u. Hptort eines Cantons im Departement Aisne, mit Eisenhammer und 963 E.

Wast, franz. Mkfl. im Dep. Pas de Calais, mit 1151 E.

Wasterbottn, s. *Umeä.*

Wasungen, meining. St. und Sitz eines mit Sand verbundenen Amtes von 8220 E. im Unterlande, mit 1800 E., 2 Kirchen, Superintendentur, Fräuleinstift, Hospital, Messerschmieden, Tabaksbau, 4 Jahr- und Viehmärkte.

Waszilkow, pohln. St. in der Woiwodsch. Augustowo, mit 891 E.

Waterfall, engl. St. in der Grafsch. Stafford, woselbst d. Fl. Haus sich unter der Erde verläuft.

Waterford, irländ. Grafsch. in der Prov. Munster, hat auf 30$^3/_5$ Q. M. 75,630 E. in 4 St. und Boroughs, mehreren Mkfl. und 34 Kirchsp. Das Land ist durchzogen von den Gebirgen Beacon, Cumeragh und Ardmore, bewässert von den Fl. Suire, Barrow, Blackwater, einem Canal u. s. w. Producte: Korn, Hülsenfrüchte, Obst, Rindvieh, Schweine, Bausteine, Fische, u. s. w., der Landbau trägt jährlich an 3 Mill. Pf. St. ein. Ausfuhr: Butter, Käse, Häute, gesalz. Schweinefleisch, Speck, Hafer, Cheks u. s. w. Eintheil. in 7 Baronien und gleichnahm. Hptstadt am Suire, mit 2800 Häus. u. 35,000 E., Episcopalkirchen, Bethhäus. der Dissenters, grosses Krankenhaus, engl. u. kathol. Bischof, Grammatikalschule, grosser sicherer Hafen mit Fort Duncannon, und Leuchtthurm, Zucker- u. Salzsiedereyen, Fabr. von Tuch, Flintglas, Leinwand, Eisentöpfen, Kesseln u. dgl. Whyskybrennereyen, Fischerey, Handel. Zwischen Milswedhafen u. Irland Packetboot. 2) Nordamerik n. St. im Freystaate New-York, mit einer Academie für weibliche Bildung.

Watering, niederländ. Dorf in der Prov. Holland, mit 1108 Einw.

Waterland, niederländ. kleine Landsch. in der Prov. Nordholland, mit schönen Viehweiden, wo vormahls Moräste.

Waterloo, niederländ. Dorf in der Prov. Südbrabant, Bez. Nivelles, an der Spitze des Soignerwaldes, mit 1879 E. — Hier war Wellingtons Hauptquartier bey der Schlacht von Belle-Alliance; von ihm führt er den Titel: Fürst von Wa-

terloo, mit auch auf die Nachkommen übergehenden jährl. 20.000 fl. aus einer Dotation von Grundstücken in der Nähe von Waterloo.

Watersay, eine der bewohnten Hebriden an der Küste d. Grafschaft Iverness, Hafen.

Watertown, nordamerikan. Stadt im Freystaate Massachusetts, mit 1531 E., Papiermühlen, Rumbrennerey, Wollenzeugweberey.

Watervliet, niederl. Mkfl. in der Pr. Ostflandern, 1728 E.

Watiu, (s. Br. 20° 1', L. 219° 24'), Australinseln zwischen den Freundschafts- und Gesellschafts-Inseln. 5 Meil. im Umfang, reich an Pisang, Arunwurzeln u. dgl., mit 2000 E., gutmüthig, durchbohrte Ohren, tatovirt.

Wattenscheid, preuss. Stadt im Regbez. Arnsberg, mit 921 Einw., 1 kathol., 1 luth., 1 reformirte Kirche, Postamt.

Wattenweiler, 1) baier. Mkfl. u. Sitz des Landger. Wettenhausen, mit 878 E. 2) *Watweiler*, franz. St. im Dep. Oberrhein, mit 1235 E. u. Mineralquellen.

Watter, Fl. im Fürstenth. Waldeck.

Wattin, schott. Kirchsp. in der Grafsch. Caithness, mit 1106 E. u. gleichnahm. Lough.

Watuga, russ. Fl. im Gouv. Woronesh.

Watzmann, baier. Berg der nor. Alpen, 9053 Fuss hoch, stets mit Schnee bedeckt, im Isarkr. am Königssee.

Waveney, engl. Fl. in der Grafsch. Norfolk.

Wavre, 1) niederländ. Stadt in der Prov. Südbrabant, mit 4067 E., Brennereyen, Tabaksbau, Korn- und Viehhandel. 2) *St. Catherine*, niederländ. Dorf in der Prov. Antwerpen, mit 2256 E. und Bierbrauerey.

Wawrezyce, pohl. Mkfl. in der Woiwodsch. Krakau, mit 209 H. und vielen Juden.

Wax, *Waxholm*, schwedischer Mkfl. im Stockholmslän, mit 1048 E., Kirche, Schule, Zollamt, Fischfang, Schifffahrt, Handel.

Wayne, 5 Grafsch. in d. vereinigten Staaten von Nordamerika; 1) im Staate Pensylvanien, mit 4125 E. und 12 Ortschaften; 2) im Staate Kentucky, mit 5430 Einw.; 3) im Staate Nordcarolina, mit 8687 E.; 4) im Staate Georgien, mit 976 E.; 5) im Staate Mississippi, mit 1515 E.

Wazemmes, franz. Stadt im Dep. Norden, mit 5995 E.

Wazilkow, russ. St. in der Provinz und dem Kr. Bialystock, mit 891 E.

Webern, s. *Menhartsdorf*.

Wechabiten, s. *Wahabis*.

Wechkobax, s. *Friedrichshamm*.

Wechmar, thür. Pfarrdorf in der Grafsch. Gleichen, mit 860 E. Verfertigung v. Musik-Instr.

Wechsel, steyermärk. Gebirge auf den Gränzen Unterösterreichs, 5428 Fuss hoch u. ein Zweig der Steyer-Alpen.

Wechselburg, sächs. St. und Hauptort einer Herrsch. von 6154 E. im Kr. Leipzig, mit 600 Einw., Schloss.

Wedea, türk. Fl. in d. Ldsch. Wallachey, d. oberhalb Buszkul entsteht, und bey Skajeschty in die Donau fällt.

Wedel, dän. Mkfl. im Herzogthume Holstein, mit 1000 E. u. Kirche. S. *Neu-Wedel*.

Wedelsfeld, *Gödens*, ostfries-

länd. Herrlichkeit im Amte Friedeburg, mit gleichnahm. Mktfl., 850 E., Leinwandfabriken und Schifffahrt.

Wedewig, schwed. Eisenhütte im Orebrolän, mit Arbeitshaus, 900 E., wovon 200 für 50,000 Thaler Stahl- und Eisenwaaren liefern.

Ween, s. *Hween*.

Weende, hannöv. Pfarrd. u. Sitz eines Klosterger. im Fürsthenth. Göttingen, mit 1036 E., Schl., Tabaksfabrik, Papiermühle.

Werner, *Wehner*, hannöver. Mkfl. und Sitz eines Amtes von 3 Q. M. und 11,449 E. in dem fruchtbaren Reidingerlande des Fürstenthumes Ostfriesland, mit 2310 E., 1 kathol., 1 ref. Kirche, Oehlmühlen, Pferdehandel.

Weerdt, *Werth*, niederländ. St. in der Pr. Limburg am Bree, mit 5344 E. Branntweinbrennerey, Torfgräberey.

Weesp, *Wezep*, niederl. St, in der Prov. Holland, mit 834 E., von hier kommt den Amsterdamern das Trinkwasser zu.

Weferlingen, preuss. Mkfl. im Regbez. Magdeburg, mit 1416 E. u. Pfeifenfabr.

Wegeleben, preuss. Stadt im Regbez. Magdeburg, mit 2070 E. Schl., 2 Kirchen, Hospital, Leinweberey, Garnspinnerey und Flachsbau.

Wegenstein, tyr. Schl. und Landcommenthurey oder Balley des deutschen Ordens, mit den Commenden Schlanders, Sterzing etc. im Kr. Botzen.

Wegrow, *Wengrow*, pohl. Kreisst. in der Woiwodschaft Podlachien, mit 1600 E., 2 kathol. und 1 luth. reform. Simultankirche, Poststat., Jahrmärkten.

Wegscheidt, baier. Mkfl. u. Sitz eines Landger. von 12 Q. M. und 13,125 E. im Unterdonaukr., mit 750 E., Garnspinnerey, Porzellanerde.

Wehingen, würtembergisch. Pfarrdorf im Schwarzwaldkr., mit 1087 E. und königl. Eisenhütte Harras.

Wehl, preuss. Mkfl. im Regbz. Cleve, mit 1215 E. u. Schl.

Wehlau, preuss. Kreisst. im Regbez. Königsberg, m. Mauern, 3084 Einwohnern, 2 Kirchen, Hospital, Postamt. holländisch. Mehl-, Graupen-, Oehl- und Schneidemühlenwerken, Roth- und Weissgärbereyen, Stärkefabriken, Kupferhammer, Handel, Pferdemarkt. Im J. 1657 Tractat Pohlens und Preussens. Der Kr. hat $17^3/_4$ Q. M. u. 30,237 Einw. in 10 Kirchsp.

Wehlen, *Wehlstädtel*, sächs. St. im Kr. Meissen, mit 700 E., Webereyen, Schifffahrt, Hopfenbau, Sandsteinbrüche.

Wehr, 1) preuss. Fl. im Rgbz. Minden, der bey Herford den Fluss Aa aufnimmt. 2) Bad. Mkfl. und Vogtey im Treisamkreise, mit 1773 E., Kirche, Gypsgruben, Eisenhammerw., Eisenschmelze.

Wehrau, sächs. Dorf in der Prov. Lausitz am Queis, welche hier einen 60 Fuss hohen Wasserfall (Teufelswehr) bildet, mit 2189 E., Schl. Papier- und Sägemühlen, Eisenwerk (1 Hochofen, 3 Frischfeuer, 2 Stab-, 2 Zainhammer, 1 Schlacken- und Pochwerk); Kalksteinbrüche. Des Mineralogen Werner Geburtsort.

Wehrda, churhess, Dorf in d.

Prov. Fulda, mit 733 E., Edelhof, luth. Pfarrkirche.

Wehrheim, nass. Mkfl. im Amte Usingen, mit 1306 E. 1 luth., 1 kath. Kirche, 4 Mühlen.

Weichsel, *Wisla*, 1) europ. Strom, entspringt im österr. schles. Teschnerkr. auf dem Carpathenberge Skotschau, er geht durch Galicien, Polen u. Preussen, theilt sich auf der montauer Spitze in 2 Arme, der östl., Nogat, fällt eine halbe Meile hinter Elbingen in d. frische Haff, der westl. scheidet sich bey Fürstenwerder nahe bey Danzig wieder in 2 Arme, wovon der rechte in das frische Haff, der linke bey Danzig nach einem Laufe von mehr als 100 Meilen in die Ostsee sich ergiesst. Von Krakau an ist er 70 Meilen schiffbar; in ihm fallen die Pilica, Bug, Narew, Drewenz, Poppart, Wisloka, Wirprz, Brahe, Dunajez, Nida, Ossa, er ist durch den Bromberger-Canal mit der Oder verbunden und hat einen Lauf von 103 Meil. 2) mähr. Dorf des Herzogthums Teschen an der Weichsel, mit 2589 E,, luther. Bethhaus, Schule.

Weichselburg, *Wischnagora*, illyr. landesfürstliche St. im Kr. Neustädtl mit 4000 E., gleichn. Bergschl., Gärbereyen, Eisenhammer, Stahlfabr., Sitz der krainerischen Wollenmanuf.

Weichselmünde, *Münde*, preuss. Festung im Regbez. und Stadtkr. Danzig mit dem Hafen Neufahrwasser.

Weida, weim. St. und Sitz eines Amtes von 2 St., 1 Mktfl., 49 Amts-, 54 Gerichtsörtern und 16,925 E. mit 2336 E., Schl. Osterburg, Kirche, Hospital, Schulen, Criminalger., Wollzeug- und Leinweb., Färberey, Eisenhammer. 2) sächs. Fl. im Voigtland, der bey Pause entspringt, die Auma aufnimmt u. bey Voigtsberg in die Elster fällt. 3) preuss. Fl. in der Prov. Schlesien, der in der Herrschaft Wartenberg entspringt u. 1½ Meile von Breslau in die Oder fällt.

Weiden, bair. St. im Obermainkr. mit 2008 E., 1 kathol. 1 luther. Kirche, Rent- u. Postamt, Krankenhaus, Webereyen, Färberey, Acker- und Gartenbau, Handel. s. *Widen*.

Weidenau, 1) mähr. St. im Kreise Troppau, ummauert mit 1617 E., Nadelfabr., Strumpfweberey, Leinweb., Gärberey. 2) preuss. Dorf im Regbez. Arnsberg, mit 3 Kupfer- u. 4 Eisenschmelzhütten, Eisengiesserey, 13 Eisenhammern und 218 E.

Weidenberg, bair. Mktfl. u. Sitz eines Landger. von 2 Q. M. und 9630 E. im Obermainkr., mit 2 Schl., 900 E. und Marmorbrüchen.

Weigelsdorf, preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau mit 1326 E.

Weihnachtsbai, auf der ostafr. Küste Natal.

Weinachtsinsel, s. *Christmessinsel*.

Weikersdorf, unteröstr. Mktfl. im V. U. M. B. am Weidenbach mit 1097 E. und Schl.

Weikersheim, würtemb. St. im Jaxtkr. mit 1929 E., schönem Schl. und Park; Synagoge, Feld- und Weinbau.

Weil, 1) *Will*, *Weilerstadt*, würtemb. St. im Neckarkr. mit Mauern; 1700 kathol. E., 4 Kirchen, Hospital, Wollweb., Tabaksfabr., Feldbau. Des Mathemat. Keppler Geburtsort. In der Nähe des Schl. u. ehemahl. Kloster Weil mit königl. Ge-

stüte. 2) baden. Pfarrdorf im Treisamkr. mit 970 E., Wein- und Obstbau, schönen Landhäusern. 3) *W. im Schönbuch*, würtemb. Mktfl. im Neckarkr. mit 1981 E.

Weilburg, nass. St. und Sitz eines Amtes von 14,504 E., mit 2171 E., gross. Residenzschl., luth. und reformirte Simultankirche, Sitz der st.Generalsuperintendentur, Gymnas., Waisenhaus, Leinweb., Steingutfabr., Gyps-, Mahl-u. Papiermühlen.

Weile, s. *Veile*.

Weiler, 1) bad. Dorf im Neckarkr. mit 703 E. u. Weinbau. 2) bair. Pfarrdorf und Sitz eines Landger. von 4¾ Q. M. u. 13,975 E. im Oberdonaukr. mit 455 E.

Weilheim, 1) bair. St. und Sitz eines Landger, von 23 Q. M. und 18,850 E. im Isarkr. mit 1856 E,, königl. Schl., 4 Kirchen, 3 Hospitälern, Rothgärb., Marmorbrüchen. 2) *an der Teck*, würtemb. St. im Donaukr. mit 2999 E., Baumwoll- und Leinweberey, Viehzucht.

Weilmünster, nass. Mktfl. im Amt Weilburg mit 1072 E., Eisen-, Kupfer- und Silberbergwerken, Marmor- und Schieferbrüchen.

Weiltingen, bair. Mktfl. im Rezatkr. mit 817 E. und Schl.

Weimar, (n. Br. 50° 38′—51° 28′, östl. L. 28° 32′—29° 51′), Fürstenthum des Grossherzogthums Sachsen-Weimar, von dem Fürstenthum Altenburg in 2 Theile abgetheilt: 1) Das eigentliche Fürstenthum Weimar, eingeschlossen vom preuss. Sachsen u. dem Fürstenth. Altenburg u. Schwarzb. mit dem jenaschen Landestheil; 2) der neue Theil, von dem Altenburgischen, Reussischen und preuss. Kr. Ziegenrück begränzt; hat 44 Q. M. u. 137,000 dem Gros nach luth. E. Land von Hügeln durchzogen, worunter der Ettersberg bey Weimar; bewässert von der Saale, Elster, Ilm, Orla, Roda, Weida; Clima gemässigt. Producte: Getreide, Garten und Hülsenfrüchte, Flachs, Rübsamen, Obst, Wein, Holz, Hausthiere, Wild, Kalk, Walkerrede, Kupfer, Silber etc. Gewerbe: Tuch- und Wollstrumpfweb., Branntweinbrennerey; Ausfuhr: Korn, Rübsamen, Wolle, Tuch, Wild, Vieh, Häute, Holz, Bücher, Landkarten und ähnliche Kunstartikel. Eintheilung in 1 Criminal-, 3 Stadtgerichte, 18 Justizämter, 26 Superintendenturen und Adjuncturen; Hptst. *Weimar*, an der Ilm mit 819 H., 8232 E. (ohne Hof- und Milit.) worunter 100 Juden, mit 40 Kath.; schönes Residenzschl. mit Park, altem Schl., 2 luther. Kirchen, (bey der Schlosskirche die Grabmähler Luc. Cranachs, Schillers, des Museus), Hospital, Waisen-, Kranken-, Zuchthaus; Residenz des Grossherzogs, Sitz der Landesbehörden, Gymnas. mit Biblioth., architect. Zeichnenanstalt, Schullehrerseminar mit Freyschule, öffentliche Biblioth. von 111,000 B. (Stammbuchsammlung von 325 B., 20,000 Dissertat.), Gemählde-, Antiquitäten-, Münz- und Medaillencabinet, Archiv der herzoglich sächs. Länder, Landesindustrie-Comtoir und geogr. Institut (beschäftigt an 230 Künstler, Kupferstecher, Kupferdrucker, Setzer, Buchdrucker, Illuminirer, Steindruckerey, Gypsgravieranstalt etc.), Gesellschaft der Freunde in der Noth mit

Sonntags- und anderen Schulen (mit fast 300 Zögling. in der St. und auf dem Lande), Falks Institut für dürftige Kinder (1820 mit 416 Kindern, 1822 eigenes Haus dazu), Frauenverein (unter der Leitung der Erbgrossherzoginn, 1000 Mädchen werden in weiblichen Arbeiten unterrichtet) mit Rettungsanstalt, Bibelgesellsch., Sparcasse, Centralbaumschule, Theater (früher unter Göthes Direction); Fabr. von Liqueur, Spritzenschläuchen, Spielkarten, Metall- und Eisengeräthen, Tuch, Leder, Leinwand, Kunststeinen etc.; Buch- und Steindruckereyen, 4 Buchhandlungen; 3 Kram-, Vieh- und Wochenmärkte; Getreidehandel. $1/2$ Stunde von der St. des Lustschloss Belvedere mit Orangerie, Eremitage etc. Hier wirkten Schiller, Wieland, Herder, Kotzebue, lebt noch Göthe. Kotzebues Geburtsort.

Weinberg, oberöstr. Schl. u. Herrschaft im Mühlviertel.

Weinfelden, helvet. Mktfl. u. Bez. Hptort im Cant. Thurgau mit 2000 E., Schl., Simultankirche, Lein- und Baumwollweb., Weinbau, Handel.

Weingarten, 1) bad. Mktfl. im Murg-und Pfinzkr. mit 2646 E., 1 luther. 1 reform. kathol. Simultankirche, Krapp- und Weinbau. 2) würtemb. Schl. im Donaukr. mit prächtiger Wallfahrt zum Blute Christi.

Weinheim, baden. St. und Sitz eines Bezirksamtes von 11,085 E. im Neckarkr., mit Mauern, 4228 luther., reform. und kath. E., 6 Kirchen, 7 Mühlen, Postverwalt., Acker-, Wein-, Obst- (vorzüglich Nuss-) bau (jeder Einw. jährlich 20—60 Malter Nüsse); Büchsenschäfteverfertigung aus Nussbaumholz, Nussöhlbereit., Roth- u. Weissgärberey, Leinweb., Wochen- u. Jahrmärkte. 2) grossh. hess. Dorf in der Rheinprov. mit 709 E., 1 kathol., 1 reform. Kirche, 4 Mühlen.

Weinland, siebenb. Distr. im Stuhle Schässburg.

Weinsberg, würtemb. St. und Sitz eines Oberamtes von $5^1/_5$ Q. M. im Neckarkr. mit 1703 E., Weinbau und Ruinen des Schl. Weibertreu; bekannt durch die ehemahlige Anhänglichkeit der Weinsberger Weiber im J. 1140, von Bürger besungen.

Weischenfeld, bair. St. und Sitz eines Landger. von $4^1/_2$ Q.M. und 11,400 E. im Obermainkr. mit 687 E.

Weisse Berg, 1) *Bila hora*, böhm. Berg im Kr. Rakonitz, vor Prag, 1620 Schlacht, zu deren Gedächtniss auf dem Wahlplatz die prächtige Kirche Maria della Victoria; gegenüber am rechten Moldauufer Schlacht 1757 2) *Dhawalagiri*, *Dholagir*, asiat. höchster Berg in der Himalayakette, an der Quelle des Glandacfl. 27,862 F über dem Meere.

Weisse Berge, 1) *Weisses Gebirge*, in der Mandschurey. 2) *Lemi*, türk. Gebirgskette westlich der Insel Candia. 3) auf der Insel Candia, mit griech E., Vieh- und Bienenzucht. s. *White Mountains.*

Weisseck, oberöst. Berg im Salzachkr. im Lungau, 1396 Toisen hoch.

Weisse Fluss, Nebenfl. der Wahasch in den vereint. Staaten von Nordamerika.

Weissenau, grossherzgl. hess. Dorf in der Rheinpr. mit 914 E. und Weinbau.

Weissenberg, 1) *Wospork*, sächs. St. in der Prov. Lausitz, mit 800 E., Feldbau. 2) oberöst. Herrschaft im Mühlviertel.

Weissenburg, 1) *im Nordgau oder am Sand*, bair. St. und Sitz eines Landger. von $3^1/_2$ Q. M. und 8880 E. im Rezatkr., mit Mauern, Graben, 3700 E., 2 luther. Kirchen, Waisenhaus, Hospital, höh. Bürgerschule, Fabr. von Gold- und Silberarb., Draht, Leder; Viehzucht, Handel. 2) *Kronweissenburg*, *Weissenbourg*, franz. Hptst. eines Bez. im Departement Niederrhein an der Lauter, von wo bis Lauterburg die Weissenburger-Linien, mit 4097 E., 2 Kirchen, Fabr. von Siamoisen, Tabak, Leder, Strohhüten, Wollen- und Cattunspinn. und Webereyen, Walkmühlen, Brauereyen, Töpfereyen, Potaschen- und Seifensiedereyen, Färbereyen, Zigeleyen, Weinbau, Handel. Der Bez. hat 17 Q. M., 79,388 E. und 6 Canton. s. *Karlsburg* und *Oberalbenser*. *Gespansch.*

Weissenfels, 1) preuss. Kreisst. im Regbez. Merseburg mit 4 Vorst., 5629 E., Schl. Augustusburg, jetzt Friedrich Wilhelms Caserne, 3 Kirchen (in der Klosterkirche Gustav Adolphs Eingeweide), Armenhaus, 2 Hospitäler, Superintendentur, lat. Schule, Schulmeisterseminar, Postamt; Wollspinn., Gold- und Silberarbeit., Webereyen, Weinbau, Kornmärkte. 2) illyr. Mktfl. und Hptort einer Herrschaft im Kr. Laibach, mit Bergschl., Stahlhammern (2200 Ctr.), Nagelschmieden (400 Ctr.)

Weissenheim am Sand, bair. Dorf im Rheinkr. mit 1159 E.

Weissenhorn, bair. St. und Hptort einer Herrsch. von 3 Q. M. und 8200 E. im Oberdonaukr. 1120 E. und Schl.

Weissensee, 1) illyr. fischreicher Landsee im Kreise Villach; 4200 Klafter lang. 2) preuss. Kreisst. im Regbez. Erfurt mit 1870 E., 2 Schl., 2 Kirchen, Superintendentur, lat. Schule, Postamt, Saflorbau. 1525 Erlassung der Hälfte der Abgaben. Der Kr. hat $5^1/_4$ Q. M. und 17,282 E.

Weissenstadt, bair. St. im Obermainkr. an einem grossen Weiher, durch den die Eger geht, mit 1200 E., Pfarrkirche, Bergbau auf Zinn und Crystall, Flachsbau.

Weisseritz, böhm. Fl. mit 2 Quellfl.; die wilde W. fällt bey Rabenau in die *W.*, die unter Dresden in die Elbe geht.

Weisse See, 1) in Ungarn. 2) im franz. Departem. Oberrhein, 1 Stunde Umf., milchfarb. s. *Beloe Osero.*

Weisses Gebirge, s. *Weisse Berge.*

Weisses Meer, *Bieloi More*, russ. grosser Busen des Eismeers im Gouvern. Archangel, mit mehreren Nebenbusen und Inselgruppen, nimmt 13 Fl. auf.

Weisses Vorgebirge, s. *Cap blanc.*

Weisskirchen, 1) *Hranice*, mähr. St. im Kr. Prerau mit 3955 E., Schl. Budischow, Pfarrkirche, starke Tuchweb., Seidenzeugweb.; Sitz des Kreissamts. 2) St. und Milit. Communität in der Banatgränze mit 4360 meist raiz. und deutschen E., 1 kathol., 1 griech. Pfarrkirche, Lazareth, Caserne, 1 deutsche Normalschule, vielerley Gewerbe, 343 Handw.; Sitz des deutsch-illyr. Banat Grzregts. Acker- und Weinbau, Handel.

Weissmain, bair. St. und Sitz

eines Landger. von $4^1/_4$ Q. M. und 11,496 E. im Obermainkr., mit 950 E., Schl., Pfarrkirche, höh. Bürgerschule, Hospital, Wollzeugweb., Handel.

Weissstadt, s. *Belgorod.*

Weisswasser, 1) *Neupösig*, böhm. Munic. St. im Kr. Bunzlau mit 1050 E., Schl., 2 Kirchen, Hutfabriken, Papiermühle. 2) mähr. Mktfl. im Kr. Troppau mit 1023 E., Schl., Pfarrkirche, Wallfahrt, bischöfl. Seminar, Piaristencolleg., Gymnasium, Hptschule.

Weissweil, baden. Pfarrdorf im Treisamkr. mit 1267 E., Hanfbau, Pferdezucht.

Weissweiler, preuss. Dorf im Regbez. Aachen mit 981 E, Schl., Steinkohlengruben.

Weistritz, *Welzbach*, preuss. Fl. in der Prov. Schlesien, entspringt auf dem Riesengebirge, geht bey Schweidnitz vorüber, vereint sich bey Marklissa m. der Oder und fällt dann in sie.

Weitra, *Weitrach*, unterösterreich. Herrschaft und St. im V. O. M. B. an der böhm. Gränze und Lainschütz, mit 1800 Einw., Schloss, Pfarrkirche, Hospital, 1 Papiermühle, 2 bedeutende Eisenhammer, (vorzüglich Sägen), grosse Cattun- und Barchentweberey (1811 Meister 234, Gesellen 327, Lehrlingen 106, Lehrmädchen 697), Garnspinnerey (1811 3283 Garn- und 2259 Baumwollspinnereyen); erheblicher Handel.

Weitsee, baier. Landsee.

Weiz, steyermärk. Mkfl. im Kreis Grätz am gleichnahmig. Bach mit 921 Einw., Schloss Ratmannsdorf, Eisenhammer, 1 Klingen- und andere Eisenwaarenfabriken; ohne Kirche, in den Wallfahrtsort Weizberg in der Nähe eingepfarrt. Unweit die Ruinen von Sturmberg mit Erdhöhle, in der schöner Bolus.

Wel, 1) russ. Fl. im Gouv. Wologda. 2) niederländische Herrlichk. in der Provinz Geldern mit 2 Dörfern und 1203 Einw.

Welch-Pool, engl. Mkfl. im Fürstenthum Wales, Grafsch. Montgomery, Handel; dabey Powis Castle als Sitz der Clive.

Welde, niederländ. Dorf in der Provinz Antwerpen mit 1088 E., Leinwand und Hutfabriken.

Weleika, russ. Kreisstadt im Gouv. Minsk.

Weletminsk, russ. Hüttenort im Gouvern. Nishegorod mit 8 Frischfeuern, und 345 Meisterleuten, die 158,780 Pf. Stabeisen erzeugen.

Welika, 2 russ. Fl., einer im Gouvern. Archangelsk, der andere in dem von Witebsk.

Welikaja, 1) russ. Landsee im Gouvernement Rjäsan, 10 Werste im Spiegel. 2) russisch. Fl. im Gouv. Pskow.

Welikija Luki, russ. Kreisstadt des Gouv. Pleskow, mit 3500 E., 7 Kirchen, öffentlich. Bibliotheken, Lederfabriken, Handel.

Welikoje, 1) russ. Dorf im Gouv. Jaroslow mit 3000 E., Gärberey, Papiermühle (jährl. 35,000 Riess Tapeten und anderes Papier), Jahrmarkt mit Verkehr von fast $^1/_2$ Mill. Rubel. 2) russ. Landsee im Gouv. Riäsan.

Welkapolya, s. *Hochwies.*

Wellebit, croat. Gebirge der Militärgränze, an der Quelle der Zermagna und der Gränze

Bosniens bis zum Berg Vratnik bey Zengk, 16 Meil. lang, ein Zweig der dinar. Alpen.

Wellehrad, mähr. Cisterzienserkloster im Kreis Hradisch; hier stand einst Mährens Hptstadt.

Wellen, niederländ. Dorf in der Provinz Limburg mit 1668 Einw.

Wellenburg, baier. Schloss und Herrschaft im Oberdonaukreise mit 6 Dörfern und 1617 Einw.

Welles, s. *Wells Nr.* 1.

Wellingbourough, englisch. Mkfl. in der Grafschaft Nortton mit 2800 E., Spitzenklöppeley, Handel.

Wellington, 1) engl. Mkfl. in der Grafschaft Somerset mit 4038 E., Grobwollzeugfabrik. (die ostindische Gesellschaft allein braucht jährlich 28,000 Stück); von ihr hat Arthur Wellesley den Titel. 2) engl. Mkfl. in der Grafschaft Salop, mit 4000 E., Kirche, 2 Hochöfen, Hammern, Reverberiröfen, Walzmühlen, Dampfmaschinen in Eisen, Ziegeleyen, Kalköfen, Glashütten, Steinkohlengruben.

Wells, 1) engl. Stadt in der Grafschaft Sommerset mit 4251 E., Cathedrale, Bethhäusern, Bischof (gemeinschaftlich mit Bath); Leder-, Wollstrumpf- und Spitzenfabrik., Papiermühlen. 2) nordamerik. Ortschaft im Freystaate Maine mit 4489 E., Hafen, Schiffbau, Handel.

Wels, oberösterreich. Kreisstadt im Hausruckkr., an d. Traun mit 3738 E., Schloss und Burgvogtey, 1 Dechant-, 1 andere Kirche, lutherisches Bethhaus; Sitz des Kreisamtes, Haupt- und Mädchenschule, 1 Zitz- und Cattunmanufact., Kupferhammer, Papier- und Pulvermühle, Pelz- und Holzhandel; 1519 starb hier Kaiser Maximilian I., 1690 Herzog Carl V. von Lothringen. Zwischen hier und Linz die Welser-Haide.

Welsk, russ. Kreisstadt im Gouv. Wologda mit 814 Einw. und Schifffahrt.

Welster, s. *Wilster.*

Welt, russ. Fl. im Gouvern. Archangel.

Weltmeer, *offenbare See*, *Ocean*, die ganze Masse des salzigen Wassers, welche $^2/_3$ der Erdoberfläche, oder etwa $6^1/_2$ Mill. geogr. Q. M. einnimmt. Der Grund, tiefere Fortsetzung des trockenen Landes, mit Thälern, Klüften, Abgründen, selbst süssen Quellen etc Dass die Meeresfläche jährlich abnimmt, ist vornehmlich an der Küste der Ostsee wahrgenommen worden. Durch die Lage der berühmten Landmassen zerfällt der Ocean in 5 Haupttheile, in das nördliche und südliche Eismeer, den westl. und östl. Ocean.

Welmar, *Welwary*, *Belwar*, böhm. Stadt im Kr. Rakonitz, mit 868 E., Leinweb., Garnspinn.

Welzheim, würtemb. Mktfl. im Jaxtkr. mit 1260 E., Flachsbau, Viehzucht.

Wemding, baier. Stadt im Oberdonaukreise mit 2086 E., altes Schloss, 2 Kirchen, 4 Hospitälern, 2 Krankenhäusern, Waffen-, Kupfer- und Nagelschmieden.

Wemiss, schott. Kirchspiel in der Grafschaft Fife mit 3691

Einwohnern, Eisen- und Steinkohlengruben.

Wemmel, niederländ. Dorf in d. Pr. Südbrabant mit 1039 E.

Wenden, 1) *Wenden*, slav. Völkersch. im östlich. Deutschland von der Ostsee bis zu den carn. Alpen, vornehmlich in Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Steyermark, Illyrien; sie bilden mit den Sorben nur Einen Stamm, und zählen etwa 1,354,000 Seelen; eigene Sprache, Tracht, und Sitten. 2) *Zehis*, russ. Kreisstadt des Gouv. Liefland mit 1029 meist deutschen und evangelischen Einw., Jahrmärkten, Landhandel. 3) mecklenburg. schwerin. Fürstenthum (der *wendensche Kr.*, oder das *Herzogthum Mecklenburg-Güstrow*) hat 18 Städte, 2 Mkfl. 122 Kirchspiele, 302 Lehn- u. Allodialgüter und 140,800 E.; Vorderst. Güstrow.

Wener, schwedisch. Landsee zwischen Wärmeland, Dalarne und Westgothland über 98 Q. M. Umfangs, durch eine lange Landspitze in 2 Theile gesondert, der nördl. heisst Wener, der südl. Dalbo; beyde fischreich, mit bedeutenden Inseln, als Hannarö, Arnöe; er nimmt 24 Fl. auf, das Clarelf, Gullspangelf, Swartelf. Es ist der Plan, ihn durch mehrere Seen mit d. Ostsee zu verbinden.

Wenersborg, schwed. Hptst. in d. Pr. Westgothland m 1437 E.; Sitz des Landhöfdings, Handel.

Wenew, russ. Kreisstadt des Gouv. Tula mit 3400 E., 8 Kirch., Seidenfabr., Ziegeleyen.

Wengobork, s. *Angerburg*.

Wenings, grossh. hess. Mkfl. u. Sitz eines Amts von 2663 E. in d. Pr. Oberhessen, m. 1350 E., Schl. (Moritzstein) und Eisenhammer.

Weningsen, hanöv. Pfarrdorf und Sitz eines Amts von 5¾ Q. M. und 10,328 E. im Fürstenthum Calenberg mit 739 E. und evang. Kloster.

Wensüssel, dän. Halbinsel in Nordjütland zum Stift Aalborg gehörig mit gleichn., St.

Wente, s. *Windau*.

Wenterswok, niederländisch. Dorf in der Provinz Geldern, im Distrikte Zütphen mit 5669 Einw.

Werben, 1) preussische St. im Regierungsbezirk Magdeburg mit 1607 Einwohnern, Postamt, Fabriken von Leder, Pferdehaarzeug, Hüten; Schiffahrt, Fischerey, Kornhandel. 2) preussisches Dorf im Regierungsbezirk Frankfurt mit 880 E.

Werbitsk, russisches Dorf im Gouvernement Moskau mit Porzellanfabrik von 200 Arbeitern und 40,000 Rub. Waaren.

Werchisetts, russ. Hüttenort im Gouvernement Perm, 2 Hochöfen, 20 Frischfeuern, 1010 Kron- 159 eigenen Meisterleuten, 724 andern Arbeitern, welche 160,224 Pud Roh-, 89,913 Pud Stangeneisen liefern.

Werechna-Awsänopetrowsk, russische Slobode (Flecken) im Gouvernement Orenburg, mit Nishnei-Awsänopetrowsk 1891 E., 2 Hochöfen, 12 Frischfeuer, welche 103,167 Pud Roh- und 25,466 Pud Stangeneisen liefern.

Werchnaja, 1) russische befestigte Slobode (Flecken) im Gouvernement Orenburg, hat mit Nishnajallwelka 51300 E. 2) *Tunguska*, russ. Fl. im Gouvernement Tomsk.

Werchne, 1) *W.* und *Nishnei-Dugensk*, russ. Eisenhütten im Gouvernement und Kr. Kaluga. 2) *Issetsk*, russische Slobode (Flecken) im Gouvern. Perm mit 1800 Einw., Eisenhütte mit 2 Hochofen, 20 Frischfeuern 1169 Meisterleut., 724 beständigen Arbeitern und jährlichen Lieferung v. 160,224 Pud Roh-, und 89,913 P. Stabeisen. 3) *Jwinsk*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvernement Perm mit 1 Hochofen, 9 Frischfeuern und 1015 Meisterleuten, die 111,483 Pud Roh- u. 36,005 Pud Stabeisen liefern. 4) *Kyschtimsk*, russ. Slobode (Flecken) mit 2 Hochofen und 18 Frischfeuern, die 249,933 Pud Roheisen liefern. 5) *Soldinsk*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvern. Perm mit 2 Hochofen, 30 Frischfeuern und 2111 Meisterleuten. 6) *Schaitansk*, russ. Sawod im Gouvern. Perm mit 4 Frischfeuern, produc. mit Schaitansk 54,710 Pud Roh- und 44,126 Pud Stabeisen. 7) *Serginsk*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvern. Perm mit 1 Hochofen, 20 Frischfeuern, 881 Meisterleuten und einer Product. von 61,272 Pud Roh- u. 50,834 Pud Stabeisen. 8) *Sinätschinsk*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvernement Perm, hat mit Nishnei-Sinätschinsk 1006 E., 1 Hochofen, 12 Frischfeuer, und liefert 140,579 Pud Roh- und 30,358 Pud Stabeisen. — 9) *Sussansk*, russische Slobode (Flecken) im Gouvernement Perm, hat mit Nishnei-Sussansk 1720 E., 6 Frischfeuer und produc. 19,467 Pud Stabeisen. — 10) *Tagilsk*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvern. Perm mit 2600 E., Eisenhütte mit Hochofen, 14 Frischherden, 909 Meisterleuten mit einer Production von 110,410 Pud Roh- und 47,013 Pud Stabeisen.

Werchnei, 1) *Alapajewsk*, russische Eisenhütte im Gouvernement Perm, hat mit Nishnei-Alapajewsk 1450 E. und 4 Frischfeuer. 2) *Nishnei-Jugowsk*, russische Slobode (Flecken) im Gouvernement und Kreis Perm mit 2060 E. und 2 aerarialischen Kupferhütten mit 463 Meisterleuten. 3) *Newiansk*, russische Slobode (Flecken) im Gouvernement Perm mit 3600 E. und Eisenhütte mit 2 Hochöfen, 12 Frischfeuern und 387 Meisterleuten, welche jährlich 280,488 Pud Roh- und 92,500 Pud Stabeisen liefern. 4) *Udjusk*, *Werkh-Udinsk*. russische Kreisstadt des Gouvern. Irkuzk mit 800 E.

Werchneturinsk, russische Slobode (Flecken) im Gouvern. Perm, mit 2 Hochöfen, 4 Frischfeuern und 305 Meisterleuten, welche 246,218 Pud Roh-, und 6000 Pud Schmiedeisen liefern.

Werchnij Lomow, russische Stadt im Gouvernement Pensa mit 229 Buden, 4390 Einwohn. hölzerne Festung, 7 Kirchen, Landbau, Handel.

Werchnoi und *Nishnei-Serginskoi*, russ. Slobode (Flecken) im Gouvernement Orenburg mit 2917 Einwohnern und Eisenwerken, so jetzt nicht betrieben.

Werchoturie, russische Kreisstadt im Gouvernement Perm, mit 3000 Einwohnern, 5 Kirchen, 2 Klöstern, Bazar, Festung, Gärbereyen, Eisenhütten, Handel.

Werdau, sächsische Stadt im Erzgebirge mit 2860 Einwohn., 2 Kirchen und Webereyen.

Werden, preussische Stadt im Regierungsbezirk Düsseldorf mit 2477 Einwohn.; Sitz des Inquisitoriats; Landeszuchthaus, Tuch-, Sammt- und Seidentuchwebereyen, Kupferhammer.

Werdenfels, baier. Landger. von 9 Q. M. und 5533 E. im Isarkr.

Werder, 1) preussische St. im Regierungsbezirk Potsdam mit 1045 E., Fischerey, Wein- und starker Obstbau, Schiffbau, 2) *Wörth*, illyrischer See bey Klagenfurt, 2 Meilen lang, doch schmal; aus ihm führt ein Canal nach Klagenfurt.

Were, englischer Küstenfl. in der Grafsch. Durham.

Wereja, russ. Kreisst. des Gouv. Moskau mit Wall und Graben, 5842 E. 4 Kirchen, Kreisschule, Gärbereyen, Malzdarren, Ziegelleyen, bedeutender Handel von mehr als 800 Kaufleuten.

Werkendam, niederl. Dorf in der Prov. Südholland, mit 1128 Einw.

Werkh-Tschussowskoi-Gorodok, russ. Mkfl. im Gouvern. und Kreis Perm, mit 3200 E., Landbau und nicht betriebene Salzsiederey.

Werl, preuss. St. im Regbz. Arnsberg mit Mauern, 2437 E., Schl., 2 kathol. Kirchen, Postamt, Salzwerk (für 120,000 fl. liefernd), Wallfahrtsort.

Werlte, hannöv. Kirchspiel im Kr. Meppen, mit 1005 E.

Wermer, niederl. Polder (eingedichtes Land) unweit Zips in der Prov. Holland, 1798 Morgen im Umfange, mit 2084 E.

Werne, preuss. St. im Rgbz. Münster, mit 1613 E. Capucinerkloster, Postamt, Bleichen, Steinbrüchen.

Werneck, bair. Dorf und Sitz eines Landger. von etwas über 3 Q. M. und 8978 Einw. im Untermainkr.

Werningerode, preuss. Stadt im Rgbz. Magdeburg mit Mauern u. 3782 E., 4 Kirchen, Waisen- u. Arbeitshaus, 4 Hosp., Postamt, Gymnas., Handel, über der St. das Stolberg'sche Residenzschl., mit Wasserleitung, welche 3856 F. lang ist und eine Bibliothek von 30,000 Bd. stark, Naturalienkabinet.

Wernitz, bair. Fl. im Rezatkr., der bey Donauwerth in d. Donau fällt.

Wernsdorf, sächs. Mkfl. im Kr. Meissen, mit 962 E., Schl., Amtssitz.

Wernstadt, *Wernstädtl*, *Wernersdorf*, böhm. Mkfl. im Kr. Leutmeritz mit 1390 E., ansehnl. Cattunmanufactur, Zwirn- und Baumwollfabr.

Werra, 1) kurhess. Fl., der in dem Thüringer Walde aus 4 Hauptquellen entspr., mehrere Fl. aufnimmt, bey Minden sich mit der Fulda vereinigt, und dadurch entsteht die Weser, ihm entlang das Werragebirge. 2) Fl. im preuss. Regbez. Minden, der im Lippeschen Amt Horn entspr., die Berlebecke, Bega, Salza u. a. aufnimmt, und bey Rehme in die Weser fällt.

Werren, nordamerik. Mkfl. im Freystaate Rhode-Island mit 1122 E., Schiffswerften.

Werre, bair. Fl. im Untermainkr., der bey Grosswerren in den Main fällt.

Werstatt, *Wörstatt*, grossh. hess. Mkfl. und Hptort eines

Canton von 14,993 E. in der Rheinprov. mit 1199 E. Acker und Weinbau.

Werste, preuss. Dorf im Rgbz. und Kr. Minden mit Salzbrunnen Friedr. Wilh. u. dem rappardschen, welch letzterer jährlich 1,383,065 Cubikfuss rohe und 427,134 gradirte 19 löth. Soole liefert.

Werth, illyr. See im Gouv. Laibach.

Wertheim, bad. Standesherrschaft von 5 Q. M. und 11,854 E., mit gleichnahm. Hptst., auch des bad. Main- und Tauberkr. und des Stadt- so wie gleichn. ersten Landamtes mit 9922 E., das gleichnahm. 2te Landamt hat 10,059 E. Die St. am Einfl. der Tauber in den Main hat 3230 meist luther E., Bergschl., 2 Residenzschl., luther. und kath. Simultankirche, Synagoge, Hosp., Sitz des Kreisdirectoriums, Landamts, Gymnas., Schulen, Branntweinbrennereyen, Gärb., Cattun- und Korkpfropffabrik, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerey, Weinbau, Handel. 4 Jahrmärkte.

Werther, preuss. St. im Rgbz. Minden mit 1339 E., Postamt, Flacksbau.

Wertingen, bair. Stadt und Sitz eines Landgerichtes von beynahe 4 Q. M. und 11,390 E., im Oberdonaukr. mit 1351 E. und Tabaksfabr.

Werwick, niederl. und franz. St. im Dep. Nord, durch die Lys getrennt, der jenseit. Theil ist niederl. und hat 4216 E. mit Zwirn-, Leinwand- und Tabaksfabr., Handel; der diesseit. Theil ist franz., 1155 E. siehe *Warwick*.

Werzierw, russ. Landsee im Gouv. Liefland, fischreich.

Wesel, 1) *Niederwesel*, feste St. im preuss. Rgbz. Cleve an der Mündung der Lippe in den Rhein, mit 12,105 E., Citadelle, 1 ref., 1 luther., 2 kathol., 1 luther. franz. Kirche, 2 Hosp. Waisenhaus, Gymnas., Schullehrerseminar, Postamt, Theater. Fabr. von Tabak, Woll- und Leinwaaren, chem. Artikeln, Branntweinbrennereyen, Hafen, Handel; auf dem linken Rheinufer Fort Blücher, Brückenkopf und dazwischen eine befestigte Insel. 2) s. *Ober-Wesel*.

Wesely, 1) böhm. St. im Kr. Budweis mit 990 E., Pfarrkirche, schönes Rathhaus, Seidenzeugweberey, Gemüse, vorzügl. Rübenbau. 2) mähr. St. im Kreise Hradisch auf einer Insel d. March mit 1489 E., worunter 85 jüd. Familien, Schl., Pfarrkirche, Synagoge. s. *Neu-Wesely*.

Wesenberg, 1) meckl. strel. St. in der Herrschaft Stargard mit 983 E. 2) dän. Kirchspiel im Herzogthume Holstein mit 1793 E.

Weser, deutscher schiffbarer Fl., entsteht aus dem Zusammenfalle der Fl. Werra u. Fulda bey Minden, zieht durch das Hannöv., Preuss. und Oldenb., nimmt die Aller, Lippe, Werra, Wümme, Hamel, Emmer und mehrere andere Fl. auf, und fällt nach einem Laufe von 27 Meilen als Werra, und 43 als Weser, 12 Meilen unter Bremen in die Nordsee, Seeschiffe gelangen bis Vegesack. An der Weser das Wesergebirge, dehnt sich in 3 grossen Zweigen, durch Westphalen zieht das eigentl. Wesergebirg an der Weser fort, läuft als Teutoburgerwald oder Egge durch das Paderbornsche, und hat bey Minden unter dem Nahmen westphäl. Pforte die

berühmte Oeffnung; es hat selten über 1000 F. Höhe, aber viel Holz und Vegetation. Von dem Fluss benannt ist der braunschw. Weserdistrict, welcher den westlichen Theil der südlichen Hälfte des Fürstenth. Wolfenbüttel und das Amt Thedinghausen begreift.

Wesijegonsk, russ. Kreisst. des Gouv. Twe, mit 1939 E.

Wesma, russ. Fl. im Gouv. und Kr. Twer.

Wessem, niederl. St. in der Prov. Limburg mit 1038 E.

Wesserling, franz. Dorf im Dep. Oberrhein, mit Baumwollspinnerey und Cattunfabr. von 3000 Arbeitern und jährl. 80,000 Stück Cattun.

Westbromwich, engl. Dorf in der Grafsch. Stafford, mit 7485 E. u. Nägelfabriken.

Westchester, nordamerikan. Grafsch. d Freystaates Newyork mit 23 Q. M. und 30,272 E., und der gleichnahm. Hptstadt mit 2000 E., Bleichen, Walkmühlen.

Westen, hannöv. Amt in der Grafsch. Hoya mit 5108 E. und dem Amtssitz eines gleichnahm. Pfarrdorfs.

Westendorf, bair. Pfarrdorf im Oberdonaukr. mit 1361 E.

Westeras, schwed. Län, das den westl. Theil Westmanlands und den westl. des nördlichen Upland umfasst, enthält etwas über 131 Q. M. und 84,808 E. in 4 St. und 2818 Höfen, nebst der gleichnahm. alten Landst. mit 2953 E., Sitz des Landhöfdings und 1 Bischofs, bischöfl. Gymnas., altes Schl., Domkirche, Hosp., Eisen- und Metallwage, jährl. Versendung von 30,000 Schiffpf. Stangeneisen, 10,000 Gusseisen.

Westerbottn, s. *Umeä.*

Westerburg, nass. Standesherrsch. im Amt Renneroth, 2 und eine halbe Q. M. u. 3924 E. und gleichnahm. Mkfl. mit 1282 E.

Wester-Flackebirog, dän. Herred auf der Insel Seeland, 3 und eine halbe Q. M., 5400 E. 19 Kirchsp.

Westerhausen, preuss. Dorf im Regbez. Magdeburg mit 1375 E., Ackerbau.

Westerilienworth, han. Kirchspiel i. Lande Hadeln mit 1007 E.

Westerkirchspiel, auf der dän. Insel Femern mit 1930 E.

Westermanland, s. *Westmanland.*

Westernkotten, preuss. Dorf im Regbez. Arnsberg mit 1127 Einw und Salzwerk von jährlich 7680 Ctr.

Westerschelde, s. *Hont.*

Westerstede, oldenb. Amt im Kr. Neuenburg mit 2 Kirchsp. und 6223 E., Kirchspiel W. hat 4323 E. und das gleichnahmige Dorf als Amtssitz 822 E.

Westerwald, *Nisterwald*, grosses Waldgebirge an der Lippe und Lahn, geht bis zum Rhein, und bedeckt einen Theil der Regbez. Cölln und Coblenz, südl. an die Wetterau gränzend heisst es auch die nördl. Wetterau, fruchtbar an Vieh, sonst Roggen, Hafer, Flachs, Rüben, viele vulkan. Kegel.

Westerwyck, schwed. Stapelstadt im Calmarlän, mit 2932 Einw, Hafen, Leuchtthurm, Schiffswerfte, Handel, Kobaltwerk, welches im J. 1820 50,000 Reichsthal. eintrug.

Westfalen, *Westphalen*, preuss. Pr., bildet den nordöstl. Theil des westl. Theil der Besitzthümer Preussens in Deutschland, und

begreift einerseits die früheren Provinzen, als die Fürstenthümer Minden und Paderborn und Grafschaft Mark, Ravensberg, Tecklenburg mit dem obern Lingen und Antheil an der St. Lippstadt, andererseits die neuern Acquisitionen, das Herzogthum Westphalen, Fürstenth. Corvey, Herrsch. Rheda, Anhalt, Dülmen, Gehmen, Grafsch. Rittberg, Horstmar mit Gronau, Steinfurt, Homburg, Berleburg, Wittgenstein, Recklinghausen, osnabr. Amt Reckeberg, Fürstenth. Rheina-Wollbeck, so weit es preuss. ist, Salm, Aahaus u. Bocholt, und enthält auf 367 Q. M. 1,095,019 E. Das Land ist im Süden meist gebirgig, von Westerwald, Haarstrang, der Egge und westphälischen Pforte durchzogen, nördl. grosse Ebene mit Haiden und Mooren, bewässert von der Weser, Ems, Lippe, Ruhr, Lenne, Werre, Diemel u. a. Clima ziemlich gemässigt, schon etwas kalt. Producte: Getreide, Buchweitzen, Hülsen- und Gartenfrüchte, Flachs, Holz, Pferde (125,300) Rinder (439,096), Schafe, Ziegen, Schweine, Kleinwild, Fische, Bienen, Eisen, Kupfer, Bley, Salz, Steinkohlen etc. 638,259 kath., 425,971 evang. E., 126 Mennoniten, 9723 Juden. Gewerbe: Flachsveredlung, Eisenwerke, Fabrication von Baumwollwaaren, Glas, Papier, Pulver, Leder, Tabak etc., Ausfuhr: Leinwand, Eisen- und Stahldraht, Schwarzblech, Eisenwerkzeuge, Nadeln, Gewehre, Messing, Glas, Pulver, Leder, Papier, Branntwein, Schinken, Mastvieh, Sennenpferde etc. Die Prov. macht mit Cleve-Berg und Niederrhein eine der 5 Milit. Abtheil. aus, und enthält die Regbez. Münster, Minden und Arnsberg.

Westfield, nordam. Ortschaft im Freystaate Massachusetts mit 2130 E. und treffl. Mastvieh.

Westflandern, niederl. Prov, gränzt nördl. und nordwestl. an das deutsche Meer, östl. an Zeeland und Ostflandern, südöstl. an Hennegau, südlich und südwestl. an Frankreich, und enthält (1816) auf 68 Q. M. u. 519,400 Einw. meist Wallonen franz. und flamänd. Dialects, alle katholisch. Das Land ist eben, strichweise Sand und Haide, bewässert von der Schelde, Lys, Mondelbeck, Neder und mehreren Canälen, die Küsten sind mit hohen Sanddünen umgeben, Clima veränderlich. Producte: Getreide (2 Mill. Ctr.), Gartenfrüchte, Rübsamen, Flachs und Hanf (80,000 Ct.), Hopfen, Tabak, Fäberrröthe, Obst, Holz, Fische, Bienen, Ziegelthon, Torf; Fabr. von Leinwand, Baumwollwaaren, Spitzen, Tuch, Leder, Bier, Branntwein u. a. Ausfuhr: Korn (mit 1 Mill. Ctr.), Rüböhl, Hülsenfrüchte, Tabak, Butter, Käse, Leinw., Spitzen, Garn, Branntwein, Vieh. Hptstadt Brügge.

Westfriesland, s. *Friesland*.

Westflorida, s. *Florida*.

Westgothland, schwedische Landschaft, gränzt östlich an Nerike, den Wetter, Smaland und Halland, westl. an Halland, und Bohus, nördlich an Dalsland, den Wener und Nerike u. enthält auf 158 schwed. (à $2^{1}/_{10}$ unserer geogr.) Q. M. 258,000 E. Seen: Wener, Wetter, Skager, Unden etc.; Fl. Tida, Lida, Sewa, Göthaelf; Gebirge mehrere Reihen, worunter der Berg Kinnekulle; Producte: Getrei-

de, Obst, Gemüse, Holz, Fische, viel Heringsthran, Eisen etc. Leinwand und Holzwaarenverfert. Eintheilung in die Läne Elfsborg, Skaraborg und Götheborg.

Westhofen, 1) *Westhöven*, preuss. St. im Regbez. Arnsberg mit 941 E., Tuchweb. 2) franz. St. im Departement Niederrhein mit 2092 E. u. Schl. 3) grosshzgl hess. Mktfl. in der Rheinprov. mit 1468 E., 3 Kirchen, 3 Schulen.

Westindien, s. *Antillen.*

Westkappelle, 1) niederländ. St. westl. der Insel Walcheren in der Prov. Zeeland mit 1227 E., 350 F. breit., 1890 Ruthen lang. Damm, Fischerey, 2) niederl. Mktfl. in der Prov. Westflandern mit 977 E.

Westländinga Fiördung, dän. nordwestl. Viertel der Insel Island, meistens Halbinseln mit den Handelsplätzen Isafiord, Reikarfiord, Buderstad etc.

Westliche Inseln, s. *Hebriden.*

Westlicher Ocean, scandinav., atlant. und äthiop. Ocean.

Westlothian, s. *Linlithgow.*

West-Main, s. *Labrador.*

Westmanland, *Westermanland*, schwed. Landschaft, gränzt nördlich an Gästrikland und Dalarne, östlich an Upland, südlich an Nerike und Südermanland, westlich an Wärmland und hat auf 92 (à $2^1/_{10}$ unserer geogr.) Q. M. 110,000 E. Land westlich bergig, übrigens meist flach, durchzogen vom Kolbäckerstrom, mit zahllosen Seen; Producte: Eisen (66,000 Schiffpf.), Kupfer, Silber, einiges Korn, Holz, Fische etc. Gehört zu den Länen Oerebro und Westeraes.

Westmannainseln, 14 dän. Inseln, 15 Meilen von der Küste von Austländinga Fiördung auf der Insel Island, davon nur 1 bewohnt.

Westmansöe, dän. Gruppe von 14 Inseln bey der Insel Island.

Westmeath, irländ. Grafsch. in der Prov. Leinster, enthält auf $29^1/_2$ Q. M. 66,195 E. in 4 St. und 62 Kirchsp. Land die Loughs Shellin, Ennel, Hoyle, Derreveragh, Leene, durchflossen von Brosna, Inny u. Shannon; zur Ausfuhr Korn, Wolle, Häute, Käse, Butter, Leinwand etc. Hptort Molingar.

Westmonkland, schott. Kirchspiel in der Grafschaft Lanark mit 5469 E.

Westmoreland, 1) engl. Grafschaft auf 36 Q. M. 45,986 E. Land voll hoher kahler Berge, schwarzer Moore, $^3/_4$ unbebaut; Clima feucht, rauh, kalt; Küstenfl. Can, Lune, Eden etc.; Producte: Hafer, Kartoffeln, Farbmoose, Kupfer, Gänse etc. Gewerbe: Strumpfstrickerey, Wollspinn., Zwirnbleich.; Ausfuhr: Wollzeuge, Garn, Strümpfe, Zwirn, Pulver, Leder, Mastochsen, Hammel, Gänse. Eintheilung in 3 Warde; Hptort Appleby. 2) nordam. Grafschaft im Freyst. Pennsilvanien von 93 Q. M. und 26,392 E. in 14 Ortschaften, fruchtbar an Ginseng. Wild etc.; Hptort Greensburg. 3) nordam. Grafschaft im Freyst. Virginien mit 8102 E. 4) nordam. St. im Freyst. Newhampschire mit 2020 E.

Westnigritien, s. *Senegambien.*

Westphalen, s. *Westfalen.*

Westpreussen, preuss. Pr., des ehemahl. Kammerdep. Marienwerder, einen Theil der früheren Kr. Krone und Kamin

begreifend, enthält 466 Q. M. und 633,077 E. evangel. und kathol. Relig., dann 12,646 Mennoniten und 12,632 Juden. Land weite Ebene, bewässert von der Weichsel mit ihren Armen, der Passarge, Küttow, Drewenz etc.; Clima kalt, rauh, feucht, veränderlich. Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Obst, Holz, Flachs, Tabak, Hopfen, Wild, Geflügel, Fische, Bienen; Ausfuhr: Korn, Rüböhl, Leinwand, Pferde, Wolle, Fische, Holz etc. Feuersocietät, deren Assecuranzquantum 1819 an 3 Millionen Thaler, 1820 im Danzigerbez über $6^1/_2$ Mill. Thal. betrug. Die Prov. macht mit Ostpreussen eine eigene Militärabtheilung aus, und hat die Regbez. Danzig und Marienwerder.

Westpriegnitz, preuss. Kr. im Rgbez. Potsdam mit $28^1/_4$ Q.M. u. 41,000E. in 6St., 142Dörf. etc., Kreisst. Perleberg.

Westray, eine der orcad. Inseln von $^3/_4$ Q.M. und 1400 E.

Westsee, Eskimomeer, ein Theil des Nordoceans.

Westvaage, norw. Insel im Stifte und Amt Nordland mit 2387 E.

Westwolder Aa, niederl. Fl. in der Prov. Drenthe und Gröningen.

Westzaandam, s. *Zaandam*.

Westzaanen, niederländ. Dorf in der Provinz Holland mit 2274E.

Wettenhausen, bair. Pfarrdorf im Oberdonaukr. mit 878 E. u. Schl.

Wetter. 1) schwed. fischreicher Landsee zwischen den Landschaften Nerike, Smaland, Ost- und Westgothland, 15 schwed. Meilen lang, $2^1/_2$br., $34^4/_5$Q. M. Flächeninhalt; nimmt an 40 kleine Gewässer auf; mit mehreren Inseln, worunter Visingsöe die grösste. 2) kurhess. St. und Sitz eines Amtes von 7308 E. in der Prov. Oberhessen mit 1135 E.

Wetterau, deutsch. Landstrich, grösstentheils im Hzgth. Hessen, von der Wetter durchzogen, eben, in die obere nördliche und untere (südl.) Wetterau abgetheilt; enthält 15 Q. M. und 75,000 E.; fruchtbar an Korn, wovon 170,300 Achtel ausgeführt; das Grossherzogthum Hessen, Hessenhomburg, die Grafschaft Hanau, die St. Frankfurth und das Herzogthum Nassau haben Antheil an der Wetterau. s. *Wester wald*.

Wetteren, niederländ. Mktfl. in der Prov. Ostflandern mit 7351 E., Leinwand- und Wollzeugweb., Spitzenklöppeley, Handel.

Wetterhorn, helv. Berg im Canton Bern 11,746 F. hoch.

Wettin, preuss. Kreisst. im Regbez. Merseburg mit 2543 E., 2 Kirchen, Hospital, Berg- und Postamt, in der Nähe Steinkohlenbergwerke.

Wezlar, preuss. Kreisst. im Regbez. Coblenz, mit Mauern 4716 E. 3 Kirchen, Hospital, luth. und kath. Gymnas., Bibelgesellschaft, Industrieschule, Gränzpostamt, Gärbereyen. Der Kreis *Wetzlar - Braunfels* hat $9^4/_5$ Q. M.

Wevelghem, niederländ. Dorf in der Prov. Westflandern mit 3034 E.

Wevelinghoven, preuss. Kirchdorf im Regbez. Düsseldorf mit 1418E., 2 Kirchen, Brauereyen, Handel.

Wewelsburg, preuss. Dorf im Regbez. Minden mit 707 E. und Schl.

Wexford, irländ. Grafschaft in der Prov. Leinster, hat auf 7¼ Q. M. 102,240 E. in 8 St. und Boroghs und 143 Kirchsp. Land von Anhöhen besetzt und bewässert vom Barrow, Slaney und Blakwater. Ausfuhr: Vieh, Butter, Käse, Talg, Wolle, Korn, Torf, Fische etc. gleichn. Hptst. mit 9000 E., Citadelle, Hafen mit 700 Yards langer Brücke; Sitz des Bischofs von Fernes, Wollweb., Schifffahrt, Mineralquellen, Handel.

Wexiö, schwed. Hauptst. im gleichnahm. Län oder Kronoborg, mit 1188 E., Domkirche, Bischofssitz, Gymnasium, Eisenhütten, Papiermühlen, Handel. Die Quelle, wo der heil. Siegfried sehr viele Heiden getauft.

Weyer, 1) oberöst. Mkfl. im Traunviertel, mit 900 Einw., Schl., Pfarrkirche, Berginspectorat über die Innerburger Hauptgewerksch., Eisen-, Stahl- und Blechhammer. 2) Nass. D im Amte Runckel, mit 712 E, und Bergwerken.

Weyhers, baier. Dorf u. Sitz eines Landger. von 3⅕ Q. M. und 6876 E., im Untermainkr., Holzwaarenverfertigung.

Weyhersfrey, *Neustadt*, *Nusdt*, preuss. Kreisst. im Regbezirke Danzig, mit 1049 E., 2 kathol. Kirchen, Postamt, Bernsteingräberey, Wallfahrt. Der Kr. hat etwas über 16 Q. M. und 22,986 E.

Weyersheim zum Thurm, ein franz. Pfarrdorf im Dep. Niederrhein, mit 1440 E.

Weymouth, engl. Mkfl. in d. Grafsch. Dorsetr mit Melcomb Regis, Ein Ort, hat 1268 Einw., Schiffbau, Seebäder, Handel.

Weypert, *Weyperth*, böhm. königl. freye Bergst. im Ellnbognerkr. mit 2383 E., Pfarrkirche, Gewehrfabr, Fabr. von Posamentierwaaren, Blechlöffeln, Spitzen, 2 Papier- und Oehlmühlen, Alaun-, Vitriol-, 4 Schleifwerke, 3 Rohschmieden, Bergbau auf Silber und Kobalt.

Whale Island, *Kronprinzenseiland*, amer. Gruppe von 50 Inseln bey Grönland, mit Einrichtung zum Wallfischfang.

Whidah, s. *Fidah*.

Whitburn, schott. Dorf in d. Grafsch. Linlithgow, 1693 E.

Whitby, engl. Mkfl. im Nordriding, der Grafschaft York, mit 7500 E., gutem Hafen, hat Schiffbau, Schifffahrt mit 270 eigenen Fahrzeugen, Handel.

Whitehafen, engl. Mkfl. in d. Grafsch. Cumberland, 16,105 Einw., Hafen, Vitriol- und Segeltuchfabr., Seesalzsiederey, Steinkohlenhandel m. 70 eigenen Schiffen, in der Nähe grosses Steinkohlenbergwerk, 130 Lachter in die Tiefe abgebaut mit 4 Dampfmaschinen, läuft einige Strecken unter dem Meere fort; jährl. Ausbeute 1,485,000 Ctr., die meistens nach Irland und Schottland verführt werden.

Whitehead, irländ. Vorgeb. in der Grafschaft Antrim.

Whitehorn, schott. Mkfl. in der Grafsch. Wigtoun, 1936 E. u. Hafen auf der gleichn. Insel.

White Mountains, *weisse Gebirge*, nordamerikan. Bergkette der Apalachen im Freystaate Newhamshire.

Whitney, engl. Mkfl. in der Grafschaft Oxford, mit 2600 E., Freyschule, Bibliothek, Webereyen.

Whive, nordamer. Grafsch. im Freystaate Tennessee, mit 4028 E.

Wiäsma, russ. Kreisstadt im Gouv. Smolensk mit 2000 H. u. 15,000 E., Festung, 32 Kirchen, Kloster, Kreisschule, Productenhandel nach St. Petersburg. Im J. 1812 Einäscherung.

Wiäsniki, russ. Kreisst. im Gouv. Wladimir, mit 1700 E., Kirchen. Handel.

Wiätka, *Wiäzk*, russ. Gouv. gränzt nördlich an Wologda, östl. an Perm, südl. an Orenburg und Kasan, westlich an Kosaroma, und hat 2222 Q. M. und 1,048,000 E. Das Land ist von Zweigen des Ural u. m. Morästen bedeckt, von denen einige grösser als 100 Q. M., bewässert von der Kama, Wiätka (die mehrere Gewässer aufnimmt, und nach 1500 Wersten in die Kama sich ergiesst); das Clima ist kalt und rauh, doch gesund. — Producte: Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse, Flachs, Hanf, Holz, Wild, Fische, Bienen, Eisen, Kupfer u. s. w. Einwohner nächst den Russen sind: Wotjäken, Tschuwaschen, Tschermissen, meist griech. Religion, von Jagd- u. Viehzucht lebend; grössere Fabriken im J. 1808 waren 32. Die Ausfuhr besteht in Korn, Honig, Juchten, Pelzwerk, Holz, Fahrzeugen, Kohlen, Eisen, Kupfer u. dgl. Eintheilung in 10 Kr.; Hptst. *Wiätka*, früher *Chlynow*, mit Mauern u. Thürmen, 8386 E., Festung, 15 Kirchen, 2 Klöster; Sitz d. Gouv., eines griech. Bischofs, Gymnasium, Seminarium, Kupfer-, Gold- und Silberarbeit. Ackerbau, Handel.

Wiblingen, würtembergisch. Pfarrdorf und Sitz eines Oberamtes von 6¾ Q. M. u. 19,707 E. im Donaukr. mit 721 E. u. königl. Schl.

Wiborg, dän. Hptst. eines gleichnahm. Stiftes in der Pr. Jütland von 50 Q. M. u. 41,000 meistens dän. E. in 2 Städten u. 147 Kirchsp., zugleich die Hptst. von ganz Jütland, mit 2400 E., 3 Kirchen, Zuchthaus, Hospital; Sitz des Stiftsamtmannes u. Bischofs, 3 Schulen, Schullehrerseminar. Handel.

Wiburg, russ. Kreisstadt im Gouv. Finnland, mit Mauern, Schl. und Festung mit Zeughaus, 3161 E., 4 Kirchen, Hospital, luther. Consistor. Gymnas., Hafen, Fischerey, See- u. Landhandel.

Wichelen, niederländ. Dorf in der Provinz Ostflandern mit 3204 E.

Wichem, niederländ. Dorf in der Provinz Geldern mit 1662 E.

Wichlinghausen, preussisch. Kirchdorf im Regierungsbezirk Düsseldorf mit 1354 E.

Wichnoranz, s. *Eisenbach*.

Wick, schott. Hauptstadt der Grafschaft Caithness an der Mündung des gleichnahm. Fl., mit 1800 E., Fischfang.

Wickenrode, kurhess. Dorf in der Provinz Niederhessen mit 741 E., Alaun- und Vitriolwerken.

Wicklow, irländisch. Grafsch. in der Prov. Leinster, enthält 29⅘ Q. M. und 58,000 E. in 4 Boroughs und 58 Kirchspiel. Zu den Gebirgen des Landes: die Suggas Coaves, Kippuri und Lugnaquilly; Fl. Leitrim, Liffey, Slaney; Clima feucht, doch gesund. Nahrungszweige: Viehzucht, Fischerey, Bergbau

auf Eisen und Kupfer, Flanellweber.; Ausfuhr: Vieh, Wolle, Häute, Butter, Käse, Hörner, Ochsenzungen, Fische, Flanell etc. Eintheilung in 6 Baronien; befestigte Hauptst. *Wicklow* mit 1250 E., Schloss, Alebrauereyen, Korn- und Viehhandel.

Wiczemilow, s. *Nimburg.*

Widah, s. *Fidah.*

Widawa, pohln. Stadt in der Woiwodschaft Kalisch mit 794 E. und 12 Jahrmärkten.

Widdern, würtemberg. und bad. Condominatstadt im Main-Tauber- u. Neckarkr. m. 1086 E, 2 Schl., luther. Pfarrkirche, Acker- und Weinbau, Viehzucht.

Widdin, *Vidin*, *Bodou*, türk. feste Stadt und Hauptort eines Sandschaks in der Beglerbegsch. Rumeli an der Donau mit 25,000 Einw., festes Schloss, Moscheen, Kirchen, Sitz eines Sandschakbey, griech. Bischofs, Fischerey, Handel; der Stadt gegenüber in der Donau befest. Insel.

Widen, *Weiden*, *Vedeny*, ungar. Mkfl. in der Gespansch. Wieselburg, am Neusiedlersee, mit 813 deutschen Einw. meist Fischern, Weinbau.

Widerwärtigkeitsinseln, *Isles de contrariétés*, 50 Australinseln bey Neugeorgien, meist vulcanisch.

Widing, dän. Marschherde im Herzogthum Schleswig, 1³/₄ Q. M. mit 3400 E. und 6 Kirchsp.

Widnun, marokan. Stadt im Reiche Sus mit 30,000 E.

Webelskirchen, preuss. Dorf im Regierungsbezirk Trier mit 859 E.

Wieblingen, badisches Dorf im Neckarkreise mit 813 E.

Wied, deutsche Grafschaft an der Lahn, gehörig d. gleichnahm. fürstl. Hause in 2 Linien. — 1) *Wied-Runkel*, besitzend die Hälfte der Grafschaft: die Oberämter Dierdorf und Runkel, Theil an der Grafschaft Niedereisenburg und die Aemter Altenwied und Neuerburg mit Vilmar; 2) *Wied-Neuwied*, Theil an der Grafschaft Wied und Hauptstadt Neuwied.

Wieda, braunschweig. Pfarrdorf im Kreisger. Walkenried mit 1029 Einw., Nagelschmied, Frischfeuern, Zainhammern, Säge- und Schleifmühlen.

Wiedenbrück, preuss. Kreisstadt im Regierungsbezirk Minden mit 2031 kathol. Einw., 3 Kirchen, Franziscanerklost., Hospital, kathol. Gymnasium, Postamt, Tabakspinn. Der Kr. hat über 5 Q. M. und 32,086 Einw.

Wiefelstede, oldenburgisch. Kirchspiel im Kreis Neuenburg mit 1862 E.

Wiegstadt, österreich. schles. Stadt des Herzogthums Troppau mit 1274 Einw. und Tuchwebereyen.

Wiehe, preuss. Stadt im Regierungsbezirk Erfurt mit 1433 E., Schloss, 2 Kirchen.

Wiehl, bad. Pfarrdorf im Treisamkr. mit 1223 E.

Wiehlen, badisch. Dorf im Treisamkr. mit 876 E.

Wielen, s. *Filehne.*

Wieliczka, galizische freye Salinenstadt im Kreise Bochnia mit 3414 E., Dechantkirche; Sitz eines Salinenbergamts u. Berggerichts, Poststat., Haupt- und Mädchenschulen. Das mit

jenem von Bochnia im Zusammenhang stehende Salzbergw. ist, wenn nicht eben das reichhaltigste, doch das berühmteste der Erde; der Salzschatz kann als unerschöpflich angesehen werden. Das Salzbergw. gehört zu dem grossen Steinsalzflötz, welcher die carpathischen Gebirge entlang sich bis Okna in der Walachey ausdehnt; unter den 13 Tagesschichten ist die bedeutendste Lezno, rings mit einer Wendeltreppe von 470 Stufen, woselbst distinguirte Personen einfahren, während für sonstige Fremde der Schacht Danielowicz dient. Unter der gleichnahm. Stadt liegend beträgt seine Länge von Ost nach West 6691, seine Breite von Süd nach Nord 1115, die grösste Tiefe 734 Wr. Klafter. Jede losgehauene Cubikklafter Salz gibt 280 Wr. Centner. Das Werk liefert: a) Grünsalz, *Ziclony sól*, ungefähr ³/₄ der ganzen Ausbeute; b) Schachtsalz oder Szybiker-Salz, und c) Crystallsalz, *Oczkowalu sól.* Man schätzt die jährliche Förderung auf 800,000 Centn.; sie könnte aber auch auf 1 Mill. Centner und darüber gesteigert werden. Die Zahl der Arbeiter waren 1809 ausser einigen 100 in den Gruben commandirte Mann, 923, meist Einw. der Stadt. 1813 ward die Einrichtung getroffen, aus dem Grubenwasser Salz zu sieden. Das Salzwerk zu *W.*, und das 4 Meilen entfernte Bochnier Steinsalzwerk, werden von einem Salinenoberamte zu *W.* verwaltet, aus 80 und einigen Individuen bestehend. In der Nähe Steinkohlenbau.

Wielke-Strelcze, s. *Gross-Strelitz.*

Wielun, pohln. Stadt und Hptort eines Ob'wod in der Woiwodschaft Kalisch mit 1926 E., darunter viele jüd., 5 Kirchen, Piaristencollegium, Gymnasium.

Wien (Br. 48° 12′ 23″, L. 34° 2′ 30″), Hauptstadt des Erzherzogthums Oesterreich unter d. Enns u. des österr. Kaiserth. überhaupt, Residenz d. Kaisers, Deutschlands grösste u. herrlichste Stadt; 470 Wiener od. 726 Pariser Fuss über d. mittelländ. Meere, in einer schönen Gegend auf einer kleinen Anhöhe, am recht. Ufer der Donau, die hier mehrere Arme u. Inseln bildet, u. an d. Mündung des (3 Meilen von der Stadt im Wien. Wald entspringenden) kleinen Flusses Wien in diesen Strom. Nördlich die Aussicht auf bewaldete Ins. u. d. mehrarmige Donau; gegen Abend auf den mahler. Leopolds- und Kahlenberg u. die südl. hinlauf. Gebirge, östl. unübersehbare fruchtbare Ebene; südl. Hügel, Landhäuser, Dörfer, reitzende Fluren. Clima sehr unbeständig; scharfe, mehr trockene Luft, fast stets windig, was zur Reinigung des Dunstkreises erspriessl. Die St. liegt ungefähr in der Mitte von 34 Vorst. und Gründen, die auf der Landseite mit einem 1703 aufgeführten, 12 Schuh hohen Wall u. Graben, Linien genannt, umschlossen sind, welche 12 Thore haben; Gesammtumfang 13,800 Klafter oder 3½ deutsche Meile, Flächeninhalt 8,612,000 Q. Kl. Etwa d. 11te Theil dieses Raumes nimmt die eigentl. Stadt

ein, an den meisten Puncten mit 1 br. Graben u. 40—50 F. hohen Mauerwall umgeben, dessen 11 regelmäss Bastionen unter d. Nahm. Basteyen, zum Theil mit Bäumen bepflanzt, zu einem reitzenden und viel besuchten Spatziergang eingerichtet sind; wie z. B. die Burgbastey ein sehr geschmackvolles frey stehendes Caffehhaus hat, wo Abends sich die elegante Welt einfindet. Der Platz an der Burg (dem Pallaste des Kaisers) hinaus wird durch d. Vorrücken einer neuen Stadtmauer erweitert, dass er 4 grosse umzäunte, durch Gänge getrennte Parterre in sich fasst, links mit einem Garten für d. Hof des Monarchen, rechts mit einem für das Publicum verschönert, letzterer mit einem Tempel mit der Statue des Theseus, v. Canova, drey Springbrunnen etc. geschmückt; gegen die Vorst. zu wird ein imposantes dreyfaches Fahrthor erbaut, die Wege für Fussgeher sind bereits fertig; diese ganze herrliche Anlage soll 1823 vol-endet werden. Thore hat die St. 7 grössere u. 5 kleinere: das Burgthor (durch welches die Strasse nach Oberösterr.), Josephthor oder Josephstädterthor, Schottenthor, neue Thor, Fischerthor, Schanzelthor (an der Donau), Rothenthurmthor (gleichfalls an der Donau, die Strasse nach Böhmen, Mähren u. s. w.), Mauththor, Stubenthor (Strasse nach Ungarn), Kärnthner- oder Kärntherthor mit dem Franzensthor (Strasse nach Innerösterr.), u. Carolinenthor bloss für Fussgänger; alle sind auch zur Nachtzeit offen. Sie ist abgetheilt in das Stuben-, Kärnthner-, Wimmer- und Schottner- oder Schottenviertel, jedes macht einen besondern Polizeybezirk aus. — Die eigentl. St. hat 18 Plätze, worunter nur wenige grosse. 110 Strassen u. Gassen, meist schmal und krumm, dafür aber vortrefflich, meist mit glatt zugehauenen Granitsteinen gepflastert; eben so ausgezeichnet ist die Reinigung d. mit der Donau verbundene Canäle bewirkt; zur Beleuchtung 3200 Laternen. Die Häuser d. St. durchaus massiv, mit Ausnahme sehr weniger, stattlich, hoch, mit 3 u. 4, auch mit 5 Stockwerken u. darüber, ihre Zahl mit Ausschl. der Kirchen ist 1215, mit 50,100 E., 40 auf ein Haus zu rechnen; doch einige von 100 u. mehreren Personen bewohnt, wie der Trattnersche Hof mit 400, das Bürgerspital mit mehr als 1200 E.

Die vorzüglichsten Gebäude (alles Nähere über das, was sie in sich schliessen, siehe weiter unten) sind: A) öffentliche, 1) k. k. Burg, Residenzschloss des Monarchen, einst mit Zugbrücke, 4 Thürmen u. wie noch ersichtlich, mit einem Graben versehen, ursprüngl. von Herz. Leopold III. erbaut, 1448 von Kaiser Friedr. IV. renovirt, 1536 von Ferd. I. erweitert, 1552 völlig erneuert, von Mar. Theresia verschönert, von d. Monarchen der Theil, welcher (von den ehemahl. Schweitzergardeposten) der Schweitzerhof heisst, bewohnt; der grosse Flügel 1660 von Leopold I. begonnen, enthält die grössten Säle, z. B. den Rittersaal, der durch einen 1805 erbauten Vorsprung bedeutend vergrössert. Es befinden sich in dem Burg-

gebäude die k. k. Schatzkammer, Kunstkabinett, Mineraliensammlung, Münzcabinett, Glashausgarten u. s. w. 2) Reichskanzley, eines der herrl. Gebäude Europa's, nach Fischer's von Erlach Plan 1728 erbaut, 4 Stockwerke hoch, mit 3 majestät. Thor., 4 coloss. d. Arbeiten des Hercules darstellenden Gruppen, von Mathieli u. s. w. (der Nahme von der bis 1807 bestandenen Reichskanzley, seit welcher Zeit es von kaiserl. Familiengliedern, Hofämtern etc. bewohnt). 3) Hofbibliotheksgebäude (Josephsplatz), erbaut von Fischer v. Erlach, 1726 vollendet, 1769 erneuert, mit prächtig. 240 F. langen, 54 br. Treppe, Sale, (250 F. lang, in der Mitte 150 breit), in welchem die Bibliothek, einer von acht Säulen getragenen Kuppel über demselben, wodurch das Gebäude das Ansehen eines Tempels erhält; von aussen in der Mitte des Gebäudes auf ihr Minerva in einem Triumphwagen mit 4 Pferden, den Neid u. die Unwissenheit unter die Füsse tretend, der Göttinn zur Rechten d. Atlas mit der Himmelskugel mit 2 die Astronomie vorstellenden Fig., links die Göttinn Tellus, die Erdkugel tragend, mit 2 Fig., welche die Geometrie darstellen. 4) Reitschule, gross, prächtig, Meisterstück Fischer's v. Erlach, von Carl VI. erbaut, für die schönste Europa's gehalten; ein grosses längliches Viereck, 2 Gallerien von 46 Säulen unterstützt; den Dachstuhl mit der stützlosen grossen Gypsdecke, betrachtet man als ein Meisterstück der Zimmerkunst; hier mehrere Feyerlichkeiten, z. B. die 1744 d. 12. Jänner; die Bälle während des Wiener Congresses hier die Prod. der Gesellsch. der Musikfreunde; daran die 2 Redoutensäle, deren einer sehr gross. 5) K. K. Burgtheater (an der Nordseite der alten Burg), 1741 erbaut, 1743 u. 1751 vergrössert, 1760 verschönert und erneuert. 6) Pallast des Herz. Albert (nach dessen Ableben des E. H. Carl), seit 1801—4 in seiner jetzigen Gestalt. 7) Die geheime Hof- u. Staatskanzley (Ballhausplatz), 1768 neu hergestellt. 8) u. 9) Die Hofkammerpalläste, a) in der Himmelpfortgasse m. dem k.k. Hptmünzamte, von Fischer v. Erlach, für den Prinzen Eugen von Savoyen erbaut, der auch in diesem Pallaste (21. April 1736) starb; Wohnung d. Finanzministers; b) in der Johannesgasse mit den Bureaus des Präsident. u. d. Hofr. der allgem. Hofkammer. 10) Hofkriegsraths - Gebäude seit 1775 in seinem jetzigen Bestande; m. Lascy's u. Loudon's Büsten in d. Sitzungssaale; hier die Hauptwache. 11) böhm. österr. Hofkanzley, 1754 erbaut, 1821 restaur., impos., mit Bildsäulen geziert. 12) Königl. ungar. Hofkanzley. 1767 erbaut. 13) Siebenbürg. Hofkanzley, 1784 erb. 13) Universitätsgebäude mit Sternwarte und auf 20 Säulen ruhender Halle, 1753 unter Maria Theresia zu bauen angef., 1755 vollendet. 14) Rathhaus, seit 1780 in seiner gegenwärt. Form. 15) K. K. Zeughaus mit grossem Hofe. 16) Bürgl. Zeughaus, dessen Bau auf Kosten der St. 1731 begonnen und das Jahr darauf vollendet. 17) Das Bancogebäude, von Mar. Ther. erbaut, in welchem noch die

die k. k. privil. Nationalbank. 18) Das geschmackvolle Gebäude der k. k. priv. Nationalbank, wird unter Moreaus Leitung ehestens vollendet. 19) K. k. Hauptmauth, dessen Bau 1767 anfing, 1773 beendigt. 20) K. k. Staatsgebäude, massiv, stattlich, riesenhaft, an der Stelle des Lorenzerklosters 1819 aufgeführt, darin die meisten k. k. Buchhaltereyen, k. k. Bücher-Central-Revisionsamt etc. 21) Theater nächst dem Kärnthnerthore, 5 Gallerien hoch, unter denen 3 Reihen Logen. 22) Savoysches Damenstift mit Sculpturarbeiten von Franz. Messerschmidt. — B) Privatgebäude: 1) Fürstl. Liechtensteinischer Pall. mit prachtvoller Pferdestall, artigem Theater, köstl. Einrichtung. 2) Der P. der Erzh. Beatrix. 3) Fürstl. Lobkowitzisch. Pallast 4) Fürstl. Schwarzenbergisch. P. 5) Gräfl. Festetics'cher Pallast. 6) Der gräflich. Harrach'sche Pallast. 7) Fürstl. Esterhazyscher Pall. 8) Fürstl. Batthianyscher Pall. 9) Fürstl. Kinskyscher Pallast. 10) Gräfl. Schönborn'scher P. 11) Gräfl. Friesischer Pallast. 12) Fürstl. Lubomirskyscher P. 13) Das Gebäude der Müllerschen Kunstgallerie. 14) Das so genannte Bürgerspital; Anf. bürgerl. Spital und Versorgungshaus, unter Joseph II. erweitert zu einem Miethehaus eingerichtet, weitläufige 4 Stockwerke hohe Gebäude, mit 10 Höfen, 20 Stiegen, 220 Wohnung., über 1200 Einw., üb. 170,000 fl. Miethe tragend. 15) Das Trattnerische Haus, begonnen 1773, vollendet 1776; 5 Stock hoch, 2 Höfe, mit 400 E. an 80,000 fl. Miethe. 16) Mölkerhof. 17) Das Haus zur grossen Weintraube, von der andern Seite 7 Stockwerke hoch. 18) Coitsches Haus, u. noch unzählige andere, sich durch Umfang, Eleganz u. s. w. auszeichnend. C) Kirchen: 1) Die Metropolitankirche zu St. Stephan, fast im Mittelpuncte der St. im goth. Styl, 342 F. lang, 222 breit, 79 hoch, ganz aus Quadersteinen, von Aussen oben mit steinernen Gängen und Bildhauerarbeit, die grössere Abtheil. des Doppeldaches 17 Kl. 3 Schuh hoch, 18 frey stehende, 18 Wandpfeiler, letztere 7 Sch. im Durchmesser, tragen das Gewölbe, hat 38 Altäre, sämmtl. von Marmor, Altarblätter von Corregio, Rottmayer, Sandrart, Mich. Angelo, Manigella u. a., in den Sacristeyen von M. Altomonte, Statuen von Messerschmidt; an Grabmählern a) das prächtige marmorne Kaiser Friedr. d. III, 12 Sch. lang, 6 u. einen halben breit, 5 hoch, mit 300 Figuren und 37 Wapen, oben auf der Kaiser in Lebensgrösse, daran er selbst 20, sein Sohn fast eben so viele Jahre arbeiten liess, soll 40,000 Ducaten gekostet haben. b) Rudolpf IV. u. Gemahlinn Kathar., auf dem Deckel rechts liegt er geharnischt. c) Joh. Cuspinians (Spiesshammers). d) das des Prinzen Eugen. e) Cardinals Grafen von Kollonitsch. f) Cardinals Grafen von Trautson u. a. Die künstliche Kanzel von A. Pilgram. In der von Rudolph d. IV erbauten Gruft werden die Eingeweide der Verstorbenen des reg. Erzhauses beygesetzt. Die Aussenseite dieser majesttäischen Kirche, über alle Gebäude Wiens feyerlichhervorragend mit unzähligen Basreliefen, Alleg. Figu-

ren, Grabmähl. und and. Sculpturarb., z. B. Denkmahl des Protuc. Celtes, die steinerne Kanzel, wo Kapistranus predigte, Rud. IV. und Gemahlinn Kathar. auf Löwen stehend, Statuen des heil. Stephan, Lorenz und Michael u. a. Der ausgebaute Thurm, einer der höchsten und herrlichsten Europens, 433½ F. hoch, aus Quadersteinen mit Eisenklammern verbunden, mit durchbrochener Steinmetzarbeit, Wapen u. vielen Heiligenbildern, ein Gang von 12 Pyramiden oberhalb der Uhr, 700 Stufen bis zur engern Spitze, weiter hinauf auf Leitern; unter den 5 Glocken ist eine 354 Ctr. schwere, ausser dem Klöppel, der 13 Ctr. 28 Pf., ihr Helm 64 Ctr., sie wurde im J. 1711 verfert.: der Thurmbau 1360 angefangen, 1433 vollendet. Den Grund zur Kirche legte Heinr. II. Jasomirgott im J. 1144, fertig war sie im J. 1147, sie ward 2 mahl ein Raub der Flammen; von Ottokar von Böhmen ganz neu wieder hergestellt, unter mehreren Beherrschern durch Erweiterungen, Verschönerungen etc. ihre gegenwärtige Form. 2) die Peterskirche, nach dem Vorbilde der Peterskirche in Rom, oval mit Kupfergedeckter Kuppel, im Innern von Rottmayer gemahlt, 9 Altäre mit Blättern v. Rottmayer, Altomonte d. Aelt., Reen, Galli, Scomians, die Chordecke von Bibiena; Grabmahl des Geschichtschreibers Lazius; den Grund zu der neuen Kirche legte Leopold I. im J. 1702; ein Jahr früher vor der Vorfindung des Grundsteines der alten, im Jahr 800 nach Christi Geb. vom Carl dem Grossen erbaut. 3) Augustinerkirche, 250 Sch. lang, heiter, geschmackvoll, i. Jahre 1330 von Friedr. dem Schönen erbaut, 1630 zur Hofkirche erhoben, verschönert durch Joseph II., mit Altarblatt von Maulbertsch, die Herzen der verstorb. Glieder des Erzhauses in silbernen Töpfen, viele Reliquien u. Heiligth. mit den Denkmählern Leop. II. von Zauner, Dauns, Gerards van Swieten; Canova's Mausoleum der Erzherzoginn Christina, letzteres stellt eine Pyramide vor, aus carrar. Marmor, 28 F. hoch auf Grundfeste von 2 F. 9 Zoll, in eine Gruft führt eine enge Pforte, über der mit goldenen Buchstaben steht: *Uxori optimae Albertus*, über ihr die Glückseligkeit schwebend mit Medaillonbild Christinens, der von einem Genius ein Palmenzweig gereicht wird; auf dem Teppich zum Eingang schreitet die Tugend in Begleitung zweyer Leichenfackeln tragender Mädchen; rechts folgt ihr die Wohlthätigkeit, einen armen, blinden Greis führend, den ein kleines Mädchen unterstützt, vor der Pyramide liegt ein Löwe, den Kopf schmerzausdrückend auf den Pfoten, hinter ihm das österr. Wapenbild, auf der ersten Stufe unter ihm ein geflügelter Genius sitzend, den rechten Arm auf des Löwen Mähne, den linken gegen das sächs. Wapenschild hingestreckt, diess Denkmahl kostete 20,000 Ducaten. 4) Capucinerkirche, mit der kais. Familiengruft seit Kaiser Mathias und Gemahlinn (die Stifter), die Zahl der Beygesetzten ist 73, Grabmähler v. Kaiser Leop. I. und dessen Gemahl. Eleonore, Jos. I., Carls VI., Maria Theresia u. Gemahl.

Jos. des II zeichnen sich aus. 5) Kirche zum heil. Michael, 1221 von Leop. dem Glorreichen gestiftet, schön, geräumig mit 2 Säulenreihen, Altarblättern von Bock, Carloni, Unterberger etc., vielen Grabmählern, worunter die der Trautsonschen Familie, Metastasios Gebeinen in der Gruft etc. 6) K. zu Maria Stiegen 822 erbaut, dem Alter nach Wiens zweyte Kirche, i. J. 1158 den Benedict. ausSchottland eingeräumt, 1820 durchaus renovirt, mit 30 Kl. hoch 7 eckigen Thurm, schön. Glasfenstern, 1820 den 23 Dec. dem Orden der Redemtoristen oder Liguoristen zum Gottesdienste auch für die slavische Nation feyerlich übergeben. 7) Kirche zum heil. Rupert oder Ruprecht, die älteste christl. Kirche Wiens, 740 zur Bekehrung der Avaren erbaut, das heutige Gebäude vorzügl. nach den Erneuerungen von 1436 u. 1703. 8) Kirche u. Abtey der Schotten, Schottenkirche, 1158 von Heinr. Jasomirgott gestiftet, von diesem Jahre bis 1418 im Besitz der schott. Benedictiner, mehrmahls abgebrannt, 1684, 1690 und 1732 erneuert, mit Gemählden von Sandrart, Altemonte, Bock, Bachmann, den Denkmählern des Grafen Starhenbergs (Stadtcommand. 1683), Khevenhillers u. mehreren and. Monumenten. 9) Minoritenkirche oder Kirche der Italiener, gross und heiter, 1224 zuerst erbaut, unter Friedrich dem Schönen vollendet, 1784 von Jos. II. der ital. Gemeinde eingeräumt, mit Hochaltarblatt von Unterberger; hier werden Kanzelreden in ital. Sprache gehalten. 10) die Garnisonskirche, gemeinhin obere Jesuitenkirche, schöner Styl, geräumig, um d. J. 1662 erneuert, hierher soll Schwarzenbergs Monument v. Thorwaldsen bestimmt seyn. 11) Kirche zum heil. Ignatius und Franziskus Xaver., gemeinhin untere Jesuitenk., 1627 angefangen, kühn, vielfach geziert, mit 16 Marmorsäulen, Gemählde sämmtl. Altäre und der Kuppel von Pozzo. 12) 2 Burgcapellen, deren grössere die Hofpfarre, i. J. 1448 von Friedr. III. erbaut. 1748 von Mar. Theres. verschönert, mit Gemähld. v. Füger und Maurer, Hochaltarblatt der kleinern von C. Maratti, die and. Verzierungen von Fischer und Maulbertsch. 13) Kirche des deutsch. Ordens 1316 erbaut, 1719 verschön. mit mehrern Denkm. u. s. w. 14) Kirche der unirten Griechen, 1775 erbaut. 15) 2 Kirchen der nicht unirten Griechen. 16) Bethhaus der evang. luth., daneben das der reform. Gemeinde etc. Die Gesammtzahl der Kirchen etc. (in der St.) ist 28: Mönchsklöster sind: 2) der unbeschuhten Augustiner; 1) Barnabiten (Michaeler); 3) Benedictiner (Schotten); 4) Dominicaner; 5) Franciscaner: 6) Capuziner; Nonnenkloster der Ursulinerinnen. Synagoge und jüdische Schule am Katzensteig. *Kirchhöfe* s. Ende der Vorst.

Die vornehmsten der 18 *Plätze*: 1) Burgplatz, 384 F. lang, 210 br., 2) Hof, 426 F. l., 312 br., regelmässig mit einer Mariensäule aus gegossenem Metall, 24 F. hoch, sammt den Fig. 205 Ctr. schwer, 2 Springbrunnen mit patriot. allegor. Bildsäulen von Fischer. 3) hohe Markt mit Tempel (des

heil. Jos. Verlob.) von Fischer, die Statuen von Ant. Corradini, Alles von Marmor; 2 Springbr.; Schrannengebäude mit dem Pranger. 4) Josephsplatz mit der coloss. bronzenen Statue Jos. II, zu Pferde, durch seinen Neffen Kaiser Franz I. von Zauner, 1807 nach 11 Jahren beendiget, 5 Kl., 3 Schuh 8 Zoll hoch mit 2 gross. allegor. Basreliefs, 4 grossen Pilastern mit Medaillons etc. 5) neue Markt, (Mehlmarkt), 1739 eröffn. Bassin mit der Statue der Vorsichtigkeit u. 4 Statuen, Oesterr. bedeut. Fl. vorstellend, aus Bley, von Raph. Donner, herrliche Meisterwerke. 6) Graben, ziemlich in derMitte der St., lebhaft besucht, mit marmorn. Dreyfaltigkeitssäule zum Andenken der Pesth, von Strudel, 66 F. hoch, 1693 gesetzt, kostete 22,233 Fl.; 2 Springbrunnen mit Statuen v. Bleycompos. von Fischer; hier die schönsten Kaufläden vorzüglich für Putz- und Galanterieartikel. 7) Stephansplatz mit der berühmten Kirche. 8) Franciscanerplatz mit der Francisc. Kirche, vor welcher der Brunnen mit der Statue Moses von Fischer aus weichem Metall. 9) Michaelsplatz an der Kirche. 10) Spitalplatz. 11) Freyung, mit Schottenkirche. 12) Judenplatz. 13) Universitätsplatz. 14) Dominicanerplatz. Die besuchtesten Strassen sind: Kohlmarkt, Graben und Kärntnerstrasse u. a.

DieP f a r r e i n t h e i l u n g der St. 1) Metropolitankirche und Pfarre zu St. Stephan; 2) Burgpfarre; 3) Pfarre bey den Schotten; 4) die zu St. Michael; 5) die zu St. Peter; 6) die auf dem Hofe; 7) die bey den Dominicanern; 8) Pfarre bey den Augustinern.

Die V o r s t ä d t e, welche an Flächenraum die St. weit übertreffen, sind von ihr auf der Landseite durch einen freyen Platz, das Glacis, von den Stadtmauern an 600 F. br., mit schönen Alleen, mit Bänken etc. besetzt, getrennt. Diese höchst angenehmen Spaziergänge sind sehr zahlreich besucht, vorzüglich geniesst die Mineralwassertrinkanstalt vor dem Carolinenthor, mit der jetzt auch ein Caffehgarten verbunden, überaus lebhaften Zuspruch. Auf der andern Seite ist sie durch die Donau geschieden, über deren Arme, so wie über die Wien 39 Brücken führen. Die Vorstädte, zum Theil Gründe genannt, haben meist breitere und freyere, mitunter gepflasterte Strassen, viele Sommer- und andere Paläste, sonstige ansehnliche Gebäude, viele schöne und prächtige Gärten etc.; enthalten 20 Pfarr- und mehrere Nebenkirchen, 9 Klöster, 5832 Häuser und sind in 8 Polizeybezirke eingetheilt, als: 1) *Leopoldstadt- und Jägerzeile.* Jene auf einer Insel, unmittelbar an der Donau niedrig liegend, häufig überschwemmt, ist mit der St. durch eine Brücke, mit den Vorst. durch 2 verbunden; deren erstere die Ferdinandsbrücke, an der Stelle der 1818 abgetragenen Schlagbrücke, auf einem 30,000 Ctr. schweren Quaderpfeiler nach von Kudriaffskys Plan, ein Meisterstück der Wasserbaukunst; sie enthält das Strafhaus; Kloster der barmherz. Brüder mit Spital; mehrere Badehäuser, worunter das geschmackvolle Dianabad des Hrn. von Moreau; grosse Reitercaserne; Augarten von Joseph II. in

seiner jetzigen Gestalt 1775 dem öffentlichen Vergnügen gewidmet, ein fast regelm. Viereck bildend, 164,000 Q. Klaft. gross, mit vielen herrlichen Alleen, Statuen, Grotten, Wasserkünsten, prächt. Terrasse, grossem von Pozzo gemahlten Saal, 2 andern Sälen, Nebenzimmern, Traiteur etc., schönen Aussichten auf die nahen Gebirgsgegenden; jeden 1 May musical. Unterhaltungen; an dem Augarten die Brigittenau, in der sich an den 2 Tagen des Kirchweihfestes wohl 30,000 Menschen u. darüber zur harmlosesten, ungezwungendsten Belustigung zusammen finden. Die Jägerzeile auf dieser Insel hat mehrere Paläste, viele stattliche Häuser, Gärten, Theater, (1780 erbauet, Wiens 1. Privilegium); am Ende derselben der weltbekannte Prater 1766 allgem. geöffnet, ein grosser Laubwald auf der grossen Donauinsel mit 6 imposant. Alleen, deren grössere 2964 Klafter lang, Fasanengarten, 3 grossen Caffeehäusern wo die eleg. Welt sich versammelt, vielen Wein- und Bierschenken, Panorama, opt. und mech. Theatern, Circus gymnasticus des Herrn de Bach, wo Reitkünste gezeigt werden, Schwimmschule, Caroussels (sogenannte Ringelspiele), Schaukeln, Gaukeleyen aller Art, allerley Arten Musik etc. Volksunterhaltung. etc., als Versammlungsort aller Classen, an manchen Tagen von 25,000 Personen und darüber besucht; am südlichen Ende das Lusthaus. 2) *Landstrasse*, *Weissgärber und Erdberg*. In ersterer Vorstadt. a) Das Belvedere, majestätischer Pallast von dem Prinzen Eugen erbaut, in das obere mit der Gemähldegallerie, und untere mit der Ambrasersamml. getheilt, jenes auf einer bedeut. Anhöhe mit unbeschränkter Aussicht über ganz Wien, gegen die St. mit geräumigem Garten; b) fürstliche Schwarzenbergischer ansehnlicher Sommerpallast mit reitzenden blumenreichen Garten, vielen exot. Gewächsen, dem Genusse des Publicums geöffnet. c) Der Wr. Neustädter Canal, 1795 zu bauen angefangen mit 52 Schleussen hauptsächlich zum Transporte von Steinkohlen, Holz, Ziegeln. d) Garten für die österr. Flora auf Befehl des jetzigen Kaiser von Dr. Host angelegt. e) botan. Universitätsgarten 1770 von N. Z. Jacquin übernommen, reich und wichtig, Vorlesungen im Garten selbst. f) Privatgarten Sr Majest. unter dem Nahmen Zuckerraffinerie bekannt, vielleicht der grösste pomolog. Europas mit 6000 Rebensorten, vielen brasil. Pflanzen etc. g) die grosse Baumschule der H. H. Held auf der Rennweg h.) Invalidenhaus Anf. der Landstr. gegen das Glacis zu, schön und colassal, 1783 von Joseph. II. in seiner jetzigen Form hergestellt, mit schöner Capelle, vielen Büsten, 2 gross. Wandgemählden von Pet. Kraft. i) Thierarzneyinstitut 1822 ganz neu wieder aufgebaut, solid u. geschmackvoll, mit Garten, daneben die Stückbohrerey, neu erbaut. k) das Palais der Ezhginn Beatrix. l) Kirche der Salesianer 1719 in Gestalt d. Peterskirche zu Rom erbaut, m. Gemählden von Pellegrini in der Kuppel, Altarbl. von diesem und Altomonte. m) Kloster der Elisabethinerinnen mit Altarbl. von Cimbal. n) Palast u. Garten

des Erzherz. Carl, mit vielen exot. Pflanzen, 100 Klaft. lang. o) Bürger-Hospital zu St. Marx mit Kirche. p) Reconvalescentenhaus der barmherz. Brüder. q) Franzensbrücke unter den Weissgärbern zur Verbind. d. Leopoldst., prächt., kunstvoll. Meisterstück, nach Bar. Pakassys Plan, 1803 eröffnet; 1818 renov. r) fürstl. Rasumoffskysches Palais in Erdberg, prachtv. im neuesten Geschmack, mit weitläuftigen Anlagen, Nebengebäuden und reitzenden Garten, einer der vorzüglichst. Wiens in günstigster Lage mit vielen Glashäusern, seltnen Gewächs. etc. 3) *Wieden*, *Margarethen*, *Reinprechtsdorf*, *Hundsthurm*, *und Laurenzergrund.* Hier merkwürdig: a) Carlskirche, zur Wieden gehörig, nach dem Modell der Peterskirche in Rom, 1716 von Carl VI. Grundstein, 1737 vollendet; die prächtigste, geschmackvollste, regelm. Kirche Wiens, im erhabensten Styl mit majestät. Portal, an dessen Seiten 2 frey stehende Thor-Säulen, 41 F. hoch, 13 im Durchmesser, innen mit Wendeltreppen bis zu den Capitälern, wo 4 erzgegossene Adler eine Gallerie bilden; das 4 eckige Hptgebäude mit einer 8 eckigen mit Kupf. gedeckten hohen, lichten, herrl. Kuppel gemahlt von Rottmayer oben eine kleinere Laterne; Altargemähld. von van Schuppen, Gran, Altomonte, Ricci etc.; Heinrichs von Collin Denkmahl. b) Gebäude des polytechn. Instituts, nach dem 1815 entworf. Plan unt. v. Schemerls Oberleitung; 1816 14. October feyerl. Grundsteinleg. durch Sr. Majest. im Beyseyn der kais. Prinzen, Hof- und Staatsbeamten etc.; 1818 Eröffnung des Studiencurses; 66½ Klaft. lang, allegor. coloss. Gruppe, Basrelifs etc., c) Theresianische Ritteracademie, sonst Favorite (auf der Wieden) und Carls des VI. Sommerwohnung, im J. 1753 vergröss., ansehnl. u. weitläuft. mit botan. Garten mit d. ältesten Acazienbaum in Oesterreich. d) fürstl. Starhembergsches Freyhaus (Wieden) seit 1788, wo es um 1 Stockw. erhöht, wie es jetzt ist, mit 6 Höfen, 31 Stiegen, 301 Wohnungs Nrn., mit mehr als 1200 Einw., über 100,000 fl. W. W. Zins tragend. e) Theat. an d. Wien, 1797—1800 von Schikaneder erbaut, gross, schön, regelmässig, mit gross, tiefen Podium, Parterre, 8 Parterrelogen, 4 Gallerien. Sonst Paläste Althan, Starhemberg etc. 4) *Mariahülf*, *Laimgrube*, *Windmühle*, *Gumpendorf*, *Magdalenagrund*, *Reindorf*, *Fünfhaus*. In ersterer Vorst. a) gleichnahm. Kirche 1689 vollend., seit 1713 in jetzig. Gestalt. b) fürstl. Esterhasyscher P. in hoher Lage mit kostbarer Gemähldegallerie, Bibliothek etc., Garten. c) Ingenieuracademie oder Savoysches Stiftsgebäude, (Laimgrube), 1749 von der Herzoginn von Savoyen erbaut. d) Grenadiercaserne auf dem Getreidemarkt, weitläufig. e) der Ruprechtsche Garten (Gumpendorf), systemat., reich an Blumen und exot. Gewächs. Tauschanstalt von Blumen und Gewächssaamen. 5) *St. Ulrich*, *Spitelberg*, *Neustift*, *Neubau und Schottenfeld.* In ersterer Palast der ungar. Nobelgarde, prächtige k. k. Marstall m. der Fronte auf das Glacis gegen

die Burg, und einer sehenswerthen Sattelkammer, sonst viele Fabriksgebäude etc. — 6) *Josephstadt*, *Strotzischer Grund*, *Alt- und Neulerchenfeld*. In der Josephst. fürstl. Auerspergscher Palast m. schön. Wintergarten, Tempel der Flora, Theater etc.; Piaristenkirche 1698 Grundstein v. Leop. I. mit Hochaltarblatt und zwey kleinen von Maulbertsch, dem gräfl. Löwenburgschen Convict, 1745 gestift. 7) *Alservor tadt*, *Breitenfeld*, *Herrnhals*, *Währing*, (diese beyden vor der Linie) *Mich. Bayrischer Grund*. In der erstern Vorst.: a) die weitläuftige Caserne (s. unten Milit. Anst.) b) allgem. Krankenhaus. c) Das Findelhaus; d) fürstl. Lichtensteinsche Sommerpaläste mit Gärten. e) Haus des Freyherrn von Eskeles. — f) fürstl. Esterhazysches Gebäude mit 4 Höfen, 20 Stiegen, 150 Wohn., 1 Reitschule u. dgl. 40—50,000 fl. Zinns tragend. g) gräfl. Forgacssche Sommerpalast. In der Währingergasse die medic. chir. Josephsacademie, stattl. Gebäude 1784 durch Joseph II. vollendet, mit Wasserbecken mit Statue der Hygieia v. Fischer, botan. Garten und dem geräumig. Militärspit.; ferner Haus und Kupferdruckerey des Kunsth. Mollo etc. 8) *Rossau*, *Lichtenthal*, *Thury*, *Himmelpfortgrund*, *Althangrund*. In ersterer fürstl. Liechtensteinscher Sommerpalast, prächt. Gebäude mit herrl. Marmortreppe, wofür der röm. Kais. Franz I. 70,000 fl. geboth., Saal mit 18 Marmorsäul., Plafonds von Belucci, Mahlereyen von Rottmayer und Pozzo, der überaus kostbaren Gemähldegallerie etc., engl. Gartenanlagen etc.; die k. k. Porzellanfabrik, mit 5 geräum. Höfen, ganz. Umf. 240 Klaft., in welcher auch die Hauptniederlage der Neuhauser k. k. Spiegelfabr. (s. unt. Kunstanst.). Von den Vorst. gehören 2 der Kammer, 4 dem Stifte Schotten, 1 Mariahülf dem Domcapitel, Lichtenthal d. Fürsten Liechtenstein, Jägerzeil dem Hrn. von Seeligenthal. Die Zahl der E. in den sämmtlichen Vorstädten ist 188,077, der Kirchen, Klöster, Capellen 36, ausser mehr. klein., zum Theil in H. u. Palästen. *Kirchhöfe*, 1) v. d. Mariahülferlinie, 2) v. d. Marmerl., 3) vor der Mätzleinsdorferl.; 4) vor der Hundsthurnerl.; 5) vor der Währingerl.

Die *Gesammtzahl von Wiens Häusern* beträgt 7459, die der *Kirchen* (ausser mehr klein) und *Klöstern* 53, die der E. 238,177 ohne die 12,000 Mann starke Garnison und mehrere 100 nur auf sehr kurze Zeit Eintreffenden aus d. Umgegend; Zahl der Beamten an 6000, der Domestiken an 34,000: 1813 wurden gezählt: 111,117 männl., 120,002 weibl. E., 58,677 Famil., 895 Geistl., 4543 Adel., 4976 Beamte und Honorat., 13,278 Ausländer. Der Character der Wiener ist höchst gutmüthig, bieder, fleissig, fügsam und zeichnet sich vorzügl. durch innige Liebe uud Verehrung des Monarchen, durch unerschütterl. patriot. Treue und feste Anhänglichkeit an die Dynastie aus. Im J. 1818 wurden getauft 11,536 (worunter 5838 Knab.) todtgeb. 536, starben 11,070 (darunt. 2990 Mannspers. 3793 Frauenpers. 2784 Knab., 2593

Mädch. unt. 10 J.), getraut 2428 Paare; 1819 geb. 12,624 (6491 Knab., 524 todt), starben 11,501 (5968 männl., 31 von 90—100 Jahr., 2 von 105 J.) getr. 2588 Paar; 1820 geb. 13,305 (456 todt), starb. 10,822 (dar. 34 von 90—100 J., 2861 Knab., 2579 Mädchen unt. 10 J., 1395 an der Wassersucht, 1393 an Abzehr., 1280 an Lungensucht, 749 am Brand, 58 m. Blattern), getraut 2673 Paar. Die Sterblichkeit ist bedeutend, Staub, hohe Treppen etc. befördern die Lungensucht, so dass unt. 5000 Todte der 6te ein lungensüchtig. ist; sonstige herrsch. Krankheiten sind: Abzehrung, Faul- u. Nervenfieber, Schlagflüsse, Hals-, Gedärm-, und Lungenentzündung. — *Consumtion.* Vom 1. Nov. 1816 bis letzten October 1817 wurden an den Linien Wiens verzollt: 82,529 Ochsen und Kühe, 67,030 Kälber, 120,569 Lämm., 71,554 Schweine, 6,889,607 Eyer, 292 Centner Fische, 26,984 Centn. Butter und Schmalz, 4188 C. Käse, 285,010 Eimer österr. Wein, 31,740 E. ungar. Wein, 546 E. ausländ. Wein, 542,203 Eimer Bier, (inner den Linien sind 7 Bräuhäuser), 855,501 Centn. Mehl, 9337 Cent. Gries, 21,055 Centner Brot, 134,444 Metzen Hülsenfrücht., 386,042 Metz. Weizen u. Korn, 103,803 Metz. Gerste, 710,172 Metzen Hafer, 15,538 Fuhren Heu, 903,809 Bünde Stroh, 214,908 Klafter Brennholz, 63,206 C. Steinkohlen; 1817 zeigt die ämtliche Uebersicht der Consumtion eine bedeutende Abnahme der theur. Victualien und grössere Consumt. von gröbern Mehlspeisen.

Wien ist seit Max. I. der Sitz des Monarchen; der ersten Centralbehörden, der Landesregierung, des Appellat. Ger., des Generalcommando für das Land unter der Enns, der ständ. Collegien dieses Landes, des Kreisamtes des Viertels Unter Wiener Wald, eines Erzbischofs mit seinem Domcapitel, dessen Cathedrale St. Stephan, mit einem Consistor. zur Seite. *Die höchsten Hof- u. Landesstellen* sind: 1) Staatsconferenz (wobey der Kaiser in eigener Person präsidirt, 1801 errichtet.) 2) Cabinett zur Expedition der Cabinettsschreiben, der Bittschriften etc. 3) geheime Hof- u. Staatskanzley der auswärtigen Angelegenheiten; 4) vereinigte böhm. österr. galizische lombard. venet. Hofkanzley, 5) oberste Justizstelle; 6) allgem. Hofkammer (oberste Finanzstelle; 7) Hofkriegsrath; 8) Studien-Hofcommission; 9) oberste Polizey- und Censurhofstelle; 10) Polizey-Oberdirection (für Local-Polizeyangelegenheiten); 11) ungar. Hofkanzley; 12) siebenbürg. Hofkanzley; 13) k. k. General-Rechnungs-Directorium (unter dem alle Buchhaltereyen der Monarchie.) Die *polit. Landes- und Gerichtsstellen* Wiens sind: 1) niederösterr. Landesregier. (für die polit. Provinz. Administrat. Niederösterr.) 2) niederösterreich. Landrechte (*forum nobil.* in 1ster Instanz f. Civil- und Justizgegenst.); 3) Appellationsger. 2ter Instanz Nieder- und Oberösterr. in sämmtlichen. Civil-, Justiz nnd Criminalsachen für Adelige und Bürgerliche; 4) Stadtmagi-

strat (erst. Inst. für alle Einw. Wiens bürgerl. Standes in politischen, rechtl. und Criminalangelegenheiten, abgetheilt in den Senat a) für bürgerliche Rechtssachen, b) peinl. Rechtsangelegenheiten, c) polit. öcon. Sachen; mit ihm verbund. ist das Stadtoberkammeramt (für Einkünfte und Ausgaben der Stadt und des Magistr.) und das Stadtunterkammeramt (für Stadtsäuberung, Pflasterung, Löschanstalten); 5) Collegium der niederösterr. Landstände (Prälaten, Herren, Ritter und einige Städte und Mkfl.), dabey die niederösterreich. Landtafel (Verzeichniss aller ständ. Landgüter, Werth, Erträgn., Schulden etc.)

Die *Religion*, ist, wie in den österreich. Staaten überhaupt in Wien die röm. katholische die herrschende; das Oberhaupt ist der Erzbischof mit seinem Consistorium, doch der Landesregierung unterliegend, 1te Instanz in geistl. und Disciplin-Angelegenheiten. Die einzige hochfeyerliche Prozession am Frohnleichnamsfeste in der St., Sonntags darauf in den Vorst. Die stärkste Relig.-Parthey nach der kathol. u. jüd. die der beyden protestant. Confess.; die evang. etwa 3500, die reform. etwa 1000 Seelen, jede mit eigenem Consistorium; geniessen alle bürgerl. und gesellschaftl. Rechte und Vortheile mit, halten frey ihren Gottesdienst. Die Bekenner der griech. Kirche, unirte, nicht unirte oder schismat., an Zahl jener der Protestanten fast gleich. Juden ausser den ansässigen stets viele aus andern Provinzen in Wien.

Unterrichts- und Erziehungsanstalten hat Wien: 1) Univ. v. Kaiser Friedr. II. gestiftet, 1662 v. d. Jesuiten eingerichtet, 1756 nach G. v. Swietens Plan umgeschaffen, in demselben J. eröffnet, von 4 Facult., mit anatom. Theater, chem. Laborat., grossem Saal mit Decke von Guglielmi, andern Sälen zu Vorlesungen, Bibliothek, botan. Garten (s. oben Gebäude der Vorst.), reicher Samml. anatom. Präparate von Ruysch, Albin, Lieberkühn etc., künstl. Maschinen, Modellen, Instrum. etc., Sternwarte; Eingetheilt in 4 acad. Nationen die österreich., rhein., ungarische und sächs.; das Consistorium aus den Vorstehern gebildet, begreift den Rect. magnif., den Kanzler, die Direct. u. Präsides der 4 Facultäten, die Procurat. der 4 acad. Nationen, und den Universit. Syndicus. Die theolog. Facultät hat 7 Prof., die jur. 6, die medic. 17 und 8 Assistenten, die philos. 17 u. 2 Adjuncten, ausser diesen 57 ordentlichen und ausserordentlichen Professoren noch 7 Lehrer fremder Sprachen; 1817: 1103 Student. Sie hat Stipend. Stift. für 234 arme Stud. und ist unter die niederösterreichisch. Stände, wo sie einen Deput. bey den Prälaten hat, aufgenommen. 2) erzbischöfl Seminar mit 50—60 frey unterhaltenen Clerikern. 3) Institut zur höheren Bildung der Weltpriester seit 1816 mit 30—40 Zöglingen auf Kosten des Staats unterhalten. 4) Convict auf dem Universitäts-Platz seit 1802 für die Stipend. 5) Colleg. der Pazmaniten, 1613 von Pazmann für 28 Alumn. gestiftet. 6) theol.

Lehranstalt für Protestanten, 1820 gegründet. 7) das Universitätsgymnas. 8) das Gymnas., bey den Schotten. 9) Gymnas. bey den Piaristen. 10) die Normalhptschule, 1772 von Maria Theres. errichtet bey St. Anna in der St. 11) Hptschulen: a) Zoller'sche Stiftungshptschule auf dem Neubau, b) bey den Piaristen in der Josephstadt, c) bey den Piaristen auf der Wieden, d) auf der Landstrasse Nr. 274, e) in der Leopoldst. Nr. 185, f) auf dem Bauernmarkte in der St. 12) Trivialschulen für die untern Volksclassen, in der St. 6, in den Vorst 54. 13) vereinte Schulanstalt beyder protest. Gemeinden in der St. Dorotheergasse. 14) k. k. Theresianum, ursprüngl. 1745 von Maria Theresia, 1784 von Jos. II. aufgehoben, 1797 von Franz dem I wieder hergestellt, zur Bildung junger Adeliger zu Civilgeschäften mit 149 Plätzen. 15) gräfl. Löwenburg'sche Coll., 1742 für adel. Jüngl. aus Oesterreich und Ungarn, mit Bibl., physic. u. math. Sammlungen. 16) die k. k. medic. chirurg. Josephsacademie von Joseph II. gestiftet, 1785 eröffnet, unter Oberdirection des Hofkriegsrathes, angelegt für Zöglinge besonders für Militärärzte, die allein hier graduirt, mit 5 Profess. und 1 Prosector, 1 Director, 1 Secret., 16 beständ., 9 wirkl., 30 auswärtigen Mitgliedern, neben der Academie das Mititärspital zu pracktisch. Beobachtungen. 17) k. k. Akademie der verein. bildenden Künste in der Annagasse, nach Leop. I. Entwurf 1704, von Jos. I. 1705 eröffnet, mehr und mehr vervollkommt, seit 1786 durch Jos. II. in jetziger Gestalt, nach 4 Kunstschulen, a) der Mahlerey, Bildhauerey, Kupferstecherey und Musik, b) der Architectur, c) der Gravierkunst, d) der Anwendung der Kunst auf Manufacturen; sie hat geräumige Säle u. Zimmer, Giesserey etc., zum Curator den Fürst Clem. Metternich, 1 beständ. Präses und Secret., ausserordentl. und ordentl. Räthe, 4 Direct, 14 Profess., Adj., Correct. etc., Kunst- und Ehrenmitglieder, von 3 zu 3 Jahren eine öffentl. Kunstausstellung. 18) k. k. oriental Academie, im Jacobinerhause in der St., 1754 von Maria Theres. gestiftet für 12 Zögl. 19) polytechn. Institut, 1815 von dem jetzigen Kaiser gegründet, auf der Wieden, mit 2 Abtheil., a) Handels u. Gewerbskunde, b) Baukunst, Forstkunde, Hüttenwesen, gross. chem. Laborat., technol. Sammlung, phys. math. Apparatcab. Fabr. Prod.-Cab. (13,000 St.), grosse Modellensammlung, verbund. mit der 1770 gestifteten Realacadem. für Vorbereitungswissenschaft. für bürgerl. Gewerbe, Handel, Oekonomie etc., zusammen 2 Directoren, 22 Professoren, 6 Assest., 2 Laboranten etc., im Jahre 1821 754 eingeschriebene Zuhörer. 20) Thierarzeneyinstitut, von Jos. den II. gegründet, 1777 eröffnet, jetzt neu erbaut, zum theor. und pract. Unterricht. 21) Forstlehranstalt zu Mariabrunn nächst Wien. 22) Civil-Mädchenpensionsamt zur Bildung von Lehrerinnen, 1787 von Jos. II. für 24 Mädchen errichtet. 23) das Erziehungsinstitut für Militär-Officierstöchter (zu Hernhals nächst Wien).

24) Mädchenschule der Ursulinerinnen. 25) Pensionat der Salesianerinnen für adel. junge Frauenz. 26) Schwimmschule nordöstl. des Praters am Arme der Donau. 27) Schule der Griechen von Jos. II. privil. 28) die Schule der Juden. 29) viele Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, z. B. die Böhrichsche Handlungsschule, Hofmannsche Musiklehranstalt, die Klinkowströmsche, Krausesche, Kudlichsche Lehr- u. Erziehungsanstalt, über 15 and. Lehr- und Erziehungsanstalten für Mädchen, andere für Sprachen etc. (siehe unten Wohlthät. u. Militär-Anst.).

Zu den *Anstalten für öffentl. Sicherheit und Bequemlichkeit* gehören: 1) d. vortreffl. Strassenpflaster von gehauenen Steinen, stets im besten Stand erhalten, zum Theil sind auch die Vorst. gepflastert. 2) Die sorgfält. Säuberung der Strassen, unter denen Canäle mit der Donau in Verbindung stehen. 3) Beleuchtung, auch auf dem Glacis und in den Vorst., ohne Ausnahme jede Nacht durch 3500 Laternen. 4) Die vortreffl. Löschanstalten. 5) Die Ober-Polizeydirection in der Stadt und in jedem Vorstadts-Bez. eine eigene Polizeydirect. 6) Armenärzte. 7) Zwangsarbeits- und Besserungshaus mit der Correctionsanstalt. 8) Strafhaus (Leopoldst.), 1673 erricht. 9) Polizeyhaus für Polizeyverbrechen u. öffentl. Unfugtreibende mit den Gefängnissen f. böse Schuldner. 10) Polizeywache, 600 Mann zu Fuss und zu Pferde. 11) Allgem. Anfrage- u. Auskunfts-Comptoir des Hrn. Jos. Jüttner auf dem Kohlmarkte. 12) Posttägl. Anzeigen im k. k. Zeitungscomptoir in der Rauhensteingasse, wöchentl. drey Mahl. 13) k. k. Ober-Hofpostamt, mit der Zeitungs-Hauptexpedition u. der kleineren Post (für den Platz Wien). 14) Zehn Badehäuser, worunter das Dianabad in d. Leopoldstadt das bekannteste u. schönste. 15) Wasserleitung zu Mariahülf durch die Erzherzoginn Christine und ihren Gemahl, dem Herzog Albert, durch mehr als 16000 Eisenröhren in die Vorstädte geführt, 1803 begonnen, 1805 vollendet, über 400,000 fl. Kosten. 16) Oeffentl. Brunnen auf dem Spitlberg 1822 errichtet. 17) Mineralwassertrinkanstalt auf dem Glacis vor d. Carolinenthore. 18) Einkehrwirths und Gasthäuser u. Traiteurs über 200, mehrere Hotels garnis, über 500 Bierhäuser u. Weinkeller, an 70 Caffeehäuser. 19) Zahlreiche Trödler, die auch Meubeln vermiethen. 20) 650 numerirte Fiaker, 300 Stadtlohnwagen zu disting. Gebrauch, 80 Tragsessel u. s. w.

Wohlthätigkeits-Anstalten hat Wien: 1) Armeninstitut 1783 von Jos. II. errichtet, mit einem fruchtbringend. Stammcapital von 617,939 fl., jährl. für ungefähr 3500 Individuen. 2) Hofcommission in Wohlthätigkeitsangelegenheiten, 1804 v. dem Hofe errichtet f. Familien von geringen Beamten, verschämten Dürftigen u. a. 3) Erste österr. Sparkasse, 1819 eröffnet, mit Curatorium, Direct., Ausschüssen etc. 4) Versatzamt oder Leihhaus, 1707 errichtet. 5) Findelhaus, verbunden mit a) dem Säugammen-

institut, b) der allgemeinen Schutzpockenanstalt. 6) Waisenhaus für 300 Stiftzöglinge jährl., ausser denen über 1900 Waisen Ziehältern anvertraut werden, mit Hauptschule, 1 Director, 7 Oberbeamten u. s. w. 7) Gebärhaus; 1784 von Jos. II. hergestellt mit 26 Zimmern. 8) Taubstummeninstitut, seit 1784 v. Jos. II. in seiner jetzigen Verfass. 9) Blindeninstitut. 10) Instit. für kranke arme Kinder, 1787 gegründet, seit 1793 als öffentl. Anstalt dem Dctr. Gölis überragen, jährl. über 4000 Kinder ärztl. Hülfe. 11) Bürgerspital, ursprüngl. durch Joseph II., zu St. Marx. 12) 5 grössere u. einige kleinere Stiftungen zur Ausstattung dürftig. Mädch. 13) Pensionsinstitute f. Staatsbeamte und Hofhausbeamte. 14) Zehn Privat-Pensionsinstitute. 15) Rettungsanstalt für verunglückte Todscheinende, 1803 errichtet. 16) Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten u. Nützlichen, 1811 gebildet, mit 2000 wirkenden Mitgl. u. 200 Filialgesellschaften in Unterösterreich. 17) Prämienanstalt für Dienstbothen. 18) Allgem. Krankenhaus, 1784 von Jos. II. errichtet, ungeheueres, mit 7 mit Maulbeerbäumen bepflanzten Höfen, 111 Zimmern, 2000 Betten für 15—17000 Kranke jährl., Apotheke, Materialienkammer, Badehaus, Todtenkammer, practische Lehrschule mit med. und chirurg. Apparaten. 19) Irrenhaus, ganz rundes Gebäude mit 5 Stockw., jedes mit 28 Zimmern u. Garten; Zahl der jährl. Aufgenommenen 200—250 Indiv. 20) Krankenhaus der barmherzigen Brüder von 16 Religiosen für 114 Kranke, mit Reconvalescentenhause auf der Landstrasse; jährl. 2500—3000 Kranke aufgenommen. 21) Krankenhaus d. Elisabethinerinnen auf der Landstr., für 50 kranke Weibspersonen, jährl. Aufnahme von 450—550. 22) Das Deficienten- und Krankeninstitut für Weltpriester, 1780 errichtet. 23) Handlungs-Kranken- und Verpflegungsinstitut. 24) 3 Verpflegungshäuser f. Unheilbare. 25) Judenspital. 26) Das Arrestantenspital im Strafhause etc.

Wiens Militär-Anstalten sind: 1) Der kaiserl. k. Hofkriegsrath, unt. dessen Leitung d. Kriegswesen d. ganzen Monarchie. 2) Generalcommando von Ober- und Unterösterr., dessen Commandirender zugleich Stadtcommandant ist. 3) K. k. Ingenieuracademie, seit 1738 erweitert, zur Bildung guter Ingenieur-Officiere u. Cadetten mit 59 Plätz., 4 Localdirectoren u. 25 Lehrern unter der Leitung des Erzherzogs Johann. 4) Bombardiercorps, 1786 von Joseph II. errichtet, 1000 Mann stark, Sitz in Wien. 5) Kanonengiesserey, 1750 von Maria Theresia angelegt. 6) Stückbohrerey (seit 1822 Landstr.) 7) K. k. Gewehrfabr. 1785 von Jos. II. angelegt, mit 360 Arbeitern, die jährl. gegen 30,000 Schiessgewehre liefern. 8) K. k. Zeughaus unter Leopold I. vollendet, mit grossem Hofe, vielen Depositor. u. Werkstätten, mit reich angefüllten u. sinnreich decorirten Waffensälen, Metallbüsten, Trophäen aller Art, d. grossen türk. Donausperrkette von 8000 Gliedern, Gustav Adolphs IV. Kollet etc. 9) bürgerl. Zeughaus auf Kosten dsr Stadt erbaut, 1821 neu ein-

gerichtet, reich an Waffen, Trophäen etc. Marmorbüsten v. Fischer, Kopf des Grossveziers Kara Mustapha. 10) Leibwachen: a) deutsche adel.: 60 M. b) ungar. adel. 40 Indiv.; c) Trabanten-Leibgarde, 80 Mann; d) k. k. Hofburgwache, 220 M. 11) Sechs Casernen: a) Getreidemarkt f. d. Grenadiere, b) Alsergasse f. die garnisonirenden Füsiliere, auf 6000 M., c) für Cavallerie in der Leopoldstadt, d) Josephstadt, weitläufig. Gebäude, gleichfalls für die Reiterey, e) des Bombardiercorps (Rennweg), geräum. Gebäude mit grossen Höfen u. vielen Unterrichtssälen, f) die Infanterie-Caserne (Salzgries); sonst noch kleinere Casernen in Gumpendorf, auf dem Heumarkte etc. 12) prächt. Invalidenhaus auf d. Landstr., mit etwa 800 Mann. 13) milit. Schwimmanstalt (mit der Schwimmschule), auf einem nördöstl. Donauarme im Prater. 12) Bürgermilitz, sich von 1529 datir., 2 Reg., jedes mit 2 Comp. Grenad., 1 Escadron Reiterey.

Sammlungen und andere Anstalten zum Behufe der Wissenschaften besitzt Wien nachstehende: A) Bibliotheken, 1) k. k. Hofbibliothek in einem prächt. Locale (s. oben Gebäude), in dem grossen Saale Carls VI. Marmorstatue in Lebensgrösse, um sie 12 andere österr. Kaiser, sonst mit schönen Büsten, Marmor-Verzierungen. Deckengemählde von D. Gran, prächtig gearbeiteten Schränken; die Samml. angelegt von Kaiser Maximilian I., bereich. v. Rudolph II., Ferd. III., Leopold I., Carl VI.; durch Einverleibung der 15,000 B. starken auserlesenen Bibliothek d. Pr. Eugen; Mar. Theres., Joseph II. u. Franz I. über 300,000 Bde, 12,000 Manuscr. in 2 eigenen Zimmern, Kupferst. an 300,000 in 800 Bden, 217 Bde. bloss für Portr., kostbare Sammlung von Incunabeln in einem eigenen Zimmer, und besondere Merkwürdigkeiten, als Originalschriften der Mexikaner, (von Robertson in der Gesch. Amerika's abgezeichnet), oriental. Manuscripte, 1677 in Constantinopel gekauft; Manuscr. des Dioscorides aus dem 8ten Jahrh., Codex der 5ten Decade des Livius, Tasso's Autograph des eroberten Jerusal., Peutingersche Tafel, Original des röm. Senat. consult. 567 im J. Roms, kuf. Blätter aus dem Koran, eins der 2 noch vorhandenen Exempl. der Originalaufl. von *Servet. christian. restitutio*; Personale: Präses, 4 Custod., 6 Script. etc. 2) Universitätsbibliothek, begründet durch die Windhagische und Gschwindische, durch Joseph II. hierher versetzt u. vermehrt, an 90,000 Bde., mit 1 Vorsteher, 2 Custod., 2 Script. etc. 3) des kaiserl. k. Kriegsarchivs, nach dem Plane des Erzherz. Carl, über 3700 Werke. 4) Die Handbibliothek des Kaisers, seit dessen frühester Jugend angelegt, überaus kostbar, vorzüglich in Naturgesch., Länder- und Völkerkunde, Philologie, class. Literatur, Kunst, über 40,000 Bde, viele 1000 kleinere Schriften, mehrere Exemplare (z. B. Fronton, 4. Perg), auf Pergamente, Grosspapier, Incunabeln u. s. w., 35 chinesische Werke, 3000 Landkarten, prächtige Kupferstiche u. Hand-

zeichnungen, 950 Portefeuilles. 2) Der oriental. Acad. 3) Des Herz. Albert (jetzt des Erzherz. Carl), mit allen kostbaren Ausgaben sämmtl. Fächer, etwa 25,000 Bände. Landkarten, Plane u. dgl. 4) Der Theresian. Ritteracademie, mit vielen Seltenheiten, 40,000 Bde, in vier Sälen, mit Büsten u. dgl. 5) Der k. k. Josephsacad., 6000 Bde. 5) des Fürsten Joh. Liechtenstein (Herrngasse), aus allen Fächern. mit vielen Prachtausgaben u manchen Seltenheiten, als Incunabeln etc. an 50,000 Bde. 6) des Fürsten Clemens von Metternich 20,000 Bände. aus allen Fächern, Prachtausgaben etc. 7) des Fürsten Esterhazy (Mariahülf), mit zahlreichen Prachtwerken, 20,000 Bde. 8) des Grafen Apponyi, 20,000 Bde aus allen Wissenschaften, besonders Classiker, Incunabeln, Prachtausg. u. s. w. 9) des Grafen von Fries, hat 15—16000 Bde, viele kostbare Luxuswerke, z. B. Mollins Bibel, 1 Uz (aus Degens Officin) auf Pergament, wovon nur drey Exempl. existiren. — 9) des Grafen von Schönborn, 20,000 B. 10) des Fürsten Joseph von Schwarzenberg 30,000 B 11) des Grafen Johann von Keglewics mit vielen Prachtaufl. über 3000 B. 12) des Herrn Carl v. Kesaer, 4000 B., kostb. im Orig. Ausg. altdeutsch. Poesie. 13) des Freyh. B. von Knorr, mus. Lit. 14) des Fürsten von Rasumoffsky mit vielen Prachtausg. 7000 B. 15) des Grafen Ign. von Fuchs 8000 B. 13) des Freyherrn F. I. von Bretfeld an 8000 B. 16) der k. k. Sternwarte (Universit.) 17) der P. P. Augustiner 15,000 B. mit vielen Incunab. 18) des Löwenburgischen Convictes 4000 B. 19) der P. P. Dominicaner, 10,000 B. 20) des Schottenstiftes 12—13,000 B.; und viele andere, 21) die dipl. herald. Sammlung Sr. kaiserl. Hoh. des Kronprinzen; alle Wapen sämmtl. Familie der Monarchie. 22) Herrn J. F. Ritter von Schönfelds diplom. herald, Archiv und sphrangist. Samml. B). **Münzsammlungen.** 1) k. k. Münz-(und Antiken-) Cabinett in 18 Kästen, die der antiken eine der ersten, jene der modern. Münz. u. Med. von dem röm. Kaiser Franz I. gegründ. die erste Europas, beginnend mit Carl dem Grossen; diese über 23,000 Gold und Silberst., eines 2055, mehrere 300 Duc. schwer etc. (Antik. s. unter Kunsts.) 2) des Herrn W. von Ankerberg überaus zahlreich und kostb., besonders reich an modern. Med. 3) des Herrn Jos. Appel, höchst zahlreich und wichtig, laut gedr. Catal. 4) des Herrn Franz Appel, reichhaltig. 5) Des Freyh, F. J. von Bretfeld über 30,000 St., doch kein goldn. 6) des Freyh. Jos. von Müller, 7—8000 St. 7) der Theres. Ritteracad., 12,000 St. 8) des Grafen Heinr. Stahremberg, merkw. Thalersamml. 9) des Herrn Leop. Welzl von Wellenheim, 6500 ant., 4000 mod. etc. C). **Samml. von Naturalien überh., Mineralien, phys. Instrumenten** etc. 1) das k. k. verein. Naturaliencab. a) zoolog. botan. durch den jetz. Kais., dessen Privateigenthum bis 1811, sämmtl. Gattungen system. und sinnreich geordn., in mehr. Zimmern und Sälen, überaus reichhalt. mit den seltensten

z. B. grönländ. Stücken; b) Mineralien oder Steincab. entst. durch den röm. Kaiser Franz I. und Maria Theres, ausgedehnt, prächt., kostbar, erstes dieser Art in Europa; 100,000 St. Mineral. darunter 5—6000 grosse Schaustücke, die kostbarsten Edelsteine, viele merkw. Verstein., Meteorsteine, Samml. von Mosaikarbeiten etc. 2) naturhist. Museum der Universit. in 2 grossen Sälen. 3) der Theres. Ritteracad. Samml. von Natural. und phys. Instrum. in 4 Sälen, reich und merkw. 4) der k. k. Josephsacad. Natural- und Instrum. und Präparatensamml. in mehr. Sälen, von Verings Knochensamml., die kostb. weltberühmten Präparaten Fontanas u. Moscagnis, Meisterst. des Kunstfleisses, in schön decor. Schränken. 5) Herrn Abb. Mazzola Schmetterlinge, wohl Wiens reichhaltigste. 6) Herrn Ochsenheimers Schmetterlingssammlung, vielleicht Deutschl. instructivste. 7) Hrn Fr. Edl. von Portenschlags Herbarium, 12,000 Art. 8) Hrn Seyerkammer von Treuensteins Cab. lebend. Amphibien. 9) Hrn Megerles von Mühlfeld Insect. und Conchylien. 10) Hrn Rittigs von Flammenstern Samml. inländ. Perlen nach all. Bildungsstuf. 2222 St. 11) Hrn I. von Gysselen Insectensamml. 20,000 St. 12) Mineraliensamml. des Hrn Frid von der Nüll, eine der reichsten, über 5000 St., überaus kostbar die berühmte Edelsteinsammlung. 11) fürstliche Joh. Liechtensteinische Mineral- und Conchyl. Sammlung, erstere sehr reichhalt. 12) Mineraliensammlung des Grafen von Fries, worunter die des Fräul von Raab 13) Graf. R. von Werbna Mineraliensamml. über 4000 St. 14) Mineraliensamml. der P. P. Augustiner, 15) k. k. phys. astron. Cabin. (Burg) 16) Die Instrum. der k. k. Sternwarte. 17) Der k. k. Universit. phys. u. mech. Maschin., Instrum. und Modelle. 18) Der k. k. Landwirthsch. Gesellsch. Samml. zahlr. oecon. Modelle und Museum und Natural. Cab. 19) Sammlungen des polyt. Instituts, als techn. Museum, phys. Cab., Fabr. Prod. Cab., Modellensamml., chem. Präparate, math. Cab., mech. math. Werkstätte etc. 20) treffl. phys. mathem. Mnseum des Löwenburg. Convict. (s. oben botan. Gärten merkw. Gebäude, Vorstädte, ferner Militäranstalten etc.) D) B u c h h a n d e l, u. w a s d a h i n g e h ö r t. 1) Schriftsteller an 500; 2) 25 Buchdruckereyen, 3) 28 Buchhandlungen, (die des Herrn Schaumburg im prächt. Locale), mehrere zugl. Antiquare, 6 eigentliche Antiquare; 4) k. k. Bücherrevis. Amt (k. k. Staatsgebäude alter Fleischm.); 5) Leihbibliotheken 4, worunter 1 geistl. 6) Zeitschriften 21; 7) Bücher-Auctionsinstitut. E) wissenschaftliche Gesellschaften z. B. die k. k. der Landwirthschaft.

Kunst-Anstalten und Sammlungen hat Wien: A) 1) k. k. Academie der verein. bildenden Künste (s. oben Unterrichts- und Erz. Anst.) 2) k. k. Gemähldegallerie (Belvedere), 1778 und 81 durch Mechel (die neuen Rahmen kosteten 70,000 fl.) 1786 durch Rosa geordnet, überaus merkw. und kostbar, im Wesentl. geförd. durch Carl IV, Max. I., Rud. II., vorzüglich durch den Erzh. Leop. Wilhelm von Oesterr., durch den jetzigen

Kaiser am bedeut. vermehrt; in einem grossen mit Gold u. Marm. bedeckten Mittelsaal u. 22 gross. Zimmern mit Werken der berühmtesten u. allerberühmtesten Meister aller Zeit. und Schul., deren Nahme hier nicht anführbar (man sehe indess Rosas Catalog, das hier bey Haas erschein. Kupferwerk, Weidmanns erfolgend. Catal. etc.) mit zahlr. Statuen, Büsten, Basreliefs und andern Verzier. 2) k. k. Münz- (s. oben Samml. zu Beförd. der Wissensch.) u. Antiken - Cabinett durch den jetz. Kaiser in seiner gegenw. Gestalt, mit kostb. Statuen, Büsten, Basreliefs, Broncearbeit., geschnitt. Steinen, prachtv. Gefässen aus Gold - und Silber und anderen Mater., der Lambergischen Vasensamml., 1200 altgriech. gemahlten Vas., Waffengeräth, Aug. Apotheose (Camee als voll komm. seiner Art) etc. etc., dann Mumiencab., Büchersamml. etc. 3) k. k. Schatzkammer, Gallerie und 4 Zimmer, mit dem grossen Gefässe aus 1 St. Smar. 1181 Kar. schw., Taufz. des kais. Haus., Schlüssel aus 1 St. Achat 2 Sch. 2 Z. Durchm., Krön. Orn. der röm. Kais. nach dem Orig. mit Krone und Schwert, unschätzb. Samml. von Krondiamanten, worunter der Florent. 139½ Karat, über 1 Mill. Thal. geschätzt, unzähl. and. ausserord. Kostbark. 4) k. k. Ambrasersammlung (Belvedere) in 9 Sälen, 1806 nach Wien gebracht, Orig. Rüstungen merkw. histor. Person., Waffen, Manuscripte, da Vincis Abendmahl in Mosaik von Raffaeli, die 2 gross. Stammbäume der Habsb. Fürsten, köstl. Gefässe, Geräthe verschied. Art, goldenes Salzfass von Benv. Cellini etc. (s. Primissers Beschreib.) 5) k. k. Porzellanfabr., 1718 errichtet, 1744 durch Maria Theresia vom Hofe übernommen, mit 47 Drehern, 51 Schlämmerarb. und Masseverfert., überh. bey 500 Arbeiter, 17 Beamt., 1500 Pf. feine, 19,000 Pfund ord. Thon täglich Consumo; Absatz 1816 und 17 über 1 Mill. W. W.; grosses Verkaufsmagaz. 6) Kupferstich- und Zeichnungssamml. des Herzog Albert (jetzt Erzh. Carl), 157,952 Kupferst. in 884 Portef. aus allen Schulen, seltenste und kostbarste Abdr., 14,000 St. Handzeichn. in 237 Bänden, der berühmtesten Meister aller Schulen, darunter 36 Mich. Ang., 112 Raph., 137 Dürer, 146 Rub., 140 Rembr., 126 Poussin etc. etc. von unschätzb. Werth. 7) fürstl. Liechtensteinische Gemählde - und Kupferst. Sammlung (Rossau) vom Fürst. Adam gestift, in 24 Zimmern mit mehr als 1108 St., besond. ital. flammänd. deutsch. Meist., über 318 Stat., Vasen etc.; ansehnliche Kupferstichsamml. (Palast in der St.) 8) fürstl. Eszterhazysche Sammlung von Gemäld. u. Kupferstichen etc. (Mariahülf.) 699 St. aus mehr. Schul. in 16 Zimmern; Stat. von Canova, Schadow; 56,000 St. Kupferst. in 3 Zimm. vertheilt, über 2000 Handzeichn. 9) Gemäldesammlung des Grafen von Schönborn, von vorzüglich. Meist. 10) Gräfl. Lambergische Gemäldesamml. flammänd., niederl., ital. Meist. 11) gräfl. Czerninsche Gemähldesammlung 300 besster Meister 12) gräfl. Friesische Sammlung von Gemählden, ausgezeichnete 300 St., Sculpt. Arbeit. von Canova u. a., 100,000 Handzeichn.

und Kupferst. 13) gräfl. Joh. Harrachische Gemählde-und Kupferstich Sammlung, letzt. 200 Portef., auserles. Caricaturen. 14) fürstl. Paarsche Kupferstich Sammlung, mehrere 1000 Bl. 15) des Hrn von Ratakowsky Sammlung von 200 Gemählden. 16) Kunstsammlung der P. P. Augustiner. 17) Hrn von Legradys Sammlung von Kunsts. und Seltenh., worunter die für die besst conserv. gehaltene Mumie, kostbaren Gemählden etc. 18) Hrn Ritter von Schönfelds techn. Museum, reiche Samml. von Manufacten vielerley Art, auch Kostbark., überaus wichtig und interressant, mit Arbeit. berühmter Künstler in 86 Kästen etc.; sonst noch über 50 ausgezeichn. Privatsammlungen. 19) Gesellschaft der Musikfreunde im österr. Kaiserst., 1813 gegründet, deren Zweck die Emporbring. der Mus. in allen ihren Theilen und ein allmähl. Conservator. d. M. mit etwa 400 Mitgl. etc. B). Kunsthandlungen u. was dahin einschlägt: 1) bildende Künstl. in und um Wien an 400. 2) öffentliche Calligraphen 3) Tonkünstler und vorzüglich Dilett. über 400; 4) Kunsthandlung. 20 mit Inbegr. der 1821 errichteten k. k. acad. Kunsthandlung, 7 Steindruckereyen 5) topogr. Kartenbureau des k. k. Generalstabs. Wien ist der Thronsitz der Musik in Deutschland; vorzüglich Landkartenstich und Bücherdruck. (s. überhaupt oben.)

Fabriken, Gewerbe und Handelswesen. A) Wien, erste Fabrik-St. der Monarchie, beschäftigt unmittel- und mittelbar an 60,000 Pers. in Fabr., deren vorzüglich 185 in Seide, Sammt, Seidenflor, Dünntuch, 26 in Blonden, Gold- und Silberspitzen, 126 in Bändern, 148 in Baumwolle, 52 in Galanteriewaaren, 16 in Papier, (Porzellanfabr. s. oben Kunstanstalt,) 64 Clavier-, Fortep.- und Orgelverfert.; 31 Verfertig. chem. Waaren, 6 Schriftgiess., 25 Verf. math., optischer und phys. Instrum.; 15 versch. Saiteninstr., 11 verschied. Maschinen, 54 Vergolder, ausgezeichnet in Stahl- nnd Bijouteriewaaren, Uhren, chem. Prod., Wien-Blau, Tapeten, Kunstblum., Türkischgarn, Rosoglio, Handschuh., Instrum. besonders musical., Wagen, Meublen, Hüten, Leder, Spiegel, Gold- und Silberarb., Wollzeug, Shawls etc. Der Betrag der in Wien jährlich erzeugten Kunstprod. übersteigt 24 Millionen. B.) Wien zählt 6000 Handwerksmeister und 24,000 Gesellen; vorzüglich sind die weit aus versend. Schusterwaaren. C) 1) Als Centralpunct des österr. Handels ist W. das Depot der gesammten Geldcirculat.; besonders lebhaft nach Ungarn, der Türkey, überhaupt werden jährl. 60,000 Schiffe, 2 Mill. Fuhr. mit Waarentransp. beschäft.; betrieben durch 167 Grossh., 200 griech., 40 jüd. Handelsh., 50 Specereyh., 100 Seidenh. 15 Galanterieh., 20 Huth. 11 Lederh., 22 Leinwandh. 25 Tuchh., 10 Pelzh., 16 Eisenh., etc. etc. über 100 Handlungen in den Vorst., gegen 1000 Handlungen in der St. u. den Vorst. etc. 2) k. k. nied. öst. Mercantil-u. Wechselger. 3) öffentliche Börse 1771 erricht. 3) österr. Nationalbank (priv. Privatinstitut) in 4 Abtheilungen: Zettelbank,

Escomptb., Hypothekenb., Verwaltung des Tilgungsfondes. 4) der kaufmänn. Verein, 1819 gegründet zur Rücksprache über Geschäfte, gesellschaftl. Unterhaltungen, Anknüpfungen von Bekanntschaften etc. 100 Glieder, Ehrenkarten. 5) Jahrmärkte 3, zu Jubilate, Allerheil., in der Leopoldstadt zu Margarethen.

Zu den Oeffentlichen Vergnügungs- und Spazierorten Wiens gehören: 1) Theater a) das k. k. nächst der Burg, b) das k. k. nächst dem Kärnthnerthore für Opern und Ballete, c) das an der Wien, besonders zu Spectakelstücken geeignet, d) das in der Leopoldstadt für Localluststp., Possen, Pantomimen etc., e) das in der Josephstadt, jetzt neu im Baue. (s. oben Gebäude und Vorst.) 2) Die Redoute in der Burg, 2 Säle mit mehreren Nebenzimmern, der einzige Ort, wo man in Masken erscheinen darf, 3) das Ballhaus zum Ballspiel. 4) Tanzsäle (öffentl.) in der St. 2, römisch. Kaiser, Mehlgrube, in den Vorstädten 8, Sperl, Mondschein, Schwan etc. woselbst, den röm. Kaiser ausgenommen, fast alle Sonn- und Festtage Musik. 5) Die Bastey (s. ganz oben: Wien), 6) das Glacis (s. oben Vorst. Anf. 1) 7) Gärten, (s. sämmtl. ob. Vorst.) a) Augarten, b) Prater, c) Brigittenau etc.

Wiens vorzüglichste Umgebungen sind: 1) Schönbrunn, kaiserl. Lustschloss etc. (s. den Art.) 2) Hitzing (Dorf) 3) Meidling (Dorf, s. den Art.) 4) Laxenburg (Mktfl., s. den Art.); 5) Erlaa (Schl.) 6) Baden (St. s. den Art.) 7) Hernals, Dorf von 150 H., artige Landh., Fabriksgebäude Calvarienberg, Clerfaits Monum., Erziehungsh., Grafen Ferd. Palffys Pallast etc.; 8) Heiligenstadt Dorf (s. den Art.); 9) Petzleinsdorf, Dorf (s. den Art.); 10) Dornbach, (Dorf mit Schl. und grossem Parke, worin Lascys und Brownes Grabmähl. etc.); 11) Kahlenberg und Leopoldsberg (über 1. s. den A.); 12) Cobenzelberg; 13) Himmel,) Landh.); 14) Galizienberg; 15) Klosterneuburg, Städtchen. (s. den Art.); 16) Greifenstein (s. den Art. Nr. 2), 17) Hütteldorf, Dorf mit Denis Grabm. etc.; 18) Hadersdorf Dorf (s. den Art.); 19) Mauerbach, Dorf (s. d. A.); 20) 19) Mödling, Mktfl. (s. den Art.); 21) Rodaun, Rodoune, (Dorf s. Radaun); 23) Kalksburg (Dorf mit Schl., Park etc.); 24) Bertholsdorf, Petersdorf, (s. den Art.) u. s. w. Man sehe die Art. Oesterr. Monarchie; Oesterr., Oesterr. unter der Enns.

Von histor. Momenten Wiens sind hier nur zu erwähnen türk. Belagerung 1529 und 1683, Pest 1679 und 1713, Friedensschl. 1809, Congress 1814—15.

Wien, unterösterr. kl. Fluss bey der Stadt Wien in die Donau fallend.

Wiener-Neustädter-Canal, geht von Wr. Neustadt bis Wien vor das Stubenthor, Wasserspiegel 28 Schuh breit, am Boden ist der Canal 16, die Wassertiefe beträgt 4, die Breite der Schleussenkammern 7 Schuh; die Länge der Schiffe ist 72 Schuh, die äussere Breite 6 Schuh 8 Z., Tiefe 3 Sch., 9 Z. 1811 wurden, wiewohl bey trockenem Sommer auf 2695 Schiffen 839,821 Ctr. versch. Fracht verführt.

Wiener-Wald, 1) *W. W.* unterösterr. grosses Waldge-

birge, das bey dem Kahlenberge anfängt, sich südl. bis hinter Kaumberg zieht u. d. beyden Viertel Unter- u. Ober-Wiener Wald scheidet. 2) *W. W. Viertel Unter*, in Oesterr. unter der Enns, 77½ Q. M. gr. ohne Wien mit 202,807 Einw., 6 St., 42 Mkfl. u. 562 Dörfern, Sitz des Kreisamts früher zu Traiskirchen, jetzt zu Wien, Land: südl. u. westl. viele Gebirge, äusserster Zweig der nor. Alpen, Schneeberg, Semmering, das cet. Gebirge. Gewässer: Donau, Triesting, die Schwöchat, Fischa, Leitha etc. Wiener-Neustädter Canal. Auf der östl. flachen Seite guter Ackerboden, doch auch nutzlose Striche. Hauptproducte: Wein, Gartenfrüchte, Federvieh; nicht genug Korn, Vieh, Holz, Steinkohlen. Fabr. und Manuf. für alle Gegenstände des Bedürfnisses und Luxus, höchst zahlreich; etwas Bergbau auf Eisen, mehrere Gesundbrunnen u. Bäder. 3) *W. W. Viertel Ober*, in Oesterr. unter d. Enns, enthält 105 Q. M. mit 202,995 E. in 6 St., 63 Märkten und 2102 Dörfern, Land: viele Gebirge, südl. Theile der nor. Alpenkette; der Oetscher etc. Gewässer: Donau, Trasen, Ips, Erlaf, Lunzer- u. Erlafersee. Producte: Korn (reich), Wein, Vieh, Safran; Industrie lebhaft, viele Eisenhammer u. andere Eisengewerke etc. — Kreisstadt St. Pölten.

Wieprz, pohln. schiffb. Fluss, der bey Krasnobrow entspringt, die Tumbenica u. a. aufnimmt, und westl. von Bobrowka in d. Weichsel fällt.

Wieringen, niederländ. Ins. im Zuidersee in der Pr. Holland, 5 Stunden gross, mit 4 Dörfern, 1415 E., Schafzucht, Flachs, Fischerey; in d. Nähe der Wieringer Waardt, bedeichter Werder von 1900 Morgen.

Wiernsheim, würtemb. Pfarrdorf im Neckarkr., mit 784 E.

Wiersen, s. *Viersen*.

Wieruszow, pohl. St. in der Woiwodschaft Kalisch, mit 1003 Einw.

Wies, bad. Dorf im Treisamkr., mit 942 E. und silberhaltigen Bleybergwerk.

Wiesbaden, s. *Wisbaden*.

Wiese, preuss. Dorf im Regierbez. Oppeln, 971 E.

Wieseck, grossh. hess. Pfarrdorf im Fürstenthume Oberhessen, mit 1003 E.

Wieselburg, *Mosony Varmegye*, *Mosonska*, ung. Gesp. im Kr. jens. d. Donau, gränzt südl. u. westl. an die ödenb. Gesp., östlich an die Donau, nördl. an Unterösterr., hat 33½ Q. M. u. 63,821 E. in 12 Mkfl., 38 Dörf. u. 8 Präd., in 31 Ortschaft. wohnen Deutsche, in 11 Croaten, in 8 Magyaren; die herrschende Rel. ist kathol. — Land völlige Ebene; Gewäss.: Donau, Neusiedlersee, Hansag, Leitha; Producte: Korn, vortreffl. Weitzen, Hausthiere, Federvieh, Wild, Fische, Salpeter u. dgl., deutsche Landwirthschaft und Kunstfleiss. 130½ Porten, 2 Bez.; der Wieselburger hat 17 Q. M. — Congregationsort *Wieselburg*, *Mosony*, Mkfl. mit 3446 E., Pfarrkirche, Poststation, Salpetersiedereyen, Tuchwebereyen, Ziegelbrennerey, Handel, besonders mit Korn, Pferden, Schafen u. s. w.

Wiesen, bad. Dorf im Untermainkr., 790 E.

Wiesenburg, sächs. Amt im Erzgebirge, mit 1 Städtchen, 2 Mkfl., 16 Dörfern u. 7920 E.

Wiesensteig, würtemb. St. im Donaukr., zwischen hohen Alpen, mit 1231 E., schönem Schl., 3 Kirchen, Hosp., Handel, Ruinen von Riesenstein.

Wiesent, 1) baier. Fluss im Rezatkr. — 2) baier. Fluss im Regenkr.

Wiesenthal, bad. Pfarrdorf im Neckarkr. mit 1146 E. — S. *Ober-Wiesenthal*.

Wiesentheid, baier. Mkfl. u. Hptort einer Herrsch. v. 1346 E. im Untermainkr., mit 917 E., schönes Schl. und Garten.

Wig, russ. Fl. in den Gouv. Olonez u. Archangel, der in d. Nähe des Sees Onega entsteht, durch den Wigba geht, mehrere Seeausflüsse aufnimmt u. ins Eismeer fällt.

Wigan, engl. Mkfl. in der Grafsch. Lancaster, Anfangs d. Bridgewater-Canals, mit 14,060 E., Bett-, Baumwollzeug-, Segeltuchweberey, Zwirnbleich., Eisengiessereyen, Schmieden.

Wight, 1) engl. Insel an d. Küste d. Grafschaft Hamt, hat 9 Q. M. u. 22,000 E. in 2 Mkfl. u. 36 Kirchsp.; Clima mild u. rein, liefert Weitzen, Wolle, Hafer, Fische u. dgl.; durch d. Fluss Medham oder Medina in Ost- und Westmedina getheilt: Hauptort *Newport*. 2) Nordamerikan. Grafsch. im Freystaate Virginien.

Wigtoun, *West-Galloway*, schott. Grafsch., hat 21$^1/_2$ Q. M. u. 26,891 E. in 19 Kirchsp. — Land von Vorbergen der Chevissthills durchzogen, bewässert von Croe, Ket u. Luce, den Landseen Mochrum und Ryan; Producte: Rindvieh, Schafe, Fische. Gewerbe: Leinweberey; Ausf.: Wolle, Talg, Häute, Vieh, Leinw., Austern etc. Hptort: *Wigtoun*, an der Mündung des Fl. Croer; hat 1936 E.

Wihhasa, russ. Fl. im Gouv. Reval, der in den finn. Meerbusen fällt.

Wiishnei-Wolotschok, russ. Kreisst. des Gouv. Twer, am gleichnahm. Canal, der mehrere Fl. verbindet, eine Schifffahrt von Astrachan nach St. Petersburg verschafft, mit 33·5 Einw., Kriegshospital, Schifffahrt, Handel.

Wilbassen, *Willabodessen*, preuss. St. im Regbez. Minden, mit 906 E.

Wildau, *Wilden*, tyr. Dorf im Kr. Innsbruck am Sillfl., mit Ruinen einer röm. Stadt. Im J. 1809 den 13. Apr. Teimers Unterzeichnuug d. Capitulation der 8000 Franzosen u. Baiern.

Wildbad, würtemb. St. im Schwarzwaldkr., mit 1596 E., königl. Schl., Specialsuperintendentur, Decanat, Oberförsterey, Warmbad; in der Nähe der wilde See.

Wildberg, würtemberg. St. im Schwarzwaldkr., 1762 E., Decanat.

Wildemann, hannöv. Bergst. im Fürstenth. Göttingen, mit 965 E., Bergbau auf Silber u. Bley, Viehzucht.

Wildenburg, preuss. Herrschaft u. Schl. im Regbezirke Coblenz, mit 2730 kathol. E.

Wildenfels, sächs. Stadt und Hptort einer Herrsch. von 2$^1/_2$ Q. M. und 5500 E. im Erzgebirge, mit 1500 E., Schl., Marmorbruch.

Wildenstein, baier. Dorf u.

Herrschaft im Obermainkreise, zu der 1 Städtch. und 10 Dörfer gehörig.

Wildenwart, baier. Weiler und Schloss der Herrschaftsger. Hohenaschau mit 2932 E. und viel Torf.

Wildervank, niederl. Dorf in der Pr. Gröningen m. 2720 E.

Wildeshausen, oldenb. St. und Sitz eines Amts von 8656 Mauern, 1748 meist kath. E., 1 luther., 1 kathol. Kirche, Hosp., Superintendentur, Taubstummeninstitut.

Wildschütz, mähr. Mkfl. im Kr. Troppau mit 1049 Einw., Schl., Hospital.

Wildungen, waldeck. Amt, die Stadt Niederwildungen, Altwildungen, Züschen, 5 Kirchspiele, 3 Sauerbrunnen, begreift, mit Eisen, Kupfer, Bley etc.

Wileika, russ. Kreisst. im Gouv. Minsk mit 800 E.

Wilhelmsbad, kurhess. Badeort in der Grafschaft Hanau mit einer Reihe vulcan Hügel, Schl., schönen Gebäuden und guten Anlagen.

Wilhelmsburg, 1) unterösterreichisch. Mktfl. im V. O. W. W. mit Normalschule, Steingut- und Gewehrfabr., die jährl. an 10,000 Büchsenbrände zu Schäften liefert. 2) hannöveran. Amt im Fürstenthum Lüneburg, ½ Q.M. gross, mit 2823 E.

Wilhelmshöhe, kurhessisch. Dorf und Sitz eines Amts von 11,588 E. in der Prov. Niederhessen, mit churfürstl. Lustschloss durch Natur und Kunst höchst ausgezeichnet schön, darin viele Gemählde von Tischbein, grosse Fontaine und Wasserleitung in altröm. Styl, das chines Dorf, Riesenschloss, Riesen-Bassin, die aus Kupfer verfertigte Bildsäule des farne Hercules in dessen Keule 12 Personen Platz haben und viele andere Sehenswürdigkeiten. — Hiess v. 1808—1813 Napoleonshöhe.

Wilhelmstadt, 1) (vor 1821 Bockenheim), churhess. Stadt in der Grafschaft Hanau mit feste Stadt in der Prov. Nordbrabant am Hollandsdiep mit 1600 E., Hafen, Schanze. — 3) westind. Stadt der niederl. Insel Curassao mit 8000 Einw.; Sitz des Gouvern., Synagoge, fester Freyhafen St. Barbara; Handel.

Wilhering, oberösterreich. Dorf im Hausruckkr. mit berühmter Cisterzienserabtey.

Wilhermsdorf, *Wilmersdorf*, baier. Mktfl. und Herrschaftsgericht im Rezatkr., mit Schl. und 1300 E.

Wilkes, 1) nordamer. Grafschaft im Freystaate Nordcarolina mit 9054 E. 2) nordamerik. Grafsch. im Freystaate Georgien m. 14887 E. Missisippi mit 7698 E.

Wilkinson, nordam. Grafsch. 1) im Freyst. Georgien mit 2154 E. 2) im Fr. Missisippi m. 7698 E.

Wilkowiszken, poln. Stadt in der Woiwodschaft Augustowo mit 1804 E., worunter 1237 jüd., 2 Kirchen, Handel.

Willafans, franz. Mkfl. im Depart. Doubs mit 977 Einw, Eisenhammer, Gärbereyen.

Willebroeck, niederl. Dorf in der Provinz Antwerpen mit 2564 E., Oehlmühlen, Branntweinbrenn., Bierbrauereyen.

Willemberg, *Wielbark*, preuss. Stadt im Regierungsbezirk Kö-

nigsberg, mit 1667 E., Postamt, Tuchweb., Gärbereyen, Eisenhammer.

Willenhall, engl. Fabriksort in der Grafschaft Stafford mit 5000 E., Eisengewerben (Dosen, Schlösser, Nägel etc.)

Williamsburgh, nordamer. Grafschaft im Freystaate Virginien mit 6871 Einw. und der gleichnahm. Hauptstadt m. 4094 Hospital, Sitz des virginischen Bischofs.

Williamson, nordam. Grafschaft im Freystaate Tennesee mit 13,153 E.

Williamstown, nordam. Ortschaft im Freystaate Massachusetts mit 1843 E. und Colleg. Williams.

Willstett, bad. Mkfl. im Kinzigkreise mit 1279 Einwohnern; Handel.

Wilm, preuss. Landsee in der Prov. Pommern, bekannt durch die kleinen Maränen.

Wilmington, 1) nordamerik. Stadt im Freystaate Delaware mit 4416 Einw., darunter 500 Quäker, 6 Kirchen, Academie, medic. Gesellschaft, Bank, Armenhaus, Fabr. von Seidenbeuteltuch, Cattun u. Tabak, Papier- und Pulvermühlen, Schiffbau, Handel. 2) nordam. Stadt im Freystaate Nordcarolina mit 1689 E., Hafen, Handel.

Wilna, *Wilno*, *Wilensk*, *Wildau*, russ. Gouvern. aus den ehemahligen pohln. Woiwodsch. Wilna, Troki, und Samogitien bestehend, gränzt nördl. an Curland, östlich an Minsk, südlich an Grodno, westlich an die Woiwodschaft. Augustowo, Ostpreussen und die Ostsee, hat 1284 Q. Meil. und 962,067 E. in 11 Kreisen, 156 kleinen Städten und 1536 Dörfern. Land eben mit viel nasser Waldung, Morästen und Seen, bewässert vom Niemen, Wilia, Pripez und Narew. Clima gemässigt, kurze, strenge Winter, nebelige Sommer. — Producte: Getreide (mit Ueberschuss), Flachs, Hanf, Hopfen, Holz, Wild, Pelzthiere, Fe- Cochenille. Die lithauischen, lett., pohln., griech. jüdisch., deutsch. und zigeun. E. unterhalten einige Glashütten und Papiermühlen; Ausfuhr: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Flachs, Hanföhl, Hopfen, Holz, Theer, Mannagrütze, Schlachtvieh, Pferde, Talg, Häute, Federn, Wachs, Honig etc. Eintheilung in 11 Kreise und Hptst. *Wilna*, mit 20,924 E., worunter 5000 jüd., 35 kath. 2 evang., 3 griech. Kirchen, Metschet, Camaldulenserklost., unirt. Kloster, Synagoge, Schl. mit Capelle und Grabmahl des heil. Casimir, dessen silberner Sarg angeblich 30 Centn. schwer, Zeughaus, Hospitälern, Waisenhaus, Armenhäusern; Sitz eines griech. Metropoliten, kathol. Erzbischofs, lutherisch. Consistor.; kathol. Universit. fondirt mit 142,000 Silberrubeln, adeliges Colleg., Sternwarte, botan. Garten, gelehrte Gesellschaft, Piaristencollegium, griech. theolog. Collegium, kathol. Oberseminar, physisch-anatomisch. Colleg., Ritteracademie, medic.-chir. Kroneleveninstitut (100 Zögl.), Schifferanstalt, kaiserl. medic. Gesellsch., Bibelgesellschaft, philantr. Gesellsch., 6 Buchdruckereyen, Handel.

Wilryk, niederländ. Dorf in der Prov. und Bezirk Antwerpen mit 1635 E.

Wilsdorf, *Wilsdruf*, sächs. Stadt im Kreise Meissen mit 1216 E., Böttcher- und Kirschnerwaaren.

Wilsnack, preuss. Stadt im Regbezirk Potsdam mit 1262 E., Postamt, Wollzeugweb., Pferdemärkte,

Wilson, 1) nordamerikan. Grafschaft im Freystaate Tennessee mit 11,952 E. 2) austral. Vorgebirge in Neuholland.

Wilster, *Welster*, dän. St. im Herzogth. Holstein m. 1789 E., Oehlmühl., Feldbau, Viehzucht.

Wilt, engl. Grafsch., auf 66 Q. M. 193.828 E. Land mitten von den Mendiphils durchzogen, bewässert von Isis, Avon, Kenneck und Willy; Clima gemässigt und zuträglich. Producte: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Obst, Hausthiere, Bley etc.; Ausfuhr: Korn, Wolle, Gänse, Pferde, Tuch, Flanell, Stahlwaaren. Eintheilung in 14 Hundreds; Hptstadt *Salisbury*. Der Wilts- und Bergcanal von der Themse bis Abington mit dem Kennet- und Avoncanal vereint, hat einen Lauf von 11½ Meile.

Wilton, engl. Stadt in der Grafschaft Wilt mit 3000 E. 3 Wollzeug- und Teppichfabrik. jährlich an ½ Mill. fl., Fabrik. von gestreiften Casimirs, Swansdows, Toilinettes etc. Dabey Wiltonhouse, des Grafen von Pembrokes schön. Landsitz mit merkw. Antiken- und Gemähldesammlungen.

Wiltz, niederländ. Stadt in der Provinz Luxemburg mit 1908 E., Schl. Tuchweb., Papiermühle, Gärbereyen.

Wimbornminster, *Wimburn*, engl. Mkfl. in der Grafsch. Dorset mit 1036 E.

Wimille, franz. Dorf im Dep. Pas de Calais m. 1565 E. und feiner Töpfererde.

Wimma, hannöv. fischreicher Fl. im Fürstenthum Lüneburg, der bey Bruch in die Weser fällt.

Wimpfen, grossherz. hess. Stadt und Sitz eines Amts von 2519 E. im Fürstenthum Starkenburg, mit Mauern, 1903 E., 1 luther., 1 kathol. Kirche, Hospital, Armenhaus, 3 Schulen, Land- und Weinbau, Salzwerk, 5 Jahrmärkten. — 1626 Schlacht. Ehemahls hiess die St. Cornelia, dann Weibespein.

Winandermeer, engl. Landsee in den Grafschaften Lancaster und Westinoreland, 3 Meilen lang, ½ breit, mit 17 Inseln.

Winchester, 1) engl. Hauptstadt der Grafschaft Hamt mit 5836 E., Schloss, Cathedrale mit Gräbern von Königen, 5 Pfarrkirchen; Sitz eines Bischofs, Colleg. mit Freyschule, Benedictinerkloster mit kathol. Schule der vorzügl. Englands, Thiergarten 10 Meilen gross. 2) nordamerik. Ortschaft im Freystaate Virginien mit 2118 Einw., 4 Kirchen, Academie, Buchdruckereyen, Fabrik. von Uhren, Kutschen, Schuhen u. dgl., 2 Zeitungen, Handel; in der Nähe Fort.

Windau, *Wente*, russische Stadt im Gouvernem. Curland mit 1169 E., Rhede, Fischerey, Handel.

Windecken, kurhess. St. und Sitz eines Amts von 4840 E. in der Grafschaft Hanau m. Mauern, 1084 E., 2 Kirchen, Ho-

spital, Kornbau, 4 Jahrmärkten.

Windeweer, niederländ. Dorf in der Prov. Gröningen mit 1226 E.

Windfelshörner, Berg der nor. Alpen in Oesterreich 8270 F. hoch.

Wndham, 1) nordam. Grafschaft im Freystaate Connecticut mit 26 Q. M., 15 Ortsch., 28,611 E., reich an Holz, und dem gleichnahm. Hptort mit Academie. 2) nordam. Grafschaft im Freystaate Vermont, mit 23 Ortsch., 26,750 E. und dem Hptort Newfane.

Windhofen, unterösterreich. Mkfl. mit Fischangelfabr., wo der Eisenwerth auf 11,000fache Erhöhung gebracht wird.

Windische Mark, illyrische Landschaft im Gouvern. Laibach zwischen der Gurk, Kulpa und Sau; seit 1374 dem Herzogthum Krain einverleibt. s. *Steyermark*.

Windisch-Feistriz, s. *Feistritz*.

Windischgärsten, oberösterr. Mkfl. im Traunviertel mit Eisenhammer und Sägemühlen, liefert grobe Hüte, schwarzlederne Hosen und viele Schnecken.

Windischgrätz, *Slaven*, *Gradetz*, steyermärk. landesfürstl. Stadt im Kreis Cilly, mit 569 E., Eisenhammer; von ihr die gleichnahmige Familie genannt, deren Besitzungen 1¼ Q. M. mit 2235 E. betragen.

Windsbach, baier. Stadt im Rezatkr. mit Mauern 984 E., Schloss, 2 Kirchen, Holzhandel.

Windsheim, *Winsheim*, bair. Stadt und Sitz eines Landger. von 3½ Q. M. und 10,070 E.

im Rezatkr. mit Mauern und Thürmen, 4000 E., 2 Kirchen, Hospital, Schule, Privathandelsanstalt, Nadelfabr., Gesundbrunnen.

Windsor, 1) engl. Mktfl. in der Grafschaft Berks mit 4722 E., merkw. Schl. mit Gemählden von Rubens, Tintoret etc., Georgscapelle, wo jährlich Ordenscapitel, berühmte, 1870 Fuss langer Terasse, schöner Park, 14 engl. Meil. im Umfang, Wald von Windsor (von Pope besungen) 56 Meil. gross, Lustschloss Windsor Lodge mit Herschels Sternwarte etc. 2) nordamer. Grafsch des Freyst. Vermont von 46 Q. M. mit 34,877 E. in 23 Ortsch. und gleichn. Hptort mit 2757 E., Handel. 3) St. und Waffenplatz auf Neu-Südwales 600 E. meist Landbauer. Die Umgegend der hänfigen oft über 80 Fuss steigenden Ueberschemmungen des Flusses Hawkesbury ausgesetzt, 1 Kirche, Commandantenhaus, Spital, Casernen, Gerichtshof, Magazine.

Windwards-Islands, siehe *caraibische Inseln*.

Winhöring, bair. Pfarrdorf im Unterdonaukr. mit 1647 E.

Winiki, *Weinbergen*, galiz. Dorf im Kr. Lemberg, mit 2271 meist deutschen E., kais. Tabaksfabr. mit 900 Arb. u. jährl. 70,000 Ctr.

Winkel, nass. Mkfl. im Amte Rüdesheim mit 1268 E., Schl., Weinbau.

Winkowze, russ. Stadt im Gouv. Podolien, mit 1800 Einw., darunter viele jüd., und Jahrmärkten.

Winneburg, *Winnenburg*, *Winnenberg*, westphäl. Schl. und ehemahlige Herrschaft

zwischen derMosel u.dem Hundsrück, s. *Berlstein u. Ochsenhausen.*

Winneeden, *Winnenden*, würtemb. St. im Neckarkr. mit 2717 E., Schl., Korn- und Holzmärkten.

Winnfeld (nähmlich Gewinn- oder Siegesfeld), *Varusfeld*, das wahrscheinliche Siegesfeld Hermanns bey Detmold i. Lippe-Detmoldschen Fürstenth., aufwärts vom Dorfe Bilderbeck.

Winnicza, *Winika*, russische Kreisst. im Gouv. Kaminiek mit 1464 E., 1 kath. und mehreren griech. Kirchen und Klöstern, Schloss.

Winningen, preuss. Mkfl. im Rgbz. und Kr. Coblenz mit 1260 E. und Weinbau.

Winnipeg, nordam. Landsee in der engl. Prov. Canada, 56 Meilen lang, und 30 bis 40 br.

Winnweiler, bair. St. i. Rheinkreise mit 932 E., Schl. Eisenhammer.

Winotol, *Weinthal*, illyr. Cameralherrsch. und Thal im Kr. Triest nächst Czirquenicza, mit viel champagnerähnlichem Wein, jährl. an 15,000 Eimer; Südfrüchten etc.

Winschoten, niederl. feste St. und Hptort eines Districts von 41,743 E. in der Provinz Gröningen, mit 2678 E. Treffen vom J. 1568.

Winsen, 1) *W. an der Aller*, hannöv. Pfarrdorf und Sitz eines Amtes von 2527 E. im Fürstenthume Lüneburg. 2) *W. Winsheim*, hannöv. St. und Sitz eines Amtes von 20 Q. M. und 19,167 E. im Fürstenthume Lüneburg mit 1340 E., Schloss, Handel, Fischerey.

Winsford, engl. Dorf in der Grafschaft Chester, mit Salzwerk von jährl. 360,000 Ctr.

Winterberg, 1) preuss. St. im Rgbz. Arnsberg mit 1123 E., Postamt, Eisenhammer, Handel. 2) *W. Wimberg*, böhm. St. und Hptort einer Majoratherrsch. im Kr. Prachim mit 1436 E., Schl., Papiermühle, Kreidegläserfabr. 3) Berge in der sächs. Schweiz, davon der grosse 1824 F. über dem Meere.

Winterhafen, s. *Melville.*

Winterhausen, bair. Mktfl. im Untermainkr. mit 1000 E.

Winterheim, s. *Grosswinterheim.*

Winterlingen, würtemb. D. im Schwarzwaldkr. mit 1534 E. und Musselinstickerey.

Winterswyk, niederl. Dorf in der Prov. Geldern mit 5669 Einw.

Winterthur, helv. St. und Hptort eines Distr. von 37,750 E., im Canton Zürch mit 3250 E., Kirche, Hosp., Gymnas., Stadtbiblioth. mit Münz- und Antikensamml., Fabr. von Cattun, Musselin, Uhren, Vitriol, Alaun, Mineralwasser u. and. Heilbäder, Weinbau, Weinhandel.

Wintzenheim, franz. Mktfl. und Hptort eines Canton im Dep. Oberrhein mit 2194 E., Cattundruck, Tuch- und Ratinenfabr.

Winza, *Winzendorf*, siebenbürg. Mkfl. in der Gesp. Carlsburg mit 3300 magy., bulgar. u. wallach. E., 1 kath., 1 reform, 1 griech. Kirche, Franziscanerkloster, Sitz des kathol. Bischofs in Siebenbürgen, Fayancefabr.

Winzenheim, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cant. im Depart. Oberrhein, mit Cattunfabr. u. 2194 E.

Winzig, preuss. St. im Rgbz. Breslau, mit Mauern, 1543 E. 2 luther., 1 kathol. Kirche, Hosp., Lazareth, Postamt.

Wipfeld, bair. Mkfl. im Untermainkr. mit 703 E., Weinbau, Schwefelquelle. Geburtsort des Conr. Celtes und des Eulog. Schneider.

Wippach, *Vipacco*, illyrisch. Mkfl. im Kr. Adelsberg am gleichnahm. Fl. mit 184 H., Schloss, Poststat., Seiden- und Schmuckbereitung, Fabr. von Tuch und Kupfergeschirr, Weinbau, Handel. Geburtsort des Geographen Freyherrn Sigmund v. Herberstein.

Wipper, 1) preuss. Fl. in der Prov. Pommern, der im Wipperkensee entspringt, und in die Ostsee fällt. 2) *W.*, *Wupper*, preuss. Fl. im Rgbz. Erfurt, fällt in die Saale. 3) *W.*, *Wupper*, preuss. Fl. in der Prov. Cleve-Berg, der bey Kierspe entsteht, und bey Rheindorf in den Rhein fällt.

Wippera, *Wippra*, preuss. Mkfl. im Regbez. Merseburg, mit Schl., Bleichen und 801 E.

Wipperfurth, 1) preussische Kreisst. im Regbez. Cölln, mit 1215 E., Postamt, Fabr. von Hüten, Tuch, Leder, Eisenwaaren, in der Nähe Kupferbergw. 2) preuss. Pfarrdorf im Rgbz. Cölln mit 2350 E.

Wirballen, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo mit 1630 Einw.

Wirksworth, engl. Mkfl. in der Grafsch. Derby mit 4991 E., Bergger., Baumwoll- u. Mennigfabr., Bleygruben, Mühl- u. Schleifsteinbrüchen.

Wirschkowitz, siehe *Neu-Wirschkowitz.*

Wirsitz, preuss. Hptort eines gleichnahm. Kr. von $21^{3}/_{5}$ Q. M. und 27,339 E. im Rgbz. Bromberg.

Wirtemberg, s. *Würtemberg.*

Wisa, türk. Sandschak der Landsch. Rumeli, umfasst die Gegend von Constantinopel und hat die gleichnahm. Hptstadt, mit Mauern, 2 Moscheen, Wein- und Obstbau.

Wisbaden, nass. Hptst. dieses Herzogthums und Sitz eines Amtes von 13,032 E. mit 4608 E., 2 Schl., Rathhaus, 3 Kirchen, Hospital, Zucht- und Waisenhaus, Theater, Sitz des Hofgerichts, der Regierung, des Consistor., Lehenhofes, der Hofkammer, des Justizamtes; Pädagogium, Friedrichsschule, Fabr. von Siegellack, Saffian, Meublen, Weinbau; 14 berühmte warme Quellen mit 2 öffentl. und 23 Privatbadehäuser, lebhafter Zuspruch, 1816 waren an 10,000 Gäste; röm. Alterthüm., des Plinius *mattiaci fontes calidi* haben hier gesprudelt.

Wisbrach, engl. Mkfl. in der Grafsch. Cambridge mit 5500 E., Oehlmühlen, Handel.

Wisby, schwed. Stapelplatz und Hptort eines Län auf der Insel Gothland mit 3819 E., 3 Kirchen, Hosp., Sitz des Bischofs u. der Landeshptmannsch., Gymnas., Trivialschule, Fabr. von Leinw., Tabak, Hafen, Schifffahrt mit 50 Fahrzeugen, Handel.

Wiscasset, nordam. Ortsch. im Freyst. Maine mit 2083 E., Schiffbau, Seehandel.

Wischau, *Wiskow*, mähr. St. und Herrsch. des Erzbischofs von Olmütz im Kr. Brünn, an der Hanna, mit Schl. und 5000 Einw.

Wischera, *Wischurka*, russ. Fl. im Gouv. Perm, der am Ural entspringt, und in die Kama fällt, hier ist mittelst der Dwina etc. das casp. und weisse Meer verbunden.

Wischhafen, hannöv. Justiz- und Dominalamt im Herzogth. Bremen mit 1338 E.

Wisingsö, schwed. Insel im Wettersee im Län Jönköping, mit Biblioth. und Botan. Gymnas. Schule, Hafen.

Wisische Sandschakschaft, siehe *Byzantinische Sandschakschaft.*

Wislittem, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo mit 1579 Einw., worunter sich 679 Juden befinden.

Wisloch, *Wiesloch*, bad. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 11,631 E. im Neckarkr. mit 2013 E., 4 Kirchen, Posthalterey, Getreide-, Tabak-, Wein- und Obstbau, Oehl- und Lohmühlen, Märkten.

Wisloka, galiz. Fl., der am Fusse der Karpathen entspringt, und bey Goricze in die Sau fällt.

Wismar, meckl. schwer. St. und Hptort eines Distr. an einem Busen der Ostsee, mit Mauern, 6692 E., 4 Kirchen, 3 Hosp., Waisenhaus, Consistor., Stadtschule, Bibliothek, Superintendentur, Fabr. v Segeltuch, Tabak, Flanell, Leinw., etc., Schiffbau, Schifffahrt, Fischerey, Seehandel mit Korn auf 39 eigenen Schiffen und mit 109 Handlungen, Märkte. Morrhofs Geburtsort.

Wisna, russ. St. in der Pr. Bialystok mit 1098 E.

Wisnewiec, russ. Stadt und Hptort eines Herzogth. im Gouv. Volhynien mit Schl. und 1800 meist jüd. Einw.

Wisnicz, galiz. St. im Kr. Bochnia mit Schl., Carmeliterkloster, Criminalger. u. eigener Judenstadt.

Wisocki-Mazowieki, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo mit 864 E., worunter viele Juden.

Wisowitz. mähr. St. im Kr. Hradisch mit 2690 E., Schloss, Papiermühle, Heilbrunnen.

Wisperbach, nass. Fl., der bey Lorch in den Rhein fällt.

Wissehrad, böhm. St. im Kr. Kaurzim, einen Theil von Prag ausmachend, vor Prags Spitalthor das Rosenthal mit Cattun- und Zitzfabr., ferner der Ziskaberg.

Wissowitz, *Wysowitz*, mährische St. im Kr. Hradisch mit Schl., Hosp. der barmherzigen Brüder, Tuchweberey und 2500 Einw.

Wisternitz, 1) *Ober-W.*, mähr. Mkfl. im Kr. Olmütz am Bistrzice (Fistritz) mit Schloss, Dechantey, 1206 E., Weitzenbau. 2) *Unter-W.*, mähr. Mkfl im Kr. Brünn an der Taya mit 630 E.

Wistitten, *Wysztytten*, poln. St. in der Woiwodsch. Augustowo mit 1570 E., Handel.

Witebsk, russ. Gouv., gränzt nordwestl. an Liefland, nordöstl. an Pleskow, südwestl. an Smolensk, südl. an Mohilew, westl. an Minsk, Wilno und Curland, hat etwas über 794 Q. M. und 672,536 poln., litau., lett., russ., deutsche und jüd. E. in 12 Kr. und vielen kleinen St. und Dörf. Das Land ist flach, mitunter Heiden u. Moräste, bewässert von der Düna,

Ula, Welika, den Seen Luban, Sebesch etc., Clima rein und gemässigt. Producte: Getreide (mit Ueberschuss), Hülsenfrüchte, Gemüse, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Salpeter, Eisen etc. Ausfuhr: Korn, Branntwein, Borsten, Balken, Masten, Hanf, Flachs, Schlachtvieh, Häute, Talg, Wolle, Wachs, Honig etc. Eintheilung in 12 Kr. und die befestigte Hptst. Witebsk mit M[illegible] 15,000 E., d[illegible]unter 573 jüd., 3 kathol. u. 11 griech. Kirchen, 8 katkol. Klöstern, 3 Synagogen, Gymnas., Kranken-, Armen- u. Waisenhäusern. Kaufhof, Handel, Jahrmärkte.

Witgenstein, preuss. Kr. im Regbez. Arnsberg, begreifend die Standesherrschaft Witgenstein von $6^3/_5$ Q. M. und 16,166 E.; hat Eisensteine, Holz, Hafer, Wild, Schmelzhütten, Eisenhammer, Handel.

Witkowo, preuss. St. im Regbez. Bromberg mit 1613 E., 1 kathol., 1 luther. Kirche, Synagoge, Postamt, Webereyen, Gärbereyen, Ackerbau.

Witliza, russ. Kirchspiel im Gouvernement und Kr. Olonez mit 1280 E.

Witschegda, russ. Fl. im Gouvernem. Wologda, der mehrere Flüsse aufnimmt und in die Dwina fällt.

Witteblinh, *Jisblink*, (Br. 61—62°) höchst merkwürdiger Meerbusen bey Grönland.

Wittelsbach, s. *Aicha*.

Wittem, niederländ. Dorf in der Prov. Limburg mit 2954 E.

Witten, preuss. Kirchdorf im Regbez. Arnsberg mit 1577 E., Papier-und Oehlmühlen, Siamoisen- und Seidenweb., Eisenfabriken, Steinkohlengruben, Getreidemärkten.

Wittenberg, preuss. feste Kreisst. im Regbez. Merseburg an der Elbe mit 500 Ellen langer Brücke, 6527 E., 3 Kirchen, Schlosskirche mit den Gräbern Luthers, Melanchtons etc., Schl., Rathhaus mit Cranachschen Gemählden, Lyceum (an 450 Schülern), Bürgerschule, Prediger-seminar, [illegible]senhaus, Hospital; Landger., Postamt; Tuch- und Leinweb., Fischerey, Holzhandel; 3 Jahrmärkte. 1517 Luthers Anschlagung der 95 berühmten Sätze; 1760 Bombard.; 1812, 13 Brände; 1814 Erstürmung durch die Preussen, daher Tauentzins Prädicat; 1817 1 Nov. Grundsteinlegung zu Luthers Denkmahl auf dem Markte. $^1/_2$ Stunde von der Stadt der Luthersbrunnen und vor dem Elsterthore die Lutherseiche.

Wittenberge, preuss. St. im Regbez. Potsdam mit 882 E., Schifffahrt, Handel.

Wittenburg, meckl. schwer. St. im Distr. Schwerin mit 1394 E. und 4 Jahrmärkten.

Wittichenau, *Kulow*, preuss. St. im Regbez. Frankfurt mit 1582 E., 2 kathol. Kirchen, Hospital, Viehhandel.

Wittingau, *Wittgow*, *Trzebon*, böhm. St. und Hptort einer Majoratherrschaft, im Kr. Budweis, mit Mauern, 2809 E., Schl., mit Archiv, Fischerey, in Goldbach Colonie von Bibern, die so kunstreich, als an den Seen u. Strömen Nordamerikas bauen.

Wittingen, hannöv. Mktfl. im Fürstenthum Lüneburg mit Superintendentur und 871 E.

Wittlage, hannöv. Schl. im Fürstenthum Osnabrück.

Wittlich, preuss. Kreisst. im Regbez. Trier mit 2063 E., Schl., Postamt, Mineralquellen; $^1/_4$ Stunde davon Ruinen röm. Bäder, denen die zu Rom und Trier weit nachstehen.

Wittmund, hannöv. Mktfl. und Sitz eines Amtes von 9502 E. im Fürstenthum Ostfriesland mit 1683 E., Poststat., Leinweb. mit 140 Stühlen, Pferdehandel.

Wittow, preuss. Halbinsel der Insel Rügen mit Fischerey, Schifffahrt, reich an Weitzen und Gerste.

Wittsland, neuholl. Theil der Nordwestküste, zwischen Diemens - und Eendrachtsland, 300 Meilen lang, umzogen von Sandbänken und Klippen, mit dem Archipel Bonaparte, vielen Seehunden, Schildkröten und Fischen.

Wittstock, preuss. St. im Regbez. Potsdam mit Mauern, 4682 E., 2 Kirchen, Landarmen-und Invalidenhaus, Hospital, Postamt, Webereyen. 1636 Schlacht.

Witzenhausen, kurhessische St. und Sitz eines Amts von 11,170 E. in der Prov. Niederhessen, mit Mauern, 2241 E., Kirche, schönem Jndentempel, Schule, Hospital, Wein - und Obstbau, Schifffahrt, 4 Jahrmärkten.

Witzworth, dän. Kirchspiel im Herzogthum Schleswig mit 1051 E. und Ziegeleyen.

Wizna, poln. St. in der Woiwodschaft Augustowo mit 1098 E.

Wlachen, *Romanier*, europ. Völkerschaft in der Moldau, Walachey, in Siebenbürgen und Ungarn. Sie sind eine Vermischung von Daciern, Slaven, Bulgaren, Gothen und Römern, nennen sich selbst *Rumuenyi* d. i. Römer, sprechen ein schlechtes Latein, haben eine eigenthümliche Kleidung und nähren sich grössten Theils vom Pferdehandel, von der Schäferey und von Fuhrwerk. Am Manne bemerkt man Wildheit, Trägheit, Geilheit und Rachsucht; die angenehm gestalteten Weiber sind emsiger, wohlgearteter und häuslicher, sie bestellen auch den Feldbau. Ihre Religion ist griechisch. Die Gesammtzahl der Wlachen mag sich auf 2,230,000 belaufen. In der österr. Monarchie zählt man an 1,246,000, nähmlich in Ungarn 555,000, in 1024 Ortschaften, in Siebenbürgen 700,000, in der Bukowina 150,000; die mähr. Wlachen sind ein slav. Volksstamm. s. *Walachey*.

Wladimir, 1) vorher *Wolodimir*, russ. Gouvernement, gränzt nördlich an Jaroslaw und Kostroma, östlich an Nisbegorod, südlich an Tambow u. Rjäsan, westlich an Moskau und Twer, hat $920^3/_5$ Q. M. u. 900,670 bloss russ. E., griech. Religion, in 13 Städten u. 4828 Dörfern. Land eben, zum Theil morastig, bewässert von der Oka, Kijäsma, Sudogda, Nerl etc., den Seen Pletschejewo, Swjäto u. a., Clima gemässigt. Producte: Getreide (nicht genug), Hanf, Flachs, Hopfen, Holz, Wild, Fische, Eisen, Torf etc. Ausfuhr: Obst, Holz, Leinwaaren, Potasche, Seife, Leder, Kalk u. d. gl. Im J. 1808 waren an 300 grössere Fabriken. — Eintheil. in 13 Kr. Hauptstadt *Wladimir*, mit 1500 E., Schl., 25 Kirchen, 2 Klöstern; Sitz eines griech. Bischofs, Priesterseminar; Seidenweb., Gärbereyen, Seifensiedereyen, Jahrmärkte. 1157—1328 grossfürstl-

Residenz. — 2) *Wlodzimirl*, russ. Kreisst. des Gouv. Volhynien, mit 3126 meist jüd. E., griech. u. kathol. Kirchen, Kloster, Synagoge; Sitz eines unirten Bischofs, Gränzzollamt, Landhandel, Jahrmärkte; in der Nähe Papiermühlen, Glashütten etc.

Wlaschim, böhm. St. im Kr. Kaurzim mit prächt. Schl. u. Garten, Franziskanerkloster, Wollzeug- u. Wollstrumpfweb. und 1577 E.

Wlodawa, poln. St. in der Woiwodsch. Podlachien, mit Poststat., 1400 E., Ochsen- u. Jahrmärkten.

Wlodowice, poln. St. in der Woiwodsch. Krakau, mit 3 Kirchen, Synagoge, 826 E. u. Jahrmärkten.

Woahu, *Wahu*, *Oahu*, austral. Sandwichsinsel, 34 Q. M. im Umf., sehr fruchtbar, mit einzigem sicheren Hafen der Inseln; Hptort und Residenz des Königs.

Woburn, *Woobnrne*, engl. Mkfl. in der Grafsch. Bedford, mit prächt. herzogl. Villa und Park, 2400 E.

Wocheimerthal, im Kr. Laibach, zwischen den carn. Alpen, mit 14 Eisengruben, Nagel- u. Eisenschmieden; hier der Wocheimersee.

Wodecq, niederländ. Dorf in der Pr. Hennegau, 2797 E.

Wodniom, *Wodniany*, böhm. k. Freyst. im Kr. Prachim, mit Mauern und Wällen, Stiftskirche u. 1900 E.

Wodstena, schwed. Stadt im Linköpingslän mit Invalidenhaus u. 14.2 E.

Wölfelsdorf preuss. Pfarrdorf im Regbez. Breslau, mit 1526 Einw., Schloss; in der Nähe Wallfahrt u. der romant. Wölfelsfall.

Wölfis, goth. Dorf u. Patrimonialgericht, 1054 E.

Wöllstein, *Welstein*, grossherzogl. hess. Mkfl. u. Hptort eines Cantons von 11,488 E. in der Rheinprov. mit 1175 E., 1 kathol. u. 2 evangel. Kirchen, Weinbau.

Wölpe, *Welpe*, hannöver. Schl. u. Sitz eines Amtes von 5524 E. im Fürstenthume Calenberg.

Wönsel, niederl. Dorf in d. Prov. Nordbrabant, 2160 E.

Wörd, franz. Mkfl. u. Hptort eines Cantons im Dep. Niederrhein, mit 951 E.

Wörden, 1) niederl. feste St. in der Prov. Holland, mit 2651 E. — 2) *Oldenwörden*, dän. Mkfl. in Süderditmarsen, im Herzogthume Holstein, mit 800 E. und Viehzucht.

Wörfingen, preuss. Mkfl. im Rgsbz. u. Landkr. Cölln, mit 1157 E. 1247 Fürstentag; 1280 Schlacht.

Wörlitz, anhalt. dess. St. u. Sitz eines Amtes von 6400 E., mit Schl., Garten u. 1850 E.

Wohlau, preuss. Kreisst. im Regbez. Breslau, mit Mauern, 1713 E., Schl., Hospital, Postamt. Webereyen, Märkten. — Der Kr. hat $15^3/_4$ Q. M. und 36,156 E.

Wojretz, *Hoyerswerda*, eine preussische Kreisstadt im Regierungsbez. Frankfurt, mit Schl. u. 1710 E.

Woinirszensk, russ. Hptort d. Militär-Colonien im Gouvern. Cherson, früher Hptst. d. Kosaken vom Bog.

Woischnik, preuss. Mkfl. im Regbz. Oppeln, mit 4 öffentl.

u. kirchl. Gebäuden, 904 E., Schl. mit 62 E. Postamt.

Wola, poln. Dorf in d. Woywodschaft Masovien, in dessen Nähe das Feld der ehemahligen Königswahlen.

Wolbeck, preuss. St. im Regierungsbez. Münster, m. Schl. und 960 E.

Wolborce, poln. St. in d. Woiwodsch. Kalisch, mit Schloss, Lust- u. Thiergarten, 3 Kirchen, 886 E., Ackerbau, Viehzucht.

Woiczinsk, *Wolotsckinsk*, russ. Mkfl. im Gouv. Volhyn, mit Zollamt an der österr. Gränze.

Wolczyn, 1) russ. St. im Gouvern. Minsk. — Stan. Aug. v. Polen Geburtsort. 2) Russ. St. im Gouv. Grodno.

Woldeck, mecklenb. strel. St. in der Herrsch. Stargard, mit Mauern, Webereyen, 1891 E., 3 Jahrmärkten.

Woldenberg, 1) preuss. St. im Regbz. Frankfurt, mit Mauern, Tuchweb., Gärbereyen, 1764 E., Ackerbau und Viehzucht. 2) Hannöv. Justiz- u. Dominalamt im Fürstenth. Hildesheim.

Wolfach, bad. St. und Sitz eines Bez. Amtes von 10,766 E. im Kinzigkr., mit Schl., 1480 Einw.; Sitz des Direct. der Bergwerke, wovon 12 Gruben im Bau, u. Silber, Silberkobalt, Spiesskobalt u. s. w. enthalten; 7 Sägemühlen, Vieh- u. Holzhandel, 5 Jahrmärkte.

Wolfarthshausen, *Wolfertshausen*, baier. Mkfl. u. Sitz eines Landger. von 7½ Q. M. u. 12,054 E. im Isarkr., mit 924 E. u. Holzhandel.

Wolfenbüttel, braunschweigische Stadt im Distr. Wolfenbüttel, mit alten Festungswerken, 2 Vorst., breiten, gepflasterten Strassen, mit Canälen, 6647 E., altem Schl., 3 luth. u. einer kath. Kirche, Synagoge, Waisen-, Armen- u. Arbeitshäuser, Gefängniss *Philippsburg*; Sitz des Appellationsger., des Landger., Consistoriums, Stadt- und Kreisamts, Polizeygerichts, Hauptarchiv, Generalsuperintendentur, Gymnasium, andere Schulen, Bibliothek von 190,000 Bden, 10,000 Manusc., Jungfrauenkloster, Fabr. von Band, Leder, Seife, Leinwand, Tapeten, Tabak u. s. w. Garn- u. Kornhandel. Im 30jähr. Kriege Belagerung.

Wolfersdorf, böhm. Dorf im Kr. Leitmeritz mit 238 H.

Wolferthem, niederl. Dorf in der Prov. Südbrabant mit Menseghem 1304 E.

Wolfgangersee, s. *Abersee*.

Wolfhagen, kurhess. Stadt und Sitz eines Amtes von 7425 E. in der Pr. Niederhessen mit 2025 E., Schl., Hosp., Webereyen, Gärbereyen, Mühlen, Branntweinbrennereyen und 5 Jahrmärkten.

Wolfpassing, unterösterr. D. im V. U. M. B. mit 1107 E.

Wolfsberg, illyr. St. im Kr. Klagenfurt an der Lavant im Lavantthale mit Bergschl., 1170 E., Bergger. Substitut., 4 Eisenwerke, Gärberey, Bleyweissfabr. (1500 Ctr.), Mostbereitung, Korn-, Obst- und Weinbau, Most- und Kornhandel.

Wolfsburger - *Werder* im preuss. Regbez. Magdeburg, bestehend aus dem Dorf Wolfs-Hesslingen und Hehlingen mit 912 E.

Wolfshagen, braunschweig. Pfarrdorf im Kreisger. Harzburg mit 939 Einw. meist Fuhrleuten, Köhlern etc.

Wolfshalden, helv. Dorf u. Kirchhöry im Cant. Appenzell, mit Korn-, Obst- und Weinbau, 1405 Schlacht.

Wolfskehlen, grossh. hess. Pfarrdorf im Fürstenth. Starkenburg mit 700 E.

Wolfsmünster, bair. Pfarrdorf und Sitz eines Landger. von 5500 E. im Untermainkr.

Wolfstein, bair. Schl. und Sitz eines Landger. von 16,583 E. im Unterdonaukr.

Wolfsthal, unterösterr. Mkfl. und Herrsch. zwischen Wien und Pressburg.

Wolga, *Ethel*, russ. fischreicher Strom im Gouv. Twer, entspringt am Dorfe Wolchino Werchowie, durchzieht mehrere Seen, gewinnt eine Breite v. 20 Faden, nach Aufnahme der Kama 400, nimmt an 20 Fl. auf, und fällt nach einem Laufe v. 409 Meil. in das casp. Meer, dem er über 1000 Mill. Cubikfnss Wasser zuführt, unter Astrachan durch 8 Arme, die an 70 Inseln umgeben, und 65 Mündungen bilden; er ist schon bey Twer schiffbar, trägt die grössten Lastschiffe und hat ein Gefälle von 957 franz. F., der reine Gewinn der Fischerey auf ihm beträgt an 5 Mill. Rubel. Das *Wolgagebirge* in der westlichen Hälfte des Gouv. Saratow zieht sich in die südlichen Steppen Astrachans.

Wolgast, preuss. St. im Rgbz. Stralsund mit 4517 E., 2 Kirchen, Hosp., Krankenhaus, Postamt, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerey, Handel.

Wolgo, russ. Landsee im Gouv. Twer, 6 Werste lang, 2 breit.

Wolguscha, russ. Fl. im Gouv. Moskau.

Wolin, *Wolinie*, *Zwolin*, böhm. Mkfl. im Kr. Prachim, 1244 E., Tuchweb.

Wolkamka, russ. Fl. im Gouv. Twer.

Wolkenburg, sächs. Dorf u. Rittergut im Kr. Leipzig mit 715 E. und einer grossen Spinnanstalt.

Wolkenstein, 1) sächs. St. und Sitz eines Amtes v. 45,600 E., im Erzgebirge mit 1050 E., Schl., 2 Kirchen, Hosp., Waiseninstitut, Webereyen, in der Nähe ein Gesundbad. 2) tyrol. Gericht mit 4 Dörfern etc. und 1500 E.

Wolkersdorf an der Hochleuthen oder *Hohenleithen*, unterösterr. Mkfl. im V. U. M. B. mit Schl. und Kirchspiel von 1640 E.

Wolkresensk, russ. St. im Gouv. Moskau mit 1000 E.

Wolkwitz, s. *Liebertwolkwitz*.

Wollin, *wollinscher Werder*, preuss. Insel im Regbez. Stettin, 4 u. eine halbe Q. M., 5972 E., Viehzucht, Jagd, Fischerey, die St. *Wollin* mit 2969 E., Postamt, Schiffbau, Schifffahrt, Fischerey, Holzhandel.

Wollmirstedt, preuss. Kreisst. im Regbez. Magdeburg mit 2414 E., 2 Kirchen, Jungfrauenstift, Hosp., Postamt, Bleichen.

Wollnzach, *Wollnzoch*, bair. Mkfl. im Isarkr. mit Schl. und 938 E.

Wollstein, *Wollsztyn*, Stadt im preuss. Regbez. Posen mit Postamt, Webereyen und 1887 Einw.

Wolma, russ. Fl. im Gouv. Wologda.

Wolmar, russ. St. im Gouv. Liefland mit 1900 luther. E.

Wolnika, *Wolinka*, böhm. Fl., der bey Winterberg entsp.

und bey Strakonitz in die Watawa fällt.

Woloczyska, russ. Stadt im Gouv. Volhynien mit 1400 E.

Wolodimerowka, russ. Slobode (Flecken) im Gouv. Astrachan, mit 1000 E., Flussverkehr.

Wologda, russ. Gouv., auf 8406 1/3 Q. M. 608,260 russ., syrjän. u. samojed. E. in 12 St. und 739 Kirchsp. Das Land ist zum Theil morastig und flach, östl. den Ural mit den Vorbergen, bewässert von der Suchena, Wologda, Dwina, Petschwa, Waga etc., die 2 pjädigorsk. Seen etc.; Clima kalt, 8 Monathe Winter. Producte: Getreide, Hanf, Flachs, Holz, Gartenfrüchte, Ess- und Pelzwild, Fische, Torf. Ausfuhr: Theer, Talglichter, Pelzwerk, Holzgeräthe, Borsten etc. Eintheilung in 10 Kr., Hauptstadt Wologda am gleichnahm. Fluss mit 10,529 E., 51 Kirchen, 2 Klöster, Sitz eines Bischofs, theol. Seminar für 600 Popensöhne, Gymnas., Kreisschule, Fabr. von Leder, Siegellack, Farben, Glas, Vitriol, Wollzeugen etc., Salzmagazine, Handel (nach Petersburg, Astrachan bedeutend, China), über 8 Mill. Rubel Umsatz.

Wolokolamsk, russ. Kreisst. im Gouv. Moskau mit 2520 E., Festung, 8 Kirchen, Handel.

Wolonga, russ. Küstenfl. im Gouv. Archangel.

Wolotschok, russ. Fluss im Gouv. Twer.

Wolsk, russ. Kreisst. im Gouv. Saratow mit 4594 E., 3 Kirchen, höhere Unterrichtsinst., Ackerbau, Handel.

Woltschansk, russ. Kreisst. im Gouv. Slobodsk Ukräne mit 2655 E., 2 Kirchen, Feldbau, Jahrmärkte.

Wolverghem, niederl. Mkfl. in der Prov. Südbrabant mit 1304 Einw.

Wolverhampton, engl. Mkfl. in der Grafsch. Stafford am Bristolercanal, mit 14,836 Einw., Stifts- u. andere Kirchen, Fabr. von Blech, Kupfer, Eisen und lackirt. Blechwaaren, Waffen- u. eiserne Wirthschaftsgeräthen, zwischen hier und Birmingham Hptmarkt der kurzen Eisenwaaren von mehr als 30,000 Arbeit. verfertiget.

Wongrowiz, auch *Wagrowitz*, preuss. Kreisstadt im Regbez. Bromberg mit 1147 E., Cisterz. Abtey, Postamt.

Wonk, niederl. Dorf in der Prov. Limburg mit 1138 E.

Woo, russ. Fluss im Gouv. Liefland.

Wood, nordam. Grafsch. im Freystaate Virginien mit 3036 Einw.

Woodbridge, engl. Mkfl. in der Grafsch. Suffolk mit 3150 E., kleiner Hafen, Baisalzbereit., Schiffbau, Küstenhandel.

Woodforg, nordam. Grafsch. im Freystaate Kentuky, mit 9650 Einw.

Woodstock, engl. Mkfl. in der Grafsch. Oxford mit 1390 Einw., Handschuhfabr.

Wooli, *Wulli*, *Dschuli*, afr. Negerreich in der Landsch. Senegambien, reich an Tabak, Baumwolle etc., von Mandingoern, Kafirs und Buschrins bewohnt, König zu Kassana wohnend, starker Sclavenhandel.

Woolpit, engl. Mkfl. in der Grafsch. Suffolk mit Ziegelbrennereyen u. Pferdemärkten.

Woolwich, engl. St. in der Grafsch. Kent mit 17,054 E.,

Niederl. für Kriegs- u. Schiffsmunition (unter And. 30,000 Kanonen), kgl. Schiffswerfte mit 1000 Arbeit., kgl. Militäracad. für Officiere, Stückgiesserey, Tauschläg., Hospital für 700 Menschen.

Woomen, niederl. Dorf in der Pr. Westflandern mit 2074 E.

Worasa, russ. Fl. im Gouv. Twer.

Worcester, 1) engl. Grafsch., gränzt nördl. an Stafford, östl. an Warwick, südl. an Gloucester, westl. an Hereford und Shrop, auf 30¾ Q. M. 161,001 E. in 12 St. u. Mkfl. und 132 Kirchsp. Südwestl. der romantische Malvern, die Likeyhills etc., bewässert vom Severne, dem Avon, Tenne, dem Stafford- und Worcester-Canal 7 Meilen lang; Clima gemäss. Producte: Getreide, Hülsen- und Gartenfrüchte, Flachs, Hanf, Hopfen, Obst, Holz, Federvieh, Bienen, Steinkohlen, Thon etc. Ausfuhr: Korn, Hopfen, Wolle, Schlachtvieh, Handschuhe, Porzellan, Branntwein, Porten, Strümpfe, Teppiche, Tuch, Thon, Eisenwaaren etc. Eintheilung in 19 Hundr.; Hptst. Worcester mit 13,814 E., Cathedrale, 12 andere Kirchen, Bethhäuser, Hosp., Armen- und Zuchthäuser, Sitz eines Bisch., 3 lat. Schulen, Theater, Fabr. von Tuch, Lederhandschuhen (in und bey der St. 10,000 Arb.), Nadeln, Flor, Porzellan, Steingut, Porterbrauereyen, Handel mit Hopfen, Korn und Fabricaten. 1651 Schlacht. 2) nordam. Grafsch. des Freystaates Massachusetts, 80 Q. W mit 64,910 E. in 57 Ortsch. mit viel Holz, Vieh etc., der gleichnahm. Hptort hat 2577 E., 2 Kirchen, Buchdruck., Webereyen u. dgl. 3) nordam. Grafschaft des Freystaates Maryland, 80 Q. M. mit 16,971 E. und dem Hauptorte Snowhill.

Worchen, s. *Borgo di Val Sugana.*

Woringen, preuss. St. im Regierbez. u. Landkr. Cöln, mit 1387 E., Rindviehzucht, Schiffahrt, Fischerey; der Römer *Buruncum.*

Workington, engl. Mkfl. in der Grafsch. Cumberland, mit 5190 E., öconom. Gesellschaft, Segeltuchfabr., Tauschlägerey, Steinkohlenhandel mit 80 eigenen Schiffen, Hafen, Fischerey, Baisalzraffinerien; in der Nähe grosse Eisengiesserey u. Mühlen.

Worksop, engl. Mkfl. in der Grafsch. Nottingham mit Landsitz und Süssholzbau.

Workum, 1) *W.*, *Woudrichem*, niederländ. feste St. in der Pr. Nordbrabant, mit 815 Einw. — 2) Niederl. St. in der Provinz Friesland, mit 2900 E. und Hafen.

Wormdit, *Orneta*, preuss. St. im Regbz. Königsberg, mit 2194 E., Schl., kathol. Kirche, luth. Bethhaus, Nonnenkloster, 2 Hospitäler, Postamt.

Wormeldunge, niederl. Dorf in der Pr. u. dem Bez. Luxemburg mit 1457 E.

Wormer, niederl. Dorf in d. Pr. Holland, mit 1160 E., Bleyweissfabr., 200 Zwiebackbäckereyen; in der Nähe der Polder Wormer, 1798 Morgen gross, von 2084 Menschen bewohnt.

Wormermer, *Wormerveen*, niederländ. Dorf in der Prov. Nordholland, mit 2084 E.

Wormhout, franz. Dorf und Hauptort eines Cant. im Dep. Norden, mit 3087 E.

Worms, 1) grossherz. hess. St. u. Hptort eines Cantons in der Rheinprov. in dem Wamegau, mit Mauern, 5 Thoren, 6236 E. (worunter 510 kathol., 450 jüd.), Domkirche z. heil. Peter 1110 vollendet, andere kathol., 2 luth., 1 reformirte Kirche, Synagoge, Hospital, Kranken-, Waisen- u. Bürgerhaus; Sitz der Prov. Behörd., des Consistor., Gymnas., Bleyzucker u. Tabak. Fabr. Weinbau, Schifffahrt, Handel. Das alte römische Castell *Borbitomagus* soll der Ursprung der Stadt seyn, im J. 1689 verbrannt. 1521 Luthers Edict; 1743 Tractat; bis 1814 Hauptort eines franz. Cant. 2) *W.*, *Wormsö*, russ. Ostseeinsel an der Küste Esthlands, 1³/₄ Q. M mit dem Dorfe Olair, von 1100 Schweden bewohnt, mit eigenem Dialect, mit Ackerbau, Viehzucht, Fischerey. 3) *S. Bormio.*

Wormsö, s. *Worms*, N. 2.

Wornie, *Midniki*, russ. St. im Gouv. Wilna, Sitz eines kathol. Bischofs.

Worobiewski, russ. Mkfl. im Gouv. Kaluga, 1000 E.

Wordja, russ. Küstenfl. im Gouv. Archangel.

Wordna, russ. Fl. im Gouv. Pensa.

Woronesch, russ. Gouv., hat auf beynahe 1548 Q. M. 956,950 meist. russ. E. Der Boden ist flach u. fruchtbar, bewässert von den Flüssen Don, Donez u. a.; das Clima ist mild. Producte: Getreide (mit Uebersch.), Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Obst. Taback, Holz, Federvieh, Wild, Fische, Thon; — Ausfuhr: Pferde, Schlachtvieh, Schafe, Häute, Talg, Honig, Eisengusswaaren, Korn, Obst, Branntwein, mehrere Branntweinbrennereyen, Tuch- u. Leinweberey, Schiffswerfte. Eintheil. in 13 Kr. — Hauptst. *Woronesch*, befestigt, mit 3000 H., 12000 E., 18 Kirchen, 2 Klöster, Armenhaus, Sitz eines griech. Bischofs, Seminar, Gymnas., Zeughaus, Tuch-. Leder- und Seidenfabr., Handel, Jahrm. 1697 hier die erste von Peter dem Grossen angelegte Schiffswerfte.

Woronowskaja Guba, russ. Meerenge im Gouv. Archangel.

Worteghem, niederl. Dorf in der Pr. Ostflandern, 2590 E.

Worthing, engl. Badeort in der Grafsch. Sussex, mit grossen Bademaschinen, unzähligen Fuhrwerken etc.

Woschitz, s. *Jung-Woschitsch*.

Wosfor, s. *Kertsch*.

Woskresensk, 1) russ. St. im Gouv. Moskau, mit 1008 E., in der Nähe das Woskresenskoikloster oder Neu-Jerusalem, mit Kirche u. 11 Capell. 2) Russ. Hüttenort im Gouv. Orenburg, mit 3236 E., 7 Kupferöfen, 686 eigne Meisterleute, die 11,719 Pud Kupfer liefern. 3) Etablissement u. Fort der russ. amerik. Handelsgesellsch. im nordwestl. Amerika.

Wostitz, *Wlahatice*, mähr. Mkfl. im Kr. Znaim, mit 1072 E. und Fasanerie.

Wotjäken, *Udi*, *Udmurt*, *Murdi*. finnische Völkersch. in dem russ. Gouv. Wiätka, Kasan, Perm u. Orenburg, in Kasan 25,000 getauft; verkaufen die Weiber für 5—15 Rubel.

Woticze, *Wotitz*, böhm. Majoratsherrsch. u. Herrenst. im Kr. Beraun, mit Schl. und 1291 E.

Woudemburg, niederländ. D. in der Pr. Utrecht, 1207 E.

Wouw, niederländ. Dorf in der Pr. Nordbrabant, 1580 E.

Woxa, *Wuoxa*, russ. Fl. in der Pr. Finnland, der aus dem Saitmen kommt, u. bey Kexholm in den Ladogasee geht, 150 bis 200 Klafter breit.

Woxna, schwed. Fl., aus Norwegen, der in die Liusnaelf fällt.

Wraclawek, *Wroklawek*, poln. St. in der Woiwodschaft Masovien mit 1354 E., Dom - und 5 Pfarrkirchen, Reformatenkloster, Sitz des Domcapit. von Cujavien und Prosynodalger., Seminar, Jahrmärkte.

Wranau, mähr. Dorf im Kr. Brünn mit prächtiger Klosterkirche, in der die fürstlich Liechtensteinische Familiengruft.

Wrangelsholm, *Wrangelsö*, russ. Insel an der Küste des Gouvernement Esthland in der Ostsee mit 600 E.

Wranpoglaver Gebirge, *Zrinieche Berge* in Dalmatien von der Petrova Gora zwischen der Glina und Unna, der türk. Gränze entlang.

Wranow, s. *Frain*.

Wrbnathal, *Wrbnthal*, *Würbenthal*, mähr. Bergstadt der Herrschaft Freudenthal im Kr. Troppau mit 1040 E., Eisendrathzug, Bleichen, Sauerbrunnen, Zwirn- und Garnhandel.

Wredenhagen, meckl. schwer. Dorf und Sitz eines Amtes am Müritzsee von 59 Ortschaften und 11 Kirchspielen.

Wreschen, *Wrzesno*, preuss. Kreisst. im Regbez. Posen mit 2350 E., 1 kathol. 1 luther. Kirche, Postamt, Webereyen, Feldbau.

Wrexham, engl. Mktfl. im Fürstenthume Wales mit 5880 E., Webereyen, Eisen- u. Messingwerken, grosse Stückgiess. (in Bersham), Handel.

Wriezen, s. *Briezen*.

Wronke, preuss. St. im Regbez. Posen mit 1794 E. Postamt, Tuchweberey.

Wrzistie, s. *Bistra*.

Wsetin, *Wszetin*, Herrenst, in der mähr. Walachey, Kr. Hradisch mit Schl., 2795 E., 1 kathol., 1 luther. 1 reform. Kirche, Tuchweberey.

Wucsin, *Vucsin*, slav. Mktfl. und Herrschaft in der Gespannschaft Veröcze mit Schl.

Wudwan, ostind. St. eines Radsbutenrajah in der Prov. Guzurate, mit Fort, Handel.

Wührden, oldenb. Landamt im Kr. Ovelgönne mit Kirchsp. von 1571 E.

Wüksumskl, russ. Hüttenort im Gouvernement Nishegorod der 152,763 Pfund Roh-, 87822 Pfund Stabeisen erzeugt.

Wülfersdorf, unteröst. Mktfl. und Maj. Gut im V. U. M. B. mit Schl. und 762 E.

Wüllenstätten, bair. Pfarrdorf im Oberdonaukr. mit 1911 E.

Wüllersdorf, unteröst. Mktfl. im V. U. M. B. mit Schl. und Kirchsp. von 1696 E.

Wümme, hannöv. Fl. im Fürstenthum Lüneburg, der unter dem Nahmen Lesum in die Weser fällt.

Wünnenberg, preuss. St. im Regbez. Minden mit 920 E.

Wünschelburg, *Hradek*, preuss. Stadt im Regbez. Breslau mit 996 E. Hospital, Postamt.

Würgsdorf, 2 preuss. Dörfer im Regbez. Liegnitz, mit der Colonie Halbendorf zusammen 1665 E.

Würm, bair. Fl. im Isarkr. der in die Amber fällt.

Würschen, sächs. Dorf in der Prov. Lausitz, bey Bautzen, Schlacht 1813.

Würtemberg, *Württemberg*, 1) (n. Br. 47° 36′—49° 45′, ö. L. 25° 57′—28° 10′) deutsches Königreich, gränzt nördlich und östlich an Baiern und Baden, südlich an den Bodensee, Baiern und Baden, westlich an Baden und hat 348 Q. M. Land allenthalben gebirgig mit breiten, fruchtbaren Thälern; Hptgeb. die rauhe Alb und der Schwarzwald; bewässert vom Neckar, die Enz, Fils, Rems, Murr, Lauter, Kocher und Jaxt aufnehmend, der Donau mit der Iller etc., Bodensee, Federsee, vielen Teichen und Weihern; Clima im Ganzen mild und gesund. Producte: Getreide, Mais, Gartenfrüchte, Obst (viel), Wein, Krapp, Flachs, Hanf, Färberröthe, Senf, Tabak, Futterkräuter, Holz, Rindvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Esel, Wild, Geflügel, Fische, Bienen, Salz, Salpeter, Porzellanerde, Alabaster, Achat, Eisen, Silber, Bley, Kupfer, Steinkohlen, Mineralquellen etc. 1,395,462 E. meist schwäb. in 130 St., 128 Mktfl. 1673 Dörfern etc. Religion grösstentheils luther., 951,540 Bekenn., 6 Grlsuperintendentur. mit 51 Decan. und 844 Pfarreyen; die Reform. 2475 Bek. in 1 Decan., 8 Pfarr.; die Kathol. 433,448 in 629 Pfarr- und 185 Caplan., dann Waldenser, Sectirer etc., 8436 Juden. etc. Bildungsanstalten: Universität Tübingen, kgl. Colleg. illustre, theol. Seminar, 4 evangel. theol. Seminar, kathol.] Convict, 4 Gymnasien, Gymnas. illustre, kathol. Lyceen und Gymnas., 3 Kunstschulen, königl. Münz-, Medaill-, Kunst-, und Naturalien-Cab., königl. Gemähldegallerie; viele niedere Schulen etc. Manufact. sind: Garnspinnerey, Leinweb. (an 20,000 Web.), Baumwollspinn., Strickerey, Uhrenfabricat. (im Schwarzw.), Fabr. in Wolle, Baumwolle, Nanking, Leder, Handschuhen, Papier, Tabak, (nicht genug), Potasche, Eisenwaaren, Porzellan, Fayence, Branntwein, (4500 Brenner), Bürsten (im Schwarw.), in Allem 130 Fabr. doch keine grosse. Handel in der Ausfuhr der Naturerzeugn.; Bilanz für sich; der mit Vieh über 3 Mill. jährlichen Gewinn. Gewerb- und Handelsverein in Stuttgard seit 1819 etc. Verfassung constitutionell mit voller Pressfreyheit; unter d. Verfassung übt die Staatsgewalt der König, als Haupt des Staates aus; die Thronfolge gebührt pem Mannsstamme nach dem Recht der Erstgeb.; mit dem 18 Jahr ist der König volljähr.; die Staatsdiener ernennet der König. [Die Stände theilen sich 1) in die erste Kammer (Kammer der Standesherren) bestehend aus den Prinz. des königlichen Hauses, den Häuptern der fürstl. und gräfl. Familie etc. 2) zweyte Kammer (K. der Abgeordn.) aus 13 Mitgliedern des ritterschaftlichen Adels, den 6 prot. Grlsuper., dem Landesbischof etc.; Die Sitzungen der zweyten sind öffentlich. Depart sind: das Justizdep., Dep. des Minister. des Innern, Kirchen u. Schulwesens, Finanzdep. Eintheilung in 12 Landvogteyen und die 4 Kreise Schwarzwald, Neckar, Jaxt, Donau; Hptstädte Stuttgard und

Cannstadt 1819—20 Staatseinnahme 10,028,453, Staatsausgaben 10,542,521 fl; verzinsl. Hauptschuld 21,895,620 fl. Kriegsmacht im Friedensstand 8 Regimenter Infanterie, 2 Escadron Leibgarde, 4 Regimenter Cavallerie, 1 Garnis. Corps, 8 Compagnien Artillerie, 2 Traincomp., 1 Sapeurcompagnie, zusammen (ohne Generalstab., Ingen. etc.) 5943; im Kriegsetat 18,995 Mann 2) würtemberg. alte Burg im Neckarkr., Stammhaus der würtemberg. Regenten.

Würzbach, reuss. Mktfl. im Amte Ebersdorf mit 950 E., Eisenhochofen und Hammer.

Würzburg, bair. Hptst. des Untermainkr. in einem Kessel von Weinbergen, in die eigentliche St. und das Mainviertel am linken Ufer des Mains getheilt, über den eine Steinbrücke mit 8 Bogen, 540 Fuss lang, führt, mit Erdwall, hohen Mauern, 6 Thoren, gut gepflastert, erleuchteten Strassen, 2933 mass. Häuser und 15,538 E. Gebäude: königliches Schloss nach dem Vorbild des Versailler mit 254 Zimmern; 33 Kirchen, darunter die der Stifte Haug und Neumünster mit 4 Thürmen; 12 Hospit., Lombard., Waisen-und Armenhaus; Sitz zweyer Landgerichte, der Kreissbehörden und des Bisth.; Universität mit Biblioth., Naturaliencabinett: Juliushospital mit Accouch. H., botanischem Garten, anat. Theater, Irrenanstalt etc.; Thierarzneyschule, clin., techn., musical. Institut; theol. Seminar, Gymnas., Schullehrerseminar, Urselinerkloster mit Mädchenpens., Blindenanstalt, adel. Ritterstift, 2 Colleg. Stift., adel. Damenstift, Gesellschaften zur Vollkomm. der Künste, Frauengesellschaft; Naturaliencabinett, Museum (Lesegesellschaft), Theater; Fabriken von Tuch, Leder, Spiegeln, Tabak, chir. Instrum.; 4 Buchdruck., 3 Buchhandlungen. Vor der St. die Citad. Marienburg oder Frauenberg.

Würzsee, *Werzierwsee*, im russ. Gouvernement Liefland $3^3/_4$ Q. M. gross.

Wüstensachsen, bair. Mktfl. im Untermainkr. mit 1042 E.

Wuhle, preuss. Fl. im Regbez. Potsdam.

Wuisk, russ. Hüttenort im Gouvernement Perm mit 860 Meisterl. die 36,727 Pud Eisen liefern.

Wuln, *Wulo*, *Foulpointe*, madagasc. Hptort der Prov. Bestimessaraer, mit von Ostindien-Fahrern häufig besuchten Hafen; die Gegend für Botan. und Mineral. wichtig.

Wunsang, african. St. in der Landschaft Senegambien mit 1000 E.

Wunsiedel, bair. St. und Sitz eines Landger. von $5^3/_4$ Q. M. und 16,800 E. im Untermainkr. mit Mauern, 2593 E., 3 Kirchen, Bergamt, Zuckersied., Webereyen, Eisengruben und Hammer, Handel; dabey Alexanderbad.

Wunstorf, hannöv. St. im Fürstenth. Calenberg mit 1690 Einw., Kirche, Jungfrauenkloster mit eigenem Orden etc.

Wupperfeld, preuss. Mktfl. im Regbezirk Düsseldorf mit 1224 E.

Wurla, türk. Stadt in der Landschaft Anatoli mit 7 Moscheen, 2 griechisch. Kirchen, vielen Windmühlen; in der Nähe wohnen die Karaborniaten.

Wurm, preuss. Mktfl. im Regierungsbezirk Aachen mit 1385 E.

Wurmlingen, würtemberg. Dorf im Schwarzwaldkr. mit 904 E. und berühmter Wallfahrtscapelle.

Wursten, *Wursterland*, hannöv. Land im Herzogth. Bremen 3/4 Q. M. und 6352 Einw., Wurster heissend, ursprüngl. Friesen; schweres Marschland, starke Viehzucht, Ackerbau, Leinw. und Zeugweb., Fischerey, Robbenschlag; Eintheil. in 3 Vogteyen; Hauptort Dorum.

Wurzach, würt. Stadt im Donaukr. mit 1030 E., Residenzschloss, Nonnenkloster, Postamt. Die Standesherrsch. W. hat 3 Q. M. und 6200 E.

Wurzen, sächs. Stadt und Hptort des gleichnahm. Colleg. Stifts, mit den Aemtern Wurzen, Mügeln, Sornzig, 2 St., 75 Dörfer und 15,230 E. im Kr. Leipzig, mit Mauern, 2500 E., Schloss, 3 Kirchen, Hospital, Sitz der Stiftsreg., Stiftssuperint.; Bleichen, Hopfenbau, Lachsfang. Lichtwehrs Geburtsort.

Wusterhausen an der Dosse, preuss. Stadt im Regbez. Potsdam auf einer Insel mit 2140 Einwohnern, Postamt, Webereyen.

Wustrow, 1) hannöv. Stadt und Sitz eines mit Lüchow verbundenen Amtes, enth. 14,696 E. in 1 Stadt, 2 Mktfl. u. 182 Dörfern im Fürstenthum Lüneburg, mit Schloss und 628 E. 2) meckl. schwer. Kirchspiel im Amt Ribnitz mit 1481 E., 2 Schulen, Fischerey. Schifffahrt.

Wye, engl. Nebenfl. der Saverne in den Grafsch. Hereford und Monmouth, der am Plimlimon entspringt, mehrere Fl. aufnimmt, merkw. Wasserfall Rhajadigwy bildet und in die Saverne fällt.

Wyk, s. *Beverwyk*.

Wyk by Duurstaden, niederländ. Stadt in der Provinz Utrecht mit 1935 E.; hatte einst 50 Kirchen.

Wykowskoi, russ. Eisenhütte im Gouv. Kaluga, die 64,849 Pud Stabeisen liefert.

Wyksunsk, russ. Eisenhütte im Gouvernem. Nishegorod, die 152,763 Pud Roh- und 87,842 Pud Stabeisen liefert.

Wyl, helvet. Stadt im Cant. St Gallen mit 1600 Einw., 2 Klöster, Webereyen, 4 Jahrm.

Wylhof, s. *Hofwyl*.

Wylre, niederländ. Dorf in der Prov. Limburg mit 1505 Einw.

Wyndrewsk, russ. Eisenhütte im Gouv. Tambow, die 32,531 Roh- und 13,601 Pud Stabeisen liefert.

Wyngene, niederländ. Dorf in der Prov. Westflandern mit 4898 E.

Wynoxbergen, s. *Bergues*.

Wyrbale, pohln. St. in der Woiwodschaft Augustowo mit 1650 E.

Wysha, russ. Fl. im Gouv. Pensa.

Wyslyten, pohln. Stadt in der Woiwodschaft Augustowo mit 1579 Einw., worunter 67 jüdische.

Wyszogrod, pohln. Stadt in der Woiwodsch., und Obwod Plock mit 1844 E., worunter 1017 jüd., 3 Kirchen, Armenhaus, Handel.

Wytebet, russ. Fl. im Gouv. Kaluga.

Wytegra, *Weitegra*, russ. Kreisstadt im Gouv. Olonez, an einem Canal mit 1902 E., 2 Kirchen, Magazinen, Webereyen, Ziegeleyen, Schiffswerften, Schifffahrt, Handel.

Wythe, nordam. Grafschaft im Freyst. Virginien mit 8356 E.

Wytschäte, niederl. Dorf in der Pr. Westflandern m. 2820 E.

Wytutuki, Australinsel, östl. der Freundschaftsinseln, reich an Brotfrucht, Kokos, Hühnern etc.

Wyzainen, pohln. Stadt in der Woiwodsch. Augustowo m. 946 Einw. und Gränzverkehr.

X.

Xagua, span. Meerbusen an der S. W. Küste der Insel Cuba, im S. W. des Hafens Batabano; zugleich eine beträchtl. Bai u. einen der schönsten Häfen der Erde bildend. Merkwürdige Erscheinung von Quellen süssen Wassers, die aus der salzichten Fluth mit solcher Gewalt hervorsprudeln, dass die Annäherung an diese berüchtigten Orte für kleine Fahrzeuge der sehr hohen Wellen wegen gefährl. ist.

Xalapa (Br. 19° 30′, L. 280° 45′ 6″), span. S. in Nordam., in der Neuspan. Intendanz Veracruz am Fusse des Gebirges Macultepec, 1320 M. über dem Meere, durch das hiesige ungemein gelinde Clima und die vielen herrlichen Obstbäume der Umgegend berühmt. Doch ist diese Gegend, da die Wolken in dieser mittleren Höhe, anhaltend über den benachbarten Meeresflächen schweben, oft wochenlang in dichte Nebel gehüllt. Mehrere Kirchen, 1 Franciscanerkloster, 13000 E. Zeichenschule, mancherley Industrie, mehrere Landhäuser der reichen Kaufleute von Vera Cruz in der Nähe der St., von welcher letzteren die bekannte Heilwurzel Jalappa ihren Nahmen hat. Zwischen der Stadt Xalapa u. Cordoba u. der Hptst. Mexico erhebt sich eine mit den höchsten Gipfeln des Continents wetteifernde vulk. Gebirgskette, Humboldt hat die vorzüglichsten Berge derselben gemessen, unter ihnen hat der Popoca-Tepetl, d. h. der rauchende Berg, bey den Spaniern der grosse Vulkan, 2771 Toisen oder 4500 Metres Höhe.

Xalon, span. Fluss in der Prov. Aragon, welcher oberhalb Zaragoza in den Ebro fällt, sein Nebenfluss ist der Xiloca.

Xanten, preuss. St. im Cleve-Berg. Regbez. Cleve, Kr. Rheinberg, nicht weit von dem Rhein, gut gebaut, 3 Kirchen, 480 H. und 2019 E. Tuchmanuf., Baumwollenspinnerey. In der Gegend dieser Stadt war das Lager, in welches sich in der zweyten Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr. Geb. die von dem Bataver Claudius (eigentlich Julius) Civilis geschlagenen Römer zurückzogen, und darin von ihm belagert wurden. Xanten ist auch der Geburtsort des heil. Norbert, der hier Chorherr war, und im J. 1120 durch die Sammlung

seiner ersten Schüler den Prämonstratenser-Orden stiftete.

Xarama, span. Fl. in den Pr. Quadalaxara und Toledo, der bey Colmenar de la Sierra entspringt, den Manzanares, Henares und Tajuno aufnimmt, u. nach einem Laufe von 19 Meilen bey Aranjuez in d. Tajo fliesst.

Xarayes, span. periodischer Landsee in Südamer., zwischen 16° 30′ bis 22° s. Br., im Vicekönigreich la Plata, Intendanz Paraguay an der Gränze der portug. Besitzungen. Diese Wassersammlung entsteht dadurch, dass das ganze Land von der Mündung des Jaura bis unter 21° 22′, wo sich hohe Geb. westl. und noch mehr östlich ausdehnen, während der Regenzeit durch das Austreten des Fl. Paraguay und andere von den Gebirgen herabström. Bäche und Gewässer dergestalt überschwemmt wird, dass die aus dem Fl. getretenen Wasser einen ungeheuren, 100 Meilen-langen und 40 breiten See von unregelmäss. Form u. geringer Tiefe bilden, der nirgends schiffbar ist. Diese periodische Wasseranhäufung wird von den Geographen der See von Xarayes genannt, sie trocknet in den Sommermonathen grösstentheils aus.

Xativa in Spanien, s. *Felipe S.*

Xenia, nordamerik. St. im Staate Ohio der vereinigten Staaten in der County Green, am Fl. Miami, 1429 E. Sitz der Gerichtshöfe der County.

Xenil, span. Fl. in den Prov. Granada und Sevilla, der auf der Sierra Nevada entspringt, den Cubellas, Cabra und Cacin aufnimmt, und nach einem Laufe von 31 Meilen bey Palma in den Quadalquivir fällt.

Xeres, 1) *de la Frontera*, spanische Ciudade in der Provinz Valencia, in einer Ebene, 9 Pfarrkirchen, i. J. 1817 21 Klöster, 20000 E. Patriotische Gesellsch. und Schule, Alcazar oder maurischer Pallast, 6 Kattunwebereyen; guter Weinbau (jährl. 122 Ohmen vortrefflichen Weines wovon 50000 Bout. nach England und Amerika gehen). In der Nähe der St. war ein berühmtes Karthäuser-Kloster. Schlacht vom 26. Jul. 711, in welcher die Araber unter Tarif über die Westgothen siegten, deren König Roderich in diesem Treffen blieb. 2) *de los Cavalleros*, span. Ciudade in der Prov. Estremadura, unweit dem Ardila, 4 Pfarrkirchen, im Jahre 1817 9 Klöster, 8700 E., Leinweberey mit 187 Stühlen (228,140 Paras) 6 Gärbereyen, Hutfabr. Geburtsort des Seefahrers Vasquez Munoz de Balbao (geb. 1475, enthauptet 1517).

Xerica, span. Villa in der Prov. Valencia am Palancia, 2300 E. Röm. Alterth.

Xertigny, Dorf im Depart. Wasgau, Bez. Epinal am Amercy, 2530 E. 2 Eisenhammer, genannt Mouse, eine Hammerschmiede.

Xicoco, *Sikokf*, japan. Insel, eine der 3 grösseren, aus welchen das Reich besteht, fast ganz unbekannt, Kämpfer u. Thunberg kamen nicht dahin, n. Graf Benjowsky war der einzige Europäer, der es wagte, in den Hafen Tufa einzulaufen, aber das Landen wurde ihm verbothen. Hauptort wird Awa genannt.

Ximo, *Kiusiu*, japan. Insel, der Grösse nach die 2te von den 3 grossen Inseln, aus welchen

diess Reich besteht, 48 Meilen lang und 40 bis 50 breit. In selber liegt an einer geräumgen Bai der Hafen Nangasaki, der einzige, wohin fremde Nationen handeln dürfen, und welchen Portugiesen und Holländer schon seit 3 Jahrh. besuchen (siehe *Nangasaki*). Man kennt von der Insel Ximo kaum die äusseren Umrisse, und das Innere zu untersuchen gestattet das Misstrauen und die Eifersucht der Japaner gegen alle Fremden nicht. Die S. W. Küste des Eilands ist zerrissen, das Innere gebirgig, aber doch, wie es scheint, stark bewohnt und mit japan. Fleisse angebaut. Ximo läuft in eine grosse Halbinsel mit mehr. Erdzungen u. Landspitzen aus. Die Nahmen der 9 Prov. derselben sollen folgende seyn: Figen, Sikudsew, Buigen, Bungo, Fiunga, Vosumi, Saxuma, Fingo und Tzikunyo.

Xingu, südam. Nebenfl. des Maranon in Brasilien, welcher von S. nach N. strömend, nach einem Laufe von 360 Meilen (25 auf einen Grad gerechnet) oberhalb Paranatinga in den Maranon fällt.

Xixona, span. Ciudade im Innern der Prov. Valencia, zwischen Bergen, Citadelle, Pfarrkirche, im J. 1817 2 Klöster, 4800 E. Handel mit Mandeln und Mandelkuchen, schöne Erdbeeren.

Xochimilco, span. Landsee im N. Amerika in der neuspan. Intendanz Mexico, im N. der St. Mexico, über 2 Q. M. gross, mit süssem Wasser und dem See von Chalco vereinigt.

Xucar, span. Fluss, in der Prov. Valencia, der auf der Sierra de Molina, in dem Geb. von Cuenca, südl. vom Tajo entspringt, und nach einem Lauf von 30 Meilen bey Cullera in das mittelländ. Meer fällt,

Xulla, asiat. Gruppe von 3 Inseln im östl. Meere, im S. O. von den Molukken, welche von den Niederländern zu ihrem Gouv. Ternate gerechnet wird, auf dem grösseren dieser Eilande ist eine niederl. Garnison v. 1 Sergeanten und 25 Mann zur Beschützuug der dortigen Factorey.

Xunam, anamische Provinz des Reichs Hay und Tunkin, welche fast die Hälfte der ganzen Volksmenge des Reiches enthält. s. *Anam*.

Xupanek, *Schuppanek*, *Altschuppanek*, Dorf im Distr. des wallach. illyr. Regim. des banat. Gener. der österr. Militgr. mit 21 H. auf dem Wege von Mehadia nach Altorsowa. siehe *Neu-Schuppanek*.

Xuppanie, Dorf im Distr. des Brooderreg. des Peterwardeinergener. der österr. Militgr. am Savefl., kathol. Pfarre, 2 Kirchen, kön. Salz- und Dreissigstamt, starker Handelsverkehr mit den Türken.

Xuta Loqua, Cambiaturs-Station im Distr. des Ogulinerreg. des Carlstädtergener. der österr. Militärgr.

Y.

Y, niederl. Meeresarm, der aus dem Zuidersee in die Prov. Holland tritt, und das Meer mit dem Pampus verbindet, er bildet die eigentliche natürliche Scheidung zwischen dem nördl. und südl. Holland, und hat seinen Nahmen daher, weil er sich bey Amsterdam im N. der Stadt in Gestalt des Buchstaben Y nach Westen zudrängt. Er nimmt die Amsel u. Sparre auf.

Yabipai, *Yabipaer*, nordam. Völkerschaft in der span. Intendanz Neumexiko des Vicekgr. Neumexico, in den, nur durch die Reisen einiger Missionäre bekannten Gegenden, welche Neumexico von Kalifornien trennen, sie zeichnen sich durch ihre langen Bärte und eine über die andern Indianer dieses Theiles von America erhabene Bildung und Sitte aus.

Yalong, grosser chines., 150M. langer Nebenfl. d. Yan-tse-Kiang, an dessen Ufern die Sifan leben.

Yalu, asiat. Fluss in Korea, welcher in das gelbe Meer fällt.

Y*amanavatari*, eine d. höchst. Südspitzen d. südasiat. Himalehgeb., die sich 25,500 F. über das Meer erhebt. s. *Himaleh.*

Yamaos, südamerik. Völkerschaft am Maranon, i. d. Vicekgr. Neugranada, welche zum Theile d. Christenth. angenommen hat.

Yan-tse-Kiang, gemeiniglich *Kiang*, oder der grosse Fluss genannt, einer der grössten Ströme China's u. Asiens, entspringt wahrscheinlich auf einem der hohen Bergrücken des innern Asiens, einige setzen seine Quelle unter 107° L. und 34° n. Br., doch ist dieser sein Ursprung nicht genau bekannt, da noch kein Europäer in diese Gegenden gekommen ist. Er wendet sich anfangs nach S. O., dann ganz nach S., drängt sich über gewaltige Felsbänke und zwischen enge Felspässe durch, strömt durch die Reiche Tibet und durch jenes der den Chinesen unterwürfigen Sifan (Einige lassen diesen Fl. im Reiche Sifan entspringen) und tritt als ein ruhiger, sanfter Strom in die grosse chines. Ebene, und in die Prov. Yun-nan über. Er bewässert sodann die Provinz Setschuen und Houquang, wo er den Landsee Tong-ting-hu berührt (nach Einigen wird dieser See durch den Fl. Kiang gebildet). Nun strömt er in die Prov. Kiangnan, läuft bey Nanking vorbey, und ergiesst sich nach einem Laufe von ungefähr 400 Meilen durch eine 15 Meilen breite Mündung in das chines. Meer. An seiner Mündung liegt die 20 Meilen lange und 5 bis 6 Meilen breite Insel Tsong-min. Auf seinem untern Laufe steigen die Kriegsflotten der Chinesen hinauf. In den Kiang ergiessen sich viele Flüsse, die vorzüglichsten darunt. sind: der Yalong, Mitsho, Yan, Han, Yuen, Yon, Koritscheon u. a.

Yang-Tscheu, chines. St. in der Prov. Kiangnan, die 200,000 E. haben soll. Sie ist von vielen Canälen durchschnitten u. hat eine Salzniederlage.

Yankees Harbour, Hafen, auf

der seit 1819 entdeckten, im S. W. von Amerika gelegenen Insel Neusüdshetland; er hat seinen Nahmen daher, weil er von den auf den Walfisch- u. Seehundfang auslaufenden Schiffen der vereinigten nordamerik. Staaten zur Station auserwählt wurde (Yankee ist ein Spottnahme der Nordamerikaner). Im J. 1820 liefen schon 30 nordamerik. Schiffe daselbst ein, die auch Steinkohlen in dieser Gegend fanden.

Yare, britt. Küstenfl. in der engl. Prov. Norfolk, der sich bey Norwich mit dem Winsder vereinigt, und bey dieser St. schiffbar wird.

Yarmouth, *Great-Yarmouth*, britt. Seest. in der engl. Shire Norfolk am deutschen Meere, auf einer Halbinsel zwischen der See und den Fl. Yare, dessen Mündung (*Mouth*, woher der Nahme der St. *Yare's-Mündung*) den Hafen bildet. Die St. ist gut und regelmässig gebaut und befestigt, und mit dem gegenüber liegenden Klein-Yarmouth durch eine Brücke verbunden, 4 Hpt- und 150 Nebenstrassen, 2 Kirchen, mehrere Bethhäuser, 3 Hosp., 3150 H. (nach Andern 3200) u. 18000 Einw. (im J. 1817 14891). Ausgezeichnete Gebäude sind: die Nicolaikirche, das Theater, das Fischerhosp., das Zuchthaus, das Rath- und Zollhaus, nebst mehreren andern öffentl. Gebäuden, schöne Kaien. Der sonst gute Hafen kann keine schwerbeladnen Schiffe aufnehmen, und sein Eingang wird durch viele Sandbänke gefährlich. Starker Handel, vorzüglich nach den Ostseehäfen, Holland, Portugal, Spanien, Italien und dem Küstenreiche des ganzen mittelländ. Meeres. Die Gegenstände der Ausfuhr sind: Häringe, Makrelen, Kabeljau, Korn, Malz, Worstedzeuge, dagegen Steinkohlen eingeführt werden. Nach Norwich gehen über Yarmouth viele Güter und eben so werden die eigenen Fabricate von da ausgeführt. Starke Schifffahrt mit 400 eigenen Schiffen, Häring und Makrelenfischerey, ein Hauptnahrungszweig der E. seit den ältesten Zeiten, besonders wichtig ist die mit 150 Schiffen betriebene Häringfischerey durch den ganzen Monath October. Die Menge der gefangenen Häringe ist gewöhnlich ausserordentlich gross, und sie werden auf 40 bis 50 Schiffen, nach Portugall, Spanien und verschiedenen Häfen Jtaliens ausgeführt. Einige Schiffe werden auf den Wallfischfang nach Grönland geschickt, andere gehen auf den Kabeljaufang aus. Seebad, Denkmahl des Admirals Lord Horatio Nelson (*geb.* 29. Sept. 1758, erschossen in der Seeschlacht von Trafalgar am 21. Oct. 1805) bestehend in einer 38 Fuss hohen dorischen Säule, auf einem 31 Fuss hohen Gestell. 2) *Little-Yarmouth*, *Klein-Yarmouth*, britt. Flecken in der engl. Grafschaft Suffolk, gegenüber von Great- oder Gross-Yarmouth. 3) britt. Mkfl. auf der Insel Wight, der engl. Shire Hamt, Hafen und Castell.

Yaruras, südamerikan. Völkersch. in dem Vicekönigreich Neugranada, Intendanz S. Fé, zwischen dem Apure und Meta, Nomaden auf der untersten Stufe der Cultur, in Wäldern lebend, ohne Kenntniss des

Ackerbaues, und sich von Ameisen, Gummi, und so wie die Otomaken in ihrer Nachbarschaft (siehe *Otomakus*) auch von Erde nährend.

Yattaseer, *Yattasees*, nordamerikan. kleine Völkerschaft im Gebiethe Missuri, am rothen Flusse, die Pferde- und Hundszucht u. Feldbau treibt.

Yavari, südamerikan. Fluss, der in Peru entspringt, einen Theil des westl. Brasilien durchströmt, und in den Maranon fällt.

Yaynangheoum, birman. St. im Reiche Birma, am Fl. Irawaddy, mit vielen Töpfern; 1 Meile von der Stadt sind die berühmten Quellen von Petroleum (flüssig *Erd - oder Steinöhl*, zähes *Erdpech* genannt) die das ganze birman. Reich und einen grossen Theil von Hindostan versorgen.

Ybn, s. *Jbn*.

Yecla, span. bemauerte Villa in der Provinz Murcia, Pfarrkirche, 3 Thore, im Jahr 1817 1 Kloster, 2 Armenhäuser, 2200 E. Ueberbleibsel der St. Marisparra.

Yellapura, britt. St. in Ostindien, unter den westlichen Ghauts, im Distrikte Sunda, 100 H. In der Nähe grosse Waldungen von Teakholz.

Yen-tscheu-fu, chines. grosse (d. Zusatz Fu bezeichnet immer eine grosse St.) u. stark bewohnte Handelsst. in der Pr. Schanton, in deren Gebiethe Kiofeou hien der Geburtsort des bey den Chinesen hochverehrten Religionslehrer Con-futse (Confucius lebte um 497 nach Christi Geburt) gelegen ist.

Yeovil, britt. Mkfl. in der engl. ShireSomersett, Handschuhfabr. Besuchte Märkte.

Yeres, 2 französische Flüsse, 1) in Seine - Marne, der bey Ville neuve S. Georges in die Seine fällt. 2) in Niederseine, der sich bey Creil in den Canal ausmündet.

Ygalotten, *Ygoroten*, südasiat. Völkerschaft auf den philippin. Inseln, von Negerabstammung, mit wollichtem Haare, und platter Nase, wahrscheinlich Stammverwandte der Papuer, und der auf den übrigen asiatischen Inseln wohnenden Neger. In den Gebirgen lebend, stehen sie noch auf der niedrigsten Stufe der Cultur, sprechen Tagalisch, und sind bloss Jäger.

Yonne, 1) Fluss im N. O. Frankreichs, der bey Chateau-Chinon im Departement Nièvre entspringt, bey Clamecy schiffbar wird, und nachdem er den Beuvron und Armancon aufgenommen, bey Montereau fault Yonne in die Seine fällt. 2) Departement im N. O. Frankreichs zwischen den Departements Seine-Marne, Aube, Côte-d'or, Nièvre und Loire, etwas über 134 Q. Meil. gross, grösstentheils eben, nur im S. W. mit einem niedrigen Bergkamme. Der Boden ist nicht überall fruchtbar, nur im Norden findet sich fetter Klei- und Getreideboden. Gewässer: Armançon, Cüre, Seray, Vannes, Voisin, der Canal von Bourgogne; Mineralquellen bey Vezelay, bey Toucy u. Auxerre: mildes und angenehmes Clima. Producte: Wein, Getreide, Hülsen- und Gartenfrüchte. Hanf, Obst, Holz; d. gewöhnl. Hausthiere, Geflügel,

Fische, Bienen; Mauer- und Bruchsteine, Thon, Salz. Im J. 1817 325,994 Kath. Weinbau, 115,000 Oxthoft, worunter die guten Niederburgunder von Auxerre, Coulanges, Irency, Avalon, Tonnere, Joignis u Chablis; Ackerbau, Obstzucht, Viehzucht, die durch gute natürl. Weiden begünstigt wird, doch ist kein landwirthschaftl. Zweig ausgezeichnet. Allerley Manufact. und Fabriken, worunter keine allgemein u. über dem Mittelmässigen ist. Ausfuhr: Wein, Korn, Fourage, Holz, Holzkohlen, Vieh, Wolle, Tuch, Leder, Twiss, Zwirn, Fayance, Glas, Papier. Eintheil. in 5 Bez., 34 Cant. und 484 Gemeinden.

York, 1) die grösste britt. Shire in England, zwisch. Durham, dem Nordmeere, Lincoln, Nottingham, Derby und Ches, Lancaster und Westmoreland, etwas über 255 Q. M. gross; der N. u. W. sind rauh u. voll Berge u. Wälder, das Innere des Landes ist reich und so fruchtbar, dass diese ganze auch zu Jagd- und Vogelfang in ganz England am bequemsten gelegene Grafsch. d. Nahmen des Gartens Englands erhielt. Die Küste ist mit Thonfelsen bedeckt; der Boden im Gebirge steinig und unfruchtbar, an den Küsten sandig, im Innern fruchtbar, zum Theile mit Marschland. Geb.: das grosse engl. Centralgeb. in 2 Abtheilungen. Gew.: Humber, mit seinen Quellenfl. Trent u. Ouse u. mehreren Nebenfl., der Küstenfl. Tees u. der Mersey, das Hornseymeer u. Maulwater; die Canäle von Leeds, Rochdale u. Barnsley, einige

Mineralwässer. Das Clima ist im Gebirge kalt u. rauh, im Lande mild u. angenehm, an den Küsten feucht und nebelig. Prod.: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Flachs, treffl. Süssholz, Weberdisteln, Obst, Holz; die gewöhnlichen Hausthiere, Wildpret, wilde Katzen und Füchse, Fische; Bley, Eisen, ausgezeichneter Schieferalaun, Kalk, Mühl- u. Schleifsteine, schwarzer Agtstein, Steinkohlen. Der zwar sehr sorgfältig betrieb. Ackerbau liefert das nöthige Korn nicht, so dass der gemeine Mann auf Kartoffeln, Gersten- u. Haferbrot beschränkt ist; gute Viehzucht, Fischerey, ein Hptgewerbe der Küstenbewohner, Bergbau auf Steinkohlen. Der Kunstfleiss, vorzügl. in Manuf. von Tuch, schönen Sporen u. sehr guten Degenklingen bestehend, herrscht vorzüglich in Ost- und West-Riding. Ausfuhr: Tuch (1805 an breiten Tüchern. 9 Mill. 987,253, u. an schmalen 5 Mill. 440,179 Yards, d. i. ein engl. Längenmaas von $3^1/_3$ Schuh, Stahl, kurze und platirte Waaren, gestrickte wollene Zeuge, Strümpfe und Kappen, grobe Leinwand und Drell- und Bettleinen, Pressspäne, Twiss, Fayance, Glas, Kabeljau, Häringe, Schellfische, Hummern, Bauholz, Mühlsteine, Bley, Häute, Pferde, Ochsen, Butter, Käse, Eintheil. in drey Landschaften, als: *Nord-Riding* mit 12 Wapontakes und 158,204 E. *Ost-Riding* mit 9 Wapontakes u. 167,353 E. u. *West-Riding* mit 10 Wapontakes u. 653,002 E. Die gleichnahm. Hptst. 2) im Nord-Riding, dem Range nach die 2te,

u. nach London die grösste schönste Stadt in England, in einer schönen Ebene, am Fl. Ouse, welcher mitten durch d. Stadt fliesst, u. oft von Schiffen bis auf 250 Tonnen bedeckt ist, die nach verschiedenen Häfen, besonders nach London gehen, die 4 Meilen unterhalb der Stadt angelegten Schleussen erhalten diesen Fl. immer hoch u. breit. Die Bauart dieser St. ist im alten Geschmacke. Schöne Cathedrale, eine der grössten und prächtigsten im Reiche (der hiesige Erzbischof ist der 2te in England), 16 Episcopalkirchen. Altes Schloss, 2479 H.,16,145 E. Der Mayor dieser St. führt den Titel Lord, und ihre 2 zum Parlamente abgesendeten Deput. haben den nächsten Sitz nach jenen von London. York ist das alte *Eboracum*, welches der britt. König Ebrancus erbaut haben soll. Diese St. ward eine der vornehmsten Städte Brittaniens und nachmahls die Hptstadt d. Landes, später aber eine röm. Colonie und das Standquartier der LegioVI. victrix. DieKaiser Septim. Severus u. Constantius hielten sich lange hier auf, und starben daselbst. York ist auch der Geburtsort des berühmten und gelehrten Flaccus Alchuin oder Albin, Lehrers u. Rathgebers Carl des Grossen (geb. im J. 736, st. 804). 3) Brittische Grafschaft im Gouv. Quebeck. 4) Britt. Fort im äussersten N. Amerika's, am Flusse Nelson (siehe *Nelson* Nro. 1.) 5) Eyland zur Gruppe der Gallapagos, an der Westseite von Quito, gehörig, wahrscheinlich einerley mit Santa Maria de l'Aguada. 6) Britt. County in dem Canada-Gouv. Quebeck. 7) Britt. Gouv. in Nordamerika, welches das westl. Canada begreift, im engeren Sinne versteht man darunter ein Dreyeck zwischen den 5 grösseren Seen und dem nördl. Gebirge, aber die Britten rechnen auch wohl alles, jenseits der nördl. Gebirge bis zum Eismeere u. dem nördl. Theile des Austral-Oceans gelegene Land dazu, wenn nicht Theile desselben von einer europ. Nation besetzt sind, und nicht zu Neu-Süd- und Neu-Nordwales gehören. York, im engeren Sinne. enthält nach Boulton 130,000 Einw., Nachkommen von Engländern, Irländern u. Schotten, u. Anhänger der Episcopal- und presbyterian. Kirche und enthält 8 Distr. u. 23 County's, letztere zerfallen wieder in Townships. 8) Britt. County in Canada, Gouv. York. 9) Britt. Hptst. des Gouv. u. d. County York in Canada, am Ontario, eine neu aufblühende Ortsch. m. etwa 2000 E. Sitz des Gouv., Hafen, durch eine lange, schmale Halbinsel im See Ontario, Gibraltar genannt, gebildet, Pelzhandel, Ahornzuckerbereitung. 10) Nordamerikanische County im Distr. Maine, mit 41877 E. Deren gleichnahmige Hpt. 11) am Fl. York, mit einer schönen Brücke über selben, 2 Kirchen, 3046 E. Handel. 12) Nordamerikan. County im Staate Pensylvania, mit 22 Ortsch. u. 31958 E. 13) Nordamerik. Mkfl. im Staate Pensylvanien, in der County York, am Codorus, 2847 E. Viele Industrie, Manuf. von Castorhüten, Academie. 14) Nordamerikan. County im Staate

Virginia, mit 5187 E. 15) Nordamerikan. County im Staate Südcarolina, mit 10,248 Einw. 16) Nordamerik. Fl., der in den südl. Geb. des Staates Virginia, aus seinen 2 Quellen, dem Pamunkey u. Mattapony entspringt, 16 Meilen weit aufwärts schiffbar ist, u. in die Chesepeakbay fällt.

Youghall, britt. St. in der irländ. County York, an der Mündung des Blackwater und an der Younghallbay, 830 H. und 5190 E. Bequemer u. sicherer durch 1 Fort geschützter Hafen m. Kaien, Töpfereyen, Korn- u. Productenhandel.

Yowl, asiat. von einem Korallenriffe umgebene Gruppe von mehreren kleinen Inseln im östl. Meere, unter 148° 38′ Br., unweit der Insel Wagin.

Ypern, *Ipres*, niederländ. feste u. gut gebaute Hptstadt eines Bez. in der Prov. Westflandern, am Yperle u. einem Canale, der die St. mit Ostende, Brügge u. Nieuport in Verbindung setzt. Cathedrale, mehrere schöne Pfarr- u. Klosterkirchen, colossales, im gothischen Geschmacke erbautes Rathhaus, 1 Chatellerie, 2200 H., 15,291 E. Kön. Colleg. mit 4 Prof. Handelskammer, Börse, Manuf. in Leinwand, Spitzen, baumwollenen Zeugen, Sergen, Siamoisen und Zwirn.

Ypsitz, siehe *Ipsitz*.

Yrieix, (*St.*), s. *St. Yvrieux*.

Yschgl, Dorf und Sitz des gleichnahm. landesfürstl. Ger. im tyrol. Ober-Innthalerkr.

Ysendiek, niederländ. kleine u. feste St. in der Prov. Zeeland, Bez. Middelburg, an einem in die Westschelde gehenden Canale, 600 Einw.

Ysselmonde, *Isselmonde*, 1) niederländ. von der Maas, Merve und Issel umflossene Insel in der Prov. Südholland, zwischen Rotterdam u. Dortrecht. 2) Dorf auf der genannten Insel, Schloss, 1070 E.

Ysselstein, *Isselstein*, niederländ. Stadt in der Provinz Utrecht, an der kleinen Yssel, 2022 E.

Ystadt, kleine aber gut gebaute schwed. Stapelstadt in Malmöhuslän, an der südlichsten Küste, dicht am Meere, 470 H., 2648 E. Kleiner u. unsicherer, nur für kleinere Fahrzeuge geeigneter Hafen, grössere Schiffe müssen auf d. Rhede liegen bleiben, aber der Anfang zu einem bessern Hafen ist bereits gemacht. Schifffahrt mit 18 eigenen Schiffen, Handel mit Korn, Lebensmitteln, Vieh, Alaun, Potasche u. Eisenwaaren. Station und Landungsplatz der Postjachten. Von hier fährt man nach Lübeck, und bey günstigem Winde in 8 Stunden nach Stralsund, obgleich Ystadt 16 Seemeilen v. Stralsund entfernt ist.

Ytter, Burgfried u. einstiger Sitz eines ehemahls salzburg. Ger. im Hopfgartnerger. im tyrol. Unter-Innthalerkr., dem Schl. Aineth gegenüber, u. von mehreren zerstreuten Bauernhöfen umgeben.

Ytterö, schwed. Insel in d. blekingischen Skären v. Carlskronalän, starke Fischerey.

Yvetot, Mkfl. u. Hptort eines Bez. im Dep. Niederseine, Kirche, 9800 E. Schl., Kammer für Manuf., Künste und Gewerbe, Hptort für die *toi-*

les cretonnes, Manuf. in Musselin, Musselinet, Siamoisen, Basins, Sattinetts u, Tricots, Färbereyen, Kartätschenfabr. Zwillich- und Leinwandmanuf. Yvetot war vormahls ein Fürstenthum, dessen Besitzer sich früherhin Könige, dann Prinzen nannten.

Yucatan, siehe *Merida* Nro. 2. u. 5.

Yucajate, südamerik. grosser Strom in Peru, der auf d. wilden Geb. von Condoroma unter 16° S. Br. unter d. Nahmen Apurimac der Erde entquillt, sich ost- u. dann westwärts wendet, unter 13° 10′ S. Br. den Cocharkas, unter 12° 15′ den Vilcomajo, unter 12° 6′ den Jouga und unter 10° 45′ den Pancartambo aufnimmt, dann gegen N. W. strömt, unter 8° 26′ den Nahmen Ucayale erhält, sich mit dem Tunguragua vereinigt, dann in 3 Arme theilt, die in den Maranon fallen.

Yuen, chines. Fl., der sich in den See Tongtinghu ergiesst.

Yuma, *Exuma*, britt, zu d. Bahamas gehörige, von einer Menge Scheren umgebene Insel im Ocean, mit einem kleinen Hafen und 500 E.

Yumba, westafrikan. St. auf der Küste Loango, am Combi, viel rothes Färbeholz in d. Umgegend, und Handel mit diesem u. mit Elfenbein.

Yunnan, Chines. Prov. im S. W. des Reiches, zwischen Setschuen, Koritscheu u. Kangsi, Anam, Laos, Birma u. Tibet, 6748 Q. M. gross, nach Allerstein mit 2 Mill. 78,892 E. von zahlreichen Seen und Flüssen durchschnitten, deren Boden im Ganzen fruchtbar ist, obwohl es auch grosse Wüsteneyen gibt. Die Lolos (s. *Lolos*) leben in den Geb. zum Theile unabhängig. Vorzügl. Prod.: Gold, Silber, Kupfer (auch weisses), Edelsteine, Achate, Jaspis, Azursteine, Quecksilber, Seide, Thee, Arzeneykräuter, Gummi, Bisam, Elephanten, Pferde u. s. w. Wachs u. Honig, Ambra, starke Viehzucht. Diese Prov. liefert die Pferde- u. Kühschwänze für die chines. Mützen.

Yunnan-fu chines. Hptstadt der Prov. Yunnan, am Ufer eines See's, Manuf. in Atlas u. Teppichen (die besten in China), lebhafter Handel, besonders mit Metallen.

Yunshan, birmanisches Eiland im Busen von Bengalen, unter 20° N. Br: von ansehnl. Umfange.

Yupura, grosser südamerik. Strom, der aber im Vergleiche mit den dortigen grossen Strömen nicht so bedeutend erscheint, und in den Maranon fällt.

Yurimaguas, südamerikan. Völkersch. in Peru, zwischen den Fl. Ucayale und Huallaga, Nachbarn der Cocamas, aber ihnen an Sprache ganz unähnlich.

Yverdun, siehe *Iverdun*.

Yvoire, sardin. Dorf, vorm. Stadt in der savoyschen Prov. Chablais, auf einem Vorgeb. des Genfersee's.

Yzeron. St. im Dep. Rhone, Bez. Lyon, 5000 E. Granitbrüche.

Z

Zaandam, *Zaanredam*, niederländ. grosser und reicher Mktfl. in der Prov. Holland nördlichen Theiles, Bez. Haarlem, auf der entgegengesetzten Seite des Y, wo sich die Zaan in letzteres einmündet, in Ost und West-Zaandam abgetheilt, mit 10717 E. Die Häuser sind meistens von Holz, grün und bizarr angestrichen, fast alle mit Wasser umgeben und mit ihren Gärten kleinen Inseln gleichend. Es gibt hier kathol., reformirte und luther. Kirchen; lebhafter Handel, besonders mit Holz, Schifffahrt und Schiffbau (diese beyden letzteren Zweige blühen neuerdings empor), Seilereyen, Thran-, Leim- u. Stärkefabriken, Giessereyen. Um den Ort herum stehen 700 (sonst 2300) Windmühlen, zu den verschiedensten Verrichtungen gehörig, als: Säge-, Erbsen-, Oel-, Farben-, Walk-Papier-, Schnupftabak-, Pulver-, Zinnober-, Graupen-, Krapp- und Senfmühlen. Hier lernte der russ. Czaar Peter I. im Jahre 1697, unter dem angenommenen Nahmen Peter Michaeloff, die Schiffsbaukunst, liess sich in die Liste der Werkleute eintragen, bewohnte 7 Wochen lang ein Häuschen, (diese schlechte Hütte, worin der grosse Mann gewohnt und das Holzbette, auf welchem er geschlafen, werden noch sorgfältig erhalten und Fremden gezeigt), bereitete sich sein Lager und seine Speisen selbst, (an Kost und Kleidung war er jedem andern Arbeiter gleich) arbeitete mit seinem Zimmermannsbeil am Mast und Kiel, u. führte dabey mit seinen Ministern Briefwechsel.

Zaap, *Zapy*, Mktfl. im böhm. Kaurzimerkr. Filialkirche, 2 Mahlmühlen, verfallenes Schl.

Zaar, Dorf in der ungar. Arvaergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, Sauerbrunnen.

Zabeltitz, sächs. Dorf im Meissner Kr. A. Grossenhain, königliches schönes Schl. und grosser Garten. Fundort der Zabeltitzer-Kiesel.

Zabern, *Elsasszabern*, *Saverne*, St. im Departement Niederrhein am Sorr, wo die, mit Kunst und Aufwand in bequeme Wege umgewandelten Pässe über die Vogesen anfangen, 4000 E.

Zabielitz, Gut im böhm. Kaurzimerkr.

Zablatow, *Zablotow*, Herrschaft und Mktfl. am Pruth im galic. Kolomäerkr., kathol. Pfarre.

Zabno, unansehnl. Mktfl. u. Hptort einer Herrschaft an der Strasse von Uscie nach Tarnow, im galic. Tarnowerkr. Mehrere Herrschaftsmühlen am Dunajec.

Zaborzky, Herrschaft u. Dorf im böhm. Prachimerkr. Stammsitz der einstigen Herren von Zaborzky.

Zabrzeh, s. *Hohenstadt*.

Zacatecas, 1) span. Intend. des Vicekgr. Neuspanien (im alten Mexico) zwischen Durango, San Luis Potosi, Guanaxuato, u. Guadalaxara (Zacatecas u. Guadalaxara machen zusammen das Königreich Neugalicien aus) etwas über 847 Q.M. grosser gebirgiger, dürrer, einer

unaufhörlichen Unregelmässigkeit der Luft ausgesetzter Boden, doch auch fruchtbare Striche; die den Mittelpunct dieser Intendanz bildende Bergplatte, über 2000 Metres hoch, besteht aus Sienit-Felsen, auf welchen Schichten von Primitiv-Schiefer und von Chlorith-Schiefer ruhen. Dieser Landesstrich ist der Fundort der edelsten Erze; in der Veta negra de Sombrerete wurde der reichste Erzgang der Erde entdeckt; die reichsten Sibererzgänge sind auf mittleren Höhen von 1700 bis 2000 Metres, und die Ausbeute wird hier, wie in ganz Mexico, durch die örtlichen Umstände sehr begünstiget. Nach Malte Brün hat diese Intendanz 153300 E., könnte aber ihrem grossen Flächenraume nach weit mehr ernähren. Diese Gegenden waren einst von einem kriegerischem Volke bewohnt, welches einem von ihm angebetheten Götzen, in Gestalt einer Schlange, Menschenopfer brachte, nach der Behauptung der ersten span. Eroberer aber diese unglücklich. Schlachtopfer durch die Flammen tödtete und selbst verzehrte. Die gleichnahmige Hptst. 2) nach Guanaxuato der berühmteste Bergwerksort Neuspaniens, mit 33000 E. (im J. 1803 25495) Bergbau auf Silber, Handel. In der Nähe der St. sind 9 kleine, an Kochsalz und besonders an luftsaurem Kali, reiche Seen; dieses, nach dem alten mexican. Worte Tequixquilit, Tequesquite genannte Karbonat, findet beym Schmelzen des salzsauren und geschwefelten Silbers starke Anwendung.

Zacharowitz, Gut und Dorf im Hradischerkr. des mähr. schles. Gub. durch sein vorzügliches sehr besuchtes Mineralwasser merkwürdig.

Zacken, preuss. Fluss im schless. Regbez. Reichenbach, der auf dem Riesengebirge bey der 2142 Fuss hohen Sudetenspitze, *der Zackenfall*, entspringt und bey Hausberg in die Bober fällt.

Zackingen, s. *Csakany*.

Zadowitz, *Ziadowitz*, *Schadowitz*, Gut, Schl. und Dorf im mähr. Hradischerkr.

Zähringen, badisches Dorf im Treisamkr. B. A. Freyburg, nicht weit von Freyburg im Breisgau, 514 E. Ueber dem Orte stehen auf einem Berge die ehrwürdigen Ruinen der Burg Zähringen, von welchem die 1218 erloschenen Herzoge von Zähringen den Nahmen führten; diese sind die Stammväter der Grossherzoge von Baden und letztere führen daher den Nebentitel Herzoge von Zähringen. Der letztverstorbene Grossherzog von Baden stiftete, am 26 Dec. 1812, einen neuen Hausorden, des Zähringischen Löwen, dessen Decoration das Wappen dieses Hauses, einen Löwen und die Ruinen der Burg Zähringen darstellt.

Zänkerindier, nordamerikan. Völkerschaft im hohen N. von Amerika, an beyden Ufern des Makenzieflusses.

Zafra, span. Villa in der Pr. Estremadura auf einer Anhöhe, Kirche, im Jahre 1817 7 Klöster, 12 Gärbereyen mit 50 Arbeitern (16360 Stücke Leder u. 300 Duzend Handschuhe liefernd, 3 Seilereyen, 10 Töpfereyen. Die hiesigen Handschuhe werden in ganz Spanien gesucht.

Zagezdecz, Gut im böhm.

Chrudimerkr. zur Herrschaft Chrast gehörig.

Zagon, Dorf im Fiumanerkr. des illyr. Küstengub. zur Cameralherrschsft Vinodol gehörig

Zagorien, s. *Sagorien*.

Zagorze, Dorf und Herrschaftssitz im galic. Sanokerkr.

Zagrabi, s. *Agram*.

Zagriva, Dorf in der ungar. Arvaergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, 2265 E. Verfertigung vieler hölzerner Schindeln.

Zagros, Iran. Geb. welches sich unterhalb des See's Wan vom Taurus trennt, parallel mit dem Tigris läuft, sich im O. von Schuster hinzieht, die Prov. Luristan und Farsistan bedeckt, sich eine Strecke lang am persisch. Meerbusen fortzieht und jenseits Bender Abassi am Meere endet.

Zaguosd, Mktfl. und Hptort eines Distr. im dalmat. Kr. von Macarsca.

Zagyva, 1) Fluss, der seine Quelle in der ungar. Neograder-gespanschaft unweit dem Dorfe Sagyva hat und bey dem Markte Szolnok in der Hevescherge-spanschaft sammt dem Tabio, in die Theiss fällt. 2) s. *Sagyva*.

Zahara, span. Villa in der Prov. Sevilla auf einem hohen Berge, in der Nähe der Mündung des Guadalete, zu welcher nur ein schmaler, kaum für Maulthiere gangbarer Weg führt. Die Strassen und Häuser des Ortes sind sämmtlich in Felsen gehauen.

Zahaypole, Herrschaft im galiz. Kolomäerkr. in der Nähe des Marktes Gwoszwiec.

Zahna, preuss. Stadt im sächs. Regbez. Merseburg, Kr. Wittenberg, mit Mauern, 2 Kirchen, 1 Hospital 1343 E. worunter 140 Handwerker, Leineweberey, Bereitung von Hafergrütze, und Handel mit Grütze.

Zahnküste, siehe *Elfenbeinküste*.

Zahorowitz, Dorf im mähr. Hradischerkr. Gutes Ackerland, und Waldungen, 2 Sauerbrunne, deren Wasser jenem des Selterbrunnens nahe kömmt.

Zahorzan, Herrschaft und Schloss im böhmisch. Leitmeritzerkr.

Zahradka, 1) Gut im böhm. Beraunerkr. ganz nahe an der Kreisgränze. 2) Markt im böhmisch. Czaslauerkr. Papiermühle.

Zahutin, Gut im galiz. Sanokerkr. zwischen dem Markte Bukowsko und der Kreisstadt Sanok.

Zaikan, *Eisendorf*, Dorf im Distrikte des 1ten wallach. Regiments des siebenbürg. Gener. der österreich. Militärgr. bey dem in die Wallachey führenden Eisenthor-Passe, der von diesem Orte auch wohl der *Zaikanerpass* genannt wird.

Zaire, *Congo*, grosser, im Innern von Afrika entstehender Strom, der durch den grossen Landsee Aquilurda strömt, mehrere Wasserfälle bildet, seinen Lauf durch das Reich Congo nimmt (s. *Congo*) und in das atlant. Meer fällt. Er ist 80 Meilen aufwärts schiffbar, und enthält viele Inseln; Flusspferde und Krokodile machen die Fahrt auf selbem gefährlich.

Zakany, gräfl. Szecseny'sches Dorf in der ungar. Schümeghergesp. im Kr. jenseits der Donau, nächst dem Draufl. u.

dem Markte Csurög, oder Tsurok, Postwechsel an den sich bey Ibaros berührenden Wiener-slavon. und Ofner - Agramer-Poststrassen.

Zakawa, Dorf im böhmisch. Pilsnerkr., Schloss und Stammhaus der Herrn von Zakow.

Zacluczyn, *Saklutschin*, Mkfl. im galiz. Bochnierkr. am Dunajec, Kloster der Reformaten.

Zakolanerbach, Bach in Böhmen, der seinen Nahmen vom Dorfe Zakolany im Rakonitzerkr. hat, bey dem Städtchen Kladno im Rakonitzerkr. entspringt, gegen O. fliesst, zwey unbenannte Bäche aufnimmt, und bey Kralup im Saatzerkr. in die Moldau fällt.

Zakopane, Dorf im galizisch. Sandeczerkr. am Dunajec, aus zerstreuten Gebirgshäusern bestehend; im Betriebe stehendes Eisenbergwerk.

Zakroczin, russ. St. in der poln. Woiwodsch. Plok, mit 434 Einw.

Zalamea de la Serena, span. Villa in der Prov. Estremadura, an einem kleinen Flusse. In der Nähe Bley- und Silberminen.

Zalany, Dorf im Haromszekerstuhle des siebenbürg. Landes der Szekler, Sauerbrunnen. Im nahen Walde die Glashütte Zalanypatak, mit 4 eisenhältigen Sauerbrunnen.

Zalathna, *Kleinschlatten Goldenmarkt*, Herrschaft und Bergflecken in der siebenbürg. untern Weissenburgergespanschaft im Lande der Ungarn, am Ompoly - oder Ampoli-Flüsschen, kathol., reformirte und mehrere griech. nicht unirte Kirchen, ungarische, deutsche und wallach. Einw. Sitz des Oberbergamts, Oberbergger. von Siebenbürgen und eines königlich. Goldeinlösungsamtes (jährliche Einlösung von 6 bis 8 Centner durch Zigeuner und Wallachen gewonnenen Waschgoldes (In der Nähe betriebene). Gold - Silber - und Zinnobergruben (die reichsten Golderze sind in den nahen Gebirgen Braza, Fazebaja, und Ruschina) Nur in Siebenbürgen, vorzüglich in den Goldgruben von Fazebaja, fand man bisher das von Klaproth untersuchte Metall Tellurium von zinnähnlicher Farbe, welches unter allen Metallen die geringste specifische Schwere hat. Es findet sich gediegen in grauem hornsteinähnlichen Quarze von Fazebaja, mit Gold und Silber, Bley, Kupfer und Schwefel verbunden fand man diess Metall auch an andern Orten Siebenbürgens. Die hiesigen Bergwerke waren schon den Römern bekannt und wichtig, und ein eigener *Procurator Collegii Aurariorum* (Aufseher über die Gilde der Arbeiter in den Goldbergwerken) hatte in Zalathna oder in dem nahen Abrudbanya (Grossschlattenbach) zur unmittelbaren Aufsicht u. Werksleitung seinen Sitz.

Zaleszcyky, 1) Stadt im galiz. Czortkowerkr. am linken Ufer des sie von 3 Seiten umgebenden Dniesters, der hier eine grosse Krümmung hat. Probstey, und kathol Decanatspfarre und Kirche, lutherisch. Bethhaus, griechisches, auf einem Felsen liegendes Basilianerkloster, mit einer schönen Aussicht, Hauptschule, Sitz des Kreisamtes, Postwechsel, Verwaltungssitz einer Herrsch.

360 H. 5416 E. (nach Liechtenstern 3127) einige Manufact. und bedeutender Handel, der noch grössere Vortheile gewähren könnte, wenn der Dniester zu jeder Jahreszeit, und schon hier für grössere Fahrzeuge schiffbar wäre, obwohl dieser Fl. dennoch immer stark benützt wird. Dieser Kr. hiess vormahls nach diesem Orte der Zaleszcykerkr. 2) *Stare*, zur Zaleszcykerherrschaft gehöriges Dorf, nächst d. Kreisst. 3) *Male*, zur Herrschaft Jaslowiec gehöriges Dorf im galiz. Zortkowkerkr. nördlicher als das vorige gelegen.

Zalokiec, Dorf im galizisch. Samborerkr. am Flusse Bisstrica griech. Pfarre, in der Nähe Eisenbergwerke.

Zalosce, Markt und Verwaltungssitz einer bedeutenden Herrschaft im galiz. Zloczowerkr. durch den Fl. Sereth, der hier einen anschnl. Teich durchfliesst, in 2 Abtheilungen, Alt- und Neu - Zalosce, getrennt, latein. und 4 griech. unirte Kirchen, Klostergebäude der aufgehobenen Augustiner, Schl. Feintuchmanuf.

Zalschy, Gut im böhmisch. Budweiserkr.

Zalusnicza, oder *St. Peter*, Dorf im Distrikt des Ottochanerreg. des Carlstädtergener. der österreich. Militärgränze an der Strasse, die von Ottochacz nach der türkischen Festung Bihatsch führt, 74 H.

Zalusan, *Fazekas Zalusan*, Dorf in der ungar. Gömörergespanschaft im Kreise diesseits der Theiss, Sauerbrunnen.

Zaluzan, Gut im böhmisch. Prachimerkreise im N. von Worlik.

Zamarocz, *Zamarowce*, weitläufiges Dorf in der ungarisch. Trentschinergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, Feldbau, Sauerbrunnen.

Zamarstinow, der St. Lemberg gehöriges Dorf im galiz. Lembergerkr. im N. der Stadt Lemberg.

Zambach, *Schambach*, Herrschaft im böhm. Königgrätzerkr. Das neu verfallene Bergschloss über dem Orte gab ehemahls einem eigenen adel. Geschl. seinen Nahmen.

Zambana, Dorf im Gericht Spaur, oder Spor des tyrol. Trienterkr. an der Etsch, Kirche. Zambana war vormahls ein eigenes Gericht.

Zamberk, s. *Senftenberg*.

Zambese, s. *Cuana*.

Zambokreth, *Szambokrett*, Mkfl. in der ungar. Neutraergespanschaft im Kreise diess. der Donau.

Zambor, Mkfl. in der ungar. Zemplinergesp. im Kr. diess. der Theiss.

Zameczek, Gut und Dorf im galiz. Zolkiewerkr. auf der linken Seite der Ratha, zwisch. Mosty und Zolkiew.

Zamora, 1) span. Provinz zwischen Valladolid, Toro, Salamanca, und Portugall, etwas über 77 Q. M. gross, hochgelegen, bergig, dürr und sandig, doch, bey gehöriger Bewässerung, nicht unfruchtbar. Gebirge: Sierra de la Culebra. Gewässer: Duero, mit dem Valderaguay, Esla, und Tormes; mildes, im Winter regnerisches Clima. Producte: Getreide, Wein, etwas Oliven, Hanf, Flachs, Obst, Kastanien; die gewöhnl. Hausthiere, Bienen, mehrere Mineralien. Im

Jahre 1797 71,400 E. worunter 1370 Geistliche und 275 Hidalgos (Edelleute vom niedern Adel). Schläfriger Ackerbau, starker Weinbau, etwas Viehzucht, (nach Laruga beträgt die Aernte im Durchschnitte, an Getreide und Hülsenfrüchten 551,300 Fanegas, an Wald 5500, an Sumach 6250 Centner, an Wein 250,000, an Branntwein 4500 Cantaren. Aeusserst geringer Kunstfleiss an Wolle u. Leinwandstühlen, und 1 Hutfabr. Ausfuhr: Wein, Wolle, Häute, etwas Korn, und Leinwand. Starker Schleichhandel nach Portugal. Eintheilung in 7 Partidos. Die gleichnahmige Hauptstadt. 2) auf der Spitze eines Hügels, und am Duero, über welchen eine steinerne Brücke führt, mit verfallenen Mauern, finster und einförmig gebaut, 1 gothische Cathedrale, 23 Pfarrkirchen, 3 Hosp. 9000 E. Sitz des Generalcap. von Altkastilien und Leon, und 1 Bischof, Ingenieuracad. Manuf. von Serge und Leinwand, Hutfabr. (5000 Stücke liefernd), Salpetersiederey.

Zamosc, russ. Stadt und starke Festung in der pohlnischen Woiwodsch. Lublin, mit mehreren Vorstädten, festes Schloss mehrere Kirchen, 3 Klöster, 840 H. 6545 E. worunter 274 Gewerbe treibende. Lyceum, Gymnas., öffentl. Bibl., pohln. Buchdruckerey.

Zamost, Mkfl. im böhmisch. Budweiserkr. zur Schwarzenbergischen Herrschaft Frauenberg gehörig, an der Moldau, dem Markte Podhrad gegenüber.

Zamrsk, Gut, Schloss und ansehnliches Dorf im böhm. Chrudimerkr. nördlich in einer geringen Entfernung von der St. Hohenmauth.

Zams, grosses Dorf im Ger. Landeck des tyrol. Ober-Innthalerkr. aus weitläufig zerstreuten Wohngebäuden bestehend, 114 H., wovon 91 am rechten Ufer des Inn.

Zanguebar, 1) Landstrich auf der Ostküste von Afrika, vom Cap Delgado unter 10° S. Br. bis zur Küste Ajan, etwa 200 Meilen, längst dem ind. Meere ausgedehnt. Der Boden an der Küste ist meistens niedrig, sumpfig, und mit undurchdringlichen Waldungen bedeckt, und hat eine ungesunde Luft; viele Klippen, Sandbänke und kleine Inseln erschweren von der Meeresseite den Zugang. Das sich im W. erhebende Gebirge Lupata scheidet das Küstenland von den unbekannten Theilen des innern Afrika. Viele Küstenflüsse, worunter der Gränzfluss Quilimanzi und der Magadoscho die beträchtlichsten sind. Das Land ist sehr fruchtbar an den meisten afrikan. Producten, vorzüglich an Getreide, Reiss, edlen Südfrüchten, auch hat es einen Ueberfluss an Rindvieh und Schafen mit Fettschwänzen, Elephanten, Gold- uud Ambra. Die Bewohner sind theils Abkömmlinge von Arabern, die den Islam angenommen haben, der in den meisten Staaten dieser Küste, als Quiloa, Ambaza, Melinda, Mayadoxo, Jubo, u. s. f. die herrschende Religion ist, theils sind sie Neger. Diese Küste hing ehemahls meistens von den Portugiesen ab, jetzt sind sie mei-

tens dem arabisch. Iman von Maskate unterworfen. 2) *Zanzibar*, afrikan. Insel an der Ostküste, zur Gruppe der Cobras gehörig, die der gegenüber gelegenen Küste ihren Nahmen gegeben hat, ziemlich gross, reich an Reiss und Victualien, und unter den Befehlen eines arabischen Schach. Die Einw. sind meistens muhamedanische Araber.

Zanhaga, noch ziemlich unbekannte Oase in der Sahara auf der N. W. Küste von Afrika, mit den Vorgebirgen Bogador und Non. Durch diese zieht die grosse Caravane von Fez nach Tombuktu. Die Bewohner sind Araber von einem eigenen Stamme, sie stehen, nach Einigen, mit dem Kaiser von Maroko in Verbindung.

Zanko, Dorf in der ungar. Szaladergespanschaft im Kreise jenseits der Donau, am Plattensee, Sauerbrunnen, und mineral. Bad.

Zante, eine der vorzüglichsten Inseln der jon. Republik, durch einen 4 Meilen breiten, in den Meerbusen von Korinth führenden Canal, von Cefalonia getrennt, und nur 7 Meil. von der Küste von Morea entfernt, unstreitig die reitzendste aller jon. Inseln, und daher von den Italiänern die Blume der Levante genannt. Ihre Küste ist voll hoher, steiler Felsen, uud hat keinen natür lichen Hafen, sondern blosse, den Winden von N. O. und S. offene Rheeden. Das Eiland besteht grösstentheils aus der ausgedehnten, und von der nördl. zur südlich. Küste sich hervor streckenden Ebene von Chiery im W. von einer Hügelkette, im O. durch den Berg Scopo, und den bergichten Umgebungen der Stadt Zante begränzt. Die Insel ist nach Einigen 7, oder 7½, nach Andern nur 4 Q. M. gross; der höchste Berg des Eilandes ist der Scopo, es hat keinen Fluss, doch hinreichend Quellen, und auch einige Mineralquellen und Schwefelbrunnen. Ueberall findet man Spuren eines unterirdischen Feuers, und Erdbeben sind nicht selten. Merkwürdig sind die Erdpechquellen, die sich bey Chiery, 2 Meilen von der Hauptstadt an 3 oder 4 Stellen eines Morastes, in der Gestalt kleiner Teiche befinden. Die Ufer und der Grund sind stark mit Steinöhl bedeckt, welches die Frühlingsgewässer auf der Oberfläche absetzen. Man sammelt davon jährlich 100 Tonnen zum Klafatern der Schiffe. Diese Quellen sind noch in dem Zustande, wie sie Herodot beschrieb. Der sehr fruchtbare Boden der Insel liefert für seine E. (40,000 nach Holland) nur auf 4 Monathe Getreide, denn fast ⅔ des Landes sind mit Reben bedeckt, und der Wein ist hier das Hauptprod. wovon jährlich 10,000 (nach Andern gar 40,000) Tonnen gekeltert werden. Man rechnet den Ertrag der Corinthen, die grösstentheils nach England ausgeführt werden, jährl. auf 70,000 Centner, an Olivenöhl werden bey 32,000 Fässchen (jedes zu 130 Pfund, oder auch 40,000 Tonnen gewonnen, auch sammelt man eine bedeutende Menge von Pomeranzen und Limonien. Die ganze Vieh-

zucht besteht bloss in Ziegenheerden. Die Einw., durchaus Griechen, sind sehr fleissig, und unterhalten Baumwollspinnerey, Weberey, und beträchtlich. Liqueurbrennereyen (nach Einigen sollen sie übrigens sehr ausgeartet seyn). Jährlich wandern 3 bis 4000 Einw. der Insel auf das feste Land, und gewinnen dort ihren Unterhalt mit Feldarbeit. Zante hat eine Stadt und 45 Dörfer, die polit. Verfassung ist der aller übrigen jon. Inseln gleich. Diese Insel hiess im Alterthume *Hierie*, dann *Zakynthos*, sie war anfangs unabhängig, dann den Römern, und Byzantinern, später den Neapolitanern unterthan, gegen das Ende des 14ten Jahrhunderts kam sie unter venetian., und im Jahr 1797, wie die übrigen jonisch. Inseln, unter französ. Herrschaft; sie wurde im Jahr 1799 von den Russen erobert. Seitdem hat sie einen Theil der jonischen Republik gemacht, welche durch den, am 5Nov. 1815 zwischen Russland und England geschlossenen Vertrag unter den unmittelbaren und ausschliessenden Schutz Grossbrittaniens gestellt wurde, und sich selbst eine Constitution gegeben hat. Die gleichnahm. Hptst. 2) an der östl. Küste am Abhange eines Berges erbaut, der sich unmerklich bis zum Meeresufer senkt, und auf welchem ein von den Venetianern erbautes Fort mit sehr ausgedehnten Festungswerken steht. Um gegen die Erdbeben mehr gesichert zu seyn, haben die Häuser der St. meistens nur einen Stock, doch gibt es auch massive Gebäude von 4 bis 5 Stockwerken. Die Bauart ist italiänisch, die Strassen eng, die Hptstrasse läuft mit der Rhede parallel u. bildet mehrere öffentl. Plätze. Zante hat nach Holland 10 bis 12000 E. (nach Andern 16 bis 18000), Mehrere Liqueurbrennereyen, 1 Manuf. von baumwollenen Garn. Die Kauffartheyschiffe liegen in einer alten mit einer Mulje eingefassten Bucht vor Anker. Lebhafter Handel, 2 Quarantainehäuser. Sitz der Regierung, kathol. und griech. Bischof, mehrere griech. und kathol. Klöster, Synagoge für die vielen Juden, griech. Zeitung.

Zara, 1) Kreis des dalmat. Gub., bestehend aus der vormahl. Grafsch. Zara oder Kotar, der Bukovizza, den Grafschaften Sebenico, Knin und Nona, dem Gebiethe v. Novigrad, den beyden Inseln Arbe und Pago im Golfo von Quarnero, und den vorliegenden dalmat. Inseln, $101^7/_{15}$, aber Liechtenstern zufolge nach einer im J. 1816 im Lande selbst gemachten Berechnung 112 geogr. Q. M. gross, u. i. J. 1817 m. 112,382 E., i. J. 1815 m. 115,545 E. In letzterem J. war dieser Kr. noch in die beyden Distr. Zara mit 54,921 u. Sebenico m. 60,624 E. eingetheilt. In eben diesem J. waren 12,657 Pferde, 181 Maulthiere, 30,560 Ochsen und an anderen Hausthiergattungen zusammen 340,445 Stücke vorhanden, beym eigenen und fremden Handel wurden 1015 grössere und kleinere Schiffe verwendet. Dieser Kr. enthält 18 Gemeinden und 339 Ortsch. Unter der venetian. Regierung waren die Ortsch. Zara, Knin und Sebenico, dann einige Distr.

zwischen diesen von einander abgesondert. Die Hptst. des Kr. und des Gub. 2) an dem Canale von Zara, auf einer durch einen tiefen Graben vom festen Lande abgeschnittenen, mit demselben bloss durch eine Brücke zusammenhäng. Landzunge, zwischen dem Ausflusse der Cermagna und Kerka. Die St. ist ziemlich gut gebaut u. enthält einige schöne Gebäude, doch sieht man ihr im Ganzen an, dass sie zu den ältesten Städten gehört. Sie hat 1 Landthor, 1 Cathedrale, 5 andere kathol. Kirchen, 3 Mönchs- und 5 Nonnenklöster, 1 Lazareth, 1 Leihhaus, 900 H. und im J. 1817 4856 E. Sitz des Gub., Appellationsger., des dalmat. Generalcommandos, Kreisamtes und 1 Erzbischofs, mit seinem Domkapitel. Kathol. Gymnas., Normalhptschule, 2 Seminarien, wovon das eine schon seit 1725 von dem Erzbischofe Vinzenz Sumajevich zur Bildung illyr. Priester für 7 Zöglinge, mit einem jährl. Einkommen von 2550 Gulden gestiftet wurde (von jeher sorgten die hiesigen Erzbisch. bey ihren geringen, kaum 4000 fl. erreichenden Einkommen mit Aufopferungen für die Bildung des ihnen anvertrauten Clerus). Gesellsch. des Ackerbaues, welche sehr verdiente in- u. ausländ. Gelehrte zu Mitgliedern hatte, sie ward in den letzten Jahren der venetian. Regierung gestiftet, und ihr durch ein Senatsdecret vom J. 1791 ein jährl. Beytrag von 150 Silberducati auf Wohnung u. a. Unkosten bewilligt. Von ihr rühren manche vortreffl Vorschläge zur Emporbringung des Feldbaues her. Buchhandlung und Buchdruckerey, Land- u. Seearsenale, Casernen, Magazin, Theater. Fester Hafen auf der Nordseite. Rosogliobrennereyen, Gärbereyen, Seidenzeug- u. Wollenweberey. Handel mit Wein und Feigen, einträgl. Spedition. Das Trinkwasser mangelt, und wird nur aus Cisternen geschöpft, die Ueberreste einer röm. Wasserleitung. Zara hiess in älteren Zeiten Jadera, gehörte zu dem Theile von Illyrien, der Liburnia hiess, u. war schon damahls eine ansehnl. und befestigte Seest. Glücklich entging dieser Ort mehreren Zerstörungen, welche die liburnischen Städte zu verschiedenen Zeiten erlitten hatten. Während der Kriege zwischen den Königen von Ungarn und den Venetianern ward sie mehrmahls belagert und erobert. Von dem vormahls zu dieser St. gehörigen Distr. siehe *Kotar*. 3) *Zara vechia* s. *Biograd*.

Zaragoza s. *Saragossa*.

Zarand, s. *Sarand*.

Zarander - Gespanschaft, *Zarand Varmegye*, *Comitatus Zarandiensis*, siebenb. Gesp. im Lande der Ungarn (seit dem 16. Jahrh. zu Siebenbürgen gehörig), zwischen den siebenb. Hunyader - und Unterweissenburgergesp. und dem Königr. Ungarn, 25 und eine halbe Q. M. gross, mit 6056 ungar. u. wallach. steuerbaren Familien, meistens eben, aber doch auch m. Bergen. Fl.: der an der Gränze der Hunyadergesp. entspringende weisse Körös. Guter Ackerbau und Weinbau, starke Viehzucht nebst dem Berg-

bau die Hptbeschäftigung der E. Goldsandwäscherey i. Körös, Eintheilung in 4 Bez., in diesen befinden sich 1 Mkfl. und 96 Dörfer.

Zarawitz, verfallenes Schl. im böhm. Chrudimerkr.

Zarewokschaisk, russ. Kreisstadt des Gouv. Kasan am kleinen Kokschaga, 1066 H. und 1229 E.

Zarjecz, *Zarjecze*, Nahmen dreyer Dörfer in der ungar. Trentschinergesp. im Kr. diess. der Donau, alle drey mit slavischen E. Eines von ihnen liegt unter einer Anhöhe, auf der rechten Seite der Waag, und hat eine Walkmühle, unter den E. sind viele Messerschmiede.

Zarizyn, russ feste Kreisst. des Gouv. Saratow an der Mündung der Zariza in die Wolga, mit 1 Vorst., 300 H. u. 2264 E., worunter viele Kosaken. Melonen- (Arbusen) und Gurkenbau, Fischerey, Handel.

Zarizyn'sche Linie, russ. Linie, im Gouv. Kasan von Zarizyn an der Wolga bis Donskaja am Donez, ein Erdwall und Graben mit 4 Schanzen (jetzt Wohnörter) von donischen Kosaken besetzt, aber gegenwärtig verfallend.

Zarskoje-Selo, russ. kaiserl. Lustschl. 25 Werste oder 3 eine halbe deutsche Meile von Petersburg, nach dem Urtheile der Kenner eines der prächtigsten Lustschl. in der Welt; v. der Hptst. führt eine Chaussee durch sehr einförmige Gegenden hierher. Die Vorderseite des Schl. ist fast 800 F. lang, das Schl. selbst ist 3 Stockw hoch und hat 79 Fenster in d. Fronte; es ist prächtig verziert, und sogar die äussern Gesimse und architectonischen Verzierungen sind vergoldet, doch ist, bis auf das, was Katharina II. neu anlegte u. veränderte, das Meiste im antiken Geschmacke. Zu bemerken sind hier: die grosse Paradetreppe, der Saal mit Spiegelwänden, die Porzellanzimmer, ein Zimmer, dessen Wände und Pfeiler mit Lapis Lazuli geschmückt, ein anderes Zimmer, dessen Wände vom Fussboden bis an die Decke mit Bildhauerarbeit aus Bernstein ausgelegt sind; diese Zimmer enthalten prächtige Meublen u. eine schöne Gemählde-Gallerie, mit Bronzen, von Künstlern der Petersburger-Academie verfert. Der vorher schon treffl. Garten im engl. Geschmacke, wurde nach den Verschönerungs-Ideen Katharinens in einen wahren Zaubergarten verwandelt. Hier findet man eine Eremitage mit Statuen und Vasen, röm. und gothische Tempel, Pyramiden, mehrere Säulen und Obelisken; Monumente und Triumphbogen, welche Katharina II. Männern, die sich unter ihrer Reg. auszeichneten, als dem Grafen Romanzow, den Brüdern Orlow u. s. w. errichten liess Am Eingange des Gartens steht ein colossaler Triumphbogen, in antiker Form von gegossenem Eisen mit der Inschrift: »meinen theuern Waffenbrüdern geheiligt.« Auch ist hier ein chines. Dorf. Bey diesem Lustschl. liegt die St. Sophia, womit jetzt Zarskoje-Selo vereinigt ist, wo vor mehreren Jahren von dem jetzigen Kaiser Alexander ein kaiserl. Lyceum zur Bildung v. Civilbeam-

ten für 50 Zögl. errichtet wurde. Das prächtige Schl. nebst dem darin befindlichen Gebäude des Lyceums brannte am 24. May 1821 ab, ist aber ganz, wie es vorher war, wieder aufgebaut worden. Dieser Ort hiess anfangs Sarskoje-Selo, d.i. Sarasdorf, nach dem Taufnahmen einer ehemahl. Besitzerinn dieses Dorfes, als Lustschl. liess es Katharina I. erbauen, Elisabeth ausschmücken, und Katharina II. mit grossem Kostenaufwande nach einem bessern Geschmacke um schaffen, später wurde dieses Schl. der Lieblingsaufenthalt der letztgenannten Kaiserinn. Siehe *Sarskojeselo*.

Zarszyn, Mkfl. im galiz. Sanokerkr., Edelsitz mit einer ansehnl. Meierey.

Zartlesdorf, Gut mit einem Schlössch. i.böhm.Budweiserkr.

Zarudzie, Herrsch. im galiz. Zloczowerkr. mit 1 Mkfl. am Fl. Stryva, griech. katholische Pfarre, Edelsitz.

Zarwanica, Gut im galiz. Tarnopolerkr. in dem erst 1810 m. Tarnopol verein. Landstrich.

Zarzekowice, Dorf im galiz Rzeszowerkr., zur Herrschaft Niesko gehörig.

Zarzeku, Vorst. des Stchn. Solotwina im galiz. Stanislawowerkr. mit einem Vorwerke u. einer Dominial - Mahlmühle nächst dem Orte. s. *Solotwina*.

Zarzitz, polnisch *Zarzica*, Dorf im Teschnerkr. des mähr. schles. Gub-, zu den herzogl. Teschner-Kammergütern gehörig, an der Weichsel, kathol. Kirche und Schule, mehr als 1400 E. mit schles. poln. Mundart. Zu Korn, Gerste u. Haber geeigneter Ackerboden, Wiesen, Gärten, Hutweiden, Waldungen.

Zarzuela, span. kön. Lustschl. in der Provinz Madrid, über 1. M. im N. W. der Hptst. mitten in einem grossen Eichenforste.

Zaschau, Dorf im mähr. Prerauerkr. zur Allodialherrsch. Meseritsch gehörig, Pfarre (erst seit 14 oder 15 Iahren errichtet),gering. Ackerland, Wiesen.

Zasmuk, *Zasmuky*, zu einer gräfl. Sternbergischen Herrsch. gehöriger Mkfl. im böhmisch. Kaurzimerkr. gegen S. von Kaurzim, 68 H., ansehnl. Schl., Franziscanerkloster, Dechantkirche. Einstiger Stammsitz des vor langer Zeit erloschenen Geschlechtes der Herrn v. Zasmuck, von welchen sich einige einen Nahmen machten.

Zastrasischie, Dorf im dalm. Kr. von Spalato, auf der Insel Lesina, etwas über 400 Einw.

Zatecz, s. *Saatz*.

Zator, Städtchen im galiz. Wadoviczerkr. (vorher Myslenicerkr.) zu einer gleichnahm. ausgedehnten Herrsch. gehörig, am linken Ufer der Skawa, Pfarre, geräumiges Schl. der Verwaltungssitz dieses Dominiums. Zator war im Mittelalter ein schles. Herzogth. und für mehrere Jahre die Residenz eigener Herzoge aus dem poln. Piastischen Stamme.

Zaub, kleines Dorf im gräfl. Ferrarischen Patrimonialger. Imst im tyrol. Ober-Innthalerkreise an der Strasse, die von Nassereit über Reuti nach Baiern führt.

Zauchtl, *Sugdol*, Dorf im mähr. Prerauerkr. zum Gute

Kunewald gehörig, katholische Pfarre, evangel. Bethhaus, gutes Ackerland, Wiesen, 2 Meierhöfe, Mahl- und Bretmühle.

Zavada, 1) Dorf in der ung. Barschergesp. im Kr. diesseits der Donau, slav. E., Weinbau. 2) Nahme noch 10 anderer unbedeutender Ortschaften in Ungarn.

Zavelstein, würtemb. St. in d. L. V. Schwarzwald, O.A. Calw i. Schwarzwalde a. d. Spitze eines sehr hohen Berges, m. Mauern und den Ueberbleibseln eines Schl., 1 Vorst., 1 Thor, eine einzige Strasse, 328 E. Unter derselben ist der Weiler Tilach mit 1 Gesundbrunnen.

Zawada, Gut im galiz. Wadowitzerkr., in der Nähe von Myslenice.

Zawadka, Gut und Dorf im galiz. Tarnowerkr.

Zawadow, Dorf im galiz. Lembergerkr. zur Herrschaft Zarudee gehörig, Papiermühle am Bache Jaryczow.

Zawieschin, Dorf im böhm. Prachimerkr. Eisenbergwerk, Eisenhämmer.

Zawolow, Herrsch. u. Mkfl. an der Zlota-Lipa im galiz. Brzezanerkr.

Zaya, *Zeya*, Fluss im V. U. M. B. des Landes Oesterr. unter der Enns, sein Lauf geht gegen N. W. Seine 2 Arme, die obere und untere Zaya, vereinigen sich bey Paasdorf, er fällt bey Sierendorf in die March.

Zayer, Fluss im illyr. Laibachergub. im Laibacherkr. u. in Krain, der oberhalb Eisnern entspringt und unweit Görtschach in die Save fällt.

Zbarasz, bedeutende Herrschaft im galiz. Tarnopolerkr. deren Hptort eine Municipalstadt unweit der nördl. Landesgränze ist, durch welche das Flüsschen Ikwa läuft und die St. in 2 Theile, Stary- u. Nowy-Sbarasz abtheilt, altes Schl., 2 kathol. Kirchen, worunter eine im Bernardinerkloster, 2 russ. Pfarrkirchen, Hptschule an der Stelle des vormahls hier bestandenen Gymnasiums, Briefsammlung. Starker Handel mit Schweinen und Speck.

Zbenitz, Gut im böhm. Prachimerkr., im N. von Worlik neben dem Gute Zaluzanz.

Zbierz, Gut im böhm. Biczowerkr. mit jenem von Turz vereinigt.

Zbirow, 1) *Zbiroh*, Cameralherrsch., Schl. und Markt im böhm. Beraunerkr., katholische Kirche, 124 H., Bergschl., mittelmäss. Feldbau, einträgliche Eisenhämmer. 2) Ruinen eines alten Schl. im böhm. Bunzlauerkr.

Zbislau, Dorf im böhm. Czaslauerkr., Pfarre, herrsch. Meyerhof.

Zboisko, Gut im galiz. Sanokerkr. zwischen Sanok und Bukowsko.

Zboro, grosser Mkfl. in der ungar. Scharoschergesp. im Kr. diess. der Theiss, zur Herrsch. Makovicza gehörig, rusniak. Einw., kathol. Kirche, grosse Hofkapelle, 2 Edelhöfe, Papiermühle, Ziegelbrennerey.

Zborow, Mkfl. und Verwaltungssitz einer Herrsch. im galiz. Zloczowerkr. an der Poststrasse von Hussyatin nach Lemberg, ungefähr 1 Stunde von Zarudzie, latein. und griech. kathol. Pfarre, Postamt, Aerarialtabaksfabr. die mit Winniky verbunden ist.

Zborowitz, Gut und Schloss

im mähr. Hradischerkr., Dorf, mit einer Kirche und einem Meierhofe, herrsch. Gasthofe und einer Mühle.

Zborowsky, preuss. Dorf im schles. Regbez. Oppeln, 341 E., Ofenfabr., Tabakspfeifen fabrik.

Zbroslawitz, Mkfl. u. Hptort einer Herrsch. im böhm. Czaslauerkr. in der Nähe von Roth-Janowitz.

Zbryz, St. im galiz. Czortkowerkr. an der Podhorze.

Zbuzy oder *Spusi*, Gut im böhm. Prachimerkr. mit einém alten verödeten Schl.

Zbyszyce, Herrsch. im galiz. Sandeczerkr., im N. der Herrschaft Sandec, Dorf am Dunajec, mit einer Pfarre u. Schloss.

Zdalla, Flüsschen in der ungar. Szaladergesp. im Kr. jens. der Donau, das unterhalb Legrad in die Drau fällt, wo letztere die Warasdinergränze im N. berührt.

Zdechowitz, *Zdechowicze*, fürstl. Paarisches Dorf im nordwestl. Theile d. böhm. Chrudimerkr. an der Czaslauergränze mit einer kath. Kirche; grosses schönes Schl. mit einem ausgedehnten Lust- u. Fasanengarten.

Zdiar, 1) Siehe *Saar*, Nr. 2. 2) *Pluchowy*, Gut im böhm. Taborerkr. im S. der Herrsch. Roth-Lhota.

Zdiby, Gut im böhm. Kaurzimerkr. hier bricht man guten Kalkstein.

Zdikau, Gut im böhm. Prachimerkr., unweit des Stdtch. Winterberg, mit 1 Schl., dem Verwaltungssitze der gleichnahmigen grossen fürstl. schwarzenbergischen ersten Majoratsherrschaft.

Zdislawitz, *Zdislawicz*, 1) ein Markt im böhm. Kaurzimerkr., zur Auersbergischen Herrsch. Wlaschim gehörig, mit 1 Schl. 2) Gut im mähr. Hradischerkr. gegen N. von Czetechowitz u. Chwalnow.

Zdonice, siehe *Stanitz*.

Zduchowitz, Gut im böhm. Beraunerkr., nicht weit von d. Moldau.

Zdunek, *Zdaunek*, Mktfl. im mähr. Hradischerkr., Pfarre, Schl., von welchem eine Herrschaft ihren Nahmen hat, 100 Häus., 600 E., gutes Ackerland, Wiesen.

Zduny, offene preuss. Stadt im posenschen Regbez. Posen, Vorst. Sienutowa, kathol. und luther. Kirche, Judenschule, Gymnasium, 580 H. u. 3456 E. Tuchweberey, Hutmacherey, Leinweberey, Roth- u. Weissgärbereyen, Wollenspinnerey.

Zdynia, Dorf im galic. Jasloerkr., an der Gränze von Ungarn, zur Herrsch. Kobylanka gehörig.

Zdzary, Gut und Dorf im galic. Tarnowerkreise, am linken Ufer der Wisloka.

Zea, *Morted*, osman. Insel im Archipel, im N. von Thermia, gebirgig, aber fruchtbar an Wein, Oehl, Eckern, Feigen, edlen Früchten u. Seide, 2—3000 griech. E. und 5 Klöster, die gleichnahm. Hptst. 2) an einem steilen Berge, Sitz eines griechisch. Bischofs. Diese Insel ist das alte *Ceos*, dem Vorgebirge Sunium in Attika gegenüber, der Geburtsort des Dichters Simonides und des Tragikers Bachiludes.

Zeben, ungar. *Kis-Szeben*, slav. *Sabinow*, lat. *Cibinium*, kleine königl. Freyst. in d. un-

gar. Scharoschergesp. im Kr. diess. der Theiss, in einer sehr schönen Gegend, am Flüsschen Tarcza, Tortsa od. Torissa, mit Mauern, 1805 mit 2101 nicht adeligen, theils evangel., theils kathol. E. u. 381 bis 400 Häus., Piaristencolleg. u. Gymnasium, luther. Grammatical - Schule, starker Leinbau (in vorigen Zeiten ward hier viel Safran gebaut), Wein- und Branntweinhandel, Papiermühle und mehrere Mahlmühlen, an der Torissa, Bad. Zwischen Zeben u. Eperies ist das Scharoscher Schloss. Siehe *Nagy - Saros.*

Zebid, grosse arab. Stadt in der Prov. Jemen, in der Mitte schöner Gärten u. Dattelwälder. Castell, mehrere Moscheen u. andere öffentl. Gebäude, berühmte hohe Schule. Dieser Ort, ehemahls eine ansehnliche Handelsstadt, ist dadurch sehr herab gekommen, dass ihr Hafen zu Alafaka unbrauchbar geworden, und der Caffehhandel sich nach Beit el Fakih, eine Tagreise vom Fusse der Caffehgebirge gezogen hat.

Zebolyati, südamerikan. Fl., unter dem Nahmen Palankos im Vicekönigr. Rio de la Plata entspringend, der unter dem Nahmen Barriga negra u. Goday nach Brasilien fliesst, u. dort unter der Benennung Zebolyati in d. Ocean ausströmt.

Zebrak, siehe *Bettlern.*

Zebrakow, Lehenhof im böhmisch. Beraunerkr., nicht weit von der Moldau.

Zebu, asiat. Insel, zur Gruppe der Philippinen gehörig, zwischen 140° bis 144° östl. L. 112½ Q. M. gross; alle Prod. der Philippinen, besonders Goldstaub sind hier im Ueberflusse vorhanden. Von den E., malajischen Bissajern, steht nur ein Theil (ungefähr 58,000) unter den Spaniern, die übrigen gehorchen einheim. Regenten. In der Nähe dieses Eilandes, auf der Insel Mactan, wurde d. berühmte Weltumsegler Magelhaens, als er das Oberhaupt der gedachten Insel zwingen wollte, den Spaniern Tribut zu entrichten, am 26. April 1521 im Gefechte durch einen Lanzenstich getödtet.

Zech, Dorf im böhm. Ellnbognerkr., mit einem Eisendrahtzuge.

Zedlach, Dorf im Ger. Windisch - Matrey und im Tauernthale des tyrol. Pusterthalerkr. von Matrey gegen W. an der Isel, Kirche.

Zeeland, *Seeland*, niederl. aus der vormahl. Grafschaft Zeeland und Staatsflandern gebildete Provinz, theils ein Archipel von 15 bis 16 grösseren u. kleineren, durch die Arme und d. Mündungen der Schelde (de Zeuwsche Stromen) gebildeten Inseln, als vorzüglich Walchern, Zuid - und Nord-Beveland und Wolfersdyk, im S. der Osterschelde; u. Schouwen, Duiveland, Tolen und Philippsland im N. jenes Scheldearmes; theils der nördliche Saum des vormahl. Flandern, der im N. an die Hont- oder Westerschelde, im O. u. S. an Ostflandern und im W. an Westflandern stösst. Die ganze Pr. liegt daher zwischen der Prov. Holland, Brabant, Flandern, und dem deutschen Meere. Zeeland ist etwas über 27 Q. M. gross. Die Oberfläche ist eben, Walchern u. Schouwen sind gegen den Andrang des Meeres

nur auf einer kleinen Strecke durch Dünen gedeckt, die übrigen blossgestellten Seiten müssen wie die andern Eilande und Staatsflandern durch hohe Deiche gesichert werden. Der Boden ist fetter, fruchtbarer Marsch, und zum Theile Sumpf. Gew.: die beyden Arme der Schelde, die Oster- und Westerschelde, eine Menge theils zur Schifffahrt, theils mehr noch zur Trockenlegung des Landes bestimmte Canäle. Sehr feuchtes, nebeliges, Fremden sehr ungesundes, aber den E. nicht schädliches Clima. Prod.: Getreide (vortreffl. Weitzen), Gartenfrüchte, Flachs, Färberröthe, Rübsaamen, Erdmandeln, Obst, Hornvieh, Schafe, Schweine, Geflügel, Lachse, Meeraale, Austern, Muscheln. Die 111,108 E. sind theils Holländer, theils Wallonen, die Mehrheit reform., in Staatsflandern zum Theile kathol., auch gibt es viele Luther., Mennoniten u. Juden. Diese Provinz ist bloss producirend. Ackerbau, sehr gute Viehzucht (die Weiden sind mit Herden des schönsten Rindviehes bedeckt), starker Krappbau (auf Schouwen allein 20,000 Centner), gänzlicher Mangel an Brennmaterial, starke Fischerey. Etwas Leinen- und Wollenweberey, Garnspinnerey, Brauereyen u. Brennereyen, Schiffbau. Ausfuhr: Weitzen, Krapp, Flachs, Pökelfleisch, Leinwand, Garn, Genevre, Oehl, Thran, Kartoffeln. Eintheil. in 3 Bez. und 15 Cant., 9 St. u. 105 Dörfer. Unter der franz. Herrsch. erhielt Zeeland im J. 1810 den Nahmen des Dep. der Scheldemündungen (*bouches de l'Escaut*).

Zehdenik, preuss. Stadt im brandenburg. Regbez. Potsdam, an der Havel, die hier schiffbar wird, 2 Kirchen, luther. Jungfrauenstift, Schl., 280 H., etwas über 1600 E. Eisengiesserey, vorzüglich Waffengeräthe, Kugeln u. dgl. liefernd.

Zeherje, *Zahorowce*, Dorf in der ungar. Gömörer- u. Kleinhontergesp. im Kr. diess. der Theiss, reform. Kirche, ungar. E. Weinbau.

Zehngerichte-Bund, helvet. Landsch. u. einer der 3 Bünde, in welche Bündten (Graubündten) getheilt ist. Er enthält 7 Hochgerichte mit 14,668 E., wovon $6^1/_2$ von deutschen Reformirten, $^1/_2$ von kathol. Romanesken bewohnt werden. Der Hauptort ist Mayenfeld.

Zehol, chines. St. im südlichen Theile der Mongoley, prächtiges Schl. der gewöhnl. Sommeraufenthalt des chines. Kaisers, mit unermesslichen Gärten und einigen Pagoden, die von elenden Hütten umgeben sind.

Zehrowitz, *Scherowitz*, *Zerowitz*, *Zierawitz*, Markt im mähr. Hradischerkr. im N. von Wrazow, zur Herrschaft Buchlan gehörig, Pfarre, gutgebautes Schloss, gutes Ackerland, Weinberge.

Zeiden, s. *Fekete halom*.

Zeidler, Fabriksdorf der Herrschaft Hainsbach im böhm. Leitmeritzerkr. 200 H.

Zeila, *Zeyla*, arab. St. auf der Ostküste, am arab. Meere, in einer wasserarmen Gegend, von mohamedan., zu dem Stamme Easom Ahli gehörigen Ara-

bern bewohnt; Sitz des Scheiks, Hafen.

Zeilern, Mktfl. im V. O.W.W. des Landes Oesterr. unter der Enns, Schl.

Zeilheim, Schl. im Ger. von Taufers und Uttenheim und im Pusterthale im tyrol. Pusterthalerkreise.

Zeiselmauer, Dorf im V. O. W. W. des Landes Oesterreich unter der Enns, am südlichen Ufer der Donau im O. von Tuln; Pfarre, guter Weinbau. Dieser Ort ist sehr alt, ausgegrabene Ziegel und Ueberbleibsel röm. Befestigungswerke u. a. Alterthümer machen es wahrscheinlich, dass hier die norische St. Comagenis gestanden habe, deren auch die Annalen von Fulda bey dem Zuge Carls des Grossen gegen die Avaren erwähnen.

Zeithayn, Dorf im Meissnerkr. des Königreichs Sachsen, Amt Radeberg.

Zeitz, preuss. St. im sächs. Regbez. Merseburg, 5 Meilen von Leipzig, in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, am rechten Ufer der weissen Elster, über welche eine steinerne Brücke führt, auf und an einem hohen Berge, daher mit abschüssigen Strassen, mit Mauern, 5 Thoren, 4 luther. Kirchen, 1 Waisenhaus, Hosp. 766 H. und 5322 E. Als ehemahliger Sitz verschiedener Behörden hat die St. gute Gebäude, Schl. die Moritzburg genannt, nicht unberühmtes Gymnas. mit einer Bibliothek von 12,000 Bänden und vielen Handschriften; vormahl. Kollegiatstift, dem Aussterben nahe. Tuch- und Zeugweberey, Gärbereyen u. Ledermanuf., Wachsbleiche u. Wachslichterfabr. Töpfereyen, Metallknopffabr. Gold- und Silberarbeiter, Feldwirthschaft, Gartenbau. Nahe bey der St., an der Elster, ist der sogenannte Thiergarten, ein Wald mit Lustpartien. Das ehmahlige Bisthum Zeitz wurde 968 von Otto I. errichtet, um die Bekehrung der Wenden zum Christenthum zu befördern. Da der Bischof und seine Geistl. sich später in Naumburg aufhielten, so wurde diess Naumburg-Zeiz genannt. Später kam das Stift an Sachsen, und in der Folge an die Sachsen-ZeitzischeNebenlinie, nach deren Aussterben, im 1. Viertel des 18. Jahrhunderts durch den Vergleich von 1726 wieder an das Churhaus Sachsen und durch den Vertrag vom 18ten May 1815 an Preussen.

Zelanz, s. *Clagenfurth*.

Zelatawa, s, *Scheletau*.

Zelatowitz, Gut im mähr. Prerauerkr. zur Herrschaft Prerau gehörig.

Zelczyna, Gut im galic. Wadowitzerkr. (vorher Myslenicer kreise nicht weit von der Weichsel.

Zeliwka, Fluss in Böhmen, der im Bechinerkr. bey dem Dorfe Wessela entspringt und unter Sautitz im Czaslauerkr. in die Sazawa fällt.

Zell, 1) bair. Mktfl. im Obermainkr. Landger. Mönchberg, an der Saale, 92 H. 525 E. 2) bad. St. im Wiesenkr. B. A. Schönau, im Wiesenthale, 110 H. 1024 E. Baumwollenzeugweberey. 3) *im Hamm*, preuss. St. im niederrhein. Regbez. Koblenz, an der Mosel, 984 E. Weinbau 4) *am Hammersbache*, baden. St. im Kinzigkr. B. A. Gengenbach, im Kinzingerthale, mit-

Mauern, 3 Thoren, 1 Vorstadt, 2 Strassen, 1 kathol. Kirche und Wallfahrtskirche in der Vorstadt 112 H. 1112 E. die schönes Steingut u. Fayance fabriciren, Eisenhammer. Unweit davon das Gesundheitsbad. Kleebad. 5) *Ob der Ips*, Mktfl. im V.O.W.W. des Landes Oesterr. unter der Enns, Pfarre, 106 H. Viele Eisenschmiede, welche besonders sehr feine Angeln zum Forellenfange verfertigen. 6) *Ueber der Trasen*, Mktfl. im V.O.W.W. des Landes Oesterreich unter der Enns, Pfarre, 156 H. 7) Markt im Mühlviertel des Landes Oesterreich ob der Enns, am Zellerbache. 8) *An der Pramb*, Mktfl. im Innviertel des Landes Oesterreich ob der Enns, Pfarre, Schl. 130 H. 9) *Am Zellersee*, Markt im Salzburgerkr. des Landes Oesterreich ob der Enns, am Zellersee, dem grössten See im Pinzgau, im Gerichte Kaprun, und im Pinzgauerthale, Pfarre mit einer Gemeinde von 2397 Seelen und 89 H. im Mktfl. Pflegehaus, 1 Stunde davon ist der Berg Limberg mit 1 Kupferbergwerke, und $^1/_2$ Meile davon die alte starke Ritterfeste Kaprun. 10) *im Zillerthale*, a) das grösste Gericht im tirol. Unter-Innthalerkr.; es hatte zum Theile seine vorige Benennung von dem Schl. Kropfsberg am Inn und ist in den Gegenden an der untern Ziller, dann am Duxer- und Gerlosbache, die sich mit jener in diesem Gerichte vereinigen, gut angebaut, gegen S. u. S. W. aber theils von Gletschern, theils von andern, nahe an die beständige Schneegränze sich erhebenden Geb. eingeschlossen, und dadurch im S. O. von dem salzburgischen Pinzgau getrennt. b) Mktfl. u. Gerichtssitz des gedachten Zellerger. wie auch Hptort des Zillerthales, mit 870 E. Decanatspfarre mit einem Bez. von 2564 E. In der Nähe die Rohr- und Hainzenberg'schen Goldbergwerke (s. *Rohr*) 11) s. *Maria Zell.*

Zella, s. *Blasiizella.*

Zelle, s. *Celle.*

Zellersee, *Untersee*, baden. See im Seekr., welcher den Rhein mit dem Bodensee verbindet, er breitet sich unter Constanz aus, und enthält die Insel Reichenau (s. *Reichenau Nr.* 6).

Zellhof, Dorf im Mühlviertel des Landes Oesterreich ob der Enns, bey dem Markte Zell, Schloss, Mühle.

Zellnitz, Dorf im steyermärk. Marburgerkr an der Drau, nicht weit von Wildhaus, Pfarre, 180 H. 881 E. Guter Viehstand, im Jahre 1817 110 Ochsen, 148 Kühe und 17 Pferde.

Zellö, 2 Dörfer in der ungar. Neogradergespanschaft im Kr. diesseits der Donau. 1) *Nagy-Zellö*, zum Graner-Erzbisthum gehörig, unweit der Ipoly, kathol. Kirche, 2) *Kis-Zöllö*, evangel. Kirche, slav. E. Weinbau.

Zeltsch, Herrschaft im böhm. Taborerkr., gleichnahm. Schloss und Hptort.

Zeltschach, Dorf im Klagenfurtherkr. des illyr. Laibachergub. gegen O. von Freisach und dem Olcza-Bache, Pfarre, 28 H. 134 E. Besonderes Gut, die Zeltschacher-Gülten genannt.

Zembrzyce, Dorf im galiz. Wadowitzerkr. (vorher Myslenicerkr.) Pfarre, Herrschaftssitz, mit einem grossen Meyerhofe.

Zemonico, Mkfl. im dalmat.

Kr. von Zara; Handel mit Bosnien, mittelst kleiner, hierher kommender osman. Caravanen, welche die ihnen nothwendigen Bedürfnisse für Korn, Hülsenfrüchte, Eisen, Wachs, trockene Zwetschken und gegärbte Felle, eintauschen.

Zempelburg, preuss. St. im westpreussisch. Regbez. Marienwerder, am Zempolna, kathol. und luther. Kirche, 184 Häus. bey 2400 E. Tuchweberey, u. Walkmühle, Hutmacherey, Leinweberey, Spitzenklöppeley, m. 186 Arbeitern, viele Schuhmacher und Juden.

Zemplin, und *Zemplinergespanschaft*, s. *Semplinergespanschaft*.

Zemptz s. *Wartberg*.

Zengg, Seestadt, sammt ihrem kleinen Distr. zum Bezirk des Ottochanerreg. des Carlstädtergener. der österreich. Milgr. gehörig, 7 Stunden von dem Markte Ottochacz, im S. O. von Fiume, am adriat. Meere, von der Landseite durch hohe Gebirge eingeschlossen, mit Mauern und 1 Bergschloss, 2 kathol. Kirchen, 3 Kapellen, 450 H. 2590 E. Sitz des kathol. Bischofs von Zengg u. Modrusch, Franziscanerklost., Hptschule, Real - und nautische Schule, Messen, Gymnas., grosses Getreidemagazin. Obwohl dieser Ort für einen Freyhafen erklärt wurde, so hat er doch keinen eigentlichen Hafen, sondern die Schiffe werden nur durch einen hölzernen, künstlichen Damm einiger Massen geschützt, haben aber bey stürmischer Witterung keinen sichern Aufenthalt, daher das Aus- und Einlaufen hier beschwerlicher ist, als in Fiume. Als Handelsplatz ist Zengg für die Carlstädtergränze wichtig, weil die E. durch diesen Ort mittelst des starken Seehandels mit ungar. Producten nach Italien und der Levante. einen grossen Theil der Befriedigungsmittel für ihre Bedürfnisse erhalten. Einfuhr: neapolitan. Salz (aus Barletta), Wein, Fische und Oehl aus Dalmatien. Ausfuhr: Holz, Getreide, Tabak, Vieh, Wachs, aus dem Carlstädtergener. 33 Kaufleute; Schifffahrt, im Jahr 1799 durch 8 Schiffe, welche die Eigenthümer gewöhnlich auf Nolo, oder zur Verführung von allerley Waaren, auf fremde Rechnung gaben. Strassenzug von hier bis Carlstadt, durch Kaiser Joseph II. ausgeführt (s. *Josephinerstrasse*); diese Strasse befördert, den ehemahls durch hohe Gebirge ganz abgeschnittenen Verkehr zwischen einem anschnl. Theile der Carlstädtergr. und der Seeküste und ist kürzer, und nicht so rauh, als die Karolinerstrasse. Nicht minder nützlich ist eine zweyte, zwischen Novi u. Zengg angelegte Kunststrasse, und eine 3te bis zum Hafen St. Georgen, indem dadurch der wichtige Holzhandel überaus befördert wird. Zenng einst *Senia*, dann *Segna* und *Segnia*, ist ein Werk der sennonischen Gallier, in neuern Zeiten ward es zur ungarisch. königl. Freystadt erklärt, erhielt 1754 eigene Verfassungs-Normen, und ward nebst Carlobago 1785 zu einem Freyhafen gemacht; unter der franzōs. Herrschaft seit 1809 wurde es dem Militär - Gränzlande ganz einverleibt (schon vor-

mahls war es von diesem zum Theile abhängig), hat aber eine Civil - Administration; dieser Ort blieb auch, nach der österr. Wiedereroberung 1813, bey der Milgr.

Zentha, *Szentha*, Mktfl. in der ungar. Bacsergesp. im Kr. diesseits der Donau, in einer schönen Ebene, an der Theiss, mit einer Ueberfahrt über den Fl., kathol. und griech. nicht unirte Kirche, Ruinen türk. Verschanzung. Glänzender Sieg der Kaiserl. unter dem Prinzen Eugen von Savoyen über die Osmanen, am 11. September 1697.

Zenzon, Mkfl. im Distr. von Treviso der Deleg. Treviso des venetian. Gubern. 2862 E.

Zepitsch, Herrsch. u. Schl. im Fiumanerkr. des illyrischen Küstengub. in dem zu diesem Kreise geschlagenen Theile von Istrien, zur Grafschaft Mitterburg gehörig, vortrefflich. rother Wein, gute Wiesen.

Zeptau, *Zöptau*, Dorf im mähr. Ollmützerkr. am Bache Mentha, Eisenschmelzof., Hammerwerk, Drathhütte.

Zerbst, dessauische St. und Sitz eines Amtes an der Nuthe, eine Meile von der Elbe, in einem ebenen sandigen Boden, mit Mauern und 6 Thoren, 4 Vorst. darunter Ankuhn, 2 luther., 1 reform. Kirche (Lutheraner und Reformirte sind hier untereinander vermischt, und der Rath besteht in gleicher Anzahl aus Mitgliedern beyder Confessionen), Waisenhaus, Hospital, 1575 H. 7000 E. Akademie, Gymnas. Tuchweberey, Bandmanuf. Tabaksfabr. Fayancefabr. Wachsbleiche, Gold- und Silberfabr. mit beynahe 300 Arbeitern, berühmte Töchterschule (die schon seit 300 Jahren besteht, und vielleicht die früheste protestantische Mädchenschule in Deutschland ist). Sitz des für die Anhaltischen und Schwarzburgischen Häuser errichteten Oberappellationsger. Bierbrauerey, und berühmtes Bier; schönes, ausserhalb der St. gelegenes Residenzschl. Zerbst war ehemahls d. Hptst. eines besondern Anhaltisch. Fürstenth. u. die Residenz der Linie Anhalt-Zerbst, welche 1603 gestiftet wurde, und 1793 mit dem Fürsten Friedrich, einem Bruder der russ. Kaiserinn Catharina II. ausstarb. Die Zerbstischen Lande wurden hierauf am 28. Dec. 1797 unter die 3 fürstl. Häuser, Dessau, Bernburg, und Köthen getheilt. Geburtsort der Kaiserinn Katharina II. gebohrnen Prinzessinn von Anhalt-Zerbst. (geb. 2. May 1729, starb am Schlagflusse 9. Nov. 1796. Nach Andern war sie zu Stettin gebohren)

Zerend, 1) *Belsö Zerend*, Dorf in der ungar. Aradergesp. im Kr. jenseits der Theiss, ungar. E. 2) s. *Nagy Zarand*.

Zermagne, *Zermanya*, Fluss im Distr. des Liccanerreg. des Carlstädtergener. der österr. Militgr. der auf dem Geb. Licca entspringt, und Obrovacz vorbey, in den Morlachenkanal strömt.

Zermania, Dorf im Distrikte des Liccanerregim. des Carlstädtergener. der österreich. Milgr. 18 H. Von diesem Orte hat der im S. des Gebirgsrückens liegende Theil der Licca seinen besondern Nahmen,

Zernamel, s. *Tschernembl*.

Zerniczka - *Nizsza*, u. *Wysza*,

2 neben einaner gelegene Güter im galizischen Sanokerkreise zwischen Hoczew und Balligrod.

Zernowitz, *Zsarnovia* Mktfl. in der ungar. Barschergesp. im Kr. diesseits der Donau, am Granflusse, bedeutender Brothandel nach Schemnitz.

Zernyest, Dorf im Kronstädterdistr. des Landes der Sachsen in Siebenbürgen, bey Kronstadt, 2 Kirchen, 484 H. 1625 Einw. worunter mehrere wallach. Fuhrleute, gute Mahl- und Sägemühlen, Bleyanbruch.

Zero bianco, Dorf im Distr. Noale der Deleg. Padua des venetianischen Gubern. 2600 Einw.

Zerotje, Herrschaft und Dorf im böhm. Rakonitzerkr. zur fürstl. Dietrichstein'schen Herrschaft Libochowitz im Leitmeritzerkr. gehörig, verödetes Schl., von welchem sich ehemahls eine adel. Familie nannte, die das jetzt aufgehobene Nonnenkloster zu Jungfernteinitz gestiftet hat. In der Nähe ist eine Kirche des heilig. Blasius, mit dem, unter dem Nahmen St. Blasien - Gesundbrunn bekannten Mineralbade.

Zerowitz. s. *Serowitz*.

Zetelaka, Mktfl. und Taxa'-ort im Udvarhelyer - Stuhle des Gebiethes der Szekler in Siebenbürgen.

Zetwicze, Markt im böhm. Budweiserkr. Sensenschmiede.

Zetwing, Mktfl. im böhm. Budweiserkr. an der Malsch, und hart an der Gränze des Landes Oesterr. ob der Enns, zur Bouquoi'schen Herrschaft Rosenberg gehörig.

Zeulenrode, reuss. Stadt im Fürstenthum und der Herrschaft Greitz, 424 H. 3615 E. ein sehr industriöser Ort, vorzüglich: Strumpfwirkerey, mit 6 grossen Manuf. Manufact. in wollenen Scherpen, Baumwollenzeugweberey, Hutmacherey.

Zeuln, baier. Mkfl. im Obermainkr. Landger. Banz an der Rodach, 110 H. 800 E. Brauereyen, Holzhandel.

Zeven, s. *Kloster - Zeven*.

Zevio, Mkfl. und Distrikts-Hptort in der Deleg. Verona des venetian. Gubern. an der Etsch, 2608 E.

Zeyer, Dorf im Laibacherkr. des illyr. Laibachergubern. zur Herrschaft Görtschach gehörig, Pfarre.

Zeyring, *Oberzeyring*, wohlgebauter landesfürstl. Markt im steyermärk. Judenburgerkr. am gleichnahm. Bache, der nicht weit von hier in den Pöls-Fluss fällt, 107 H. 462 E. Schloss und Probstey, beyde zum Stifte Admont gehörig; in der Nähe ein Eisen- und Bleybergwerk. Das Schl. Zeyring soll der Stammort der Zeyringschen Herzoge seyn, die eine Zeitlang Herzoge von Kärnthen waren; gewisser ist es, dass sie Zeyring, und andere Güter in dieser Gegend besassen, und auch durch einige Zeit hier ihren Sitz hatten. Nicht weit davon, s. *Möderbrücke*.

Zeyst, niederländ. Dorf in der Prov. Utrecht, Bez. Amersfoort, eine Stunde von der Stadt Utrecht, in einer sehr angenehmen Gegend, wo sich viele schöne Gärten und Spaziergänge finden. 1256 Einw. Schloss, Herrenhuthercolonie, mit mehr als 300 Mitgliedern, Kunsttischlerey, Manuf. von

lackirten Waaren, Handschuhen, Leder, Band, Seifenkugeln, Gold- und Silberarbeiten, Talglichterziehereyen, welche Talglichter von vorzüglicher Güte liefern, Brüder- und Schwesternhäuser. Zeyst gehörte einst dem gräfl. Nassauischen Hause, und wurde 1752 an einen Kaufmann in Amsterdam verkauft, der es der Brüdergemeinde zur Anlegung einer Colonie einräumte. Unweit Zeyst dehnt sich eine weite Haide hin, auf der von der franz. holländ. Armee, bey der Thronbesteigung Napoleons, im Dec. 1804, eine 148 F. hohe Erdpyramide errichtet wurde, die jetzt nach der Erlöschung der Herrschaft Napoleons nicht mehr vorhanden ist.

Zezere, portug. Fluss in der Pr. Estremadura, d., nach einem Laufe von 15 Meilen in die Tajo fällt.

Zglobice, Gut im galicisch. Tarnowerkr.

Zhorcz, s. *Horczkau.*

Zhorz, zubenannt *Straneczki*, Mkfl. im mähr. Iglauerkr. zur Herrschaft Gross-Meseritsch gehörig, 25 H. 191 Einw. altes Schloss zum Theile mittelmässig, meistens aber schlechtes Ackerland, Wiesen.

Ziadlowitz, Gut und Dorf im mähr. Ollmützerkr. nächst dem Markte Loschitz.

Ziadowitz, s. *Zadowitz.*

Ziano, Dorf im Ger. Cavalese des tyrol. Trienterkr. im Fleimserthale, am rechten Ufer des Avisio, gegenüber am linken Ufer eine Pulvermühle.

Zichowitz, ansehnl. Herrschaft im böhm. Prachinerkr. im O. von Reichenstein und Schüttenhofen.

Zidlochowice, *Selowitz*, Dorf im mähr. Brünnerkr. 172 H. etwas über 1000 E. Prächtiges Schl. und Garten.

Zied, s. *Vesszod.*

Ziegenhain, 1) kurhess. Pr. zwischen Niederhessen, Oberhessen, und Hersfeld, an der Schwalm etwas über 10 Q. M. gross, mit 28,000 E. worunter der grösste Theil Reform., weniger Luther., dann Katholiken, Juden, und sehr wenige Menoniten, in 3 St. 3 Mkfl. 73 Dörfern, 22 Vorwerken, und einzelnen Höfen. Gute Viehzucht, Ackerbau, und Waldungen, Eintheilung in 6 Aemter. Ziegenhain war ehemahls eine Grafschaft. 2) gleichnahm. Hauptstadt der gedachten Prov. und Sitz eines Amtes an der Schwalm, mitten in Morästen, mit unbedeutenden Festungswerken, 1 Thor, Kirche, Hospital 250 H. 1100 E. Churfürstl. Schloss, der Aufbewahrungsort des gemeinschaftl. hess. Archivs, und zum Staatsgefängnisse dienend.

Ziegenhals, preuss. St. im schles. Regbez. Oppeln, an der Biala, 240 H. 1869 E. Leineweberey, Leinenbleichen, Garnhandel, Flachsbau, Eisenhammer.

Ziegenrück, preuss. St. im sächs. Regbez. Erfurt, Kr. Neustadt, an der Saale, etwas über 100 H. 500 E. worunter 61 Handwerker. Leinweberey, Baumwollenspinnerey, Papiermühle, Schieferbrüche.

Ziegersberg, Herrsch. im V. O. W. W. des Landes Oesterr. unter der Enns, Dorf mit 46 H. und 281 E.

Ziel, *Thielle*, helvet. schiffbarer Fluss, aus d. Cant. Waadt, der durch den Neufchatelersee geht, diesen mit den Bielersee verbindet, und dann in die Aar fällt.

Zielenzig, preuss. Stadt im Brandenburg. Regbez. Frankfurt, an der Poste, 445 Häus. 3025 E. Tuchweberey mit 261 Stühlen (8580 Stück), Strumpfweberey, Hutmacherey (2666 Stück), Leinweberey. Roth- und Weissgärbereyen (1644 St.) Handschuhmacherey, In der Umgegend mächtige Braunkohlenlager.

Zieranowitz, Gut und Dorf im mähr. Hradischerkr. in der Umgebung von Holleschau, mit demselben ist auch das Gut Przilep vereinigt.

Zienenberg, kurhess. St. u. Sitz eines Amtes in Niederhessen, an der Warme, die sich nicht weit davon mit der Dimel vereinigt, mit Mauern, 3 Thoren, 1 Kirche, 195 Häus. und etwa 1000 E., worunter einige 40 Juden, und bey 100 Gewerbsleute. Roth- und Weissgärbereyen, Leinweberey.

Zierikzee, niederländ. Hptstadt eines Distrikts in der Pr. Zeeland, unweit der Osterschelde, mit welcher sie durch den neuen Hafen verbunden ist, auf der Insel Schouwen, 6 Kirchen, 1800 H. 6260 E., physikal. Colleg., Handel (besonders mit Krapp), Schifffahrt mit 50 eigenen Schiffen, Fischerey mit Austernbänken, und Austernbrunnen, Salzsiedereyen, Methbrauereyen.

Zierotin, Reste einer alten Bergfeste im mähr. Hradischerkr., die der Stammort des ansehnl. adel. Geschl. der Zierotin gewesen seyn soll.

Zierotitz, Gut im mährisch. Znaimerkr. am Jaispitzerbache, Dorf mit 1 Kirche.

Ziesar, preuss. St. im sächs. Regbez. Magdeburg, Kr. Jerichow, 263 H. 1868 E. Tuchweberey, Siebmacherey.

Ziffer, *Cfiffer*, Dorf in der ungar. Pressburgergesp. im Kr. diess. der Donau.

Zigány - Havasivár, oder *Dariusvara*, Schl., welches vor Zeiten berühmt war, in der siebenbürg. Clausenburgergesp. des Landes der Ungarn, bey dem Dorfe *Szasz - Lona*.

Zigeuner, europ. Nomadenvolk, dessen offenbar asiat. Bildung, Sprache und Sitten durchaus von allen europ. abweichen, und welches von den verschiedenen europ. Nationen verschiedenartig benannt wird. Schon bey ihrer Ankunft in Ungarn, im Anfange des 15ten Jahrh., wurden sie Zigani, od. Zingani genannt, bey den Italiän. Wallachen und Türken heissen sie Zingari, Tschingari und Zigani, bey den Holländern Heiden, bey den Dänen und Schweden, Tataren, bey den Engländern Aegypter (*Gypsies*) bey den Franzosen Böhmen (*Bohémiens*), bey den Spaniern, zur Bezeichnung ihres schlauen Charakters, Gitanos. Dieses, durch ganz Europa zerstreute und herumschweifende Volk, mag 7 bis 800,000 Köpfe in diesem Welttheile betragen (nach Hassel nur 320,000); hievon mögen auf Spanien (meistens im S. dieses Landes) 40—50,000, auf Ungarn, Siebenbürgen und die Moldau wahrscheinlich 200,000, auf

den osman. Staat, wo sie sogar um Constantinopel zu finden sind, gewiss über 110,000 kommen. In der ganzen österreich. Monarchie kann man über 120,000 Zigeuner annehmen; in Russland sind sie vorzüglich in der Krimm und Bessarabien, und in Deutschland u. Frankreich nur einzeln zu finden, wie sie denn überall in einzelnen Familien, oder in Horden, nirgends als selbstständige Nation leben. Der Körperbau dieses Volkes ist hager, nervig und musculös, das Gesicht lang gezogen, die Stirne gewölbt, die Scheitel etwas zusammengedrückt, die Haare und Augen sind meistens kohlschwarz, auch schwarzbraun, die Haut ist olivenbraun, die Zähne sind blendend weiss. Ihre Glieder haben Ebenmass, das Ansehen der Männer ist scheu und zurückschreckend. Ihre Lebensweise ist unstät, meistens sind sie ohne feste Wohnplätze, sie ziehen das südl. Clima vor, wo sie hordenweise in Wäldern und Einöden herumirren, selten Zelte haben, und im Winter in Höhlen, Grotten und Erdhütten leben. In Spanien, Ungarn und Siebenbürgen treiben mehrere von ihnen Gewerbe, besonders in Siebenbürgen und der Bukowine Goldwäscherey. Sie sind Gastwirthe, Pferdeärzte, Schmiede, Kessel- und Pfannenflicker, verfertigen Nägel, andre Eisenwaaren, u. dgl. Dabey zeigen Einige von ihnen ausserordentlich. Anlagen für Musik. Betrügen, Betteln, Stehlen, und Wahrsagen sind sehr gewöhnlich. Beschäftigungen dieses Volkes; besonders in Spanien, sind die jüngeren Zigeunerinnen, Tänzerinnen, in älteren Jahren trieben sie Wahrsagerey, besonders aus der Hand (Chiromantie), wie denn Wahrsagerey ihnen durch die ganze Welt eigen, und eine Hauptquelle ihres Einkommens ist. Auch sollen sie manchmahl den Aeltern Kinder entführt haben, um später ein gutes Lösegeld dafür zu erhalten. Ihre Nahrung ist eckelhaft, und selbst Fleisch von verreckten Thieren gehört darunter; Zwiebeln, Knoblauch, Branntwein und Tabak lieben sie sehr, und Männer und Weiber rauchen und kauen Tabak. Sie haben eigentlich gar keine Religion, und halten sich in jedem Lande, wo sie herumziehen, mechanisch an das Aeussere des daselbst üblichen Gottesdienstes, ohne allen Sinn und Begriff für etwas Geistiges. Sie verheirathen sich nur untereinander im 14ten, 15ten Jahre, und trennen sich wieder ohne Umstände. Die Jugend geht bis ins 10te Jahr nackend, bleibt ohne alle Erziehung, und wird von den Aeltern mit Affenliebe behandelt, so dass sie ungestraft müssig gehen, stehlen und betteln lernt. Die Kleidung dieses Volkes ist eine bizarre Nachahmung der in jedem Lande üblichen. Die Sitten des Zigeuners sind äusserst verdorben, er ist feige, und sehr schlau. In mehreren Ländern geschah zur Verbesserung des Zustandes dieses Volkes sehr Vieles, besonders in Ungarn, unter der Kaiser. Mar. Theresia, welche sie sogar durch eine Verordnung

von 1768 nicht mehr Zigeuner, sondern Neubauern zu nennen befahl, auch die Verordnungen Kaisers Joseph II. zur Verbesserung der *Zigeuner*, in sittl. und bürgerl. Hinsicht, (seit 1782) blieben, so wie die diessfalls in Russland ergangenen, nicht ohne allen Erfolg. Die Sprache der Zigeuner ist die landesübliche und eine eigene, ihren indischen Ursprung deutlich verrathende Sprache. Unter allen Meinungen über die Abstammung dieses Volkes ist jene die wahrscheinlichste, dass sie Ostindier seyen. Grellmanns Hypothese, dass sie entlaufene Parias (die unterste und unreine Klasse der Hindus) seyen, steht manches im Wege. Wahrscheinlicher kann man sie von einer eignen Nation, den Tschinganen, am Ausflusse des Indus, die Lieutenant Pettinger in Beludchistan, an der pers. Gränze fand, herleiten, deren Sitten und Gebräuche jenen der Zigeuner sehr ähnlich sind. Sie entflohen vermuthlich als Tamerlan, i. J. 1398, Ostindien verheerend durchzog. Hiermit stimmt noch überein, dass sie sich selbst Sinde nennen, und bey ihrer ersten Ankunft in Italien selbst sagten, dass sie vom Indus kämen. In Deutschland werden sie zuerst i. J. 1417 erwähnt, i. J. 1418 kamen ihrer 14,000 in die Schweiz.

Zighin oder *Circhina*, Dorf im Görzerkr. des illyr. Küstengub. nicht weit von der krainer. Gränze, 160 H. 923 E.

Zihobitz, Rittergut im böhm. Prachinerkr. d. Herrsch. Zichowitz einverleibt.

Zikanka, *Czikanka*, Dorf im böhm. Chrudimerkr., Papiermühle.

Zikow, Gut im böhm. Prachimerkr. s. *Mlazow*.

Zilah, *Zillenmarkt*, *Z l hu*, Mkfl. u. Taxalort in der mittleren Szolnokergesp. des Landes der Ungarn in Siebenbürgen an dem Berge Meszes und an der Debrecziner - Klausenburger-Poststrasse, 1 kathol., 1 reform. Kirche, reform. Gymnas., eigener, organis. aus adeligen und nicht adel. Mitgliedern zusammen gesetzter Magistrat, Sitz der Tabula continua der Gesp., Postamt. Dieser Ort entrichtet der Radaischen Familie einen kleinen Zins für den der letzteren gehörigen Grund.

Zillbach, Dorf im weimarischen Antheile der Grafschaft Henneberg, Forstinstitut.

Ziller, Fluss im tyrol. Unterinnthalerkr., der, nachdem er das Zillerthal durchflossen, in den Inn fällt.

Zillerthal, Thal im tyrol. Unter-Innthalerkr., 1548 Fuss üb. der Meeresfläche, mit ungefähr 14000 E. Dieses Thal ist überall von steilen, himmelhohen Alpen umgeben, als: Floite, Kunkel, Ziller, Zem, Stilupe u. s. w., worauf Gemsen und Goldbergwerke. Kein Mkfl. u. nur unbedeutende Dörfer. Fl.: Ziller. Die Zillerthaler sind lebhaft, arbeitsam, unverdrossen, erfinderisch, witzig; Kost, Kleidung und Lebensart sind es vorzüglich, die das unter ihnen bekannte Heimweh hervorbringen. Das Zillerthal enthält 3 Ger., als: Fügen, Stum und Zell. Siehe *Zell*.

Zilley, siehe *Cilly*.

Zillingsdorf, Dorf im Vier-

tel U. W. W. d. Landes Oesterreich unter der Enns, Pfarre, Landger.

Zimbaoe, afrikan. Negerst. des Reiches Monomotapa, in Südafrika, wo der König desselben seinen Sitz hat, am Zambese.

Zimburg, verfallenes Schl. im mähr. Hradischerkr. mitten unter weitläufigen Waldungen, mit einer Glashütte.

Zimmerlchen, Edelsitz im Ger. Völs, des tyrol. Botznerkreises, nächst dem Dorfe und Gerichtssitze Völs.

Zinnowoda, 1) Dorf im galic. Jasloerkr., am rechten Ufer des Jasiel oder Jasielkaflusses, zwischen Jaslo u. Jedlice. 2) D. im galic. Lembergerkr., an d. Strasse gegen W. v. Lemberg, unter der Lemberger Cameral-Güter-Direction stehend, Pfarre, Mahlmühle, deutsche, aus 22 Häusern bestehende Ansiedlung.

Zimnowadka, Dorf im galic. Lembergerkr., an Kaltwasser gränzend u. zur Herrsch. Czarnuszowice gehörig, grosse Mahlmühle.

Zimutitz, Gut im böhmisch. Budweiserkr., mit jenem von Bzy vereinigt, nicht weit von Unter-Bukowska.

Zinkau, Herrsch. im böhm. Klattauerkr., mit dem gleichnahmigen Dorfe, Schl. an einem grossen Teiche.

Zinkendorf, *Kis-Csenk*, gräflich Szecsenysche Herrsch in der ungar. Oedenburgergespanschaft, im Kr. jenseits der Donau, das neu erbaute schöne herrschaftliche Schl. ist zu *Gross-Zinkendorf*.

Zinna, preuss. St. im Reg. bez. Frankfurt, 229 H., 965 E. Starke Baumwollenweberey, Gärbereyen. Nahe dabey das alte verfallene Kloster, wovon der im J. 1667 zwischen Sachsen u. Brandenburg abgeschlossene, die feine Mark Silber zu 15 Gulden 45 Kreutzer regulirende Zinnaer-Münzfuss, seinen Nahmen hat.

Zinnberg, baier. Spitze des Fichtelgeb. im Obermainkreise, 3316 Fuss hoch.

Zinnwald, 1) *Hinter-Zinnwald*, *böhm.. Zinnwald*, österr. Bergflecken im böhm. Leitmeritzerkr., zur fürstl. Clarysch. Herrsch. Kraupen gehörig. 142 H., 700 E., Bergbau auf Silber Kupfer u. Zinn. 2) *Sächsisch-Zinnwald*, heisst jener kleinere Theil des erwähnten Fleckens, der mit 179 E. zum sächs. A. Pirna gehört.

Zinten, preuss. St. im ostpreuss. Regbez. Königsberg, an der Stratge, 270 H., 1441 E. Tuchweberey, Hutmacherey, Roth- und Weissgärbereyen.

Zinzare, *Schnakendorf*, *Szunyogszég*, Dorf im Districte d. 2ten Szeklerreg., des siebenb. Gener. der österr. Militärgr., 210 H., 1000 E. Hptort eines Compagniebez.

Zinzaren, Volk, welches sowohl in der österr. Monarchie in Ungarn und Siebenbürgen, als im osman. Gebiethe in Rumili lebt, wallach. Ursprungs, aber mit griech. Sprache, meistens Handelsleute.

Zippel, Bach in Böhmen, der bey dem Dorfe Wodochod entspringt, und bey Doxan im Rakonitzerkr. in die Eger fällt.

Zipsergespanschaft, ungar. Gesp. im Kr. diess der Theiss, auch die *Zips*, das Zipserland, ungar. *Szepes-Varmegye*, slav. *Spisska-Stolica*, lat. *Comitatus*

Scepusiensis genannt, zwischen Galizien (von welchem sie die Karpathen sondern), der Scharoscher-, Abaujvarer-, Tornaer-, Gömörer- und Liptauergesp., nach Lipsky 66 Q. M. gross. Diese Gesp. liegt mitten zwischen den verschiedenen Karpathenzweigen, deren höchste Puncte die Lomnitzerspitze u. d. Königstein (Kralowa Hora), beyde zum Tatrageb. gehörig sind. Der Boden ist daher sehr bergig u. ziemlich waldig, in d. Mitte aber eben u. fruchtbar. Gew.: Poprad, Göllnitz, eine Menge kleiner Flüsse, Bäche und Quellen, auch viele Mineralbrunnen (worunter der von Neulüblau am gesuchtesten ist). Sehr rauhes Klima,, kalte aber gesunde Luft. Prod.: Getreide (nicht genug zum Bedarf), Gerste, Flachs, Erbsen, Obst, Holz; Rindvieh, Schafe, Schweine, Wild, Geflügel, Fische, Bienen etc., die verschiedensten Mineralien, als: Eisen, Kupfer, Marmor, Jaspis, Krystalle, Granaten, Chalcedone, Achate. Dieses Comitat hat 164,126 E., theils Deutsche, vorzüglich aus den Rheinländern und aus Sachsen, deren Voraltern von den ungar. Königen zur Ansiedlung hieher berufen wurden, deren Fleiss und Thätigkeit, Cultur in d. Städten und Eigenthümlichkeiten bekannt sind, und sie bewahren in der Hauptsache noch immer das Charakteristische ihrer Nation. Die übrigen E. sind: Slaven, Rusniaken und Juden. Die kathol. Religion ist überwiegend, dann gibt es Luther., Reform., nicht unirte Griechen u. Juden (vor einigen Jahren 84,538 Kathol., 30,795 Luther. u. Reform. u. 718 Juden, ohne die meistens luther. Zipserstädte). Beschäftigungsarten: Landwirthschaft (der urbare Boden beträgt 519,950 Joch, worunter 236,840 Pflugland und 244,989 Waldung sind), Verfertigung und Versendung des guten, Brimse genannten, Schafkäses; überhaupt lebhafte Industr., starke Flachsspinnerey u. Leinweberey (jährlich 6 Mill. Ellen). Verfertigung von vielem groben Tuch und Flanell, Gärberey, Töpferey, Handel. Guter Bergbau, besonders auf Kupfer. Die erbliche Obergespannswürde bekleidet der Graf Csaki. Das Comitat hat 4 Bez. mit 135¾ Porten, u. enthält 2 königl. Freystädte, 28 Mkfl., 178 Dörfer, 68 Prädien u. 23504 H.; in 140 Ortschaften sind Slowaken., in 59 Deutsche, in 9 Wallachen. Der Haupt- und Congregationsort der Gespansch. ist Leutschau.

Zipserhaus, *Szepes Var*, *Ssisky Zamek*, Bergschl. des Grafen Csaki, in der ungar. Zipsergesp. im Kr. diess. der Theiss, nahe bey Kirchdorf, auf einem hohen Felsen, der Hauptort einer ansehnl. Herrschaft. Dieses uralte, jezt verfallende Felsenschl. gab dem Comitate seinen Nahmen, und war im 15ten u. 16ten Jahrh. ein Eigenthum der bekannten Familie Zapolya. Unweit davon ist auf einem kleinen Hügel die schöne Kirche zu St. Martin, die Cathedrale des Zipser-Bischofs, dabey sind die Wohnungen der Domcapitularen, um welche nach und nach eine ganze Ortsch. entstanden ist. Die Kirche hat ein ansehnliches Archiv. Diese Residenz war

ehemahls einJesuitencollegium, wurde aber dem im J. 1776 errichteten Zipserbisth., so wie die ehemahls auch den Jesuiten gehörige Herrsch. Tscharnik zur Dotation überlassen.

Zipserstädte, siehe *Sechzehnstädte*.

Zircz, Mkfl. in der ungar. Veszprimergesp. im Kr. jens. der Donau, kathol. Kirche, ansehnl. Cistercienser-Abtey mit einem prächtigen Kloster, zu welcher dieser Ort gehört, deutsche E., zwey Sägemühlen, Mahlmühle mit vier Gängen, schöne Stuterey u. Schweitzerey sammt Thier-, Obst- und Ziergarten.

Zirklach, groses schönesDorf im Laibacherkr. d. illyr. Laibachergub., in einer fruchtbaren Ebene, gute Stutereyen u. Zuchtpferde, die nach Italien verkauft werden.

Zirkna, Dorf im Neustädtlerkreise des illyr. Laibachergub. unweit Moräutsch, fruchtbarer Boden an Getreide, Obst und Wein, Verkehr mit Prod., besonders nach der Hptst.

Zirknitz, *Cirknitz*, Markt u. Hptort eines von Gebirg. ganz eingeschlossenen Bez. imAdelsbergerkr., des illyr. Laibachergub. am Zirknitzersee und am Fl. Brohitza, zur Herrsch. Hassberg, gehörig, beträchtl. Salzhandel.

Zirknitzer-See, *Cirknitzer-See*, *Lacus CirconiensisLugeus*, See im Adelsbergerkr. d. illyr. Laibachergub. u. in Krain, ein sonderbares Naturspiel, zwey Drittel Meilen lang und über eine Viertel Meile breit, worin sich 5 Inseln, darunter 2 grössere, befinden. Bey anhaltend trockenem Wetter läuft das Wasser des See's durch eigene natürliche Canäle, nähml. durch Höhlen, gröstentheils ab, worunter die von Sucha Dolza die grösste u. am wirksamsten ist. Geschieht diess zur Sommerszeit, so bauen die Anwohner den Seeboden mit Heidekorn oder Buchweitzen, Hirse und selbst mit Getreide an, und benützen ihn immer als Wiese. Bey dem Wasserablaufe bleiben viele Fische zurück, die man dann leicht sammeln kann. Manchmahl läuft der See mehrere Jahre nach einander ab, daher die Sage, dass man in selbem jährlich Fische jage, Getreide anbaue und ärnte. Beym Zurücktreten des Wassers nach anhaltendem Regen, bricht dasselbe theils aus einigen der Höhlen, durch die es abgelaufen ist, theils noch häufiger aus andern mit solcher Gewalt wieder hervor, dass es Fische, die mit dem Wasser zurückkehren, und Wasservögel (die sich, besonders Rohrhühner, häufig hier finden), durch dieHeftigkeit der Schläuderung tödtet. Vermindert sich das Wasser im Winter, wenn der See schon eine Eisdecke hat, so bricht diese mit heftigem Krachen, und das Eis sinkt dem Wasser nach.

Zirkveno Szelo, D. im Carlstädterkr.des illyr. Küstengub., neben Neuschloss oder Novigrad und zu dieser Herrschaft gehörig.Theilungs - Poststation zwischen Carlstadt, Posilievo und Mötling in Krain.

Zirl, Dorf im gräfl. Spauerschen Ger. Hörtenberg d. tyrol. Ober-Innthalerkr. Inzingen gegenüber, wo eine Brücke

beyde Strassen verbindet. Nahe dabey siehe *Martinswand.*

Zista, Mkfl. u. Hptort eines Distr. im dalm. Kr. v. Macarsca.

Zistersdorf, auch *Zizersdorf*, Städtchen im V. U. M. B. des Landes Oesterr. unter d. Enns, 3 Stunden von Schrick gegen Osten, am Fusse des Steinberges, Pfarre, 254 H., 1658 E. Herrsch. Schl.

Zittau, sächs. St. in d. Pr. Oberlausitz, ehemahls die 3te unter den Sechsstädten der Oberlausitz, jetzt die 2te St. im königl. sächs. Antheile dieser Prov. an der Mandau, die nahe bey dieser Stadt in die Neisse fällt, mit einer doppelten Mauer u. einem Graben umgeben, gut gebaut mit schönen Strassen u. Marktplätzen u. 4 Thoren. Die innere Stadt mit wohlunterhaltenen Kunststrassen, mit Baumpflanzungen und Spaziergängen umgeben; 4 Vorstädte, mit Gärten angefüllt, deren Besitzer einen starken Handel mit Gartengewächsen und Gemüsen auf 6 Meilen weit nach allen Seiten hin treiben, 5 Hosp., Waisenhaus, 1100 H, von welchen d. meisten nach d. Brande, d. im im Jahre 1757 die ganze Stadt verheerte, geschmackvoll aufgebaut worden, bey 60 aber noch Brandstellen sind; 7800 Einw., sämmtl. Lutheran. Blühendes Gymnas., allgemeine deutsche Stadtschule nach dem Muster der Leipziger Bürgerschule im J. 1811 errichtet, mit 800 Schülern beyderley Geschlechts, Zeichenschule, Seminar für Landschullehrer, Industrie- u. Arbeitsanstalt, mit der Stadtschule verbunden, das reiche Jacobsspital mit einer eigenen Kirche. Alle diese Anstalten sind wohl fundirt. Leinweberey u. Damastweberey m. 52 Meistern, sowohl in d. St. als in den umliegenden Dörfern betrieben, aber doch gegen vorher stark gesunken; 5 Schönfärbereyen, Tuchweberey mit 126 Meistern (1800: 2360 St., aber doch meistens an auswärtige Tuchhandlungen abgeliefert), 4 Cattundruckereyen (1728 Stück) Weissgärbereyen (4382 Stück), 7 Töpfereyen, viele beträchtliche Leinenbleichen, Papiermühle. Handlung mit leinenen und baumwollenen Zeugen und Tuch, durch die Nähe der nur eine kleine Stunde von der Stadt entfernten böhm. Gränze sehr erleichtert, starker Transitohandel mit Material- und Colonialwaaren u. Garn. Brauereyen.

Ziwoticze, Rittersitz im böhmischen Prachimerkr. zur Herrschaft Schlüsselburg gehörig, altes Schl.

Zizelicze, *Schysselicze*, Mkt. im böhm. Biczowerkr. am Czidlinabache, zur fürstl. Kinskischen Herrsch. Chlumecz gehörig, 161 Häuser.

Zizelowes, Dorf im böhm. Königgrätzerkr. zur Herrschaft Horzeniowes gehörig, vormahls ein besonderes Rittergut.

Zizers, helvet. paritätisches Dorf im Gotteshausbunde des Cant. Bündten, zum Hochger. d. 5 Dörfer gehörig, 776 deutsche Einw. Wein- und Obstbau.

Zlabings, *Slawonice*, fürstl. Liechtenstein'sche geschlossene St. im mähr. Iglauerkr. in der südwestl. Ecke Mährens, unweit der österr. u. böhmischen Gränze, zur Herrsch. Teltsch gehörig, Pfarre, 345 H., 1827

Einw. Mittelmässiges Ackerland, Gärten, Wiesen, Waldungen, mineral. viel, Eisenstoff enthaltender, theils zum Trinken, theils als Bad ver wendeter Gesundbrunnen.

Zlarin, Insel u. gleichnahmiger Hauptort eines Distr. zum dalmat. Kr. von Zara gehörig.

Zlatnicz, *Deutsch-Schlading*, Dorf im böhm. Saatzerkr. zum Religionsfonde gehörig.

Zlatnik, 1) Gut im böhm. Kaurzimerkr., nächst Jessenitz. 2) Dorf in der ungar. Neutraergesp. im Kr. diess. der Donau, slav. E. Sauerbrunnen.

Zlatocz, *Zlatowce*, Dorf in der ungar. Trentschinergesp., im Kr. diess. der Donau, slavon. E. Fruchtbares Ackerland, Weinbau, Sauerbrunnen.

Zleb, *Zleby*, fürstl. Auersbergische Herrsch. u. Mkfl. im böhm. Czaslauerkr., auf der Ostseite der Wiener-Prager-Hptstrasse, unweit Tupadel, welch letztere Herrschaft mit Zleb vereiniget ist; katholische Pfarrkirche, Cistercienserkloster, 2 Mühlen, merkwürdige Baumwollenmanufact., deren Zweige in mehrere Ortschaften vertheilt sind, zu Zleb werden Piquet, Mousselin, Wallis, Barchet u. Kleidungsstücke verfertiget, grosse Bleiche (siehe *Maletsch*), was von diesem gesagt wird, gilt auch von dem Dorfe Seetsch). Die Webereyen sind zu Tupadel.

Zliecho, Dorf in der ungar. Trentschinergesp., im Kr. diess. der Donau, kathol. Kirche, grosse Waldungen, Glashütte.

Zlin, Gut u. Markt im mähr. Hradischerkr., nicht weit von Kleczuwka, am Bache Drzewniza, Schl., 293 H., 1010 E. Dieser Ort ist durch seine Stiefeln, Zischmen u. Hafnerwaaren bekannt. Geringes Ackerland, Wiesen, Waldungen.

Zloczéw, russ. St. in der poln. Woiwodsch. Kalisch, 496 E. Tuch- und Mützenweberey.

Zloczow, St. u. Hptort des galic. Zloczowerkr., zwischen Teichen gelegen, die ihren Abfluss gegen N. W. in den Bug haben, 1 kathol., 1 unirte und nicht unirte griech. Kirche, 1107 H., 6168 E., worunter viele Juden. Sitz des Kreisamtes, mehrere Cameralämter, Poststation, Hauptschule, altes Schloss, d. Sitz d. Herrschaftsverwaltung, deren Geschäftskreis sehr ausgedehnt ist, starke Segeltuchweberey.

Zloczowerkreis, Kreis in Galicien, der im N. u. N. O. an Russland, im S. O. an den Tarnopoler-, im S. an den Brzeganer-, im W. an den Lemberger- und Zollkiewerkr. gränzt, etwas über 92 (nach einer andern Berechnung etwas über 98) Q. M. gross, dieser Kr. ist eben, u. hat bloss im S. O. einige Geb., der Bug entspringt in selbem u. wendet sich gegen N. W., der ebenfalls hier entspringende Sered geht durch mehrere kleine Seen ostwärts in den Tarnopolerkr. über. Der Boden ist ziemlich fruchtbar und zum Feldbaue geeignet, enthält aber strichweise Sümpfe, einzelne unfruchtbare Sandfelder und viele Waldungen. Im J. 1817 mit 207,858 E. im Jahre 1813 waren hier 25.833 Juden, deren Anzahl in diesem Kr. grösser, als in jedem andern galic. Kr. ist. Feldbau u. Viehzucht sind die Hauptnahrungszweige, der Viehstand an

Rindvieh, Pferden, Schafen u. Schweinen ist bedeutend. Als Nebenbeschäftigungen sind die Verfertigung der Packleinwand, die Segeltuchweberey aus selbst gezogenem Hanfe, u. die Verfertigung der Kotzen wichtig; Krämerey wird fast überall getrieben u. der Handel von Brody beschäftigt viele E. dieses Kr., welcher 6 St., 3 Vorst., 19 Mkfl., 319 Dörfer u. 35,341 Häuser enthält.

Zlonitz, *Zlonice*, 1) fürstl. Kinsky'sche Allodialherrschaft im böhm. Rakonitzerkr., 3 Ml. lang u. 2 breit, mit mittelmässigem Ackerboden, in welcher sich gute Kalk- und Bausteine finden. Der gleichnahm. Hptort 2) Mkfl. in einer angenehmen Ebene, an der Strasse v. Schlan nach Budjin, katholische Pfarrkirche, schönes Schl. in dem hierher gehörigen Orte Budenitz, mit einem berühmten weitläufigen Garten u. einer grossen Meierey.

Zlota - Lipa, Flüsschen im galic. Brzezanerkr., das von N. nach S. in d. Dniester fällt.

Zmygrod, Markt im galic. Jasloerkr. an der Wisloka, mit Pfarre, grosser Meierey, Edelhof, feine Leinweberey.

Zmynica, Gut im galic. Sanokerkr., nicht weit von Brzozow, Dorf mit einer Pfarre.

Znaim, mähr. *Znogmo*, St. und Hauptort des gleichnahm. mähr. Kr., auf einer sich über den Thayaflusse von seinem linken Ufer erhebenden Anhöhe, eine der besten Städte Mährens, mit Mauern u. mehreren Vorst., Pfarrkirche zu St. Niclas, und Land-Dechantey, 1 Dominicaner- und 1 Franciscanerkloster, 715 H., wovon 498 in der Stadt, 5106 E. (in der innern St. nur 3816). Die so genannte Burg, die jetzt zu einem Militärspitale eingerichtet ist. Gymnasium, Hauptschule, Sitz des Kreisamtes, Postamt, mehrere andere Bancal- u. Cameralämter, Stabsquartier eines Infanteriereg. Etwas Tuchweberey, starker Senfbau. Organis. Magistrat, zugleich Criminalbehörde für den ganzen Kreis und Verwalter der ansehnl. Güter der St. (über 730 H. mit 4126 E.). Diese Güter enthalten 296 Joche theils sehr gutes, theils nur mittelmässiges Ackerland, Gärten, Weinberge, Wiesen u. Hutweiden. Znaim wurde zwischen 1222 u. 1226 von dem Könige Przemysl Ottokar I. erbaut, die hiesige Burg war lange die Residenz der Znaimer Fürsten aus dem böhm. Regentenstamme, Ferdinand II. erhob diesen Ort zur königl. Stadt.

Znaimerkreis, Kr. in Mähren, der im O. an d. Brünner-, im N. u. W. an den Iglauerkr. und im S. an das Land Oester. unter der Enns gränzt, u. etwas über 59 Q. M. gross ist; im J. 1717 mit 137392 E. noch im J. 1815 mit 131495 E. Der nördliche und westliche Theil dieses Kr. sind gebirgig, im O. finden sich fruchtbare u. reiche Ebenen. Der vorzüglichste Fl. ist die Thaya im S., dann die Iglawa, Rokitna, Jaromirszka und Oslawa. Kein mähr. Kr. hat so viele Teiche. Prod. Korn, Obst, Wein, Flachs, Anis, Senf, Fenchel, Ackerbau, der seit 30 Jahren bedeutend erweitert, aber doch nur an einigen Orten vervollkommnet wurde (293,644 Joch Getreideland), Weinbau,

längst der südöstl. Gränze von Oesterreich von den deutschen Einwohner sehr stark betrieben (11657 Weingärten), Gartenbau und Obstbaumzucht (4188 Joch Gartenland), gute Waldungen und Waldcultur. Bedeutende Viehzucht, an Zug - und Nutzvieh, vorzüglich an Rindvieh, Pferden und Schaafen. Etwas Spinnerey, einige Kunstgewebe, und einzelne Manuf. und Fabr. Die österr. böhm. durch einen Theil dieses Kr. geführte Hauptstrasse, nebst den andern beyden Strassen zwischen Brünn und Iglau, verschaffen den Einw. der an denselben gelegenen Ortsch. mannigfaltigen guten Verdienst durch Fuhrwesen und Strassengewerbe und erleichtern den hier mit Landesprod. nach verschiedenen Richtungen betriebenen, erhebl. Handel. Dieser Kr. enthält: 8 St. 8 Vorst. 36 Mktfl. 369 Dörfer und 24449 H.

Znorow, Dorf im mähr. Hradischerkr. zum Gute Wesely gehörig, am linken Ufer der March, Localcaplaney, gutes Ackerland, Weinberge.

Znybrody, Dorf im galic. Czortkowerkr. unweit dem Einfl. der Stripa in dem Dniester.

Znyo, Mktfl. in der ungar. Thuroczergespanschaft im Kreise diesseits der Donau, neben dem Marktfl. Varallya.

Zobelsberg, Schl. uud Herrschaft im Neustädterkr. des illyr. Laibachergub. an der Gurk, altes, bereits verfallenes, von den Grafen von Ortenburg im Jahre 1262 erbautes Schl.

Zobten, *Zotten*, preuss. St. im schles. Regbez. Reichenbach, am Fusse des Zobtenberges, 133H. 1008 E.

Zobtenberg, im gemeinen Leben Zottenberg und Zothenberg bekannte Bergreihe, wovon ein Berg im engeren Sinne der Zobtenberg heisst, im schles. Regbez. Reichenbach, 2 Meilen von Schweidnitz und 5 von Breslau entfernt, wahrscheinlich nach dem dabey liegenden Städtchen benannt. Dieser Berg steht mit dem sudet. Geb. in Verbindung, hat eine, fast kegelförmige Gestalt, seine senkrechte Höhe beträgt nach Einigen über 1200, nach Andern gar 2224 Fuss, er hat 10,400 Schritte im Umfange. Von 3 Seiten umgibt ihn eine weitläufige Ebene, gegen S. stösst er an den Geyersberg. Von dem Städtchen Zobten führt der bequemste Weg auf diesen Berg. Auf der höchsten Spitze stand schon im 11ten Jahrhundert eine, im Jahre 1471 als Raubschl. zerstörte Burg, an deren Stelle 1702 eine kleine Kirche steht, zu welcher 60 Stufen führen und zu welcher am Feste Maria Heimsuchung zahlreiche Wallfahrten geschehen. Im S. W. ist hinter der Kirche, ein hoher steiler, die herrlichste Aussicht über einen beträchtlichen Theil Schlesiens, besonders über die schönen Fluren von Frankenstein bis Liegnitz, gewährender Felsen. Der übrige Theil des Berges ist dicht bewaldet. Auch enthält derselbe gute Marmorbrüche. Der Zobtenberg ist der Wetteranzeiger für die schles. Landleute, die, nach dem er lichtblau und hell, oder umwölkt ist, schöne Witterung, oder Regen erwarten. Dieser Berg war, den Sagen nach, in den älteren Zeiten der Schauplatz der abentheuerlichsten Mährchen.

Zöbern, Dorf im V. U. W. W.

des Landes Oesterreich unter der Enns, Pfarre, 17 H. 112 E.

Zöbing, Mktfl. im V. O. M. B. des Landes Oesterreich unter der Enns, am Knepflusse.

Zöblitz, sächs. St. im Erzgebirge, A. Lauterstein, 139 H. 900 E. Leinen- und Baumwollenzeugweberey, Spitzenklöppeley, Serpentinsteinbrüche im Geb. Harte (nicht mehr so ergiebig als einst und nur 2 von 50 mehr im Gange) 32 Meister, 7 Gesellen und 3 Lehrlinge, verarbeiten den Stein zu kleinen Geräthschaften.

Zögöd, Dorf im Csikerstuhle des Landes der Szekler in Siebenbürgen, Gesundbrunnen.

Zörbig, preuss. St. im sächs. Regbez. Merseburg, 450 H. 2711 E. Schloss, Geburtsort des berühmten Orientalisten Joh. Jacob Reiske (geb. 25 Dec. 1716, st. 14 August 1774).

Zogno, Mktfl. in der Deleg. Bergamo des mailänd. Gubern. am Brembofl.

Zohatyn, Gut und Dorf mit einer Pfarre, im galic. Sanokerkreise.

Zoliom, s. *Altsohl.*

Zolkiew, Municipalort im galic. Zolkiewerkr. der gleichn. Herrschaft unterthänig, an einem kleinen Fl. 1 unirte Kirche, 1 Basilianerkloster, 661 H. 4137 E. wovon sich der grösste Theil zur griech. kathol. Kirche bekennt, Sitz des Kreisamts, Postamt und einige andere Cameralämter, schönes herrschaftliches Schloss, Militärspital, Krhauptschule.

Zolkiewerkreis, Kr. in Galizien, im N. W. an das Königreich Pohlen, im N. O. an Russland, im O. an den Zloczower-, im S. an den Lemberger- und im S. W. an den Przemyslerkr. gränzend, etwas über 100 Q. M. gross, im J. 1817 mit 195783 E. Im Jahre 1813 waren 10572 Juden in diesem Kr., der eben ist, bloss Hügel und beträchtliche Waldungen hat. Der Hptfl. ist der Bug, in welchen mehrere kleinere, als der Rathafl., der Zolokiabach, die Biala, der Kobylinckabach u. a. fallen. Der fruchtbare Boden enthält meistens Thon und ist strichweise mit Sand gemischt. Prod. Getreide, Flachs, Hanf und Gemüse im Ueberflusse, beträchtliche Waldungen, ansehnlicher Viehstand an Zug- und Nutzvieh, besonders an Rindvieh, Pferden und Schafen. Landwirthschaft ist beynahe ausschliessend die Beschäftigung der Einw. Der Kreis enthält 4 St., 18 Mktfl., 267 Dörfer und 35,450 H.

Zollenspieker, hamburg. Lübeck. Zollhaus an der Elbe in den Vierlanden. Berühmte Ueberfahrt über die Elbe.

Zoltance, *Zottance*, Gut im galic. Zolkiewerkr., dessen Hptort ist ein grosses Dorf gleiches Nahmens, mit 1 latein., 1 griech. kathol. Kirche, 2096 E. In der Nähe dieses Ortes ist ein grosser Wirthschaftshof.

Zolynia, ansehnlicher Mktfl. im galic. Rzeszowerkr. 2495 E.

Zombor, 1) *Sombor*, königl. Freystadt in der ungar. Bacsergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, am Kaiser Franzens-Canale, 1 kathol. 1 nicht unirte griech. Kirche 3400 H. 18,000 E. meistens nicht unirte Griechen, und Handels- und Schiffsleute und deutsche griech. Gymnas. seit 1816 von St. Andre hierher versetzt, königl. Cameral-Ad-

ministration, Postwechsel. Ackerbau, Viehzucht, Handel; bedeutender Handel mit Getreide und Vieh. 2) gräfl. Aspremontischer Markt in der ungar. Zemplinergespanschaft im Kr. diesseits der Theiss, ungar. kathol. und reform. E. mit Kirchen ihres Glaubens, trefl. keiner Düngung bedürfendes Ackerland, Weinbau.

Zophingen, *Zofingen*, helvet. St. im Canton Aargau, an der Wigger, unweit der Aar, 1400 Einw. Leinwand-, Seiden- und Kattunweberey, Sitz der helvet. Gesellschaft, Stadtbibl. Münzkabinett.

Zoppola, Dorf in der Deleg. Friaul des venetian. Gubern. 2676 E.

Zorge, braunschw. Dorf im blankenburg. Kreisger. Walkenried, an der Zorge, 144 H. 960 E. Bergfactorey, Kornmagazin, 2 Hochöfen, 3 Eisen- 1 Blech- 1 Zainhammer, 1 Drahtzug (an Roheisen 11,030, an Granulier eisen 3475, an Stabeisen 4285, und an Schmiedewaaren 1613 Centner liefernd). Viele Nagelschmiede, 2 Sägemühlen, Bergbau auf Eisen.

Zorndorf, 1) *Zurndorf*, *Zarandfalva*, Markt in der ungar. Wieselburgergespanschaft im Kr. jenseits der Donau, fast mitten zwischen Neusiedel und Raggendorf. Kathol. und evangel. Kirche, schöne Getreidefelder, weitläufige Wiesen, Viehweiden, ausgedehnte herrschaftl. Meierey, Schäferey, grosse Mühle an der Leitha; Salpetersiederey, grosse Waldungen mit vielem Wilde, Bienenzucht; meistens deutsch E. 2) preuss. Dorf im brandenburg. Regbez. Frankfurt, eine Meile von Küstrin. Aeusserst hartnäckige, aber unentschiedene Schlacht zwischen den Preussen, unter Friedrich II. und den Russen, am 24 August 1758.

Zorniska, Gut und gleichn. Dorf im galic. Lembergerkr.

Zornstein, Ruinen einer alten Burg im mähr. Znaimerkr. bey dem Markte Höttau.

Zossen, 1) Dorf im Troppauerkr., des mähr. schles. Gub. vortrefl. Garn- und Leinwandbleichen. 2) preuss. St. im brandenburg. Regbez. Potsdam, an der Norre, 227 H. 1442 E. Essigbrauerey, Leinweberey, Fischerey,

Zovany, Dorf in der siebenbürg. Krasznaergespanschaft im Lande der Ungarn, mit 2 Säuerlingen.

Zowan, *Zogwan*, Nord-Afrikan. St. im Staate Tunis, in einer fruchtbaren Gegend, starke Leinweberey u. Leinenbleichen, Manuf. in rothen Mützen.

Zrin, grosses Dorf und Hptort eines Bez. im Distr. des zweyten Banalreg. des Banalgener. der österr. Milgr. Kathol. Pfarre, 84 H. Schl. über dem Orte, in dieser Gebirgsgegend sind die Samariczer- und Vranovaglaner Waldungen weit verbreitet.

Zrucz, *Zrucze*, Mktfl. und Herrschaftssitz, im böhm. Czaslauerkr. an der Saczawa, kathol. Pfarrkirche mit starken Mauern, alten Basteyen und tiefen Gräben umgebenes Schl. das Stammhaus der Herrn von Zrucz.

Zsadany, *Arbona-Zsadany*, Dorf in der ungar. Zemplinergespanschaft im Kr. diesseits der Theiss, an den Bächen Arbona und Zsadany, die sich in den Bodrogh ergiessen. Gutes Ackerland, vortrefflicher Weinbau, gute Wiesen am Ufer des

Bodrogh, griech. unirte und reformirte ungar. E.

Zsambek, *Schambeck*, Markt in der ungar. Pesthergespansch. im Kr. diesseits der Donau, an der westl. Gränze des Comitats und am Bakonyerwalde, der Familie Beniczky gehörig, kathol. Pfarre, deutsche E.

Zsambokreth, Mktfl. in der ungar. Neutraergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, an der Neitra, Postamt, Bad, slav. E.

Zsamboly, s. *Hatzfeld Nr.* 2.

Zsar, *Zziarani*, Dorf in der ungar. Liptauergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, slav. kathol. und evangel. E. Sauerbrunn.

Zzarnocza, *Zarnowicza*, *Scharnowitz*, fürstl. Esterhazy'scher Marktfl. in der ungar. Barschergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, kathol. Kirche, slav. E. Grosse Schmelzhütte, in welche das Erz u. der Schlich aus Schemnitz gebracht werden, Bierbrauereyen.

Zschoppau, sächs. Bergst. im Erzgebirge, A. Augustusburg, am Flusse Zschoppau 551 H., über 4000 E. 2 Kattundruckereyen, 3 Weissbleichen, 300 Leineweber, vorzüglich baumwollene Waaren liefernd, 155 Tuchweber, 50 Strumpfwirker (die Tschoppauer - Strümpfe) 50 Schuster, 18 Posamentirer, im Ganzen zwischen 770 und 780 Handwerker. Starke Brauereyen (jährlich 400 Fass) Flachsbau.

Zselecz, *Zelész*, *Zelczow*, Dorf in der ungar. Barschergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, dem Grafen Johann Esterhazy gehörig, kathol. Kirche, ungar. Einw., grosse Meierey und Schäferey, ansehnliches Bräuhaus, starke Ochsenmästung.

Zsibrito, *Zsibritowce*, Dorf in der ungar. Hontergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, slav. E. die auch in Karpfen Weinberge besitzen, Ackerbau und Viehzucht.

Zsido, Dorf in der ungar. Pesthergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, kathol. Kirche, ungar. Einw. Weinbau.

Zuback, Dorf in der ungar. Trentschinergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, slav. Einw. die zwar nur vom Haferbrode leben, aber dabey stark und zu schweren Arbeiten tauglich sind, Dreyssigstamt.

Zuberecs, Dorf in der ungar. Arvaergespanschaft im Kr. diesseits der Donau, slav. kath. E. worunter viele Leinwandhändler, einige Juden.

Zubrzi, *Zawor*, Dorf im mähr. Prerauerkr. zur Allodialherrschaft Meseritsch gehörig, Pfarre, Meierhof, geringes Ackerland, Wiesen.

Zubsuch, Dorf im galic. Sandeczerkr. 2198 E.

Zuckmantel. kleine, alte freye Bergst. im Troppauerkr. des mähr. schles. Gub. an der Landesgränze, im Fürstenthum Neisse, Decanatspfarre, mit 1 Gnadenbilde, Hospital; 450 H. 2954 E. deutscher Mundart, Postamt und einige Cameralämter, Kattunmanuf. Rosogliofabr. Leinweberey, Garn- und Weinhandel, nur zu Korn und Hafer geeigneter Ackerboden, Wiesen, Gärten, Teiche, Hutweiden, Waldungen. Von dem einstmahligen sehr ergiebigen Bergbau ist keine Spur mehr vorhanden.

Zuclo, Dorf im Gerichte Tion des tirol. Kr. von Roveredo, nicht weit von Tion, Kirche.

Züllichau, preuss. Kreisst. im brandenburg. Regbez. Frankfurt, $^1/_2$ Meile von der Oder, mit Mauern, 4 Vorst. 1 luther. und 1 reform. Kirche, 1 Waisenhaus mit einer Erziehungsanstalt, 760 H. 5402 E. Pädagogium, Schullehrerseminar, span. Tuchmanuf. (28 Stühle, 825 Stück) Tuchweberey (243 Stühle, 6966 Stück), Strumpfweberey, Hutmacherey (1678 Stück) Leinweberey (mit 28Stühlen, 1832 Stück) Barchentmanuf. (10 Stühle, 719 Stück) Weissgärberey(7490Stück),Rothgärbereyen (6652 Stück), Stärke-u. Puderfabr. (58Ctner),Essigsiedereyen, Wein-und Obstbau.

Zülprich, einst *Tolbiacum*, preuss. St. im Cleve Berg. Regbez. Köln, an der Nassel, 981 E. Sieg des fränk. Königs Clodwig über die Alemanen, am Ende des 5ten Jahrhund. der ihn zum Christenthum brachte.

Zürch, 1) helvet. Canton im N. O. und O. an Thurgau, im S. O. an St. Gallen, im S. an Schwyz und Zug, im W. an von Aargau, im N. W. an Baden gränzend, 45 Q. M. gross, ein reitzendes Land, zwar etwas geb. aber mit weiten Thälern und grossen Seen, voll mahlerischer Ansichten, ohne Gletscher und nur an der Ostgränze und in der südlichsten Spitze mit Alpenwirthschaft; mit Ausnahme einiger Berge von mittlerer Höhe (darunter der Hörnli die höchste Spitze 3589 Fuss hoch ist) gibt es in diesem Cantone nur Hügel und Ebenen. Zwey Bergketten laufen von S. nach N. durch diesen Canton, darunter folgt die ausgedehntere und höhere (die Almannskette) (deren höchste Spitze, der Hörnli, 3589 Fuss hoch ist) dem Laufe der auf selber entspringenden Töss; die andere Bergreihe, die Läger- und Albiskette, (die den 2918 Fuss hohen Uetli enthält) zieht sich der Allmannskette gegen W. gegenüber dahin und bildet mit ihr das Thal, in welchem der, von lieblichen, wohl. angebauten Gestaden umgebene Zürchersee, mit der Hauptstadt liegt; in diesem Thale fliessen die wilde Sihl und die Limmat. Gew. Rhein, Reuss, Thor, Töss, Sihl, Glatt und Limmat; der Zürchersee und and. geringere, mehrere Mineralwasser, darunter das Nydel-, Geiren- und Röslibad. Mildes und gesundes aber veränderliches Clima. Sehr ergiebiger Boden, aber vorzüglich durch Cultur und den Fleiss der Bewohner: der flachste, fruchtbarste Landstrich ist im N. O. der Allmannskette, zwischen der Töss und dem Rheine, bis Schafhausen. Prod. Getreide, Hülsen-u. Gartenfrüchte, Rübsaamen, Hanf, Flachs, Obst, Wein, etwas Holz, die gewöhnl. Hausthiere, Geflügel, Fische, Steinkohlen, Torf, Thon, Kalk, Gyps. In verschieden. Gegenden gibt es schöne ausgedehnte Waldungen. Volksmenge 182123 Deutsche (also über 4000 Menschen auf 1 Q. M.), folglich gehört dieser Canton zu den am meisten bevölkerten Gegenden d. Schweiz). Die E. sind bis auf einen Theil der Pfarre Dietikon und den Ort Rheinau, reformirt. Der Ackerbau wird auf das fleissigste und sorgfältigste betrieben, und in keinem Canton hat der

Landbau eine höhere Stufe der Vollkommenheit erreicht, dennoch liefert er der grossen Bevölkerung und der Berge wegen nicht ganz das nöthige Korn. Aeusserst ergiebige Obstcultur, wodurch Cyder, und bey der Menge der Kirschen sehr viel Kirschgeist, auch zur Ausfuhr erzielt werden. Starker Weinbau (jährl gegen 150000 Eim.). Guter Gemüsebau, ansehnliche Viehzucht an Pferden, treffl. Rindvieh, Schafen, Ziegen u. Schweinen. Fischerey, besonders in den Umgebungen des Zürchersees. Alle diese beträchtl. Erwerbsquellen werden von den Fabricatarbeiten überwogen, d. sich nach u. nach v. der St. über den ganzen Canton verbreitet haben. Vor der schweitzer. Revolution beschäftigten die Fabr. bey 50000 Menschen. Lebhaft ist d. Kunstfleiss in Seide und Baumwolle, und fast ein Drittel der Volksmenge nährte sich sonst vom Baumwollspinnen, jetzt wird fast Alles durch Maschinen betrieben, und man rechnet gegen 50 Fabriken mit 350 engl. Spinnmaschinen. Es gibt viele Kattundruckereyen und mehrere Kattunfabr., auch werden von Einzelnen viele tausend Stücke baumwollene Tücher und Musselin verfertigt. Ausfuhr: Wein, gedörrtes Obst, Kirschwasser, Branntwein, Baumwollengarn, Musselin, Tuch, Tabak, Papier (Schweizerpapier), Transito und Spedition sind nicht mehr so lebhaft als vormahls. Zürch ist der erste der 22 helvet. Cantone nach der im J. 1814 unter ihnen festgesetzten Rangordnung und einer der 3 Vororte, d. i. jener Cantone, welche abwechselnd die Bundesangelegenheiten leiten. Zürchs besondere Staatsverwaltung ist aristo-democratisch. Die gleichnahm. Hptst. 2) 1279 F. über dem Meere an den Ausflusse der schnell fliessenden Limmat (erst hier durch die Mag verstärkte Lindmag oder Limmat, vorher Linth genannt) aus dem Zürchersee, welcher Fl. die Stadt in 2 ungleiche durch Brücken miteinander verbundene Theile trennt, auf unebenen Boden, in einer schönen fruchtbaren Gegend. Die St. hat Wälle und Graben u. ein Ravelin im See (das feste Schl. der Stein zu Baden genannt, ward i. J. 1711 zerstört). Zürch hat 9 Thore, 2 Vorst., 4 reform. Kirchen, 1 Hosp., 1160 H. (meistens in antikem Geschmacke) u. 10600 E. Ausgezeichnete öffentliche Gebäude sind: das grosse Münster, der Verwahrungsort des Staatsschatzes mit seinem Chorherrenstifte, welches eine an Handschriften reiche Biblioth. besitzt; das Frauenmünster, das stattliche Rathhaus, das sehr zweckmässig eingerichtete Waisenhaus, (eines der schönsten Gebäude), die 2 Zeughäuser (das eine sonst berühmt u. gefüllt, in welchem unter andern Merkwürdigkeiten Wilhelm Tell's Armbrust zu sehen war, wurde im Laufe der neueren Kriege geleert), das ganz neue Irrenhaus. In dem ehemahl. Zunfthause zur Meise versammelt sich die Tagsatzung. Zürch ist der Sitz der Academie oder acad Gymnas. (1520 gestiftet) mit 14 Prof., Töchterschule (von dem Prof.

Usteri i. J. 1773 errichtet), ein Muster für andere Anstalten dieser Art. Viele andere Unterrichts- und Erziehungsanstalten, als: das politech. Institut, das medic. chirurg. Inst., mit 17 Prof., das Colleg. Humanitatis, Kunst- und Handwerksschule, Singinstitut, physikal. Gesellsch. mit einer guter Biblioth., Naturalienkabinet mit vortreffl. Instrumenten, u. botan. Garten, medicin. Gesellsch., Helvet. Gesellsch. für Geschichte und Politik, Künstlergesellsch., Stadtbibliothek mit 1 Münzcabinet, Sternwarte, Hilfsgesellsch., Blindeninstitut, schweizer. gemeinnützige Gesellsch., Bibelgesellsch., mehrere ausgezeichnete Sammlungen von Privatpersonen, 4 Buchhandlungen. Grosse Industrie, da die St. nebst den zunächst liegenden Dörfern der Mittelpunct ist, in welchem sich die verschiedenen Zweige der durch den grössten Theil des Cantons verbreiteten Manuf. vereinigen. Manuf. in seidenen und halbseidenen Zeugen (besonders bedeutend sind jene in leichten seidenen Zeugen) in Musselin, Sitz u. Kattun, 2 Tuchmanuf., Manuf. in Wollenzeugen und Kasimir; Baumwollspinnerey mit Maschinen, Tabaksfabr., Färbereyen, Gärbereyen, 1 Glocken- und Kanonengiesserey, 1 Papiermühle, 5 Buchdruckereyen, Schriftgiesserey, Fabr. von Tapeten, Strohhüten, Taftschirmen, Talglichtern, Seife, Silber- und Golddrahtfabr. u. s. w. Lebhafter Handel mit Getreide, Wein; besonders auch mit in der Schweiz befindl. Kräutern, Blumen und Gesäme, bedeutender Speditionshandel zwischen Deutschland u. Italien, grosse Wechselgeschäfte.

Zürchersee, helvet. Landsee zwischen den Geb. von Schwyz und Zug auf der einen, u. dem Canton Zürch auf der andern Seite, lang, schmal und mehr einem grossem Fl. als einem *See* gleichend, in der Richtung von S. O. nach N. W und in dem *obern* u. *untern* See unterschieden. Ersterer in der Gegend v. Uznach, vom Einfl. der Linth in denselben anfangend, zieht sich 4 Stunden lang bis Rapperswyl fort. Unweit Rapperswyl liegt die kleine Insel Ufnau, mit einer vortreffl. Aussicht, auf welcher sich in einer Kapelle das nun zerstörte Grabmahl des Ritters und Dichters Ulrich von Hutten befand, der im J. 1523 hier starb. Der untere See geht von Rapperswyl, wo eine hölzerne, 1850 F. lange Brücke über den See führt, 6 Stunden lang bis zu der am Ende desselben liegenden St. Zürch, ist gegen 100 Klafter tief und sehr fischreich. Die Länge des ganzen Zürchersees wird auf 30000 Schritte angenommen, u. seine Ufer sind sehr mahlerisch. Ueber den Weinbergen, womit diese besetzt sind, steigen höhere Berge immer höher an, die wieder von den Gletschern von Glarus, Schwyz u. Bündten überragt werden, auch verschönern die vielen grossen u. gutgebauten Manufacturdörfer an den Ufern diess Gemählde. Eine herrl. Aussicht auf den See gewährt das Gasthaus zum Schwert in Zürch. Noch mehr werden die mannigfaltig wechselnden Naturscenen gerühmt, welche die Fahrt auf dem See darbie-

thet, die auch von mehreren Dichtern besungen wurden. Der Zürchersee enthält über 30 Fischarten, vorzüglich Lachse, Forellen, Aale und Bratfische. Die Schifffahrt auf selben ist bedeutend, aber der vielen seichten Stellen wegen findet sie nur auf kleinen, höchstens 250 Ctr. tragenden Schiffen statt. Im J. 1799 unterstützte eine Flotille von bewaffneten Kanonierschaluppen unter dem Engländer Williams die Operationen der Oesterreicher.

Zütphen, feste niederl. Hptstadt eines Bez. in der Provinz Geldern am rechten Ufer der Yssel, mit einer Brücke über den Fl. von der Borkel in 2 Theile, Alt- und Neustadt genannt, mit 1 Vorst., 6 Kirchen, 1260 H. und 7260 E. Latein. Schule, physikal. Gesellsch.; Brauereyen, Kattundruckereyen, Leimsiedereyen.

Zug, 1) der kleinste helvet. Canton, im N. von Zürch, im O. u. N an Schwyz, im S.W. von Lucern und im W. an Aargau gränzend, ein Thal zwischen hohen Gebirgen ungefähr 6 bis 7 Stundan lang und 4 bis 5 breit, etwa 5 u. eine halbe Q. M. gross. Er zerfällt in 2 Theile, den südöstl., welcher ein Gebirgsland ist, aber ohne Glätscher und Schnee, und in den nordwestl. mit fruchtbarem Thalboden, diese Geb. sind Vorberge der Alpen, wovon der höchste der Rossberg oder Rüffi 4836 F. hoch ist, sie senken sich meistens sanft herab, und sind mit Waldungen und Weiden bedeckt. Gewässer: der Fl. Reuss, Sihl, Lorenz, der Zuger- und Egerisee, welche beyden letzteren einen grossen Raum des Landes einnehmen. Fruchtbarer Boden und Alpenclima. Prod.: Obst, Kastanien, etwas Getreide, Holz, die gewöhnl. Hausthiere, Fische, Bausteine, Torf. Etwa 14500 deutsche kathol. E. zur Constanzer-Diöcese gehörig. Im flachen Thallande ist mehr Acker-, Wiesen-, Wein- und Obstbau mit starker Baumzucht, im Gebirgsland wird vorzüglich Alpenwirthschaft u. Viehzucht getrieben. Die Industrie ist unbedeutend. Ausfuhr: Butter, Käse, Vieh, Wolle, Häute, trockenes Obst u. Kastanien. Die Staatsverfassung ist demokratisch, die Landesgemeinde, zu welcher jeder Bürger über 20 Jahre gehört, ist souverain, die gesetzgebende Gewalt ist bey dem dreyfachen Landrathe, die vollziehende beym Cantonsrathe, der Landamman ist erstes Standeshaupt, er, der Statthalter und Landschräker sind die obersten Staatsbeamten. Der Cantonsrath ist die höchste Verwaltungs- und Polizeybehörde, er leitet auch das Militär, die Finanzverwaltung und den öffentl. Unterricht. Das Cntons- und Criminalger. sind die höheren gerichtl. Behörden. Der Canton stellt 250 Mann zur Bundesarmee, und zahlt 2497 Franken dazu. Eintheil. in 9 Distr. Die gleichnahm. Hptst. 2) am Fusse des fruchtbaren Zugerberges, und am Zugersee, in einer der angenehmsten Lagen, von blumenreichen Wiesen, Obstgärten, kleinen Weinbergen und schönen Landhäusern umgeben. Den See begränzt gegen S. der Rigi, hinter welchem sich der Pilatus erhebt, in der Ferne ragen die beschneiten Gipfel der bernischen Hochgebirge hervor. Die

Stadt ist klein, mit Mauern umgeben, hat 2 Kirchen, 1 Kapucinerkloster, 1 Rathhaus, 1 Zeughaus mit vielen eroberten Waffen, 1 Beinhaus, in welchem die Schädel der Verstorbenen mit Nahmen aufgestellt sind, und nach Hassel 1600, nach Stein aber 2000 E. Gymnas., Töchterschule., Baumzucht, Fischerey, etwas Spedition auf dem Strassenzuge nach Italien, im Ganzen aber ist dieser Ort beynahe gewerblos.

Zugersee, helvet. Landsee im Canton Zug, 2 Meilen lang, eine halbe breit, bey Zug nur 118 Fuss, zwischen den Bergen Rigi (wo sein Ufer 4356 Fuss hoch ist) und Ross 1200 Fuss tief und durch den Loretz mit der Reuss verbunden, er ist sehr fischreich, und wird stark befahren.

Zuidbeveland, niederl. Insel in der Prov. Zeeland, die grösste und angenehmste aller zeeländigen Inseln, sie dehnte sich vor 1542 bis an die Osterschelde aus, in diesem Jahre aber ward ihr östl. Theil mit der Stadt Romerswaal und Borselen von dem überströmenden Meere verschlungen, dieser Theil steht noch unter Wasser. Hptort Goes.

Zuidersee, *Südersee*. niederl. Busen des deutschen Meeres, oder der Nordsee, zwischen d. Prov. Holland, Utrecht, Geldern, Overyssel und Friesland, 57 bis 60 Q. M. gross, der durch den Pampus mit dem Y, und dem Harlemermeere (den innern Buchten des grossen Busens) zusammen hängt, und verschiedene Fl., worunter der Yssel der vorzüglichste ist, aufnimmt. Er war ursprünglich ein Landsee, der seinen Abzug durch den Vliestrom hatte.

Zuio, Mkfl. u. Hptort eines Distr. in der Deleg. Verona des venetian. Gub., durch die Etsch vom Distr. Cologna getrennt, am rechten Ufer der Etsch, nebst dem nahen Dorfe Perzacco mit 5594 Einw.

Zukow, Dorf im galiz. Zolkiewerkr. mit der deutschen Colonie Freyfeld.

Zulin, Dorf im südl. Theile des galiz. Stryerkr. im karpath. Geb. am rechten Ufer des Stry, latein. u. griech. kathol. Pfarre, Herrschaftssitz mit bedeutenden Meiereyen, Eisenwerk.

Zumesco, Dorf im Distr. v. Montona im Triesterkr. des illyr. Küstengub., 90 H., 510 E.

Zumpango, span. Landsee in der neuspan. Intendanz Mexico, nur 140 Q. M. gross, aber durch Ueberschwemmungen der St. Mexico gefährlich.

Zunderkopf, Berg im tyrol. Unter-Innthalerkr. im N. von Innsbruck, 5313 F. hoch.

Zundorf, s. *Zorndorf*.

Zuppa, Distr. im dalmat. Kr. von Cattaro von 3638 E., der in 4 Grafsch. getheilt ist u. 1200 streitbare Männer stellen kann.

Zurawnicky, Gut im galiz. Lembergerkr.

Zuri, Eiland zu den Culadussischen Inseln und zum dalmat. Kr. von Zara gehörig, das *Surium* des Plinius mit einem Dorfe.

Zurow oder *Zurowna*, Mkfl. im galiz. Stryerkr. und Hptort einer Herrschaft im galiz. Stryerkreise, nicht weit von dem rechten Ufer des Dniesters u. dem Einfl. der Swica in denselben.

Zurzach, helvet. St. im Canton Aargau, kathol. u. reform.

Kirchen, 2 von Deutschen, Franzosen und Italienern stark besuchte Messen.

Zusmarshausen, bair. Mkfl. und Sitz eines Landger. im Oberdonaukr., Schl. und 1000 Einw.

Zuto, unbewohntes Eiland am Canale di Mezzo, zum dalmatisch. Kr. von Zara gehörig.

Zuzel, Gut im galiz. Zolkiewerkr. gegen O. von Belz.

Zvitussa, Berg im Districte des Liccanerreg. des Carlstädtergener. der österr. Milgr. Ueberbleibsel einer röm. Landstrasse, die sich über diesen Berg und das Geb. Wellebith bis an das adriat. Meer erstreckte.

Zwäzen, weimar. Dorf im weimar. Amte Jena an der westlichen Seite der Saale, vormahls eine Commende der deutschen Ordensballei Thüringen.

Zwartesluys, niederl. Schanze in der Prov. Overyssel, Bez. Zwolle an dem Ausflusse des Havelterwassers in das Zwarte Water, wobey ein Dorf von 1400 E. Hier wird der beste Torf in Overyssel gestochen.

Zwecsevo, grosses Dorf in der höchsten, den gräfl. Erdödyschen und Jankovich'schen Familien gehörigen Gegend der slavon. Verötzer- oder Verovititzergesp.

Zweindorf, vormahls besonderes, jetzt zur gräfl. Bouquoischen Herrschaft Gratzen gehöriges Gut im böhm. Budweiserkr.

Zwellendamm, s. *Swellendam*.

Zwenkau, sächs. St. im Leipzigerkr. vormahls zu Merseburg gehörig, an der Elster, Schl., 218 H. 1200 E. Landwirthschaft, Wollenspinnerey, Pulvermühle, Salpetersiedereyen.

Zwettel, *Zwethel*, *Zwetl*, kleine landesfürstl. St im V. O. M. B. des Landes Oester. unter der Enns am Zusammenflusse der Fl. Zwettel und Kamp, 266 Wienerkl. über dem Meere mit dem Stifte 200 Häuser, 1200 Einwohner. Hier und in der Gegend viel Hanf- und Flachsbau, Leinwand- Zwirn- und Bänderfabrication, Tuchweberey, Kattun- u. Barchentweb. Pfarre, Magistrat, Landger., Postwechsel. Nicht fern davon am Kampflusse die Cisterzienserabtey Zwettel, (das österr. *Claravall* genannt) mit einer ansehnlichen Biblioth. Dieses Stift mit dem Beynahmen »*zu unserer lieben Frau im Lichtenthale*« (von dem slav. Worte *Svietlo* das Licht) fing als Filiale des Stiftes heil. Kreuz, schon im J. 1138 an, die St. gehörte damahls der Familie von Kuenring, der Stiftsgrund aber Hadamarn und Cupharn (Küffern), welcher ihn den Cisterciensern schenkte, u. ihnen diess Kloster erbauen liess. 2) Fl. im V. O. M. B. des Landes unter der Enns, der im Reichenauerforste an der böhm. Gränze entspr., und sich bey der St. Zwettel mit dem grossen Kamp vereinigt. 3) Mkfl. im Mühlviertel des Landes Oesterreich ob er Enns an dem grossen Rodel- oder Rottelbache.

Zweybrücken (franz. *Deux ponts*), bair. St. und Hptort eines Distr. im Rheinkr. in einer angenehmen, von Anhöhen und Gehölz umgebenen

Gegend am Erlbache, nicht gross, aber gut und regelmässig gebaut und aus der Alt- u. Neustadt und der, von dem Herzoge Christian sehr schön angelegten Vorst. bestehend, 2 luther u. 1 reform, Kirche (die Stadtkirche und 1 luther. gehören zu den ausgezeichneten Gebäuden). 800 H. mit 6000 E. Gymnas. Sitz des Appellationsger. für den Rheinkr. Tuchmanuf., Stahlfabr., Bergbau. Das vormahl. grosse herzogl. Residenzschl., sonst eines der prachtvollsten Fürstenschlöster Deutschlands, liegt jetzt in Ruinen, die zu einer kathol. Kirche umgeschaffen werden sollen. Zweybrücken hat in der Literaturgesch. einen Nahmen durch die hiesige ehemahlige gutgeschriebene französ. Zeitung (*Gazette de Deux'ponts*) und durch die, von einer Gesellsch. hiesiger Gelehrten in der herzogl. Druckerey herausgegebenen correcten Handausgaben griech. u. röm. Classiker. Zweybrücken war vormahls die Hptst. eines besondern gleichnahm. Fürstenth. im oberrhein. Kr., welches 36 Q. M. u. 60,000 E. enthielt. Es gehört jetzt aber grösstentheils zum Rheinkr. des Kgr. Baiern, der übrige kleinere Theil aber wurde unter die überrhein. neuen Oldenburg., die Sachsen - Coburg. u. Hessen Homburg. Besitzungen vertheilt. Im Anfange gab es Grafen v. Zweybrücken, durch deren Aussterben das Land im Jahre 1390 an das Haus Pfalz kam, und in der Folge ein Fürstenthum genannt wurde. Aus diesem Hause war Gustav, König von Schweden, seit der Regierungsentsagung seiner Verwandtinn, der Königinn Christina i. J. 1654. Nach dem Tode seines Enkels Carl d. XII. kam Zweybrücken 1718 an einen der nächsten Verwandten, und nach dessen unbeerbtem Tode an die Nebenlinie Pfalz-Birkenfeld, von welcher das jetzige kön. bair. Haus abstammt. Von den Franzosen während des Revolutionskrieges besetzt, ward diess Fürstenth. im Lünevillerfrieden, mit dem übrigen linken Rheinufer am 16. Febr, 1801 an Frankreich abgetreten, und machte nachher einen Theil des Dep. Donnersberg aus. Durch den Pariserfrieden am 30. May 1814 kam Zweybrücken wieder a. Deutschland zurück.

Zweykirchen, Dorf im Klagenfurtherkr. des illyr. Laibachergub., zum Gute Hardegg gehörig; Pfarre.

Zwickau, 1) St. im böhm. Bunzlauerkr. unter dem Grünberge, zur Herrsch. Reichstadt gehörig, 333 H., katholische Pfarrkirche, mittelmäss. Ackerbau, Handwerke, starke Leinenweberey. 2) sächs. St. und Sitz eines A. im erzgeb. Kr. an der Mulde, die hier viele Mühlen treibt und durch die Vorstadt fliesst, in einem schönen Thale, 850 H., 4100 E. Mehrere Vorst., 4 Kirchen, Hosp., 2 Militärmagazine, Tuchweberey mit 58 Meistern, Baumwollenweberey, Kattunmanuf. mit Bleiche, Lederzurichtung, Verfertigung von Werkzeugen für die Wollarbeiter, 2 grosse Farbefabr., Siegellack- und Karminfabr., 33 Nagelschmiede, 15 Krampelsetzer, 12 Rothgärbereyen,

Brauereyen, 1 Buchdruckerey, Handel. Latein. Schule mit einem Nauralienkabinete und einer Bibl. von 16000 Bänden zum Theile aus der grünhaynischenKlosterbibl. ents unden. Schloss Osterstein, von der St. durch Mauern und Graben getrennt und seit 1775 zu einem treffl. Zucht- und Arbeitshaus benutzt, in welchem die Sträflinge in 2 Classen, die härtere und gelindere getheilt sind, die sehr zweckmässig eingerichteten Arbeiten derselben verschaffen einen bedeutenden Ertrag. Vor der St. sind Papier- und and. Mühlen, und eine Stunde von selber bey Planitz u. Bockwa ergiebige Steinkohlengruben.

Zwickow, Gut im böhm. Biczowerkr. im N. des Marktes Kratenau.

Zwiefalten, würtemb. Mktfl. in der L. V. Alb, O. A. Münfingen, 350 E. Eisenhammer, Potaschensiederey, Schl. und prächtiger, vormahliger Sitz einer reichsunmittelbaren Benedictinerabtey.

Zwiernik, Gut und Dorf im galiz. Tarnowerkr., Pfarre, Mühle.

Zwiestow, Gut im böhm. Kaurzimerkr., im W. der Herrsch. Launiowicz.

Zwikow, s. *Klingenberg Nr.* 3.

Zwikowecz, Gut im böhm. Pilsnerkr. zwischen der Mies und den Gränzen des Berauner- und Rakonitzerkr.

Zwingenberg, 1) hess. Stadt und Sitz eines Amtes in der Prov. Starkenburg an der Bergstrasse, mit einigen Festungswerken, 181 H. u. 1144 E. In der Nähe der Malchenberg und in einer sehr verschönerten Gegend, das Dorf Auerbach, die Sommerresidenz des Grossherzogs. s. *Auerbach*. 2) Verfallenes Schl. im Ger. Nieder-Lana bes tyrol. Botznerkreises.

Zwingenstein, Schlossruinen im Botznerger. des tyrolischen Botznerkr., bey dem Dorfe Unterinn in der Nähe v. Botzen.

Zwischenwässern, s. *Pöckstein*.

Zwittau, *Zwittawa*, 1) erzbischöfl. Ollmütz. Herrschaft im mähr. Brünnerkr. hart an der böhm. Gränze, zu welcher die St. Brisau, 15 Dörfer und 7 Antheile an den andern Gütern und Ortschaften gehören; der gleichnahmige Hptort. 2) ein Municipalstädtchen am Ursprunge der Zwittawa, gut gebaut, mit Mauern und Wällen, Dechantkirche und 2 andere Kirchen, 425 H. 2650 E. Verwaltungssitz der gleichnahmigen Herrschaft, eigener organis. Magistrat, der die städtischen Gemeindegüter mit herrschaftl. Rechten verwaltet, Postamt, Salz-Gränz-u. Wegmauthamt, Tuchmanuf. Leinewebereyen, Flachs- und Wollenhandel, mittelmäss. Ackerland, Wiesen.

Zwittawka, Mktfl. im mähr. Brünnerkr.

Zwoda, 1) Dorf im böhm. Ellnbognerkr. Kirche, Postwechsel. 2) böhm. Fluss, der in den Böhmen von Meissen scheidenden Wäldern, am Berge Guttenheid entspringt, nachS. fliesst, den Silber-Fischel-und Hornsbach aufnimmt und bey Falkenau, im Ellnbognerkr., in die Eger fällt. Er verursacht grosse Ueberschwemmungen.

Zwönitz, sächs. Bergst. im erzgeb. A, Grünheim, 188 H.

1200 E. Spitzenklöppeley, Baumwollen- und Leinweberey, 177 Handwerker, 1 Papiermühle.

Zwolle, niederl. Hptst. der Prov. Oberyssel und Hptort eines Distr. am Fl. Aa, der hier den Nahmen des Zwartewaters annimmt und grosse Schiffe trägt, 1/2 Stunde von der Yssel, von 2 Kanälen durchschnitten, wovon einer (die neue Vechte genannt) zur Vechte geht, durch einen Wall, 11 grosse Bollwerke, 3 Schanzen und starke Aussenwerke, stark befestigt und gut gebaut; 3 Vorst. 8 Kirchen, 1 Zucht- u. Besserungshaus, 12800 grösstentheils wohlhabende E. Handelsger., Zuckersiederey, Handel. Vor der St. der Agnetenberg, mit schönen Spaziergängen.

Zwonigrad, Mktfl. im Distr. des Liccanerreg. des Carlstädtergener. der österr. Milgr. mit einem Schloss.

Zwornik, *Isvornik*, osman. St. im Beglerbeglik Boschnah (Bosnien) am westlichen Ufer der Drina, die in die Save fällt, 4300 H. (vielmehr Lehmhütten) 14000 E. 2 Schl. auf einem Felsen.

Zwratka, böhmisch *Swratka*, Mktfl. im böhm. Chrudimerkr.

Zydaczow, königl. St. im galic. Stryerkr. am rechten Ufer des Fl. Stry, zwischen diesem und dem Dniester unweit des Zusammenfl. beyder, Probstey und Decanat (das einzige in diesem Kr.), 2 griech. kathol. Pfarren, eigener organis. Magistrat; bey der St. ein uraltes, zum gleichnahm. Starosteigute gehöriges Schl.

Zype, niederl. grosser Polder, in der Prov. Holland nördlichen Theils mit 2400 E. die beyden Dörfer Nord- und Zuidzype enthaltend.

Zywiec, *Scypusch*, Städtch. im galic. Wadowitzerkr. (vorher Myslenicerkr.) an den Fl. Sola und Kossarawa, 2865 E. kathol. Pfarre, Schl., Leinen- und Tuchweberey, Strassengewerbe auf der, hier durchführenden Comercialstrasse.

Zyznow, Gut und Dorf im galic. Jasloerkr. am Brzezowa-Bache.

Ende des dritten und letzten Bandes.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Galletti, Johann Georg August,

Allgemeines geographisches Wörterbuch oder alphabetische Darstellung aller Länder, Städte, Flecken, Dörfer, Ortschaften, Meere, Flüsse usw mit genauer Angabe über Lage, Grösse, Bevölkerung, Producte, Manufacturen, Fabriken, ihres Gewerbes, Handels usw
Bd.: Dritter Band

Pesth 1822

Geo.u. 535 b-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10430976-5